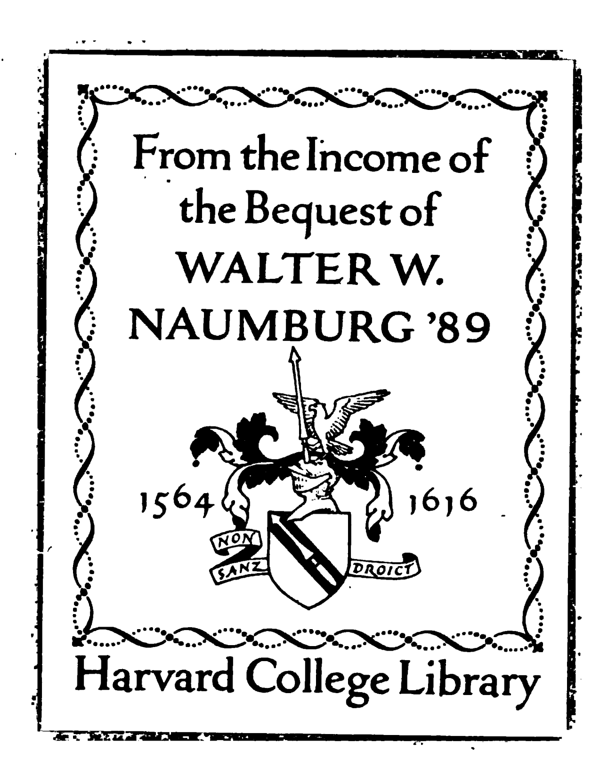
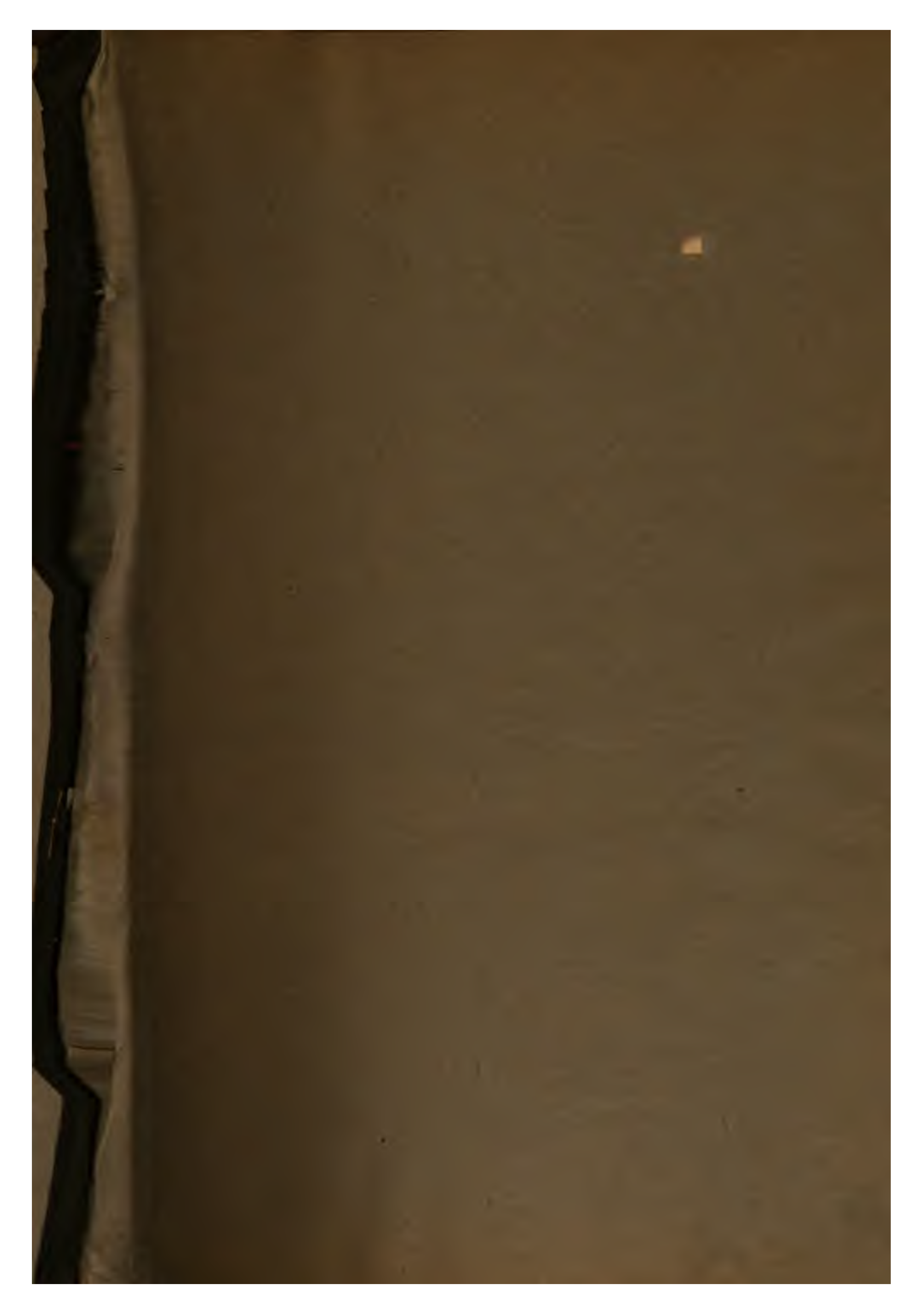

From the Income of
the Bequest of
WALTER W.
NAUMBURG '89
1564
1616
NON
SANZ
DROICT
Harvard College Library



Topographisch-Statistischer

Schematismus

des

Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen

zugleich

Adressenbuch

sämmtlicher bei demselben angestellten Beamten, des Forstpersonals

u. s. w.

Auf Grundlage authentischer Daten bearbeitet und herausgegeben

von

Joh. F. Procházka,

Official des statist. Bureaus des Landesculturrathes für das Königreich Böhmen.

Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe.

PRAG 1891.

Zu haben beim Verfasser: Prag, Korngasse Nro. 11 neu.

Selbstverlag.

Buchdruckerei der „Politik" in Prag.

VORWORT.

Nachdem die vor mehr als einem Decenium (1880) erschienene erste Ausgabe des vorliegenden Werkes, dem unter anderen mir hochwerthen Auszeichnungen, gleich allen meinen früheren statistischen Publicationen, die besondere Ehre zu Theil wurde, in die Privatbibliothek Seiner k. u. k. apost. Majestät, sowie in jene weiland Seiner kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Rudolf allergnädigst aufgenommen zu werden, bereits vor längerer Zeit im Buchhandel vergriffen war und ich von vielen hochgeehrten Seiten behufs neuerlicher Ausgabe desselben immer häufiger angegangen wurde, habe ich mich endlich, durch diese für mich äusserst schmeichelhaften immer häufigeren Nachfragen, entschlossen, den Wünschen der Interessentenkreise zu entsprechen, und eine neue gänzlich umgearbeitete und vervollständigte Ausgabe des „Topogr.-statist. Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen“ zu veranstalten.

Wenn es mir nun gelungen sein sollte in vorliegender Schrift das mir vorgesteckte Ziel zu erreichen und den P. T. Interessenten ein für dessen Zwecke brauchbares und möglichst verlässliches Handbuch zu liefern, so muss ich unumwunden erklären, dass ich nur durch das freundliche Entgegenkommen der interessirten Kreise, namentlich der löblichen Domainen-Directionen und Verwaltungen, welche mir die erbetenen Daten in bereitwilligster Weise zur Verfügung gestellt hatten, in den Stand gesetzt wurde, an die Herausgabe desselben zu schreiten. Daher ist es mir ein Herzensbedürfniss, hiemit Allen, meinen tiefgefühlten innigsten Dank abzustatten, insbesondere aber jenen P. T. Herren Interessenten, welche nicht nur eine Fülle interessanter Daten mir zur Verfügung gestellt, sondern sogar auch die Mühe der planmässigen Zusamenstellung derselben nicht gescheut hatten, wärmstens zu danken.

Es sind doch einige Fälle vorgekommen, wo ich die betreffenden Daten nicht rechtzeitig erhielt und dieselben dann nicht mehr in der gehörigen Reihenfolge, sondern erst am Ende des Werkes als „Nachtrag“ anführen musste.

Wenn etwa trotz möglichster Aufmerksamkeit und zahlreichen Revisionen dennoch hie und da kleine Fehler unterlaufen sein sollten, so bitte ich diese Mängel, deren ja doch kein menschliches Werk bar ist, durch das wahrhaft immense Material, welches in einer verhältnissmässig kurzen Zeit zu verarbeiten war, gütigst zu entschuldigen.

Und so möge denn dieses Werk — welches schon durch seinen Umfang von der Grossartigkeit des böhmischen Grossgrundbesitzes und seiner Bedeutung für die Culturverhältnisse des Landes, sowie nicht minder von der Wichtigkeit des dem ökonomischen Fortschritte huldigenden Beamtenthums desselben, das beredteste Zeugniss abzulegen geeignet ist — überall ein geneigtes Wohlwollen finden und seine Aufgabe in jeder Hinsicht bestens erfüllen!

PRAG, im April 1891.

Der Verfasser.

INHALT.

Erklärung der Abkürzungen:

P. = Post.
T. = Telegraf.
E.-B.-St. = Eisenbahnstation.
P.-, T.-, E.-B.-St. = Post-, Telegrafen-, Eisenbahnstation.
ha = Hektar.
hl = Hektoliter.
Klm. = Kilometer.

Was den Nachtrag anbelangt, so sind die in demselben aufgenommenen, mir erst nachträglich bekannt gemachten Daten mit der Seitenziffer des Besitzes, zu welchen dieselben gehören, bezeichnet.

In das alphabetische Verzeichnis der Domainen kommen noch aufzunehmen:

Topografisch-Statistischer

SCHEMATISMUS

des

Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen.

Seine kaiserliche und königlich-Apostolische Majestät

FRANZ JOSEF I.

von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich,

König von Ungarn und Böhmen etc. etc. etc.

K. und k. Privat- und Familien-Fonds-Güter-Direction in Prag.

Ferdinandi Johann, Regierungsrath und Director.
Keilwert Josef, Secretär.
Vokurka Anton, Forst-Inspector.
Pranter Karl, Bau-Inspector.
Riegel Arthur, Ingenieur-Assistent, Lieut. i. d. Res.

Kanzlisten:

Goldmann Franz. Paulik Josef.

Rechnungs-Departement:

Teubel Josef, Vorstand, kais. Rath.

Revidenten:

Herrfort Franz, Bes. d. gld. Verd.-Kr. (m. Kr.),
Pazolt Franz. Kleofasch Franz.

Officiale I. Classe:

Berg Josef, Saudný Johann, Heidrich Rudolph.

Officiale II. Classe:

Welebil Otto. Kraus Rudolph.

Kanzlist:

Křečan Johann.

Zugetheilt:

Seemann Gustav, Adjunkt.
Dittrich Franz, Comptoirist, Oberlieut. i. d. n. a. Landw.

Güter-Haupt-Cassa:

Haupt-Cassiersstelle unbesetzt.
La Garde Josef, Hauptcassa-Controlor. Goldmann Josef, Kanzlist und Registrant.

A) K. u. k. Privatgüter.

Besitz.

1.

Herrschaft Reichstadt (Zákupy) mit Politz.

Ger.-Bez.: Niemes, Böhm. Leipa, Haida, Zwickau und Bensen.

Lage und Boden: Sehr gebirgig, und bewaldet. Boden schwer, feucht und lehmig.

Communicationsmittel: Localbahn Leipa-Niemes, Bezirksstrasse von Rehdörfel nach Zwickau Aerarialstrasse nach Böhm.-Leipa. Stadt Niemes 9 Klm. und Böhm. Leipa 9 Klm. entfernt.

Residenzschloss mit einer Schlosskapelle und Schlossgarten in Reichstadt, Schlösser in Politz, und Krombach. Beamtenwohnungen in Reichstadt in den Nebengebäuden; Amtslokalitäten im Vorschlosse in Reichstadt; Jagdschloss in Haidedörfel.

Patronatskirchen und Pfarren: Brenn, Dobern, Gross-Mergthal, Reichstadt, Zwickau, Sandau und Kleinbocken; ferner Erzdekanalkirche in Politz, dann Vogteikirchen Krombach und Kunnersdorf.

Area: Acker 631·18 ha, Wiesen 205·86 ha, Gärten 21·74 ha, Weiden 28·56 ha, Teiche 2·54 ha, Wald 6041·52 ha, Flüsse u. Bäche 43·54 ha, unprod. Boden 133·95 ha und Bauarea 7·87 ha, zusammen: **7116·76** ha.

Jährliche Grundsteuer 13.975 fl., Katastralreinertrag 61.678 fl.

Bücherlicher Einlagswert Reichsstadt v. J. 1612 131.000 fl., Politz v. J. 1732 100.000 fl.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf den in Regie verwalteten Meierhof **Reichstadt** per 271·07 ha; die übrigen Meierhöfe **Sandau** 86·54 ha, **Politz** 33·99 ha, **Schossendorf** 11·55 ha, **Gross-Bocken** 86·64 ha, **Wolfersdorf** 108·06 ha, **Neudörfel** 19·05 ha, **Klein-Bocken** 14·08 ha, sind parzellenweise verpachtet; die Pachtdauer beträgt 6 Jahre.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Zucker- und Futterrübe.

Rindvieh-Raçen: Kreuzung, Holländer und Pinsgauer-Raçe.

Obstbau unbedeutend.

Die **Waldungen** bestehen aus grossen Complexen, Gebirgslage, schwere Böden; Kiefer und Fichte vorherrschend, Brenn- und Nutzholz. Auerhähne, Schnepfen u. Birkhähne kommen vor.

Hochwild: Rehe und Hirschen.

Die **Waldarea** vertheilt sich auf folgende **Forstreviere**: Röhrsdorf, Zwickau, Reichstadt, Mergthal, Ober-Lichtenwald, Sandau, Haidedörfel und Neuhütte.

Industrialien: Ziegelei in Reichstadt in Regie, Ziegelei in Sandau, dann **Bräuhaus** in Politz und in Reichstadt in Pacht.

K. u k. Gutsverwaltung in Reichstadt P. loco.

Neuman Leopold, Gutsverwalter.

Junek Anton, Oek.-Leiter.
Loos Josef, Gutsverwaltungsadjunkt.
Guth Joh., Rentamtsadjunkt.
Seeman Joh., Schloss-Zimmerwärter.
Svoboda Franz, Gärtner.

Alle in Reichstadt.

K. u. k. Forstamt in Röhrsdorf P. loco.

Ducke Heinrich, Forstmeister.

Selbstständige Forstadjunkten:

Laufberger Franz in Reichstadt P. loco. Schiller Friedrich in Mergthal P. loco.

Förster:

Pykan Gustav in Heidedörfel P. Niemes. Neumann Wzl. in Neuhütte P. Röhrsdorf.
Hlaváček Franz in Zwickau P. loco. Lutz Karl in Lichtenwald P. Mergthal.
Duspiva Anton in Sandau P. loco.

Forstadjunkten:

Placht Johann in Neugrund P. Politz. Goller Johann in Röhrsdorf P. loco.
Havránek Max in Hoffnung P. Zwickau.

Forstpraktikanten:

Hurych Heinrich in Haidedörfel P. Niemes. Schöschlin August in Neuhütte P. Röhrsdorf.
Fryz Franz in Sandau P. loco.

Forstwart:

Hurych Rudolf in Röhrsdorf P. loco. Lhotský Josef in Brenn P. Reichstadt.

Pächter: Schowánek Ernst, Bräuhauspächter in Reichstadt. Mandovský Simon, Bräuhauspächter in Politz.

2.

Herrschaft Ploschkowitz (Ploškovice) mit Sobenic, Trnovan und Schwaden.

Ger.-Bez.: Leitmeritz, Auscha und Aussig.

Lage und Boden: Diese Domaine liegt in dem böhmischen Mittelgebirge; der Boden ist ein Verwitterungsprodukt des Basalt- und Plänerkalksteingebildes. Es gedeihen hier alle Bodenfrüchte.

Communicationsmittel: Gute Aerarialstrasse, dann viele wohlerhaltene Bezirksstrassen, bei Schwaden der Elbefluss. Die nächste Stadt Leitmeritz 4 Klm. Entfernung.

Residenzschloss mit einer Schlosskapelle, Ziergarten und Parkanlagen in Ploschkowitz.

Schlossruine in Schwaden.

Patronatskirchen und Pfarren: Ploschkowitz und Schwaden.

Area: Acker 741·84 ha, Wiesen 43·39 ha, Obst-Gemüsegärten 11·51 ha, Hopfengärten 8·0 ha, Weiden 23·53 ha, Teiche 0·32 ha, Waldungen 1114·39 ha, Flüsse, Bäche, Sümpfe 28·12 ha, unpr. Boden 31·79 ha, Bauarea 5·96 ha, zusammen: **2008·85** ha.

Jährliche Grundsteuer 7.197 fl. Katastralreinertrag 25.129 fl.

Letzter bücherlicher Einlagswert Ploschkowitz vom J. 1663 100.000 fl., Schwaden v. J. 1676 29.000 fl.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf folgende Maierhöfe: **Ploschkowitz u. Trnowan,** mit 512·05 ha in Regie. Parzellenweise verpachtete Grundstücke 276·8 ha.

Rindvieh-Raçen: Kreuzungen des Landschlages mit Schotthorn und Holländern.

Obstbau bedeutend mit ca 400.000 Obstbäumen. Obstbaumschulen in Ploschkowitz, Podivín und Wobora.

Hopfenbau: 8 ha Hopfengärten, Saazer und Auschaer Rothhopfen.

Forstwirtschaft: 1116.3 ha Hochwald in grösseren Complexen, — vorherrschend Fichte, Tanne und Buche; liefern ein gutes Nutzholz.

Die **Waldfläche** vertheilt sich auf folgende **Forstreviere:** Kutěslawitz, Gelč und Presai.

Industrialien: Ziegelei, dann Brett- und Wassermühle in Ploschkowitz in Regie.

K. u. k. Gutsverwaltung in Ploschkowitz P. loco E.-B.- u. T.-St. Leitmeritz.

Kubr Franz, Gutsverwalter.
Kondelka Josef, Oek.-Adjkt. Domes Albert, Oek.-Prakt.
Alle in Ploschkowitz.

K. u. k. Rentamt in Ploschkowitz:

Gaube Augustin, Rentkassier.

K. u. k. Forstverwaltung in Kutěslawitz P. Ploschkowitz.

Železný Karl, Forstleiter.
Schöphlin August, Forstpraktikant.

Selbstständige Forstadjunkten:

Klan Franz in Presai, P. Aussig. Homolka Anton in Geltsch, P. Liebeschitz.

3.

Herrschaft Swoleňowes mit Koleč, Minkowitz und Třebusic.

Ger.-Bez.: Kladno, Schlan, Smichow und Welwarn.

Lage und Boden: Diese Domaine liegt im Binnenbecken Böhmens, mit einer durchschnittlichen Seehöhe von 228 Meter. Das Terrain ist meist flach und eben, mit abwechselnden Anhöhen und Thälern. Der Boden meist aus dem Plänerkalksteingebilde entstammend.

Communicationsmittel: Staats-Eisenbahn-Gesellschaft und Prag-Duxer-Bahn; Station in loco.

Herrschaftliche Schlösser: Schloss zu Swoleňowes und Koleč. K. u. k. Guts- und Rentverwaltungskanzlei, Naturalwohnungen des k. u. k. Gutsverwalters im Schloss, der anderen Beamten in den Wirtschaftsbeamten-Wohngebäuden.

Familiengruft: Des Vorbesitzers von Koleč, Ritter von Bohuš, am Friedhofe daselbst.

Patronatskirchen und Pfarren: Koleč, Swoleňowes und Zeměch.

Area: Acker 1643·47 ha, Wiesen 47·30 ha, Obst- und Gemüsegarten 114·44 ha, Hopfengärten 15·01 ha, Weiden 51·02 ha, Teiche 3·98 ha, Wald 165·75 ha, Flüsse, Bäche 47·80 ha, Strassen u. Wege 20·52 ha, Oedungen 12·47 ha, Eisenbahn 3·10 ha, Bauarea 9·73 ha, zusammen: **2134·59** ha.

Jährliche Grundsteuer 14.969 fl. Katastralreinertrag 44.000 fl.
Einlagswert Koleč vom J. 1870 58.000 fl., Swoleňowes vom J. 1659 **453.500 fl.**

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf folgende in Regie verwaltete Meierhöfe: **Swoleňowes** (Gde. Swoleňowes, Slatin, Podlejšín, Drnow, Želenic und Třebosic) 287·02 ha, **Slatin** (Slatin Blewic) 257·96 ha. **Nouměřic** (Nouměřic u. Volovic) 174·51 ha. **Koleč** (Koleč u. Třebosic) 299·16 ha. **Minkowitz** (Minkowitz, Minic, Lobes, Votvovic, Zakolan u. Trnoaujezd) 304·98 ha. **Neuhof** (Zeměch u. Minic) 206·17 ha. **Dolan** (Dolan-Deberno) 160·45 ha. **Měšin** (Měšin u. Hobšovic) 148·88 ha. **Brodec** (Brandeisl, Vřetovic u. Třebusic) 127·53 ha, **Holous** (Wolšan u. Holous) 143·21 ha. dann auf 6 Jahre verpachtete Wirtschaft in Jemník 24·73 ha.

Bodenproduction: Intensiver Rübenbau, Weizen, bedeutende Samenrübenzucht, Braugerste, Hopfen- u. Futterbau.

Rindvieh-Raçen: Schwyzer Reinblut, und Kreuzung. Schorthorn mit Landschlag und Holländer.

Obstbau: In den eingefriedeten Gärten zu Swoleňowes, Koleč und Dolan, dann in den ausgedehnten Alleen der herrschaftlichen Felder und Wege wird der Obstbau stark betrieben.

Obstbaumschulen in Swoleňowes, Koleč, Minkowitz, Dolan (besonders Dolaner Zwetschken) und in Holous.

Hopfenbau: In den Hopfengärten zu Swoleňowes, Slatin und Ješín zusammen 15 ha. Fechsung ca. 40—45 q, Sorte Grünhopfen Qualität gut, I.

Die **Waldarea** per 165·75 ha bildet das **Revier** Zeměch.

Industrialien: Zuckerfabrik in Swoleňowes (Rohzucker) verpachtet, Bräuerei in Volovic u. Ziegelei in Koleč in Regie.

K. u. k. Gutsverwaltung Swoleňowes, P. T.-St. Loco.

Schlöcht Edler v. Heraltitz, Moriz, Gutsverwalter.
Lischka Thomas, Gutsverw.-Adjkt. u. Lieut. in d. R.
Mulač Johann, Oek.-Verwalter in Koleč.

Oekonomieleiter:

Dörrl Johann in Slatin.
Eckert Ernst in Minkowitz.
Macháček Anton in Holous.
Karták Anton, Bräuhauskontrolor in Volovic.
Novotný Wenzl in Nouměřic.

Hacker Carl, leit. Adjkt. in Ješín.
Syrovi Franz, Adjkt. u. Hofbesorger in Swoleňoves.
Žampa Alois, Oek.-Adjkt. in Minkovic.

K. u. k. Rentverwaltung in Swoleňowes:

Červinka Anton, Rentmeister.
Hevera Vinzenz, Rentamtsadjkt.

Pächter der Zuckerfabrik: Benies Heinrich, Grossindustrieller in Wien.

4.

Herrschaft Buštěhrad.

Ger.-Bez.: Unhošt, Smichov u. Schlan.

Lage und Boden: theilweise hügelig, theilweise flach und liegt diese Domaine im Binnenbecken Böhmens. Boden: verwitterter Plänerkalk und Thonschiefer.

Communicationsmittel: Buštěhrader- und Prag-Duxer-Bahn. Aerarialstrasse Prag-Schlan. Nächste Stadt Kladno 1 Stunde, Unhošt $1^1/_2$ Stunde, Schlan 2 Stunden Entfernung.

Schloss mit einer Kapelle, Fragmente einer Burgruine, in Buštěhrad. Beamtenwohnungen im Schlosse, Nebengebäude und im Bräuhause.

Patronatskirchen und Pfarren: Liditz, Rapic und Vřetovic. Filialkirchen in Cvrkýň und St. Johann im Walde.

Area: Acker 1102·38 ha, Wiesen 32·20 ha, Gärten 38·47 ha, Weiden 26·52 ha, Wald 836·57 ha, Teiche 6·80 ha, Wege-Bauarea u. unprod. Boden 44·54 ha, zusammen: **2087·48** ha.

Jährliche Grundsteuer 5584 fl. Katastralreinertrag 24.601 fl.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe u. zw. **Buštěhrad** (Bustehrad, Vřetovic, Zájezd, Lidic, Makotřas und Hřebeč) 344·35 ha, hievon in Regie 303·17 ha und verpachtet 41·18 ha. **Dřín** (Dřín, Dubí, Kročehlav, Rozdělov, Kladno) 574·35 ha, hievon in Regie 544·64 ha, u. verpachtet 29·71 ha. **Rapic** (Rapic, Stelčoves und Čerčoves) 380·01 ha, hievon in Regie 339·19 ha, verpachtet 40·82 ha. Meierhöfe zu obiger Domaine gehörig, jedoch zur Bewirtschaftung der Domaine Swoleňowes zugewiesen: **Holous** (Wolšan) 143·31 ha, hievon in Regie 131·61 ha, und verpachtet 11·70 ha. **Brodec** (Vřetovic) 127·54 ha, hievon in Regie 127·53 ha, und verpachtet 1 ar.

Bodenproduction: Zuckerrübe u. Rübensamengewinnung vorherrschend, dann alle Gattungen Cerealien und Futterkräuter.

Rindvieh-Raçen: gemischt, vorherrschend Holländer und Schwyzer.

Obstbaumschule: Dobra und Holous.

Die **Waldungen** hängen im bedeutenden Complexe zusammen; vorherrschend sind die Nadelhölzer; liefern auch Nutzholz, und sind in folgende Forstreviere eingetheilt: Braškov und Rapic.

Industrialien: Bräuhaus in Buštěhrad auf 100 hl. Guss in Regie, Ziegelei in Buštěhrad dann Kalkbrennerei in Dobra in Regie. Sandsteinbrüche in Pacht.

K. u. k. Gutsverwaltung in Buštěhrad P.-T.-E.-B.-Stat. Buštěhrad.

Hron Josef, Gutsverwalter.
Vošahlík Carl, Hofbesorger. Blecha Franz, Bauleiter.

K. u. k. Rentamt in Buštěhrad.

Časlavský Friedrich, Rentmeister. Gellert Josef, Rentadjunkt.

Bei der Industrie: Čtrnáctý Anton, Bräuhauskontrolor. Tichý Josef, Bräuer. Beide in Buštěhrad.

K. u. k. Wirtschaftsverwaltung Dřín P.-E.-B.-Stat. Kladno.

Rošam Wenzel, Adjunkt als selbst. Leiter. Lokay Wenzel, Wirthsch.-Adjunkt.

K. u. k. Wirtschaftsverwaltung in Unhošt P.-E.-B.-St. Unhošt.

Benda Mathias, Wirtschaftsleiter. Smetana Anton, Wirtschaftsadjunkt.

K. u. k. Forstamt gemeinschaftlich mit der Domaine Tachlovic in Buštěhrad.

Mölzer Felix, Oberförster. Málek Franz, Forstamtsadjunkt.

Revierförster:

Richter Anton in Rapic, P. Buštěhrad. Hacker Rudolf in Valdek, P. Unhošt.

5.

Herrschaft Tachlovic mit den incorporirten Gütern Jenč, Drahelčic, Hořelic, Ritovic Roth-Oujezd, Hostivic, Dobra, Přítočno, Dolan, Chrustenic, Nenačovic und Kozolup.

Ger.-Bez.: Beraun, Smichov und Unhošt.

Lage und Boden: Die Domaine liegt im Binnenbecken Böhmens und bildet zumeist eine Hochebene mit überragenden Flächen und steilen Hügeln dann einigen Thaleinschnitten. Der Boden ist theilweise ein verwitterter Boden des Plänerkalkes und Thonschiefergebildes, theils ein Anschwemmboden.

Communicationsmittel: Buštěhrader- und Prag-Duxer-Eisenbahn, Strassen nach allen Richtungen. In der Nähe von Prag gelegen.

Schlösser: Keine; nur Gebäude, worin die Kanzleien und Beamtenwohnungen sich befinden.

Patronatskirchen und Pfarren: Hořelic, Hostivic, Svarov und Tachlovic.

Area: Acker 3619·91 ha, Wiesen 153·35 ha, Gärten 33·11 ha, Weiden 80·09 ha, Teiche 37·57 ha, Wald 1985·48 ha, Flüsse Bäche 18·48 ha, Strassen-Wege 100·95 ha, Oedungen 46·59 ha, Bauarea 20·70 ha. zusammen: **6096.28** ha.

Jährliche Grundsteuer 22.710 fl. Katastralreinertrag 100.044 fl.
Einlagswert: der Herrschaft Tachlovic v. J. 1732 954.116 fl. und des im J. 1884 erkauften Meierhofes Dobříč 215.000 fl.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf folgende in Regie verwaltete Meierhöfe u. zw.: **Jenč** 436·10 ha, **Litovic** 450·06 ha, **Dobříč** 197·74 ha, **Hořelic** 165·90 ha, **Chrustenic** mit **Nenačovic** 127·94 ha, **Oujezd** 240·01 ha, **Ptič** 155·88 ha, **Kyšic** 146·80 ha, **Přítočno** 187·69 ha, **Hostivic** 477·21 ha, **Tachlovic** 340·60 ha, **Jinočan** 123·64 ha, **Drahelčic** 133·71 ha, **Říman** 102·23 ha, **Unhošt** 211·19 ha, **Dobra** 316·58 ha, **Peklov** 165·22 ha.

Bodenproduction: intensiver Zuckerrüben- und Getreidebau.

Rindvieh-Raçen: Holländer, Augau und Schwyzer.

Obstbau wird intensiv betrieben. Obstgattungen: Aepfel, Birnen und Zwetschken.

Teiche verpachtet.

Waldarea ist in folgende **Forstreviere** eingetheilt: Dobra, Chrustenic, Litovic und Ptič.

Wild: Auerwild vorhanden. Fasanerie in Litovic.

Industrialien: Dampfbräuhaus, Dampfmühle und eine Maschinenwerkstätte in Jenč, Ziegeleien in Hostivic und in Lučic, Kalkbrennerei in Tachlovic und in Dobra, in Regie.

K. u. k. Gutsverwaltung der Domaine Tachlovic in Jenč P. Hostivic, E.-Stat. Jenč d. Bušt. Bahn.

Bělohradský Josef, Gutsverwalter.
Molčík Josef, Gutsverw.-Adjunkt.

K. u. k. Rentamt in Jenč:

Richter Benno, Rentmeister. Quiquerez Bruno, Rentamtsadjunkt.

K. u. k. Oekonomie-Verwaltung in Jenč:

Pernfuss Johann, Oek.-Leiter. Nötzl August, Oek.-Adjunkt.

Bräuhaus in Jenč:

Schleich Josef, Bräuhaus-Controlor. Toms Anton, Bräuer.

K. u k. Maschinenwerkstätte in Jenč:

Grünwald Vendelin, Werkst.-Leiter.

K. u. k. Oekonomie-Verwaltung in Hostivic P. Loco, St. d. Buštěhr.-Eisenb.

Blecha Wenzel, Oek.-Verwalter. Novotný Franz, Oek.-Adjunkt.

K. u. k. Bauleitung in Hostivic:

Dlabač Anton, Baumeister.

K. u. k. Oekonomie-Verwaltung in Litovic P. Hostivic, E.-B.-St. Litovic der Prag-Duxer E.-B.

Dítě Wenzel, Oek.-Verwalter. Weiner Otto, Oek.-Adjunkt.

K. u. k. Oekonomie-Verwaltung Tachlovic P. loco, E.-B.-St. Dušník der Prag-Duxer E.-B.
Molitor Otto, Oek.-Leiter.

K. u. k. Oekonomie-Verwaltung in Dobříč (mit den Meierhöfen Dobříč-Jinočan) P. Dušník, E.-B.-St. Dušník d. Prag-Duxer E.-B.

Mareš Victor, Oek.-Leiter. Daneš Zdenko, Oek.-Praktikant.

K. u. k. Oekonomie-Verwaltung Hořelic (mit den Meierhöfen Hořelic, Drahelčic, Chrustenic u. Nenačovic) P.-E.-B.-St.-Dušník.

Bubeníček Josef, Oek.-Verwalter. Janský Josef, Oek.-Adjunkt.

K. u. k. Oekonomie-Verwaltung Roth-Oujezd Post Unhošť **(mit den Höfen Rothoujezd, Riman u. Ptíč).**
Die nächsten Stationen sind Litovic der Prag-Duxer und Jenč der Buštěhrader Eisenbahn.

Gissübel Franz, Oek.-Verwalter. Čepek Josef, Oek.-Adjunkt.

K. u. k. Oekonomie-Verwaltung in Unhošt (mit den Höfen Unhošt und Kyšic) P.-E.-B.-St. daselbst.
(Administrativ der k. u. k. Buštěhrader Domaine zugewiesen).

Benda Mathias, Oek.-Leiter. Smetana Anton, Oek.-Adjunkt.

K. u. k. Oekonomie-Verwaltung Dobra P. Unhošt, St. Vejhybka u. Unhošt der B. B.
(Administrativ der k. u. k. Domaine Buštěhrad zugewiesen).

Sequenz Gustav, Wirtschafts-Leiter. Pavlík Franz, Wirtschafts-Adjunkt.

K. u. k. Wirtschafts-Verwaltung Přítočno P.-E.-St. Unhošt.
(Administrativ der k. u. k. Domaine Buštěhrad zugewiesen.)
Swoboda Wenzel, Wirtschaftsleiter in Gross-Přítočno.

K. u. k. Forstamt gem. für die Domaine Tachlovic und Buštěhrad in Dobra P. Unhošt. E.-B.-St. Vejhybka und Unhošt.

Revierförster:

Horešovský Johann in Chrustenic, P. Lodenic, E.-B.-St. Dušník.
Schimpke Anton in Ptíč, P. Unhošt, E.-B.-St. Lodenic.

Sanitäts-Personale:

Sekerka, MUDr. Jaroslav — Gutsarzt. Kubeš Vladislav, dipl. Thierarzt.
Beide in Unhošt.

6.

Herrschaft Kácov mit Čestín und Žichovic.

Ger.-Bez.: Kohljanovic u. Wlašim.

Lage und Boden: Die dem Hügellande des östlichen Theiles Böhmens angehörige Domaine mit einer durchschnittlichen Seehöhe von 433·3 Meter wird durch das Sazava-Flussthal und mehrere enge Thäler durchschnitten. Boden: Grösstentheils Gneisverwitterung.

Comunicationsmittel: Strasse nach Kohljanovic-Kolin und Wlašim-Beneschau, dann flössbarer Fluss Sázava.

Amtslokalitäten und Beamtenwohnungen in Kácov.

Patronatskirchen und Pfarren: Čestín, Kácov und Petrovic, dann Filialkirche zu Psář.

Area: Acker 1350·79 ha, Wiesen 167·12 ha, Gärten 15·05 ha, Weiden 82·04 ha, Teiche 7·54 ha, Wald 1922·75 ha, Flüsse und Bäche 72·80 ha, Strassen und Wege 51·64 ha, Oedung 46·74 ha, Bauarea 7·94 ha, zusammen **3724·41** ha.

Jährliche Grundsteuer 6393 fl. Katastralreinertrag 28.394 fl.
Einlagswert v. J. 1726 275.000 fl.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf folgende in Regie verwaltete Meierhöfe: **Kácov** 95·77 ha, **Čampelic** 174·39 ha, **Chabeřic** 168·85 ha, **Vestec** 127·31 ha, **Boštic** 84·18 ha, **Zderadin** 93·79 ha, **Žichovic-Unterhof** 186·44 ha, **Psář** 171·12 ha und **Wýska** 85·54 ha. Parzellenweise verpachtet 362·34 ha.

Bodenproduction: Getreide (46·84%), Raps (1·26%), Hackfrüchte (18·69%), Futterpflanzen (33·19%), Brache (0·02%).

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Die **Waldarea** vertheilt sich in folgende **Forstreviere:** Koblasko, Althütten, Čestín, Řendiov und Psář.

Holzarten: Nadelholz, zumeist Fichte. Die Waldungen liefern Brenn- und Nutzholz, letzteres wird geflösst.

Industrialien: Spiritusbrennereien in Kácov, Vestec u. Žichovic, Bräuhaus, Mahlmühle u. Ziegelei in Kácov, alle in Regie.

K. u k. Gutsverwaltung in Kácov P. loco, T.-St. Kohljanovic.

Prill Robert, Gutsverwalter in Kácov.
Kotz von Dobrž, Carl — Gutsverw.-Adjkt. in Kácov. Nepomucký Alois, Oek.-Adjunkt in Westec, P. Kácov.
Ikawetz Wenzel, Oek.-Leiter in Westec, P. Kácov. Horešovský Josef, Oek.-Leiter in Žichovic, P. Čestín.
Hacker Franz, Oek.-Prakt. in Žichovic, P. Čestín.

Selbstständige Adjunkten:

Zimmermann Julius in Čábelic, P. Kacov.
Biber Anton in Chabeřic, P. Zruč. Otto Peter in Psář, P. Kácov.

Tulach Franz, Baumeister. Novotný Wenzel, Gutsarzt.

K. u. k. Rentverwaltung Kácov.

Michl Adalbert, Rentmeister.
Stephan Carl, Rentamtsadjunkt. Fritsch Leopold, Rentamtsadjunkt.

Bei der Industrie: Zelenka Jaroslav, Bräuhauskontr. in Kácov. — Knobloch Josef, Bräuer in Kácov.

Apparatleiter: Kraus August in Žichovic. Kopecký Adalbert in Kácov. Vozab Jaroslav in Vestec.

K. u. k. Forstamt in Zderadin P. Kácov.

Soukup Jakob, Oberförster. Beran Carl, Forstamtsadjunkt.

Revierförster:

Otto Franz bei der Forstsystemisirung in Kácov.
Grabinger Camil in Althütten, P. Čestín. Helzl Franz in Řendiov, P. Kácov.

Selbst. Forstadjunkten:

Hosaeus Georg in Kácov.
Mrnka Franz in Čestín, P. loco. Kraus Johann in Psář, P. Kácov.

7.

Herrschaft Kronporitschen (Poříčí Korunní) mit Ruppau.

Ger.-Bez.: Přestic.

Lage und Boden: Die Domaine liegt im südwestlichen Theile Böhmens, im 30·58 geographischen Längengrade, und 49·30 Breitengrade, mit einer durchschnittlichen Seehöhe von 359·5 Meter, wird vom Angelflusse und anderen Thälern durchschnitten. Der **Culturboden** verdankt seine Entstehung der Verwitterung des Kiesel- und Thon-Schiefers.

Communicationsmittel: Die Pilsner-Priesen-Komotauer-Eisenbahn durchschneidet die Domaine von Norden gegen Süden im Angelthale, sowie die Aerarialstrasse von Pilsen nach Klattau. Die nächsten Städte sind Přestic, Klattau und Pilsen

Schloss mit Obstgarten in Kronporitschen dient zu Beamtenswohnungen und zu Amtslokalitäten; von der ehemaligen Burg Ruppau bestehen noch grössere Ruinen und ein Park. In einem Theile dieser Burg ist die Beamtenswohnung eingebaut.

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche in Břeskovic, Pfarrkirche in Kbel und in Nezdic, Kapelle in Kronporitschen (Herz Jesu), Marien-Wallfahrts-Kapelle in Borov und St. Anna-Kapelle in Ruppau.

Area: Gesammtarea der Domaine beträgt **8011·22** ha, wovon 1612·82 ha auf den Wald, 1359·66 ha auf die Oekonomie u. 38·74 auf den unproductiven Boden entfallen.

Jährliche Grundsteuer 6.948 fl. Katastralreinertrag 30.607 fl.
Bücherl. Einlagswert v. J. 1764 300 000 fl.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf die Meierhöfe u. zw.: **Pořičan** 241 02 ha, **Borov** mit **Nezdic** 179·94 ha, **Ruppau** 195·74 ha, **Březkovic** 129·56 ha, **Kbel** 96·21 ha, **Nedanic** 117·17 ha, **Rudic** 146·04 ha., alle in Regie verwaltet. 254 ha sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Zuckerrübe, Hafer, Flachs.

Rindvieh-Raçen: Kreuzung der holländischen Raçe mit Landschlag, und Schwyzer Nachzucht.

Obstbaumschulen in Kronporitschen und in Nedanic.

Teiche 2·61 ha.

Waldungen sind durch andere Culturen getrennt, haben meist eine abhängige Lage, der Kieselschiefer und Thonschiefer-Verwitterungsformation sind mit Fichten und Kiefernbeständen; liefern vorherrschend Nutzholz und nur die Abfälle werden zu Brennholz aufgearbeitet.

Die **Waldarea** ist auf folgende **Forstreviere** vertheilt: Nezdic, Ruppau und Kališt.

Industrialien: Bräuhaus in Poritschen in Regie. Dampfbrettsäge in Borov verpachtet.

K. u. k. Gutsverwaltung in Kronporitschen P.-E.-B.-T.-St. Świhau.
Tredl Anton, Oberverwalter in Kronporitschen.
Wolschan Quido, Hofbesorger in Borov. Mulač Carl, Hofbesorger in Poritschen.

K. u. k. Rentamt in Kronporitschen P. Świhau.
Löhner Johann, Rentkassier.

K. u. k. Oekonomie-Verwaltung Ruppau P. Merklín.
Mollitor Wilhelm, Oek.-Leiter. Zwěřina Jaroslav, Oek.-Praktikant.

K. u. k. Oekonomie-Verwaltung Kbel P. Mečín.
Paulík Franz, Oek.-Leiter. Hacker Franz, Oek.-Praktikant.

K. u. k. Forstamt in Nezdic P.-E.-B.-St. Lužan.
Weimann Carl, Oberförster in Nezdic.
Ducke Heinrich, Forstadjunkt in Nezdic. Skala Ludwig, Revierförster in Ruppau, P. Merklín.
Storch Carl, selbst. Forstadj. in Kališt, P. Świhau.

Bei der Industrie: Buschta Anton, Bräuer in Kronporitschen.

Pächter der Dampfbrettsäge in Borov: Brummel B. J. — in Klattau.

8.

Herrschaft Bistrau (Bystrá) mit Deutsch-Biela.

Ger.-Bez.: Polička.

Lage und Boden: Hochgebirge, meist Sand- und Lehmboden.

Communicationsmittel: Nächste Bahnstation Brüsau-Brünnlitz, Strassen nach allen Richtungen. Stadt Polička 11 Klm. und Stadt Zwittau 24 Klm. entfernt.

Schlösser: Schloss „Trieschberg" mit Schlosskapelle, Ziergarten und Parkanlage in Bistrau, woselbst auch die Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten sich befinden. Ein Schlössel in Deutsch-Biela.

Familiengruft der früheren Besitzer, Grafen von Hohenems, in der Pfarrkirche zu Bistrau und in der Dorfkapelle zu Hartmanitz.

Mineralbad „Goldbrunn" 3 Klm. von der Stadt Polička entfernt, mitten im Walde, in einer reizenden Gegend.

Patronatskirchen und Pfarren: Bistrau, Schönbrunn, Kurau, Laubendorf, Dittersbach, Bohnau, Deutsch-Biela und Trpin; Filialkirche in Trpin und Heinzendorf.

Area: Acker 994·62 ha, Wiesen 252·82 ha, Gärten 3·57 ha, Weiden 44·09 ha, Teiche 8·74 ha, Wald 1746·71 ha, Wege und Bauare 6·41 ha, unprodukt. Boden 64·27 ha, zusammen **2621·28** ha.

Jährliche Grundsteuer 5.240 fl. Katastral-Reinertrag 23.000 fl.
Einlagswert v. J. 1861 337.092 fl.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf folgende in Regie verwaltete Meierhöfe: **Bistrau** 137 ha, **Bohnau** 154 ha, **Deutsch-Biela** und **Heinzendorf** 143 ha, **Laubendorf** 144 ha. 684 ha parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Futterrübe.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Waldarea ist in 47 Parzellen zerstreut. Vorherrschend Hochlage im böhm.-mähr. Grenzgebirge, hügelig; Verwitterungsboden vom Kieselstein, Plänerkalk, Glimmerschiefer und Granit. Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Lärche, Buche, Roth-Erle, Birke, Berg-Ahorn (70% Nutzholz, 30% Brennholz).

Wild: Rehwild, Hasen, Rebhühner, Birkhuhn, Schnepfen, Wachteln, Krametsvögel.

Forstreviere: Bistrau, Bohnau, und Deutsch-Biela.

Industrialien: Bräuhäuser in Bistrau und in Deutsch-Biela, dann Spiritusbrennerei in Bohnau, in Regie.

K. u. k. Gutsverwaltung in Bistrau P. loco.

Wolf Maxmilian, Gutsverwalter in Bistrau.
Procházka Adolf, Oek.-Verwalter in Bohnau, P.-T. in Brüsau.
Pokorný Wilhelm, Oek.-Leiter in Deutsch-Biela, P.-T. in Brüsau.
Čížek Ivan, Oek.-Adjunkt in Deutsch-Biela, P.-T. in Brüsau.
Wiedermann Paul, Hofbesorger in Laubendorf, P.-T. in Polička.

K. u. k. Rentverwaltung in Bistrau P. loco.

Miltenberger Quido, Rentkassier.

K. u. k. Forstamt in Bistrau:

Villicus Emanuel, Forstamtsleiter.
Seka Emil, Forstamtsadjunkt in Bistrau. Prutschek Joh., Revierförster in Bohnau, P.-T. Brüsau.
Zahár Wenzel, Forstwart in Deutsch-Biela, P.-T. Brüsau.

Bei der Industrie: Míchal Wenzel, Bräuhauskontrolor in Bistrau. Fischer Josef, Bräuer in Bistrau Lukesle Leopold, Bräuer in Deutsch-Biela, P.-T. Brüsau.

B. Allerh. Familien-Fonds-Güter.

1.

Herrschaft Bezno, mit den Gütern Gross-Horka und Vojetín.

Ger.-Bez.: Jungbunzlau, Dauba und Weisswasser.

Boden: Tiefgründiger, leichter, fruchtbarer Lehmboden.

Communicationsmittel: Nächste Eisenbahn, die Nordbahn mit den Stationen Kuttenthal u. Stranow-Krnsko. Weiterhin durchschneidet die Domaine die Schleppbahn der Zuckerfabrik Unter-Cetno. Nächste Marktstadt ist Jungbunzlau mit 6 Klm. Entfernung.

Herrschaftliche Schlösser: In Bezno ein Schloss mit Park, welches als Beamtenwohnung benützt wird.

Burgruinen: St. Katharina bei Strenitz.

Patronatskirchen und Pfarren: Bezno und Strenitz.

Area: Acker 872·51 ha, Wiesen 12·47 ha, Obst-Gemüsegärten 9·52 ha, Hopfengärten 14·83 ha. Weiden 70·93 ha, Wald 453·56 ha, Teiche 72·36 ha, Flüsse und Bäche 1·36 ha, Wege und Bauarea 16·35 ha, und unprod. Boden 2·17 ha, zusammen: **1526·06** ha.

Jährliche Grundsteuer 15.339 fl. Katastralreinertrag 36.458 fl.
Einlagswert vom Jahre 1881 890.000 fl.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf folgende in Regie verwaltete Meierhöfe, u. z. **Bezno** per 414·09 ha, **Horka** per 340·28 ha, **Rokytoves** per 237·37 ha, und **Nemeslovic** per 275·58 ha. Parzellenweise verpachtet 37 ha.

Bodenproduction: Weizen, Gerste, und Zuckerrübe; theilweise Korn, Hafer, Kartoffeln und Futterpflanzen.

Rindvieh-Raçen: Landschlag. — **Obstbaum-Schule** in Bezno. — **Hopfenbau:** 14·83 ha. (Rothhopfen).

Teiche: 1·36 ha.

Waldarea vertheilt sich auf folgende **Reviere:** Hajek und Wojetín. Vorkommende Holzarten: Fichten und Kiefern.

Industrialien: Zwei Ziegeleien u. z. in Bezno und in Horka, ein Bräuhaus in Strenitz (ausser Betrieb)

K. u. k. Gutsverwaltung in Bezno P.-E.-B.-St. Kuttenthal.

Waněk Ferdinand, Gutsverwalter.

Herrfort Josef, Oek.-Verwalter in Horka. Zahlbrecht Franz, Oek.-Adjunkt in Bezno.
Haužwic Josef, Oek.-Leiter in Nemeslovic. Soukup Josef, Oek.-Praktikant in Horka.

K. u. k. Rentamt in Bezno.

Diehl Wenzel, Rentkassier.

Syrový Fr., Revierförster in Hájek.

2.

Herrschaft Smiřic mit Hořeňoves und Cerekvic.

Ger.-Bez.: Jaroměř, Königgrätz und Hořitz.

Lage und Boden: Felder und Wiesen sind eben; das Waldterrain hügelig. Boden: grösstentheils tiefgründiger Lehm- oder Lettenboden, theils Sandboden, alle mit Schotteruntergrund.

Communicationsmittel: Von Bahnen wird die Herrschaft ziemlich durchkreuzt; von Nord nach Süd geht die Süd-Norddeutsche-Verbindungsbahn, nach Osten die Nordwestbahn, und gegen Westen die böhm. Commercialbahn. Ferner zwei sogenannte Kaiserstrassen, auf beiden Seiten der Elbe, nebst einer grösseren Anzahl guter Bezirksstrassen vermitteln den Verkehr nach allen Richtungen.

Der Hauptfluss — die Elbe — wegen vielen Krümmungen ist bis jetzt nicht als Verkehrsmittel zu gebrauchen. Die vom Centralpunkte, von der Stadt Smiřic am nächst gelegenen etwa $1\frac{1}{2}$ Stunden entfernten Städte sind: Josefstadt und Jaroměř; etwa 3 Stunden weit liegt Königgrätz, Kuklena und 5 Stunden entfernt Hořitz.

Herrschaftliche Schlösser: Schloss mit Schlosskirche, Ziergarten und Parkanlagen in Smiřic, Schloss in Hořenoves und Cerekvic, beide theils von Beamten, theils von herrschaftlichen Dienern bewohnt. Das Amtslocale der k. u. k. Gutsverwaltung befindet sich in Smiřic; die Kanzlei der Rentverwaltung und des Bräuhauses ist in einem Nebengebäude des Schlossrayons untergebracht.

Familiengruft: In der Schlosskapelle zu Cerekvic liegt der vormalige Besitzer dieser Herrschaft Graf Braun.

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche und Dechantei in Holohlav, Schlosskirche und Schlosspfarre in Smiřic; Pfarrkirchen und Pfarren: Čibus, Chotěborek, Hořenoves, Černilov, Hněvčoves und Janessa. Zwei Schlosskirchen in Smiřic und Cerekvic, drei Kapellen in Alt-Ples, zwei in Cerekvic und vier Filialkirchen: Libřic, Žiželoves Semonic und Chlomek.

Area: Acker 2291·51 ha, Wiesen 373·73 ha, Obst-Gemüsegärten 15·46 ha, Weiden 39·50 ha, Teiche, Flüsse, Bäche 19·35 ha, Wald 1976·44 ha, unprod. Boden 102·44 ha, zusammen **4818·13** ha.

Im J. 1889 betrug die Grundsteuer s. Zuschlägen 32.727 fl., der Katastr.-Reinertrag 88.976 fl.

Der letzte bücherl. Einlagswert v. J. 1881 bei Smiřic sammt Zuckerfabrik 3,460.130 fl.
von Cerekvic aus dem J. 1887 . . 710488 fl.
zusammen . . . 4,170.618 fl.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf folgende in eigener Regie verwaltete Meierhöfe: u. z. **Zdaras** mit **Rodov** 506·0 ha, **Holohlav** 548·96 ha, **Hořenoves** mit **Cenic**, 718·83 ha, **Skalic** 248·68 ha, **Černilov** 165·93 ha, **Cerekvic** 235·71 ha, **Třebovětic** 164·68 ha, und **Hněvčoves** 153·90 ha.

Zerstreut liegende Parzellen zusammen 99·31 ha Area sind verpachtet. Die Pachtdauer ist 6 Jahre.

Bodenproduction: Auf der Herrschaft Smiřic wird am meisten der Rübenbau betrieben, weiters wird Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Futtermais, Raps und in den letzten zwei Jahren auch Cichoriewurzel angebaut.

Obstbau: Wege und Strassen sind mit Obstbäumen eingerahmt und werden hiezu Äpfel, Birnen, Zwetschken und Kirschen verwendet. Gemüsebau wird hier nicht betrieben.

Obstbaumschulen: Eine in Smiřic, die andere in Cerekvic.

Forstwirtschaft: Die Gesammtarea der Waldungen beträgt 1976·44 ha, sie sind nicht zusammenhängend, sondern durch andere Culturgattungen getrennt und auf dem hügeligen Terrain gelegen. Der Boden ist meist Lehm-, Sand- und Letten-Boden. Vorherrschende Holzart ist: Fichte, Kiefer, weniger kommt die Tanne, die Eiche, Buche und Lärche vor. Der Wald liefert ausser guten Brennholz auch schönes Nutzholz, ist in 6 Reviere eingetheilt u. z. Bohanka, Bürglitz, Holohlav, Rasošek, Slatina und Cerekvic.

Fasanerien: In Hořenoves und in Bürglitz mit einer ständigen Anzahl von 20—30 Stk. Fasanen in jeder Fasanerie.

Industrialien: Eine Zuckerfabrik in Smiřic, die seit zwei Jahren an die Firma H. Benies auf 20 Jahre verpachtet ist. Bräuhaus in Smiřic in Regie, jährliche Biererzeugung etwa 16—17.000 hl; eine Ziegelei mit Ringofenbetrieb, ebenfalls in eigener Regie, welche $1\frac{1}{2}$ Millionen Materiale producirt; endlich eine Werkstätte in eigener Regie, auf der die landwirtschaftlichen Geräthe und Maschinen erzeugt und reparirt werden.

K. u. k. Gutsverwaltung der Herrschaft Smiřic in Smiřic, E.-B.-St., T. u. P. St. in Smiřic.

Herrscher Ignaz, Gutsverwalter.
Meyer Emanuel, Gutsverw.-Adjunkt.

Oekonomie-Verwalter:

Walter Anton in Zdaras, P. Smiřic. Mergl Anton in Holohlav, P. Smiřic.
Heller Hugo in Hořenoves, P. loco.

Oekonomie-Leiter:

Zežula Hans in Kl. Skalic, P. Smiřic. Loos Wenzel in Cerekvic, P. loco.

Oekonomie-Adjunkten:

Voženílek Johann in Hořenoves, P. loco. Grünwald Friedrich in Zdaras, P. Smiřic.
Kočíř Johann in Holohlav, P. Smiřic. Janský Josef in Cerekvic, P. loco.

Kovařík Wenzel, Baumeister. Tunkler Karl, Thierarzt u. Rechnungsführer.
Hrubý Anton, pausch. Domainearzt.
Alle drei in Smiřic.

K. u. k. Rentamt in Smiřic, P. loco.

Mařanek Josef, Rentmeister. Höll Anton, Rentamtsadjunkt.

Bei der Industrie: Kratochvíl Anton, Bräuhauskontrolor. Motička Johann, Naturalrechnungsführer. Neč Johann, Werkstättenleiter. Nitsche Johann, Bräustättenleiter. Alle in Smiřic.

K. u. k. Forstamt in Bürglitz P. loco.

Seidl Heinrich, Oberförster. Málek Franz, Forstadjunkt.

Revierförster:

Hoch Adalbert in Bohanka, P. Bürglitz. Watznauer Ferd. in Neu-Ples, P. Josefstadt.

Selbstständige Forstadjunkten tit. Förster:

Rück Heinrich in Slatina, P. Černilov. Haak Josef in Neznošov, P. Smiřic.

Zuckerfabrikspächter: Benies Heinrich, in Smiřic. Zuckerfabriksdirektor: Jarkovský Wilhelm.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit

FERDINAND IV.

Grossherzog von Toscana, Erzherzog von Oesterreich, königlicher Prinz von Ungarn und Böhmen etc. etc. etc.

Wohnt abwechselnd in der k. u. k. Residenz in Salzburg, in der Villa Toscana in Lindau am Bodensee, und im Schlosse in Schlackenwerth.

Besitz.

Domäne Schlackenwerth, mit den incorporirten Gütern **Gfell, Unterbrand, u. Grasengrün.**

Ger.-Bez.: Karlsbad, Joachimsthal, und Platten.

Lage und Boden: Zwei Drittheile im Erzgebirge und ein Drittheil am Fusse desselben. **Bodenbeschaffenheit:** Basalt, Lehm, Sand, und Torfboden.

Communicationsmittel: Buštěhrader Eisenbahn mit den Stationen Wickwitz, Welchau, Schlackenwerth, Neudau, und Karlsbad; Strassen: a.) Aerarialstrasse: Karlsbad, via Gottesgab an die sächsische Grenze. b.) Bezirksstrassen: von Schlackenwerth nach Kaaden, Duppau, Karlsbad, Neudeck über Platten an die sächsische Grenze (Johanngeorgenstadt.)

Schloss mit grossem Park in Schlackenwerth. Amthaus in Schlackenwerth. Sehenswerth ist der Park und die Jagdtrophäen Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des **Grossherzogs von Toscana Ferdinand IV.**

Burgruinen: Altes Jagdschloss im ehemaligen Thiergarten.

Kirchen und Pfarren: In den Städten: Schlackenwerth, Lichtenstadt, und Bärringen. In den Dörfern: Rodisforth, Haid u. Tüppelsgrün. Kapellen in Schlackenwerth und Langgrünn.

Area: Acker 204 ha, Wiesen 97 ha, Gärten 11 ha, Weiden 41 ha, Teiche 183 ha, Wälder 2780 ha, Bauarea 2 ha, Korbweidenanlagen 3 ha, Gesammtarea **3321** ha.

Grundsteuer: Steuerbezirk		Katast.-Reinertrag: Steuerbez.	
Karlsbad	2330·85 fl.	Karlsbad	5802·61 fl.
„ Joachimsthal	1623·06 fl.	„ Joachimsthal	7009·54 fl.
„ Platten	2760·93 fl.	„ Platten	2739·25 fl.
zusammen	6714·84 fl.	zusammen	15551·40 fl.

Letzter bücherlicher Einlagswert beträgt 537.099 fl.

Bodenproduction: In der Ebene: Korn, Gerste, Hafer, Weizen, Erbsen, Kartoffeln, Futterrübe, Kraut, Korbweiden (seit 1884). Im Gebirge: Sommerkorn, Hafer, Kartoffeln und Kraut.

Oekonomie: Meierhof in **Unterbrand**, in Regie 64 ha, verpachtet 99 ha, Gesammtarea 163 ha. Area der parzellenweise verpachteten Grundstücke beträgt 180 ha.

Rindvieh-Raçe: Pinzgauer Raçe.

Obstbau: In den Gärten und auf den Meierhofsfeldern.

Gemüsebau: In Gärten.

Zwei Obstbaumschulen.

Teiche: Im Ganzen 183 ha. Der grösste Teich ist Grossteich 52 ha. Fischgattungen: Karpfen, Schleihen, Hechten, Maraenen. In Bächen: Forellen und Saiblinge.

Torflager: am Hochplateau 63 ha.

Production: Stechtorf.

Waldungen sind durch andere Culturen getrennt, liegen zum Theil in der Ebene, der grössere Theil im Erzgebirge. Bodenart: Basalt, Lehm, Sand und Torfboden. Holzarten: Fichten und Kiefer vorherrschend, eingesprengt mit Tanne, Lärche, Buche und diversen Laubhölzern. Nutzholzprocent: 80.

Wild: Rothwild, Rehwild, Hasen, Auerwild, Birkwild, Haselwild, Schnepfen, Rebhühner und unterschiedl. Wassergeflügel.

Die **Waldarea** ist in folgende **Forstreviere** eingetheilt u. z.: Schlackenwerth 197 ha, Ellm 330 ha, Halmgrün 281 ha, Merkelsgrün 456 ha, Wolfling 859 ha, Bärringen 657 ha.

Industrialien: Bräuhaus verpachtet, Ziegelhütte in Regie.

Domainen-Administration in Schlackenwerth mit P.-T.-E.-B.-Station.

Klement Cavaliere, Anton — bevollmächtigter Domainen-Direktor, Ritter des grossherzog. Toscana'schen Civil-Verdienst-Ordens.

Rentamt in Schlackenwerth:

Nase Julius — Rentmeister, Besitzer des Ehrenkreuzes des grossherz. Toskana'schen Civil-Verdienstordens.

Gartenwirtschaft: Winter Adolf, Schlossgärtner.

Forstamt in Schlackenwerth:

Willfert Adolf, Oberförster.

Förster:

Holleschovský Johann in Grossteich, P. Lichtenstadt.

Gebler Heinrich in Bärringen, P. daselbst.

Miessl Johann in Ellm, P. Schlackenwerth.

Üblagger, Albrecht von — in Wölfling, P. Salmthal.

Peter Wenzl, in Salmthal, P. daselbst.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit

FRANZ FERDINAND

Erzherzog von Oesterreich-Este, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen etc. etc. etc.

Besitz.

1.

Allod. Herrschaft Chlumec (Chlum).

Ger.-Bez.: Wittingau.

Lage und Boden: Meist eben, theils wellenförmig. Boden: Granitboden, grössere Torfmoore.

Communicationsmittel: Station Chlumec der Kais. Franz Josefs-Bahn, Bezirksstrasse Chlumec-Neuhaus und Chlumec-Litschau. Flössbarer Fluss Lužnic. Nächste Stadt Wittingau 12 Klm. westlich, und Neuhaus 23 Klm. östlich von Chlumec entfernt.

Herrschaftliches Schloss mit Kapelle, Parkanlagen, Gemüse-Obstgarten in Chlumec. Schlösschen in Fichtenthal mit einer Kapelle. Sitz der Direction in Chlumec.

Patronatskirchen und Pfarren: in Luttau und Schlosskaplanei in Chlumec.

Area: Acker 348·02 ha, Wiesen 309·17 ha, Garten 6·35 ha, Weiden 110·96 ha, Teiche 1222·52 ha, Wald 4497·88 ha, Flüsse, Bäche u. unprod. Boden 23·89 ha, Bauarea 6·29 ha, zusammen: **6525·08** ha.

Jährl. Grundsteuer 5.319 fl. Katastralreinertrag 23.434 fl.
Letzter landt. Einlagswert vom J. 1861 975.000 fl.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf die Meierhöfe **Chlumec-Fichtenthal**, per 354·31 ha, in Regie. **Luttau** und **Mirochau** per 376 ha, parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction besteht in Halmfrüchten und Knollengewächsen.

Obstbau ist der geschützen Lage wegen ziemlich bedeutend. Obstbaumschule in Chlumec.

Teichwirtschaft: Dieselbe umfasst 1222·52 ha, 41 Teiche. Die grössten sind: Teich Staňkov umfast 354·25 ha, „Starý Hospodář“ 116·93 ha, „Staré jezero“ 97·83 ha, „Hauptmann“ 82·05 ha. Fischgattungen: Karpfen, Schleien, Hechte, Schille und Aale.

Torflager resp. Torfstiche: Mirochau, Torflager 281·27 ha, Stich 29·13 ha; Production 3 Millionen Ziegeln; Kösslersdorf Torflager 112·14 ha, Stich 47·18 ha, Production 4 Millionen Ziegeln.

Waldungen umfassen eine Area 4497·88 ha. Hievon zusammenhängender Complex 3237·35 ha. Lage meist eben; Granit- theils Torfboden. Holzgattungen: Fichte, Kiefer, Buche, Eiche. Nutzholz 70%.
Wild: Hoch-, Damm, u. Reh-Wild, Auer- u. Birkwild, Haselhühner, Rebhühner, Stockenten, Moosschnepfen und Hasen.
Dammwildgarten: Schloss-Revier, Stand 180 Stk.
Exotische Fasanen werden in der Voliére gezüchtet.

Die **Waldarea** bildet folgende **Forstreviere:** Schloss 525·47 ha, Hammerdorf 1183·57 ha, Fichtenthal 892·47 ha, Staňkau 1154·54 ha, Mirochau 547·70 ha, Silberlos 194·11 ha.

Industrialien: Eisengiesserei, Staabhämmer, Drahtzug- und Drahtgeflecht-Fabrik, Maschinenfabrik in Chlumec in Regie. — Bräuhaus, dann Mahlmühle in Chlumec verpachtet.

Forst- u. Domainen-Direction in Chlumec (P. loco, E.-B. u. T.-St. Chlumec-Pilař).

Stehlík Anton, Forstmeister und Domainendirector.
Graf Carl, Oberförster. Soldan Josef, Wirtschaftsverwalter.
Peschka Alois, Forstingenieur. Matoušek Jakob, Fischmeister.

Rentamt in Chlumec:

Böhm Franz, Rentkassier. Birner Friedrich, Rentamtsassistent.

Revierförster:

Moural Johann. Kohout Leopold. Schofka Johann.
Hofbauer Franz. Fürst Johann.

Forstpraktikanten bei der Forsteinrichtung:

Maix Franz. Preis Anton.

Beim Eisenwerke:

Lottmann Julius, Schichtmeister.
Beneš Josef, Cassier. Joos Heinrich, Walzmeister.

Maschinenfabriks-Vorsteher: Danzinger Georg.

2.

Allod. Herrschaft Konopišt.

Ger.-Bez.: Beneschau, Eule und Neweklau.

Lage und Boden: Theils hügeliges, theils wellenförmiges Terrain. Bodenarten verschieden u. z im Sazavathale seichte u. sandige, in den höheren Lagen tiefgründige und lehmige Böden.

Communicationsmittel: Franz Josefs-Staatsbahn, Station Beneschau (1/2 Stunde entfernt) und Čerčan-Pišely. Fluss Sazava, Aerarialstrasse Prag-Tabor, und viele Bezirksstrassen.

Grosses Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Parkanlagen in Konopišt. Sitz der Domainen-Direction und des Forstamtes; exponirte Beamtenwohnungen in Poměnic, Marjanovic, Čerčan und Požár.

Burgruinen: Kožlí bei Chvojen, u. Kostelec an der Sázava.

Patronatskirchen und Pfarren: Beneschau, Pořič, Tejnic, Václavic. Filialkirchen: Gross-Chvojen, Klein-Chvojen, St. Clement, Chrast u. Ledec.

Area: Acker 1913·76 ha, Wiesen 220·54 ha, Gärten 29·34 ha, Weiden 159·75 ha, Teiche 97·09 ha, Wald 2848·65 ha, Flüsse, Bäche, Sümpfe 103·68 ha, Unprod. Boden 8·99 ha, Bauarea 15·68 ha, zusammen: **5397·48** ha.

Jährliche Grundsteuer 8970 fl. Katastralreinertrag 39.498 fl.
Einlagswerth v. J. 1887 2,500.000 fl. ö. W.

Die **Oekonomiearea** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt u. z. in eigener Regie: **Konopišt** 328 ha, **Marianovic** 185 ha, **Radikovic** 76 ha, **Čerčan** 79 ha, **Unt.-Mrač** 56 ha, **Lhota Vydlaková** 92 ha, **Poměnic** 246 ha, **Chwojen** 193 ha, **Pořič** 102 ha, **Hoh. Lhotta** 99 ha, **Unt. Požar** 110 ha, **Zlenic** 85 ha. Verpachtet: **Benic** 159 ha, **Rothof** 109 ha, **Ledec** 68 ha, **Tejnic** 186 ha.

Bodenproduction: Alle Getreidegattungen, Zuckerrübe, Speis- u. Spirituskartoffeln.

Schäfereien: Poměnic und Chvojen.

Rindvieh-Raçen: Bern-Simmenthaler, Schwyzer und starker böhm. Landschlag.

Schafvieh-Raçe: Rambouillet-Schafzucht.

Obst- und Gemüsebau: Bei allen Höfen Obstgärten, sowie grosse Obst-Anlagen bei allen Wegen und Feldrainen.

Obstbaumschulen: Poměnic und Lhota Vydlaková.

Teichwirtschaft: Die grössten Teiche sind: Jarkovicer, Konopišter, Chleber, Dunavicer und Svarover. Fischgattungen: Spiegelkarpfen und Hechte. Wildenten, Gänse und Blasenten kommen hier vor.

Die **Waldungen** sind in getrennten Parzellen. Holzarten: Tanne, Fichte, Kiefer, Eichen und Buche. Liefern Bau- und Nutzholz.

Thiergarten in Konopišt mit Hoch- u. Dammwild. Stand 80 Stück.

Grosse Fasanerien in Konopišt, Mrač u. Taranka. Ausserdem kommen Fasanen in allen Revieren vor.

Die **Waldfläche** ist in folgende **Forstreviere** eingetheilt: Konopišt, Tužinka, Petroupim, Langfeld, Mrač, Dubsko, Ober-Požár, Unter-Požár, Taranka und Černikovic.

Industrialien: Stärke-Erzeugung in Unt. Požár, Bräuhaus und Spiritusfabrik (landw.) in Konopišt und Beneschau. Ziegelofen bei Radikovic, Kalk-Ziegelofen in Čerčan und Baba, Steinbrüche in Mrač, Svarov und Ober-Požar, Brettsägen in Konopišt und Unter-Požar.

Domainen-Administration und Direction in Konopišt. T.-P.-E.-B.-St. Beneschau.

Swoboda Johann, Domainen-Direktor.
Swoboda Carl, Registrator.

Rentamt in Konopišt, P. Beneschau.

Kassian Johann, Rentmeister.
Schneiberg Franz, Controlor. Drab Josef, Natural-Rechnungsführer.

Oekonomie-Verwalter:

Tuček Anton in Konopišt, P. Beneschau. Duchek Franz in Poměnic, P. Beneschau.

Hofbesorger:

Skoupý Josef in Čerčan, P. Pořič. Aleš Boh. in Marianovic P. Beneschau.
Kožany Theodor in Unt.-Požar, P. Teinic a. Saz.

Oekonomie-Adjunkten:

Kassalicky Josef. Holeček Johann.
Kassian Hugo, Oek.-Praktikant.
Alle in Konopišt.

Bräuhaus: Rosol Carl, Bräuer in Konopišt. Hellige Anton, Rechnungsführer in Konopišt. Mraz Franz, Bräuhausverwalter in Beneschau.

Spiritusfabrik: Bílek Johann, Fabriksleiter in Konopišt.

Gärtenbau: Ližan Maximilian, Schlossgärtner. Zahora Wenzel, Baumgärtner. Beide in Konopišt.

Forstamt in Konopišt P. Beneschau.

Marek Wenzel, Forstmeister.
Wodňanský Jos., Controlor. Prochazka Franz, Forstamtsadjunkt.
Hofbauer J., Forstamtsadjunkt. Poustka Johann, Forstpraktikant.

Revierförster:

Šedivec Thomas in Konopišt, P. Beneschau. Woborský Wenzel in Tužinka, P. Beneschau.
Hromadka Johann in Šiberna, P. Beneschau.

Förster:

Jirak Bohuslav, in Petroupim, P. Beneschau. Waldhauser Johann in Ober-Požar, P. Eule.
Lassig Gustav in Mrač, P. Poříč. Stasek Johann in Unt.-Požar, P. Teinic a. Saz.
Poustka Anton in Zlenic, P. Poříč. Křepela Emanuel in Taranka, P. Teinic a. Saz.
Weimelka Franz in Černikovic, P. Neweklau.

Lokal-Adjunkten:

Košatka Josef in Baba, P. Beneschau. Čížek Franz in Swaron, P. Poříč.
Seeman Anton, Forstadjunkt in Unt.-Požar, P. Teinic a. Saz.

Holzniederlagen: Košatka Josef, sen., Revierförster u. Holzniederlageleiter in Beneschau, P. loco. Stasek Heinrich, Förster und Holzniederlageleiter in Nussle bei Prag, P. loco.

Steinbrüche: Moučka Karl, Steinmetzmeister. Schneiberg Franz, Rechnungsführer. Beide in Mrač, P. Poříč.

Kalköfen: Stasek Anton, Rechnungsführer in Čerčan, P. Poříč.

Meierhofspächter: Kolenský Alois in Teinic, P. loco. Kadečka Ignaz in Benic, P. Netvořic. Urbanides Adalbert in Ledec, P. Teinic. Košerak Adolf in Rothhof P. Beneschau.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit

CARL SALVATOR

Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen
etc. etc. etc.

Besitz.

Gut Houschka (Houška).

Ger.-Bez.: Brandeis a. d. E.

Lage und Boden: Das Gut zugleich Curort liegt in der Ebene und hat sandigen Boden.

Das Curhaus liegt in der Mitte der Parkanlage und besteht aus 41 Zimmern und Lokalen.

Hier besteht eine Badeanstalt, in welcher Eisen-, Kiefernadel-, Salz-, Wannen-Bäder, dann Dampf- und Douche-Bäder verabfolgt werden.

Area: Aecker 26·75 ha, Wiesen 5·57 ha, Gärten 0·6 ha, Weiden 0·14 ha, Waldungen 85·27 ha, Flüsse und Bäche 2·05 ha, unprod. Boden 0·38 ha, Bauarea 0·21 ha. **Zusammen 120·58** ha.

Jährliche Grundsteuer 184 fl. Katastralreinertrag 810 fl.

Diese Badeanstalt ist an Maschner Julius verpachtet.

Badeort-Verwaltung in Houschka P. u. E.-B-Stat. Alt-Bunzlau.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit

LUDWIG SALVATOR

Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen
etc. etc. etc.

Besitz.

Allod.-Herrschaft Brandeis a. d. E. mit Přerov.

Ger.-Bez.: Brandeis, Benatek u. Böhm. Brod.

Lage und Boden: Diese Domaine liegt im Flachlande und wird von der Nordwestbahn durchschnitten. Der Boden ist theils von Sand, theils von Lehm.

Communicationsmittel: Die österr. Nordwestbahn mit den Stationen: Altbunzlau, Čelakovic, Lissa und Všetat. Die Commerzialbahn mit der Station Brandeis, dann die alte Prag-Reichenberger Aerarialstrasse.

Residenzschloss mit Kapelle und Ziergarten in Brandeis a. d. E. Schloss in Přerov und Villa in Altbunzlau. Beamtenwohnungen in Brandeis und Přerov.

Burgruine: Jenstein.

Patronatskirchen und Pfarren: Brandeis, Elbekostelec, Čelakovic, Dřevčic, Svémyslic, Nehvizd, Přerov, Zaap, Semic, Velenko, Předměřic, Skorkov, Mečeříz, Kuttenthal, Všetat und Kozel.

Area: Aecker 683·54 ha, Wiesen 629·73 ha, Obstgärten 11·51 ha, Weiden 57·98 ha, Wald 53·64 ha, Flüsse, Bäche, unprod. Boden und Bauarea 570·72 ha. **Zusammen 7816·98** ha.

Jährliche Grundsteuer 10.818 fl. Katastralreinertrag 47.656 fl.
Einlagswerth v. J. 1864 1,600.000 fl.

Die ganze Oekonomie ist parzellenweise verpachtet.

Die **Waldungen** sind in grossen Complexen zusammenhängend und bilden folgende **Reviere:** Altbunzlau, Hlavenec, Grünbauden, Sojovic, Kochanek, Langlauf, Elbekostelec und Přerov.

Haarwild: Rehe, Hasen.

Federwild: Birkwild, Fasanen (welche in allen Revieren wild vorkommen), Rebhühner und Zugschnepfen.

Industrialien: Bräuhaus in Brandeis und Přerov, dann Ziegelei in Hrušov, verpachtet.

Herrschafts-Administration und Patronatsamt in Brandeis a. d. E.:
Möller Friedrich, Domainendirektor.

Paičl, Dr. Johann — Domainenarzt. Rausek Joh., Schlossgärtner.
Labler Carl, Baumeister.

Rentverwaltung in Brandeis a. d. E.:
Mensi Carl, Rentmeister. Wessely Joh., Adjunkt.

Forstamt in Brandeis a. d. E.:
Hartmann Josef, Forstmeister.
Reinwald Ed., Forstkontrolor. Langer Alois, Vermessungsadjunkt.

Revierförster:
Walter Carl in Hlavenec. Czermák Bohuslav in Sojovic.
Čermák Franz in Grünbauden. Míschek Anton in Přerov.
Kratochwíl Bernhard in Kopa.

Förster:
Mölzer Franz in Langlauf.

Lokaladjunkten:
Červinka Ignaz in Altbunzlau. Zallabák Franz in Kochánek.

Pächter: Minářík Friedrich, Bräuhauspächter in Brandeis. Kornfeld Friedrich, Bräuhauspächter in Přerov. Labler Carl, Ziegeleipächter in Brandeis.

Besitzer:

Königreich Böhmen.

Palais: Nr.-C. 6—IV. in Prag
als ehemaliger Sitz des Oberstburggrafenamtes mit den Thürmen „Daliborka" und „schwarzer Thurm".

Besitz:

Königlich böhmische Landesgüter

(ehemalige Oberstburggräfliche Amtsgüter).

Meierhöfe: Rusin, Hostivař und zerstreutliegende Grundstücke in den Bezirken: Smichow, Karolinenthal und Königl. Weinberge.

Ger.-Bez.: Smichow, Karolinenthal u. Königl. Weinberge.

Lage und Boden: Theilweise eben, theilweise wellenförmig; sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahnen und Strassen.

Patronatskirchen und Pfarren: Bohnic, Bubenč, Hostiwař, Kowar und Liboc; Filialkirchen: Košíř, Řepy und Wolešek.

Area: Aecker 476·04 ha, Wiesen 22·70 ha, Gärten 0·47 ha, Weiden 26·10 ha, Wald 83·29 ha, unprod. Boden 10·83 ha, Bauarea 2·49 ha. **Zusammen 621·92** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 3.547. Katastralreinertrag fl. 15.624.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** bildet nachstehende auf 12 Jahre verpachtete Meierhöfe:
Rusin mit 295·54 ha, **Hostiwař** mit 135·23 ha.
Ausserdem sind parzellenweise 96·55 ha Area verpachtet.

Die **Waldungen** bilden einen Complex mit gemischten Beständen, liefern Brenn- und wenig Nutzholz.

Forstreviere: Rusin und Šárka.

Güter-Administration:
Landesausschuss des Königreiches Böhmen.

Verrechnung und Cassagebahrung:
Königl. böhm. Landesbuchhaltung und königl. böhm. Landescassa.
Klobouček Carl, Patronatskommissär in Prag.

Sillaba Jakob, Localforstadjunkt in Liboc Nr. 40.

Pächter:

Strassern, Louise von —, Pächterin des Meierhofes in Rusin.

Erste böhm. Zuckerraffinerie-Gesellschaft in Modřan, Pächterin des Meierhofes Hostiwař.

Besitzer:

Seine Excellenz

Herr Johann Freiherr von Aehrenthal,

Se k. u. k. apost. Majestät geheimer Rath, Grosskreuz des Franz Josef-Ordens etc. etc.

Palais: Prag, Wenzelsplatz Nr. 44 und 46 neu und Stefansgasse Nr. 69 und 71 neu.

Centralleitung für beide Domainen Gross-Skal und Doxan in Gross-Skal, *P. Turnau.*

Melchior Emanuel, Ritter des k. u. k. Franz Josef-Ordens, Oberdirector zu Oberhof, P. Turnau.

Rechnungsrevision in Doxan.

Domin Adolf, Revident zu Doxan, P. Bouschovic.

Hauptcassa in Prag, Wenzelsplatz Nr. 44.

Tischer Wenzel, Hauptcassier.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Doxan (Doxany) mit den Gütern Černutz und Ředhošť.

Ger.-Bez.: Raudnitz, Leitmeritz, Libochowitz u. Welwarn.

Lage und Boden: Hügelig mit sanften Abdachungen; vorherrschend Sand- und Lehmboden mit durchlassendem Untergrund, stellenweise Plänerkalk. In den Niederungen am Egerflusse mächtiger Alluvialboden mit Lettenunterlage.

Communicationsmittel: Staatseisenbahn von Prag nach Bodenbach; Aerarialstrassen: Prag-Teplitz und Schlan-Leitmeritz. Nächste Städte: Raudnitz, Theresienstadt, Leitmeritz je 1—1½ Stunde von Doxan entfernt.

Schloss mit Ziergarten, Parkanlagen und Beamtenwohnungen in Doxan.

Familiengruft in Doxan.

Area: Aecker 1.018·52 ha, Wiesen 83·23 ha, Obstgärten 47·44 ha, Gemüsegärten 2·51 ha, Ziergärten 10·40 ha, Weingärten 1·62 ha, Hopfengärten 2·30 ha, Weiden 52·82 ha, Wald 151·27 ha, unprod. Boden 9·85 ha, Bauarea 9·67 ha. **Zusammen 1.369·68 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 6.255. Katastral-Reinertrag fl. 27.557.
Einlagswerth v. J. 1848 C.-M. fl. 422.381.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirtschafteten Meierhöfe:

Doxan (Gde. Doxan, Dolanek, Neuhof und Brnian) mit 398·89 ha, **Nučnic** (Gde. Klein-Nučnic) mit 89·83 ha, **Rohatec** (Gde. Rohatec und Liboteinitz) mit 205·83 ha, **Dušnik** (Gde. Dušnik und Chwalin) mit 144·61 ha, **Ředhošť** mit 214·75 ha und **Černutz** mit 165·09 ha.

Zerstreut liegende parzellenweise verpachtete 39·41 ha Area.

Bodenproduction: Sämmtliche Getreidearten, namentlich Weizen und Gerste, dann Rübe, Wein und Hopfen.

Schäfereien in Doxan, Rohatec, Ředhošť und Černutz.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer und Berner Stiere mit Landschlag-Kühen.

Schafvieh: Southdownböcke auf Merino- und Negreti-Mutterschafen.

Obst- und Gemüsebau: Obstbau bei sämmtlichen Meiereien; Gemüsebau bei Doxan.

Obstbaumschulen in Doxan und Ředhošť.

Weinbau: 1·62 ha Weingärten in Doxan; Burgunder Rebe (Roth).

Hopfenbau: Hopfengärten in Nučnic mit 2·30 ha Area; Saazer Setzlinge, Qualität gut.

Die Waldungen sind theils zusammenhängend, theils getrennt. Bei Doxan Alluvialboden, bei Nučnic Sandboden.

Holzarten: Eichen, Eschen, Kiefer, Ulmen; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Doxan und Nučnitz.

Industrialien: Zuckerfabrik und Bierbrauerei in Doxan in eigener Regie; eine Kunstmahlmühle verpachtet.

Domaine-Direction in Doxan, *P. u. T.-St. Bauschowitz, E.-B.-St. Theresienstadt.*

Crha Ernst, Domaine-Director.
Neumann Wilhelm, Rentverwalter.

Wirthschaftsverwalter:

Hrdlička Wenzel in Černutz. Chloupek Franz in Dušnik.

Šorel Franz, Wirthschaftsadjunkt in Dušnik.
Peths Johann, Obergärtner in Doxan.

Beim Forstwesen:

Kratochwile Carl, Förster in Doxan.

Bei der Industrie:

a) Zuckerfabrik in Doxan:

Jelínek Anton, Zuckerfabriks-Director.
Werner Franz, Zuckerfabriks-Buchhalter.

b) Bräuhaus in Doxan:

Hanuš Franz, Bräuer.
Mayer Heinrich, Bräuhauskontrolor.

2.

Allodial-Herrschaft Gross-Skal (Hrubá Skála) und Turnau.

Ger.-Bez.: Turnau und Lomnitz.

Lage und Boden: Plänerkalk, Quadersandstein und Basaltverwitterungsproduct.

Communicationsmittel: Die Domaine liegt an der Turnau-Jičíner Aerarialstrasse, nächst Turnau a. d. Iser, Eisenbahn, E.-B.-St. Turnau, der böhmischen Nordbahn und Reichenberg-Pardubicer Verbindungsbahn.

Schloss mit Ziergarten und Parkanlagen (Sommersitz) in Gross-Skal.

Familiengruft in Doxan.

Burgruine: „Trosky" und Oberwaldstein, Rotstein, Kozlova.

Patronatskirchen und Pfarren: Turnau, Thein-Rovensko, Viskeř, Tatobit, Libuň, Gross-Skal; Filialkirchen: Hruštic und Přáslavic.

Area: Aecker 1.187·11 ha, Wiesen 308·38 ha, Gärten 71·98 ha, Hutweinden 130·26 ha, Bauarea 11·23 ha, Teiche 46·73 ha, Wald 2·483·90 ha, steuerpflichtige Wege 16·82 ha, steuerfreie Wege 23·74 ha, Bäche und Flüsse 35·63 ha, unprod. Boden 5·37 ha. **Zusammen 4.821·15** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 10.826. Katastral-Reinertrag fl. 47.968.
Einlagswerth v. J. 1821 C.-M. fl. 525.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Hořensko mit 326·28 ha, **Waldstein** mit 286 ha, **Nudvovic** 185·29 ha, **Újezd** mit 255·50 ha, **Semin** mit 127·17 ha, **Skall** mit 165·73 ha und **Louček** mit 92·07 ha.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 239·28 ha **Area.**

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Raps, Zuckerrübe und div. Sämereien.

Schäfereien: Vystrkalov, Končin, Újezd, Nudvovic, Semín und Skal.

Rindvieh-Raçe: Berner und Schwyzer.

Schafvieh-Raçe: Reine Merino-Negreti- und Southdown-Kreuzungen.

Gestüt in Kyselov, engl. Halbblut.

Obst- und Gemüsebau: In grosser Ausdehnung. Alle Gattungen, vorzüglich Zwetschken.

Obstbaumschule in Gross-Skal.

Teichwirthschaft: 27 Teiche. **Fischgattungen:** Karpfen, Hechte und Schleien.

Die **Waldungen:** Nadelholzwald besteht aus 60% Fichten, 5% Tannen und 35% Föhren, meist in grossen Parzellen. Liefern Nutz- und Brennholz. Jährliche Schlagfläche beträgt 28 ha.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Fasanen, Wildenten und Birkhühner.

Thiergarten in Gross-Skall, 150 Stück Rehwild.

Fasanerie: Wilde Zucht 300 Stück.

Forstreviere: Waldstein, Wartenberg, Pohoř, Troskovic, Holenic, Louček und Tatobit.

Industrialien: Ringziegelofen in Nudvovic mit 2,000.000 Stück Ziegelerzeugung, diverser Gattungen und einfacher Ziegelofen in Hořensko, dann Brettsäge in Podháj mit Wasserbetrieb in eigener Regie; Bräuhaus in Unter-Skal auf 60 hl Guss und 1.200 hl Erzeugung verpachtet.

Oberdirection zu Oberhof, *P. Turnau, T.-St. Bad Wartenberg.*

Melchior Emanuel, Ritter des k. u. k. Franz Josef-Ordens, Oberdirector.
Košťál Carl, Rentcassier.
Škoda Emil, Wirthschaftsadjunkt.

Wirthschafts-Verwaltung in Waldstein, *P. Turnau.*

Laufberger Gustav, Wirthschafts-Oberverwalter und Patronats-Commissär.
Žák Josef, Wirthschaftsadjunkt.

Wirthschafts-Verwaltung in Újezd, *P. Libuň.*

Schön Gustav, Wirthschafts-Verwalter.

Wirthschafts-Verwaltung in Nudvovic, *P. Turnau.*

Kunygr Paul, Wirthschaftsbereiter und Ringofen-Ziegeleiverwalter.
Knapp Josef, Gärtner in Unter-Skal. Haják Franz, Gärtner in Waldstein.
Bei beiden P. Turnau.

Forstverwaltung in Pelešan, *P. Turnau, T.-St. Bad Wartenberg.*

Anger Leopold, Oberförster in Pelešan, P. Turnau.
Wolf Vincenz, Forstgeometer in Kvítkovic, P. Turnau.
Marek Josef, Forstamtsadjunkt. Anger Heinrich, Forstpraktikant.
Beide in Pelešan.

Revierförster:

Šilhavý Josef in Bukovina, P. Turnau. Vávra Wenzel in Troskovic, P. Rovensko.
Tafoun Anton in Holenic, P. Rovensko. Tafoun Franz in Pohoř, P. Turnau.
Tafoun J., Localadjunkt in Tatobit, P. Rovensko.

Pächter:

Das zu dem Grossgrundbesitz Gross-Skal gehörende Bad Wartenberg (Lázně Sedmihorské), ist dermal an Johann Šourek im Bade Wartenberg, P. loco verpachtet.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Alfred Graf Aichelburg.

Besitz:

Allodial-Gut Unter-Weckelsdorf (Dolejší Teplice.)

Ger.-Bez.: Politz.

Lage und Boden: Gebirgig und milder Lehmboden.

Communicationsmittel: Staats-Eisenbahn, Strecke Chotzen-Halbstadt; Bezirksstrasse Weckelsdorf-Trautenau 3 Meilen, Stadt Politz 1 Meile entfernt.

Schloss, Beamtenhaus und Verwaltungskanzlei im Markte Weckelsdorf.

Patronatskirche: St. Maria-Hilf in Weckelsdorf.

Area: Aecker 142·38 ha, Wiesen 244·44 ha, Gärten 0·42 ha, Weiden 7·86 ha, Wald 680·55 ha, Wege 7·97 ha, Bauarea 1·20 ha. **Zusammen 1084·82** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.248 fl. Katastralreinertrag 5.494 fl.
Einlagswerth v. J. 1888 420.000 fl.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende parzellenweise verpachtete Meierhöfe: **Schlosshof** (Gemeinde Markt Weckelsdorf) per 64·29 ha, **Niederhof** (Gemeinde Unter-Weckelsdorf) per 87·97 ha, **Neuhof** (Gemeinde Markt Weckelsdorf) per 22·84 ha.

Bodenproduction: Korn, Hafer und Flachs.

Rindvieh-Raçe: Böhm. Mittelschlag.

Die **Waldungen** mit den grossartigen wegen ihrer Sehenswürdigkeit viel besuchten Weckelsdorfer Felsen, sind in grossen Complexen zusammenhängend. Fichten, Kiefern und Tannen liefern Brenn- und Nutzholz.

Haarwild: Rehe und Hasen.

Federwild: Auerhähne, Birkhähne, Haselhuhn, mitunter auch Schnepfen.

Die **Waldfläche** ist in folgende **Reviere** eingetheilt: Kühberg und Buchberg.

Industrialien: Holzstofferzeugung in Buchwalzdorf und Brettsäge mit Schindelmaschine in Unter-Weckelsdorf, beide in Regie.

Guts-Verwaltung Markt Weckelsdorf (E.-B.-, T.- u. P.-St. Loco).

Schrattenholzer Franz, Verwalter,
Wartha Anton, Förster.

Besitzerin:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Maria von Albert

in Prag Nr. 670—III.

Besitz:

Allodial-Gut Komořan mit zugekauften Rustikalgründen.

Ger.-Bez.: Königsaal.

Lage und Boden: Das Gut liegt am rechten Moldauufer. Der Boden ist theils tiefgründiger Lehm, theils sandiger Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, Dampfschiff und Bezirksstrassen. Eine Stunde Fahrzeit nach Prag, 1/4 Stunde nach Königsaal.

Kleines **Schlösschen,** Beamtenwohnhaus mit nöthigen Wirthschaftsgebäuden in Komořan.

Area: Aecker 181·48 ha, Wiesen 4·80 ha, Gärten 3·72 ha, Weiden 15·35 ha, Wald 306·86 ha, Wege und Bauarea 1·15 ha. **Zusammen 518·86** ha.

Jährl. Grundsteuer 639 fl. Katastralreinertrag 2.815 fl.
Bücherl. Einlagswerth v. J. 1882 97.472 fl.

Diese **Area** vertheilt sich auf den in Regie bewirthschafteten Meierhof in **Komořan**; ca 20 ha sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Rübe, Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Böhm. Landschlag.

Wald ist zusammenhängend; Holzarten: Eiche, Weissbuche und Nadelhölzer. Ausser Brennholz liefert auch Eichenrinde.

Haarwild: Rehe, Hasen.

Federwild: Birkwild, Schnepfen, Fasanen, Rebhühner.

Die **Waldarea** bildet das Revier Komořan.

Guts-Verwaltung in Komořan, P. Königsaal, E.-B.-St. Modřan.

Das Gut wird von der P. T. Besitzerin, resp. dem Schwiegersohne Richard Eichler verwaltet.

Besitzer:

Seine Excellenz

Herr Michael Robert Graf Althann,

Freiherr auf der Goldburg zu Marstetten, Grand von Spanien I. Cl., Oberst-Erblandvorschneider und Kampfrichter im Erzherzogthume Oesterreich ob und unter der Ens, k. k. Kämmerer, Ehrenritter des souverainen Malthesérordens, erbliches Mitglied des Herrenhauses des österr. Reichsrathes, Standesherr in Preussen, erbliches Mitglied des preussischen Herrenhauses, Herrschaftsbesitzer.

Central-Kanzlei zu Zwentendorf in N.-Oesterreich.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Grulich (Králíky) mit Ober- u. Nieder-Erlitz, Grünbusch, Morau, Ober-, Mittel- u. Nieder-Lipka, Lichtenau, Grenzwald u. Doland.

Ger.-Bez.: Grulich.

Lage und Boden: Gebirgig. Lehmig u. sandig, und rauhes Wetter.

Communicationsmittel: Eisenbahnstation Grulich 1/2 Stde entfernt. Aerarialstrassen. Fluss: Stille u. wilde Adler. Nächste Stadt: Senftenberg u. Schönberg 3 Stunden Entfernung von Grulich Stadt.

Beamtenswohnung in Grulich.

Familiengruft in Mittelwalde, preuss. Schlesien.

Patronatskirchen und Pfarren: Grulich und Wichstadtl.

Area: Aecker 518·20 ha, Wiesen 212·45 ha, Gärten 0·93 ha, Hutweiden 16·13 ha, Wälder 2448·73 ha, Bäche 2·96 ha, unprodukt. Boden 2·15 ha. **Zusammen 3.201·55** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.440 fl. Katastral-Reinertrag 15.168 fl.
Einlagswerth vom J. 1814 350.615 fl.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf die, mit Ausschluss von Grulich, parzellenweise verpachteten Meierhöfe: **Grulich** (Gde. Grulich) 99·57 ha, **Niederlipka** 143·91 ha, **Oberlipka** 113·42 ha, **Mittellipka** 116·85 ha, **Lichtenau** 147·31 ha, **Dolland** 91·41 ha, **Nieder-Erlitz** 35·15 ha und **Ober-Erlitz** 4·61 ha. Pachtdauer 12 Jahre.

Bodenproduction: Cerealien, Hülsenfrüchte, Knollenfrüchte, Gespinnstpflanzen u. Futterkräuter.

Rindvieh-Raçe: Berner, Roth-Schwarz-Schecken.

Die **Waldungen** sind arrondirt im Hochgebirge. Nadelhölzer, Laubholz untergeordnet.

Haarwild: Rehe, Hasen.

Federwild: Rebhühner, Wachteln, Auerhähne, Schnepfen.

Die Waldarea ist in folgende **Forstreviere** eingetheilt: Ober-Erlitz, Grulich, Lichtenau und Obermohrau.

Industrialien: Dampfbrettsäge.

Gutsverwaltung in Grulich:

Súkup Ferdinand, Gutsverwalter.
Koschatzky Carl, Forstingenieur u. Oberförster. Ditterlich Carl, Waldbereiter.
Holub Konrad, Forstamtsadjunkt.

Förster:

Bina Anton. Adamek Johann. Wojtech Johann.

2.

Fideicommiss-Herrschaft Swoischitz (Svojšice) und Libodritz mit dem Allod. Besitze Boschitz.

Ger.-Bez.: Kauřim.

Lage und Boden: Bei Swoischitz ist eben und von Osten, Westen und Süden durch mässige Hügeln geschützt. Der Boden ist tiefgründig und fruchtbar.

Communicationsmittel: Lokalbahn von Peček.

Residenzschloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Parkanlagen in Swoischitz, Schloss mit Garten in Libodric und Schloss mit Ziergarten in Lhota.

Patronatskirche und Pfarre in Swoischitz.

Familiengruft in Morstätten, N.-Oesterreich.

Area: Aecker 1032·18 ha, Wiesen 61·66 ha, Gärten 13·22 ha. Weiden 42·11 ha, Teiche 11·31 ha, Wald 77·08 ha, unprodukt. Boden 3·86 ha, Bauarea 7·92 ha, Wege 5·48 ha. **Zusammen 1.254·82** ha.

Jährliche Grundsteuer 7.928 fl. Katastralreinertrag 34.927 fl.
Einlagswerth vom J. 1812/1871 914.442 fl.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf folgende auf 12 Jahre verpachtete Meierhöfe: **Swoischitz, Wotteleschb, Libodřitz, Zalleschan** und **Boschitz.**

Teiche: 3 Karpfenteiche.

Fasanerie zu Swoischitz und Libodritz.

Industrialien: Rohzuckerfabrik zu Karlsthal bei Swoischitz in Regie. Bräuhaus mit Maschinenbetrieb auf 48 hl. Guss u. Wassermühle in Swoischitz, beides verpachtet.

Gutsverwaltung in Swoischitz P. loco.

Reichart Emil, Director.

Zuckerfabriks-Direction in Karlsthal bei Swoischitz.

Directorstelle unbesetzt.

Technische-Adjunkten:

Huka N. Kruschina Johann. Jirrak Franz.
Prochaska Gustav, Buchhalter. Steiner Josef, Adjunkt.

Pächter: Kanderr Ignaz, des Hofes in Swoischitz. Heller Sigmund, des Hofes in Wottelesch, P. Swoschitz. Bauer Ignaz, des in Hofes Libodritz, P. Swoischitz. Feldmann Julius, des Hofes in Zalleschan, P. Plaňan. Diamant Josef, des Hofes in Boschitz, P. Swoischitz. Waněk Leopold, Bräuhauspächter zu Swoischitz. Benesch Josef, Mühlenpächter zu Swoischitz.

Besitzer:

Erzbischöfliches Alumnat in Prag.

Besitz:

Stiftungs-Gut Sowinka mit Krásnowes.

Ger.-Bez.: Jungbunzlau u. Weisswasser.

Lage und Boden: Die Oekonomiegründe haben zumeist ebene Lage, Hutweiden und Waldungen liegen theilweise auf steilen Anhöhen; der Boden besteht aus fruchtbarem Lehm, der Hutweiden- und Waldboden aus leichtem Sand.

Communicationsmittel: Böhm. Nord-Westbahn E.-B.-P.-St. Kuttenthal und Bezirksstrasse.

Schlösschen in Sowinka.

Patronatskirche und Pfarre in Kowaň.

Area: Aecker 208·22 ha, Wiesen 9·49 ha, Gärten 4·03 ha, Weiden 46·04 ha, Teiche 0·57 ha, Wald 57·55 ha, unprod. Boden 17·26 ha und Bauarea 2·88 ha. **Zusammen 346·14** ha.

Jährl. Grundsteuer 446 fl. Katastral-Reinertrag 1.963 fl.
Einlagswert v. J. 1624 17.100 Schock M. Gr.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die Meierhöfe **Sowinka** und **Krásnowes.** Sowinka im Ganzen, Krásnowes parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Alle Halm- und Hackfrüchte.

Die **Waldungen** bilden das **Revier** Krásnowes.

Administration:

Erzbischöfliche Central-Kanzlei in Prag.

Forstpersonale:

Urban Carl, Förster in Sowinka.

Meierhofspächter: Langhans in Sowinka P. Kuttenthal.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Bohumil Appeltauer in Swojšic.

Besitz:

Allodial-Gut Swojšic.

Ger.-Bez.: Schüttenhofen.

Lage und Boden: Vorwiegend hügelig, und guter Kornboden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn. Station eine kleine Stunde von Swojšic entfernt. Nächste Stadt Schüttenhofen 1¼ Stunde Entfernung, woselbst die Post sich befindet.

Ein uralter Wartthurm, (jetzt als Schüttboden benützt). Die Mauern unter dem Dache sind 4½ Schuh stark.

Patronatskirche und Pfarre: Swojšic.

Area: Aecker 64 ha, Wiesen 26 ha, Gärten 0·14 ha, Weiden 23 ha, Wald 59 ha, Teiche 4 ha, unpr. Boden 0·04 ha, Bauarea 0·57 ha. **Zusammen 176·75** ha.

Jährliche Grundsteuer 158 fl. Katastralreinertrag 696 fl.
Bücherl. Einlagswerth v. J. 1874 60.000 fl.

Bodenproduction: Halm- und Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Klee.

Rindvieh-Raçe: Kreuzung Landschlag mit Bernerraçe.

Obstbau: Das gewöhnliche Kern- und Steinobst.

Teiche 4. Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Forellen. Enten und Wasserhühner kommen vor.

Waldungen sind in einem Complexe; der Boden ist verwitterter Gneis; liefern sowohl Brenn- als auch Nutzholz.

Ein Theil ist mit amerikanischen Waldbäumen bepflanzt.

Haarwild: Hasen.

Federwild: Feld- und Haselhühner, Schnepfen und Bekassinen, Wachteln, Krammetsvögel, manchmal auch Birkwild.

Die **Waldarea** besteht aus dem **Forstreviere Svatobor.**

Industrialien: Eine Ziegelhütte im Orte Swojšic, Kalkofen bei dem Walde ¼ Stunde von Swojšic entfernt.

Gutsverwaltung in Swojšic E.-B.-St. der böhm.-mähr. Transvers.-B. Hrádek, P.-T.-St. Schüttenhofen.

Das Gut wird von dem Eigenthümer selbst verwaltet.

Besitzerin:

Ihre Wohlgeboren

Frau Wilhelmine Apt.-Kanka,

Domaine- und Hausbesitzerin in Prag.

Besitz:

Allodial-Gut Jetřichowitz.

Ger.-Bez.: Sedlec (Tab. Kreis).

Lage und Boden: bergig, und ein seichter sandig-lehmiger Boden.

Communicationsmittel: Kaiser Franz Josefs-Bahn, Station Kl. Heřmanic-Sedlec; die nächsten Städte sind: Sedlec, Selčan, Wotic und Tabor.

Schloss mit Ziergarten, Parkanlagen und einer öffentl. Kapelle in Jetřichowitz.

Area: Aecker 202·02 ha, Wiesen 52·09 ha, Gärten 5·58 ha, Weiden 37·32 ha, Teiche 27·32 ha, Wald 268·66 ha. **Zusammen 592·99 ha.**

Jährliche Grundsteuer 1050 fl. Katastralreinertrag 4572 fl.
Einlagswerth vom J. 1870 113.691 fl.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt u. z.: Meierhof in **Jetřichowitz** in Regie mit 185 ha, Meierhöfe **Wrchotitz** und **Božetin** mit 196 ha verpachtet.

Bodenproduction: Halmfrüchte, Kartoffeln und Rübe.

Schäferei im Hofe Božetin.

Rindvieh-Raçen: Pinskauer und Landschlag.

Teichwirthschaft: Der grösste Teich ist der Gross-Wrchotitzer. Fischgattungen: Spiegelkarpfen.

Waldungen sind zerstreut in vielen Parzellen. Vorkommende Holzarten: Fichte und Tanne. Liefert Brenn- und Nutzholz.

Industrialien: Eine Brettsäge in Jetřichowitz in eigener Regie.

Die Oekonomie- und Forstverwaltung in Jetřichowitz Post Sedlec (Tab. Kreis).
Ilchmann Josef, Forst- und Domaineleiter.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Anna Gräfin von der Asseburg

geb. Freiin von Kleist etc. etc.

Besitz:

Allod.-Herrschaft Bělohrad oder Neudorf.

Ger.-Bez.: Neupaka und Hořic.

Lage und Boden: Die Domaine liegt in der Mitte des Kessels des umgebenden Südostengebirges. Das Terrain ist fasst eben und wenig ansteigend. Alluvialboden, Lehm und Humus, milder Thonboden mit weniger Schotter tiefgründig und durchlässig.

Communicationsmittel: Eisenbahnstation der Oesterr. Nordwestbahn und Poststation in loco. Kreuzungspunkt der Bezirksstrassen Neupaka-Hořic und Jičín-Josefstadt.

Schloss (vom Albrecht Grafen Waldstein, Herzog von Friedland erbaut) mit Schlosskapelle und Schlosspark in Bělohrad. Domaine-Direktion, Rentamt und Forstamt daselbst.

Schlossruine Hrádek.

Patronatskirche und Pfarre in Bělohrad. Filialkirchen: Aujezd-Sct. Johann, Řídelec und Byšička.

Area: Aecker 575·96 ha, Wiesen 296·91 ha, Gärten 45·38 ha, Weiden 34·89 ha, Teiche 7·15 ha, Wald 995·76 ha, Wege und Bäche 13·25 ha, Bauarea 5·90 ha. **Zusammen 1975·20** ha.

Jährliche Grundsteuer 6.581 fl. Katastralreinertrag 29.261 fl.
Letzter Einlagswerth v. J. 1880 1,300.000 fl.

Die **Oekonomiearea** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe u. z. **Schlosshof** (Gde. Bělohrad) per 155·38 ha, **Hof Okrouty** (Gde. Bělohrad und Aujezd Sct. Johann) per 154·86 ha. **Hof Lhota** (Gde. Lhota, Scharowec, Niederneudorf, Aujezd Sct. Johann) per 129.48 ha. **Niederhof** (Gde. Niederneudorf und Černín) per 153·07 ha, **Neuhof** (Gde. Bělohrad, Brtev) per 162.28 ha, **Hof Černín** per 138·11 ha.

Bodenproduction: Zuckerrübe, Lein, Raps, Hirse, alle Halm- und Hülsenfrüchte.

Schäferei in Neuhof. Schafe Kreuzung mit Southdown mit 3/4 Merino.

Rindviehraçen: Reine Schwyzer, Oldemburger, Kuhländer, Mürzthaler, dann Kreuzungen mit starkem böhm. Schlag.

Obstbau: Obstsorten Aepfel, Zwetschken und Kirschen. Obstbaumschule in Bělohrad.

Moorlager per 7·15 ha zu Badezwecken.

Waldungen sind beinahe zusammenhängend und liefern meist nur Nutzholz.

Haarwild: Rehe, Hasen.

Federwild: Fasanen, Rebhühner, Birkwild, Wildenten, Schnepfen.

Fasanerie in Bělohrad; Stand 120 Stück.

Die **Waldfläche** bildet das **Forstreviere** Bělohrad.

Industrialien: Ein Bräuhaus ausser Betrieb.

Domaine- und Forst-Direction in Bělohrad, P.-T.-E.-B.-St. in Bělohrad.

Schubert Heinrich, Oberforstmeister.
Bechtold Franz, Rentmeister u. Domaine-Controlor. Nossek Vladimír, Domaine-Adjunkt.
Schmitt Carl, Forstverwalter. Wischek J., Oekonomie-Adjunkt.
Sämmtlich in Bělohrad.

Samek F., Oekonomie-Adjunkt in Neuhof. Niewelt F., Oekonomie-Adjunkt in Niederhof.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Franz Josef Fürst von Auersperg,

Sr. k. u. k. Apost. Majestät Kämmerer, Erblandmarschall von Tirol, Ritter des hohen deutschen Ritterordens, k. und k. Oberlieutenant i. R. etc. etc.

Fürstl. von Auersperg'sches Palais in Wien, VIII. Auerspergstrasse, Nr. 1.

Centralkanzlei in Wien, für alle fürstlichen Domainen und Werke.

Vorstand: J. U. Dr. Theophil Ritter von Arbter,
Hof- und Gerichtsadvokat in Wien, wohnt im Palais.

Sekretär: Schenek Herrmann.

Central-Rechnungsrevision in Tupadl.

Komers Carl, Oberrevident.
Žďímal Rudolf, Revident. Infeld, Carl Ritter von —, Assistent.

Bauamt in Žleb.

Kristen Josef, Bauingenieur.
Vízek Wenzel, Bauassistent.

Besitz.

1.

Allod.-Herrschaft Nassaberg, mit den incorporirten Gütern **Střibřich, Zaječic, Nabočan** und **Libanic.**

Ger.-Bez.: Chotěboř, Chrudim, Hlinsko und Nassaberg.

Lage und Boden: Ein Drittel Area in der Chrudimer Ebene (zumeist Regiehöfe). Zwei Drittel Area mehr Gebirgslage in den Gerichtsbezirken Chotěboř, Hlinsko und Nassaberg (zumeist Waldungen und verpachtete Meierhöfe). Der Boden im Chrudimer Gerichtsbezirke guter Weizenboden mit Rübenbau (Kreideformation mit Mergelkalk- und Thonunterlage, eine kleine Partie Silur mit Quarzit und Schiefer.) In den Gerichtsbezirken Chotěboř, Hlinsko und Nassaberg gute Waldgründe (Urgebirge, vorwiegend Granit- und Gneisunterlage).

Communicationsmittel: Oesterreichische Nordwestbahn, Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation in Slatinan. Strassen: Bezirksstrasse Chrudim-Deutschbrod, ferner die Bezirksstrassen: Chrudim-Vorel, Markovic-Sobětuch, Heřmanměstec-Chrast, Trhov.-Kamenic-Hlinsko, Nassaberg-Miřetic, Lukavic-Žumberg-Miřetic, Zaječic-Hroch.Teinitz, etc.

Die Domaine durchschneidet in den Gerichtsbezirken Hlinsko, Nassaberg und Chrudim von Süden gegen Norden der Chrudimka-Fluss.

Städte: Oestlich: Chrast 5 Klm., südöstlich: Hlinsko 5 Klm., westlich: Heřmanměstec 6 Klm. nordwestlich: Pardubic 6 Klm., nördlich: Chrudim 3 Klm., nordöstlich: Hroch. Teinitz 5 Klm. Die Entfernung von den äussersten Grenzen der Domaine angenommen.

Herrschaftliche Schlösser: Residenzschloss, Park und Ziergarten in Slatinan (Sommersitz); Jagdschlösschen in Polom, Schloss in Nassaberg (darin das k. k. Bezirksgericht), Schloss in Seč (Wohnung des Hofpächters). Schloss in Lipka (Wohnung des Hofpächters). Domainen-Directions- und Rentamtsgebäude in Slatinan.

Familiengruft: Žleb bei Časlau.

Burgruinen: Strádov, Žumberg, Oheb, Wildstein und Rabstein.

Patronatskirchen: Bojanov, Bitowan, Honwic, Trhow-Kamenic, Markowic, Nassaberg, Pochobrad Polom, Rwáčow, Slatinan, Smrček, Sct. Georg bei Worel, Zubří und Žumberg.

Patronatspfarren: Bojanov, Trhow-Kamenic, Nassaberg, Slatinan und Žumberg.

Area: Aecker 2.411 ha, Wiesen 714 ha, Obst- u. Gemüsegärten 108 ha, Hopfengärten 5 ha, Weiden 280 ha, Teiche 238 ha, Waldungen 5.104 ha, unproduktiver Boden (darin Bauarea, Wege und unproduktiv) 107 ha. **Zusammen 8.967** ha.

Jährliche Grundsteuer 20.482·73 fl. Katastralreinertrag 90.232·27 fl.
Letzter Einlagswerth vom J. 1841 1,180.682 fl.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Bitowan** 198 ha, **Libanic** 192 ha, **Nabočan** 170 ha, **Nassaberg** 162 ha, **Pochobrad** (Gde Sobětuch) 160 ha, **Slatinan** 245 ha, **Slawic** (Gde Licibořic) 143 ha, **Střibřich** 426 ha, **Worel** 151 ha, **Zaječic** 233 ha.

Verpachtete Meierhöfe: **Haulowic** (Gde Louka) 137 ha, **Lipka** 170 ha, **Oustupek** (Gde Proseč) 79 ha, **Přemilow** (Gde Prosíčka) 92 ha, **Seč** 152 ha, **Smrček** 72 ha, **Trávný** 102 ha, **Žumberg** 100 ha.
Parzellenweis verpachtete Grundstücke 729 ha.

Bodenproduction: Alle Getreidegattungen, Raps, Erbse, Zucker- und Futterrübe, Kartoffeln, Hopfen Futterpflanzen (Futter- und Luzernklee etc).

Rindvieh-Raçen: Vorwiegend Berner, kleinere Partie Simmenthaler und Freiburger.

Obst- und Gemüsebau: Alle einheimischen Obstsorten (Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Wallnüsse etc.) Gemüsegarten in Slatinan. (Gemüsebau für den fürstl. Hausbedarf.)

Obstbaumschulen in Zaječic und Nassaberg.

Hopfenbau: Hopfengarten in Střibřich per 5 ha, Grünhopfen Saazer Abkunft.

Teichwirthschaft: 48 Teiche per 238 ha. (Žďár, Gr. Havlovic, Kamenic, Rohlík, Farář, Kunčí, Novomlýnský, Rohozna, Možděnice, Petráň, Žďár, Trpišov, Hluboký, Januš etc). Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schleie, Barsche und Aale. Wassergeflügel: Wildenten, Wasserhühner, Fischreiher, Bekassinen.

Torfstich bei Worel, nun aufgelassen.

Die **Waldungen** (überwiegend Nadelholz mit eingesprengten kleinen Partien Laubhölzer) sind in grossen Complexen zusammenhängend. Circa $^5/_6$ der Area Gebirgslage im Steuerbezirke Hlinsko und Nassaberg; (Urgebirge, Granit- und Gneisunterlage) ca. $^1/_6$ der Area in dem chrudimer Bezirke. (Kreideformation und Silur, Mergelkalk, Quarzit und Schiefer), mehr in der Ebene.

Holzarten: Eiche, Buche, Erle, Ahorn, Fichte, Tanne, Kiefer, Lerchenbaum.

Federwild: Birkhühner, Schnepfen, Fasanen, Rebhühner.

Thiergarten: Kochanowic per 1208 ha. Wildstand: 200 St. Rothwild (Hirsche), 40 St. Rehwild, 16 St. Moufflons (wilde Schafe), 50 St. Fasanen, 10 St. Bronzeputter (galopava), 10 St. Königsfasanen, ca. 15 St. Birkhühner, 50 St. Wildenten, 10 St. Schwäne, eine Menge Hasen, Kaninchen und Rebhühner. (In diesem Thiergarten ist der Meierhof Slawic eingeschlossen, dessen Früchte dem Wilde zur Aesung freigestellt sind.) Stříteř per 380 ha. Wildstand: 100 St. Rehe.

Fasanerie: Worel (Bez: Chrudim). Besatzung 300 St. Fasanen.

Forstreviere: Chlum, Kochanovic, Libáň, (Lhota nun mit Kochanovic vereinigt) Petrkow, Proseč, Rohozna, (Seč nun mit Proseč vereinigt) Slavic, Smrček, (Střibřich gew. Fasanerie nun aufgelassen.) Stříteř, Worel und Zubří.

Industrialien: Zuckerfabrik in Slatinan (Eisenbahn-, Post- und Telegraphen-Station in Slatinan), Rohzuckererzeugung und Raffinerie in eigener Regie. Kunstdüngerfabrik in Slatinan: Superphosphate-Erzeugung, in eigener Regie. Mineralwerk in Lukawic (Eisenbahn-, Post- und Telgr.-Station Slatinan), Schwefelkies-Bergbau, Schwefelsäure-Fabrikation; in eigener Regie. Dampfbierbrauerei in Nassaberg (Poststation dort) Biererzeugung in eigener Regie. Dampfbrettsäge in Libáň (Post Nassaberg) Bretterwerk, Bauholz-Erzeugung, verpachtet. Sandsteinbrüche in Skrowád (Post Slatinan) feinere Steinmetzarbeiten, verpachtet.

Domaine-Direction in Slatinan per Chrudim, Post- und Telegraphen-Station daselbst:

Heřmanovský Leopold, Domaine-Director.
Kheil Johann, Directions- und Patronats-Secretär.

Verwalter:

Doubek Alois, in Slatinan.
Čermák Johann in Zaječic, Post Chrast.
Čihák Johann in Střibřich, Post Chrudim.
Heřmanovský Ludwig in Nassaberg (Post dort).
Vaněk August in Naboćan, Post Hr. Teinitz.

Oekonomie-Adjunkten:

Koudelka Franz in Střibřich.
Zitterl Carl in Zaječic.

Dočkal Anton, Parkgärtner in Slatinan.
Haš Anton, Baumgärtner in Nassaberg.
Čížek Ernest, Baumgärtner in Zaječic.

Ruml Vinzenz, MUDr. —, Herrschaftsarzt in Nassaberg.

Rentamt in Slatinan P. loco.

Groišl Anton, Rentmeister.
Grund Franz, Rentadjunkt.

Oberforstamt in Libáň (Post Nassaberg).

Freygang Johann, Oberforstmeister.
Schulz Wenzel, Forstcontrolor.
Domin Wilhelm, Forstsecretär.

Oberförster:

Zeidler Alfred, Oberförster in Kochanovic, Post Slatinan.

Förster:

Netušil Wenzel in Petrkov, P. Trhov Kamenic.
Rudolf Johann in Worel, Post Slatinan.
Tomsa Adolf in Smrček, Post Chrast.
Stoupa Anton in Stříteř, Post Nassaberg.
Šolar Wenzel in Slavic, Post Nassaberg.
Wagner Anton in Rohozna, P. Trhov Kamenic.
Wagner Franz in Chlum, Post Nassaberg.
Žák Franz in Proseč, Post Seč.
Zelenka Josef in Zubří, Post Trh.-Kamenic.

Schaller Josef, Forstpraktikant in Proseč.

Zuckerfabrik in Slatinan:

Kubín Johann, Verwalter in Slatinan.
Girowitz Ernst, Cassier.
Wagner Adolf, Naturalrechnungsführer.
Kosák Ignatz, Adjunkt.
Teplý Jaroslaw, Adjunkt.
Horáček Wenzel, Assistent.
Killinger Franz, Chemiker.
Novotný Heinrich, Magazineur.
Schaller Gustav, Assistent.

Beim Mineralwerke und bei der Kunstdünger-Fabrik in Lukavic und Slatinan:

Woath Theodor, Bergrath in Lukavic.
Šafařík Johann, Cassier in Lukavic. Fiala Franz, Bergmeister in Lukavic.
Kuttner Robert, Bergamts-Assistent in Lukavic. Schulz Franz, Kanzleiadjunkt in Lukavic.
Kölln Johann, Magazineur in Lukavic.

Beim Bräuhause in Nassaberg:

Šebesta Johann, Bräuer.
(Die Bräuhausverwaltung ist mit der Oekonomieverwaltung in Nassaberg verbunden.)

Meierhofspächter:

Bondy Theodor in Žumberg, P. Nassaberg. Pecina Josef in Smrček, P. Chrast.
Hájek Anton, (Hof Přemilov gep.) in Seč, P. loco. Košťál Josef in Oustupek, P. Seč.
Hons Wenzel in Havlovic, P. Chrast. Mareš Alois in Seč, Post loco.
Liebermann Heinrich (Hof Lipka u. Travný gep.) in Lipka, Post Nassaberg.

Brettsägepächter: Dostál Johann in Libáň, Post Nassaberg.

Steinbruchpächter: Zábranský Rudolf in Škrovád, Post Slatinan.

2.

Allodial-Herrschaft Čechtic mit den incorp. Gütern Unter-Kralowic, Hammerstadt, Zahrádka, Martinic, Keblow und Křiwsoudow.

Ger.-Bez.: Unter-Kralowic.

Lage: gebirgig; Boden minderer ertragsfähig.

Communicationsmittel: Wien-Prag Heeresstrasse. Unter-Kralowic ist mittelst einiger Bezirksstrassen verbunden u. z. mit der Stadt Ledeč 1½ Stunden, Čechtic 1½ Stunden, Humpolec 3 St., Zbraslawic 3 St. Entfernung.

Schloss in Čechtic, vermietet. Schloss in Unter-Kralowic, die Hälfte vermietet und Hälfte Beamtenswohnungen. Schloss in Lhotic vermietet.

Patronatskirchen und Pfarren: Unter-Kralowic, Zahrádka, Křiwsoudow, Čechtic, Pertoltic. Filialkirchen: in Borowsko, Šebořic, Ježow, Snět, Jenikow, Michowic und Buřenic.

Area: Aecker 722 55 ha, Wiesen 122·78 ha, Gärten 21·59 ha, Weiden 68·26 ha, Teiche 15·19 ha, Wald 42·65 ha, Flüsse, Bäche 56·79 ha, unprod. Boden 43·86 ha, Banarea 7·48 ha. **Zusammen 5318·50** ha.

Jährliche Grundsteuer 6.295 fl. Katastralreinertrag 27.731 fl.
Letzter bücherl. Einlagswerth vom J. 1845 485.500 fl.

Die **Oekonomiearea** vertheilt sich auf folgende verpachtete Meierhöfe: **Čechtic** per 80 ha, **Chrastowic** per 190 ha, **Isbic** (Gemeinde Jenikow) per 89 ha, **Lhotic** (Gemeinde Tomic) per 172 ha, **Stříteř** (Gde. Unter-Kralowic) per 177 ha und **Šebořic** (Gde. Borowsko-Šebořic) per 95 ha.

Obstbau nicht von Bedeutung. 2 Obstbaumschulen.

Die **Waldungen** sind nicht zusammenhängend, sondern durch andere Culturen getrennt. Lage hoch, Boden minderer Beschaffenheit. Liefern Brenn- und Bauholz.

Haarwild: zumeist Hasen, mitunter auch Rehe.

Federwild: Rebhühner.

Die **Waldarea** per 4265 ha ist auf folgende **Forstreviere** eingetheilt u. z.: Dekanowic, Hammerstadt, Isbic, Kališť, Melechow, Michowic, Němčic, Swihau, Šebořic, Tomic und Zaháj.

Industrialien: Bräuhaus und Ziegelei in Unter-Kralowic, 1 Ziegelei in Šebořic und 1 Ziegelei in Křiwsoudow, alles in Regie.

Guts- und Forst-Verwaltung in Unter-Kralowic P. u. T.-St in loco.

Čermák Alois, Domaine-Chef und Forstmeister in Šebořic.
Smath Rudolf, Rentverwalter in Unter-Kralowic.
Reich Karl, Forstamtsadjunkt in Šebořic.

Förster:

Karg Karl in Dekanowic. Sagl Johann in Melechow.
Čihák Leopold in Hammerstadt. Kheil Moriz in Michowic.
Michalek Wenzel in Isbic. Boháček Alfred in Němčic.
Sagl Leopold in Kališť. Pařízek Friedrich in Swihau.
Zimmermann Anton in Tomic.

Revieradjunkten:

Urvalek Julius in Šebořic. Stoupa Anton in Swihau.
Schmidt Eduard in Tomic.

Pächter: Müller Moriz in Lhotic, Hermann Sigmund in Šebořic, Moravec David in Čechtic, Holzer Leopold in Isbic.

3.

Domaine Žleb, bestehend aus den Allodial-Herrschaften Žleb und Tupadl, den Allodialgütern Žak und Wrdy,

welche Herrschaften und Güter je separat in der königl. Landtafel eingelegt sind, dann aus dem im Bereiche dieser Güter liegenden grundbücherlichen Besitze.

Ger.-Bez.: Časlau.

Mit Ausnahme der Enclaven Dobrowitow, Wodrant und Močowic bildet die Domaine Žleb ein zusammenhängendes Ganze und nimmt mit der Hauptmasse seiner mehr flachen als wellenförmigen Grundstücke so ziemlich den Kern (tiefsten Punkt) des Časlauer Gerichtsbezirkes ein.

Lage und Boden: Der Boden gehört hauptsächlich der krystalinischen, oder der Urformation an; die Abänderungen des Thonschiefers bilden die Hauptmasse und erscheint dieser als glimmerreicher zur Verwitterung geeigneter Gneiss, wo er in Abänderungen des Thonschiefers übergeht.

Im tiefsten Punkte des Domainengebietes bilden die Anschwemmungen und Ablagerungen der ehemaligen vielen Teiche kräftige Weizen- und Rübenböden, die Aeckerkrume wechselt ab mit kräftigem, mürben, humusreichen Thonboden von 60 cm Tiefe, bis zum magern Lehmgrunde von nur 10 cm tiefer Ackerkrume.

Communicationsmittel: Die österr. Nordwestbahn durchzieht das Domänengebiet von West nach Süd in einer Länge von 5 Klm. und die Localbahn Časlau-Zawratec (mit der Station in Žleb) durchschneidet in 7 Klm. Länge die Domaine in zwei Richtungen. An bequemen, sehr gut erhaltenen Strassen hat die Domaine keinen Mangel, und sind somit deren Communicationsverhältnisse die denkbar besten. Das Gebiet der Domaine ist mehr wasserarm, da mit Ausnahme des kleinen Flusses Doubrawka nur noch wenig wasserreiche Bäche vorhanden sind.

Die Bezirksstadt Časlau, dann die wichtige Handelsstadt Golč-Jenikau sind blos zu je einer Stunde von Žleb entfernt.

Herrschaftliche Schlösser: Das alterthümliche Schloss Žleb, als Sitz der fürstlichen Familie, das Schloss in Tupadl, nunmehr als Beamtenswohnung benützt, und das Schlösschen in Žak, gut erhalten, jedoch vorläufig unbenützt. Beamtenswohnungen und Amtslokalitäten: Ein Amtsgebäude in Žleb, Sitz der Domainedirection. Ein Amtsgebäude im Schlosse Tupadl als Sitz der Centralrechnungsrevision, dann Beamtenswohnungen in den einzelnen Wirthschaftsbezirken (5), neun Forsthäuser und eine grössere Anzahl Hegerhäuser.

Familiengruft neben der Pfarrkirche in Žleb.

Patronatskirchen und Pfarren: 2 Pfarren (Žleb und Potěh), 2 Pfarrkirchen (Žleb und Potěh), 10 Filialkirchen u. z. in St. Anna, St. Marcus, Licoměřic, Horka, Okřesaneč, Bračic, Přibyslavic, Kozohlod, Schořow und Dobrowitow, und eine prachtvolle Schlosskapelle in Žleb.

Area: u. zw. der Domaine:

A) **Žleb:** Aecker 1289·71 ha, Wiesen 76·55 ha, Gärten 45·03 ha, Weiden 49·92 ha, Teiche 17 ha, Wälder 819·60 ha, Wege und Gewässer 9·31 ha, Bauarea 12·65 ha, unprod Böden 4·27 ha. **Zusammen 2324·04** ha.

Katastralreinertrag 43 312 fl. Grundsteuer 9.832 fl.
Letzter bücherl. Einlagswerth vom J. 1868 647.958 fl.

B) **Tupadl:** Aecker 1202·88 ha, Wiesen 130·30 ha, Gärten 59·77 ha, Weiden 58·70 ha, Teiche 50·10 ha, Wälder 1257·95 ha, Wege und Gewässer 8·18 ha, Bauarea 11·03 ha, unprod. Boden 4·13 ha. **Zusammen 2783·04 ha.**

Katastralertrag 53.304 fl. Grundsteuer 12.100 fl.
Letzter bücherl. Einlagswerth vom J. 1868 657.777 fl.

C) **Žak:** Aecker 420·66 ha, Wiesen 10·95 ha, Gärten 5·89 ha, Weiden 29·86 ha, Teiche 1·07 ha, Wälder 17·76 ha, Wege und Gewässer 3·84 ha, Bauarea 3·95 ha, unprod. Boden 2·01 ha. **Zusammen 495·99** ha.

Katastralreinertrag 14 064 fl. Grundsteuer 3.192 fl.
Letzter bücherl. Einlagswerth vom J. 1868 166.139 fl.

D) **Wrdy:** Aecker 35·17 ha, Wiesen 0·36 ha, Gärten 0·04 ha, Weiden 0·62 ha, Bauarea 0·54 ha. **Zusammen 36·78** ha.

Katastralertrag 1.283 fl. Grundsteuer 291 fl.
Letzter bücherl. Einlagswerth vom J. 1868 16.002 fl.

Rustikale: Aecker 31·42 ha, Wiesen 1·40 ha, Gärten 4·46 ha, Weiden 0·71 ha, Wälder 0·17 ha, Wege und Gewässer 0·29 ha, Bauarea 1·40 ha. **Zusammen 39·85** ha.

Katastralertrag 1.155 fl. Grundsteuer 262 fl.
Letzter bücherl. Einlagswerth vom J. 1868 47.789 fl.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf die in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Žleb** 312·33 ha, **Zehub** 97·18 ha, **Hostoulic** 141·14 ha, **Buda** 108·72 ha, **Bračic** 170·88 ha, **Karlshof** 151·45 ha, **Tupadl** 260·47 ha, **Koudelov** 234·89 ha, **Skovic** 185·55 ha, **Markovic** 222·27 ha, **Žak** 301·33 ha, **Strampauch** 81·06 ha u. **Neuhof** 105·39 ha, zusammen 2·372·66 ha, dann verpachteten Hof **Přibyslavic** mit 130·26 ha, ferner verpachtete, zerstreut liegende Domainegrundstücke 1011 80 ha u. Rustikalgrundstücke 39·89 ha.

Bodenproduction: Alle Cerealien, Zucker- und Futterrüben, Kartoffel, Futterpflanzen (ausgedehnter Luzernbau) Klee- und Rübensamen.

Rindvieh-Raçen: Zumeist Berner und Schwyzer Hornvieh.

Der **Obstbau** sehr ausgedehnt; in den vielen Gärten und Alleen waren im Jahre 1888 47.277 Stück tragbare Obstbäume vorhanden. Zumeist Wirthschaftsobst, gute Sorten Aepfel, Birnen, Kirschen und Zwetschken.

Ein grosser Gemüsegarten zum fürstlichen Hausgebrauch in Žleb.

Zwei grosse **Obstbaumschulen**, in Bračic und Tupadl, mit 24·841 Stück Bäumchen am Jahresschlusse 1888.

Teichwirthschaft in 25 kleineren Regie-Teichen nur unbedeutend. Der grösste Teich, Pastuský, in Bračic hat ein Areal von nur 7·82 ha. Ausbeute zumeist Karpfen, etwas Hecht. Wassergeflügel sehr selten.

Der **Waldbestand** von 1990 Joch — nach Auschlag der als Wald eingeschätzten Fasangärten — in 4 Reviere eingetheilt, waren nur zwei — Bračic und Podmok — zusammenhängend. Die Reviere — einzeln und für sich — sind jedoch arrondirt und comassirt, mit nur wenigen und geringen fremden Enclaven. 1640·69 ha Hochwald, 349·31 ha Niederwald. Jahresholzetat 4485 Festmeter; hievon 48% Werk- und Bauholz, und 52% Brennholz.

Der **Waldboden**, zumeist Thonschiefer und Gneiss mit ansehnlichen erruptiven Granitblöcken, in den Revieren Chwálowic und Žleb südlich geneigt, in den Revieren Bračic und Dobrowitow wellenförmig bis eben.

Wildgeflügel: Schnepfen selten, sonstiges nur spärlich vorkommend.

Thiergarten: 1 Rehgarten in Žleb, Stand 60 Stück, 1 Dammwildgarten in Bračic, Stand 150 Stück.

Fasanerien: 1 Fasanerie bei St. Anna in Žleb, Fasanbesatzung 250 Stück, je 1 Fasanerie in Skovic, Fasanenbesatzung 300 Stück, in Tupadl, Fasanenbesatzung 300 Stück, in Žak, Fasanenbesatzung 200 Stück.

Forstreviere: Bračin, Dobrowitow, Chwálowic, Žleb.

Jagdreviere: St. Anna in Žleb, in Skowic, in Tupadl, in Žak.

Industrialien: 1 Zuckerfabrik in Žleb, gleichzeitig Raffinerie, 1 Bierbrauerei in Tupadl, 1 Spiritusfabrik in Žleb, 1 Ziegelei in Markovic, 1 Brettsäge in Bračic, alle in Eigenregie, 1 Mahlmühle (Kunstmühle) in Žleb, 1 Mahlmühle in Dobrowitow, 1 Mahlmühle in Lohow, alle drei verpachtet.

Domainen-Direction in Žleb Post, E.-B.- u. T.-St. loco.

Holešovský Josef, Domainen-Director.
Müller Franz, Directions-Adjunkt.

Rentamt in Žleb.

Baumann Rudolf, Rentmeister.
Živsa Hanns, Rentadjunkt.

Oekonomie-Bezirksverwalter:

Novák Ludwig in Žleb, P. loco.
Reich Franz in Bračic, P. Časlau.
Čermák Vincenz in Tupadl P. Časlau.
Engelberth Alois in Koudelow P. Časlau.
Horák Ferdinand in Žak P. Časlau.

Wirthschafts-Adjunkten:

Jech Johann in Žleb.
Franz Heinrich in Bračic.
Hruška Wenzel in Koudelow.

Gärtner:

Čížek Johann in Žleb.
Klapka Johann in Tupadl.

Forstamt Záles in Bračic P. Časlau.

Eisselt Josef, Forstmeister.
Sommer Josef, Forstamtsadjunkt.

Förster:

Schulz Benjamin in Bračic P. Časlau.
Čenský Franz in Dobrovitov P. Časlau.
Kheil Johann in Chválovic P. Ronov.
Myslivec Karl in Žleb P. loco.
Wagner Adolf in St. Anna P. Žleb.
Girsik Anton in Skovic P. Časlau.
Kotzy Johann in Tupadl P. Časlau.
Michálek Vincenz in Žak P. Časlau.

Forstadjunkt:

Fibich Rudolf in Dobrowitow.

Industrialien:

a) Zuckerfabrik in Žleb:

Hoffmann Johann, Zuckerfabriks-Director.
Machek Karl, Cassier.
Stáně Emil, Controlor.
Kotzy Franz, Rechnungsführer
Minařík Oldřich, Assistent.
Fischer Franz, Zuckermeister.
Vocel Adalbert, techn. Adjunkt.
Köcher Martin, techn. Adjunkt,
Riedl Ladisl, Chemiker.

b) Bräuhaus in Tupadl:

Schaurek Josef, Bräuer.
Hergesell Adalbert, Controlor.

c) Spiritusfabrik in Žleb:

Novotný Carl, Brennereileiter.

Hofpächter: Havelka Wenzel in Přibyslavic.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Franziska Gräfin von Auersperg, geb. Freiin von Henneberg-Spiegel,

Sternkreuz-Ordens-Dame etc. etc.

Besitz:

1.

Allod.-Herrschaft Hartenberg mit Frankenhammer.

Ger.-Bez: Falkenau u. Graslitz.

Lage und Boden: Die Domaine liegt am Fusse des Erzgebirges und hat vorherrschend eine hügelige Lage mit sanften Lehnen. Der Boden gehört der Glimmerschiefer-Formation.

Communicationsmittel: K. k. priv. Buschtěhrader-Eisenbahn (Carlsbad-Eger-Klingenthal), Falkenauer Bezirksstrasse, auf der Domaine zwei eigene kleine Strassen. Nächste Städte sind: Falkenau $1^1/_2$ Stunden, Gossengrün $^3/_4$ Stunde, Bleistadt 1 Stunde, Graslitz 3 Stunden, Heinrichsgrün 2 Stunden.

Schloss: Alterthümliches Schloss mit Schlosskapelle und Park in Hartenberg, wo sich auch die Verwalters- u. Forstmeisters-Wohnung, dann die Wirthschafts- und Forstkanzlei befinden.

Patronatskirche und Pfarre dann **Familiengruft** in Gossengrün.

Area: Aecker und Wiesen 550 ha und 2.723 ha Wald.

Jährliche Grundsteuer 4.114 fl. Katastral-Reinertrag 18.606 fl.
Letzter Einlagswerth v. J. 1821 843.583 fl.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe: **Hof Hartenberg, Franziskahof, Pürglesser Hof, Spitalhof, Leopoldhammerhof, Niegelhof und Frankenhammerhof.** Der Meierhof Hartenberg wird in Regie verwaltet, die übrigen Meierhöfe sind verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Kartoffel und Futterrübe.

Obstbau sehr gering. Eine Obstbaumschule in Hartenberg.

Teichwirthschaft besteht aus 4 Teichen. Die grössten sind: Schloss- und Schachteich. Fischgattungen: Forellen.

Waldungen sind zusammenhängend, haben sehr günstige Lage, Lehmboden vorherrschend. Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Buche und diverses Laubholz liefern Nutz- und Brennholz.

Haarwild: Hasen, Rehe.

Federwild: Rebhühner.

Die Forste sind in folgende **Forstreviere** eingetheilt: Hartenberg, Leopoldhammer, Prünles, Frankenhammer, Ehmet und Steingrub.

Industrialien: Brauerei in Hartenberg in eigener Regie; Erzeugung von Schank-, Lager- und Porterbier. Eine Brettsäge in Leopoldhammer ebenfalls in Eigenregie.

Domainen-Verwaltung in Hartenberg, Buscht. E.-B.- u. P.-St. in loco.
Wolschan Carl, Domainenverwalter.
Baldas, Gustav Edler von —, Cassaverwalter. Kohlert Reinhold, Wirthschaftskanzelist.
Podvin Franz, Schlossgärtner.

Forstamt in Hartenberg:
Dobiasch Johann, Forstmeister.
Gareis Wilhelm, Forstamtskanzelist und Revierleiter.

Revierförster:
Wondrasch Franz in Leopoldhammer, P. Gossengrün. Veidl Carl in Prünles, P. Bleistadt.
Wohlrab Georg in Frankenhammer, P. Graslitz. Unger Wenzel in Ehmet, P. Neukirchen.
Licha Anton in Wallhof, P. loco.

Forstadjunkten:
Weiss Emanuel in Frankenhammer, P. Graslitz. Kämpf Anton in Ehmet, P. Neukirchen.
Schreiner Wenzel in Leopoldhammer, P. Gossengrün. Reif v. Schlaggenfels, Carl — in Prünles, P. Bleistadt.

Bei der Industrie: Dräxler Franz, Bräuer in Hartenberg.

2.
Allod.-Gut Wallhof.

Ger.-Bez.: Wildstein.

Lage und Boden: Die Domaine liegt in einer Ebene; der Boden ist theils lehmig theils sandig.

Communicationsmittel: Eisenbahnen u. z. Bahnstation Franzensbad $2^1/_4$ Stunden, Voitersreuth $1^1/_2$ Stunden. Die Stadt Eger 3 Stunden entfernt.

Schlösser: Schloss Neuhof als Sommeraufenthalt mit Ziergarten und Parkanlagen. Schloss Wallhof und Schloss Hörsin als Beamtenwohnungen.

Patronatskirche und Pfarre: Neukirchen.

Area: Aecker 278 ha, Wiesen 149 ha, Gärten 4 ha, Weiden 13 ha, Teiche 7 ha, Wald 480 ha, Flüsse und Bäche 2 ha, unprod. Boden 6 ha, Bauaren 3 ha. **Zusammen 1142** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.769 zl. Katastralreinertrag 12.151 fl.
Letzter Einlagswerth v. J. 1834 135.000 fl. C.-M.

Die **Oekonomiearea** ist in Regie und auf folgende Meierhöfe vertheilt: **Wallhof** per 200·26 ha, **Neuhof** (Gem. Brenndorf) per 109.31 ha, **Hörsin** per 274·50 ha. **Steingrub** 44·31 ha. Der Meierhof **Ehmet** per 11·51 ha parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Alle Halmfrüchte und Knollengewächse.

Rindviehraçe: Egerländer.

Obstbau gering. Obstbaumschulen in Wallhof und Neuhof.

Waldungen haben eine gebirgige Lage, liefern Nutz- und Brennholz. Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Buche.

Haarwild: Reh, Hasen.

Federwild: Haselwild, Rebhühner.

Die **Forste** sind in zwei **Reviere** eingetheilt u. z. Ehmet- und Steingrub-Revier.

Industrialien: Ziegelei in Wallhof und in Neuriss.

Domaine-Verwaltung in Wallhof, P. Neukirchen b. Eger.

Lottmann Franz, Domaineverwalter in Hörsin P. Neukirchen.
Licha Anton, Revierförster u. Rechnungsführer in Wallhof, P. Neukirchen.
Unger Wenzel, Revierförster in Ehmet, P. Neukirchen.
Jelinek Carl, Schlossgärtner in Neuhof, P. Neukirchen.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Carl Fürst von Auersperg,

Herzog von Gottschee, gefürsteter Graf von Wels, Obersterlandmarschall in Krain und der Windischen Mark, k. u. k. Oberlieutenant im 1. Landwehr-Dragoner-Regiment etc. etc.

Besitz:

Allod.-Herrschaft Wlaschim (Vlašim) mit den incorporirten Gütern **Častrowitz und Libouň.**

Ger.-Bez.: Wlaschim, Beneschau u. Wotic.

Lage und Boden: Hügelland u. sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse von Beneschau nach Iglau, Eisenbahnstation der Fr.-J.-B. Beneschau 19 Klm. entfernt, sonst, Bezirksstrassen nach Kuttenberg, Wotic, Diwischau, Kolin und Jungwožic.

Residenzschloss mit einer Schlosskapelle und einer mit Mauern eingefriedeten Parkanlage in Wlaschim, Beamtenwohnungen und Sitz der Centralleitung in Wlaschim.

Familiengruft in der Kirche zu Wlaschim und eine neugebaute Gruft am Friedhof.

Patronatskirchen und Pfarren: Dechantei in Wlaschim, Domaschin zugetheilt zu Wlaschim (der jeweilige Kaplan besorgt die Seelsorge). Stěpanow Pfarre und Filialkirche in Tehow; Kondrac mit Filialkirche Hradišť, Wellisch und Filialkirche Libouň, Wallfahrtskapelle Loretto zu Wlaschim gehörig.

Area: Aecker 1657·48 ha, Wiesen 260.07 ha, Gärten 30·34 ha, Weiden 102·65 ha, Teiche 61·74 ha, Wald 2244·44 ha, Flüsse und Bäche 19·68 ha, Wege und Lehmgruben 35·30 ha, Bauarea 12·33 ha. **Zusammen 4364·08** ha.

Jährliche Grundsteuer 7.293 fl. Katastralreinertrag 32.125 fl.
Letzter Einlagswerth v. J. 1803 1,050.421 fl.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Wlaschim** per 222·11 ha, **Čechow** (Gem. Wlaschim u. Pawlowic) per 86·68 ha, **Domaschin** per 101·86 ha, **Wěžnik** (Městečko) per 139·33 ha, **Lhotka** (Městečko) per 67·60 ha, **Snosin** (Dub) per 19·42 ha, **Skalkau** (Bolina) 116·38 ha, **Nesper** per 144·91 ha, **Ostrow** per 74·74 ha, **Pawlowic** per 58·57 ha, **Tehow** (Kladrub) per 269·91 ha, **Stěpanow** per 119·91 ha und **Častrowitz** (Wracowic) per 137·21 ha.

Ferner Meierhof **Liboun** per 104·98 ha, dann **Ramenná** (Gde. Borkowitz) per 63·79 ha verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln.

Rindvieh-Raçen: Holländer, Algäuer, Mürzthaler und Landschlag.

Obstbau wird wenig betrieben, das Klima ist zu rauh. Obstbaumschule in Wlaschim.

Teichwirthschaft: Die grössten Teiche sind Smickauer mit 25·89 ha, Straschitker per 17·26 ha. Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Schille.

Die **Waldungen** sind in 4 grossen und 9 kleinen Complexen. Lehmiger Sandboden. Vorherrschend Fichte; 40% Brennholz und 60% Nutzholz.

Haarwild: Rehwild, Hasen.

Federwild: Birkwild, Rebhühner, Schnepfen.

Thiergarten bei Wlaschim 138.11 ha gross mit 50 Stück Dammwild.

Fasanerie: Nur wilde Zucht in Skalkau, Bruck und Nesper. Stand circa 1800 Stück.

Die **Forste** sind in folgende **Reviere** eingetheilt: Skalkau mit Častrowitz, Nesper, Brück, Jawornik und Tehow.

Industrialien: Bräuhaus in Wlaschim in eigener Regie.

Domainen- und Forstdirection in Wlaschim P.- u. T.-St. in loco.

Dolleschal Anton, Forstrath und Leiter der Centralkanzlei in Wlaschim.
Suk Adalbert, Verwalter in Wlaschim.
Morawek Jak., Verwalter in Domaschin, P. Wlaschim.
Zbožensky Anton, Wirthschaftsbereiter in Wožnik, P. Wlaschim.
Tantz A., Wirthschaftsadjunkt in Wlaschim.

Rentamt in Wlaschim:

Cirman Thomas, Rentmeister zugleich Patronats-Commissär.
Krestan Dionys, Revident.

Jeřábek Anton, Bräuer. Herčík Albert, Gärtner.
Trislik Johann, Schlossverwalter.

Forstpersonale:

Midloch Adolf, Forstingenieur. Pauer Heinrich, Forstamtsadjunkt.
Beide in Wlaschim.

Förster:

Zbořensky Johann in Skalkau, P. Wlaschim.
Plamínek Alois in Nesper, P. Louňowitz.
Pugmau Alexander in Brück, P. Wlaschim.
Brosch Friedrich in Tehow, P. Wlaschim.
Stefan Carl in Jawornik, P. Stěpánow.

Proll Johann, Adjunkt im Thiergarten.

Besitzerin:

Ihre Durchlaucht

Frau Wilhelmine Fürstin Auersperg geb. Gräfin Colloredo-Mannsfeld,

Sternkreuzordens- u. Palastdame Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich etc. etc.

Palais: in Prag, Altstadt Nr. 189—I., Kreuzherrnplatz.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Grünberg (Zelená hora) mit Prádlo.

Ger.-Bez.: Nepomuk.

Lage und Boden: Gebirgslage — coupirt, seichter Humus, abwechselnd sandig und gemengt mit Granitschiefer.

Communicationsmittel: Kaiser Franz-Josefs-Bahn, Aer.-Strasse Pilsen-Wien.

In der nächsten Nähe liegen: Die Stadt Nepomuk; Pilsen 35 Klm., Klattau und Přestic 22 Klm. entfernt. Im Norden durch Fluss Uslava (Angelfluss) durchschnitten.

Schloss Grünberg, stammend aus dem 14. Jahrhunderte (Fundort der „Grünberger Handschrift" ai 1817) auf einem hohen Waldkegel gelegen.

Am Fusse des Schlossberges liegt das Amtsgebäude mit der Direction und dem Rentamte, mit dem Hofe Sternberg und dem Bräuhause verbunden.

Patronatskirchen und Pfarren: Schlosskirche mit Caplanei. Dechantei in Nepomuk mit den zwei Patronatskirchen St. Jakobi und St. Johanni in Nepomuk, und den Filialkirchen im Kloster und in Mileč. Pfarre in Wrčeň, mit der Patronatskirche Wrčeň und der Kapelle St. Adalberti, dann Pfarre in Prádlo mit der Patronatskirche daselbst.

Area: Aecker 935·20 ha, Wiesen 246·70 ha, Gärten 15·61 ha, Weiden 74 ha, Teiche 54·50 ha, Wald 1678·72 ha, unprod. Boden 10·62 ha, Bauarea 9·75 ha. **Zusammen 3016·02** ha.

Jährliche Grundsteuer 5.559 fl. Katastral-Reinertrag 24 489 fl.
Einlagswerth v. J. 1856 fl. 200.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe, u. z.: **Sternberg** (Gde. Dvorec, Kloster, Tojic und Nepomuk) per 236·91 ha, **Borek** (Gde. Kloster, Nepomuk und Prádlo) per 186·95 ha, **Prádlo** (Gde. Prádlo) per 232·81 ha, **Dubeč** (Gde. Prádlo, Srb und Wrčeň) per 131·83 ha und **Želvic** (Gde. Mileč, Třepčic und Želvic) per 145·33 ha.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicke, Kartoffeln, Zucker- und Futterrübe.

Rindvieh-Raçen: Landschlag mit Pinskauer und Berner Stieren gekreuzt.

Fohlenzucht im Kleinen, Englisch-Halbblut.

Obstbau: Schloss-Gemüsegarten mit Edelobst, dann Obstbau- und Ziersträucherschule in Kloster

Teichwirthschaft: 18 Teiche, hievon 4 grössere Karpfenteiche u. z.: Mohelnic, Jednota, Hütten und Klášterský. Karpfenzucht: Jährl. Production ca 20 q.

Wildenten als Teichvögel kommen vor.

Waldarea theils getrennt durch Feldcultur, theils durch Waldungen zusammenhängend, Hochplateau.

Holzarten: Fichten, Kiefern, Buchen; liefern Brenn- und Nutzholz.

Federwild: Birkhahn und Schnepfen als Strichvögel.

Thiergärten. Beim Revier Chejlava sind 780 ha als Thiergarten eingeplankt auf Rehwild und wilde Fasanen. Remies in Grünberg und Čabuzí mit Fasanen, Rebhühner und Hasenbesatzung.

Die **Waldarea** ist in folgende **Reviere** eingetheilt: Chejlava mit 799 ha, Doubrava mit 486 ha, Wimberg 238 ha und Želovic mit 153 ha.

Industrialien: Bräuhaus in Grünberg auf 36 hl Guss. Spiritusbrennerei in Prádlo mit 522 hl Contingent. Rapsölfabrik in Eisenhütten, Ziegelei in Grünberg, eine kleine Holzessigfabrik in Hütten, Brett- und Schindelsäge mit Wasserkraft in Dworec, sämmtlich in Regie; dann 4 Mahlmühlen und zwar: 2 in Kloster, 1 in Jednota und 1 in Dworec, sämmtlich verpachtet.

Domainen-Direction in Grünberg P.-T.-E.-B.-St. Nepomuk.

King Karl, Domainen-Director.
Wagner Karl, Direct.-Adjunkt.

Rentamt in Grünberg:

Dittrich Ignaz, Rentmeister.
Koutenský Johann, Rent-Adjunkt.

Linhart Wenzel, Bräuer in Grünberg.
Zörner Leop., Oelf.-Verw. in Eisenhütten P. Wrčeň.
Kuliš Wenzl, Wirthschaftsverw. in Prádlo P. Nepomuk.
Potočka Karl, Gärtner in Kloster P. Nepomuk.

Forstamt in Nepomuk.

Čihák Leopold, Forstmeister in Nepomuk P. loco.
Krumphansel Friedrich, Forstadjunkt in Nepomuk.
Matausch Ant., Förster in Dubeč, P. Nepomuk.
Ceral Franz, Förster in Sedlischt P. Wrčeň.

Besitzer:

Hochwürdiger

Augustiner-Convent zu St. Thomas in Prag.

Besitz:

1.

Stiftungs-Gut Lužec.

Ger.-Bez.: Beraun.

Lage und Boden: Das Gut liegt in einem von Hügeln umgebenen Kesselthale. Der Boden ist fruchtbar.

Communicationsmittel: Westbahn nächste Station Karlstein 1½ Stunde entfernt; Prag-Duxer Eisenbahn nächste Station Dušnik 1½ Stunde Entfernung; dann Bezirksstrassen. Nächste Stadt ist Beraun, 2 Stunden entfernt.

Schlösschen mit einer Hauskapelle in Lužec.

Area: Aecker 105 ha, Wiesen 9 ha, Gärten 3 ha, Weiden 3 ha, Teiche 2·50 ha, Waldungen 32 ha, Bauarea 0·50 ha. **Zusammen 155** ha.

Jährl. Grundsteuer 435 fl. Katastral-Reinertrag 1.915 fl.
Einlagswerth v. J. 1791 fl. 30.523.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf den verpachteten Meierhof **Lužec.** Pachtdauer 12 Jahre.

Bodenproduction: Alle Getreidegattungen, Zuckerrübe und Futterpflanzen. Zugleich wird auch eine ausgebreitete Milchwirthschaft betrieben.

Rindvieh-Raçen: Kuhländer- und Tauser-Raçe.

Obstbau: Zwei Obstgärten liefern alle Sorten von Obst, auch die Feldraine sind mit Obstbäumen besetzt.

Der **Wald** ist zusammenhängend, hügelig, Sandboden; Holzart: Kiefer, liefert Bau- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Guts-Administration im Convent St. Thomas in Prag.
Krupský, P. Maxmilian — Prior.

Meierhofspächter: Blöchl Jakob in Lužan; dessen Verwalter: Lichtenstern Jaroslav, k. und k. Reserve-Lieutenant.

2.

Stiftungs-Gut Stranka.

Ger.-Bez.: Dauba und Melnik.

Lage und Boden: Im Melniker Bezirke eben, und tiefgründiger Lehmboden; im Daubauer Bezirke theils eben, theils gebirgig mit Lehmboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen nach Melnik, Jungbunzlau, Dauba und B.-Leipa; auf 2 bis 3 Stunden Entfernung zur nächsten Stadt Dauba, Melnik und Jungbunzlau.

Ein **Schloss** in Stranka mit Privatkapelle, Beamtenwohnung und Amtslokalitäten.

Area: Aecker 380·39 ha, Wiesen 25·93 ha, Obst- und Gemüsegärten 15·68 ha, Hopfengärten 13·73 ha, Weiden 29·78 ha, Teiche 1·35 ha, Wald 864.17 ha, Flüsse 0·28 ha, unprod. Boden 16·94 ha, Bauarea 2·01 ha. **Zusammen 1350·26** ha.

Jährl. Grundsteuer 3.232 fl. Katastralreinertrag 14.240 fl.
Einlagswerth v. J. 1860 fl. 105.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende verpachtete Meierhöfe vertheilt: Meierhof **Stranka** per 200 ha in Regie, dann Meierhof **Kadlin** per 64 ha, **Zittnei** per 73 ha und **Dubus** per 41 ha. Parzellenweise verpachtet 42 ha zerstreut liegende Grundstücke.

Bodenproduction: Alle Getreidegattungen, Raps und Rübe.

Eine **Schäferei** bei Stranka.

Rindvieh-Raçe: Veredelter böhm. Landschlag.

Obstbau: In Gärten und Alleen ca 6000 Stück Obstbäume, zumeist Nüsse, Birnen, Zwetschken und beliebte Kirschen.

Obstbaumschule in Stranka.

Hopfenbau: ca 14 ha Hopfengärten. Sorte: Dauber Bezirks-Grünhopfen.

Waldungen sind theils zusammenhängend, theils durch andere Culturen getrennt; gebirgig, Lehm- und Sandboden. Holzgattung: Kiefer, Fichte, Eichen, Buchen, Birken und Tanne.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Wachteln, Auer- und Birkhühner, Schnepfen.

Die **Waldarea** ist in 5 **Forstreviere** eingetheilt u. z.: Stranka, Zittnei, Dobřín, Konradsthal und Rai.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Albrechtsthal, eine Mühle und eine Brettsäge, alles verpachtet.

Guts-Administration in Stranka. P.-T.-St. Mšeno.
Plaschka, P. Emil —, Administrator.

Mauder Anton, Verwalter.
Patzelt Robert, Förster in Dobřín, Post Dauba.

Pächter:

Minks Franz, Pächter des Meierhofes in Dubus, P. Dauba.
Kubín Anton, Bräuhauspächter in Albertsthal, P. Mšeno.
Weinlich Joh., Mühl- u. Brettsägepächter in Albertsthal, P. Mšeno.

Besitzer:

Hochwürdiger

Augustiner-Convent in Böhm.-Leipa.

Besitz:

Stiftungs-Gut Schönborn mit Klein-Aicha und Tiefendorf.

Ger.-Bez.: Böhm.-Leipa.

Area: Aecker 66 ha, Wiesen 25 ha, Gärten 2 ha, Weiden 3 ha, Wald 46 ha, Flüsse, Bäche 5 ha, Bauarea und unprod. Boden 4 ha. **Zusammen 151** ha.

Jährl. Grundsteuer 281 fl. Katastral-Reinertrag 1237 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** ist in folgende parzellenweise verpachtete Meierhöfe u. z. **Tiefendorf, Klein-Aicha** und **Leipa** eingetheilt.

Guts-Administration:
Augustiner-Convent in Böhm.-Leipa.

Besitzer:

Hochwürdiger

Augustiner-Convent in Unter-Ročov.

Besitz:

Stiftungs-Gut Lišťan (Lešťany).

Ger.-Bez.: Laun.

Lage und Boden: Bei Lišťan flach, bei Ročov gebirgig.

Communicationsmittel: Eisenbahn von Lišťan 1 Stunde und von Ročov 2 Stunden entfernt; ferner Bezirksstrasse zwischen Laun-Rakonic. Stadt Laun 2 Stunden und Stadt Rakonic 3 Stunden entlegen.

Klosterkirche in Unter-Ročov.

Area: Aecker 187 ha, Wiesen 3 ha, Obst- und Gemüsegärten 7 37 ha, Hopfengärten 6 ha, Weiden 1 ha, Wald 68 ha, Flüsse, Wege, Bäche 6 ha. **Zusammen 278.87** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.161 fl. Katastralreinertrag 5.162 fl.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf die Meierhöfe: **Unter-Ročov** 116 ha in Regie, und **Lišťan** per 162·37 ha, auf 12 Jahre verpachtet.

Bodenproduction: Getreide, Rübe, Hopfen.

Schäfereien in Lischtan.

Rindvieh-Race: Landschlag, Kreuzung mit Schwyzer.

Obst: Aepfel, Birnen, Zwetschken.

Obstbaumschulen im Klostergarten in Unter-Ročov und im Meierhofgarten Lischtan.

Hopfengarten: 6 ha. Hopfensorte : Saazer Bezirkshopfen, roth.

Waldarea besteht aus mehreren Parzellen. Vorkommende Holzarten: Fichte, Kiefer und Buche.

Industrialien: Bierbrauerei in Unter-Ročov verpachtet; Ziegelbrennerei in Regie.

Convents-Guts-Verwaltung im Kloster zu Unter-Ročov P.-T.-St Ober-Ročov.

Mühlstein, P. Method Leon. —, Prior und Oekonomie-Inspector.

Meierhofspächterin: Göhl Katharina in Lišťan.

Besitzer:

Hochwürdiger

Augustiner Convent in Weisswasser.

Klostergebäude in Weisswasser.

Besitz.

Stiftungsgut Wiska.

Ger.-Bez.: Weisswasser.

Lage und Boden: Hochplateau, magerer Sandboden mit Quadersandsteinunterlage.

Communicationsmittel: Böhm.-Nordbahn; Strasse nach Jungbunzlau 3 Stunden, Hirschberg 3 Stunden und Hühnerwasser 2 Stunden, nach Mšeno 3 Stunden Entfernung.

Area: Aecker 67·52 ha, Wiesen 5·89 ha, Garten 1·07 ha, Weiden 3·41 ha, Wald 199·45 ha, unprod. Boden 0.49 ha. **Zusammen 277·88** ha.

Jährliche Grundsteuer 265 fl. Katastralreinertrag 1.165 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie** u. z. der Meierhof **Paterhof** per 60·41 ha ist verpachtet; Pachtdauer 12 Jahre. 16·48 ha auf 6 Jahre parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Kartoffeln, Flachs, etwas Gerste und Zuckerrübe.

Die **Waldungen** bestehen aus zwei zusammenhängenden Theilen. Vorkommende Holzarten: Kiefer, eingesprengt mit Fichte und Lärche. Liefern Brennholz und etwas Nutzholz. Die Waldungen bilden Revier Paterhof.

Gutsverwaltung im Augustiner Convente in Weisswasser, E.-B.-T.- u. P.-St. loco.

Pavlík, P. August —, Prior.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Mathias Bacik,

Fabrikant in Karolinenthal.

Besitz:

Allodial-Gut Střižkow.

Ger.-Bez.: Beneschau.

Lage und Boden: Das Terain bildet zumeist eine Ebene, guter fruchtbarer Kornboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen, Eisenbahnstation Beneschau $1^1/_2$ St. entfernt.

Schloss mit Garten in Střižkow.

Area: Aecker 50 ha, Wiesen 12 ha, Gärten 1 ha, Weiden 1·6 ha, Teiche 3 ha, Wald 0·2 ha, Bauarea 0·8 ha. **Zusammen 77·6** ha.

Jährl. Grundsteuer 193 fl. Katastral-Reinertrag 852 fl.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 63.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den Meierhof **Střižkow.**

Bodenproduction: Alle Halm- und Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Futterpflanzen.

Industrialien: Bräuhaus und Mälzerei in Střižkow in Regie.

Guts-Verwaltung in Střižkow, P. Beneschau.

Das Gut wird von dem Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Die Herren Erben nach Clemens Bachofen von Echt.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Swinař mit Lhotka.

Ger.-Bez.: Beraun.

Lage und Boden: Die Domaine liegt am Fusse des Brdygebirgszuges. Der Boden ist vorherrschend humoser Lehmboden mit Thonschieferunterlage, dann seichter lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: Bezirks-Strassen von Ost nach West, Eisenbahnstation Řewnitz der Böhm. Westbahn 11 Klm. entfernt.

Die nächsten Städte sind nordöstlich: Prag 3·7 Meilen, nordwestlich: Beraun 1·6 Meilen und südlich: Dobříš 1·7 Meilen entfernt.

Schloss mit Garten und Verwalterswohnung in Swinař.

Burg Karlstein 1 Stunde Wegs entfernt.

Area: Aecker 309·55 ha, Wiesen 32·93 ha, Gärten 19·40 ha, Weiden 11·50 ha, Teich und Bach 3·58 ha, Wald 108·82 ha, unprod. Boden 2·08 ha, Bauarea 1·42 ha. **Zusammen 488·98** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.310 fl. Katastral-Reinertrag 5.561 fl.
Einlagswerth v. J. 1863 fl. 325.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Swinař, Halaun** und **Lhotka,** zusammen mit 342·35 ha Area. Parzellenweise verpachtete Grundstücke per 28·10 ha Area.

Bodenproduction: Rübe, Gerste, Weizen, Korn, Hafer, Raps, Kartoffeln.

Schäfereien in Halaun und Lhotka.

Teichwirthschaft: 2 kleine Teiche, welche theilweise zur Bewässerung der Wiesen und zur Versorgung (Röhrenanlage) des Hofes und Parkes mit Wasser dienen.

Die **Waldungen** sind in zusammenhängenden Streifen an der nördlichen Lehne des Brdygebirges. Fichten und Tannen liefern Brennholz. Sechs kleine Parzellen dienen mehr zum Schutz für das Wild.

Haarwild: Rehe, Hasen.

Federwild: Rebhühner, Schnepfenzüge, (vereinzelt Auerhähne).

Fasanerie in Čihátko. Stand 80 Stück.

Die **Waldarea** bildet zwei **Reviere:** Čihátko und Halaun.

Industrialien: Ziegelei kleineren Umfanges (2 Oefen).

Domainen-Verwaltung in Swinař, E.-B.-St. Řewnitz, P.- u. T.-St. Litten.

Dobiáš, J. Em. —, Domaineverwalter.
Jílek Josef, Adjunkt.
Mančal Fr. Gärtner.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Wladik Hugo de Balthazar,

k. und k. Generalstabsmajor und Generalstabschef etc. etc.

Besitz:

Allod.-Gut Hrochov-Teinitz (Hrochův Týnec) mit Vorwerk Babákov.

Ger.-Bez.: Chrudim, Hlinsko, Hohenmauth, Nassaberg und Skuč.

Lage und Boden: Lage ist eben, Boden tiefgründig und fruchtbar.

Communicationsmittel: Bahnstation Dašic, Chrast, Aerarialstrasse, Bezirksstrasse gegen Pardubic, Chrast und Hohenmauth.

Schloss mit Ziergarten und Park in Hrochov-Teinitz, Jagdschloss in Babákov und separates Amtshaus in Teinitz.

Patronatskirchen und Pfarren: Hrochov-Teinitz und Řepník, Filialkirche in Trozovic.

Area: Aecker 151·23 ha, Wiesen 36·49 ha, Gärten (Park) 7·43 ha, Weiden 2·33 ha, Wald 531·73 ha, Unprod. 3·05 ha, Bauarea 1·05 ha. **Zusammen 782·31** ha.

Jährl. Grundsteuer 1·652 fl. Katastral-Reinertrag 7282 fl.
Einlagswerth v. J. 1884 fl. 420.000.

Die **Oekonomie** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof in Hrochov-Teinitz, dann parzellenweise verpachtete Grundstücke 24·31 ha.

Bodenproduction: Rübe, Weizen, Gerste und Klee.

Rindviehraçe: Landschlag- und Lavanthaler-Raçe.

Die **Waldungen** sind bei Babákov zusammenhängend und im Hohenmauther Bezirk zerstreut. Liefern Brenn- und auch Nutzholz.

Haarwild: Rehwild, Hasen.

Federwild: Rebhühner.

Die **Waldarea** ist auf die Forstreviere Babákov und Střemošic vertheilt.

Industrialien: Bräuhaus in Hrochov-Teinitz verpachtet.

Gutsverwaltung in Hrochov-Teinitz, Tel.- und P.-St. in loco.

Drozen Wenzel, Domainenleiter.
Paštika Anton, Rechnungsführer. Mayer R., Forstleiter.
Rejfek W., Gärtner.

Pächter:

Lorenz K., Bräuhauspächter in Hrochov-Teinitz.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren Herren

JUDr. Josef Maria Baerenreither,

Reichsrathsabgeordneter in Wien,

Alfons Maria Baerenreither,

und

Georg Maria Baerenreither,

in Lünz.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Lust und Lünz mit Widhostitz und Mokotill.

Ger.-Bez.: Podersam.

Lage und Boden: Die Domaine liegt in einer Ebene östlich, und hat einen lehmigen mit Sand gemengten Boden.

Communicationsmittel: Pilsen-Priesener Eisenbahn, nächste Station Rudig 1 St. entfernt. Aerarial-Strasse Saaz-Karlsbad. Nächste Städte: Saaz und Podersam.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Parkanlagen in Lünz, dann Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Lust.

Familiengruft in Wolschan bei Prag.

Patronatskirche und Pfarre in Widhostitz und Filialkirche in Přibenz.

Area: Aecker 575·57 ha, Wiesen 19·56 ha, Obst- und Gemüse-Gärten 14·26 ha, Hopfengärten 29 ha, Waldungen 207 ha, unprod. Boden 1·72 ha. **Zusammen 847·11 ha.**

Jährl. Grundsteuer 3.681 fl. Katastral-Reinertrag 18·108 fl.
Einlagswerth v. J. 1868 fl. 580.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe: **Lust** (Gde. Widhostitz) mit 187·50 ha, **Widhostitz** mit 259·53 ha, und **Mokotill** mit 59 ha. Diese drei Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet. Der Meierhof **Lünz** mit 134·08 ha ist auf 12 Jahre verpachtet. Zerstreut liegende Grundstücke per 17 ha sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Alle Getreidegattungen, Hopfen und Zuckerrübe.

Schäfereien in Lust, Widhostitz und Mokotill.

Schafvieh-Raçe: Rambouillet.

Rindvieh-Raçen: Egerländer und Berner.

Obstbau: Sehr ausgedehnt; jährl. Ertrag ca 4000 fl.

Obstbaumschulen in Lust und Lünz.

Hopfenbau: 29 ha Hopfengärten. Saazer Rothhopfen bester Qualität.

Die **Waldungen** sind wenig getrennt; nördliche Lage, lehmiger Sandboden.

Holzart: Kiefer. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner etc.

Fasanerie in Widhostitz, Stand 200 Stück.

Die **Waldarea** bildet folgende Reviere: Lünz, Widhostitz, Mokotill und Přibenz.

Industrialien: Zwei Ziegeleien, eine in Regie, die andere verpachtet.

Domainen-Direction in Lust, P. u. T. Lubenz E.-B.-St. Rudig.

Schwaab Adolf, Domainen-Director in Lust.
Seliger Robert, Verwalter in Widhostitz, P. Rudig.
Doležal Wilhelm, Förster in Widhostitz, P. Rudig.

Pächter: Tuschner Anton, Meierhofspächter in Lünz, P. Rudig.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Josef Freiherr von Battaglia di Sopramonte e Ponte alto.

Besitz:

Allod.-Herrschaft Bratronitz.

Ger.-Bez.: Blatna und Strakonic.

Lage und Boden: Lage grösstentheils gebirgig, Boden vorherrschend seichter Sandboden.

Schloss mit einer Schlosskapelle und einem Ziergarten in Bratronitz.

Area: Aecker 243·42 ha, Wiesen 52·71 ha, Gärten 10·00 ha, Weiden 78·27 ha, Teiche 46·90 ha, Wald 129·63 ha, Unprod. 1·07 ha, Bauarea 1·84 ha. **Zusammen 568·84 ha.**

Jährliche Grundsteuer 641 fl. Katastral-Reinertrag 2.824 fl.
Einlagswerth v. J. 1865 fl. 96.114.

Die **Oekonomiearea** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt: **Bratronitz, Katowsko und Roschitz,** alle in Regie, und ca 44 ha parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln.

Rindviehraçen: Landschlag.

Die **Waldarea** bildet das Forstrevier **Roschitz.**

Industrialien: Ein Bräuhaus in Bratronitz verpachtet.

Gutsverwaltung in Bratronitz, P. Blatna.
Řechka Josef, Domainenverwalter.
Heinrich Franz, Gärtner.

Schnurpfeil Emanuel, Förster in Roschitz P. Blatna.

Roth Karl, Bräuhauspächter in Bratronitz P. Blatna.

Besitzer:

Seine Durchlaucht der Hochgeborene Herr

Friedrich Herzog und Fürst von Beaufort Spontin,

k. k. Kämmerer erbl. Mitglied des Herrenhauses des österr. Reichsrathes etc. etc.

Wohnsitz: Wien und Petschau in Böhmen.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaften: Petschau, Gabhorn, Theusing, Pürles mit dem Allod.-Gute Pauten.

Ger.-Bez.: Buchau, Karlsbad, Luditz, Manetin, Petschau, Tepl, Elbogen, Weseritz.

Lage und Boden: Diese Domainen liegen im Mittelgebirge zwischen den Curorten Karlsbad und Marienbad. Der Boden besteht aus dem Urgebirge.

Communicationsmittel: 4 Wegstunden zur Bahn nach Carlsbad und ebenso weit nach Marienbad. Aereal-Strassen: Carlsbad-Marienbad, Pilsen-Elbogen, Bezirks-Strassen: Petschau-Buchau, Uettwa-Carlsbad, Theusing-Buchau, Theusing-Luditz, Theusing-Tepl, Petschau-Neudorf-Sangerberg, Grün-Neudorf-Lauterbach. Fluss Tepl genannt.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Parkanlagen in Petschau. Schloss in Theusing, Gabhorn und in Pürles. Beamtenwohnung und Amtslocalitäten in Petschau.

Altes Schloss in Petschau.

Patronatskirchen und Pfarren: Donawitz, Gabhorn, Neudorf, Petschau, Sangerberg, Schönthal, Theusing, Uettwa, Pürles, Brasch. Filialkirchen: Pröles, Untertiefenbach und Tschebon.

Area: Aecker 1.139·41 ha, Wiesen 957·55 ha, Gärten 5·75 ha, Weiden 588·12 ha, Teiche 137·69 ha, Wald 7·082·26 ha, Wege und Bauarea 128·90 ha, unprodukt. Boden 181·27 ha. **Zusammen 10.220·76** ha.

Jährliche Grundsteuer 13.380 fl. Katastral-Reinertrag 58.945 fl.

Letzter bücherl. Einlagswerth und zwar: Petschau v. J. 1813 W. W. . . . . . fl. 441.219·—.
Pürles mit Theusing v. J. 1837 C. M. fl. 486.100·—.
Pauten v. J. 1865 . . . . fl. 80.000·—.

Die **Oeconomiearea** ist wie folgt eingetheilt:

a) Von den Meierhofen **Pirten, Neuhof, Althof, Gabhorn, Pauten** und **Theusing** in Regie 241 Hektar Wiesen.

b) Verpachtete Meierhöfe: **Althof** (Gde. Neudorf) nach 81 Hektar Pachtdauer bis 31. Dezember 1895, **Neuhof** (Gde. Leimgruben) nach 57 Hektar Pachtdauer bis 31. Dezember 1892, **Pirten** nach 55 Hektar Pachtdauer bis 31. Dezember 1897, **Theusing** nach 35 Hektar Pachtdauer bis 31. Dezember 1897, **Pürles** nach 73 Hektar Pachtdauer bis 31. Dezember 1894, **Pauten** nach 74 Hektar Pachtdauer bis 31. Dezember 1895.

c) Area der parzellenweise verpachteten Grundstücke 2074 Hektar.

Obst- und Gemüsebau: Drei Garten zu Pürles, Petschau-Theusing.

Obstbaumschule: Theusing.

Teichwirthschaft: 51 Teiche nach 137 Hektar, darunter die grössten: Lammitzteich, Schinkateich, Sattlteich, Mösenteich, Pfannenteich. Fischgattungen: Karpfen und Hechten.

Torflager: Neudorf und Böhm.-Killmes.

Die **Waldungen** sind nur zum Theil zusammenhängend. Lage gebirgig, Boden: Glimmer, Gneis, Quarz, Granit, Basalt. Holzarten: Fichte, Kiefer, Tanne, Lärche, und wird Brenn- und Nutzholz erzeugt.

Haarwild: Rehe, Hasen.

Federwild: Rebhühner, Haselhühner, Schnepfen, Auer-Birkhahn und wilde Enten.

Fasanerie in Theusing.

Die **Forste** bilden folgende **Forstreviere:** Buchwald, Gabhorn, Schneidmühl, Mies, Tissau, Pauten, Donawitz, Althof, Neuhof, Theusing, Killmes I., Killmes II., Miroditz, Pürles, Bernklau und Hirtwiese.

Industrialien: Bräuerei in Theusing, Gabhorn und Pauten; Mahl- und Sägmühle in Theusing, sämmtlich verpachtet. Bund- und Saumgatter am Grünberg, Schindelmaschine am Grünberg und Schindelmaschine am Johannisbergl bei Böhmisch-Killmes, Dampf- und Porzellanerdenschlämmerei in Gabhorn in Regie.

Herzoglich Beaufort'sche Domainen-Administration in Petschau, P.- und T.-St. in Petschau.

Franz Unger, Domainen-Administrator, Ritter d. F. J. Or. in Petschau.

Franz Heyer, Rentmeister in Petschau.
Wenzel Kaspar, Oberförster in Petschau.
Alois Umlauft, Oberförster in Petschau.
Theodor Arnold, Forstamtsadjunct in Petschau.
Franz Unger, Administrations-Adjunct in Petschau.
Albrecht Stengl, Administrations-Adj. in Gabhorn.

Ludwig Scaillet, Wirthschaftspfleger in Theusing.

Förster:

Josef Marterer in Gabhorn.
Josef Mayer in Mies.
Wenzel Unterstab in Neuhof.
Anton Steffan in Schneidmühl.
Josef Rabas in Grünberg.
Heinrich Labitzky in Huritzberg.
Eduard Rott in Theusing.
Josef Jirdasek in Pürles.
Adalbert Schmidt in Killmes.
Alois Franz in Bernklau.
Carl Holey in Petschau.
Carl Makasy in Vitriolhütte.
Wenzel Hink in Donawitz.
Johann Schuster in Miroditz.

Meierhofs-Pächter:

Josef Schmidt in Althof.
Franz Anton Bachmann in Pauten.
Franz Xaver Hubl in Pirten.
Josef Pöpperl u. Joh. Nep. Frank in Neuhof.
Isaak Bäuml in Theusing.
Johann Breitfelder in Pürles.

Josef Palta, Gärtner in Petschau.

Besitzerin:

Ihre Durchlaucht die Hochgeborene

Frau Marie Melanie Herzogin von Beaufort Spontin,

Sternkreuzordens- und Palastdame Ihrer Majestät der Kaiserin etc. etc.

Besitz:

Allod.-Gut Schlössles mit Prohorz.

Ger.-Bez.: Luditz.

Patronatskirche und Pfarre in Kumerau.

Area: Landwirthschaft: 287 ha, Forstwirthschaft 189 ha. **Zusammen 521** ha.

Teichwirthschaft 45 ha.

Bücherl. Einlagswerth v. J. 1881 fl. 104.500.

Wird von der **herzoglich Beaufort'schen Domainen-Administration zu Petschau** verwaltet.

Besitzer:

Die Herren Erben des Freiherrn Adolf Bechinie von Lažan.

Besitz:

Allod.-Güter Rosochatec und Unterkraupen (Krupá dolní).

Ger.-Bez.: Chotěboř und Deutschbrod.

Lage und Boden: Lage ist hügelig, der Boden gehört der Urformation an, Granit- Gneis und theilweise Glimmerschiefer bilden das vorherrschende Gestein. Die Ackerkrume besteht aus Lehmboden, welcher durch Sand und Schotter gemischt ist.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen von Deutschbrod nach Chotěboř, beide Städte von Kraupen 1¾ Stunde entfernt, Eisenbahnstation Rosochatec S.-N.-D.-Verbind.-Bahn.

Schlösser: Schloss mit einer Kapelle und einem Ziergarten in Rosochatec, Schloss mit einem Ziergarten in Unter-Kraupen.

Familiengruft in Unter-Kraupen.

Patronatskirchen und Pfarren: Unter-Kraupen und Čachotin.

Area: Aecker 426·53 ha, Wiesen 81·04 ha, Gärten 6·53 ha, Weiden 25·58 ha, Teiche 21·07 ha, Wald 599·88 ha, Unprod. 1·13 ha, Bauarea 4·00 ha. **Zusammen 1165·76** ha.

Jährl. Grundsteuer 2045 fl. Katastral-Reinertrag 9010 fl.
Einlagswerth von Rosochatec v. J. 1834 fl. 62.000 C. M.
und von Unter-Kraupen v. J. 1872 fl. 180.000.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe u. z.: **Unterkraupen,** per 253 ha in Regie, **Rosochatec, Skořetin und Neuhof** zusammen per 287 ha verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Kartoffeln, Korn, Hafer, Gerste, Lein.

Rindviehraçen: Schwyzer-Raçe.

Teichwirthschaft: 3 Karpfenteiche.

Waldungen sind theilweise zusammenhängend theilweise auch getrennt.

Fasanerie in Rosochatec, Stand 30 Stück.

Die **Waldarea** ist in folgende **Forstreviere** eingetheilt: Neuhof, Lissa, Boučí, Rosochatec und Skořetín.

Industrialien: Stärkefabrik in Regie, Spiritusfabrik in Weissenstein verpachtet.

Domainenverwaltung in Unter-Kraupen. T.- und E.-B.-St. in Rosochatec. P.-St. Unter-Kraupen.

Hodač Josef, Gutsverwalter.
Heuschneider Hugo, Wirthschafts-Adjunct. Pacholík Camillo, Förster in Rosochatec.
Gayer Friedrich, Unterförster in Unter-Kraupen.

Besitzerinen:

Ihre Hochgeboren

Frau Bertha Baronin Bees-Chrostin und Frau Baronin Gabriele Spens-Booden.

Besitz:

Allod.-Gut Welchow (Velichov).

Ger.-Bez.: Jaroměř.

Lage und Boden: Milde Anhöhe, fruchtbarer Lehmboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen, Fahrwege im guten Zustande. Nordwestbahn, nächste Station Černožic. Oestlich 1 Stunde entfernt liegt die Stadt Jaroměř und Josefstadt.

Schloss mit Ziergarten und kleine Parkanlage, dann Beamtenswohnungen und Amtslocalitäten in Welchow.

Patronats- und Filialkirche („Verklärung Christi") in Welchow.

Area: Aecker 72·82 ha, Wiesen 17·85 ha, Garten 14·12 ha, Weiden mit Obstbäumen 5·75 ha, Wald 73·50 ha, Bauarea 0·62 ha, unprod. Boden 3·98 ha. **Zusammen 188·64** ha.

Jährl. Grundsteuer 744 fl. Katastral-Reinertrag 3348 fl.
Einlagswerth v. J. 1804 fl. 84.050.

Die **Oekonomie** besteht aus einem in Regie bewirthschafteten Meierhofe, dann aus 3 ha parzellenweise verpachteten zerstreut liegenden Gründen.

Bodenproduction: Rübe, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Erbsen und Futtergewächsen.

Rindviehraçen: Kühe und Jungvieh Holländer-Raçe.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend. Holzgattungen: Kiefer, Tanne, überhaupt Nadelholz; liefern Nutz- und Brennholz und bilden blos das Welchower Revier.

Gutsverwaltung in Welchow, E.-B.-St. Černožic, T.- und P.-St. Jaroměř.

Čermák Ladislaus, Gutsverwalter.
Čáp Josef, Gärtner.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren Herr

Alfred Bellot,

k. und k. Hauptmann a. D. in Prag.

Besitz:

Allod.-Gut Štěpánow.

Ger.-Bez.: Chotěboř.

Lage und Boden: Das Terrain des Gutes bildet eine Gebirgsformation, liegt in einer Thalebene und ist vollständig arrondirt. Der Boden ist tiefgründiger Korn- und theilweise Weizenboden.

Schloss mit Schlosskapelle und Ziergarten in Stěpánov.

Area: Aecker 192·36 ha, Wiesen 53·73 ha, Gärten 10·81 ha, Weiden 8·75 ha, Teiche 4·75 ha, Wald 178·39 ha, Flüsse und Bäche 1·36 ha, Bauarea 3·36 ha, unprod. Boden 0·87 ha. **Zusammen 455·17** ha.

Jährl. Grundsteuer 1129 fl. Katastral-Reinertrag. 4.975 fl.
Einlagswerth v. J. 1881 fl. 200.000.

Die **Oekonomiearea** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Štěpánov, Lhotka und Křivý.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten und auch Zuckerrübe.

Die **Waldarea** bildet ein **Revier.**

Domaine-Verwaltung in Štěpánov, P. Chotěboř, E.-B.-St. Zdirec von Chotěboř je 1 Stunde entfernt.

Dwořák Josef, Gutsverwalter.

Musil Johann, Förster. Janeček Franz, Gärtner.

Besitzerin:

Ihre Wohlgeboren Fräulein

Aline Bellot.

Besitz:

Allod.-Gut Dub mit Borčic.

Ger.-Bez.: Wolin.

Lage und Boden: Gebirgig, sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen nach den 2 Stunden entfernten Städten Prachatitz, Wolin und Wodňan; E.-B.-St. Wodňan.

Schloss in Dub mit Garten und Parkanlagen. Beamtenwohnungen in Dub und Borčic, Amtslocalitäten in Dub.

Familiengruft in Prag.

Patronatskirche und Pfarre in Dub.

Area: Aecker 219·50 ha, Wiesen 36·00 ha, Gärten 22·00 ha, Weiden 17·36 ha, Teiche 10·04 ha, Wald 249·65 ha, Wege und Bauarea 1·66 ha, Unprod. 2·79 ha. **Zusammen 589·00** ha.

Jährliche Grundsteuer 1179 fl. Katastral-Reinertrag 5018 fl.
Einlagswerth v. J. 1882 fl. 340.000.

Die **Oekonomie** bestehend aus den Meierhöfen **Dub** und **Borčic** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Sämmtliche Halm- und Hülsenfrüchte, sowie Kartoffeln, Futterrübe und Kleebau.

Rindviehraçen: Kuhländerraçe.

Obstbau: Kern- und Steinobst.

Obstbaumschule: 1 Obstbaumschule.

Teichwirthschaft: 1 Karpfenteich Namens Wessely.

Die **Waldungen** sind getrennt, Lage bergig, sandiger Lehmboden, Kiefer, Fichte, Tanne und Lärche mit eingesprengter Birke, liefern Brenn- und Nutzholz.

Haarwild: Hasen.

Federwild: Rebhühner und Wildenten.

Die **Waldarea** bildet das **Forstrevier** Dub.

Industrialien: Landwirth.-Spiritusbrennerei auf Dampfbetrieb, Ziegelbrennerei in Dub, beide in Eigenregie.

Domainenverwaltung in Dub, P. Dub, T.-St. Wällischbirken und Barau. E.-B.-St. Wodňan.

Lissek Josef, Domainenverwalter.

Günter Wenzl, Brennereileiter und Rechnungsführer. Guttmann Mathias, Revierförster.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren Herr

Camill Bellot.

Besitz:

Allod.-Gut Petrowic sammt Rusticalbesitz in Ober-Měcholup.

Ger.-Bez.: Říčan.

Lage und Boden: Ebene, theilweise hügelig, überwiegender Lehmboden mit theilweisem Thonschiefer.

Communicationsmittel: ½ Stunde von der E.-B.-St. Auřinowes entfernt, Bezirksstrasse von Petrowitz bis auf die Aerarialstrasse (von Prag nach Schwarzkosteletz), von Prag 2½ Stunde entfernt.

Schloss: Einstöckiges Schloss mit Ziergarten und Parkanlagen, dann Verwalterswohnung und Kanzleilocalitäten, ferner eine Filialkirche mit Friedhof in Petrowic.

Area: Aecker 160·72 ha, Wiesen 11·82 ha, Garten 1·07 ha, Weiden bewaldet 10·35 ha, Teiche 0·57 ha, unprod. Boden 2·14 ha. **Zusammen 186·67** ha.

Jährliche Grundsteuer 1053 fl. Katastral-Reinertrag 4734 fl.
Einlagswerth v. J. 1867 fl. 140.000.

Die ganze **Oekonomie** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Sämmtliche Getreidegattungen, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Rübe.

Rindviehraçen: Einheimische.

Obstbaumschule: Eine kleine zum eigenen Gebrauche.

Teichwirthschaft: 1 Teich, Fischgattungen: Karpfen und Hechte. Wasserhühner kommen vor.

Die **Waldungen** bestehen aus kleinen Parzellen und sind durch andere Culturen getrennt. Der Boden ist theilweise gut, theilweise Thonschiefer. Holzarten: Nadelholzer, dann Eichen, Birken, Erlen, Ulmen.

Haarwild: Hasen.

Federwild: Schnepfen, Wildenten, Fasanen, Rebhühner.

Forstrevier in Petrowitz.

Industrialien: Dampfbierbräuerei in Petrowitz mit Guss auf 72 Hl. verpachtet. Wassermühle mit einem gewöhnlichen und einem amerikanischen Gang, ebenfalls verpachtet.

Gutsverwaltung Petrowic, P.-E.-B. und T.-St. Anřinowes.
Zástěra Karl, Gutsverwalter.
Žitný Wenzl, Förster.

Pächter:

Richter Adalbert, Bräuhauspächter. Štěpan Josef, Mühlpächter.

Besitzer:

Hochwürdige

Benedictiner-Stifte Břevnov (St. Margareth) und Braunau (Broumov).

Seine Hochwürden

Herr P. Dr. Bruno Čtvrtečka,

inful. Abt der Stifte Břevnov und Braunau, Theol.-Doctor, Consistorial-Rath und Consistorial-Notar, emer. Director etc. etc.

A. Benedictiner-Stift Břevnov.

Besitz:

1.

Stiftungs-Gut Gross-Břevnov.

Ger.-Bez.: Smichov.

Lage und Boden: Coupirt und sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste Station Liboc, dann Strasse Prag-Carlsbad. Nächste, Stadt Prag 1/2 St. entfernt.

Klostergebäude und Beamtenwohnung in Gross-Břevnov.

Patronatskirche: Weisser Berg, zugleich Wallfahrtsort.

Area: Aecker 367·25 ha, Wiesen 28·35 ha, Gärten 34·31 ha, Weiden 0·79 ha, Teiche 4·65 ha, Bauarea 19·96 ha, unprod. Boden 3·08 ha. **Zusammen 458·39** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.666 fl. Katastral-Reinertrag 11.730 fl.
Ohne Einlagswerth.

Oekonomie-Area vertheilt sich auf den Meierhof **Gross-Břevnov** in Regie und auf den verpachteten Meierhof **Mirešic**, ferner auf die parzellenweise verpachteten 16 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Rübe.

Rindvieh-Racen: Böhm. Landschlag und Holländer Raçe.

Obstbau: Gegen 5000 Obstbäume in Alleen und Gärten.

Obstbaumschule in Gross-Břevnov mit 10.000 Bäumchen.

Teichwirthschaft: Ein Karpfenteich in Liboc.

Industrialien: Eine Ziegelei und ein Bräuhaus in Gross-Břevnov.

Guts-Verwaltung in Břevnov, P. Tejnka.

Kara Josef, Gutsverwalter in Břevnov.
Novák Johann, Adjunkt in Břevnov.

Pächter des Hofes in Mirešic: Hancy Julius

2.

Stiftungs-Gut Hrdly.

Ger.-Bez.: Leitmeritz und Raudnic.

Lage und Boden: Ebene, zwischen den Flüssen Elbe und Eger liegend. Angeschwemmter fruchtbarer Boden.

Patronatskirche und Pfarre in Podčapel.

Area: Aecker 198·69 ha, Wiesen 5·35 ha, Gärten 14·96 ha, Weiden 1·84 ha, Wald 15·73 ha Flüsse und Bäche 6·33 ha, Bauarea 1·24 ha, unprod. Boden 0·98 ha. **Zusammen 244·22** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.111 fl. Katastral-Reinertrag 4.932 fl.
Ohne Einlagswerth.

Bodenproduction: Alle Getreide-Arten, Kartoffeln und Futterpflanzen.

Die ganze Oekonomie ist verpachtet.

Guts-Verwaltung in Hrdly, P.-E.-B.-St. Theresienstadt.
Seidl Franz, Verwalter.

3.

Stiftungs-Gut Kladno und Allodial-Gut Hnidous.

Ger.-Bez.: Kladno, Unhoscht und Schlan.

Lage und Boden: Thalabhang von Osten nach Westen. Sandlehmiger Rothlehm.

Communicationsmittel: Buschtěhrader Eisenbahn, Prager Eisenindustrie und der priv. Staatsbahn-Gesellschaft. Strassen gegen Schlan, Buschtěhrad, Unhoscht, Lanna, Smečno. Nächste Stadt Unhoscht 1½ St. südlich, Smečno 1 St. nordwestlich und Schlan 2 St. nördlich von Kladno entfernt.

Schloss mit einer Kapelle, dann Ziergarten und einem grossen Obstgarten in Kladno. Beamtenwohnung und Amtslokalitäten im Schloss.

Patronatskirche und Pfarre in Kladno.

Area: Aecker 389·99 ha, Wiesen 14·06 ha, Gärten 34·19 ha, Weiden 5·84 ha, Teiche 2·88 ha, Waldungen 683·42 ha, Bauarea 3·74 unprod. Boden 6·94 ha. **Zusammen 1141·06** ha.

Jährl. Grundsteuer 2 005 fl. Katastral-Reinertrag 8 833 fl.
Einlagswerth v. J. 1705 fl. 135.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Kladno** per 178·71 ha, **Kročehlav** (Gde. Kročehlav und Štěpanov) per 133·58 ha, **Rozdělov** per 54·67 ha, und **Hnidous** (Gde. Hnidous Motyčín und Cvrčowitz) per 118·19 ha.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Rübe, Kraut und Mohn.

Rindvieh-Racen: Holländer Kreuzung mit Schwyzer und Opočno.

Die **Waldungen** hängen zusammen in Hufeisenform, theils Ebene, theils Lehnen mit Plänner-Umlage, flachgründig. Turnus von 40 bis 60 Jahr. Meist Nadelholz- und Eichen-Niederwald.

Haar- und Federwild: Jährl. Abschuss ca. 30 Stück Rehwild, ca. 300 St. Hasen, und ca. 350 St. Rebhühner. Die Jagd unausgiebig wegen den Kohlenwerken, Eisenindustrie und vielen Bahnen.

Die **Waldarea** bildet das Kladnoaer Revier.

Industrialien: Bräuhaus in Kročehlav und Ziegelei in Rozdělov, beide verpachtet.

Guts-Verwaltung in Kladno, P. u. T.-St. Kladno.
Seidl Heinrich, Verwalter.
Vohnout Franz, I. Adjunkt. Král Franz, II. Adjunkt.
Omcirk Franz, Rechnungsführer.

Forstpersonale:
Gebhard Josef, Förster in Kladno.
Dvořák Heinrich, Forstadjunkt in Kladno.

Pächter: Havlík Wilhelm, Bräuer, Vertreter der Firma Sebastian Zachal, Bräuhauspächter in Kročehlav.

Vodička Vincenz, Ziegeleipächter in Rozdělov.

B. Benedictiner-Stift Braunau.

Besitz:

1.

Stiftungsherrschaft Braunau.

Ger.-Bez.: Braunau.

Lage und Boden: Diese Domaine liegt zwischen 33° 50′ 20″ und 34° 3′ 25″ öst. Länge und 50° 29′ 50″ — 50° 40′ 40″ nördl. Breite und ist von zwei bewaldeten Gebirgszügen, welche von Nord-West nach Süd-Ost verlaufen, eingeschlossen. Zwischen diesen verflächt sich wellenförmig das in landwirthschaftlicher Benützung stehende Gelände. Der Boden ist im grossen Durchschnitt ein ziemlich frischer entsprechend tiefgründiger Lehmboden. Eine genauere Specification ergibt: Sandboden 20%, sandiger Lehmboden 70%, reiner Lehmboden 6%, Heidehumusboden mit Gerölluntergrund 4%.

Communicationsmittel: Staats-Eisenbahn, Chotzen, Braunau, Polic — gute Bezirksstrassen.

Stiftsgebäude, grossartig angelegt, und im vorigen Jahrhunderte auf einem Felsen erbaut mit der Stiftskirche in Braunau.

Schloss in Halbstadt, Amtsgebäude Nr. 2 in Braunau.

Kirchen: Stiftskirche, Pfarrkirche St. Peter et Pauli, zum hl. Geiste, Cemelerialkirche bei U. L. F. und Kirche St. Wenzel in Braunau, St. Magdalena in Barzdorf, St. Georgi in Märzdorf, St. Barbara in Ottendorf, St. Margarete in Schönau, St. Johann der Täufer in Johannesberg, Allerheiligen in Hermsdorf, St. Jakobi in Ruppersdorf, St. Anna in Wiesen, St. Michael in Wernersdorf.

Pfarren: Braunau, Märzdorf, Schönau, Hermsdorf, Rupersdorf und Wernersdorf.

Area: Aecker 747·06 ha, Wiesen 306·51 ha, Gärten 7·36 ha, Weiden 38·55 ha, Teiche 31·53 ha, Wald 3107·51 ha, Bauarea 8·47 ha, unprod. Boden 36·09 ha. **Zusammen 4283·08** ha.

Jährliche Grundsteuer 8.842 fl. Katastral-Reinertrag 38.953 fl.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Braunau** per 106·71 ha, **Grossdorf** 101·65 ha, **Halbstadt** 148·62 ha, **Märzdorf** 120·50 ha.

Bodenproduction: Halm-, Hülsen- und Hackfrüchte.

Rindvieh-Racen: Kreuzung, Holländer, Berner, Schwyzer und Montofoner Raçe.

Teichwirthschaft: 4 Forellen- und 20 Karpfenteiche.

Fischarten: Karpfen, Hechte, Schleien und Forellen.

Die **Forste** vertheilen sich auf zwei Hauptcomplexe und einige kleine Parzellen nehmen die Region des Berglandes ein. Boden ein Verwitterungsprodukt des Porphir's, des Grauwacke und Quadersandsteines.

Holzsorten: Fichte, Tanne, Kiefer, vorherrschend, sonst Lärche, Buche, Ahorn, Eiche, Birke, Linde; liefern 40% Bau, 60% Nutzholz.

Haarwild: Rothwild, Rehwild und Hasen.

Federwild: Rebhühner, mitunter Schnepfen.

Die **Waldarea** ist auf folgende Reviere eingetheilt: Wiesen, Rupersdorf, Hermsdorf, Rosenthal, Barzdorf, Märzdorf, Weckersdorf, Dittersbach.

Industrialien: Bräuhaus und Brantweinbrennerei am Oelberg.

Stiftskanzlei in Braunau:

Rotter Benedikt, Stiftskanzlei-Director.

Rentamt in Braunau:

Bittner Bruno, Rentmeister.
Winter Josef, Rentamtskanzelist.

Oekonomie-Verwalter:

Čížek Otokar in Braunau. Truhlář Peter in Halbstadt.

Oekonomie-Adjunkten:

Riegl Fridolin in Märzdorf. Vobořil Johann in Grossdorf.

Forstdirection in Braunau:

Wildner Heinrich, Oberförster.

Revierförster:

Husak Karl in Dittersbach.
Knittel Josef in Barzdorf.
Kube Franz in Weckersdorf.
Wobornik August in Strassenau.
Kollert Franz in Hermsdorf.
Just Johann in Wiesen.
Birke Josef in Rupersdorf.
Jedlička Josef in Märzdorf.

Industrial-Verwaltung:

Böhm Josef, Verwalter am Oelberg. Schütz Oswald, Bräuer am Oelberg.
Koller Filip, Destillateur am Oelberg.

2.

Stiftungs-Gut Polic.

Ger.-Bez.: Polic a. d. Mettau.

Lage und Boden: Bergig, von Thälern durchschnittene Lage mit lehmigem Sand-, sandigem Lehm- und Thonboden.

Communicationsmittel: Bahn-Linie Chotzen-Halbstadt, Bezirksstrassen nach Braunau, Nachod, Weckelsdorf und Machau.

Klostergebäude in Polic, zugleich Beamtenwohngebäude.

Patronatskirchen und Pfarren: in Polic, Machau und Bösig.

Area: Aecker 450·24 ha, Wiesen 147·40 ha, Obstgärten 6·38 ha, Weiden 19·54 ha, Teiche 1·95 ha, Wald 1663·82 ha, unpr. Boden 0·94 ha, Bauarea 4·59 ha. **Zusammen 2294·86** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.110 fl. Katastral-Reinertrag 18.120 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe, u. z.: **Klosterhof** (Gde. Ledhuj) per 109·11 ha, **Ledhujer Hof** (Gde. Ledhuj) per 87·17 ha und **Bösiger Hof** (Gde. Bösig) per 71·89 ha. Parzellenweise verpachtet 285 ha.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Kartoffeln, Raps, Lein, Hülsenfrüchte und Futterpflanzen.

Rindvieh-Raçen: Holländer Raçe und Holländer Kreuzung.

Obst- und Gemüsebau: Aepfeln, Birnen, Kirschen und alle Gemüsearten.

Teichwirthschaft: Drei Forellenteiche.

Die **Waldungen** bilden einen zusammenhängenden Waldcomplex, welche zu $^2/_3$ noch mit Stiftswaldrayons der Braunauer Domaine angrenzen, ferner aus Complexen, welche von Wiesen und Feldern getrennt sind und die eine Area von 579 ha haben. Gebirgige von Thälern durchgerissene rauhe Lage, Quadersandsteine und Grauwackenformation mit lehmigem Boden.

Holzarten: Fichte, Tanne, Buche, Lärche, Kiefer, Ahorn, Esche, Ulme, Weissbuche, liefern Nutz- und Brennholz.

Wechselwild: Rothwild. **Haarwild:** Rehe, Hasen.

Federwild: Rebhühner, Wachteln und Haselhühner.

Die **Waldarea** ist in folgende Forstreviere eingetheilt, u. z.: Wostasch, Hutberg, Kleinlabnei, Bielai, Bösig und Stern.

Industrialien: 2 Mangelanstalten, 1 Schindelmaschine und 1 Brettsäge in Petrowitz, 1 Ziegelei in Bösig, in Regie. 1 Bräuhaus in Ledhuj, 1 Mühle und 1 Brettsäge in Petrowitz, verpachtet.

Administration und Verwaltung in Polic, E.-B.-P.-T.-St. loco.

Čtvrtečka, P. Pius, Inspektor.
Waněk Josef, Rentmeister.

Oekonomie-Verwaltung in Polic:

Danihelka Wenzl, Verwalter.

Oekonomie-Adjunkten:

Stříbrný Wenzl und Materna Anton.

Friedrich Franz, Gärtner.

Forstwesen:

John Josef, Waldbereiter in Polic.

Förster:

Žák Franz in Wostasch, P. Polic.
Zocker Friedrich in Hutberg, P. Polic.
Wojnar Anton in Kleinlabnei, P. Polic.
Wobornik Eduard in Brunkress, P. Polic.
Kamm Anton in Bösig, P. Polic
Woborník Vincenz in Stern, P. Polic.

Forstadjunkten:

Peiskar Theodor am Stern.
Pohl August am Wostasch.

Pächter: Smělý Anton, Bräuhauspächter in Ledhuj, Feist Alfred, Mühlen- und Brettsägepächter in Petrowitz.

3.

Stiftungs-Gut Sloupno.

Ger.-Bez.: Neubydžov.

Schloss mit Schlosskapelle in Sloupno.

Patronatskirche und Pfarre in Metličan.

Area: Aecker 343·93 ha, Wiesen 107·72 ha, Gärten 4·70 ha, Weiden 77·74 ha, Teiche 15 ha, Wald 467·74 Flüsse, 5·49 ha, unpr. Boden 9·29 Bauarea 3·58 ha. **Zusammen 1035·19** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.803 fl. Katastral-Reinertrag 16.754 fl.
Einlagswerth v. J. 1672 fl. 24.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf zwei in Regie bewirthschaftete Meierhöfe vertheilt, u. z. **Sloupno** und **Chmelovic.**

Forstreviere in Kralik und Kobylic.

Industrialien: Bräuhaus in Sloupno, verpachtet.

Guts-Verwaltung in Sloupno, P. Neubydžov.

Hermann Josef, Gutsverwalter.
Šafránek Johann, Verwalter in Chmelovic, P. Gr.-Petrovic.

Pächter: Klar Anton, Bräuhauspächter in Sloupno.

Besitzer:

Hochwürdiges

Benedictiner-Stift Emaus in Prag.

Seine Hochwürden

Herr Dr. Benedikt Sauter,

inful. Abt etc. etc.

Besitz.

1.

Stiftungs-Gut Suchdol.

Ger.-Bez.: Smichov.

Lage und Boden: Hochebene und sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn-Station Podbaba $1/2$ Stunde von Suchdol entfernt, Bezirksstrassen.

Schloss mit Garten in Suchdol.

Friedhofskapelle St. Wenzel in Suchdol.

Area: Aecker 191·63 ha, Wiesen 4·60 ha, Gärten 3·45 ha, Weiden 42·01 ha, Bauarea 1·15 ha. **Zusammen 242·84** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.443 fl. Katastralreinertrag 6.355 fl.
Einlagswerth v J. 1669 fl. 25.000

Die **Oekonomie** beschränkt sich auf den verpachteten Meierhof **Suchdol.**

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Rübe, Kartoffeln.

Schäferei in Suchdol.

Obstbau: Bedeutend, Strassenalleen bestehen aus Kirschbäumen.

Ganze Oekonomie verpachtet an Brandeis Alexander in Suchdol.

Guts-Administration im Stifte Emaus in Prag.

2.

Stiftungs-Gut Třebeschitz (Třebešice).

Ger.-Bez.: Wlaschim.

Lage und Boden: Grösstentheils hügelig, Kornboden mittelmässiger Bonität.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse nach Diwischau, Eisenbahnstation Beneschau 2 St. Entfernung. Nächste Stadt Wlaschim, dann Beneschau und Diwischau.

Schloss mit Kapelle und Garten in Třebeschitz.

Patronatskirche und Pfarre: in Třebeschitz.

Area: Aecker 372·90 ha, Wiesen 43·74 ha, Gärten 5·75 ha, Weiden 58·12 ha, Teiche 8·63 ha, Waldungen 364·27 ha, Bauarea 2·36 ha, unprod. Boden 27·61 ha. **Zusammen 883·38** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.251 fl. Katastralreinertrag 5.512 fl.
Einlagswerth v. J. 1752 fl. 61.500.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende verpachtete Meierhöfe vertheilt: **Březina, Čenovic, Hohen-Lhota** und **Třebeschitz.**

Bodenproduction: Weizen, vorherrschend Korn, Hafer und Kartoffeln; theilweise auch Raps und Gerste.

Schäferei in Třebeschitz.

Obstbau: Obstgarten mit gewöhnlichen Obstsorten, dann eine Obstbaumschule in Třebeschitz.

Die **Waldarea** besteht aus 3 nicht zusammenhängenden Complexen.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Tanne. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haarwild: Rehe, Hasen. **Federwild:** Fasanen und Rebhühner.

Der **Wald** ist auf die Hegereien Březina, Boroviny und Srnky (Kozlová rokle oder Jedlina) eingetheilt.

Guts-Administration Stift Emaus in Prag.

Forstpersonale:

Hoder Wenzel, Förster in Třebeschitz, P. Diwischau.

Oekonomie-Pächter: Hanousek Josef in Třebeschitz, P. Diwischau.

Besitzer:

Löbliche

Stadtgemeinde Beneschau bei Prag.

Besitz:

Allodial-Höfe Bedrč-Petroupin und Šafranovský-Čapkovský.

Ger.-Bez.: Beneschau.

Lage und Boden: Wellenförmig, milder Thonboden, theilweise auch Sand.

Communicationsmittel: Strassen, Eisenbahn. Nächste Eisenbahnstation Beneschau.

Area: Aecker 115·71 ha, Wiesen 2·88 ha, Gärten 0·33 ha, Weiden 4·39 ha, Wald 86·36 ha, Bauarea 0·37 ha, unprod. Boden 4·03 ha. **Zusammen 214·07** ha.

Jährliche Grundsteuer 438 fl. Katastral-Reinertrag 1.929 fl.
Ohne Einlagswerth.

Bodenproduction: Getreide, Knollengewächse und Futter.

Ganze Oekonomie ist verpachtet.

Oekonomie-Administration:

Stadtrath Beneschau.

Oekonomie-Pächter: Pánek Anton in Bedrč, P. Beneschau.

Besitzer:

Löbliche

Stadtgemeinde Bensen.

Besitz:

Allod.-Gut Scharfenstein mit Freudenberg.

Ger.-Bez.: Bensen und Böhm. Kamnitz.

Communicationsmittel: Böhm. Nordbahn, Aerar- und Bezirksstrassen nach Bensen, Tetschen, Böhm. Kamnitz und Bensen-Leipa.

Beamtenwohnung und Amtsgebäude Nr. 1 in Bensen.

Burgruine: Scharfenstein, 30 Minuten von Bensen entfernt.

Patronatskirche und Pfarre in Höflitz.

Area: Aecker 145·23 ha, Wiesen 19·58 ha, Gärten 1·49 ha, Weiden 9·71 ha, Wald 164·32 ha, Bauarea und unprod. Boden 3.31 ha, Gewässer 14·97 ha. **Zusammen 358·61 ha.**

Jährliche Grundsteuer 1750 fl. Katastral-Reinertrag 3721 fl.
Einlagswerth v. J. 1817 C. M. fl. 180.000.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf folgende auf 6 Jahre parzellenweise verpachtete Meierhöfe: **Scharfenstein** und **Freudenberg.**

Bodenproduction: Korn, Weizen, Gerste, Hafer, Kartoffeln und Futterpflanzen.

Die **Waldungen** sind in grossen Complexen. Lage gebirgig. Holzarten: Buche, Tanne, Fichte und Kiefer. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Forstreviere: Bensen, Scharfenstein mit Freudenberg.

Städtische Verwaltung Scharfenstein-Bensen.

Heyssler Franz, Gutsverwalter.
Willomitzer Anton, Rentcontrolor.

Besitzer:

Löbliche

königl. Stadtgemeinde Beraun.

Besitz:

Gemeinde-Besitz Beraun.

Ger.-Bez.: Beraun.

Lage und Boden: Bergig; Thonschiefer und Sandboden (Silurformation).

Communicationsmittel: Reichsstrasse Prag-Pilsen und Westbahn. Bahnstation in loco.

Area: Aecker 21 ha, Wiesen 1 ha, Gärten 0·4 ha, Weiden 35 ha, Waldungen 721·8 ha, Flüsse und Bäche 51 ha, Bauarea und unprod. Boden 42·6 ha, **Zusammen 872·8** ha.

Jährliche Grundsteuer 545 fl.
Katastral-Reinertrag 2401 fl. Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomiegründe** sind parzellenweise verpachtet.

In den **Wäldern** wird mehr Laubholz als Nadelholz kultivirt. Dieselben bilden die **Reviere** Drábov, Plešivec, Veselá und Hrynky.

Haarwild: Rehe, Hasen. **Federwild:** Rebhühner.

Administration:

Der Stadtrath in Beraun.

Waldamt in Beraun:

Černý Josef V., Waldbereiter in Beraun.

Besitzer:

Seine Hochgeboren Herr

Hans Ernst Graf von Berchem-Haimhausen,

k. und k. Kämmerer, Grosskreuz des Franz Josefs-Ordens etc. etc.

Besitz:

Allod-Herrschaft Kuttenplan (Chodová Planá).

Ger.-Bez.: Plan.

Lage und Boden: Die Herrschaft hat ein wellenförmiges Terrain. Der Boden besteht aus lehmigem Sand. Bei dem Meierhofe Kuttenplan ist der Boden fruchtbar.

Communicationsmittel: Station der k. k. Staatsbahn in Kuttenplan.

Residenzschloss mit Ziergarten und grossen Park ca 45 ha in Kuttenplan, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten daselbst.

Familiengruft in der Kirche zu Kuttenplan.

Patronatskirchen und Pfarren: Kuttenplan, Neudorf, Hinterkotten und Heiligenkreuz.

Area: Aecker 475·09 ha, Wiesen 230·41 ha, Parkanlagen 45·28 ha, Teiche 97·67 ha, Waldungen 1975·29 ha, Flüsse 14·84, unprod. Boden 2·34 ha, Bauarea Wege 8·05 ha. **Zusammen 2.848·97** ha.

Jährliche Grundsteuer 5695 fl. Katastral-Reinertrag 24.788 fl.
Einlagswerth v. J. 1822 fl. 426.457.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Kuttenplan** per 115 ha, dann auf folgende aufgelassene parzellenweise verpachtete Meierhöfe: **Neudorf** per 82 ha, **Dürrmaul** per 128 ha, **Schmelzthal** per 18 ha, **Promenhof** per 170 ha, **Heiligenkreuz** per 70 ha, **Khoan** per 79 ha. Der Ueberrest per 103 ha von dem in Regie bewirthschafteten Meierhofe in Kuttenplan ist ebenfalls parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Hackfrüchte.

Rindvieh-Raçen: Bayreuther und Algäuer Raçe, dann Kreuzungen des Egerländer Viehes mit Schweizer Schwarz- und Rothschecken.

Teichwirthschaft: 78 ha Area. Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Schleien.

Die **Wälder** von 1925 ha Area sind zusammenhängend. Holzarten: Fichte. Liefern Nutz- und Brennholz.

Federwild: Auerhähne und Schnepfen. **Fasanerie** in Berchembogen.

Die **Waldarea** ist eingetheilt in die **Forstreviere** Berchembogen, Promenhof und Schmelzthal.

Industrialien: Bräuerei in Kuttenplan, Brettsägen in Promenhof und Schmelzthal in Regie.

Domainen-Administration in Kuttenplan, P.-E.-B.-T.-St.

Klein Siegfried, Domainen-Director.
Richter Josef, Domainen-Buchhalter. Schimmer Adolf, Domainen-Secretär.
Winter Victor, Domainen-Verwalter. Burgmann Carl, Verw.-Adjunct.
Dümlein Georg, Landschaftsgärtner.

Forstamt in Promenhof bei Kuttenplan:

Penszl Adam, Oberförster.

Revierförster:

Stach Wenzl in Promenhof. Profeld Johann in Schmelzthal.
Klumpner Carl in Berchembogen bei Kuttenplan.

Bei der Industrie:

Linhart Wilhelm, Braumeister.

Besitzer:

Seine Hochgeboren Herr

Otokar Graf Berchthold,

Freiherr von und zu Ungarschitz, Fratting und Pullitz.
etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Nezdášov.

Ger.-Bez.: Moldautein.

Lage und Boden: Das Gut liegt in 2 Complexen wohl arrondirt am linken Moldauufer beim Einflusse der Lužnic in die Moldau, auf einem Hochplateau; hat sandigen Lehmboden auf Gneisunterlage.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse Moldautein-Pisek und Moldautein-Protivin. Nächste Bahnstation Protivin 3 St. entfernt. Das Gut liegt hart an der schiff- und flossbaren Moldau. Nächste Stadt Moldautein, 3 Klm. Entfernung.

Schloss mit Ziergarten und Park in Nezdášov, Beamtenwohnung im sog. Bräuhaus.

Familiengruft in der Patronatskirche Nezdášov.

Patronatskirchen und Pfarren in Albrechtic und Nezdášov.

Area: Aecker 578·05 ha, Wiesen 66·43 ha, Gärten 6·25 ha, Hutweiden 88·19 ha, Teiche 14·74 ha, Waldungen 864·53 ha, Bauarea 3·23 ha, unprod. Boden 9·47 ha. **Zusammen 1680·89** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.921 fl. Katastral-Reinertrag 8.463 fl.
Schätzungswerth v. J. 1884 fl. 287.783.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende verpachtete Meierhöfe: **Nezdášov** per 142·16 ha, **Aujezd** per 123·58 ha, **Neuhof** per 63·87 ha, **Temelin** per 106·61 ha, **Kouty** per 139·64 ha, bei sämmtlichen dauert der Pacht bis 1896. Zerstreut liegende parzellenweise verpachtete Grundstücke betragen 145·04 ha.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Knollengewächse.

Rindvieh-Race: Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: An den Strassen und in Alleen, sowie auf Hutweiden sind ca. 10.200 Obstbäume der gewöhnlichen Arten ausgesetzt; im Schlossgarten befindet sich ein Feigenhaus und mehrere Spargelbeete.

Teichwirthschaft: 14 Karpfenteiche, der grösste genannt Zelený.

Waldarea in zwei grossen Complexen ganz arrondirt. Lage: Hochplateau, gruppirtes Hügelland. Boden: Lehm, Sandboden, zum Theil mit Schotter gemengt, am Moldauufer felsenartig.

Holzarten: Fichte und Kiefer überwiegend in grossen Beständen, in kleineren auch Tanne, Kiefer, Buche, Lärche und Birke.

Haarwild: Rehe, Hasen.

Federwild: Rebhühner, Wachteln, Enten, Blasenten, Kronawetter, Auer- und Birkwild, Waldschnepfen.

Die **Waldungen** sind in folgende Reviere eingetheilt: Nezdášov, Albrechtic und Rozov.

Industrialien: Spiritusbrennerei in Aujezd, verpachtet.

Gutsverwaltung in Nezdášov, P. u. T.-St. Moldautein.
Käufer, Karl F. —, Guts- und Forstverwalter in Nezdášov.

Bina Mathias, Gärtner in Nezdášov.

Revierförster:

Urbany Friedrich in Rozov. Urbany Karl in Albrechtic.

Meierhof-Pächter: Bondy Moritz in Nezdášov. Benesch David in Temelín. Benesch Eduard in Kouty. Frankenstein Rubin, Pächter des Hofes Neuhof und der Spiritusbrennerei in Aujezd.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Karl Ritter von Bergenthal,

wohnhaft in Graz.

Besitz:

Allodial-Gut Studenec.

Ger.-Bez.: Starkenbach.

Lage und Boden: Zumeist eben, theils Basaltboden, theils lehmiger Thon mit Sand gemengt.

Communicationsmittel: Nächste Post, Telegrafen- und Eisenbahnstation Falgendorf, eine halbe Wegstunde entfernt; die Bahnstation Starkenbach $^{3}/_{4}$ St entfernt. Strassenverbindung mit Starkenbach $1^{1}/_{2}$ Stunden, mit Neupaka $1^{1}/_{2}$ St., mit Hohenelbe $1^{3}/_{4}$ St. und mit Arnau 2 St. Entfernung.

Herrschaftliche Villa in Studenec, Beamtenwohnung und Amtslokalitäten ebendort.

Familiengrab in Forst bei Arnau.

Patronatskirche und Pfarre in Studenec.

Area: Aecker 215 ha, Wiesen 41 ha, Weiden 5·06 ha, Wald 282·50 ha, Gärten 0·15 ha, Teiche 0·29 ha, unprod. Boden 1 ha. **Zusammen 545** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.055 fl. Katastral-Reinertrag 4.643 fl. 97 kr.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 96.000.

Die ganze landwirthschaftliche Area ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Gewöhnliche Feldfrüchte.

Die **Waldungen** sind in grösseren Complexen, zumeist ebene Lage, theils Basaltboden, theils aus Thon und lehmigen Thon mit Sand vermengt. Vorherrschend Fichtenbestand; liefern Brenn- und Nutzholz. Niedere Jagd.

Die **Waldarea** ist auf die Forstreviere Studenec und Huttendorf vertheilt.

Guts-Verwaltung in Studenec, P., T. u. E.-B.-St. Falgendorf.
Čáska Josef, Domainen-Verwalter in Studenec.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr JUDr. Emanuel Stephan Berger.

Besitz:

Allodial-Gut St. Johann unter dem Felsen (St. Ivan).

Ger.-Bez.: Beraun.

Lage und Boden: Gruppirt, die Oekonomiegründe liegen am Bache Kačice; die Waldungen auf Hügeln. Der Boden ist zum Anbau aller Feldfrüchte geeignet.

Communicationsmittel: Reichsstrasse, Eisenbahn; nächste Eisenbahnstation Beraun. Die nächste Stadt Beraun, Prag 3¹/₂ M. Entfernung.

Schloss, ehem. Benediktiner Stiftsgebäude in Verbindung mit der Pfarrkirche.

Patronatskirche und in gothischem Styl erbaute Familiengruft in St. Johann unter'm Felsen.

Area: Aecker 179·29 ha, Wiesen 15·60 ha, Gärten 14·48 ha, Weiden 54·88 ha, Teiche 0·53 ha, Wälder 401·92 ha, Flüsse und Bäche 7·52 ha, Bauarea 1·62 ha, unprod. Boden 12·62 ha. **Zusammen 687·56** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.042 fl. Katastral-Reinertrag 4.590 fl.
Einlagswerth v. J. 1871 70.000 fl.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die in Regie bewirthschafteten Meierhöfe **Bubovic** und **Sedlec.**

Bodenproduction: Sämmtliche Feldfrüchte, worunter Raps, Kartoffeln und Rübe vorherrschend sind.

Obstbau: Bedeutend, Kern- und Steinobst.

Die **Waldungen** bilden 2 Reviere und zwar St. Johann und Bubovic.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Eiche, Buche.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Bräuhaus in St. Johann und eine Ziegelei in Bubovic.

Guts-Verwaltung St. Johann unter'm Felsen, P. u. E.-B.-St. Beraun.
Seliger Wenzel, Guts-Verwalter in St. Johann.

Forstpersonale:
Danhel Johann, Förster in Bubovic.

Bei der Industrie:
Klika Anton, Bräuhaus-Werkführer in St. Johann.

Besitzer:

Löbliche

Königl. Stadtgemeinde Bergreichenstein.

Besitz:

Ehemalige Herrschaft Bergreichenstein (Hory Kašperské).

Ger.-Bez.: Bergreichenstein.

Lage und Boden: Dieser Besitz liegt im Böhmerwalde (Šumava), hat eine gebirgige Lage 600—1260 Meter über der Meeresfläche. Der Boden ist Gneis- und Granitboden, ist quellenreich und bildet theilweise Moorgründe.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen von Schüttenhofen, Winterberg, Strakonic, Aussergefield, Rehberg, nach Bergreichenstein, Eisenbahn-Station Schüttenhofen.

Burgruinen: Karlsberg und Oedschlössel.

Patronatskirchen und Pfarren in Bergreichenstein und Nizau.

Area: Aecker 37 ha, Wiesen 86 ha, Weiden 4·73 ha, Wald 4.700 ha, Flüsse und Bäche 151 ha, unprod. Boden und Bauarea 37 ha. **Zusammen 5.484 ha.**

Jährliche Grundsteuer 2.052 fl. Katastral-Reinertrag 9.040 fl.
Ohne Einlagswerth.

Waldungen sind in zusammenhängenden Complexen.

Holzarten: Fichten, Tannen, Kiefern, Buchen; liefern Brenn- und Nutzholz.

Die **Waldarea** wird in folgende Forstreviere eingetheilt: Weissenbach, Goldbrunn, Antigl, Schrollenhaid und Hochreut.

Industrialien: Bretter- und Schindelerzeugung in eigener Regie.

Administration in Bergreichenstein, P. loco.
Panni Engelbert, Secretär.
Ertl Emanuel, Rentkassier.

Suchánek Franz, Oberförster. Hlavsa Anton, Waldbereiter.

Revierförster:

Sperl Johann in Weissenbach. Waclavík Wenzel in Goldbrunn.
Schlenz Franz in Antigl. Kreusz Friedrich in Hochreut.
In Schrollenhaid unbesetzt.

Besitzer:

Ihre Hochgeboren

Herr Moriz Freiherr von Bethmann
und
Frau Olga Grunelius geb. Freiin von Bethmann.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Křinec mit Dobrowan und Neuronow.

Ger.-Bez.: Nimburg, Liban, Königstadtl und Jungbunzlau.

Lage und Boden: Eben und lehmiger Boden (Rübenboden).

Communicationsmittel: Böhm. Commerzialbahn, Station Křinec und Ronow. Nächste Stadt Jungbunzlau ca. 32 km, Jičín 30 km Entfernung.

Schloss mit Schlosskapelle, dann Park, Gewächshäuser und Beamtenswohnung zu Křinec.

Patronatskirchen und Pfarren: Křinec und Bosín.

Area: Aecker 994·40 ha, Wiesen 122 ha, Gärten 26·47 ha, Weiden 9·78 ha, Waldungen 1945·63 ha, Teiche und Bäche 7·48 ha, Wege 4·03 ha, Bauarea 11·51 ha. **Zusammen 3121·30 ha.**

Jährliche Grundsteuer 9.695 fl. Katastral-Reinertrag 42.800 fl.
Einlagswerth v. J. 1844 Cm. fl. 400.000.

Die **Oekonomie** vertheilt sich auf folgende verpachtete Meierhöfe, u. zw.: **Křinec** (Gde. Křinec und Mečíř) per 326·36 ha, **Ronow** (Gde. Ronov, Oskořinek, Bobnic, Chleb und Jeseník) per 370·61 ha, **Dvory** (Gde. Dvory, Čilec) per 295·63 ha, **Alexanderhof** (Gde. Seletic, Tuchon, Dobrowan und Sovenic) 137·33 ha. Pachtdauer bis 30. Juni 1899. Parzellenweise verpachtet 34 ha Area.

Bodenproduction: Rübe, Weizen, Gerste, Hafer, Klee.

Obstbau: Bedeutend, Aepfel, Birnen, Zwetschken, Kirschen, Nüsse.

Waldarea ist zusammenhängend.

Holzgattungen: Eiche, Kiefer etc., liefern Nutzholz.

Haarwild: Rehe, Hasen. **Federwild**: Rebhühner, Fasanen, Schnepfen und Birkwild.

Fasanerien in Křinec, Seletic und Tuchom.

Die **Waldarea** ist in folgende Forstreviere eingetheilt: Seletic, Tuchom, Břístev, Křinec und Jizbic.

Industrialien: Zuckerfabrik und Bräuerei in Ronov verpachtet.

Domainen-Verwaltung in Křinec, P. loco.
Totzauer Wenzl, Generalbev. Gutsverwalter.
Nebeský Max, Gutsverwaltungs-Adjunkt.

Krontil Franz, Waldbereiter in Seletic.
Essler Gustav, Förster in Tuchom, P. Roždalovic.

Pächter der Meierhöfe, der Zuckerfabrik und der Bräuerei: Baer Adolf in Ronov bei Nimburg.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr JUDr. Alexander Biener,

Advokat in Melnik.

Besitz:

Allodial-Gut Milostic mit Bonkovic.

Ger.-Bez.: Sedlec.

Lage und Boden: Schwachhügelig, der Boden nach der Lage, theils schwarzer Boden, etwas steinig.

Communicationsmittel: Das Gut liegt unmittelbar bei der Station Stupčic-Milostic an der Franz Josefs-Bahn. Gegen Tabor und Wotic mittelst Bahn ½ Stunde, Sedlec 1 Stunde entfernt.

Schloss mit Ziergarten, dann Beamtenwohnung in Milostic.

Area: Aecker 104·98 ha, Wiesen 18·23 ha, Gärten 1·74 ha, Weiden 2·44 ha, Teiche 0·50 ha, Wald 75·20 ha. **Zusammen 203·09 ha.**

Jährliche Grundsteuer 286 fl. Katastral-Reinertrag 1.255 fl.
Einlagswerth v. J. 1878 fl. 50.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe vertheilt: **Milostic** (Gde. Milostic) per 80·84 ha, **Bonkovic** (Gde. Milostic) per 116·56 ha.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, und alle anderen Früchte ausser Zuckerrübe.

Rindvieh-Racen: Eigene Zucht mit Schweizer Raçe gekreuzt.

Obstbau: Gemischte Obstarten.

Teichwirthschaft: 2 Karpfenteiche.

Waldungen sind in zwei grossen Complexen. Lage mehr eben, Boden lehmig und steinig.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Buche, Lärche, Birke. Mehr Nutzholz als Brennholz.
Haarwild: Hasen. **Federwild:** Rebhühner.
Die **Waldarea** ist in folgende Forstreviere eingetheilt: Milostic und Bonkovic.

Administration und Verwaltung in Milostic, P. Milčín-Borotín. E.-B. u. T.-St. Stupčic-Milostic.
Dragoun Karl, Verwalter.

Besitzer:

Löbliche

Stadtgemeinde Bilin.

Besitz:

Allodial-Gut Jablonitz (Jablonec).

Ger.-Bez.: Bilin.

Area: Aecker 49 ha, Wiesen 7 ha, Gärten 1 ha, Weiden 21 ha, unprod. Boden und Bauarea 22 ha. **Zusammen 100** ha.

Jährliche Grundsteuer 223 fl. Katastral-Reinertrag 976 fl.
Einlagswerth v. J. 1853 C.-M. fl. 44.527.

Die sämmtlichen Grundstücke sind parzellenweise verpachtet.

Administration:
Stadtrath in Bilin.

Besitzer:

Hochwürdiges

Bisthum Königgrätz.

Seine bischöfliche Gnaden Hochwürdigster Herr

Th.-Dr. Josef Johann Hais,

Bischof von Königgrätz, Inhaber des Grosskreuzes des Kaiser Franz Josefs-Ordens, Thronassistent Seiner Heiligkeit etc. etc.

Bischöfliche Residenz in Königgrätz. Sommerresidenz in Chrast.

Besitz:

Mensal-Herrschaft Chrast.

Ger.-Bez.: Chrudim, Hohenmauth, Hlinsko, Nassaberg und Chotěboř.

Communicationsmittel: Eisenbahnstation Chrast der österr. Nordwestbahn.

Sommerschloss mit Amtslokalitäten, Schlossgarten und anschliessendem Wildpark in Chrast.

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche St. Trinitatis in Chrast, nebst der Cometerialkirche zu Chrašic, Filialkirche zu Rosic, Podlažic und Chlum, nebst einer öffentlichen Kapelle zu Podskal bei Chrast.

Area: Aecker 726 ha, Wiesen 122 ha, Gärten 14 ha, Teiche 48 ha, Waldungen 1772 ha, unpr. Boden 24 ha, Bauarea 5 ha. **Zusammen 2711** ha.

Jährliche Grundsteuer 5.951 fl. Katastralreinertrag 26.214 fl.
Einlagswerth v. J. 1656 fl. 80.000.

Die **Oekonomie** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt: **Podlažic** per 202 ha, **Chrašic** per 112 ha, beide in Regie bewirthschaftet; **Žilovic** per 280 ha, verpachtet.

Obstbaumschule zu Podlažic.

Teichwirthschaft: Horecký Teich, gewöhnlich mit Karpfen besetzt.

Die **Waldungen** sind in grossen Complexen zusammenhängend.

Holzarten: Fichte und Kiefer, liefern Brenn- und Nutzholz.

Fasanerie in Žilovic.

Die **Waldarea** vertheilt sich auf die Forstreviere: Silnic, Podlažic, Košinov und Wortova.

Industrialien: Bräuhaus zu Podlažic in Regie, Bräuhaus zu Chlum verpachtet.

Wirthschafts-Direction in Chrast bei Chrudim.

Hora Alois, Wirthschaftsdirector.
Holý Franz, Wirthschaftsverwalter in Podlažic b. Chrast.
Swoboda Adalbert, Directions-Adjunkt in Chrast.
Havlín Anton, Schlossgärtner in Chrast.

Forstamt in Silnic per Chrast.

Hrubý Anton, Oberförster.
Filippi Leopold, Forstamtsadjunkt.
Beide in Silnic.

Revierförster:

Slama Mathias in Podlažic. Trsek V. in Košinov p. Chlum.
Daněk Anton in Wortova per Hlinsko.

Bei der Industrie:

Trapp Franz, Bräuer in Podlažic.

Pächter: Boch Wilhelm, Meierhofspächter in Žilovic, P. Chraustovic (dessen Verwalter Hora Emil); Fink Vinzenz, Bräuhauspächter in Chlum.

Besitzer:

Hochwürdiges

Bisthum Leitmeritz.

Seine bischöfliche Gnaden der hochwürdigste Herr

Dr. Th. Johann Emanuel Schoebel,

Bischof von Leitmeritz etc. etc.

Bischöfliche Residenz in Leitmeritz.

Bischöfliche Central-Kanzlei in Leitmeritz:

Strunz, JUDr. Carl, bisch. Anwalt und Güterinspektor.
Pleyer Vinzenz, Central-Kassier und Verwalter des Gutes Třebautitz.

Besitz.

1.

Mensal-Gut Drum.

Ger.-Bez.: Auscha und Böhm.-Leipa.

Lage und Boden: Hügelig. Letten, Lehm, lehmiger Sand bis sandig.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse Böhm.-Leipa-Leitmeritz, Bezirksstrassen Bleiswedel-Litintz, Auscha-Skalken, Graber-Petersdorf.

Residenzschloss mit Schlossgarten, eine Beamtenwohnung und Kanzlei in Drum, dann eine Beamtenwohnung in Stran.

Patronatskirchen und Pfarren: Bleiswedel, Drum und Graber.

Area: Aecker 356·84 ha, Wiesen 69·86 ha, Gärten 14·94 ha, Weiden 41·08 ha, Teiche 50·69 ha, Wald 720·18 ha, Flüsse 2·25 ha, unprod. Boden 26·56 ha, Bauarea 2·66 ha. **Zusammen 1285·16 ha.**

Jährliche Grundsteuer 2.787 fl. Katastralreinertrag 12.279 fl.
Einlagswerth vom Jahre 1647 53.000 fl.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende auf 12 Jahre verpachtete Meierhöfe: **Drum** (Gde. Drum und Kl. Haida) per 240 ha und **Stran** (Gde. Bleiswedel) per 100 ha. Ferner parzellenweise verpachtete Grundstücke per 196·09 ha.

Bodenproduction: Alle Feldfrüchte und Hopfen.

Hopfenbau: 12 ha Hopfengärten. Rother Auschaer Hopfen.

Teichwirthschaft: 9 Teiche. Die grössten sind Töllen und Dammmühlteich.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Waldungen sind getrennt, hügelig und sandiger Boden. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Birkwild und niedere Jagd.

Die **Forste** sind in folgende Reviere eingetheilt: Drum, Skalken, Kolben und Gross-Tober.

Industrialien: Bräuhaus in Drum verpachtet. Ziegelei in Drum ausser Betrieb.

Guts-Verwaltung in Drum, P. in loco, T. u. E.-B.-St. in Auscha u. Böhm.-Leipa.

Korb Ernst, Verwalter und Patronatskommissär.
Patzelt Josef, Oberförster.

Pächter: Richter Johann, Hofpächter in Drum, Stielitz Franz, Hofpächter in Stran, Pommer Josef, Bräuhauspächter in Drum.

2.

Mensal-Gut Křeschetitz mit Třebautitz,

Ger.-Bez.: Aussig und Leitmeritz.

Lage und Boden: Vorherrschend Flachland, grösstentheils sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwest-Bahn, Bezirksstrasse und Elbefluss. Třebautitz ist östlich von Leitmeritz am rechten Ufer der Elbe eine Stunde Weges entfernt.

Schloss mit Garten in Třebautitz (ebenerdig Wohnung des Pächters, erster Stock reservirt).

Patronatskirchen und Pfarren: zu Křešic und Saubernitz, ferner die Wallfahrtskirche in Křešic.

Area: Acker 111·18 ha, Wiesen 5·20 ha, Obst-Gärten 5·30 ha, Weingärten 5·13 ha, Hopfengärten 1·15 ha, Weiden 6·65 ha, Waldungen 101·97 ha, Flüsse, Bäche 18·91 ha, unprod. Boden 0·39 ha, Bauarea 1·26 ha. **Zusammen 256·34** ha.

Jährliche Grundsteuer 761 fl. Katastral-Reinertrag 3.352 fl.
Einlagswerth v. J. 1820 fl. W. W. 140.118.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt: **Třebautitz** mit 70·03 ha bis 15. Oct. 1891, dann **Ober-Repsch** mit 44·60 ha bis 15. Oct. 1892 im Ganzen verpachtet, parzellenweise verpachtete Grundstücke 19·42 ha.

Bodenproduction: Getreide und Hülsenfrüchte, Rüben und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: Beiläufig 2820 Obstbäume verschiedener Sorten. Gemüsebau für den Hausbedarf.

Obstbaum-Schule in Třebautitz.

Weinbau: Weingarten 5·13 ha. Verschiedene edle Weinreben.

Hopfenbau: Hopfengarten 1·15 ha. Rothhopfen.

Die **Waldarea** hängt nicht zusammen und besteht aus Hochwald per 82·94 ha (Revier Leschtine und Saubernitz) und Niederwald per 16·32 ha (Revier Ober-Repsch). Der Hochwald liefert Nutzholz und der Niederwald Brennholz, bilden zusammen das Revier Saubernitz.

Industrialien: Bräuhaus und Ziegelei in Třebautitz, verpachtet.

Guts-Verwaltung vereinigt mit der bischöflichen Central-Kanzlei in Leitmeritz.

Forstpersonale:

Keller Franz, Förster in Saubernitz.
Kühnel Eduard, Residenzgärtner in Leitmeritz.

Pächter: Stiebitz Franz, Pächter des Třebautitzer Bräuhauses in Gross-Aujezd. Červenka Franz, Ziegelei-Pächter in Třebautitz.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Conrad Blaschka,

Fabriks- und Gutsbesitzer in Liebenau.

Besitz:

Allodial-Gut: Mitrowitz mit Přestawlk.

Ger.-Bez.: Sedlec und Wotic.

Lage und Boden: Meist südliche Abdachung, lehmiger Granitverwitterungsboden.

Communicationsmittel: 3/4 Stunden entfernt ist die K. Franz Josefs-Bahn mit der Station Klein-Heřmanic-Sedlec. Die nächste Stadt Sedlec ist in 25 Minuten zu erreichen.

Schloss mit Ziergarten Mitrowitz, gleichzeitig Beamtenwohnung.

Area: Aecker 247·52 ha, Wiesen 35·20 ha, Gärten 8·56 ha, Weiden 12·93 ha, Teiche 11·56 ha, Wald 210·25 ha, Bäche 0·93 ha, unprod. Boden 3·80 ha, Bauarea 2·97 ha. **Zusammen 588·72** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.049 fl. Katastralreinertrag 4.135 fl.
Einlagswerth vom J. 1867 fl. 225.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe vertheilt: **Hof Přestawlk** 102·07 ha, **Mitrowitz** 104·81 ha und **Kwaštow** 74·26 ha. Der Meierhof **Radič** per 35·83 ha, dann ca. 2 ha ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps, alle Getreidearten, Rübe, Klee, Kartoffeln, Mohn, Möhre.

Schäferei im Hofe Kwaštow.

Rindvieh-Raçen: Pinskauer Raçe.

Obstbau: 1 Obstbaumschule und 5 Obstgärten.

Teichwirthschaft: In allen Teichen wird Karpfenzucht betrieben.

Waldungen in einem grösseren und 2 kleineren Complexen.

Fasanerie im Kwaštower Revier.

Die **Waldarea** bildet ein Forstrevier in Kwaštow.

Industrialien: 1 Stärkefabrik mit Dampfbetrieb in Mitrowitz.

Guts-Administration in Mitrowitz bei Sedlec, K. F.-J.-B.
Brůdna Emanuel, Verwalter.

Forstpersonale:
Ingeduld Josef, Förster. Kraus Ferd., Forstwart.

Pächter: Katz Ignaz, Hofpächter in Radič.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Arpad Freiherr von Blumencron,

k. u. k. Hauptmann a. D. etc etc.

Besitz:

Allodial-Gut Hareth.

Ger.-Bez.: Brüx.

Lage und Boden: Das Gut bildet ein Flachland mit westlicher Neigung. Der Boden besteht aus ertragsfähigen tiefgründigen sandigen Lehm mit Kohl-Lettenstellen.

Communicationsmittel: Aussig-Teplitzer Bahn, nächste Station Tribschitz 15 Min. entfernt. Nächste Stadt Brüx.

Schloss mit Kapelle und Garten in Hareth.

Patronatskirche und Pfarre: In Deutsch-Zlatnik, dann Filial-Kirche und Familiengruft in Hareth.

Area: Aecker 126·63 ha, Wiesen 4·67 ha, Gärten 2·20 ha, Weiden 6·73 ha, Bauarea 0·86 ha, unprod. Boden 0·18 ha. **Zusammen 141·27** ha.

Jährl. Grundsteuer 878 fl. Katastralreinertrag 3.868 fl.
Einlagswerth v. J. 1862 52.500 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Hareth.**

Bodenproduction: Cerealien und Hülsenfrüchte, besonders gehaltreiche Zuckerrübe.

Guts-Verwaltung in Hareth, P. Brüx.
Gaube Wilhem, Gutsverwalter in Hareth.

Klemm Anton, Gärtner in Hareth.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Géza Freiherr von Blumencron.

Besitz:

Allodial-Gut Stranitz (Stránce).

Ger.-Bez.: Brüx.

Lage und Boden: Das Gut ist im Serpinathal eingebettet; der nördliche Abhang tiefgründiger Lehmboden, der südliche schwerer Lettengrund, in der Ebene Aufschlemmungen.

Communicationsmittel: Das Gut liegt knapp an der Pilsen-Priesener Staatsbahn, 5 Min. von der Station Seidowitz, 3/4 St. von Brüx, 1 1/2 St. von Laun, 1 St. von Bilin, 1 1/2 St. von Saaz entfernt.

Schlösschen mit Schlosskapelle im Rococostyl, Zier- und Nutzgarten, separaten Beamtenwohnungen in Stranitz.

Familiengruft in der Schlosskapelle in Stranitz.

Area: Aecker 143 ha, Wiesen 15 ha, Schlossgarten 2 ha. **Zusammen 160** ha.

Jährliche Grundsteuer 800 fl. Katastralreinertrag 3.500 fl.
Gegenwärtiger Geldwerth fl. 160.000.

Die **Oekonomie** wird von dem Eigenthümer in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Alle Feldfrüchte, hauptsächlich Rübe, sehr viel Futter.

Rindvieh-Raçen: Schorthorn-Race.

Obst- und Gemüsebau: Ausgedehnt, hauptsächlich Spargelcultur.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. Eigene Jagd.

Guts-Verwaltung in Stranitz, P. Seidowitz, T.-St. Hochpetsch d. Prag-Duxer B.
Hein Friedrich, Gutsverwalter.
Czoray N., Gärtner.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Viktor Graf Boos von Waldek,

Herrschaftsbesitzer etc. etc.

Besitz.

1.

Fideikommiss-Herrschaft Wosseletz mit Alt-Smoliwetz.

Ger.-Bez.: Horažďowitz.

Lage und Boden: Die Lage ist vorherrschend hügelig u. bergig; der Boden besteht aus sandigem Lehm.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse Horažďowitz—Nepomuk; nächste Städte Horažďowitz und Nepomuk. Eisenbahn-Station Wolschan, Post und Tel.-Station Wosseletz.

Residenzschloss mit Schlosskapelle und Parkanlagen in Wosseletz, dann Schloss in Alt-Smoliwetz.

Patronatskirche und Pfarre in Kottoun, Filialkirche in Resanitz.

Area: Aecker 343·26 ha, Wiesen 88·18 ha, Gärten 6·42 ha, Weiden 23·66 ha, Teiche 82·79 ha Wald 365·18 ha, Bauarea 3·02 ha, unprod. Boden 0·31 ha. **Zusammen 916·27** ha.

Jährl. Grundsteuer 2.010 fl. Katastral-Reinertrag 8.894 fl.
Einlagswerth v. J. 1842 C.-M. fl. 340.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe **Wosseletz** (Gde. Wosseletz und Černitz) per 559·24 ha und **Kottoun** per 183·63 ha, dann auf den verpachteten, Meierhof **Resanitz** per 172·85 ha.

Bodenproduction: Sämmtliche Feldfrüchte.

Obstbau: Bedeutend. **Obstbaumschule** in Wosseletz.

Teichwirthschaft: 29 Teiche. Die grössten sind Siroky und Koritny.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend, bilden das Revier Wosseletz und liefern Nutz- und Brennholz.

Haarwild: Rehe, Hasen. **Federwild:** Rebhühner, Birkhühner, Schnepfen und wilde Enten.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Wosseletz, dann eine Ziegelei in Koločno, beide in Regie.

Oekonomie-Direction in Wosseletz, P. u. T.-St. Wosseletz.

Richter Josef, Oekonomie-Director.
Ledwinka Josef, Rechnungsführer.

Pischel Friedrich, Oberförster.

2.

Allodial-Gut Lažan-Defours.

Ger.-Bez.: Horažďowic und Planic.

Lage und Boden: Die Domaine hat eine hügelige und bergige Lage. Der Boden besteht aus leichtem sandigem Lehm.

Communicationsmittel wie bei Wosseletz.

Schloss mit Garten in Lažan-Defours.

Patronatskirche und Pfarre, sowie Familiengruft in Kwaschnowitz.

Area: Aecker 242·90 ha, Wiesen 48·42 ha, Gärten 3·88 ha, Weiden 29·69 ha, Teiche 15·96 ha, Wälder 131·13 ha, Wege 2·69 ha, unprod. Boden 1·10 ha, Bauarea 1·72 ha. **Zusammen 477·59** ha.

Jährl. Grundsteuer 702 fl. Katastral-Reinertrag 3.089 fl.
Einlagswerth v. J. 1831 C.-M. fl. 74.200.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die verpachteten Meierhöfe: **Lažan** (Gde. Lažan und Kwaschnowitz) per 202·52 ha, **Raditz** (Gde. Ždiar und Welenov) per 275·52 ha.

Bodenproduction: Alle Feldfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Einheimischer Schlag.

Obstbau: Bedeutend. **Obstbaumschule** in Lažan-Defours.

Teichwirthschaft: 22 Teiche, die grössten sind Mlýnský und Meyt.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Die **Waldarea** bildet das Revier Raditz. Die Wälder liefern Nutz- und Brennholz.

Haarwild: Rehe, Hasen. **Federwild:** Rebhühner, Birkhühner, Schnepfen und Wildenten.

Das Gut wird gemeinschaftlich mit der Domaine Wosseletz verwaltet.

Meierhofs-Pächter: Rostovský Richard in Lažan-Defours. Horák Wenzel in Raditz.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Flaminio Cavaliere Dal-Borgo-Netolický.

Palais in Pisa, Italien.

Besitz:

Fideicommis-Herrschaft Kost mit Rakow.

Ger.-Bez.: Sobotka.

Lage und Boden: Wellenförmig, ein Theil der Domaine dehnt sich gegen das Mittelgebirge aus. Der Boden ist vorherrschend tiefgründiger lehmiger und theilweise schwerer Lettenboden.

Communicationsmittel: Aerarial- und Bezirksstrassen, dann Commercialbahn Bakov—Kopidlno. Nächste Städte Sobotka und Unter-Bautzen.

Schloss mit Zier- und Küchengarten, dann einer englischen Parkanlage in Wyšopol (Vlčí pole). Directionskanzlei in Kost.

Familiengruft: Pugnano in Italien.

Burgruinen: Kost mit einer gut erhaltenen Schlosskapelle; dann unmittelbar bei der Stadt Sobotka an einem kögelförmigen Hügel das Schloss Humprecht, derzeit unbewohnt.

Patronatskirchen und Pfarren: Sobotka, Unterbautzen, Markvartic und Libošovic, mit Filialkirchen in Wosek, Nepřiwec und Wyšopol; Kapelle in Příchwoj.

Area: Aecker 837·16 ha, Wiesen 262·49 ha. Gärten 32·27 ha, Weiden 83·94 ha, Teiche 46·19 ha, Wald 1507·58 ha, unprod. Boden 27·62 ha, Bauarea 6·90 ha. **Zusammen 2.804·15** ha.

Jährliche Grundsteuer 7.774 fl. Katastralreinertrag 34.247 fl.
Einlagswerth v. J. 1813 fl. 983·413.

Die **Oekonomiarea** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe: **Wyšopol** per 95·42 ha in Regie. **Ober-Bautzen** per 266 ha, **Semlin** per 172 ha, **Kdanitz** per 72 ha, **Humprecht** per 68 ha, **Rakow** per 98 ha. Diese Meierhöfe sind im Ganzen verpachtet. Pachtdauer 6—12 Jahre. Die Meierhöfe **Wobrub** per 90 ha, **Zájezd** per 64 ha, und 371 ha zerstreut liegende Gründe sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Wicken Erbsen, Kartoffeln, Rübe u. dgl.

Schäfereien: Rakow und Oberbautzen.

Rindvieh-Raçen: Gemischt.

Obstbaumschule in Humprecht.

Teichwirthschaft: 14 Teiche 46 ha. Die grössten sind: Schleifer, Kosterweisse, schwarze Wobora, Wolsák, Wraždil, Kopánský etc.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Schleihen.

Die **Waldungen** sind in grösseren Complexen. Hügelartig. Sand oder schwerer Lehmboden.

Holzarten: Fichten, Kiefern, Buchen, Eichen, Erlen, Eschen, Ahorne, Espen, Birken etc.

Haarwild: Rehwild, Hasen, wilde Kaninchen.

Federwild: Auer- und Birkenwild, Schnepfen etc.

Die **Waldarea** bildet die Forstreviere: Humprecht, Hura, Kost, Spařenec und Wyšopol.

Industrialien: 1 Bräuhaus in Kost, verpachtet. 1 Ziegelofen und 1 Wasserbrettsäge in Regie.

Domainen-Direction in Kost, P. Sobotka.

E.-B.-St. Swijan-Podol d. böhm. Nordbahn od. auch Unterbautzen d. böhm. Commerzialbahn.

Beitler Johann, Director in Kost.
Krámský Carl, Direct.-Adj. in Kost.

Forst-Verwaltung in Humprecht b. Sobotka.

Weinmann Anton, Oberförster.

Förster:

Pospíšil Franz in Spařenec, P. Sobotka. Černý Paul in Hura, Post Sobotka.
Kutek Wenzel in Wyšopol b. U.-Bautzen. Bartáček Adalbert in Kost, P. Sobotka.

Hantsche Wilhelm, Gärtner in Kost.

Pächter: Macháček Adalbert, Bräuhauspächter in Kost.

Hofpächter: Thoř Josef in Semlin, P. Sobotka. Thoř Johann in Kdanic, P. Sobotka. Svárovský Heinrich in Humprecht, P. Sobotka. Šašek Gustav in Oberbautzen, P. U.-Bautzen. Klein Karl in Rakow P. Sobotka.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Johann und Frau Maria Breuer.

Besitz:

Allodial-Gut Kamen und Esche.

Ger.-Bez.: Patzau.

Lage und Boden: Hochplateau bei Kamen und guter Boden, bei Esche leichter Boden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn-Station Wobratein, 20 Min. Fahrzeit. Kamen liegt an der Aerarial-Strasse Tabor-Pilgram.

Bergschloss auf Felsen (Burg, früher Sitz der Chejnover Župa).

Familiengruft: In der herrschaftl. öffentlichen Kapelle Erbgruft der Malovec von Malowitz.

Area: Aecker 225·77 ha, Wiesen 23·94 ha, Gärten 2·87 ha, Weiden 1·74 ha, Teiche 9·68 ha, Wald 143·69 ha, Flüsse 1·64 ha, unprod. Boden 0·70 ha, Bauarea 1·32 ha. **Zusammen 411·55** ha.

Jährl. Grundsteuer 890 fl. Katastralreinertrag 3.923 fl.
Einlagswerth vom J. 1879 fl. 141.000

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die in Regie bewirthschafteten Meierhöfe **Kamen** und **Borkov.**

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Kartoffeln, Erbsen, Hafer und Wicken.

Rindvieh-Raçe: Böhm. Landschlag.

Teichwirthschaft: 1 Teich in Skalic und 1 Teich in Esch.

Fischgattung: Karpfen.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend und bilden das Forstrevier Esch.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer.

Guts-Verwaltung in Kamen, P. loco.
Brabec Wenzel, Verwalter in Kamen.
Friedel Franz, Förster in Esche.

Besitzer:

Löbliche

Königl. Freistadt Brüx.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Kopitz (Kopisty) mit Seidowitz und Sabnitz.

Ger.-Bez.: Brüx.

Lage und Boden: Die Oekonomiegründe liegen eben mit sanfter Neugung; der Boden ist Thon, Lehm und sandiger Boden, dann lehmiger Sand- und sonstiger Lehmboden.

Patronatskirchen und Pfarren: Brüx, Hawran, Seidowitz und Tschausch, dann Filialkirche Kopitz.

Area: Aecker 1160·15 ha, Wiesen 192·21 ha, Gärten 48·91 ha, Weiden 129·18 ha, Teiche 52 65 ha, Wald 2341 ha, unprod. Boden 78·55 ha, Bauarea 11·22 ha. **Zusammen 4018.87** ha.

Jährl. Grundsteuer 12.176 fl. Katastral-Reinertrag 53.541 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt: **Schlosshof** und **Saras** (Gde. Brüx) per 206·02 ha, **Rösselhof** (Gde. Brüx) per 42·58 ha, **Tschopperner Hof** (Gde. Tschoppern) per 159·98 ha, **Moraweser Hof** per 161·71 ha, **Seidowitzer Hof** (Gde. Tschoppern) per 129·48 ha, **Kopitzer Hof** per 98·40 ha, **Plauer Hof** per 89·50 ha, **Kummerpurscher Hof** per 116·82 ha, **Sabnitzer Hof** per 58·12 ha, **Oberpriessner Hof** per 134·66 ha, welche im Ganzen, dann **Johnsdorfer Hof** und **Triebschitzer Hof** mit 160·55 ha, die parzellenweise verpachtet sind.

Die **Waldungen** haben Erzgebirgs-Charakter und sind zusammenhängend.

Haarwild: Rehestand. **Federwild**: Auerhähne, Schnepfen.

Industrialien: Ziegelei in Regie.

Administration: Stadtrath in Brüx.
Tannert Karl, Stadtverwalter.
Umlauf Franz, Adjunkt.

Wiedemann J., Obergärtner in Johnsdorf.

Rent-Verwaltung in Brüx.
Schwenk Michael, Rentmeister.
Scharf Otto, Kontrolor. Thürmer Josef, Adjunkt.
Juris Franz, Kanzellist.

Forst-Verwaltung in Johnsdorf, P. Brüx.
Winklat Karl, Forstverwalter.

Förster:
Köhler J. in Hammergrundthal, per Brüx. Cartellieri Moriz in Einsiedel, per Brüx.
Rümmler Vinzenz in Kreuzweg, per Brüx. Tschech Adolf in Zetl, per Brüx.

Pächter:
a) Zuckerfabriksunternehmung in Brüx als Pächter der Meierhöfe Kopitz, Kummerpursch, Stoppelhof und Tschoppern.

Beamten bei der Zuckerfabrik:
Winkelmann Heinrich, Administr.-Chef.
Nossian Wilhem, Fabriksdirector. Albert Adam, Kassier.

b) Heller Sigmund, Pächter des Hofes Morawes.
c) Zuber Georg und Adam, Pächter der Höfe Sabnitz und Oberpriesen, in Sabnitz.
d) Karel Wenzl, Pächter des Hofes Seidowitz.
e) Federer Moriz, Pächter des Hofes Rösthof und Sarasschloss.

Besitzer:

Die Herren Erben nach Emma Bubeničzek.

Besitz:

Allodial-Gut Aich.

Ger.-Bez.: Karlsbad.

Lage und Boden: Das Gut ist vom Tepl- und Egerflusse begrenzt. Basaltboden.

Communicationsmittel: Eine Bezirksstrasse verbindet nordöstlich Aich mit Karlsbad und andererseits im Südosten mit der Petschauer Aerarialstrasse. Die Stadt, zugleich Bahnstation Karlsbad ist $^3/_4$ Stunde entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle und Gartenanlagen in Aich

Area: Aecker 76·89 ha, Wiesen 24·41 ha, Gärten 0·27 ha, Weiden 1·07 ha, Teiche 1 ha, Wald 180·66 ha, unprod. Boden 1·24 ha, Bauarea 1·25 ha. **Zusammen 302·69** ha.

Jährliche Grundsteuer 590 fl. Katastral-Reinertrag 2.605 fl.
Einlagswerth vom J. 1887 fl. 342.000

Die **Oekonomie-Area** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Aich.**

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Futterrübe etc.

Rindvieh-Raçen: Algäuer und böhmischer Landschlag.
Obstbau: Die Hauptfeldwege sind mit Obstbäumen bepflanzt.
Gemüsebau: Im kleinen Massstabe.
Teichwirthschaft: In den wenigen Teichen werden Forellen gezüchtet.
Die **Waldungen** sind zusammenhängend, Granitboden.
Holzarten: Vorherrschend Fichte; liefern Brenn- und Nutzholz.
Haarwild: Rehe, Hasen. **Federwild:** Auerhähne, Schnepfen und Rebhühner.
Die **Waldarea** bildet ebenfalls nur ein Forstrevier, und zwar Aich.
Industrialien: Eine Dampfbrauerei in Aich in eigener Regie.

Guts-Verwaltung in Aich bei Karlsbad.
Filipovský Johann, Oek.-Verwalter.
Biebrach Georg, Buchhalter und Disponent.
Růžička Franz, Controlor.

Haertl Adolf, Braumeister.
Hahn M., Forstwart.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Julius Bubna in Bohow.

Besitz:

Allodial-Gut Bohow.

Ger.-Bez.: Schüttenhofen.

Lage und Boden: Geschützte Lage, meist gegen Süden und Südosten; vorherrschend Kornboden (Granitboden).

Communicationsmittel: Transversalbahn Horaždovic und Schüttenhofen. Nächste Städte: Schüttenhofen und Horaždovic.

Area: Aecker 46·08 ha, Wiesen 10·43 ha, Gärten 0·27 ha, Weiden 1·07 ha, Wald 4·82 ha, unprod. Boden 0·81 ha, Bauarea 0·22 ha. **Zusammen 63·70** ha.

Jährliche Grundsteuer 104 fl. Katastralreinertrag 460 fl.
Einlagswerth v. J. 1882 fl. 22.410.

Bodenproduction: Sämmtliche Getreidearten, Kartoffeln, etwas Rübe und Kraut.
Das Gut wird von dem Eigenthümer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Michael Graf von Bubna-Littitz,

Herrschaftsbesitzer etc etc.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Doudleb und Jelení.

Ger.-Bez.: Adlerkostelec und Hohenmauth.

Lage und Boden: Meistens eben, leichter und sandgemischter Lehmboden, bei Jelení vorherrschend magerer Sand-Lettenboden.

Communicationsmittel: Bahnstation für Personenverkehr Oest. N.-W.-B. in Doudleb, $^{3}/_{4}$ Stunde Stadt Adlerkosteletz an der k. k. Strasse Bahnstation der Oest. Nordwest-Bahn, $1^{1}/_{4}$ St. Stadt Reichenau entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Park, Beamtenwohnungen mit Wirthschaftskanzlei in Doudleb.

Jagdschloss in Ober-Jelení.

Familiengruft in Jelení.

Patronatskirche und Pfarre in Ober-Jelení.

Area: Aecker 271·41 ha, Wiesen 65·77 ha, Gärten 8·74 ha, Weiden 12·77 ha, Teiche 35·31 ha, Waldungen 1825·13 ha, unprod. Boden 14·89 ha, Bauarea 3·10 ha. **Zusammen 2287·12** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.660 fl. Katastralreinertrag 16.140 fl.
Einlagswerth v. J. 1863 fl. 330.939.

Die **Oekonomie-Area** ist vertheilt auf die Meierhöfe: **Doudleb, Fabrov** und **Jelení** per 349 ha in Regie und **Jelení** verpachtet.

Bodenproduction: Rübe, Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer.

Rindvieh-Raçe: Kreuzung mit Berner Raçe.

Obstbau: Grössere Obstanlagen nebst einer Obstbaumschule.

Die **Waldarea** bildet die Reviere: Doudleb, Ober- und Unter-Jelení.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Ober-Jelení verpachtet. 1 Ziegelei in Doudleb in eigener Regie.

Forst-Inspektor:
Swoboda Edmund, k. k. Oberforstrath in Prag.

Domainen-Verwaltung in Doudleb, E.-B., P. u. T.-St. loco.
Hauer Karl, Gutsverwalter.
Dobeš August, Rentmeister und Patronatskommissär.

Jeřábek Franz, Schlossgärtner.

Forstamt in Ober-Jelení.
Beer Vincenz, Oberförster.
Berndt Ignaz, Forstamtsadjunkt.

Förster:
Vogel Franz in Ober-Jelení. Tilšer Anton in Ober-Jelení.
Kratochwíle Ferdinand in Doudleb.

Pächter: Sequard Wenzl, Oek.-Pächter in Unter-Jelení. Veselý Anton, Bräuhauspächter in Unter-Jelení.

Besitzer:

Löbliche

Stadtgemeinde Budweis (Budějovice).

Besitz:

Allodial-Herrschaft Budweis (Budějovice) sammt Ellexnitz, Ostrolow-Aujezd und Doubrawic.

Ger.-Bez.: Budweis, Frauenberg, Lischau, Krumau und Schweinitz.

Schloss mit Garten in Aujezd-Ostrolow.

Patronatskirchen und Pfarren: Budweis, Duben, Ellexnitz und Rudolfstadt.

Area: Aecker 156·75 ha, Wiesen 247·82 ha, Gärten 8·39 ha, Weiden 62·22 ha, Teiche 647·26 ha, Wälder 1566·08 ha, Flüsse, Bäche und unpr. Boden 121·44 ha, Bauarea 4·47 ha. **Zusammen 2.814·48** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.138 fl. Katastralreinertrag 18.230 fl.
Einlagswerth fl. W. W. 848.580

Die **Oekonomie-Area** ist ganz verpachtet.

Die **Waldarea** ist in folgende Reviere eingetheilt: Aujezd, Daubrawitz, Ellexnitz und Wesamberg.

Industrialien: Gasanstalt, Kalk- und Ziegelbrennerei.

Administration:
Bürgermeisteramt in Budweis.

Rent-Verwaltung in Budweis:
Bernhart Johann, Kassier. Lampl Viktorin, Kontrolor.

Forst-Verwaltung in Budweis:
Etmayer Josef, Forstmeister.
Doublebský v. Sterneck, Johann, Forstamtsadjunkt.

Revierförster:
Doublebský v. Sterneck, Josef in Třebín. Böhm Heinrich in Daubrawitz.
Doublebský v. Sterneck, A. in Ellexnitz. Böhm Franz in Anjezd.

Bei der Industrie: Becker Wilhelm, Gasanstaltsdirector.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Wenzel und Frau Josefa Burgstaller.

Besitz:

Allodial-Gut Rybňan.

Ger.-Bez.: Saaz.

Lage und Boden: Das Gut hat ein ebenes Terain und tiefgründigen Lehmboden.
Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen.
Schlösschen mit Garten in Rybňan.
Area: Aecker 113 ha, Wiesen 2 ha, Gärten 1·3 ha, Weiden 10 ha, Flüsse, Bäche 9 ha, Bauarea und unprod. Boden 6 ha. **Zusammen 158** ha.

Jährl. Grundsteuer 665 fl. Katastralreinertrag 2.929 fl.
Einlagswerth v. J. 1864 fl. 105.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Rybňan.**
Bodenproduction: Weizen, Gerste, Hopfen und Rübe.

Guts-Administration in Rybňan, P. Trnowan bei Saaz.
Das Gut wird von den Besitzern selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Ferdinand Longueval Graf von Buquoy, Freiherr de Vaux

etc. etc.
Central-Direction in Prag Nr. 486—III.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Hauenstein mit dem Gute Kupferberg.

Ger.-Bez.: Joachimsthal und Pressnitz.

Lage: Hochgebirgsplateau.
Communicationsmittel: Buschtěhrader Eisenbahn, gegen Weipert, nächste E.-B.-St. Schmiedeberg und Kupferberg; gegen Eger: nächste E.-B.-St. Hauenstein-Warta. Aerarialstrasse Joachimsthal-Weipert. Bezirksstrassen: Schlackenwerth-Kaaden, Stolzenhan nach Kupferberg und Pressnitz.

Entfernung vom Forstamtssitz in Bärenwald nach Hauenstein $1^1/_2$ Stunde, nach Joachimsthal und Weipert 2 St., nach Pressnitz 3 St., nach Kaaden 4, und nach Schlackenwerth $2^1/_2$ Stunden.

Residenzschloss mit Kapelle und Parkanlage in Hauenstein. Amtssitz (Forstamt) und 5 Beamtenwohnungen in Bärenwald.

Patronatskirchen und Pfarren: In Schönwald und in Kupferberg, mit der Kupferberger Kapelle und der Hauensteiner Schlosskapelle.

Area:

a) Herrschaft Hauenstein: Aecker 138·11 ha, Wiesen 55·96 ha, Gärten 10·37 ha, Weide 26·36 ha, Teiche 1·34 ha, Wald 1959·94 ha, Bäche 6·68 ha, Bauarea 2·27 ha, unprod. Boden 7·63 ha. **Zusammen 2202·66** ha.

b) Gut Kupferberg: Aecker 70·14 ha, Wiesen 6·66 ha, Weiden 3·09 ha, Wald 304·59 ha, Bauarea 0·25 ha, unprod. Boden 0·58 ha. **Zusammen 385·81** ha.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 231 ha Area.

Jährl. Grundsteuer 3.356 fl. Katastralreinertrag 14.794 fl.
Bücherl. Einlagswerth v. J. 1839 C.-M. fl. 400.100.

Obstbau: Obstgärten und Anlagen. **Obstbaumschule** in Hauenstein.

Gemüsebau: 3 Gemüsegärten und 3 Glashäuser.

Torflager im Revier Hauenstein und Stolzenhan. Ausbeutung keine. Grösse der Lager 1—3 ha. Gesammt-Flächeneinnahme 5 ha.

Waldungen der Herrschaft Hauenstein bilden mit Ausnahme zweier Waldstrecken, Eichelberg und Maierrang, einen zusammenhängenden Complex. Beide Waldtheile werden wieder durch die Ortschaft und das Schloss Hauenstein getrennt und stellen in Bezug der Laub- und Nadelholzgruppirungen einen Naturpark vor.

Eichelberg ist mit Drahtumzäumung zum Rehgarten hergestellt.

Die Waldungen des Gutes Kupferberg bilden 3 Complexe, von denen der grösste bei dem Orte Köstelwald ist und durch die Buschtěhrader Bahn abermals getheilt wird, die beiden in Grösse nahezu gleichen Complexe von circa 60 ha sind bei Oberhals und Unterhals.

Zwischen dem grossen und den 2 kleinen Complexen liegt die Stadt Kupferberg.

Die Lage gehört zumeist dem Hochgebirgsplateau an und dacht bei beiden Herrschaften gegen Norden sanft, dagegen dem Egerflusse zu nach Süden weniger oder mehr steil ab.

Die Ausläufer vom Erzgebirgskamm mit der Keilberghöhe (1244 Meter) bilden in der Nord-Süd-Richtung schmale Bergrücken und Thalsohlen. Die tiefste Lage im Herrschaftsgebiet ist die Egerfluss-Grenze bei Warta, 348 M.

Der Boden ist auf beiden Herrschaften vorherrschend das Verwitterungs-Produkt aus Gneis, Glimmerschiefer, Basalt, Granit und Kalkstein.

Holzarten kommen ausser in Eichelberg und Maierrang nur als Hauptholzart in Betracht die Fichte, eingesprengt und in Horsten auch Kiefer, Tanne, Lärche und Buche. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haarwild: Rehe, Hasen, Füchse, Marder, Iltis, Wiesel.

Federwild: Auer- und Birkwild, Rebhühner, Schnepfen, Wildtauben, Habichte und Sperber.

Thiergarten: Ein Rehgarten in Eichelberg.

Die **Forste** sind in folgende Reviere eingetheilt: Hauenstein, Holzbach, Stolzenhan und Kupferberg.

Industrialien: Kalkbrennerei zu Stolzenhan mit drei Oefen, erzeugen Mauer- und Düngerkalk in vorzüglicher Qualität.

Administration in Pressnitz.
Ulm Alois, Director.

Rentverwaltung in Pressnitz.
Wanka Franz, Rentverwalter.

Forstamt Hauenstein in Bärenwald, P. Böhm.-Wiesenthal, T.-St. Schmiedeberg.
Pinsker Johann, Oberförster und Kalkwerksverwalter.

Revier- und Altförster:
Eilnstein Josef, Zwonař Josef,
Reischl Georg, Petržik Josef.

Unterförster:
Köllner Gustav.

Forstadjunkten:
Eilnstein Adolf in Bärenwald. Flach Franz in Hauenstein.
Kubik Reinhold und Afelt Franz.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Carl Bonaventura Graf de Longueval-Buquoy, Freiherr de Vaux,

k. k. wirklicher Kämmerer, erbliches Mitglied des österr. Herrenhauses, Landtagsabgeordneter für Böhmen, k. k. Oberlieutenant in der Reserve, Ausschussmitglied des Landescultur-Rathes für das Königreich Böhmen, Obmann der Bezirks-Vertretung Gratzen, etc. etc.

Palais: Prag, Kleinseite, Grandprioratsplatz Nr. 486.

Central-Direction und Buchhaltung in Prag, 486—III.

Rösler Johann, Central-Director.
Neumann Friedrich, Central-Revident. Machek Emanuel, Central-Revident.
Wrabetz Max, Central-Cassier.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Gratzen (Nové Hrady) mit den incorp. Gütern Sonnberg, Sitzkreis, Pernlesdorf.

Ger.-Bez.: Gratzen, Kaplitz, Krumau und Schweinitz.

Lage und Boden: Gebirgige Lage. Boden: Thon, Sand, Granit, Gneis.

Communicationsmittel: Kaiser Franz Josef-Bahn, Station Gratzen ½ Stunde, Kaiserin Elisabeth-Bahn, ½ Stunde Kaplitz. Bezirksstrassen.

Schlösser: In Gratzen 3 Schlösser; ein neues seit 1805, dann zwei alte, darin Beamtenwohnungen, Kanzleien und Archiv.

Das Schlossarchiv enthält interessante Urkunden von historischem Werthe, ist gut geordnet und birgt auch werthvolle Familienkleinoden älteren Ursprunges, wie auch andere Sehenswürdigkeiten.

Drei schöne ausgedehnte Parkanlagen gehören zum Schlosse und sind, wie auch die grosse Gärtnerei in guter Pflege.

Ein bedeutendes Telephonnetz schliesst alle Revierstationen und Meierhöfe ein.

Die Lage um Gratzen ist eine reizende, und leicht erreichbare. Höhepunkte über 1000 Meter Seehöhe gewähren einen herrlichen Ausblick.

Ausgedehnte Holzschwemme.

In Gratzen ist ein Servitenkloster, welches durch Fundation des Herrschaftsbesitzers seit 1678 erhalten wird. Ein herrschaftl. Krankenhaus ebendaselbst.

Wasserleitung von 8000 Meter Länge, 1883 reconstruirt.

Altes Schloss: Zuckenstein bei Strobnitz.

Familiengruft in der Pfarrkirche zu Gratzen.

Burgruinen: Gallein (Sokol), Poreschin (Podhradsky) und Lausek bei Kaplitz. Benaken bei Welleschin.

Patronatskirchen und Pfarren: Beneschau, Brünnl, Buchers, Gratzen, Heilbrunn, Gollnetschlag, Johannesberg, Kaplitz, Meinetschlag, Oeman, Pflanzen, Schweinitz, Sonnberg, Welleschin. St. Barbara-Capelle in Kaplitz und Dreifaltigkeitskirche nächst Schweinitz.

Area: Aecker 1172 ha, Wiesen 1120 ha, Gärten 8 ha, Weiden 504 ha, Teiche 670 ha, Waldungen 12.859 ha, Flüsse 95 ha, unprod. Boden 41 ha, Bauarea 119 ha. **Zusammen 16.588 ha.**

Jährl. Grundsteuer 16.300 fl. Katastralreinertrag 71.812 fl.
Einlagswerth v. J. 1862 fl. 3,056.734.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt u. zw.: **Schlosshof, Niederthal, Sworeschau, Philippinenhof, Wolfersdorf** mit zusammen 840 ha die in Regie bewirthschaftet werden. Meierhof **Schwachahof, Hřeben, Pernlesdorf** und **Buggau** mit 612 ha sind im Ganzen verpachtet. Pachtdauer 7 Jahre. 35 ha. Area sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Kartoffeln und Kleesamen.

Rindvieh-Raçen: Berner Roth- und Schwarzschecken, Kuhländer- und Shorthorn-Kreuzungen.

Gestütt: In Sworeschau bei Gratzen, Norfolger Hengst (Perfection) 40 Stück engl. Halbblutpferde.

Obstbau: Nicht bedeutend. Kein Absatz.

Obstbaumschulen: 2 in Gratzen, mit bedeutender Leistungsfähigkeit, sehr gesucht.

Teichwirthschaft: 82 Teiche in Regie, die grössten sind: Sohors 124 ha, Böhmdörfer 80 ha, Unterlangschwell 34 ha.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schiele.

Torfstiche: Zwei Torfstiche in den Revieren Jakule und Granitz, mit 102·07 ha in Jakule und 99·26 ha in Granitz. Erzeugung in Jakule jährlich ca 5,000.000 Ziegel. Der Torfstich in Granitz wird zur Torfstreuerzeugung ausgenützt.

Waldarea: Der obere Forst (Gebirgsforst) mit 7.866·8 ha und der untere Forst (Landforst) mit 3.308·5 ha ist zusammenhängend, der mittlere Forst (Hügelforst) mit 1.604·5 ha durch andere Culturen revierweise (sogar auch parzellenweise) getrennt. Grosse Schwemmbachanlage.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Eiche, Buche und Lärche. Mehr Nutz- als Brennholz.

Haarwild: Hochwild, Rehwild, Schwarzwild, Hasen.

Federwild: Auer-, Birk- und Haselwild, Schnepfen, Rebhühner, Fasanen, Wildenten.

Thiergärten: Ein Hochwildthiergarten mit 5.254·6 ha Fläche und 560 Stück Standwild im oberen Forste in den Revieren Heilbrunn, Thiergarten, Zirnetschlag und Buchers.

Ein Schwarzwild-Thiergarten mit 619·2 Fläche und 60 Stück Standwild im unteren Forste in den Revieren Jakule und Granitz.

Fasanerie: $^1/_2$ Stunde von Gratzen mit 80 Stück Fasanenstand.

Die **Waldungen** sind in folgende Reviere eingetheilt:

a) Unterer Forst: Revier; Schloss, Gabernost,Tieschin, Jakule und Granitz;
b) Mittlerer Forst: Revier: Häuslers, Sitzkreis, Oemau, Selze, Subschitz, Pernlesdorf;
c) Oberer Forst: Revier: Scheiben, Heilbrunn, Thiergarten, Ziernetschlag und Buchers.

Industrialien: Glasfabrikation in Schwarzthal in Regie (Hohlglas, Tafelglas und als Spezialität Kathedral-Gläser). Glasfabrikation in Georgenthal in Pacht (Pressglas).

Bräuhäuser: In Niederthal bei Gratzen, in Kaplitz und in Buchers, alle drei in Pacht.

Torfstreu- und Torfmullfabrik in Jakule bei Gratzen. Eine mit Dampfbetrieb eingerichtete Torfstreufabrik wird demnächst in Granitz ($1^1/_2$ Stunden von Gratzen) im Betrieb gesetzt werden.

Brettsägen: In St. Gabriela P. Deutsch-Beneschau; Jakule P. Gratzen; in Mühlberg P. Brünnl, in eigener Regie.

Schindelmaschinen: In Jakule, Mühlberg, Theresienthal und Leopoldsdorf.

Ziegeleien in Wienau und Johannesruh bei Gratzen und Stiegesdorf bei Kaplitz.

Mahlmühle in Theresienthal bei Gratzen in Pacht.

Cementartikelerzeugung in Gratzen.

Spiritusfabrik in Niederthal bei Gratzen in Regie und Spiritusfabrik in Schwachahof bei Welleschin in Pacht.

Domainen-Verwaltung und Patronatsamt in Gratzen, P. u. T.-St. loco.

Teichl Anton, Domainen-Verwalter und Patronatskommissär.
Wensch Wenzl, Rentverwalter.
Ružička Norbert, Amtsadjunkt und Kirchenrechnungsführer.

Wirthschafts-Verwaltung in Gratzen.

Wegscheider Johann, Verwalter in Gratzen, P. loco.
Popper Felix, Oek.-Cassier in Gratzen, P. loco.
Dobiasch Flor., Verwalter in Niederthal, P. Gratzen.
Miesbauer Thomas, Assistent in Gratzen, P. loco.
Kučera Wenzl, Assistent in Wolfersdorf P. Strobnitz.

Bau-Verwaltung in Gratzen.

Bažant Johann, Bauingenieur und aut. Baumeister.
Martinek Josef, Baurechnungsführer.

Schloss- und Garten-Verwaltung in Gratzen.

Bergel Johann, Sekretär.
Czerwenka Josef, Schlossverwalter. Newisch Leopold, Schlossgärtner.

Forstamt in Gratzen.

Wagner Theodor, Forstmeister.
Makowiczka Gustav, Forstkontrolor.
Wegscheider Moritz, Forstkassier.
Engel Josef, Forstrechnungsführer.
Brabetz Isidor, Forst- und aut. Geometer.
Hahn Karl, Mapp.-Adjunkt und aut. Geometer.
Dichtl Gottfried, Mapp.-Adjunkt und aut. Geometer.
Bažant Eduard, Forstadjunkt bei der Mappirung.
Lukesch Friedrich, Forstadjunkt beim Forstamte.
Ružička Robert, Forstadjunkt bei der Rechnungskanzlei.
Sämmtliche in Gratzen.

Hahn Simon, Reitförster in Ziernetschlag, Post Kaplitz.

Revierförster:

Engel Franz in Gabrnost, P. Gratzen.
Friedrich Johann in Tieschin, P. Gratzen.
Riedl Anton in Jakule, P. Gratzen.
Hagek Karl in Granitz, P. Gratzen.
Wegscheider Josef in Zuckenstein, P. Gratzen.
Reischl Karl in Scheiben, P. Strobnitz.
Schattauer Georg in Häuslers, P. Schweinitz.
Waněk Karl in Subschitz, P. Welleschin.
Riedl Karl in Oemau, P. Deutsch-Beneschau.
Nowotny Johann in Pohnholz, P. Kaplitz.
Tuma Wenzl in Mühlberg, P. Brünnl.
Pirka Friedrich in Sofienschloss, P. D.-Beneschau.
Reischl Anton in Buchers, P. loco.

Unterförster:

Goll Adolf in Theresienhof, P. D.-Beneschau.
Böhm Josef in Georgenthal, P. Gratzen.
Friedrich Alois in Schwarzthal, P. D.-Beneschau.
Witzany Johann in Silberberg, P. Buchers.
Hynek August in Silberberg, P. Buchers.
Nowotny Ottokar in Paulina, P. Buchers.

Forstadjunkten:

Bažant Karl in Jakule, P. Gratzen.
Petrou Emanuel in Tieschin, P. Gratzen.
Goll Karl in Thiergarten, P. D.-Beneschau.
Richter Karl in Ziernetschlag, P. Kaplitz.
Langauer Adolf in Buchers, P. loco.
Friedrich Friedrich in Mühlberg, P. Brünnl.

Glasfabriks-Verwaltung in Schwarzthal, P. u. T.-St. Deutsch-Beneschau.
Hausa Rudolf, Fabriksverwalter.
Hausa Franz, Fabriksassistent.

Pächter:

Stein Ignaz, Meiereien- und Spiritusfabriks-Pächter in Swachahof, P. Welleschin.

Stein Dittrich, Meierhofspächter in Pernlesdorf, P. Kaplitz. Vogel Karl, Meierhofspächter in Buggau, Post Gratzen. Karl Stölzle Söhne, Glasfabrikspächter in Georgenthal, P. Gratzen. Uwira Franz, Bräuhauspächter in Niederthal, P. Gratzen. Břesky v. Birkenfels Joh., Bräuhauspächter in Kaplitz, P. loco. Blažek Gottlieb, Bräuhauspächter in Buchers, P. loco. Nowotny Franz, Mühlenpächter in Theresienthal, P. Gratzen.

2.
Allodial-Herrschaft Pressnitz (Přisečnice).

Ger.-Bez.: Pressnitz, Kaaden und Sebastiansberg.

Lage und Boden: Hügeliges Hochplateau mit den tiefsten Punkten 620 Meter und den höchsten 993 Meter über die Ostsee. Grösstentheils feuchter, sandiger Lehmboden mit einzelnen Basaltkuppen und mit theilweisen Torflagern.

Communicationsmittel: Buschtěhrader Bahn von Komotau nach Weipert. Eine Aerarial- und acht Bezirksstrassen. Pressnitzbach. Nächste Städte: Weipert 8·5 Klm., Kupferberg 3·8 Klm., Sonnenberg 7·6 Klm., Markt Schmiedeberg 3·8 Klm.

Amtshaus mit 2 Beamtenwohnungen und Kanzleien der Domaine-Direction, Rentamt, Forstamt und Rechnungskanzlei; Forstmeisterswohnung; Forstingenieurswohnung mit Mappirungskanzlei; Forstrechnungsführerswohnung. Sämmtliche in Pressnitz.

Patronatskirchen und Pfarren in Schmiedeberg und Reischdorf.

Area: Aecker 104·66 ha, Gärten 0·11 ha, Wiesen 69·36 ha, Weiden 19·64 ha, Wald 7.106·62 ha, Teiche 13·23 ha, Wege und Bauarea 37·27 ha. **Zusammen 7.350·89** ha.

Jährliche Grundsteuer 11.051 fl. Katastralreinertrag 48.675 fl.
Einlagswerth v. J. 1839 fl. 300.000.

Die **Oekonomie-Area,** u. zw. Aecker und Wiesen per 204 ha ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Hafer und Kartofeln.

Teichwirthschaft: 4 Teiche mit 13·23 ha. ohne besondere Fischnutzung.

Torfstiche: Im Revier Spitzberg 10·93 ha, im Revier Orpus 16·53 ha, zusammen 27·46 ha. Mit einer jährlichen Production von 1,000.000 Ziegeln.

Die **Waldungen** der Herrschaft Pressnitz bilden einen grossen zusammenhängenden Complex bis auf das Revier Puschhof, welches stark parzellirt und von dem Hauptcomplex ganz getrennt ist.

Die Lage ist, wie schon erwähnt, ein hügeliges Hochplateau mit rauhem Klima.

Der Boden ist ein grösstentheils feuchter, sandiger Lehmboden mit einzelnen Basaltkuppen und mit theilweisen Torflagern.

Die Waldungen liefern durchschnittlich 60% Nutz- und 40% Brennholz.

Holzarten: Vorherrschende Holzart ist die Fichte. Die Buche kommt nur im Revier Hasberg mit 43 ha als reiner Bestand vor. Die Tanne, Kiefer, Lärche, Buche, Birke, Espe und Vogelbeer kommen nur einzeln eingesprengt in den Fichtenbeständen vor.

Haarwild: Rehe als Standwild 500 Stück. Hochwild nur als Wechselwild.

Federwild: Auerhähne, Birkhähne, Waldschnepfen, Ringel-, Hohl- und Turteltauben, Rebhühner.

Die **Forste** sind in folgende Reviere eingetheilt: Spitzberg, Weipert, Sonnenberg, Hasberg, Orpus, Sorgenthal, Schmiedeberg, Puschhof.

Industrialien: Bräuhaus in Pressnitz, Brettmühle in Pleil.

Domaine-Direction in Pressnitz, P.-T.-E.-B.-St. loco.

Ulm Alois, Domaine-Director.
Mittasch Johann, Amtsadjunkt.

Rentverwaltung in Pressnitz.

Wanka Franz, Rentverwalter.

Forstamt in Pressnitz.

Mülleker Eduard, Forstmeister.
Kratký Gustav, Forstingenieur.
Löw Zdenko, Forstrechnungsführer.
Grund Karl, Mappirungsadjunkt.
Trexler Theodor, Forstadj. d. Mappirung zugetheilt.
Sämmtliche in Pressnitz.

Revierförster:

Jakob Josef in Wohlau, P. Sonnenberg.
Hawel Anton in Pleil, P. Pressnitz.
Martinovský Karl in Schmiedeberg, P. loco.
Langer Hugo in Pleil, P. Pressnitz.
Lorenz Wilhelm in Weipert, P. loco.
Stein Emil in Sonnenberg, P. loco.
Hauschild Julius in Pressnitz, P. loco.
Pöschel Franz in Lauzmühl, P. Schmiedeberg.

Unterförster:

Friedrich Karl in Schmiedeberg, P. loco.
Wild Franz in Schmiedeberg, P. loco.
Riedl Franz in Pleil, P. Pressnitz.
Seemann Robert in Orpus, P. Pressnitz.
Freudenthaler Anton in Pleil, P. Pressnitz.

Forstaufseher:

Reichmann Erdmann in Christofhammer-Hegerhaus, P. Pressnitz.
Flach Anton in Neugeschrei, P. Weipert.

Forstadjunkten:

Elster Anton in Sonnenberg, P. loco.
Friedrich Romann in Pressnitz, P. loco.
Schmiedl Anton in Pleil, P. Pressnitz.
Friedrich Friedrich in Schmiedeberg, P. loco.
Barth Ludwig in Weipert, P. loco.
Flach Josef in Sonnenberg, P. loco.

Pächter: Kuhn Gustav, Bräuhauspächter in Pressnitz; Hippmann Johann, Brettmühlenpächter in Pleil.

3.

Fideicommiss-Herrschaft Rosenberg (Rožmberg) mit dem Gute Zartlesdorf.

Ger.-Bez.: Kaplitz und Hohenfurt.

Lage und Boden: Meist bergig und hügelig; seichter und schottriger, vorherrschend leichter sandiglehmiger Boden.

Communicationsmittel: Kaiserin Elisabeth-Bahn, nächste Station Zartlesdorf eine Stunde entfernt. Flössbare Moldau. Bezirksstrassen. Nächste Städte: Hohenfurth, Markt Oberhaid, Markt Unterhaid, Markt Rosenthal, Stadt Kaplitz, Markt Friedberg.

Altes Schloss mit merkwürdigen Antiquitäten und neues Schloss beide in Rosenberg. Die Amtslokalitäten sind in Rosenberg.

Burgruine: Ein alter, jedoch im guten Zustande erhaltener runder Auslug, sogenannter „Jakobinerthurm" in der Nähe des neuen Schlosses.

Pfarrkirche und Pfarre in Zettwing.

Area: Aecker 202·95 ha, Wiesen 103·72 ha, Obst- und Gemüsegärten 1·19 ha, Parkanlagen 1·09 ha, Hutweiden 38·90 ha, Teiche 12·41 ha, Holzland 1125·54 ha, Flüsse, Bäche u. Sümpfe 48·61 ha, unprod. Boden 98 ha, Bauarea 2·34 ha. **Zusammen 1705·75 ha.**

Jährliche Grundsteuer 1.450 fl. Katastralreinertrag 6.386 fl.
Einlagswerth vom J. 1810 fl. 275.455.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt: Meierhof **Mödlitz** (Gde. Rosenberg) 155·54 ha in Regie, Meierhof **Mauthof** (Gde. Kudetschlag) 65·72 ha und Meierhof **Zartlesdorf** (Zartlesdorf und Trojern) 63·61 ha verpachtet. Pachtdauer sechs Jahre. Parzellenweise verpachtet 12·76 ha.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Rübe, Kraut, Kartoffeln und Flachs.

Rindvieh-Raçen: Pinzgauer, Steirer Gebirgsschlag (Schimmeln), böhmischer Landschlag (roth weisskampet).

Obstbau: Unbedeutend. Obstbaumschule 0·29 ha. Gehölzbaumschule 0·15 ha.

Teichwirthschaft: Zartlesdörfer Mühlteich im Ausmass von 11·66 ha besetzt mit Karpfen.

Die **Waldungen** sind nicht zusammenhängend, sondern in grösseren und kleineren Parzellen weit herum zerstreut, sie liefern 5/8 Nutz- und 3/8 Brennholz.

Holzarten: Vorherrschend Fichten und Kiefern, eingestreut Tannen, Lärchen, Buchen, Eichen und Birken.

Federwild: Auerwild kommt vor. Schnepfen wenig.

Die **Waldarea** ist in folgende Reviere eingetheilt: Rosenberger Schlossrevier 656·73 ha, Zartlesdorfer Revier 215·81 ha, Stüblerner Revier 310·87 ha, zusammen 1183·37 ha inclusive Waldwiesen, Wege und unprod. Boden.

Industrialien: Bierbrauerei und Mahlmühle in der Stadt Rosenberg, beide verpachtet; Ziegelei in Mödlitz, in Regie.

Domainen-Verwaltung in Rosenberg, P. u. T.-St. loco.
1 Stunde entfernt die Station Zartlesdorf der Budweis-Linzer Kaiserin Elisabeth-Bahn.
Robert Schütz, Domainen-Verwalter.
Bernard Pöschko, Verwaltungsassistent. Eduard Richter, Parkgärtner.
Johanna Pirka, Schlossverwalterin.

Forstpersonale:
Adalbert Wegscheider, Oberförster in Rosenberg.
Jakob Krauskopf, Revierförster in Heidberg.

Unterförster:
Pretschner Franz in Kienberg, P. Friedberg. Hagek Bruno in Zartlesdorf, P. Unterhaid.

Forstadjunkt:
Ernst Adolf in Rosenberg.

Pächter:
Schoisser Anton, Bräuhauspächter. Skerle Dionys, Mahlmühlpächter. Opfolter Albert, Meierhofspächter.

Besitzer:

Seine Excellenz

Herr Bohuslav Graf Chotek von Chotkowa und Wognin,

Sr. k. und k. apost Majestät wirklicher geheimer Rath und Kämmerer, Ritter des eisernen Kronen-Ordens I. Classe, a.-o. Gesandter und bevollmächtigter Minister, Inhaber d. Grosskreuzes des Leopoldordens und des Grosskreuzes des Franz Josefs-Ordens, Besitzer der Kriegsmedaille, Inhaber des russischen Annen-Ordens, des kgl. sächs. Albrechtsordens, des würtembergischen Ordens Friedrich I., des spanischen Ordens Carl III., des belgischen Leopoldordens, Gross-Comthur des sächs. Albrechtsordens, Comthur des preuss. Kronenordens und des russischen Stanislaus-Ordens, Ritter des würtembergischen Verdienstordens der Krone etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Čiwic.

Ger.-Bez.: Pardubic und Přelauč.

Lage und Boden: Ebene, mit sanfter Steigung; theils leichter sandiger, theils lehmiger Boden.

Familiengruft auf der Herrschaft Grosspriesen.

Patronatskirche und Pfarre in Jestbořic.

Area: Aecker 354·09 ha, Wiesen 100·92 ha, Gärten 1·05 ha, Teiche 1·85 ha, Wald 386·45 ha, Flüsse 0·27 ha, unprod. Boden 0·71 ha, Bauarea 0·14 ha. **Zusammen 859·16** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.077 fl. Katastralreinertrag 9.151 fl.
Einlagswerth v. J. 1878 fl. 148.328.

Die **Oekonomiegründe** sind parzellenweise verpachtet.

Die **Waldarea** bildet das Čiwicer Revier im Ausmasse von 386·45 ha.

Haarwild: Rehe, Hasen.

Federwild: Rebhühner, Birkhähne, Schnepfen, Enten u. Rohrhühner. Fasanen werden wild aufgezogen.

Oekonomie-Direction in Pardubic, E.-B., T. u. P.-St. loco.

Schedivý Carl, Director.
Salašek Franz, Forstverwalter in Čiwic, P. Pardubic.

Besitzer:

Ihre Hochgeboren

Herr Ferdinand Graf Chotek,

k. u. k. Kämmerer,

und

Frau Josefine Gräfin Chotek geb. Gräfin Swéerts-Spork.

Besitz:

Allodial-Gut Volšov.

Ger.-Bez.: Schüttenhofen.

Lage und Boden: 31° 9' östl. von Ferro, 49° 13' nördl. Breite. 460 M. Meereshöhe. Granitboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse von Schüttenhofen (3 Klm.) nach Klattau (2·8 Klm.)

Schloss mit Schlosskapelle und Park in Volšov.

Area: Aecker 67·28 ha, Wiesen 30·66 ha, Gärten 2·26 ha, Weiden 11·78 ha, Wald 233·10 ha, Flüsse und Bäche 0·15 ha, unprod. Boden 0·46 ha, Bauarea 0·97 ha. **Zusammen 346·86** ha.

Jährliche Grundsteuer 432 fl. Katastralreinertrag 1904 fl.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 170.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Volšov** im Ausmasse von 94 ha. Parzellenweise verpachtet 6 ha Area.

Bodenproduction: Korn, Weizen, Gerste, Hafer, Klee, Wicke, Kartoffeln, Rübe, Mais und Erbsen.

Rindvieh-Raçe: Berner.

Obstbau: ca. 2000 Obstbäume und eine Obstbaumschule.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend und bilden das Volšover Forstrevier.

Holzarten: Fichte, Tanne und Kiefer; liefern Brenn- und Nutzholz.

Industrialien: Brettsäge mit Wasserkraft in Volšov in eigener Regie.

Gutsverwaltung in Volšov, E.-B.-T.-P.-St. Schüttenhofen.

Lipš Carl, Verwalter.
Distl Anton Gärtner.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Carl Graf Chotek,

u. k. Kämmerer, Ehrenritter des h. Johanniterordens, Offizier des griech. Erlöserordens und des Ordens der italienischen Krone etc. etc.

Besitz.

Allodial-Gut Grosspriessen (Březno Velké) mit Zahořan.

Ger.-Bez.: Aussig, Leitmeritz und Auscha.

Lage und Boden: Zum Theil Ebene an der Elbe, theils wellenförmig; Wälder gebirgig. Der Boden für Feld- und Wiesenbau geeignet.

Communicationsmittel: Elbestrom, Nordwest-Bahn, Bezirksstrassen nach allen Richtungen. Aussig von Grosspriessen 1¼ Stunde, Leitmeritz von Zahořan 1 Stunde entfernt.

Herrschaftliche Schlösser: Das neue Schloss mit Park in Gross-Priesen, Wohnsitz des Besitzers. Das ältere untere Schloss nur zeitweilig bewohnt. Amtshaus in Grosspriesen.

Familiengruft seit dem Jahre 1869 im Orte Waltiře.

Patronatskirche und Pfarre: Zahořan und eine Kapelle in Taschow.

Area: Aecker 249·90 ha, Wiesen 39·27 ha, Gärten 14·50 ha, Weiden 6·52 ha, Wald 716·13 ha, Bauarea 1·94 ha, unprod. Boden und Wege 35·55 ha. **Zusammen 1.063·81** ha.

Jährl. Grundsteuer 3.198 fl. Katastral-Reinertrag 14.716 fl.
Einlagswerth von Grosspriesen v. J. 1841 fl. 170.000, von Zahořan v. J. 1846 fl. 300.000.

Die **Oekonomie-Area** ist ganz verpachtet.

Bodenproduction: Alle Halm- und Knollenfrüchte.

Obstbau: In Grosspriesen und Zahořan wird die Obstkultur bestens gepflegt. Obstbaumschule in Grosspriesen.

Die **Waldungen** sind in 18 theils grösseren, theils kleineren Parzellen zerstreut. Gebirgige Lage. Meist Nadelholzbestände; liefern 70% Nutz- und 30% Brennholz. Sind in zwei Forstreviere u. z. in das Grosspriesner und das Rübendörfl eingetheilt.

Industrialien: 2 Bräuhauser u. z. in Grosspriesen und in Zahořan, und 1 Ziegelei in Grosspriesen verpachtet. Die Ziegelei in Zahořan und eine Brettmühle mit Holzwollhobel in Grosspriesen in Regie.

Domaine-Direction und Forstverwaltung in Grosspriesen, P.-T.-St. loco.

Jungnickel Eduard, Oberförster in Grosspriesen.
Goldbach Josef, Rentverwalter in Grosspriesen. Richter Carl, Forstamtsadjunkt in Grosspriesen.
Richter Joh., Förster in Rübendörfl, P. Hummel. Celler Carl, Verwalter in Zahořan.
Böhmer Franz, Schlossgärtner in Grosspriesen.

Pächter:

Eckelmann und Wolfrum, Bräuhaus- und Hofpächter in Grosspriesen.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Rudolf Graf von Chotek,

k. u. k. Kämmerer, Mitglied des hohen königl. ungarischen Herrenhauses, etc. etc. in Wien, Währingerstrasse Nr. 28—IX.

Central-Direction in Wien, Währingerstrasse 28.

Guth Anton, Hauptcassier. Jostl Heinrich, Buchhalter.

Besitz.

Allodial-Herrschaft Radměřic-Jankau mit Wlčkowic.

Ger.-Bez.: Wotic.

Lage und Boden: Die Domaine bildet ein mit seichten Steigungen und Thälern versehenes mit höheren Bergen umkränztes grosses Thal. Der Boden in den höheren Lagen meist sandiger Lehm, in den tieferen Thon- und Lehmboden mit ziemlich durchlassenden Untergrund.

Communicationsmittel: Die Herrschaft wird durch die Launowic-Woticer und die Jankau-Beneschauer Bezirksstrasse durchschnitten und ist die nächste Station der Kaiser Franz Josefs-Bahn in ¾ Stunden leicht zu erreichen. Nächste Stadt Wotic.

Schloss: Das Herrschaftsschloss ist in Radměřic in einem schön gehaltenen Parke gelegen. Das Amtsgebäude befindet sich in Wlčkowic.

Familiengruft in Korompa in Ungarn.

Patronatskirche und Pfarre in Jankau, Filialkirche in Radměřic.

Area: Aecker 839·87 ha, Wiesen 187·26 ha, Gärten 21·22 ha, Weiden 22·76 ha, Teiche 61·39 ha, Wald 737·08 ha, Wege und Bauarea 5·62 ha, unprod. Boden 28·98 ha. **Zusammen 1.904·18** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.495 fl. Katastralreinertrag 15.386 fl.
Einlagswerth v. J. 1870 fl. 400.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Radměřic** mit 117·96 ha, **Jankau** 218·84 ha, **Ottradowic** 117·77 ha, **Skreišov-Lažan** 173·37 ha, **Bedřichowic, Orkowic** 149·88 ha, **Wlčkowic** 211·39 ha, **Swojšic-Slawin** 182·83 ha.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln.

Rindvieh-Raçen: Mariahofer, Berner und Schwyzer Raçe.

Obst- und Gemüsebau: Der Gemüsegarten und die Obstbaumschule befinden sich in Wlčkowic. In den Alleen und Schlagabtheilungen sind bereits über 16.000 Stück Kernobstbäume ausgesetzt.

Teichwirthschaft: Die Teichwirthschaft umfasst 10 Haupt-, 2 Kammer-, 1 Brut- und 24 Streckteiche und wird daselbst nur der Spiegelkarpfen, Hecht und Schiel gezogen.

Die **Waldarea** vertheilt sich auf die drei Reviere: Itra, Bedřichowic und Wlčkowic; liefert durchschnittlich 800 Festmeter Nutzholz und bei 3200 Raummeter Brennholz.

Industrialien: Eine Stärkefabrik und Brettsäge mit Dampfbetrieb, Bräuhaus, Ziegelei mit Dreinröhren-Erzeugung sämmtlich in Jankau, dann ein Kalkofen in Radměřic, sämmtlich in Regie.

Güterverwaltung in Wlčkowic, P. Neustupow, E.-B.-St. Bestahof-Wottic.
Stefan Rudolf, Rentverwalter.
Bendl Heinrich, Wirthschaftbereiter in Jankau, P. loco.
Neumann Franz, Wirthschaftsadjunkt. Frič Franz, Wirthschaftsadjunkt.
Beide in Wlčkowic, P. Neustupow.

Forstverwaltung in Itra, Post Jankau.
Götz Johann, Waldbereiter in Itra, Post Jankau.
Wlach Rud., Revierförster in Bedřichowic, P. Jankau. Milde Julius, Forstadjunkt in Itra, P. Jankau.
Bucek Jos., Lokal-Förster in Wlčkowic, P. Neustupow. Pěkný Franz, Forstprakt. in Bedřichowic, P. Jankau.

Bei der Industrie:
Horák Josef, Bräuer in Jankau, P. loco.

Bei dem Garten- und Obstbau:
Žížala Cajetan, Ziergärtner in Radměřic, P. Jankau.
Růžička Franz, Gemüse- und Baumgärtner in Wlčkowic, P. Neustupow.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Rudolf Graf Chotek von Chotkov und Wojnin,

k. k. Kämmerer, Oberst-Erblandsthürhüter in Oesterreich ob und unter der Enns, erbl. Mitglied des Herrenhauses des österr. Reichsrathes etc. etc.

Centralkanzlei in Prag, III., Neuhofgasse Nr. 1 neu, 458 alt.
Filipovský Johann, Central-Secretär.

Palais: Prag, III., Neuhofgasse Nr. 1 neu, 458 alt.

Besitz.

1.

Allodial-Gut Běloschitz mit Skyřín (Stiřín) und Milai.

Ger.-Bez.: Bilin.

Lage und Boden: Die Domaine liegt am Fusse des böhm. Mittelgebirges und hat ein coupirtes Terrain. Der Boden ist vorwiegend schwerer tiefgründiger Basaltboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse Laun-Brüx. Prag-Duxer Eisenbahn, nächste Station Hoch-Petsch $^3/_4$ St. entfernt. Nächste Städte: Laun, Bilin, Brüx ca 2 St. und Teplitz 4 St. Entfernung.

Patronatskirche und Pfarre in Kosel.

Area: Aecker 364·37 ha, Wiesen 7·22 ha, Gärten 8·48 ha, Weiden 65·91 ha, Teiche 1·06 ha, Wald 51·35 ha, Bauarea und Wege 3·41 ha, unprod. Boden 0·75 ha. **Zusammen 502·55** ha.

Jährl. Grundsteuer 2.151 fl. Katastralreinertrag 7.478 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe eingetheilt: **Běloschitz** per 136·19 ha, **Milai** per 116·83 ha und **Skyřin** per 111·25 ha, welche bis 1. März 1899 verpachtet sind.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Rübe und Rübensamen.

Schäfereien: Běloschitz, Milai und Skyřin.

Rind- und Schafviehrace: Gewöhnlicher Landschlag und Southdown.

Obstbau: Obstanlagen bei allen Meierhöfen. **Obstbaumschulen** in Běloschitz und Skyřin.

Die **Waldarea** bildet das Revier Běloschitz.

Gutsverwaltung in Běloschitz pr. Kosel bei Bilin.
Derzeit unbesetzt.

Meierhofspächter: Cífka Josef in Běloschitz per Kosel bei Bilin. Šrámek Anton in Skyřin per Kosel bei Bilin.

2.

Allodial-Herrschaft Neuhof (Nové Dvory) mit Hetlin, Třebešic, Eselswiese und Hlizow.

Ger.-Bez.: Kuttenberg, Časlau und Kolin.

Lage und Boden: Die Lage der Domaine zwischen Kolin, Kuttenberg und Časlau mit einem Theil bei Zbraslavic und Přelauč ist eine sanft wellenförmige, das milde Klima begünstigt das Gedeihen der vorzüglichsten Getreidearten, Futterpflanzen und Hackfrüchte, unter letzteren vorherrschend Zuckerrübe, so wie der edelsten Obstsorten.

Die Beschaffenheit des Bodens wechselt sehr, derselbe ist theils Verwitterungsproduct der Gneis- und Glimmerschiefer- und der Plänerkalk-Unterlage, theils Anschwemmung, und umfasst alle Abstufungen von strengen Thon, Lehm bis zum lösen Sandboden.

Communicationsmittel: Die Domaine wird von der österr.-ungar. Staatseisenbahn und der österr. Nordwestbahn berührt, von letzterer theilweise durchschnitten und ist mit dieser die herrschaftliche Zuckerfabrik in Ovčar mittelst einer Schleppbahn verbunden.

Ferner wird die Domaine durch die Aerarialstrasse Prag-Wien und Kuttenberg-Königgrätz und durch mehrere Bezirksstrassen durchschnitten. Von Flüssen berührt die Elbe, und durchlaufen die Klejnar und die Doubrava das Herrschaftsgebiet. Die nächsten Städte sind: Časlau 2½ Klm., Kuttenberg 3 Klm., Kolin 6½ Klm. von der Herrschaftsgrenze entfernt.

Herrschaftliches Schloss in Kačina als Sommeraufenthalt der Herrschaft mit einer bedeutenden Bibliothek. Altes Schloss in Neuhof als Directionskanzlei und Beamtenwohnung.

Familiengruft in Neuhof.

Patronatskirchen und Pfarren: Neuhof, Církvic mit Filialkirchen in St. Jakob und in Lochy, Zaboř mit Filialkirche in St. Katharina.

Area: Aecker 1885·21 ha, Wiesen 139·41 ha, Obst- u. Gemüsegärten 78·26 ha, Hutweiden 96·67 ha Teiche 30·50 ha, Flüsse und Sümpfe 10·71 ha, Waldungen 1.230·91 ha, unprod. Boden 23·13 ha, Bauarea 17·26 ha. **Zusammen 3.512·06** ha.

Jährl. Grundsteuer 16.641 fl. Katastralreinertrag 72.880 fl.
Einlagswerth v. J. 1765 fl. 440.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe: **Neuhof** per 390·16 ha, **Nikolai** 265·93 ha, **Třebešic** 237·66 ha, **Netřeb** 264·12 ha, **Lochy** 226·14 ha, sämmtl. verpachtet bis 30. September 1895; **Hlizow** 178·38 ha, verpachtet bis 31. October 1899; **Radvanšic** 115·20 ha, verpachtet bis 30. September 1898; **Hetlin** 60·41 ha, Pachtdauer bis 31. Mai 1894.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 409 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Raps, Rübe, Kartoffeln, Rübensamen, Cichorie, Luzern- und Rothklee.

Schäfereien: Neuhof, Nikolai, Třebešic, Lochy, Hlizow.

Schafvieh-Race: Třebešicer Fleischschafraçe.

Rindvieh-Raçen: Kreuzung von böhmischen Landschlag mit Schwyzer Stieren.

Obst- und Gemüsebau: Obstgärten bestehen in Neuhof, Nikolai, Hlizow, Třebešic, Lochy und Netřeb, und gedeihen die feinsten Obstsorten von Aepfeln, Birnen, Pflaumen, Kirschen und Weichseln. Gemüsebau wird in Neuhof auf einer Fläche von ca 2·30 ha betrieben.

Obstbaumschule: In einer 1·73 ha grossen Baumschule werden die zur Completirung der Obstanlagen nöthigen Bäumchen gezogen und der Ueberschuss an Fremde verkauft.

Teichwirthschaft: Es bestehen 11 Teiche meistens kleinere, wovon 7 verpachtet sind. Die Fischzucht ist durch die von den Industrialien verunreinigten Gewässer sehr erschwert. Die grösseren Teiche sind: Vrobcow, Ovčarer und Neuteich.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Schleihen.

Die **Waldungen** sind zerstückelt in 7 Revieren, alle Bodenarten vom losen Sand bis zum strengen Thon vertreten.

Holzarten: Eiche, Esche, Ahorn, Birke, Erle, Linde, Pappel, Fichte, Kiefer, Tanne und Lärche. Liefern vorherrschend Nutzholz, besonders Wagnerholz findet gute Verwerthung.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner, Wildenten und Rohrhühner.

Fasanerie in Kačina mit einem Stamm von 100 Hennen und 10 Hähnen.

Forstreviere: Neuhof, Kačina, Zaboř, Bernardow, Morašic, Radvanšic, Hetlin.

Industrialien: Rohzuckerfabrik, Bierbrauerei mit Maschinenbetrieb und Mahlmühle in Ovčar, sämmtlich verpachtet; Ziegelei in Ovčar, in eigener Regie.

Domaine-Direction in Neuhof b. Kuttenberg, P. u. T.-St. loco, E.-B.-St. Kuttenberg-Sedletz d. ö. N.-W.-B.

Böhm Emanuel, Domaine-Director.
Hrbek Adolf, Rentmeister.
Novak Wenzel, Zimmerwärter in Kačina, P. Neuhof.

Forstverwaltung in Neuhof.

Schwach Friedrich, Oberförster.
Paul Johann, Forstrechnungsführer in Kačina, P. Neuhof.

Förster:

Slavíček Josef in Zahoř, P. loco. Wilkomm Friedrich in Radvanšic, P. Zbraslavic
Schönsgiebel Friedrich in Morašic, P. Přelauč.

Forstadjunkten:

Prošek Josef in Radvanšic, P. Zbraslavic. Paděra Stanislav in Neuhof, P. loco.

Meierhofspächter:

Matouš Karl in Neuhof, P. loco. Hofmann Franz in Netřeb, P. Neuhof.
Škrabek Josef in Nikolai, P. Neuhof. Vraný Franz in Třebešic, P. Kuttenberg.
Heller Moritz in Hlizow, P. Neuhof. Batík Johann in Lochy, P. Časlau.
Freund Abraham in Zbraslavic, P. loco.

Zuckerfabrikspächter:

M. Taussig in Ovčar, P. Neuhof,
dessen Beamten:
Doležal Karl, Verwalter. Stempel Moritz, Naturalrechnungsführer.
Rosenbach Friedrich, Buchhalter. Čamperlík Josef, technischer Adjunkt.
Herrmann Karl, Buchhalter. Gottlieb Sigmund, Chemiker.
Alle in Ovčar, P. Neuhof.

Brauereipächter:

Fr. Řehak & Consorten in Ovčar, P. Neuhof.
Beamten:
Řehak Franz, Bräuer. Kruliš, Rechnungsführer.

Gemüsegartenpächter:

Jeřabek Karl in Neuhof.

3.

Fideicommiss-Herrschaft Jeňoves (Weltrus).

Ger.-Bez.: Melnik, Raudnic und Welwarn.

Lage und Boden: Das Terain dieser Domaine ist grösstentheils eben, im südl. Theile mit einigen sanften Erhöhungen, an der westlichen Seite von der Moldau begrenzt; im östlichen Theile im Flussgebiete der Elbe.

Der Boden ist angeschwemmter Sand- und Lehmboden vermischt mit Gneis und Schotter, in höheren Lagen Lehm, Verwitterungsproduct des Plenerkalksteines und Thonschiefers.

Communicationsmittel: Die Domaine ist durchschnitten von der von Kralup nach Turnau führenden Eisenbahn, westlich berührt den Besitz die Staatsbahn.

Die von Leitmeritz nach Prag führende Aerarialstrasse berührt Weltrus, Kozomin und Postřižin; über Kozomin, Auschitz und Lhota führt eine Bezirksstrasse. Ausserdem berührt das Flussgebiet der Moldau, Weltrus, Duschnik und Jedibab. Eisenbahnstation in loco.

Schloss: Ein schönes Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und ausgedehnten Parkanlagen in Weltrus.

Patronatskirchen und Pfarren: Weltrus, Wepřek und Klomin.

Area: Aecker 1358·20 ha, Wiesen 39·69 ha, Gärten 83·57 ha, Weiden 20·38 ha, Teiche 2·61 ha, Hochwald 296·15 ha, Niederwald 53 ha, Hutweide mit Obstbäumen 21·90 ha, Weingärten 4·26 ha, Hopfengärten 5·62 ha, Bauarea und Wege 12·05 ha, unprod. Boden 166·85 ha. **Zusammen 2064·28 ha.**

Jährl. Grundsteuer 7.672 fl. Katastral-Reinertrag 33.799 fl.
Einlagswerth v. J. 1764 fl. 294.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe: **Insel** (Gde. Weltrus) per 136·60 ha, **Kozomin** per 109·19 ha, **Auschitz** per 147·03 ha, **Postřižin** per 176·41 ha, **Lhota** (Gde. Auschitz) per 166·39 ha, **Netřeb** per 211·22 ha, **Klomin** per 246·01 ha, **Jeňoves** per 100·24 ha, und **Jedibab,** welche im Ganzen verpachtet sind. Parzellenweise verpachtet und im Deputatgenusse 61·58 ha Grundstücke.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Raps, Rübe, Kartoffeln.

Rindvieh-Race: Böhmischer Landschlag.

Obstbau: 32.000 Stück Obstbäume. **Obstbaumschule** auf der Insel.

Weinbau: Weingärten 4·26 ha Ausmass. Weinsorten: Burgunder Gutsdal, Ruhländer Riessling.

Hopfenbau: Hopfengärten 5·62 ha, Rothhopfen.

Die **Waldarea** bildet folgende Reviere: Insel, Zlosejn und Jeňoves. Liefert Brenn-, Nutz- und Bauholz.

Dammwildgarten in Weltrus. **Fasanerie:** Insel mit 100 Hennen und 10 Hähnen Stamm.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Miřovic verpachtet, eine Ziegelei in Weltrus in Regie.

Domaine-Direction auf Insel, P., T. u. E.-B.-St. in Weltrus.
Kraupner Franz, Domainedirector.
Tichna Augustin, Directionskanzelist.

Forstverwaltung in Weltrus.
Melzer Johann, Oberjäger in Weltrus.
Záběhlický Kaspar, Förster in Jeňoves, P. Jenšovic. Sverha Franz, Förster in Zlosejn, P. Weltrus.
Sodoma Franz, Forstadjunkt in Weltrus.

Pächter:

Krzepinsky Albrecht, Pächter des Hofes Insel. Liebitzky Julius, Pächter des Hofes Jedibab.
Kabeš Stefan, Pächter des Hofes Lhota. Neumann David, Pächter des Hofes Klomin.
Gruncl Jos. u. Vagner Jos., Pächter d. Hofes Netřeb. Vondörfer Franz, Pächter des Hofes Jiňoves
Adler Salomon und Saxl Adolf, Pächter der Höfe Kozomin, Auschitz und Postřižin.
Stolc Jaroslav, Bräuhauspächter in Miřovic, P. Weltrus.

Besitzer:

Hochwürdiges

Capitel zu Allerheiligen in Prag.

Seine Hochwürden
Herr Th.-Dr. P. Vinzenz Náhlovský,
inful. Probst und em. Professor etc., etc.

Besitz:

Stiftungs-Gut Choteč und Zbuzan.

Ger.-Bez.: Smichov.

Lage und Boden: Hügelige Lage, mittelmässige Bodenbeschaffenheit aus schwerem Lehm bestehend.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn. Nächste E.-B.-St. Dušník.

Area: Aecker 153·95 ha, Wiesen 12·26 ha, Gärten 4·86 ha, Weiden 14·71 ha, Wald 96·35 ha, Flüsse, Bäche und unprod. Boden 1·39 ha, Bauarea 0·86 ha. **Zusammen 284·38 ha.**

Jährl. Grundsteuer 536 fl. Katastral-Reinertrag 2.361 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** bildet den verpachteten Meierhof **Choteč.**
Bodenproduction: Getreidefrüchte und Zuckerrübe.
Die **Waldarea** u. z. Niederwald bildet das Revier Choteč.
Holzarten: Vorherrschend Kiefer und etwas Laubholz.
Industrialien: Bräuhaus in Choteč verpachtet.

Administration in Prag.

Pächter:

Strassern Raimund sen., Oekonomie- und Bräuhauspächter in Choteč.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Josef und Frau Victoria Černý.

Besitz.

Allodial-Gut Ober-Beřkowitz (Horní Beřkovice).

Ger.-Bez.: Raudnitz.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Aloisia Gräfin Czernin von Chudenitz, geb. Gräfin Morzin,

Sternkreuzordens-Dame etc. etc.

Das ehemalige gräfl. Morzinische Palais in Prag NC. 256—III. zum gräfl. Morzinischen Fideicommis gehörig.

Central-Direction in Prag Nr. 256—III.
Miltner Vincenz, Central-Director.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Hohenelbe (Vrchlabí).

Ger.-Bez.: Hohenelbe und Arnau.

Lage und Boden: Die Domaine liegt im Riesengebirge. Der Boden ist ein Verwitterungsproduct des Urgesteins, vorherrschend, in Folge des höheren Feuchtigkeitsgrades des Klimas recht fruchtbar. Das Herrschaftsgebiet wird durch 3 Parallel-Thäler u. zw. die Thäler der grossen, der kleinen Elbe und des Silberbaches durchschnitten.

Communicationsmittel: Stadt Hohenelbe ist eine Station der Flügelbahn der österr. Nordwestbahn im Anschlusse an die Linie Chlumetz-Parschnitz. Aerarial-Strasse und zahlreiche bequeme Bezirks-Strassen.

Schloss Hohenelbe im J. 1530 von Christof von Gensdorf erbaut, mitten in einem wohlgepflegten Schlossparke gelegen. Enthält einen sehenswürdigen altdeutschen Ofen aus dem 16. Jahrhunderte, ein interessantes Relief des ganzen Riesengebirges und mehrere historische Gemälde.

Familiengruft: Im Hohenelber Augustiner-Kloster befindet sich die Gruft der bereits ausgestorbenen Morzinischen Familie. — Für die gräfl. Czernin-Morzinische Linie wurde eine neue Familiengruft sammt Kapelle im prachtvollen gothischen Style in der Nähe des Schlossparkes zu Hohenelbe erbaut.

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche in Hohenelbe und Pfarrkirche in Langenau.

Area: Aecker 172·81 ha, Wiesen 291·94 ha, Gärten 9·94 ha, Weiden 1318·01 ha, Wald 6614·19 ha, Gewässer 81·81 ha, unprod. Boden 171·86 ha, Bauarea 2·11 ha. **Zusammen 8662·67 ha.**

Jährliche Grundsteuer 5.216 zl. Katastralreinertrag 23.171 fl.
Einlagswerth v. J. 1833 C.-M. fl. 346.260.

Die **Oekonomiearea** per 1470·26 ha ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Kartoffeln, zumeist Futterbau.

Die **Forste** bestehen aus 6 zusammenhängenden Gebirgsrevieren und einem isolirten Landrevier. Der Waldboden ist ein Verwitterungsproduct von Glimmerschiefer, Gneis und Granit, einzelne Kalkschollen. Meereshöhe von 450 bis 1300 Meter, darüber hinaus Knieholzregion mit einzelnen Fichten. Bestand zumeist reine Fichte.

Haarwild: Hoch- und Rehwild.

Federwild: Auer- und Birkhähne, Rebhühner. Niederjagd gering.

Die **Waldungen** sind in folgende Reviere eingetheilt: Siebengründen, Spindelmühle, Ochsengraben, Luisenthal, Rudolfsthal, Schwarzenthal und Harta.

Industrialien: In eigener Regie: Bräuhaus in Hohenelbe, jährl. Erzeugung 5000 Hektoliter Bier; Turbinensägen in Niederhof und Spindelmühle mit 3 Tophan'schen Bundgattern, 2 Kreissägen, Schindelmaschinen 2. Jährl. Rohholzverschnitt 8000 m^3 Export von fichtenem Schnittmaterial.

Wirthschafts- und Rentamt in Hohenelbe, P.-T.-St. loco.

Černý Ignaz, Wirthschaftsdirector.
Lampa Anton, Rentmeister.
Stiasny Carl, Rentamtskanzelist.

Jelinek Gustav, Bräuer. Mrazek Johann, Schlossgärtner.
Beide in Hohenelbe.

Forstamt in Hohenelbe.

Bakesch Anton, Forstmeister.
Kubrycht Leopold, Forstrechnungsführer. Veit Moriz, Forstamtsadjunkt.
Boháček Franz, Forstgeometer.
Sämmtliche in Hohenelbe.

Förster:

Fukarek Johann in Spindelmühle, P. loco. Pátek Franz in Ochsengraben, P. Hohenelbe
Suchanda Anton in Luisenthal, P. Niederhof. Leiss Adalbert in Schwarzenthal P. loco.
Krámský Georg in Rudolfsthal, P. Niederhof. Hortenský Josef in Harta, P. loco.
Kratochvíl Anton in Siebengründen, P. Spindelmühle.

Brettsäge-Adjunkten:

Hinz Adalbert in Spindelmühle. Leiss Gustav in Niederhof.

Forstadjunkt:

Mundnich Franz in Ochsengraben, P. Hohenelbe.

2.

Allodial-Herrschaft Marschendorf.

Ger.-Bez.: Marschendorf.

Nutzniesser:

Seine Hochgeboren

Herr Rudolf Graf Czernin von Chudenitz,

k. u. k. Kämmerer und Lieutenant etc. etc.

Die ganze Domaine umfasst den östlichsten höchsten Theil des Riesengebirges vom Brunnberge an.

Die **Schneekoppe** mit der sogen. „Böhm. Baude" befindet sich auf der Area der Domaine.

Communicationsmittel: Das ganze Gebiet dieser Herrschaft durchzieht der Aupafluss. Nächste Eisenbahnstation der Nordwestbahn ist Freiheit (3·6 Klm.). Die Stadt Trautenau ist 14 Klm. entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle und Parkanlagen in Marschendorf. Die Kanzleien sind im Forstamtsgebäude untergebracht.

Patronatskirchen und Pfarre in Marschendorf.

Area: Aecker 13·65 ha, Wiesen 38·06 ha, Gärten 3·28 ha, Hutweiden 1367·09 ha (meist mit Knieholz bestockt), Waldungen 6592·58 ha, Flüsse, Sümpfe und unprod. Boden 405·92 ha.
Zusammen 8.420·58 ha.

Jährliche Grundsteuer 3.168 fl. Katastralreinertrag 13.970 fl.
Einlagswerth v. J. 1883 fl. 1,080.000.

Die ganze **Oekonomie-Area** per 50 ha ist parzellenweise verpachtet.

Waldungen, in 6 Reviere eingetheilt, sind zusammenhängend, nur Revier Rehorn ist isolirt; in den Thälern unterbrechen die hier situirten Ortschaften, sowie einzelne sogen. Bauden den Zusammenhang.
Dominirende Holzart ist Fichte, in Tieflagen liefert sie werthvolles Nutzholz, in den Hochlagen gutes Brennholz.

Wild: Der Wildstand besteht seit März 1890 aus 111 Stück Rothwild und 950 Rehe, alles in freiem Zustande. Auerhähne werden durchschnittlich 10, Birkhähne 15 Stück ca 100 Hasen im Jahre erlegt.

Forstreviere: Schwarzenberg, Gross-Aupa, Riesenhain, Klein-Aupa, Latenthal und Rehorn.

Industrialien: Brettsäge und Schindelmaschine in Marschendorf in Regie, Bräuerei in Marschendorf verpachtet.

Forst- und Rentamt in Marschendorf, P. loco.

Cejnar M., Oberförster.
Friedrich L., Rentverwalter. Seigerhof J., Forstrechnungsführer.

Revierförster:

Mündnich Moriz in Schwarzenberg, P. Johannisbad.
Knante Josef in Gross-Aupa.
Herkner F. in Latenthal, P. Marschendorf.
Hroch Wenzel in Klein-Aupa.
Dunka Anton in Rehorn, P. Schatzlar.
Vorreith Hugo in Riesenhain, P. Petzer.

Forstadjunkten:

Beneš J., Mündnich Franz in Klein-Aupa.

Tschadek C., Schlossgärtner.

Pächter:

Hanke Josef, Brauereipächter in Marschendorf.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Herrmann Graf Czernin von und zu Chudenitz,
k. u. k. Kämmerer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Giesshübel (Kysibl).

Ger.-Bez.: Buchau und Karlsbad.

Lage und Boden: Gebirgig, wellenförmiges Hochland bis 936 M. Meereshöhe. Boden: Basalt Granit und Schiefer.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse von Prag nach Karlsbad.

Schloss in Giesshübel.

Burgruinen: Engelhaus und Hartenstein bei Buchau.

Patronatskirchen und Pfarren: Buchau, Engelhaus, Pergles, Sollmus und Zwettbau.

Area: Aecker und Wiesen 349·92 ha, Teiche 63 09 ha, Wald 2458 96 ha. **Zusammen 2871·97** ha

Jährliche Grundsteuer 6.430 fl. Katastral-Reinertrag 16.152 fl.
Einlagswerth v. J. 1838 C.-M. fl. 405.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet blos den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Giesshübel** mit 148 83 ha, ferner 201·09 ha parzellenweise verpachtete Grundstücke.

Bodenproduction: Raps, Getreide und Hackfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer.

Teichwirthschaft: 26 Teiche mit 63·09 ha Fläche. **Fischgattungen:** Karpfen, Hechte und Schleien.

Wassergeflügel: Wildenten und diverse Vögel kommen vor.

Der **Waldgrund** ist Granit, Basalt. **Holzarten:** Fichte, Tanne, Buche, Ahorn, Esche, Kiefer und Lärche.

Haar- und Federwild: Auer- und Birkwild, und übriges zur Niederjagd gehöriges Wild.

Die **Waldarea** ist in folgende Waldreviere eingetheilt: Giesshübel, Espenthor, Buchau, und Holitzhaus.

Thiergarten in Espenthor. Rehestand. **Fasanerie** in Giesshübel, ca 100 Stück.

Industrialien: Eine Porzellanfabrik, eine Brettsäge, Mahlmühle und Schindelmaschine in Regie.

Forst- und Wirthschaftsamt in Giesshübel, P. u. T.-St. Sollmuss.

Schmalfuss Josef, Oberförster.
Schramek Josef, Rentrechnungsführer.
Fortelka Alois, Forstamtsadjunkt.
Alle in Giesshübel.

Bei der Porzellanfabrik in Giesshübel:

Friedrich Georg, Fabriksdirector.
Kern Anton, Buchhalter. Springer Vinzenz, Magazineur.
Alle in Giesshübel.

Förster:

Rott Adolf in Buchau, P. loco. Merker Johann in Espenthor, P. Engelhaus.
Rott Karl in Olitzhaus, P. Duppau.

Forstadjunkten:

Tetsch Carl in Olitzhaus, P. Duppau. Rabas Eduard in Espenthor, P. Engelhaus.

Schubert Johann, Betriebsadjunkt bei der Säge.

Besitzer:

Seine Excellenz

Herr Jaromir Graf Černín von und zu Chudenic,

Regierer des Hauses Neuhaus und Chudenic, Ritter des Ordens vom gold. Vliesse, Sr. k. und k. apost. Majestät wirklicher geheimer Rath und Kämmerer, Obersterbmundschenk des Königreiches Böhmen, erbliches Mitglied des österreichischen Herrenhauses etc. etc.

Erbherr und Nutzniesser der Domaine Chudenic:

Seine Hochgeboren

Herr Eugen Graf Černín von und zu Chudenic,

Seiner k. und k. apost. Majestät wirklicher Kämmerer, Mitglied des österr. Reichsrathes etc. etc.

Palais: Wien, Landesgerichtsstrasse Nr. 9.

Anwaltschaft in Prag.

Zahn, JUDr. Eduard Ritter von —, Ritter des Ordens der eisernen Krone III. Cl., Landesadvokat und Excellenz gräfl. Czernin'scher Anwalt in Prag, 1282—II.

Central-Direction in Neuhaus.

Jičínský, JUDr. Karl, Ritter des Franz Josef-Ordens, Mitglied des Landeskulturrathes für das Königreich Böhmen, Centraldirector.
Bystřický Emanuel, Revident.

Hauptkassa in Wien, Landesgerichtsstrasse NC. 9.

Merth Alois, Hauptkassier.

Familien-Archiv in Neuhaus.

Fischer Franz, Archivar.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Chudenic, mit den Fideicommissgütern Schwihau, Checomyšl, Polin und Srbic, dann den Allodial-Gütern Corčoves mit Dolan, Drslawic, Ausilau und Mesholz.

Ger.-Bez: Klattau, Neugedein und Bischofteinitz.

Lage und Boden: Die Lage der Domaine Chudenic ist eine sehr verschiedene, ebenso auch die Bodenbeschaffenheit.

Die Domaine umfasst das sogenannte Chudenicer Mittelgebirge, welches in seinem westlichen Theile durch das fruchtbare Angelthal mit den zur Domaine gehörigen Meiereien Schwihau und Malechau durchschnitten wird. Auch die Lage der im äussersten Nordwesten der Herrschaft liegenden Meiereien Srbic ist eine vollkommen ebene.

Die Mehrzahl der ökonomischen Area umfasst jedoch ein gelindes Hügelland, wogegen die Höhenrücken, welche mitunter eine ziemliche Seehöhe erreichen (Doubrava 724 Meter, Bělč 708 M., Bítov 711 M., Ryčej 695 M., Čertův vrch 738 M., u Korábu 773 M., Herrnštejn 682 M.) bewaldet sind.

Aus der Lage ergibt sich auch die Verschiedenheit der Bodenbeschaffenheit.

Aus dem mitunter stark mit Kieselschiefer untersetzten Thonschiefer entsteht je nach deren Verhältniss ein mehr oder weniger thoniger, mitunter auch kiesiger und schotteriger Boden. Der letztere bildet sich auch durch Verwitterung aus dem mehr in dem nordwestlichen Theile vorkommenden Granit und Gneis.

Communicationsmittel: Im Osten die Pilsen-Eisensteiner Eisenbahn mit den nächsten Stationen Schwihau und Klattau, im Westen die böhmische Westbahn mit den Stationen: Stankau und Blisowa (ev. Taus).

Die Domaine besitzt ein gegen Chudenic zu concentrisch angelegtes Strassennetz, mittelst welchem das Städtchen Chudenic insbesondere mit den Städten Klattau, Schwihau, Neugedein, Taus und Stankau, dann Merklin, ferner den Städtchen Kolowec und Polin eine bequeme Verbindung hat.

Herrschaftliche Schlösser: Das St. Wolfgangi-Schloss bei Chudenic mit einer Schlosskapelle und Parkanlagen, gegenwärtig Sommerresidenz des Erbherrn Grafen Eugen Černín.

Schloss in Chudenic, Stammschloss der Grafen Černín von und zu Chudenic (denkwürdig das sogenannte Engelzimmer), dient nun als Beamtenswohnung und Amtslokalitäten.

Schloss in Chocomyšl — nun Beamtenwohnung, Schlösschen in Ausilau — nun Beamtenwohnung.

Familiengruft in Neuhaus.

Burgruinen: Burgruine in Schwihau, eine der interessantesten in Böhmen — mit der Ruine dessen Vorwerkes „Hrádek" bei Kokšín, Burgruinen Puschberg und Herrnstein.

Minder von Belang die Burgruinen Komošín bei Dolan und Kouřím bei Košenic.

Patronatskirchen und Pfarren: Chudenic, Schwihau, Polin, Dolan, Koloweč, Onboč.

Filialkirchen: Chudenic, Schwihau, Srbic und Štěpanowic.

Area: Aecker 1848·12 ha, Wiesen 510·72 ha, Gärten 43·38 ha, Weiden 294·27 ha, Teiche 54·87 ha, Wälder 3799·24 ha, Parkanlagen 5·42 ha, unproduktiver Boden 106·30 ha, Bauarea 15·64 ha. **Zusammen 6677·96** ha.

Jährl. Grundsteuer 11.260 fl. Katastral-Reinertrag 49.603 fl.
Einlagswerth v. J. 1845 C.-M. fl. 169.170.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe eingetheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Chudenic** per 119·11 ha, **Běleschau** (Gde. Chudenic) 59·85 ha, **Puschberg** (Gde. Puschberg u. Polin) 203·53 ha, **Lučic** 79·03 ha, **Oubowic** 123·83 ha, **Košenic** (Gde. Sepadl) 131·79 ha, **Chocomyšl** 120·06 ha, **Srbic** (Gde. Srbic u. Neuhof) 183·09 ha, **Ausilau** und **Mesholz** (Gde. Ausilau, Hrdoltic, Jilau und Mesholz) 167·61 ha, **Drslawic** 53·84 ha, **Věckowic** 66·16 ha, **Sichow** (blos die Wiesen in eigener Regie) 19·45 ha. Zusammen 1327·35 ha.

b) Verpachtete Meierhöfe: **Schwihau** 169·38 ha, **Malechau** per 102·39 ha, **Štěpánowic** (Gde. Štěpánowic und Dechtín) 128·29 ha, **Vicenic** 104·43 ha. Zusammen 504·49 ha.

c) Area der parzellenweise verpachteten Grundstücke: Meierei **Kamenik** ganz, Meierhof **Sichow** (mit Ausnahme der Wiesen); diverse auf der ganzen Domaine zerstreut liegende Grundstücke, zusammen per 523·95 ha.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Linsen, Bohnen, Zucker- und Futterrüben, Kartoffeln, Rothklee mit Thimoteusgras, ital. und franz. Raigras, Ropensklee, Spargel.

Schäfereien: Košenic und Meshols.

Rindvieh-Raçen: Berner Simmenthaler, Montofoner und Egerländer Raçe.

Schafvieh-Raçe: Kreuzung Merinos.

Obstbau: Der Obstbau wird theils in Gärten, theils in Alleen kultivirt.

Obstbaumschule unter der Leitung eines Baumgärtners in Chudenic.

Hopfenbau: Blos bei der Meierei Puschberg auf einer Area von 1·52 ha Saazer Rothhopfen guter Qualität.

Teichwirthschaft: Zusammen 20 Teiche, die grösst en sind: Ouňowicer 10·06 ha, Šepadler 7·86 ha Mezhořer 6·14 ha, Chocomyšler 5·68 ha, Oubočer 5·35 ha.

Fischgattungen: Gewöhnliche Karpfen und Spiegelkarpfen werden zumeist eingesetzt, die Schleie kommt manchmal vor. Der Hecht, der Barsch, selten der Schiel, in einigen Teichen auch der Aal, sind die gewöhnlich vorkommenden Fische. Die Forelle wird in einigen kleinen passenden Teichen gezüchtet.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt, ihre Lage ist gebirgig.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Buche, Ahorn und Esche, liefern ca 70% Nutzholz und 30% Brennholz.

Die **Waldarea** ist auf folgende Reviere eingetheilt: Ausilau 407·59 ha, Herrnstein 509 ha, Běleschau 549·07 ha, Chudenic 794·15 ha, Drslawic 552·20 ha, Kamaik 331·08 ha, Schwihau 376·60 ha, Sichhof 397·15 ha, Štěpánowic 153·85 ha.

Haar- und Federwild: Rehe in den meisten Waldungen nebst dem Feldhasen, Birkwild kommt nur sporadisch vor, Fasanen, wild im Chudenicer Revier.

Industrialien: Bierbrauerei in Chudenic auf 48 Hektoliter Guss, verpachtet; Brettsäge mit einer Schindelmaschine, dann einer Schrottmühle in Chocomyšl in eigener Regie; Ziegelei mit einer Drainröhren-Erzeugung in Malechau in eigener Regie.

Domainen-Direction in Chudenic, P. u. T.-St. loco.

Běhálek Eduard, Domainen-Director.

Kvapil Ignaz, M.-Ch.-Dr. —, Herrschaftsarzt.
Roubal Josef, Directions-Adjunkt.
Wilda Theodor, Parkgärtner b. St. Wolfgangischloss.
Pučelík Franz, Baumgärtner.

Sämmtliche in Chudenic.

Rentamt in Chudenic.

Hirschberg Alois, Rentmeister in Chudenic.

Oekonomie-District Chudenic.

Steiner Josef, Oekonomie-Verwalter in Chudenic.
Worzfeld Rudolf, Oekonomieadjunkt in Chudenic.

Oekonomie-District Ouňowic.

Svoboda Josef, Oekonomie-Verwalter in Chocomyšl, P. Koloweč.

Oekonomie-District Srbic.

Kuřil Josef, Hofbesorger in Srbic, P. Koloweč.

Oekonomie-District Ausilau.

Prockert Carl, Revierförster in Ausilau, P. Neugedein.

Oekonomie-District Drslawic.

Formánek Eugen, Revierförster in Drslawic, P. Polin.

Forstamt in Chudenic.

Bauer Johann, Oberförster in Chudenic.

Revierförster:

Pauler Johann im Fasangarten bei Chudenic.
Prockert Carl in Ausilau, P. Neugedein.
Formánek Eugen in Drslawic, P. Polin.
Heinrich Carl in Herrnstein, P. Neugedein.
Kreil Wenzel in Sichow, P. Koloweč.
Hušina Andreas in Běleschau bei Chudenic.
Solpera Anton in Kamenik, P. Schwihau.

Forstadjunkten:

Drozda Josef in Drslawic, P. Polin.
Sperk Heinrich im Fasangarten bei Chudenic.

Pächter:

Dolejš Wenzel, Pächter der Meierei Schwihau.
Holý Karl, Pächter der Meiereien Štěpanowic und Vicenic in Štěpanowic, P. Klattau.
Mazal Adolf, Pächter der Meierei Malechau in Dolan, P. Klattau.
Vocílka Joh., Pächter der Bierbräuerei in Chudenic

2.

Fideicommiss-Herrschaft Neuhaus (Jindřichův Hradec).

Ger.-Bez : Neuhaus, Neubystritz, Lomnic.

Lage und Boden: Hochplateau des böhm.-mähr. Grenzgebirges 500 Meter Durchschnittshöhe. Boden: Granit, Gneis, lehmig, nassgallig, Sumpf, Moor und Torf.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn Iglau-Wesely. Eisenbahnstation in Neuhaus. Alte Aerarialstrasse Wien-Prag. Nežarkafluss.

Schlösser: In Neuhaus (700 J. alt) mit 4 Höfen. Gestütthof (Jemčina) südwestlich von Neuhaus 2 St. entfernt.

Familiengruft: Sct. Jacobikapelle bei Neuhaus.

Sct. Johann Armenspital in Neuhaus für 40 bis 45 Stiftlinge.

Area: Aecker 1150·92 ha, Wiesen 1731·58 ha, Gärten 12·28 ha, Weiden 230·39 ha, Teiche 1208·49 ha, Wald 6905·52 ha, Flüsse, Bäche und unprod. Boden 201·41 ha, Bauarea 14·96 ha. **Zusammen 11.455·55** ha.

Jährl. Grundsteuer 10.833 fl. Katastralreinertrag 47.722 fl.
Einlagswerth v. J. 1845 fl. 1,738.189.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe: **Neuhof** mit 220 ha, **Traschhof** mit 43 ha, **Lexenhof** mit 120 ha, **Kuchelhof** mit 28·2 ha, **Holnau** mit 130 ha **Traumühl** mit 24·6 ha, **Gestütthof** mit 216 ha, **Theresienhof** mit 52·4 ha und **Schönbornhof** mit 72 ha. Diese Höfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Der Meierhof **Šimanow** per 117·8 ha ist auf 12 Jahre verpachtet.

Ferner 1153 ha Area, welche seit undenklicher Zeit „Mahringe" (jiterní pole) heissen, sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Futterkräuter.

Schäfereien in Neuhof und Holnau. **Schafviehraçe:** Rambouillet.

Rindviehraçen: Egerländer Vollblut dann Shorthorn- und Kelčan-Kreuzung.

Pferdezucht für Eigenbedarf im Vorwerk Hinterhof zu Gestütthof gehörig.

Geflügelzucht für den Markt ebendort.

Obstbau nur in Aleen und Feldrainen. **Obstbaumschule** in Neuhof.

Teichwirthschaft: 1208·49 ha Teicharea in 109 Teichen; die grössten sind: Holenský, Kačležský, Mutiněvský, Radmirovský, Vajgar, Hroch, Fejrar, Polom, Pěna, Lasenický.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schleie, Barsche, Aal, Forellen u. s. w.

Torflager zwei, wenig ausgenützt und nur auf Torfstreu verwendet.

Die **Waldarea** per 6905·52 ha besteht aus 2 grossen und 5 kleinen Complexen.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Lärche, Eiche, Buche, liefern Nutz- und Brennholz. (Nutzholz Export nach Sachsen).

Haarwild: Hirsche, Rehe, Dammwild und Hasen.

Federwild: Auerhähne, Schnepfen, Birk- und Rackelwild, Fasanen.

Thiergarten: Gestütthof Damm- und Rehwild. **Fasanerie:** Neuhof, Holnau und Vorwald.

Forstreviere: Neuhaus, Magarethen, Vorwald, Hinterwald, Neumühl, Rudolfi, Kopčí, Schwarzwald, Klenau, Sikora, Kaspari, Barbara und Fasanengarten.

Industrialien: Bierbräuerei 17.000 Hektoliter jährl. Erzeugung, eine Kunstmühle in Neuhaus und Spiritusbrennerei in Lexenhof, beide in eigener Regie.

Wirthschafts-Direction in Neuhaus, P.-T.-St. loco.

Jičínský JUDr. Carl, Central-Director.
Bystřický E., Revident. Gebhard Heinrich, Wirthschaftsverwalter.
Vojta Wenzel, Wirthschaftsadjunct.

Rentverwaltung in Neuhaus, P.-T.-St. loco.

Strejček Emanuel, Rentmeister.

Forstamt in Neuhaus, P.-T.-St. loco.

Wachtel Georg, Forstmeister.
Ullrich Heinrich, Forstverwalter des Margarethenrevieres, P. Platz.
Uzel Josef, Forstrechnungsführer in Neuhaus. Ullrich Johann, Forstamtsadjunct in Neuhaus.

Revierförster:

Hammerschmied Franz in Kaspari, P. Wittingau.
Schmidt Herrmann in Klenau, P. Neuhaus.
Hahnl Anton in Vorwald, P. Platz.
Wagner Franz in Neuhaus, P. loco.
Werner Wenzel in Schwarzwald, P. Neuhaus.
Bohutinský Wenzel in Kopčí, P. Neuhaus.
Heinrich Franz in Sikora, P. Platz.
Hejlíček Wenzel in Rudolfi, P. Neuhaus.

Novotny Moriz, Unterförster in Stankau, P. Platz.

Localadjunkten:

Hakl Richard in Neumühl, P. Neuhaus.
Marek Johann in Hinterwald, P. Neuhaus.
Ebert Josef in Gestütthof, P. Platz.

Forstadjunkten:

Worzfeld Josef in Vorwald, P. Platz.
Hejlíček Georg in Rudolfi, P. Neuhaus.
Kreil Peter in Neuhaus, P. loco.
Sperk Heinrich in Margarethen, P. Platz.

Bei der Industrie:

Heinz Josef, Verwalter der Kunstmühle in Neuhaus.
Bohata Wenzel, Bräuhauscontrolor in Neuhaus.
Růžička P., Bräuer in Neuhaus.

3.

Fideicommiss-Herrschaft Petersburg.

Ger.-Bez.: Jechnitz, Podersam, Manetin u. Kralovic.

Lage und Boden: Der Grundbesitz bildet ein Gebirgsland, der Boden ist sandig und lehmig, welcher zu den härteren Sandsteinverwitterungsproducten gehört.

Communicationsmittel: Pilsen-Priesner Staats-Eisenbahn (E.-B.-St. Petersburg), Aerarialstrasse Prag-Carlsbad, Saaz-Pilsen. Bezirksstrassen verbinden alle grössere Städte und Ortschaften
Nächste Stadt: Jechnitz, Podersam, Rudig, Kriegern, Scheles, Luditz und Saaz ($^1/_2$—3 St. Entfernung).

Schlösser: Residenzschloss mit Schlosscapelle, Ziergarten mit sehenswerthen Glashäusern und mit einen grossen romantischen Park in Petersburg. Jagdschloss in Sct. Huberti. Amtslocalitäten in Petersburg.

Burgruine Petersburg.

Patronatskirchen und Pfarren: Petersburg, Jechnitz, Schelles, Podersanka, Chmeleschen, Alberitz und Steben. Filialkirchen: Willenz, Gerten, Pladen und Johannisdorf.

Area: Aecker 1981·29 ha, Wiesen 313·71 ha, Obstgärten 18·98 ha, Hopfengärten 53·54 ha, Weiden 222·64 ha, Teiche 115·82 ha, Wald 4.792·79 ha, unprod. Boden 40·09 ha, Bauarea 15·19 ha. **Zusammen 7.550·74 ha.**

Jährliche Grundsteuer 14.747 fl. Katastral-Reinertrag 64.963 fl.
Einlagswerth v. J. 1845 fl. 731.303.

Die **Oekonomiearea** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Petersburg** (Gde. Klumtschau, Steben, Willenz, Tschenschitz, Koteschau) mit 316·67 ha, **Gerten** (Gde. Gerten Pladen, Podersanka, Welletschin) mit 182·94 ha, **Alberitz** mit 177·49 ha, **Rudig** (Gde. Pschoblick, Kletscheding, Schmihof) mit 1?8·50 ha, **Schmikes** (Gde. Horschowitz, Dereisen) mit 170·62 ha, **Sosen** (Gde. Sosen, Gossawoda) mit 114·60 ha, **Plawetsch** (Gde. Druhuschen) mit 151·51 ha, **Gross-Tschernitz** mit 154·88 ha und **Klein-Tschernitz** mit 146·38 ha.

Meierhöfe **Powiesen** (Gde. Pastuchowitz, Scheles) mit 259·88 ha und **Přehoř** mit 132·22 ha sind auf 12 Jahre im Ganzen und 272·14 ha zerstreut liegende Grundstücke parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Zucker- und Futterrübe, Kartoffeln.

Schäfereien in Gerten und Pschoblick.

Rindvieh-Raçen: Original-Pinzgauer. **Schafvieh:** Negreti, Southdown und andere Kreuzungen.

Obstbau: Aepfel, Birnen, Zwetschken und Kirschen. **Obstbauschule** in Alberitz.

Hopfenbau: 53·54 ha Hopfengärten. Vorzüglicher Saatzer Rothhopfen.

Teichwirthschaft: 30 Teiche mit 115·82 ha Area; die grössten sind: Gross-Jechnitzer 41·33 ha, Stebener 15·76 ha, Untere und Obere Fikatschen mit 20·17 ha.

Fischgattungen: Karpfen, Schielen, Hechte.

Die **Waldungen** sind nicht zusammenhängend, sind hügelig und der Boden ist sehr verschieden.

Holzarten: Kiefer, Fichte, eingesprengt Lärche, Buche, Eiche und Birke, liefern Brenn- und Nutzholz.

Haarwild: Damm- und Rehwild, Hasen, Kanninchen.

Federwild: Fasanen, Rebhühner, Auer- und Birkwild.

Thiergarten in Petersburg und Rudolfi mit Dammwild.

Fasanerie in Petersburg und Theresienhain.

Die **Waldarea** ist in folgende Reviere eingetheilt: Petersburg, Rudolfi, Sct. Huberti, Eugenswald, Alberitz, Pschoblick und Gross-Tschernitz.

Industrialien: Dampfbrauerei in Petersburg in Regie. Jährlich 140 Gebräuen à 60 hl. 10·5° starkes Bier. Dampfmühle in Petersburg, Dampfbrettsäge in Jechnitz und Ziegelei in Willenz.

Domainen-Administration für die Herrschaften Petersburg, Schönhof und Maschau in Petersburg.
Eisenbahn-, Post- und Telegrafen-Station daselbst.

Diebl Carl, Wirthschaftsrath.
Hähnel Josef, Sekretär.
Sixl Carl, Rentverwalter.
Franz Schrutz, Wirthschaftsverwalter.
Kugler Josef, Wirthschafts-Adjunct.
Nowotny Carl, Wirthschafts-Adjunct.
Franz Heinz, Wirthschafts-Praktikant.

Wirthschafts-Verwaltung Sct. Huberti, P.- und T.-St. Jechnitz.
Kostial Johann, Wirthschafts-Verwalter.

Wirthschafts-Verwaltung in Gross-Tschernitz, P.- und T.-St. Horosedl.
Jirsa Josef, Wirthschafts-Verwalter.

Wirthschafts-Verwaltung Rudig, E.-B.-, P.- und T.-St. loco.
Otec Johann, Hofbesorger.

Wirthschafts-Verwaltung Pschoblick, P. Woratschen, T.-St. Koleschowitz.
Běhálek Leo, Hofbesorger.

Industrialien:

Brauerei und Dampfmühle in Petersburg.
Fischer Edmund, Braumeister.
Merz Carl, Dampfmühl- und Bräuerei-Kontrolor.

Forstamt in Sct. Huberti, P.- und T.-St. Jechnitz.
Schürer von Waldheim Johann —, Forstmeister.
Müller Josef, Forstamts-Adjunct.
Werner Franz, Forstamts-Adjunct.

Revierförster:

Kleissl Josef in Alberitz, P. Pladen.
Eberl Anton in Pschoblick, P. Woratschen.
Hahnl Josef in Gross-Tschernitz, P. Horosedl.
Mařik Johann in Petersburg, P. loco.
Werner Josef in Rudolfi, P. Jechnitz.
Janda Franz in Eugenswald, P. Scheles.

Unterförster:

Leicht Josef in Bergwerk, P. Woratschen.
Heidler Ignaz in Langwiese.

Forstadjuncten:

Roscher Eugen in Alberitz.
Selner Ignaz in Gross-Tschernitz.

Dampfbrettsäge in Jechnitz, P.- und T.-St. in loco.
Kreil Peter, Betriebsadjunct.

Pächter der Meierei Powiesen mit Přehorz: Neder Carl, k. und k. Hauptmann i. R. in Pilsen. Dessen Verwalter: Neder Ludwig in Powiesen, P.- und T.-St. Scheles.

4.

Fideicommiss-Herrschaft Schönhof mit Miltschowes, Seitschitz, Pröllas und Flöhau, dann Allod.-Herrschaft Maschau mit Libotitz, Kettowitz und Turtsch.

Ger.-Bez.: Podersam, Saaz, Kaaden und Duppau.

Lage und Boden: Die Domaine liegt im nordwestlichen Böhmen, hat zumeist eine ebene Lage, welche mit kleinen Hügeln abwechselt. Der Boden ist grösstentheils verwitteter Basalt mit Thon und Lehm gemischt.

Communicationsmittel: Pilsner-Priesner Bahn, Buschtěhrader Bahn und Localbahn von der Station Kaschitz bis Radonitz. Die nächsten Städte sind: Podersam, Saaz, Kaaden und Duppau von der entferntesten Meierei nicht über 2 St. weit.

Schlösser: Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und grossen Parkanlagen in Schönhof.
Schloss mit Schlosskapelle mit dem Sitz der Direktion und des Rentamtes in Pröllas. Schlass mit Parkanlagen in Maschau und endlich Schloss in Libotitz.
Beamtenwohnungen in Schönhof, Taschwitz, Kettowitz, Seitschitz und Miltschowes.

Patronatskirchen und Pfarren:
a) Auf der Herrschaft Schönhof: Puschwitz, Rudig, Gross-Tschernitz, Flöhau, Reitschowes, Schabogllück. Filialkirchen: Züran, Pressern.
b) Auf der Herrschaft Maschau: Maschau, Podletitz, Willomitz, Libotitz, Turtsch und Meckl.

Area: Aecker 3.543·2 ha, Wiesen 173·4 ha, Obstgärten 19·4 ha, Hopfengärten 79·2 ha, Weiden 311·9 ha, Teiche 18·0 ha, Wald 2401·0 ha, unprod. Boden 46·8 ha. **Zusammen 6.592·9** ha.

Jährl. Grundsteuer 26.880 fl. Katastral-Reinertrag 116.690 fl.
Einlagswerth v. J. 1845 fl. 1,185.000.

Die **Oeconomiearea** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe: **Schönhof** mit 197·7 ha, **Groschau** mit 173·8 ha, **Pröllas-Gässing** mit 369·4 ha, **Puschwitz** mit 137·2 ha, **Lubau** mit 160·9 ha, **Sedschitz** und **Schabogllück** mit 484·8 ha, **Miltschowes** mit 232·2 ha, **Reitschowes** mit 209·3 ha, **Flöhau** mit 188·2 ha, **Stachl** mit 145·7 ha, **Kettowitz** mit 197·4 ha, **Podletitz** mit 159·6 ha.
Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.
Die Meierhöfe: **Pressern** mit 104·6 ha, **Tscheraditz** mit 175·8 ha, **Emanuelshof** mit 131·1 ha, **Adalbertihof** (Gde. Maschau) mit 256·8 ha, **Ernesti** mit **Galdhof** (Gde. Maschau) mit 130·7 ha, **Willomitz** mit 174·9 ha, **Teplhof** (Gde. Willomitz) mit 133·5 ha, **Libotitz** mit 182·1 ha, **Turtsch** und **Zettlitz** mit 176·1 ha, sind auf 12 Jahre im Ganzen und 84·4 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Sämmtliche Getreidegattungen, Zuckerrübe, Kartoffeln und Hopfen.

Schäfereien in Pröllas, Sedschitz und Stachl. Die übrigen Schäfereien werden mit Mastrindern bestellt.

Rindviehraçen: Der Rindviehstand von verschiedenen Kreuzungen. **Schafvieh**: Rambouillet.

Obstbaumschule in Pröllas, Preschwitz, Sedschitz, Miltschowes.

Hopfenbau: 79.2 ha Hopfengärten. Sorte „Saazer Rothhopfen".

Teichwirthschaft: 11 Teiche, darunter die grössten: Lohateich, Gässinger Teich, Schnauzer Teich besetzt mit Karpfen.

Die **Wälder** bilden einen zusammenhängenden Complex; vorherrschend ist Kiefer, Fichte, Eiche, Birke, liefern vorzügliches Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, sehr selten Schnepfen im Zuge etc.

Fasanerie im Schönhofer Park.

Die **Forste** bilden folgende **Reviere**: Bukowa, Gässing, Schützenhaus, Turtsch, Maschau und Schönhof.

Industrialien: Rohzuckerfabrik in Schönhof, Brauerei in Maschau, Ziegelei in Miltschowes und Mahlmühle in Schönhof, sämmtlich in Regie.

Domainen-Direction von Schönhof und Maschau zu Pröllas, Bahn- und P.-St. Schönhof, T.-St. Kaschitz und Maschau.

Nepustil Franz, Domainendirektor.
Hess Josef, Lokaladjunkt. Procksch August, Directionsadjunkt

Wirthschaftsverwalter:

Dolanský Josef in Schönhof. Eger Josef in Kettowitz, P. Weitentrebetitsch.
Födisch Anton in Puschwitz, P. Podersam. Micksch Conrad in Sedschitz, P. Schabogllück.
Schrutr Josef in Miltschowes, P. Saaz.

Wirthschaftsadjunkten:

Bauer Carl in Miltschowes. Veit Ferdinand in Miltschowes.
Ullrich Franz in Sedschitz.

Rentamt in Pröllas, P. Schönhof:

Luksch Franz, Rentmeister.
Janiček Carl, Controlor.

Zuckerfabriksdirection in Schönhof:

Havlasa Octavian, Zuckerfabriksdirektor.
Pichert Eduard, Buchhalter. Sperk Eduard, Zuckermeister.
Schallowetz Wenzel, Waagmeister.
Sämmtliche in Schönhof.

Forstamt in Bukowa E.-B.-P.-T.-St. Podersam.

Roth Franz, Oberförster.
Neuhüttler Franz, Forstamtsadjunkt. Hirschberg J., Forstamtsadjunkt.
Sämmtliche in Bukowa.

Förster:

Leyder Johann in Gässing, P. Duppau.
Skala August in Schützhäusl, P. Podersam.
Landfrass Heinrich in Turtsch, P. Maschau.
Makas Franz in Maschau, P. loco.

Hahnl Franz, Hofjäger in Schönhof.

Forstadjunkten:

Zoufal Ferdinand in Gössing, P. Duppau.
Braun Ernest in Turtsch, P. Pomeisel.

Pächter:

Adámek Alexander, Pächter des Antheiles Maschau.
Elleder Franz, Pächter der Meierei Willomitz.
Beneš, Wenzel und Josef —, Pächter in Teplhof.
Hostovsky Isidor, Pächter in Libotitz.
Scharschmied, Franz Edler von —, Pächter in Turtsch.
Schaller Otto, Pächter in Tscheraditz.
Guschl Josef, Pächter in Pressern.
Gebert Josef, Pächter von Emanuelshof.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Josef Reichsgraf Czernin von Chudenitz,

k. u. k. Rittmeister a. D. etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Ober-Widim und Wlkow.

Ger.-Bez.: Dauba.

Lage und Boden: Gebirgig mit Seitenthälern, und ziemlich fruchtbarer Lehmboden.

Communicationsmittel: Strassen. Die nächsten Städte sind Melnik und Dauba.

Schloss in Widim.

Patronatskirche und Pfarre in Ober-Widim.

Area: Aecker 140·99 ha, Wiesen 0·58 ha, Gärten 11·51 ha, Weiden 3·45 ha, Teiche 0·09 ha, Wald 727·38 ha, unprod. Boden 10·93 ha, Bauarea 1·73 ha. **Zusammen 896·66** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.980 fl. Katastralreinertrag 8.722 fl.
Einlagswerth v. J. 1884 fl. 250.000

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt, u. zw.: **Ober-Widim** in eigener Regie bewirthschaftet und **Wlkow** verpachtet; nebst dem noch 29 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hackfrucht und Hopfen.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer.

Obstbaumschule in Ober-Widim. **Hopfenbau:** 3·45 ha Area Grünhopfen.

Die **Waldungen** sind theilweise zusammenhängend. Forstreviere in Widim und Wlkow.

Industrialien: Eine Ziegelei in Regie.

Gutsverwaltung in Widim, P. u. E.-B.-St. Liboch.

Reichelt Alois, Gutsverwalter.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Theobald Graf Czernin von Chudenitz,

k. u. k. Kämmerer und Major a. D., Ritter des Ordens der eisernen Krone, Besitzer des Militärverdienstkreuzes mit der Kriegsdekoration, Besitzer der Domainen Dymokur und Vinoř, Mitglied des Herrenhauses etc. etc.

Besitz:

1.
Allodial-Herrschaft Dymokur mit Žlunic.

Ger.-Bez.: Königstadtl, Liban, Neubydžov und Nimburg.

Lage und Boden: Nordöstlich Lehmboden, nördlich Mergel, südöstlich und westlich Aluvial-Boden, theilweise Mergel-Thonboden.

Communicationsmittel: Commercialbahn Station Dymokur. Aerarial-Strasse von Poděbrad über Dymokur gegen Jičin; Bezirksstrasse verbindet die Höfe Neuschloss, Dymokur, Königstadtl, Žlunic, Neutrof, Záhornic und Chotěsic miteinander.

Schloss mit Park in Dymokur. Beamtenwohnungen in separaten Gebäuden. Amtslokalität im Meierhofe Dymokur.

Familiengruft in Vinoř.

Patronatskirchen und Pfarren: Dymokur, Königstadtl, Kněžic, Žlunic mit Pfarren, hiezu Filialkirchen in Sloveč,Chroustov, Grosskozojed, Zahornic, Beřonic und Chotěšic.

Area: Aecker 3206·47 ha, Wiesen 301·22 ha, Gärten 32·04 ha, Weiden 27·18 ha, Teiche 181·50 ha Wald 2504·98 ha, unprod. Boden 42·60 ha, Bauarea 15·16 ha. **Zusammen 6311·15** ha.

Jährliche Grundsteuer 22.082 fl. Katastralreinertrag 97.279 fl.
Einlagswerth vom J. 1874 fl. 2,039.722

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Dymokur** mit **Dablic** per 492 91 ha, **Chotěšic** per 418·64 ha, **Stitar** per 157·97 ha, **Neuhof** mit **Teichwiese** per 519·57 ha; ferner verpachtete Meierhöfe: **Žlunic** mit **Kozojed** per 322·54 ha, **Beřonic** per 516·12 ha (Pachtdauer bis 1897)., **Záhornic** per 251·05 ha (Pachtdauer bis 1900).
Nebst dem sind noch 1465·62 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Wicke, Pferdebohnen, Stärke- und Rübenbau.

Schäferei in Dymokur.

Rindvieh-Raçen: Schortorner und Kuhländer.

Obstbaumschulen in Dymokur und Neuhof.

Teichwirthschaft: 18 Teiche. Jakober Teich 42·58 ha, Wražda 32·80 ha, Komarov 32·23 ha, Pnoter 28·20 ha, Bílek 6·90 ha, Židowitzer 16·69 ha etc.

Fischgattungen: Spiegelkarpfen, Hechte und Schleien.

Wassergeflügel: Wildenten in grosser Zahl.

Die **Waldungen** bestehen aus 14 durch andere Culturen getrennten Complexen. Dieselben liegen zwischen 50° 10′ und 50° 19′ nördlicher Breite, und 32° 58′ und 33° 2′ östlicher Länge.
Terrain meist eben mit sanften Abdachungen. Schwerer Lehm- und Lettenboden, stellenweise mit Kiesschotter gemengt.

Holzarten: Meist Eiche, gemischt mit Birke, Weissbuche, Linde, Espe, Esche und Erle. Fichte, Kiefer und Lärche kommt nur horstweise vor. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haarwild: Rehwild, Hasen, Kaninchen. **Federwild:** Fasanen, Birkwild und Rebhühner.

Fasanerie in Neuschloss Stand 300 und Dymokur Stand 200 Stück.

Forstreviere: Dymokur, Neuschloss, Nouzov, Zahornic, Winic, Beřonic, Ossek, Žlunic.

Industrialien: Bräuhaus auf 60 Hektoliter Guss und Zuckerfabrik in Dymokur in eigener Regie.

Domainen-Administration und Direction für Dymokur und Vinoř in Dymokur, E.-B.-P.-T.-St. loco.

Hantych Karl, Domainendirektor.
Lexa Quido, Rechnungsführer.
Wrba Rudolf, Rentamtsadjunkt. Šmelhaus Emanuel, Rentamtsadjunkts-Eleve.

Bei der Oekonomie:

Dušek Franz, Verwalter in Neuhof.

Wirthschaftsbereiter:

Schmelhaus Josef in Dymokur. Horyna Josef in Chotěšic.
Šíma Franz in Vinoř.
Žmolil Josef, Hofbesorger in Slitař. Reimer Karl, Schlossgärtner.

Bei der Industrie:

Leno Anton, Bräuhauskontrolor in Gbel. Kuthan Math., Bräuer.
May August und Srba Franz, Maschinisten.

Forstdirection in Dymokur:

Šilhavíček Franz, Oberförster.

Förster:

Bonška Alois in Dymokur.
Khol Anton in Neuschloss.
Havránka Em. in Nouzov.
Pilař Alois in Zahornic.
Khol Josef in Königstadtl.
Šíma Josef in Wosek.
Wrba Alois in Žlunic.
Šmelhaus N. in Satalic.

Šíma Josef, Forstadjunkt in Nouzov.
Pilař Alois, Forstpraktikant in Zahornic.

Pächter:

Machotka Franz, Pächter der Meierhöfe Žlunic mit Kozojed und Beřonic (1882—1897).
Kvíz Josef, Pächter des Hofes Zahornic (1883—1900).

2.
Allodial-Herrschaft Vinoř.

Ger.-Bez.: Brandeis und Karolinenthal.

Lage und Boden: Flach, mächtiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Aerarial-Strasse Prag-Karolinenthal-Brandeis passirt Gbel und Vinoř, welche mit Bezirksstrassen nach Radonic-Satalic und Cvrčovic verbunden ist.

Schloss mit Kapelle in Vinoř.

Familiengruft in Vinoř.

Patronatskirchen und Pfarren in Vinoř und Třeboratic, mit der Filialkirche in Cvrčovic, Kapelle in Satalic.

Area: Aecker 1223·07 ha, Wiesen 32·50 ha, Gärten 20·35 ha, Teiche 5·18 ha, Weiden 4·48 ha, Wald 47·24 ha, unprod. Boden 8·08 ha, Bauarea 9·42 ha. **Zusammen 1350·32** ha.

Jährl. Grundsteuer 10.643 fl. Katastralreinertrag 46.886 fl.
Einlagswerth v. J. 1858 fl. 993.234.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe:

a) in eigener Regie: **Vinoř** per 153·75 ha;

b) in Pacht: **Gbel-Satalic** per 423·05 ha, **Radonic** per 192·25 ha, **Cvrčovic** 165·01 ha, **Letňan** per 254·50 ha. Pachtdauer bis 1897 bez. 1899.

Parzellenweise verpachtet 110·05 ha Area.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, starker Rübenbau.

Rindvieh-Raçen: Schorthorner und Kuhländer.

Obstbau: Kirschbaumanlagen.

Die **Waldungen** bestehen aus zwei durch andere Culturen getrennte Complexe. Terrain eben, ein Complex eben, der zweite hügelig. Mächtiger Lehmboden.

Holzarten: Eiche, Birke, Ahorn, Espe, Erle, Fichte, Kiefer.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Fasanerie** in Vinoř.

Die **Waldarea** bildet das Satalitzer Forstrevier.

Industrialien: Bräuhaus in Gbel in eigener Regie auf 47 Hektoliter Guss. Eine Ziegelei in Vinoř.

Domainen-Verwaltung gemeinschaftlich mit der Domainen-Administration in Dymokur.

Pächter der Meierhöfe:

Jerusalem Leopold in Gbel-Satalic.
Stara Josef in Radonic.
Fejtis Adolf in Cvrčovic.
Schöller Herrmann in Letňan.

Besitzer:

Hochwürdiges

Cistercienser Stift Hohenfurt.

Seine Hochwürden

Herr P. Leopold Anton Wackař,

Abt etc. etc.

Centralverwaltung:

Cistercienser-Stift Hohenfurt.

Geistliche Officiale:

P. Bauer Justin, äbtl. Secretär, Rent- und Bräuerei-Verwalter.
P. Krepper Konrad, Oekonomie-Verwalter.
P. Hable Gabriel, Forstinspektor und Provisor.
P. Pavel Rafael, Küchen- und Kellermeister.

Ausgedehnte Stiftsgebäude mit schöner gothischer Kirche, Kapitelsaal, Bibliothek, Bildergalerie, Parkanlagen.

Die berühmte „Teufelsmauer“ vom Moldauflusse gebildet, 1/2 Stunde von Hohenfurt entfernt. Würfelförmige Granitformation.

Besitz:

1.

Stift-Herrschaft Hohenfurt (Vyšší Brod) mit Hodenitz, Oppach und Zahradky.

Ger.-Bez.: Budweis, Hohenfurt, Kaplitz, Krumau, Oberplan und Gratzen.

Communicationsmittel: Eisenbahnstation Zartlesdorf der Linie Budweis-St. Valentin der Elisabeth-Westbahn; von Hohenfurt täglich dreimalige Verbindung per Poststellwagen und Abends einmalige Postbotenfahrt nach Friedberg und Leonfelden in O.-Oesterr.

Die alte Stadt und das Schloss Rosenberg ist 1 Stunde entfernt. Von Hohenfurt ab ist die Moldau wieder flössbar.

Patronatskirchen und Pfarren: Hohenfurt, Payreschau, Driesendorf, Neuraffl, Höritz, Kapeln, Malsching, Oberhaid, Pricthal, Reichenau, Rosenberg, Rosenthal, Strobnitz, Stritschitz, Umlowitz und Unterhaid.

Alte Gruft des Geschlechtes der Herren von Rosenberg (zugleich Gründer des Stiftes 1259) in Hohenfurt.

Area: Aecker 697·05 ha, Wiesen 712 ha, Weiden 7·08 ha, Gärten 21 ha, Teiche 14·03 ha, Wald 2.887·08 ha, unprod. Boden 14·03 ha. **Zusammen 4.352·27** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.896 fl.
Einlagswerth v. J. 1822 fl. 415.929.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende in Regie verwaltete Meierhöfe vertheilt: **Klosterhof** (Gde. Hohenfurt) per 132·7 ha, **Fischerhof** (Gde. Wullachen) per 130·2 ha, **Kühhof** (Gde. Ruckendorf) per 154·6 ha, **Ruckenhof** (Gde. Rückendorf) per 116·5 ha. 755 ha sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Kartoffeln.

Rindvieh-Raçen: Steierische Schläge (Mürzthaler), Pinzgauer.

Teichwirthschaft: 8 Teiche mit Karpfen und Forellen besetzt.

Hochmoor bei Kapelle 950 Meter Seehöhe, Bezirk Hohenfurt.

Torflager im Revier Planles-Oberplan; wenig ausgebeutet.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend, Ausläufer des Böhmerwaldes, zumeist nördliche Abdachungen. Boden aus Granitverwitterung mit vielfach zu Tage brechenden Felsen des Urgesteines.

Holzarten: Fichte, Tanne, Buche und vereinzelte Kieferbestände; liefern Nutzholz.

Haar und Federwild: Rehe, Hasen, Fuchs und Hühner, Auer- und Birkwild.

Die **Waldarea** ist in folgende Forstreviere eingetheilt: Hohenfurt, Neuhäusl, Martetschlag, Luben. Planles, Dobschitz und Hodenitz.

Industrialien: Bierbräuerei im Stifte Hohenfurt (Handbetrieb in eigener Regie), jährliche Production 4—5000 hl Bier. Mahlmühle mit Wasserkraft verpachtet. Brettsäge, Schindelmaschine, Knochenstampfe. Cementartikel für eigenen Bedarf in Regie.

Domainen-Verwaltung in Hohenfurt T. u. P. Hohenfurt, E.-B.-St. Zartlesdorf.

Ladenbauer Mathias, Amtsverwalter.
Ladenbauer Emil, Amtscontrolor.

Forst-Verwaltung in Hohenfurt:

Enslen Josef, Forstmeister.
Eibel Johann, Forstamts-Adjunkt.
Edelbauer Adalbert, Forstamts-Adjunkt.

Reitförster:

Edelbauer Albert in Dobschitz.
Zimmer Johann in Martetschlag.
Gafgo Gabriel in Neuhäusl.
Hussar Albert in Hodenitz.

Revierförster:

Krepper Alexander in Luben.

Forstadjunkt:

Krepper Franz in Neuhäusl.

Bei der Industrie:

Lackinger Johann, Bräuer in Hohenfurt.

Mühlenpächter: Preitschopf Max.

2.

Stiftungs-Gut Komařitz mit Habří, Pratschau, Sedlo und Stradov.

Ger.-Bez.: Budweis, Kromau und Schweinitz.

Lage und Boden: Mittelgebirge, Ausläufer des Böhmerwaldes, vorwiegend Granitboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen, nächste Stadt Budweis.

Schloss mit Schlosskapelle, grossen Ziergärten in Komařitz, ferner ein Schlösschen in Habří.

Area: Aecker 312·65 ha, Wiesen 149·48 ha, Gärten 6·43 ha, Weiden 39·96 ha, Teiche 109·56 ha Wald 587·69 ha, unprod. Boden 19·21 ha, Bauarea 2·66 ha. **Zusammen 1.227·66** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.949 fl. Katastral-Reinertrag 8.585 fl.
Einlagswerth v. J. 1623 Sch. Gr. 45·000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe **Čečkau, Komařitz** und **Sedlo** mit 640 ha Area, welche in eigener Regie bewirthschaftet werden.

Bodenproduction: Halm-, Hülsen- und Knollenfrüchte.

Obstbau: Bedeutende Obstgärten und Obstpflanzungen.

Die **Waldarea** theils zusammenhängend, theils durch andere Culturen getrennt.

Holzarten: Nadel- und Laubholz, liefern mehr Nutz- als Brennholz.

Revier: Habří und Komařitz.

Industrialien: Bräuhaus in Habří und Komařitz.

Guts-Administration in Komařitz P. Budweis.

Pütschlöghl Dr. Emil —, Gutsadministrator.
Wertílek Johann, Administrations-Adjunkt.

Forstpersonale:

Krepper Julius, Revierförster in Komařitz.
Streinz Alois, Revierförster in Habří.

Besitzer:

Hochwürdiger

Cistercienser-Orden in Ossegg.

Seine Hochwürden

Herr P. Meinrad Siegel,

Abt etc. etc.

Stifts-Abtei und Convent in Ossegg.

Besitz.

Stifts-Herrschaft Ossegg mit Skyrl.

Ger.-Bez.: Bilin, Brüx, Dux und Komotau.

Lage und Boden: Die Oekonomiegründe haben eine ebene Lage, die Forste liegen im Erzgebirge. Der Boden ist ein ertragsreicher sandiger Lehm, theilweise auch Lettenboden mit Kiesunterlage.

Communicationsmittel: Eisenbahnen und Strassen. Nächste Städte: Teplitz 8 Klm., Dux 4 Klm., Brüx 10 Klm., Oberleutensdorf 12 Klm. und Klostergrab 4 Klm.

Das im Renaissance-Style grossartig angelegte **Abteigebäude** mit älterem gothischen Capitelsaal, ferner Conventgebäude und Stiftskirche mit neuangelegten Ziergärten in Ossegg. Herrliche Fernsicht gegen das Duxer Becken und das Mittelgebirge.

Im Capitelsaal als Merkwürdigkeit ein Sandsteinpult aus dem XIII. Jahrhundert.

Reichhaltige Stiftsbibliothek, Stufenkabinet, Pflanzensammlung und Bildergallerie.

Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Ossegg.

Patronatskirchen und Pfarren: Alt-Ossegg, Janegg, Klostergrab, Lang-Ugest, M.-Ratschitz, Wteln, Wissoczan, dann Filialkirche in Liquitz und Skyrl.

Area: Aecker 1649·20 ha, Wiesen 290 ha, Gärten 45·81 ha, Weiden 45·81 ha, Teiche 37·77 ha, Waldungen 1593 91 ha, Flüsse und Bäche 4·92 ha, unprod. Boden 21 60 ha, Bauarea 12 52 ha. **Zusammen 3696·09** ha.

Jährl. Grundsteuer 13.292 fl. Katastralreinertrag 58.553 fl.
Einlagswerth v. J. 1816 fl. 649·445.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe und zwar:

a) in eigener Regie bewirthschaftet: **Ossegg** mit 228 ha;

b) in Pacht: **Neuhof** mit 266 ha, **Briesen** mit 190 ha, **Lang-Ugezd** mit 133 ha, **Rudelsdorf** mit 140 ha, **Wteln** mit 152 ha, **Skyrl** mit 272 ha, **Striemitz** mit 95 ha, **Skyritz** mit 71 ha. Parzellenweise verpachtet 537 ha Area.

Bodenproduction: Getreide, Futter- und Rübenbau.

Schäfereien: Am Neuhof und Briesen.

Rindvieh-Raçe: Schorthorn, Kreuzung mit Brüxer Landschlag.

Weinbau: 4 ha. Vorwiegend blauer Burgunder.

Teichwirthschaft: 18 Teiche, darunter die grössten: Neuteich in Ossegg und Pablauschenteich in der Gemeinde Janegg. **Fischgattungen:** Karpfen.

Die **Waldungen** sind zumeist zusammenhängend, steilere Abhänge mit gegen Nordwest streichenden Thälern. Gneisboden und Braunkohlensandstein. Liefern mehr Nutz- als Brennholz.

Haarwild: Reichlicher Rehwildstand, Hasen und Füchse.

Federwild: Wenig Birkwild und Schnepfen, Enten, Rebhühner.

Forstreviere: Bruch Ossegg, Deutzendorf und Krinsdorf.

Industrialien: Bierbrauerei, Wollenzeugfabrik, Mahlmühle und Brettsäge mit Dampf- und Wasserbetrieb in Ossegg, sämmtliche in Regie; Mahlmühle in Janegg verpachtet.

Stiftsprovisoriat in Ossegg.

P. Notker Judex,
Stiftsprovisor u. Procurist der k. k. priv. Wollenzeugfabrik und Brauerei in Ossegg.

Oekonomie-Verwaltung in Ossegg.

P. Patzelt Raimund, Garteninspektor.
Dráb Franz, Oekonomie-Verwalter. Gamperle Herrmann, Kastner.

Rentamt in Ossegg.

Bittner Em., Rentmeister, zugl. Patronatskommissär.
Neuber Franz, Rentamtsadjunkt. Riedl Carl, Rentamtsassistent.

Forstamt in Ossegg.

Klöckner Rudolf, Forstmeister.
Pfitzner Alfred, Forstamtsadjunkt.

Revierförster:

Ludwig Ferd. in Deutzendorf. Wolf Reinhard in Bruch.
Feix Josef in Wrinsdorf. Girtler Gustav in Ossegg.

Revierjäger:

Wiesner Josef in Neudorf.

Bei der Industrie:

Hlošek Gottfried, Bräuer in Ossegg.

Pächter:

a) Zuckerfabriks-Oekonomie in Dux.
Beamte: Waage Carl, Verwalter in Neuhof; Drechsler Wendelin in Briesen; Hanl Josef in Lang-Ugezd.
b) Zuckerfabriks-Oekonomie in Brüx.
Beamte: Trinks Karl, Hofbesorger in Rudelsdorf, Merker Karl, Hofbesorger in Wteln.
c) Jawork Jakob, Hofpächter in Skyritz.
d) Reichel Franz, Mahlmühlenpächter in Janegg.

Besitzerin:

Ihre Excellenz die hochgeborene Frau

Clotilde Gräfin Clam-Gallas, geborene Gräfin Dietrichstein,

Sternkreuz-Ordens- und Palastdame Ihrer Majestät der Kaiserin, Ehrendame des hohen souv. Malteser-Ordens etc. etc.

Besitz:

1.

Allod.-Herrschaft Polna mit Přibyslau und dem Gute Kreuzberg und Itkau.

Ger.-Bez.: Chotěboř, Polna, Přibyslau und Steken.

Lage und Boden: Vorgenannte Herrschaft liegt auf dem mehr ausgebreiteten als hohen Rücken des böhmisch-mährischen Gebirges und ist der grösste Theil derselben ein wellenförmiges Hügelland, mit ziemlich ausgebreiteten, an der Sazava und hauptsächlich an der Doubravka gelegenen Thälern. Die Berggehänge sind grösstentheils mit Wald bewachsen.

Der Boden ist zumeist arm und kalt und präsentirt sich vorwiegend als lehmiger Sandboden mit mehr oder minder häufigem Schotteruntergrunde, und theilweise auch als Anschwemmung von verwittertem Gneis und Mergel.

Das Klima ist ziemlich rauh und kalt, der Winter hält schon gewöhnlich mit Ende Oktober seinen Einzug und weicht dem Frühjahre erst Ende April. Die scharfen Spätfröste vernichten oft die Saaten und die Blüthen der Obstbäume, weshalb sich die Obstbaumzucht nicht recht einbürgern kann.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse von Goltsch-Jenikau im Territorium der Herrschaft über Bílek, Sobinau, Ždírec und Kreuzberg gegen Wojnoměstetz; — Aerarialstrasse von Polička im Gebiete der Herrschaft über Kohotau, Ždírec, Itkau nach Deutschbrod.

Bezirkstrasse von Frauenthal im Gebiete der Herrschaft über B. Schützendorf und Dobrá nach Přibyslau; — Bezirksstrasse von Přibyslau im Gebiete der Herrschaft über Kl. Lossenic und Wepřikau nach Pelles; — Bezirksstrasse von Přibyslau über Modlikau und Borau an die Poličkaer Strasse; — Bezirkstrasse von Přibyslau über Brzkau nach Polna führend.

Von Polna führen Strassenabzweigungen nach Iglau, nach Stecken und über Bohdalau und Neu-Wessely nach Saar.

Die Strecke Pardubic-Deutschbrod der Ö.-N.-W.-B. berührt die Herrschaft nur im äusserst nördlichen Gebiete u. z. im Orte Zdirec.

Ferner liegen im Gebiete der Herrschaft die Bezirk-Gerichtsstädte: Polna und Přibyslau, dann die Marktflecken Borau und Kreuzberg, welche von einander $1^{1}/_{2}$—3 Stunden entfernt sind, dann der Fluss Sazava, welcher von der mährischen Grenze über Přibyslau und Frauenthal gegen Deutschbrod und Fluss der Doubravka, welcher vom Doubravníker Torflager über Ransko, Sopot und Bílek gegen Chotěboř fliesst.

Schlösser: Ein für die Wohnungen der herrsch. Beamten und für Amtslocalitäten reservirtes Schloss in Přibyslau und ein altes Schloss in Polna.

Burgruine in Ronov bei Přibyslau.

Patronatskirchen und Pfarren: Polna (Decanalkirche), Borau, Kreuzberg, Gross-Lossenic, Přibyslau und Sopot; dann Filialkirche Schönfeld und Böhm. Schützendorf.

Area: Aecker 1.773·15 ha, Wiesen 727·58 ha, Gärten 5·55 ha, Weiden 404·36 ha, Teiche 156·57 ha, Wald 4.458·08 ha, Flüsse und Bäche 73·53 ha, unproduktiver Boden 259·61 ha, Bauarea 9·30 ha. **Zusammen 7.864·78 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 10.563. Katastral-Reinertrag fl. 26.531.
Einlagswerth v. J. 1841 und 1864 fl. 689.408.

Die **Oekonomiearea** ist auf folgende Art vertheilt: In eigener Regie werden nur die Wiesen an der Doubravka pr. 174 ha gehalten. Im Ganzen 890 ha 12jährige Pachtdauer, 1.628 ha Meierhofsgründe 6jährige Pachtdauer. 482 ha zerstreut liegende auf 6jährige Dauer verpachtete Gründe.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Kartofeln und Flachs sind die eigentlichen naturgemässen Producte, welche häufig auch sehr gute Ernteresultate liefern; Weizen wird nur in den besten Böden und da nur mit Schaden — die Gerste im etwas grösserem Massstabe, jedoch nur beim ausgedehnteren Besitze angebaut. Die Wiesen liefern qualitativ als auch quantitativ einen mittleren Ertrag.

Schäfereien: 3 Schäfereien, welche jedoch als solche nicht benützt werden.

Rindvieh-Raçen: Gewöhnlicher Hausschlag mit Berner Vollblut-Raçe gemischt.

Pferde: Gewöhnlicher Landschlag; doch stehen in Deutschbrod 3 Hengste u. z. 1 englischer Vollblut- und 2 arabische Vollbluthengste.

Teichwirthschaft: Auf der Herrschaft befinden sich 22 Teiche, wovon 3 in Regie gehalten werden, 13 mit 55 ha an Fremde verpachtet sind, wie Höllteich, Kuklateich etc., dann der sog. 63 ha grosse Řekateich an der Doubravka, welcher als Wasserresservoir unbesetzt bleibt, und endlich die 5 Teiche, welche zum Grasverkaufe trockengelegt wurden, wie Ostrolauer, Spötlauer, Bileker Teich etc. Die Fischzucht besteht hauptsächlich aus Karpfen, Hechten und Forellen.

Von **Wassergeflügel** halten sich auf: Wilde Gänse, Enten, Taucher etc.

Die **Wälder** hängen in grossen Strecken zusammen und stossen an die ausgedehnten Waldcomplexe der Herrschaft Wojnovměstec an, und haben fast durchgehends eine günstige Lage.

Der Boden ist theils lehmiger Sandboden, theils Lehmboden mit schotterigem Untergrunde und starker Humusdecke. Der Lehm kommt weniger, der Letten und Moorgrund häufiger vor.

Von den Holzarten ist die Fichte dominirend, auf den Anhöhen erscheinen die Tanne, Buche, Birke, Lerche und auch die Kiefer — in den Niederungen die Erle eingesprengt.

Die nur halbwegs brauchbaren Holzarten werden vorwiegend zu Nutzholz für die eigene Dampfbrettsäge in Ždirec und für Fremde, sonst zu Brennholz verarbeitet.

Haarwild: Hoch- und Rehwild und Hasen.

Federwild: Birk- und Rebhühner, Schnepfen, Wildtauben, Wachteln etc.

Industrialien: Dampfsäge an der Ö.-N.-W.-Bahn in Ždirec und Kalkbrennerei in Račin in eigener Regie, Bierbräuerei in Polna und in Borau, dann Branntweinhaus in Borau verpachtet.

2.
Allod.-Herrschaft Frauenthal.

Ger.-Bez.: Deutschbrod.

Lage und Boden: Die Herrschaft Frauenthal liegt zum grössten Theile in dem kesselförmigen Thale des Sazava-Flusses, von welchem es in der Richtung von Südost gegen Nordwest durchströmt wird. An der Nordseite des Thales erhebt sich ein niederes Mittelgebirge.

Der Boden ist zumeist sandiger Lehmboden mehr oder minder mit Gneis- und Glimmer-Unterlage.

Das Klima ist etwas milder, als auf der Herrschaft Polna und insbesondere der Marktflecken Frauenthal erfreut sich einer geschützten Lage.

Communicationsmittel: Das Gebiet der Herrschaft Frauenthal wird von nachstehenden Strassen passirt: Von der Aerarialstrasse, welche von Polička über Hlinsko durch Frauenthal nach Deutschbrod; von der Bezirksstrasse, welche von Přibyslau über Siebenthau durch Frauenthal bis zu der Aerarialstrasse Polička-Tabor führt.

Ausserdem befindet sich, nebst mehreren kleinen Bächen, im Territorium der Herrschaft, der oberwähnte grössere Fluss Sazawa, welcher von Přibyslau über Siebenthau und Frauenthal gegen Deutschbrod weiter fliesst.

Der Marktflecken Frauenthal ist von dem Amtssitze Přibyslau 1½ Stunde und von der Bezirkstadt Deutschbrod eine Stunde entfernt.

Schloss: Herrsch. Schloss mit Parkanlagen in Frauenthal, welches als Sommerresidenz benützt wird.

Familiengruft: Graf Sylva-Tarouccasche Gruft am Frauenthaler Friedhofe.

Patronatskirche und Pfarre in Frauenthal, St. Anna-Kapelle und Filialkirche in Langendorf.

Area: Aecker 401·93 ha, Wiesen 105·64 ha, Gärten 4·02 ha, Weiden 67 32 ha, Teiche 2·73 ha, Wald 302·48 ha, Flüsse und Bäche 0·01 ha, unproduktiver Boden 30·90 ha, Bauarea 3·26 ha. **Zusammen 918·20** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.756 fl. Katastral-Reinertrag 7·735 fl.
Einlagswerth v. J. 1864 fl. 390.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt: Meierhöfe **Frauenthal, Julienhof** und **Matzerau** mit 566 ha, die ersteren 2 Meierhöfe auf eine 12jähr. Dauer, der letztere Meierhof auf eine 6jähr. Dauer verpachtet. Zerstreut liegende Gründe per 50·8 ha auf 6jähr. Pachtdauer.

Bodenproduction: Gebaut wird hauptsächlich Korn mit vorzüglichen Ernteresultaten, und Kartoffeln welche in der herrschaftlichen, nach dem neuesten Systeme eingerichteten Spiritusbrennerei ihre Verwendung finden, dann etwas Weizen, Sommerfrüchte, Raps, Flachs und Klee.

Die Wiesen meistens im Sazawa-Thale liefern quantitativ ein gutes, qualitativ aber ein mittleres Erträgniss.

Rindvieh-Raçe: Gewöhnlicher Landschlag, meistens mit Berner oder Schweizer Raçe gekreuzt.

Obstbau: Obstanlagen bei Frauenthal, wo vorwiegend die gewöhnlichen, weniger die veredelten Obstarten vertreten sind.

Obstbaumschule in Frauenthal.

Teichwirthschaft: Zwei Teiche per 2·3 ha mit Karpfen besetzt. Von Wassergeflügel halten sich daselbst nur wilde Enten auf.

Die **Waldungen** bestehen wohl aus grösseren, jedoch von einander mitunter auch weit entfernten Parzellen, haben aber eine recht günstige Lage und entsprechend guten Boden.

Holzarten: Von den Holzarten ist die Fichte dominirend, die Tanne, Birke, Lärche und Kiefer kommt eingesprengt vor. Der Holzabtrieb ist gegenwärtig ein sehr geringer, da die Waldungen — weil hier ein Wallfahrts- und Badeort — geschont werden und nur so viel zur Aufarbeitung gelangt, als zu Regiezwecken benöthigt wird.

Federwild: Birk- und Rebhühner, Schnepfen, Wildtauben, Wachteln etc.

Industrialien: Eine nach dem neuesten System eingerichtete und im besten Betriebe stehende Spiritusbrennerei in Frauenthal, welche zu den grössten Brennereien Böhmens eingereiht werden kann, dann eine Spiritusbrennerei in Julienhof und eine Mühle in Frauenthal — verpachtet.

3.

Allodial-Herrschaft Wojnowměstec.

Ger.-Bez.: Přibyslau.

Lage und Boden: Die Herrschaft Wojnowměstec liegt auf dem mährisch-böhmischen Scheidegebirge und bildet von beiden Seiten des grossen Teiches „Dařko" und dann weiter auf beiden Ufern der Sazawa, von welcher sie von Nordwest gegen Südost durchströmt wird, eine hügelige Hochebene. Der Boden ist vorwiegend ein lehmiger mit mergelartiger Unterlage, bei Wiesen ist vorherrschend Moor- und Thongrund.

Der Marktflecken Wojnowměstec liegt von dem Amtssitze in Schloss Saar 2 Stunden und von der Bezirksstadt Přibyslau 3 Stunden entfernt.

Communicationsmittel: Durch das Territorium der Herrschaft Wojnowměstec führen nachstehende Strassen:

Aerarialstrasse von Goltsch-Jenikau im Gebiete der Herrschaft über Wojnowměstec, Libinsdorf, Škrdlovic und Stržnan an die mährische Landesgrenze.

Bezirksstrasse von Svratka im Gebiete der Herrschaft über Světnaň und Pelles nach Přibyslau, dann eine Strassenabzweigung von Pelles nach Schloss Saar.

Patronatskirche und Pfarre in Wojnowměstec.

Area: Aecker 133·18 ha, Wiesen 78·59 ha, Gärten 0·95 ha, Weiden 78·07 ha, Teiche 278·40 ha, Wälder 2.711·18 ha, Bäche 0·66 ha, unprod. Boden 3·55 ha, Bauarea 0·87 ha. **Zusammen 3.285·45** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.120 fl. Katastral-Reinertrag 13.744 fl.
Einlagswerth v. J. 1833 C.-M. fl. 197.863.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Erdäpfel und Flachs mit einem mittleren Ernteresultate. Die Wiesen werfen qualitativ einen schlechten, quantitativ nur einen mittleren Ertrag ab.

Die **Oekonomie-Area** mit 244·5 ha ist in Parzellen verpachtet.

Teichwirthschaft: Gross-Dářko-Teich per 206·47 ha zwischen dem Reviere Račin und Wojnowměstec, ausserdem noch einige kleinere Teiche zur Fischzucht verpachtet. Die Fischzucht selbst beschränkt sich auf Karpfen und Hechte.

Torflager: Ein herrschaftliches Torflager im Račiner Reviere im Ausmasse von 46 ha. Production ad 1889 — 1830 Cubikmeter, zum Kalkofenbetriebe in Račin und Neudek.

Die **Waldungen** hängen — mit Ausnahme des Revieres Světnau — in grossen Complexen zusammen. In dem Reviere Račín kommt ein sandiger Lehm- und Torfboden, in den übrigen Waldungen aber vorwiegend ein sandiger Lehmboden vor.

Holzarten: Auch hier ist die Fichte vorherrschend und kommt die Tanne, Buche, etwas Kiefer und Birke eingesprengt vor. Erzeugt wird Nutz- und Brennholz für die eigene Dampfsäge in Ždirec und für Fremde.

Haarwild: Hoch- und Rehwild, Hasen. **Federwild:** Birk- und Rebhühner, Schnepfen.

Die **Waldarea** der sämmtlichen per 7.846·18 ha. grossen Waldungen der Herrschaften Polna, Frauenthal und Wojnowměstec werden vom **Forstamte in Schloss Saar** bewirthschaftet und bestehen aus nachstehenden Revieren: Frauenthal, Dobrikau, Wojnowměstec, Světnau, Račin, Ransko, Sopot und Borau.

Güter-Centralleitung in Přibyslau, P. u. T.-St. loco.
Bruck, Johann Freiherr von —, Güterdirector.

Hauptcassaverwaltung in Prag, Nr. 160—I.
Pazaurek, JUDr. Gustav —, Rechtsanwalt und Hauptkassier.

Revisionsbuchhaltung in Wien, Währing, Martinstr. 90.
Jambour C. F. —, Rechnungsrath.

Herrschafts-Verwaltung Polna und Frauenthal mit dem Amtssitze in Přibyslau.

Merwart Johann, Gutsverwalter.
Wollmann Franz, Ingenieur. Wimmer August, Adjunkt.
Baučžek Wenzel, Rentmeister. Rotta Rudolf, Kanzelist.

Herrschafts-Verwaltung Wojnowměstec mit dem Amtssitze in Schloss Saar,
P. u. T.-St. Stadt Saar in Mähren.

Wollmann Herrmann, Gutsverwalter.
Nowotný Anton, Rentmeister. Čzerný Ludwig, Adjunkt.
Moritz Caspar, Adjunkt.
Sämmtliche in Saar.

Forstamt in Schloss Saar, P. u. T.-St. Stadt Saar.

Havranek Carl, Forstmeister.
Hajek Ottokar, Forstkontrolor. Teml Franz, Kanzelist.
Grötzner Emil, Forstingenieur. Brunst Rudolf, Forstgehilfe.
Schabský Josef, Kanzelist. Neumann Franz, Forstgehilfe.
Pacholik Carl, Forstpraktikant.
Sämmtliche in Saar.

Auswärtiges Forstpersonale:

Frauenthaler Revier:

Neumann Wilhelm, Revierförster in Frauenthal bei Deutschbrod.

Dobrikauer Revier:
Hausser Christian, Revierförster in Dobrikau per Polna.

Wojnowměstecer Revier:
Liebl Franz, Revierförster in Wojnowměstec, P. loco.
Liebl Robert, Forstpraktikant in Wojnowměstec.

Swětnauer Revier:
Pistl Emanuel, Revierförster in Swětnau, P. Stadt Saar, Mähren.

Račiner Revier:
Hub Heinrich, Revierförster in Račin, P. Gross-Lossenic.
Wejmělka Josef, Förster in Pelles, P. Stadt Saar.
Schauer Heinrich, Förster in Radostin, P. Wojnowměstec.
Wollmann Eduard, Forstgehilfe in Račin.

Ranskoer Revier:
Ninger Josef, Revierförster in Ransko pr. Ždirec.

Sopoter Revier:
Jüthner Carl, Revierförster in Neudorf, P. Ždirec.

Borauer Revier:
Rohr Johann, Förster in Borau, P. loco.

Dampfsägen-Verwaltung in Ždirec, P.-T.-B.-St. loco.
Pacholík Ignaz, Sägeverwalter.
Damaschka Heinrich, Controlor.
Bratránek Alois, Sägeplatzmeister.

Pächter:
Bauer Josef, Hof- und Spiritusbrennereipächter in Frauenthal, per Deutschbrod.
Fukner Wilhelm, Hofpächter in Přibyslau.
Peška Johanna, Hofpächterin in Ronau, P. Přibyslau.
Turnovský Terese, Hof- und Spiritusbrennereipächterin in Julienhof, per Deutschbrod.
Klusáček Ludwig, Hofpächter in Polna.
Wolenec Carl, Hof- und Bräuhauspächter in Polna.
Dvořák Franz, Bräuhauspächter in Borau.

Besitzer:

Seine Excellenz

Herr Eduard Graf Clam-Gallas,

Ritter des goldenen Vliesses und Militär-Maria-Theresia-Ordens, Grosskreuz des Ordens der eisernen Krone, Commandeur des k. k. österr. Leopold-Ordens mit der Kriegsdecoration, Ritter des kais. russischen St. Alexander Newsky-, des weissen Adler- und des St Annen-Ordens I. Classe, mit den Schwertern in Brillanten, Commandeur des königl. preussischen Hausordens von Hohenzollern, Ritter des königl. preussischen rothen Adlerordens I. Classe in Brillanten, Grosskreuz des k. hannoverschen Quelphen-Ordens, Besitzer des k. sächs. Rautenkron-Ordens, Grosskreuz des herz. anhaltischen Ordens Albrecht des Bären, Sr. k. u. k apost. Majestät wirklicher geheimer Rath, Kämmerer und Reichsrath, Inhaber des k. u k. Husaren-Regimentes Nr. 16, k. u. k. General der Cavallerie, Herr der Herrschaften Friedland, Reichenberg, Grafenstein und Lämberg etc. etc.

Palais: in Wien IX., Währingerstrasse 30; in Prag, Altstadt, Karlsgasse.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Friedland.

Ger.-Bez.: Friedland.

Lage und Boden: Diese Domaine wird im Osten und Süden vom bewaldeten Gebirge (Isergebirge) umgeben und bildet gegen Westen und Norden abfallendes Hügelland. Boden meist sandiger Lehm, ein Theil auch lehmiger Sand.

Communicationsmittel: Die südnorddeutsche Verbindungsbahn durchschneidet die Herrschaft Friedland von Süd nach Nord und berührt die Gemeinden Einsiedl, Buschullersdorf, Raspenau, Friedland, Ringenhain, Kunnersdorf, Dörfel, Weigsdorf, Priedlanz, Engelsdorf, Bunzendorf und Tschernhausen.

Diese Herrschaft ist von der von Reichenberg nach Seidenberg führenden Aerarialstrasse und von einem ausgebreiteten Bezirksstrassennetz durchzogen.

Der im herrschaftlichen Waldgebiete entspringende Wittigfluss nimmt seinen Lauf von Südost gegen Nordwest von Weisbach bis Wiese durch das Friedländer Herrschaftsterritorium und übertritt bei Wiese die Reichsgrenze.

Die nächsten Städte sind Reichenberg in Böhmen 1 St. per Bahn, Görlitz in Preussen 1½ St. per Bahn, Zittau in Sachsen 1 Weg-Stunde.

Herrschaftliche Schlösser: Altes Schloss historisch denkwürdig, auf einem Basaltkegel erbaut, Thurm aus dem 11. Jahrhundert; neues Schloss mit Schlosskapelle in Friedland.

Schloss, Badeanstalt mit Tracteurhaus (verp. an A. E. Schöntag) in Liebwerda.

Schloss mit Kapelle in Tschernhausen.

Im Amtshause zu Friedland sind die Amtskanzleien untergebracht und ist ein Theil auch zu Beamtenwohnungen benützt. Die Mehrzahl der Herrschaftsbeamten haben in separaten, in der Nähe des Schlosses gelegenen Gebäuden ihre Wohnung zugewiesen.

Familiengruft in der Franziskaner-Kirche zu Haindorf.

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche in Friedland, Pfarrkirchen in Bullendorf, Dittersbach, Einsiedl, Heinersdorf, Neustadtl, Raspenau, Schönwald und Wiese.

Filialkirchen: Ringenhain, Kunnersdorf, Arnsdorf, Nieder-Ullersdorf, Bärnsdorf, Lusdorf, Engelsdorf und Niederberzdorf. Klosterkirche in Haindorf.

Area: Aecker 1.351·18 ha, Wiesen 593 ha, Gärten 22·30 ha, Hutweiden 110·44 ha, Teiche, Flüsse und Bäche 109·57 ha, Waldungen 15.481·07 ha, unproduktiver Boden 67·37 ha, Bauarea 18·66 ha. **Zusammen 17.758·59** ha.

Jährliche Grundsteuer 21.273 fl. Katastral-Reinertrag 93.715 fl.
Einlagswerth v. J. 1842 C.-M. fl. 1,402.137.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Friedland** mit 231·19 ha wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Arnsdorf mit 133·37 ha, **Berzdorf** mit 181·28 ha, **Bullendorf** mit 163·44 ha, **Engelsdorf** mit 193·94 ha, **Niederullersdorf** mit 176·10 ha, **Priedlanz** mit 189·90 ha, **Tschernhausen** mit 173·79 ha, **Weigsdorf** mit 97·82 ha, **Wustung** mit 104·16 ha, **Wiese** mit 143·87 ha, **Bunzendorf** mit 40·28 ha, und **Hegewald** (Gde. Rückersdorf) mit 58·12 ha, sind im Ganzen verpachtet (12jährige Pachtdauer). Parzellenweise verpachtet 792·21 ha Area, 6jährige Pachtdauer.

Bodenproduction: Vorwiegend Halmfrüchte, Knollengewächse, Futterbau.

Rindvieh-Raçe: Symmenthaler Raçe Reinzucht.

Pferde-Raçen: Original-Yorkshire Hengst.

Obst- und Gemüsebau: Nur für einheimischen Bedarf.

Obstbaumschule in Friedland, für den einheimischen Bedarf.

Teichwirthschaft: Arnsdorf 2, Bullendorf 1, Engelsdorf 2, Friedland 2, Schönwald 3, zusammen 10 Teiche von je 3·07 ha. Ausdehnung mit Forellen und Karpfenzucht. — Von Wassergeflügeln kommen blos Enten im Zuge vor.

Torflager: Hochmoore im Isergebirge, (versuchsweiser Abbau in Wilhelmshöhe zu Torfstreu).

Waldarea: 13.000 ha zusammenhängender Waldcomplex, 2530 ha zerstreut liegend, grössere und kleinere Complexe bildend. Höchste Erhebung 1122 M. (Tafelfichte). Der Boden besteht aus Granit, Gneis, Glimmerschiefer, Basalt, Phonolit etc.

Holzarten: Von Holzarten ist Fichte, Buche, Kiefer, Tanne und Eiche bestandbildend; Ahorn, Birke, Ulme und Esche vereinzelt. Intensive Nutzholzwirthschaft.

Federwild: Auerhühner, Birkwild und Schnepfen etc.

Thiergärten: Grosser Thiergarten in Raspenau-Buschullersdorf, umfasst 5.560 ha, wovon auf Friedland 1.687 ha entfallen, besetzt mit Roth- und Dammwild, zusammen ca 600 Stück.

Thiergarten Wustung 251 ha mit 100 Stück Dammwild.

Thiergarten Hermsdorf mit 150 Stück Schwarzwild.

Fasanerie in Schönwald, Stand 500 Stück.

Die **Forste** sind in folgende Reviere eingetheilt: Haindorf, Weissbach, Iser, Hinterborn, Lusdorf, Neustadtl, Bärnsdorf, Niederullersdorf, Berzdorf, Wustung, Hermsdorf, Buschullersdorf, Raspenau und Schönwald.

Industrialien: Dampf- und Wasserbrettsäge in Weissbach in Regie. Jährlicher Verschnitt 9000 Festmeter.

Brauerei in Friedland auf Dampfbetrieb in Reconstruction auf jährl. 12.000 Hektoliter Erzeugung.

3 Ziegeleien in Arnsdorf, Wiese und Weigsdorf mit einer jährl. Erzeugung von ca 600.000 Stück Ziegeln, sämmtl. verpachtet.

Braunkohlenbergwerk in Weigsdorf, unter Leitung der Grottauer Bergverwaltung.

Domainen-Oberdirection in Friedland, E.-B.-P.-T.-St. loco.

Komers Josef, Domainen-Oberdirector.
Bräuer Adolf, Oberdirections-Adjunkt. Karasek Albin, Rechnungsrevident.

Central-Forstamt in Friedland.

Wenzel Franz, Forstmeister.
Menzel Anton, Forstingenieur. Hendrich Josef, Forstamtsassistent.

Bauamt in Friedland.

Hecke Wilh, Baudirector.

Herrschaftsverwaltung in Friedland.

Metzka Ignaz, amt. Wirthschaftskontrolor.
Tietze Gustav, I. Verwaltungsassistent. Krause Alexander, II. Verwaltungsassistent.
Heinz Adolf, Hofbesorger.

Rentamt in Friedland.

Malek Carl, Rentmeister.
Burianek Ludwig, I. Rentamtsassistent. Prokop Franz, II. Rentamtsassistent.

Forstamt in Friedland.

Weber Eduard, Waldbereiter.
Wunderlich Franz, Forstkontrolor.

Beim Gartenbau:

Sicha Maximilian, Schlossgärtner. Podany Prokop, Baumgärtner.

Alle hier angeführten herrschaftlichen Beamten haben ihren Sitz in Friedland.

Revier-Verwaltungen:

Revier Haindorf.

Neuwinger Eduard, Revierjäger in Haindorf.
Weber Eduard, Förster in Ferdinandsthal. Förster Anton, Förster in Weissbach.

Revier Weissbach.

Gahler Anton, Revierjäger in Weissbach.
Gahler Gustav, Förster in Weissbach. Hub Bernard, Förster in Wittighaus.
Kintzl Otto, Adjunkt in Weissbach.

Revier Iser.

Jäckel Wenzel, Revierjäger in Iser.
Fuchs Josef, Förster in Iser. Potmešchil Rudolf, Adjunkt in Iser.

Revier Hinterborn.

Kintzl Carl, Revierjäger in Hinterborn.
Neuwinger Eduard, Förster in Liebwerda. Ehinger Josef, Adjunkt in Hinterborn.

Revier Lusdorf.

Kühlmann Peter, Revierjäger in Lusdorf. Weber Josef, Förster in Neustadtl.

Revier Neustadtl.

Kluch Josef, Revierjäger in Neustadtl. Rotta Ed., Förster in Dittersbächel.

Revier Bärnsdorf.

Mieth Anton, Revierjäger in Bärnsdorf.
Bitterlich August, Förster in Hegewald. Weber Alexander, Förster in Heinersdorf.

Revier Niederullersdorf.

Richter Josef, Revierjäger in Niederullersdorf. Sachers Carl, Förster in Bullendorf.

Revier Berzdorf.

Ansorge Carl, Revierjäger in Tschernhausen. Elstner Franz, Förster in Priedlanz.

Revier Wustung.

Stephan Wilhelm, Revierjäger in Wustung.
Michler Wilhelm, Förster in Arnsdorf. Pohl Franz, Förster in Arnsdorf.

Revier Hermsdorf.

Hub Anton, Revierjäger in Dittersbach.
Ehinger Heinrich, Förster in Kunnersdorf. Böhm Felix, Förster in Olbersdorf.
Elstner Wenzel, Förster in Ringenhain. Richter Carl, Adjunkt in Dittersbach.

Revier Buschullersdorf.

Hirschmann Ant., Revierjäger, Buschullersdorf.
Krause Heinrich, Förster in Buschullersdorf. Weber Oscar, Förster in Buschullersdorf.
Budinsky Emilian, Adjunkt in Buschullersdorf.

Revier Raspenau.

Krause Bernard, Revierjäger in Raspenau.
Sachers Wenzel, Förster in Raspenau. Hub Josef, Förster in Wiesenhaus.
Weber Franz, Förster in Ferdinandsthal. Neuwinger Carl, Adjunkt in Raspenau.

Revier Schönwald.

Hub Wilhelm, Förster in Fasangarten. Herrmann Bernard, Förster in Raspenau.
Richter Hugo, Adjunkt in Fasangarten,

Bei der Brettsäge:

Neumann Carl, Jäger in Weissbach. Neuwinger Jos., Adjunkt in Weissbach.

Pächter:

Stone Charles, Meierhofspächter in Engelsdorf, P. Weigsdorf.
Dignowity Clemens, Meierhofspächter in Wiese, E.-B.-St. Tschernhausen.
Gäbler Otto, Meierhofspächter in Niederullersdorf, P. Friedland.
Hönig Wilhelm, Meierhofspächter in Bullendorf, P. Friedland.
Schimmel's Erben, Herrmann, Meierhofspächter in Niederberzdorf, P. Friedland.
Dolejší Franz, Bräuhauspächter in Friedland.
Schoentag A. E., Tracteurhauspächter in Liebwerda, P. Haindorf.
Eckhardt Josef jun., Ziegeleipächter in Weigsdorf, P. loco.
Eckhardt Josef sen., Ziegeleipächter in Wiese, P. Weigsdorf.
Blösche Josef, Ziegeleipächter in Arnsdorf, P. Friedland.

2.

Allodial-Herrschaft Grafenstein.

Ger.-Bez.: Kratzau und Gabel.

Lage und Boden: Die Gründe dieser Herrschaft befinden sich in einer kühlen Gebirgslage — gegen Norden offen, im Süden vom Jeschkengebirge eingefasst, im Westen von den Ausläufern des Oberlausitzergebirges begrenzt und im Osten in ein hohes hügeliges Plateau ausgehend.

Durchschnittliche Höhe der Ackergründe beträgt ca 300 Meter die des Waldgrundes ca 600 Meter; den höchsten Punkt repräsentirt der Berg Jeschken per 1010 Meter, der tiefste Punkt befindet sich nord-westlich an der sächsischen Grenze und ist dessen absolute Höhe 230 Meter.

Die Gebirgsflächen bestehen aus verwittertem Grauwackenschiefer und Gneis, häufig mit Quadersandstein, Basalt und Kalkstein durchbrochen, dagegen die Niederungen und Plateau vorwiegend tiefgründigen Diluviallehm und Schotter in seinen sämmtlichen Abstufungen ausweisen.

Communicationsmittel: Herrschaft Grafenstein ist mit Verkehrsmitteln gesegnet; unter diesen nimmt die erste Stelle die Zittauer-Reichenberger Eisenbahn ein, welche den Besitz förmlich theilt, so dass die Entfernung von den entlegensten Orten bis zum nächsten Bahnhofe kaum 1 Stunde beträgt.

Mit dieser zieht sich paralell die Aerarialstrasse von Zittau nach Reichenberg, von welcher die Aerarialstrasse nach Gabel in Weisskirchen abzweigt.

Ausser den genannten Strassen findet man eine grössere Anzahl von gut gepflegten Bezirksstrassen, welche die meisten Ortschaften untereinander verbinden.

Von Flüssen ist nur die Neisse nennenswerth, welche jedoch als Verkehrsmittel nicht benützt wird.

Im Bereiche der Herrschaft Grafenstein liegen zwei Städtchen, die Stadt Grattau und Kratzau 8 Kilometer von einander entfernt, ferner liegt die Stadt Reichenberg 13 Kilometer und die sächsische Stadt Zittau 4 Kilometer von Grafenstein entfernt.

Schloss: Herrschaft Grafenstein besitzt ein altes auf einer von drei Seiten isolirten Gneiskoppe stehendes aus dem 10. Jahrhunderte stammendes Schloss. Dieses ist in Renaisance aufgeführt ursprünglich 2stöckig und mit mehreren Thürmen und Erkern versehen. Nach dem Brande im Jahre 1843 wurde ein Stockwerk abgetragen, so dass es jetzt zum grossen Theil nur einstöckig ist.

Im selben befinden sich die Amtslokalitäten und Beamtenwohnungen.

Sehenswerth ist die Schlosskapelle, wegen ihren Wandmalereien und Ornamenten auf den Betstühlen.

Vom Thurme aus geniesst man eine schöne Aussicht in die Umgebung.

Am Fusse des Schlossberges befindet sich ein grosses 3stöckiges Gebäude, woselbst in Verbindung mit dem gegenüber stehenden Hause die hohe Herrschaft über Sommer ihr Absteigquartier nimmt.

Burgruinen: In den Herrschaft Grafensteiner Forsten befinden sich 2 Burgruinen und zwar:

Im Freudenhöfer Revier die Burgruine „Roymund" und im Machendorfer Revier die Ruinen „Hammerstein".

Patronatskirchen und Pfarren: Grottau, Kratzau, Weisskirchen, Wetzwalde, Pankraz mit der Filialkirche in Schönbach, Kirche und Pfarre in Kriesdorf, Kapelle in Engelsberg.

Area: Aecker 782·58 ha, Wiesen 320 ha, Obst- und Gemüsegärten 8·63 ha, Weiden 140 ha, Teiche 2·50 ha, Waldungen 4.019·52 ha, unprod. Bauarea u. Wege 136·42 ha. **Zusammen 5.409·65** ha.

Jährliche Grundsteuer 11.083 fl. Katastralreinertrag 48.762 fl.
Einlagswerth vom J. 1838 C. M. fl. 606.277.

Bodenproduction: In den Meierhöfen werden hauptsächlich Getreide- und Futterbau betrieben, ferner Raps, Kartoffeln und Zuckerrübenbau, letzterer ausschliesslich im Meierhofe Grottau.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

In Regie ist der Meierhof **Grafenstein** mit 195·60 ha.

Im Ganzen verpachtete Meierhöfe: **Grottau** vom 1. Juli 1884 bis 30. Juni 1902 Area 285·21 ha, **Weisskirchen** vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1896 Area 170·58 ha, **Allersdorf** vom 1. Juni 1884 bis 31. Mai 1896 Arae 76·43 ha, **Machendorf** vom 1. August 1883 bis 31. Juli 1895 Area 241·22 ha, **Schönbach** vom 1. Juni 1884 bis 31. Mai 1896 Area 120·67 ha. Parzellenpachtung 164 ha Area.

Schäfereien: Im Schönbacher Meierhofe eine kleinere Schafherde.

Rindvieh-Raçen: Unter dem Rindnutzvieh kommen am häufigsten Oldenburger Rinder und deren Kreuzungen mit verschiedenen Raçen vor.

Obstbau: Obstbäume findet man an den Wegrändern, Meierhofsgrenzen und bei Wirthschaftsgebäuden vor. Gemüsebau wird nicht betrieben.

Teichwirthschaft: 5 kleinere Teiche parzellenweise verpachtet.

Fische: Karpfen und Forellen.

Forste: Von denen zur Herrschaft Grafenstein gehörigen Forst-Reviere sind Machendorf, Engelsberg, Weisskirchen und Pass als ein grosser Theil des Gebirgsstockes, welcher den Namen Jeschkengebirge führt, und als dessen nordwestliche Ausläufer ein zusammenhängender Waldkomplex durch keinerlei andere Culturen getrennt in einer Ausdehnung von 3.834 ha, blos das 185·14 ha grosse Revier Grafenstein liegt isolirt umgeben von Oekonomiegründen in der Ebene.

Der oben erwähnte Waldkomplex ist ein von S.-O. nach N.-W. streichender Gebirgszug mit einer absol. Höhe von 500—750 Meter.

Der Boden ist ein meist sehr gutes frisches Verwitterungsprodukt von Thonschiefer, Gneis, Basalt und Quadersandstein.

Holzarten: Als herrschende Holzart ist die Fichte zu nennen, während die von hier verdrängte Buche nur noch an einzelnen vorzüglichen Standorten in reinem Bestande zu finden ist. Auf den geringeren Boden-Bonitäten hat sich die Kiefer als an dritter Stelle zu nennende Holzart heimisch gemacht. Eingesprengt oder einzeln kommen vor die Lärche, Birke Eiche, Esche und Erle.

Von der jährlich genutzten Holzmasse wird der grössere Theil als Nutzholz und der geringere als Brennholz verwerthet.

Haar- und Federwild: Im den Waldungen der Herrschaft Grafenstein kommen an Wildgattungen vor:

a) nützliches Wild: Reh, Hase, Auerhahn, Birkhuhn, Haselhuhn, Rebhuhn und Schnepfe;
b) von schädlichem Wild: Fuchs, Marder, Iltis, Wiesel, Habicht, Bussard, Sperber und Falken.

Fasanerien: Im Reviere Grafenstein besteht eine Fasanerie mit einem Stand von 500 Stück Fasanen.

Forstreviere: Machendorf 795·82 ha, Engelsberg 925·77 ha, Weisskirchen 1056·50 ha, Pass 1056·29 ha, Grafenstein 185·14 ha. Zusammen 4.019·52 ha.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Grafenstein und eine Knochen-Stampfe in Machendorf, eine Brettsäge in Freudenhöh verpachtet, eine Ziegelei in Grottau, ein Braunkohlenbergwerk und eine Kalkbrennerei in Görsdorf in Regie.

Herrschafts-Verwaltung Grafenstein, P.-, T.- u. E.-B.-St. Grottau.

Hilscher Wenzel, Herrschaftsverwalter u. Patronatskommissär.
Bürger Adalbert, Rentmeister.
Prokop Franz, Herrschafts-Verwaltungsassistent.
Dobrý Johann, Wirthschaftsassistent.
Dobrowolski Gustav, Aushilfsassistent.
Mika Alois, Schlossgärtner.

Forstverwaltung in Grafenstein, P.-, T. u. E.-B.-St. Grottau.

Hübner Moritz, Waldbereiter.
Kühlmann Ferdinand, Forstamtsadjunkt.

Passer Revier:

Stefan Aug., Revierjäger in Pass, P. Grottau.
Netscheda Aug., Förster in N. Berzdorf, P. Grottau.

Weisskircher Revier:

Bergmann Johann, Revierjäger in Freudenhöh, P. Weisskirchen.

Engelsberger Revier:

Stefezins Ferdinand, Revierjäger in Engelsberg, P. Kratzau.
Potměšil Franz, Förster in Frauenberg, P. Weisskirchen.
Rösler Josef, Förster in Eckersbach, P. Machendorf.

Machendorfer Revier:

Mai Carl, Revierjäger in Machendorf, P. Machendorf.
Sachers Carl, Förster in Friedrichshain, P. Machendorf.

Grafensteiner Revier:

Hub Josef, Revierjäger in Grafenstein, P. Grottau.

Bergwerks-Verwaltung in Grottau, P.-, T.- u. E.-B.-St. Grottau.

Schreiber Franz, Bergwerks-Verwalter in Grottau.
Hulek Hugo, Reviersteiger in Görsdorf, Post Grottau.
Pollak Oskar, Bergwerksassistent in Görsdorf, P. Grottau.

Ziegelei-Verwaltung in Grottau:

Nehrhof August, Ziegelmeister in Grottau.

Pächter:

Ehrlich Emil Gustav, Meierhofspächter in Grottau, P. loco.
Tränkner Robert, Meierhofspächter in Machendorf, P. loco.
Mehnert Carl, Meierhofspächter in Weisskirchen, P. loco.
Bienert Carl jun., Knochenstampfepächter in Reichenberg, P. loco.
Pilz Johann, Meierhofspächter in Schönbach, P. Ringelsheim.
Jirk Johann, Meierhofspächter in Milersdorf, P. Grottau.
Bernard E. L., Bräuhauspächter in Grafenstein, P. Grottau.
Herkner Eduard, Knochenstampfepächter in Machendorf, P. loco.
Thum Eduard, Brettsägepächter in Weisskirchen, P. loco.

3.

Allodial-Herrschaft Lämberg.

Ger.-Bez.: Gabel und Kratzau.

Lage und Boden: Diese Domaine liegt im nördlichen Böhmen mit theilweise sandigen und undurchlässigen Boden; in den Wäldern hie und da Sandsteinfelsen, lockerer und festerer Art.

Communicationsmittel: Gute Strassen, namentlich die ärarischen gegen Reichenberg und die sächs. Grenze gegen Zittau, dann gegen B.-Leipa. Entfernung durchschnittlich dieser Städte 25 Klm.

Schloss: Im Orte Lämberg steht das Lämberger Schloss, welches um das Jahr 1241 von zwei Brüdern aus dem Stamme der Ralsko vom Rollberge, Söhne des damaligen in Tetschen residirenden herzoglichen Statthalters Marquard von Jablona, Namens Jaroslaw und Gallus erbaut wurde.

Der Sage nach soll jedoch der Thurm am Schlosse schon um das Jahr 945 von Přibislawa, einer Schwester des böhm. Herzogs, des hl. Wenzel, als Wart- und Wachthurm zum Schutze der von ihr aus dem damaligen grossen Dorfe Gahbel gegründeten Stadt Gablona (jetzt Gabel) erbaut worden sein.

Das Schloss Lämberg steht auf einem Felsenkegel und die Auffahrt war ursprünglich durch eine Zugbrücke getrennt, welche seinerzeit überwölbt wurde. Das Schlossgebäude umfasst gegen 30 geräumige Zimmer und 3 grössere Säle.

Der prächtige Rittersaal, mit feinen Stuckaturarbeiten am Plafond und der Frescomalerei, darstellend Kriegsbilder aus dem Mittelalter, sowie alte Oelgemälde aus dem 30jährigen Kriege und dem grossen Familienwappen des Grafen Bredau (1630) zieren den ersten Stock an der Nordseite. Schöne Stuckarbeiten findet man auch im sogenannten Speissalon und in der acustisch gebauten Schlosskapelle.

Im selben Stockwerke westlicher Seits findet man einen grossen Saal, an dessen Plafond 77 Bilder angebracht sind, darstellend Fabeln aus dem Thierreiche mit Sprüchen.

Schliesslich wird noch des Zimmers zu ebener Erde im linksseitigen Eck unterhalb des Rittersaales erwähnt, wo die selig gesprochene Zdislawa, Gemahlin des eingangserwähnten Jaroslaw Marquard eine längere Zeit in verschlossener Einsamkeit zubrachte.

Um das Schloss Lämberg befindet sich ein mit Waldbäumen bepflanzter Park, der sich mit dem Felsenkegel, auf dem das Schloss erbaut ist, verbindet und mit seinem alten Wartthurm, von dem man eine ziemliche Aussicht geniesst, aus dem Baumgemisch romantisch hervorlugt.

Daselbst besteht auch eine separate Beamtenwohnung ausserhalb des Schlosses; die Amtslokalität, resp. Kanzlei befindet sich im Brückenthurme.

Patronatskirchen und Pfarren: Ringelshain, Seifersdorf und Christofsgrund.

Area: Aecker 243·35 ha, Wiesen 89·05 ha, Gärten 6·33 ha, Hutweiden 38·48 ha, Wälder 1.589·42 ha, Wege 7·55 ha, Ortsraum und Beerdigungsplatz 0·53 ha, Teiche 16·54 ha. Bäche 1·65 ha, unproductiver Boden 0·02 ha, Bauarea 2·31 ha. **Zusammen 1.995·23** ha.

Jährl. Grundsteuer 3.097 fl. Katastralreinertrag 13.643 fl.
Einlagswerth v. J. 1838 fl. 295.000.

Die **Oekonomie-Area** ist nachstehend vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: Meierhof in **Lämberg** mit 130·48 ha;

b) Verpachtete Meierhöfe: Meierhof in **Seifersdorf** mit 81·02 ha Area, auf 12 Jahre verpachtet vom 1. Juni bis dahin 1899; Meierhof **Kunewalde** mit 43·69 ha Area, auf 6 Jahre verpachtet vom 1. October 1888 bis dahin 1894;

c) Area der parzellenweise verpachteten Grundstücke 70·78 ha Gründe, verpachtet an verschiedene Parteien.

Bodenproduction: Winter- und Sommer-Korn, Hafer, Erbsen, Linsen, Wicken, Pferdebohnen, Raps, Erdäpfel, Klee, diverse Rübengattungen.

Rindvieh-Raçen: Böhm. Landraçe, Oldenburger-Simmenthaler und Kreuzung durch letztere.

Obstbau wird betrieben in den Gartenanlagen und Alleen.

Obstbaumschule im herrschaftl. Schlossgarten in Lämberg.

Teichwirthschaft wird betrieben in 9 Teichen und zwar in 2 Kammerteichen und 7 Streckteichen; der grösste Teich „Markersdorfer Teich" (Kammerteich) hat eine Ausmass von 8·63 ha; in diesen Teichen wird Karpfenzucht betrieben.

Wassergeflügel: Wildenten nisten hier; andere Wasservögel sind vorübergehend.

Die **Waldungen** sind meist zusammenhängend und ziehen sich dieselben von Osten nach Westen, theilweise mit härteren und weichen Sandstein vermischten Boden; streckenweise für Waldbau ganz geeignete Bodenbeschaffenheit.

Holzarten: Buchen, Tannen, Fichten, Kiefern, Lerchen, Birken, auch Eichen, liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehwild, Hasen und Rebhühner, Auer- und Birkwild, auch andere Wild- und Waldvögel sind vorhanden.

Forstreviere: Revier Christofsgrund und Revier Johnsdorf.

Industrialien: Brettsäge in Christofsgrund mit Wasserkraft, dann Bräuhaus in Lämberg, beide verpachtet.

Herrschafts-Verwaltung in Lämberg, P. u. T.-St. in Gabel, E.-B.-St. in Weisskirchen.
Hauptmann Josef, Herrschaftsvorstand.
Niessler Hermann, Kanzelist.

Bei der Oekonomie:
Hauptmann Josef, Hofadministrator.
Quaiser Carl, Meierhofsschaffer.

Bei der Gartenwirthschaft:
Mika Wilhelm, Baumpfleger.

Beim Teichwesen:
Scholze Josef, Fischereiaufseher.

Revierjäger:
Lasicka Ignaz in Johnsdorf. Neumann Anton in Christofsgrund.

Förster:
Habol Willibald in Christofsgrund. Potmešil Anton in Neuland.

Pächter:
Nowotny Anna, Bränhauspächterin in Lämberg.
Maier Carl, Meierhofspächter in Kunewalde.
Richter Christof, Brettsägepächter in Christofsgrund.
Schwertner Franz, Meierhofspächter in Seifersdorf.

4.

Allodial - Herrschaft Reichenberg.

Ger.-Bez.: Reichenberg, Gablonz und Kratzau.

Lage und Boden: Gebirgig, theils Hügelland. — Bodenbeschaffenheit: Verwitterungsprodukt des Granit, sandiger und thoniger Lehm.

Communicationsmittel: Südnorddeutsche-Verbindungs-Bahn, Reichenberg-Zittauer Bahn, Reichenberg-Gablonzer Local-Bahn. Das Strassennetz des Bezirks Reichenberg ist ein sehr vollendetes.

Schlösser: Altes und neues Schloss in Reichenberg mit Schlosskapelle, Jagdschloss Neuwiese, Post Johannesberg.

Familiengruft: Die Gruft der hoch gräflichen Familie Clam-Gallas befindet sich in der Marienkirche des Franziskanerklosters Haindorf, Bezirk Friedland.

Patronatskirchen und Pfarren: Erzdekanalkirche und Kreuzkirche in Reichenberg; Erzdekanalbeneficium daselbst, Filialkirchen in Habendorf und Johannesthal.

Pfarrkirchen: In Röchlitz, Maffersdorf, Reinowitz, Neundorf und in Wittig.

Area: Aecker 26·07 ha, Wiesen 112·77 ha, Weiden 18·41 ha, Gärten 6·15 ha, Gewässer 32·91 ha, Wald 6.066·63 ha, Parificationsland 22·04 ha, unproduktiv u. Wege 9·55 ha. **Zusammen 6.532·27** ha.

Jährl. Grundsteuer 9.096 fl. Katastralreinertrag 40.072 fl.
Einlagswerth v. J. 1838 C. M. fl. 947.817.

Die **Oekonomie-Area** bildet den auf 7 Jahre (bis 1896) verpachteten Meierhof **Neundorf** mit 161·34 **ha** Area. Parzellenweise verpachtet sind 150·92 ha Area.

Die **Waldungen** bilden ein zusammenhängendes Ganzes. Das Terrain ist theils bergig, hügelig, theils wellenförmig.

Der Boden besteht aus den Verwitterungsprodukt des Gebirgsstockes Granit. — Je nach der Lage ist dieser sandige Lehm tiefgründig oder in geringer Mächtigkeit vorhanden; doch tritt auch der nakte Felsen zu Tage.

Holzarten: Die vorherrschende Holzart ist die Fichte; dieser untergeordnet die Kiefer, Tanne, Lärche; von Laubhölzern sind einige Buchenhaine aufzuweisen. Eingesprengt kommt die Eiche, Erle und Esche vor.

Je nach Entfernung und Terrainverhältnissen wird das Holz als Nutz- oder auch Brennholz verwerthet.

Federwild: Auerhähne, Birkhähne, Haselwild, Schnepfen und Wildtauben.

Thiergarten für Roth- und Dammwild in den Revieren Katharinberg, Friedrichswald und Voigtsbach bildet mit den zur Herrschaft Friedland gehörigen Revieren Raspenau, Buschullersdorf, Heindorf und Hermsdorf einen einzigen grossen, in dem etwa 600 Stück Edel- und Dammwild sich befinden.

Auch geschieht des Schwarzwildgartens im Hermsdorfer Reviere vorübergehende Erwähnung, in dem ca 100 Stück Schwarzwild sich befinden.

Industrialien: Bierbräuerei in Neundorf und Wassersäge in Blattnei-Friedrichswald verpachtet, dann Wassersäge in Katharinberg in Regie.

Herrschafts-Verwaltung in Reichenberg, P. loco.

Fritsch Robert, Herrschafts-Verwalter und Patronatskommissär.
Kurzweil Franz, Herrschafts-Verwaltungsassistent und Hospitalkassa-Rechnungsführer.

Rent-Verwaltung in Reichenberg, Post loco.

Schlosser Willibald, Rentrechnungsführer.
Kubin Emil, Forstkontrolor und Kirchen-Rechnungsführer.

Forstamt in Reichenberg:

Wunderlich Franz, Oberförster.
Kramer Gotthard, Forstadjunkt.

Revier-Verwaltung:

Walter Adolf, Waldbereiter in Siebenhäuser bei Reichenberg.

Revierjäger:

Lichtnecker Bernard in Neuwiese-Friedrichswald, P. Johannisberg.
Ressel Wilhelm in Voigtsbach, Bez. Reichenberg.
Neuwinger Josef in Hanichen, Bez. Reichenberg.
Lichtnecker Johann in Harzdorf, Bez. Reichenberg.
Hausmann Franz in Neudorf, P. Kratzau.

Revierförster:

Stiller Adalbert, Titular-Revierjäger in KönigsbuschHerzdorf.
Neuwinger Bernard in Hanichen.
Rzippa Franz in Luxdorf.
Pietsch Franz in Görsbach.
Posselt Laurenz in Katharinberg.
Michler Anton in Ruppersdorf.
Ansorge Anton, Förster in Christiansthal.
Ringelhain Robert in Rudolfsthal.
Stiller Johann in Friedrichswald.
Pohl Josef in Voigtsbach.
Weber Johann in Dreitannen.
Bartel Franz in Neuwiese-Friedrichswald.
Weber Adolf in Rudolfsthal.

Forstadjunkten:

Mieth Ernst in Neuwiese-Friedrichswald.
Stieber Hans in Siebenhäuser.
Martinek Franz in Voitsbach.

Pächter:

Schauer Eduard, Leopold u. Heinrich, Bierbräuereipächter in Neudorf, P. Kratzau.
Klamt Wenzel u. Josef Jäger in Friedrichswald, Pächter der Blattneier Brettsäge.
Lieske Theodor, Meierhofspächter in Neudorf.

Besitzer:

Seine Excellenz

Herr Richard Graf Clam-Martinic,

Sr. k. u. k. ap. Majestät wirkl. Geheimrath und Kämmerer, Oberst a D. etc. etc.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Smečna (Smečno).

Ger.-Bez.: Neustraschitz, Schlan und Unhoscht.

Lage und Boden: Das ganze Gebiet dieser Herrschaft hat eine wellenförmige, etwas erhöhte Lage, in der westlichen und südlichen Gegend kleinere Anhöhen, in den höheren Lagen um Smečna herum überwiegend Plenerkalkboden, in den tiefen Lagen gegen Schlan zu, lehmhältiger, theilweise bündiger Boden.

In dem eine $^1/_4$ Stunde unterhalb Smečno liegenden Sternberger Thale, welches durch mehrere Anlagen mit dem Smečnoer Schlossgarten und einem ausgedehnten Parke in Verbindung steht, sind wirksame Mineral-(Eisen)-Quellen; bei Stein Žehrowitz befindet sich der bakannte Žehrowitzer Sandstein.

Communicationsmittel: Smečno liegt eine $^1/_2$ Meile westlich von der Bezirksstadt Schlan und 4 Meilen von Prag, an der Buschtěhrader- und Prag-Duxer Eisenbahn. Die nächste Station der ersteren ist Smečno-Sternberg, der letzteren Schlan.

Nebstdem verbinden Smečno gute Bezirks- und Aerarialstrassen mit Schlan, Laun, Kladno, Unhoscht und Neu-Straschitz.

Schloss in Smečno mit einem Park, Amtslocalitäten und Beamtenwohnungen.

Familiengruft in Smečno.

Burgruinen: „Svidná" südlich vom Hofe Martinic und westlich vom Hofe Malkovic. „Staré zámky" südlich von der Gemeinde Libušín.

Patronatskirchen und Pfarren: Dechantei in Smečno mit den Filialkirchen in Libušín, Přelic und Ledec. Pfarre in Družec mit der Filialkirche in Žilina. Pfarre in Scher mit der Filialkirche in Želenic. Patronatskirche in Tuřan.

Area: Aecker 1737·50 ha, Wiesen 148·75 ha, Gärten 120·20 ha, Weiden 208·82 ha, Teiche 5·51 ha, Wald 3.395·23 ha, Bäche 9·49 ha, unprod. Boden 2·16 ha, Bauarea und Wege 35·71 ha. **Zusammen 5.668·37 ha.**

Jährliche Grundsteuer 12.508 fl. Katastralreinertrag 55.100 fl.
Einlagswerth v. J. 1840 fl. 742.051.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe u. z.:

a) in eigener Regie: **Hof Smečno** 287·73 ha, **Šternberg** und **Přelic** 178·95 ha, **Studňoves** 235·44 ha, **Biseň** 183·01 ha, **Gross-Kvic** 226·08 ha, **Stein Žehrovic** 160·26 ha;

b) verpachtet: **Hof Stochov** 46·50 ha, Pachtdauer incl. 31. März 1892, **Rynholec** 120·89 ha, Pachtdauer incl. 31. Jäner 1899, **Libušín** und **Tuhaň** 153·28 ha, Pachtdauer incl. 31. Oktober 1896, **Malkovic** und **Martinic** 353·98 ha, Pachtdauer incl. 31. August 1896.
Parzellenweise verpachtet 355·81 ha Area.

Bodenproduction: Rübe, Weizen, Korn, Raps, Erbse, Gerste, Hafer, Wicke, Klee, Esparsette und Hopfen.

Schäfereien: Těhul, Meierei Gross-Kvic, Tuřan, Biseň, Smečno, Stein Žehrovic.

Rindvieh-Raçen: Holländer Kühe, Kuhländer und Lawanthaler.

Schafvieh-Raçe: Merino Negretti. Rambouillet-Kreuzung mit Merino und Landschlag.

Gestütt: In der Meierei Studňoves werden ausnahmsweise von schweren Kärntner Arbeitsstuten Füllen erzogen.

Obst- und Gemüsebau: Der Obstbau wird bei jeder Meierei rationell betrieben. Gemüsebau in Smečno und Studňoves.

Obstbaumschulen in Smečno und Gross-Kvic, recte Střebichovic.

Hopfenbau: Bei der Meierei Gross-Kvic 2·30 ha. Saazer Hopfen.

Die **Waldungen** bestehen aus 6 grossen Complexen und 3 kleinen Parzellen, welche theils durch herrschaftliche Oekonomie sowie fremden Rustical-Grundbesitz von einander getrennt sind.

Die Haupt-Complexe liegen auf einem Hochplateau mit mehr oder weniger tiefen Thaleinschnitten und Ausläufern gegen Ost und einzelnen Kuppen.

Der Boden besteht zumeist aus Verwitterungsproducten des Pläner Kalks und des Kohlenprudsteines.

Holzsorte: Die dominirende Holzart ist Kiefer, sodann Fichte, Tanne, kleine Eichenbestände ansonsten überall Eiche, Lärche, Buche, Linde, Birke, Ahorn und Aspe eingesprengt.

Die **Forste** liefern hauptsächlich weiches Stammholz etwa 60% den Ueberrest Brennholz.

Haar- und Federwild: Von Wildgattungen kommt Hochwild als Wechselwild vor, weiters Rehwild, Hasen, Kaninchen, Auer- und Birkwild, Fasanen, Rebhühner, Wachteln und Waldschnepfen.

Fasanerie: Der hinter dem Smečnoer Schlossgarten befindliche ehemalige Fasanengarten, ist als solcher aufgelassen und werden in demselben, sowie in allen Revieren Fasanen wild gehegt.

Reviere: Mrakau und Želina, zugetheit einem Forstverwalter. Tuhaň, Kopanina, Thiergarten, Malkovic und Biseň, zugetheilt je einem Förster.

Industrialien:

a) In eigener Regie: Zuckerfabrik in Studňoves (auf Rohzuckererzeugung). Dampfmühle in Studňoves. Bräuhaus in Smečna. Kohlen-Bergwerke in Studňoves. Brettsäge in Turyň bei Stein-Žehrovic mit Wasser- und Dampfbetrieb u. z. mit einem Bundgatter, einem Saumgatter und einer Cirkularsäge. Ziegelhütte in Studňoves und in Smečna.
b) Verpachtet: Wassermühle in Přelic und in Klein-Kvic.

Herrschafts-Direction in Smečna, P.- u. T.-St. loco.

Valeš Franz, Herrschafts-Director und Patronatskommissär.

Hodač Wenzel, Herrschafts-Directionssekretär, Kirchen- u. Fondsrechnungsführer in Smečna, P. l.
Stádník Paul, Hauptkassa-Verwalter u. Revident in Smečna, P. loco.
Wolf Achille, behördl. autor. Civil-Ingenieur und gräfl. Bauconsulent in Prag Nr. 303—I.
Herink Carl, Wirthschafter bei der Herrschafts-Direction in Smečna, P. loco.

Teubel, Med. & Chir. Dr. Julius —, Domainen- und Badearzt in Smečna, P. loco.

Oekonomie-Verwaltung in Studňoves, P. Schlan und in Stein-Žehrovic, P. Kladno.

Smetáček Wenzel, Wirthschaftsverwalter in Studňoves, P.- u. T.-St. Schlan.
Novotný Carl, Wirthschaftsadjunkt in Smečna, P. loco.
Čejka Vincenz, Wirthschaftsverwalter in Stein-Žehrovic, P. Kladno.
Mrázek Franz, Wirthschaftsadjunkt in Smečna, P. loco.

Wirthschafter:

Dundr Georg in Přelic, P. Smečna. Veselý Wenzel in Gross-Kvic, P. Schlan.

Rentamt in Smečna, P. loco.

Čepelák Anton, Rentdirector u. Bräuhausverwalter in Smečna, P. loco.
Heinrich Wenzel, Verwalter und Bräuhausverrechner in Smečna, P. loco.
(Zugetheilt der Rentdirection in Smečno.)

Bräuhaus:

Stříbrný Karl, Bräuer in Smečna, P. loco.

Kadleček Alois, Schloss- u. Obergärtner in Smečna, P. loco.
Maršal Johann, Baumgärtner in Studňoves, P. Schlan.
Kuthan Ferdinand, Baumgärtner in Střebichovic, P. Libušín.
Paugner Franz, Baum- u. Gemüsegärtner in Smečna, P. loco.

Amena Thomas, Obermaschinist b. d. B.-W. Maschinen in Studňoves bei Schlan.

Forst-Direction in Smečna, P. u. T.-St. loco.

Vandas Johann, Forstmeister in Smečna, P. loco.
Krämer Anton, Forst-Directionskanzelist in Smečna, P. loco.
(Forstamtsadjunktenposten derzeit unbesetzt.)

Forstreviere: Kopanina, Tuhaň, Thiergarten, Mrakau, Želina, Malkovic und Biseň.

Revierförster:

Löschner Alexander, Forst- und Brettsägeverwalter in Mrakau, P. Kladno.

Jonáš Adolf, Revierförster in Biseň, P. Schlan.
Prokopec Friedrich, Revierförster in Thiergarten, P. Smečna.
Čepelak Alois, Revierförster in Kopanina, P. Smečna.
Průša Franz, Revierförster in Tuhaň, P. Libušín.
Jablonský Johann, Revierförster in Hlína (Malkovic) P. Schlan.

Forstadjunkt:

Sedo Ferdinand in Mrakau, P. Kladno.

Ausserdem bosorgen den Forst- und Jagdschutz 20 Heger.

Zuckerfabrik in Studňoves, P.- und T.-St. Schlan.

Peřina Julius, Fabriksdirector in Studňoves, P. Schlan.

Kopecký Wenzel, Buchhalter und Kohlen-Bergwerks-Rechnungsführer in Studňoves, P. Schlan.
Manglen Josef, Rechnungsadjunkt in Studňoves, P. Schlan.
Köschel Theodor, technischer Adjunkt in Studňoves, P. Schlan.
Kovář Anton, technischer Adjunkt in Studňoves, P. Schlan.

Dampfmühle und Oelfabrik in Studňoves, P.- u. T.-St. Schlan.

Holfeld August, Mühlverwalter in Studňoves, P. Schlan.
Kučera Franz, Rechnungsadjunkt in Studňoves, P. Schlan.

Kohlen-Bergwerke in Studňoves:

Hohmann Otto, Bergwerks-Verwalter in Schlan, P. loco.

Pächter:

Macák Josef, Hofpächter in Libušín, P. loco.
Šrámek Wenzel, Hofpächter in Malkovic, P. Schlan.
Mužík Anna, Hofpächterin in Stochov, P. Lana.
Janoušek Wenzel, Hofpächter in Rinholec, P. Neu-Straschic.
Pražák Josef, Mühlpächter in Přelic, P. Smečno.
Frič Alois, Badepächter in Sternberg, P. Smečna.

2.

Allodial-Herrschaft Schlan (Slané).

Ger.-Bez.: Schlan und Welwarn.

Lage und Boden: Die gesammten, zu dieser Herrschaft gehörigen Grundstücke, liegen auf einer wellenförmigen, von aufgeschwemmten Vertiefungen durchschnittenen Terrain, und haben zumeist eine sanft gegen Nordosten sich neigende Lage.

Communicationsmittel: Die Station der Prag-Duxer Eisenbahn ist in der nächsten Nähe der Stadt Schlan. Die Prag-Egererstrasse, die Prag-Karlsbader über Kornhaus und die gegen Laun, Smečno, Neu-Straschic, Welwarn und Zlonic führenden Strassen vermitteln den Verkehr aller landwirthschaftlichen Producte.

Das **herrschaftliche Haus** in Schlan Nro. 1. ist vermiethet.

Patronatskirchen und Pfarren: Dechantei in Schlan mit den Filialkirchen in Lidic und Ovčár. Pfarre in Kvílic mit den Filialkirchen in Dřínov und Neprobilic. Pfarre in Hobšovic.

Area: Aecker 520·09 ha, Gärten 8·73 ha, Wiesen 0·63 ha, Weiden 4·77 ha, Bauarea und Wege 3·66 ha. **Zusammen 537·88 ha.**

Jährliche Grundsteuer 3.152 fl. Katastral-Reinertrag 13.886 fl.
Einlagswerth v. J. 1834 W. W. fl. 401.869.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende im Ganzen verpachtete Meierhöfe: **Herrnhof** in Schlan 68·62 ha, Pachtdauer incl. 28. Feber 1894. **Drnover Hof** in Schlan 83·40 ha, Pachtdauer incl. 31. März 1899. **Hof Hobšovic** 197·27 ha, Pachtdauer incl. 31. Dezember 1899. **Hof Neprobilic** 141·32 ha, Pachtdauer incl. 31. Dezember 1899.

Parzellenweise verpachtete Gründe 47·25 ha.

Bodenproduction: Rübe, Weizen, Korn, Erbse, Gerste, Hafer, Raps, Wicken, Klee und Esparsette.

Obstbau: Der Obstbau wird bei jedem Hofe von den betreffenden Pächtern rationell betrieben.

Obstbaumschulen im Hofe Hobšovic und Herrnhof in Schlan.

Industrialien: Das Wirthshaus Nr. 305 und die Ziegelhütte in Schlan sind verpachtet.

Die Verwaltung ist mit der Herrschafts-Direction Smečna vereinigt.

Pächter:

Fischer Ferd., Hofpächt. in Schlan (Herrnhof), P. loco.
Šrámek Wzl., Hofp. in Schlan (Drnover Hof), P. loco.
Šrámek Franz, Hofpächter in Neprobilic, P. Schlan.
Hořejší Anton, Hofpächter in Hobšovic, P. Schlan.
Thon Karl, Ziegeleipächter in Schlan, P. loco.

3.

Allodial-Güter Ertischowitz, Lasko und Kamenná.

Ger.-Bez.: Příbram.

Lage und Boden: Wellenförmig; Granit- und lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: Rakonic-Protiviner Eisenbahn, nächste Station Milín; Strassen nach Příbram 2 St., nach Mirovic 3 St. Entfernung.

Schloss mit Garten in Ertischowitz und auch in Kamenná. Beamtenwohnung mit Kanzleien in Ertischowitz.

Familiengruft in Smečna.

Patronatskirche und Pfarre in Slivic.

Area: Aecker 271·13 ha, Wiesen 38·47 ha, Gärten 4·22 ha, Weiden 4·39 ha, Teiche 18·39 ha, Wald 149·95 ha, unprod. Boden 1·25 ha, Bauarea 1·78 ha. **Zusammen 488·78 ha.**

Jährliche Grundsteuer 928 fl. Katastral-Reinertrag 4.087 fl.
Einlagswerth v. J. 1865—1872 fl. 232.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Ertischowitz** mit 88 ha, **Lasko** mit 114 ha und **Kamenná** mit 120 ha.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 30 ha.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln, Zuckerrübe und Klee.

Schäferei in Kamenná.

Rindvieh-Raçen: Holländer und Berner.

Schafvieh-Raçe: Gewöhnliche Schafe mit Rambouillet-Böcken.

Obstbau: In den Obstgärten Zwetschken, Aepfel und Birnen. **Obstbaumschule** in Kamenná.

Teichwirthschaft: Teiche Stržený, Kacíř, Hubenov und Pustý.

Fischgattungen: Spiegelkarpfen.

Die **Waldungen** sind getrennt. Die Nadel- und Laubholzbestände liefern Bau- und Brennholz und sind in folgende Reviere eingetheilt: Ertischowitz, Lasko und Kamenná.

Haar- und Federwild: Hasen, Auerhähne und Rebhühner.

Industrialien: Bräuhaus und Ziegelei in Ertischowitz in Regie; Steinbrüche verpachtet.

Gutsverwaltung in Ertischowitz, E.-B.-T.-P.-St. Milin.

Prokop Franz, Gutsverwalter.
Vitáček Friedrich, Bräuer. Distl J., Gärtner.
Sämmtlich in Ertischowitz.

Velíšek V., Gärtner in Kamenná.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Arthur Ritter Clanner von Engelshofen.

Besitz:

Allodial-Gut Hostačow.

Ger.-Bez.: Habern.

Lage und Boden: Das Gut Hostačow hat ein wellenförmiges Terrain und sandigen Lehmboden. Der Untergrund ist untermischt mit Letten und Kies. Ist zum Anbau der Rübe und Getreide jeder Art sehr geeignet.

Communicationsmittel: Eigene Schleppbahn mit Lokomotivbetrieb zur Station Goltsch-Jenikau der Oesterr. Nordwestbahn. Strassen: Nach Jenikau 5 Klm., Časlau 16 Klm., Habern 14 Klm. und Wilimow 6 Klm. Entfernung.

Schloss mit Kapelle und Park in Hostačow, Beamtenwohnungen in Hostačow, Zwěstowitz und Sirokowitz, Amtslokalitäten in Hostačow.

Familiengruft in Hostačow.

Patronatskapelle in Hostačow.

Area: Aecker 402·28 ha, Wiesen 53·45 ha, Gärten 16·23 ha, Teiche 20·30 ha, Weiden 41·76 ha, Wald 86·31 ha, Bauarea 3·01 ha, unprod. Boden 17·03 ha. **Zusammen 640·37** ha.

Jährl. Grundsteuer 2.419 fl. Katastralreinertrag 10.657 fl.
Einlagswerth v. J. 1877 fl. 500.000.

Die **Oekonomiearea** ist auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe vertheilt: **Hostačow** mit 160·24 ha, **Zwěstowitz** 201·68 ha und **Sirokowitz** 172·10 ha.

Bodenproduction: Zuckerrübe, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln und Klee.

Rindvieh-Raçe: Böhm. Landschlag.

Obstbaumschule in Hostačow.

Teichwirthschaft: 7 Teiche, darunter Jesuitenteich 14 ha.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Barsche und Weissfische.

Die **Waldungen** bestehen aus 5 getrennten Parzellen. Lage: Abhänge. Boden: Verwitterter Glimmer- und Thonschiefer und Lehm.

Holzarten: Birke, Eiche, Kiefer. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haarwild: Hasen, Kaninchen. **Federwild:** Rebhühner.
Rehgarten bei Hostačow, Stand 40 Stück.
Fasanerie bei Hostačow, Stand 60 Stück.
Forstrevier Hostačow.
Industrialien: Roh-Zuckerfabrik in Hostačow, Kunstmühle (Jesuitenmühle), Ziegelei in eigener Regie.

Gutsverwaltung in Hostačow, P.-T.-E.-B.-St. Goltsch-Jenikau, Telephon-St. Hostačow.

Urban Josef, Zuckerfabriksdirector.
Weisser Wenzel, Buchhalter. Rybišar G., Verwalter.
Havelka Carl, Adm.-Adjunkt. Hlídek Ed., Oekonomie-Adjunkt.
Weisser Em., Verwalter. Horák Alois, techn. Adjunkt.
Ulrich Alois, Adjunkt.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Edmund Fürst Clary und Aldringen,

Seiner k. u. k. apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath und Kämmerer, erbl. Mitglied des Herrenhauses, Besitzer des Grosskreuzes des preuss. Rothen Adler- und belg. Leopold-Ordens etc. etc.

Palais in Wien, I., Herrngasse Nr. 9 und in Venedig (Palazzo Clary).

Güterinspection in Teplitz:

Callenberg, Friedrich von —, Domainenrath und Patronatskommissär.
Bauer Carl, Inspections-Sekretär. Jaroschka Heinrich, Inspections-Controlor.

Central-Rentamt in Teplitz:

Podpiera Franz, Central-Rentmeister und Kirchenrechnungsführer.
Schlosser Fedor, Rentamtsadjunkt. Ritschel Franz, Rentamtsassistent.

Bauamt in Teplitz:

Větrovec Fridolin, Bauingenieur.
Schubert Justus, Bauverwalter.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Binsdorf mit Rosendorf und Hohen-Leipa.

Ger.-Bez.: Tetschen und Böhm.-Kamnitz.

Lage und Boden: Diese Domaine liegt im Mittelgebirge. Quadersandsteinformation mit Basalt-Kuppen.

Grenzt im Norden an Sachsen, Osten an die fürstl. Kinsky'sche Domaine Böhm.-Kamnitz, Westen Domaine Tetschen und den Fluss Elbe, im Süden an die Domainen Bensen und Tetschen.

Die Domaine hat wegen der romantischen Lage (böhm. Schweiz in Verbindung mit der sächs. Schweiz) mehrere im Sommer sehr besuchte Ausflugsorte u. z. das bekannte Prebischthor, Edmundsgrund, Rosenberg und Kiruscht.

Communicationsmittel: Strassen, Eisenbahn am linken Elbeufer von Bodenbach nach der sächs. Bahnstation Schöna, von da mit Kahn über die Elbe nach Herrnskretschen.

Nächste Städte Tetschen und Böhm.-Kamnitz 1½ St. von Binsdorf entfernt.

Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Binsdorf.

Patronatskirchen und Pfarren: Herrnskretschen, Rosendorf und Arnsdorf.

Area: Aecker 82·79 ha, Wiesen 84·13 ha, Gärten 1·68 ha, Weiden 4·89 ha, Teiche 0·38 ha, Waldungen 3567·34 ha, Flüsse und Bäche 0·38 ha, Bauarea 1·67 ha, unprod. Boden 12·93 ha. **Zusammen 3.756·19** ha.

Jährl. Grundsteuer 3.426 fl. Katastral-Reinertrag 15.093 fl.
Einlagswerth v. J. 1855 C.-M. fl. 1,155.470.

Die **Oekonomie-Area** der Meierhöfe **Binsdorf, Arnsdorf** und **Hohen-Leipa** ist parzellenweise verpachtet.

Die **Waldungen** sind bis auf einen kleinen Complex zusammenhängend; liefern vorwiegend Nutzholz. Das Terrain ist sehr tief durchfurcht.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Tanne und etwas Buche.

Haar- und Federwild: Hochwild, Rehwild (im Freien), Auerwild, Birkwild, Schnepfen, wenig Haselhühner.

Forstreviere: Arnsdorf, Rosendorf, Herrnskretschen, Stimmersdorf, Hohen-Leipa, Kirnscht.

Industrialien: 3 Brettsägen in Herrnskretschen in eigener Regie; Bräuhaus in Binsdorf verpachtet.

Forstamt in Binsdorf, P. u. T.-St. Arnsdorf.

Müller Eduard, Forstmeister und Domainenverwalter.

Stein Rudolf, Forstamtsadjunkt. Blažej Carl, Forstadjunkt.

Rentamt in Binsdorf.

Hallwich Josef, Rentmeister.

Pacelt Wilhem, Rentamtsadjunkt.

Forstpersonale:

Teuschel Wenzel, Oberförster in Rainwiese

Revierförster:

Vogelg'sang Franz in Arnsdorf, P. loco. Fischer Carl in Herrnskretschen, P. loco.

Wächter Albin in Rosendorf, P. loco. Rennet Franz in Hohen-Leipa, P. Dittersbach.

Kratochwile Carl in Kirnscht, P. Dittersbach.

Jaroschka Jaromir, controlirender Förster bei dem Sägewerke in Herrnskretschen.

Forstadjunkten:

Thürl Rudolf in Herrnskretschen P. loco. Schwarz Wilhelm in Hohen-Leipa, P. Dittersbach.

Nowotny Aug. in Stimmersdorf, P. Herrnskretschen. Löffler Herrmann in Herrnskretschen, P. loco.

2.

Fideicommiss-Herrschaft Teplitz und Graupen.

Ger.-Bez.: Teplitz, Aussig, Lobositz und Karbitz.

Lage und Boden: Die Domaine liegt im Thale zwischen dem Erz- und Mittelgebirge.

Der Boden ist untermischt mit Letten und Kiesunterlage, sehr fruchtbar, namentlich für Rübenbau besonders geeignet.

Communicationsmittel: Aussig-Teplitzer Eisenbahn, Station Teplitz. Prag-Duxer Eisenbahn im Erzgebirge. Bezirks- und Aerarial-Strassen in verschiedenen Richtungen. Die nächsten Städte Bilin, Dux, Aussig und Karbitz.

Residenzschloss mit Schlosskirche und grossen Parkanlagen in Teplitz.

Jagdschlösser in Doppelburg und Siebengiebel.

Familiengruft in Teplitz.

Burgruinen: Schlossberg bei Teplitz, Rosenberg bei Graupen.

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche in Teplitz, Pfarren in Boreslau und Weisskirchen. Filialkirchen in Hertine und Ratsch.

Kapellen: Auferstehungs- und Kreuzkapelle in Teplitz, St. Wolfgangkapelle in Mückenberg, Trinitaskapelle in Schichlitz und Eustachiuskapelle in Tischau.

Area: Aecker 1110·45 ha, Wiesen 191·51 ha, Gärten 11·16 ha, Weiden 94·43 ha, Teiche 16·24 ha, Waldungen 3031·41 ha, Flüsse und Bäche 25·90 ha, Bauarea 11·79 ha, unprod. Boden 47·62 ha. **Zusammen 4 540·54** ha.

Jährliche Grundsteuer 15.639 fl. Katastral-Reinertrag 68.894 fl.

Einlagswerth v. J. 1859 fl. 2,165·141.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Neuhof** (Gde. Wisterschan und Nechwalitz) mit 112·65 ha, **Malhostitz** (Gde. Malhostitz, Hertine, Sensomitz, Tschochau und Lochtschitz) mit 77·10 ha, **Doubrawitz** (Gde. Turn, Teplitz, Drakowa) mit 204·18 ha, **Teplitz-Prasseditz** (Gde. Teplitz, Schönau, Prasseditz, Kradrub) mit 152·03 ha, **Kradrub** (Gde. Kradrub, Zwettnitz und Prasseditz) mit 175·14 ha, **Welbina** (Gde. Pittling, Liessnitz u. Zwettnitz) mit 83·35 ha, **Ratsch** (Gde. Webeschan) mit 160·09 ha und **Welboth** (Gde. Welboth, Hertine, Schallan und Sensomitz) mit 100·46 ha.

Ferner aus dem verpachteten Meierhofe **Schelchowitz** (Gde. Schelchowitz, Tschischkowitz bei Lobositz) mit 206·53 ha Area.

Zerstreut liegende Grundstücke 47·5 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Wickhafer, Grünmais, Luzern, Rothklee, Zuckerrübe, Kartoffeln, Rübensamen.

Schäfereien bei Doubrawitz und Kradrub.

Schafvieh-Raçen: Southdown-Rambouillet-Kreuzung.

Rindvieh-Raçen: Southorn-Holländer-Kreuzung, Schwyzer und Schwyz-Holländer-Mariahofer.

Obstbau: Sehr bedeutend vertreten. In den Meierhofs-Alleen sind 5718 Stück Apfelbäume, 4444 St. Birnbäume, 2600 Stück Nussbäume, 7845 Stück Zwetschkenbäume, 1881 Stück Kirschen und 16 Stück Weichsel; in Gärten 123 St. Reinclaude, 40 St. Aprikosen, 60 Pfirsiche.

Gemüsegarten und Obstbaumschule in Prasseditz.

Teichwirthschaft: 15 Teiche mit 14·88 ha Area, u. z. 2 Schlossgarten-Teiche, Angerteich, Probstauer Gartenteich, Sobortner-, Tuppelburger- und Zinnwalder-Teich.

Fischgattungen: Karpfen, Hecht, Forelle.

Wassergeflügel: Stock-, Kriek- und Blas-Enten, Wasserhühner, Taucher, Becassinen.

Die **Waldungen** liegen in grösseren Complexen zum grössten Theile im Erz- und ein Theil im Mittelgebirge.

Holzarten: Fichte, Buche und Kiefer mit ausgesprochener Nutzholzwirthschaft. Niederwaldbetrieb und Korbweiden-Cultur.

Haar- und Federwild: Hochwild, Hasen, Rebhühner, Haselhühner, Birkhühner, Schnepfen etc.

Thiergarten in Eichwald bei Teplitz mit 150 Stück Hochwild.

Fasanerie bei Teplitz.

Die **Waldarea** ist in folgende Reviere eingetheilt: Tuppelburg, Eichwald, Pyhanken, Siebengiebel, Zinnwald, Mückenberg, Graupen, Teplitz, Sensomitz, Zwettnitz, Boreslau, Probstau.

Industrialien: Kisten-Werkstätte, Dampfbrett- und Wassersäge in Eichwald, Wassersäge in Seegrund, dann eine Mahlmühle zum Schrotten des Getreides und Mahlen des Deputatgetreides, Brodbäckerei, 1 Gatter mit 2 Sägeblättern und 1 Holzwollmaschine. Kalk- und Ziegelbrennerei in Lipuci. Brauerei in Turn b. Teplitz. Braunkohlen-Bergbau.

Badeanstalten:

a) Thermalbäder in Teplitz: „Herrenhaus", „Fürstenbäder und „Deutsches Haus".
b) Thermalbad in Schönau: „Neubad".
c) Wasserheilanstalt „Theresienbad" in Eichwald bei Teplitz.

Oekonomie-Direction in Neuhof bei Teplitz.

Hallwich Otto, Oekonomie-Director.
Pokorný Adolf, Directions-Adjunkt.

Oekonomie-Buchhaltung in Neuhof bei Teplitz.

Horák Josef, Oekonomie-Buchhalter.

Oekonomie-Verwalter:

Massl Josef in Malhostitz.
Otto Amand in Daubrawitz.
Jeřábek Josef in Kradrub.
Jentsch Carl in Prasseditz.
Bursik Johann in Welboth.
Mohr Viktor in Ratsch.
Tantler Franz in Neuhof.
Bei allen Post Teplitz.

Müller Peter, Thierarzt in Teplitz.

Ober-Forstamt in Eichwald bei Teplitz.

Holfeld Karl, Ober-Forstmeister.
Kerl Franz, Forstcontrolor.
Liebscher Kajetan, Forstadjunkt.
Stadtherr Josef, Forstadjunkt.

Forst-Einrichtungs-Bureau in Eichwald.

Hilscher Guido, Forstamtsadjunkt.

Forstbuchhaltung in Teplitz.
Hampel Franz, Forstbuchhalter.
Seidl Klemens, Forstadjunkt.

Revierförster:

Gebirgsreviere.
Rehn Gallus in Tuppelburg, P. Kosten.
Neumann August am Schweissjäger, P. Eichwald.
Horak Alois in Siebengiebel, P. Zinnwald.
Reinel Anton in Mückenberg, P. Graupen.
Fischer Josef in Eichwald, P. loco.

Landreviere.
Schöbitz Alois, Hofjäger u. Rev.-Vorstand, Probstau.
Wächter Waldemar in Teplitz.
Borjan Anton in Sensomitz, P. Teplitz.
Grosskopf Josef in Zwettnitz, P. Teplitz.
Gebauer Johann in Boreslau, P. Schallan.

Forstadjunkten:
Novotný August in Siebengiebel. Holoubek Gustav in Tuppelburg.

Forstpraktikanten:
Kratochwil N. in Tuppelburg. Brandner Emil in Eichwald.
Pokřikovsky Leo in Eichwald. Ebers N. in Zwettnitz.
Mareš Wenzel im Ober-Forstamte in Eichwald.

Kisten-Werkstätte, Dampfbrettsäge und Wassersäge in Eichwald.
Pokřikovsky Anton, Verwalter.
Hruška Josef, Assistent. Jirsch Philipp, Assistent.
Lankus Johann, Maschinen-Werkmeister der Dampfbrettsäge und Kistenwerkstätte.
Mildner Josef, Ober-Brettschneider auf der Dampfbrettsäge.

Wassersäge in Seegrund.
Steht unter der Verwaltung des Försters Horak Alois in Siebengiebel.

Kalk- und Ziegelbrennerei in Lipnei bei Teplitz.
Hammer Franz, Verwalter.

Brauerei in Turn bei Teplitz.
Schrötter Anton, Oberbräuer. Werner Wenzel, Buchhalter.
Trauschka Hugo, Controlor.

Braunkohlen-Bergbau.
Rudolf Eduard, Bergverwalter. Luft Josef, Bergbuchhalter.
Kober Adolf, Kanzelist.

Badeanstalten:
Thermalbäder in Teplitz „Herrenhaus“ und „Fürstenbäder“:
Schiffel Josef, Verwalter.
„Deutsches Haus“:
Schindler Johann, Verwalter.
Thermalbad in Schönau „Neubad“:
Weiss Heinrich, Verwalter.
Wasseranstalt „Theresienbad“ in Eichwald bei Teplitz:
Bayer Franz, Verwalter.

Pächter: Schalk Alexander, Pächter des Meierhofes Schelchowitz in Schelchowitz, P. Lobositz.

Besitzer:

Herren Hugo Claudi'sche Erben.

Besitz:

Allodial-Gut Čkyň und Hohendorf (Vysoká.)

Ger.-Bez.: Winterberg.

Lage und Boden: Hügelig, sandig (Granitboden).

Communicationsmittel: Aerarialstrasse Březnic-Winterberg, zwischen Wolin und Winterberg je 1 Stunde Entfernung.

Schloss mit englischen Parkanlagen in Čkyň.

Patronatskirche und Pfarre in Čkyň.

Area: Aecker 230·18 ha, Wiesen 28·77 ha, Gärten 2·30 ha, Teiche 0·57 ha, Weiden 12·03 ha, Wald 57·54 ha, Flüsse u. Bäche 4·90 ha, unprod. Boden 1·50 ha, Bauarea 2·01 ha. **Zusammen 339·80** ha.

Jährliche Grundsteuer 567 fl. Katastralreinertrag 2.500 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 87.444.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe, und zwar: **Čkyň** mit 292·65 ha, **Sedlec** (Gde. Dollan) mit 77·32 ha, **Hračan** mit 37·60 ha und **Přetenic** mit 21·18 ha.

Bodenproduction: Weizen, Korn (vorz. Saatgut), Gerste, Hafer, Erbsen und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçen: Algäuer und Schwyzer.

Obstbau: Obst- und Gemüsegärten, dann eine Obstbaumschule in Čkyň.

Teichwirthschaft: 1 Karpfenteich zu Čkyň.

Die **Waldungen** sind theils in grossen Complexen theils getrennt. Granitboden. Liefern Brenn- und Nutzholz und bilden das Revier Čkyň.

Industrialien: Bräuhaus verpachtet; Spiritusbrennerei, Ziegel- und Kalkbrennerei in eigener Regie.

Gutsverwaltung in Čkyň, P. loco, E.-B.-St. Strakonic, T.-St. Wolin.
Stříteský Johann, Verwalter.
Čapek Vincenz, Brennereiwerkführer.
Janovský Vincenz, Gärtner.

Besitzer:

Hochwürdiges

Collegiat-Capitel zu Alt-Bunzlau.

Seine Hochwürden

Herr Th.-Dr. C. Slavíček Anton,

Probst und Landesprälat etc. etc.

Probstei, Dechantei und Canonicatsresidenzen mit Gärten in Alt-Bunzlau.

Besitz:

Mensal-Gut Alt-Bunzlau (Stará Boleslav).

Ger.-Bez.: Brandeis a. d. E.

Lage und Boden: Eben, meistens Sandboden.

Area: Aecker 526 ha, Wiesen 98 ha, Gärten 6 ha, Weiden 7 ha, Waldungen 127 ha, Bauarea 6 ha. **Zusammen 770** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.181 fl. Katastral-Reinertrag 9.606 fl.
Einlagswerth v. J. 1816 W. W. fl. 159.278.

Die **Oekonomie-Area** ist nachstehends vertheilt: **Meierhöfe Popovic** im Ganzen und **Dřís** theilweise in Parzellen verpachtet, zusammen mit 386 ha Area. **Meierhof Alt-Bunzlau** mit 193 ha, dann bei einzelnen Gemeinden zerstreut liegende 56 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Die **Waldungen** haben eine ebene Lage und Sandboden.

Holzarten: Kiefer. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Forstrevier: Dřís bei Alt-Bunzlau.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Bierbrauerei in Altbunzlau verpachtet.

Rentverwaltung in Alt-Bunzlau.
Jičínský Josef, Rentverwalter.

Forstverwaltung in Dřís, P. Altbunzlau.
Pech Stanislaus, Forstverwalter.

Pächter:

Bišitzký Em., Meierhofspächter in Popovic, P. Brandeis a. d. Elbe.
Stamfest Johann, Meierhofspächter in Dřís, P. Altbunzlau.
Růžička Franz, Bräuhauspächter in Alt-Bunzlau.

Besitzer:

Hochwürdiges

Königl. Collegiat-Capitel Wyšehrad.

Seine Hochwürden

Herr Th.-Dr. Anton Lenz,

Probst des königl. Wyšehrader-Capitels, Mitglied des Herrenhauses in Wien und königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Prag etc. etc.

Besitz:

Stiftungs-Gut Wyšehrad, Wetruschic mit Lhotka und Kosoř-Lilienthal.

Ger.-Bez.: Königsaal und Smichov.

Lage und Boden: Die Domaine ist auf einer Hochebene situirt und hat wellenförmige Lage. Der Boden ist theils kalkhältiger Lehm, theils Sandboden mit schottrigem Untergrund.

Area: Aecker 522·89 ha, Wiesen 32·80 ha, Gärten 16·63 ha, Weiden 28·87 ha, Teiche 1·72 ha, Wald 108·76 ha, Wege 3 ha, unprod. Boden 47·76 ha. **Zusammen 762.48** ha.

Jährl. Grundsteuer 2.759 fl. Katastralreinertrag 12.157 fl.
Einlagswerth v. J. 1626 Schock M. Gr. 7.750.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende verpachtete Meierhöfe: **Kosoř** mit 170·95 ha, **Wetruschic** mit 137·54 ha, **Lhotka** mit 157·10 ha und **Hájek** mit 62 ha Area. Die Pachtdauer 12 Jahre. Meierhof **Wyšehrad** ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Rübe, Raps und Klee.

Obstbaumschule in Lhotka.

Die **Waldarea** ist auf 2 Forstreviere vertheilt u. z. Revier Lhotka und Kosoř.

Industrialien: Bräuhaus mit Dampfbetrieb auf 60 Hektoliter Guss verpachtet.

Domainen-Direction in Wyšehrad, P. u. E.-St. loco.
Nykles Franz, Gutsdirector.

Pächter:

a) Meierhofs-Pächter: Dlouhý Josef in Kosoř. Zapotil Johann in Wetruschic. Wiedemann Carl in Lhotka. Marek Franz in Hájek.
b) Bräuhauspächter: Hervert Franz.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Josef Fürst zu Colloredo-Mannsfeld,

Seiner k. u. k. apost. Majestät wirkl. Geheimer Rath und Kämmerer, Major in der Armee, Ritter des Ordens vom goldenen Vliesse etc. etc.

Palais in Wien, Parkring Nr. 6.

Besitz:

1.

Allod.-Herrschaft Dobřisch mit den incorporirten Gütern **Bitis, Bukowa mit Kotenčic, Dejmičovský in Druhlic, Heiligfeld, Langen-Lhota mit Slovansko, Stěžov-Suchdol, Wobořischt,** ferner mit den Höfen **Dubenec, Filipovský und Wonschovský in Aubenic, Křížkovský II. Theil, Šturmovský in Dobřisch und mit dem „Drahlowitzer Wald".**

Ger.-Bez.: Dobřisch, Hořowic und Přibram.

Lage und Boden: Die Domaine Dobřisch bildet mit Ausnahme der hügeligen auch bergigen Wälder fasst eine Ebene; sie weisst in ihren nördl. Theilen die silurische und in ihrem südl. Theile die Urformation auf.

Die Bergrücken, Kämme des waldreihen Brdygebirges, welche die Domaine gegen Norden und Nordwesten begrenzen, bestehen demgemäss aus Grauwacken, Conglomeraten und Grauwackensandsteines, an diese reihen sich tiefer in den südl. gelegenen meist reich bewaldeten Abflachungen, Thonschiefer, den grössten Theil des Domainen-Complexes einnehmend.

Der südl. Theil besteht aus Granit und Sandsteinbecken. In den Niederungen sind theils bündige und sandige Lehmböden u. unter dem Brdykamm kommen grössere Lagen von Roth-Brauneisensteinen und von Caolin-Thon.

Communicationsmittel: Reichs- und Bezirks-Strassen; böhmische Westbahn, Station Řewnitz; Rakonitz-Protiviner Bahn, Station Příbram, dann Moldaufluss. Die nächste Stadt Příbram von Dobřisch 2 Meilen entfernt.

Residenzschloss mit Schlosskapelle, Ziergarten. **Park- und Gemüsegarten,** dann Beamtenwohnungen in Dobřisch.

Familiengruft in Opočno.

Patronatskirchen und Pfarren: Dobřisch, Heiligfeld und Wischnowa. Filialkirchen: Dobřisch (ehemal. Gruftkapelle), Lang-Lhota und Suchdol.

Area: Aecker 3.789 23 ha, Wiesen 955·15 ha, Gärten 38·25 ha, Weiden 419·52, Teiche 282·41 ha, Wald 18.444·71 ha, Wege und Bauarea · 298·38 ha, unprod. Boden 58 54 ha. **Zusammen 24.286·24** ha.

Jährliche Grundsteuer 23.842 fl. Katastral-Reinertrag 105.032 fl.
Einlagswerth v. J. 1857 C. M. fl. 445.904.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Dobřisch** (Gde. Dobřisch, Althütten) mit 215·32 ha, **Wobořischt** (Gde. Wobořischt, Lang-Lhota) mit 218·78 ha, diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Verpachtete Meierhöfe sind: **Bitis** mit 27·14 ha Pachtdauer bis 30. Juni 1894, **Trnova (Karolinenhof)** (Gde. Dobřisch, Rosowitz) mit 124·65 ha Pachtdauer 30. Juni 1892, **Slovan** (Gde. Lhota-Slovanská) mit 81·99 ha Pachtdauer 30. Juni 1892, **Nečín** (Gde. Nečin, Skalitz) mit 141 07 ha Pachtdauer 30. Juni 1894, **Stěžov** mit 120·05 ha Pachtdauer 28. Feber 1893, **Bukova** (Gde. Bukowa, Kotenschitz) mit 136·50 ha Pachtdauer 28. Feber 1893, **Kotenschitz** mit 126·60 ha Pachtdauer 28. Feber 1893, **Lang-Lhota** (Gde. Lang-Lhota, Drastov) mit 199·53 ha Pachtdauer 30. Juni 1893, **Suchdol** (Gde. Suchdol, Občav) mit 251·66 ha Pachtdauer 30. Juni 1893, **Oubenic** (Gde. Oubenic, Druhlitz) mit 112·27 ha Pachtdauer 31. Dezember 1892, **Heiligfeld** mit 141·27 ha Pachtdauer 30. Juni 1892, **Neuhof** (Gde. Drhov) mit 131·50 ha Pachtdauer 30. Juni 1892.
Parzellenweise verpachtete Grundstücke 2.560·22 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln und Zuckerrübe.

Schäfereien: Bei den Meierhöfen Dobřisch, Wobořischt, Trnowa, Neuhof, Heiligfeld, Lang-Lhota, Nečín, Suchdol und Stěžov.

Schafvieh-Raçen: Negreti.

Rindvieh-Raçen: Berner dann Shorthorn mit Mariahofer.

Obstbau blos für den eigenen Bedarf. **Obstbaum-Schule** in Wobořischt.

Teichwirthschaft: 39 Fischteiche, der grösste „Althüttner" ist 38·56 ha gross.

Fischarten: Karpfen, Hechte und Schille.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend in grossen Complexen, zumeist hügelig auch bergig.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Lärche, Eiche, Buche, Birke, Erle und Espe. Liefern Nutz- und Brennholz.

Federwild: Auerhähne, Birkhähne und Schnepfen, auch Wildenten.

Thiergarten: Dammthiergarten in Sct. Anna-Revier Stand 65 Stück.

Hochthiergarten in Revier Mannsfeld, Sct. Anna, Chlumec, Rochot und Chouzova, Stand 280 Stück Hochwild (in allen genannten Revieren Rehstand 500 Stück).

Fasanerie im Reviere Kozohor, Königsstuhl, Wischnova, Platz und Mannsfeld, Stand 600 Stück (wild).

Die **Waldarea** bildet folgende Reviere: Mannsfeld, Sct. Anna, Chlumetz, Rochot, Chouzová, Kozohor, Königsstuhl, Kurzbach, Višňová, Platz, Lischnitz, Obecnic und Glashütten.

Industrialien: Bierbräuerei, Dampfmühle und Spiritusbrennerei in Dobřisch verpachtet, Dampfbrettsäge und Ziegelei in Dobřisch in Regie; Eisenwerk, Maschinenwerkstätte und Emailfabrik in Althütten bei Dobřisch und Eisenwerk in Obecnic bei Příbram sämmtlich in Regie.

Domainen-Administration in Dobřisch, P.- u. T.-St. Dobřisch, E.-B.-St. Příbram und Řevnic.

Bohutinský Oktavian, Domainen-Administrator und Hüttendirector in Dobřisch.

Kracík Franz, Domaineningenieur.
Freyn Josef, Baurath und Civilingenieur in Smichow.
Pek Nikolaus, Domainensekretär.
Alesch Johann, Baumeister.

Domainen-Buchhaltung und Cassa in Dobřisch, P. loco.

Lukáš Heinrich, Centralbuchhalter.
Havle Wenzel, Domainen-Cassier. Bohutinský Camill, Buchhaltungsadjunkt.

Forstverwaltung in Dobřisch.

Reuss Herrmann, Forstmeister.
Baumann Carl, Oberförster u. Köhlereiverwalter.
Bohutinský Josef, Forstingenieur.
Ječný Adolf, Forstadjunkt.
Horák Em., Forstadjunkt.

Revier-Verwaltung.

Oberförster:

Eiselt Wenzel in Sct. Anna, P. Dobřisch.
Nejedlý Johann in Mannsfeld, P. Dobřisch.
Konias Wenzel in Platz, P. Milin.
Wolf Anton in Rochot, P. Mníšek.
Tůma Karl in Jelenec.

Revierförster:

Arnoscht Alexander in Kozohor, P. Neu-Knin.
Arnoscht Anton in Buková, P. Dobřisch.
Cybulka Josef in Kurzbach, P. Dobřisch.
Herrmann Anton in Obecnic, P. loco.
Teynil Johann in Glashütten, P. Obecnic.
Knittl August in Větrov, P. Kamaik.
Mega Josef in Chlumetz, P. Wossov.
Knittl August in Mokrowrat, P. Dobřisch.
Teynil Rudolf in Chouzava, P. Mníšek.

Forstwarte I. Classe:

Schaller Otokar in Wětrow, P. Kamaik. Tichý Carl in Brody, P. Dobřisch.

Oekonomie:

Stibor Josef, Hofverwalter und Fischereileiter in Dobřisch.
Arnošt Oskar, Hofverwalter in Wobořischt, P. Dobřisch.

Gartenwirthschaft:

Vogeltanz Josef, Obergärtner in Dobřisch.
Kamenický Heinrich, Baum- und Gemüsegärtner in Dobřisch.

Bei der Industrie:

a) **Eisenwerke mit der Hüttendirektion in Althütten,** P.- u. T.-St. Dobřisch, E.-B.-St. Příbram und Řevnic.

Bohutinský Oktavian, Domainen-Administrator und Hüttendirector.
Pilz Frid., Hüttenmeister in Althütten, P. Dobřisch.
Swoboda Kamill, Hüttenmeister in Obecnic, P. loco, T.-St. Příbram.
Hummel Emil, Buchhaltungsofficial in Althütten, P. Dobřisch.
Feistmantel Eduard, Buchhaltungsofficial in Althütten, P. Dobřisch.
Kreissel Norbert, Assistent bei der Maschinenwerkstätte in Althütten, P. Dobřisch.
Basche Wilhelm, Adjunkt in Obecnic.
Liebscher Rudolf, Hüttenadjunkt in Althütten, P. Dobřisch.
Kudrna Leopold, Magazineur in Althütten, P. Dobřisch.

b) **Dampfsäge in Dobřisch,** P.- u. T.-St. in loco.

Richter Julius, Verwalter. Schupík Johann, Adjunkt.

Pächter:

Lewinsky Anna, Hof-, Brennerei- und Dampfmühlpächterin in Dobřisch.
Kellner Philipp und Klara, Bräuerei- und Hofpächter in Dobřisch.

Hofpächter:

Havlík Anna in Lang-Lhota, P. Dobřisch.
Bondy Alfred in Bukova, P. Dobřisch.
Schaffer Anton in Stěžov, P. Milin.
Herrmann Jakob in Drhov, P. Wermeřitz.
König Jakob in Nečin, P. Wermeřitz.
Herma Johann in Bitis, P. Příbram.

2.

Fideicommis-Herrschaft Opočno mit Doubravic.

Ger.-Bez.: Adler-Kostelec, Jaroměř, Königgrätz, Neustadt a. d. M., Böhm.-Skalitz und Opočno.

Lage und Boden: Die Herrschaft liegt zur Hälfte im Adlergebirge und zur Hälfte am Goldbache in der Ebene. Der Boden hat zumeist eine bündige Ackerkrumme mit einer Unterlage von Thonschiefer.

Communicationsmittel: Staats-Bahn (Chocen-Braunau) Bahnstation in loco; Bezirksstrasse nach Dobruška, Reichenau, Mezeřič und Hohenbruck.

Schlösser: Residenzschloss mit Schlosskapelle, Lustschloss, Ziergarten und Parkanlagen in Opočno. Schloss mit Kapelle in Skalsko.

Familiengruft in Opočno.

Burgruine Frimburg.

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche in Dobruška. Pfarrkirchen: Opočno, Přepych, Mezeřič, Hohenbruck, Dobřan, Neuhrádek, Giesshübel, Sattel, Jesenic. Ferner Filialkirchen: Kloster Křivic, Rohenic, Königs-Lhota, Ledec und Krňovic.

Kapuzinerkloster in Opočno (Stiftung).

Area: Aecker 3.395·21 ha, Wiesen 843·36 ha, Gärten 48·32 ha, Weiden 242·69 ha, Teiche 135·85 ha, Wald 5.145·95 ha, Bäche 80·00 ha, Strassen und Wege 107·59 ha, Bauarea 23·62 ha, Oeden 9·49 ha. **Zusammen 10.032·08** ha.

Jährliche Grundsteuer 21.056 fl. Katastral-Reinertrag 92.758 fl.
Einlagswerth vom Jahre 1846 fl. 2,163.074.

Die **Oekonomiearea** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt: **Gestütthof** (Gde. Opočno, Mokré) mit 407·43 ha, **Polic** und **Neumannov** (Gde. Gross-Polic, Bëstany; Opočno, Semechnice) mit 484·61 ha, **Ostrov** (Gde. Meziřič, Mokré) mit 376·24 ha, **Tošov** (Gde. Mezeřič, Skršic) mit 237·96 ha, **Vranov-Lhotka** (Gde. Mezeřič, Městec, Podol, Mokré) mit 459·04 ha und **Jenkovic** (Gde. Jenkovic, Oberpolanko und Podol) mit 144·94 ha. Diese Meierhöfe sind bis 30. Juni 1894 verpachtet.

Ferner Meierhöfe **Doubravic** (Gde. Doubravic, Zvol, Sestovic, Rychnovek) mit 288·94 ha bis 30. Juni 1902, **Ledec** (Gde. Ledec, Oberblanka, Kloster) mit 177·73 ha bis 30. Juni 1899, **Přepych-Trnov** (Gde. Přepych, Opočno und Trnov) mit 246·02 ha bis 30. Juni 1890 und **Skalka** (Gde. Podbřezí) mit 152·61 ha sind bis 30. Juni 1896 verpachtet.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke betragen 1239·81 ha Area.

Bodenproduction: Zuckerrübe und gewöhnliche Halmfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Bekannter Opočnoer Schlag.

Obst- und Gemüsebau: Auf der Domaine befinden sich 29.531 Obstbäume, ausserdem in Opočno ein Gemüsegarten und eine Obstbaumschule.

Teichwirthschaft: 10 Teiche mit 135·85 ha; darunter die grössten: Brourmar mit 68·55 ha, Semechnitz mit 23·29 ha, Lhotský mit 18·55 ha und Königslhoter mit 10·86 ha Area. Besetzt mit Karpfen; ausserdem kommen Hechte und Schleien, dann Barsche vor. In den Gebirksbächen Forellen. Zahlreiche wilde Enten sind hier zu treffen.

Die **Waldungen** sind theilweise zusammenhängend nämlich im Gebirge, im Flachlande zerstreut liegend.

Thiergarten in Opočno mit Damm- und Virginer Wild bestehend aus 150 Stück.

Fasanerie in Mochov Stand 900 Stück.

Die **Waldarea** ist in folgende Reviere eingetheilt: Sattel, Frimburg, Dobruška, Bolehošť und Mochov.

Industrialien: Zuckerfabrik und Bräuhaus verpachtet; Ziegelei in Regie.

Administration in Opočno, E.-B. u. T.-P.-St. in loco.

Binder Anton, Domainen-Administrator.

Rivnáč Franz, Forstmeister.
Kretschmann Anton, Buchhalter.
Maček Wilhelm, Cassier.
Baumann Wilhelm, Domaine-Sekretär.
Tomáš Ernst, Oberförster.
Bělohlávek August, Domaine-Ingenieur.
Schulz Carl, Baumeister.
Liehm Josef, Obergärtner.
Svatoň Franz, Registrator.
Holý Franz, Adjunkt.

Sämmtlich in Opočno.

Kettner Josef, Oberförster. Möbes Ernest, Forstadjunkt.
Beide in Robhošť, P. Hohenbruck.

Salinger Franz, Oberförster in Mochov, P. Mezeřič.

Bohutinský Adam, Förster in Dobruška, P. l.
Labler Eduard, Förster im Thiergarten bei Opočno.
Peyersfeld Friedrich, Ritter von —, Filialkassier, P. Sattel.
Friedrich Franz, Unterförster in Tukadorf, P. Kronstadt in Böhmen.
Hoffmann Anton, Förster in Sattel.
Basche Filipp, Förster in Giesshübel, P. Sattel.
Waschatko Carl, Forstadjunkt in Giesshübel, P. Sattel.
Budil Franz, Forstwart in Ledec, P. Hohenbruck.

Tomášek Wenzel, Forstwart in Spálenišť, P. Dobruška.

3.

Allod.-Herrschaft Zbirov mit incorporirt. Herrschaft Točnik, Miröschau und Gut Osek.

Ger.-Bez.: Zbirov, Hořovic und Rokycan.

Lage und Boden: Der grösste Theil der Domaine ist bergig, zum geringen Theile eben und hügelig. Der grösste Theil hat tiefen, etwas leichten und schotterigen Lehmboden; ein kleinerer Theil reinen jedoch tiefen Sandboden; in sehr wenigen Partien ist schwerer Letten und seichter Boden.

Communicationsmittel: Böhm. Westbahn mit der Station Zbirov. Commercial-Bahn Miröschau-Nezvěstic. Reichsstrasse von Prag nach Pilsen. Bezirksstrassen 140 Kilometer in allen Richtungen. Nächste Städte: Hořevic 10 Klm., Rokycan 17 Klm. von Schloss Zbirov entfernt. Städtchen Žebrák und Cerhowic.

Schloss mit Amtslocalitäten und Marienkapelle aus dem 14. Jahrhundert, dann mit Parkanlagen in Zbirov.

Schloss in Osek mit Hofpächterswohnung und Schloss in Miröschau.

Burgruinen: Točnik mit noch erhaltener Burgkapelle und Burg Žebrák.

Patronatskirchen und Pfarren: Zdic, Žebrák, Cerhovic, Zbirov, Mauth, Osek, Drahno-Oujezd und Mlečic. Filialkirchen: Velis, Sct. Peter bei Lišná, Sct. Stephan bei Mauth, Lhota, Strašic und Wolduch.

Area: Aecker 1111·70 ha, Wiesen 517·80 ha, Gärten 31·15 ha, Weiden 271·20 ha, Teiche 446·85 ha, Waldungen 21.428·30 ha, Bauarea 16·15 ha, unprod. Boden 97·60 ha. **Zusammen 23.920·75** ha.

Jährliche Grundsteuer 25.521 fl. Katastral-Reinertrag 112.428 fl.
Einlagswerth v. J. 1879 C. M. fl. 3,350.000.

Die **Oekonomie-Area** ist vertheilt auf folgende Meierhöfe: **Švabín** (Gde. Zbirov, Pliskov, Drahno-Aujezd und Glashütten) mit 118·35 ha Area dieser Meierhof wird in Regie bewirthschaftet.

Die Meierhöfe: **Drozdov** (Gde. Drozdov, Točník und Lišná) mit 58·02 ha, **Janeška** (Gde. Bzová und Lišná) mit 111·27 ha, **Klein-Oujezd** (Gde. Cekav, Kares, Kařízek und Zbirov) mit 179·75 ha, **Osek** (Gde. Osek, Vitinka, Wolduch und Hůrek) mit 257·93 ha u. **Točník** (Gde. Točnik, Drozdov, Hředl u. Žebrák) mit 196·03 ha sind auf 12 Jahre im Ganzen verpachtet. Parzellenweise verpachtete Grundstücke betragen 954·58 ha Area.

Bodenproduction: Sämmtliche Getreidearten stellenweise auch Zuckerrübe.

Die **Waldarea** ist in grossen zusammenhängenden Complexen.

Holzgattungen: Fichte und Tanne vorwiegend in geringerer Ausdehnung Kiefer, Buche und Eiche. Liefern Nutzholz weniger Bennholz.

Haar- und Federwild: Hirsche, Rehe u. Hasen. Auerhähne, Birkhähne, Fasanen u. Rebhühner.

Die **Waldungen** sind in folgende Reviere eingetheilt: Lišná, Ostrovec, Jablečno, Zbirov, Lhota, Habr, Hůrek, Olešná, Strašic, Padrť und Dobřív.

Industrialien: Zwei Dampfsägen bei der Eisenbahnstation Zbirov und Holobkau, eine Holzessigfabrik in Jameška bei Lišna, Bräuhäuser in Točnik und Švabín. Sämmtliche Objekte verpachtet.

Domainen-Administration in Zbirov, T.- u. P.-St. Zbirov.

Czaslavsky Carl, Domainen-Administrator und Forstmeister.

Baika Josef, Domainen-Sekretär.
Fritsche Carl, Domainen-Registrator.
Cramer Franz, Domainen-Buchhalter.
Tuma Johann, Domainen-Kassier und Kirchenkassarechnungsführer.
Tuma Josef, Domainen-Kanzelist und Fischmeister.
Waněk Josef, Hofverwalter.
Noheil Franz, Geometer.
Hauffe Richard, Forstsekretär.
Konias Adolf, Forstrechnungsführer.
Leske Friedrich, Forstingenieur.
Ladman Franz, Forst-Taxations-Assistent.
Zajíček Josef, Forstadjunkt.

Sämmtlich in Švabín per Zbirov.

Oberförster:

Zwonař Franz in Padrť per Miröschau.
Leske Hugo in Strašic.
Arnošt Franz in Obiš per Žebrák.

Revierverwalter:

Herzog Balduin in Wolešna per Sct. Benigna.
Oktavec Kaspar in Holoubkau.
Kamprath Carl in Dobřiv per Rokycan.
Hauska Emil in Švabín per Zbirov.
Çapalini Ernst in Lhota per Mauth.
Černý Josef in Wlastec per Žebrák.
Uiblagger, Max Ritter v. —, in Jablečno pr. Zbirov.
Konias Albert in Habr per Rokycan.

Eiselt Wenzel, Forstadjunkt in Dobřív per Rokycan.

Forstwart I. Cl.

Procháska Wenzel in Glashütten per Radnic.
Skuhravý Josef in Sct. Benigna.
Rokos Leopold in Lišna per Cerhovic.
Rokos Wenzel in Drei Röhren per Strašic.
Benoni Eduard in Miröschau per Rokycan.
Tichý Carl in Hředl per Žebrák.
Winkler Josef in Těn per Strašic.
Schupík Johann in Strašic.
Hrabák Anton in Hřeben per Žebrák.
Schupík Franz in Drozdov per Cerhovic.
Albrecht Friedrich in Kohoutov per Zbirov.

Pächter:

Josef Pfleger, Meierhofspächter in Točník per Žebrák.
Röthlingshöfer J., Meierhofspächter in Drozdov per Cerhovic.
Kohn Eduard, Meierhofspächter in Klein-Aujezd per Zbirov.
Czapek Anton, Meierhofspächter in Wosek per Rokycan.
Goldberger Carl, Bräuhauspächter in Švabín per Zbirov.
Čap Carl, Bräuhauspächter in Točník per Žebrák.
Josef Nowak's Sohn, Holzessigfabriks- u. Meierhofspächter in Franzensthal per Zbirov.
Josef Hammer, Dampfbrettsägenpächter in Rokycan.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Franz Graf von Coudenhove,

k. k. Kämmerer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Ronsperg (Ronšperk) mit Stockau, Wasserau und Bernstein am Walde, ferner Allodial-Gut Muttersdorf mit Neuschwanen-Brücke und Gross-Steinlohe.

Ger.-Bez.: Hostau und Ronsperg.

Lage und Boden: Dieser Grundbesitz hat eine theils ebene, theils hügelige und auch gebirgige Lage. Der Boden ist je nach der Lage verschieden. Ist fruchtbar, theils lehmiger Sandboden mit verwitterten Gneis und Sandgerölle, theils seichter Lehmboden mit mehr oder weniger Sandmischung.

Communicationsmittel: Strassen.

Schlösser: Schloss als Sommerresidenz mit Schlosskapelle. Ziergarten und Parkanlagen in Ronsperg, Schloss mit Schlosskirche, Obst- und Gemüsegarten in Stockau. Jagdschloss mit Gemüsegarten und Saatschulen in Dianahof.

Patronatskirchen und Pfarren: Ronsperg, Schüttwa, Stockau, Weyer und Muttersdorf.

Area: Aecker 724 ha, Wiesen 310 ha, Gärten 1·7 ha, Weiden 114 ha, Teiche 43 ha, Wald 2.696 ha, Flüsse und Bäche 1 ha, unprod. Boden und Bauarea 75 ha. **Zusammen 3.989 ha.**

Jährl. Grundsteuer 5.743 fl. Katastralreinertrag 25.299 fl.
Einlagswerth für Ronsperg v. J. 1864 fl. 950.000, für Muttersdorf v. J. 1869 fl. 450.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe: **Muttersdorf** mit 261·46 ha und **Wolowitz** mit 196·10 ha, welche in eigener Regie bewirthschaftet werden.

Ferner die Meierhöfe **Wasserau** mit 159·58 ha, **Ronsberg** 119·68 ha, **Wilkenau** mit 124·66 ha, **Wottawa** mit 127·96 ha, **St. Georgen** mit 133·95 ha, **Stockau** mit **Tanova** 97·82 ha, **Schwanenbrückel** mit 158·26 ha und **Dianahof** mit 122·90 ha sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer und Kartoffeln.

Schäfereien in den in Regie bewirthschafteten Meierhöfen.

Rindvieh-Raçen: Egerländer und Landschlag.

Schafvieh-Raçe: Southdown orig., Halbblut-Southdown und Merino.

Obstbau: Kern- und Steinobst.

Die **Waldungen** sind theilweise zusammenhängend, theilweise getrennt.

Holzarten: Nadel- und Laubholz. **Wild:** Hasen, Rebhühner.

Die **Waldarea** bildet folgende Reviere: Ronsberg, Stockau, Waldersgrün, Wottawa, Bernstein, Schwanenbrücke, Dianahof und Muttersdorf.

Industrialien: Bräuhaus in Ronsberg, in Muttersdorf und in Stockau, verpachtet. Eine Wasserbrettsäge nebst Schindelmaschine und eine Ziegelei in Stockau in eigener Regie. Eine Mahlmühle und Brettsäge in Maier, Glashütten, u. z. in Johannishütte und Franzensbrunnhütte, sämmtlich verpachtet.

Domainen-Direction in Ronsberg, P. loco.
Ruchty Eduard, Domainendirector.
Ziegler Josef, Wirthschaftsadjunkt. Deschka Franz, Schlossgärtner.
Sämmtlich in Ronsberg.

Forstamt in St. Georgen, P. Ronsberg.
Příhoda Josef, Forstmeister.

Oberförster:
Wessely Rudolf in St. Georgen, P. Ronsberg. Hofmann Josef in Dianahof, P. Schwarzach.

Förster:
Hlawa Franz in Bernstein, P. Ronsberg. Soukal Johann in Stockau, P. Ronsberg.
März Johann in Wottawa, P. Ronsberg. Thierl Peter in Muttersdorf, P. Hostau.

Forstadjunkten:
Höret Heinrich in Bernstein, P. Ronsberg, Saffert Andreas in Stockau, P. Ronsberg.

Pächter:
Langschube Abraham, Bräuhauspächter in Ronsberg. Weber Anton, Bräuhauspächter in Stockau.
Oesterreicher Salomon, Bräuhauspächter in Muttersdorf.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Victor Freiherr von Coudenhove,

k. k. Kämmerer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Wojkau (Vojkov).

Ger.-Bez.: Wotic.

Lage und Boden: Hügelig, sandiger und milder Lehmboden (Granitunterlage).

Communicationsmittel: Station Wotic der Kaiser Franz Josef-Bahn, 2 St. entfernt. Wotic-Selčaner Bezirksstrasse. Wojkau von beiden Städten ca 2 St. entfernt.

Schloss, Beamtenwohnung und Wirthschaftskanzlei in Wojkau.

Patronatskirche und Pfarre in Wojkau.

Area: Aecker 203·43 ha, Wiesen 43·87 ha, Gärten 4·10 ha, Teiche 8·80 ha, Wald 136·79 ha, unprod. Boden und Bauarea 9·33 ha. **Zusammen 415·88** ha.

Jährl. Grundsteuer 894 fl. Katastralreinertrag 3 938 fl.
Einlagswerth v. J. 1886 fl. 150.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die Meierhöfe **Wojkau** und **Wischatell** mit 239 ha, welche in eigener Regie bewirthschaftet werden.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Hackfrüchte.

Rindvieh-Race: Schwyzer Raçe.

Obstbau: Wird blos im Schlossgarten betrieben.

Teichwirthschaft: 9 ha Teiche mit Karpfenbesatzung.

Die **Waldungen** bilden mehrere grössere Parzellen, liefert Nutz- und Brennholz.

Holzarten: Fichte, Kiefer und Tanne.

Fasanerie: Bei Wojkau. **Forstrevier:** Wojkau.

Gutsverwaltung in Wojkau, P. Amschelberg.
Schwab Wenzl, Gutsverwalter in Wojkau.
Russ Anton, Rechnungsführer in Wojkau. Brabec Joh., Förster in Wischatell.
Lang Karl, Schlossgärtner in Wojkau.

Besitzer:

Löbliche

k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe in Wien.

Besitz:

Allodial-Hof in Pečck sammt Rustikalgründen.

(Für alle drei Höfe, welche aus Rustikalien zu einem Theil landtäflichen Besitz bei dem Hofe Pečck bestehen.)

Ger.-Bez.: Poděbrad und Kauřim.

Lage und Boden: Ebene, theils schwerer, theils leichter Boden; durchgehends zum Rübenbau geeignet.

Communicationsmittel: Staats- und Nordwestbahn, gute und hinlängliche Strassenverbindungen.

Area: Aecker 830 ha, Wiesen 28·45 ha, Gärten 7·25 ha, Weiden 3·43 ha, Wald 13·36 ha, Wege 8·01 ha, unprod. Boden 0·40 ha. **Zusammen 890·82** ha.

Jährl. Grundsteuer 5.931 fl. Katastralreinertrag 26.128 fl.
Einlagswerth v. J. 1886 fl. 1,140.164.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Pečck** mit 261·27 ha, **Třeboul** mit 311·32 ha und **Zboží** mit 318·03 ha Area.

Bodenproduction: Rübe und sämmtliche Getreidearten.

Rindvieh-Raçe: Böhm. Landschlag.

Die **Waldungen** bilden einen Complex mit Kiefernbestand.

Gutsverwaltung in Pečck, E.-B., P. u. T.-St. loco.
Salich Alfred, Gutsdirector.
Förster Joh., Rechnungsführer.

Oekonomie-Verwalter:
Funda Johann in Pečck.
Dolenský Franz in Třeboul, P. Kauřim.
Wrany Viktor in Zboží, P. Poděbrad.

Besitzer:

Ihre Durchlauchten

Herr Alexis Prinz von Croy

und

Frau Franziska Prinzessin von Croy, geborene Prinzessin Salm-Salm.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Slabec mit den Gütern Modřovic, Rothschloss, Hořkau und Sadlno.

Ger.-Bez.: Rakonic.

Lage und Boden: Hügeliges Terrain, nördliche Lage. Lehm- und Lettenboden mitunter gemischt mit Sand oder Schotter.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse von Rakonic nach Zbirow. Nächste Stadt Rakonic 2 St. entfernt, wo sich die Bahnhöfe der Buštěhrader und Rakonic-Protiviner Bahn befinden.

Schloss mit einem schönen Parke in Slabec. Kanzleien und Beamtenwohnungen in Slabec und Hořkau.

Burgruine: Die geschichtlich berühmte Schlossruine Krakovec im Dorfe Rothschloss.

Patronatskirchen und Pfarren: Slabec und Rousinov.

Area: Aecker 873·78 ha, Wiesen 74·18 ha, Gärten und Park 18·58 ha, Weiden 215·16 ha, Teiche 5·04 ha, Wald 911·40 ha, unprod. Boden 60·83 ha, Bauarea 6·06 ha. **Zusammen 2.165·85** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.222 fl. Katastralreinertrag 18.599 fl.
Einlagswerth v. J. 1866 fl. 600.000.

Die Oekonomie-Area bildet folgende Meierhöfe: **Slabec** mit **Svinař** mit 273·78 ha, **Sadlno** (Gde. Slabec) mit 70·16 ha, **Modřovic** mit 93·48 ha, **Tittrich** mit 105·94 ha und **Hořkau** mit **Neuhof** (Gde. Rothschloss) mit 370·37 ha, welche im Ganzen, dann **Borr** (Gde. Slabec) mit 63·04 ha und **Krakov** mit 88·57 ha, welche parzellenweise verpachtet sind.

Ausserdem sind noch 88·57 ha zerstreut liegende Grundstücke parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Zucker- und Futterrübe, Kartoffeln und Klee.

Schäfereien in Slabec, Hořkau und Tittrich.

Obstbau: Es werden hier Aepfel, Birnen, Nüsse, Kirschen und Zwetschken, besonders die zwei letzten Sorten mit Vortheil gepflanzt.

Die Zahl der auf der Domaine befindlichen Obstbäume beträgt 26.660 Stück.

Obstbaumschulen in Svinař und Hořkau.

Teichwirthschaft: Die Teiche bestehen mit Ausnahme des Hořkauer grossen Teiches, der das Wasser für das Bräuhaus und die Spiritusbrennerei liefert, grösstentheils nur aus kleinen Teichen, die mit Karpfen besetzt sind.

Die **Waldungen** bestehen aus vielen nicht zusammenhängenden Parzellen. Die Lage ist eine gebirgige.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Eiche und Birke liefern sowohl Nutz- als auch Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, mitunter auch etwas Rehwild.

Forstreviere: Slabec, Hořkau und Tittrich.

Industrialien: Spiritusfabrik und Bräuhaus im Orte Hořkau verpachtet. Ziegelei in eigener Regie.

Domaine-Verwaltung in Slabec, P. loco, E.-B. u. T.-St. Rakonic.
Moder Vincenz, Gutsverwalter.
Singer, MUDr. Julius —, Domainearzt. Váňa Franz, Gärtner.
Sämmtliche in Slabec.

Revierförster:
Bouschka Anton in Pollanetz, P. Slabec. Scheyer Johann in Neuhof, P. Slabec.

Meierhofs-Pächter:
Lederer Ignaz, Pächter der Höfe Slabec und Hořkau, P. Slabec.

Dessen Beamte:
Freund Adolf, Verwalter in Slabec. Přítel Anton, Verwalter in Hořkau.
Herlinger David, Buchhalter in Slabec.
Krejčí Wenzel, Meierhofspächter in Tittrich. Reichmann Max, Meierhofspächter in Modřovic.
Werner Franz, Meierhofspächter in Sadlno.
Bei sämmtlichen P. Slabec.

Besitzer:

Ihre Durchlaucht

Frau Rosa Prinzessin Croy von Dülmen, geb. Gräfin Sternberg,

etc. etc.

Güter-Inspection für die Domainen Poličan und Nedělišt in Nedělišt, P.- u. T.-St. Předměřic.
Japp Johann, Forst- und Wirthschaftsrath in Nedělišt.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Weiss- und Roth-Poličan mit Welehrad und Rohoznic.

Ger.-Bez.: Hořic, Königinhof und Arnau.

Lage und Boden: Die Domaine liegt im östl. Böhmen, hat Sand-, Lehm- und Lettenboden, meist mitteltiefe Ackerkrumme.

Communicationsmittel: Gute Strassen, nächste Eisenbahnstation Königinhof 1½ St. entfernt. Die nächsten Städte sind: Bělohrad 2 Stunden, Josefstadt 2½ Stunden entfernt. Nebst Hořic und Königgrätz.

Schloss mit Schlossgarten und Park in Weiss-Poličan. Oberförsterswohnung und Forstamtskanzleien verbunden mit Domainenverwaltungs-Kanzlei in Poličan.

Familiengruft in Lanžau des gewesenen Domainenbesitzers Czečzinkar Ritter von Birnitz.

Patronatskirche und Pfarre in Lanžau.

Area: Aecker 496·83 ha, Wiesen 134·69 ha, Gärten 45·84 ha, Weiden 35·86 ha, Wald 679·99 ha, unprod. Boden 7·17 ha. **Zusammen 1400·88** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.037 fl. Katastralreinertrag 15.106 fl.
Einlagswerth vom J. 1873 fl. 631.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus folgenden bis 1. Mai 1894 verpachteten Meierhöfen: **Poličan** mit 240·61 ha, **Rohoznic** mit 238·52 ha, **Rothhof** mit 105·80 ha, **Sedlec** mit 115·80 ha, **Welehrádek** mit 88·81 ha. Parzellenweise verpachtet 97·96 ha Area.

Bodenproduction: Cerealien aller Gattungen, Raps, Zuckerrübe und Kartoffeln.

Schäferei in Welehrádek mit 350 St. Mutterschafen, Kreuzung Southorn mit Merino.

Rindvieh-Raçen: Berner, Roth- und Schwarz-Schecken, Schwyzer und Kreuzung Berner mit Schwyzer.

Obstbau: Obstgärten bei den Meiereien und Alleen zusammen mit 15.554 Stück Obstbäumen.

Obstbaumschulen: In Rothhof und Rohoznic mit 9.174 Bäumchen.

Weinbau: 0·76 ha grosser Weinberg. Diverse Rebensorten.

Die **Waldarea** besteht aus 14 grösseren und kleineren, durch andere Culturen getrennten Abtheilungen. Hügelige Lage; Sand-, Lehm- und Lettenboden.

Holzarten: Fichte, Buche, Eiche und Esche; liefern Brenn- und Nutzholz.

Thiergarten, ca 115 ha gross, in Poličan, besetzt mit 100 Stück Dammwild.

Fasanerie in Poličan, überwintert mit 200 Stück Hennen und 15 Hähnen.

Federwild: Rebhühner, Schnepfen und Birkhühner.

Forstrevier in Poličan.

Industrialien: Bräuhaus in Poličan verpachtet.

Forst- und Domainen-Verwaltung in Poličan, P. u. T.-St. Weiss-Poličan, E.-B.-St. Königinhof.
Horálek Georg, Oberförster.
Borufka Franz, Förster in Zátluk. Wonka Franz, Forstadjunkt in Poličan.

Meierhofs-Pächter:
Říha Johann in Poličan, P. loco. Šmakal Wenzel in Rothhof, P. Poličan.

2.

Allodial-Gut Nedělišt, Chlum und Langenhof.

Ger.-Bez.: Königgrätz.

Lage und Boden: Ebenes Terrain mit theilweise sanfter Abdachung. Tiefgründiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn. E.-B.-St. Předměřic mit Wagen ½ St., Haltestelle Langenhof ¼ St. und E.-B.-St. Königgrätz 1½ St. entfernt.

Schloss mit Park in Nedělišť.

Patronats-Filialkirchen in Nedělišť und Chlum.

Area: Aecker 365·62 ha, Wiesen 4·12 ha, Gärten 5·44 ha, Wald 1·98 ha, unprod. Boden 0·59 ha, Wege und Bauarea 1·51 ha. **Zusammen 379·26** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.099 fl. Katastralreinertrag 13.653 fl.
Einlagswerth v. J. 1862 fl. 330.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe: **Nedělišť** mit 132·37 ha, **Chlum** mit 73·47 ha und **Langenhof** mit 168·48 ha, welche im Ganzen bis zum Jahre 1904 (14 Jahre) verpachtet sind.

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Zuckerrübe, Korn, Hafer, Kartoffeln und Flachs.

Rindvieh-Raçe: Gewöhnlicher Landschlag.

Industrialien: Bräuhaus in Nedělišť verpachtet.

Gutsverwaltung in Langenhof, P. u. E.-B.-St. Königgrätz.
Die ganze Oekonomie sammt Bräuhaus ist an Johann Grafen Harrach bis 1. November 1892 von da an Weinrich Carl verpachtet.
Kadečka Josef, Oekonomie-Verwalter des gegenwärtigen Pächters, in Langenhof, P. Wschestar.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Friedrich Reichsfreiherr von Dalberg,

Kämmerer von Worms, k. u. k. Kämmerer, österr. Herrenhausmitglied, Besitzer der Herrschaften Datschitz mit Kirchwiedern in Mähren, Maleschau mit Sukdol in Böhmen, Dalberg und Wallhausen in der Rheinprovinz, Friesenhausen, Rodenbach und Erlasee in Baiern etc. etc.

General-Bevollmächtigter:

Carl Reichsfreiherr von Dalberg,

k. u. k. Kämmerer, Ehrenritter des h. deutschen Ordens, Landtagsabgeordneter, Domainebesitzer in Řečic bei Datschitz-Mähren.

Residiert im Sommer in Datschitz, im Winter in Wien.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Maleschau (Malešov) mit dem Gute Sukdol.

Ger.-Bez.: Kuttenberg.

Lage und Boden: Lage sanft hügelig 300 bis 420 Meter hoch über der Meeresfläche (nur Berg Wysoká erhebt sich auf 470 Meter, Teich Bezděkov bei Wernýřow liegt 512 Meter hoch).

Bodenbeschaffenheit vom Sand bis zum strengsten Letten; die grösste Fläche besteht aus sandigem Lehmboden; $^3/_5$ der Regieackerfläche rübenfähig $^2/_5$ nicht, ein Theil der Felder nass, ebenso der Wiesen; der zweite Theil der letzteren besonders im oder am Walde liegend steril.

Communicationsmittel: Die nächsten Eisenbahnstationen sind: Kuttenberg (der österr. Nordwestbahn) von Maleschau 7 Kilometer; Kolin (der österr.-ung. Staatsbahn und Nordwestbahn) von Maleschau 18 Kilometer, von Sukdol 9 Kilometer entfernt; Bečwár (der Localbahn Zásmuk-Pečck) von Sukdol 6 Kilometer entfernt.

Strassen: Ueber Miskovic-Sukdol die Aerarial-Strasse Kuttenberg-Prag; ferner von Kuttenberg gegen Zbraslavic, wo dann bei der Májovka eine Bezirksstrasse in der Richtung Maleschau-Křesetic abzweigt; von Maleschau gegen Chlistovic-Wernýřow, eine dritte über Albrechtic, Koschitz-Kohljanowitz, eine vierte gegen Karlov (Doubrava) Dobřen mit Abzweigungen Miskovic und Sukdol eine fünfte Strasse. Es sind somit 6 Höfe durch Strassen durchzogen — 2 Höfe nicht (Biliau und Zdeslavic).

Ueber **Maleschau** fliesst der Bach Malešovka — der bei Kuttenberg „Pach" genannt wird.

Schloss mit Parkanlagen in Roztěř.

Beamtenwohnungen: In Maleschau, Sukdol, Miskovic, Albrechtic. Amtslokalitäten in Maleschau.

Burgruine: Auf dem Berge Wysoká Ruine einer früheren Klosterkirche — bei Chlistovic vis-à-vis der Filialkirche Sion — die Wälle und Gräben, wo die Burg „Sion" des „Roháč z Dubé" gestanden, in Maleschau Thurm von der früheren Burg.

Patronatskirchen und Pfarren: Bykáň mit Filialkirche Sion (Chlistovic) und Widic, Sukdol mit Filialkirchen Wysoká und Dobřen, dann Košic.

Schlosskapelle im Städtchen Maleschau und Wallfahrtsschlosskapelle in Roztěř.

Area: Gebäude, Hofraum 11·19 ha, Wege und Unproduktiv 5·85 ha, Aecker 1179·51 ha, Hopfengärten 0·37 ha, Wiesen 164·70 ha, Hutweiden 95·5 ha, Teiche 38·86 ha, Obstgärten 34·70 ha, Wald 937·45 ha. **Zusammen 2.467·68** ha.

Jährliche Grundsteuer 6.970 fl. Katastralreinertrag 30.706 fl.
Einlagswerth v. J. 1737 fl. 273.460.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe vertheilt: **Hof Maleschau und Bilejau** (Gde. Maleschau, Politschan, Bykáň) mit 370 ha, **Hof Roztěř** (Gde. Roztěř, Tichotic) mit 127·67 ha, **Hof Sukdol** mit 147·25 ha, **Hof Dobřen** mit 130·53 ha, **Hof Miskovic** (Gde. Miskovic, Widitz) mit 193·93 ha, **Hof Zdeslavic** (Gde. Zdeslavic, Chroustkov) mit 137·99 ha, **Hof Albrechtic** (Gde. Koschitz) mit 187·74 ha. Ausserdem sind in Parzellenpacht 177·62 ha.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen und Wicke, Rübe, Kartoffeln, Rothkleesamen, Weisskleesamen.

Ausser den Wiesen wird zum Futter Luzerne, Esparsette, Rothklee und Senf gebaut und gänzlich in der Wirthschaft verbraucht.

Schäfereien in Maleschau, Bilejau und Miskovic. **Schafvieh:** Rambouillet-Kreuzung mit Merino.

Rindvieh-Raçen: Berner. Auf 4 Höfen sind Kühe eingestellt — sonst Jungviehaufzucht — und Mastung von Jungvieh sowie Ochsen zum Verkaufe.

Obstbau: Obstbaumanlagen bei allen Höfen Gärten, nebstbei Aleen; im Ganzen: Aepfelbäume 7733 Stück, Birnenbäume 4000 Stück, Kirschenbäume 3469 Stück, Weichselnbäume 1060 Stück, Zwetschkenbäume 3455 Stück, Nussbäume 383 Stück. Zusammen 20.100 Stück.

Obstbaumschule: In der Rostěřer Baumschule sind im Ganzen 38.910 Stück, theils wilde, theils veredelte Baumsetzlinge.

Teichwirthschaft: Teiche: Hamerák, Prosík, Bezděkov, Postvínský, Hejničný, Židovský, Bilivoský sind verpachtet.

Die **Waldungen** liegen ziemlich eben mit Ausnahme der steilen Wobora und Okrouhlík, sind durch eigene und fremde Grundstücke in 5 Complexe getrennt. Der Boden ist zumeist ein sandiger Lehmboden mit Gneis- und Glimmerschiefer-Unterlage.

Als Hochwald (mit Fichte, Tanne, Lärche) werden 760 ha, Rest als Niederwald (Weissbuche, Birke, Esche, Eiche und Erle) bewirthschaftet. Erzeugung 3000 Fest-Meter. Im Hochwalde werden 70% Nutzholz, 30% Brennholz und Reissig — im Mittelwalde 80% Nutzholz, 20% Brennholz und Reissig erzeugt.

Haar und Federwild: Birkwild und Waldschnepfen so auch Rehwild kommen im bescheidenen Masse vor, an Rebhühnern werden ca 800 Stück, Hasen 650 Stück jährlich geschossen.

Forstreviere: Roztěřer Wobora Wald (inclusive Dobřener Wald und ehemalige Fasanerie bei Roztěř) Michovec und Koconrov.

Industrialien: Bräuhaus auf 36 ha Guss in Maleschau verpachtet.

Brettsäge und Ziegelei in Maleschau in Regie. Auf der Brettsäge mit Wasserkraft werden jährlich 1200 Fest-Meter zu Schnittholz verschnitten, nebstbei 150.000 Stück Maschinenschindeln erzeugt.

Domaine-Direction Maleschau, P. loco, nächste T.- u. E.-B.-St. Kuttenberg.
Teklý Eduard, Inspektor in Maleschau (auch für Datschitz.)
Skála Johann, Rechnungsführer in Maleschau. Skála Ludwig, Hofverwalter in Sukdol, P. loco.
Schirmer Josef, Hofbesorger in Albrechtic, P. Maleschau.

Oekonomie-Adjunkten:

Lázňovský Franz in Maleschau. Benda Wenzel in Maleschau.
Benda Karl in Sukdol.

Bei der Forstwirthschaft:

Sirový Friedrich, Forstkontrolor in Rostěř, P. Maleschau.

Förster:

Zeman Josef in Michovec (Zdeslavic), P. Maleschau. Stock Franz in Koconrov, P. Maleschau.
Tetřev Johann in Albrechtic (Wobora), P. Maleschau.

Forstadjunkten:

Täuber Franz in Roztěř, P. Maleschau. Smetáček Wenzel in Michovec, P. Maleschau.
Mlázovský Josef, Brettschneider und Zimmermeister in Maleschau.

Žitný Wenzel, Baumgärtner in Roztěř, P. Maleschau.
Pavlík Johann, Bräuhauspächter in Maleschau.

Besitzer:

K. k. Freiwelt. Adeliges Damenstift zu den heil. Engeln in Prag.

Palais: Prag, Elisabethgasse Nr. 1 neu.

Besitz:

Stiftungs-Domaine Křic.

Ger.-Bez.: Kralowic und Jechnitz.

Lage und Boden: Lage coupirtes Terrain, Hochebene. Boden theils silurischer Schiefer mit eingesprengten Diabas, theils Granit theils Thonschiefer.

Communicationsmittel: Eisenbahn-Stationen: Radnic und Zbirow, Haltestelle der Böhm. Westbahn; Plass der k. k. Staatsbahn Pilsen-Priesen, Rakonic der Buschtěhrader Bahn. Entfernung

$2^1/_2$—3 Stunden Fahrt mit leichten Wagen und mit Fracht 5 Stunden. Unterhalb der Meierei Plic berührt der Beraunfluss diesen Besitz.

In der Nähe gelegene Städte sind Kralowic, Kozlan, Čista, Rakonic und Radnic.

Ehemal. **Schloss** jetzt Beamtenwohnungen und Kanzleien in Křic.

Burgruine unweit „Krašow“ am Beraunfluss. Wallgräben von Hradišt im Křicer Revier.

Patronatskirchen und Pfarren: Křic, Kozlan, Čista, Sct. Wenzel- und Sct. Anna-Kirche, dann Filialkirchen Dolan, Miličow, Břežan, Schlösselhof und Nedowic.

Area: Aecker 1256·48 ha, Wiesen 104·87 ha, Gärten 28·84 ha, Weiden u. Steinlehnen 227·39 ha, Teiche 1·22 ha, Waldungen 1462·93 ha, unprod. Boden 54·02 ha, Bauarea 8·95 ha. **Zusammen 3.144·70 ha.**

Jährl. Grundsteuer 6.183 fl. Katastralreinertrag 27.155 fl.
Einlagswerth v. J. 1764 fl. 330.000.

Die **Oekonomiearea** ist in folgende Meierhöfe eingetheilt: **Křic** mit **Dubian** mit 360·82 ha und **Strachowic** mit 119·70 ha, beide Höfe in Regie.

Ferner Meierhöfe **Březko** mit 233·02 ha, bis 30. November 1901, **Hodečko** mit 67·18 ha, bis 31. Oktober 1901, **Ptič** mit 247·37 ha, bis 31. Mai 1892, **Schippen** mit 328·34 ha, bis 30. November 1894, **Schlösselhof** mit 204·72 ha, bis 30. November 1894, **Waclaw** mit 116·41 ha, bis 30. Oktober 1898 und **Neuhof** mit 52·40 ha, bis 30. November 1891 sind verpachtet.

Parzellenweise verpachtete 38·15 ha Area und Deputatgrundstücke 14·28 ha Area.

Bodenproduction: Hopfen, Rübe, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Buchweizen alle Hülsenfrüchte und Kartoffeln.

Schäfereien in allen Meierhöfen. **Schafvieh:** Landschlag und Negreti.

Rindviehraçen: Landschlag und Kreuzungen.

Hopfenbau unbedeutend bei den einzelnen Meierhöfen.

Torflager bei Waclaw wird zu Dungzwecken für die Meierei ausgebeutet..

Die **Waldungen** sind in 2 grösseren und 5 kleineren Complexen. Hügelland durchbrochen mit vielen tiefen Engthälern, Silur- und Thonschiefer, zum kleineren Theil Granit.

Holzarten: Kiefer, Fichte, Tanne, Eiche und Weissbuche.

Haar- und Federwild: Hasen, Rehe, Rebhühner, sporadisch Auerwild und Birkwild.

Waldreviere: Křic, Schlösselhof und Strachowic.

Industrialien: Kleines Kalkwerk im Beraunthal (Grauwackenkalk), Ziegelei, Bräuerei in Křic und Brettsäge in Regie; Ziegelei in Schlösselhof verpachtet.

Domaine-Direction in Křic, P. Slabec via Rakonic, T.-St. Čistá.

Popelka Gustav, Domaine-Director.
Otto Josef, Directions-Kanzelist.

Forstamt in Křic:

Fuka Emanuel, Oberförster in Křic.
Seidel Otomar, Förster in Schlesles. Wilanovský Josef, Förster in Strachowic.

Bei der Industrie:

Trak Leopold, Sägemeister in Schlösselhof.
Tichý Johann, Bräuer in Křic.

Besitzer:

K. k. Theresianisches adeliges Damenstift in Prag-Hradčin.

Güter-Inspection in Prag am Hradčin Nr. 2.

Klöckner Josef, Inspector und Archivar des k. k. Ther. adel. Damenstiftes.
Wokurka Josef, Rechnungs-Revident.

Besitz:

1.

Stiftungs-Gut Cerhenic mit Chocenic.

Ger.-Bez.: Kouřim, Poděbrad und Schwarz-Kostelec.

Lage und Boden: Elbeniederung, im Bezirk Kouřim grösstentheils Ebene, in anderen Bezirken ist das Terrain wellenförmig. Der Boden ist angeschwemmtes Land (Alluvial), Thonboden mit Sand gemischt.

Communicationsmittel: K. k. Staatsbahn, E.-B.-St. Cerhenic. Strassen nach 4 Richtungen. Nächste Städte: Kolin und Kauřim 2 St. und Poděbrad $1^1/_4$ St. von Cerhenic entfernt.

Alterthümliches Schloss mit Garten, Beamtenwohnung und Amtslokalitäten in Cerhenic.

Patronatskirchen und Pfarren: Dobřichow und Kollesic. Filialkirchen in Cerhenic und Chocenic.

Area: Aecker 70·85 ha, Wiesen 13·94 ha, Gärten 19·56 ha, Weiden 0·88 ha, Teiche 0·18 ha, Wald 125·96 ha, Flüsse, Bäche und Sümpfe 1·41 ha, unproductiver Boden 0·22 ha, Bauarea 0·64 ha. **Zusammen 288·64** ha.

Jährl. Grundsteuer 540 fl. Katastral-Reinertrag 2.381 fl.
Einlagswerth v. J. 1758 fl. 230.000.

Die ganze **Oekonomie-Area** ist auf 6 Jahre parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Häuptsächlich: Zuckerrübe, Gerste und Futterpflanzen.

Obstbau: 7000 St. Obstbäume, diverse Sorten. **Obstbaumschule** in Cerhenic.

Teichwirthschaft: 2 kleine Teiche mit Karpfen besetzt.

Die **Waldarea** bildet ein Revier. Lage wellenförmig, mittelmässige Bodenbeschaffenheit.

Holzarten: Kiefer, Fichte. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und im Frühjahre Schnepfen.

Forstrevier: Buda.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Cerhenic, auf 6 Jahre verpachtet.

Gutsverwaltung in Cerhenic, E.-B.-P.-T.-St. loco.

Landa Franz, Gutsverwalter in Cerhenic.
Schena Franz, Forstwart in Buda, P. Cerhenic. Uhlíř Franz, Gärtner in Cerhenic, P. loco.

Pächter:

Brejška Franz, Bräuhauspächter in Cerhenic.

2.

K. k. Tafel-Herrschaft Karlstein (Karlův Týn).

Ger.-Bez.: Beraun.

Lage und Boden: Hügelig und Kalkboden.

Communicationsmittel: Böhm. Westbahn, E.-B.-St. Karlstein. Nächste Stadt Beraun 2 St. entfernt.

Area: Aecker 247·12 ha, Wiesen 2·84 ha, Gärten 1·51 ha, Weiden 40·27 ha, Teiche 0·21 ha, Wald 1.548·56 ha, unprod. Boden 20·28 ha, Bauarea 0·70 ha. **Zusammen 1.861·50** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.358 fl. Katastralreinertrag 5.984 fl.
Einlagswerth v. J. 1703 fl. 52.000.

Die ganze **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Die gewöhnlichen Feldfrüchte.

Die **Waldarea** bildet die Reviere: Schloss, Klein-Mořín und Kot.

Holzarten: Nadel- und Laubholz.

Industrialien: Bräuhaus in Poučník verpachtet.

Oekonomie- und Rentverwaltung in Karlstein, P. Budňan.
Herzl Ludwig, Gutsverwalter.

Forstverwaltung in Karlstein.

Hořejší Wladimir, Oberförster.
Vitous Josef, Förster. Sacher Rudolf, Forstamtsadjunkt.
Hořejší Jaroslav, Forstpraktikant.
Sämmtliche in Karlstein, P. Budňan.

3.

Stiftungs-Herrschaft Ledeč-Bohdaneč.

Ger.-Bez.: Ledeč.

Lage und Boden: Waldherrschaft, coupirtes Terrain, Mittelgebirge. Sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Für die Walderzeugnisse ist der Fluss Sazava. Oesterr. Nordwestbahn, nächste Station Leština und Světlá, 2 St. Entfernung.

Schloss, derzeit Beamtenwohnung, in Ledeč.

Burgruine: Chřenovic.

Patronatskirchen und Pfarren: Bohdaneč, Křenovic und Decanalkirche und Pfarre in Ledeč. Filialkirchen: Kožla, Bojišt, Sačan, Třebetín und Michalovic.

Area: Aecker 184·46 ha, Wiesen 48·99 ha, Gärten 9·57 ha, Teiche 10·45 ha, Weiden 100·30 ha, Wald 4.111·33 ha, unprod. Boden 3.76 ha, Bauarea 3.76 ha. **Zusammen 4.472·62** ha.

Jährl. Grundsteuer 5.836 fl. Katastral-Reinertrag 25.708 fl.
Einlagswerth v. J. 1753 fl. 300.000.

Die **Oekonomie-Area** mit 184·46 ha ist parzellenweise verpachtet.

Die **Waldungen** sind nicht zusammenhängend und bilden folgende 7 Reviere: Hradec, Vostojavka, Kožla, Roznotín, Jedla, Vickovic und Bohdaneč.

Holzarten: Meist Fichte, etwas Kiefer und Tanne. Liefern Bau- und Brennholz.

Industrialien: Zwei Brettsägen mit Wasserbetrieb, eine Schindelmaschine und eine Ziegelei; die eine Brettsäge verpachtet.

Guts- und Forstverwaltung in Ledeč, P. loco.
Hrnš Robert, Amtsdirector.
Bičíště Franz, Oberförster. Němeček Adolf, Forstgeometer.
Demuth Franz, Forstverwaltungsadjunkt.
Sämmtliche in Ledeč.

Förster:

Růžička Alois in Hradec. Prokop Gottlieb in Jedla.
Löschner Josef in Vostojavka. Ziegler Josef in Kožla.
Tobolář Albrecht in Vickovic. Lang Josef in Bohdaneč.
Tobolář Wenzel in Roznotín.
Bei Allen Post Ledeč.

Forstadjunkten:

Neugebauer Carl in Bohdaneč. Hartig Ernst in Kožla.
Rozsypal Franz in Jedla.

Besitzer:

Magdalena Freiin Přichowský'sche adelige Damen-Stiftung in Prag.

Besitz:

Stiftungs-Gut Pschan (Pšany).

Ger.-Bez.: Laun.

Lage und Boden: Das Terrain ist theils eben, theils hügelig. Basaltboden vorherrschend, ausserdem auch Plänerkalk- und Alluvialboden.

Communicationsmittel: Prag-Duxer Eisenbahn. E.-B.-St. Chlumčan.

Schloss als Beamtenwohnung in Pschan.

Area: Aecker 170·84 ha, Obst- und Gemüsegärten 10·89 ha, Hopfengärten 6·14 ha, Weiden 8·91 ha, Teiche 0·37 ha, Wald 112·90 ha, unprod. Boden 1·27 ha. **Zusammen 311.32** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.108 fl. Katastralreinertrag 5.370 fl.
Einlagswerth v. J. 1668 fl. 14.000.

Die **Oekonomie-Area** ist, mit Ausnahme von 26.13 ha parzellenweise verpachteter Grundstücke, im Ganzen an den Fürsten Adolf Josef zu Schwarzenberg verpachtet.

Bodenproduction: Alle landwirthschaftlichen Feldfrüchte.

Schäferei in Pschan.

Rindvieh-Raçen: Freiburger.

Schafvieh-Raçen: Mestizen von Southdown und Hampshire.

Obst- und Gemüsebau: Obstgärten in Pschan.

Hopfenbau: 6·14 ha Hopfengärten. Rother Saazer Kreishopfen.

Die **Waldungen** liegen in zwei Gemeinden; deren Lage ist eine nordöstliche und stehen auf den sogen. Meissenbergef Schichten.

Holzarten: Nadel- und Laubholz, vorherrschend Fichte und Buche.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkhähne und Rebhühner.

Forstrevier: Pschan.

Das mit Ausschluss der Waldungen verpachtete Gut steht unter der Leitung der Herrschafts-Admnistration Citolib.

Local-Verwalter:

Stěpnička Friedrich, fürstl. Schwarzenberg'scher Gutsverwalter in Pschan, P. Chlumčan.

Die Aufsicht über die Waldungen versieht der fürstl. Schwarzenberg'sche Oberförster Lustig Johann in Thiergarten, P. Ober-Ročov.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr JUDr. Johann Damm,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Litschkau (Ličkov) mit Drahomyschl.

Ger.-Bez.: Saaz.

Communicationsmittel: Buschtěhrader Bahn 1 Wegstunde, Pilsen-Priesner Bahn 1 Wegstunde, Stadt Saaz 2 Wegstunden von Litschkau entfernt.

Schloss: Grosses Schloss mit einer schönen Schlosskapelle in Litschkau, historisch bekannt als Gefängniss des damaligen Oberstlandschreibers Grafen Popel von Lobkowicz.

Area: Aecker 355·81 ha, Obstgärten 2·51 ha, Hopfengärten 42 ha, Weiden mit Obstbäumen 9·73 ha, Teiche 0·78 ha, Wald 112·85 ha, Flüsse und Bäche 0·61 ha, unprod. Boden 1·20 ha, Bauarea 2·47 ha. **Zusammen 527·45** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.850 fl. Katastralreinertrag 8.149 fl.
Einlagswerth v. J. 1875 fl. 500.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Bewirthschaftung befindlichen Meierhöfe **Litschkau** mit **Tassawa** und **Drahomyschl.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten.

Schäferei in Litschkau.

Rindvieh-Raçen: Landschlag gemischt mit Berner-Raçe. **Schafvieh-Raçen**: Merino und Negreti.

Obstbau: Ausser Gärten, in welchen schönes Obst vorkommt, viele Alleen in den Fluren mit Nuss-, Kirschen-, Aepfel-, Birnen- und Zwetschkenbäumen.

Obstbaumschulen in Litschkau und Drahomyschl.

Hopfenbau: 42 ha Hopfengärten. Ausschliesslich Saazer feinste Qualität.

Teichwirthschaft: 1 Karpfenteich.

Die **Waldungen** bilden das Revier Tassawa und liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen und Rebhühner.

Domainen-Verwaltung in Litschkau bei Saaz, P. u. T.-St. Saaz.

Luksch Ferdinand, Oekonomie-Verwalter in Litschkau.
Mayer Moritz, Oek.-Verwalter in Drahomyschl, P. Liebeschitz b. Saaz, E.-B.-St. Trnovan.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Vincenz Daněk Edler von Esse,

Herrschafts- und Hausbesitzer in Prag, Mariengasse Nr. 1441 alt, 19 neu.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Tloskau (Tloskov) mit Hodětic, Lišna und Krchleb.

Ger.-Bez.: Beneschau, Neweklau, Selčan und Wotic.

Lage und Boden: Lage coupirt mit theilweisen Abdachungen und Thalebenen. Boden sandiger Lehm und Granit, theilweise Schiefer mitteltief, in der Thalebene Anschwemmland entsprechend tief.

Communicationsmittel: Kaiser Franz-Josefs-Bahn, nächste E.-B.-St. Bystřic bei Beneschau $^1/_2$ Stunde von Tloskau entfernt.

Schloss mit Parkanlagen in Tloskau. Das aus der bestandenen Schlossruine neu aufgebaute prächtige Schloss mit Schlosskapelle und Parkanlagen in Lišna.

Burgruinen: Ostroměř oberhalb Živohoušt, dann Striz unweit Maršovic und Toužic.

Familiengruft in Wolschan bei Prag.

Patronatskirchen und Pfarren: Neweklau (Dechantei), Maršovic, Křečovic, Bystřic. Filialkirchen in Hodětic, Nesvačil und Toužic.

Area: Aecker 1979·04 ha, Wiesen 259·53 ha, Gärten 22·01 ha, Weiden 127·17 ha, Teiche 228·82 ha, Wald 2.403·92 ha, unprod. Boden 13·24 ha, Wege und Bauarea 30·82 ha. **Zusammen 5.064·55 ha.**

Jährliche Grundsteuer 9.437 fl. Katastralreinertrag 41.571 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 1,600.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende auf 12 Jahre verpachtete Meierhöfe: **Tloskau** (Gde. Strany) mit 168·04 ha, **Mlíkovic** (Gde. Strany) mit 100·99 ha, **Heroutic** (Gde. Strany) 67·21 ha, **Krchleb** mit 119·05 ha, **Křečovic** mit 57·66 ha, **Poličan** (Gde. Nahorub) mit 61 ha, **Hodětic** (Gde. Hořetic) mit 109·88 ha, **Pohoří** (Gde. Šebanovic) mit 34·12 ha, **Maršovic** mit 134·19 ha, **Bozejovic** (Gde. Zahrádka) mit 159·55 ha; alle im Ger.-Bez. Neweklau. **Drachkau** mit 155·52 ha, **Božkovic** mit 74·33 ha, **Semtín** (Gde. Tomic) mit 125·24 ha; im Ger.-Bezirke Wotic. **Petrovic** (Gde. Nesvačil) mit 178·40 ha, **Neudorf** mit 92·57 ha, **Pecinov** (Gde. Neudorf) mit 154·36 ha, **Lišna** mit 174·58 ha und **Vokov** (Gde. Lišna) mit 55·52 ha, im Ger.-Bez. Beneschau gelegen.

Parzellenweise verpachtet sind 412·60 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Rübe und Klee.

Schäfereien in Bezejovic, Petrovic, Pecinov und Maršovic.

Rindvieh-Racen: Schwyzer und Holländer Zuchtvieh im Tloskauer Hofe.

Obst- und Gemüsebau: Bei Tloskau und Lišna sind Schlossgemüsegärten; bei den Höfen befinden sich Obstgärten und Obstalleen.

Obstbaumschule in Tloskau.

Teichwirthschaft: 44 Teiche; die grössten davon sind: Hauptteich in Tomic, Splaver, Semovicer Teich.

Fischgattungen: Spiegelkarpfen, Hechte, Schille und Schleien.

Die **Forste** auf der Tloskauer Seite sind getrennt, auf der Lišnaer Seite im Zusammenhange und liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Fasanen, Rebhühner, Wachteln, Schnepfen, wilde Gänse und Enten.

Fasanerie in Lišna und Tloskau.

Forstreviere: Tloskau, Krchleb, Pohoří, Lhotka, Drachkau, Lišna, Pecinov und Tomic.

Industrialien: Bierbrauerei in Tloskau in Regie; Ziegeleien und Kalkbrennereien in Tloskau, Bozejovic und Lišna, sämmtlich in Regie; Spiritusbrennereien in Tloskau, Hodětic, Petrovic, Semtín und Lišna verpachtet.

Wirthschafts-Direction in Tloskau, P. Neveklau.

Miltner Franz, Wirthschaftsdirector in Tloskau, P. Neweklau.
Grimm Leopold, Revident in Prag, Mariengasse 1441—II.

Domainen-Aerzte:

Česla, MUDr. Johann —, in Tloskau. Kulík, MUDr. Ferdinand —, in Bystřic.

Rentamt in Tloskau:

Zeman Robert, Rentmeister.
Miltner Alfred, Rechnungsführer. Jarolim Theodor, Rentamtsadjunkt.

Forstamt in Lišna, P. Bystřic.

Čeček Carl, Forstmeister.
Hrádek Emanuel, Forstrechnungsführer. Kovařic Gottlieb, Forstamtsadjunkt.
Anděl Franz, Forstadjunkt.
Sämmtlich in Lišna, P. Bystřic.

Förster:

Šimonek Wenzel in Ploskau, P. Neweklau.
Gut Josef in Lhotka, P. Neweklau.
Gut Josef in Wrbětín, P: Bystřic.
Schier Carl in Pecinov, P. Beneschau.
Borovička Carl in Tomic, P. Wotic.
Kordula Wenzel in Drachkau.

Beim Gartenbau:

Pražák Wenzel, Obergärtner in Tloskau.

Bei der Industrie:

Matějka Franz, Braumeister in Tloskau.

Pächter:

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Herren Josef Daneš Erben.

Besitz.

Allodial-Gut Neuhof (Nový Dvůr).

Ger.-Bez.: Unhošt.

Lage und Boden: Lage eben, und tiefer Thonboden.

Communicationsmittel: Buschtěhrader Bahn, Landstrasse nach Rakonitz; Unhošt 1/2 Stunde von Neuhof entfernt.

Schlösschen mit Park in Neuhof. **Familiengruft** in Hostoun.

Area: Aecker 66·58 ha, Wiesen 2·52 ha, Gärten 1·66 ha, Weiden 0·22 ha, Teiche 0·20 ha, Bauarea 1·91 ha. **Zusammen 73·09** ha.

Jährl. Grundsteuer 482 fl. Katastralreinertrag 2.130 fl.
Einlagswerth v. J. 1869 fl. 84.000, ohne Bräuhaus, welches neu gebaut wurde.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Neuhof.**

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Rübe, Raps.

Rindvieh-Raçe: Kuhländer.

Industrialien: Bräuhaus in Neuhof in Regie. Jährl. Bierproduction 10—13.000 Hektoliter Bier.

Guts-Administration in Neuhof, P.-T.-E.-B.-St. Unhošt.

Daneš Viktor, Gutsadministrator.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Eduard Ritter von Daubek.

Besitz:

Allodial-Gut Wosek (Osek) mit Kbelnic und Kaletic.

Ger.-Bez.: Pisek und Strakonic.

Lage und Boden: Das Terrain ist mässig hügelig, der Boden grösstentheils lehmig, kleinerer Theil leicht; Verwitterungsproduct des Granit- und Urkalkformation.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Strakonic 1½ St. entfernt, dann Strassen.

Schloss mit Schlosskapelle und Park, dann Beamtenwohnung und Amtslokalitäten in Wosek.

Area: Aecker 412·40 ha, Wiesen 52·62 ha, Gärten 7·14 ha, Weiden 22·42 ha, Teiche 10·74 ha, Wald 268·98 ha, unprod. Boden, Wege und Bauarea 9·72 ha. **Zusammen 784·02** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.642 fl. Katastral-Reinertrag 7.239 fl.
Einlagswerth v. J. 1846 fl. 85.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe **Wosek** mit Vorwerk **Klein-Turna, Kbelnic** mit Vorwerk **Rohozna** und **Kaletic**.

Bodenproduction: Halmfrüchte, Raps und Kartoffeln.

Die **Waldarea** bildet das Revier Wosek und ist theils zusammenhängend, theils getrennt.

Haar- und Federwild: Haasen und Rebhühner.

Industrialien: Bräuerei in Wosek, eine Mühle in Klein-Turna, beide verpachtet; eine Spiritusbrennerei und Ziegelei in Regie.

Gutsverwaltung in Wosek, P. Radomyšel.
Fischkandl Hugo, Gutsverwalter.
Brynda Wenzel, Wirthschaftsassistent. Mayer Franz, Gärtner.
Sämmtliche in Wosek.

Forstpersonale:
Šeyhar Wenzel, Revierjäger in Klein-Turna P. Radomyšel.

Bei der Industrie:
Mertlík, Wenzel, Werkführer bei der Spiritusbrennerei.

Pächter:

Kozlík Josef, Pächter der Mühle in Klein-Turna, P. Radomyšel.

Bürgerschaft in Strakonic als Pächter des Bräuhauses in Wosek.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Josef Seb. Daubek.

Besitz:

1.

Allodial-Gut Litten (Liteň).

Ger.-Bez.: Beraun.

Lage und Boden: Das Gut hat einen Thonschiefer- und Alluvial-Boden und zwar ersterer auf den höheren Lagen, letzterer tiefgründig in den Ebenen.

Communicationsmittel: Böhm. Westbahn, E.-B.-St. Karlstein.

Schloss mit Park in Litten. **Familiengruft** nächst Litten.

Patronatskirche und Pfarre in Litten.

Area: Aecker 309·43 ha, Wiesen 58·44 ha, Gärten 10·98 ha, Weiden 67·25 ha, Teiche 12 ha, Wald 607·30 ha, unprod. Boden 13·63 ha, Bauarea 2·89 ha. **Zusammen 1081·92** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.448 fl. Katastralreinertrag 10.786 fl.
Einlagswerth v. J. 1850 fl. 255.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die in Regie bewirthschafteten Meierhöfe **Litten** und **Skuhrow.**

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn, Kartoffeln, Rübe.

Die **Waldarea** bildet die Reviere Mramor, Měňan und Hatě.

Wild: Rehe, Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Eine Dampfbrauerei, Spiritusfabrik (musterhaft eingerichtet) in Litten, Malzfabrik in Skuhrow. Alles in Regie.

Domainen-Verwaltung in Litten, P. u. T.-St. loco.

Albertini Ferdinand, Verwalter.
Hofmann Wenzel, Rentmeister. Štěpánek Vincenz, Adjunkt.
Mareš Carl, Kontrolor. Hlavizna Franz, Förster.

Bei der Industrie:

Beran Anton, Bräuer. Smola Otokar, Obermälzer.
Vlasák Johann, Brennereidirector. Haňka Emanuel, Adm.-Beamte.

2.

Allodial-Hof Wlenec.

Ger.-Bez.: Beraun.

Communicationsmittel: Böhm. Westbahn, E.-B.-St. Karlstein.

Schloss mit Park in Wlenec.

Area: Aecker 88 ha, Wiesen 8 ha, Gärten 0·3 ha, Teiche 0·2 ha, Flüsse und Bäche 0·3 ha, Bauarea 2·2 ha. **Zusammen 99** ha.

Jährliche Grundsteuer 467 fl. Katastralreinertrag 2.055 fl.
Einlagswerth v. J. 1881 fl. 124.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den Meierhof **Wlenec.**

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn, Kartoffeln, Rübe.

Dieser Besitz wird von der Gutsverwaltung in Litten geleitet.

Besitzer:

Dechantei Karlstein.

Nutzniesser:

Seine Hochwürden

Herr P. Mathias Heinrich,

Kapitular-Dechant von Karlstein etc.

Dechantei-Residenz in Praskoles bei Hořowic.
Die ursprüngliche Dechanteiwohnung in der Burg Karlstein ist längst unbewohnbar.

Besitz:

Stiftungs-Gut Praskoles mit Tobolka.

Ger.-Bez.: Beraun und Hořowic.

Lage und Boden: Boden zumeist Lehm und Schiefer dann Kalkboden.

Communicationsmittel: Praskoles liegt an der Westbahn von der E.-B.-St. Hořowic und Zdic ³/₄ St. entfernt. Nächste Stadt Žebrák ³/₄ St. und Lochowic 1 St. Entfernung. Tobolka liegt fasst 2 St. südöstlich von Beraun, 2 St. südwestlich von Karlstein.

Die Dechantei-Residenz in Praskoles.
Die Karlsteiner Dechante haben ihre Gruft unter der Sct. Prokopikapelle zu Praskoles.

Patronatskirchen und Pfarren: Praskoles und Bezdečin bei Hostomic.

Area: Aecker 188·28 ha, Wiesen 10·40 ha, Gärten 1·15 ha, Weiden 30·80 ha, Waldungen 57·57 ha, unprod. Boden 6·72 ha, gemein. Weiden 11·79 ha. **Zusammen 306·69** ha.

Jährliche Grundsteuer 703 fl. Katastral-Reinertrag 3.136 fl.
Einlagswerth vom J. 1817 fl. 48.966.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus 2 Meierhöfen und zwar: **Praskoles** mit 141·63 ha, **Tobolka** mit 81·00 ha, beide Meierhöfe sind bis z. J. 1900 verpachtet. 7·08 ha Area sind parzellenweisse verpachtet.

Bodenproduction: Getreide, Rübe, Raps und Kartoffeln.

Schäferei in Praskoles.

Rindviehraçe theils schweizer, theils holländische. **Schafvieh**: Merino und Rambouillet.

Obstbau: Gewöhnliche Obstsorten.

Wald meist zusammenhängend; Lage hügelartig und Kalkboden. Holzarten meist Kiefer. Liefert Brenn- und etwas Nutzholz.

Domaine-Verwaltung zu Praskoles, E.-B., T.- u. P.-St. Hořowic.
Vilím, P. Johann —, Pfarrer, Patronatskommissär in Praskoles.

Pächter der Meierhöfe:
Sulc Anton in Poučník bei Karlstein,
dessen Verwalter:
Petter Josef in Praskoles.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Béla Freiherr von Dercsenyi.

Besitz:

Allod-Gut Unter-Počernic (Dolní Počernice) mit den zugekauften **Rustikalwirthschaften Nro. 5, 6, 9 und 10 in Unter-Počernic, dann Nro. 1 und 8 in Běchovic.**

Ger.-Bez.: Karolinenthal und Říčan.

Lage und Boden: Das Terrain ist theils eben theils sanft hügelig. In der Ebene angeschwemmter Lehm, Sand und schwarzer Lettenboden, in den höheren Lagen verwitterter Thonschiefer und sandiger Lehm.

Communicationsmittel: K. k. Staatsbahn, nächste E.-B.-St. Běchovic ¼ Stunde entfernt, Franz-Josefs-Bahn und Nordwestbahn, Aerarialstrasse Prag-Böhm.-Brod.

Schlösser: Ein neues hübsches Schloss mit Park und ein altes Schloss, in welchem sich die Verwaltungskanzlei sammt Verwalterswohnung befindet, in Unter-Počernic.

Patronatskirche in Unter-Počernic.

Area: Aecker 549 ha, Wiesen 42·5 ha, Gärten 9·5 ha, Weiden 13·10 ha, Teiche 23 ha, Wald 57 ha, Bauarea 4·20 ha. **Zusammen 697·40** ha.

Jährliche Grundsteuer 1917 fl. Katastral-Reinertrag 8.444 fl.
Einlagswerth v. J. 1855 fl. 220.000.

Die **Oekonomiearea** ist in 4 Pachtobjecten gegenwärtig verpachtet. Pachtdauer 6 bis 12 Jahre. Ausserdem sind noch 28 ha Area parzellenweise verpachtet und 24 ha werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Zuckerrübe, Weizen, Korn, Gerste, Hafer.

Rindviehraçen: Holländer Kreuzung und Schwyzer Kreuzung.

Obst- und Gemüsebau wird cultivirt.

Obstbaumschule in Unter-Počernic.

Teichwirthschaft: Karpfenteiche verpachtet; es kommt eine sehr bedeutende Anzahl von Wildenten vor.

Der **Wald** resp. Eichenniederwald, welcher theilweise in weichen Hochwald übergehen soll, und das Revier Háj bildet, liefert Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Fasanen, Wildenten, Birk- und Rehwild, Schnepfen und Becassinen.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Unter-Počernic in Regie.

Gutsverwaltung in Unter-Počernic, P. loco, E.-B.-St. Běchovic.

Wawruška Alois, Gutsverwalter.
Baszler Wilhelm, Assistent. Fatka Josef, Bräuer.
Sämmtlich in Unter-Počernic.
Römisch Julius, Postbeamte in Běchovic.

Hofpächter:

Libický Bohdan in Unter-Počernic. Dubský Moriz in Unter-Počernic.
Meyer Adolf in Běchovic. Bandisch Ignaz in Běchovic.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Theodor Reichsgraf Desfours-Walderode, Herr zu Mont-Athienville, Freiherr auf Eckhausen,

k. u. k. Kämmerer und Ehrenritter des hohen souv. Malteser-Ordens etc etc.

Gräfl. Haus-Kanzlei in Gross-Rohozec bei Turnau.
Peter Emanuel, Secretär.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Gross-Rohozec (Hrubý Rohozec).

Ger.-Bez.: Turnau und Eisenbrod.

Lage und Boden: Im Bezirke Turnau Hochplateau und lehmiger Boden; gebirgig mit Schieferboden im Bezirke Eisenbrod.

Communicationsmittel: Die Domaine wird von der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn und von dem Iserflusse durchgeschnitten ebenso von der Bezirksstrasse, welche von Turnau über Gross-Rohozec nach Eisenbrod, nach Liebenau, Gablonz, Reichenberg und Morchenstern führt. Die Stadt Turnau ist ½ St. und die Stadt Reichenberg 6 St. von Gross-Rohozec entfernt.

Schloss: Alterthümliches Residenzschloss, welches früher mit Gräben umgeben war, mit Schlosskapelle, Ahnensaal, einer grossen antiken Waffensammlung, Zier- und Parkanlagen in Gross-Rohozec. Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten dortselbst.

Familiengruft befindet sich auf einem hohen Berge unweit von Eisenbrod unterhalb der dortigen Kapelle Sct. Johann.

Burgruinen „Zbirohy" in dem hochgräflichen Walde bei Besetic. Unweit von dieser Ruine in der Waldstrecke „Chleviště" sind sehr grosse Felsenschluchten, in welche sich anno 1622 die böhm. Brüder geflüchtet haben sollen. Diese Felsen, in welchen ein Kelch und viele Namen eingemeiselt sind, werden in den Sommermonaten von Fremden viel besucht.

Patronatskirchen und Pfarren: Jenšovic, Eisenbrod und Louček.

Area: Aecker 275·31 ha, Wiesen 85·32 ha, Gärten 16·78 ha, Weiden mit Obstbäumen 15·52 ha, Teiche und Bäche 5·75 ha, Wald 459·40 ha, Flüsse 47 ha, Wege 4·59 ha, unprod. Boden 2·11 ha, Bauarea 3·31 ha. **Zusammen 865·09** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.172 fl. Katastral-Reinertrag 9.552 fl.
Einlagswerth v. J. 1833 fl. 120.555.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Gross-Rohozec** (Gde. Daliměřic) mit 172·64 ha und **Neuhof** (Gde. Jenšovic) mit 104·78 ha.
Parzellenweise verpachtet 37·36 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Klee, Kartoffeln, Rübe u. s. w.

Schäfereien in Gross-Rohozec und Neuhof.

Rindvieh-Raçen: Holländer mit Schwycer Kreuzung.

Schafvieh-Raçe: Merino.

Obstbau: In den Gärten in Gross-Rohozec und Neuhof. **Gemüsebau** nur in Gross-Rohozec.

Obstbaumschule in Gross-Rohozec.

Die **Waldungen** bilden kleine Complexe und sind mit anderen Culturen getrennt. Die Lage ist zum Theil eben, zum Theil gebirgig, lehmiger und sandiger Lehmboden. Liefern Brenn- u. Nutzholz.

Fasanerie bei Gross-Rohozec und Neuhof.

Forstreviere Neuhof und Besetic.

Industrialien: Ein Bräuhaus mit Maschinenbetrieb und guten Lagerkellern in Gross-Rohozec verpachtet.

Gutsverwaltung in Gross-Rohozec, P.-, T. u. E.-B.-St. Turnau.
Pech Eduard, Gutsverwalter und Patronats-Kommissär.
Kučera Wilhelm, Rent- u. Kirchenrechnungsführer. Differenz August, Oekonomieadjunkt.
Stundl Johann, Gärtner.
Alle in Gross-Rohozec.

Forstpersonale:

Raus Josef, Waldbereiter in Neuhof, P. Turnau.
Třmínek Franz, Revierförster in Besetic, P. Klein-Skal.

Pächter:

Král Adalbert, Bräuhauspächter in Gross-Rohozec.

2.

Fideicommiss-Herrschaft Morchenstern (Smržovka).

Ger.-Bez.: Gablonz und Tannwald.

Lage und Boden: Gebirgig und Granitboden.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse von Reichenberg über Gablonz an die Landesgrenze, nebst Bezirksstrassen.

Beamtenwohnungen in Morchenstern und Antoniwald.

Patronatskirchen und Pfarren: Morchenstern, Johannesberg, Albrechtsdorf und Tannwald.

Area: Aecker 12·47 ha, Wiesen 5·39 ha, Gärten 0·36 ha, Weiden 2·52 ha, Wald 4.317·68 ha, Flüsse und Bäche 42·39 ha, Wege 1 ha, Bauarea 1·01 ha. **Zusammen 4.382·82** ha.

Jährl. Grundsteuer 5.874 fl. Katastralreinertrag 25.876 fl.
Einlagswerth v. J. 1832 fl. 178.514.

Von der **Oekonomie-Area** sind 4·28 ha parzellenweise verpachtet, der Rest wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Die **Waldungen** sind zum grossen Theile zusammenhängend.

Holzarten: Fichte, Tanne und Rothbuche. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hoch- und Rehwild, Auer- und Birkhähne, Haselhühner, Wildtauben und Schnepfen.

Forstreviere: Buchberg, Josefsthal, Dessendorf, Karlsberg, Marienberg und Morchenstern.

Industrialien: Eine Dampf- und zwei Wasserbrettsägen im Regiebetriebe, eine Glashütte verpachtet

Domaine-Direction in Morchenstern, P. loco.
Zinke Vincenz, Domainedirector.
Pech Otokar, Directionsadjunkt.
Beide in Morchenstern.

Forstamt in Antoniwald, P. Maxdorf.
Schoupa Alois, Oberförster in Antoniwald.
Heinz Josef, Forstkontrolor in Antoniwald. Hiershe Hans, Forstingenieur in Josefsthal.
Lischka Wenzel, Forstamtsadjunkt in Antoniwald.
Bei allen Post Maxdorf.

Förster:

Bokesch Johann in Josefsthal, P. Maxdorf.
Schoupa Franz in Karlsberg, P. Maxdorf.
Möldner Adolf in Marienberg, P. Albrechtsdorf.
Bertl Carl in Dessendorf, P. Pollaun.
Kollowrath Ernst in Georgenthal, P. Morchenstern.
Hitzenhammer Alois in Morchenstern, P. loco.

Forstadjunkten:

Hnátek Franz in Morchenstern, P. loco. Moravec Richard in Marienberg, P. Albrechtsdorf.
Henrici Rudolf in Dessendorf, P. Pollaun.

Bei der Industrie:

Marek Wilhelm, Dampfbrettsägeleiter in Antoniwald, P. Maxdorf.

Besitzer:

Löbliche

Königl. Stadt-Gemeinde Deutsch-Brod (Brod Německý).

Besitz:

Allodial-Gut Březnic mit Kyjov.

Ger.-Bez.: Deutsch-Brod.

Lage und Boden: Gebirgig und lehmig.

Communicationsmittel: Eisenbahnen, E.-B.-St. Deutsch-Brod. Aerarial- und Bezirksstrassen.

Patronatskirchen und Pfarren: Deutsch-Brod und Heiligenkreuz.

Area: Aecker 112 ha, Wiesen 20 ha, Gärten 2·6 ha, Weiden 12·6 ha, Wald 94·6 ha, unprod. Boden und Bauarea 4·5 ha. **Zusammen 246.8** ha.

Jährliche Grundsteuer 507 fl. Katastral-Reinertrag 2.279 fl.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 140.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf nachstehende verpachtete Meierhöfe **Březnic** und **Lažany**.

Die **Waldungen** bilden die Reviere Březnic und Sommerwald.

Industrialien: Spiritusbrennerei in Březnic verpachtet.

Administration:
Stadtrath in Deutsch-Brod, P. loco.

Forstverwaltung in Kojetein, P. Deutsch-Brod.
Černý Josef, Oberförster.
David Josef, Förster in Chrast, P. Unter-Kraupen.

Pächter:
Waldstein Josef in Březnic.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Felix Graf von Deym,

k. k. wirkl. Kämmerer und k. u. k. Major a. D. etc. etc.

Besitz.

Allodial-Herrschaft Nemyšl.

Ger.-Bez.: Jungwožic.

Lage und Boden: Wellenförmige Lage ein kleiner Theil sanft abfallende Lehnen.

Beim Hofe Nemyšl sind Lehmböden, bei den übrigen drei Höfen sandige Lehm- und lehmige Sandböden.

Communicationsmittel: Die Höfe Nemyšl, Oulehle und Zahořičko, liegen an der Jungwožic-Sudoměřicer Bezirksstrasse, die in Sudoměřic in die Aerarialstrasse Prag-Tábor mündet. Die nächste Eisenbahnstation ist Sudoměřic ½ St. von Nemyšl entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle, Zier- und Gemüsegarten mit daranstossendem grossen schönen Park, ein Amtshaus, darin Beamtenwohnungen und Wirthschaftskanzlei in Nemyšl.

Patronatskirche und Pfarre, dann **Familiengruft** (am Friedhofe) zu Hoštic.

Area: Aecker 405·39 ha, Wiesen 60·02 ha, Gärten 1·46 ha, Weiden 10·29 ha, Teiche 21·22 ha, Wald 208·57 ha, Flüsse und Bäche 0·04 ha, unprod. Boden 6·19 ha, Bauarea 2·61 ha. **Zusammen 715·79** ha.

Jährl. Grundsteuer 1178 fl. Katastralreinertrag 5.188 fl.
Einlagswerth v. J. 1862 fl. 171.375.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Nemyšl** und **Zahořičko**, welche in eigener Regie bewirthschaftet werden; dann die verpachteten Meierhöfe **Oulehle** und **Mitrowic**.

Ausserdem sind zerstreut liegende Grundstücke mit 22·19 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps, alle Getreidearten, Kartoffeln, theilweise Zuckerrübe, dann Klee.

Rindvieh-Raçe: Pinzgauer.

Obstbau: Ein Gemüsegarten, bei jedem Hofe ein Obstgarten. Die Bezirksstrasse sowie alle Gemeinde- und Feldwege sind mit Obstbaumalleen ausgesetzt.

Obstbaumschule in Nemyšl.

Teichwirthschaft: 20 Teiche. **Fischgattungen:** Spiegelkarpfen, Hechte, Schleien.

Wassergeflügel: Stock- und Blasenten.

Die **Waldungen** sind in grösseren Complexen, nicht zusammenhängend. Holzarten: Kiefer, Fichte, Tanne und Birke eingesprengt. Liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Gewöhnliches Haar- und Federwild, Rehe, Birkhühner, Schnepfen am Strich.

Fasanerie: Lipina mit 126 Stück Stamm, nebst wilden Aufzug.

Die **Waldarea** ist in folgende Reviere eingetheilt: Lipina, Sudoměřic und Hoštic.

Industrialien: Ein Bräuhaus, eine Spiritusbrennerei, eine Ziegelei in Nemyšl in eigener Regie, eine Spiritusbrennerei in Oulehle verpachtet.

Revision in Prag, Smichow:
Pokorný Anton, Oberrevident.

Domaine-Direction in Nemyšl, E.-B., P.- u. T.-St. in Sudoměřic.
Koza Johann, Director.
Klofec Franz, Verwalter. Sova Anton, Schlossgärtner.
Teinitzer Ferdinand, Förster. Jelínek Josef, Bräuer.
Maschek Anton, Brennerei-Leiter.
Sämmtlich in Nemyšl.

Meierhofs-Pächter:
Dubský Adalbert in Oulehle.

Besitzer:

Seine Excellenz
Herr Franz Graf Deym,
k. u. k. geheim. Rath, österr.-ungar. Botschafter am königl. Grossbritanischen Hofe in London etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Arnau (Hostinné) mit Tschermna.

Ger.-Bez.: Arnau und Königinhof.

Boden: Lehm, sandiger Lehm und lehmiger Kies.

Communicationsmittel: Nord-Westbahn und Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn. Elbefluss, jedoch nicht schiffbar. Strassen: Liebau-Trautenauer-Jičiner Aerarialstrasse; Bezirkstrassen: Nach Arnau (welche Stadt $^1/_2$ St. von Neuschloss entfernt liegt), sodann die Nieder-Oels-Hořicer Strasse.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Parkanlagen in Neuschloss. Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Neuschloss und Arnau.

Familiengruft in Nieder-Oels bei Arnau.

Patronatskirchen und Pfarren: Arnau, Kottwitz, Nieder-Oels und Ober-Prausnitz.

Area: Aecker 252·52 ha, Wiesen 56·34 ha, Gärten 4·79 ha, Weiden 26·73 ha, Wald 838·85 ha, Flüsse, Bäche 26·31 ha, unprod. Boden 1·24 ha, Bauarea 3·59 ha. **Zusammen 1.210·38** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.357 fl. Katastral-Reinertrag 10.321 fl.
Einlagswerth v. J. 1867 fl. 800.304.

Die **Oekonomiearea** bildet folgende Meierhöfe u. z. **Neuschlosserhof** (Gde. Nieder-Oels) mit 111·37 ha und **Arnauer** mit **Posthof** (Gde. Arnau) mit 89·77 ha, beide in Regie; **Sybillahof** (Gde. Arnau) mit 83 ha bis 15. Juni 1892 verpachtet.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 51·79 ha.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Hafer, Flachs, Raps. **Rindvieh-Raçen** gemischt.

Obst- und Gemüsebau in Neuschloss.

Die **Waldungen** sind durch andere Culturen getrennt, liefern Brenn- und Nutzholz und sind in folgende Reviere eingetheilt: Mastig, Anreith, Neuschloss, Arnau und Tschermna.

Wild: Birkhühner kommen hier vor.

Industrialien: Brauerei mit Dampfbetrieb in Arnau verpachtet.

Wirthschafts-Direction in Neuschloss, P. u. T. Neustadtl b. Arnau.

Schmid Bernhard, Wirthschafts-Director in Neuschloss.
Hrách Albert, Gärtner in Neuschloss.

Rentamt in Arnau, P. loco.
Glaser Josef, Rentmeister.

Forstamt in Neuschloss, P. Neustadtl.
Kral Friedrich, Oberförster.

Pächter: Müller August in Arnau.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Friederike Baronin Dlouhowesky-Langendorf, geb. Gräfin Kuenburg.

Besitz:

Allodial-Güter Statenic mit Kamaik.

Ger.-Bez.: Smichov und Welwarn.

Lage und Boden: Theils hügelige, theils ebene Lage; Lehmboden mit Letten- und Thonschiefer Untergrund.

Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen.

Schloss mit Hauskapelle und Ziergarten in Statenic.

Patronatskirche und Pfarre in Noutonic.

Area: Aecker 304·44 ha, Wiesen 17·31 ha, Gärten 4·16 ha, Weiden 14·96 ha, Teiche 0·39 ha. Wald 66·86 ha, Flüsse und Bäche 1·44 ha, unpr. Boden 3·59 ha, Bauarea 2·37 ha. **Zusammen 414·62 ha,**

Jährliche Grundsteuer 2.415 fl. Katastral-Reinertrag 10.640 fl.
Einlagswerth v. J. 1850 fl. 172.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die verpachteten Meierhöfe **Statenitz** und **Kamaik.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Rübe, Kartoffeln und Hülsenfrüchte.

Güter-Inspector und Bevollmächtigter:

Micka, P. Franz Xaver —, Residential-Domherr am Wyšehrad.

Oekonomiepächter:

Bertel, Josef Ritter von —, in Prag.

Dessen Beamte:
Rob Franz, Wirthschaftsverwalter.
Heičmann, Oekonomieadjunkt.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Carl Freiherr Dlouhowesky-Langendorf,

k. u. k. Kämmerer, Oberstlieutenant etc. etc.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Němčic mit Krasilau.

Ger.-Bez.: Wolin.

Lage und Boden: Lage hügelig und sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen nach Strakonic 3 St., nach Wolin 2 St. entfernt; nächste E.-B. St. Strakonic.

Schloss mit Schlosskapelle und Ziergarten in Němčic. Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Němčic.

Patronatskirche und Pfarre sowie **Familiengruft** in Krasilau.

Area: Aecker 390 ha, Wiesen 70 ha, Gärten 3 ha, Weiden 30 ha, Teiche 5 ha, Wald 326 ha, unprod. Boden 12 ha, Bauarea 4 ha. **Zusammen 840 ha.**

Jährl. Grundsteuer 1243 fl. Katastral-Reinertrag 5.475 fl.
Einlagswerth v. J. 1798 fl. 31.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt: **Hof Němčic** (Gde. Němčic und Jelischau) mit 154·29 ha und **Hof Hoslowic** mit 43·15 ha in eigener Regie; **Hof Krasilau** mit 166·19 ha **Hodějau** mit 56·54 ha im Ganzen, und **Kruschlau** mit 58·87 ha parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, hauptsächlich Export-Gerste, Kartoffeln, Rübe und Hafer.

Rindvieh-Raçen: Schwyzer und Pinzgauer.

Obst- und Gemüsebau wird kultivirt u. zw. für eigenen Bedarf.

Teichwirthschaft besteht aus den grösseren Teichen Němčic und Krasilau, dann aus einigen kleinen Teichen. **Fischgattungen:** Karpfen.

Die **Waldungen** sind in 2 Theilen zusammenhängend. Guter Waldboden. Holzarten: Fichte und Lärche, liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Reh, Hase, Rebhuhn, Birkhuhn, Schnepfen, Fasanen.

Reviere: Kwaskowic und Sct. Anna.

Industrialien: Bräuerei ausser Betrieb in Němčic.

Gutsverwaltung in Němčic bei Wolin.

Knaur, Wenzel L., Gutsverwalter.
Stahl Wilhelm, Revierförster in Kwaskowic.

Pächter:

Haas Wilhelm in Krasilau. Kral Franz in Hodějau.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Anton Baron Dobržensky von Dobrženitz,

k. u. k. Kämmerer, Landtags-Abgeordneter etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Pottenstein (Potštýn).

Ger.-Bez.: Adler-Kostelec.

Lage und Boden: Die Lage des Gutes ist mässig gebirgig. Theils Lehmboden, theils Gelände vom verwitterten Pläner.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn, zwischen Senftenberg und Adlerkostelec die Station Pottenstein. Flössbarer Fluss „Wilde Adler“.

Schloss mit Schlosskapelle und Ziergarten, dann Amtsgebäude und Forsthaus in Pottenstein.

Familiengruft in Sopotnitz.

Patronatskirchen und Pfarren: Pottenstein, Sopotnitz, dann Filialkirche in Zámĕl.

Burgruine Pottenstein auf dem sog. Schlossberge mit Wald umschlossen.

Area: Aecker 255·33 ha, Wiesen 67·13 ha, Gärten 8·52 ha, Weiden 30·07 ha, Teiche 9·84 ha Wald 458·82 ha, Flüsse und Bäche 12·33 ha, unproduktiver Boden 8·33 ha, Bauarea 1·07 ha. **Zusammen 851·44** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.202 fl. Katastral-Reinertrag 5.296 fl.
Einlagswerth v. J. 1884 fl. 84.000.

Die **Oekonomiearea** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe u. z. **Horka** (Gde. Pottenstein) mit 31·82 ha in eigener Regie; **Brna** (Gde. Pottenstein) mit 133·99 ha im Ganzen, dann die Höfe **Pottenstein** mit 96·32 ha und **Sopotnitz** mit 68·64 ha parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Erbse, Wicke, Hafer, Zuckerrübe, Kartoffeln.

Schäferei im Hofe Brna. **Rindvieh-Raçen:** Kreuzung Berner mit Landschlag.

Obstbau in Gärten und Feldalleen. **Obstbaumschule** in Pottenstein.

Teichwirthschaft: 2 Teiche in Zamĕl und Brna. **Fischgattungen**: Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** bestehen aus 3 Parzellen anstossend an fremden Wald. Lage gebirgig. Holzart: Fichte, Tanne, Kiefer, Buche. Liefern meist Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkhuhn, Schnepfen.

Reviere: Pottenstein und Sopotnitz.

Industrialien: Bräuhaus in Pottenstein verpachtet.

Gutsverwaltung in Pottenstein, P.-E.-B.-St. loco.

Straka Emanuel, Gutsverwalter.
Hudec Adalbert, Förster. Macák Josef, Gärtner.
Sämmtlich in Pottenstein.

Pächter:

Konvalinka Fabian, Hofpächter in Brna. Žilka Rudolf, Bräuhauspächter in Pottenstein.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Johann Freiherr Dobrženský von Dobrženic,

k. u. k. Kämmerer, Ehrenritter des souver. Sct. Johanniter-Ordens etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Chotěboř mit den incorporirten Gütern Doubkov und Nemojov.

Ger.-Bez.: Chotěboř.

Lage und Boden: Hohe, zumeist ebene Lage, mitunter wellenförmiges Terrain; hinreichend tiefgründiger Lehm- und Lettenboden mit Sand- oder Schotter-Beimengung.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn, Deutsch-Brod—Pardubitz; Fluss Doubravka, mündet in die Elbe bei Elbeteinitz. Aerarial- und Bezirksstrassen nach Časlau 31, Habern 14, Deutschbrod 16, Přibyslau 24, Hlinsko 28, Saar 33, Heřman-Městec 27 Klm. Entfernung.

Schloss: Das herrschaftliche Schloss in Chotěboř, mitten in einem ausgedehnten, von Natur aus romantischen und sehr interessanten Parke gelegen, bestehend aus 40 geräumigen Wohnbestandtheilen mit einer schönen, kunstvoll ausgestatteten Schlosskapelle, Waffensammlung und genealogischen Zusammenstellungen vieler böhm. Adelsgeschlechter in Manuskripten vom P. T. Herrn Besitzer verfasst.

Beamtenhaus, Wirthschafts- und Forstamtskanzlei in Chotěboř.

Patronatskirche, Pfarre und **Familiengruft** in Chotěboř.

Area: Aecker 857·82 ha, Wiesen 222·92 ha, Gärten 10·27 ha, Weiden 44·54 ha, Teiche 19·35 ha, Wald 577·20 ha, Bäche 0·18 ha, unprod. Boden 10·22 ha, Bauarea 5·39 ha. **Zusammen 1747·89** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.076 fl. Katastralreinertrag 13.553 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 215.982.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt: Hof **Chotěboř** mit 376·44 ha verpachtet, ein kleiner Theil in Regie; Hof **Neuhof** (Gde. Svinar-Rankov) mit 144·99 ha in Regie und ein Theil verpachtet; Hof **Glashütte** (Gde. Jilem) mit 168·45 ha verpachtet; Hof **Alžbětín** (Gde. Jilem) mit 69·04 ha in Regie; Hof **Sedletín** mit 56·97 ha in Regie, ein Theil verpachtet; Hof **Dobkau** mit 150·62 ha verpachtet und Hof **Nemojov** (Gde. Počátek) mit 162·73 ha verpachtet.

305 ha Grundstücke sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Gerste, Erdäpfeln, Kleesamen, Raps und Flachs.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: Obstbau der Spätfröste wegen mehr untergeordnet, wenig ertragreich Gemüsebau blos zum Eigenbedarf. **Obstbaumschule** in Chotěboř.

Teichwirthschaft: Ebenfalls mehr untergeordnet, 15 Teiche; der grösste ist der Jilmer Mühlteich.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Wassergeflügel: Stockenten und Wasserhühner.

Die **Waldungen**, bestehend aus mehreren getrennten Parzellen, sind zumeist eben mit einigen Berglehnen. Boden: Lehm oder Letten mit Sand- oder Schotterbeimengung, humusreich, stellenweise Felsgrund.

Holzarten: Dominirend Fichte, untergeordnet Tanne, Kiefer, Erle; beigemischt: Eiche, Lärche und Birke. Nutzholz 50—75%.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Kaninchen, Rebhühner, Birkhühner und Waldschnepfen.

Fasanerie in Chotěboř. Stand 100 Stück Fasanen.

Forstreviere: Chotěboř, Nemojov und Vepříkov.

Industrialien: Eine Ziegelei in Chotěboř in Regie; ein Bräuhaus und eine Spiritusbrennerei in Chotěboř verpachtet. Eine Spiritusbrennerei in Doubkov, eine Mahlmühle und Brettsäge in Jilem ebenfalls verpachtet.

Gutsverwaltung in Chotěboř, E.-B.-T.-P.-St. loco.
Rück Franz, Gutsverwalter in Chotěboř.
Smetáček Franz, Wirthschaftsadjunkt in Jilem, P. Chotěboř.

Forstverwaltung in Chotěboř.
Ryba Johann, leitender Forstkontrolor in Chotěboř.

Förster:
Rück Josef in Jilem, P. Chotěboř. Smetáček Franz in Nemojov, P. Chotěboř.

Ruda Anton, Forstpraktikant in Chotěboř.

Beim Gartenbau:
Kredl Peter, Gärtner in Chotěboř.

Pächter:
Fischer Adolf, Bräuhauspächter in Chotěboř. Lustig Gustav, Brennereipächter in Chotěboř.
Steiner Israel, Meierhofspächter in Chotěboř. Fischer Rudolf, Meierhofspächter in Jilem.
Goldreich Edler von Bronneck, Carl —, Meierhofspächter in Dobkau.

Besitzerin:
Ihre Hochgeboren
Frau Louise Freiin Dobřensky von Dobřenitz.
Besitz:
Allodial-Gut Preitenhof (Plandry) mit Maschen.
Ger.-Bez.: Steken.

Lage und Boden: Hügelig und sanft auslaufend. Der Boden ist tiefgründiger Lehm, Quarz mit Gneis vermischt.

Communicationsmittel: Strassen.

Schloss mit zwei Schlosskapellen, mehreren Zier- und einem Küchengarten dann Parkanlagen in Preitenhof. Beamtenwohnung und Amtslokalitäten daselbst.

Area: Aecker 228·82 ha, Wiesen 45·5 ha, Gärten 1·4 ha, Weiden 6·2 ha, Teiche 2·1 ha, Wald 88·3 ha, Flüsse und Bäche 1·5 ha, unprod. Boden 0·3 ha, Bauarea 1·7 ha. **Zusammen 375·5 ha.**

Jährl. Grundsteuer 684 fl. Katastralreinertrag 3.009 fl.
Einlagswerth v. J. 1769 fl. 27.300.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Preitenhof** und auf den verpachteten Meierhof **Maschen.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Knollenfrüchte.

Die **Waldarea** ist theils zusammenhängend theils getrennt. Bildet die Reviere Preitenhof und Föhrenwald.

Industrialien: Ein Bräuhaus, eine Stärkefabrik und eine Ziegelei in Regie. Mahlmühle mit einer Brettsäge in Preitenhof verpachtet.

Gutsverwaltung in Preitenhof, P. Iglau.

Vilímek Carl, Gutsverwalter.
Hartl Johann, Oekonomiepraktikant. Neumann Ladislaus, Bräuer.
Sämmtliche in Preitenhof.

Forstpersonale:

Bauer August, Förster in Preitenhof.

Pächter:

Bondy Abraham, Meierhofspächter in Iglau.
Kopecký Wenzel, Meierhofspächter in Wetterhöfel.
Koblížek Josef, Mühlpächter in Preitenhof.
Humburger Moriz, Mühlpächter in Iglau.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Franz Bořek Graf Dohalsky von Dohalitz.

Besitz.

Allodial-Gut Přiwosten (Přívozec) und Elsten (Lštění).

Ger.-Bez.: Bischofteinitz.

Lage und Boden: Terrain mit sanfter Neigung und milder Lehmboden.

Communicationsmittel: Böhm. Westbahn, Station Blisowa. Nächste Städte: Taus, Bischofteinitz und Staab.

Area: Aecker 241·83 ha, Wiesen 35·56 ha, Gärten 1·72 ha, Weiden 28·34 ha, Teiche 0·18 ha, Wald 98·40 ha, Flüsse und Bäche 0·58 ha, unproductiver Boden 13·23 ha, Bauarea 1·72 ha. **Zusammen 421·56** ha.

Jährl. Grundsteuer 959 fl. Katastralreinertrag 4.225 fl.
Einlagswerth v. J. 1870 fl. 50.000.

Die **Oekonomie-Area** ist im Ganzen verpachtet. **Bodenproduction:** Die gewöhnlichen Getreidearten
Die **Waldarea** bildet das Elstener Revier.

Gutsadministration in Přiwosten, P. Blisowa.

Forstpersonale:

Nedobytý Johann, Förster in Elsten, P. Blisowa.

Gutspächter:

Popper & Kohn in Elsten, P. Blisowa.

Besitzer:

Hochwürdiger

Dominikaner-Convent in Leitmeritz.

Besitz:

Stiftungs-Gut Gross-Aujezd.

Ger.-Bez.: Leitmeritz.

Lage und Boden: Meist ebene Lage und mittelgute Bodenbeschaffenheit.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse von Leitmeritz nach Auscha. Bezirksstrasse nach Křeschitz. Stadt Leitmeritz 1½ St. und Auscha 1½ St. entfernt.

Schlossgebäude in Gross-Aujezd.

Area: Aecker 149·10 ha, Wiesen 14·49 ha, Obst- und Gemüsegärten 0·74 ha, Weingärten 0·82 ha, Hopfengärten 2·44 ha, Weiden 7·73 ha, Teiche 0·85 ha, Wald 164·19 ha, unproductiver Boden 0·02 ha. **Zusammen 440·88** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.201 fl. Katastral-Reinertrag 5.459 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende auf 12 Jahre verpachtete Meierhöfe: **Gross-Aujezd** (Gde. Gross-Aujezd, Sobenic, Pitschkowitz, Třebautitz und Zahořan) mit 116·59 ha und **Neuhof** mit **Hummel** (Gde. Leitmeritz, Taubernitz, Luppitz und Welhota) mit 64·44 ha Area.

Parzellenweise ebenfalls auf 12 Jahre verpachtete Grundstücke 65·41 ha Area.

Bodenproduction: Alle Gattungen Körnerfrüchte, Kartoffeln, Zuckerrübe, Hopfen und Wein.

Obstbau: 3000 Stück Obstbäume und zwei Obstbaumschulen.

Weinbau: 0·82 ha Weingarten, mit Burgunder, Riessling und Traminer Rebe.

Hopfenbau: 2·44 ha Hopfengarten; Rothhopfen bester Qualität.

Die **Waldarea** besteht aus 11 Parzellen, meist gegen Süden geneigte Berglehnen und nördliche Abhänge; steinhältiger Lehmboden.

Holzarten: Nadel- und Laubholzbestände. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Fasanen, Birk- und Haselwild, Rebhühner.

Forstreviere: Haslitz und Hummel.

Industrialien: Bräuhaus in Gross-Aujezd verpachtet.

Administration:
Dominikaner-Convent in Leitmeritz.

Forstverwaltung in Hummel, P. Leitmeritz.
Ullrich Ferdinand, Forstverwalter.

Pächter:
Stibitz Franz, Meierhofs- und Bräuhauspächter in Gross-Aujezd.
Jessel Anton, Meierhofspächter in Leitmeritz.

Besitzer:

Hochwürdiger

Dominikaner-Convent in Prag.

Güteradministration im Dominikaner-Convent in Prag.
P. Bubeník Wenzel, Prior.

Besitz:

1.

Stiftungs-Gut Braník.

Ger.-Bez.: Kgl. Weinberge.

Lage und Boden: Gebirgig und Kalksteinformation.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse, Eisenbahn Nusle-Modřan, dann schiffbare Moldau.

Privatkapelle für den Convent in Braník.

Area: Aecker 47·84 ha, Wiesen 3·09 ha, Gärten 5·05 ha, Weiden 0·77 ha, Wald 0·93 ha, unprod. Boden und Bauarea 0·44 ha. **Zusammen 57·22** ha.

Jährl. Grundsteuer 334 fl. Katastralreinertrag 1.471 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die ganze **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Obst- und Gemüsebau wird auf den Feldern kultivirt.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Braník verpachtet.

Pächter:

Werner Franz, Bräuhauspächter in Braník.

2.

Stiftungs-Hof Nr. 1 in Wysočan.

Ger.-Bez.: Karolinenthal.

Lage und Boden: Eben, mit sanfter Neigung gegen Süden. Fruchtbarer sandiger Lehm mit Sand-Unterlage.

Communicationsmittel: Staats-Eisenbahn, E.-B.-St. Lieben 20 Min. entfernt; Oesterr. Nordwestbahn und Böhm. Nordbahn, E.-B.-St. Wysočan. Aerarialstrasse.

Area: Aecker 92·60 ha, Wiesen 2·05 ha, Gärten 2·47 ha, Weiden 0·86 ha, Teiche 0·39 ha, Bauarea 0·58 ha. **Zusammen 98·95** ha.

Jährl. Grundsteuer 456 fl. Katastralreinertrag 2.007 fl.
Einlagswerth v. J. 1859 fl. 126.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den verpachteten Meierhof in **Wysočan.**

Industrialien: Ein Bräuhaus mit einer grossen Parkanlage in Wysočan verpachtet.

Meierhofspächter:

Frey von Freyenfels, Friedrich Ritter —, in Wysočan.

Bräuhauspächter:

Spurný Carl in Wysočan.

Besitzer:

Hochwürdiges

Dom-Capitel in Königgrätz.

Besitz:

Stiftungs-Gut Bischofstein (Skály).

Ger.-Bez.: Politz und Trautenau.

Lage und Boden: Gebirgig, zumeist lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: K. k. Staatsbahn-Gesellschaft und Nordwestbahn. Weckelsdorf 4 Klm. bis Braunau 16 Klm. und Trautenau 25 Klm. von Bischofstein entfernt; dann Bezirksstrassen.

Schlösser: Ein altes Schloss mit Schlosskapelle, dann ein neues Schloss (Residenzschloss) mit Obst- und Gemüsegärten in Bischofstein, zugleich darin Beamtenwohnung, Rent- und Forstamtskanzlei.

Burgruine Katzengrün.

Patronatskirche und Pfarre in Böhm. Wernersdorf.

Area: Aecker 167·8 ha, Wiesen 29·6 ha, Teiche 3·7 ha, Wald 571 ha. **Zusammen 801** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.453 fl. Katastral-Reinertrag 6.402 fl.
Einlagswerth v. J. 1663 fl. 20.800.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die verpachteten Meierhöfe: **Bischofstein** mit 120 ha und **Zaboř** 31 ha Area.

Die **Waldungen** bestehen aus 5 Abtheilungen und sind durch Rustikalgründe getrennt.

Holzarten: Fichte, Tanne, Buche. Liefern Nutz- und Brennholz.

Die **Waldarea** ist in 4 Reviere eingetheilt und zwar: Bischofstein, Dreiborn, Ober-Wernersdorf und Welhoten.

Industrialien: Brettsäge und Schindelsäge in Neuhaus mit Wasserkraft in eigener Regie.

Gutsverwaltung in Bischofstein, P. u. E.-B.-St. Weckelsdorf.
Kasper Johann, Guts- u. Forstverwalter in Bischofstein.
Schefelin Anton, Förster und Brettsäge-Rechnungsführer in Ober-Wernersdorf.

Besitzer:

Hochwürdige

Domprobstei bei Sct. Veit am Hradčin in Prag.

Nutzniesser:

Seine Hochwürden

Herr Th.-Dr. P. Adolf Würfel,

Domprobst, Ritter der eisernen Krone II. Cl. etc. etc.

Palais: Domprobstei bei Sct. Veit am Hradčín in Prag.

Besitz:

1.

Mensal-Gut Dejwic, Hostoun, Weltěsch und Zlonin.

Ger.-Bez.: Smichov, Unhošt, Karolinenthal und Brandeis a. d. E

Lage und Boden: Mehr eben als hügelig, in der Ebene Lehm, in den höheren Lagen Sandboden.

Communicationsmittel: Buštěhrader Eisenbahn, E.-B.-St. Sandthor (Prag) 1/2 St. entfernt. Aerarische Strasse und Moldaufluss.

Schlösser: Dejwic und Hostoun. Villa Hadovka.

Patronatskirchen und Pfarren: Sct. Mathias in Šárka und Sct. Bartholomäus in Hostoun.

Area: Aecker 428·24 ha, Wiesen 17·01, Gärten 12·25 ha, Weiden 40·56 ha, Teiche 0·27 ha, Flüsse, Bäche und unprod. Boden 3·21 ha, Bauarea 2·32 ha. **Zusammen 504·49** ha.

Jährl. Grundsteuer 2.875 fl. Katastralreinertrag 12.667 fl.
Einlagswerth v. J. 1779 fl. 126.901.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Dejwic** mit 260·06 ha; die übrigen Meierhöfe: **Hostoun, Weltěsch** und **Zlonin** sind im Ganzen verpachtet.

Bodenproduction: Sämmtliche Getreidearten und Zuckerrübe.

Obstbau sehr bedeutend. Obstsorten: Aepfel- und Birnen.

Obstbaumschule in Dejwic.

Industrialien: Bräuhaus und Ziegelei in Dejwic verpachtet.

Guts-Direction in Dejwic, P. Bubenč, E.-B. u. T.-St. Sandthor-Prag.
Zikmund Johann, Gutsdirector.
Lechký Carl, Oekonomieadjunkt.

Pächter:

Skván Johann, Bräuhauspächter in Dejwic.
Meilbeck L., Ziegeleipächter in Dejwic.
Halla Josef, Pächter des Hofes Weltěsch.
Svoboda K., Pächter des Hofes Hostoun.

2.

Mensal-Herrschaft Wolin.

Ger.-Bez.: Wolin und Strakonic.

Lage und Boden: Gebirgig, vorherrschend sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Strakonic 2 St. entfernt. Aerarialstrasse, Bezirksstrassen, Fluss Wolinka. Nächste Stadt Strakonic.

Amtslokalität und Beamtenwohnung in Wolin.

Patronatskirche und Pfarre in Wolin und eine Kapelle in Nihošovic.

Area: Aecker 428·44 ha, Wiesen 58·94 ha, Gärten 1·90 ha, Weiden 32·98 ha, Teiche 11·14 ha, Wald 181·48 ha, unprod. Boden 24·49 ha, Bauarea 2·95 ha. **Zusammen 742·32** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.630 fl. Katastralreinertrag 7.179 fl.
Einlagswerth v. J. 1713 fl. 52.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe **Wolin** (Gde. Wolin u. Nišovic) mit 140·51 ha, **Nihošovic-Zbudau** mit 310·93 ha und **Nemetic** mit 104·20 ha. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhöfe **Litochovic** mit 62·79 ha und **Přechovic** mit 51·22 ha sind verpachtet.

Bodenproduction: Raps und alle gewöhnlichen Feldfrüchte nebst Futterrüben und Mais zum Grünfutter.

Schäfereien in Wolin (Nišovic) und Nihošovic.

Rindvieh-Raçen: Montafoner Kreuzung mit Landschlag.

Schafvieh-Raçen: Einheimische mit einschüriger mittelfeiner Wolle.

Obstbau in Gärten. Es sind Obstbäume bei Strassen, Feldwegen, Alleen, Hutweiden und Lehnen ausgepflanzt.

Obstbaumschulen in Wolin (Nišovic) und Nihošovic.

Teichwirthschaft: 10 Teiche, der grösste in Nihošovic mit 4·60 ha Area. Besatzung 5 Teiche mit Karpfen-Sätzlingen und 5 Teiche mit Karpfenbrut.

Die **Waldungen** liegen zerstreut, der grösste Complex in Nespic hat 44·45 ha Area. Es wird meistentheils nur Brennholz erzeugt.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Forstrevier: Nihošovic.

Industrialien: Bräuhaus in Wolin verpachtet; Ziegelei in Wolin (Nišovic) in Regie.

Domaine-Direction in Wolin, E.-B.-St. Strakonic, P. u. T.-St. loco.

Kolář Peter, Director.

Zeman Wenzel, Verwalter in Nihošovic.
Mikesch Wenzel, Wirthschafter in Wolin.
Blažka Carl, Förster in Zbudau.
Dwořák Johann, Gärtner in Wolin.

Pächter:

Beránek Johann, Bräuhauspächter in Wolin.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr August und Frau Louise Doerr.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Smilkau (Smilkov) mit Heřmanic, Dědkov und Zvěcov.

Ger.-Bez.: Sedlec und Wotic.

Lage und Boden: Theils Ebene, theils hügelige Lage und grösstentheils lehmiger Sandboden mit schotterigem Untergrund.

Communicationsmittel: Kaiser Franz-Josef-Bahn und Strassen.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Parkanlagen, dann Beamtenwohnungen in Smilkau.

Patronatskirchen und Pfarren: Arnoštovic und Roth-Aujezd, dann Filialkirche in Oldřichovic.

Area: Aecker 679·68 ha, Wiesen 117·98 ha, Gärten 11·15 ha, Weiden 36·98 ha, Teiche 25·23 ha, Wald 400·22 ha, Flüsse, Bäche und unprod. Boden 15·86 ha, Bauarea 4·88 ha. **Zusammen 1.291·70 ha.**

Jährl. Grundsteuer 2.218 fl. Katastralreinertrag 9.778 fl.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 260.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Smilkau** mit 115·69 ha, **Kaut** mit 117·27 ha, **Jiřikovec** mit 56·21 ha, **Chotutic** und **Dědkov** mit 255·11 ha, **Zálesí** mit 120·53 ha, **Heřmanic** mit 100·04 ha; sämmtliche Meierhöfe sind verpachtet.

Parzellenweise verpachtet 66·41 ha Area und in eigener Regie befinden sich 48·29 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Raps, Gerste, Korn, Hafer und Hackfrüchte.
Die **Waldarea** bildet das Revier Smilkau und liefert Brenn- und Nutzholz.
Industrialien: Eine Brauerei ausser Betrieb, eine Ziegelei und Kalkbrennerei in eigener Regie.

Domainenverwaltung in Smilkau, P. loco.
Kněžíček Andreas, Oberförster.

Pächter:

Kratochwil Johann, Pächter des Hofes in Smilkau, P. loco.
Kraus Bernard, Pächter des Hofes in Jiřikovec, P. Smilkau.
Rosenzweig D., Pächter des Hofes in Zálesí, P. Smilkau.
Buchar Josef, Pächter des Hofes in Klein-Heřmanic, P. Smilkau.
Mauthner Leopold, Pächter der Höfe Chotutic und Dědkov.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Georg Dörfl,

k. k. Bezirkshauptmann in Pension,
und

Frau Elisabeth Dörfl.

Besitz:

Allodial-Gut Pětikozel.

Ger.-Bez.: Jungbunzlau.

Lage und Boden: Ebene und fruchtbarer Lehmboden.
Communicationsmittel: Bezirks- und Aerarialstrasse. Eine Stunde von der Eisenbahnstation Stránow entfernt. Nächste Stadt Jungbunzlau 1 Meile Entfernung.
Villaartiges Wohnhaus in Pětikozel.
Area: Oekonomiegründe 69·05 ha und Wald 12·66 ha. **Zusammen 81·71** ha.

Jährliche Grundsteuer 660 fl. Katastralreinertrag 1.744 fl.
Einlagswerth v. J. 1870 fl. 60.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Pětikozel.**
Bodenproduction: Alle Getreidearten und Rübe.
Rindvieh-Race: Holländer.
Obstbau: Zwetschkenalleen.
Die **Waldarea** ist Niederwald und liefert Brennholz.

Gutsverwaltung in Pětikozel, E.-B.-St. Stránow-Krnsko, P. Unter-Cetno.
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Richard Freiherr Drasche von Wartinberg,

Herrschafts- und Bergwerksbesitzer etc. etc. in Wien I., Giselastr. Nr. 6.

General-Direction: Wien, I., Künstlergasse 4.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Pardubic.

Ger.-Bez.: Holic, Chrudim, Kolin, Königgrätz, Pardubic und Přelouč.

Lage und Boden: Ebene, zumeist Niederungen der Elbe und der Chrudimka. Der Boden ist frischer, humoser und mooriger Sand, auf erhöhten Stellen Flugsand, in der Nähe der Flüsse lehmiger Alluvialboden.

Communicationsmittel: Den herrschaftlichen Besitz durchschneiden:

a) Die Staatseisenbahn Pardubic—Prag mit der im Gutsrayon liegenden Station Přelouč, und Pardubic—Brünn mit der StationDašic;

b) die Südnorddeutsche Verbindungsbahn mit den Stationen Steblová und Opatovic.

Die Domaine erfreut sich eines sehr ausgedehnten Strassennetzes.

Die wichtigsten Strassen sind:

a) Aerarialstrassen: Pardubitz—Königgrätz, Přelouč—Bohdaneč—Königgrätz;

b) Bezirksstrassen: Pardubic—Bohdaneč—Chlumec, Kunětic—Sanddorf—Ždánic—Vosic, Kunětic-Dřiteč—Vysoka—Königgrätz, Pardubic—Sezemic—Holic, Pardubic—Dašic, Přelouč resp. Břeh—Bělá-Dobřenic, Přelouč resp. Břeh—Semin—Kladrub.

So ziemlich im Mittelpunkte der Domaine liegt die Stadt Bohdaneč.

Der Elbefluss und die Chrudimka berühren an mehreren Stellen das herrschaftliche Gebiet.

Von grossem Interesse sind die auf dieser Domaine im 15. Jahrhunderte von den damaligen Besitzern den Rittern von Pernstein errichteten Kunst-Canäle, von welchen zwei, nämlich der Opatovicer und der Počapler Canal für die Domaine noch heute von grosser Wichtigkeit sind.

Der Opatovicer Canal hat eine Länge von 34·7 Klm. und hat seinen Ursprung bei der Ortschaft Opatovic. Er erhält sein Wasser aus der Elbe, für welchen Zweck daselbst ein grosses hölzernes Wehr errichtet ist. In seinem Zuge berührt er den grössten Theil des herrschaftlichen Besitzes, dann die Ortschaften Čeperka, Podulšan, Ždánic, Dolan, Bohdaneč, Neratov Přelovic, Břeh und Semin, unterhalb letzterer Ortschaft er in die Elbe einmündet.

Sein Wasser wird zum Bespannen der herrschaftlichen Teiche und zur Bewässerung von Wiesen und ferner zum Betriebe von 9 Mahlmühlen benützt. Er liefert auch das Wasser für die ehemalige Zuckerfabrik in Opatovic, den herrschaftlichen Hof Ždánic, für das städtische Bräuhaus in Bohdaneč und das herrschaftliche Bräuhaus in Semin. Oberhalb Semin wird ein Theil des Wassers aus dem Canale mittelst eines offenen Grabens in das kais. Gestüt zu Kladrub geleitet und daselbst theils für die Pferde, theils für die Bewässerung der dortigen Kunstwiesen benützt.

Der Počapler Canal hat nur eine Längen-Ausdehnung von circa 6 Klm. Derselbe nimmt sein Wasser bei Počapel aus dem Mautnerfluss mittelst eines hölzernen Wehres. Derselbe schlängelt sich längst der Elbe und nähert er sich derselben an zwei Stellen — im sogenannten „Ouský“ auf wenige Meter Entfernung — und da er hier mehrere Meter ober der Elbe liegt, so sind diese zwei Stellen grosser Gefahr ausgesetzt und müssen stets im Auge gehalten werden.

Der Počapler Canal kreuzt sich in Pardubic mit der Chrudimka, an welcher Kreuzungsstelle zwei grosse Wehre errichtet sind und durchzieht so mit der Chrudimka vereint die Stadt in einem zum grossen Theile gewölbten Canal und mündet unterhalb Pardubic in die Elbe. Der Canal betreibt während seines Laufes 6 Mahlmühlen und liefert das Wasser mittelst eines Hebrades für das herrschaftliche Schloss und das herrschaftliche Bräuhaus.

Schloss in Pardubic mit Wällen, die gegenwärtig als Gärten benützt werden, umgeben, und einer Kapelle im gothische Style erbaut.

Circa 1½ Gehstunden von Pardubic entfernt und zwar unterhalb dem Basaltberge Kunětic ist mitten im Walde ein neues, sehr stylvoll gehaltenes Jagdhaus, von dem gegenwärtigen Besitzer im Jahre 1883 erbaut.

Burgruine Kunětic auf einem imposanten Basaltfelsen.

Patronatskirchen und Pfarren: Bohdaneč, Dřiteč, Elbeteinitz, Mikulovic, Přelouč, Pardubic, Sezemic, Wosic und Ždánic. Filialkirchen: Kojic, Podulšan, Semin, Živanic und Pardubička.

Area: Aecker 2.801·85 ha, Wiesen 575·46 ha, Weiden 82·29 ha, Gärten 18·15 ha, Teiche 402·25 ha, Steinbruch 7·48 ha, unprod. Boden 201·41 ha, Wald 2.403·12 ha. **Zusammen 6.492·01** ha.
Hievon sind 6.442·01 ha landtäflicher und 49·11 ha Rustikal-Besitz.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt, u. zw.: Meierhof bei **Hrobic** mit 279·19 ha, **Semtin** mit 277·69 ha und **Ždánic** mit 258·21 ha werden in eigener Regie bewirthschaftet.
Meierhöfe: **Nemošic-Mětic** mit 248·48 ha, **Břeh** mit 41·21 ha, Hof in **Raab** mit 25·42 ha, **Hradišť** mit 30·21 ha, **Semin** mit 30·89 ha sind im Ganzen verpachtet (Grosspacht).
Parzellenweise verpachtet (Kleinpacht) 1.903·95 ha Area.

Bodenproduction: Alle in Böhmen gebauten Halm- und Hackfrüchte. Grosse Heuproduction.

Obstbaumschule in Hradišť.

Teichwirthschaft: 19 Teiche, darunter der Teich „Soprč“ mit 121.42 ha, „Jezero“ mit 64·63 ha; dann 2 grosse eingerichtete Fischbehälteranlagen in Pardubic am Počapler Canal und Bohdaneč am Opatovicer Canal.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Barschlinge und Schleien.

Teichwirthschaft sammt allen Baulichkeiten und den Fischbehältern, nebst Oekonomiegründen in Bohdaneč, zusammen 200·79 ha, in Grosspacht.

Die **Waldungen** sind in mehreren getrennten Complexen. Boden zumeist Sand, ebene Lage.

Holzarten: Zumeist Kiefer, dann Eiche und Birke, in neuerer Zeit auch etwas Fichte. Liefern circa 40% Nutzholz.

Haar- und Federwild: Der jährliche Jahresabschuss beträgt im Durchschnitt circa 20 Stück Rehböcke, 3000 St. Hasen, 600 St. Fasanen, 1500 St. Rebhühner, 300 St. diverses Wassergeflügel, dann einzelne Schnepfen, Birkhähne, Kaninchen etc.

Ferner 30 Stück Iltise, 100 Stück Wieseln, 100 Stück Sperber, 600 Krähen, 130 Stück Nusshäher etc.

Fasanerien in Týništ bei Steblová und Čeperka mit einem Fasanenstand im Frühjahre von circa 700 Stück.

Forstreviere: Vejrov, Semin, Steblová, Opatovic; dann selbständige Forstschutzbezirke: Kasalic, Huneš, Raab, Koloděj und Hůrka.

Industrialien: In Regie die landwirthschaftliche Spiritusbrennerei in Hrobic. Steinbruch in Kunětic. Verpachtet: Das Schlossbräuhaus in Pardubic, das Bräuhaus in Semin, landw. Brennereien in Semin und in Ždánic.

Domainen-Verwaltung in Pardubic.

Korselt Ottokar, Domainen-Dirigent und Oberverwalter.

Bei der Administration:

Šimon Carl, Sekretär.
Svoboda Theodor, Kanzelist.

Beim Rentamte:

Ortner Josef, Rentmeister.
Ludwik Anton, Rechnungsführer.

Beim Forstamte:

Kalivoda Wenzel, Oberförster.
Horák Josef, Forstcontrolor.

Förster:

Jenek Johann in Vejrov.
Jelinek Josef in Semin.
Wacek Josef in Steblová.
Brandeis Franz in Čeperka.
Tater Carl in Koloděj.

Forstwart:

Pittner Josef in Raab.

Wirthschaftsbeamte:

Alkier Herrmann, Wirthschaftsbereiter.
Sommer Carl, Wirthschaftskontrolor.
Beide in Hrobic.

Pächter:

Chlad Anton, Bräuhauspächter in Pardubic.
Gočár Alois, Bräuhauspächter in Semin.
Římsky Franz & Novák Adalbert, Hofpächter in Semtin.
Novák Johann, Hofpächter in Ždánic.
Veselý Johann, Teichpächter in Bohdaneč.
Welínský Ernest, Hofpächter in Raab.
Dusil Johann, Grundpächter in Hradišť.
Macháček Johann, Müller und Grundpächter in Vejrov.
Winternitz Jakob, Grundpächter von Nemošic-Mětic, wohnhaft in Pardubic.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Anton Dreher,

Brauereibesitzer in Klein-Schwechat bei Wien.

Besitz.

Allodial-Güter Michelob, Lieboritz, Seltsch und Miloschitz mit dem Rustikalbesitz.

Ger.Bez.: Jechnitz, Podersam und Saaz.

Lage und Boden: Das Terrain ist vorherrschend eben, auch theils wellenförmig. Der Boden ist tiefgründig, fruchtbarer Lehmboden.

Communicationsmittel: Buschtěhrader Eisenbahn, E.-B.-St. loco, dann Strassen. Nächste Stadt Saaz.

Schlösschen in Michelob und Lieboritz.

Patronatskirchen und Pfarren: Michelob, Lieboritz und Seltsch.

Area: Aecker 989·67 ha, Wiesen 13·03 ha, Obst- u. Gemüsegärten 22·43 ha, Hopfengärten 67 ha, Weiden 121·52 ha, Wald 1.065·48 ha, Flüsse und Bäche 0·49 ha, unprod. Boden 9·11 ha, Bauarea 9·89 ha. **Zusammen 2.398·54** ha.

Jährl. Grundsteuer 8.073 fl. Katastralreinertrag 35.562 fl.
Einlagswerth für Michelob und Lieboritz v. J. 1860 fl. 300.000, für Seltsch v. J. 1885 fl. 320.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Michelob, Teschnitz, Welhütten** mit **Neuhof, Lieboritz, Schelesen** mit **Teichhof, Seltsch, Lischwitz** und **Milčowes.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hülsenfrüchte und Hackfrüchte.

Hopfenbau: 67 ha Hopfengärten. Rother Saazer Hopfen.

Die **Waldarea** ist theils zusammenhängend, theils getrennt und bildet die Reviere Teschnitz, Welhütten Tschentschitz und Chmeleschen.

Industrialien: Bierbrauerei in Michelob in eigener Regie.

Oekonomie- und Brauerei-Directon in Michelob, P. u. T.-St. loco.

Aich Anton, Brauerei- und Domaine-Director.
Berzaczy Johann, Güterinspektor. Fischer Josef, Rentmeister.
Sämmtlich in Michelob.

Wirthschaftsverwalter:

Czerný Johann in Teschnitz, P. Sadkau. Wurdinger Franz in Lieboritz.
Zischka Josef in Miltschowes.

Wirthschafts-Adjunkten:

Dömöter Albert in Michelob. Lang Carl in Michelob.

Gärtner:

Baum Anton in Teschnitz. Slunečko Franz in Michelob.

Löster Richard, Thierarzt in Schelesen.

Forstamt in Ewigen, P. Teschnitz.

Wessely Franz, Forstmeister.

Förster:

Wasatsch Josef in Welhütten, P. Michelob.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Ferdinand Dressler,

Gutsbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Smrkovic.

Ger.-Bez.: Neu-Bydžov.

Lage und Boden: Eine ebene Lage ist gegen Norden vom Riesengebirge begrenzt. Thon- und Lehmboden mit tiefgründigen Anschwemmungen.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn. Nächste E.-B.-Station Smidar. Der Javorkabach durchfliesst das Gut.

Schloss in Ohnišťan.

Area: Aecker 258·23 ha, Wiesen 46·03 ha, Gärten 1·72 ha, Weiden 16·68 ha, Teiche 10·35 ha Wald 226·16 ha, Wege und unprod. Boden 12·66 ha, Bauarea 1·15 ha. **Zusammen 567·98** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.781 fl. Katastralreinertrag 7.844 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet den Meierhof **Ohnišťan-Podlesí** mit 265·85 ha, welcher bis Ende Feber 1891 im Ganzen verpachtet ist. Ausserdem ist von diesem Hofe eine Area von 53 ha parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Zuckerrübe, alle Getreidearten und Futtergewächse.

Rindvieh-Raçe: Kreuzung der Berner mit der Opočner Raçe.

Die **Waldarea** ist theils getrennt, theils zusammenhängend; liefert Brennholz, Eichenstämme und Eichenlohrinde.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Fasanen.

Forstreviere: Podlesí und Ohnišťan.

Gutsverwaltung in Ohnišťan, P. Smidar, E.-B.-St. Ostroměř.
Novák Georg, Verwalter in Ohnišťan.

Forstpersonale:

Šeda Josef, Förster in Podlesí, P. Smidar.
Vacek Wilhelm, Forstadjunkt in Ohnišťan.

Oekonomie-Pächter:

Carl Fürst von Paar.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Friedrich Dressler,

k. u. k. Rittmeister a. D.

im Schloss zu Obora, P. Ostroměř.

Besitz:

Allodial-Gut Obora.

Ger.-Bez.: Neubydžow.

Lage und Boden: Ebene Lage. Thon und Lehmboden (Rübenboden) mit tiefgründigen Anschwemmungen.

Communicationsmittel: Gegen Süden eine Aerarial- und Bezirksstrasse nach Neu-Bydžow, Entfernung 3 Stunden. Gegen Nord-West Aerarial- und Bezirksstrasse nach der Kreisstadt Jičín 3 Stunden Entfernung, und gegen Osten Aerarialstrasse nach Hořic 1/2 Stunde Entfernung.

Der Javorka Bach durchfliesst das Gut.

Schloss Obora mitten in einer hübschen Parkanlage.

Patronatskirche, Pfarre und Familiengruft in Gross-Chomutic.

Area: Aecker 368·87 ha, Wiesen 31·65 ha, Gärten 8·05 ha, Weiden 1·72 ha, Teiche 0·33 ha, Wald 89·20 ha, Bäche und Wege 20·14 ha, Bauarea 2·15 ha. **Zusammen 522·14** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.004 fl. Katastral-Reinertrag 8.219 fl.
Einlagswerth v. J. 1865 fl. 300.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den Meierhof **„Obora“** (Gde. Obora, Chomutic, Newrátic, Teresiengau und Neu-Smrkowic) mit 400·52 ha Area. (E.-B., T.- u. P.-St. Ostroměř 30 Minuten entfernt).

Hievon sind 303·34 ha auf die Dauer von 1. Jäner 1873 bis Ende Dezember 1897 und die weitere Area von 97·18 ha parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Zuckerrübe, Weizen, meist Korn und Gerste.

Rindvieh-Raçe: Kreuzung des einheimischen Viehes mit der Opočner-Raçe.

Obstbau: Ausgedehnte Obstanlagen mit guten Obstsorten, Gemüsebau, Obstbaumschulen.

Die **Waldarea** bildet das Revier Březina mit Newrátic.

An **Waldproducten** werden Eichen-Ausschnitte, Eichenlohrinde, Nutz- und Brennholz verkauft.

Gute selbständige Jagdbarkeit.

Fasanerie: Wilde Fasanerie in Březina, Stand 300 Stück.

Haar- und Federwild: 40 Stück Rehwild, 3 bis 400 Stück Hasen; hübsche Rebhühnerjagd.
Industrialien: Ein Bräuhaus in Obora verpachtet.

Forst-Verwaltung in Neu-Smrkowec, P.-T.-St. in Ostroměř.

Teplý Josef, leit. Förster in Neu-Smrkowic, P. Ostroměř.

Ullmann Johann, Forstadjunkt in Obora, P. Ostroměř.

Taborský Carl, Schlossgärtner in Obora, P. Ostroměř.

Alle drei im Dienste des Gutsherren.

Oekonomie-Pächter:
Carl Fürst von Paar.

Pacht-Oekonomie-Verwaltung in Obora, P. Ostroměř.
Kadlec Johann, Wirthschafts-Verwalter in Obora, P. Ostroměř.

Bräuhauspächter: Ulrich Anton in Obora, P. Ostroměř.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren
Herr Gustav Dressler.

Besitz:

Allodial-Gut Lužan.

Ger.-Bez.: Jičín.

Lage und Boden: Zumeist ebenes Terrain, ein Theil ist wellenförmig. Der Boden ist lehmig theilweise mit Kies gemischt.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste Station Ostroměř, und Strassen.

Area: Aecker 30·60 ha, Wiesen 1·44 ha, Gärten 1·45 ha, Weiden 0·50 ha, Wald 2·33 ha, unprod. Boden 0·74 ha, Bauarea 0·38 ha. **Zusammen 87·44** ha.
Zugekaufte Rustical-Gründe 48·88 ha.

Jährliche Grundsteuer 413 fl. Katastral-Reinertrag 1877 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet den verpachteten Meierhof **Lužan.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten.

Gutsverwaltung in Lužan, P. Konecchlum, E.-B.-St. Ostroměř.
Das Gut wird vom P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren
Herr Albert Dub,
Domainenbesitzer etc.

Besitz:

1.

Allodial-Gut Knězic.

Ger.-Bez.: Schüttenhofen.

Lage und Boden: Das Gut liegt in einem lieblichen Thale, von üppigen Feld- und Wiesengründen umgeben und einem Gebirgsbache durchflossen. Der Boden ist sandiger Lehmboden mit kalkhältigem Untergrund.

Communicationsmittel: Böhm. Transversalbahn, E.-B.-St. Schüttenhofen und Nemelkau. Strassen: Hartmanic—Eisenstein—Schüttenhofen—Klattau.

Schloss mit Garten in Knĕžic.

Patronatskirche und Pfarre in Petrowic.

Area: Aecker 115·09 ha, Wiesen 51·79 ha, Gärten 3·45 ha, Weiden 4·60 ha, Teiche 0·29 ha, Wälder 281·40 ha, unprod. Boden 0·32 ha, Wege 0·31 ha. **Zusammen 457·25** ha.

Jährl. Grundsteuer 592 fl. Katastral-Reinertrag 2.607 fl.
Einlagswerth v. J. 1870 fl. 130.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Knĕžic, Wojtic** und **Zbraslaw.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hülsenfrüchte und Kartoffeln.

Rindvieh-Racen: Pinzgauer und Holländer.

Teichwirthschaft: Zwei Forellenteiche.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend und bilden die Reviere Knĕžic und Theresiendorf.

Gutsverwaltung in Knĕžic, *P. Petrovic bei Hartmanitz.*
Kahn Gottlieb, Verwalter.
Wischin Heinrich, Förster. Kvěch Wenzel, Wirthschafter.
Dolejš Carl, Gärtner.

2.
Allodial-Gut Strahlhoštic (Střelohoštice) mit Zuklin.

Ger.-Bez.: Bergreichenstein, Horažďovic und Strakonic.

Lage und Boden: Das Terrain ist zumeist eben, der Boden besteht aus sandigem Lehm, Verwitterungsproduct des Gneis und Granit.

Communicationsmittel: Kaiser Franz Josefs-Bahn Wien—Eger, E.-B.-St. loco. Aerarial- und Bezirksstrassen. Nächste Städte: Horažďovic und Strakonic.

Schlösser: Schloss mit Schlossgarten in Hoštic, Schloss mit einer grossen schönen Schlosskapelle in Strahl. Schlösschen in Zuklin.

Patronatskirchen und Pfarren: Katowic und Strahlhoštic.

Area: Aecker 228 ha, Wiesen 64·48 ha, Gärten 6·85 ha, Weiden 1·74 ha, Teiche 1·83 ha, Wald 441·36 ha, Wege und Bauarea 3·73 ha, unprod. Boden 19·14 ha. **Zusammen 741·41** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.111 fl. Katastralreinertrag 4.894 fl.
Einlagswerth v. J. 1885 165.000 fl.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die in Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Hoštic** und **Sedlo** mit 172·66 ha und **Strahl** mit 57·55 ha Area.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Futterpflanzen.

Rindvieh-Raçen: Landschlag.

Perlenfischerei im Flusse Votava.

Die **Waldarea** bildet die Reviere Hoštic, Strahl und Zuklin.

(Siehe Nachtrag.)

3.
Allodial-Gut Waldheim.

Ger.-Bez.: Tachau.

Lage und Boden: Hochebene, welche 2000′ über der Meeresfläche liegt und wird von einem sehr wasserreichen Bache durchschnitten. Der Boden ist für den Feldbau günstig und kann zu den mittelguten Kornböden gezählt werden.

Schloss mit parkartigem Garten in Waldheim.

Area: Aecker 73·58 ha, Wiesen 60·07 ha, Gärten 1·28 ha, Weiden 57·92 ha, Wald 974·18 ha, Bauarea 2·54 ha, unprod. Boden 12·56 ha. **Zusammen 1.182·22** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.564 fl. Katastralreinertrag 6.861 fl.
Einlagswerth v. J. 1884 fl. 135.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf den verpachteten Meierhof **Waldheim** per 143·75 ha.

Bodenproduction: Als Hauptfrucht Hafer und Kartoffeln, sonst alle Getreidearten, Futterrübe und Raps.

Teichwirthschaft liefert Forellen.

Die **Waldarea** bildet die Reviere Josefsthal und Alt-Fürstenhütte.

Industrialien: Bräuhaus in Waldheim, eine Brettsäge in Hagendorf (Baiern), eine Mahlmühle und Brettsäge in Waldheim und eine Spiegelglashütte, nebst neun Polier- und Schleifwerken, sämmtliche verpachtet.

Domainen-Verwaltung in Waldheim, *P. loco.*
(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herren Theodor Eichmann, Julius Eichmann und Frau Adolfine Eisenbach.

Besitz:

Allodial-Gut Holowaus mit Domauslitz.

Ger.-Bez : Hořic

Lage und Boden: Die Oekonomiegründe haben eine ebene Lage, die Wälder liegen auf mässigen Hügeln; der Boden besteht aus tiefgründigem Lehm.

Schloss mit Garten in Holowaus, dann Schloss und Garten in Domauslitz.

Area: Aecker 314·96 ha, Wiesen 48·48 ha, Gärten 33·54 ha, Weiden 10·39 ha, Wald 230·67 ha, unprod. Boden 4·42 ha, Bauarea 2·57 ha. **Zusammen 645·08** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.726 fl. Katastral-Reinertrag 12.007 fl.
Einlagswerth v. J. 1878 fl. 450.740.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe **Holowaus** und **Domauslitz** mit 410 ha Area, welche in eigener Regie bewirthschaftet werden.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Zuckerrübe und vorzügliche Kartoffeln.

Obstbau: Obstanlagen liefern gute Obstsorten.

Die **Waldungen,** welche 2 Reviere u. z. Holowaus und Mezihoří bilden, sind theils zusammenhängend, theils getrennt.

Gutsverwaltung in Holowaus, *P. Wostroměř.*
Javůrek Josef, Gutsverwalter.
Kolditz Leopold, Rechnungsführer. Tlamich Carl, Gärtner.
Sämmtliche in Holowaus.

Forstpersonale:
Nežádal Vincenz, Förster in Holowaus.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herren Franz und Ernst Eifler.

Besitz:

Allodial-Gut Schönlind.

Ger.-Bez. : Falkenau.

Lage und Boden: Bergig und sandiger Lehm.

Communicationsmittel: Strassen und Buštěhrader Eisenbahn. E.-B.-St. Falkenau a. d. Eger.

Area: Aecker 44·66 ha, Wiesen 31·09 ha, Gärten 0·76 ha, Weiden 1·75 ha, Teiche 0·25 ha, Wald 145·59 ha, Flüsse und Bäche 2·58 ha, Bauarea 0·67 ha. **Zusammen 227·35** ha.

Jährliche Grundsteuer 475 fl. Katastral-Reinertrag 2.090 fl.
Einlagswerth v. J. 1887 fl. 72.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den Meierhof **Schönlind,** welcher in eigener Regie bewirthschaftet wird.

Bodenproduction: Alle Getreidearten.

Die **Waldarea** bildet das Revier Schönlind.

Gutsverwaltung in Schönlind, *P. Kirchenbirg E.-B.-St. Falkenau a. E.*
Das Gut wird vom Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Friedrich Reichsritter von und zu Eisenstein,

Domainebesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Güter Prčic und Uhřic.

Ger.-Bez.: Sedlec.

Lage und Boden: Theils im Thal, theils im Gebirge gelegen. Der Boden ist verwitterter Granit, theilweise Anschwemmung.

Communicationsmittel: Franz-Josefsbahn, E.-B.-St. Heřmanic, dann Bezirkstrassen. Nächste Städte: Sedlec, Selčan, Wotic, Jistebnic und Tábor.

Schloss mit Garten in Prčic.

Familiengruft in der Kirche zu Prčic.

Patronatskirche und Pfarre in Prčic.

Area: Aecker 554·68 ha, Wiesen 111·35 ha, Gärten 8·87 ha, Weiden 41·93 ha, Teiche 38·33 ha, Wald 413·54 ha, Flüsse und Bäche 2·31 ha, unproduktiver Boden 9·25 ha, Bauarea 3·55 ha. **Zusammen 1.184·05** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.317 fl. Katastral-Reinertrag 10.238 fl.
Einlagswerth v. J. 1835 fl. 166.800.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Prčic** mit 129·76, **Mrakotic** (Gde. Mrakotic und Divišovic) mit 61·00 ha, **Vršovic** (Gde. Divišovic und Dobrošovic) mit 129·48 ha, **Uhřic** mit 125·45 ha, **Kvasovic** mit 127·75 ha und **Libenic** mit 155·38 ha Area.

Parzellenweise verpachtet 60 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln nebst Klee.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obst- und Gemüsebau im Schlossgarten zu Prčic und Uhřic.

Obstbaumschulen in Prčic und Malkowic.

Teichwirthschaft: 25 Teiche; der grösste „Velký“ mit 5·75 ha. **Fischgattungen:** Karpfen.

Die **Waldarea** ist getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen. Liefert Nutz- und Brennholz.

Wild: Rehe, Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Libenic und Malkowic.

Industrialien: Bräuhaus in Uhřic verpachtet; Spiritusbrennerei in Uhřic in Regie.

Güterdirection in Prčic, *P.-T.-St. Sedlec, E.-B.-St. Heřmanic.*

Novák M., Wirthschaftsdirector.
Smetana Josef, Directionsadjunkt. Svandrlík Wilhelm, Gärtner.
Burda Josef, Brennereileiter.
Sämmtlich in Prčic.

Forstpersonale:

Uher Johann, Förster in Libenic, P. Sedlec. Chotívka Josef, Förster in Malkowic, P. Sedlec.

Besitzerin:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Julie von und zu Eisenstein.

Besitz:

Allodial-Gut Woděrad (Voděrady).

Ger.-Bez.: Kauřim.

Lage und Boden: Ziemlich ebene Lage, tiefgründiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Oesterr. St.-E.-B. und österr. N.-W.-Bahn, nächste E.-B.-St. Kolin 8 Klm. und Localbahnstation Bečwar 5 Klm. entfernt.

Schloss mit einem Parke in Woděrad.

Familiengruft in Prčic bei Sedlec an der F.-J.-B.

Patronatskirche u. z. Filialkirche zu Woděrad der heil. Mariä Heimsuchung.

Area: Aecker 179·75 ha, Wiesen 9·94 ha, Gärten 5·13 ha, Weiden 7·54 ha, Teiche 0·44 ha, Wälder 11·72 ha, unprod. Boden 2·43 ha, Bauarea 1·31 ha. **Zusammen 218·26** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.165 fl. Katastral-Reinertrag 5.131 fl.
Einlagswerth v. J. 1861 fl. 73.956.

Das **Gut** beschränkt sich auf den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Woděrad** (Gde. Woděrad, Libodřic, Nesměn und Mančic) mit 218·26 ha Area und auf 22·3 ha parzellenweise verpachtete Grundstücke.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, hauptsächlich Zuckerrübe.

Bedeutende Mastviehhaltung.

Obstbaumschule bei dem Meierhofe Woděrad.

Die **Waldarea** bildet eine Waldparzelle. Es besteht ein eigenes Revier Woděrad nebst gepachteten drei Revieren.

Industrialien: Eine Bierbrauerei verpachtet, eine Ziegelei in eigener Regie.

Gutsadministration in Woděrad, *P. Bečvar bei Kolin, T.-St. Svojšic.*

Eisenstein, Emerich Reichsritter von u. zu —, k. u. k. Lieutenant in der nicht a. L., Administrator.
Vyskočil Josef, Gutsverwalter.

Pächter:

Koliner Schlossbräuhaus als Pächter der Bierbrauerei in Woděrad.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr JUDr. Carl Reichsritter und Frau Elise von und zu Eisenstein.

Besitz:

Allodial-Güter Březina und Zahrádka.

Ger.-Bez.: Patzau.

Lage und Boden: Wellenförmig, stellenweise auch bergig; fruchtbarer Sandboden mit durchlassendem Schotteruntergrunde.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse nach Tabor. Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Patzau 1½ St. entfernt. Nächste Städte Hořepník ½ St., Pilgram 3 St. Entfernung.

Schloss mit Schlosskapelle, Zier- und Gemüsegarten in Březina.

Familiengruft in Prčic.

Area: Aecker 227·03 ha, Wiesen 39·63 ha, Gärten 4·28 ha, Weiden 15·29 ha, Teiche 1·79 ha, Wald 206·38 ha, Flüsse und Bäche 9·03 ha, unprod. Boden 0·46 ha, Wege und Bauarea 2·14 ha. **Zusammen 506·05** ha.

Jährliche Grundsteuer 966 fl. Katastral-Reinertrag 4.254 fl.
Einlagswerth v. J. 1859 fl. 125.200.

Die **Oekonomiearea** vertheilt sich auf die Meierhöfe **Březina** mit 146 ha, **Oberhof** mit 83·67 ha und **Zahrádka** mit 70 ha. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln und Futtergewächse.

Rindvieh-Raçe: Freiburger.

Die **Waldarea** bildet die Reviere Březina und Zahrádka, liefert Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Eine Bräuerei, 1 Ziegelei, 1 Spiritusbrennerei ausser Betrieb, 1 Mahlmühle und 1 Brettsäge nebst Schindelmaschine in Regie.

Guts-Verwaltung in Březina, *P. Hořepník, T.- u. E.-B.-St. Patzau.*

Die Oberleitung besorgt der P. T. Eigenthümer selbst.
Kaplan Alois, Hofbesorger in Zahrádka, P. Patzau.
Marásek Anton, Wirthschafter. Matyášek Wenzel, Schlossgärtner.
Hausalander Josef, Förster.
Sämmtliche in Březina.

Besitzer:

Löbliche

königl. Stadtgemeinde Elbogen.

Besitz:

Besitzungen und Dorfschaften der königl. Stadtgemeinde Elbogen (Loket) sammt dem Gute Littmitz und dem Forste Chrudum.

Ger.-Bez.: Elbogen.

Lage und Boden: Der Besitz liegt theils an den Abhängen des Gebirges, theils an den Gehangen des Egerflusses und den von Bergen eingeschlossenen Ebenen. Sandiger Lehmboden mit verwittertem Granit- und Thonboden.

Communicationsmittel: Buštěhrader und Local-Eisenbahn Elbogen, E.-B.-St. in loco. Strassen. Nächste Städte: Karlsbad und Falkenau.

Patronatskirchen und Pfarren: Dotterwies und Unterchodau.

Area: Aecker 731·98 ha, Wiesen 452·66 ha, Gärten 1·12 ha, Weiden 412·89 ha, Teiche 110·63 ha, Wald 3.006·17 ha, Flüsse und Bäche 73·58 ha, unproduktiver Boden 76·82 ha, Bauarea 3·02 ha. **Zusammen 4668·87** ha.

Jährliche Grundsteuer 7·800 fl. Katastral-Reinertrag 34.361 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomiearea** bildet folgende Meierhöfe: **Grünlas, Neusattel, Schmalhof, Münchhof, Granesau, Chodau, Littmitz** und **Wintersgrün,** welche sämmtlich verpachtet sind.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hülsenfrüchte und Kartoffeln.

Die **Waldarea** bildet die Reviere: Chrudum, Kösteldorf, Neusattel, Elbogen und Grünlas und liefert Bau-, Werk- und Brennholz.

Wild: Reh, Hasen, Rebhühner.

Industrialien: Kohlenbergwerk und Dampfziegelei in Grünlas. Eine Ziegelei in Schlackenwald und Chrudum und 1 Brettsäge in der Zeche. Sämmtlich in Regie.

Administration dann Guts- und Forstverwaltung in Elbogen, *P.-T. u. E.-B.-St. loco.*

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Constantin Eisenwanger,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Adersbach.

Ger.-Bez.: Politz a. d. M. und Trautenau.

Lage und Boden: Das Terrain der Domaine ist gebirgig und durch seine romantische Lage berühmt. Der Boden entstammt dem Granit und ist grobsandig mit Lehm gemischt.

In Adersbach befindet sich die weltbekannte Felsenstadt mit einem hochgelegenen See, Wasserfall und siebenfachen Echo, welche Felsenstadt alle Jahre bis 15.000 Touristen besuchen.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen von Politz nach Trautenau, Abzweigungen von Nieder-Adersbach nach Preussen, von Adersbach nach Starkstadt. Städte: Trautenau 19 Klm., Politz a. d. M. 17 Klm. von Adersbach entfernt.

Schloss mit Ziergarten und Parkanlagen nebst Beamtenhaus in Adersbach. (Nach dem eingemauerten Wappen (halbes Rad) und Jahreszahl 1595 ist das Schloss wahrscheinlich von Kolowrat Liebšteinský, früheren Besitzer im 16. Jahrhundert erbaut worden.)

Burgruine: „Althaus" in Adersbach.

Patronatskirche und Pfarre: Merkelsdorf ganz, Qualisch die Hälfte, die andere Hälfte Religionsfond.

Area: Aecker 506·72 ha, Wiesen 106·52 ha, Gärten 2·71 ha, Weiden 10·53 ha, Teiche 0·59 ha, Wald 1.256·05 ha, Flüsse und Bäche 3·23 ha, unproductiver Boden 12·47 ha, Bauarea 2·19 ha. **Zusammen 1901·01** ha.

Jährl. Grundsteuer 3.276 fl. Katastralreinertrag 14.431 fl.
Einlagswerth v. J. 1849 fl. 175.045.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Oberhof** mit 87·16 ha Area. Parzellenweise verpachtete Grundstücke betragen 543·14 ha Area.

Bodenproduction: Hafer, Korn, Flachs, Kartoffeln und Klee.

Rindvieh-Raçe: Gewöhnlicher Landschlag.

Die **Waldarea** mit 1.256·05 ha (darunter die berühmten Adersbacher Felsen mit einer Fläche von 88 ha) ist nicht zusammenhängend, Verwitterungsboden aus Rothliegender und Sandsteinformation.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, etwas Lärche und Buche; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hochwild, Hasen, Rebhühner, Auerhähne, Birk- und Haselwild, Schnepfen.

Forstreviere: Adersbach und Qualisch.

Domainen-Verwaltung in Adersbach, *P. loco, E.-B. u. T.-St. Weckelsdorf.*

Kotýk Josef, Verwalter.
Doubravský Josef, Kontrolor. Grohmann Franz, Schlossgärtner.
Sämmtlich in Adersbach.

Forstamt in Adersbach.

Nimburský Josef, Obrförster in Adersbach.
Hentschel Ludwig, Förster in Qualisch, P. loco.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Heinrich Reichsfreiherr Enis von Atter-Iveaghe,

k. k. Kämmerer und Oberstlieutenant a. D. etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Lažan und Milčic recte Lažan-Enis.

Ger.-Bez.: Blatná.

Lage und Boden: Sanftes Hügelland, Lehm- und Sandlehmboden. Granit ist die vorherrschende Steinart.

Communicationsmittel: Directe Strassenverbindung ist keine. Die nächste Strasse ist in Sedlic, Blatná und Radomyšl (je 1 Wegstunde entfernt). E.-B.-St. Horažďovic-Babín $1^1/_2$ St., Strakonic $1^3/_4$ St., Břenic $2^1/_2$ St. Im Norden die Stadt Blatná 1 St., östlich Písek 3 St. Entfernung.

Schloss: Dasselbe ist einstöckig und rechtwinklig gebaut und der älteste Theil wohl an 300 J. alt.

Das Beamtenhaus ist im Meierhofe ein geräumiges einstöckiges Gebäude im J. 1884 neu gebaut.

Im Walde Sosnovec ist die Villa Sosnovec als Sommeraufenthalt seit 1872 gebaut.

Area: Aecker 94·37 ha, Wiesen 41·43 ha, Obst- und Gemüsegärten 2·44 ha, Weiden 9·78 ha, Teiche 30·01 ha, Waldungen 115·09 ha, unprod. Boden 2·30 ha. **Zusammen 295·42** ha.

Jährl. Grundsteuer 555 fl. Katastralreinertrag 2.440 fl.
Einlagswerth v. J. 1874 fl. 86.664.

Die **Oekonomiearea** besteht blos aus einem Meierhofe, welcher in Regie bewirthschaftet wird. Parzellenweise verpachtet sind ca 5 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Erbsen, Kartoffeln und Futterkräuter.

Rindvieh-Raçe: Berner, gekreuzt mit dem Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: Aepfel, Birnen, Kirschen, Zwetschken, Pfirsiche und Wallnüsse. Gemüse blos zum eigenen Bedarf.

Obstbaumschule in Lažan.

Weidenplantage, welche jährlich 25—30 *q* feines Flechtmateriale für Korbflechter liefert.

Teichwirthschaft: 10 Teiche. **Fischgattungen:** Karpfen, Schleien, Hechte. Jährliche Erzeugung circa 2000 kg.

Die **Waldungen** bestehen aus 4 Parzellen. Boden theils lehmiger, theils Sandboden.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Tanne, Lärche; liefern meist schönes Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehwild, Hasen, Birkhühner, Fasanen, Schnepfen, Rebhühner, Wildtauben und auch Wild- u. Blasenten.

Forstrevier: Sosnovec.

Industrialien: Bierbrauerei in Lažan verpachtet.

Wirthschafts- und Forstverwaltung in Lažan-Enis, *E.-B.-St. Horaždovic-Babin, P.- u. T.-St. Blatná*

Švec Franz, Gutsverwalter.
Plechatý Franz, Schlossgärtner.
Beide in Lažan-Enis.

Pächter:

Bosák F., Bräuhauspächter in Lažan-Enis.

Besitzer:

Nach Seiner Hochgeboren

Herrn Baron Max von Erggelet unmündige Erben.

Palais in Salzburg.

Besitz:

Allodial-Gut Smolotel.

Ger.-Bez.: Příbram.

Lage und Boden: Wellenförmige Lage umschlossen im halben Kreis mit der zusammenhängenden Waldarea des Gutes. Granitformation und sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse westlich führend nach dem Städtchen Milín 1½ St. mi P. u. E.-B.-St. daselbst. Von da 1¼ St. nordwestlich auf der Bezirksstrasse liegt die Bergstadt Příbram

Schloss mit Schlosskapelle und kleiner Parkanlage in Smolotel.

Patronatskirche und Pfarre am Berge Makova (Wallfahrtsort) im Walde situirt und 20 Min. von Smolotel entfernt.

Area: Aecker 188·47 ha, Wiesen 21·60 ha, Gärten 3·68 ha, Weiden 14·74 ha, Teiche 0·32 ha, Waldungen 483·01 ha, Flüsse und Bäche 1·03 ha, unproductiver Boden 4·35 ha, Bauarea 1·59 ha. **Zusammen 718·79** ha.

Jährliche Grundsteuer 576 fl. Katastral-Reinertrag 2.537 fl.
Einlagswerth v. J. 1880 fl. 152.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den verpachteten Meierhof **Smolotel** mit 192 ha. Pachtdauer bis Ende September 1896. Parzellenweise verpachtete Gründe betragen 21·9 ha **Area.**

Obstbau: Strassen und Wege der Gutsgründe sind mit Zwetschkenbäumen ausgesetzt.

Eine kleine **Obstbaumschule** im Schlossgemüsegarten in Smolotel.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend im halben Kreise den Gutskörper umschliessend. Die Lage ist halb bergig, halb sanft südlich geneigt.

Holzarten: Kiefer, Fichte, Lärche. Liefern 30% Nutz- und 70% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Kaninchen, Rebhühner, Birkwild, Waldschnepfen.

Forstrevier : Smolotel.

Industrialien: Bräuhaus in Smolotel und Mühle (ehemals Dampfmühle, jetzt 2 deutsche Gänge) in Smolotel verpachtet.

Guts-Inspection in Walten, *P. Gabel b. Niemes.*
Wazatsch Josef, Gutsinspector in Walten.

Gutsverwaltung in Smolotel, *P.-T.-E.-B.-St. Milin.*
Písařík Johann, Forst- und Rentverwalter in Smolotel.

Besitzer:

Hochwürdiges

Erzbisthum Prag.

Nutznüsser:

Seine Eminenz

der erlaucht-hochwürdigste

Herr Franz de Paula Reichsgraf Schönborn-Buchheim-Wolfsthal,

Cardinal der heil. Römischen Kirche, Fürsterzbischof von Prag, Primas des Königreiches Böhmen, k. u. k. apost. Majestät wirkl. geheimer Rath, Doktor der Theologie etc. etc.

Palais am Hradschin in Prag Nr. 56 alt.

Central-Direction in Prag, Hradschin Nr. 56 alt.

Zwěřina Josef, fürsterzbischöfl. Rath, Ritter des St. Gregorius- und Sylvester-Ordens, Inhaber des Ehrenkreuzes pro ecclesia & pontifice, Central-Director etc.
Petrovic Wenzel, Hauptcassa-Rechnungsführer.
Casaty Carl, Edler von —, Hauptcassa-Controlor.
Kniha Wenzel, Revisions-Adjunkt.
Cába Emanuel, Kanzelist.

Die forstliche Oberleitung und Forsteinrichtungs-Revision für sämmtliche fürsterzbischöfliche Domainen ist **in Unter-Břežan.**

Sündermann Anton, Oberforstmeister.
Seidel Friedrich, Forst- und Civilgeometer.
Schrantz Franz, Forstgeometer, d. Z. in Rožmital domicilirend.
Rozmarni Carl, Forstadjunkt.

Besitz:

1.

Mensal-Gut Louňovic unter Blaník.

Ger.-Bez.: Wlašim.

Lage und Boden: Lage gebirgig und sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen: Nach Beneschau 5 St., nach Wlašim 2 St., nach Jung-Wožic $2^1/_2$ St., nach Wotic 3 St. und nach Nadčeradec 1 St. Entfernung.

Schloss (Beamtenwohnung) mit Garten in Louňovic; im nahen Waldcomplexe der bekannte sagenhafte Berg „Blaník.“

Burgruine unter dem Meierhofe Olešná im Walde selben Namens.

Patronatskirche und Pfarre in Louňovic.

Area: Aecker 266·61 ha, Wiesen 41 ha, Gärten 5·01 ha, Weiden 38·30 ha, Teiche 8·50 ha, Wald 568·51 ha, Flüsse und Bäche 0·02 ha, unprod. Boden 0·28 ha, Bauarea 2·40 ha. **Zusammen 930·68** ha.

Jährl. Grundsteuer 1422 fl. Katastralreinertrag 6.263 fl.
Einlagswerth v. J. 1652 Sch. Gr. 28.904.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe: **Louňovic** und **Volešná**, beide in eigener Regie bewirthschaftet.

Křížov und **Bejkovic** sind auf 6 Jahre verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Hafer, theils Weizen, Gerste, und Kartoffeln.

Schäfereien: Ein Schafstall in Březina mit Merino-Schafen.

Rindvieh-Raçen: Schwyzer und Montofoner.

Obstbau ca 8 ha Obstgärten; liefern verschiedene Obstsorten.

Obstbaumschule ca 1 ha Area.

Teichwirthschaft: 10 Karpfenteiche, der grösste Bejkovic.

Die **Waldungen** (Gross- und Klein-Blaník) sind grösstentheils arrondirt, liefern Nadel- und Buchholz; bilden das Revier Louňovic.

Industrialien: Bräuhaus verpachtet, Brennerei dermalen ausser Betrieb, beide in Louňovic.

Gutsverwaltung in Louňovic, *P. loco, T.-St. Wlašim.*

Kotrč Johann, Gutsverwalter.
Pejša Johann, Oekonomie-Adjunkt.

Forstpersonale:

Marschanka Emil, Revierförster.
Graff Carl, Forstadjunkt. Bican Stanislaus, Forstadjunkt.

Pächter:

Celerín Marie, Witfrau, Bräuhauspächterin in Louňovic.

2.

Mensal-Gut Manderscheid (Dobřejovice).

Mensal-Gut Unter-Břežan (Dolní Břežany) mit Hodkovic.

Ger.-Bez.: Eule, Königsaal und Říčan.

Lage und Boden: Hochplateau mit sanften Abdachungen und mit Erhöhungen gegen die Flüsse Moldau und Sazawa. Lehm- und Lettenboden, Verwitterungsproducte des Granits- und Thonschiefers.

Communicationsmittel: Von Unter-Břežan: Bezirksstrasse nach Prag 2·75 Klm., nach Eule 10 Klm. und nach Königsaal 5 Klm. Entfernung.

Von Manderscheid: Bezirksstrasse nach Prag 16 Klm. und nach Říčan 6 Klm. Entfernung.

Schloss mit einer im J. 1886 erbauten Kapelle, Schlosspark, Glashaus mit Orangerie in Unter-Břežan.
(Im Laufe des J. 1890 wird ein neues Administrations-Gebäude in Unter-Břežan gebaut).

Patronatskirchen und Pfarren: Jirčan und Zlatnik. Filialkirche in Libeř und Zwol.

Area: Domaine **Unter-Břežan:** Aecker 1528·43 ha, Wiesen 131·16 ha, Gärten 38·27 ha, Weingärten 1·90 ha, Weiden 189·39 ha, Teiche 11·15 ha, Wald 2299·75 ha, Wege 1·75 ha, Bäche und Flüsse 4·48 ha, unprod. Boden 31·52 ha, Bauarea 10·28 ha. **Zusammen 4248·08** ha.

Jährliche Grundsteuer 6.975 fl. Katastral-Reinertrag 30.838 fl.
Einlagswerth v. J. 1826 fl. 260.000.

Area: Domaine **Manderscheid:** Aecker 595·61 ha, Wiesen 62·72 ha, Gärten 10·69 ha, Weiden 34·16 ha, Teiche 2·30 ha, Wald 556·64 ha, Wege 0·08 ha, unprod. Boden 0·96 ha, Bauarea 4·88 ha. **Zusammen 1268·04** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.980 fl. Katastral-Reinertrag 13.115 fl.
Einlagswerth v. J. 1846 fl. 217.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe u. zw.:

Bei der Domaine **Unter-Břežan:** Meierhof **Cholupic** (Gde. Cholupic und Pisnic) mit 232·09 ha, **Lieben** (Gde. Lieben und Libeř) mit 268·86 ha und **Chotoun** (Gde. Pohoř) mit 40·28 ha. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Ferner die Meierhöfe **Hodkovic** mit 159·08 ha auf 6 J., **Drazd-Jesenic** (Gde. Jesenic) mit 266·26 ha auf 12 J., **Obora** (Gde. Petrow) mit 55·30 ha auf 6 J., **Zwol** mit 75·66 ha auf 6 J. und **Stedřik** (Gde. Jirčan) mit 148·68 ha auf 12 J. verpachtet. 435·66 ha Area ist parzellenweise verpachtet.

Bei der Domaine **Manderscheid:** Meierhöfe: **Manderscheid** mit 160·80 ha auf 12 J., **Wosnic** mit 287·24 ha auf 12 J., **Sulic** mit 192·43 ha auf 6 J., **Nechanic** (Gde. Sulic) mit 42·58 ha auf 6 J. und **Ovčar** (Gde. Radějovic) mit 71·13 ha auf 6 J. verpachtet. 37·22 ha Area ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Winter- und Sommerweizen, Korn, Gerste, Erbsen, Wicken, Hafer, Futter- und Zuckerrübe, Kartoffeln und Klee.

Schäfereien: Auf der Domaine **Unter-Břežan:** Unter-Břežan, Lieben und Cholupic mit Merino- und Negreti-Schafen.

Auf der Domaine **Manderscheid** in Wosnic:

Rindvieh-Raçe: Montofoner, Schwyzer und Landschlag.

Obst- und Gemüsebau blos in Obstgärten.

Obstbaumschulen in Manderscheid und Unter-Břežan.

Weinbau 190 ha, Weingärten in Modřan: Burgunder, Melniker und Černoseker Reben.

Teichwirthschaft: Auf der Domaine Manderscheid sind Teiche blos als Wasserreservoire für den Bräuhausbetrieb.

Auf der Domaine **Unter-Břežan** sind 4 kleine Karpfenteiche mit 11·15 ha Area.

Die **Waldungen** beider Domainen bestehen theils aus zusammenhängenden, theils isolirten grösseren und kleineren Complexen. Das Waldland bedeckt vorwiegend die Höhenzüge am rechten Moldau- und Sazauufer daselbst sowie an den einmündenden Bächen steile Gänge bildend; einzelne Waldtheile sind auch flach Meereshöhe 200—485 M.

Grundgestein Thonschiefer in nördl. Theile mit eingelagerten Kiesel-, Chlorit-, Glimmer- und porphyrartigen Schiefer, an den Gänge in Felsmassen zu Tage tretend Verwitterungsproduct; ziemlich guter sandiglehmiger und thoniger Boden, in den flachen Lagen bis tiefgründig und von guter Bonität; an den Hängen flachgründig.

Im südl. Theile bildet der Granit das Grundgestein durch Verwitterung entsteht ein lehmiger Sand bis sandiger Lehmboden, der nur in den Mulden tiefgründig von guter sonst meist mittelmässiger Bonität ist.

Holzarten im Niederwald Eiche mit Weissbuche, Linde, Hasel, Erle, Birke und andere Laubhölzer.

Im Hochwald vorwiegend Kiefer und Fichte mit Tanne, Lärche, Buche und einzeln Eiche.

Benützung des Niederwaldes etwas Nutzholz und Eichenrinde sonst zumeist Brennholz. Beim Hochwalde Nutz- und Brennholz.

Haar- u. Federwild: Reh- und Birkwild, Hasen, Fasanen, Rebhühner und Kaninchen, Schnepfen zur Streichzeit.

Schädliches Wild: Marder, Iltis, Wiesel, seltener Fuchs, Habichte, Bussard und andere kleine Raubvögel.

Die **Forste** sind in 5 Wirthschaftsbezirke eingetheilt: I. Wirthschaftsbezirk umfasst die Reviere Cholupic, Břežan und Zwol. II. Die Reviere: Okrouhlo und Obora. III. Das Revier Psár. IV. Das Revier Skalsko und V. Die Reviere Sulic und Wosnic.

Industrialien: Bierbräuerei in Manderscheid und Unter-Břežan; beide verpachtet.

Gutsverwaltung in Unter-Břežan, *P. loco, T.-St. Modřan.*

Kohlmünzer Eduard, Wirthschafts-Director.
Klein Georg, Wirthschaftsbereiter in Lieben.

Oekonomieadjunkten:

Kopecký Johann. Hrb Peter.
Bureš Ludwig.
Alle in Unter-Břežan.

Oekonomiepraktikanten:

Homolka Johann. Kohlmünzer Carl.
Beide in Unter - Břežan.

Trubl Josef, Schloss- und Parkgärtner. Hrubeš Josef, Baumgärtner.
Beide in Unter-Břežan.

Forstpersonale:

Susta Alois, Förster in Závisť (Unter-Břežan.
Mašanka Emil, Förster in Zwol.
Urban Johann, Revierförster in Okrouhlo.
Beer Franz, Förster in Obora.
Linek Franz, Adjunkt in Obora.
Koch Josef, Förster in Turin.
Blažek Franz, Adjunkt in Turin.
Křepelka Johann, Revierförster in Cholupic.
Vyhnálek Emil, Förster in Moždýřka (Psar).

Pächter:

Paroubek Eduard, Pächter der Höfe Jesenic-Drazd und Stedřik.
Casati, Johann von —, Pächter des Hofes Zwol.
Veselý Wenzel, Pächter des Hofes Hodkovic.
Drchota Josef, Pächter des Hofes Obora.
Wach Wenzel, Bräuhauspächter in Unter-Břežan.

Die Verwaltung des Gutes Manderscheid ist der Gutsverwaltung in Unter-Břežan zugewiesen.

Forstverwaltung in Sulic bei Eule, *P. u. T.-St. Kamenic.*

Totzauer Richard, Waldbereiter.

Forstadjunkten:

Pekárek Josef. Heruk Josef.
Beide in Sulic
Gütter Emanuel, Forstwart in Wosnic.

Pächter:

Pistl Gustav, Pächter der Höfe Manderscheid und Wosnic.
Šrámek Johann, Pächter des Hofes Ovčar.
Petrák Ignatz, Pächter der Höfe Sulic und Nechanic.
Novotný Wenzel, Bräuhauspächter in Manderscheid.

3.

Mensal-Herrschaft Moldautein (Týn nad Vltavou).

Ger.-Bez.: Bechyn, Moldautein und Pisek.

Lage und Boden: Zumeist hügeliges Terrain; Bodenbeschaffenheit theils tiefgründiger, theils seichtsandiger Lehm, auf den Höhen und Abhängen trocken.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen u. z. nach Budweis 34 Klm., nach Pisek 29·5 Klm., nach Tabor 28·2 Klm., nach Wodňan 22·7 Klm., nach Wesely 26·5 Klm., nach Protivin 20·6 Klm., nach Mühlhausen 35·2 Klm. und schiffbarer Moldaufluss nach Prag.

Schlösser: Zwei Schlösser, Beamtenswohnungen und Amtskanzleien in Moldautein.

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche und Dechantei und am Friedhofe eine Kapelle in Moldautein, dann Pfarrkirche sammt Pfarre in Chrašťan.

Area: Aecker 874·73 ha, Wiesen 141·05 ha, Gärten 12·96 ha, Weiden 78·07 ha, Wald 1625·57 ha, unprod. Boden 30·94 ha, Bauarea 6·46 ha. **Zusammen 2.769·78 ha.**

Jährliche Grundsteuer 4.100 fl. Katastral-Reinertrag 18.061 fl.
Einlagswerth v. J. 1601 Sch. Gr. fl. 52.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende auf 6 Jahre verpachtete Meierhöfe u. zw.: **Jarošovic, Čížovic, Hněvkovic, Neuhof, Smoleč, Leveč und Tein** mit 914·61 ha Area ausserdem sind noch 252·23 Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Rübe Kraut und Flachs.

Rindvieh-Raçen: Pinzgauer, Schwyzer gemischt mit Algauer.

Obstbau nicht bedeutend. Aepfel, Birnen und Zwetschken kommen vor.

Obstbaumschulen drei.

Die **Waldungen** sind in Complexen von 613 ha zusammenhängend, im Uebrigen isolirt, südl. gelegen theils tiefgründiger theils seicht sandiger Lehmboden mit wenig Humus. Unter den Holzarten ist Kiefer vorherrschend. Liefern 50% Nutz- und 50% Brennholz.

Haar- und Federwild: Birkwild, Rehe, Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Semenec, Hněvkovic und Smoleč.

Industrialien: Bräuhaus, Ziegenhütte in Moldautein in Regie; eine Ziegelhütte in Leveč verpachtet.

Guts- und Forstverwaltung in Moldautein, *P.- u. T.-St. loco, E.-B.-St. Wesely oder Protivin.*

Hoyer Josef, Forstmeister zugleich Gutsvorstand.
Devetter Carl, Rentmeister. Rosmarin Alois, Forstamtsadjunkt.
Sölch Carl, Forstingenieursadjunkt in Semenec.

Revierförster:

Linek Franz in Hněvkovic. Seemann Josef in Smoleč.
Klauda Josef, Forstwart in Hrožnovic.

Forstadjunkten:

Martinovic Gustav in Hněvkovic. Haselmann Johann in Smoleč.

Pächter:

Málek Karl, Pächter der Höfe Čižovic und Jarošovic.
Málek Emanuel, Pächter des Hofes Neudorf.
Nosakovic Adalbert, Pächter des Hofes Hněvkovic.
Dressl Raimund, Pächter der Höfe Leveč und Smoleč.

4.

Mensal-Gut Neu-Reichenau (Nový Rychnov).

Ger.-Bez.: Pilgram.

Lage und Boden: Hohe Gebirgslage an der mährischen Landesgrenze. Lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversal-Bahn. Bahnstation Pilgram 1 St. Entfernung. Die Domaine wird von 4 Bezirksstrassen durchkreuzt. Nächste Städte: Ober-Cerekev, Pilgram, Iglau und Počátek.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Neu-Reichenau.

Patronatskirchen und Pfarren: Neu-Reichenau, Unter-Cerekve und Rynarec.

Area: Aecker 566·51 ha, Wiesen 160·01 ha. Gärten 1·72 ha, Weiden 98·94 ha, Teiche 72·62 ha, Wald 1035·75 ha, unprod. Boden 3·33 ha, Bauarea 3·90 ha. **Zusammen 1942·81** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.057 fl. Katastral-Reinertrag 9.062 fl.
Einlagswerth v. J. 1826 fl. 214.521.

Die **Oekonomiearea** ist auf folgende Art vertheilt: Der Meierhof **Neu-Reichenau** mit 117·97 ha Area in Regie bewirthschaftet; die übrigen Meierhöfe u. z.: **Bräunerov** (Gde. Těšinov und Řeřenčic) mit 186·45 ha, **Zeil** mit 90·45 ha, **Rajov** (Gde. Lešov) mit 103·47 ha und **Rynarec** mit 96·59 ha; nebstdem zerstreut liegende Grundstücke per 182·99 ha Area parzellenweisse in 6jährigen Perioden verpachtet.

Bodenproduction: Gewöhnliche Feldfrüchte.

Schäferei in Neu-Reichenau.

Rindvieh-Raçen: Kreuzung des Gebirgsschlages mit Pinzgauer.

Schafvieh-Raçen: Landschlag mit Merino-Böcken.

Obstbaumschule in Neu-Reichenau.

Teichwirthschaft: Im 18 kleinen Teichen künstliche und natürliche Forellenzüchtung.

Die **Waldungen** mit Nadel- und Laubholzbeständen liefern Brenn- und Nutzholz, sind in 3 Reviere eingetheilt u. zw.: Ober-Glashütten, Loos, und Mešnic.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Bräuhaus in Neu-Reichenau verpachtet.

Gutsverwaltung in Neu-Reichenau, *P. loco, E.-B.- u. T.-St. Pilgram.*

Mračno Theodor, Gutsverwalter.
Casati, Ludwig v., Wirthschaftskontrolor. Kohlmünzer Carl, Oekonomiepraktikant.

Forstverwaltung in Ober-Glashütten.

Křepelka Carl, Oberförster in Ober-Glashütten.

Revierförster:

Kratochvil Johann in Mešenic. Trefný Alois in Loos.

Forstadjunkten:

Syrovátka Johann. Wildmann Rudolf.
Auersperger Josef.

5.

Mensal-Herrschaft Roth-Řečic (Řečice Červená).

Ger.-Bez.: Patsau und Pilgram.

Lage und Boden: Die Lage ist vorherrschend gebirgig, ein Theil derselben ist wellenförmig; der Boden zumeist sandiger Lehmboden mit Schotteruntergrund.

Communicationsmittel: Prag-Iglauer Aerarial-Strasse; Station der Transversal-Bahn „Pilgram" 2 St. Entfernung.

Schloss, Beamtenwohnung und Amtslocalitäten in Roth-Řečic.

Patronatskirchen und Pfarren: Roth-Řečic und Zachotín.

Area: Aecker 681·02 ha, Wiesen 164·85 ha, Gärten 6·28 ha, Weiden 93.43 ha, Teiche 67·15 ha, Wald 1.035·43 ha, unprod. Boden 30·12 ha, Bauarea 5·93 ha. **Zusammen 2.084·21** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.706 fl. Katastral-Reinertrag 11.919 fl.
Einlagswerth v. J. 1828 C.-M. fl. 244.173.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Roth-Řečic** mit einer Area 180 ha wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhöfe **Pejškov** mit 140 ha und **Těchoraz** mit 120 ha, **Kletečná** mit 100 ha im Ganzen, dann **Rousinov, Zachotín** und **Kamenicko** zusammen mit 240 ha, sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Hafer, Gerste, Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Berner.

Teichwirthschaft: Zwei Kladiner Karpfenteiche 60·42 ha Area.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt; liefern meist Nutzholz und bilden drei Reviere: Zádolí, Rousinov und Moraveč.

Industrialien: Bräuhaus in Roth-Řečic verpachtet.

Gutsverwaltung in Roth-Řečic, *P. loco.*

Novák Anton, Gutsverwalter.
Beneš Wenzel, Controlor.

Forstverwaltung in Roth-Řečic.

Fišer Eduard, Oberförster.
Martinowetz Carl, Forstadjunkt.
Pelíšek Josef, Forstadjunkt.
Hruška Franz, Förster in Rousinov.
Polák Carl, Förster in Moraveč.
Peisker Adolf, Forstadjunkt in Rousinov.

Pächter:

Kozák Bohuslav, Bräuhaus-Pächter in Roth-Řečic.
Eisenstein, Arthur Ritter von —, Pächter der Meierhöfe Těchoraz und Pejškov.
Trnka Carl, Pächter des Meierhofes Kletečná (Gde. Rybník).

6.

Mensal-Herrschaft Rožmital.

Ger.-Bez.: Březnic.

Lage und Boden: Die Domaine liegt im Mittelgebirge (Brda), hat lehmigen, sehr steinigen, mitunter lehmigen Sandboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen u. z. von Příbram und Březnic nach Blatna resp. nach Rokycan.

Schloss mit Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Rožmital; dem Schlosse zugebaut ist ein Bräuhaus mit einer Malzdörre.

Burgruinen auf dem Berge Třemšín und Hengst.

Patronatskirche und Pfarre und Kapelle in Alt-Rožmital.

Area: Aecker 600·11 ha, Wiesen 414·37 ha, Gärten 5·22 ha, Weiden 105·89 ha, Teiche 142·19 ha, Wald 7.936·78 ha, unprod. Boden 21·31 ha, Bauarea 8·68 ha. **Zusammen 9.284·55** ha.

Jährliche Grundsteuer 6.380 fl. Katastral-Reinertrag 28.107 fl.
Einlagswerth v. J. 1816 fl. 403.122.

Die **Oekonomiearea** bildet folgende Meierhöfe: **Rožmital, Skuhrov** und **Roželov** mit 688·45 ha Area. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Der Forstregie sind zugetheilt 185·92 ha Area.

Meierhöfe **Vranovic** und **Piňovic** mit 198·54 ha Area sind auf 6 Jahre verpachtet.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke betragen im Ganzen 217·54 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Hafer, Gerste, Kartoffeln, Zucker- und Futterrübe.

Eine **Schäferei** in Regie. **Rindviehraçe:** Pinzgauer.

Teichwirthschaft: 33 Teiche, die grössten sind: Schlossteich, Hodĕmyšler, Heinicer und Draský.

Fischgattungen: Spiegel-, Schupfen- und Lederkarpfen, Hechte und Forellen.

Wassergeflügel: Stockenten, Knäkente, Blasente, Lappentaucher und mitunter wilde Gans.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend. Boden Schieferformation (Brda).

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Buche und Lärche, eingesprengt Birke, Erle, Esche, Eiche, Aespe, Ahorn. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Im Freien ca 200 St, Rehe, 300 Hochwild, Hasen, dann Rebhühner, Birk- und Auerhühner und Schnepfen.

Forstreviere: Štĕrbina, Glashütten, Roželau, Teslín, Zabĕhlá, Warta, Nepomuk, Vranovic u. Bor.

Industrialien: Ein Eisenwerk und Schindelmaschinen in Regie; zwei Mühlen mit böhm. Gängen, Bräuhaus und eine Kunstmühle verpachtet.

Gutsverwaltung in Rožmital, *T.- u. P.-St. in loco, E.-B.-St. Březnic.*

Merrel Adolf, Rentverwalter.
Meliš Emil, Wirthschafts-Controlor. Pacák Gustav, Rentofficial.
Rosmarin Hugo, Hofbesorger. Lipanský Franz, Oekonomieadjunkt.
Sämmtlich in Rožmital.

Forstamt in Rožmital.

Haschke Josef, Forstmeister.
Höger Franz, Forstrechnungsführer. Löwel August, Forstadjunkt.
Rost Roman, Forstamtsadjunkt. Prucha Wenzel, Forstpraktikant.
Sämmtlich in Rožmital.
Kadeřábek Josef, Waldbereiter in Glashütten.

Förster I. Cl.:

Čížek Alois, Vorjäger in Warta
Moravec Josef in Štĕrbina.
Trubl Adalbert in Roželau.
Goliáš Franz in Teslín.
Šrámek Franz in Zábĕhlá.
Sauba Franz in Nepomuk.
Trefný Anton in Vranovic.
Löwel Emanuel in Bor.

Förster II. Cl.:

Bastl Josef in Teslin.

Forstwarte:

Mašanka Emil. Tichý Wenzel. Nusl Franz.

Forstadjunkten:

Rost Franz.
Lipanský Adolf.
Dvořák Ignaz.
Sagl Gustav.
Kubín Wilhelm.
Strasser Heinrich.
Křepelka Emanuel.
Biba Sigmund.
Polák Wilhelm.

Bei der Industrie:

Mikota Gustav, Hüttenverwalter in Rožmital.

Pächter:

Möbes Robert, Pächter der Höfe Vranovic und Piňovic.

7.

Mensal-Gut Schwaz (Světec).

Ger.-Bez.: Bilin.

Lage und Boden: Die Domaine liegt am Fusse des Mittelgebirges, in geringer Entfernung vom rechten Biela-Ufer; hat Braunkohlenlager von Basaltmassen durchbrochen.

Communicationsmittel: In die unweit Schwaz bestehende Landesstrasse Teplitz-Bilin münden Bezirkstrassen. Auch unweit Schwaz ist die Biela-Thalbahn gegen Aussig.

Schloss mit Park in Schwaz. Unweit des Schlossgebäudes ist eine Beamtenwohnung.

Patronatskirche und Pfarre in Schwaz.

Area: Aecker 239·32 ha, Wiesen 35·70 ha, Gärten (sammt Park) 15.61 ha, Weiden 46 61 ha, Wald 368·93 ha, Bauarea 3·45 ha. **Zusammen 709·62** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.575 fl. Katastralreinertrag 11.344 fl.
Einlagswerth v. J. 1826 C.-M. fl. 190.764.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Schwaz** (Gde. Schwaz, Kuttowitz, Hostomitz Poratsch und Kuttowenka) mit 194·52 ha und **Všechlab** (Gde. Všechlab und Roth-Aujezd) mit 76·21 ha. Diese Meierhöfe sind bis 30. September 1894 verpachtet.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 50.90 ha Area.

Schäfereien in Schwaz mit Fleischvieh. **Rindviehraçen:** Holländer und Schwyzer.

Obst- und Gemüsebau unbedeutend.

Die **Waldungen** liegen im Mittelgebirge, zusammenhängend ist nur ein Waldtheil mit 224·43 ha der Ueberrest in 3 Parzellen.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Eiche. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Reviere: Jungferbusch, Poratsch, Stürbitz und Wostrau.

Wild: Rehwild, Hasen, Birk- und Rebhühner.

Guts- und Forstverwaltung in Schwaz, *P.- u. T.-St. in loco.*

Waage Moritz, Gutsverwalter.
Trousil Franz, Schlossgärtner.
Beide in Schwaz.

Forstpersonale:

Mareš Alois, Förster in Štěpánov, P.- u. T.-St. Bilin. Malík Carl, Forstadj. in Štěpánov, P.- u T.-St. Bilin.
Feld Wilhelm, Jungjäger in Poratsch, P.- u. T.-St. Schwaz.

Pächter:

Hammerschmied Josef, Pächter des Hofes Všechlab.

8.

Mensal-Gut Wonšow.

Ger.-Bez.: Unter-Kralovic.

Lage und Boden: Gebirgig, Sand- und bündiger Lehmboden.

Patronatskirche und Pfarre in Wonšow.

Area: Aecker 379·23 ha, Wiesen 57·35 ha, Gärten 2·39 ha, Weiden 57·69 ha, Teiche 10·95 ha, Wald 216·05 ha, unprod. Boden 23·05 ha, Bauarea 2·74 ha. **Zusammen 749.45** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.261 fl. Katastral-Reinertrag 5.556 fl.
Einlagswerth v. J. 1828 C.-M. fl. 115·398.

Die **Oekonomie-Area** bestehend aus den Meierhöfen **Wonšow, Horka, Neuhof, Popovic** zusammen mit 506·01 ha ist ganz verpachtet

Die **Waldarea** beschränkt sich auf das Revier Vonšov.

Das Gut wird von der Gutsverwaltung in Roth-Řečic verwaltet.

Forstpersonale:

Bambas Emanuel, Förster in Wonšow, P. Košatic.

Gutspächter:

Kopp Mathias in Wonšow.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Josef Etrich,

Fabriksbesitzer in Jaroměř.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Schurz (Žireč).

Ger.-Bez.: Königinhof und Trautenau.

Lage und Boden: Meistentheils eben, mit gutem und tiefgründigem Boden.

Communicationsmittel: Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn. Nächste Städte: Königinhof und Jaroměř.

Schloss mit Schlossgarten, Parkanlagen und Beamtenwohnungen in Schurz.

Patronatskirchen und Pfarren: Schurz, Salnai, Dubenec, Ketzelsdorf und Rognitz.

Gesammt-Area 863·19 ha. Davon sind 115·09 ha Aecker und Wiesen, der Ueberrest von 748·10 ha Wald.

Jährliche Grundsteuer 2.006 fl. Katastral-Reinertrag 8.838 fl.
Einlagswerth v. J. 1828 C.-M. fl. 125.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den auf 12 Jahre verpachteten Meierhof **Schurz** mit 115·09 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Rübe und die übrigen Feldfrüchte.

Teichwirthschaft: 8 kleine Karpfenteiche.

Die **Waldungen** sind getrennt und liefern meistentheils weiches Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Fasanen, Rebhühner und Schnepfen.

Forstreviere: Littisch, Ketzelsdorf und Rognitz.

Industrialien: Juttaspinnerei in eigenem Betriebe.

Domaine-Verwaltung in Schurz, *P. u. T.-St Königinhof.*

Lorenz Emanuel, Domainen-Verwalter.

Seisser Carl, Forst-Verwalter.

Imerling Josef, Fabriksdirector.

Sämmtliche in Schurz.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Wenzel Fabian,

k. u. k. Lieutenant a. D.

Besitz:

Allodial-Gut Gross-Aujezd.

Ger.-Bez.: Melnik.

Lage und Boden: Das Terrain bildet eine Hochebene mit tiefgründigem humusreichen Boden.

Communicationsmittel: Strasse nach Melnik zur Bahnstation, 3 St. Entfernung.

Schlossartiges Wohngebände mit Ziergarten und Beamtenwohnung in Gross-Aujezd.

Familiengruft in Nebužel.

Area: Aecker 96 54 ha, Gärten 1·78 ha, Teiche 0·07 ha, Wald 16·45 ha, Bauarea 0·77 ha. **Zusammen 115·61** ha.

Jährliche Grundsteuer 678 fl. Katastralreinertrag 2.989 fl.
Einlagswerth v. J. 1867 fl. 86.085.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Gross-Aujezd** mit 90 ha. und 7 ha parzellenweise verpachtete Gründe.

Bodenproduction: Raps, Rübe, Weizen, Gerste, Hafer, Wicken, Kartoffeln.

Rindvieh-Racen: Kreuzung Holländer mit Montofoner (Schwyzer Raçen).

Die **Waldungen** mit Eichenbestand sind zusammenhängend.

Guts-Verwaltung in Gross-Aujezd, *P. u. T.-Station Mšeno b. Melnik.*
Weinzettel J., Verwalter.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Johann Faltis,

Fabriks- und Domaine-Besitzer etc.

Besitz:

1.

Allodial-Gut Mšeno-Lobes.

Ger.-Bez.: Melnik u. Weisswasser.

Lage und Boden: Meist eben, von Querthälern durchzogen; sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahnen; nächste Stationen Melnik und Woken. Städte: Mšeno 1 St., Jungbunzlau 4 St., Weisswasser 2 St. und Melnik 4 St. Entfernung.

Schloss mit Schlossgarten und Park in Lobes.

Patronatskirche und Pfarre in Mšeno; in Lobes Filialkirche.

Area: Aecker 210 ha, Wiesen 5 ha, Gärten mit Park 7 ha, Hopfengarten 1 ha, Weiden 5 ha, Wald 192 ha, Teiche 0·2 ha, Flüsse und Bäche 0·3 ha, unproductiver Boden 3 ha, Bauarea 6·1 ha. **Zusammen 420·4** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.368 fl. Katastralreinertrag 6.027 fl.
Einlagswerth v. J. 1878 fl. 166.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe **Lobes** und **Philippshof** mit 210 ha und werden in eigener Regie bewirthschaftet.
Zerstreut liegende Grundstücke sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Rübe, Lein.

Schäferei in Philippshof mit Rambouillet- und Southdown-Schafen.

Obstbau: Vorzügliches Obst namentlich edle Kirschensorten. **Obstbaumschule** in Lobes.

Hopfenbau: 1 ha Hopfengarten mit Saazer Rothhopfen-Nachbau.

Die **Waldungen** bilden 4 Complexe: Lobes, Nossadl, Doubravic und Ostrý. Liegen meist in Schluchten und an Lehnen. Liefern Nutz- und Brennholz.

Industrialien: Bräuhaus in Lobes verpachtet.

Gutsverwaltung in Lobes, *P. u. T.-St. Mšeno b. Melnik.*
Hegewald Rudolf, Verwalter.

Pächter:
Keller B., Bräuhauspächter in Lobes.

2.

Allodial-Güter Wrutic-Kropačow mit Sušno und Střížowic.

Ger.-Bez.: Benatek u. Melnik.

Lage und Boden: Dieses Gut liegt 272 m. über der Meeresfläche, sein Terrain gehört zu der nordöstlichen Hochebene; der Boden ist vorherrschend leichter kalkhaltiger, sandiger und theils schotteriger Lehmboden mit gleichartigem Untergrunde, entstand durch Verwitterung von Gebirgsmassen der Kreideformation.

Communicationsmittel: Wrutic ist die Station der Böhm. Nordbahn, liegt an der Bezirksstrasse Mšeno—Benatek.

Schloss mit Ziergarten und Parkanlagen, sowie Amtslokalitäten in Wrutic.

Area: Aecker 365·48 ha, Wiesen 20·12 ha, Gärten 11·55 ha, Weiden 6·98 ha, Teiche 2·57 ha, Waldungen 12·61 ha, unprod. Boden und Bauarea 12·31 ha. **Zusammen 431·62** ha.

Jährl. Grundsteuer 2.663 fl. Katastralreinertrag 11.732 fl.
Einlagswerth v. J. 1878 fl. 276.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die Meierhöfe **Wrutic** und **Střížovic,** welche in eigener Regie bewirthschaftet werden.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 15·85 ha Area.

Bodenproduction: Getreide-, Rüben- und Flachsbau, sowie Futterbau.

Schäferei in Wrutic.

Industrialien: Eine Rohzucker-Fabrik in Wrutic in eigener Regie.

Guts- und Zuckerfabriks-Direction in Wrutic, *P. u. T.-St. loco.*
Riebicke A., Bevollmächtigter für Gut und Zuckerfabrik Wrutic.
Strejcovský Wenzel, Wirthschafts-Director. Pilz Johann, Fabriks-Director.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Josef Fellner, Ritter von Feldegg.

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Woltin.

Ger.-Bez.: Tabor.

Lage und Boden: Lage sanft wellenförmig; Boden sandiger Lehm, Verwitterungsproduct des Gneis.

Communicationsmittel: Das Gutsgebiet ist von der Tabor-Piseker Aerarialstrasse und südöstlich von dem flossbaren Lužnic-Flusse begrenzt; der Ort Woltin selbst von der nächsten Bahnstation Božejovic-Jistebnic der böhm.-mähr. Transversalbahn 4 Klm. entfernt. Von der Kreisstadt Tabor liegt Woltin westlich in einer Entfernung von 12 Klm.

Die beiden Meierhöfe Woltin und Kašovic sind durch eine eigene Strasse verbunden.

Schloss ist in dem 6 ha Area umfassenden Parke im Orte Woltin situirt, ebenso befindet sich in diesem Orte die Beamtenwohnung mit den Amtslokalitäten der Gutsverwaltung.

Familiengruft in Stahlec.

Area: Aecker 155·92 ha, Wiesen 22·50 ha, Gärten 6·41 ha, Weiden 2·08 ha, Teiche 8·60 ha, Waldungen 495·36 ha, unprod. Boden 3·98 ha. **Zusammen 694·85** ha.

Jährl. Grundsteuer 955 fl. Katastral-Reinertrag 4.208 fl.
Schätzungswerth v. J. 1886 fl. 226.882.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe vertheilt u. zw. **Woltin** mit 125·17 ha und **Kášovic** mit 74·32 ha.

Bodenproduction: Weizen Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Rothklee, schwed. Klee.

Rindvieh-Raçe: Kreuzung der Pinsgauer mit Landraçe.

Obstbau: Neue Obstanlage mit 3 ha Area.

Teichwirthschaft: 3 Karpfenteiche mit 8·6 ha Area.

Die **Waldarea** besteht aus einem zusammenhängenden Complexe per 481·39 ha, und aus 3 getrennten kleineren Theilen mit zusammen 13·97 ha Area. Die Lage ist theilweise eben, theilweise sanft geneigt mit einzelnen stärkeren Abdachungen und steilen Abhängen gegen den Lužnic-Fluss. Der aus dem Grundgebirge Gneis entstandene Boden ist grösstentheils ein tiefgründiger mit Sand gemischter Lehmboden.

Holzarten: Bei den älteren Beständen ist die Kiefer vorherrschend, die jüngeren sind reine Fichtenculturen. Liefern 50% Nutzholz und 50% Brennholz.

Haar- und Federwild: Einige Rehe, dann Hasen, Rebhühner, Birkhühner, Schnepfen und Fasanen.

Die **Waldungen** bilden das Revier Kášovic.

Industrialien: Spiritusbrennerei in Woltin (im J. 1887 neu aufgebaut mit Dampfbetrieb); in eigener Regie mit 4—600 hl. Rohspiritus jährl. Erzeugung.

Gutsverwaltung in Woltin, *P. Wopořan b. Tabor, E.-B. u. T.-St. Božejovic-Jistebnic.*
Buss Josef, Rentmeister in Woltin.

Hájek Franz, Revierförster in Kášovic, P. Wopořan.

Písařík Adalbert, Brennerei-Werkführer in Woltin, P. Wopořan.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Carl Fellner, Ritter von Feldegg,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Stahlec.

Ger.-Bez.: Tabor u. Bechyň.

Lage und Boden: Sanft wellenförmig, meist eben; tiefer Lehmboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen von Stahlec nach Bechyň, von Stahlec gegen die Tabor-Piseker Aerarialstrasse, von Stahlec gegen den Lužnic-Fluss und Soběslau; nächste Bahnstation der Böhm.-mähr. Transversalbahn Bozejovic-Jistebnic. Tabor 15 Klm. und Bechyň 8 Klm. von Stahletz entfernt.

Schloss: Ein geräumiges zweistöckiges Schloss in Stahlec, Blumen- und Zieranlagen um dasselbe, in nächster Nähe Parkanlagen in einem Ausmasse von 15·15 ha.
Beamtenwohnungen in Stahletz.

Familiengruft in Stahlec. **Patronatskirche und Pfarre** in Stahlec.

Area: Aecker 272·94 ha, Wiesen 39·68 ha, Gärten 9·05 ha, Weiden 12·23 ha, Teiche 10·10 ha, Wald 178·50 ha, unprod. Boden 1·10 ha. **Zusammen 528·60** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.282 fl. Katastralreinertrag 5.646 fl.

Die **Oekonomie-Area** ist auf die in Regie bewirthschafteten Meierhöfe **Stablec** mit 255·66 ha und **Odmeň** mit 55·02 ha vertheilt.
Ausserdem sind noch 35·49 ha Grundstücke parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Kartoffeln.
Rindvieh-Raçe: Pinzgauer.
Obstbau: Ausgedehnte Obstanlagen von ca 5000 Obstbäumen. **Obstbaumschule** in Stahlec.
Teichwirthschaft: 9 Teiche mit 10·10 ha Area. **Fischgattungen:** Karpfen und Hechte.
Die **Waldungen** sind zusammenhängend ob dem Lužnic-Flusse.
Holzarten: Aeltere Bestände Fichten und Kiefer, jüngere reine Fichte. Liefern Brenn- und Nutzholz.
Haar- und Federwild: Rehe und Hasen, Rebhühner, Birkhühner, Waldschnepfen und Wildenten.
Die **Waldarea** bildet bloss das Revier Plotišť.
Industrialien: Eine Spiritusbrennerei in Stahlec mit Maschinenbetrieb und einem jährl. Contingent von 833 HL. absoluten Spiritus eingerichtet; Bräuhaus verpachtet und eine Ziegelei in Regie.

Gutsverwaltung in Stahlec, *P. Wopořan, E.-B.-St. Božejovic-Jistebnic.*
Krempke Josef, Rentmeister.
Steinocher Carl, Revierförster in Plotišť, P. Wopořan. Schonka Franz, Gärtner in Stahlec, P. Wopořan.
Urbanek Johann, Werkführer in der Spiritusbrennerei in Stahlec, P. Wopořan.

Pächter:
Havranek Anton, Bräuhauspächter in Stahlec.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Frau Maria und Herr JUDr. Ludwig Carl Fischer.

Grossgrundbesitzer etc etc.

Besitz:

Allodial-Gut Steinwasser.

Ger.-Bez.: Brüx.

Lage und Boden: Von Osten gegen Westen sanfte Abdachung, lehmiger Thonboden mit Kalkmergelunterlage.
Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn; nächste Eisenbahnstation Seidowitz.
Schloss mit Garten in Steinwasser.
Area: Aecker 98 ha, Wiesen 33 ha, Gärten 6 ha, Weiden 0·3 ha, Teiche 1 ha, unprod. Boden und Bauarea 3·07 ha. **Zusammen 142** ha.
Jährliche Grundsteuer 865 fl. Katastralreinertrag 3.809 fl.
Einlagswerth v. J. 1865 fl. 110.333.
Die **Oekonomie-Area** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Steinwasser.**
Bodenproduction: Alle Getreidearten, vorzüglich Rüben- und Hopfenbau.

Guts-Verwaltung in Steinwasser, *P.-T.-E.-B.-St. Seidowitz.*
Das Gut wird vom P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Rudolf Fischer,

Grossgrundbesitzer in Pirkenhammer bei Karlsbad.

Besitz:

Schlaggenwalder ehem. Montan-Waldungen, Forstreviere Haid und Risswald.

Ger.-Bez.: Elbogen und Karlsbad.

Communicationsmittel: Aerarial-Strasse Pilsen – Karlsbad.
Area: Aecker 6·21 ha, Wiesen 10·17 ha, Gärten 0·01 ha, Weiden 21·22 ha, Teiche 0·28 ha, Wald 838·81 ha, Flüsse 0·77 ha, unprod. Boden 7·88 ha, Bauarea 0·25 ha. **Zusammen 868·80** ha.

Jährl. Grundsteuer 995 fl. Katastralreinertrag 4.384 fl.
Einlagswerth v. J. 1881 fl. 130.000.

Die **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Korn, Hafer und Kartoffeln.

Teichwirthschaft: Zwei Forellenteiche.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend, liefern Brenn- und Nutzholz.

Reviere: Haid und Risswald.

Forstverwaltung in Haid, *P. Eich.*
Böck Beno, Forstverwalter in Haid.
Hofmann N., Forstadjunkt. Hahn N., Forstadjunkt.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Wenzel und Frau Hermine Fišera,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Klein-Barchov (Barchov Malý).

Ger.-Bez.: Neubydžow.

Lage und Boden: Ebene Lage ein kleiner Theil coupirt; sandiger Lehm, sehr guter Kornboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn; nächste Station Neubydžow 1/2 St. entfernt, auch Strassen.

Area: Aecker 128·57 ha, Wiesen 5·05 ha, Gärten 4·73 ha, Weiden 3·00 ha, Teiche 0·50 ha, Niederwald 20·10, Bauarea und unprod. Boden 5·17 ha. **Zusammen 167·62** ha.

Jährliche Grundsteuer 580 fl. Katastralreinertrag 2.553 fl.
Einlagswerth v. J. 1880 fl. 110.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den Meierhof **Klein-Barchov**, welcher in eigener Regie bewirthschaftet wird.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Zuckerrübe.

Die **Waldarea** bildet einen Complex, liefert Werk- und Brennholz.

Industrialien: Ein Bräuhaus und eine Brantweinbrennerei ausser Betrieb.

Guts-Administration in Klein-Barchov, *P.-T.- u. E.-B.-St. Neubydžow.*
Das Gut wird vom P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Emil Freiherr Fleissner von Wostrowitz,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Neuzedlisch (Sedliště nové).

Ger.-Bez.: Tachau.

Lage und Boden: Mässiges Hochplateau theils flach, theils mässiges Hügelland; sandiger Lehmboden zum Theil von Granit oder Quarz.

Communicationsmittel: Die Kais. Franz Josef-Bahn, E.-B.-St. Plan-Tachau 3 St. entfernt; Bezirksstrasse von Tachau nach Pfraumberg und Haid durchführend.

Schloss mit Park in Neuzedlisch. **Forsthaus** ½ St. entfernt.

Patronats-Filialkirche zur heil. Dreifaltigkeit in Neuzedlisch.

Area: Aecker 98·55 ha, Wiesen 30·62 ha, Gärten 1·33 ha, Weiden 4·50 ha, Teiche 31·83 ha, Wald 237·03 ha, unprod. Boden 1·27 ha, Bauarea 0·78 ha. **Zusammen 405·91** ha.

Zugekaufte Rustikalgründe 5·17 ha Teiche und 5·17 ha Aecker und Wiesen.

Jährliche Grundsteuer 583 fl. Katastralreinertrag 2569 fl.
Einlagswerth v. J. 1853 fl. 80.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Neuzedlisch.**

Bodenproduction: Getreide, Hack- und Hülsenfrüchte. Bedeutende Milchwirthschaft.

Rindvieh-Race: Egerer und Berner Kreuzung.

Teichwirthschaft: 31·63 ha Area. **Fischarten:** Karpfen, Hechte etc.

Der **Wald** ist arrondirt, liefert hartes und weiches Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Reh und Hasen, Birk- und Haselwild, Wildenten, Schnepfen und Auerwild.

Industralien: Bräuhaus in Neuzedlisch, auf 20 hl Guss, verpachtet.

Oekonomie- und Forstverwaltung in Neuzedlisch, *P. Altzedlisch.*
Hoffer Rudolf, Forst- und Oekonomieverwalter.
Breitenfelder Josef, Forstadjunkt. Rösch Ambrosius, Schlossgärtner.

Bräuhauspächter:
Svoboda Leopold in Neuzedlisch.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr JUDr. Emanuel Ritter von Forster,

Ritter der Eisernen Krone III. Cl., Donat des hohen souver. Malteser-Ordens, k. k. Notar etc. etc.

Besitz:

Allodial-Güter Köhlendorf mit Kojschitz und Karlhof.

Ger.-Bez.: Schüttenhofen.

Lage und Boden: Hügelig, geschützte Lage; der Boden ist sandig, Verwitterungsproduct des Gneis und Granits.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse, dann böhmisch-mähr. Transversalbahn, nächste E.-B.-St. Schüttenhofen 1 St. von Kojschitz entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Park in Kojschitz, Schloss mit Schlosskapelle als Beamtenwohnung in Köhlendorf.

Familiengruft in Neumark im Böhmerwalde.

Area: Aecker 176·15 ha, Wiesen 66·31 ha, Gärten 2 ha, Weiden 6 ha, Wald 149·35 ha, Bäche 0·2 ha. **Zusammen 400·01** ha.

Jährliche Grundsteuer 344 fl. Katastralreinertrag 1.502 fl.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 130.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe **Kojschitz** mit **Karlhof** mit 247·69 ha und **Köhlendorf** mit 155·60 ha Area. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Zerstreut liegende 6 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Rindvieh-Race: Pinzgauer.

Obstbau: Vorkommende Obstsorten: Aepfel, Birnen und Zwetschken.

Die **Waldungen** sind in 3 Complexen getrennt. Holzarten: Tanne, Kiefer, Fichte und Buche; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Auer- und Birkhähne, Hasen, Rebhühner und Krametsvögel.

Forstrevier Kojschitz (Palenec, Kolibka und Kunčina).

Industrialien: Ein Bräuhaus, zwei Mahlmühlen und eine Schmiede in Kohlendorf, alles verpachtet.

Gutsverwaltung in Köhlendorf, *P. Petrowitz bei Schüttenhofen, T.-St. Hartmanitz und E.-B.-St. Schüttenhofen.*

Seifert Wenzel, Verwalter und Förster in Köhlendorf.

Pächter:

Wrhel Carl, Bräuhauspächter in Köhlendorf.
Sperl J., Mahlmühlpächter in Köhlendorf.
Fleischmann Franz, Mahlmühlpächter in Köhlendorf.
Zdeněk N., Schmiedepächter in Köhlendorf.

Besitzer:

Hohes

k. k. Forstaerar.

Besitz:

K. k. Walddomaine Joachimsthal.

K. k. Forstwirthschaftsbezirk Joachimsthal und Platten.

Ger.-Bez.: Joachimsthal und Platten.

Lage und Boden: Nördliche Abdachung des Erzgebirges, Granit Gneis, Urthon, Thon- u. Glimmerschiefer, Porphir mit eingelagertem Eisen, Zink- und Zinnerzen, am Gebirgsrücken Basalteruptionen. Boden theils Lehm, theils Torfboden. Höhenlage der Forste von 700—1040 Meter.

Communicationsmittel: Strasse von Joachimsthal nach **Schlackenwerth**; zugleich Bahnstation der Buštěhrader Bahn; von Joachimsthal nach Gottesgab gegen die sächsische Grenze, dann Bezirksstrasse über Goldenhöhe nach Sachsen gegen Schwarzenberg, über Seifen nach Sachsen gegen Johanngeorgenstadt und nach Platten; schliesslich von Joachimsthal über Abertham, Bäringen, Platten nach Johanngeorgenstadt.

Patronatskirche und Pfarre in Joachimsthal.

Area: Aecker 1·73 ha, Wiesen 52·88 ha, Obst- und Gemüsegärten 0·15 ha, Weiden 0·91 ha, Waldungen 6.476·03 ha, unprod. Boden 0·80 ha, Parifications-Land 4·12 ha, Bauarea 1·69 ha, Gewässer 23·71 ha, Wege 27·66 ha. **Zusammen** 6.589·73 ha.

Jährliche Grundsteuer 5.603 fl. Katastral-Reinertrag 25.465 fl.
Einlagswerth v. J. 1824 fl. W. W. 125.820.

Die **Oekonomie-Gründe** sind zum Theil als Dienstgründe dem Forstpersonale zugetheilt, oder in kleinen Parzellen verpachtet.

Torflager 53·74 ha; jährl. Verkauf ca 360 Cubik-Meter ungestochener Torf am Lager, dann 1·05 Millionen Torfziegel.

Die **Waldungen** sind in einem zusammenhängenden Complexe, reine Fichtenbestände mit einzelnen Tannen und Buchen; liefern 18% Brenn- und 82% Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hoch- und Rehwild, Hasen, Auer- und Birkwild und Schnepfen.

Die **Forste** sind in folgende Schutzbezirke eingetheilt u. zw.: I. Mariasorg, Försterhäusel und II. Goldenhöhe, Halbmeil, Breitenbach, Wolfsberg, Ziegenschacht, Jungerhengt, Zwittermühl.

Industrialien: Forstaerarische Brettsäge in Brettmühl (Gde. Breitenbach) verpachtet.

K. k. Forstdomainen-Direction in Wien.

K. k. Forst- und Domainen-Verwaltung in Joachimsthal.

Forstpersonale:

Eypert Wilhelm, k. k. Forst- und Domainenverwalter in Joachimsthal.
Queiss Wilhelm, k. k. Forst- und Domainenverwalter in Platten.
Reichel Josef, zugeth. Forstkandidat.

Besitzerin:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Josefa Marie Frankiewicz, Edle von Pientyk de Slepowron,

Grossgrundbesitzerin etc.

Besitz:

Allodial-Gut Černětic.

Ger.-Bez.: Wolin.

Lage und Boden: Hügelig; sandiger Lehm.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn; E.-B.-St. Strakonic. Nächste Stadt Wolin.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten in Černětic.

Area: Aecker 65·29 ha, Wiesen 10·21 ha, Gärten 0·24 ha, Weiden 18·34 ha, Wald 58·67 ha, unprod. Boden 0·87 ha. **Zusammen 154·32** ha.

Jährliche Grundsteuer 272 fl. Katastral-Reinertrag 1200 fl.
Einlagswerth v. J. 1876 fl. 30.169.

Die **Oekonomiearea** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Černětic.**

Bodenproduction: Die gewöhnlichen Getreidearten, Kartoffeln und Futterpflanzen.

Die **Waldarea** bildet das Revier Bukowec.

Industrialien: Ein Bräuhaus ausser Betrieb.

Oekonomieverwaltung in Černětic, *P. Wolin, E.-B.-St. Strakonic.*
Hejlek Franz, Verwalter.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Johann und Frau Caroline Frauenberg,

Grossgrundbesitzer.

Besitz:

Allodial-Gut Gross- und Klein-Gbel.

Ger.-Bez.: Kolin.

Lage und Boden: Lage eben, sanft wellenförmig; Rüben- und Weizenboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen: Kolin, Kouřim, Kuttenberg und Kohl-Janowic.

Schloss mit Garten in Gross-Gbel. Separate Beamtenwohnung mit Kanzleilocalitäten.

Area: Aecker 164·29 ha, Wiesen 11·51 ha, Gärten 2·62 ha. **Zusammen 178·42** ha.

Jährliche Grundsteuer 1300 fl. Katastral-Reinertrag 5.727 fl.
Einlagswerth v. J. 1876 fl. 215.000.

Die **Oekonomiearea** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof in **Gross-Gbel.**

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn, Rübe, Erdäpfeln und Raps.

Eine **Schäferei** in Gbel mit Kelczaner Schafen.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer und Landschlag.

Obstbau bedeutend; Obstsorten: Aepfel, Birnen, Zwetschken und Kirschen.

Obstbaumschule in Gbel.

Gutsverwaltung in Gross-Gbel, *P.- u. E.-B.-St. Kolin.*
Frauenberg Johann jun., Gutsleiter und Bevollmächtigter.
Kutský W., Wirthschafts-Adjunkt.

Besitzerin:

Ihre Wohlgeboren

Frau Clara Frenzl.

Besitz:

Allodial-Gut Gross- und Klein-Bečwar.

Ger.-Bez.: Kouřim und Kohljanowic.

Lage und Boden: Ebene Lage und ein fruchtbarer Boden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn; nächste E.-B.-St. Kolin.

Schloss mit Schlosskapelle und grossem Garten, dann Beamtenwohnung in Bečwar.

Burgruine in Drahobudic.

Patronatskirche und Pfarre in Drahobudic.

Area: Aecker 156 ha, Wiesen 13 ha, Gärten 6 ha, Weiden 38 ha, Wald 185 ha, unproduktiver Boden und Bauarea 6 ha. **Zusammen 408** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.327 fl. Katastralreinertrag 5.890 fl.
Einlagswerth v. J. 1883 fl. 130.574.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Bečwar.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Zuckerrübe, Hülsenfrüchte und Futter.

Die **Waldarea** ist theils zusammenhängend, theils getrennt mit Laub- und Nadelholzbeständen; liefert Nutz- und Brennholz.

Forstreviere Drahobudic und St. Anna.

Guts-Verwaltung in Bečwar, *P. loco, E.-B.-St. Kolin.*
(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Friedrich Frey Ritter von Freyenfels,

Domainen- u. Fabriksbesitzer in Wysočan bei Prag etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Wysočan mit Kej und Satalic.

Ger.-Bez.: Karolinenthal.

Lage und Boden: Der Besitz bildet ein Thal, dessen 3 Seiten von Höhen eingeschlossen sind, während die Westseite gegen Prag zu offen ist Im Norden erhebt sich ein fruchtbares Hochplateau. Der Boden im Thale ist ein fruchtbarer sandiger Lehmboden mit Sandunterlage, in dem Rüben und Weizen etc. vorzüglich gedeihen, am Hochplateau ein tiefgründiger Lehmboden mit Plänerkalkunterlage.

Communicationsmittel: Eisenbahnen u. z. österr. Nordwestbahn, böhm. Nordbahn, Eisenbahnstationen in Wysočan; dann österr.-ungar. Staatsbahn, Eisenbahnstation Lieben.

Villa mit Park und Beamtenwohnungen in Wysočan. Kanzlei der Oekonomie-Verwaltung in Nro. 1. Zuckerfabrikskanzlei in der Zuckerfabrik und Kanzlei der Dampfmolkerei in Nro. 26 in Wysočan.

Familiengruft am Friedhofe zu Prosek.

Area: Aecker 297·85 ha, Wiesen 10·74 ha, Weingarten 10·5 ha, Weiden 3·78 ha, unproductiver Boden 3·01 ha. **Zusammen 336·88** ha.

Jährliche Grundsteuer 2·878 fl. Katastral-Reinertrag 6·232 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet nachstehende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe **Wysočan, Kej** und **Satalic.**

Nachstehende Meierhöfe werden in Pacht gehalten:
a) der Stadt Prag gehörige **Spitalhof** in Wysočan mit 118·25 ha Area;
b) **Dominikaner Hof** in Wysočan mit 98·95 ha Area;

c) **Flaišnerka** in Wysočan mit 61 ha Area;
d) **Jindřich-Hof** in Wysočan mit 62·50 ha Area und
e) **Kreuzherrenhof** in Hloubětín mit 216 ha Area.

Bodenproduction: Zuckerrübe, Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Rübensamen und Futterbau.

Rindvieh-Raçen: Böhm. Landschlag.

Obstbau: Zwetschken- und Kirschenaleen. **Obstbaumschule** in Kej.

Weinbau: 10·5 ha Weingarten. Unterschiedliche edle Weinsorten.

Industrialien: Rohzuckerfabrik, Dampfmolkerei und Ziegelei in Wysočan, Mahlmühle in Kej in Regie.

Oekonomie-Verwaltung in Wysočan.

Demel Ferdinand, Oekonomie-Verwalter.

Wirthschaftsbereiter:

Kabelák Josef in Wysočan.
Gnaun Leopold in Kej.
Kanhäusner Heinrich in Hloubětín.
Maschek Anton, Rechnungsführer in Wysočan.
Römisch Ludwig, Oekonomieassistent in Wysočan.

Bei der Zuckerfabrik in Wysočan.

Houfek Alois, Zuckerfabriks-Verwalter.
Čelikovský Ferdinand, Buchhalter.
Kučera Johann, technischer Adjunkt.
Friš Alois, Assistent.
Komberec Rudolf, Assistent.
Beran Josef, Chemiker.
Švabl Wenzel, Praktikant.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Johann Friedländer,

Grossgrundbesitzer und Bürgermeister der Stadt Königl. Weinberge.
etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Chotimiř.

Ger.-Bez.: Bischofteinitz.

Lage und Boden: Vorherrschend ebene Lage und bündiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Böhm. Westbahn, E.-B.-St. Blisowa. Nächste Städte: Bischofteinitz, Taus und Staab.

Schlösschen mit Garten und dann eine Kapelle in Chotimiř.

Area: Aecker 75·43 ha, Wiesen 20·58 ha, Gärten 1·01 ha, Weiden 3·27 ha, Teiche 0·40 ha, Wald 15·36 ha, Flüsse und Bäche 2·47 ha, unprod. Boden 0·22 ha, Bauarea 0·65 ha. **Zusammen 119·19** ha.

Jährliche Grundsteuer 416 fl. Katastral-Reinertrag 1.747 fl.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 146.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof Chotimiř.

Bodenproduction: Alle Getreidegattungen und Hackfrüchte.

Die **Waldarea** ist zusammenhängend mit Kieferbeständen und liefert Nutz- und Brennholz.

Industrialien: Bräuhaus in Chotimiř ausser Betrieb.

Gutsverwaltung in Chotimiř, *P.-T. u. E.-B.-St. Blisowa.*

Friedländer Josef jun., Bevollmächtigter.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr JUDr. Ludwig Fritsch.

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Stěnowic.

Ger.-Bez.: Blowic.

Lage und Boden: Lage meist eben — lehmig und theilweise Sandboden.

Communicationsmittel: Stěnowic ist durch eine Bezirksstrasse mit Pilsen ($1\frac{1}{2}$ St.) und mit Přestic (2 St. Entfernung) verbunden. Fluss Angel.

Schloss und Beamtenwohnungen sammt Kanzlei in Stěnowic.

Area: Aecker 345·28 ha, Wiesen 35·22 ha, Obstgärten 3·32 ha, Hopfengärten 4 ha, Weiden 37·40 ha, Wiesen mit Obstbäumen 14·38 ha, Teiche 4·60 ha, Wald 2·51 ha, unprod. Boden in Bauarea 25·80 ha. **Zusammen 721 ha.**

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Stěnowic** mit **Neuhof** und **Borek** (Gde. Čižic und Borek).

Ferner aus dem verpachteten Meierhof **Cižic.**

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hopfen, Rübe, Hülsenfrüchte.

Schäfereien in Stěnowic und Borek mit Vollblut-Rambouillet Zuchtschafen.

Rindvieh-Race: Kreuzung von Berner mit Landschlag.

Obstbau in bedeutendem Umfange ca 14.000 Obstbäumen. **Obstbaumschule** in Stěnowic.

Hopfenbau: 4 ha Hopfengärten Grün-Hopfen.

Teichwirthschaft: 5 Teiche mit Karpfenzucht.

Die **Waldungen:** 251 ha zusammenhängend; **Holzarten:** Kiefer und Fichte, liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rehe, Rebhühner, Schnepfen und Birkwild.

Thiergarten in Stěnowic mit Dammwild. **Fasanerie** in Stěnowic.

Die **Reviere:** Stěnowic und Borek.

Industrialien: Brauerei, Brennerei Ziegelei u. Granitsteinbrüche, alles in Stěnowic in eigener Regie.

Oekonomie-Verwaltung in Stěnowic, *P. u. T.-St. Pilsen.*
Christen Heinrich, Wirthschafts-Verwalter.

Rentamt in Stěnowic.
Warschatka Chlemens, Rentmeister.

Forstpersonale:
Niemetz Max, Revierförster in Stěnowic.

Bei der Industrie:
Mayer Josef, Bräuer in Stěnowic.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herren Gustav, Adalbert, Friedrich und Oskar Frühauf.

Grossgrundbesitzer.

Besitz:

Allodial-Gut Radvanov.

Ger.-Bez.: Jungwožic.

Lage und Boden: Wellenförmig und guter tiefgründiger Kornboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse; nächste Stadt Jungwožic $\frac{1}{2}$ St., nächste Station Sudoměřic der K. Fr. J.-B.

Schloss mit Kapelle mitten in Parkanlagen gelegen in Radvanov.

Familiengruft in Cetoraz.

Area: Aecker 76·74 ha, Wiesen 8·11 ha, Gärten 1·65 ha, Teiche 0·33 ha, Wald 32·90 ha, Flüsse, Bäche und Bauarea 0·93 ha. **Zusammen 120.066** ha.

Jährl. Grundsteuer 167 fl. Katastralreinertrag 830 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 52.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Radvanov.**

Bodenproduction: Alle Getreide-Arten und Kartoffeln.

Teichwirthschaft: Zwei Karpfenteiche.

Die **Waldungen** sind in zwei Complexen meist Fichten und Kiefern; liefern Brenn- und Bauholz, bilden die **Reviere** Tižovka und Hadí Hora.

Industrialien: Brandweinbrennerei und Ziegelei in Regie, Bräuhaus verpachtet. Alles in Radvanov.

Guts-Administration in Radvanov, *P.- u. T.-St. in Jungwožic u. St. der K. Fr. J.-B. Sudoměřic.*

Das Gut wird vom P. T. Besitzer selbst verwaltet!

Bräuhauspächter:

Březina F. in Radvanov.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Alois Carl Fuchs.

Besitz:

Allodial-Gut Ober-Körnsalz (Krušec Hořejší).

Ger.-Bez.: Hartmanitz.

Lage und Boden: Das Terrain ist von Hügeln durchzogen und mittelguter Kornboden.

Communicationsmittel: Ober-Körnsalz ist durch Strassen mit den nächsten Städten: Schüttenhofen, Bergreichenstein, Hartmanic und Klattau direct verbunden. Bahnstation Schüttenhofen 1 St. entfernt.

Herrnhaus mit Ziergarten in Ober-Körnsalz.

Area: Aecker 54·20 ha, Wiesen 12·52 ha, Gärten 0·32 ha, Weiden 4·62 ha, Wald 20·77 ha, Bäche, Flüsse und unprod. Boden 2·16 ha, Bauarea 0·51 ha. **Zusammen** 95·10 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 95. Katastral-Reinertrag fl. 420.
Einlagswerth v. J. 1878 fl. 68.000.

Die **Oekonomie-Gründe** werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Gerste, Weizen, Korn, Hafer, Rübe und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Berner und gemischt.

Obstbau: Obstaleen und Gemüsegarten.

Industrialien: Bräuhaus in Ober-Körnsalz verpachtet.

Administration in Ober-Körnsalz, *P.- u. T.-St. Hartmanitz.*

Das Gut wird vom P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Maxmilian Egon Christian Carl Alois Emil Leo Richard Anton Fürst zu Fürstenberg,

Landgraf in der Baar und zu Spichlingen, Graf zu Heiligenberg und Werdenberg, Freiherr zu Gunderfingen, Herr zu Hausen im Kinzingthal, Mösskirch, Hohenhöwen, Wildenstein, Waldsperg, Werenwag, Immendingen, Weitra und Pürglitz etc etc., erbliches Mitglied des österr. Herrenhauses, Ehrenritter des Malteser-Ordens etc. etc.

Palais: Prag, Waldsteingasse.

Besitz:

(Fideicommiss der fürstl. Fürstenberg'schen Secundogenitur.)

Domaine Pürglitz mit den incorporirten Domainen und Gütern Kruschowitz, Nischburg, Wschetat, Panašov-Augezd, Skřivan, Podmokl, Woleschna und Hřebečnik.

Ger.-Bez.: Rakonic, Pürglitz, Neustraschitz, Unhošt, Beraun u. Zbirov.

Lage und Boden: Der Domainen-Complex liegt im ehemaligen Prager Kreise. Begrenzt wird das Gebiet gegen Norden durch die Domainen Citolib, Lenešic und Kornhaus, östlich durch Smečno, Buschtěhrad, Tachlowic, Chrastan und Karlstein, südlich durch das Gebiet der Stadt Beraun, die Domainen Königshof und Zbirov, westlich durch das Gut Petrovic, das Gebiet der Stadt Rakonic, die Domainen Koleschowitz und Schönhof.

Der Complex erstreckt sich über 575 □Klm., die Längenausdehnung von Ost nach West in der Linie Unhošt-Podmokl beträgt 37 Klm., die Diagonale zwischen Königshof und Svojetin ist etwa 45 Klm. lang.

Der grösste Theil des Domainen-Besitzes bildet ein vielfach von engen Thälern durchschnittenes Hochplateau von 400 Metern mittlerer Meereshöhe.

Theils an Ort und Stelle aus der Verwitterung des Grundgesteines entstandene, theils diluviale, theils alluviale Ablagerungen von Kieselschotter, Sand und Lehm breiten sich in geringerer oder grösserer Mächtigkeit in den Mulden und Einsenkungen des Gebietes aus, und begleiten namentlich das Miesthal beiderseitig terassenartig in einer Höhe von 80—100 M. über dem Wasserspiegel.

Der Thalgrund der Mies weist zumeist einen sandigen Lehm- und Lehm-Sandboden, die Seitenthäler weisen einen humosen Lehmboden auf.

Der Boden innerhalb der Thonschieferformation ist, je nach Verwitterbarkeit des Gesteins, der Lage und Form der Oberfläche, ein sehr verschiedener, sowohl was Beschaffenheit als auch Mächtigkeit angeht.

Er geht jedoch niemals in wirklichen Thonboden über, sondern bildet einen mit grösseren oder kleineren Gesteinstrümmern (Schotter bis zu feinem Sand), in wechselnden Verhältnissen gemischten Lehmboden, und ruht vorherrschend auf durchlassendem schotterigen oder zerklüftetem Untergrunde.

Die sogenannten weissen Lettenböden bei Maxhof und Filippshof verdanken ihre üblen Eigenschaften weniger dem Thon, als einem sehr feinen Sande.

Der Boden südlich der Beraun bei Carlshof, Braun und Neu-Joachimsthal enthält stellenweise mehr grobsandige Bestandtheile, birgt auch vielfach Blöcke von Quarzit, Porphyr und anderem harten Gestein unter seiner Oberfläche.

In der Formation der Kohle und des Rothliegenden tritt der Sand, welcher sich bis zum groben Kiesschotter steigert, als Bodenbestandtheil in den Vordergrund auf einzelnen Grundstücken bei Woleschna, Neuhof und Kruschowitz.

Was endlich den Boden des Plänerkalks betrifft, so ist er zwar in der Regel mehr oder minder steinig, indem die obersten Schichten des Gesteins zerbröckeln und bei vorherrschend ebener Lage sich nach und nach mit der Ackerkrume mischen.

Einige Schwierigkeit für die Bearbeitung bieten nur die glimmerreichen bündigen Thon- und Lehmschichten des sogen. Perutzer Sandsteins, namentlich an der Südseite des Žban-Gebirges bei Kruschowitz und Renč.

Communicationsmittel: Die im Jahre 1827 von einer Privat-Actien-Gesellschaft erbaute Pferdebahn von Prag über Kačic und Lana nach Pinč wurde im Jahre 1833 von dem damaligen Domainenbesitzer erkauft und zum Holz-Transport ab Pinč nach Prag benützt. Diese Bahn ist der Ausgangspunkt der Buschtěhrader Eisenbahn, von der sie im Jahre 1852 erkauft wurde.

Sie berührt oder durchschneidet die Domaine in den Stationen Lana, Neustraschitz, Renč, Lužna, Lischan und Milostin-Kounowa der Haupt-Bahn in der Station Kroschau des Flügels Krupa-Koleschowitz, und durch den Flügel von Lužna nach Rakonic.

Die böhm. Westbahn berührt die Domaine auf der südlichen Grenze.

Die Staatsbahn Rakonic—Protivin durchschneidet das Gebiet beiläufig in der Mitte mit den Stationen Neuhütten, Zbečno, Pürglitz, Burg Pürglitz und Stadtl.

Die Reichsstrasse Prag—Carlsbad führt im Norden durch Renč und Kruschowitz über das Domainengebiet, während die Reichsstrasse Prag—Pilsen dasselbe nur im Süden berührt.

Weiters durchkreuzt die Domaine noch ein ganz ansehnliches Strassennetz in Bezirks- und Privat-Strassen, welch' erstere zumeist durch den Domainen-Besitzer erbaut und den Bezirken zur Erhaltung übergeben wurden.

Von Flüssen durchschneidet nur die Mies, welche bei Beraun den Namen Beraun erhält, die Domaine. Dieselbe tritt im Südwesten bei Hradišt in 250 M. Meereshöhe in das Domainen-Gebiet und verlässt dasselbe unterhalb Neuhütten in südöstl. Richtung bei 219 M. Meereshöhe.

Ueber den genannten Fluss führen 2 im Jahre 1873 erbaute eiserne Strassenbrücken, u. z. bei Roztok und Neuhütten.

Schlösser: Lana, welches als Wohnsitz des P. T. Domainenbesitzers dient, weiters Leontinenschloss als Sommer-Aufenthalt und Jagdschloss.

Im Schlosse Nischburg befindet sich das fürstl. Museum.

Die Schlösser in Kruschowitz und Woleschna dienen als Wohnungen für Beamte.

Im Schlosse Pürglitz sind die Kanzleien der fürstl. Central-Direction, bestehend aus der Central-Direction mit der Wirthschafts- und Forst-Abtheilung, der Buchhaltung und Haupt-Cassa, des Revisions- und Evidenzhaltungs-Bureaus und des Patronatsamtes untergebracht.

Das fürstl. Bauamt befindet sich im Schlosse zu Nischburg.

Familiengruft in Nischburg.

Burgruinen: Ruine „Tejřov", 10 Klm. flussaufwärts von Pürglitz am rechten Ufer der Mies gelegen.

Ruine „Jinčov" in dem von bewaldeten Bergen eng umschlossenen „Význice" Thale bei Běleč auf einem niedrigen Felsenriff.

Ruine „Hivno" 5 Klm. nordöstlich von Pürglitz am linken Ufer des Kličava-Baches gelegen, diente der Sage nach, als Jagdschloss der böhm. Herzoge.

Patronatskirchen und Pfarren: Mit dem Fideicommisse Pürglitz ist ein radicirtes Real-Patronat verbunden.

Demselben unterstehen: 16 Pfarrkirchen und Pfarren, 4 Schlosskirchen und 3 Pfarren u. z.: Lana, Nischburg, Kruschowitz, Pürglitz, Hudlic, Stadtl, Lužna, Herrendorf, Nezabudic, Bratronic, Woleschna, Renč, Zbečno, Neustraschitz, Chynava, Lischan, Mutiowitz, Skrej, Gross-Lohovic und Gross-Augezd.

Ferner 15 Filialkirchen und 4 Kapellen, u. z.: Neuhaus, Wetzlau, Svojetin, Běleč, Stradonic, Ruda, Třtic, Hiskov, Hředl, Krupa, Milostin, Nesuchyn, Hvozd, Lubna, Pavlikov und Skřivan.

Area: Aecker 6.028·27 ha, Wiesen 807·95 ha, Obst- und Gemüsegärten 293·50 ha, Hopfengärten 64·61 ha, Weiden 440·55 ha, Teiche 53·55 ha, Wälder 31.788·42 ha, unprod. Boden 279·21 ha, Bauarea 58·44 ha. **Zusammen 39.814·50 ha.**

Jährliche Grundsteuer 55.689 fl. Katastral-Reinertrag 246.197 fl.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 10,000.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe u. zw.:

Amalienhof (Gde. Ruda) mit 519·46 ha, **Maxhof** mit **Emilshof** und **Writsch** (Gde. Pustowěd) mit 766·97 ha, **Filipshof** (Gde. Stadtl) mit 292·12 ha, **Augezd** und **Skřivan** (Gde. Gross-Augezd und Skřiwan) mit 226·83 ha, **Wschetat** und **Pavlikov** mit 458·14 ha, **Hřebečnik** und **Hracholusk** mit 482·71 ha, **Karlshof** und **Broum** (Gde. Roztok und Broum) mit 821·84 ha, **Nischburg** (Gde. Neuhütten) mit 148·24 ha, **Lana** und **Ploskov** (Gde. Lana und Lhotta) mit 401·03 ha, **Ruda** mit **Třtic** mit 496·82 ha, **Kruschowitz** u. **Renč** mit 684·77 ha, **Lischan** mit 332·39 ha, **Woleschna**, **Kroschau** und **Neuhof** (Gde. Woleschna, Kroschau u. Rakonic) mit 502·98 ha, **Pavlčin** mit 222·08 ha, **Pürglitz** mit 92·79 ha und **Borek**. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhof **Běleč** mit 338·84 ha, auf 12 Jahre, d. i. bis zum Jahre 1892, und **Nezabudic** mit 99·33 ha auf 12 Jahre, d. i. bis zum Jahre 1902 sind verpachtet.

Die Area der parzellenweise verpachteten Grundstücke beträgt 515·6 ha.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Wicke, Erbsen, Mais, Pferde-Bohnen, Kartoffeln und Zuckerrübe.

Schäfereien: Amalienhof, Maxhof, Karlshof, Kruschowitz, Lischan und Neuhof.

Rindvieh-Raçen: Holländer, Montofoner, Pinzgauer, Kuhländer, Oberinnthaler und die einheimische Raçe durch Kreuzung mit zeitweilig zur Blutauffrischung angekauften Vollblut-Stieren.

Schafvieh-Raçen: Merino, Sonthdown-Merino, Keltschan-Merino, Landschafe und Kreuzung von Keltschan-Merino mit Rambouillet (in Kruschowitz).

Schweinezucht wird betrieben bei den Käsereien in Maxhof und Wschetat mit den frühreifen engl. Raçen: Suffolk, Berkshire und Yorkshire.

Obstbau: Namentlich mit Zwetschken, in geringerem Masse auch mit Kernobst in fortwährender Ausdehnung begriffen. In runden Zahlen betragen die Obstbäume ca 12.000 Stück Aepfel, 6.800 Stück Birnen, 95.400 Zwetschken, 10.800 Kirschen, 9.500 Weichseln, 1.300 Wallnüsse.

Gemüsebau: Beschränkt sich blos auf den jährl. Anbau einer kleinen Fläche von Kraut bei Kruschowitz.

Obstbaumschulen: In Maxhof befindet sich die Central-Baumschule, welche den Bedarf an auspflanzfähigen Bäumchen nicht nur deckt, sondern auch eine ansehnliche Parthie Bäumchen: Kirschen, Weichseln, Aepfeln und Birnen zum Verkaufe erübrigen.

Hopfenbau: 64·61 ha Hopfengärten. Die Hopfen-Sorte ist Roth-Hopfen und rangirt Svojetin unter Saazer Bezirks-, der übrige unter Saazer Kreis-Hopfen.

Teichwirthschaft: Auf der Domaine befinden sich 43 Teiche mit 48 ha Area, unter denen der grösste der sogen. Budsker Teich mit einem Ausmass von 24 ha ist.

Die Teiche sind sämmtlich mit Fischen besetzt und werden im dreijährigen Turnus abgefischt.

Die Flussfischerei ist verpachtet.

Torflager sind vorhanden bei Woleschna und Třtic. Der Torf wird von den nächstgelegenen Meierhöfen Woleschna, Lischan und Třtic zur Einstreu gewonnen.

Die **Waldungen** bilden einen fast ununterbrochenen zusammenhängenden Complex, von dem nur einige kleine Parzellen abgetrennt liegen. Die Lage ist sehr coupirt, zum kleineren Theil eben und von tief und steil eingeschnittenen Thälern zerrissen. Der Boden ist überwiegend aus Verwitterung der Grauwake entstanden, stellenweise kommt Porphyr, Rothes Todtliegendes und Plänerkalk vor.

Holzarten: Buche, Eiche, Birke, Erle, Espe, Linde, Ahorn und Esche, dann Kiefer, Tanne, Fichte und Lärche.

Haarwild: Im Freien der Hirsch, Damwild und Rehwild, Hasen und Kaninchen.

Federwild: Auer-, Birk- und Haselwild, Fasanen, Rebhühner und Schnepfen.

Thiergarten: Laner Thiergarten mit 3.273·79 ha, Maxgarten mit 1.808·03 ha Area; im letzteren befinden sich auch noch einige Sauen.

Industrialien:

Brauereien in Kruschowitz (Maschinen-Betrieb) und in Pürglitz (Hand-Betrieb) — in Regie.

Spiritusbrennereien in Maxhof, Wschetat, Augezd, Hřebečnik, Karlshof, Nischburg, Lana, Ruda, Kruschowitz und Woleschna. Maxhof ist als gewerbliche, während die übrigen 9 als landw. Brennereien angemeldet und im Regiebetriebe sind.

Sägemühlen in Roztok verpachtet, in Brejč ausser Betrieb. Mahlmühle in Neuhütten verpachtet.

Central-Direction in Pürglitz, *P. u. T.-St., Halte-St. „Burg Pürglitz" d. Rak.-Protiviner St.-E.-B.*

Wohlgemuth Filipp, Central-Director.
Volkmar Erwein, fürstl. Rath u. Central-Directions-Sekretär.
Schücker Josef, Central-Directions-Protokolist. Peigznach Emil, Central-Directions-Kanzelist.

Wirthschafts-Abtheilung der Central-Direction in Pürglitz.

Solmář Adolf, Wirthschafts-Rath.
Šedivý Adolf, Wirthschaftsbereiter. Proschek Josef, Wirthschaftsbereiter.

Forst-Abtheilung in Pürglitz.

Buk August, Oberforstrath.
Grosskopf Franz, Forstinspector. Pacovský Franz, Förster.
Reuss Paul, Forsttaxator. Hruschka Franz, Forstadjunkt.

Buchhaltung.

Flick, Leon Ritter von —, Rechnungsrath.
Hrdlička Adalbert, Cassa-Rath. Berg Adolf, Rechnungsführer.
Truxa Carl, Wirthschafts-Buchhalter. Baumann, Buchhaltungs-Assistent.
Šafař Anton, Forstbuchhalter. Duras, Buchhaltungs-Praktikant.

Rechnungs-Revision.

Klepsch Adalbert, Revident.

Patronats-Amt.

Duras Franz, Patronats-Commissär.

Bibliothek und Archiv.

Zeller, Dr. Felix —, fürstl. Rath und Archivar.

Bauamt in Nischburg, *P. loco.*

Urban Joh., Bau-Ingenieur.
Fifka Alois, Bau-Sekretär. Leipert Josef, Bau-Assistent.

Vermessungs-Bureau in Pürglitz.

Feederle Hubert, Forstingenieur.
Mrázek Johann, Forstadjunkt. Krejči Heinrich, Assistent.
Duhm Wenzel, Forstpraktikant.

Brauerei in Pürglitz.

Klimesch Josef, Bräuer. Wimmr Anton, Brau-Controlor.

Wirthschafts-Verwaltungen:

Amalienhof, *P. Rakonic.*

Brejl Wenzel, Verwalter. Mayer Eduard, Assistent.

Maxhof, *P. Rakonic.*

Andrlik Josef, Verwalter.
Martin Franz, Rechnungsführer. Bub Leopold, Adjunkt.

Filipshof, *P. Pürglitz.*

Tryb Anton, Wirthschaftsbereiter. Chroust Bohuslav, Assistent.

Augezd und Skřivan, *P. Rakonic.*

Pracný Gustav, Wirthschaftsbereiter. Pleiner Franz, Adjunkt.

Wschetat und Pavlikov, *P. Rakonic.*

Hajker Quido, Wirthschafts-Verwalter.
Wohlrab Sigm., Oekon.-Adjunkt. Spalil Eduard, Rechnungsführer.

Hřebečnik und Hracholusk, *P. Slabec.*

Strakatý Johann, Verw.-Adjunkt. Chochola Franz, besold. Praktikant.

Karlshof und Broum, *P. Pürglitz.*

Roos Paul, Verwalter.
Neumann Aug., Rechnungsführer. Schneider Richard, Adjunkt.

Nischburg, *P. Neuhütten.*

Kalina v. Jätenstein, Jaroslav —, Wirthschaftsbereiter.

Lana-Ploskov, *P. Lana.*

Mayer Eduard, Verwalter. Wolfram Josef, Adjunkt.

Ruda, *P. Neustraschitz.*

Kratochvil Carl, Verwalter.

Třtic, *P. Neustraschitz.*

Zwěřina Victor, Wirthschaftsbereiter.

Kruschowitz und Renč, *P. Renč.*

Edler Wenzel, Wirthschaftsverwalter.
Pěkný Emil, Cassier. Wagner Hermann, Wirthschaftsbereiter.
Horn Wenzel, Brau-Controlor. Eisenhut Franz, Braumeister.
Widra Wenzel, besold. Oekonomie-Praktikant.

Lischan, *P. Rakonic.*

Smola Josef, Wirthschaftsbereiter.

Woleschna, Kroschau und Neuhof, *P. Rakonic.*

Stark, Carl Ritter v. —, Wirthschaftsbereiter. Kilmayer Josef, Oekonomie-Adjunkt.

Pavlíčín, *P. Kaunova.*
Strakatý Carl, Wirthschafts-Verwalter.

Forst-Verwaltungen:

Lana, *P., T. u. E.-B.-St. loco.*

Reviere: Lana-Ploskov, Pürglitz und Elisabeth.
Leiner Julius, Forstverwalter und Jagdinspector in Neuhof bei Lana.

Förster:

Hoffmann Friedrich in Waschirover Thor b. Lana. Herzog Josef in Piska bei Pürglitz.
Schneider Friedrich in Parezina bei Pürglitz.

Forstadjunkten:

Straub Heinrich in Neuhof bei Lana. Enderl Josef in Neuhof bei Lana.
Stockar von Bernkopf, Siegfried —, in Breil, P. Neustraschitz.
Ausserdem 17 Waldheger.

Lužna, *P. Rakonic, E.-B. u. T.-St. Lužna-Lischan d. Buschtěhrader B.*

Reviere: Maxgarten, Leontinen, Hana, Kronprinz Rudolf, Wolcschna-Swojetin.
Zýka Franz, Forstverwalter in Lužna.

Förster:

Vollmer Carl in Horaker Thor, P. Renč.
Viktora Josef in Breil, P. Neustraschitz.
Schneider Gottfried in Hana, P. Rakonic.
Pelz Alois in Krásná Dolina bei Lužna.
Breil Johann in Woleschna, P. Rakonic.
Štěpanek Emil in Fasanerie b. Kruschowitz.

Forstadjunkten:

Waldmann Josef in Lužna. Fritsch Bernhard in Hana.

Forstpraktikant:

Kinzl Franz in Lužna.
Ausserdem 20 Waldheger.

Grund, *P. Nischburg (Neuhütten) T. u. E.-B.-St. Neuhütten der Rak.-Protiviner B.*

Reviere: Grund, Běleč, Potepl, Chýnava, Rabenberg.
Lippert Franz, Forstverwalter in Grund.

Förster:

Štěpánek Franz in Chýnava, P. Unhoscht.
Hoschek Anton in Potepl, P. Unhoscht.
Schnobl Heinrich in Skalka bei Grund.
Poche Franz in Rabenberg b. Neuhütten.

Forstadjunkt:

Raupach Ferdinand in Leontinenhütte bei Lana.

Forstpraktikanten:

Maxera Rudolf in Grund. Černý Carl in Grund.
Ausserdem 18 Waldheger.

Bukowa, *P., T. u. E.-B.-St. Pürglitz.*

Reviere: Bukowa-Hracholusk, Hřebečnik, Wnitsch.

Nejedlý Wilhelm, Forstverwalter in Bukowa, P. Pürglitz.

Förster:

Nechleba Alois in Lossen bei Pürglitz. Březina Johann in Hřebečnik, P. Slabec.
Straub Franz in Wnitsch bei Rakonic.

Forstadjunkt:

Douša Carl in Bukowa.
Ausserdem 14 Waldheger.

Fürstenberg in Neu-Joachimsthal, *P. Nischburg (Neuhütten), T. u. E.-B.-St. Neuhütten.*

Reviere: Nischburg, Fürstenberg, Kauřimec.
Nejedlý Vincenz, Forstverwalter in Neu-Joachimsthal.

Förster:

Spalek Anton in Pusta Seč, P. Pürglitz. Černý Franz in Kauřimec, P. Pürglitz.
Schrötter Adolf in Jezirek bei Neuhütten.

Forstadjunkten:

Böhm Adolf in Neu-Joachimsthal. Killmaier Friedrich in Leontinenschloss b. Pürglitz.
Ausserdem 15 Waldheger.

Kollenz, *P., T.- u. E.-B.-St. Zdic d. Böhm. Westbahn.*

Reviere: Kollenz, Hudlic, Buschohrad, Skrei.

Förster:

Jirusch Franz in Hudlic, P. Beraun. Čížek Franz in Buschohrad, P. Zdic
Zitta Wenzl in Kral, P. Beraun. Müller Franz in Skrej, P. Slabec.
Ausserdem 18 Waldheger.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Emil Prinz zu Fürstenberg,

k. k. Geheim-Rath, k. u. k. Major etc. etc.

Palais in Wien.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Königshof (Králův Dvůr).

Ger.-Bez.: Beraun.

Lage und Boden: Theils ebene, theils steile Anhöhen und tiefgründiger Thonboden.
Communicationsmittel: Böhm. Westbahn, E.-B.-St. Beraun und Haltestelle Königshof.
Schloss mit Garten und Beamtenwohnung in Könighof.
Familiengruft in Nischburg.
Patronatskirche und Pfarre in Podčapl.
Gesammtarea 891·85 ha.

Jährliche Grundsteuer 2.155 fl. Katastralreinertrag 9.494 fl.
Einlagswerth v. J. 1860 fl. 207.900.

Die **Oekonomie-Area** bildet den bis z. J. 1890 verpachteten Meierhof **Königshof** mit 218·15 ha und die parzellenweise verpachteten Grundstücke mit 153·31 ha Area.
Bodenproduction: Zuckerrübe und Getreidefrüchte.
Obstbaumschule in Königshof.
Teichwirthschaft: Ein Karpfenteich „Mirák".
Die **Waldungen** sind getrennt. Holzarten: Tanne, Fichte, Kiefer und Eichen: liefern Brenn- und Nutzholz.
Haar- und Federwild: Hochwild, Rehe, Hasen, Birk- und Rebhühner, Schnepfen und Wildenten.
Forstrevier: Königshof.
Industrialien: Bräuerei in Popowitz in eigener Regie.

Domaineverwaltung in Königshof, *P. loco.*

Jiruš Franz S., Verwalter.
Franzl Rudolf, Bräuer in Popowitz.

Oekonomie-Pächter:

Elbogen Seligman.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Rudolf Fürstl Edler von Teicheck,

Grossgrundbesitzer.

Besitz:

Allodial-Gut Jindřichowitz.

Ger.-Bez: Klattau.

Lage und Boden: Vorgebirge des Böhmerwaldes, tiefgründiger lehmiger Sandboden mit Granit.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Klattau, böhm.-mähr. Transversalbahn E.-B.-St Kolinec.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten in Jindřichowitz.

Area: Aecker 90·23 ha, Wiesen 34·01 ha, Gärten 1·45 ha, Weiden 5·64 ha, Teiche 31·15 ha, Wald 48·32 ha, Flüsse und Bäche 0·66 ha, Bauarea 0·73 ha. **Zusammen 211·59** ha.

Jährliche Grundsteuer 328 fl. Katastralreinertrag 1.447 fl.
Einlagswerth 1845 fl. 42.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Jindřichowitz**.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Kartoffeln und Klee.

Teichwirthschaft: Die Teiche liefern schmackhafte Karpfen, Hechte und Schleien.

Die **Waldarea** ist theils zusammenhängend theils getrennt mit Laub- und Nadelholzbeständen, liefert Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Gutsverwaltung in Jindřichowitz, *P. Kolinec.*
Das Gut wird vom P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Eduard Fučikovský Ritter von Grünhof.

Besitz:

Allodial-Gut Pollerskirchen (Úsobí).

Ger.-Bez.: Deutschbrod.

Lage und Boden: Wellenförmiges Terrain und lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: Strassen nach Iglau, Deutschbrod, Humpolec und Stecken. P.- u. T.-St. in Pollerskirchen.

Schloss im Reneesaizstyl, Schlossgarten, Beamtenwohnung und Amtslocalitäten in Pollerskirchen.

Patronatskirche und Pfarre dann Familiengruft in Pollerskirchen.

Area: Aecker 189·79 ha, Wiesen 36·83 ha, Gärten 1·94 ha, Weiden 5·97 ha, Teiche 2·80 ha, Wald 212·42 ha, Bauarea 1·91 ha. **Zusammen 451·66** ha.

Jährliche Grundsteuer 738 fl. Katastralreinertrag 3.250 fl.
Schätzungswerth v. J. 1865 fl. 246.400.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Pollerskirchen.**

Zerstreut liegende und parzellenweise verpachteten Grundstücke mit 2·51 ha Area.

Bodenproduction: Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Raps, Klee, Hülsenfrucht, Flachs und Weizen.

Rindvieh-Raçen: Landschlag

Teichwirthschaft: 6 Teiche. **Fischarten:** Karpfen, Forellen und Goldfische.

Wildenten und Becasinen kommen vor.

Die **Waldungen** bestehen aus 2 Complexen.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Buche, Lärche und Birke. Liefern Brenn- und Nutzholz (90jähriger Turnus).

Wild: Reh, Hasen, Rebhühner, Birkhühner, Schnepfen, Wachteln und Wildtauben.

Forstrevier: Hradischt und Skalka.

Industrialien: Spiritusbrennerei, Stärkeerzeugung und Kunstmühle. Alles in eigener Regie.

Gutsverwaltung in Pollerskirchen, *P.- u. T.-St. in loco.*
Das Gut wird vom Besitzer selbst geleitet.

Oekonomiebeamte:
Petrydes Vincenz in Pollerskirchen.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr J. Rudolf Freiherr von Geymüller,

Comthur des Franz Josef-Ordens mit dem Sterne etc. etc.

Palais in Wien, Wallnerstrasse Nro. 8.

Güterinspection in Wien:
JUDr. Josef Spačil.

Besitz.

Allodial-Herrschaft Kamenic a. d. Linde (Kamenice nad Lipou) mit Včelnic, Častrov, Althütten, Wodna, Mnich.

Ger.-Bez.: Kamenic a. d. Linde, Pilgram und Neuhaus

Lage und Boden: Das Terrain bildet ein Hochplateau — fruchtbarer Kornboden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversal-Bahn und einige Bezirksstrassen.

Schloss, Schlossgarten und Park in Kamenic. Schloss in Včelnic und Amtslokalitäten in Kamenic.

Familiengruft in der Kirche Brádlo.

Patronatskirchen und Pfarren: Kamenic a. d. L., Brádlo, Častrov, Mnich, Hojovic u. Kirchradoun.

Die **Gesammtarea** dieser Herrschaft beträgt **4.821·69** ha. Darunter sind 2.843·89 ha Waldungen, der Ueberrest sind Oekonomiegründe.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe: **Kamenic** mit 130·18 ha, **Heřman** (Gde. Babin. Kamenic, Pravikov) mit 201·77 ha, **Častrov** mit 130·44 ha, **Včelnic-Dičkop** mit 186·07 ha; diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Der Meierhof **Wodna** (Gde. Žďár und Rodinov) mit 110·53 ha ist verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hackfrüchte und Erbse.

Schäfereien in Heřman, Častrov und Včelnic mit Merino-Schafen.

Rindvieh-Raçe: Simentaler. **Follenhof** in Včelnic.

Obstbaumschulen: Kamenic und Heřman.

Teichwirthschaft: 36 Teiche mit 141·44 ha Area. **Fischsorten:** Karpfen, Hechte und Schleien.

Von dem **Forsten** sind 2.420·16 ha Area zusammenhängend und 423·73 ha zerstreut. Haupthang derselben ist nach SO., S. und SW. Wasserscheide der Lužnic. Der Boden ist Granit, Granulit und Gneis, sonst humoser Sand- und Lehmboden.

Holzarten: Fichte dominirend dann Buche, Tanne, Lärche und Kiefer. Liefern 70% Nutzholz und 30% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auer- und Birkwild, Fasanen, Rebhühner, Schnepfen, Wachteln, Wildenten.

Die **Waldungen** sind in folgende Reviere eingetheilt: Kamenic, Pelec, Bostěchov, Wodna und Drachov.

Industrialien: Mühle und Bräuhaus in Kamenic, Brettsäge und Schindelmaschine in Johannidorf, Ziegelhütten in Wodna, Neuötting und Pelec, sämmtlich in Regie. Tuchwalke in Kamenic verpachtet.

Güterdirection in Kamenic a. d. L., *P.- u. T. in loco.*

Protivenský Alfred, Güterdirector.
Rentmeister-Stelle derzeit unbesetzt.
Weškrna Franz, Directionsadjunkt. Tuma Josef, Hofbesorger in Včelnic.
Širlo Alois, Verwalter in Heřman. Lapka Josef, Gärtner in Kamenic.

Forstverwaltung in Kamenitz a. d. L.
Hackenberger Anton, Forstmeister.

Förster:
Linhart Josef, Neubauer Anton, Beer Josef,
Moises Johann, Mráz Mathias.

Forstadjunkten:
Řebeský Franz, Čížek Rudolf, Pokorný Al., Novotný Fr.

Bei der Industrie:
Urban Franz, Ingenieur. Melichar Anton, Bräuer.

Pächter:
Winternitz Salomon, Meierhofspächter in Wodna. Palata Johann, Tuchwalkepächter in Kamenic.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Rudolf Friedrich Freiherr von Geymüller.

Güterinspection in Wien, Strauchgasse Nro. 1.:
JUDr. Josef Spačil.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Božejov mit Myslov und Bor.

Ger.-Bez.: Pilgram.

Lage und Boden: Das Terrain bildet ein Hochplateau — der Boden ist ein fruchtbarer Kornboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen und böhm.-mähr. Transversalbahn.

Schloss mit Garten in Božejov; Amtslokalitäten in Kamenic a. L.

Familiengruft in Brádlo.

Patronatskirche und Pfarre in Božejov, dann Filialkirche in Austraschin.

Die **Gesammtarea** dieser Herrschaft beträgt **1.045·61** ha, davon sind 576·59 ha Waldungen, der Ueberrest sind Oekonomiegründe.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende verpachtete Meierhöfe vertheilt: **Božejov, Austraschin** und **Holákov** mit 275 ha und **Myslov** (Gde. Myslov und Bor) mit 122 ha. Ausserdem sind noch 61·30 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Gerste, Kartoffeln, Klee und Flachs.

Obst- und Gemüsegarten per 1·84 ha in Božejov.

Teichwirthschaft: 6 Teiche mit 30·82 ha Area mit Spiegel- u. Schupfen-Karpfen und Hechte besetzt.

Die **Waldarea** beträgt 576·59 ha, hievon sind zusammenhängend 386·28 ha und zerstreute Waldungen 190·31 ha. Lage ist Haupthang NNO. Wasserscheide zur Sazava. Waldboden: Granit, Granulit, Gneis, Uebergang zum Glimmerschiefer sonst frischer Lehmboden.

Holzarten: Fichte ist dominirend. Buche, Tanne, Lärche, Kiefer. Liefern 67% Nutz- und 32% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auer- und Birkwild, Fasanen, Rebhühner, Schnepfen, Wachteln, Stockenten, Wildgänse, Wildenten und Moosschnepfen.

Die **Forste** bilden 2 Reviere: Božejov und Myslov.

Industrialien: Stärkeerzeugung im Pachthofe Myslov.

Herrschafts-Direction, Rent- und Forstamt gemeinschaftlich mit der Herrschaft Kamenic **in Kamenic a. d. L.**

Forstpersonale:

Křestan Roman, Förster in Božejov. Pokorný Alois, Förster in Myslov.

Meierhofs-Pächter:

Kaplický Wenzel und Kaplický Emanuel, Pächter der Höfe Božejov, Anstraschin und Holakov.
Polak Jachim, Pächter des Hofes Myslov.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Wolfgang Gelinek,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Neuhof (Nový Dvůr).

Ger.-Bez.: Patzau.

Lage und Boden: Das Gut liegt in einer vom Neuhofbach durchzogenen Thalebene; Wiesengrund leicht bewässerbar. Felder mit Süd- und Ostabdachung dem Ostwinde ausgesetzt. Lehmboden.

Communicationsmittel: Tabor—Pilgramer Aerarialstrasse. Der Besitz liegt zwischen 4 Bahnstationen: Wobratein, Patzan, Leskovic und Neu-Cerekev. Jede Station $^3/_4$ St. Entfernung.

Schloss mit Thurm und Garten in Neuhof.

Area: Aecker 55·55 ha, Wiesen 14·65 ha, Gärten 1·13 ha, Weiden 2·39 ha, Teiche 3·69 ha, Wald 125·83 ha, unprod. Boden 4·35 ha, Bauarea und Wege 1·90 ha. **Zusammen 208·99** ha.

Jährl. Grundsteuer 307 fl. Katastral-Reinertrag 1.352 fl.
Einlagswerth v. J. 1854 fl. 48.500.

Die **Oekonomie-Area** mit 73·73 ha wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Korn, Weizen, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicke und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçen: Pinzgauer und Algäuer Kreuzung.

Obstbau nicht von Bedeutung.

Teichwirthschaft: Fabriksteich, Schwarzteich und 3 Parkteiche mit Karpfen besetzt.

Die **Waldungen** sind durch andere Culturen getrennt. **Holzarten:** Fichte, Birke und Erle.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Lípy, Peklo und Babizna.

Industrialien: Stärke- und Syrup-Erzeugung, Mühle mit Säge und Schindelmaschine und Ziegelei Sämmtlich in Regie.

Gutsverwaltung in Neuhof, *P. Kamen.*

Das Gut wird vom P. T. Besitzer selbst verwaltet.
Gelinek Carl, Hofbesorger.

Bei der Industrie:

Gelinek Leo, Assistent in der Fabrik. Kaňka Johann, Werkführer in der Fabrik.
Kaňka Wenzel, Müller.
Sämmtlich in Neuhof.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Victor Girtler Ritter von Kleeborn.

Besitz.

Allodial-Herrschaft Cerekwic (Cerekvice) mit Třebowětic.

Ger.-Bez.: Hořic und Jaroměř.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Ihre Hochwohlgeboren

Herren Alois und Heinrich Goldreich, Edle von Bronneck.

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Ober-Studenetz mit Neu- oder Unter-Studenetz sammt Křemenitz und Slavíkov.

Ger.-Bez.: Chotěboř.

Lage und Boden: Das Terrain bildet theils eine Hochebene, theils ein hügeliges Thalland. Der Boden besteht in der Hochebene aus leichtem Sand, im Thalland aus Lehm und schwerem Kalkboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen verbinden alle Meierhöfe mit Ausnahme des Křemenitzer Hofes, der 3/4 St. von der Bezirksstrasse Slavikov entfernt ist. Der Bahnhof der Station Ždirec-Kreuzberg der Oesterr. Nordwestbahn liegt auf dem Ober-Studenetzer Gebiet und ist 20 Min. von Studenetz entfernt. Nächste Stadt Chotěboř 1 St. entfernt.

Schloss mit Kapelle und Garten in Studenetz.

Beamtenwohnungen sind bei Neu-Studenetz, Ober-Studenetz, Slavíkov, Křemenic, Čtvrt und Ruda.

Patronatskirchen und Pfarren: Pfarre in Neu-Studenetz, Pfarrkirche in Ober-Studenetz und eine grosse Kapelle in Neu-Studenetz.

Area: Aecker 625·87 ha, Wiesen 260·87 ha, Gärten 6·14 ha, Weiden 61·07 ha, Teiche 35·70 ha, Wald 680·71 ha, unprod. Boden 0·67 ha, Bauarea 5·89 ha. **Zusammen 1676·92** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.200 fl. Katastralreinertrag 14.259 fl.
Erbseinantwortung v. J. 1876 zur einen und 1880 zur anderen Hälfte per fl. 300.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Neu-Studenetz** mit 146·74 ha, **Ober-Studenetz** (Gde. Ober-Studenetz, Andaw, Kohoutau) mit 344·21 ha, **Branžow** (Gde. Podmoklan) mit 141·20 ha, **Sloupný** mit 99·41 ha, **Slavikow** mit 91·58 ha, **Kocourow** (Gde. Kocourow und Rowný) mit 153·72 ha, **Křemenitz** (Gde. Chloumek) mit 129·87 ha Area.

Meierhof **Stružinetz** mit 72·71 ha Area ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Wicke, Rübe, Kartoffeln.

Schäferei im Hofe Branžow mit Southdown- und Merino-Schafen.

Rindvieh-Raçen: Berner und Schwyzer.

Obstbau: Bedeutend in Alleen und zwei Gärten. Obstsorten: Aepfel, Birnen, Zwetschken und Weichseln.

Obstbaumschule beim Schlossgarten.

Teichwirthschaft: Die grössten Teiche sind: Januš und Dlouhý. Karpfenzucht.

Die **Waldungen** sind ausser der Abtheilung Crhow bei Neu-Studenetz zusammenhängend.

Holzarten: Hauptsächlich Fichte und Tanne, doch auch Kiefer, Buche und Birke. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Birkhähne, Wildenten und ziemlich häufig Schnepfen.

Forstreviere: Crhow, Ruda, Dlouhý, Čtvrt und Křemenitz.

Industrialien: In eigener Regie: Spiritusbrennerei, eine der grössten landwirthschaftlichen, und Stärkefabrik mit Trocknerei. Alles mit Maschinenbetrieb eingerichtet.

Gutsverwaltung in Ober-Studenetz, *P. u. T.-St. loco.*

Donša August, Gutsverwalter u. Rechnungsführer.
Schmidt H., Fabriksverwalter.
Beide in Ober-Studenetz.

Wirthschaftsbereiter:

Freund J. in Ober-Studenetz. Picha J. in Slavikov.
Stiasny W. in Křemenitz.

Oekonomie-Adjunkten:

Kruliš W. in Neu-Studenetz. Šick M. in Neu-Studenetz.

Forstpersonale:
Kupka J., Forstkontrolor in Čtvrt, P. Ober-Studenetz.
Kalina J., Förster in Ruda, P. Ober-Studenetz.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herren B. H. Goldschmied's Erben in Brüssel.

Besitz:

Allodial-Gut Drahobus mit Liebenken.

Ger.-Bez.: Auscha.

Lage und Boden: Hügelig. — Lehmiger Sand und aufgeschwemmter Boden.

Communicationsmittel: Strasse von Dauba nach Leitmeritz-Auscha; österr. Nordwestbahn von Tetschen nach Prag und Wien. Nächste Städte: Auscha, Leitmeritz, Raudnitz, Gastorf und Wegstädtl.

Schloss in Drahobus.

Patronatskirche und Pfarre in Straschnitz.

Area: Aecker 123 ha, Hopfengärten 23 ha, Weiden 17·5 ha, Teiche 0·02 ha, Wald 46·8 ha, unprod. Boden 0·24 ha, Bauarea 0·75 ha. **Zusammen** 206·31 ha.

Jährliche Grundsteuer 852 fl. Katastralreinertrag 3.641 fl.
Einlagswerth v. J. 1876 fl. 165.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Drahobus** und parzellenweise verpachtete 22·6 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hülsenfrüchte, Rübe, Kartoffeln und Klee.

Rindvieh-Raçe: Simmenthaler.

Obstbau bedeutend, ca 10.000 Obstbäume.

Obstbaumschule in Drahobus.

Hopfenbau: 23 ha Hopfengarten. Rothhopfen Auschaer- und Saazer Pflanze.

Die **Wälder** bestehen aus 2 Parzellen, südwestl. Abdachung lehmiger Sandboden.

Holzarten: Kiefer und Fichte; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Birkwild und Schnepfen.

Der Wald bildet das **Revier** Beischken.

Gutsverwaltung in Drahobus, *österr. N.-W.-B.-St. Polepp u. Gastorf, P.- u. T.-St. Liebeschitz bei Auscha.*
Suk Johann, Gutsverwalter.

Besitzer:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Ottilie Goldschmidt-Przibram,

Rentierin in Brüssel.

Palais in Brüssel, Rue de la Loi, 60.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Liblin mit den incorporirten Gütern Swina und Praschno-Aujezd.

Ger.-Bez.: Kralowic, Rokycan, Zbirow und Pilsen.

Lage und Boden: Coupirt und Thonschiefer.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse Rokycan-Kralowic. Eisenbahn Radnic böhm. Westbahn, Fluss Beraun. Nächste Städte Pilsen, Rokycan-Kralowic.

Schlösser: Schloss mit Park u. Glashäusern in Liblin, Schloss in Swina u. Schloss in Praschno-Aujezd.

Burgruine „Liebstein“ Ahnensitz der Grafen-Familie Kolowrat-Liebsteinský.

Patronatskirche und Pfarre in Liblin. Filialkirchen: Čiwic, Wojenic und Heiligenkreuz.

Area: Aecker 1010·07 ha, Wiesen 113·63 ha, Garten mit Park 31·82 ha, Weiden 198·22 ha, Teiche 1·27 ha, Wald 769·55 ha, Flüsse u. Bäche 12·94 ha, unprod. Boden 103·74 ha, Bauarea 7·15 ha. **Zusammen 2.248·89** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.807 fl. Katastralreinertrag 16.789 fl.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 725.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt: **Liblin** mit 107·4 ha, **Wobora** (Gde. Lhotka) mit 92·4 ha, **Žikow** (Gde. Woleschna) mit 153 5 ha, **Swina** mit 176·2 ha, **Wojenitz** (Gde. Kladrub) mit 95·8 ha und **Wrana** mit 149·8 ha.

Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet:

Meierhof **Karlshof** (Gde. Čiwic) mit 109·8 ha und **Praschno-Aujezd** mit 130·0 ha Area sind verpachtet. Parzellenweise verpachtet sind 80 ha Area.

Bodenproduction: Cerealien, Hülsen- und Hackfrüchte.

Schäfereien in Swina und Žikow.

Rindvieh-Race: Simenthaler und Shorthorn.

Obstbau bedeutend, 40.000 Stück Obstbäume in Obstgärten und Aleen mit Hart- und Weichobst.

Die **Waldungen** bestehen aus 3 Complexen. **Holzarten**: Fichte, Tanne u. Niederwaldwirthschaft.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auer- und Birkhähne, Rebhühner, Fasanen.

Forstreviere: Liblin, Woleschna, Swina und Heiligenkreuz.

Güterdirection in Liblin, *P. u. T.-St. Liblin, E.-B.-St. Radnitz.*
Brož Ferdinand, Güterdirector.

Rentamt in Liblin.
Trojan Franz, Rentmeister.

Wirthschaftsverwalter:

Duchäček Josef in Žikow, P. Radnic.
Kalbáč Josef in Swina, P. Radnic.
Kugler Heinrich in Wranow, P. Břas.
Habenicht Richard, MUDr., Herrschaftsarzt in Břas.
Kabelač Josef, Thierarzt in Radnic.

Hrdlička Franz, Parkgärtner in Liblin, P. Radnic.
Kunrt Josef, Baumgärtner.

Forstamt in Heiligenkreuz, *P. Břas.*
Kausek Anton, Oberförster.

Pächter:
Ehrlich Julie, Pächterin des Hofes Praschno-Aujezd, P. Tereschau.
Pešek Jakob, Pächter des Karlshofes, P. Břas.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herren Gebrüder Goldstein und Gebrüder Ollendorff.

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz.

Allodial-Herrschaft Solnitz (Solnice).

Ger.-Bez.: Reichenau und Rokitnic.

Lage und Boden: Theils eben, theils hügelig; der Boden grösstentheils humoser Lehm.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen, Eisenbahn. Nächste Stadt Adler-Kostelec.

Schloss mit Schlosskapelle und Ziergarten in Kwasney.

Familiengruft in Solnitz.

Burgruine: „Skuhrow“ und Klečkow“.

Patronatskirchen und Pfarren: Solnitz, Skuhrow, Gross-Auřim und Tanndorf.

Area: Aecker 204·23 ha, Wiesen 56·88 ha, Gärten 9·84 ha, Teiche 0·37 ha, Wald 2.490·02 ha, Diverse 20·31 ha, Bauarea 3·20 ha. **Zusammen 2784·85** ha.

Jährl. Grundsteuer 2.813 fl. Katastral-Reinertrag 12.392 fl.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 1,700.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Ještětic** mit 400 ha Area.

Parzellenweise verpachtet sind 30·92 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Raps, Rübe, Gerste und Hafer.

Obstbau nicht bedeutend; vorkommende Obstsorten: Aepfel, Birnen, Zwetschken.

Obstbaumschulen in Kwasney und Ještětic.

Teichwirthschaft: Ausgiebige Forellenfischerei in dem der Herrschaft gehörigen Flusse Alba.

Die **Waldarea** ist grösstentheils zusammenhängend.

Holzarten: Eiche, Buche, Fichte, Tanne, Ahorn; liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hoch-, Reh-, Auer-, Birk- und so auch Haselwild, Hasen, Fasanen, Rebhühner.

Fasanerie in Doubrava und Borovina. Stand 200—300 Stück Fasanen.

Forstreviere: Kwasney, Podol, Loisenhütte und Ještětic.

Industrialien: Dampfsägewerke und mechanische Tischlerei in Kwasney.

Forst- und Domaine-Direction in Solnitz, *P. u. T.-St. in loco.*

Swoboda Carl, Forstmeister und Domainedirigent.
Zimmer Carl, Rentmeister.
Jentsch Paul, Forst-Rechnungsführer.
Rasl Anton, Sägeverwalter.
Morcy-Puard, Baron von —, Wirthschaftsverwalter.
Müller Josef, Sägeleiter.
Hurich Johann, Revierverwalter.
Wendt Eduard, Forstverwalter.
Sämmtliche in Solnitz.

Besitzer:

Löbliche

Stadtgemeinde Görkau.

Besitz:

Sct. Christof Alaunbergwerk und das incorporirte Gut Göttersdorf.

Ger.-Bez.: Görkau.

Lage und Boden: Der Besitz liegt im Erzgebirge u. reicht bis an die Vorgebirge. Verwitterungsprodukt des Gneises und am Hochplateau kräftiger Waldboden.

Communicationsmittel: Dux-Bodenbacher und Aussig-Teplitzer Bahn. Station Görkau. Bezirksstrasse Görkau-Kallich- und Görkau-Katharinaberg. Stadt Komotau 3 Klm. entfernt.

Jagdschlösschen Göttersdorf, Sitz der Forstverwaltung.

Patronatskirche und Pfarre in Göttersdorf.

Area: Aecker und Wiesen 150 ha, Wald 1.992 ha. **Zusammen 2·142** ha.

Jährl. Grundsteuer 2.528 fl. Katastralreinertrag 11.447 fl.
Einlagswerth v. J. 1613 fl. 20.000.

Die **Oekonomie-Area** per 150 ha Area ist verpachtet.

Bodenproduction: Sommer- und Winterkorn, Hafer, Kartoffeln und Lein.

Rindviehraçen: Landschlag.

Obstbaumschule in Görkau.

Teichwirthschaft: Flössteiche u. zw.: Anwedelteich, Töltschteich und Schafteich.

Die **Wälder** sind grösstentheils zusammenhängend; den Hauptbestand bilden die Nadelhölzer, liefern 65% Nutz- und 35% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birk- und Auerwild, Rebhühner.

Die **Waldarea** bildet folgende 4 **Reviere:** Ladung, Neuhaus, Bernau und Göttersdorf.

Industrialien: Brettsäge verpachtet.

Verwaltung:
Der Stadtrath in Görkau.

Forstverwaltung in Göttersdorf.
Eckerth Josef, Forstverwalter als Vorstand.
Schmatz Franz, Forstamtsadjunkt.

Revierförster:
Lazak Alexander. Krupař Josef.
Smied Carl.
Nebstdem ein Unterförster und 2 Adjunkten.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Hans Gottl,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Zamrsk mit dem Gute Dobřikov.

Ger.-Bez.: Hohenmauth und Holic.

Lage und Boden: Das Terrain ist wellenförmig — der Boden Plänerkalk; die eine Hälfte der Felder ist tiefgründiger Boden mit einer mächtigen Schichte von Lehm.

Communicationsmittel: E.-B.-St. der priv. österr. St.-E.-B.-Gesellschaft, P.- u. T.-St. loco. Die Domaine liegt an der Aerarialstrasse Kreuzungspunkt der Chrudimer- und Königgrätzer Strasse. Nächste Bezirksstadt Hohenmauth 1 St. Entfernung.

Schloss mit einem Park in Zamrsk; Amtslocalitäten im Schlosse.

Familiengruft: Eine Gottl'sche und eine Ritter von Jenik'sche Familiengruft am Friedhofe in Zamrsk.

Burgruine: Ueberbleibsel von der befestigten Burg „Dobřikov“ (die Wälle ganz gut erhalten).

Patronatskirche und Pfarre in Zamrsk.

Area: Aecker 284·72 ha, Wiesen 150·06 ha, Obstgärten 4·04 ha, Hopfengärten 1·73 ha, Weiden 4·72 ha, Teiche 5·94 ha, Wald 449·87 ha, unprod. Boden 1·15 ha, Bauarea 2·99 ha. **Zusammen 905·22** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.510 fl. Katastral-Reinertrag 11.057 fl.
Einlagswerth v. J. 1877 fl. 250.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Zamrsk** mit 230·19 ha und **Dobřikov** mit 149·62 ha Area.

Ferner 28·77 ha parzellenweise verpachtete Grundstücke.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Kartoffeln, Zuckerrübe, Hirse.

Schäferei in Zamrsk, Schafvieh Kreuzung Southown-Negreti.

Rindvieh-Raçen: Berner Kreuzung.

Obstbau bedeutend. Die Felder sind mit Obstbäumen eingefasst.

Obstbaumschulen in Zamrsk.

Hopfenbau: 1·73 ha Hopfengarten; Rothhopfen, Qualität gleich dem Saazer Bezirkshopfen.

Teichwirthschaft: Kleine Teiche mit Spiegelkarpfen. Flussfischerei: Forellen und Hechte.

Die **Waldarea** bildet zwei getrennte **Reviere:** Dobřikov und Jaroslau, ist zusammenhängend, mässig hügelig, dann eben und sandig.

Holzarten: Kiefer, Tanne und Fichte; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Schnepfen und Birkhühner.

Fasanerie in Zasmrk. Stand 180 Stück Fasanen, liefert schöne Vögel, die meist lebend nach Frankreich expedirt werden.

Industrialien: Bräuhaus, Kunstmühle und Ziegelei in Regie.

Domaineverwaltung in Zamrsk, *E.-B., P.- u. T.-St. in loco.*

Hanl Johann, Verwalter und Vertreter der Domaine.
Riess Carl, Bräuhausverwalter. Hanl Josef, Oekonomieadjunkt.
Birnbaum Johann, Bräuer.
Alle in Zamrsk.
Kupeček Johann, Gärtner in Zamrsk.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Josef und Frau Emilie Götzl,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Konarovic.

Ger.-Bez.: Kolin.

Lage und Boden: Theils eben theils wellenförmige Lage, lehmiger Thon- und Sandboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse gegen Kolin und Elbeteinitz. Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Kolin 1 St. von Konarovic entfernt.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Konarovic.

Patronatskirche und Pfarre in Konarovic. **Filialkirche** in Veletov und Kapelle in Dreihöfen.

Area: Aecker 292·84 ha, Wiesen 65·21 ha, Obst- und Gemüsegärten 17·71 ha, Weingärten 1·73 ha, Weiden 6·49 ha, Weidengestände 5·44 ha, Teiche 0·75 ha, Wald 282·94 ha, Flüsse und Bäche 22·94 ha, unprod. Boden 9·71 ha, Bauarea 2·63 ha. **Zusammen 708·45** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.737 fl. Katastralreinertrag 7.543 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 372.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Konarovic** und **Labuť** mit 287·73 ha Area, hievon werden in eigener Regie 276·80 ha bewirthschaftet, der Ueberrest 10·93 ha ist parzellenweise verpachtet.

Meierhof **Alžbětin** mit 32·22 ha Area ist ebenfalls parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Zuckerrübe, Rübensamen, Cichoriewurzel, Mohn, Kartoffeln, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbse, Pferdebohnen, Wicke und Futterpflanzen.

Rindvieh-Raçe: Gemischte Schwyzer.

Obst- und Gemüsebau: 8·63 ha Obstgärten mit edlem Obst und 1·15 ha Gemüsegärten.

Handelsbaumschule in Konarovic 3·45 ha Area gross, mit werthvollsten Obstsorten.

Weinbau: 1·15 ha Weingarten mit blauer Burgunder, Sct. Laurent und Riessling-Reben.

Teichwirthschaft: 4 Karpfenteiche und zwar: „U myslivny" 2·87 ha, „Barborka" 0·57 ha, „V zahradě" 0·43 ha und „Pod labutí" 0·43 ha.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend; hochebene Lage Sand- und Lettenboden.

Holzarten: Kiefer, Fichte, Birke und Eiche (Schälwirthschaft). Liefern Brenn- und Nutzholz.

Forstrevier: Konarovic.

Gutsverwaltung in Konarovic, *P.-T. und E.-B.-St. Kolin.*

Novotný Franz, Verwalter.
Kohout Bohumil, Oekonomiepraktikant. Němec Franz, Oekonomiepraktikant.
Maruška Wenzel, Schlossgärtner.

Forstpersonale:

Bergmann Alois, Förster.
Pšenička Jaroslaus, Forstadjunkt. Martinek Josef, Forstpraktikant.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herren Martin Grohmann und Theodor Grohmann

(Gebrüder Grohmann),

Grossindustrielle und Gutsbesitzer in Wisterschan und Teplitz.

Besitz:

Allodial-Gut Bensen.

Ger.-Bez.: Bensen.

Lage und Boden: Das Gut liegt in südl. und nördl. Lehnen des Sudettengebirges; tiefgründiger und humoser Basalt- und Lehmboden, theilweise mit Basaltsteinen überdeckt.

Communicationsmittel: Eisenbahnstation Bensen der böhm. Nordbahn, eine Meile von Tetschen-Bodenbach entfernt, ebensoweit vom Holzumschlageplatz der Elbe in Altstadt.

Schloss in J. 1574 von Wolf und Antonius Gebrüder von Salhausen in Renaisancestyl erbaut, besteht aus zwei Abtheilungen, dem grossen und kleinen Schlosse, die durch einen Gang im I. Stocke verbunden sind.

An der Kirche angebaut befindet sich die sogenannte Fürst-Clarysche Kapelle, die eine Gruft enthält. Beamtenwohnungen und Kanzleilokalitäten in Bensen.

Patronatskirche und Pfarre in Bensen, gemeinschaftl. Patronat mit dem Grafen Thun.

Area: Aecker 50·19 ha, Wiesen 5·29 ha, Gärten 0·60 ha, Weiden 1·78 ha, Wald 200·91 ha, Flüsse und Bäche 12·23 ha, Bauarea 0·22 ha. **Zusammen 271·22** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 736. Katastralreinertrag fl. 3.268.
Einlagswerth v. J. 1888 fl. 136.000.

Die **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet; die Pachtdauer endet mit dem Monate August 1892.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken und Kartoffeln.

Gemüsebau: Ein Gemüsegarten für den Hausbedarf in Bensen.

Der **Wald** ist getrennt und liegt an den südl. und nördl. Berglehnen; Basaltboden.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Tanne, Buche und Eiche. Liefern 80% Nutz- und 20% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen. Als Zugvögel Schnepfen, Birkwild, sonst Rebhühner.

Die **Wälder** sind in folgende Reviere eingetheilt: **Reifner, Busch, Hasebusch und Fuchsberg.**

Industrialien: Die P. T. Besitzer sind zugleich Eigenthümer einer grossen Baumwollspinnerei mit 50.000 Spindeln in Bensen, die mit einer 600 pferdekräftigen Maschine in Betrieb gesetzt wird. Ausserdem besitzen sie auch 2 Rothgarnfärbereien in Bensen und eine Schönfärberei in Wisterschan bei Teplitz.

Gutsverwaltung in Bensen, *E.-B., T. und P.-St. in Bensen.*
Worsch Johann, Gutsverwalter in Bensen.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Dr. G. R. Gross,

k. k. Hofrath, General-Direktor der öster. Nordwestbahn, Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Heralec mit Humpolec.

Ger.-Bez.: Humpolec.

Lage und Boden: Die Domaine liegt im böhm.-mähr. Grenzgebirge, bildet eine Hochebene mit dem Höhepunkte von 630 Meter über der Meeresfläche. Kornboden mittlerer Bonität.

Communicationsmittel: Eisenbahnstation Deutsch-Brod, Aerarialstrasse Deutschbrod-Humpolec, Bezirkstrassen: Květinaň-Heralec, Loukov-Skalka und Heralec-Duby-Humpolec. Nächste Städte: Iglau 24 Kilometer, Deutschbrod 14 Kilometer und Humpolec 7 Kilometer von Heralec entfernt.

Schloss mit Park und Beamtewohnung in Heralec; Rentamtskanzlei im Meierhof Heralec; Forstamtskanzlei im Koskoscher Forsthause.

Burgruine: „Worlik" in Reviere Rozkoš.

Patronatskirchen und Pfarren in Heralec und Humpolec.

Area: Aecker 636·93 ha, Wiesen 171·50 ha, Gärten 7·83 ha, Weiden 48·39 ha, Teiche 17·72 ha, Wald 884·44 ha, unprod. Boden 14·63 ha. **Zusammen 1.841·44** ha.

Jährliche Grundsteuer 3·425 fl. Katastralreinertrag 15.099 fl.

Einlagswerth v. J. 1883 fl. 713.038.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Heralec, Boňkov, Kaječín, Duby** und **Brandsaudow**, ferner auf den verpachteten Meierhof **Hněvkovic.**

Bodenproduction: Hauptsächlich Korn, Hafer und Kartoffeln.

Schäfereien in Koječín und Brandsaudow.

Rindvieh-Raçe: Pinzgauer Reinblut und Landschlag mit Berner gekreuzt.

Schafvieh-Raçe: Southdown-Merino Kreuzung.

Teichwirthschaft: 36 Teiche; die grössten sind: Skorkaner, Boňkover, Touškover, Walcher, Souchomeller etc. Karpfenzucht.

Torflager in Kamenitzer Revier nicht ausgenützt.

Die **Waldungen** sind zum grössten Theil zusammenhängend.

Holzarten: überwiegend Fichte 70% Nutzholz.

Thiergarten auf Damwild im Revier Kamenitz. **Fasanerie** im Revier Kamenitz.

Haar- und Federwild: Hasen, Schnepfen, Birkwild, Wildtauben und Rebhühner.

Die **Waldarea** ist in folgende Reviere eingetheilt: Rozkoš, Kamenitz und Hněvkovic.

Industrialien: Bräuerei in Humpolec, Spiritusfabrik, Dampfbrettsäge und Schmiedeerzeugung in Boňkov und Ziegelei in Koječín, alle in Regie und Spiritusfabrik in Hněvkovic verpachtet.

Domainen-Verwaltung in Heralec *per Pollerskirchen, P. und T.-St. Heralec, E.-B.-St. Deutsch-Brod.*

Grosz Walter, Generalbevollmächtigte.
Appelt Franz, Rentmeister. Celler Fritz, Wirthschaftsadjunkt.
Kirsch Fritz, Wirthschaftadjunkt. Schwarz Johann, Wirthschaftspraktikant.
Sämmtliche in Heralec.
Friedl Ignaz, Wirthschaftsadjunkt in Brandsaudow, P. Humpolec.

Forstverwaltung in Rozkoš, *P. Humpolec.*

Schindelář Emanuel, Oberforster in Rozkoš, P. Humpolec.
Eschner Josef, Forstadjunkt in Rozkoš, P. Humpolec. Kotten Ant., Revierförster in Kamenitz, P. Humpolec

Bei der Industrie:

Rössler Eduard, Spiritusfabriksverwalter in Boňkow. Jarmer Adolf, Kontrolor in Humpolec.
Sattran Franz, Bräuer in Humpolec, P. Heralec. Koprschiwa Max, Comptorist in Humpolec.

Pächter des Hněwkower Hofes:

Freund Carl in Hněvkovic, P. Humpolec.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Ernst Grumbt,

königl. sächs. Commerzienrath, Mitglied des deutschen Reichstages etc. in Dresden.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Schluckenau (Šluknov) mit Fürstenwalde und Fugau.

Ger.-Bez.: Schluckenau.

Lage und Boden: Lage von 299 bis 608·2 Meter Seehöhe, nördliche Abdachung längs der sächsichen Landesgrenze. Urgebirge, Granit und Basalt, ertragsreicher sicherer Boden.

Communicationsmittel: Böhm. Nordbahn, Linie Rumburg-Nixdorf, Station Schluckenau. Aerarialstrasse nach mehreren Richtungen. Viele Bäche.

Schloss mit Schlosskapelle, Parkanlagen und einem Baumgarten von 4 ha Grösse, dann Beamtenwohnung und Amtslocalitäten in Schluckenau.

Patronatskirchen und Pfarren: Schluckenau, Georgswalde und Ehrenberg.

Gesammtarea dieser Domaine beträgt **2028·20** ha.

Bodenproduction: Cerealien, Knollenfrüchte und Futterkräuter.

Die **Oekonomie-Area** bildet den auf 12 J. (bis 1900) mit 69·98 ha Area verpachteten Meierhof Königswalde. Ausserdem sind noch 45·85 ha Area parzellenweise verpachtet.

Rindvieh-Raçen: Simenthaler, Oldenburger und Algauer.

Obstbau: Eigene Gärtnerei zu Schluckenau.

Obstanlagen bei allen Meierhofs- und sonstigen Pachtfeldern.

Obstbaumschule bei der Gärtnerei in Schluckenau.

Teichwirthschaft: 10 Teiche und Hälter 23·61 ha Area. Die grössten Teiche sind der Boxteich und Lindichteich mit ca 13 ha.

Fischarten: Karpfen und Forellen.

Von **Wassergeflügel** kommen alle Sorten Enten sowie Möven, Strandläufer und als schädliche Reiher und Fischadler vor.

Von den **Forsten** ist ein Complex von ca 1200 ha Area zusammenhängend und gut arrondirt und ca 700 ha Area in 4 Parzellen.

Holzarten: Vorherschend Fichte, dann Tanne- wenig Kiefer und alle edlen Laubhölzer. Liefern jährlich 9500 F.-M. Nutzholz und 2500 F.-M. Brennholz.

Reviere: Waldamts- und Herrnwalder, Schluckenauer und Spremberger Revier.

Industrialien: Ein Dampfsägewerk in Schluckenau (erzeugt alle erdenklichen Schnittwaaren, Schindel etc.) mit einer Lohmühle verbunden, wird in eigener Regie betrieben.

Domaine-Direktion in Schluckenau, *E.-B. P. und T.-St. in loco.*
Hähner Oscar, Forstmeister und Domainedirektor.

Muklisch Josef, Fischmeister in Schluckenau.

Rentamt in Schluckenau:
Eisenzapf Carl, Rentkassier.

Bei der Industrie:
Richter Moriz, Dampfsägeverwalter in Schluckenau.

Forstpersonale:
Loos Curt, Amtsförster in Schluckenau.

Revierförster:
Ledwinka Josefin Waldecke. Makovský Carl in Herrnwalde.
Krejčar Wenzel in Fugau.

Meierhofspächter:
Beger Clemens in Königswalde.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Georg Haas,

Fabriks- u. Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

1.

Allodial-Gut Mostau (Mostov).

Ger.-Bez.: Eger und Falkenau.

Lage und Boden: Zumeist Hochebene, ein Theil sanft aufsteigend. In den niederen Lagen angeschwemmtes Land und in den höheren Lagen schwerer Lettenboden.

Communicationsmittel: Buschtěhrader Eisenbahn, von der Bahnstation Mostau-Nebanitz 10 Min. entfernt. Egerfluss. 1 St. Entfernung von Eger, 3/4 St. von Franzensbad, 1/2 St. von Königsberg.

Schloss mit Garten und Parkanlagen in Mostau. Beamtenwohnungen u. Amtslocalitäten ebenda.

Area: Aecker 189·21 ha, Wiesen 82·98 ha, Gärten 8·21 ha, Weiden 6·79 ha, Teiche 0·02 ha, Wald 171·93 ha, Wege und unprod. Boden 1·06 ha, Bauarea 1·97 ha. **Zusammen 462·27** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.399 fl. Katastral-Reinertrag 6.163 fl.
Einlagswerth v. J. 1885 fl. 272.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe **Mostau und Klingen** mit 289·22 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Sommer- und Winterkorn, Hafer, Kartoffeln und Rübe.

Rindvieh-Raçe: Egerländer, Schwyzer und Algäuer.

Die **Waldarea** bildet das Mostauer Revier mit vorwiegend Fichten- und Kiefernbestände. Liefert, Brenn- und Nutzholz.

Harr- und Federwild: Rehe, Hasen, Fasanen, Auer-, Birk- und Haselwild, Schnepfen, Enten Tauben u. diverses Wassergeflügel.

Industrialien: Schlosskunstmühle in Mostau und Ziegelei in Rolessengrün verpachtet.

Forstverwaltung in Steinhof, *P. Mostau.*
Schneider Richard, Oberförster.
Kleinpell Emil, Revierförster.

Oekonomieleitung in Mostau, *P.- u. E.-B.-St. loco.*
Marzý Franz, Oekonomieleiter.
Kunesch Franz, Schlossgärtner.

Pächter:
Loew Alois, Pächter der Schlosskunstmühle in Mostau.

2.

Allodial-Gut Königsberg mit dem incorporirten Gute Tiefengrün.

Ger.-Bez.: **Falkenau.**

Lage und Boden: Gebirgig; vorherrschend Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Königsberg ferner Strassen. Nächste Städte: Falkenau 1 St. und Eger 2 St. Entfernung.

Schloss mit einem Ziergarten, dann Central- und Forstverwaltung in Steinhof.

Area: Aecker 315·76 ha, Wiesen 136·27 ha, Gärten 5·72 ha, Weiden 44·67 ha, Teiche 0·48 ha, Wald 506·80 ha, Bäche und Flüsse 2·60 ha, Wege 0·26 ha, unprod. Boden 0·31 ha, Bauarea 3·32 ha. **Zusammen 1016·69** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.485 fl. Katastral-Reinertrag 10.992 fl.
Einlagswerth v. J. 1842 fl. 204.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Ebersfeld** mit 226·17 ha und **Kögrau** mit 234·39 ha Area.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Gerste, Weizen, Kartoffeln, Kraut und Rübe.

Rindvieh-Raçe: Egerländer, Algäuer und Schwyzer.

Die **Waldungen** hängen zusammen. Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer; liefern Nutz- u. Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auer-, Birk- und Haselwild, Fasanen, Schnepfen und Rebhühner.

Fasanerie im Revier Krainhof; Forststrecke Wildeberg. Stand 300 Stück.

Forstreviere: Krainhof und Tiefengrün.

Industrialien: Dampfbräuerei in Königsberg in Regie.

Central- und Forstverwaltung im Schlosse Steinhof, *P.- u. E.-B.-St. Königsberg.*

Pröll Friedrich, Centralverwalter in Steinhof.
Fresl Rudolf, Oekonomieleiter in Ebersfeld.
Wondrasch Franz, Forstadjunkt in Steinhof.
Schneider Richard, Oberförster in Steinhof.
Kraus Johann, Revierförster i. Forsthause Krainhof.
Zwei Heger.

Bei der Industrie:

Heinrich Carl, Bräuereiverwalter. Horner Max, Bräuereicontrolor.
Haberzettl Carl, Bräuer.
Sämmtliche in Königsberg.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren
Herr Anton Franz Haasche,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Swojanow.

Ger.-Bez.: Polička.

Lage und Boden: Diese Domaine liegt an den Ausläufern des böhm.-mähr. Grenzgebirges, theils auf einer Hochebene, theils im Křetinka-Thal; vorwiegend kalkhaltige Lehmböden.

Communicationsmittel: Nächste Bahnstation Brüsau-Brünnlitz der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft in 1 St. mit Wagen zu erreichen Nächste Städte: Polička, auf der Bezirksstrasse 1½ St., und Brüsau in 1¼ St., Zwittau in 2 St. zu erreichen.

Bezirkstrassen nach allen Richtungen. Křetinka-Bach.

Neues **Schloss** anschliessend an die Ruine der ehemaligen Burg „Swojanow" (im 13. und 14. Jhrhdt. „Fürstenberg" genannt), mit terassenförmig angelegtem Parke, auf einem hohen Felsen nächst des Ortes Swojanow.

Geräumiges Beamtenhaus daselbst.

Burgruine: Die alte Burg „Swojanow" mit einem hohen Thurme.

Patronatskirche und Pfarre Sct. Peter und Paul in Swojanow; Filialkirche in Alt-Swojanow.

Area: Aecker 218·77 ha, Wiesen 24·35 ha, Gärten 2·73 ha, Weiden 24·39 ha, Teiche 1·42 ha, Wald 227·56 ha, unprod. Boden 2·39 ha, Bauarea 1·50 ha. **Zusammen 503·11 ha.**

Jährl. Grundsteuer 734 fl. Katastralreinertrag 3.234 fl.
Einlagswerth v. J. 1879 fl. 160.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Swojanow** mit 102 ha Area, dann den parzellenweise verpachteten Meierhof **Rohozna** und einzelne zerstreut liegende Grundstücke zusammen 180 ha Area.

Bodenproduction: Hauptfrüchte: Raps, Korn, Hafer, Kartoffeln, Rothklee, Gerste. Nebenfrüchte: Weizen, Hülsenfrüchte und Futterrübe.

Rindviehraçen: Kreuzung von Berner Rothschäcken mit mähr. Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: Beim Schloss Swojanow grösserer Gemüse- und Obstgarten nebst einer Obstbaumschule.

Teichwirthschaft besteht aus einem Karpfenteiche in Předměstí und einem in Rohozna.

Die **Waldungen** bestehen aus mehreren gröseren Complexen, sind theils in der Ebene theils auf Lehnen. Boden ist meist kalkhaltiger Lehm.

Holzarten: Fichte, Tanne, Lärche und Kiefer. Liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Reh- und Birkwild. (Hübsche Niederjagd.)

Industrialien: Brauerei und Brennerei verpachtet; Lederwalke in Regie.

Gutsverwaltung in Swojanow, *P. loco per Brüsau.*

Der P. T. Besitzer verwaltet das Gut selbst.

Pollak Gottlieb, Wirthschaftsadjunkt in Swojanow.
Hirsch Heinrich, Revierförster, Forsthaus zu Předměstí bei Swojanow.

Pächter:

Bergmann Ludwig Brauerei- und Brennereipächter im Markte Swojanow.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herren Maria Hamernik'sche Erben.

Besitz:

Allodial-Gut Wiklantic.

Ger.-Bez.: Patzau.

Lage und Boden: Das Terrain ist theils flach, theils hügelig; Kornboden.

Communicationsmittel: Strassen; nächste Städte Patzau, Lukawec und Hořepnik.

Schloss mit Schlossgarten in Wiklantic.

Patronatskirche und Pfarre in Wiklantic.

Area: Aecker 108·70 ha, Wiesen 24·46 ha, Gärten 1·67 ha, Weiden 7·50 ha, Teiche 1·33 ha, Wald 82·23 ha, unprod. Boden 4·14 ha, Bauarea 1·21 ha. **Zusammen 231·24** ha.

Jährliche Grundsteuer 300 fl. Katastral-Reinertrag 1.319 fl.
Einlagswerth v. J. 1878 fl. 77.070.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe **Wiklantic und Petrowsko,** welche in eigener Regie bewirthschaftet werden.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Knollengewächse.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt in beiden bloss eine Hegerei.

Holzarten: Nadelholz; liefert Brenn- und Nutzholz.

Gutsverwaltung in Wiklantic, *P. Hořepnik.*
Neckář Franz, Verwalter.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Wilhelm Fürst von Hanau und zu Hořowic,

k. u. k. Major i. Evidenz d. Landw.-Drag.-Reg. Nr. 3 etc. etc.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Hořowic und Jinec, nebst dem Gute Gross-Bezdědic.

Ger.-Bez.: Hořowic und Zbirow.

Lage und Boden: Zumeist coupirt, von der Litava und dem Rothen-Bach durchschnitten; lehmiger Boden.

Communicationsmittel: Böhm. Westbahn, E.-B.-St. Hořowic, und k. k. Staatsbahn, E.-B.-St. Jinec. Litava-Fluss; nächste Städte: Cerhowic, Zbirow und Beraun.

Residenzschloss mit Ziergarten und Parkanlagen (Dražovka) in Hořowic.

Familiengruft in Hořowic.

Burgruine „Waldek".

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche und Dechantei zu Gross-Wiska (Hořowic), Pfarrkirchen und Pfarren in Jinec und Mrtník.

Area: Aecker 1.233·30 ha, Wiesen 237 ha, Gärten 36 ha, Weiden 371 ha, Teiche 106 ha, Wald 9.621 ha, unprod. Boden 19 ha, Bauarea 87·30 ha. **Zusammen 11.810·70** ha.

Jährliche Grundsteuer 16.867 fl. Katastral-Reinertrag 74.303 fl.
Einlagswerth v. J. 1852 fl. 2,000.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt:

Lhotka mit 146·63 ha, **Sokolowic** (Gde. Komorau und Wosek) mit 136·02 ha, **Hejdov** (Gde. Rejkovic) mit 65·17 ha.

Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhof **Gross-Wiska** und **Tlustic** (Gde. Hořowic, Gross-Wiska, Erpet, Tlustic und Záluží) mit 341·06 ha bis 1./3. 1891, **Jinec** und **Kralowsko** (Gde. Jinec, Wohraženic, Čenkau und Welkau, mit 222 ha bis 31./12. 1892, **Aujezd** (Gde. Hořowic, Oujezd, Wosek u. Záluží) mit 195·95 ha bis 1./3. 1900),

Gross-Bezdědic mit 195·92 ha bis 1./3. 1902, **Podluh** (Gde. Gross-Wiska und Podluh) mit 108·41 ha bis 1./3. 1902, **Wotmic** (Gde. Wotmic und Staschow) mit 80 60 ha, bis 1./3. 1900, und **Erpet** mit 25·51 ha bis 1./3. 1891 sind im Ganzen verpachtet.

Teichwirthschaft: 33 Teiche, die grössten sind: Cheznowitzer, Waldeker, Lazenser und Pec.

Fischgattungen: Forellen, Karpfen, Hechte, Barsche und Schleie.

Die **Waldungen** sind theilweise zusammenhängend und theilweise durch andere Culturen getrennt.

Holzarten: Nadel- und auch Laubholz. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen; Hoch- und Damwild im Thiergarten; Auerhähne, Birkhähne, Haselhühner, Rebhühner, Wildenten und Schnep'en.

Thiergarten: Revierthiergarten, Stand 120 St. Damwild. Komorsko, Stand 150 Stück Rehwild.

Fasanerie: Fasaneriegarten, Stand 150 Stück; Dražovka, Stand 100 Stück.

Die **Waldarea** ist in folgende Reviere eingetheilt: Aujezd, Neřežín, Baschtina, Reserve, Thiergarten, Podluh, Welkau, Komorsko, Pleschiwec, Tihawa und Dražowka.

Industrialien: Montan-Werke zu Komorau, Brauerei zu Hořowic und Brettsäge in Jinec in Regie; Bräuhaus in Jinec verpachtet.

Fürstlich Hanauische Domainen-Verwaltung in Hořowic, *P., E.-B. u. T.-St. loco.*

Dyk Adalbert, Kammerdirector und Oberforstmeister, Vorstand der Domainen-Verwaltung, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

Holeček Franz, Rentmeister u. Kammerassessor.
Rücker Johann, Kammersekretär u. Buchhalter.
Slezák Josef, Oekonomieverwalter.
Schleif Carl, Baumeister.
Schuberth Josef, Bräuer.
Trinks Gustav, Bräuhausrechnungsführer.
Zrnowský Adalbert, Schlossgärtner.
Baxař Alois, Kanzelist

Sämmtlich in Hořowic.

Weiss Rudolf, Wirthschaftsleiter in Lhotka, P. Lochowitz.

Forstpersonale:

Vojtišek Josef, Oberförster.
Baltus Carl, Forstamtsförster.
Fikar Ferdinand, Forstamtsadjunkt.

Sämmtlich in Hořovic.

Říha Stanislaus, Brettsägerechnungsführer in Jinec.

Oberförster:

Menčík Carl im Revier Baština.
Aleš Josef im Revier Oujezd.

Revierförster:

Pietschmann Anton, zugleich Köhlereiverwalter, im Revier Podluh.
Eiselt Johann im Revier Plešivec.

Förster:

Nový Vincenz im Revier Welkau.
Jiskra Carl im Revier Thiergarten.
Leiss Franz im Revier Komorsko.
Padour Johann im Revier Reserve.
Zeithammel Franz im Revier Neřežín.

Fasanjäger:

Šeplavý Eduard im Revier Tihava.
Jiránek Josef im Revier Dražovka.

Lokaladjunkten:

Fikar Johann in Doubravka.
Svoboda Theodor in Telbabka.

Forstadjunkten:

Faber Johann in Cervan.
Hořejší Carl in Cheznowitz.
Fikar Johann in Hořowic-Baschtina.
Klán Franz in Reserve.
Kaňka Josef (zugetheilt der Renterei).
Říha Anton in Podluh.
Chleborad Alois in Jinec-Baschtina.
Polívka Emanuel in Neřežín.

Bei dem Eisenwerke Komarau:

Jakoubek Josef, technischer Director.
Herold Pankranz, commercieller Director.

Kulweit Carl, Maschinen-Ingenieur.
Cickert Josef, Ingenieurassistent.
Dohnal Franz, Betriebsrechnungsführer.
Fischer Eugen, Directionsadj. u. Calculator.
Halama Johann, Magazineur.
Bizek Rudolf, Comptoirist.
Wimmer Josef, Magazineur und Rechnungsführer (in der Emailfabrik).
Škoda Franz, Schreiber.
Příhoda Wenzel, Zeichner.

Fiala Zdenko, Modelleur.

Pächter:

Versen Gustav, Pächter der Meierhöfe Gross-Wiska und Tlustic, in Hořowic.

Mändl Engelbert, Pächter des Meierhofes in Bezdědic, P. Hostomic.

Helvich Albert, Pächter des Meierhofes in Aujezd, P. Cerhowic.

Hüter Hermann, Pächter des Meierhöfes in Podluh, P. Hořowic.

Proksch Theodor, Pächter des Meierhofes in Wotmic, P. Hořowic.

Kollmann Wenzel, Pächter der Meierhöfe Jinec und Králowka, in Jinec, P. loco.

Hrdlička Johann, Pächter des Meierhofes in Erpet, P. Hořowic.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Josef Hancy,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Gross-Jeřic (Jeřice Velké).

Ger.-Bez.: Hořic.

Lage und Boden: Theils eben, theils hügelig; tiefgründiger, theilweise auch sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Ostroměř-Hořic; Strassen. Nächste Stadt Hořic.

Schloss mit 4 ha Area grossen Garten und Park, dann Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Gross-Jeřic.

Patronatskirche und Pfarre in Jeřic.

Area: Aecker 198·92 ha, Wiesen 27·71 ha, Gärten 12·16 ha, Weiden 1·82 ha, Wald 46·78 ha, Bäche 1·20 ha, Bauarea 1·69 ha. **Zusammen 290·28** ha

Jährl. Grundsteuer 1725 fl. Katastralreinertrag 7·601 fl.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 295.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Gross-Jeřic.**

Ein Theil der Oekonomiegründe ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Zuckerrübe und Getreidebau.

Die **Waldarea** ist zusammenhängend mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefert Brenn- und Nutzholz und bildet das Forstrevier Gross-Jeřic.

Gutsverwaltung in Gross-Jeřic, *P. Hořic.*

(Siehe Nachtrag.

Besitzer:

Seine Erlaucht

Herr Johann Graf von Harrach zu Rohrau und Tannhausen,

Freiherr auf Prugg u. Pürhenstein, erbl. Oberstlandstallmeister in Oesterreich ob und unter der Enns, erbl. Mitglied des h. Herrenhauses, Magnat von Ungarn, k. u. k. wirklicher geh. Rath und Kämmerer k. u. k. Major a. D., Ritter des souveränen Maltheser- und russ. Sct. Annen-Ordens, Grosskreuz des k. span. kath. Isabella-Ordens, Reichsraths- und Landtagsabgeordneter etc. etc.

Palais: Wien, Freiung Nr. 3, Prag, Heinrichsgasse Nr. 20.

Central-Kanzlei in Wien, Freiung 3.

Spaček, JUDr. Carl —, Erlaucht Graf Harrach'scher Rath u. Vorstand der Centralkanzlei.
Phol Friedrich, Hauptkassa-Director. Pađour Wenzel, Buchführer.
Waiser Wenzel, Assistent.

Oberforstamt in Branná bei Starkenbach.

(Für sämmtliche gräfl. Harrach'sche Forste in Böhmen, Nieder-Oesterreich und Ungarn.)

Šmíd Ludwig, Oberforstmeister.

Kohlmann Josef, Revident. Reich Ferdinand, Forst-Ingenieur.

Bartošovský Franz, Revident. Šmíd Otto, Forst-Geometer.

Sämmtlich in Branná.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Sadowa mit Stěžer, Kunčic, Gross-Petrowic, Stračow, Zwikow und Theil Gross-Barchow.

Ger.-Bez.: Nechanic, Königgrätz und Neubydžov.

Lage und Boden: Flachland am Bistřic-Bache, von 23 Klm. Länge und 30 Meter Gefälle des Wasserlaufes, und seitwärts auslaufende Hügel und Rücken von sanfter Abdachung.

Die Meereshöhe ist 222 bis 252 M. im Flachland und 309 M. der höchsten Koppe.

Bei Sadowa, Mokrovous und Třesowic, „na Bistřici" am Bistritzthale, gute, tiefe Rüben- und Weizenböden; im übrigen äusserst ungleich vertheilte Böden von vollster Ueppigkeit bis zu unfruchtbarem Schotter zu finden.

Höhere Lagen mit sandigen Lehm, stellenweise Schotter.

Der Rücken bei Boharna und Zwikow ist mergel- und glimmerschieferhaltig.

Communicationsmittel: Commercial-Bahn Königgrätz—Wostroměř, E.-B.-St. Sadowa; Nordwest-Bahn, E.-B.-St. Königgrätz und Dobřenic-Sirovátka; Südnorddeutsche Verbindungsbahn, E.-B.-St. Neu-Bydžov.

Im Bezirke Nechanic, wo der meiste Besitz gelegen ist, bestehen: 16 Klm. Eisenbahngeleise, 18 Klm. Aerarial-Strassen, 96 Klm. Bezirksstrassen.

Die nächst gelegenen Städte und Bahnhöfe sind entfernt ab Schloss Hrádek: Königgrätz 13, Neu-Bydžov 14, Hořic 19, Sadowá 12 und Dobřenic-Syrovátka 8 Klm.

Schlösser: Schloss Hrádek, auf dem Hochplateau eines Höhenrückens von 297 M. Meereshöhe von Wald umgeben und in der Mitte des herrschaftlichen Besitzes gelegen, eine halbe Stunde von Nechanic entfernt, in den Jahren 1839—1841 nach dem Plane des rühmlichst bekannten englischen Architekten Lamb erbaut, bietet dem Besucher sowohl in der Stylrichtung, Cassetirung, Harmonie der Decoration als nicht minder in archäologischer Beziehung lohnende Sehenswürdigkeiten venecianischer, englischer, französischer, schweizer, sächsischer, ober- und nieder-österreichischer rühmlichster Abkunft, meist dem Mittelalter entnommen und von historischem Werthe.

Schloss Stěžer, in welchem derzeit die erste in Böhmen bestehende Hausfrauen-Schule untergebracht ist.

Schloss Stračow dient zu Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten.

Amtlokalitäten: Ober-Direction in Hrádek, Ober-Verwaltung in Stračow, Rentamt in Stračow, Forstamt in Nieder-Přim; bei allen P. Nechanic.

Familiengruft in Branná.

Burgruinen sind keine, doch gibt es sehr viele Merkmale, wo Vesten und Rittersitze im XVI. und XVII. Jahrhundert gestanden sind; so namentlich Dohalic, Mokrovous, Nechanic Stadt, Radikowic, Sadowa, Stračow, Stěžer und andere minder bekannte.

Patronatskirchen und Pfarren: Dohalička mit einem Kirchsprengel von 8 Ortschaften und 2054 Seelen, Petrowic mit 6 Ortschaften und 2422 Seelen, Stěžer mit 5 Ortschaften und 1431 Seelen, Nechanic Stadt mit den Filialkirchen Suchá und Hrádek, einem Kirchsprengel von 12 Ortschaften mit 4974 Seelen.

Area: Aecker 2.859·66 ha, Wiesen 576·75 ha, Gärten 58·21 ha, Weiden 68·55 ha, Wald 1.951·33 ha, Gewässer 51·52 ha, unprod. Boden 55·33 ha, Bauarea 23·77 ha. **Zusammen 5.645·12** ha.

Jährliche Grundsteuer 19.962 fl. Katastralreinertrag 87.937 fl.

Einlagswerth v. J. 1829—1868 fl. 529.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Stračow und **Ceňow** mit 282·14 ha, **Petrowic** und **Lodín** mit 407·95 ha, **Sadowá, Dohalitz** und **Mžan** mit 352·62 ha, **Mokrovous** und **Johannhof** mit 394·60 ha, **Kunčic** und **Alt-Nechanic** mit 424·89 ha, **Bohárna, Zwikow** und **Puchlowic** mit 400·23 ha, **Trnava** mit 276·44 ha, **Stěžer** mit 267·40 ha; zusammen mit 2.806·27 ha Area.

Parzellenweise verpachtete Area: Aecker 684·09 ha, Wiesen 64·87 ha, andere 26·72 ha; zusammen 775·68 ha.

Bodenproduction: Bei Zugrundelegung eines intensiven Zuckerrüben-Anbaues werden die werthvolleren Cerealien bester Qualität gepflegt. Das durchschnittliche Fechsungsquantum der Regiehöfe beträgt jährlich: Zuckerrübe 165.000 *q*, Weizen 13.000 *q*, Korn 4.000 *q*, Gerste 7.000 *q*, Raps 1.500 *q*, Hafer 3 000 *q*.

Rindvieh-Raçen: Intensive Mast- und Melkvieh-Wirthschaft bei einheimischen Viehraçen.

Gestüte und Pferde-Raçen: Seit dem Jahre 1833 besteht das Gestüt in Stejskal bei Nechanic, wo vom Jahre 1878 bis zum Jahre 1886 schöne Ardener Hengste und seit dem Jahre 1887 Anglo-Normäner Beschäler zur Zucht verwendet werden.

Obst- und Gemüsebau: Von dem böhmischen Namen „Sad", d. i. Obstgarten, soll der Name des Besitzes „Sadowa" abstammen und würdig dieser Benennung findet man bei jedem Rustikalbesitz einen Obstgarten.

Der herrschaftliche Besitz ist längst der ganzen Grenze der Feldfluren, sämmtliche Feldwege, Alleen und Wasserabzugsgräben sind beiderseits mit Obstbäumen gesäumt, welchem Beispiele in der Neuzeit auch der Landwirth folgt. Die meist vertretenen Obstarten sind: Zwetschken, Aepfeln, Birnen und Kirschen.

Gemüsebau wird blos für den Schlossbedarf betrieben und zwar im Schlossgarten zu Hradek; Spargelbau in Stěžer.

Obstbaumschulen: Entsprechend dem grossen Regiebedarfe als nicht minder dem regen Verkaufs-Absatze der in bester Qualität und beliebtesten Sorten zu erziehenden Schulpflanzen bestehen Obstbaumschulen in Stračow mit 3·45 ha, Stěžer mit 1·10 ha, Stejskal mit 0·88 ha, Mokrovous mit 0·92 ha, Puchlowic mit 0·21 ha.

Teichwirthschaft: 10 Teiche mit einer Fläche von 42·23 ha; die grössten sind: Homoláč bei Petrowic und Trnawer Teich bei Trnawa.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schleie etc.

Die **Waldungen** sind, sowohl der zusammenhängende Complex von 457·60 ha als auch die übrigen kleineren Waldflächen, durch andere zum herrschaftlichen Besitze gehörige Culturen getrennt.

Lage: Meist unbedeutende Hügel von sanfter Abdachung. Boden: Sandiger Lehm, stellenweise mit Schotter; tiefere Lagen besserer Qualität.

Holzarten: Kiefern und Fichten Hochwald, Eichen Mittelwald; liefern Nutz- und Brennholz als auch Eichenlohe.

Haar- und Federwild: Edel- und Damwild im Thiergarten, sonst Rehe und Hasen, Fasanen, Rebhühner, Birkhühner und Schnepfen.

Thiergarten: Anschliessend an das Schloss Hrádek ist ein Thiergarten — böhm. „Obora" genannt — von 217 ha Area mit 12 Stück Hochwild und 67 Stück Damwild.

Fasanerien in Stejskal bei Nechanic, Radostow, Sadowa.

Forstreviere: Stračow, Petrowic, Sadowá, Nechanic, Stejskal, Zwikow, Radostow und Obora.

Industrialien:

Rohzuckerfabrik Sadowa, Ziegelei-Ringofen und Bierbrauerei auf 40 HL. Guss in Sadowa, Bierbrauerei in Stěžer auf 30 HL. Guss, Mahlmühle in Kunčic und in Stěžer, Brettsäge in Kunčic, Schmetten-Käsefabrikation in Petrowic. Sämmtlich in Regie.

Gasthaus und Bierniederlage in der Stadt Nechanic, „Hůrka" genannt.

Ober-Direction in Hradek, *E.-B.-St. Dobřenic-Syrovátka oder Königgrätz, P. u. T.-St. Nechanic.*

Waniček Johann, Oberdirector sämmtlicher Domainen.
Pieha Josef, Oberdirections-Adjunkt. Krušina Wenzel, Oberdirections-Adjunkt.

Ober-Verwaltung in Stračow, *E.-B.-St. Sadowa, P. u. T.-St. Nechanic oder Sadowa.*

Panzner Franz, Oberverwalter und Patronats-Commissär.

Rentamt in Stračow.

Svoboda Josef, Cassier.
Kotyk Wilhelm, Adjunkt.

Geometrische Kanzlei in Stračow.

Richter Josef, Forstgeometer.

Oekonomie-Verwaltungen:

Stračow, *P. Sadowa.*

Krčan Heinrich, Verwalter.
Jenčik Carl, Praktikant.

Gross-Petrowic, *E.-B.-St. Neu-Bydžow oder Sadowa, T.-St. Nechanic, P. loco.*
Stahl Franz, Verwalter.
Hobl Franz, Assistent.

Sadowa, *E.-B., P. u. T.-St. loco.*
Černý Franz, Verwalter.
Himmelmeier Gustav, Assistent. Kohoutek Wenzel, Assistent.

Mokrovous, *E.-B., P. u. T.-St. Sadowa.*
Boček Anton, Verwalter.
Klindera Ladislav, Assistent.

Kunčic, *E.-B.-St. Dobřenic-Syrovátka, P. u. T.-St. Nechanic.*
Šrámek Carl, Hofbesorger.
Bouzek Josef, Assistent.

Boharna, *E.-B.-St. Dobřenic-Syrovátka, P. u. T.-St. Nechanic.*
Bičiště Peter, Verwalter.
Motyčka Rudolf, Assistent.

Trnawa, *E.-B.-St. Dobřenic-Syrovátka, P. u. T.-St. Nechanic.*
Mlčan Wenzel, leitender Adjunkt.

Stěžer, *E.-B. u. T.-St. Königgrätz, P. loco.*
Šourek Ernst, Oberverwalter.
Cizel Mathias, Assistent.

Forstamt in Nieder-Přím, *E.-B.-St. Königgrätz oder Sadowa P. u. T.-St. Nechanic.*
Křepinský Heinrich, Forstmeister.
Mikura Josef, Forstrechnungsführer.

Revierförster:

Jenčik Ferdinand in Stračow, P. Nechanic.
Umlauf Wilhelm in Gross-Petrowic, P. loco.
Kocourek Johann in Sadowa, P. loco.
Mašata Ludwig in Nechanic, P. loco.
Hruška Josef in Stejskal, P. Nechanic.
Seifert Johann in Zwikow, P. Nechanic.
Pietro Franz in Radostow, P. Nechanic und Libčan.

Forstadjunkten:

Šimák Franz in Radostow, P. Nechanic.
Horák Alois in Stejskal, P. Nechanic.

Forstpraktikanten:

Čermák Josef in Libňan.
Bernard Josef in Stračow.
Novák Ludwig in Radostow.
Schmid Viktor in Radostow.

Bei der Industrie:

a) Zuckerfabrik in Sadowa:

Zaběhlický Carl, Director.
Kudrna Franz, Rechnungsführer.
Chaloupka Josef, techn. Adjunkt.
Benč Franz, technischer Adjunkt.
Walašek Jaroslav, techn. Assistent.
Horak Alois, Magazineur.

b) Brauerei in Sadowa:
Hereik Wenzel, Dep.-Bräuer.

c) Brauerei in Stěžer:
Kašpar Johann, Garantie-Bräuer.

Bau-Kanzlei in Libčan, *E.-B.-St. Dobřenic-Syrovátka, T.-St. Nechanic, P. loco.*
Schmid Victor, Bau-Controlor.

Schlossverwaltung in Hrádek, *P. Nechanic.*
Chmelař Anton, Kastelan.

Gestütverwaltung in Nechanic, *P. loco.*
Macháček Franz, Thierarzt und Gestütverwalter.

2.

Allodial-Herrschaft Nieder-Přim mit Popowic.

Ger.-Bez.: Nechanic.

Lage und Boden: Hügelig. Sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: K. k. N.-W.-B. mit Bahnhof Königgrätz, k. k. Comercial-Bahn, Bahnhof Sadowa.

Die nächst gelegenen Städte und Bahnhöfe: Königgrätz 11 Klm., Neu-Bydžov 18 Klm., Hořic 23 Klm., Nechanic 6 Klm., Sadowa 10 Klm. entfernt.

Schloss Nieder-Přim derzeit Amtslocalitäten und Beamtenswohnung für Herrschaft Sadower, Nieder-Přimer und Gut Libčaner Forstamt.

Burgruine keine. Im Mittelalter bestanden daselbst Rittersitze in Nieder-Přim, Popowic und Probluz.

Patronatskirchen und Pfarren zu Probluz mit einem Kirchgesprengel von 7 Ortschaften mit 1398 Seelen.

Area: Aecker 221·90 ha, Wiesen 42.80 ha, Gärten 14.79 ha, Weiden 7·29, Wald 281·12 ha, Wege 3·21 ha, unprod. Boden 0·09 ha, Bauarea 2·20 ha. **Zusammen 578·41** ha.

Grundsteuer ohne Zuschlag fl. 1723. Katastral-Reinertrag 7.584 fl.
Einlagswerth v. J. 1879 fl. 480.000.

Nebstdem wurde zur Arrondirung an Rust. Gründen 79·50 ha Area zugekauft.
Katastral-Reinertrag 1101 fl. Grundsteuer 250 fl.

Bodenproduction: Zuckerrübe und Cerealien. Das Fechsungsquantum durchschnittlich jährlich von der Regiefläche: Zuckerrübe 15.000 *q*, Weizen 1000 *q*, Korn 200 *q*, Gerste 600 *q*, Hafer 200 *q*, Raps 100 *q*.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt: Meierhof **Nieder-Přim** mit Aecker 209·82 ha, Wiesen 32·96 ha, andere 11·23 ha, zusammen 254·01 ha Area ist in Regie.

Parzellenweise verpachtet: Aecker 53·50 ha, Wiesen 5·75 ha, andere 4·38 ha. Zusammen 63·63 ha.

Wald: Der Hauptcomplex von 208·03 ha Area ist durch herrschaftliche Felder von den übrigen Waldparzellen getrennt.

Haar- u. Federwild wie bei Sadowa.

Fasanerie in Nieder-Přim.

Forstreviere: Ein Forsthaus in Ober-Přim.

Industrialien: Bierbräuerei derzeit ausser Betrieb, Schmetten Käsefabrikation in Nieder-Přim.

Oekonomie-Verwaltung in Nieder-Přim, *E.-B.-St. Königgrätz oder Sadowa T.- u. P.-St. Nechanic.*
Tyll Johann, Verwalter.
Honzowič Carl, Praktikant.

Beim Forstwesen:
Ježek Franz, Revierförster in Ober-Přim, P. Nechanic.

3.

Allodial-Gut Libčan.

Ger.-Bez.: Nechanic und Königgrätz.

Lage und Boden: Höhenrücken von 276 Meter Meereshöhe mit sanfter südlicher Abdachung bis 235 Meter. Vorherrschend sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: K. k. Nordwestbahn — mit dem Bahnhofe in Dobřenic-Syrovátka oder Königgrätz. Bezirksstrasse von Königgrätz gegen Neu-Bydžov führt durch den Ort Libčan — woselbst auch die Bezirksstrasse von Dobřenic-Syrovátka einmündet.

Die nächst gelegenen Städte und Bahnhöfe sind: Königgrätz 10 Klm., Neu-Bydžov 17 Klm., Hořic 23 Klm., Nechanic 8 Klm., Dobřenic-Syrovátka 4 Klm. Entfernung.

Schloss Libčan dient derzeit zu Wohnungen und Amtslocalitäten der Domaine Sadower Baukanzlei und Revisionsbeamten.

Burgruinen — keine. — Im XV. Jahrhundert war daselbst eine Burg und eine Veste, deren Merkmale noch derzeit deutlich zu sehen sind.

Patronatskirche und Pfarre zu Libčan mit einem Kirchengesprengel von 11 Ortschaften und 4.113 Seelen.

In der Kirche befindet sich untererdig die Gruft der ehemaligen Besitzer Straka von Nedabilic.

Area: Aecker 26·48 ha, Wiesen 1·41 ha, Gärten 8·60 ha, Weiden 3·83 ha, Wald 113·66 ha, unprod. Boden 4·06 ha, Bauarea 0·81 ha. **Zusammen 158·85** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 351. Katastral-Reinertrag fl. 1550.

Bodenproduction: Cerealien und Hackfrüchte. Sämmtliche Oekonomie-Gründe sind parzellenweise verpachtet.

Obst- und Gemüsebau: Die Fläche der Obstgärten beträgt 2·67 ha und sind daselbst meist Kirschbäume. **Obstbaumschule** von 0·68 ha Fläche.

Die **Waldungen** sind in 3 von einander getrennten Waldparzellen.

Wild wie bei Sadova. **Forstrevier** in Libčan.

Industrialien: Bierbräuerei derzeit ausser Betrieb.

Die Administration

ist mit Sadowa und Nieder-Přim gemeinschaftlich.

Daselbst befindet sich die Baukanzlei der Erl. gräfl. von Harrach'schen Domainen — und eine Revisionskanzlei — ferner Gut Libčaner Försterei.

Beamten daselbst:

Schmid Victor, Baucontrolor.
Stamfest Franz, Verwalter und Revident.
Vaněk Josef, Revierförster.
Sämmtliche in Libčan, P. loco, E.-B.-St. Dobřenitz-Syrovatka, T.-St. Nechanic.

4.

Fideicommiss-Herrschaft Starkenbach (Jilemnice).

Ger.-Bez.: Arnau, Hochstadt, Hohenelbe, Neupaka, Rochlitz und Starkenbach.

Lage und Boden: Bergig, ziemlich lockerer, sandiger Lehmboden mit Steingerölle.

Communicationsmittel: Nordwestbahn, E.-B.-St. Starkenbach. Strassen nach Jičín, Hohenelbe, Neupaka, Rochlitz, Lomnitz, Semil, Hochstadt und Neuwelt. **Flüsse:** Elbe- und Iserfluss.

Schloss in Starkenbach, Beamtenwohnung und Amtslokalitäten in Branna und Starkenbach.

Burgruine „Ober-Štěpanic" (Starý hrad).

Patronatskirchen und Pfarren: Branna, Hennersdorf, Jablonec, Poniklá, Rochlitz, Roztok, Starkenbach und Štěpanic.

Area: Aecker 647·44 ha, Wiesen 474·28 ha, Gärten 4·63 ha, Weiden 2.013·7 ha, Teiche 20·75 ha, Wald 10.771·97 ha, unprod. Boden, Wege und Bauarea 321·86 ha. **Zusammen 14.254** ha.

Jährl. Grundsteuer 10.604 fl. Katastralreinertrag 46.306 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Starkenbach, Jaworek, Branna** und **Hrabačow,** welche parzellenweise auf die Dauer von 6 zu 6 Jahren stets verpachtet sind.

Area der parzellenweise verpachteten Grundstücke beträgt 751 ha.

Bodenproduction: Getreide, Flachs und Kartoffeln.

Flussfischerei: Im Elbe- und Iserfluss Forellenzucht.

Die **Waldungen** sind in grossen Complexen, bergige Lage, sandiger Lehmboden mit Steingerölle und Felsen.

Holzarten: Vorherrschend Fichte und Tanne mit Kiefer und Buche; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hochwild, Rehe, Auerhähne und Birkwild.

Forstreviere: Benecko, Branna, Friedrichsthal, Harrachsdorf, Hrabačow, Johannisberg, Kaltenberg, Kruh, Neuwelt, Rezek, Witkovic, Žďár und Seifenbach.

Industrialien: Glasfabriken mit zwei Poch- und vielen Schleif-Werken, Glasmalereien sammt Zeichenschule in Neuwelt, Ziegelhütte in Jawork, Brettsägen und Schindelerzeugung in Štěpanic, Johannsthal, Friedrichsthal und Harrachsdorf, Hobelmaschinen und Kistenerzeugung in Johannsthal und Štěpanic, Leinenbleiche in Hrabačow, Bierbräuereien in Starkenbach, Branna und Ober-Rochlitz, dann Walzenmühle in der Ober-Sytowá verpachtet.

Domaine-Direction in Starkenbach.

Ratzka Johann, Domainendirector.
Honc Josef, Cassier. Podrazil Wenzl, Controlor.
Sämmtlich in Starkenbach.

Forstamt in Starkenbach.

Trdlitza Anton, Forstmeister.
Mikšovský Oldřich, Forstamtsadjunkt.
Beide in Starkenbach.

Oberförster:

Svoboda Franz in Branna. Adolf Janeček in Rochlitz.

Forstrechnungsführer:

Teinitzer Carl in Starkenbach. Svoboda Johann in Rochlitz.
Kříž Josef in Branna.

Förster:

Mrkvička Rudolf in Jaworek. Sacher Carl in Witkowitz.
Hrnška Wenzel in Hrabačow. Charwat Franz in Kaltenberg.
Jung Johann in Ždár. Svoboda Wilhelm in Benecko.
Kintschl Franz in Friedrichsthal. Horáček Franz in Rezek.
Jenč Wenzel in Neuwelt. Javůrek Josef in Johannsberg.
Stejskal Franz in Kruh. Tyl Anton in Seifenbach.
Černý Johann in Harrachsdorf.

Forstadjunkten:

Kurz Beno in Kruh. Kruliš Rudolf in Witkowitz.
Hübel Carl in Branna.

Brettsägeförster:

Pítro Franz in Štěpanic. Podrazil Johann in Johannsthal.

Brettsäge-Adjunkten:

Finger Johann in Friedrichsthal. Hoffmann Adolf in Štěpanic.
Smutný Josef in Johannsthal.

Bei der Industrie:

a) Glasfabrik in Neuwelt:

Kadlec Theodor, Fabriksdirector.
Bošek Eduard, Buchhalter. Posselt Norbert, Manipulant.
Jelínek Carl, Cassier. Setzer Franz, Lagrist.
Mrkvička Ernst, Ofenleiter. Bergmann Fridolin, Magazineur.
Treybal Rudolf, Ofenleiter. Petříček Josef, Zeichner.
Spietschka Anton, Manipulant. Fejfar Franz, Correspondent.
Pohl Franz, Manipulant. Blahut Emil, Zeichner.
Mallin Johann, Praktikant.
Sämmtlich in Neuwelt.

b) Bräuhäuser:

Wžentek Josef, Bräuer in Starkenbach. Schimmer Wilhelm, Bräuer in Rochlitz.
Kroužilka Franz, Bräuer in Branna.

c) Leinenbleiche in Hrabačow:

Nikl Josef, Verwalter.
Waněk Eduard, Rechnungsführer.
Beide in Hrabačow, P. Starkenbach.

5.

Allodial-Herrschaft Zelč.

Ger.-Bez.: Soběslau u. Tabor.

Lage und Boden: Hügelig und der Boden theils lehmig, theils sandig mit einem lehmigen und lettigen Untergrunde.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen in allen Richtungen. Franz Josef-E.-B.-St. Plan. Flössbarer Fluss Lužnic. Nächste Städte: Tabor 2 St., Soběslau $1^1/_2$ St. entfernt.

Schloss mit Parkanlagen, dann Beamtenwohnungen und Kanzeleien in Zelč.

Burgruine: „Přiběnic" an der Lužnic.

Patronatskirchen und Pfarren: Hlawatec, Maršic und Plan, dann eine Kapelle in Zelč.

Area: Aecker 1139·05 ha, Wiesen 367·52 ha, Gärten 18·76 ha, Weiden 67·38 ha, Teiche 228·38 ha, Wald 2.274·19 ha, unprod. Boden 8·11 ha, Bauarea 9·41 ha. **Zusammen 4.112·60** ha.

Jährliche Grundsteuer 6.768 fl. Katastral-Reinertrag 29.803 fl.
Einlagswerth v. J. 1817 fl. 778.935.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende verpachtete Meierhöfe vertheilt:

Zelč mit 143·50 ha, **Podol** (Gde. Skrychov, Čenkov) mit 126·02 ha, **Dražička** mit 155·88 ha, **Červený** (Gde. Maršic) mit 91·79 ha, **Karolín** (Gde. Maršic) mit 75·38 ha, **Slapy** mit 47·06 ha, **Radimovic** mit 173·31 ha, **Strkov** (Gde. Plan) mit 187·70 ha, **Oustrašic** mit 124·15 ha, **Košic** mit 44·32 ha, **Turovec** mit 60·55 ha und **Kravín** (Gde. Turovec) mit 158·01 ha.

Ausser diesen Meierhöfen ist noch 109·26 ha Area verpachtet.

Rindvieh-Raçe meistentheils Kreuzungen von verschiedenen Raçen.

Obstbau: Obstbaumalleen bei sämmtlichen Strassen; in Zelč ein Gemüsegarten.

Obstbaumschule in Zelč.

Teichwirthschaft: 27 Teiche alle verpachtet. Die grössten sind: Hejtman, Turovský, Alt- und Neu-Kravín. **Fischgattungen:** Karpfen, Hechte und Schiele.

Die **Waldungen** bilden grössere Complexe, sind theils auf den Berglehnen, theils in der Ebene.

Holzarten: Fichte und Kiefer, etwas Birke und Lärche. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birk- und Auerwild, Rebhühner.

Forstreviere: Zelč, Plan, Obora, Kravín, Dražička und Oustrašic.

Industrialien: Bräuhaus auf 36 HL. Guss in Zelč, Mahlmühle mit einer Brettsäge und Schindelmaschine, dann Ziegelbrennerei in Zelč, Oustrašic und Maršic, sämmtlich in Regie.

Oberverwaltung in Zelč, *P. loco.*

Lusk Eduard, Oberverwalter.
Kučera Heinrich, Rentmeister. Rosenberg Vladimir, Bräuer.
Sämmtlich in Zelč.

Forstamt in Zelč, *P. loco.*

Bohutinský Hugo, Waldmeister.
Kalfus Friedrich, Forst-Rechnungsführer. Koutenský Adalbert, Forstamts-Adjunkt.
Sämmtlich in Zelč.

Förster:

Kocourek Johann in Plan. Hahn Ferdinand in Kravín, P. Plan.
Lohr Johann in Dražička, P. Tábor. Freyer Wilhelm in Oustrašic, P. Plan.
Civín Josef in Obora, P. Maršic.

Forstadjunkt:

Jenčík Hubert in Plan.

Meierhofs-Pächter:

Katz Ludwig in Zelč. Skalak Wenzel in Slapy.
Polak S. & E. — in Podol. Stein Friedrich in Strkov.
Robíček Anton in Dražička. Čáp Franz in Turovec.
Mauthner Joachim in Radimovic. Vogl Emanuel in Košic.

Pächter sämmtlicher Teiche:

Podhorský Carl in Prag.

6.

Allodial-Herrschaft Žinkau mit den Gütern Žitín und Aujezdec-Purghartův, dann den Allodial-Gütern Měčín, Malinec, Mečkov und Gross-Petrowic.

Ger.-Bez.: Nepomuk und Přestic.

Lage und Boden: Das Terrain ist hügelig, mit einigen flachen Thaleinschnitten, worunter der Žinkauer Teichkessel der ausgedehnteste und fruchtbarste ist. Der nördliche Theil der Domaine enthält grösstentheils Thon- und Kieselschiefer, der südliche und östliche gegen Nepomuk und Planitz Granitboden mit Felsblöcken.

Patronatskirchen in Žinkau und Měčín, dann Kapelle in Petrowic und Aujezd.

Schloss mit 60 Piecen romantisch am Ufer des Žinkauer Teiches gelegen, mit englischen Park und Gemüsegarten, Glashaus, Rehgarten parkähnlich eingerichtet, Schwimmschule und Badehaus.

Area: Felder 1290·82 ha, Gärten 28·14 ha, Wiesen 305·74 ha, Weiden 109·61 ha, Wald 1443·46 ha, Teiche 86·90 ha, unprod. Boden 6·88 ha, Wege und Bauarea 31·67 ha. **Zusammen 3.303·22** ha.

Jährliche Grundsteuer 6.486 fl. Katastralreinertrag 28.574 fl.
Einlagswerth v. J. 1883 fl. 1,580.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe: **Žinkau** mit 157·73 ha, **Vosobow** mit 250·23 ha, **Žinkowic und Radkowic** mit 267·06 ha, **Žitin** mit 264·28 ha, **Aujezd** mit 158·20 ha, **Petrowic** mit 164·80 ha, **Měčin** mit 99·52 ha, **Malinec** mit 74·36 ha, **Mečkow** mit 101·85 ha. Sämmtliche Meiereien sind in Regie.

Die übrigen Oekonomie-Grundstücke sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Erzeugt werden alle Getreidesorten, Flachs, Kartoffeln und Rübe.

Bei der **Viehwirthschaft** wird die intensive Mastung in allen Meiereien betrieben.

Das **Schafvieh** ist mit ca 1000 Stück Merino-Sheopshire-Raçe vertreten.

Obstbau: Alle Grundstücke wie auch Wege und Gräben sind mit Obstbäumen ausgesetzt.

Obstbaumschule 5 ha in Petrowic.

Die **Waldarea bildet** die Reviere: Luh mit 771·87 ha, Buč mit 216·39 ha, Petrowic mit 235·10 ha, Žinkau mit 253·35 ha. Zusammen 1476·67 ha Area.

Holzarten: Fichte überwiegend, theilweise Tanne, Lärchenbaum, Kiefer und Birke bei 80jährigem Turnus und Eiche. Erzeugt wird meistens Nutzholz.

Die **Jagdbarkeit** beträgt Area: Eigene Jagd 3293 ha, gepachtete von Gemeinden 4684 ha. Zusammen 7977 ha. Das Jagdterrain ist vollkommen arrondirt und beträgt die durchschnittliche jährliche Ausbeute 4000 Stück Wild.

Teichwirthschaft: 85·16 ha Area Teiche sind in Regie.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Aale, Schleien und andere.

Industrialien: Ein Bräuhaus und eine Flachsbrecherei in Žinkau, eine Spiritusfabrik in Žinkowic, eine Brettsäge in Luh und eine Ziegelei in Bilok in Regie.

Domainen-Oberverwaltung in Žinkau, *P. loco, E.-B.-St. Nepomuk* 1 St. entfernt.

Oekonomie-Verwaltung in Žinkowic, Wosobow, Žitin *P. Žinkau,* **Petrowic-Měčin** *P. Měčín,* **Aujezd** *P. Přestic.*

Forstamt in Aujezd, *P. u. E.-B.-St. Přestic.*

Oekonomiepersonale:

Němeček Josef, Domainen-Oberverwalter und Patronats-Commissär in Žinkau.

Duchᡠek Franz, Kassier und Kirchenrechnungsführer in Žinkau.

Stadlmann Adolf, Oekonomie- u. Spiritusfabriks-Verwalter in Žinkowic, P. Žinkau.

Horáček Emanuel, Wirthschaftsbereiter in Měčín.

Kohout Alois, Hofbesorger in Wosobow, P. Žinkau.

Bednář Josef, Wirthschaftsadjunkt in Žitín, P. Žinkau.

Košťál Josef, Wirthschaftsadjunkt in Petrowic, P. Měčín.

Kaplan Josef, Wirthschaftsadjunkt in Aujezd, P. Přestic.

Sýkora Josef, jun., Oberverwaltungsassistent und Flachsbrechereileiter in Žinkau.

Sýkora Josef, sen., Wirthschaftsassistent in Žinkau.

Šálek Johann, Wirthschaftspraktikant in Žinkowic, P. Žinkau.

MDr. Kubec Anton, Herrschaftsarzt in Nepomuk.

Zehetmeier Quirin, Schlossverwalter in Žinkau.

Bouzek Josef, Gärtner in Petrowic, P. Měčín.

Bouzek Carl, Schlossgärtner in Žinkau.

Škarda Franz, Bräuer in Žinkau.

Diviš Wenzel, Brennereiwerkführer in Žinkowic, P. Žinkau.

Šatra Wenzel, Fischmeister in Žinkau.

Forstpersonale:

Krejcar Gustav, Oberförster in Aujezd, P. Přestic.

Kurz Wenzel, Förster in Žinkau.

Jelínek Josef, Förster in Petrowic, P. Měčín.

Nedobitý Wenzel, Förster in Luh, P. Přestic.

Wagner Johann, Förster in Buč, P. Žinkau.

Táborský Wenzel, Forstamtsadjunkt in Aujezd per Přestic.

Chýžka Adolf, Forstadjunkt in Luh, P. Přeštic.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Johann Anton Graf Harbuval-Chamaré,

k. k Kämmerer, Rittmeister ausser Dienst, Besitzer der Herrschaften Stolz und Kunzendorf in preuss. Schlesien, Reichstagsabgeordneter für Deutschland etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Neuschloss (Nové Hrady) bei Hohenmauth.

Ger.-Bez.: Hohenmauth, Leitomischl und Skuč.

Lage und Boden: Zumeist Hochebene, gegen Süden Vorgebirge. Plänerkalkboden.

Communicationsmittel: Diese Domaine wird zwar von keiner Eisenbahn, wohl aber von 7 Bezirks-Strassen durchschnitten.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten in Neuschloss. Eigene Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten daselbst.

Familiengruft bei der Neuschlosser Kirche.

Patronatskirchen und Pfarren: Neuschloss und Proseč. Filialkirche in Chotowic.

Area: Aecker 370·16 ha, Wiesen 55·31 ha, Gärten 6·83 ha, Hutweiden 21·30 ha, Teiche 3·16 ha, Wald 1.558·27 ha, Bäche 1·72 ha, unprod. Boden 3·59 ha, Bauarea 2·90 ha. **Zusammen 2.023·24 ha.**

Jährliche Grundsteuer 2.404 fl. Katastral-Reinertrag 10.590 fl.
Einlagswerth v. J. 1826 C.-M. fl. 161.928.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe: **Neuschloss** (Gde. Neuschloss, Podhořan und Mokrá Lhota) mit 158·18 ha, bis 31./12. 1896 im Ganzen verpachtet.

Ferner **Leština** mit 80·77 ha, **Pustina** (Gde. Javorníček u. Pustina) mit 117·53 ha und **Přiluka** mit 65·99 ha; sämmtlich bis 30./9. 1894 parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Die gewöhnlichen Körnerfrüchte, hierunter ca 10% Zuckerrübe und 8% Flachs.

Obst- und Gemüsebau: Sehr gering.

Die **Waldungen** sind meistentheils zusammenhängend.

Holzarten: Kiefer, Tanne, Fichte und etwas Laubholz. Liefern 70% Nutz- und 30% Brennholz.

Forstreviere: Neuschloss, Posekanec und Sct. Katharina.

Industrialien: Bräuhaus in Neuschloss verpachtet. Dampfbrettsäge dortselbst in eigener Regie.

Güter-Direction in Stolz *in preuss. Schlesien.*

Lampert Emil, Güterdirector und Generalbevollmächtigter.

Rent- zugleich Domaine-Verwaltung und Patronatsamt in Neuschloss b. Hohenmauth, *P. loco.*

Rozhon Franz, Rent- und Domaineverwalter und Patronatskommissär.

Forstamt in Neuschloss.

Knölle Franz, Oberförster.
Růžicka Alois, Forstamtsadjunkt.

Förster:

Růžicka Franz in Posekanec, P. Proseč. Paďour Johann in Sct. Katharina, P. Proseč.
Pavelka Josef in Haberka per Neuschloss.

Bei der Dampfbrettsäge in Neuschloss:

Gläser Bernhard, Verwalter.

Pächter:

Novotný Franz, pens. Gutsdirector, Meierhofspächter in Neuschloss.
Leníček Johann. Bräuhauspächter in Neuschloss.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Comtesse Maximiliana Gräfin Hardegg.

Palais: Wien III., Salmgasse 6.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Altenbuch (Staré Buky).

Ger.-Bez.: Trautenau.

Lage und Boden: Bergig. Sand- und Lehmboden.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn, Bahnstation Pilnikau $^1/_2$ St. entfernt. Nächste Städte: Trautenau 1 St., Arnau $1^1/_2$ St., Königinhof 3 St. von Altenbuch entfernt.

Schloss mit Schlossgarten, Beamtenwohnungen und Schlosshöfl in Altenbuch.

Familiengruft in Altenbuch und Seefeld.

Patronatskirchen und Pfarren in Altenbuch und Soor.

Area u. zw.: Landwirthschaft 191 ha und Forstwirthschaft 527 ha. **Zusammen 718** ha.

Jährl. Grundsteuer 1284 fl. Katastralreinertrag 5.643 fl.
Einlagswerth v. J. 1877 fl. 540.000.

Die **Landwirthschaft** besteht aus 2 in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfen: **Altenbuch** und **Hainhof.**

Bodenproduction: Korn, Hafer, Erbsen, Kartoffeln und Futterrübe.

Rindvieh-Raçen: Holländer und mit Kuhländer Kreuzung.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend. Nadel- und Laubholz-Bestände. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen und Birkwild.

Forstreviere: Schafferberg, Steinberg, Kaltenhof und Schwarzwald.

Industrialien: Dampfbrettsäge, Schindelmaschine und Walzmühle.

Gutsverwaltung in Altenbuch, *P. loco.*
Schremmer Gustav, Gutsverwalter.

Forstpersonale:
Patzak Eduard, Localforstadjunkt.

Bei der Industrie:
Schremmer Johann, Sägebetriebsleiter.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Franz Reichsgraf von Hartig,

k. k. Kämmerer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Niemes (Mimoň) mit Wartenberg.

Ger.-Bez.: Niemes.

Lage und Boden: Theils ebene Lage, theils coupirtes Terrain. Bodenbeschaffenheit vom Sand bis zum besten Lehmboden. Basaltische Bergkegel.

Communicationsmittel: Aerarial- u. Bezirksstrassen. Nächste Städte: Böhm. Leipa 3, Gabel $2^1/_2$, Hirschberg 3, Dauba 5, Reichenberg 7 Stunden Entfernung. Local-Eisenbahn von Niemes nach Böhm. Leipa. Flüsse: Jungfernbach und Polzenfluss.

Schlösser: Residenzschloss mit Schlosskapelle und bedeutendem Parke in Niemes. Schloss mit Ziergarten in Wartenberg. Jagdschloss im Reviere Gross-Roll. Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten im sog. alten Schloss in Niemes.

Familiengruft in Wartenberg.

Burgruine: „Roll und Děwín."

Patronatskirchen und Pfarren: Niemes, Schwabitz, Wartenberg, Brims, dann Filialkirche in Hennersdorf.

Area: Aecker 1609·46 ha, Wiesen 567·18 ha, Gärten 22·94 ha, Weiden 86·14 ha, Teiche 74·62 ha, Wald 4.190·43 ha, Bäche und Gräben 7·07 ha, Steinbruch 0·93 ha, Torfstich 5·55 ha, Wege 62·30 ha, Fischbehälter u. Lehmgruben 1·26 ha, unprod. Boden 4·01 ha, Bauarea 11·83 ha. **Zusammen 6.648·72** ha.

Jährliche Grundsteuer 16.000 fl. Katastral-Reinertrag 46.562 fl.
Einlagswerth v. J. 1824 fl. W. W. 823.736

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt:

Paulinenhof (Gde. Höflitz) mit 29·30 ha und **Gross-Roll** (Gde. Wartenberg) mit 132·27 ha. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhöfe: **Drausendorf** mit 103·60 ha, **Märzdorf** (Gde. Hammer u. Audishorn) mit 118·00 ha, **Hammer** (Gde. Hammer und Audishorn) mit 83·48 ha, **Mednay** (Gde. Nahlow) mit 111·81 ha, **Neuhof** (Gde. Höflitz) mit 116·52 ha, **Spörning** (Gde. Schwabitz) mit 124·18 ha, **Niemes** mit 244·64 ha, **Tolzbach** mit 73·25 ha, **Wartenberg** mit 320·72 ha, **Klein-Roll** (Gde. Wartenberg) mit 67·71 ha, **Krassa** mit 98·08 ha, **Neuland** b. W. mit 202·80 ha und **Zedlitsch** (Gde. Luh) mit 297·83 ha sind im Ganzen und 15·43 ha isolirt gelegene Grundstücke parzellenweise verpachtet.
Pachtdauer ungleich 10—12 Jahre.

Bodenproduction: Korn, Weizen, Hafer, Kartoffeln, Rübe, Flachs, Raps und Mohn.

Rindvieh-Raçe: Kuhländer-Raçe und böhm. Landschlag.

Obst- und Gemüsebau, beides bloss in den Gärten. **Obstbaumschule** in Niemes.

Teichwirthschaft: 17 Teiche der grösste darunter Hammerteich mit 55·49 ha Area.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schleien, Barsche, auch Aale.

Torflager per 5·55 ha Area ausser Betrieb.

Die **Waldungen** zumeist in grösseren Complexen sind zusammenhängend; zum grössten Theile coupirtes Terrain. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Reh, Hasen, wilde Kaninchen, Auer-, Birk- und Haselwild, Fasanen, Rebhühner und verschiedene Arten Wildenten.

Thiergarten im Gross-Roller Revier ca 500 Stück Rehwild.

Fasanerien in Tolzberg und Gross-Roll.

Forstreviere: Krassa, Děwín, Schwabitz, Pinskay, Höflitz, Gross-Roll und Zedlitsch.

Industrialien: Bräuhaus in Niemes, Bräuhaus in Wartenberg, Brett- u. Schindelsäge in Wartenberg, sämmtlich verpachtet; eine Brettsäge in Hammer und eine in Děwín in eigener Regie.

Güterdirection in Niemes, *E.-B., P. u. T.-St. loco.*

Hallamassek Ernst, Güterdirector.
Wozelka Carl, Rentmeister. Seemann Anton, Kanzelist.
Sämmtlich in Niemes.
Jarosch Josef, Verwalter in Gross-Roll, P. Wartenberg.

Wogschin Josef, Schlossgärtner. Ruscher Adolf, Schlossverwalter.
Sämmtlich in Niemes.

Forstamt in Niemes.

Brandmeier Carl, Waldbereiter in Schwabitz, P. Niemes.
Bubak Franz, Forstgeometer in Niemes, P. loco. Schauta Anton, Oberförster in Niemes, P. loco.
Wessely Vincenz, Forstrent-Rechnungsführer in Niemes, P. loco.

Revierförster:

Finger Franz, I. Cl. in Gross-Roll, P. Niemes.
Bitterlich Wilhelm, II. Cl. in Paulinenhof, P. Niemes.
Daron Josef, II. Cl. in Krassa, P. Oschitz.
Pruschek Anton, II. Cl. in Zedlitsch, P. Niemes.
Schneider Carl, II. Cl. in Hammer, P. Wartenberg
Bauer Johann, III. Cl. in Pinskay, P. Niemes.

Forstadjunkten:

Ritschel Carl in Hammer, P. Wartenberg.
Knotte Anton in Gross-Roll, P. Wartenberg.

Bräuhauspächter:

Barton Wilhelm in Niemes, P. loco. Breier Hugo in Wartenberg, P. loco.

Meierhofspächter:

Arnhold Moriz in Wartenberg, P. loco.
Kohn Leopold in Niemes, P. loco.
Lorenz Fridolin in Neuland, P. loco.
Kluttig Franz in Klein-Roll, P. Wartenberg.
Palme Heinrich in Spörning, P. Niemes.
Schwab Franz in Zedlitsch, P. loco.
Schneiberg Friedrich in Mednay, P. Oschitz.
Renger Franz in Tolzbach, P. Brims.
Günzel Franz in Krassa, P. Ouhitz.
Seidel August in Märzdorf, P. Wartenberg.
Feistner Carl, in Märzdorf, P. Wartenberg.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr MUDr. Carl Heidler Edler von Heilborn,

Guts- u. Hausbesitzer in Marienbad etc.

Besitz:

Allodial-Gut Alt-Zedlisch mit Innichen und Lukawetz.

Ger.-Bez.: Pfrauenberg und Tachau.

Lage und Boden: Diese Domaine hat eine romantische, etwas bergige Lage und mittelguten Boden.

Communicationsmittel: Bezirkestrasse von Haid nach Tachau. Franz Josefs-Bahn Station Plan 3 St. Entfernung.

Schloss mit Ziergarten und Beamtenwohnung in Alt-Zedlisch.

Familiengruft in Marienbad.

Patronatskirche und Pfarre und eine Kapelle in Alt-Sedlisch.

Area: Aecker 158·92 ha, Wiesen 45·52 ha, Gärten 0·96 ha, Weiden 20·69 ha, Wald 193·14 ha, Teiche 44·63 ha, Bauarea 2·16 ha. **Zusammen 465·96** ha.

Jährl. Grundsteuer 669 fl. Katastralreinertrag 2.948 fl.
Einlagswerth v. J. 1879 fl. 120.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die auf 10 Jahre verpachteten Meierhöfe **Alt-Zedlisch** mit 107·4 **ha** und **Lukawetz** (Gde Tholl) mit 127·18 ha.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln und Flachs.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer.

Obstbaumschule in Lukawetz.

Teichwirthschaft: 44·63 ha Teiche mit Spiegelkarpfen besetzt.

Die **Waldungen** bestehen aus 3 Complexen. Holzarten: Fichte, Kiefer, Buche, Ahorn. Liefern Brenn- und auch Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Schnepfen, Wildenten, Wildgänse, Bekasinen.
Die **Waldarea** bildet die Reviere: Uschauer Berg, Herrnholz, Krotschen.

Industrialien: Bräuerei in Alt-Zedlisch verpachtet.

Gutsverwaltung in Alt-Zedlisch, *P. loco.*

Hofmann, Christian Adolf —, Forst- und Wirthschaftsverwalter

Pächter:

Fischl Abraham, Pächter der Höfe Alt-Zedlisch und Lukawetz.
Prokop Anton, Bräuhauspächter in Alt-Zedlisch.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Eduard Heintschel Edler von Heinegg.

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Klenau mit Janowitz.

Ger.-Bez.: Klattau.

Lage und Boden: Das Terrain bildet ein wellenförmiges Thal mit einem guten Getreide- und Kleeboden.

Communicationsmittel: Transversal- und Pilsen-Eisensteiner Bahn. Strassen gegen Klattau, Neuern-Drosau. Angelfluss. Nächste Städte: Klattau, Neuern und Neugedein $1^1/_2$ St. Entfernung.

Schloss mit 26 sehr comfort eingerichteten Piecen umgeben von einem reizenden Waldparke, im welchen sich die historisch-denkwürdige und noch gut erhaltene Ruine „Klenau" befindet, dann einer Schosskapelle in Klenau.

Schlössel, Beamtenwohnung und Amtslocale in Janowitz.

Familiengruft in Teinitzl.

Burgruine: „Klenau" mit einem Aussichtsthurm von welchem über 40 Dörfer und Städte zu sehen sind; mit einer Kapelle aus Hussitenzeit, noch gut erhalten, wird bis jetzt „Hussitenkapelle" genannt.

Area: Aecker 189·90 ha, Wiesen 47·19 ha, Gärten 1·73 ha, Teiche 2·88 ha, Wald 120·85 ha, unprod. Boden 1·15 ha, Bauarea 1·72 ha. **Zusammen 365·48 ha.**

Jährliche Grundsteuer 975 fl. Katastral-Reinertrag 3.420 fl.
Einlagswerth v. J. 1887 fl. 210.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus den in Regie bewirthschafteten Meierhöfen: **Klenau**, **Jawor** und **Janowitz**, dann aus 5·17 ha Area parzellenweise verpachteten Grundstücken.

Bodenproduction: Alle Cerealien, Hack- und Hülsenfrüchte.

Schäferei im Meierhofe Jawor.

Rindvieh-Raçe: Simmenthaler.

Schafvieh-Raçe: Ostfrisische-Raçe gekreuzt mit Oxfordshire-Böcken.

Obstbaumschule in Klenau.

Die **Waldarea** ist theils zusammenhängend, theils getrennt, bildet das Laučaner Revier.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Birke. Liefern Nutz- und Brennholz.

Industrialien: Mühle mit 3 Mahlgängen mit Wasserleitung zu Harant verpachtet.

Domaineverwaltung in Janowitz a. d. Angel, *E.-B., P.- u. T.-St. loco.*
Schebek Franz, Verwalter.
Martikan Franz, Förster. Kobler Carl, Gärtner.
Sämmtlich in Janowitz.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Siegmund Hellmann.

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Brandlin mit Dworce.

Ger.-Bez.: Soběslau.

Lage und Boden: Theils eben, theils hügelig und durchlassender Lettenboden.

Communicationsmittel: Franz Josef-Bahn. Nächste Städte: Soběslau und Tabor.

Schlössel mit Garten in Brandlin.

Area: Aecker 263·23 ha, Wiesen 54·16 ha, Gärten 2·73 ha, Weiden 11·83 ha, Teiche 43·98 ha, Wald 348·99 ha, unprod. Boden und Bauarea 2·18 ha. **Zusammen 727·10** ha.

Jährliche Grundsteuer 1179 fl Katastral-Reinertrag 5.196 fl.
Einlagswerth v. J. 1879 fl. 265.000.

Die **Oekonomie-Area** ist ganz verpachtet.

Bodenproduction: Halmfrüchte, Kartoffeln und Rübe.

Die **Waldarea** bildet folgende Reviere: Brandliner, Krotějower und Hlawička.

Haar- und Federwild: Hasen, Birkwild, Rebhühner, Wachteln.

Gutsverwaltung in Brandlin, *P. Soběslau.*

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Georg Helm.
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Nedraschitz (Nedražice).
Ger.-Bez.: Mies.

Lage und Boden: Terrain hügelig; der Boden ist Schiefer- und Lehmboden.

Communicationsmittel: Bezirkstrassen und Eisenbahnen; Eisenbahnstation Mies 2 St. und Staab auch 2 St. von Nedraschitz entfernt.

Besitzerswohnung mit Garten in Nedraschitz.

Area: Aecker 138·11 ha, Wiesen 35·10 ha, Gärten 1·15 ha, Weiden 16·12 ha, Teiche 5·75 ha, Wald 115·67 ha. **Zusammen 811·90** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 598. Katastralreinertrag fl. 2.659.
Einlagswerth v. J. 1845 fl. 23.900.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Nedraschitz** mit 69·06 ha Area, dann auf 6 Jahre parzellenweise verpachtete Grundstücke 69·06 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen und Wicke.

Schäferei in Nedraschitz mit 170 Stück Schafe.

Rindvieh-Raçe: Algäuer. **Schafvieh:** Merino.

Obstbau: Die Feldraine sind mit Obstbäumen ausgesetzt. Das Obst entwirft an Nutzen jährlich durchschnittlich 700 fl. **Obstbaumschule** in Nedraschitz.

Teichwirthschaft 4 Karpfenteiche; jährl. Ertrag 14 *q*.

Die **Waldungen** bestehen aus 4 Theilen.

Holzarten: Kiefer, Fichte, Tanne, Lärche und Birke. Liefern Brennholz und etwas Bauholz.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Nedraschitz verpachtet.

Gutsverwaltung in Nedraschitz, *P. Kladrau.*

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:
Seine Hochgeboren
Herr Gottlieb Freiherr von Henneberg-Spiegel,
k. k. Major a. D. und Kämmerer etc. etc.

Besitz:
Allodial-Gut Kirchenbirk.
Ger.-Bez.: Falkenau a. d. Eger.

Lage und Boden: Das Terrain ist gebirgig; Boden: Granit theilweise Lehmboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse. Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Falkenau 1$^1/_2$ St. entfernt. Nächste Städte: Falkenau und Königsberg 1$^1/_2$ St. Entfernung.

Schloss mit Garten in Kirchenbirk.

Patronatskirche und Pfarre, dann **Familiengruft** in Kirchenbirk.

Area: Aecker 192·50 ha, Wiesen 50 ha, Gärten 11·50 ha, Weiden 18·40 ha, Teiche 1·50 ha, Wald 416 ha, unprod. Boden 1·20 ha, Bauarea 2·15 ha. **Zusammen 698·25** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.624 fl. Katastralreinertrag 6.700 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 103.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe: **Kirchenbirk** mit 110 ha und **Arnitzgrün** mit 90 ha Area, welche in eigener Regie bewirthschaftet werden.
Der Meierhof **Ruditzgrün** mit 35 ha Area ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Hafer und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçen: Berner-Pinzgauer Kreuzung.

Obstbau: Obstgärten in Kirchenbirk und Arnitzgrün. **Obstbaumschule** in Kirchenbirk.

Teichwirthschaft: 4 kleine Forellenteiche.

Die **Waldungen** sind sehr parzellirt meist Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Fasanen und Rebhühner.

Forstreviere: Kirchenbirk und Arnitzgrün.

Industrialien: Brauerei, Brettsäge, Schindelmaschine und Ziegelei. Alles in Regie.

Domaine- und Forstverwaltung in Kirchenbirk, *P. loco, E.-B.-St. Falkenau.*
Pleier Anton, Verwalter.
Reichenauer Wenzel, Förster. Putz Adam, Braumeister.
Wondrasch Vincenz, Schlossgärtner.
Sämmtlich in Kirchenbirk.

Besitzerin:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Therese Gräfin von Herberstein, geb. Gräfin von Dietrichstein,

Sternkreuzordens- und Palastdame I. M. der Kaiserin etc. etc.

Palais: Wien I., Herrengasse Nr 3 und Graz, Mariengasse Nr. 19. (Schloss Libochowic Sommeraufenthalt)

Central-Kanzlei, Direction und Revision in Wien I., Herrengasse Nr. 3.

Güteradministrator:
Heinrich Baron Berlepsch in Mratin, P. Měšic.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Libochowic-Budyn mit dem Gute Wrbičan.

Ger.-Bez.: Leitmeritz, Libochowic, Lobositz und Raudnic.

Lage und Boden: Die Domaine liegt im nordwestl. Böhmen im Egerthale, Seehöhe 164 Meter. Das Terrain ist theils wellenförmig theils eben.

Der Boden ist meist Basaltboden am linken, Plänerkalk am rechten Ufer der Eger.

Communicationsmittel: Eisenbahn und gut erhaltene Bezirksstrassen. Egerfluss (jedoch nicht schiffbar).

Nächste Städte: Nördl. Lobositz, Leitmeritz, Theresienstadt, östl. Raudnic, südl. Schlan, westl. Laun, alle in $1^1/_2$—$2^1/_2$ St. mit Wagen zu erreichen.

Schloss: (Sommerresidenz) mit Schlosskapelle und engl. Parkanlage in Libochowic. **Schloss** mit Schlosskapelle und Park im Wrbičan.

Beamtenwohnungen und Kanzleien in Libochowic.

Familiengruft in Graz.

Burgruine „Hasenberg“ nordwestlich von Libochowic.

Patronatskirche und Pfarre in Budyn mit der Dekanal- und Maria Schneekirche, Pfarre und Kirche in Ječowic und die Filialkirchen in Kostelec und Nižeboh.

Area: Aecker 2492 ha, Wiesen 216 ha, Obstgärten 42 ha, Weingarten 2·25 ha, Weiden 143 ha, Teiche u. Gräben 44 ha, Waldungen 818, unprod. Boden 45·75 ha, Bauarea 18 ha. **Zusammen 3.821** ha.

Jährl. Grundsteuer 13.187 fl. Katastral-Reinertrag 80.010 fl.
Einlagswerth für Libochowic v. J. 1827 W. W. fl. 990.182, für Wrbičan v. J. 1861 ö. W. fl. 170·058.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Budyn** mit **Kostelec** und **Nižeboh** mit 500·5 ha, **Hasenberg** (Gde. Klapai) mit 196·5 ha, **Chotěschau** mit **Hájek** mit 364 ha, **Libochowic** mit **Poplo** (Gde. Libochowic, Poplo, Radowěšic und Dubau) mit 332 ha, **Podbradec, Bernikau** und **Eiwan** mit 629·5 ha, **Solan, Wunitz** und **Želevic** (Gde. Solan Wunitz, Loukořan und Želewitz) mit 530·5 ha und **Wrbičan** mit 226 ha. Parzellenweise ist verpachtet 196·5 ha Area.

Bodenproduction: Oelfrüchte, alle Cerealien ausgedehnter Rübenbau.

Schäfereien in Mariahof: Chotěschau, Hasenberg und Podbradec.

Rindvieh-Raçe: Ungar.-böhm. Zugvieh, Schwyzer und Kuhländer Nutzvieh.

Schafvieh-Raçe: Southdown und Oxfordshiredown.

Ausgedehnter **Obstbau. Obstbaumschulen** im Hofe Poplo und in Solan.

Weinbau am Hasenberg $2^1/_4$ ha. Weinberg mit Rysling- und Burgunder Reben

Die **Waldungen** (Niederwalde mit Schälbetrieb) sind getrennt.

Holzart: Eichenholz. Liefert Brenn- und theilweise auch Nutzholz.

Wild: Gewöhnliche Gattungen, Birkhühner bei Lhota am langen Berge.

Fasanerie im Hajeker Revier.

Forstreviere: Budyn, Forsthaus, Hajek, Libus, Libochowic, Lhota und Pist.

Industrialien: Zuckerfabrik in Libochowic (2700 *q* tägl. Verarbeitung). Bräuhaus und Brettsäge in Budyn, eine Ziegelbrennerei in Kostelec, sämmtlich in Regie. Kunstmühle in Budyn verpachtet. Eine Spiritusbrennerei ausser Betrieb.

Guts-Oberverwaltung in Libochowic, *E.-B.-, T.- und P.-St. in Libochowic.*

Halfar Franz, Guts-Oberverwalter.
Nitka Anton, Gutsverwaltungs-Adjunkt. Artzt Oscar, Gutsverwaltungs-Assistent.

Oekonomie-Verwalter:

John Ferdinand in Budyn. Gras Robert in Libochowic.
Hemerle Josef in Hasenberg. Havel Josef in Podbradec.
Tichý Friedrich in Chotěschau. Pfeiffer Anton in Solan.
Hronda Wilhelm in Wrbičan.
Eder Josef, Wirthschaftsbereiter in Eiwan.

Wirthschafts-Adjunkten:

Guthwirth Anton in Nižeboh. Skrbek Josef in Wunitz.

Wirthschafts-Assistenten:

Dvořák Thadäus in Podbradec. Girtler Ritter von Kleeborn in Budyn.
Möhwald Otto in Chotěschau. Svoboda Georg in Libochowic.
Solan derzeit unbesetzt.

Rentverwaltung in Libochowic:

Drastík Johann, Rentmeister.
Pecháček Franz, Rentamtsassistent. Eichhorn Clemens, Cassaassistent.

Forstverwaltung in Poplo, *Post Libochowic.*

Lendl Rudolf, Oberjäger.
Bernas W. J., Forst-Ingenieur und behörd. aut. Civil-Geometer.
Hofbauer Max, Forstamtsadjunkt.

Revierjäger:

Proskočil Johann in Budyn. Reim Wilhelm in Hájek.
Němec Anton in Libus. Proskočil Franz in Pist.
Brabec Heinrich, Jungjäger in Libochowic.

Zuckerfabrik in Libochowic.

Administrations-Beamte:

Brabec Anton, Disponent. Tichý Benno, Assistent.

Technische Beamte:
Hausa Josef, Verwalter.

Adjunkte:
Brodský Wenzel. Tichý Josef Jar.
Řehota Alois, Chemiker. Wertheim Rudolf, Assistent.

Beim Bräuhaus in Budyn.

Berka Anton, Bräuer. Kilb Quido, Bräuhaus- u. Natural-Rechnungsführer.

Pächter;

Kettler Franz, Pächter der Kunstmühle in Budyn.

2.

Allodial-Gut Jungferteinitz (Týnec panenský) mit dem Gute Žerotin.

Ger.-Bez.: Laun und Schlan.

Lage und Boden: Die Domaine liegt auf dem sogenannten Džbán-Plateau. Der Boden ist vorwiegend Plänersand, Plänerkalk und etwas Sand.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse (Prag-Teplitz), Bezirksstrasse Renč-Pernc. Prag-Duxer-Bahn E.-B.-St. Wrbno 2 Klm., Laun 10 Klm., Schlan 14 Klm. Entfernung.

Schloss in Jungferteinitz unbewohnt, Beamtenwohnungen und Kanzleilokalitäten ebendort.

Burgruine „Žerotin".

Patronatskirchen und Pfarren: Jungferteinitz und Wrbno.

Area: Aecker 390·09 ha, Wiesen 22·65 ha, Gärten 11·40 ha, Hopfengärten 5·17 ha, Weiden 36·08 ha, Wald 793·96 ha, unprod. Boden 3·80 ha. **Zusammen 1.268·15** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.619 fl. Katastral-Reinertrag 11.537 fl.
Einlagswerth bei Jungferteinitz v. J. 1876 fl. 280.000 ö. W., Žerotin v. J. 1678 fl. 24.000 Reinisch.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe: **Jungferteinitz** und **Žerotin** mit 266·94 ha Area auf 20 Jahre, **Ouřec** mit 73·18 ha auf 12 Jahre verpachtet; parzellenweise verpachtete Grundstücke zusammen 119·49 ha Area.

Von der ganzen Oekonomiearea befinden sich 9·21 ha in eigener Regie.

Bodenproduction: Sämmtliche Cerealien, Rübe, Raps, Hülsenfrüchte und Hopfen.

Schäfereien in Jungferteinitz und Žerotin.

Obstbau: Bedeutender, mit 13.000 Obstbäumen.

Hopfenbau: 5·17 ha Area Rothhopfen, guter Qualität.

Der **Wald** ist in einem Complex, ist eben, Boden Plänersand, liefert Bau- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Reh, Hasen, Fasanen, Auerhühner, Birk- und Rebhühner und Schnepfen.

Forstreviere: Žerotiner, Tichowicer und Jungferteinitzer.

Industrialien: Bräuhaus in Jungferteinitz verpachtet (ist jedoch ausser Betrieb und dient zur Einlagerung von Bier), Dampfmühle Pacow bei Žerotin verpachtet.

Gutsleitung in Jungferteinitz, *P. loco, E.-B.-St. Wrbno.*

Grebner Maxmilian, Gutsleiter, Oberförster und Forstinspektor in Žerotin, P. Jungferteinitz.
Štritzky Carl, Rentrechnungsführer in Jungferteinitz. Formann Jos., Revierf. in Sichovic, P. Jungferteinitz.
Reim Wilhelm, Forstadjunkt in Žerotin.

Pächter:

Adolf Josef Fürst zu Schwarzenberg, als Pächter des Bräuhauses in Jungferteinitz.
Franz Graf Thun-Hohenstein, als Pächter der Jungferteinitzer und Žerotiner Meierhöfe.
Schramek Franz in Neprobilic bei Schlan, Pächter des Hofes Ouřec.
Heřt Franz in Pacow bei Žerotin, Pächter der Dampfmühle in Pacow.

3.

Allodial-Herrschaft Pomeisl.

Ger.-Bez.: Podersam, Jechnitz, Duppau, Buchau.

Lage und Boden: Gebirgig im Duppauer und Buchauer-, hügelige Hochebene und Thalgende im Podersamer Bezirk. Boden theils schwer, Basalt, sandiger Lehmboden, Waldflächen steinig.

Communicationsmittel: Eisenbahnstationen, Podersam und Kriegern je 1 Stunde entfernt.

Schloss mit Garten und Park, dann Kanzleien und Beamtenwohnungen in Pomeisl.

Patronatskirchen und Pfarren: Pomeisl, Kriegern und Oberklec.

Area: Aecker 987·00 ha, Wiesen 66·38 ha, Gärten 37·03 ha, Hopfen 43·96 ha, Hutweiden 189·79 ha, Teiche 5·17 ha, Wald 1160·07 ha, Bauarea 7·70 ha, unprod. Boden 6·46 ha. **Zusammen 2.508·56** ha.

Jährliche Grundsteuer 13.516 fl. Katastral-Reinertrag 36.120 fl.
Einlagswerth v. J. 1827 fl. 386.531.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art eingetheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Pomeisl** mit 213·35 ha, **Wärzen** mit 228·01 ha, **Preznitz** mit 240·95 ha, **Golleschau** mit 91·49 ha Area.

b) Verpachtete Meierhöfe: **Wiessen** mit 176·29 ha bis J. 1894, **Lobeditz** mit 159·02 bis J. 1896 und **Holleditz** mit 91·40 ha Area bis J. 1891.

Parzellenweise verpachtet bei: **Oberklee, Pomeisl, Strojedetz** und **Golleschau** 141·96 ha Area.

Bodenproduction: Raps, alle Halm- und Hülsenfrüchte, Zuckerrübe, Luzern-, Roth-, Schweden- und Weissklee. Roth-Hopfen Saazer Setzlinge.

Schäfereien: Pomeisl, Wärzen, Preznitz.

Rindvieh-Raçe: Landschlag. **Schafvieh-Raçe:** Oxfortshire und Merinokammwollschafe.

Obstbau: Bei allen Meierhöfen im Podersamer Bezirke Kern-, Steinobst und Nüsse.

Obstbaumschule in Pomeisl.

Hopfenbau: Hopfengarten mit 43·96 ha Area im Goldbachthale mit Saazer Setzlingen.

Teichwirthschaft: 8 Teiche, der grösste „Neuteich" 4·03 ha Area.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schleien, Stock-, Blassenten und Wasserhühner.

Waldungen sind zerstreut. Holzarten: Eichen, Birken, Erlen, Tannen, Fichten, Kiefern und Lerchen. Liefern Nutz- und Brennholz; Boden Basalt, Lehm, Sand, Gerölle und felsig. Die Lage gebirgig.

Haar- und Federwild: Reh, Hasen, Kaninchen, Auer-, Birkwild, Schnepfen und Rebhühner.

Waldreviere: Pomeisl, Bezirk Podersam, Duppau; Strojetitz, Bezirk Podersam; Golleschau, Bezirk Jechnitz; Holleditz, Bezirk Buchau.

Gutsverwaltung in Pomeisl, *P. loco.*

Hrdličzka Franz, Gutsverwalter.
Roth Johann, Gutsverwaltungs-Assistent. Pfeifer Anton, Wirthschaftsassistent.

Rentverwaltung in Pomeisl, *P. loco.*

Krausse Johann, Rentrechnungsführer. Martius Bohuslav, Rentamtsassistent.

Wirthschaftsverwaltung in Preznitz, *P. und E.-B.-St. Kriegern.*

Müller Herrmann, Wirthschaftsverwalter.
Tichy Benno, Wirthschaftsassistent.

Forstverwaltung in Strojetitz, *P. und E.-B.-St. Kriegern.*

Kaspirek Johann, Oberförster.
Martinek Josef, Forstadjunkt.

Pächter:

Schuh's Erben, Pächter des Meierhofes Wiessen.
Siegfried Altgraf Salm-Reifferscheid'sche Domainen-Direction Podersam, Pächterin des Meierhofes Lobeditz.
Wild Josef, Pächter des Meierhofes Holleditz.

4.

Allodial-Herrschaft Wällischbirken (Vlachovo Březí) mit Miloňowic und Čepřowic.

Ger.-Bez.: Prachatic, Strakonic, Wodňan u. Wolin.

Lage und Boden: Terrain gebirgig. Sand und sandiger Lehmboden, Gneis und Granitverwitterungsproduct, fruchtbar.

Communicationsmittel: Eisenbahnstationen Strakonic und Protivin zu $2^1/_2$ Meilen Entfernung. Bezirksstrassen nach allen Richtungen.

Schloss als Beamtenwohnung und Kanzleien in Wällischbirken.

Patronatskirchen und Pfarren: Wällischbirken und Předslawic.

Area: Aecker 1.118·12 ha, Wiesen 242·85 ha, Gärten 5·18 ha, Weiden 91·50 ha, Teiche 19·57 ha, Wald 826·94 ha, unprod. Boden 14·96 ha, Bauarea 8·05 ha. **Zusammen 2.827·17** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.108 fl. Katastral-Reinertrag 18.088 fl.
Einlagswerth v. J. 1827 fl. 261.916.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Wällischbirken** (Gde. Wällischbirken und Chumen) mit 98·72 ha, **Miloňowic** mit 130·40 ha, **Miliwic** mit 86·49 ha, **Twrzic** mit 130·65 ha, **Předslawic** mit 91·53 ha, **Lhotka** (Lhotka chocholatá) mit 73·09 ha, **Budkau** mit 102·78 ha, **Lipowic** und **Žabrakow** (Gde. Lipovic, Lhota, Dub) mit 118·65 ha, **Čepřowic** mit 129·21 ha, **Jiřetic** mit 64·96 ha, **Buschanowitz** mit 82·24 ha.

Vom Meierhofe **Chumen** ist nur 76·58 ha in Regie, der Ueberrest 25·60 ha Area und der ganze Meierhof **Dachau** mit 19·09 ha Area ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Getreide aller Gattung, Knollenfrüchte und Futterartikeln.

Rindvieh-Raçen: Allgäuer-Schwyzer und Berner.

Obstbau: Obstanlagen und Gärten; gewöhnliche Obstsorten.

Obstbaumschule in Wällischbirken.

Teichwirthschaft: 8 Teiche, die grössten sind: Budkauer Mühlteich, Wällischbirkener und Neumühlteich.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** bestehen aus 65 Parzellen; grösste Complexe sind 224·43 ha und 69·05 ha Area.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Lärche; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Schnepfen.

Forstreviere: Wällischbirken und Miloňowic.

Industrialien: Bräuhaus in Wällischbirken verpachtet. Käserei in Twrzic und Ziegelei in Wällischbirken in Regie.

Oberverwaltung in Wällischbirken, *E.-B.-St. Strakonic, Wodňan u. Protivin, P. u. T.-St. loco.*

Tichý Alois, Oberverwalter.
Frnoch August, Wirthschaftsassistent. Holšek Carl, Oekonomievolontär.
Sämmtlich in Wällischbirken.

Wirthschafts-Verwalter:

Lang Alois in Miloňowic, P. Strakonic. Eisenstein Anton in Čepřovic, P. Wolin.

Wirthschaftsbereiter:

Rennelt Johann in Tvrzic, P. Dub. Míček Carl in Lhotka Chocholatá, P. Wällischbirken.

Rentamt in Wällischbirken.

Martius Josef, Rentmeister.
Plachý Anton, Rentamtsassistent. Martins Bohuslav, Rentamtspraktikant.
Sämmtlich in Wällischbirken.

Forstpersonale:

Kulhavý Franz, Revierförster in Wällischbirken. Straka Veit, Jungförster in Miloňowic, P. Strakonic.

Besitzer:

Seine Excellenz

Herr Dr. Eduard und Frau Amalie Herbst,

Domainebesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Kundratitz (Kundratice).

Ger.-Bez.: Hartmanitz.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Siegmund Herold,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Saar (Žďár).

Ger.-Bez.: Duppau.

Lage und Boden: Das Gut liegt in den Ausläufern des Erzgebirges mit vorzüglicher Bodenbeschaffenheit, Basalt.

Communicationsmittel: Zahlreiche gute Bezirksstrassen nach allen Richtungen. Nächste Städte: Kaaden 4 St., Duppau 1 St., Karlsbad 4 St. und Radonitz $1^1/_2$ St. von Saar entfernt.

Schloss mit Park in Saar.

Patronatskirche und Pfarre in Saar und zwei Kapellen.

Area: Aecker 291·40 ha, Wiesen 49·68 ha, Gärten 2·16 ha, Weiden 32·80 ha, Teiche 2·66 ha, Wald 243·66 ha, unprod. Boden 2·80 ha, Bauarea 1·72 ha. **Zusammen 626·28** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.403. Katastralreinertrag fl. 6.180.
Einlagswerth v. J. 1883 fl. 220.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe **Saar** und **Neuhof** mit 348 ha Area, welche in Regie bewirthschaftet werden.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Zuckerrübe, Kartoffeln und Rothklee.

Rindvieh-Raçe: Böhmischer Landschlag

Obst- und Gemüsebau: Die Wege sind mit Aepfel-, Zwetschken- und Kirchbäumen besetzt. Gemüsebau nur nach eigenem Bedarf. **Obstbaumschule** in Saar.

Teichwirthschaft: 6 Teiche, die grössten sind: Tiefenbacher und Dorfteich. Karpfen- und Forellenzucht.

Die **Waldarea** besteht aus 3 grösseren Complexen. Basaltboden. Holzarten: Grösstentheils Fichte und etwas Buche. Liefert Nutz- und Brennholz.

Federwild: Birkwild.

Reviere: Grosse Tanne, Mohlischer Busch und Hochwald.

Industrialien: Wassersäge in eigener Regie.

Gutsverwaltung in Saar, *P. loco, E.-B.-St. Radonitz.*
Lämmel Bruno, Wirthschaftsverwalter.
Frank Johann, Förster.

Besitzer:

Ihre Hochgeboren

Antonie Freifrau von Hertling, Marie Freifrau von Kopal, Gottlieb Freiherr von Henneberg-Spiegel, Hedwig Freiin von Henneberg-Spiegel.

Besitz:

Allodial-Gut Hradek-Desfours mit Welhartitz.

Ger.-Bez.: Schüttenhofen.

Lage und Boden: Coupirtes Terrain 480—870 Meter Seehöhe, Urgebirge; Granit-, Gneis- und Kalkboden.

Communicationsmittel: Drei Meierhöfe werden von der Böhm.-mährischen Transversalbahn Horažďovic—Klattau geschnitten, in Hradek eine Bahnstation, beim Hofe Mokrosuk eine Haltestelle, Fünf Meierhöfe liegen an der Schüttenhofen-Klattauer, und Schüttenhofen-Welhartitzer Bezirksstrasse.

Petružna, ein Forellenbach, scheidet von West nach Ost beide Güter und mündet unterhalb der Bahnstation Schüttenhofen in den Wotawafluss.
Nächste Stadt Schüttenhofen 1 St. Entfernung.

Schloss Hradek mit einer öffentlichen Kapelle (mit einem Geistlichen), woselbst auch die Rentkanzlei und Beamtenwohnungen sich befinden.

Familiengruft in der Pfarrkirche Zbynic.

Patronatskirchen und Pfarren: Zbynic und Welhartitz.

Area: Aecker 470·27 ha, Wiesen 144·50 ha, Gärten 3·98 ha, Weiden 124·83 ha, Teiche 35·44 ha, Wald 545·45 ha, unprod. Boden 2·83 ha, Bauarea 4·76 ha. **Zusammen 1.332·06** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.747 fl. Katastral-Reinertrag 7.815 fl.
Einlagswerth für Hradek-Desfours v. J. 1807 fl. 250.000,
und für Welhartitz v. J. 1825 fl. 70.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Hradek** (Gde. Hradek u. Zbynic) mit 188·30 ha, bis 1./11. 1893, **Kaschowic** (Gde. Čerma) mit 102·58 ha bis 1./11. 1893, **Mokrosuk** mit 123·[illegible]6 ha bis 1./11. 1893, **Welhartitz** mit 145·65 ha bis 1./4. 1897, **Leschischow** mit 55·22 ha bis 1./11. 1890, **Wodolenow** mit 47·32 ha bis 1./11. 1890 sind im Ganzen verpachtet.
Meierhof **Drohau** und zerstreut liegende Gründe, zusammen 75·33 ha Area, sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Winterkorn, Gerste, Weizen, Hafer und Kartoffeln.

Schäferei in Mokrosuk.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: Vorkommende Obstsorten: Härtere Aepfel, Birnen und Steinobst; nebst Gemüsebau.

Obstbaumschule in Hradek, 1·13 ha Area gross.

Teichwirthschaft: 6 Teiche, der grösste ist 21·46 ha. **Fischgattungen:** Karpfen, Hechte, Schleien.

Die **Waldungen** sind meistens zusammenhängend.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Tanne. Liefern 60% Nutz- und 40% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Auer-, Birk- und Haselwild, Stock- und Blasenten

Forstreviere: Hradek, Mokrosuk und Welhartitz.

Industrialien: Brauerei in Hradek verpachtet; Ziegelei in Kaschowic in Regie.

Oekonomie- und Forstverwaltung in Hradek, *P. u. E.-B.-St. loco.*
Blahouš Vincenz, Oberförster.
Lebl Josef, Forstamtsadjunkt.
Beide in Hradek.

Pächter:

Stern Josef, Meierhofspächter in Welhartitz. Smeták W., Meierhofspächter in Wodolenow.
Klinger Daniel, Meierhofspächter in Leschischow.
Mayer Anton und Klečka Franz, Hof- und Bräuhauspächter in Hradek.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Georg Ritter von Herz,

k. u k. Lieutenant i. d. R. im Drag. Reg. Nr. 8,
diplomirter Landwirth etc.

Besitz:

Allodial-Gut Blahotic und Rustical-Gut Owčar.

Ger.-Bez.: Schlan.

Lage und Boden: Eben und hügelig, Thon- und Lehmboden. Klima mild.

Communicationsmittel: Prag-Duxer Bahn, Localbahn Kralup-Středichowic, Bezirksstrasse Schlan-Welwarn. Nächste Städte Schlan 1/4 St., Kladno 1 1/2 St., Zlonic 1 St. entfernt.

Schloss, Beamtenhaus, Amtskanzlei und Arbeiterhäuser in Blahotic.

Area: Aecker 218·20 ha, Wiesen 12·91 ha, Gärten überhaupt 0·78 ha, Baumschule 1·44 ha, Weiden mit Obstbäumen 14·34 ha, Park mit Wald 2·73 ha, Bäche 0·68 ha, unprod. Boden 2.16 ha, Bauarea 1·72 ha. **Zusammen 254·96** ha.

Jährl. Grundsteuer 1201 fl. Katastralreinertrag 5.281 fl.
Einlagswerth v. J. 1889 fl. 296.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus zwei in Regie bewirthschafteten Meierhöfen.

Schäferei in Blahotic.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obstbau: Gewöhnliche Obstsorten. **Obstbaumschule** in Blahotic.

Eine **Fasanerie** in Blahotic.

Gutsverwaltung in Blahotic, *E.-B., P. u. T.-St. Schlan.*

Preidl Wilhelm, Gutsverwalter.
Häffel Ferdinand, Oekonomieadjunkt. Ludwikovský Josef, Schlossgärtner.

Forstpersonale:

Churain Anton, Förster.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr August Baron Herzogenberg-Piccot de Peccaduc,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Bestwin mit Chuchl, Podhořic, Hoješin, Klokočow, Čečkowic u. Lhotka.

Ger.-Bez.: Chotěboř.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Carl Adolf Waldemar Hesse,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz.

Allodial-Herrschaft Schatzlar (Šaclíř) mit dem Gute Krinsdorf.

Ger.-Bez.: Schatzlar.

Lage und Boden: Die Domaine liegt auf den östl. Ausläufern des Riesengebirges und umfasst auch den österr. Theil des Riesengebirges; Untergrund Porphyr, krystallinische Schiefer und theilweise Rothliegendes.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse Altstadt—Königshahn, Königshahn—Trautenau; Localbahn Königshahn—Schatzlar, Südnorddeutsche Verbindungsbahn Liebau—Parschnitz.
Schatzlar ist von Trautenau 3, von Liebau (preuss. Schlesien) 2 Wegstunden entfernt.

Schloss aus dem J. 1747, umgebaut im J. 1889, mit ebenerdigen Amtslokalitäten und Beamtenwohnungen im Nebengebäude in Schatzlar.

Patronatskirche und Pfarre in Schatzlar.

Area: Aecker 30 ha, Wiesen 0·75 ha, Gärten 0·39 ha, Wald 1.082·45 ha. **Zusammen 1.113·59** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.182 fl. Katastralreinertrag 5.437 fl.
Einlagswerth v. J. 1881 fl. 200.000.

Die **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Die **Waldungen** sind in 2 Hauptcomplexen, die 5 Klm. von einander entfernt sind. Höchster Punkt 879 M. Seehöhe.

Holzarten: Fichte, Tanne, Lärche, Buche; liefern Nutz- (in weichem Holz 90—95%) u. Brennholz.

Wild: Rebhühner und Drossel (Ziemer).

Forstreviere: Schatzlar und Königshahn.

Industrialien: Eine Dampfsäge mit 7 Gattern, 1 Hobelmaschine, 2 doppelten und 4 einfachen Cirkularsägen in Dittersbach bei Liebau in preuss. Schlesien.

Forst- und Domaine-Verwaltung in Schatzlar.

Womačka Viktor, leitender Oberförster.
Seliske Josef, Förster in Königshahn.

Bei der Dampfbrettsäge:

Henschel Wilhelm, commercieller Leiter.
Bernardel Ernst, techn. Leiter. Krusch Franz, Buchhalter.

Besitzer:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Wilhelmine Hetzel von Heldorf und Herr Carl Eckert-Hetzel.

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Klein-Werscheditz.

Ger.-Bez.: Buchau.

Lage und Boden: Südlich das Duppauer Hochplateau 577 Meter über die Meeresfläche; Basaltboden.

Communicationsmittel: Sehr gute Strassen zur 20 Klm. entfernten Bahnstation Rudig. Stadt Buchau 6 und Luditz 5 Klm. Entfernung.

Schloss und Beamtenwohnung in Klein-Werscheditz.

Familiengruft in der Patronatskapelle in Klein-Werscheditz.

Gesammtarea 241 ha.

Jährliche Grundsteuer 693 fl. Katastral-Reinertrag 3.050 fl.
Einlagswerth v. J. 1884 fl. 124.000.

Die ganze Oekonomie wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Raps, Korn, Weizen, Gerste, Erbsen, Hafer und Kartoffeln.

Schäferei in Klein-Werscheditz.

Rindvieh-Raçe: Landschlag mit Kreuzung von Gebirgsraçen. **Schafvieh-Raçe**: Rambouillet.

Obstbau: Vorkommende Obstsorten sind: Aepfel, Birnen, Zwetschken und Kirschen.

Obstbaumschulen zwei.

Teichwirthschaft: Zwei kleine Karpfenteiche.

Die **Waldarea** bildet das Werscheditzer-Revier. **Wild**: Hasen und Rebhühner.

Gutsverwaltung in Klein-Werscheditz, *P. Luck.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Tschischka J. Gärtner in Klein-Werscheditz.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Ferdinand Freiherr Hildprandt von und zu Ottenhausen,

k. u. k. Kämmerer und Lieutenant i. d. R. etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Blatna und Škwořetic.

Ger.-Bez.: Blatna.

Lage und Boden: Eben und hügelig. Sand und lehmiger Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahnen, Postverbindung zu den Bahnstationen Březnic, Nepomuk und Strakonic.

Aerarialstrasse Písek—Blatna—Nepomuk.

Bezirksstrassen nach Březnic, Schlüsselburg, Horažďovic, Mirotic und Drahonic. Fluss Angel.

Alterthümliches Schloss mit Schlosskapelle und englischem Parke in Blatna. In diesem Parke befinden sich Eichenbäume im Alter von 500—700 Jahren, dann Kiefern von 300 Jahren etc., daselbst wird Damwild gehalten. — Alterthümliches Schloss in Škwořetic.

Amtslokalitäten im Schloss Blatna.

Familiengruft neben der Filialkirche in Paštík.

Burgruine, genannt „Hrad" (ehemals Herrn v. Buzic gehörig) jetzt als Schüttboden benützt.

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche in Blatna, Filialkirche in Paštik und eine Kapelle in Křesowec.

Area: Aecker 1.038 ha, Wiesen 252 ha, Gärten 18 ha, Weiden 75 ha, Teiche 241 ha, Wald 1.593 ha, unproductiver Boden 27 ha. **Zusammen 3.244** ha.

Jährl. Grundsteuer 5.750 fl. Katastralreinertrag 25.329 fl.
Einlagswerth v. J. 1849 C.-M. fl. 800 000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt: **Blatna** (Gde. Blatna, Hněwkow, Mačkau) mit 273 ha, **Škwořetic** (Gde. Škwořetic und Pacelic) mit 191 ha und **Újezd** (Gde. Skalčan) mit 139 ha. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhöfe: **Bezdědowic** (Gde. Chlum und Paštik) mit 95 ha, **Buzic** mit 166 ha und **Níreč-Lom** (Gde. Lom) mit 236 ha Area sind im Ganzen verpachtet.

Parzellenweise verpachtet 201 ha Area.

Bodenproduction: Getreide (auch Raps) Kartoffeln, Zuckerrübe, Cichorie und Futterkräuter.

Schäfereien bei allen Meierhöfen

Rindvieh-Raçen: Holländer, Montefoner und Shortorn. **Schafvieh-Raçe:** Southdown.

Teichwirthschaft: 22 Teiche mit einer Area von 241 ha. Der grösste Teich „Labuť" mit 109 ha Area.

Fischgattungen: Bestbekannte Blatnaer Spiegelkarpfen.

Die **Waldungen** sind grösstentheils in grossen Complexen zusammenhängend. Lage hügeliges Tiefland. Sandiglehmiger Boden.

Holzarten: Meistens Nadelholz. Liefern 60% Nutz- und 40% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Kaninchen, Fasanen, Rebhühner, Birkwild, Schnepfen, Wildenten, Becasinen.

Thiergarten: *a)* in Blatna beim Schloss mit 80 Stück Damwild;
b) im Reviere Újezd mit 150 St. Rehwild.

Fasanerie im Schlossrevier, Stand 250 Stück Fasanen.

Forstreviere: Blatna (Schlossrevier), Dobšic, Újezd, Škwořetic.

Industrialien: Spiritusbrennerei, Cichoriendörre in Blatna; Ziegelei und Kalkwerk in Škwořetic, sämmtlich in Regie; dann Bräuhaus in Blatna, Spiritusbrennerei in Níreč, Mühle und Brettsäge in Blatna, Mühle und Brettsäge in Hodau, verpachtet.

Herrschafts-Administration in Blatna, *P. u. T.-St. loco, E.-B.-St. Březnic.*

Martinovský Jaroslav, Rentmeister und Patronatskommissär.
Havel Wenzel, Controlor und Verwalter der Industrie.
Havlík August, Adjunkt.
Sämmtlich in Blatna.

Bei der Oekonomie:

Urban Josef, Verwalter in Blatna.
Podzemský Josef, Wirthschafter in Škworetic.

Forstverwaltung in Blatna.

Kudrlička Johann, Waldmeister.
Procházka Carl, Geometer.

Förster:

Pleier Anton im Schlossrevier. Podzemský Johann in Bezdědowic.

Bedřich Josef, Forstadjunkt in Újezd.

Forstpraktikanten:

Mühlen Alois in Blatna. Lolek Josef in Blatna.

Gartenwirthschaft:

Pfau Johann, Gärtner in Blatna.

Pächter:

Veselý Gottlieb, Meierhofspächter in Buzic. Rosenfeld Adolf, Meierhofspächter in Níreč-Lom.
Veselý Franz, Meierhofs- und Bräuhauspächter in Bezdědowic.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Josef Hlávka,

k. k. Baurath, Besitzer des Comthur-Kreuzes des K. Franz Josef-Ordens und des Ritterkreuzes der Eisernen Krone, Mitglied der böhm K. Franz Josef-Akademie für Wissenschaften und Künste etc.

Besitz:

Allodial-Gut Lužan mit Wlčí.

Ger.-Bez.: Přestic.

Lage und Boden: Diese Domaine liegt im reizenden Přesticer Thale am Angelflusse, hat vorzüglichen Weizen- und Rübenboden.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse Pilsen-Klattau, k. k. Staatsbahn Pilsen-Eisenstein, E.-B.-St. Lužan. Fluss Angel.

Schloss sammt Kapelle neuerbaut, Garten und Park, ebenso Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Lužan.

Familiengruft in Přestic.

Area: Aecker 466·20 ha, Wiesen 80·41 ha, Gärten 8·25 ha, Weiden 52·13 ha, Teiche 2·30 ha, Wald 371·78 ha, Flüsse 7·56 ha, unprod. Boden 18·67 ha, Bauarea 3·24 ha. **Zusammen 1.010·58** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 3.383. Katastralreinertrag fl. 15.460.
Einlagswerth v. J. 1866 fl. 330·000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Lužan** mit 339·52 ha, **Wlčí** mit 276·80 ha, **Skočic** mit 269·88 ha und **Langwiesen** (Gde. Lužan) mit 124·30 ha. Zerstreut liegende Grundstücke mit 18 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Sämmtliche Feldfrüchte und vorzügliche Zuckerrübe.

Eine **Schäferei** mit Merinos-Electoral-Schafen.

Rindvieh-Raçe: Abstammlinge von Holländer und Algäuer.

Obstbau: Gewöhnliche Obstsorten. **Obstbaumschule** in Lužan.

Teichwirthschaft: 4 kleine Dorfteiche. **Fischgattungen:** Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** bestehen aus 3 grossen Complexen, sind getrennt durch andere Kulturen.

Holzarten: Kiefer, Fichte und Tanne. Liefern Brenn- und Nutzholz; bilden zwei Reviere Skočic und Wlčí.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner etc.

Gutsverwaltung in Lužan, *E.-B., P. und T.-St. in Loco.*

Pachmayer Josef, Gutsverwalter.
Farkas Alois, Rechnungsführer. Novák Jaroslaus, Oekonomieadjunkt.
Šperl Johann, Gärtner.

Forstpersonale:

Bauška Carl, Förster in Wlčí, P. Přestic.

Besitzer:

Hohes

k. k. Hofärar.

Besitz:

K. und k. Hofgestüt in Kladrub.

Ger.-Bez.: Přelauč.

Lage und Boden: Diese Domaine liegt in der Elbeniederung und bildet eine Ebene; der Boden ist theils Lehm theils Sand.

Communicationsmittel: 5 Klm. entfernt von der k. k. priv. Staatsbahn-Station Kladrub. Die nächsten Städte sind: Přelauč, Elbe-Teinitz und Chlumec a. d. C.

Beamtenwohnungen, Amtslokalitäten und Försterei im Orte Kladrub.

Patronatskirche und Pfarre in Kladrub.

Area: Aecker 52·81 ha, Wiesen 666·78 ha, Gärten 3·71 ha, Hutweiden 8·88 ha, Wald 496·67 ha, unprod. Boden 45·15 ha, Bauarea 16·77 ha. **Zusammen 1.290·77** ha.

Jährliche Grundsteuer 5.315 fl. Katastral-Reinertrag 18.598 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomiegründe** werden in eigener Regie bewirthschaftet; parzellenweise verpachtet sind 50 ha Area.

Bodenproduction: Heu, Korn, Gerste, Hafer, Bohnen und Carotten.

Gestüt in Kladrub. Die Pferdezucht besteht in der böhm. Kladruber Raçe; dann wird englische Vollblut- und englische Halbblut-Raçe gezogen.

Obstbau: Obstbäume werden an den Strassen und Wegen allein angetroffen.

Obstbaumschule in Kladrub.

Der **Wald** bildet einen zusammenhängenden Complex und das Revier Kladrub.

Holzarten: Kiefer. Liefert Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Reh, Hasen, Fasanen und Rebhühner.

Fasanerie in Laubwald an der Elbe 60 ha Area.

K. und k. Hofgestütsamt in Kladrub, *P. und T.-St. in loco.*

Hofgestüts-Meister:

Hruša Josef, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

Hofgestüts-Controlor:

Motloch Rudolf, Oberlieutenant der n. a. k. k. Landwehr.

Hofgestüts-Oekonom:

Hofbauer Franz.

Hofgestüts-Adjunkten:

Vieten, Rudolf Ritter von —. Pawlecka Eduard, (überzählig).

Hofgestütsarzt:

Šimberský, Med. & Chir. Dr. Josef —, Besitzer der Kriegs-Medaille.

Förster:
Heran Wenzel, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes.

Hofgestüts-Thierarzt:
Pisko Ludwig.

Hofgestüts-Pferdearzt.
Novak Wenzel.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr MUDr. Julius Hofmann mit seinen Kindern Marie, Robert und Hildegard Hofmann.

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Rochlowa.

Ger.-Bez.: Mies.

Lage und Boden: Zumeist ebene Lage und guter lehmiger Boden.

Communicationsmittel: Von der E.-B. u. P.-St. Nürschan $^{3}/_{4}$ St. entfernt. Pilsen in $1^{1}/_{2}$ St. per Wagen erreichbar.

Nächste Städte Mies, Staab und Kladrau.

Schloss mit ausgedehntem Garten und Park, dann Beamtenwohnungen in Rochlowa.

Area: Aecker 111 ha, Wiesen 11 ha, Gärten 4·25 ha, Weiden 1 ha, Teiche 1·25 ha, Wald 91·23 ha, unprod. Boden 3·75 ha, Bauarea 1·25 ha. **Zusammen 224·75** ha.

Jährl. Grundsteuer 573 fl. Katastral-Reinertrag 2.525 fl.
Einlagswerth v. J. 1882 fl. 148.450.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Rochlowa.**

Bodenproduction: Sämmtliche Feldfrüchte.

Rindvieh-Raçen: Landschlag mit Shortorn.

Obst- und Gemüsebau besteht in Aepfeln, Birnen, Pflaumen, Pfirsichen und dem unterschiedlichen Gemüse.

Die **Waldungen** bestehen aus 2 Fluren, jede Flur ist zusammenhängend.

Holzarten: Kiefer, Fichte, Birke, etwas Tanne und Eiche. Liefern Nutz- und Brennholz.

Industrialien: Ein Bräuhaus mit einem jährl. Erzeugniss von 4.000 Hektol. und eine Ziegelei mit Handbetrieb, beide in Regie.

Gutsverwaltung in Rochlowa, *P. Nürschan.*
Hoser Friedrich, Gutsverwalter.
Klusačzek Heinrich, Deputatbräuer. Nath Lorenz, Forstwart.
Sämmtlich in Rochlowa.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Ernst Hofmeier.

Domainebesitzer in Pischely etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Pischely.

Ger.-Bez.: Eule und Beneschau.

Lage und Boden: Hügeliges Terrain, sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: K. Franz Josef-Bahn, E.-B.-St. Čerčan-Pischely. Die Kaiserstrasse Prag-Wien durschneidet die Domaine. Die flössbare Sazawa durchfliesst einen kleinen Theil des Grundbesitzes.

Schloss mit Zier- und Gemüsegarten mit einem Parke, dann Beamtenwohnung und Amtslokalitäten in Pischely.

Patronatskirche und Pfarre in Pischely.

Area: Aecker 584·09 ha, Wiesen 53·79 ha, Gärten 2·31 ha, Weiden 56·25 ha, Teiche 6·90 ha, Wald 569·71 ha, Wege 9·55 ha, Bauarea 3·98 ha. **Zusammen 1.286·58** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 2.158. Katastralreinertrag fl. 9.507.
Einlagswerth v. J. 1877 fl. 465.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe: **Pischely** mit 213·51 ha, **Zaječic** mit 127·19 ha, **Obora** (Gde. Petrow) mit 78·61 ha; diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhof **Dnespek** (Gde. Poříč) mit 60·27 ha, **Neuhof** (Gde. Malešín) mit 115·16 ha und **Dařboř** (Gde. Babic) mit 101·71 ha sind verpachtet.

Bodenproduction: Alle Feldfrüchte.

Rindvieh-Raçe: In den Regiehöfen Milchvieh der Kuhländer Raçe.

Obstbau ca 4000 verschiedene Obstbäume in den Alleen. **Obstbaumschule** in Pischely.

Die **Waldungen** bestehen aus 4 grösseren Complexen.

Holzarten: Meist Fichte und Kiefer. Liefern Brenn- und Bauholz, dann Schnittmaterial.

Forstreviere: Barachov und Zaječic.

Industrialien: Spiritusbrennerei in Pischely und Ziegelei bei Pischely in Regie; eine Mahlmühle in Řehenic verpachtet.

Domaineverwaltung in Pischely, *P. loco E.-B. und T.-St. Čerčan-Pischely.*

Buschbeck Wilhelm, Verwalter.
Němec Adolf, Förster.

Besitzer:

Löbliche

königliche Leibgedingstadt Hohenmauth.

Besitz:

Gemeindebesitz Hohenmauth (Vysoké Mýto).

Ger.-Bez.: Hohenmauth.

Lage und Boden: Vorherrschend Ebene, theilweise gebirgig; der Boden theils Alluvium theils Plänerkalk in den höheren Lagen.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. loco; Strassen. Nächste Städte Leitomyschl, Přelouč und Pardubic.

Patronatskirchen und Pfarren in Kniřow und Wratislaw.

Area: Aecker 146·66 ha, Wiesen 32·21 ha, Gärten 2·18 ha, Weiden 12·98 ha, Wald 754·24 ha, Flüsse und Bäche 17·40 ha, unprod. Boden 11·74 ha, Bauarea 0·61 ha. **Zusammen 978·02** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.547 fl. Katastralreinertrag 6.831 fl.
Einlagswerth v. J. 1824 fl. 274.781.

Die ganze **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Getreide, Hack- und Hülsenfrüchte.

Der **Wald** ist theils zusammenhängend theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen, liefert Bau-, Nutz- und Brennholz.

Forstreviere: Rzy, Wraclau, Wanic Hatě, Bor und Draby.

Domaineadministration:
Stadtrath in Hohenmauth.
(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine königliche Hoheit

Herr Leopold Fürst von Hohenzollern,

Burggraf von Nürnberg, Graf zu Sigmaringen, Veringen und Bergh, Herr zu Haigerloch und Werstein etc. etc.

Palais in Sigmaringen.

Fürstlich Hohenzollern'sche Hofkammer in Sigmaringen.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Bistritz.

Ger.-Bez.: Hartmanitz, Klattau, Neuern und Neugedein.

Lage und Boden: Die Lage ist vorherrschend Gebirgsland und gehört die Herrschaft in ihrem südlichen und südwestlichen Theile dem Böhmerwalde an; über den 1283 Meter hohen Osser läuft die Grenze mit dem Königreiche Baiern. Die Felsarten gehören der Urschieferformation an und ist Gneis häufig in Glimmerschiefer übergehend, die herrschende Felsart.

Der Ackergrund ist ziemlich verschieden, vorherrschend mager, steinig und wird in den höchsten Lagen schon die Eggartenwirthschaft betrieben.

Gegen Norden, Nord-Westen und Westen im Mittelgebirge, besteht die Ackerkrume aus lehmigem Sande mit theils sandigem, theils schotterigem, theils auch lettigem Untergrunde. In den Thälern tiefer aufgeschwemmter fruchtbarer Boden.

Communicationsmittel: K. k. Staatsbahn Pilsen—Eisenstein, E.-B.-St. Neuern $^{1}/_{4}$ Stunde von Bistritz entfernt. K. k. Staatsbahn Klattau-Taus, Haltestelle Auborsko $^{1}/_{2}$ Stunde von Bistritz entfernt.

Aerarial-Strasse Klattau—Taus berührt die herrschaftlichen Meiereien Lautschim und Smržowic; dann diverse Bezirksstrassen.

Das herrschaftliche Gebiet durchzieht der Angel-Fluss.

Nächste Stadt Neuern, Sitz des k. k. Bezirksgerichtes gleichen Namens, von Bistritz $^{1}/_{2}$ St. entfernt.

Schlösser bestehen in Bistritz und Glosau als Verwaltungsgebäude; ferner nachstehende Schlösser, welche mit den gleichnamigen Meiereien verpachtet sind u. zw. in Miletitz, Wyhořan und Opalka.

Burgruine „Baierek", $^{1}/_{2}$ Stunde von Neuern entfernt.

Patronatskirchen und Pfarren: Deschenitz, Drosau, Grün, Haidl, Janowitz, Sct. Katharina, Lautschim, Ober-Neuern, Seewiesen.

Filialkirchen: Brennet, Kohlheim, Unter-Neuern und Wyhořan. Ferner Kapellen: Bistritz, Miletitz, Opalka.

Area: Aecker 856·95 ha, Wiesen 510·91 ha, Gärten 23·39 ha, Weiden 120·73 ha, Wald 4.380·41 ha, Teiche u. Bäche 27·91 ha, unprod. Boden 9 46 ha, Wege u. Bauarea 11·52 ha. **Zusammen 5.941·27 ha.**

Jährl. Grundsteuer 7.759 fl. Katastralreinertrag 33.363 fl.
Einlagswerth v. J. 1863—76 fl. 1,387.813.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Baierek** mit 82·18 ha bis 31./3. 1901, **Glosau** mit 137·19 ha bis 30./11. 1893, **Lautschim** mit 113·13 ha und **Smržowic** mit 39·02 ha bis 31./10. 1900, **Miletitz** mit 143·72 ha bis 30./11. 1893, **Opalka** mit 170·62 ha bis 31./12. 1902, **Soustava** mit 131·60 ha bis Ende Feber 1898. **Modlin** mit 40·74 ha bis 31./10. 1896, **Wyhořan** mit 144·20 ha bis 31./12. 1906 im Ganzen verpachtet.

Ein Theil vom Meierhofe **Bistritz**, u. z. Wässerungswiesen, mit 124·30 ha Area werden in Regie gehalten.

Parzellenweise verpachtet sind 434·20 ha Area.

Bodenproduction: Getreide aller Art, Futter- und Knollengewächse.

Rindvieh-Raçe: Gewöhnlicher Landschlag.

Obstbau: Unbedeutend.

Wald: Grössere Complexe bilden die Gebirgsreviere Osser- und Seewald, dann Hurkenthal; die Forstreviere Bistritz und Glosau bestehen aus zerstreut liegenden grösseren und kleineren Complexen. Bodenbeschaffenheit: Gneis und Glimmerschiefer.

Holzarten: Nadelholz mit eingesprengtem Laubholz; vorherrschend Fichte. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: In den Gebirgslagen ein geringer Stand von Auer-, Birk- und Haselwild.

Forstreviere: Bistritz, Glosau, Seewald mit Osser und Hurkenthal.

Industrialien: Bräuerei in Deschenitz in eigener Regie. Spiritusbrennerei in Opalka, Brettsägen in Seewald und Neuhurkenthal, Brettsäge und Mahlmühle in Althurkenthal, Glasfabriken in Hurkenthal und Hammern (Osserhütte); sämmtlich verpachtet.

Rentamt in Bistritz, *P. Neuern.*

(Für die beiden Herrschaften Bistritz und Eisenstein).

Fischbach, JUDr. Otto —, Rentmeister.

Bullinger Gustav, Bauinspector. Třebicky Heinrich, Buchhalter.

Kříž Franz, Cassier. Svačina Johann, Gehilfe.

Forstinspection in Bistritz, *P. Neuern* (für das gesammte Forstwesen in Böhmen).

Kohlschütter Hugo, Forstmeister.

Höll Eduard, Assistent. Stehlik Josef, Forstadjunkt.

Forstverwaltung in Bistritz.

Dohna, Stanislaus Graf zu —, Forstverwalter.

Forstverwaltung in Glosau, *P. Neugedein.*

Schweizer Franz, Forstverwalter.

Bräuereiverwaltung in Deschenitz, *P. loco.*

Doll Josef, Cassier und Procurist.

Joachimsthaler Andreas, Braumeister.

Pächter:

Stronhal Franz in Miletitz, P. Neugedein, Pächter der Meierhöfe Glosau, Miletitz, Soustava und Wyhořan.

Holý Emanuel in Lantschim, P. Neugedein, Pächter der Meierhöfe Lantschim und Smržowic.

Stronhal Wenzel in Opalka, P. Drosau, Pächter des Meierhofes Opalka.

Joachimsthaler Wenzel in Baierek, P. Neuern, Pächter des Meierhofes Baierek.

Brandeis Anna in Glosau, P. Neugedein, Pächterin des Meierhofes Modlin.

Harand Johann in Hammern, P. Eisenstrass, Brettsägepächter in Seewald.

Adler Ottomar in Althurkenthal, P. Hurkenthal, Brettsäge- und Mahlmühlepächter in Althurkenthal.

Fürth Bernard in Schüttenhofen, Brettsägepächter in Neuhurkenthal.

Schrenk Franz in Lohberg (Baiern), Pächter der Glasfabriken Hurkenthal und Osserhütte.

2.
Fideicommiss-Herrschaft Eisenstein.

Ger.-Bez.: Hartmanitz und Neuern.

Lage und Boden: Die Lage des ganzen Grundbesitzes ist gebirgig und gehört dieselbe dem südöstl. Abfall des Böhmerwaldes an.

Der Besitzstand ist ein langgestreckter und in seiner Ausdehnung von Südost nach Nordwest ununterbrochen; die äussersten Punkte sind der 1336 M. über dem Meeresspiegel gelegene Laccaberg bei Hurkenthal und der 1283 M. hohe „Osser" in der Gemeinde Hammern.

Auf dieser ganzen Länge bildet die böhm.-baierische Landesgrenze die Grenze des Gutes.

Das Gestein besteht aus Gneis und Glimmerschiefer und deren Uebergangsformen. Der Boden der in feldwirthschaftlicher Benützung stehenden Gründe ist im Allgemeinen ein mineralisch-kräftiger Lehm von mächtiger Tiefgründigkeit, grösstentheils mit einer ansehnlichen Humusschichte überdeckt.

Communicationsmittel: K. k. Staatsbahn Pilsen—Eisenstein, E.-B.-St. Eisenstein ½ Stunde und Haltestelle Eisenstein 5 Min. vom Orte Eisenstein entfernt. Aerarialstrassen Klattau—Eisenstein—Deggendorf (Baiern) und verschiedene Bezirksstrassen.

Eisenstein ist von Hartmanitz 18 Klm. und von Neuern 23 Klm. entfernt.

Schlösser in Eisenstein und Deffernik, welche beide als Amtslokalitäten und Beamtenwohnungen benützt werden.

Patronatskirche und Pfarre in Eisenstein, Kapelle in Deffernik.

Area: Aecker 223·97 ha, Wiesen 224·29 ha, Gärten 0·70 ha, Weiden 337·89 ha, Teiche und Bäche 15·33 ha, Wald 2.617·83 ha, unprod. Boden 61·40 ha, Bauarea 7·23 ha. **Zusammen 3.491·64 ha.**

Jährliche Grundsteuer 2.202 fl. Katastralreinertrag 9.703 fl.

Einlagswerth v. J. 1852 fl. 228.000.

Die Oekonomie-Area besteht aus dem bis 15./10. 1904 verpachteten Meierhofe **Deffernik** und den übrigen landwirthschaftlich benützten parzellenweise verpachteten Grundstücken.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Futter- und Knollengewächse.

Rindvieh-Race: Gewöhnlicher Landschlag.

Die **Waldungen** bestehen aus grossen geschlossenen Complexen. Bodenbeschaffenheit vorherrschend Gneis und Glimmerschiefer, theilweise auch Granit.

Holzarten: Nadelholz vorherrschend, Fichte mit eingesprengten Laubholz; liefern sowohl Brenn- als auch Nutzholz.

Wild: Geringer Stand von Auer-, Birk- und Haselwild.

Forstreviere: Eisenstein, Deffernik-Hurkenthal.

Industrialien: Glashütten Elisenthal und Pamferhütte, beide verpachtet, Brettsägen in Ferdinandsthal und Eisenstrass in eigener Regie.

Guts- und Oekonomie-Verwaltung in Bistritz.

Forstverwaltung in Eisenstein.

Komarek Julius, Oberförster in Eisenstein, P. loco.

Fischer Franz, Förster im Seeforsthaus, P. Eisenstrass.

Hornik Franz, Forstadjunkt in Reindlhof, P. Eisenstein.

Ausserdem 3 Waldheger.

Forstverwaltung in Deffernik-Hurkenthal.

Friederich Carl, Forstverwalter in Deffernik, P. Eisenstein.

Forstadjunkten:

Bohatschek Franz in Rupperlhof, P. Eisenstein.

Blaschek Josef in Hurkenthal, P. loco.

Dorner Chrisostomus in Deffernik, P. Eisenstein.

Ausserdem 1 Waldheger.

Pächter:

Stucký Samuel in Deffernik, P. Eisenstein, Pächter des Hofgutes Eisenstein.

Firma Franz Schrenk in Elisenthal, P. Eisenstein, Pächterin der Glashütte Elisenthal.

Fuchs Josef in Eisenstein, Pächter der Glashütte Pamferhütte.

Hochweber Alfred in Pilsen, Pächter der Brettsäge in Ferdinandsthal.

Hartl Georg in Eisenstrass, P. daselbst, Pächter der Brettsäge in Eisenstrass.

3.

Fideicommiss-Herrschaft Ober-Cerekwe.

Ger.-Bez.: Počátek.

Lage und Boden: Gebirgig, 600 M. Seehöhe. Boden von geringer Beschaffenheit, Kornboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. in Ober-Cerekwe. Nächste Städte: Počátek 10 Klm. und Pilgram 13 Klm. Entfernung.

Schloss in Ober-Cerekwe wird als Verwaltungsgebäude benützt.

Patronatskirchen und Pfarren in Ober-Cerekwe und Wessela.

Area: Aecker 580·87 ha, Wiesen 231·30 ha, Gärten 3·89 ha, Weiden 25·00 ha, Teiche 43·77 ha, Wald 917·15 ha, unprod. Boden 7·05 ha, Bauarea 5·44 ha. **Zusammen 1.814·47 ha.**

Jährl. Grundsteuer 2.520 fl. Katastral-Reinertrag 11.103 fl.
Einlagswerth v. J. 1863 fl. 524.147.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende im Ganzen verpachtete Meierhöfe: **Ober-Cerekwe** (Gde. Ober-Cerekwe und Černow) mit 210·78 ha, **Ober-Dorf** mit 115·11 ha, **Bezděčín** (Gde. Bezděčín und Ober-Cerekwe) mit 136·48 ha, **Bukowa** (Gde. Bukowa u. Ober-Cerekwe) mit 155·82 ha und **Wostrowec** (Gde. Rohowka) mit 73·94 ha Area.

Ausserdem sind noch 198·14 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Hafer, Kartoffeln, Korn bilden die Hauptfrüchte, weniger Gerste und Weizen.

Die **Waldungen** sind meist zusammenhängend.

Holzarten: Zumeist Nadelholz und auch etwas Laubholz; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Ganz unbedeutend; Hasen und Rehe.

Die **Waldarea** ist in fünf Schutzbezirke eingetheilt.

Industrialien: Mühle, Brettsäge und Brauerei in Ober-Cerekwe und Glashütte (Josefinenhütte) in Wostrowec, sämmtlich verpachtet.

Gemeinschaftliche Verwaltung mit der Herrschaft Schrittens in Steken.

Forstverwaltung in Ober-Cerekwe, *P. loco.*

Kozenský Anton, Forstverwalter in Ober-Cerekwe.
Boháček Emil, Forstadjunkt in Čejkow.

Pächter:

Fuchs Marie, Pächterin der Meierhöfe Bezděčín, Bukowa und Ober-Cerekwe.
Roubíček Adolf, Pächter des Meierhofes Oberdorf, P. Ober-Cerekwe.
Dvořák Carl, Pächter der Brauerei in Ober-Cerekwe.
Schotek Carl, Pächter der Untermühle in Ober-Cerekwe.
Morawez Albert, Pächter des Meierhofes Wostrowec und der Glashütte Josefinenhütte in Wostrowec, P. Ober-Cerekwe.

4.

Fideicommiss-Herrschaft Schrittens (Střítež) oder Karlswald.

Ger.-Bez.: Steken und Deutschbrod.

Lage und Boden: Gebirgig 5—600 M. Seehöhe, minder fruchtbares Hügelland. Boden aus Gneis und Granit in allen Varietäten.

Communicationsmittel: Eisenbahn E.-B.-St. Polna-Steken.

Nächste Städte: Iglau 13 Klm. und Deutsch-Brod 12 Klm. von Steken entfernt.

Schloss in Steken als Verwaltungsgebäude benützt.

Patronatskirchen und Pfarren: Steken, Seelenz und Schlappenz.

Area: Aecker 918·08 ha, Wiesen 246·47 ha, Gärten 3·86 ha, Weiden 41·66 ha, Teiche 32·31 ha, Wald 2.053·52 ha, unprod. Boden 19·31 ha, Bauarea 6·61 ha. **Zusammen 3.321·82 ha.**

Jährliche Grundsteuer 5.928 fl. Katastral-Reinertrag 26.113 fl.
Einlagswerth v. J. 1863 fl. 1,212.445.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe u. z.:

Karlswald (Gde. Pfauendorf u. Schrittens) mit 117·97 ha wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Antonienthal (Gde. Schrittens, Steken und Pfauendorf) mit 79·59 ha, **Karlshof** (Gde. Simmersdorf) mit 83·54 ha, **Lerchenhof** (Gde. Scheibeldorf) mit 96·51 ha, **Scheibeldorf** mit 70·11 ha, **Schrittens** mit 103·83 ha, **Smilau** mit 119·89 ha, **Steken** mit 175·71 ha, **Wonau** (Gde. Stecken) mit 108·37 ha sind im Ganzen verpachtet.

Zu der Neumühle in Schrittens sind 25·13 ha Grundstücke im Ganzen, der Ueberrest mit 268·33 ha Area ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Hafer, Kartoffeln, Korn bilden die Hauptfrüchte, weniger Gerste und Weizen.

Die **Waldungen** sind meist zusammenhängend; die Waldböden sind gut.

Holzarten: Zumeist Nadelholz, ein Theil auch Laubholz; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Ganz unbedeutend; Hasen, Rehe.

Die **Waldarea** ist in 8 Schutzbezirke eingetheilt.

Industrialien: Brauerei und Mühle in Schrittens verpachtet, Glashütte Antonienthal ebenfalls verpachtet.

Rentamt für die Herrschaft Schrittens und Ober-Cerekwe in Steken, *P. u. T.-St. loco, E.-B.-St. Polna-Steken.*

Fuhrmann Engelbert, Rentmeister.
Kossina Oswald, Buchhalter. Dötschmann Ernst, Bauinspector.
Bürkle Anton, Assistent. Volkwein Hermann, Baumeister.
Sämmtliche in Steken.

Forstverwaltung in Steken.

Godin, Friedrich Freiherr von —, Forstverwalter.
Binder Johann, Assistent.
Beide in Steken.

Förster:

Oraný Adolf in Karlswald, P. Iglau.

Forstadjunkten:

Pernfuss Alois in Pfauendorf, P. Iglau. Schima Andreas in Wonau, P. Steken.

Pächter:

Fučíkowský Ritter von Grünhof, Eduard —, Meierhofspächter in Karlshof (bei Simmersdorf), P. Pollerskirchen.
Kohner Adolf, Pächter der Meierhöfe Lerchenhof und Scheibelsdorf, P. Steken.
Poseles Ignatz, Pächter der Meierhöfe Steken und Wonau, P. Steken.
Morawez Ladislaus, Pächter des Meierhofes und der Glashütte in Antonienthal, P. Steken.
Zeidler Eduard, Pächter der Meierei und Brauerei in Schrittens, P. Schützendorf b. Polna.
Langhans Johann, Pächter der Neumühle in Schrittens, P. Schützendorf.

Besitzer:

Löbliche

Stadtgemeinde Hořepník.

Besitz:

Allodial-Gut Skočidolowic.

Ger.-Bez.: Patzau.

Lage und Boden: Theils eben, theils hügelig; Lettenboden, theilweise Sand und sandiger Lehmboden.

Area: Aecker 40·37 ha, Wiesen 18·87 ha, Teiche 0·35 ha, Wald 33·16 ha, unprod. Boden und Bauarea 0·23 ha. **Zusammen 92·98 ha.**

Einlagswerth v. J. 1818 W. W. fl. 8.626.

Die **Oekonomie-Area** ist ganz verpachtet.

Guts-Administration:
Stadtrath in Hořepník.

Besitzer:

Ritter von Horský'sche Erben.

Ihre Hochwohlgeboren
Frau Josefine Just (1/7 Th.)
Herr Hans Baron Berlepsch, k. u. k. Lieutenant i. d. R. (1/7 Th.)
Herr Carl Kaempf, Sparkassa-Beamte (1/14 Th.)
Herr Emanuel Kaempf, k. u. k. Oberlieutenant (1/14 Th.)
Frau Johanna Pittner (1/7 Th.)
Herr Adolf Richter (3/7 Th.)

Besitz:

Allodial-Herrschaft Kolin sammt Dolan.

Ger.-Bez.: Kolin und Poděbrad.

Lage und Boden: Das Gebiet dieser Herrschaft ist zum grössten Theil, besonders am rechten Elbeufer ausgedehntes Flachland, welches mit mässigen wellenförmigen Neigungen gegen den Elbefluss abfällt und von einer mässigen Erhöhung eingeschlossen wird, an welcher sich Waldungen hinziehen. Das linke Elbeufer enthält mässige, nördlich gegen den Elbefluss abfallende Anhöhen; übrigens wird das ganze Herrschaftsgebiet von der Elbe in weitem Bogen durchzogen.

Die verschiedene Bodenbeschaffenheit des weiten offenen Thales am rechten Elbeufer besteht in einem mehr und minder abwechselnd sandigen, schwarzen und humösen Thonboden, welcher stellenweise in Sandboden übergeht und fast durchgehends Mergelthonlager mit Thonformation in der Unterlage hat.

Diese Bodenbeschaffenheit setzt sich am linken Elbeufer fort und geht in den ansteigenden Erhöhungen des Terrains in mergelhaltigen Lehmboden über, die im Untergrunde abwechselnd Mergelthon und mächtige Lehmlager haben, und in der Unterlage in Gneisformation übergehen. Die an die Uferseiten des Elbeflusses anstossenden ebenen Thalflächen enthalten einen tiefen Alluvialboden.

Communicationsmittel: Staatseisenbahn, österr. Nordwestbahn. Prag—Wiener Aerarialstrasse, Bezirksstrasse nach Königstadtl. Elbe-Fluss. E.-B.-P. u. T.-St. loco.

Schloss mitten im Park, im Jahre 1870 umgebaut und mit einem Thurm versehen in Bejchor. In dieses Schloss führt aus dem Rehgarten, welcher unmittelbar an den Park anschliesst und einen schönen Naturpark bildet, in welchem sich 100jährige Eichen befinden, eine Wasserleitung.

Beamtenwohnungen in Bejchor und Kolin.

Patronatskirchen und Pfarren: Alt-Kolin, Ohař, Bejchor, Grunta, Křečhoř, Saan, Owčar und Neudorf.

Familiengruft in Owčar.

Area: Aecker 778·30 ha, Wiesen 50·89 ha, Gärten 24·02 ha, Weiden 7·36 ha, Teiche und Sümpfe 4·20 ha, Waldungen 980·47 ha, Gräben 5·96 ha, Wege 16·97 ha, Bauarea 13·55 ha. **Zusammen 1.881·72 ha.**

Jährliche Grundsteuer 3.636 fl. Katastralreinertrag 16.013 fl.
Schätzungswerth der Herrschaft sammt Zuckerfabrik v. J. 1887 fl. 2,155.880.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Franzenshof** mit 119·12 ha, und **Eleonorenhof** mit 172·64 ha Area.

Die Meierhöfe **Karolinenhof** mit 425·84 ha und **Hajka** mit 80·56 ha Area sind verpachtet.

Parzellenweise verpachtet ca 51·79 ha Area.

Bodenproduction: Zuckerrübe, Weizen, Gerste, Korn, Kartoffeln, Hafer, Klee und Raps.

Schäferei in Eleonorenhof.

Rindvieh-Race: Landschlag.

Schafvieh-Raçen: Reinblütige Southdown.

Obst- und Gemüsebau: Im Gemüsegarten, ca 2·30 ha Area gross, befindet sich ein Glashaus; die Wege desselben sind durchgehend mit edlen Zwergobstbäumen bepflanzt.

Obstsorten: Pflaumen, Kirschen, Weichseln, Birnen und etwas Aepfel.

Auf dieser Domaine befinden sich ca 26.000 Obstbäume.

Obstbaumschule in Karolinenhof.

Teichwirthschaft: 3 Teiche, u. z. in dem einen sind Karpfen, im 2. Schleien und im 3. Forellen.

In einem Theile der Elbe gehört die Fischerei der Domaine.

Die **Waldungen** bilden 3 grosse Complexe mit einigen kleinen abgetrennten Parzellen. Die Oberfläche des Waldgebietes ist wellenförmiges, an der rechten Seite der Elbe zum Theil flaches Land. Die Gebirgsart gehört zur Kreideformation, die Hügel, besonders an der östl. Grenze, werden durch Grauwake gebildet, durch welche Granit und Gneis zu Tage bricht. Der Boden besteht in den tiefen Lagen aus sandigem Lehm mit Unterlage von Letten.

Der Sandgehalt steigt bei den höheren Lagen so, dass die Hügel zumeist mit Sand- und Schotterlage bedeckt sind.

Holzarten: Eiche, Kiefer, Erle, Birke, Weissbuche, Esche; vereinzelt kommen vor: Weide, Ahorn und Ulme; dominirend ist die Kiefer. Liefern Nutz-, Werk- und Brennholz.

Rehgarten, ungefähr 56·97 ha Area gross.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Fasanen. Abschuss jährl. ca 12—1400 Hasen 20—30 Rehe, 1500—2000 Rebhühner und 700—900 Fasanen.

Forstreviere: Bejchor, Bělušic, Němčic, Bačow und Saan.

Industrialien: Eine im Rehgarten gelegene Brettsäge in Bejchor in Regie, ein Bräuhaus auf 72 HL. Guss mit Dampfbetrieb mit vorzüglichen Kellern in Kolin; jährl. Erzeugung bis 35.000 HL., verpachtet.

Die am rechten Ufer der Elbe in Kolin gelegene Zuckerfabrik, die durch ein Zweiggeleise mit der österr. Nordwestbahn verbunden ist, erzeugt blos Rohzucker und wird in eigener Regie verwaltet.

Domainen-Administration in Kolin, *P., T. u. E.-B.-St. loco.*

Richter Adolf, Administrator und Patron der Domaine.
Čerwinka Erwein, Administrationsadjunkt.
Beide in Kolin.

Central-Cassa in Kolin.

Čermák Anton, Central-Cassier.
Novotný Carl, Buchhalter u. Kirchenrechnungsführer. Kastner Johann, Revident u. Patronatscommissär.

Wirthschafts-Verwaltung in Bejchor *bei Kolin.*
Picha Paul, Wirthschaftsverwalter.
Špička Franz, Wirthschaftsassistent.

Hoike Eduard, Gärtner in Eleonorenhof. Jung Johann, Gärtner in Bejchor.

Forstamt in Bejchor.
Hájek Franz, Oberförster.
Profeld Johann, Forstassistent.
Beide in Bejchor.
Wondrat Laurenz in Bačow bei Kolin.

Bei der Zuckerfabrik.
Richter Adolf, Director.
Čermak Anton, Centralcassier. Hoschek Carl, Ingenieur.
Piskáček Franz, techn. Adjunkt. Alber Friedrich, Chemiker.
Kleyzar Franz, techn. Adjunkt. Hora Eduard, Chemiker.
Červinka Erwein, Administrationsadjunkt.

Pächter:
Loewy S. und Bayer Wilhelm, Pächter des Ritter v. Horský'schen Schlossbräuhauses in Kolin.

Besitzer:

Gräflich Spork'sches Hospital zu Kukus.

Besitz:

Stiftungs-Herrschaft Gradlitz—Kukus (Hradiště).

Ger.-Bez.: Königshof und Jaroměř

Lage und Boden: Die Domaine liegt 316·8 Meter über der Meeresfläche, im Elbethale umrahmt von bewaldeten Hügelketten und von dem Elbeflusse eingeschlossen. Boden-Bildungen des Alluviums und Dilluviums.

Communicationsmittel: Eisenbahn, Bezirks- und Aerarialstrassen, E.-B.-St. in loco. Nächste Städte: Jaroměř 1 St., Königinhof 1/2 St., Trautenau 2 1/2 St. Entfernung.

Hospitalgebäude in Kukus.

Burgruine in Gradlitz (Hradišt Choustníkův).

Patronatskirchen und Pfarren: Hospitalkirche mit der gräfl. Spork'schen Familiengruft in Kukus, Gradlitz, Heřmanitz und Koken.

Area: Aecker 330·57 ha, Wiesen 107·14 ha, Gärten 31·39 ha, Weiden 14·65 ha, Teiche 9·06 ha, Wälder 944·65 ha, unprod. Boden 3·52 ha, Bauarea 5·50. **Zusammen 1.446·48 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 3.827. Katastralreinertrag fl. 17.000.
Einlagswerth v. J. 1670 fl. 66.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe u. zw.: **Gradlitz** mit dem Vorwerke **Rycholka** mit 292·38 ha, **Stangendorf** mit 99·90 ha.

In 6jähr. Perioden parzellenweise verpachtete 65·73 ha Area Grundstücke.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, dann Zuckerrübe, Raps und Lein.

Schäferei in dem Vorwerke Rycholka.

Rindvieh-Raçen: Berner und Holländer, zumeist Kreuzungen. Schweinzucht: Yorkshire-Raçe.

Obst- und Gemüsebau: 12.000 Stück Obstbäume, diverser Gattungen, Nussbäume einbezogen. Bedeutende Spargel- und Krautkultur.

Obstbaumschulen in Gradlitz und Rycholka.

Teichwirthschaft: 3 Teiche mit einer Area 9·06 ha. Teschken-, Stachel- und Rabischteich Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** sind meist zusammenhängend, Lage günstig und gute Bodenbeschaffenheit.

Holzarten: Kiefer, Fichte und Tanne, wie auch die eingesprengten Buchen- und Lärchebäume, liefern Nutz- und Brennholz.

Forstreviere in Gradlitz und Bokausch.

Administration in Kukus, *E.-B., T. und P.-St. loco.*
Rössler Herrmann, Stiftungsadministrator.

Rentamt in Gradlitz:
Niewelt Josef, Rentmeister.
Russ Ignaz, Assistent.

Oekonomieverwaltung in Gradlitz:
Knobloch Blasius, Oekonomieverwalter.
Schassel Rudolf, Assistent. Wolof Nikolaus, Volontär.

Forstamt in Gradlitz:
Kotovitz Johann, Oberförster.
Eisselt Eduard, Förster. Franz Josef, Assistent.

Hospitalleitung in Kukus:
Dlabač Ladislaus, Spitalmeister.
Seeharz Rudolf, Kuchelschreiber.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Josef und Frau Katharina Hraban.

Besitz:

Allodial-Gut Sedlov.

Ger.-Bez.: Kolin.

Lage und Boden: Theils gebirgig, theils Hochebene; sandiger Lehmboden.

Area: Aecker 93·32 ha, Wiesen 9·39 ha, Gärten 2·16 ha, Weiden 11·58 ha, Wald 1·81 ha uprod. Boden 0·68 ha, Bauarea 0·60 ha. **Zusammen 119·49** ha.

Jährliche Grundsteuer 476 fl. Katastral-Reinertrag 2.096 fl.
Einlagswerth v. J. 1885 fl. 105.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Sedlov**.

Bodenproduction: Getreide, Hülsen- und Hackfrüchte.

Gutsverwaltung in Sedlov, *P. Kolin.*
Das Gut wird vom P. T. Herrn Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Theodor Freiherr von Hruby-Geleny,

k. u. k. Kämmerer u. Major a. D. etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Roth-Pečkau (Pečky).

Ger.-Bez.: Kolin und Kohljanovic.

Lage und Boden: Ebene und humoser Lehmboden mit Kalkunterlage.

Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen. E.-B.-St. Kuttenberg und Kolin.
Roth-Pečkau an der Bezirksstrasse Kolin-Zbraslavic gelegen von Kolin und von Kuttenberg ½ Fahrstunde entfernt.

Schloss mit Ziergarten und Parkanlagen nebst Beamtenhaus in Roth-Pečkau, Jagdhaus in Stein-Lhota zugleich Forstamt.

Familiengruft bei Allerheiligen nächst Roth-Pečkau.

Patronatskirchen und Pfarren: Nebowid und Sudějow. **Filialkirchen** in Roth-Pečkau und Krsowic.

Area: Aecker 707·59 ha, Wiesen 106·56 ha, Gärten 29·41 ha, Weiden 46·96 ha, Teiche 4·10 ha, Waldungen 891·70 ha, unprod. Boden 32·69 ha, Bauarea 5·46 ha. **Zusammen 1.824·49** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 5.684. Katastralreinertrag fl. 25.038.
Einlagswerth v. J. 1868 fl. 600.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt: **Amalienhof** (Gde. Roth-Pečkau) mit 277 ha, **Zandan** mit 122 ha und **Stein-Lhota** (Gde. Sudějow) mit 958 ha. Diese 3 Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Ferner Meierhof **Nebowid** mit 215 ha bis 1899, **Hranic** (Gde. Bohouňowic) mit 158 ha bis 1896 und **Potřeba** (Gde. Roth-Pečkau) mit 94·49 ha bis 1896 verpachtet.

Parzellenweise verpachtet 27 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hülsenfrüchte, Hafer, Sämereien, Zuckerrübe und alle Futtergewächse.

Schäferei im Amalienhof (Localhof von Roth-Pečkau).

Rindvieh-Raçe: Landschlag. **Schafvieh**: Keltschaner Fleischschaf.

Obst- und Gemüsebau: Roth- und Winterobst, Kren- und Spargelkultur.

Obstbaumschule in Roth-Pečkau 3 ha Area.

Teichwirthschaft: Teich bei Roth-Pečkau 2½ ha mit Karpfenzucht.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend. Holzarten Tannen und Fichten. Liefern Schnittmateriale für die herrschaftliche Dampfsäge in Stein-Lhota per Čestín.

Rehgarten in Stein-Lhota. Stand 120—150 Stück Rehe.

Damhirschgarten in Opatovic mit 20—30 Stück Birkwild.

Die **Waldarea** bildet folgende Reviere: Stein-Lhota, Kukle und Buda.

Industrialien: Bräuhaus in Roth-Pečkau verpachtet. Ziegelei bei Roth-Pečkau und Dampfsäge in Stein-Lhota in Regie.

Oekonomie-Direction in Roth-Pečkau, *P. loco, E.-B. und T.-St. Kolin.*

Hinkenikl Johann, Oekonomiedirektor.
Horák Wenzel, Hofbesorger. Blahoš F., Direktionsadjunkt.
Skopets Fr., Obergärtner.

Forstverwaltung in Stein-Lhota, *P. Čestín, T.-St. Kohljanovic.*

Hübner Rudolf, Oberförster.
Stöger Alois, Forst- und Sägerechnungsführer.
Beide in Stein-Lhota.
Sperling Rudolf, Revierförster in Opatovic per Roth-Pečkau.

Pächter:

Hraban Josef in Nebowid.
Vančura Johann in Hranic.
Dajbich Anton, Bräuhauspächter.
Emler Ignatz, dessen Bräuer in Roth-Pečkau.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Franz und Frau Therese Hustoles.

Besitz:

Allodial-Gut Kurschin (Kořen).

Ger.-Bez.: Weseritz.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr JUDr. Gustav Jahn,

Grossgrundbesitzer etc etc.

Besitz:

Allodial-Gut Wěž.

Ger.-Bez.: Deutschbrod.

Lage und Boden: Gruppirt und Gneisboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Deutsch-Brod. Strassen.

Schloss mit Schlosskapelle und Ziergarten sowie Beamtenwohnungen in Wěž.

Patronatsfilialkirche in Wěž.

Area: Aecker 199·11 ha, Wiesen 28·20 ha, Gärten 2·88 ha, Weiden 1·73 ha, Teiche 2·88 ha Wald 85·16 ha, Bauarea 1·15 ha. **Zusammen 321·11 ha.**

Jährl. Grundsteuer 591 fl. Katastralreinertrag 2.604 fl.
Einlagswerth v. J. 1883 fl. 154.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Wěž** und **Weselsko.**

Bodenproduction: Halm-, Hack- und Hülsenfrüchte.

Die **Waldarea** bildet einen Complex und liefert Brenn- und Nutzholz.

Industrialien: Eine Kunstmühle und Ziegelei in Wěž in Regie.

Gutsverwaltung in Wěž.

Das Gut wird vom P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Dr. Rudolf Ritter Jaksch von Wartenhorst.

Besitz:

Allodial-Gut Rakolus mit Dolana und Tichodil sammt zugekauften Rustikal-Wirthschaften.

Ger.-Bez.: Mies und Tuschkau.

(Siehe Anhang.)

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr JUDr. Friedrich Ritter Jaksch von Wartenhorst.

Hof- und Ger.-Advokat in Wien.

Besitz:

Allodial-Gut Lohowa.

Ger.-Bez.: Tuschkau.

Lage und Boden: Hügeliges Terrain, 420 bis 430 Meter Seehöhe. Durchgängig Thonschiefer.

Communicationsmittel: Pilsen—Karlsbader und Pilsen—Marienbader Strasse, 1/2 Meile von der Franz Josefs-Bahn entfernt. Haltestelle Ullitz-Pleschowitz. Nächste Städte: Pilsen 2, Tuschkau 1 Meile Entfernung.

Schloss in Lohowa. **Familiengruft** in Rakolus.

Area: Aecker 103·58 ha, Wiesen 6·33 ha, Obstgärten 1·43 ha, Gemüsegärten 0·58 ha, Weiden 8·63 ha, Teiche 0·28 ha, Wald 168·15 ha, unprod. Boden 0·57 ha. **Zusammen 289·55** ha.

Jährl. Grundsteuer 510 fl. Katastralreinertrag 2.308 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 68.000 in Silber.

Die **Oekonomie-Area** bildet den auf 12 Jahre verpachteten Meierhof **Lohowa** mit 121·42 ha.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Futterrübe und Klee.

Schäferei in Lohowa.

Rindvieh-Raçe: Simmenthaler Kreuzung. **Schafvieh:** Rambouillet.

Obst- und Gemüsebau: Bedeutend. Obstsorten: Aepfel, Birnen, Zwetschken, Kirschen, Pfirsiche, Aprikosen. Alle Sorten Gemüse.

Teichwirthschaft: 1 Teich. **Fischgattungen:** Karpfen und Hechte.

Die **Waldarea** bildet einen Complex; Lage hügelig und Thonschiefer.

Holzarten: Kiefer und Fichte; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Birkwild und Schnepfen. **Forstrevier:** Lohowa.

Guts-Administrator: Der P. T. Besitzer.

Forstverwaltung gemeinschaftlich mit dem Gute Zebus.

Richter Jakob, Revierförster.
Richter Franz, Forstadjunkt.
Beide in Lohowa, P. Tuschkau, T.-St. Anjezd a. d. Mies.

Pächter:

Wecken Erich in Lohowa, Pächter der ganzen Oekonomie.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Zdenko Ritter Jaksch von Wartenhorst.

k. k. Landesgerichtsrath in Prag.

Besitz:

Allodial-Gut Zebus.

Ger.-Bez.: Tuschkau.

Lage und Boden: Hügelig; Terrain 440 bis 450 Meter Seehöhe; theils Thonschiefer, theils Lehmboden.

Communicationsmittel: Der Grundbesitz liegt zwischen der Pilsen-Karlsbader und Pilsen-Marienbader-Strasse, ½ Meile von der Franz-Josefsbahn, Haltestelle Ullitz-Pleschnitz, Pilsen 2 und Tuschkau 1 Meile entfernt.

Familiengruft in Rakolus.

Area: Aecker 97·83 ha, Wiesen 9·21 ha, Obstgärtner 0·58 ha, Weiden 23·02 ha, Teiche 0·21 ha, Wald 55·63 ha, unprod. Boden 5·75 ha. **Zusammen 192.23** ha.

Jährliche Grundsteuer 477 fl. Katastral-Reinertrag 2.161 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. ö. W. 38.182 in Silber.

Die **Oekonomie-Area** bildet den auf 12 Jahre verpachteten Meierhof **Zebus** mit 136·60 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Gerste, Korn, Kartoffeln, Hafer, Futterrübe und Klee.

Schäferei in Zebus.

Rindvieh-Raçe: Simmenthaler Kreuzung.

Das **Schafvieh** Rambouillet.

Obstbau: In Gärten und Alleen: Aepfel, Birnen, Zwetschken und Wallnüsse.

Teichwirthschaft: 2 Teiche. **Fischarten:** Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** bestehen aus zwei durch fremde Waldenclaven getrennte Complexe u. zw.: Tannen mit 28·00 ha und „Carlsputz" mit 27·62 ha Area. Lage hügelig und Thonboden.

Holzarten: Kiefer und Fichte; liefern Nutz- und Brennholz. **Forstrevier** Zebus.

Gutsadministrator:

Dr. Friedrich Ritter von Jaksch, Hof- und Ger.-Advocat in Wien.

Forstverwaltung gemeinschaftlich mit dem Gute Lohowa.

Pächter:

Wecker Erich, Pächter der ganze Oekonomie in Lohowa, P. Tuschkau, T.-St. Aujezd an der Mies.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Wilhelm Janig,

Ritter des Franz Josefs-Ordens, fürstl. Rohan'scher Hofrath im Ruhestand

und

Frau Franziska Janig, geb. Schmidt.

Besitz:

Allodial-Gut Chumo recte Chlum.

Ger.-Bez.: Hartmanic.

Lage und Boden: Gebirgsgut in sonniger Lage (Osten), romantisch-schöne Aussicht, guter fruchtbarer Boden.

Communicationsmittel: Durch Chumo führt eine gute Bezirksstrasse nach Hartmanitz und Schüttenhofen, erstere 1/2 Stunde, letztere 1 Stunde entfernt. E.-B.-St. in Schüttenhofen 1 1/2 St. Entfernung.

Schlösschen mit Park in Chumo.

Area: u. zw.:

a) Landtäflicher Besitz: Aecker 41·58 ha, Wiesen 13·31 ha, Gärten 1·58 ha, Weiden 8·44 ha, Wald 33·52 ha, Bäche und Wege 4·10 ha, Bauarea 0·36 ha. Zusammen 102·89 ha.

b) Rustikalbesitz in Světlá, Ger.-Bez. Schüttenhofen: Aecker 12·37 ha, Wiesen 2·83 ha, Weiden 1·36 ha, Wald 6·65 ha, Wege 0·39 ha, Bauarea 0·36 ha. Zusammen 24·06 ha.

Der landtäfliche und Rustikalbesitz **zusammen 126·95** ha.

Jährliche Grundsteuer 141 fl. Katastralreinertrag 573 fl.
Einlagswerth v. J. 1884 für Chumo fl. 35.000, für Rustikalbesitz fl. 9.880, zus. fl. 44.880.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten, vollkommen arrondirten Meierhof in **Chumo** und den Bauernhof in **Světlá**.

Ausserdem sind 1·80 ha zerstreut liegende Grundstücke parcellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Erbsen, Wicken, Hafer, Kartoffeln, Rübe, Kraut, Flachs.

Rindvieh-Raçe: Pinsgauer Kühe.

Obst- und Gemüsebau für den Hausbedarf. Spargelbeete und Gemüse reichlich.

Obstbaumschule in Chumo.

Die **Waldungen** bestehen aus 4 Parcellen. **Holzarten:** Fichte, Kiefer und Birke.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Wachteln und Kronewettervögel.

Gutsverwaltung in Chumo, *P. u. T.-St. Hartmanic, E.-B.-St. Schüttenhofen.*

Das Gut wird vom P. T. Besitzer selbst verwaltet und ist seit Besitzantritt wesentlich meliorirt worden.

Besitzer:
Löbliche
Königl. Stadt Iglau.

Besitz:
Iglauer böhmische Dörfer.

Ger.-Bez.: Steken.

Lage und Boden: Dieser Besitz liegt zwischen 450 bis 500 Meter Seehöhe. Urgestein.
Communicationsmittel: Nordwestbahn, k. k. Staatsbahn, Böhm.-mähr. Transversalbahn.
Amtslokalitäten befinden sich im Rathhause in Iglau.
Patronatskirche und Pfarre in Deutsch-Giesshübel.
Area: Aecker 3·05 ha, Wiesen 8·63 ha, Obst- und Gemüsegärten 0·20 ha, Weiden 3·45 ha, Wald 715·78 ha, unprod. Boden 1·28 ha. **Zusammen 732·36** ha.
Jährl. Grundsteuer 889 fl. Katastral-Reinertrag 3.951 fl.
Ohne Einlagswerth.
Bodenproduction: Kartoffeln, Korn und Hafer.
Die **Waldungen** sind durch andere Culturen getrennt. Hügelland, sandiger Lehmboden.
Holzarten: Fichte, Tanne, Buche, Kiefer und Lärche. Liefern Brenn- und auch Nutzholz.
Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkwild, Schnepfen.
Forstreviere: Waldhöfel, Weissenstein und Fussholz.

Forstamt in Iglau, *P., E.-B. u. T.-St. loco.*
Kondelka Franz, Forstmeister in Iglau.

Revierförster:
Charwát Josef in Waldhöfl. Kargl Ludwig in Weissenstein.

Unterförster:
Melichar Carl in Fussholz.

Besitzer:
Ihre Wohlgeboren
Herr Josef und Frau Maria Jíra,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Kokořin.

Ger.-Bez.: Douba und Melnik.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:
Löbliche
Königliche Bergstadt Joachimsthal.

Besitz:
Landtäflicher Besitz Joachimsthal.

Ger.-Bez.: Joachimsthal und Platten.

Lage und Boden: Gebirgsstadt im Erzgebirge, höchste Erhöhung Keilberg 3800 Fuss über dem Nordsee. Die Gebirgsarten stammen aus der primären Formation und bestehen aus Granit, Gneis und Glimmerschiefer mit Zwischenschichten von Kalkstein und Hornblende.

Communicationsmittel: Strassen von Carlsbad über Schlackenwerth, Joachimsthal nach Gottesgab und Wiesenthal. E.-B.-St. Schlackenwerth.

Amtslokalitäten im städtischen Rathhaus in Joachimsthal.

Patronatskirche und Pfarre in Joachimsthal.

Area: Aecker 36·83 ha, Wiesen 30·12 ha, Gärten 0·10 ha, Teiche 1·68 ha, Weiden 162·08 ha, Wald 3.050·28 ha, Flüsse und Bäche 6·32 ha, unproductiver Boden 33·41 ha, Bauarea 1·02 ha. **Zusammen 3.321·84 ha.**

Jährl. Grundsteuer 2.747 fl. Katastralreinertrag 12.030 fl.
Einlagswerth v. J. 1656 fl. 2.350.

Torflager per 135·23 ha Area, 5 Torfstiche in der Mächtigkeit 1—2 Meter.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend. Lage gebirgig.

Holzarten: Vorherrschend Fichte, vereinzelt Tanne und Buche. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Auer- und Birkwild. Geringer Standwild, einige 20 Stück Rehe.

Forstreviere sind 2, u. zw. oberes und unteres Revier, welche zusammen in 7 Schutzbezirke eingetheilt sind.

Administration Stadtrath zu Joachimsthal, *P. u T.-St. loco.*

Schreiber Anton, Bürgermeister.
Kretschmer Bernard, Stadtsekretär. Klier Alois, Stadtrentenkassier.

Forstverwaltung in Joachimsthal.

Jessl Franz, Oberförster.
Günther Augustin, Forstamtsadjunkt.

Besitzer:

Löbliche

königl. Stadt Jungbunzlau.

Besitz:

Landtäflicher Gemeindebesitz Jungbunzlau (Mladá Boleslav).

Ger.-Bez.: Jungbunzlau.

Lage und Boden: Ebene, vorherrschend leichter Lehm- und sandiger Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahnen, E.-B.-St. loco; Aerarial- und Bezirksstrassen, Iserfluss.

Patronatskirche und Pfarre in Jungbunzlau.

Area: Aecker 22·39 ha, Wiesen 15·71 ha, Gärten 6·31 ha, Weiden 25·90 ha, Wald 356·79 ha, Flüsse und Bäche 3·06 ha, unprod. Boden 50·66 ha. **Zusammen 474·82** ha.

Jährliche Grundsteuer 463 fl. Katastral-Reinertrag 2·038 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Getreide und Hackfrüchte.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt, liefern Nutz- und Brennholz und bilden folgende Reviere: Husí Lhota, Auhelnitz, Jemník und Kladezub.

Industrialien: Gasanstalt in Jungbunzlau und Ziegelei in Jemník in Regie.

Administration Stadtrath in Jungbunzlau, *P. loco.*

Forstpersonale:

Brázda Wenzel, Förster in Husí Lhota. Luffert Paul, Förster in Jemník.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Carl Freiherr von Juncker-Bigatto,

k. u. k. Kämmerer u. Rittmeister a. D. etc. etc.

Besitz:

Allodial-Güter Schweissing (Svojšín) und Oschelin.

Ger.-Bez.: Mies.

Lage und Boden: Diese Güter haben vorherrschend ebene zum Theil auch hügelige Lage, liegen an dem Flusse Mies 420—500 Meter über die Meeresfläche. Boden ist Thonschiefer.

Communicationsmittel: Beide Güter durchzieht die Franz Josef-Bahn; E.-B.-St. Schweissing, Haltestelle Oschelin. Strassen in der Richtung nach Mies, Haid, Černoschin. Stadt Mies ist 8 Klm. entfernt.

Schloss Schweissing neuerbaut im J. 1772 von der Gräfin Přichowský.

Schloss Oschelin wird neu renovirt.

Familiengruft in Schweissing.

Patronats-Dekanalkirche und Dechantei in Schweissing.

Area: Aecker 451·31 ha, Wiesen 61·86 ha, Gärten 6·58 ha, Hutweiden 84·94 ha, Wald 688·50 ha, unprod. Boden 56·78 ha, Bauarea 3·12 ha. **Zusammen 1.353·09 ha.**

Jährliche Grundsteuer 1.574 fl. Katastral-Reinertrag 7.678 fl.
Einlagswerth v. J. 1799 fl. 180.000.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt: Meierhöfe: **Schweissing, Oschelin, Lohm, Lingau und Leitr** werden in eigener Regie verwaltet; der Meierhof **Gesürzen** mit 97·83 ha ist im Ganzen und zerstreutliegende Gründe per 72·27 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Alle Halmfrüchte, Raps, Erbsen, Wicke, Kartoffeln, Futterrübe und Klee.

Schäfereien in Schweissing, Oschelin und Lohm.

Rindvieh-Raçe: Simenthaler und Egerländer. **Schafvieh-Raçe:** Rambouillet.

Obstbaumschule in Schweissing und Oschelin.

Die **Waldungen** bestehen aus mehreren Parzellen. Holzarten: Fichte, Tanne meist Kiefer, liefern Exportholz.

Wild: Birkwild und Schnepfen.

Forstreviere Oschelin, Schweissing, Lohm und Neuhof.

Industrialien: Ziegelei in Leitr in Regie, Bräuhaus in Oschelin verpachtet.

Güter-Verwaltung in Schweissing, *E.-B., P.- u. T.-St. loco.*

Firbas Otto, Gutsverwalter in Schweissing.
Schabata Josef, Kontrolor in Oschelin, P. Schweissing.

Pohan Albert, Gärtner in Schweissing. Martykan Wenzel, Gärtner in Oschelin.

Forstpersonale:

Reisser Christian, Förster in Oschelin.

Pächter:

Gerling Friedrich, Meierhofspächter in Gesürzen, P. Schweissing.
Achatz Ferdinand, Bräuhauspächter in Oschelin.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Theodor Reichsfreiherr von Juncker-Bigatto,

k. u. k. Lieutenant a. D., k. bayer. Kämmerer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Klein-Schüttüber (Šitboř malá).

Ger.-Bez.: Königswart.

Lage und Boden: Hügelig; theils sandiger, theils lehmiger Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn; E.-B.-St. Sandau $^3/_4$ St. entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten in Schüttüber.

Area: Aecker 76·71 ha, Wiesen 19·61 ha, Gärten 0·74 ha, Weiden 1·79, Teiche 0·89 ha, Flüsse und Bäche 0·14 ha, unprod. Boden 1·66 ha, Bauarea 0·44 ha. **Zusammen 101·91** ha.

Jährliche Grundsteuer 497 fl. Katastral-Reinertrag 2.189 fl.
Einlagswerth v. J. 1760 fl. 6.000.

Die ganze **Oekonomie** ist verpachtet.

Bodenproduction: Gewöhnliche Getreidearten und Kartoffeln.

Gutsverwaltung in Klein-Schüttüber, *E.-B. u. P.-St. Sandau.*

Das Gut wird vom P. T. Besitzer selbst verwaltet

Gutspächter:

Wilhelm Michael —, in Klein-Schüttüber.

Besitzerin:

Ihre Wohlgeboren

Fräulein Marie Iwan.

Besitz:

Allodial-Gut Kosterzan (Kostrčany).

Ger.-Bez.: Luditz.

Lage und Boden: Das Terrain ist hügelig, hat einen sehr guten zumeist rohten lehmigen Boden.

Communicationsmittel: Pilsen-Priesner Bahn, nächste E.-B.-St. Rudig und Petersburg. Kosterzan liegt 15 Minuten abseits der Prager-Carlsbader Aerarialstrasse. Carlsbad ist 3 St. und Saaz ebenfalls 3 St. entfernt.

Herrenhaus umgeben von Gärten, Beamtenhaus und Amtslocalitäten im Meierhofe zu Kosterzan.

Familiengruft in Nahorschetitz.

Area: Aecker 106·54 ha, Wiesen 6·58 ha, Gärten 5·80 ha, Weiden 11·22 ha, Teiche 0·52 ha, Wald 33·00 ha, Bauarea 1·28 ha. **Zusammen 164·14** ha.

Jährliche Grundsteuer 533 fl. Katastralreinertrag 2.340 fl.
Einlagswerth v. J. 1875 fl. 68.706.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Kosterzan** mit 161 ha Area.

Bodenproduction: Alle Halm- und Hülsenfrüchte, Zucker- und Futterrübe, Kartoffeln.

In Kosterzan befindet sich die landwirthschaftliche Samencultur-Station.

Schäferei in Kosterzan. **Rindvieh-Raçe:** Gewöhnlicher Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: Sehr ausgebreitet. **Obstbaumschule** in Kosterzan.

Teichwirthschaft: 3 Teiche besetzt mit Leder-, Spiegel und gewöhnlichen Karpfen.

Die **Waldarea** besteht aus 3 Parzellen und ist durch eigene Gründe getheilt. Steiniger Boden, nördl. Lage. Nadelholzbestand. Liefert Nutz- und Brennholz.

Forstrevier Kosterzan.

Gutsverwaltung in Kosterzan, *P.- u. T.-St. Lubenz.*

Philipp Hubert, Oekonomieverwalter.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Georg Kahler,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Littengrün.

Ger.-Bez.: Falkenau a. d. Eger.

Schloss mit Garten in Littengrün.

Area: Aecker 94·95 ha, Wiesen 52·37 ha, Gärten 0·36 ha, Weiden 20·72 ha, Wald 113·94 ha, Flüsse u. Bäche 9·78 ha, unprod. Boden 1·84 ha. **Zusammen 298·96** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 336. Katastralreinertrag fl. 2.800.
Einlagswerth v. J. 1880 fl. 69.304.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Rudolf und Frau Eleonora Kainz,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz.

Allodial-Gut Widowitz.

Ger.-Bez.: Eulc.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Helfried Reichsfreiherr von Kaiserstein,

Domainenbesitzer etc. etc.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Starkstadt (Starkov).

Ger.-Bez.: Polic.

Lage und Boden: Die Domaine hat ein gebirgiges Terrain, lehmigen Sand- und Lettenboden mit Schiefersteinunterlage.

Communicationsmittel: $^3/_4$ St. von der österr. Staatsbahn und $1^1/_4$ St. von der österr. Nordwestbahn entfernt. Strassenverbindung. Erlitz-Bach. Polic 1 St., Braunau 3 St. von Starkstadt entfernt.

Schloss mit Beamtenwohnungen und Amtskanzlei in Starkstadt.

Burgruinen am Schlossberge und im Walde bei Radowentz.

Patronatskirche und Pfarre, dann **Familiengruft** in Starkstadt.

Area: Aecker 194·78 ha, Wiesen 31·60 ha, Gärten 0·47 ha, Weiden 2·83 ha, Teiche 9·59 ha, Wald 782·31 ha, Flüsse und Bäche 0·96 ha, Bauarea 1·23 ha. **Zusammen 1.023·77** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.945 fl. Katastral-Reinertrag 8.606 fl.
Einlagswerth v. J. 1832 fl. 120.748.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende parzellenweise auf 6 Jahre verpachtete Meierhöfe:

Sollowitz (Gde. Deutsch-Matha) mit 102·99 ha, **Starkstadt** mit 44·83 ha und **Wlasenka** (Gde. Deutsch-Matha) mit 60·68 ha.

Die **Waldarea** besteht aus 3 grösseren getrennten und 4 kleinen Parzellen, nordöstliche und südöstliche Lage. Boden Schiefer und Rothliegendes.

Holzarten: Buche, Tanne und Fichte, liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkwild, Rebhühner und Schnepfen.

Forstreviere: Starkstadt und Radowentz.

Industrialien: Bräuhaus in Starkstadt verpachtet.

Domaine-Verwaltung in Starkstadt, *P. loco.*

Steinbach Wenzel, Domainenverwalter.
Seidl August, Revierförster. Steinbach Friedrich, Forstassistent.
Sämmtlich in Starkstadt.

Pächter:

Erben Christine, Bräuhauspächterin in Starkstadt.

Besitzer:

Ihre Hochwohlgeboren

Herren Adolf und Albert Kalina von Jaethenstein,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Zwikowec mit Chlum.

Ger.-Bez.: Zbirow.

Lage und Boden: Ein Drittel des Besitzes ist Ebene und ²/₃ Lehnen und Abhänge. Lehmboden mit Thonschiefer gemischt.

Communicationsmittel: Strassen nach Zbirow, Radnic und Rakonic. Nächste Städte: Zbirow und Radnic, beide 3 St., Rakonic 6 St. entfernt.

Schloss mit Ziergarten und Parkanlagen in Zwikowec, Beamtenwohnung und Amtslocalitäten befinden sich im Schlosse.

Familiengruft auf dem Friedhofe zu Zwikowec.

Patronatskirche und Pfarre: Sct. Maria Himmelfahrt in Zwikowec.

Area: Aecker 296 ha, Wiesen 33 ha, Gärten 7 ha, Weiden 81 ha, Teiche 0·40 ha, Wald 366 ha, Flüsse Sümpfe 15·60 ha, unprod. Boden 14 ha, Bauarea 3 ha. **Zusammen 816** ha.

Jährliche Grundsteuer 1·385 fl. Katastral-Reinertrag 6·102 fl.
Einlagswerth v. J. 1871 fl. 200.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:
Zwikowec mit 91 ha, **Hamaus** mit 69 ha, **Sadka** mit 93 ha und **Chlum** mit 68 ha Area.
Parzellenweise verpachtet 19 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Futterrübe, Kartoffeln, Luzern und Klee.

Schäfereien zwei. **Schafvieh** Merino.

Rindvieh-Raçe: Mürzthaler Kreuzung mit Holländer.

Obst- und Gemüsebau: Obstbau in Alleen und theilweise in Gärten; Gemüsebau bloss für den Hausbedarf.

Obstbaumschule mit 3080 Stück Bäumchen in Zwikowec.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend, stark hügelig; Lehm-Thonschiefer und Steingerölle, mit Kiefer, Fichte, Tanne, Lärche und Laubbeständen, liefern nebst Brenn- auch Nutzholz und sind in zwei Forstreviere eingetheilt: Chlum und Prašno-Aujezd.

Industrialien: Bräuhaus in Zwikowec verpachtet, Ziegelei in Regie.

Gutsverwaltung in Zwikowec, *P. loco.*
Nerad Franz, Gutsverwalter.
Stradal Calix, Förster.

Pächter:
Chotěšowec Adalbert, Bräuhauspächter in Zwikowec.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Emanuel Kallberg,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

1.

Allodial-Gut Bolechowic.

Ger.-Bez.: Selčan.

Lage und Boden: Das Terrain ist flach gegen Süden mit mässigen Abdachungen. Tiefgründiger, verwitterter Granitboden mit Sanduntergrund.

Communicationsmittel: Kaiser Franz Josef-Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Klein-Heřmanic-Sedlec ³/₄ St. von Bolechowic entfernt.

Schloss (alte Burg, ca im J. 1660 zum Schloss adaptirt) mit Schlosskapelle, parkähnlichem Ziergarten, daranstossenden Nutzgarten und Glashaus in Bolechowic.

Area: Aecker 90·92 ha, Wiesen 8·63 ha, Gärten 1·15 ha, Teiche 0·87 ha, Wald 51·79 ha, Bauarea 1·15 ha. **Zusammen 154·51** ha.

Jährliche Grundsteuer 290 fl. Katastral-Reinertrag 1.276 fl.
Einlagswerth v. J. 1832 fl. 82.041.

Die **Oekonomie-Gründe** sind im Ganzen verpachtet.

Bodenproduction: Getreide, Rübe und Kartoffeln.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend, liefert Brenn- und Nutzholz; bilden die Forstreviere: Bolechowic und Bolec.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und Fasanen.

Fasanerie nächst dem Schlossgarten im Reviere Bolechowic.

Industrialien: Brauerei und Spiritusbrennerei in Bolechowic verpachtet.

Gutsverwaltung zugleich Inspection in Radič, *P. Selčan.*

Šimek Vincenz, Schlossgärtner in Bolechowic.

Pächter:

Mautner Leopold, Oekonomie-, Bräuhaus und Brennereipächter in Bolechowic.

2.

Allodial-Gut Radič.

Ger.-Bez.: Neweklau u. Selčan.

Lage und Boden: Die Oekonomie bildet eine Fläche mit südöstl. Abdachungen. Die Waldfläche hat Abdachungen nach allen Richtungen. Lehm und Thonboden mit Granit und Schiefer.

Communicationsmittel: Kaiser Franz Josef-Bahn. E.-B.-St. Wotic 2 St. und Selčan ³/₄ St. Entfernung.

Schloss mit Garten und einer Kapelle in Radič.

Burgruine Kozí Hřbety".

Area des landtäflichen Besitzes: Aecker 209·97 ha, Wiesen 10·74 ha, Gärten 7·65 ha, Weiden 15·44 ha, Teiche 3·20 ha, Wald 240·21 ha, Flüsse und Bäche 7·07 ha, unprod. Boden 3·02 ha, Bauarea 1·81 ha. Zusammen 496·11 ha. Hiezu erkaufte Rustical-Gründe per 126·60 ha.
Zusammen 622·71 ha.

Jährliche Grundsteuer 716 fl. Katastral-Reinertrag 3.045 fl.
Einlagswerth v. J. 1875 fl. 160.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus 4 Meierhöfen, welche in eigener Regie bewirthschaftet werden.

Bodenproduction: Getreide, Rübe und Kartoffeln.

Obstbau besteht in Obstalleen. Zwei **Obstbaumschulen.**

Die **Waldungen** sind zusammenhängend mit Nadel- und Laubholzbeständen, liefern Brenn- und Nutzholz und sind in die Forstreviere Moldau und Kasarna eingetheilt.

Industrialien: Bräuerei in Radič verpachtet.

Gutsverwaltung und Inspectorat in Radič, *P.- u. T.-St. Selčan, E.-B.-St. Wottic.*

Mautner Leopold, Inspector.
Němeček Josef, Verwalter. Dubský Markus, substituirender Verwalter.
Zeithaml Carl, Förster.
Sämmtlich in Radič.

Loukotka Franz, Bräuhauspächter in Radič.

Besitzer:

Löbliche

Königliche Stadtgemeinde Karlsbad (Karlovy Vary).

Besitz:

Besitzungen und Dorfschaften der königl. Stadt Karlsbad (Karlovy Vary).

Ger.-Bez.: Karlsbad.

Lage und Boden: Der Besitz ist im nordwestlichen Theile Böhmen, 374·13 Meter über der Meeresfläche gelegen, und zwar der Wald grösstentheils bergig und hügelig, der übrige Grund vorherrschend eben und wellenförmig — der Boden hauptsächlich Lehm mit Sand gemischt, der Untergrund Lehm und Granit, leicht zu bearbeiten. — Tiefer Boden nur wenig, im Walde theilweise auch felsiger Boden.

Communicationsmittel: Buschtěhrader Eisenbahn gegen Komotau und Eger, E.-B.-St. loco. Aerarial- und Bezirksstrassen nach allen Richtungen. Nächste Städte: Schlackenwerth 12·3 Klm., Joachimsthal 20·5 Klm., Neudek 19·0 Klm., Elbogen 13·2 Klm., Falkenau 21·0 Klm., Schlagenwald 19·0 Klm., Petschau 21·4 Klm., Buchau 17·0 Klm., Duppau 26 Klm. von Karlsbad entfernt.

Beamtenswohnungen (theilweise) und Amtslocalitäten in Karlsbad.

Patronatskirche und Pfarre: Karlsbad gemeinschaftlich mit dem Kreuzherrenorden.

Area: Aecker 106·81 ha, Wiesen 61·70 ha, Weiden 43·33 ha, Gärten 3·26 ha, Wald 1074·31 ha, unprod. Boden 15·65 ha, Bauarea 5·68 ha. **Zusammen 1.310·74** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.665 fl. Katastral-Reinertrag 10.152 fl.
Ohne Einlagewerth.

Die **Oekonomie-Area** bildet den verpachteten Meierhof in Donitz mit 161·05 ha, davon aber bereits ca 5·75 ha Area eingezogen.

Die übrigen Acker, Wiesen und Weiden sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Kraut, Rüben und Klee.

Obst- und Gemüsebau: Sehr gering, Klima nicht günstig.

Die **Waldungen** liegen grösstentheils in 3 zusammenhängenden grösseren Complexen, dem Stadtgute (etwa 18/26 des Besitzes), der Soos (etwa 5/26 des Besitzes) und dem Plobenwalde (etwa 3/26 des Besitzes).

Der Waldbesitz liefert Brenn- u. Nutzholz und zwar Bennholz ca 3.000, Nutzholz ca 1500 Festmeter. **Holzarten:** Vorherrschend Fichte und Buche, doch auch Tanne, Lärche, Eiche und Birke.

Wild: Jagd verpachtet; ausser Hasen und Rebhühner ziemlicher Rehstand und etwas Birkwild, Auerhähne und Schnepfen selten.

Forstreviere: Stadtgut, Soos und Plobau.

Industrialien: Sprudelsalzwerk in Karlsbad in eigener Regie, jährl. ca 40.000 Kilogramm Sprudelsalz. Ziegelei in Donitz, Ziegelerzeugung verpachtet, jährlich ca 1½ Millionen Ziegel.

Centralleitung: Stadtrath in Karlsbad, *P.-T. u. E.-B.-St. loco.*
Zörkendörfer Carl, Bürgermeister.
Kugler Franz, Oekonomierath.

Forstamt:
Oswald Wenzel, Verwalter.
Vogl Franz, Controlor. Müller Carl, Waldrevisor.
6 Forstaufseher.

Stadtgärtner:
Hahmann Josef, für Parkanlagen und Alleen.

Sprudelsalzwerk:
Sipőčz, Dr. Ludwig —, Leiter. Knaut August, Verwalter.

Meierhofspächter:
Josephy Carl.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Emanuel Karsch,

Grossindustrieller in Böhm.-Kamnitz.

Villa in Böhm.-Kamnitz.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Hagensdorf mit Brunnersdorf (Ahnikov a Prunéřov) Priessen und Witschitz.

Ger.-Bez.: Komotau, Kaaden und Pressnitz.

Lage und Boden: Theils hügelig, theils gebirgig 350 Meter Seehöhe. Theils schwerer Thonboden, theils leichter Boden vom Glimmerschiefer herkommend.

Communicationsmittel: Buštěhrader Eisenbahn, E.-B.-St. Kaaden-Brunnersdorf, Bezirksstrassen und Fluss Eger. Stadt Komotau liegt gegen Osten 2 St. und Stadt Kaaden gegen Westen auch 2 St. entfernt.

Schlösser in Hagensdorf, in Brunnersdorf mit Schlosskapelle und Ziergarten und in Witschitz.

Familiengruft in Böhm.-Kamnitz.

Burgruine „Hassenstein".

Patronatskirchen und Pfarren: Deutsch-Kralup, Priessen, Strahn, Brunnersdorf, Körbitz u. Platz.

Area: Aecker 933 84 ha, Wiesen 146·59 ha, Obst- und Gemüsegärten 81·09 ha, Hopfengärten 10·80 ha, Weiden 57·08 ha, Teiche 52·42 ha, Wald 566·66 ha, Bäche und Wege 5·68 ha, Bauarea 6·13 ha. **Zusammen 1.840·29** ha.

Jährliche Grundsteuer 7.580 fl. Katastralreinertrag 32.796 fl.
Einlagswerth v. J. 1880 fl. 1,300.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Hagensdorf** mit 147·07 ha, **Henkelhof** mit 53·93 ha, **Prahn** mit 203·94 ha, **Strössau** mit 157·08 ha, **Witschitz** mit 143·58 ha, **Piegelhof** mit 125·86 ha und **Wistritz** mit 57·25 ha.

Meierhof **Hassenstein** mit 47·77 ha Area ist bis Ende 1890 verpachtet.

Zerstreut liegende Grundstücke 22·46 ha Area sind ebenfalls parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Zuckerrübe und Kartoffeln.

Schäfereien: Hagensdorf, Henkelhof und Piegelhof.

Rindvieh-Raçe: Shorthorn.

Schafvieh-Raçe: Southdown.

Obst- und Gemüsebau: Auf dieser Domaine befinden sich 30.000 Stück Obstbäumen; in den Gärten wird Spargelcultur betrieben.

Obstbaumschule in Hagensdorf.

Hopfenbau: Hopfengärten in Strössau 2·33 ha und Witschitz 8·47 ha Area Grüner Anscha'er Hopfen.

Teichwirthschaft: 23 Teiche; die grössten sind: Der untere und obere Teich in Kralupp.

Fischarten: Karpfen, Hechte und Schleien.

Die **Waldungen** sind durch andere Culturen getrennt und liegen nördl. im Erzgebirge. Der Waldboden ist Gneis und Glimmerschiefer.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Eiche und Buche. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Birk- und Rehwild, Hasen und Rebhühner.

Fasanerie: Neu angelegter Fasanengarten in Henkelhof, Stand 16 Stück Fasanen.

Forstrevier Hassenstein.

Industrialien: Bräuhaus in Brunnersdorf; jährl. Bierproduction 8.000 hl Bier. Ziegeleien in Piegelhof mit 250.000 Stück und Strössau mit 150.000 Stück Ziegeln jährl. Production.

Domainedirection Hagensdorf, *P., u. E.-B.-St. Deutsch-Kralupp.*
Schmidt Carl, Director.
Gebhardt Hanns, Buchhalter. Metelka Johann, Rentmeister.

Oekonomieverwaltung in Brunnersdorf, *P. u. E.-B.-St. loco.*
Libowitzký Carl, Verwalter.

Oekonomieverwaltung in Witschitz, *P. u. E.-B.-St. Priessen.*
Friedrich Julius, Verwalter.

Oekonomieverwaltung in Prahn, *P.- u. E.-B.-St. Priessen.*
Smola Gustav, Verwalter.
Verwaltersposten in Hagensdorf derzeit unbesetzt.

Bräuhausverwaltung in Brunnersdorf:
Nerad Anton, Verwalter.
Kindermann Franz, Kontrolor. Riedl Herrmann, Bräuer.

2.

Allodial-Herrschaft Tschischkowitz mit Keblitz (Čížkovice).

Ger.-Bez.: Lobositz und Leitmeritz.

Lage und Boden: Terrain coupirt, ein Theil auch Ebene. Vorherrschend reiner Basaltboden, theilweise auch Alluvial-Boden.

Communicationsmittel: Localbahn der Staatseisenbahngesellschaft. Aerarial- u. Bezirksstrassen. Nächste Städte: Trebnitz 2 Klm., Lobositz 4 Klm., Leitmeritz 8 Klm. Entfernung.

Schloss mit Ziergarten und Park in Tschischkowitz. Beamtenwohnungen u. Kanzleien ebendort.

Burgruine: „Kostial" mit prachtvoller Aussicht.

Patronatskirchen und Pfarren: Tschischkowitz, Trebnitz und Welemin; Filialkirche in Schirschowitz.

Gesammtarea 551 ha.
Jährliche Grundsteuer 3.199 fl. Katastralreinertrag 14.050 fl.
Einlagswerth v. J. 1886 fl. 492.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Tschischkowitz** mit 162·5 ha, **Kostial** (Gde. Jentschitz und Kostial) mit 79·5 ha, **Schirschowitz** mit 200·8 ha und **Keblitz** mit 108·7 ha.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Rübe, Cichorie, Linsen, Klee, Kartoffeln u. Wein.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obstbau bedeutend; Obstsorten: Aepfel, Birnen, Kirschen und Nüsse.

Obstbaumschule in Jentschitz.

Weinbau: 3·3 ha Area Weingärten; Weinsorten: Gutedel, Burgunder, Weiss- und Blau-Sylvaner und Traminer.

Industrialien: Bräuerei in Tschischkowitz in eigener Regie.

Domainen-Oberverwaltung in Tschischkowitz, *P.- u. T.-St. Lobositz.*
Wenzel Carl, Oberverwalter.
Czechan Franz, Buchhalter. Kraus Alfred, Oekonomieadjunkt.
Böhm Ferdinand, Braumeister.
Sämmtlich in Tschischkowitz.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren
Herr Josef Kašpar,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Práč.

Ger.-Bez.: Königl. Weinberge.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Albrecht Graf von Kaunitz,

k. u. k Kämmerer, erbl. Mitglied des Herrenhauses, Maltheser-Ritter, Ehren-Ritter des souv. Johanniter-Ordens etc. etc.

Palais: Fideicommiss-Palais Prag, III., Brückengasse, Privat-Palais Prag, II., Herrengasse 7 n.

Central-Direction in Prag, Herrengasse 7 neu.
Kirchberger Carl, Central-Director.
Madera Wenzel, Revident.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Březno mit Wobrubec.

Ger.-Bez.: Jungbunzlau, Sobotka und Münchengrätz.

Lage und Boden: Zumeist Ebene, theils schwerer Lettenboden, theils Sandboden mit Lettenunterlage.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen, Localeisenbahn von Libaň nach Backofen, Landstrasse von Jungbunzlau nach Jičin. Nächste Stadt: Jungbunzlau 8 Klm.

Schloss mit Ziergarten und Parkanlagen, Amtslokalitäten und Beamtenwohnungen in Březno.

Patronatskirchen und Pfarren: Březno, Řitonic und Šeborsko.

Area: Aecker 1.197·18 ha, Wiesen 239·81 ha, Gärten 34·29 ha, Weiden 44·48 ha, Teiche 68·08 ha, Wald 1.197·09 ha, unprod. Boden 17·84 ha. **Zusammen 2.798·77 ha.**

Jährl. Grundsteuer 6 854 fl. Katastral-Reinertrag 30.193 fl.
Einlagswerth v. J. 1870 u. 1879 fl. 1,000.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Březno** mit 303·95 ha, **Telip** 202·81 ha, **Matrowic** 205·36 ha, **Skašow** und **Čížowec** 225·53 ha, **Wobrubec** mit 243·50 ha und **Litkowic** mit 123·50 ha.

Parzellenweise verpachtet 297·03 ha Area.

Bodenproduction: Alle Halmfrüchte, Rüben, Hülsenfrüchte und Kartoffeln.

Schäfereien: 4 Schäfereien mit 1400 Stück Schafen.

Rindvieh-Raçe: Landschlag. **Schafvieh-Raçe:** Southdown.

Obstbau: Hauptsächlich bei dem Hofe Telip. **Obstbaumschule** in Telip.

Teichwirthschaft: 16 Teiche; der grösste Wražda-Teich 21·30 ha gross.

Fischgattungen: Karpfen und Schleien. **Wassergeflügel:** Wilde Enten.

Die **Waldungen** sind nicht zusammenhängend, die Lage theils eben, theils hügelig. Letten- und Sandboden.

Holzarten: Kiefer und Fichte. Schälholzbetrieb, ausserdem liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Wechselwild.

Forstreviere: Wobrubec mit 433·26 ha, Freidorf mit 317·21 ha und Březno mit 446 62 ha Waldfläche.

Industrialien: Zwei Lohmehlmühlen mit Wasserkraft in Regie.

Domainen-Direction in Březno, *E.-B., P. u. T.-St. Jungbunzlau.*
Kalla Johann, Domainen-Director.
Konečný Josef, Rentmeister.
Tichý Johann, Wirthschaftspraktikant.
Dohnal Alois, Gärtner.
Sämmtlich in Březno.

Wirthschafts-Adjunkten:

Malina Franz in Skašov, P. Domousnic.
Filip Ignaz in Wobrubec, P. Unter-Bauzen.
Novák Franz in Březno, P. Jungbunzlau.
Kochánek Ladislaus in Matrowic, P. Jungbunzlau.

Wirthschafter:

Knotek Anton in Telip, P. Jungbunzlau.

Forstpersonale:

Revierförster:

Gall Jakob in Freidorf, P. Unter-Bautzen. Wendler Carl in Wobrubec, P. Unter-Bautzen. Willomitzer Wenzel in Březno, P. Jungbunzlau.

Forstadjunkt:

Schneider Carl in Wobrubec.

2.

Fideicommiss-Herrschaft Hauska.

Ger.-Bez.: Dauba.

Lage und Boden: Nördliche Lage, gebirgig, zum kleinen Theil eben. Sandboden bis zum Lettenboden.

Communicationsmittel: Nordbahn, 1½ Stunden zur Bahnstation Woken. Nächste Stadt Dauba 2 Stunden entfernt.

Schloss Hauska, erbaut im J. 1025, in demselben befinden sich Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten.

Patronatskirche und Pfarre in Bořim.

Area: Aecker 309·92 ha, Wiesen 28·13 ha, Gärten 9·79 ha, Weiden 28·23 ha, Teiche 2·01 ha, Wald 1.096·83 ha. **Zusammen 1.474·91** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.115 fl. Katastral-Reinertrag 9.287 fl.
Einlagswerth v. J. 1853 C.-M. fl. 133.555.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus 2 auf 6 Jahre parzellenweise verpachteten Meierhöfen: **Rabenai** mit 95·5 ha und **Bělsko** mit 84·9 ha.

Rindvieh-Raçe: Landschlag mit Schwyzer Kreuzung.

Obstbau in Obstgärten gezüchtet. **Obstbaumschule** in Hauska.

Hopfenbau: Von den Parzellenpächtern wird Grünhopfen gebaut.

Teichwirthschaft: Palatzer Teich mit Karpfeneinsatz.

Die **Waldungen**, welche nördliche Lage und Sandboden haben, sind in grossen Complexen zusammenhängend.

Holzarten: Nadel- und Laubhölzer. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Birkwild.

Forstreviere: Hauska und Beschkaben.

Domaine-Verwaltung in Hauska, *P. Dauba.*
Patzak Josef, Domainen-Verwalter.

Forstpersonale:

Aujesky Otto, Förster in Hauska, P. Dauba. Hocke Josef, Förster in Beschkaben, P. Dauba.

Albert Franz, Baumgärtner in Hauska, P. Dauba.

3.

Fideicommiss-Herrschaft Neuschloss (Nový Zámek) mit Böhm.-Leipa und dem Rustikal-Hofe Piessnitz und dem Allodial-Gute Lauben.

Ger.-Bez.: Böhm.-Leipa, Dauba und Haida.

Lage und Boden: Diese Domaine liegt in Nord-Böhmen und hat eine ebene Lage mit sandsteinhaltigen Hügeln (Gebirgslage) und einem lehmigen, vorherrschend sandigen Lehmboden.

Communicationsmittel: Strassen nach Rumburg, Jungbunzlau und Leitmeritz. Böhm.-Leipa 1 St., Dauba 2 St. entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Parkanlagen in Neuschloss, wo sich 2 grosse werthvolle Bibliotheken und eine alte kostbare Waffensammlung befinden. Amtsgebäude, enthaltend Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten ebendort.

Familiengruft bei der Filialkirche „Sct. Barbara" in Neuschloss.

Burgruinen: „Habstein", „Kikelsburg" bei Hohlen, „Milčan" auch Frauenschlössel genannt bei Hospitz, „Blumenstein" bei Quitkau und „Friedland" bei Karba, dann wüstes Schloss „Hauska" (Žižkaberg).

Patronatskirchen und Pfarren: Hohlen mit Filialkirchen St. Barbara und Hospitz; Pablowitz mit Filialkirchen Durchel und Klum; Habstein, Neustadtel, Quitkau.

Area: Aecker 1.057·60 ha, Wiesen 421·79 ha, Obst- und Gemüsegärten 29·73 ha, Hopfengärten 3 ha, Weiden 222·85 ha, Teiche 331·72 ha, Wald 3.250·16 ha, Flüsse und Bäche 36·34 ha, unprod. Boden 486·11 ha, Bauarea 104·82 ha. **Zusammen 5.988·03** ha.

Jährliche Grundsteuer 10.336 fl. Katastral-Reinertrag 45.533 fl.
Einlagswerth v. J. 1824 fl. 899.859.

Die **Oekonomie-Area** bildet 3 Meierhöfe und 2 Vorwerke mit 762 ha Area, welche in eigener Regie bewirthschaftet werden.

Die übrigen 1.250 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Getreide, Zuckerrübe und Hopfen.

Rindvieh-Raçen: Landschlag, Kreuzung mit Schwyzer Original-Stieren, dann Simmenthaler und Berner.

Pferde-Racen: Züchtungsproducte der englischen Raçe aus früherer Gestütszucht mit Landschlag.

Obstbau: Grosser Obstbau und vergrössert durch neueste Auspflanzungen der Schlagabtheilungen in den Rotationen.

Obstbaumschulen in Neuschloss und Hof Ramschen.

Hopfenbau: 3 ha Area Hopfengärten. Rother Auschaer und Saazer Hopfen sehr guter Qualität.

Teichwirthschaft: 15 Teiche, hievon der grösste Hirnsner Gross-Teich 125·45 ha und Hohler Teich 51·79 ha Area.

Fischgattungen: Karpfen, Schleien, Forellen, Barsche, Hechte und Aale.

Wassergeflügel: Wildgänse nisten hier in grosser Anzahl, Enten enormer Stand ganzjährig und auch Schnepfen.

Die **Waldungen** sind zum grössten Theile zusammenhängend. Gebirgslage, Basaltboden.

Holzarten: Alle Arten weichen und harten Holzes. Liefern Brenn- und auch Nutzholz.

Haar- und Federwild: Damwild, Rehe, Hasen, Kaninchen, Auer- und Birkhähne, Haselwild, Schnepfen, Rebhühner und Wachteln.

Thiergarten in Žižkaberg mit einer Area von 37·40 ha auf Damwild, Stand 80 Stück.

Fasanerie im Reviere Neuschloss 17·26 ha Area gross, nebst Remise. Wildzucht 16 Stück Stand.

Forstreviere: Neuschloss, Žižkaberg, Hirschmantel, Mickenhan, Neuland, Sonneberg und Schaiba.

Industrialien: Dampfbierbrauerei in Böhm.-Leipa, jährl. Production 18.000 hl Bier, Brauerei mit Handbetrieb in Neuschloss, jährl. Production 6.000 hl Bier, beide in Regie. Ziegelei in Neuschloss, jährl. Production 150.000 Stück Ziegeln, in Regie. Ziegelei in Böhm.-Leipa, jährl. Production 200.000 Stück Ziegeln und Mahlmühle in Habstein, beide verpachtet.

Domaine-Direction in Neuschloss, *P. Hirnsen, E.-B. u. T.-St. Böhm.-Leipa.*

Wischó Carl, Domaine-Director.
Pettera Alfred, Directionskanzelist. Schpitschka, MUDr. Berthold —, Herrschaftsarzt.

Rentamt in Neuschloss, *P. Hirnsen.*

Dlouhý Franz, Rentmeister.

Wirthschaftsbereiter:

Nový Wenzel in Hohlen-Nedam. Kristen Carl in Neuschloss.
Dopsch Franz in Ramschen-Neuhof.

Kubát Ignaz, Schlossgärtner. Mohr Anton, Baum- und Gemüsegärtner.

Forstamt in Neuschloss.

Bartačzek Christoph, Oberförster.
Hackenberger Carl, Forstamtsadjunkt.

Revierförster:

Patzelt Wilhelm in Neuschloss.
Müller Josef in Žižkaberg.
Wendler Johann in Hirschmantel.
Klapper Franz in Mickenhan.
Hirsch Wilhelm in Aschendorf.
Schneider Johann in Sonneberg.
Ložek Johann in Schaiba.
Lerche Josef in Neuland.

Forstadjunkten:

Ložek Julius in Neuschloss.
Schneider Anton in Žižkaberg.
Patzelt Johann in Aschendorf.
Schindler Josef in Mickenhan.

Bei der Industrie:

Bräuhausverwaltung in Böhm.-Leipa:
Czastka Franz, Bräuhausverwalter.
Steska Carl, Bräuer.
Petrák Franz, Bräuer in Neuschloss, P. Hirnsen.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr JUDr. Wenzel Graf Kaunic,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Vysoká.

Ger.-Bez.: Příbram.

Lage und Boden: Wellenförmig und lehmig.

Communicationsmittel: Rakonitz-Protiviner-Eisenbahn, E.-B.-St. Příbram 1 Stunde und Březnic $1\frac{1}{2}$ Stunde von Vysoká entfernt.

Villa mit Parkanlagen und Gemüsegarten, dann ein Wirthschaftsgebäude mit Beamtenwohnung und ein Forsthaus in Vysoká.

Familiengruft in Neuschloss.

Patronatskirche und Pfarre in Střebsko.

Area: Aecker 178·29 ha, Wiesen 51·22 ha, Gärten 3·34 ha, Weiden 4·96 ha, Teiche 9·97 ha, Wald 191·55 ha, unprod. Boden 0·19 ha, Bauarea 0·90 ha. **Zusammen 440·42** ha.

Jährliche Grundsteuer 580 fl. Katastralreinertrag 2.553 fl.
Einlagswerth 1874 fl. 160.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die auf 10 Jahre verpachteten Meierhöfe: **Vysoká** mit 139·1 ha und **Modřovic** mit 97·1 ha Area. Ferner sind noch 2 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln, auch Zuckerrübe und Klee.

Obst- und Gemüsebau: Auf dem Gute befinden sich drei Obst- und ein Gemüsegarten. Liefern das gewöhnliche Obst und Gemüse.

Teichwirthschaft: 10 Karpfenteiche, der grösste „Koryto" genannt.

Die **Waldungen** bilden 3 Complexe. Die Lage ist theils eben, theils wellenförmig und der Boden lehmig. Holzarten: Fichte, Kiefer, Lärche, Birke. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Birkwild, Hasen und Rebhühner.

Forstrevier Vysoká.

Rent- und Forstverwaltung in Vysoká, *P.-T. u. E.-B.-St. Příbram.*

Hertan Johann, Kontrolor. Šorm Benedikt, Förster.
Beide in Vysoká.

Pächter:

Lauda Carl, Pächter der Meierhöfe Vysoká und Modřovic.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Josef Keller,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Přestawlk mit Styčan.

Ger.-Bez.: Chrudim, Hlinsko und Nassaberg.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Johann Carl Fürst zu Khevenhüller-Metsch,

Ritter des gold. Vliesses und der eisernen Krone m. d. Kr.-D., k. u. k geheim. Rath u. Kämmerer, Major a. D., erbliches Mitglied d. Herrenhauses etc. etc.

Palais in Wien.

Besitz:

Fideikommiss-Herrschaft Kammerburg (Komorní Hrádek).

Ger.-Bez.: Schwarz-Kostelec, Beneschau und Říčan.

Lage und Boden: Hügelland, theils Lehm theils seichter Boden mit Granitunterlage.

Communicationsmittel: Strasse nach Beneschau; Kaiser Franz-Josef-Eisenbahn, E.-B.-St. Beneschau $1^1/_2$ St. entfernt. Nächste Städte: Schwarz-Kostelec, Beneschau, Ondřejow und Mnichovic. Flossbarer Fluss Sazawa.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten, dann Beamtenwohnungen sammt Amtslocalitäten in Kammerburg.

Burgruinen „Stará Duba" und „Cejchanov".

Patronatskirchen und Pfarren: Hrusic, Kocerad, Ondřejow, Vranov und Dechantei Mnichovic.

Area: Aecker 847·85 ha, Wiesen 176·59 ha, Gärten 59·70 ha, Weiden 208·92 ha, Teiche 7·91 ha, Wald 3.115·70 ha, unprod. Boden 33·38 ha, Bauarea 7·69 ha. **Zusammen 4.457·29** ha.

Jährliche Grundsteuer 6.605 fl. Katastralreinertrag 29.099 fl.
Einlagswerth 750.000 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

Kammerburg (Gde. Kocerad) mit 151·09 ha, **Wobora** (Gde. Kocerad) mit 89·08 ha, **Piskočil** (Gde. Wlkančic und Samechow) mit 165·77 ha und **Levín** (Gde. Vranov) mit 173·79 ha Area. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhöfe **Zahořan** (Gde. Přestavlk) mit 128·25 ha, **Myšlín** (Gde. Mnichovic, Struhařov und Zvanovic) mit 322·28 ha und **Moštic** (Gde. Vlkančic) mit 113·14 ha Area sind auf 12 Jahre verpachtet.

Parzellenweise verpachtet sind 57·54 ha Area.

Bodenproduction: Halm-, Hülsen- und Hackfrüchte, Futterkräuter.

Schäfereien: Kammerburg, Levín, Vobora und Piskočil.

Rindvieh-Raçe: Veredelter Landschlag. **Schafvieh:** Negretti, (Kammwolle).

Obstbau in Gärten Roth- und Hartobst. **Obstbaumschulen:** Hlavačov und Levín.

Teichwirthschaft: 16 Karpfenteiche, die grössten darunter sind: Habažov, Smilov und Rousinov.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** sind durch andere Culturen getrennt mit Nadelholz-Beständen, liefern Nutz- und Brennholz.

Forstreviere: Obora, Hlaváčov, Myšlín, Moštic, Ježov, Hradec, Samechov, Bělčic und Zahořan.

Industrialien: Schindelmaschine und Brettsäge in Piskočil (Schindel-, Bretter- und Lattenerzeugung) in Regie.

Gutsverwaltung in Kammerburg, *P.- u. T-St. Ondřejov, E.-B.-St. Beneschau.*

Preussler Hugo, Gutsverwalter.
Fritz Anton, Rentmeister. Wolmuth Vincenz, Wirthschaftsadjunkt.

Forstverwaltung in Kammerburg, *P. Ondřejov.*

Adamicka Josef, Forstmeister.

Meierhofspächter:

Spirk Josef in Myšlin, P. Mnichovic. Vaněček Franz in Zahořan, P. Beneschau.
Herrmann Josef in Moštic, P. Sazava.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr August Graf Kinsky jun. von Wchinitz und Tettau,

k. u. k. Kämmerer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Bürgstein (Pirkštein) mit dem Gute Schwoika und den zugekauften Rustikalgründen.

Ger.-Bez.: Haida.

Lage und Boden: Vorherrschend Ebene, ein Theil bergig, Granit- und Gneissboden.

Communicationsmittel: Böhm. Nordbahn, E.-B.-St. Haida. Aerarial- und Bezirksstrassen. Nächste Städte: Haida, Böhm.-Leipa, Niemes.

Schlösser mit Garten und Park in Bürgstein und Schwoika. Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten der Güter- und Fabriksdirection in Bürgstein, des Forstamtes in Haida.

Familiengruft mit Kapelle in Bürgstein.

Burgruinen: „Einsiedlerstein" in Bürgstein und „Schlossstein" in Schwoika.

Patronatskirchen und Pfarren: Blottendorf, Bürgstein, Falkenau, Haida, Lindenau und Wollnitz.

Area: Die landtäfliche Area beträgt 2.151·10 ha; die nichtlandtäfliche Area 292·52 ha.
Zusammen 2.443·62 ha.

Jährliche Grundsteuer 4.285 fl. Katastralreinertrag 19.188 fl.
Einlagswerth v. J. 1878 fl. 391·625.

Die **Oekonomie-Area** mit 312·18 ha ist theils in Regie, theils parzellenweise verpachtet.

Obst- und Gemüsebau in den Gärten zu Bürgstein und Schwoika.

Obstbaumschulen in Bürgstein und Schwoika.

Teichwirthschaft: 10·45 ha. **Fischgattungen:** Karpfen, Hechte, Schleien.

Wassergeflügel: Wildenten.

Die **Waldungen** mit 2.099·63 ha sind in grossen Complexen grösstentheils zusammenhängend.

Holzarten: Buche, Eiche, Fichte, Tanne, Kiefer und Lärche; liefern grösstentheils Nutzholz.

Wild: Auerhähne, Birkhähne, Schnepfen etc.

Forstreviere: Haida, Arnsdorf, Falkenau, Radowitz und Schwoika.

Industrialien: Spiegel- und Ramen-Fabriken in Bürgstein, Wellnitz, Rabstein, Ober- und Nieder-Lindenau unter der Firma: „Carl Graf Kinsky Erben" in Regie. Brettsäge in Bürgstein und Bräuhaus Pihl verpachtet; Ziegelei in Haida in Regie.

Güter-Direction in Bürgstein, *P., E.-B. u. T.-St. Haida.*

Pompe Franz, Güterdirector in Bürgstein.
Taifel Carl, Directionsassistent in Bürgstein.

Forstamt in Haida, *P. loco.*

Mann Franz, Forstmeister.
Czabaun Adolf, Forstamtsadjunkt in Haida.
Stránský, Carl von —, Forstkontrolor in Arnsdorf, P. Haida.

Förster:

Vetter Adalbert in Schwoika, P. Bürgstein.
Čermák Franz in Rodowitz, P. Bürgstein.
Schneider Franz in Falkenau, P. Kittlitz.
Erben Heinrich in Tannenberg, P. Blottendorf.
Weinert Carl in Wollnitz, P. Reichstadt.

Bei der Spiegel- und Rahmen-Fabrik in Burgstein.

Nittel Ferdinand, Buchhalter.
Pohl Wilhelm, Directionsadjunkt. Kliment Adalbert, Zeichner.
Sämmtlich in Bürgstein, P. loco.
Zintl Anton, Werkverwalter in Wellnitz, P. Reichsstadt.

Pächter:

Nowak Franz, Bräuhauspächter in Pihl, P. Bürgstein.
Kleimt & Milde, Brettsägepächter in Bürgstein, P. loco.

Besitzer:

Seine Durchlaucht
Herr Ferdinand Reichsfürst Kinsky von Wchinic und Tettau,

Sr. Majestät wirklicher geheimer Rath u. Kämmerer, erblicher Reichsrath, k. u. k. Rittmeister a. D., Ritter des goldenen Vliesses, Grosskreuz des k. spanischen Ordens Carl III. etc. etc.

Palais: Wien, Freiung, Nr. 4 als Winterresidenz, Prag, Altstädter Ring Nr. 6, mit grosser Bibliothek.

Fürstliche Central-Kanzlei und Hauptkassa in Wien I., Freiung Nr. 4.

Bernardt, JUDr. Eduard Ritter von —, Hofrath.
Bernardt, JUDr. Richard Ritt. v. —, Centraldirector.
Kurz Franz, Kanzlei-Kassadirector.
Pelzelbauer Jaroslav, Revident.
Kozel Adolf, Adjunkt.

Besitz:

1.
Allodial-Herrschaft Böhmisch-Kamnitz mit Meistersdorf.

Ger.-Bez.: Böhm.-Kamnitz, Rumburg und Warnsdorf.

Lage und Boden: Diese Domaine liegt im nordwestlichen Böhmen; ein Theil des in den Bezirken Böhm.-Kamnitz und Rumburg situirten Herrschaftsgebietes bildet gleichzeitig die Landesgrenze mit dem Königreich Sachsen.

Die Lage dieser Domäne selbst, deren Flächenausdehnung sich einerseits, und zwar nordwestlich bis an die äussersten Ausläufer des Elbegebirges, andererseits, und zwar nördlich sowie nordöstlich, an jene des Lausitzer Gebirgslandes erstreckt, muss im Allgemeinen als ein sehr coupirtes Terrain bezeichnet werden, in welchem mehrere Höhenzüge, Bergrücken und einzelne Kuppen (höchster Punkt der Tannenberg 770 M. über der Nordsee) mit engen und offenen Thälern, Thalmulden, sowie tief eingeschnittenen Schluchten und Gründen abwechseln.

Auch die Bodenbeschaffenheit zeigt eine grosse Manigfaltigkeit, denn es wechselt häufig der ärmste Sand- und Heideboden mit der kräftigsten Basalterde.

Communicationsmittel: Böhmische Nordbahn in der Richtung Tetschen—Warnsdorf.

Aerarialstrassen: Lanna—Kamnitzer Strasse, Reichsstadt—Kulmer Anhangstrasse, Leitomischl—Jičin—Rumburger Strasse, Niedergrund—Warnsdorfer Strasse bis zur Landesgrenze. Die Aerarialstrassen berühren die Städte: Tetschen, Kamnitz, Kreibitz, Schönlinde, Rumburg, Georgenthal und Warnsdorf, sowie Steinschönau und Haida.

Bezirksstrassen: Kamnitz—Hillemühl—Falkenau, Kamnitz—Windisch-Kamnitz—Schemmel—Dittersbach, Kamnitz—Kunnersdorf—Limpach—Nieder-Kreibitz, Dittersbach—Nieder-Kreibitz—Daubitz—Schönlinde, Dittersbach—Hinter-Dittersbach bis zur Landesgrenze, Schönlinde—Schönbüchel—Khaa, Nieder-Kreibitz—Stadt Kreibitz—Ober-Kreibitz—Schönfeld, Schönfeld—Falkenau, Schönfeld—Ober-Kreibitz—Kreibitz-Neudörfel.

Nächste Städte: Bensen 10 Klm., Tetschen 15 Klm., Böhm.-Leipa 15·5 Klm., Haida 11 Klm., Kreibitz 8·5, Schönlinde 14, Rumburg 20, Georgenthal 14 und Warnsdorf 20 Klm. entfernt.

Schloss in Böhmisch-Kamnitz (lediglich als Beamtenwohnung und Amtslokalitäten benützt), alter, aus einem 2stöckigen Hauptgebäude und 2 Seitenflügeln bestehender Bau, i. J. 1631 vom Grafen Wilhelm Kinsky und dessen Gemahlin, geborene Gräfin Trczka aufgeführt.

Burgruine „Schlossberg" bei Böhm.-Kamnitz (auch Schloss Kempnitz genannt), Stammsitz der Herren von Wartenberg, i. J. 1444 durch die Sechsstädter zerstört, später von den Wartenbergern nochmals aufgebaut und 1614, in welchem Jahre die Herrschaft Böhm.-Kamnitz von Radislaw Kinsky käuflich erworben wurde, Ruine geblieben.

Patronatskirchen und Pfarren: Böhm.-Kamnitz, Kreibitz, Parschen, Schönlinde und Steinschönau.

Area: Aecker 223·15 ha, Wiesen 123·02 ha, Obst- und Gemüsegärten 4·35 ha, Weiden 19·36 ha, Teiche 60·26 ha, Wald 9.315·27 ha, Bäche, Sümpfe etc. 55·19 ha, unprod. Boden sammt Wegen 179·72 ha. Bauarea 4·20 ha. **Zusammen 9·984·52 ha.**

Jährliche Grundsteuer 13.861 fl. Katastral-Reinertrag 61.060 fl.
Einlagswerth v. J. 1802 fl. 1,482·076.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe: **Nieder-Kamnitz** mit 119·05 ha und **Favoritenhof** mit 77·82 ha Area. Beide Höfe sind parzellenweise und zwar jedesmal auf die Dauer von 6 Jahren verpachtet.

Die Area der anderen Pachtparzellen beträgt 133 ha.

Bodenproduction: Korn, Hafer und Kartoffeln, dann Kraut, sowie Heu und Grummet; Weizen und Gerste, ebenso Hülsenfrüchte, sind seltener anzutreffen.

Teichwirthschaft: Von den 11 Teichen hat, als grösster der Altbernsdorfer in der Gemeinde Kreibitz-Neudörfel gelegen, eine Fläche von 44·38 ha.

Fischgattungen: Hauptsächlich Karpfen und Hechte sind anzuführen.

Wassergeflügel: Stock-, Krick- und Blasenten und einzelne Bekassinen und Kiebitze.

Die **Waldungen** per 9.315·27 ha, welche aus zwei zusammenhängenden Complexen von 4.205·12 ha und 4.380·94 ha, nebst einer im südlichen Theil der Herrschaft gelegenen parzellirten Waldfläche von 729·21 ha bestehen, zeigen, sowohl bezüglich ihrer Configuration als auch Bodengüte, sehr wesentliche Unterschiede.

Während z. B. die an den Ausläufern des Elbegebirges (Quadersandstein) gegen Westen situirten Theile der Forste zumeist als massige Felswände mit pitoresken Zerklüftungen (böhmische Schweiz) auftreten und für den Wälderwuchs öfter die denkbar ungünstigsten Bodenverhältnisse bieten, wechseln andertheils in den nördlichen und nordöstlichen Lagen der Forste einzelne Höhenzüge mit isolirten Bergkuppen und Kegeln (Tannenberg 770, Kaltenberg 624 und Steinschönauerberg 642 M. über der Nordsee), welche als dem Gebiete des Eruptivgesteins angehörend, im Allgemeinen einen guten, stellenweise sogar einen ausgezeichneten Waldboden aufzuweisen haben.

Holzarten: Fichte und Kiefer bilden den Hauptbestand und zwar sowohl rein, als auch beide gemeinschaftlich auftretend; die Tanne als selbstständige Holzart bildet nur untergeordnete Bestände sowie einzelne Horste. Lärche und Weymanthskiefer kommen zumeist nur eingesprengt vor.

Von den Laubhölzern krönt die Buche theils allein, theils in Gemeinschaft mit der Tanne, Fichte und einzelnen Ahornen, hauptsächlich die Berge und Bergrücken der hiesigen Herrschaftsforste.

Die sämmtlichen hier angeführten Holzarten, resp. die zum Einschlag gelangenden Hölzer liefern ca. 80% Nutz- und 20% Brennholz.

Haar- und Federwild: Die Jagd innerhalb des Herrschaftsgebietes, im Freien betrieben, liefert als Ausbeute Hoch- und Rehwild, dann Auer-, Birk- und Haselwild, Rebhühner, Schnepfen, Wildtauben und schliesslich auch Hasen.

Die **Waldarea** ist in folgende Oberförstereien eingetheilt:

a) Oberförsterei Schönfeld
mit den Revieren: Schönfeld, Kaltenberg, Preschkau und Kamnitz.

b) Oberförsterei Falkenau
mit den Revieren: Falkenau und Tannenberg.

c) Oberförsterei Dittersbach
mit den Revieren: Dittersbach und Rennersdorf.

d) Oberförsterei Daubitz
mit den Revieren: Daubitz, Hinter-Daubitz und Nassendorf.

Industrialien:

a) Eine Dampfbrauerei in Böhmisch-Kamnitz.
b) Fünf Brettsägen mit Wasserkraft und zwar in Nieder-Kamnitz, Windisch-Kamnitz, Nieder-Kreibitz (alte und neue) und in Ober-Kreibitz.
c) Zwei Ziegelhütten und zwar in Nieder-Kamnitz und Neuforstwalde.
d) Ein Kalkofen in Daubitz (Einschichte, zur Gemeinde Khaa gehörig).

Domaine-Direction und Rentverwaltung in Böhmisch-Kamnitz, *P. u. T.-St. loco,*

Heřmanowský Anton, Domaine-Dirigent.
Streicher Eduard, Directions-Sekretär. Hutterer Ludwig, Forstadjunkt.

Bräuhaus-Verwaltung in Böhmisch-Kamnitz.

Proysa Anton, Verwalter.
Kouba Johann, Bräuer. Böhm Fritz, Brauerei-Adjunkt.

Forst-Administration:

Oberförsterei Schönfeld.

Ruttner Anton, Oberförster.
Zima Josef, Forstkontrolor.
Beide in Schönfeld, P. Ober-Kreibitz-Schönfeld.

Revierverwalter:

Drsek Eduard in Kreuzbuche, P. Kreibitz. Zimmermann Franz in Henne, P. B.-Kamnitz.

Oberförsterei Falkenau.

Michl Johann, Oberförster.
Koldinsky Emanuel, Forstkontrolor.
Beide in Falkenau, P. Kittlitz.

Revier-Verwalter.

Liebl Josef in Kreibitz-Neudörfel, P. loco.

Forstadjunkt:

Seidl Johann in Kreibitz-Neudörfel.

Oberförsterei Dittersbach-Daubitz.

(Unter gemeinschaftlicher Leitung eines Oberförsters)

Hajek Ferdinand, Oberförster in Daubitz, P. loco.
Grusz Richard, Forstkontrolor in Daubitz, P. loco. Schamall Victor, Forstkontrolor in Dittersbach.

Revier-Verwalter:

Chládek Josef in Schönlinde, P. loco.
Elstner Josef in Hinter-Daubitz, P. Nixdorf-Zeidler.
Michl Julius in Rennersdorf, P. Dittersbach.
Charwat Gustav in Dittersbach, P. loco.

Forsteinrichtungs- und Revisions-Kanzlei in Böhm.-Kamnitz.

Baumgartner Julius, Forstgeometer. Hyhlik Franz, Forstgeometer.

2.

Fideicommiss-Herrschaft Chotzen (Choceň).

Ger.-Bez.: Hohenmauth.

Lage und Boden: Das Terrain dieser Domaine ist grösstentheils eben von sanften Anhöhen unterbrochen. Der Boden ist theils schwerer schwarzer mit Letten und Thonschiefer, theils Thon- und Sandboden mit Quarzschotterunterlage.

Communicationsmittel: Eisenbahn (Staatseisenbahn-Gesellschaft) mit 4 Richtungen u. zw.: Wien-Prag, Halbstadt-, Braunau und Leitomyschl. Nach allen Richtungen 6 Bezirks- und 2 Gemeidestrassen. Nächste Städte: Hohenmauth, Leitomyschl, Adlerkostelec und Wildenschwert 1 bis 3 St. Entfernung.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten, Park und Beamtenwohnung in Chotzen. Nebstdem auch Beamtenwohnungen in Wrchowina, Postolow und Božín.

Patronatskirchen und Pfarren: Chotzen, Skorenic und Aujezd. Filialkirchen: Běstowic, Hemž, Srub und Slatina. Eine Kapelle in Božín.

Area: Aecker 655·54 ha, Wiesen 3·57 ha, Ziergärten 26·83 ha, Wildpark 43·30 ha, Weiden 16·80 ha, Teiche 30·03 ha, Wald 1.467·40 ha, Flüsse, Bäche etc. 51·49 ha, unproductiver Boden 25·07 ha. **Zusammen 2.631·27 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 5.330. Katastralreinertrag fl. 23.482.
Einlagswerth v. J. 1815 fl. 159.179.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Chotzen** mit 63·4 ha, **Wrchowina** (Gde. Skorenic) mit 183·4 ha, **Postolow** (Gde. Aujezd) mit 137·7 ha, **Neudorf** (Gde. Plchowek) mit 35·2 ha, **Rosahof** (Gde. Plchowic) mit 100·3 ha und **Dwořisko** mit **Netušil** (Gde. Dwořisko und Slatina) mit 120·1 ha.

b) Meierhof auf 12 Jahre in Pacht: **Běstowic** mit 89·4 ha.

c) Parzellenweise verpachteter Meierhof **Srub** mit 132·2 ha. Nebstdem sind noch von allen diesen Höfen zusammen parzellenweise verpachtet 180·1 ha Area.

Deputatgründe 10·4 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Erbsen und Zuckerrübe, dann Wiesenfutter.

Rindvieh-Raçe: Original Berner und Landschlag.

Obstbau sehr ausgedehnt, ca 30.000 Stück zumeist in Alleen ausgesetzte Obstbäume.

Obstbaumschule in Wrchowina 1·5 ha Area gross.

Hopfenbau: 1·25 ha Hopfengarten „Wrchowina". Guter Mittelroth-Hopfen.

Teichwirthschaft: 30 ha Area zertheilt in kleine Himmelteiche mit Karpfenzucht.

Die **Waldungen** haben vorherrschend Holzboden frischen Sand- aber auch Lettenboden, meist Kieferbestände, welche hohes Percent guten Nutzholzes abwerfen.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und wenig Schnepfen.
Wildpark in Bošin mit ca 100 Stück Damwild.
Fasanerie in Bošin mit wilder Fasanenaufzucht.
Forstreviere: Bošin, Aujezd, Hluboká und Dwořisko.

Industrialien: Bierbrauerei mit Mälzerei in Chotzen, dann Ziegelei und Thonwaarenerzeugung in Wrchowina in eigener Regie. Brennerei und Liqueurfabrik in Chotzen verpachtet.

Domainen-Direction in Chotzen, *P.-, T.- und E.-B.-St. loco.*

Přiborský Carl, Domainedirector.
Šejhar Franz, Directionsadjunkt und Hofbesorger. Dobruský Franz, Assistent.
Sämmtliche in Chotzen.

Boček Albin, Hofbesorger in Postolow.
Svoboda Adalbert, Schloss- und Parkgärtner in Chotzen.
Čížek Wilhelm, Schloss- und Zimmerwärter in Chotzen.
Řezníček Franz, Baumgärtner in Wrchowina.

Rentverwaltung in Chotzen.

Tomek Gustav, Rentverwalter.

Bei der Industrie:

Petraš Carl, Bräuhausrechnungsführer. Matoušek Josef, Bräuhausleiter und Bräuer.
Beide in Chotzen.
Benda Johann, Werkführer und Leiter der Ziegelei und Thonwaarenerzeugung in Wrchowina.

Forstamt in Bošin, *P. Chotzen.*

Kletečka Franz, Forstmeister.
Kletečka Johann, Forstkontrolor. Blažek Carl, Forstpraktikant.
Alle in Bošin.

Revierforstverwalter:

Doutlík Franz in Hluboká. Smeykal Johann in Prochod.

Čihák Wenzel, Förster in Dwořisko. Steffan Carl, Forstadjunkt in Prochod.

Pächter:

Goldmann Leopold, Meierhofs- und Brennereipächter in Chotzen.

3.

Allodial-Herrschaft Heřmanměstec mit Moraschic.

Ger.-Bez.: Chrudim.

Lage und Boden: Die Domaine liegt am mährischen Vorgebirge; Diluvialgebilde.

Communicationsmittel: Localbahn der St.-E.-B.-Gesellschaft mit Přelauč, Heřmanměstec, Kalk-Podol als Stationen; Strassen nach Chrudim 1 St., nach Pardubic $1^1/_2$ St., nach Přelauč $1^1/_2$ St., nach Časlau $2^1/_2$ St., nach Ronow $1^1/_2$ St. nach Seč 2 St. und nach Slatinan 1 St. Entfernung.

Schloss und ein grosser schöner englischer Park mit anschliessenden ausgedehnten Wildpark, Beamtenwohnungen, Directions-, Rent- und Forstamtskanzleien im Amtshause neben Schloss in Heřmanměstec. Wirthschaftsverwalters-Wohnung in Neuhof.

Familiengruft in Budenic auf der Domaine Zlonic.

Patronatskirchen und Pfarren: Heřmanměstec und Kalk-Podol. Filialkirchen: Heřmanměstec (Marienkirche), Kostelec, Rozhowic, Stolan, Hrbokow.

Area: Aecker 1.358·38 ha, Wiesen 230·75 ha, Gärten 97·41 ha, Hutweiden 65·07 ha, Teiche 12·04 ha Wald 2.610·57 ha, unprod. Boden und Bauarea 31·06 ha. **Zusammen 4.405·28** ha.

Jährliche Grundsteuer 11.231 fl. Katastral-Reinertrag 49.478 fl.
Einlagswerth v. J. 1837 C.-M. fl. 730.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Neuhof** (Gde. Heřman-Městec) mit 264·88 ha und **Klešic** mit 134.16 ha Area. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhöfe **Duban** mit 96·74 ha, **Rozhowic** mit 149·68 ha, **Stolan** mit 248·67 ha bis 1902 und **Morašic** mit 130·74 ha Area bis 1896 sind verpachtet.

Ausser diesen Meierhöfen sind noch 559 95 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Wicke, Pferdebohnen, Raps, Zuckerrübe und Futterklee.

Schäferei in Neuhof. **Schafvieh-Raçe:** Oxford, Southdown und Rambouillet.

Rindvieh-Raçen: Landschlag mit Berner und Holländer Kreuzung.

Gestütt im Meierhofe Neuhof zur Züchtung grösstentheils englischer Vollblut- theils Halbblutpferde.

Obst- und Gemüsebau: Obstbau in Gärten und Alleen nebst Züchtung von Palmeten und Cordonobstbäumchen in einem besteingerichteten Traillagengarten. Gemüsebau im eigenen Gemüsegarten.

Obstbaumschule in Neuhof.

Teichwirthschaft nicht von Bedeutung.

Die **Waldungen** bestehen aus 2 grossen Complexen, im Niedergebirge, haben guten Waldboden und vorherrschend Fichtenbestände. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hoch- und Rehwild, Hasen, Fasanen, Reb- und Birkhühner.

Thiergarten in Janowic mit einem Stande von 60 Stück Hochwild und 70 Stück Rehwild.

Fasanerie: Wilde Fasanenzucht bei Heřmanměstec. Stand ca 500 Stück.

Forstreviere: Podol, Sloukowic, Janowic und Hrbokov.

Feldrevier: Heřmanměstec.

Domaine-Direction in Heřmanměstec, ***P.-, T.- und E.-B.-St. loco.***

Holeček Johann, Domainedirektor.

Czeschka Franz, Oekonomieverwalter in Neuhof. Kalina Franz, Schloss- und Parkgärtner.
Männl Johann, Rechnungsadjunkt. Jiřánek Johann, Baumgärtner (Neuhof).

Sämmtliche in Heřmanměstec.

Forstamt in Bošín, *P. Chotzen.*

Kletetschka Franz, Forstmeister.

Revierförster:

Iser Rudolf in Kalk-Podol. Guth Alois in Sloukowic.
Müchl Eduard in Janowic. Hoike Alois in Hrbokov.
Wanka Ferdinand in Heřmanměstec.
Pochobradský Johann, Förster und Forstrechnungsführer in Heřmanměstec.

Forstadjunkten:

Wesselsky Ferdinand in Kalk-Podol. Müntzer Josef in Janowic.

Meierhofspächter:

Schück Emanuel in Stolan. Bär Otto in Rozhowic und Duban.
Jerusalem Bernhard in Moraschic.

4.

Allodial-Herrschaft Horažďowic mit Střebomyslic.

Ger.-Bez.: Horažďowic.

Lage und Boden: Gebirgslage am Flusse Wotawa mit vorherrschend lehmigen Sandboden.

Communicationsmittel: K. Franz Josefs-Bahn und böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. in loco. Aerarial- und Bezirksstrassen gegen Pilsen, Klattau, Strakonic und Schüttenhofen; von den letzten 2 Städten 2 Meilen entfernt.

Schloss sammt Beamtenwohnung und Kanzleilokalitäten in der Stadt Horažďowic, erbaut im Jahre 1560 und 1692 von den damaligen Besitzern Grafen Mannsfeld und Grafen Sternberg. Grosse englische Parkanlage unterhalb des Schlosses. Perlenfischerei in Mühlkanal der Wotawa.

Burgruine: „Práchyň“ (bis zum J. 1650 Sitz der Gaugrafen (Župan) des Prachyner Kreises (Župa).

Patronatskirchen und Pfarren: Klein-Bor und Gross-Bor. Filialkirche in Prachyn.

Area: Aecker 1075 ha, Wiesen 155 ha, Gärten 20 ha, Weiden 22 ha, Teiche 200 ha, Wald 910 ha, unprod. Boden und Bauarea 123 ha ha. **Zusammen 2415** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.749 fl. Katastralreinertrag 20.892 fl.
Einlagswerth v. J. 1834 fl. 400.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Neuhof** und **Karlshof** mit 420 ha Area. Beide Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhöfe: **Střebomyslic, Swiratic, Osek, Wilhelminen-Hof, Oldenburg, Práchyň, Telnitz** und **Patschiw** mit 832 ha Area; davon sind 3 Meierhöfe im Ganzen und 5 Höfe parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Getreide und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçen: Landschlag; Kreuzung mit Berner Stieren.

Obstbau: Gartenanlagen bei den Höfen Neuhof, Práchyň und Karlshof mit 12.000 Stück veredelten Obstbäumen, nämlich Aepfel, Birnen, Kirschen und Zwetschken.

Obstbaumschule in Annagarten bei Neuhof mit 10.000 Stück Obstsetzlingen der genannten Sorten.

Teichwirthschaft: 15 Haupt- und 28 Streckteiche, darunter der Břežaner Teich mit 40 ha und Gross-Smrkowecer 28 ha Area.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** bestehen aus 28 Parzellen, beinahe auf 2 □ Meilen zerstreut, mit sandigem Lehmboden und Felsenlagen.

Holzarten: Grossbestände mit Fichte, etwas Kiefer und sehr wenig Laubholz. Liefern Bau- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner; dann Stockenten. Von schädlichem Wild: Fischotter.

Forstreviere: Osseker, Pačiwer und Práchyň.

Industrialien: Spiritusfabrik in Neuhof, Ziegelhütte und Kalkofen in eigener Regie. Bräuhaus in Horažďowic verpachtet.

Domaine-Direction in Horažďowic, *E.-B., P. u. T.-St. loco.*

Czenek von Wartemberg, Rudolf —, Domaine-Director.
Poche Friedrich, Wirthschaftsbereiter. Kumpera Emanuel, Directionsadjunkt.

Forstamt in Horažďowic.

Müchl Rudolf, Forstverwalter.
Kleteschka Johann, Forstamtsadjunkt.

Revierförster:

Hlaváček Johann in Ossek. Bílek Franz in Pačiw.

5.

Fideicommiss-Herrschaft Rosic mit dem Allodial-Gute Wejwanowic.

Ger.-Bez.: Chrudim u. Nassaberg.

Lage und Boden: Eben und humusreicher Lehmboden.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn, E.-B.-St. Chrast bei Chrudim; Staatseisenbahn, E.-B.-St. Dačic und Uhersko.

Beamtenwohnung und Amtslokalitäten in Rosic.

Patronatskirchen und Pfarren in Čelakow und Wejwanowic. Filialkirche Řestok.

Area: Aecker 1.580·98 ha, Wiesen 145·32 ha, Obst- und Gemüsegärten 9·98 ha, Weiden 26·47 ha, Teiche 4·70 ha, Wald 665·58 ha, unprod. Boden und Bauarea 70·67 ha. **Zusammen 2.508·70 ha.**

Jährl. Grundsteuer 11.917 fl. Katastralreinertrag 52.642 fl.
Einlagswerth v. J. 1815 fl. 293.539.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus folgenden Meierhöfen:

Rosic mit 189·28 ha, **Skalic** (Gde. Bližnowic) mit 126·54 ha, **Wejwanowic** mit 197·36 ha, **Úřetic** mit 208·78 ha, **Sinčan** mit 78·36 ha und **Brčekol** mit 71·83 ha. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhöfe: **Březowic** (Gde. Alt-Holešowic) mit 243·36 ha bis 15./10. 1893 und **Řestok** 200·33 ha, bis 1./10. 1897 im Ganzen, und Meierhöfe **Čankowic, Lipec** (Gde. Alt-Holešowic), **Wčelakow** und **Dřevěs** (Gde. Tisowec), zusammen mit 482·55 ha, parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten mit einem ausgedehnten Rübenbaue.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: Traillagenobst und diverses Gemüse, ferner ein Feigenhaus.

Obstbaumschule in Rosic.

Teichwirthschaft: 4 kleinere Karpfenteiche.

Die **Waldungen** bestehen aus zwei Revieren. Liefern meist Nutz- und auch Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Fasanen. **Fasanerie** in Březowic.

Forstreviere: Wčelakow und Rosic.

Industrialien: Zuckerfabrik zur Erzeugung von Rohzucker in Rosic, Bräuhaus in Rosic, Ziegelofen in Řestok; alle in eigener Regie.

Domaine-Direction in Rosic, *E.-B., P. u. T.-St. Chrast bei Chrudim.*

Dysmas Josef, Domaine-Director.
Vondráček Anton, Rechnungsführer. Šťastný Vincenz, Oekonomieverwalter.
Friedrich Josef, Directionsadjunkt. Klima Josef, Gärtner.
Sämmtliche in Chrast bei Chrudim.

Nechanský Carl, Oekonomieverwalter. Klima Josef, Gärtner.
Beide in Wejwanowic, P. Hrochow-Teinic.

Forstpersonale:

Fischer Alois, Revierverwalter in Wčelakow. Podroužek Carl, Förster in Čankowic, P. Hroch.Teinic.

Bei der Zuckerfabrik in Rosic.

Stejskal Josef, Verwalter.
Schaschek Lambert, Buchhalter. Kratochwil Franz, Chemiker.
Wallaschek Franz, Kassier. Michel Carl, Kontrolor.
Donat Victor, Zuckermeister. Šubert Wenzel, Waagmeister.
Kazda Vladimir, Adjunkt. Kitzler Josef, Magazineur.
Sämmtliche in Rosic.

Bei dem Bräuhause in Rosic.

Janouš Georg, Bräuer.

Meierhofspächter:

Kraus Arthur, Freiherr von —, in Březowic, P. Chroustowic.
Dessen Oekonomie-Adjunkt:
Bureš Johann in Březowic, P. Chroustowic.

Bondy Wilhelm, Pächter in Řestok, P. Chrast.

6.

Allodial-Herrschaft Zlonic und Budenitz mit den Gütern Poštowitz, Martinowes, Radoschin, Hospozin, Woslochow und Sazená.

Ger.-Bez.: Schlan, Neustrašic, Libochowic u. Welwarn.

Lage und Boden: Meist Hochplateau von Bachthälern durchzogen. Untergrund meist Plänerkalk, in den Thälern die Permische Formation zu Tage tretend. Obergrund leichter Lehmboden, auf Anhöhen primitiv, in den Niederungen angeschwemmt.

Communicationsmittel: Eisenbahnen: Prag-Brüx, Zlonic-Hospozín, Welwarn-Kralup.

Aerarialstrassen: Schlan-Budin, Schlan-Welwarn, Schlan-Jungfer-Teinitz, Welwarn-Raudnic, Radoschin-Bříza.

Bezirksstrassen: Klobuk-Welwarn, Wrana-Černutz, Mscheno-Račinowes, Welwarn-Straškow, Welwarn-Neudorf, Tmáň-Hospozín, Hospozín-Hobschowitz, Zlonic-Wrana, Zlonic-Kralowic, Charwatetz-Radoschin.

Nächste Städte: Schlan 6, Welwarn 10, Libochowitz 14, Raudnic 20 Klm. Entfernung von Zlonic.

Patronatskirchen und Pfarren: Zlonic, Budenitz, Charwatetz, Chržín.

Filialkirchen: Klein-Paleč, Dolín und Hospozín.

Commendatkirche: Kroučow.

Kapellen: Drehkow, Berghof, St. Anna in Charwatetz, St. Wenzel in Budenitz, Mscheno und Weltrus.

Area: Aecker 2.948·82 ha, Aecker mit Obstb. 185·94 ha, Wiesen 40·15 ha, Gärten 42·97 ha, Weiden 39·31 ha, Weiden mit Obstbäumen 115·77 ha, Teiche 9·34 ha, Wald und Remisen 880·59 ha, unprod. Boden 62·55 ha. **Zusammen** Ende 1889 **4.325·44** ha.

Jährliche Grundsteuer 21.341 fl. Katastral-Reinertrag 93.992 fl.
Einlagswerth v. J. 1862 fl. 1,185.289.

Oekonomie-Area ist auf folgende Art vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie:

Wirthschaftsbezirk **Zlonic** mit den Höfen Zlonic, Stradonitz, Wischinek, Břeschťan und Želewčitz mit 868·9 ha Area;
Wirthschaftsbezirk **Budenitz** mit den Höfen Budenitz, Schlapanitz, Poschtowitz u. Radoschin mit 728·2 ha Area und
Wirtschaftsbezirk **Hospozín** mit den Höfen Hospozín, Berghof, Křowic und Neuhof mit 716·5 ha Area;
Obstweiden-Regie in **Sazena** mit 33·5 ha Area.

b) Verpachtete Meierhöfe: **Bakow** mit 63·4 ha vom 1. October 1888 bis dahin 1900, **Martinowes und Charwatetz** mit 238·3 ha vom 1. September 1888 bis dahin 1900, **Oudeschitz** 101·4 ha, **Unter-Kamnitz** mit 155·5 ha, **Woslochow** mit 159·7 ha, letzterer drei vom 1. September 1885 bis dahin 1897.
Parzellenweise verpachtet 321·4 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Sonstiges, Zuckerrübe.

Rindvieh-Raçen: Meist gewöhnlicher Landschlag.

Obstbau: In den Niederungen und in Schlagalleen ausgepflanzte Anlagen von Winterobst, auf Lehnen Rothobst; ca 112.000 Stück meist junge Bäume.

Obstbaumschulen in Zlonic, Schlapanitz und in Bakow.

Teichwirthschaft: Teich in Stradonitz 1·2 ha und in Audeschitz 1·5 ha Area als Mühlservituten, Hospozín 6·4 ha als Zuckerfabriksreservoir.

Die **Waldungen**: Hochwald-Revier in Bilichow bildet ein zusammenhängendes Ganze von 854·2 ha, die zerstreut liegende Wild-Remisen halten 26·4 ha.

Lage des Hochwaldes auch meist Hochplateau, in einer Höhe von 400 Meter über der Meeresfläche, von einem tiefen Thale durchzogen.

Holzarten diverse Nadel- und Laubhölzer, als Bau-, Nutz- und Brennholz verwendet.

Fasanen werden in der Budenitzer Jagdremise gehegt, der Hähnestand beträgt 150 Stück.

Forstrevier Bilichow.

Wildstand besteht in Hasen, Rebhühnern, gelegten Fasanen, eine kleine Zahl Auerhühner in dem Bilichower Revier, woselbst auch Rehwild vorkommt. Jagdreviere sind in Budenitz und Želewčitz.

Industrialien: Zuckerfabriken in Zlonic und Hospozín; Verarbeitung 700.000 *q* Rübe; Erzeugung 90.000 *q* Rohzucker. Bräuhaus in Zlonic mit Maschinen-Einrichtung und künstlicher Kälte-Erzeugung, Erzeugung 20.000 Hektoliter Bier. Ziegelei in Zlonic, Erzeugung 500.000 Stück diverse Ziegel. Brettsäge in Bilichow mit Wasserbetrieb (ohne Bedeutung). Sämmtlich in Regie.

Domaine- und Fabriken-Direction in Zlonic, *P. loco.*

Müchel Carl, Wirthschaftsrath.
Kozel Rudolf, Directionssekretär.

Rentverwaltung in Zlonic, *P. loco.*

Grund Franz, Rentmeister.
Adamec Franz, Rentamtsadjunct.

Wirthschafts-Verwaltung in Zlonic, *P. loco.*

Živsa Eduard, Wirthschaftsdirector.
Živsa Carl, Wirthschaftsadjunkt. Hušek Josef, Wirthschaftsadjunkt.

Wirthschafts-Verwaltung in Budenitz, *P. Zlonic.*

Chocholoušek Josef, Wirthschaftsverwalter.
Teml Augustin, Wirthschaftsadjunkt.

Wirthschafts-Verwaltung in Hospozín, *P. Welwarn.*

Bezdíček Josef, Wirthschaftsverwalter.
Hubal Franz, Wirthschaftsadjunkt.

Forstverwaltung in Bilichow, *P. Jungfer-Teinitz.*

Grohmann August, verwaltender Förster.
Wapeník Josef, Forstamtsadjunkt.

Förster:

Fiala Adolf in Budenitz, P. Zlonitz. Grund Gustav in Želewčitz, P. Schlan.

Rechnungs-Revision in Zlonic, *P. loco.*
(Auch für die anderen fürstlichen Domainen.)
Pfister Ignaz, Oberrevident.
Goller Carl, Revident.

Herrschaftsarzt:
Fiala, MUDr. Josef —, in Zlonic.

Baumeister:
Šonla Kaspar in Zlonic.

Zuckerfabrik in Zlonic, *P. loco.*
Protivenský Hubert, Verwalter.

Bayer Ferdinand, Zuckermeister.
Ječný Kamill, techn. Adjunkt.
Strnad Josef, techn. Assistent.
Hutter Franz, Cassarechnungsführer.
Beer Anton, Naturalrechnungsführer.
Michel Johann, Kanzleiassistent.

Zuckerfabrik in Hospozin, *P. Welwarn.*
Michel Anton, Fabrikendirector.

Dymeš Carl, Zuckermeister.
Kokoška Ferdinand, techn. Adjunkt.
Suchý Carl, Assistent.
Hájek Johann, Cassarechnungsführer.
Zahálka Paul, Mater.-Rechnungsführer.
Náprstek Wilhelm, Kanzleiadjunkt.

Bräuhaus-Verwaltung in Zlonic, *P. loco.*
Havelka Friedrich, Verwalter.
Němec Jaroslav, Bräuer.

Meierhofspächter:
Frič Josef in Bakow, P. Zlonic.
Nohel Adolf in Martinowes, P. Budin.
Hrudka Johann in Ondeschitz, P. Zlonic.
Zima Franz in Unterkamnitz, P. Welwarn.
Michowski Adolf in Kralup a. M.

Besitzer:

Seine Excellenz

Herr Friedrich Reichsgraf Kinsky von Wchynic und Tettau,

k. u. k. Kämmerer, wirkl. geheimer Rath und Rittmeister a. D., Reichsraths- und Landtags-Abgeordneter etc. etc.

Besitz:

Allod.-Herrschaft Adlerkostelec (Kostelec nad Orlicí) mit Přestavlk und Borovnic.

Ger.-Bez.: Adler-Kostelec.

Lage und Boden: Coupirtes Land im Gebiete der Formation des böm. Pläner- und Sandsteines. Boden: Verwitterungsprodukt von Plänerkalk und Sandstein.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn, E.-B.-St. Adlerkostelec. Reichsstrasse (böhm.-galiz. Kunststrasse) Königgrätz-Wamberg-Senftenberg, Bezirksstrasse nach Chotzen und nach Wildenschwert.

Schloss (Neuschloss) mit Ziergarten und Park in Adlerkostelec.
Centralleitung in Adler-Kosteletz, Forstamt in Přestavlk.

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche Sct. Georg und Friedhofskirche Sct. Anna in Adlerkostelec. Sct. Apolinariskirche in Chlen. Verklärungskirche in Cuclau. Filialkirche Sct. Maria Doloris in Homol.

Area: Aecker 111·73 ha, Wiesen 231·91 ha, Gärten 46·67 ha, Weiden 88·57 ha, Teiche 22·92 ha, Wald 1.989·63 ha, Flüsse, unprod. Boden und Bauarea 70·61 ha. **Zusammen 8.462·04** ha.

Jährliche Grundsteuer 8.250 fl. Katastralreinertrag 36.356 fl.
Einlagswerth v. J. 1802 fl. 198.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:
Gross-Hof und **Klein-Hof** (Gde. Adlerkostelec) mit 336 ha in eigener Regie.

Meierhöfe: **Lhotka** (Gde. Tutlek), **Forberg** (Gde. Lhota, Svidnic und Gross-Čerma), **Skrchleb** (Gde. Chlen), **Přestavlk** (Gde. Ráje), **Borovnic, Gross- und Klein-Lhota, Záviš** und **Rosahof** (Gde. Horka), zusammen mit 1.136 ha Area verpachtet.

Bodenproduction: Getreide, Zuckerrübe, Kartoffeln und Futterpflanzen.

Obstbau: 22.824 Stück Obstbäume. Alle Obstsorten vertreten.

Obstbaumschule 1 ha Area gross in Adlerkostelec.

Teichwirthschaft: 7 Teiche 21 ha Area zumeist Binnenteiche mit Mühlservituten.

Die **Waldarea** mit 1.989.63 ha ist zusammenhängend. Holzarten: Nadel- und Laubholz. Liefert Nutz- und Brennholz, bildet folgende Reviere: Smetana, Čerma, Hájek und Spála.

Industrialien: Zuckerfabrik (Rohzucker) in Adlerkostelec in Regie.

Domaine-Direction in Adlerkostelec, *P.-, T.- und E.-B.-St. loco.*

Holoubek Gustav, Procurist und Domainedirector.
Blažek Josef, Oekonomieverwalter. Hovorka Franz, Rentmeister.
Straka Josef, Schlossgärtner.

Bei der Zuckerfabrik:

Babánek Eduard, techn. Leiter.
Seeland V. V., Buchhalter. Šedivý Josef, techn. Adjunkt.

Forstamt in Přestavlk.

Charwat Rudolf, Oberförster in Přestavlk, P. Adlerkostelec.

Förster:

Zenker Heinrich in Čerma, P. Borohrádek.
Sequard Josef in Hájek, P. Pottenstein. Eckert Heinrich in Smetana, P. Chotzen.
Knij Josef, Forstrechnungsführer in Přestawlk, P. Adlerkostelec.

Besitzer:

Seine Excellenz

Herr Josef Oktavian Graf Kinsky von Wchinitz und Tettau,

Sr. k. u. k. apost. Majestät geheimer Rath und Kämmerer, Erboberstlandes-Hofmeister im Königreiche Böhmen, erbl. Mitglied des h. Herrenhauses im Reichsrathe etc. etc.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Chlumec mit Kratenau.

Ger.-Bez.: Chlumec, Nechanic, Königstadtl, Neubydžow u. Poděbrad.

Lage und Boden: Ebene Lage. Tertiärgebirge, diluviale Formation, tiefgründiger, eher feuchter als trockener Boden.

Communicationsmittel: Von Osten gegen Westen geht die Oesterr. Nordwestbahn von Königgrätz nach Prag und durchzieht die Domaine in einer Länge von 34 Klm.; von der Station Chlumec zweigt die Bahn gegen Norden nach Neubydžow-Jičin; auf dem Territorium der Domaine befinden sich drei Bahnstationen: Chlumec, Žiželic, Libňowes.

Von Königgrätz führt durch die Stadt Chlumec und weiter über Poděbrad die Aerarialstrasse nach Prag; ausser dieser führen Bezirksstrassen nördlich nach Neubydžow 10 Klm., südöstlich nach Pardubic 25 Klm., südlich nach Elbe-Teinitz 15 Klm.; in der Ortschaft Lowčic zweigt eine Bezirksstrasse nach Königstadtl ab 14 Klm.; in Lewin Abzweigung der Bezirksstrasse nach Přelauč, welche bedeutende Waldcomplexe der Herrschaft durchzieht. Von der Ortschaft Laukonos führt eine Bezirksstrasse durch die Stadt Žiželic 6 Klm. nach Kolin und Žehuň.

Die Domaine durchfliesst von Norden gegen Süden und dann westlich sich wendend, den grossen Žehuňer Teich passirend, der Fluss Cidlina, welcher oberhalb Jičin seinen Ursprung hat, beim Luher Fasanengarten den von Miletin über Nechanic kommenden Bistřic-Bach aufnimmt und unterhalb Libic in die Elbe mündet.

Schloss Karlskron in Chlumec. Villa in Thiergarten. Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten befinden sich in Chlumec.

Familiengruft in Mlíkosrb.

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche in Chlumec. Pfarrkirchen und Pfarren in Mlíkosrb, Kratenau, Wápno, Žiželic, Žehuň, Lowčic und Lužec.

Filialkirchen in Nepolis, Lučic, Chlumec, Altwasser, Aujezd, Rasoch, Wlkow und Chotowic.

Area: Aecker 6.178·29 ha, Wiesen 1.016·65 ha, Gärten 37·14 ha, Hutweiden 319·79 ha, Teiche 759·39 ha, Waldungen 6.850·64 ha, unproductiver Boden 264·89 ha, Bauarea 38·83 ha. **Zusammen 15.464·97** ha.

Jährl. Grundsteuer 39.587 fl. Katastralreinertrag 164·900 fl.
Einlagswerth v. J. 1861 fl. 5,883.717.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Chlumec** 264 ha, **Chudeřic** (Gde. Chudeřic u. Chejst) 212·92 ha, **Lhotka** (Gde. Lužec) 211·20 ha und **Ostrov** (Gde. Neustadtl) 184·15 ha.

b) Verpachtete Meierhöfe: **Oktavianhof** (Gde. Písek und Gross-Kosic) 297·11 ha, **Třesic** (Gde. Klein- und Gross-Kosic) 278·63 ha, **Kratenau** 313·01 ha, **Obědowic** 211·77 ha, **Etanov** (Gde. Neustadtl und Klamos) 171·36 ha, **Lewín** (Gde. Lewín, Lužic und Hradischko) 278·65 ha, **Hradischko** (Gde. Hradischko u. Žiželic) 105·68 ha, **Korec** (Gde. Chotowic) 338·13 ha, **Libňowes** (Gde. Dobšic) 403·34 ha, **Báň** (Gde. Žehuň u. Kněžiček) 421·39 ha, **Klein-Běronic** (Gde. Klein- und Gross-Běronic) 367·59 ha, **Gross-Wyklek** 191·01 ha, **Kněžiček** 116·48 ha, **Schlibowic** 241·94 ha, **Hlinow** (Gde. Wlkow) 142·28 ha, **Wlkow** 257·85 ha, **Blud** und **Lowčic** (Gde. Lowčic u. Končic) 278·91 ha.

Meierhöfe **Bukowina** (Gde. Strašow) und **Michnowka** (Gde. Kratenau) sind parzellirt.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 2.108·30 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Zuckerrübe, Futterrübe, Kartoffeln, Raps, Hopfen, Bohnen, Wicke, Erbsen, Linsen, Mohn, Kukurutz, Lupin etc.

Schäferei in Lhotka.

Rindvieh-Raçen: Berner, Holländer und Schwyzer. **Schafvieh-Raçe:** Croppschire-Kreuzung.

Gestüt und Pferde-Raçen: Gestüt in Ostrov. Englisches Vollblut und Kreuzung mit demselben.

Obst- und Gemüsebau: Obstgärten befinden sich fast bei allen Meierhöfen und sämmtliche Alleen, Raine und Gräben sind mit den edelsten Obstbäumen, Aepfel vorherrschend ausgepflanzt.

Für den **Gemüsebau** dient der sogenannte Altschlossgarten in Chlumec, in welchem sich auch ein über 200 Jahre altes Feigenhaus befindet.

Obstbaumschulen: Für die Obstzucht sind auf der Domaine 5 Obstbaumschulen im Ausmasse von 4·60 ha Area, welchen alle Jahre ca 12.000 Stück 5—6jährige Baumsetzlinge entnommen werden.

Weinbau: Unterhalb der Villa im Thiergarten ist ein 2·88 ha grosser Weingarten, von dessen Lese 12—15 hl Wein producirt werden.

Hopfenbau: Knapp am Ostrover Meierhofe ist seit einigen Jahren ein Hopfengarten 2·50 ha gross angelegt, welcher von Saazer Setzlingen einen guten Rothhopfen liefert.

Teichwirthschaft: Dieselbe ist sehr grossartig, und namentlich sind es Spiegelkarpfen, welche ihres schmackhaften Fleisches halber sehr beliebt sind und weit über die Landesgrenzen einen ausgezeichneten Ruf geniessen. Die Anzahl der Teiche beläuft sich auf 86; hievon sind die grössten: Žehuňer, Dlouhopolskoer, Alt-Chlumecer, Třesicer, Proudnicer, Hynkovský, Říha, Nepoliser, Straschower, Lohowec, Wyples etc.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Aale, Schleie, Welse, Börstlinge.

Wassergeflügel: Saatgänse, wilde Enten aller Art, Pekassinen, Blasenten, Störche, Fischreiher, die grosse Rohrdommel, Zwergreiher, Wiesenratten, Waldschnepfen, Wasserhühner, Lachmöven, Haubentaucher etc.

Die **Waldungen** bestehen aus 14 theils zusammenhängenden, theils durch Feldgründe getrennten Revieren, haben eine ebene Lage, tiefgründigen, lehmigen Sandboden, hie und da Lettenboden.

Holzarten: Vorherrschend: Kiefer, Eiche und Fichte; eingemischt: Birke, Esche, Espe, Schwarz- und Weiss-Erle, Weissbuche etc. Liefern ein bedeutendes Nutzholzprocent.

Haar- und Federwild: Damwild (im Freien) Rehwild, Hasen, wilde Kaninchen, Birkwild (sehr verbreitet), Rebhühner, Moos- und Waldschnepfen, Wachteln, Ringel-, Hehl- und Turteltauben etc.

Thiergarten: Derselbe liegt westlich von der Stadt Chlumec und ist 7 Klm. entfernt, über 750 ha gross. Der Wildstand desselben besteht aus 140 Stück Edelwild, darunter Mähnenhirsche, und über 200 Stück Damwild, 80 Stück Schwarzwild, 15 Stück Zackelschafe.

Jede Wildgattung ist durch eine Umzäumung separirt.

Nebst dem Wilde werden alljährlich 15—20 Fohlen ins Freie ausgelassen.

Fasanerie: In dem Luher Revier, 3 Klm. nordöstlich von Chlumec, ist ein Fasanenaufzug; im Jahre 1889 wurden aus diesem Aufzuge und dem Fasanen-Wildstande im Freien dieses Reviers 1300 Fasanen in das Forstamt eingeliefert.

Ausser diesem Fasanenaufzug werden fast in allen Revieren Fasanen gezüchtet; die Gesammtlieferung des Jahres 1889 betrug 3.800 Stück grösstentheils gefiederter Fasanen.

Forstreviere: Thiergarten, Wolesohnic, Neudorf, Wlkow, Nepolis, Luh, Altwasser, Stit, Straschow, Kolles, Hlawečník, Hradischko, Žehuň und Kratenau.

Industrialien: Zuckerfabriken in Libňowes und Slibowic, verpachtet; Maschinenbräuerei auf den Guss von 72 hl in Chlumec in Regie; Dampfbrettsäge, verbunden mit einer Schindelmaschine in Chlumec in Regie; Bräuhaus in Kratenau ausser Betrieb; Branntweinbrennereien in Chlumec und Kratenau, beide verpachtet; Ziegeleien in Třesic, Lowčic und Kopičák.

Domaine-Administration in Chlumec, *E.-B., P. u. T.-St. loco.*

Mazanec Franz, Domaine-Administrator, Patronats- und Vogtei-Commissär.
Dolleschal Adolf, Oekonomie-Director.
Marschan Josef, Rentmeister.
Smetáček Franz, Revident.
Chlad Wenzel, Kastner.
Korbel Josef, Rentkontrolor.
Prášil Franz, Administrations-Adjunkt.
Vrzáň Franz, Rentamtsadjunkt.
Stelzer Oswald, Thierarzt.
Lehovec Thomas, Bauingenieur.
Pokorný Alois, Obergärtner.

Sämmtlich in Chlumec.

Oekonomie-Verwalter:

Smetana Friedrich in Chlumec. Červinka Vincenz in Chudeřic.

Forstamt in Chlumec.

Polák Georg, Forstmeister.
Hocke Franz, Waldbereiter u. Forsttaxator. Schwarz Carl, Forstamtsadjunkt.

Sämmtlich in Chlumec.

Hofjäger:

Náchodský von Neudorf, Ignaz Ritter —, in Strašov, P. Kladrub.

Förster:

Březina Wenzl in Mirkowec, P. Žehuň.
Coufal Eduard in Kolles, P. Kladrub.
Cistecky Johann in Michnowka, P. Kratenau.
Ekerth Adolf in Luh, P. Chlumec.
Farsky Wilhelm in Wlkow, P. Schlibowic.
Franzl Franz in Chejst, P. Chlumec.
Franzl Wilhelm in Lowčic, P. Schlibowic.
Grussendorf Carl in Hradischko, P. Žiželic.
Miča Franz in Chlumec, P. loco.
Přenosil Johann in Hlawečník, P. Elbeteinitz.
Purkholzer Johann in Wlkow, P. Schlibowic.
Řimek Josef in Thiergarten, P. Schlibowic.
Schubert Franz in Stit, P. Chlumec.

Lokaladjunkten:

Hoffmann Josef in Dlouhopolsko, P. Königstadtl.
Hruska Johann in Schlibowic, P. loco.
Kny Josef in Chlumec, P. loco.
Patera Josef in Přestawecko, P. Chlumec.

Leibjäger:

Preissler Carl. Celler Franz.

Beide in Thiergarten, P. Schlibowic.

Forstadjunkten:

Míča Franz in Thiergarten, P. Slibowic.
Preissler Heinrich in Thiergarten, P. Slibowic.
Grund Carl in Neudorf, P. Slibowic.
Leyendeker von Leienstein, Wenzel —, in Wlkow, P. Slibowic.
Veřiš Franz in Wlkow, P. Slibowic.
Řeřicha Johann in Luh, P. Chlumec.
Kutek Josef in Luh, P. Chlumec.
Sucharda Franz in Chejst, P. Chlumec.
Černý Anton in Stit, P. Chlumec.
Khun Josef in Stit, P. Chlumec.
Krejčí Carl in Strašov, P. Kladrub.
Voláček Gottlieb in Kolles, P. Kladrub.
Kovář Josef in Hradischko, P. Žiželic.
Hanel Josef in Mirkowec, P. Žehuň.
Aster Hermann in Kratenau, P. loco.

Bei der Industrie:

Barth Friedrich, Braumeister. Černý Franz, Brettsägeaufseher.

Beide in Chlumec.

Pächter:

a) Comandit-Gesellschaft: Zentzytzky, Pohl & Co., Pächter der Zuckerfabrik Slibowic.

Beamten der Zuckerfabrik:

Libus Vincenz, Generalbevollmächtigter und Zuckerfabriks-Director.
Dušek Johann, Zuckermeister.
Dvořák Vincenz, Buchhalter.
Hyllas Rudolf, technischer Adjunkt.
Merkel Hugo, Revident.
Kokoška Johann, techn. Adjunkt.
Birnbaum Vincenz, Magazineur.
Paisert Alois, Maschinist.

Beamten der Oekonomie:

Jutrženka, Josef von —, Verwalter in Schlibowic.
Chlad Franz, Verwalter in Gross-Wyklek.
Novák Paul, Verwalter in Kněžiček.
Bena Josef, Verwalter in Blud.
Diviš Josef, Verwalter in Wlkow.
Kohout Johann, Adjunkt in Hlinow.
Bei sämmtlichen P. Slibowic.

b) Firma: Märky, Bromovsky & Schulz, Pächterin der Zuckerfabrik in Libňowes.

Beamten der Zuckerfabrik:

Pohl Carl, Zuckerfabriks-Director.
Wáňa Kajetan, Buchhalter.
Černý Wenzel, Cassier.
Strnad Ludwig, technischer Adjunkt.

Beamten der Oekonomie:

Tardy, Gustav v. —, Oberverwalter in Báň, P. Žehuň.
Drtina Wenzel, Adjunkt in Lewín, P. Chlumec.
Eberhard Michael, Oberverwalter in Korec, P. Žehuň.
Ujman Carl, Verwalter in Hradischko, P. Žiželic.
Krupka Wenzel, Verwalter in Lewín, P. Chlumec.
Čapek Wenzel, Adjunkt in Libňowes, P. Žehuň.

c) Mattusch Franz, Meierhofspächter in Klein-Běronic, P. Königstadtl.

d) Forst Johann, Meierhofspächter in Oktavianhof, P. Chlumec.

e) Gasser Carl, Meierhofspächter in Třesic, P. Chlumec.

Dessen Oekonomie-Verwalter:
Gasser Ferdinand in Třesic, P. Chlumec.

f) Tachau A. J., Meierhofspächter in Rtanow, P. Chlumec.

Dessen Oekonomie-Verwalter:
Strasser Sigmund in Rtanow, P. Chlumec.

g) Brüder Stein, Pächter der Meierhöfe Kratenau u. Obědowic und der Brennerei in Kratenau.

h) Rie Josef, Brennereipächter in Chlumec.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Carl und Frau Maria Kirchberger,

Grossgrundbesitzer.

Besitz:

Allodial-Gut Kramitz.

Ger.-Bez.: Bilin.

Lage und Boden: Das Gut liegt am Fusse des Mittelgebirges meist südl. Lage mit mässiger Abdachung, tiefgründigem Basaltboden.

Communicationsmittel: Kramitz liegt zwischen den Städten Laun, Brüx und Bilin in dem Kreuzungspunkte der Laun-Biliner Aerarial- und der Brüx-Liebshausner Bezirksstrasse; Prag-Duxer Eisenbahn, nächste Station Hochpetsch 1 St. von Kramitz entfernt.

Schlösschen mit kleinem Park in Kramitz.

Area: Aecker 77·64 ha, Wiesen 1·67 ha, Obst- und Gemüsegärten 5·75 ha, Weiden 0·58 ha, unprod. Boden 0·64 ha, Wald 8·20 ha. **Zusammen 94·48** ha.

Jährl. Grundsteuer 414 fl. Katastralreinertrag 1.824 fl.
Einlagswerth v. J. 1888 fl. 85.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den bis 1. März 1899 verpachten Meierhof **Kramitz.**

Bodenproduction: Alle Cerealien, Kleearten, Zuckerrübe, Sämereien und Kraut.

Der **Wald** ist zusammenhängend doch von der Oekonomiearea getrennt, nördl. Abdachung, Basaltboden. Holzarten: Eiche (20jähriger Turnus). Schälwirtschaft nebst Brennholzerzeugung.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Birkwild, Fasanen.

Revier: Kramitzer Busch.

Industrialien: Brauerei in Kramitz ausser Betrieb.

Gutsverwaltung in Kramitz, *P. Kozel-Bilin, T.- u. E.-B.-St. Hochpetsch.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Meierhofspächter:
Záveský Johann in Kramitz.

Besitzer:

Sct. Maria-Kirche in Mariaschein.

Besitz:

Stiftungs-Gut Sobochleben.

Ger.-Bez: Karbitz.

Lage und Boden: Gebirgiges Terrain, südliche Lage, sandiger Lehm.

Communicationsmittel: Aussig-Teplitzer und Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Gute Strassen nach Teplitz 3/4 St., nach Karbitz 3/4 St. und Aussig 2 St. Entfernung.

Amtslocalitäten und Beamtenwohnungen im Orte Mariaschein.

Burgruine: Die „Geiersburg" in den Gutswaldungen.

Patronatspfarre und Wallfahrtskirche im Orte Mariaschein.

Area: Aecker 46·48 ha, Wiesen 15·04 ha, Gärten 0·51 ha, Hutweiden 0·38 ha, Teiche 1·11 ha, Wald 413·00 ha, unprod. Boden 1·09 ha. **Zusammen 477·66** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.179 fl. Katastralreinertrag 5.259 fl.
Einlagswerth v. J. 1621 fl. 34.335.

Die **Oekonomie-Area** bildet den auf 3 Jahre verpachteten Meierhof in **Sobochleben** mit 64·59 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Wicken, Zucker- und Futterrübe, Kartoffeln, Klee und Heu.

Rindvieh-Raçe: Gewöhnlicher Landschlag.

Obstbau: Es kommen alle gewöhnlichen Obstsorten vor.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend haben südliche Abdachung und sandigen Boden. Holzarten: Fichte und Tanne vorherrschend; erzeugt wird bloss Nutzholz.

Waldreviere: Mariascheiner Kirchengut-Waldung.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Mariaschein verpachtet.

Gutsverwaltung in Mariaschein, *P.-, T.- und E.-B.-St. loco.*
Ischeta Anton, Gutsverwalter in Mariaschein.
Thürl Anton, Waldmeister in Marschau, P. Mariaschein.

Hofpächterin:
Rýdl Katharina in Sobochleben, P. Mariaschein.

Besitzer:

Sct. Maria Himmelfahrts-Kirche in Zlonic.

Besitz:

Kirchen-Gut Uha (Uhy).

Ger.-Bez.: Welwarn.

Lage und Boden: Das Terrain ist eben und gegen Norden geneigt. Der Boden besteht theils aus Lehm und Letten, vorwiegend jedoch aus Sand mit Quarz- und Kieselsteinunterlage.

Communicationsmittel: Staatseisenbahn, E.-B.-St. Weltrus ½ St. östlich, E.-B.-St. Welwarn ½ St. westlich. Der Fluss Moldau. Die nächste Bezirksstadt Welwarn.

Patronatskirche und Pfarre in Zlonic.

Area: Aecker 201·34 ha, Wiesen 10·37 ha, Gärten 5·00 ha, Weiden 23·48 ha, Teiche 0·29 ha, Bauarea 1·09 ha, unprod. Boden 0·03 ha. **Zusammen 241·60** ha.

Jährliche Grundsteuer 686 fl. Katastralreinertrag 3.021 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** bestehend aus dem Meierhofe **Uha** mit 241·60 ha ist im Ganzen auf 12 Jahre verpachtet.

Bodenproduction: Raps, weniger Weizen, mehr Korn, Gerste, Hafer, Rübe, Hülsenfrüchte und alle Futterarten.

Rindvieh-Raçe: Shorthorn gekreuzt mit einheimischer Raçe.

Schäferei in Uha. **Schafvieh-Raçe:** Merino mit Southdown.

Obstbau: Alle Obstgattungen sind vertreten.

Obstbaumschule in Uha neu angelegt für eigenen Bedarf.

Hopfenbau: 1·60 ha Hopfengärten. Saazer Rothhopfen.

Haar- u. Federwild: Hasen und Rebhühner.

Administration:
Fürstl. Güterdirektion in Zlonic.

Pächter:
Brtnik Anton, Gutspächter in Uha, E.-B.-St. Weltrus und Welwarn, P. Welwarn.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Carl und Frau Anna Kirschner,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Lochkow.

Ger.-Bez.: Königsaal.

Lage und Boden: Hochebene; fruchtbarer sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen, E.-B.-St. Radotin ¼ St. entfernt. Nächste Städte: Königsaal, Smichov und Prag.

Schloss mit Garten in Lochkow.

Area: Aecker 178·39 ha, Wiesen 4·03 ha, Gärten 4·80 ha, Weiden 6·90 ha, Teiche 0·08 ha Wald 31·07 ha, unprod. Boden 5·03 ha, Bauarea 0·03 ha. **Zusammen 230·44** ha.

Jährliche Grundsteuer 645 fl. Katastralreinertrag 2.843 fl.
Einlagswerth v. J. 1866 fl. 262.503.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzerin:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Marie von Klaudy.

Gutsbesitzerin etc.

Besitz:

Allodial-Gut Pořič bei Budweis.

Ger.-Bez.: Budweis.

Lage und Boden: Vollkommene Ebene mit Alluvial-Boden.

Communicationsmittel: K. k. Staatsbahn, Station Pořič 1/2 St. von Budweis entfernt.

Schloss mit Garten in Pořič.

Area: Acker 97·83 ha, Wiesen 28·77, Wald 46·04 ha. **Zusammen 172·64** ha.

Jährliche Grundsteuer 550 fl. Katastralreinertrag 2.500 fl.
Einlagswerth „ 37.000 fl.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus dem in eigener Regie verwalteten Meierhof **Pořič** mit 126·60 ha Area.

Bodenproduction: Rübe, Gerste und Weizen.

Rindvieh-Raçe: Einheimischer Schlag.

Obst- und Gemüsebau: Bedeutend kultivirt. **Obstbaumschule** in Pořič.

Waldarea: Zusammenhängend. Holzarten: Fichte, Kiefer und Lärche. Bildet das Pořičer Revier.

Industrialien: Ziegelei in Pořič in Regie.

Gutsverwaltung:

Das Gut wird von der P T. Besitzerin selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Anton Klazar,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Čistá.

Ger.-Bez.: Arnau u. Neu-Paka.

Lage und Boden: Gebirgig, guter lehmiger Boden.

Communicationsmittel: Süd.-Nord.-Deutsche Verbindungsbahn, E.-B.-St. Falgendorf 1 St. entfernt. Aeraristrasse Jičín-Trautenau und Starkenbach.

Beamtenwohnungen in Čistá.

Patronatskirche und Pfarre in Nieder-Kalná und Kirche in Čistá.

Area: Aecker 14·5 ha, Wiesen 5·5 ha, Gärten 0·1 ha, Weiden 2·5 ha, Teiche 0·3 ha, Wald 371·9 ha, Flüsse und Bäche 8·1 ha, unprod. Boden und Bauarea 4·1 ha. **Zusammen 406·1** ha.

Jährliche Grundsteuer 562 fl. Katastral-Reinertrag 2.495 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 220.000.

Die **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Teichwirthschaft: Forellenzucht.

Die **Waldungen** sind getrennt und bilden folgende Reviere: Schwarzwald, Hůra und Dirnitz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Birkwild.

Industrialien: Eine Brauerei und eine Brettsäge in Čistá in Regie; eine Brennerei verpachtet.

Guts- und Forstverwaltung in Čistá, *P. Falgendorf.*
Mládek Wenzel, Forst- und Gutsverwalter.
Albrecht Josef, Adjunkt als Rechnungsführer.

Bei der Industrie:
Procházka J. L., Bräuer in Čistá.

Pächter:
Mauthner Albert, Brennereipächter in Čistá.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Carl Kleinberg,

Hofbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Hof „Grösserer Hof“ in Wysočan.

Ger.-Bez.: Karolinenthal.

Area: Aecker 53 ha, Wiesen 7 ha, Gärten 0·2 ha, Weiden 0·3 ha, Bauarea 0·5 ha. **Zusammen** 61 ha.
Jährliche Grundsteuer 290 fl. Katastral-Reinertrag 1.258 fl.
Einlagswerth v. J. 1841 C.-M. fl. 60.000.

Die ganze **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie von dem Besitzer selbst verwaltet.

Besitzerin:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Maria von Kleist,

Grossgrundbesitzerin etc.

Besitz:

Allodial-Güter Hradischtl (Hradiště) mit Mlazow, Bořikau und Bernartitz.

Ger.-Bez.: Klattau und Planitz.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzerin:

Ihre Wohlgeboren

Frau Ludovika Klieber,

Gutsbesitzerin etc.

Besitz:

Allodial-Güter Ober- und Unter-Dreihöfen (Záhoří).

Ger.-Bez.: Luditz.

Lage und Boden: Südöstliche Abdachung wellenförmig; tiefgründiger und sandiger Lehmboden.
Communicationsmittel: Pilsen-Priesner Eisenbahn, E.-B.-St. Rudig, 2 St. entfernt. Nächste Städte: Luditz 3, Podersam 3, Lubenz 1/2 und Waltsch 3/4 St. von Dreihöfen entfernt.

Ein **Herrenhaus** und ein Beamtenhaus in Dreihöfen.

Area: Aecker 120·44 ha, Wiesen 6·64 ha, Gärten 8·06 ha, Weiden 7·57 ha, Weiden mit Obstbäumen 4·74 ha, Teiche 0·21 ha, Wald 11·28 ha, Bauarea und unprod. Boden 2·12 ha. **Zusammen 161·06** ha.

Jährliche Grundsteuer 761 fl. Katastralreinertrag 3.476 fl.
Einlagswerth v. J. 1869 fl. 31.500.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe **Ober-Dreihöfen** mit 94·51 ha und **Unter-Dreihöfen** mit 66·64 ha. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Weizen, Raps, Zuckerrübe, Korn, Gerste, Hülsenfrüchte.

Eine **Schäferei** in Dreihöfen.

Rindviehraçen: Berner Nachzucht.

Obstbau bedeutend; edles Obst. **Obstbaumschule** in Dreihöfen.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Dreihöfen ausser Betrieb.

Gutsverwaltung in Dreihöfen, *P.-T.-St. Lubenz, E.-B.-St. Rudig.*

Prinz August, Verwalter.
Göppert Anton, Gärtner.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Josef Kluge,

Domaine- und Fabriksbesitzer etc. in Hermannseifen.

Besitz:

Allodial-Gut Hermannseifen (Seify) mit Mohrendorf und Helfendorf.

Ger.-Bez.: Arnau, Marschendorf und Trautenau.

Lage und Boden: Gebirgig und lehmiger Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn; nächste Station und Stadt Arnau 3/4 St. entfernt.

Schloss mit Garten und Directionsgebäude in Hermannseifen.

Patronatskirche und Familiengruft in Hermannseifen.

Area: Aecker 279·68 ha, Wiesen 52·94 ha, Weiden 12·08 ha, Wald 434·48 ha, unprod. Boden und Bauarea 2·88 ha. **Zusammen 782·06** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.824 fl. Katastral-Reinertrag 7.522 fl.
Einlagswerth v. J. 1888 fl. 240.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Mittelhof** (Gde. Hermannseifen) mit 220·44 ha, davon werden in eigener Regie 34·20 ha bewirthschaftet, der Ueberrest mit 186·24 ha ist verpachtet. Meierhof **Mohren** mit 123·39 ha; davon werden in eigener Regie 48·95 ha bewirthschaftet, der Ueberrest mit 74·44 ha ist verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Kuhländer und Simmenthaler.

Die **Waldungen** (theilweise Niederwald) mit Fichtenbeständen sind getrennt und liefern Nutz- und Brennholz.

Forstreviere: Hüttenwald, Langenwald, Wustungen, Johannisbad und Forstwald.

Industrialien: Bräuhaus in Hermannseifen in Regie.

Domaine-Verwaltung in Hermannseifen, *P. loco, T.- u. E.-B.-St. Arnau.*

Cyprzirsch Adalbert, Domaineverwalter.
Exner Franz, Wirthschaftsverwalter.
Beide in Hermannseifen.

Forstpersonale:

Fischer Heinrich, Oberförster.
Rindt Johann, Förster. Hahn Gustav, Forstadjunkt.
Sämmtlich in Hermannseifen.

Bei der Industrie:

Lang Josef, Bräuer.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Franz Kluge,

Domaine- und Fabriksbesitzer etc. in Hermannseifen.

Besitz:

Allodial-Gut Forst-Lauterwasser.

Ger.-Bez.: Arnau und Hohenelbe.

Lage und Boden: Gebirgig; lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: Das Gut wird von der Aerarialstrasse Trautenau-Hohenelbe durchzogen. E.-B.-St. Hohenelbe und Arnau, beide 1¼ St. von Forst entfernt.

Schloss, dann Beamtenwohnung und Kanzleien in Forst.

Luftbad mit Dampf-, Douche-, Wannen- und Fichtennadel-Bädern, geschmackvollen Gartenanlagen und schmucken Villen in Forstbad bei Arnau.

Patronatskirche und Pfarre in Forst.

Area: Aecker 103·58 ha, Wiesen 51·79 ha, Gärten 1·15 ha, Weiden 2·88 ha, Wald 97·83 ha, unprod. Boden und Bauarea 1·72 ha. **Zusammen 258·95** ha.

Jährl. Grundsteuer 650 fl. Katastralreinertrag 2.856 fl.
Einlagswerth v. J. 1886 fl. 210.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe **Forst u. Lauterwasser,** beide werden in eigener Regie bewirthschaftet. Nebstdem sind noch 17·26 ha Area auf 6 Jahre parzellenweise verpachtet.

Rindvieh-Raçe: Algäuer und Kuhländer.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend mit Fichtenbeständen; liefern Bau- und Nutzholz.

Forstrevier: Forst.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Forst ausser Betrieb.

Domaine-Verwaltung in Forst, *P.-St. Hermannseifen.*
Bandisch Johann, Verwalter.
Žalud Josef, Gärtner. Meissner Johann, Forstwart.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Anton Knobloch,

Grossgrundbesitzer in Stankowitz.

Besitz:

1.

Allodial-Gut Dubschan (Dubčany).

Ger.-Bez.: Saaz.

Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen. Nächste Stadt Saaz 1½ Stunde entfernt.

Villa in Dubschan.

Patronatskirche und Pfarre in Liebeschitz.

Area: Aecker 115·09 ha, Gemüsegarten 1·15 ha, Hopfengarten 8·63 ha, Weiden 4·60 ha. **Zusammen 129·44** ha.

Jährl. Grundsteuer 500 fl. Katastralreinertrag 2.199 fl.
Einlagswerth v. J. 1877 fl. 90.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Dubschan.**

Bodenproduction: Korn, Weizen, Gerste, Hopfen, Rübe und Klee.

Schäferei in Dubschan. **Rindvieh-Raçe:** Berner. **Schafvieh-Raçe:** Southdown.
Obstbau unbedeutend. **Obstbaumschule** in Dubschan.
Hopfenbau: 8·63 ha Hopfengärten. Saazer Rothhopfen guter Qualität.

2.
Allodial-Gut Sirbitz oder Serbitz (Sýrovice).

Ger.-Bez.: Podersam.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Kaschitz.
Villa in Sirbitz.
Patronatskirche und Pfarre in Schaab.

Area: Aecker 132·36 ha, Gemüse- und Obstgärten 1·72 ha, Hopfengärten 4·02 ha, Weiden 5·75 ha.
Zusammen 143·85 ha.
Jährliche Grundsteuer 940 fl.
Einlagswerth v. J. 1887 fl. 95.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Sirbitz** (Gde. Sirbitz, Lischwitz, Neprowitz und Schaab).
Bodenproduction: Korn, Weizen, Gerste, Hafer, Hopfen, Rübe und Klee.
Schäferei in Sirbitz.
Rindvieh-Race: Berner. **Schafvieh-Race:** Rambouillet mit Southdown-Kreuzung.
Obst- und Gemüsebau unbedeutend. **Obstbaumschule** in Sirbitz.
Hopfenbau: 4·02 ha Hopfengärten. Saazer Rothhopfen guter Qualität.

Gemeinschaftliche Verwaltung für die Güter Dubschan und Sirbitz in Stankowitz,
P. Liebeschitz, E.-B.-St. Trnowan.

Beide Güter werden vom P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Carola Gräfin Kokořowa, geb. Gräfin Wratislaw-Mitrowitz-Schönfeld,

Grossgrundbesitzerin etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Nadějkau mit Lhota Starcowa und Růžena.

Ger.-Bez.: Mühlhausen und Sedlec.

Lage und Boden: Gebirgig von Thälern durchschnitten; vorherrschend verwitterter Granitboden mit Gneis.
Communicationsmittel: Strasse nach Jistebnic 4 Klm. und nach Sedlec 10 Klm. Entfernung.
Schloss mit Park, dann Beamtenwohnung in Nadějkau.
Patronatskirche und Pfarre in Nadějkau.

Area: Aecker 482 ha, Wiesen 165 ha, Obst- und Gemüse-Gärten 10 ha, Weiden 142 ha, Teiche 47 ha, Wald 337 ha, unprod. Boden 10 ha. **Zusammen 1.199** ha.
Jährliche Grundsteuer 1769 fl. Katastral-Reinertrag 7.789 fl.
Einlagswerth v. J. 1843 C.-M. fl. 200.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe. **Nadějkau** mit 130 ha, **Kališt** (Gde. Nadějkau) mit 80 ha, **Wětrow** (Gde. Kwětuš) mit 70 ha und **Nepřejow** (Gde. Lhota Starcowa) mit 30 ha. Vorbenannte Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhöfe **Lhota Starcowa** mit 100 ha, **Kwaštow** (Gde. Květuš) mit 55 ha, **Růžena** (Gde. Nosečín) mit 120 ha, **Wýška** (Gde. Zhoř) mit 140 ha und **Tuskanka** (Gde. Vlksic) mit 50 ha sind im Ganzen und 120 ha zerstreut liegende Grundstücke parzellenweise verpachtet.
Bodenproduction: Gewöhnliche Getreidearten, Kartoffeln und Futterpflanzen.
Obst- und Gemüsebau: Ein Obst- und ein Gemüsegarten.

Teichwirthschaft: 14 Teiche mit Karpfen und Hechte besetzt.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend.

Holzarten: Fichte. Liefern nebst Brenn- auch Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere**: Nadějkau und Zálesí.

Industrialien: Eine Spiritusbrennerei in Nadějkau in eigener Regie.

Domaine-Verwaltung in Nadějkau, *P. in loco, T.-St. in Jistebnic.*

Brož Adolf, Verwalter.
Kepl Josef, Förster. Dostal Anton, Gärtner.
Sämmtlich in Nadějkau.

Meierhofs-Pächter:

Kraus Wilhelm in Lhota Starcowá, P. Nadějkau.
Steiner Carl in Kwaštow, P. Nadějkau.
Fischl Leopold in Tuskanka, P. Nadějkau.
Klouda Josef in Wýška, P. Klein-Chýžka.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Alois Graf Kolowrat-Krakowsky,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Hroby.

Ger.-Bez.: Tabor und Patzau.

Lage und Boden: Gebirgslage, Lehm- und Lettenboden.

Communicationsmittel: Transversalbahn; nächste Station Chejnov und Kladrub-Pořín, je 1 St. von Hroby entfernt. Aerarialstrasse nach Tabor und Patzau, Bezirksstrassen nach Černovic und Choustník. Nächste Städte: Tabor 3, Chejnov 1, Černovic 2 St. Entfernung.

Schloss mit Ziergarten und Parkanlagen in Hroby. Beamtenwohnungen daselbst.

Patronatskirche und Pfarre, dann **Familiengruft** in Hroby.

Area: Aecker 430·51 ha, Wiesen 82·59 ha, Gärten 9·40 ha, Weiden 47·91 ha, Teiche 10·79 ha, Wald 499·50 ha, unprod. Boden 9·29 ha, Bauarea 3·34 ha. **Zusammen 1.098·88** ha.

Jährl. Grundsteuer 1530 fl. Katastralreinertrag 6.864 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Hroby** (Gde. Kozmic) mit 250·07 ha, **Radostovic** (Gde. Pořín) mit 74·33 ha; diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhof **Neuhof mit Josafat** (Gde. Bezděčín) mit 228·13 ha und **Solopisk** (Gde. Křeč) mit 54·62 ha im Ganzen und zerstreut liegende Gründe mit 26·54 ha sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps und sonstige Getreidearten.

Schäferei in Hroby. **Rindvieh-Raçe**: Pinzgauer.

Obstbau in Obstgärten und Anlagen. **Obstbaumschule** in Hroby.

Teichwirthschaft: 17 Teiche, die grössten Hrádek und Podhora.

Fischgattungen vorwiegend Spiegelkarpfen.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend in grösseren Complexen. Lage bergig, Schotter-, Thon- und Lettenboden. **Holzarten**: Fichte, Tanne und Kiefer. Das Holz wird als Nutzholz verwerthet.

Federwild: Birkhähne, Schnepfen und Wildenten.

Fasanerie in beiden Revieren, Stand 150 Stück.

Forstreviere: Hroby und Pořin.

Industrialien: Spiritusbrennerei in Neuhof verpachtet.

Inspection in Smichow *bei Prag:*

Kilian Emanuel, Inspector.

Wirthschafts-Verwaltung in Hroby, *E.-B.-T.- u. P.-St. Chejnov.*

Kubíček Anton, Verwalter.
Mohr Johann, Wirthschaftsadjunkt. Lischka Wenzel, Gärtner.
Alle in Hroby.

Forst-Verwaltung in Kozmic:

Zelenka Ignaz, Waldbereiter in Kozmic. Lenz Ernest, Förster in Pořín.

Meierhofs-Pächter:

Frankenstein Gustav in Neuhof. Wesetzky Carl in Solopisk.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Heinrich Graf Kolowrat-Krakowsky-Nowohradsky,

k. k. Bezirkshauptmann a. D., Reichsraths- und Landtags-Abgeordneter etc. etc.

Palais: Prag, Graben, Obstmarkt Nr. 579-I.

Besitz.

1.

Fideicommiss-Herrschaft Gross-Meierhöfen (Dvory) mit Münchsfeld und Pfraumberg (Přimda).

Ger.-Bez.: Pfraumberg.

Lage und Boden: Hügelig mit vorwiegend lehmigen Sandboden; in den Niederungen kommt auch Torf vor. In Westen grenzt der Besitz mit Baiern.

Communicationsmittel: Die Pilsen-Nürnberger Strasse theilt den Complex in 2 Theile; sonst kommen nur einige Bezirksstrassen vor. Die nächste Eisenbahnstation Mies-Kladrau 7 St. entfernt.

Schloss in Gross-Meierhöfen mit einer Bildergalerie, Terasse mit prachtvoller Aussicht auf den Böhmerwald und ins Land.

Jagdschloss mit schöner Sammlung von Geweihen in Dianaberg.

Domainendirektions-Kanzleien und Beamtenwohnungen in Gross-Meierhöfen; Forstdirektions-Kanzlei und Forstbeamtenwohnungen in Dianaberg.

Burgruine „Přimda" unmittelbar an der Stadt Pfraumberg, woher eine Aussicht nach Baiern, Marienbad, Plan und Pilsen.

Patronatskirchen und Pfarren: Pfraumberg, Wussleben, Neudorf, Sct. Katharina und Neuhäusel.

Zu Pfraumberg gehört noch die Kapelle Sct. Apollonia mit einem Brunnen, dessen Wasser das Volk zum Heilen von Augenkrankheiten verwendet. Ehemals war hier eine Einsiedelei.

Area: Aecker 766·79 ha, Wiesen 763·10 ha, Gärten 11·68 ha, Weiden 174·38 ha, Teiche 48·11 ha, Wald 5.588·15 ha, unprod. Boden 67·62 ha, Bauarea 10·00 ha. **Zusammen 7.429·88** ha.

Jährliche Grundsteuer 9.701 fl. Katastralreinertrag 42.770 fl.
Einlagswerth v. J. 1803 fl. 991.835.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Meierhöfe u. z.:

a) Meierhöfe in Regie: **Gross-Meierhöfen** (Gde. Gross-Meierhöfen, Újezd und Kundratic mit 227·31 ha, **Urlau** (Gde. Leil, Gross-Meierhöfen, Molgau, Pfraumberg und Neudorf) mit 186·08 ha, **Pfraumberg** mit 140·22 ha, **Rebenau** (Gde. Katharina, Rosshaupt und Gesselsdorf) mit 111·08 ha. **Münchsfeld** (Gde. Katharina, Hesselsdorf, Neudorf und Pfraumberg) mit 258·03 ha und **Dianaberg** (Gde. Neudorf und Rosshaupt) mit 101·49 ha.

b) Meierhöfe **Rosshaupt** (Lichtneck) und **Reichenthal** (Gde. Neuhäusel), nebst den bei den übrigen Höfen entlegenen Parzellen zusammen mit 506·98 ha Area waren bis 1./10. 1890 verpachtet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Raps, Kartoffeln und Klee.

Schäfereien: Eine in Münchsfeld das ganze Jahr und eine in Gross-Meierhöfen über den Sommer.

Rindvieh-Raçen: Montafoner, Pinzgauer und Berner dann Egerländer.

Schafvieh-Raçe: Kreuzung des Landschlags mit Yorkshire.

Obst- und Gemüsebau: Aepfel, Birnen, Kirschen, weniger Pflaumen, Pfirsiche Aprikosen und Wallnüsse. Gemüse aller Art.

Zwei **Obstbaumschulen.**

Teichwirthschaft: 4 grössere und mehrere kleinere Streckteiche, die grösseren sind: Hellteich, Wenzelsteich, Oeden- und Maxmühlteich.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Forellen.

Wassergeflügel: Wilde Enten und Fischreiher.

Mehrere Torflager jetzt ohne Production.

Die **Waldungen** bestehen aus 2 grossen Complexen, worin auch Wiesenkultur und etwas Aecker vorkommen.

Holzarten: Fichte, Tanne, Buche, weniger Kiefer, Erle und Lärche, eingesprengt Birke.

Thiergarten auf Hochwild bei Dianaberg.

Forstreviere: Pfraumberg, Rosahain, Dianaberg, Rosshaupt, Neuhäusel und Glashütte.

Industrialien: Bräuhaus in Gross-Meierhöfen und Glashütte (Spiegelglas) mit Polieren und Schleifereien in Frauenthal verpachtet; 2 Ziegeleien mit einer Erzeugung ca 200.000 Ziegelwerk in Regie.

Domainen-Direction in Gross-Meierhöfen, *P. Haid, T. Pfraumberg, E.-B.-St. Mies-Kladrau u. Plan.*

Doubek Josef, Domaine-Director in Gross-Meierhöfen, P. Haid, T.-St. Pfraumberg.

Seehák Carl, Verwalter in Robenau (bei Sct. Katharina), P. Pfraumberg.

Erben Johann, Rentmeister in Gross-Meierhöfen, P. Haid.

Schmidt Wilhelm, Assistent in Gross-Meierhöfen, P. Haid.

Höfner Franz, Gärtner in Gross-Meierhöfen, Post Haid.

Forstdirektion in Dianaberg, *P. und T.-St. Pfraumberg.*

Singer Wilhelm, Forstmeister.

Kohl Franz, Waldbereiter.

Tarisch Josef, Forstgeometer.

Sämmtlich in Dianaberg.

Förster:

Kadavý Johann in Rosahain, P. Pfraumberg.

Nestler Franz in Neuhäusel, P. Rosshaupt.

Ruppert Melchior in Mühloh, P. Pfraumberg.

Novotný Adolf in Dianaberg, P. Pfraumberg.

Feierfiel J. in Rosshaupt, P. daselbst.

Forstadjunkten:

Kadavý Anton in Dianaberg, P. Pfraumberg.

Minatti Julius in Rosahain, P. Pfraumberg.

Pächter:

Kupfer E. u. A., Glashüttenpächter in Freuenthal, P. Pfraumberg.

Dessen Verwalter:

Kupfer Josef in Frankenreuth bei Weidhaus, P. und T.-St. daselbst.

Novák Mansuet, Bräuhauspächter in Gross-Meierhöfen, P. Haid.

2.

Fideicommiss-Herrschaft Košátek und Münichshof.

Ger.-Bez.: Benatek und Melnik.

Lage und Boden: Die Domaine bildet einen Theil des nord-böhm. Flachlandes und wird in der Richtung von Ost nach West durch den in die Elbe sich ergiessenden Bach Klokoč durchzogen. Der Boden besteht aus einer Aufschwemmung von Lehm, Thon und Sand mit Plänerkalkuntergrund.

Communicationsmittel: Böhm. Nordbahn geht mitten durch den Besitz, E.-B.-St. Wrutic und Haltestelle Košátek; Bezirkstrasse nach Benatek; sämmtliche umliegende Ortschaften sind durch Strassen verbunden.

Altes **Schloss** in Košátek, war ehemals eine Wasserfestung, die Castelle bestehen heute noch; der rückwärtige Theil des Schlosses dient zur Wohnung des Domainen-Verwalters, die Amtslocalitäten befinden sich zu ebener Erde.

Patronatskirche und Pfarre in Unter-Slivno; Filialkirche Sct. Martin in Ober-Slivno.

Area: Aecker 637·03 ha, Wiesen 71·36 ha, Obstgärten 13·81 ha, Weingärten 1·73 ha, Weide mit Obstbäumen 34·53 ha, Weiden 22·44 ha, Wald 547·84 ha, unprod. Boden 26·47 ha, Bauarea 5·75 ha. **Zusammen 1.360·96** ha.

Jährliche Grundsteuer 5.000 fl. Katastralreinertrag 21.924 fl.
Einlagswerth v. J. 1803 fl. 381.657.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende verpachtete Meierhöfe: **Košátek** mit **Kojovic** (Pachtdauer bis 20./3. 1893), **Ober-Slivno, Unter-Slivno** und **Rivno** (Pachtdauer bis 31./5. 1891). Ausserdem sind noch 52·94 ha Area parzellenweise verpachtet.

Obst- und Gemüsebau nur im Schlossgarten.

Obstbaumschule in Košátek und Ober-Slivno.

Weinbau: 1·73 ha Weingarten in Košátek; Burgrunder Rebe roth, weniger weiss.

Die **Waldungen** sind durch andere Culturen getrennt und in folgende Reviere eingetheilt: Ober Slivno, Košátek und Münichshof.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkwild, Fasanen, Rebhühner und Schnepfen.

Fasanerie in Košátek.

Industrialien: Bräuhaus in Košátek verpachtet, Ziegelei in Unter-Slivno in Regie (vorzügliches Material).

Domaine-Verwaltung in Košátek, *P.-, T.- und E.-B.-St. Wrutic-Kropáčová.*

Kwěch Emanuel Stanisl., Domaineverwalter in Košátek.

Spanhel Adolf, Forstverwalter in Ober-Slivno, P. Wrutic-Kropáčová.

Pokorný Rudolf, Schlossgärtner in Košátek.

Černý Wenzel, Schlosscastellan.

Pächter:

Faltis Johann in Wrutic.

Kantor Josef und Back Markus in Košátek.

Besitzer:

Ihre Hochwohlgeboren

Herr Heinrich Graf und Frau Malvine Gräfin Kolowrat-Krakowsky-Nowohradsky.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Schönpriesen (Březno).

Ger.-Bez.: Aussig.

Lage und Boden: Meistens gebirgige Lage und der Boden an den Abhängen seichter in der Ebene tiefgründiger lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: K. k. priv. Staatseisenbahn und Dampfschifffahrt, Strasse und Elbefluss. Nächste Städte: Aussig 1/2 St. und Bodenbach 2 1/2 Meile Entfernung.

Schloss mit Schlosskapelle und Parkanlagen in Schönpriesen, Beamtenwohnungen ebenda.

Burgruine „Blankenstein".

Patronatskirche und Pfarre in Seesitz.

Area: Aecker 67·94 ha, Wiesen 0·59 ha, Gärten 7·14 ha, Weiden 8·05 ha, Teiche 0·43 ha, Wald 239·83 ha, unprod. Boden 8·96 ha, Bauarea 1·33 ha. **Zusammen 334·27** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.020 fl. Katastralreinertrag 4.494 fl.
Einlagswerth v. J. 1879 fl. 205.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den bis Ende März 1895 verpachteten Meierhof **Schönpriesen** mit 62·97 ha Area.

Bodenproduction: Halmfrüchte und Knollenbau.

Obstbau: Sämmtliche Feldraine sind mit Obstbäumen bepflanzt. **Obstbaumschule** in Schönpriesen.

Die **Waldungen** sind getrennt. **Holzarten**; Fichte, Tanne etwas Kiefer und Lärche.

Haar- und Federwild: Reh, Hasen, Fasanen, Rebhühner.

Forstrevier: Schönpriesen.

Industrialien: Ziegelei in Schönpriesen verpachtet.

Domaine-Revision in Schönpriesen *E.-B.-, T.- und P.-St. loco.*

Dittrich Heinrich, Revident.

Forstpersonale:

Ujmann Anton, Förster.

Pächter:

Eckelmann Gebrüder in Schönpriesen.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Leopold Graf Kolowrat-Krakowsky,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Teinitzl mit Běšin.

Ger.-Bez.: Klattau, Planitz und Schüttenhofen.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Rudolf Reichsgraf Kolowrat-Krakowsky,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Oblajowic.

Ger.-Bez.: Patzau.

Lage und Boden: Das Gut liegt 560 M. über der Meeresfläche; lehmiger Sandboden, Untergrund aus Gneisformation durchlassend.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Kladrub 1/2 St.; Strassen nach Tabor 3 St. und nach Patzau 2 St.

Schloss und Beamtenwohnung in Oblajowic.

Familiengruft in Hroby.

Patronatskirche in Hartlíkow.

Area: Aecker 100·02 ha, Wiesen 26·06 ha, Gärten 1·49 ha, Weiden 7·88 ha, Teiche 5·50 ha, Wald 269·75 ha, unprod. Boden 2·04 ha, Bauarea 0·72 ha. **Zusammen 898·46** ha

Jährliche Grundsteuer 504 fl. Katastral-Reinertrag 2.222 fl.
Einlagswerth v. J. 1869 fl. 31.500.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Oblajowic.**

Bodenproduction: Sämmtliche Halm-, Hülsen- und Knollenfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Berner.

Obstbau: Edle Obsorten in sämmtlichen Gärten. **Obstbaumschule** in Oblajowic.

Teichwirthschaft: 6 Teiche, der grösste der Hartlíkower Teich.

Fischgattungen: Glatte Karpfen, Hechte und Forellen.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend; liefern Brenn- und Nutzholz.

Forstrevier: Oblajowic.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Auerhähne und Schnepfen.

Gutsverwaltung in Oblajowic, *E.-B.-St. Kladrub, P. u. T.-St. Lejčkow.*

Pelikán F., Gutsverwalter.

Besitzer:

Seine Hochgeboren
Herr Zdenko Graf Kolowrat-Krakowsky-Liebsteinsky,
k. u. k. Kämmerer, erbliches Mitglied des hohen österr. Herrenhauses, Landtagsabgeordneter etc. etc.

Palais: Kleinseite, Waldsteingasse Nr. 154—III.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaften Reichenau (Rychnov) und Černíkowic, sammt dem Fideicommiss-Gute Lhota und Masti und den Reservatwaldungen.

Ger.-Bez.: Reichenau a. d. K., Opočno, Neustadt a. d. M. und Rokitnitz.

Lage und Boden: Lage im Mittelgebirge, welches in seinen höchsten Punkten in's Hochgebirge übergeht. Der Boden sandiger Lehm, als Product des verwitterten Gneis und Thonschiefers.

Communicationsmittel: Strassenverbindung gegen die benachbarten Städte: Sollnic ³/₄ St., Častalowic, Wamberk und Adler-Kostelec je 1 St., Opočno und Senftenberg je 3 St. Entfernung.

Die nächsten E.-B.-Stationen der österr. Nordwestbahn sind: Daudleb und Častalowic je 1 St. und Adler-Kostelec 1¹/₂ St. entfernt.

Schlösser: Grosses Residenzschloss in Reichenau im italienischen Style erbaut sammt Garten und grosser Reitschule.

Ferner das alte Schloss, gegenwärtig zu Beamten- und Pensionswohnungen verwendet unter dem Berge.

Sommerschloss in Černíkowic mit einem sehr schönen Parke und Glashäusern.

Jagdschloss in Schwarzwasser.

Im Reichenauer Schlosse ist eine Bildergalerie und ein Ahnensaal die Portraits der Liebsteinsky und Bezdružický Grafen von Kolowrat, ein Sammlung von alten Porzelaingegenständen und alten böhmischen Glassachen.

Im Černíkowicer Schlosse eine Sammlung der Graf Kolowrat-Krakowsky'schen Ahnenbilder.

Familiengruft: In der Reichenauer Sct. Trinitäts-Schlosskirche.

Burgruine: In „Rehberg" (böhmisch Liberk).

Patronatskirchen und Pfarren in der Stadt Reichenau: Dechantei, Dekanalkirche Sct. Galli, Friedhofskirche und Sct. Trinitäts-Schlosskirche.

Pfarren und Kirchen in Černíkowic, Weiss-Aujezd, Debre, Deschnec, Lukawitz, Rehberg, Jawornitz, Katscher, Kronstadt und Himmlisch-Rybná. Im Ganzen daher 13 Kirchen und 11 Pfarren.

Area: Aecker 1048·09 ha, Wiesen 313·73 ha, Weiden 70·75 ha, Obst- u. Gemüsegärten 78·97 ha, Teiche 49·54 ha Waldungen 5.797·35 ha, unprod. Boden 66·00 ha. **Zusammen 7.424·43** ha.

Jährliche Grundsteuer 10.603 fl. Katastral-Reinertrag 46.671 fl.

Einlagswerth laut Einantwortungsurkunde von 25. September 1875 Reichenau 489.207 fl., Černíkowitz 302.447 fl. **Zusammen 791.654 fl.**

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Černíkowic** mit 274·85 ha Area in Regie. **Wostrow** mit 346·13 ha bis Ende Feber 1892 auf 7 Jahre, **Jedlina und Lhotka** mit 271·80 ha bis Ende Feber 1897 auf 12 Jahre, **Karolinhof** mit 263·77 ha bis Ende Feber 1898 auf 12 Jahre und **Třebešow** mit 216·47 ha bis Ende Feber 1900 auf 12 Jahre im Ganzen verpachtet.

Zerstreut liegende Parzellen mit 28·77 ha Area sind auch verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Getreide- und Hülsenfrüchte, Zuckerrübe, Erdäpfeln.

Rindvieh-Raçen: Im Regiehofe Černíkowic Holländer Kreuzung, in den Pachthöfen Mastvieh und Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: Obst- und Gemüsegarten beim Reichenau und Černíkowicer Schlosse, Gärten und Obstalleen bei den betreffenden Meierhöfen.

Obstbaumschule in Dobřinow ca 0·79 ha Area.

Teichwirthschaft: Grössere Teiche: Černíkowicer-Grossteich, Buchta und Necky; kleinere: Mošna, Křesina, Ludovský, Borový oberer und unterer Parkteich.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Schleien.

Wassergeflügel: Wilde Enten, Möven und Bekasinen.

Waldungen: Die Gesammtarea der herrschaftlichen Waldungen umfasst 5.796·79 ha, wovon 3.455 ha in einem geschlossenen Complexe vorkommen, die andere Area in einzelnen theils grösseren, theils kleineren Waldparzellen vertheilt ist.

Die Lage ist im Gebirge, dessen höchster Punkt 1000—1114 Meter sich dem Hochgebirge nähert; der Boden ist im grössten Theile sandig bis steiniger Lehm, im Gebirge hinlänglich productiv.

Holzarten: In den höheren Lagen der Gebirgsforste ist die Fichte und Buche, in den Landforsten die Fichte und Tanne am meisten vertreten; bei Černíkowic und Wostrow nimmt in den Niederungen die Eiche die hervorragendste Stelle ein. Sämmtliche Holzarten lassen ihre Ausnützung bis 70% Nutzholz und 30% Brennholz zu.

Haar- und Federwild: Edelwild, Rehwild, Hasen, Auerwild, Birk- und Haselhühner; in den niedrigen Lagen: Fasanen, Rebhühner, Schnepfen und Wildenten.

Vom Schädlichen: Füchse, Marder, Iltise, Wieseln, einzeln auch Dachse, Geyer, Sperber und Nachteulen.

Fasanerien bestehen in Wostrow, Černíkowitz und Loket; jährlicher Abschuss ca 500 Stück.

Die **Forste** sind in folgende Reviere eingetheilt: In Černíkowic-Wostrow, Karolinhof, Lomm, Deschnei, Schwarzwasser-Kronstadt, Ritschka, Stiehnitz, Jawornitz-Wltschinetz.

Industrialien: Das Bräuhaus in Reichenau verpachtet. Die Brettsäge in Černíkowic, Gross-Stiehnitz und Schwarzwasser, dann die Mahlmühle in Černíkowic in eigener Regie.

Bei den Pachthöfen in Jedlina und Karolinhof bestehen landwirthschaftliche Brennereien.

Domainen-Direction in Reichenau an der Kněžna, *P.- u. T.-St. loco.*

Včelák Franz, Domaine-Director und Patronatskommissär.

Forstdirection in Reichenau:

Melchar Anton, Forstmeister.

Rentamt in Reichenau:

Šwanda Ludwig, Rentmeister.
Rasl Klemens, Rechnungsführer.

Padovec, Dr. Alois —, Herrschaftsarzt.
Kautský Johann, Schlossgärtner. Friedrich Franz, Schlosskastellan.

Oekonomie-Verwaltung in Černíkowic, *P. u. T.-St. Sollnitz.*

Firbas Erich, Oekonomie-Verwalter.
Rasl Klemens, Schlossverwalter. Anděl Johann, Parkgärtner.
Stejskal Franz, Mühlmeister. Stauber Josef, Baumeister.
Burtik Johann, Zimmermeister.

Forstpersonale:

Baltus Alfred, Oberförster. Jawůrek Josef, Forstadjunkt.
Beide in Gross-Stiehnitz, P. loco.
Pinkava Dominik, Lagerstätteförster in Reichenau.

Revierförster:

Klimeš Anton in Černíkowic. Kalmach Josef in Deschnei, P. loco.
Hamáček Franz in Karolinhof. Micka Arnulf in Jawornitz.
Hoffmann Josef in Lomm. Wesselý Rudolf in Ritschka.
Kropáček Patritz in Schwarzwasser.
Moravec Julius, Forstadjunkt in Kronstadt.

Pächter:

Plachetka Carl Anton, Bräuhauspächter. Goldmann Josef, Brennereipächter.
Veit Therese, Spinnereipächterin.

Besitzer:

Jaroslav Freiherr von Komers-Lindenbach'sche Erben.

Besitz:

Allodial-Gut Lipkowawoda mit Wlasenitz.

Ger.-Bez.: Pilgram.

Lage und Boden: Hügelig, mittelmässige Bodenbeschaffenheit.

Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen. Nächste Eisenbahnstation Iglau-Pilgram.

Schloss mit Schlossgarten und Beamtenwohnungen in Lipkowawoda.

Patronatsfilialkirche in Lipkowawoda.

Area: Aecker 207·57 ha, Wiesen 74·97 ha, Gärten 1·36 ha, Weiden 27·68 ha, Teiche 0·65 ha, Wald 127·41 ha, unprod. Boden 6·48 ha. **Zusammen 446·12** ha.

Jährl. Grundsteuer 645 fl. Katastralreinertrag 2.840 fl.
Einlagswerth v. J. 1851 fl. 101.300.

Die **Oekonomie-Area** bildet die im Ganzen verpachteten Meierhöfe: **Lipkowawoda und Wlasenitz.**

Bodenproduction: Cerealien, Hackfrüchte und Futter.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt und liefern Brenn- und Nutzholz.

Forstreviere: Lipkowawoda und Wlasenitz.

Industrialien: Bräuhaus und Spiritusfabrik ausser Betrieb und eine Ziegelei in Regie.

Guts- und Forstverwaltung in Lipkowawoda, *P. Pilgram.*
Swoboda Josef, Förster.

Pächter:
Ippen Jakob, Pächter der Meierhöfe Lipkowawoda und Wlasenitz.

Besitzer:

Löbliche
königl. Stadtgemeinde Komotau.

Besitz:

Gemeindebesitz Komotau (Chomutov) mit dem Gute Schönlind.

Ger.-Bez.: Komotau.

Lage und Boden: Theils eben, theils wellenförmig; Sandboden bis zum besten Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen.

Area: Aecker 172·97 ha, Wiesen 56·29 ha, Gärten 19·87 ha, Weiden 134·76 ha, Teiche 9·31 ha, Wald 2813·84 ha, Flüsse und Bäche 10·53 ha, unproductiver Boden 86·87 ha, Bauarea 3·55 ha. **Zusammen 3.307·99** ha.

Jährl. Grundsteuer 4.214 fl. Katastralreinertrag 18.562 fl.
Einlagswerth v. J. 1739 fl. 110.000.

Die ganze **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Die **Waldarea** ist theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefert Bau-, Nutz- und Brennholz.

Forstreviere: Reitzenhain, Ulmbach, Neudorf, Troschig, Tschoschel I. und II. Abtheilung in Komotau.

Administration Stadtrath in Komotau.

Forstverwaltung in Komotau.
Pauli Wenzel, Forstverwalter. Haas Franz, Forstamts-Adjunkt.

Revierförster:
Womačka Josef. Dausch Anselm.

Forstadjunkten:
Wartusch Johann. Fischer Johann.

Localadjunkt:
Hahnl Franz.

Besitzer:
Seine Hochgeboren
Herr Moriz Freiherr von Königswarter.
Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:
Allodial-Herrschaft Neudek (Nýdek) mit Tüppelsgrün und Oberchodau.
Ger.-Bez.: Elbogen, Karlsbad und Neudek.

Lage und Boden: Neudek gebirgig, Chodau u. Tüppelsgrün Hügelland; fast durchwegs Granitboden.

Communicationsmittel: Bei Neudek Localeisenbahn, Aerarial- und Bezirksstrassen. Bei Tüppelsgrün und Chodau Buschtěhrader Eisenbahn und Bezirksstrassen. Nächste Stadt Carlsbad.

Schlösser: Schloss mit Garten in Neudek, Schloss in Tüppelsgrün und ein Schlösschen in Ober-Chodau.

Patronatskirchen und Pfarren in Neudek, Tüppelsgrün und Hirschenstand und eine Kapelle.

Area:

a) **Gut Neudek** (Gde. Neudek, Hohenstollen, Ullersloh, Eibenberg, Neuhammer, Hirschenstand, Sauersack-Neuhaus, Trinksaifen, Hochofen, Bernau, Mühlberg, Thierbach, Voigtsgrün-Gibacht):
Aecker 149·81 ha, Wiesen 115·09 ha, Gärten 2·95 ha, Weiden 73·58 ha, Wald 5.088·75 ha, Wege 21·5 ha, Bäche 0·83 ha, unprod. Boden 8·45 ha, Bauarea 2·95 ha. **Zusammen 5.448·66** ha.
Jährliche Grundsteuer 5.349 fl. Katastralreinertrag 23.564 fl.

b) **Gut Tüppelsgrün** (Gde. Tüppelsgrün, Sittmesgrün, Ruppelsgrün, Ottowitz, Alt-Rohlau und Zettlitz):
Aecker 181·27 ha, Wiesen 109·05 ha, Gärten 1·54 ha, Weiden 17·61 ha, Teiche 38·58 ha, Wald 202·35 ha, Bäche 1·32 ha, unprod. Boden 0·04 ha, Bauarea 2·26 ha. **Zusammen 554·02** ha.
Jährliche Grundsteuer 1.268 fl. Katastral-Reinertrag 5.147 fl.

c) **Gut Chodau** (Gde. Ober-Chodau, Stelzengrün-Braunsdorf, Doglasgrün, Kösteldorf, Pechgrün und Münchhof):
Aecker 120·48 ha, Wiesen 51 ha, Gärten 2·32 ha, Weiden 52·72 ha, Teiche 42·43 ha. Wald 124·06 ha, Bäche 0·20 ha, Wege 2·26 ha, unpr. Boden 1·90 ha, Bauarea 1·25 ha. **Zusammen 898·63** ha,
Jährl. Grundsteuer 1.253 fl. Katastralreinertrag 5·520 fl.
Einlagswerth v. J. 1881 für alle drei Güter zusammen fl. 900.000.

Die ganze **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Die gewöhnlichen Cerealien, Hackfrüchte und Futterbau (Klee rein und imGemenge.

Rindvieh-Raçen: Schwyzer, Algäuer, Shorthorn und etwas Holländer.

Teichwirthschaft: Ca. 50 Teiche und Behälter; die grössten sind: Grosser Teich und Haidteich in Tüppelsgrün, Seeteich und Herrenteich in Chodau.

Fischgattungen: Teichkarpfen und Bachforellen (gemischte Besatzung).

Torflager: Grosse mächtige Torflager, darunter eines über 150 ha gross mit durchschnittlich 4 m Mächtigkeit, bester Fasertorf. Torferzeugung im Wege des Handstiches pro Jahr ca. 2,000.000 Streu- und Brenntorfziegel (grössere Anlage Torfstreu-Fabrik geplant).

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt. Gebirgig und Granitboden.

Holzarten: Fichte, weniger Kiefer; liefern hauptsächlich Nutzholz (70—75%).

Haar- und Federwild: Hochwild, Rehe, Hasen, Auer- und Birkwild.

Forstreviere: Neudek, Neuhammer, Hirschenstand, Glashütte, Trinkseifen, Bernau, Tüppelsgrün und Pechgrün.

Industrialien: Zwei Brettsägen mit einer Schindelmaschine im Gebirge (Neuhammer u. Hirschenstand), Dampfbierbräuerei und Mälzerei in Tüppelsgrün, sämmtlich in Regie.

Domaine-Verwaltung in Neudek, *P.-, T.- u. E.-B.-St. in loco.*

Ausloos Eugen, Oberforstmeister und Bevollmächtigter.
Frank Georg, Forst- und Cultur-Ingenieur, Domaine-Controlor und behördl. autor. Civilgeometer.
Ullmann Adolf, Forstkandidat. Eisselt Emilian, Forstamts-Adjunkt.

Rentamt in Neudek.

Madl Johann, Rentmeister.
Durrschmidt Franz, Rent- und Naturalien-Rechnungsführer und Cassier.
Plaschka Carl, Rentamts-Adjunkt.
Sämmtlich in Neudek.

Pohlmann Johann, Gärtner in Neudek.

Oekonomie-Verwaltung in Ober-Chodau, *P., T.- u. E.-B.-St. Unter-Chodau.*
Zinner Josef, Oekonomie-Verwalter.

Oekonomie- und Bräuhaus-Verwaltung in Tüppelsgrün, *P. loco.*
Březina Carl, Oekonomie- und Bräuerei-Verwalter.
Grimmich Hugo, Oekonomieadjunkt.

Bei der Dampfbräuerei und Mälzerei in Tüppelsgrün.
Markowetz Martin, Braumeister.

Bergbau, „Annazeche" in Ottowitz.
Paulus Johann, Schichtmeister und Werksleiter in Elbogen.

Forstverwaltung in Neuhammer.
Schaffer Adolf, Forstverwalter im Forsthaus Hofberg, Gde. Neuhammer, P. loco.

Forstverwaltung in Hirschenstand.
Schmidl Josef, Forstverwalter.
Pöpperl Eduard, Forstgehilfe.

Forstverwaltung in Neudek.
Kutzer Rudolf, Forstverwalter in Saifenhäusel, Gde. Ullersloh, P. Neuhammer.

Forstverwaltung in Trinksaifen, *P loco.*
Hlawizna Franz, Revierförster.

Revierverwaltung in Tüppelsgrün.
Franz Julius, Revierförster zugleich Bräuereirechnungsführer.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Heinrich Ritter von Kopetz,

k. k. Statthalterei-Rath a. D., Ritter des Ordens der eisernen Krone, Incolat in Böhmen, Mähren und Schlesien etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Sukohrad.

Ger.-Bez.: Wegstädtl und Auscha.

Lage und Boden: Die Domaine liegt an den Ausläufern des Mittelgebirges und ist hügelig. Der Boden ist Verwitterungsproduct von Plänerkalk u. Basalt. Thätiger Gerstenboden — lehmig bis 25% Sandmischung.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn und Staatsbahn, E.-B.-St. Wegstädtl 1 Fahrstunde, böhm. Nordbahn, E.-B.-St. Hirschberg 2 Fahrstunden entfernt.

Bezirksstrasse Jungbunzlau—Leitmeritz. Nächste Städte: Dauba 1 St., Auscha 1½ St., Böhm.-Leipa 2½ St. und Leitmeritz 2½ St. von Sukohrad entfernt.

Schloss im J. 1696 erbaut. Im sog. „Schlössl" befindet sich die Verwalters-Wohnung und Kanzlei. Park mit exot. Baumgruppen.

Area: Aecker 80·52 ha, Wiesen 12·07 ha, Gärten 1·36 ha, Hopfengärten 3·46 ha, Weiden 10·37 ha, Hochwald 73·77 ha, nebst Bauarea und unprod. Boden. **Zusammen 198·09** ha.

Jährl. Grundsteuer 610 fl. Katastralreinertrag 2.418 fl.
Einlagswerth v. J. 1866 fl. 77.700.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Sukohrad**.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Zuckerrübe und Kümmel.

Schäferei in Sukohrad.

Rindvieh-Raçen: Vollblut Schwyzer und Kreuzungsproduct dieser Raçe.

Schafvieh-Racen: Kreuzungsproduct von Electoral- u. Negreti-Raçe. Die Stammherde datirt v. J. 1802.

Obst- und Gemüsebau: Obstbau im Schlossgarten und in den Alleen, an den Feldern und auf den Weiden.

Obstsorten: Königsweichsel, Aepfel, Birnen, vorwiegend Herbst- und Wintersorten, Zwetschken.

Vorzüglicher Spargel mit flottem Absatz nach Teplitz. Wein, Pfirsiche, Aprikosen nur am Spalier in zeitlich reifenden Sorten, daher werden die verschiedenen Chaçelas-Reben gepflegt.

Obstbaumschulen sind zwei, in welchen die englischen Wintergold-Parmäne-Aepfel und Winter-Dechantis-Birne, dann die Napoleon's-Butterbirne vermehrt wurden.

Hopfenbau umfasst 18.000 Stangen; hievon 15.480 Stangen Wrbic-Auschaer-Roth- und 2.520 Stangen Grün-Hopfen feiner Qualität. Production 80 Centner à 50 Klg.

Die **Waldarea** bildet das Sukohrader Revier; Kiefernbestand, liefert Brenn- und Bauholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. Vorzügliche Birkhahn-Balz.

Industrialien: Eine Hopfen-Kunstdörre, die erste Vorrichtung dieser Art (um mit erhitzter Luft zu manipuliren) in der Auscha-Daubaer Hopfengegend.

Guts- und Forst-Verwaltung in Sukohrad, *P. loco, T.-St. Dauba, E.-B.-St. Wegstädtl.*

Pietschmann Carl, Oekonomie- und Forstverwalter.
Poliwka Wenzel, Schlossgärtner.
Beide in Sukohrad.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Emilie Freiin Korb von Weidenheim,

Grossgrundbesitzerin etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Steknitz (Steknik).

Ger.-Bez.: Saaz.

Lage und Boden: Das Gut vertheilt sich in das Egerthal und das anliegende hügelige Plateau. Der Boden ist theils schwerer Letten-, theils Alluvialboden.

Communicationsmittel: Buschtěhrader Eisenbahn, E.-B.-St. Trnowan 1/4 St. entfernt, Staatsbahn Pilsen—Priesen, E.-B.-St. Lischan. Egerfluss. Die nächsten Städte sind Saaz und Postelberg.

Schloss mit Schlosskapelle und Ziergarten, Beamtenwohnung sammt Amtslokalitäten in Steknitz.

Familiengruft: Eine Gruft besteht in der Schlosskapelle; die eigentliche Familiengruft befindet sich in Waltsch.

Area: Aecker 178·61 ha, Wiesen 1·36 ha, Weingärten 0·40 ha, Hopfengärten 25 ha, Obstgärten 1·17 ha, Weiden 7·94 ha, Teiche 0·87 ha, Wald 2·44 ha, unprod. Boden 0·27 ha, Bauarea 1·83 ha.

Zusammen 219·89 ha.

Jährl. Grundsteuer 1.531 fl. Katastralreinertrag 7.278 fl.
Einlagswerth v. J. 1868 fl. 220.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Steknitz**.

Bodenproduction: Getreide-, Futter-, Rüben- und Hopfenbau.

Schäferei in Steknitz. **Rindvieh-Raçe**: Montafon-Kreuzung.

Obstbau: 3 kleine **Obstbaumschulen**.

Weinbau: Ein Weinberg mit Press-Trillager und verschiedenen guten Weinreben.

Hopfenbau: 25 ha Hopfengärten mit Saazer Rothhopfen.

Gutsverwaltung in Steknitz, *P. Trnowan, E.-B.-St. Trnowan u. Lischan.*

Mayer Josef, Gutsverwalter.

Besitzer:

Die Herren Erben nach Hugo Freiherrn Korb-Weidenheim, Ferdinand Freiherr, Franciska und Leonie Freiinen Korb-Weidenheim.

Besitz:

1.

Allodial-Gut Oblatt mit Neprowitz.

Ger.-Bez.: Podersam.

Lage und Boden: Wellenförmig; tiefgründiger Basaltboden, theilweise mittelschwerer Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn Eisenstein-Pilsen-Dux; nächste E.-B.-St. Knöschitz und Kaschitz 1—2 Klm. Entfernung. Bezirksstrasse gegen Saaz und Podersam. Nächste Städte: Podersam 6, Saaz 8 und Kaaden 15 Klm. entfernt.

Herrenhaus in Oblatt.

Patronatskirche und Pfarre in Knöschitz.

Area: Aecker 287·37 ha, Wiesen 18·36 ha, Obst- u. Gemüsegärten 1·08 ha, Hopfengärten 3·65 ha, Weiden mit Obstbäumen 49·15 ha, Niederwald 13·76 ha, unprod. Boden 0·10 ha, Bauarea 1·80 ha. **Zusammen 375·80** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.018 fl. Katastral-Reinertrag 8.893 fl.
Schätzungswerth mit 31. December 1889 fl. 301·623.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die Meierhöfe: **Oblatt** (Gde. Oblatt, Kaschitz und Knöschitz) mit 253·07 ha und **Neprowitz** mit 122·23 ha, welche in Regie gehalten werden.

Eine **Schäferei** mit Kreuzungsproduct von Merino und Southdown-Schafen.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obstbau: Weidefläche von 49·15 ha ist mit Obstbäumen bepflanzt. **Obstbaumschule** in Oblatt.

Hopfenbau: 3·65 ha Hopfengärten. Saazer Bezirkhopfen (Roth-Hopfen).

Der **Niederwald** ist zusammenhängend; wellenförmige Lage und Lettenboden. Liefert nur Brennholz.

Industrialien: Eine Ziegelei in Oblatt.

Gutsverwaltung in Oblatt, *T.- u. E.-B.-St. Kaschitz, Haltestelle, P. Knöschitz bei Saaz.*

Wedral Wenzel, Gutsverwalter.
Pleniger Johann, Assistent.
Beide in Oblatt.

2.

Allodial-Gut Wernsdorf mit Schönbach.

Ger.-Bez.: Kaaden.

Lage und Boden: Der Grundbesitz liegt am Fusse des Erzgebirges und auch in der Ebene; Letten-, Lehm- und Kiesboden.

Communicationsmittel: Buschtěhrader Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Brunnersdorf und Klösterle 1 St. entfernt. Nächste Städte: Kaaden und Klösterle 1 St., und Pressnitz 2 St. Entfernung.

Schloss mit Schlosskapelle und Ziergarten in Wernsdorf.

Familiengruft in Waltsch.

Area: Aecker 231·79 ha, Wiesen 31·75 ha, Gärten 4·93 ha, Weiden 24·15 ha, Teiche 0·14 ha, Wald 127·53 ha, unprod. Boden 1·48 ha, Bauarea 1·75 ha. **Zusammen 422·92** ha.

Jährl. Grundsteuer 972 fl. Katastralreinertrag 4.282 fl.
Einlagswerth v. J. 1870 fl. 77.484.

Die ganze **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Schäfereien in Wernsdorf und Schönbach.

Obst- und Gemüsebau in Gärten. Obstanlagen in Wernsdorf. Obstsorten: Aepfel, Birnen und Zwetschken. **Obstbaumschule** in Wernsdorf.

Hopfenbau: 1·2 ha (120 Schock Hopfengärten mit Roth- und Grünhopfen.

Die **Waldungen** sind meist zusammenhängend und bilden die Reviere Lauscha und Schönbach.

Gutsverwaltung in Wernsdorf bei Kaaden.

Wedral Wenzel, Verwalter.
Hamanek Franz, Schlossgärtner.
Beide in Wernsdorf.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Gottfried Baron Korb von Weidenheim,

k. u. k. Lieutenant i. d. R. etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Bezděkau mit Tupadl, dann dem Hofe Wollenau.

Ger.-Bez.: Klattau.

Lage und Boden: Vorherrschend aufsteigendes Flachland, an dem Angelflusse liegend. Guter Korn-, meistens Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn Pilsen—Eisenstein, dann böhmisch-mährische Transversalbahn Horažďowic—Taus, E.-B.-St. Bezděkau.

Aerarialstrasse Klattau—Taus; nächste Stadt Klattau 4 Klm. entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Parkanlagen, Beamtenwohnung und Amtslokalitäten in Bezděkau.

Familiengruft in Waltsch bei Luditz.

Area: Aecker 292·95 ha, Wiesen 78·34 ha, Gärten 1·04 ha, Weiden 14·85 ha, Wald 133·32 ha, unprod. Boden 11 ha, Bauarea 2·46 ha. **Zusammen 588·96** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.557 fl. Katastral-Reinertrag 6.662 fl.
Schätzungswerth v. J. 1881 fl. 275.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Bezděkau** mit **Wollenau** (Gde. Bezděkau) mit 319 ha, **Tupadl** mit 52·29 ha.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçen: Berner und Simmenthaler.

Obstbau für eigenen Bedarf.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend, der Boden ist Lehm, gemischt mit Sand.

Holzarten: Nadel- und Laubholz. Liefert Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Bezděkau und Tupadl.

Industrialien: Landw. Brennerei mit 650 hl Contingent Spiritus, dann Brauerei mit jährlicher Erzeugung von 4000 HL Bier, Ziegelei auf 200.000 Stück Ziegeln, sämmtlich in Regie.

Industrie- und Oekonomie-Verwaltung in Bezděkau bei Klattau, *P. loco.*

Pecháček Johann, Verwalter.
Kohout Josef, Adjunkt. Mazal Thomas, Bräuer.
Moravec Josef, Kunstgärtner.
Sämmtlich in Bezděkau, P. loco.

Förster:

Pohl Moriz in Tupadl, P. Bezděkau.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Ludwig Freiherr Korb von Weidenheim jun.

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Chodow.

Ger.-Bez.: Königl. Weinberge.

Lage und Boden: Hochebene, theilweise sandiger Lehm- und Thonboden mit Felsenschiefer-Unterlage.

Communicationsmittel: Franz Josef-Bahn, E.-B.-St. Hostivař; Bezirksstrasse. Nächste Stadt Prag 1½ St. Entfernung.

Schloss mit Zier- und Obstgärten, Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Chodow.

Familiengruft in Kundratic.

Area: Aecker 212·67 ha, Gärten 13·97 ha, Weiden 1·47 ha, unproductiver Boden 1·39 ha, Bauarea 1·21 ha. **Zusammen 280·11** ha.

Jährliche Grundsteuer 1183 fl. Katastral-Reinertrag 5.213 fl.

Die **Oekonomie-Area** ist im Ganzen bis zum J. 1895 verpachtet.

Bodenproduction: Vorherrschend Weizen, Gerste und Rübenbau.

Industrialien: Spiritusfabrik derzeit ausser Betrieb.

Oekonomie-Pächter:

Erste böhm. Zuckerraffinerie Aktiengesellschaft in Modřan.

Deren Beamte:

Procházka Gutav, Oekonomieverwalter in Chodow, P. Hostiwař.
Voláček Friedrich, Oekonomieadjunkt in Chodow, P. Hostiwař.
Zwanowec Thomas, Oekonomicadjunkt in Roztel, P. Krč.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Ludwig Freiherr Korb von Weidenheim,

Domainebesitzer etc. etc.

Palais in Prag, Hopfenstockgasse Nro. 1. neu.

Wonesch Anton, Inspektor und Rechnungsbuchhalter in Prag, Wassergasse Nro. 10 neu.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Kundratic mit dem Gute Šeberov und Hrnčíř.

Ger.-Bez.: Königl. Weinberge.

Lage und Boden: Hochebene. Thonboden mit Schieferfelsen als Untergrund.

Communicationsmittel: Aerarial- und Bezirkstrasse. Nächste Städte nördl. Prag mit Aerarialstrasse verbunden 2 St., westl. Königsaal mit Bezirksstrasse verbunden 2 St., südl. Eule ebenfalls mit Bezirksstrasse verbunden 3 St. und östl. Říčan 4 St. von Kundratic entfernt.

Schloss mit Parkanlagen, Beamtenwohnung und Amtslocalitäten in Kundratic.

Familiengruft in Kundratic.

Burgruine „Wenzelsburg".

Patronatskirche und Pfarre in Kundratic mit der Filialkirche in Hrnčíř.

Gesammtarea 944 ha.

Jährliche Grundsteuer 3.519 fl. Katastralreinertrag 11.999 fl.
Einlagswerth v. J. 1864 fl. 170.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Kundratic** mit 400 ha Area; davon werden 294 ha in eigener Regie bewirthschaftet, der Rest von 106 ha Area ist parzellenweise verpachtet.

Meierhöfe **Šeberov** mit 286 ha und **Hrnčíř** mit 75 ha Area sind auf 12 Jahre bis zum J. 1898 im Ganzen verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Rübe und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Gewöhnlicher Landschlag.

Teichwirthschaft: 13 Teiche, darunter grosser Šeberover Teich mit 10 ha Area, grosser Hrnčířer Teich mit 6 ha Area und Wolschaner Teich mit 6·5 ha Area.

Fischgattungen: Karpfen, Schleien und Hechte.

Die **Waldungen** sind in einem Complexe als Niederwald auf Lohrinde zum Theil auch Hochwald als Nutzholz. Lage hügelig und gelber Lettenboden.

Holzarten: Kiefer, Eiche, Birke und Akazien.

Haar- und Federwild: Hasen, Fasanen und Rebhühner.

Fasanerie in Kundratic.

Forstrevier in Kundratic.

Industrialien: Bräuhaus in Kundratic verpachtet.

Domaine-Direction in Kundratic, *P.-T. u. E.-B.-St. Krč.*

Ditě Adolf, Director.
Michl Josef, Förster. Peter Paul, Parkgärtner.
Sämmtlich in Kunratic.

Pächter:

Kašpar Alois, Bräuhauspächter in Kundratic. Zelenka Josef, Meierhofspächter in Šeberov.
Lustig Ferdinand, Meierhofspächter in Hrnčíř.

2.

Allodial-Gut Slap und Dawle mit dem ehem. Lehnhofe Nesakowský in Čím.

Ger.-Bez.: Königsaal und Dobříš

Lage und Boden: Theils hügelig zum Theil bergig. Guter Weizen- und Kornboden.

Communicationsmittel: Dampfschifffahrtverbindung von Prag nach dem 1 St. von Slap entfernten Štěchovic; Bezirksstrasse von Königsaal über Štěchovic, Slap nach Neu-Knin und Dobříš. Nächste Städte: Neu-Knin 1, Dobříš $2^1/_2$ und Mníšek 2 St. von Slap entfernt.

Schloss mit Park und Beamtenwohnungen in Slap.

Patronatskirchen und Pfarren: Slap und St. Kilian bei Dawle.

Area: Aecker 464·98 ha, Wiesen 58·98 ha, Obst- und Gemüsegärten 10·00 ha, Weiden 50·34 ha, Teiche 3·73 ha, Wald 2.228·86 ha, unprod. Boden 31·42 ha (Felsen u. Steingerölle). **Zusammen 2.848·31** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.176 fl. Katastralreinertrag 14.066 fl.
Einlagswerth v. J. 1848 fl. 280.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Slap** (Gde. Slap, Neuhof und Přestawlk) mit 172·68 ha verpachtet auf unbestimmte Zeit. **Masečín** (Gde. Masečín, Bojanowitz und Klein-Lečic) mit 95·13 ha bis 1894, **Sloup** (Gde. Dawle) mit 69·64 ha bis 1898 und **Cím** mit 84·46 ha bis 1896 verpachtet.

Parzellenweise verpachtet sind 150·78 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Zucker- und Futterrübe, Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Gewöhnlicher Landschlag, Schwyzer Kreuzung.

Obstgarten und Obstbaumschule in Slap.

Teichwirthschaft: 4 Karpfenteiche und neuerer Zeit auch Forellen.

Die **Waldungen** u. zw. 1714·87 ha Area in einem, das Uebrige in grösseren und kleineren Complexen durch andere Culturen getrennt.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Erle, Eiche, Birke; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Kaninchen, Fasanen (wilde Zucht), Birkwild, Rebhühner und Waldschnepfen.

Forstreviere: Slap, Štěchowic, Kocab, Korkin, Sloup und Masečín.

Industrialien: Bierbräuerei in Slap und Dawle, beide verpachtet. Spiritusbrennerei in Slap ausser Betrieb.

Forst- und Rentamt in Slap, *P. loco, T.-St. Mnišek.*

Korab Josef, Forstmeister, zugleich Rentenrechnungsführer.

Revierförster:

Wejmelka Friedrich in Štěchowic, (zugleich für Masečín).
Salač Josef in Kocab, P. Slap.
Richter Johann in Korkin, P. Slap.
Swoboda Johann in Sloup, P. Dawle.
Zemann Alois, Forstadjunkt in Kocab.

Ouzký Franz, Gärtner in Slap.

Meierhofs-Pächter:

Wladimir Graf Aichelburg in Slap, P. loco.
Liška Josef in Masečín, P. Dawle.
Karpeles Simon in Sloup, P. Dawle.
Braniš Josef in Cím, P. Slap.

3.

Allodial-Gut Záběhlic mit Ober- und Unter-Roztel.

Ger.-Bez.: Königl. Weinberge.

Lage und Boden: Hügelig; vorherrschend tiefer Thonschiefer- und Lehmboden mitunter auch Sandboden.

Communicationsmittel: Kaiser Franz-Josefs Bahn und Modřaner Bahn, E.-B.-St. Hostiwař und Krč; Bezirksstrasse. Nächste Stadt Prag 1¼ St. Entfernung.

Schloss mit Park und Schlosskapelle in Záběhlic.

Patronatskirche in Záběhlic.

Area: Aecker 331·76 ha, Wiesen 7·16 ha, Gärten 7·49 ha, Weiden 5·38 ha, Teiche 0·35 ha, Wald 25·46 ha, Bauarea 2·05 ha. **Zusammen 379·65** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.267 fl. Katastral-Reinertrag 9.989 fl.
Einlagswerth v. J. 1858 C.-M. fl. 110.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende verpachtete Meierhöfe: **Záběhlic** mit 202·57 ha ist auf unbestimmte Zeitdauer im pachtweisen Nutzgenusse, und **Roztel** mit 150·98 ha ist im Ganzen verpachtet.

Bodenproduction: Zuckerrübe und Halmfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Melkkühe mährischer Landschlag und Kreuzung vom mähr. Landschlag mit Original-Schwyzer Raçe.

Der **Wald** hängt mit den ausgedehnten Kundratizer Waldungen zusammen; liefert Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Forstrevier: Záběhlic.

Industrialien: Bräuhaus mit Handbetrieb und 18 hl. Guss in Záběhlic verpachtet bis 31. December 1899. Ziegelei in Záběhlic ausser Betrieb.

Gutsverwaltung in Záběhlic, *P.-T. u. E.-B.-St. Hostivař.*
Stoček Franz A., Verwalter.
Schebek Zdenko, Forstadjunkt.
Beide in Záběhlic.

Pächter:

Korb Ludwig, Freiherr von Weidenheim jun. —, Pächter und Nutzniesser des Meierhofes Záběhlic.
Erste böhm. Zuckerraffinerie Actiengesellschaft in Modřan, Pächterin des Meierhofes Roztel.
Hörbinger Adolf, Bräuhaus-Pächter in Záběhlic.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Emanuel Kordík.

Besitz:

Allodial-Gut Birkau (Březí).

Ger.-Bez.: Klattau.

Lage und Boden: Gebirgig; magerer sandiger Lehmboden mit Gneis.

Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen. Nächste Stadt Klattau.

Schlösschen mit Garten in Birkau.

Area: Aecker 51·70 ha, Wiesen 20·24 ha, Gärten 1·15 ha, Weiden 0·54 ha, Teiche 0·34 ha, Wald 41·43 ha, unprod. Boden 0·58 ha, Bauarea 0·92 ha. **Zusammen 116·96** ha.

Jährliche Grundsteuer 125 fl. Katastralreinertrag 551 fl.
Einlagswerth v. J. 1847 fl. 20.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Birkau.**

Bodenproduction: Getreide, Hackfrüchte und Futter.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Birkau.

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Franz Kordík.

Besitz:

Allodial-Gut Čachrau (Čachrov).

Ger.-Bez.: Klattau.

Lage und Boden: Zumeist Ebene und humoser Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen. E.-B.-St. Klattau 2 St. entfernt.

Schloss mit Garten in Čachrau.

Area: Aecker 75·56 ha, Wiesen 29·94 ha, Gärten 0·11 ha, Weiden 0·72 ha, Teiche 0·25 ha, Wald 69·26 ha, unprod. Boden 0·19 ha, Bauarea 1·07 ha. **Zusammen 177·10** ha.

Jährl. Grundsteuer 265 fl. Katastral-Reinertrag 1.166 fl.
Einlagswerth v. J. 1885 fl. 110.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus dem in eigener Regie bewirthschafteten Meierhofe **Čachrau.**
Bodenproduction: Getreide, Hackfrüchte und Futter.
Die **Waldarea** bildet das Čachrauer Revier.
Industrialien: Bräuhaus, Spiritusbrennerei und Brettsäge in Čachrau.

Gutsverwaltung in Čachrau, *P. Klattau.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Aglaia Baronin Kotz von Dobrž, geb. Fürstin Auersperg.

Domainebesitzerin etc. etc.

Palais: Prag, Altstadt, Rittergasse Nr. 26 n.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Heiligenkreuz (Újezd sv. kříže).

Ger.-Bez.: Hostau.

Lage und Boden: Gebirgig leichter Glimmerschieferboden mit schotterigem Untergrund.
Communicationsmittel: Böhm. Westbahn, E.-B.-St. Blizowa, 5 St. Entfernung. Bezirksstrasse. Nächste Stadt Hostau 1 Stunde von Heiligenkreuz entfernt. Radbuzafluss.
Schloss mit Ziergarten und Park in Heiligenkreuz.
Amtshaus in Weissensulz und Forstamt in Eisendorf.
Familiengruft in der Pfarrkirche zu Heiligenkreuz.
Patronatskirchen und Pfarren: Heiligenkreuz, Weissensulz, Eisendorf und Plöss.
Area: Aecker 361·17 ha, Wiesen 258·96 ha, Gärten 10·88 ha, Weiden 109·80 ha, Teiche 19·38 ha, Wald 3.197 ha, unprod. Boden 9·56 ha, Bauarea 7·35 ha. **Zusammen 3.974·10** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.091 fl. Katastral-Reinertrag 18.021 fl.
Einlagswerth v. J. 1884 fl. 824.980.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Heiligenkreuz, Weissensulz, Neuhof** und **Eisendorf.** Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.
Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn und Sommergetreide, Futterrübe, Kartoffeln und Rothklee.
Schäfereien in Heiligenkreuz, Weissensulz und Neuhof.
Rindvieh-Raçen: Berner und Egerländer.
Schafvieh-Raçe: Merino.
Obst- und Gemüsebau bedeutend. Obstbäume: Aepfel, Zwetschken und Birnen.
Gemüse für Schloss- und lokalen Bedarf.
Obstbaumschule in Heiligenkreuz.
Teichwirthschaft: 4 Haupt- und 8 kleine Teiche, besetzt mit Hechten, Karpfen und Forellen.
Die **Waldarea** ist zusammenhängend und gebirgig.
Holzarten: Vorherrschend Fichte. Liefert Brenn- und Nutzholz.
Wild: Auer-, Birk- und Haselwild, Schnepfen u. A., dann Enten.
Forstreviere: Heiligenkreuz, Neuhof, Bärentanz, Eisendorf und Plöss.
Industrialien: Bräuhaus in Weissensulz, Ziegelei in Eisendorf, Wasserbrettsäge in Neuhof in Regie. Glasfabriken in Karlsbach und Eisendorfhütte, Schleif- und Polirwerke in Neuhof verpachtet.

Domaine-Direction in Weissensulz, *P. loco, E.-B.-St. Blisowa, T.-St. Hostau.*
Schmidt Carl, Domainedirector.
Pazderník Wenzel, Buchhalter. Melzer Julius, Wirthschaftsassistent.
Kropp Johann, Bräuer.
Sämmtlich in Weissensulz.
Sellner Josef, Schlossgärtner in Heiligenkreuz.

Förstamt in Eisendorf, *P. loco.*

Steinböck Carl, Waldmeister in Eisendorf.

Ruff Franz, Forstkontrolor in Hankasäge. Walter Joh., Forstrechnungsführer in Weissensulz.

Revierförster:

Liebl Franz in Neuhof. Wartha Josef in Eisendorfhütte.
Mathes Wilhelm in Bärentanz. Schneider Josef in Wenzelsdorf.
Raschka Johann in Heiligenkreuz.

Haska Carl, Lokaladjunkt in Neuhof.

Forstadjunkten:

Waněk Josef in Eisendorf. Slavík Carl in Wenzelsdorf.

Glasfabrikspächter:

Firma Franz Schrenk in Karlbach.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Valerie Baronin Kotz von Dobrž,

Domainebesitzerin etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Hlawňowic mit Přestanic und Libětic.

Ger.-Bez.: Schüttenhofen.

Lage und Boden: Hochplateau am Walde Horek gelegen; Sand- und lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Schüttenhofen und Nemělkau 1 St. entfernt; dann Bezirksstrasse Klattau—Schüttenhofen.

Schloss mit Schlossgarten, Park und Beamtenwohnung in Hlawňowic.

Patronatskirche und Pfarre in Hlawňowic.

Area: Oekonomiegründe 358 ha, Waldungen 287 ha. **Zusammen 645** ha.
Jährliche Grundsteuer 658 fl. Katastral-Reinertrag 2.900 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 50.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe: **Hlawňowic** mit dem Vorwerke **Soběkau** (Gde. Milinow), **Přestanic** und **Libětic** mit dem Vorwerk **Orlow**, zusammen 358 ha.
Diese 3 Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Sommerkorn, Weizen, Gerste, Hafer und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçen: Berner und Landschlag.

Die **Waldungen** sind getrennt.

Holzarten: Fichte vorherrschend, Kiefer, Tanne und Lärche. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Birk- und Auerwild, Schnepfen.

Fasanerie neu errichtet mit 40 Stück Fasanen in Hain.

Forstreviere: Hlawňowic und Přestanic.

Industrialien: Landw. Spiritusbrennerei in Hlawňowic in eigener Regie, mit einem jährlichen Contingent von 633·32 hl Alkohol.

Gutsverwaltung in Hlawňowic, *P. Welhartic, E.-B.-St. Schüttenhofen und Nemělkau.*

Das Gut wird von der P. T. Besitzerin selbst verwaltet.

Forstpersonale:

Müller Carl, Förster in Hlawňowic.

Bei der Industrie:

Weigl Maxmilian, Brennereileiter in Hlawňowic.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Carl und Frau Marie Kraus,

Domainen- und Hausbesitzer in Prag I., Teingasse 7 etc.

Besitz:

Allodial-Gut Neustupov mit dem incorporirten Gute Bořetic.

Ger.-Bez.: Wotic.

Lage und Boden: Theils eben, theils hügelig. Verwitterter Gneiss.

Communicationsmittel: Die Domaine ist an der Bezirksstrasse 4 Klm. von Wotic gegen Jungwožic gelegen, von der E.-B.-St. Wotic-Beztahov, der Kaiser Fr.-J.-Bahn 5 Klm. entfernt.

Schloss mit Schlossgarten in Neustupov.

Patronatskirche und Pfarre in Neustupov.

Area: Aecker 303·84 ha, Wiesen 51·22 ha, Gärten 2·88 ha, Weiden 14·96 ha, Teiche 22·44 ha, Wälder 339·52 ha, Bauarea 1·73 ha. **Zusammen 786·59** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 922. Katastralreinertrag fl. 5.760.
Einlagswerth v. J. 1886 fl. 208.000.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Kartoffeln, Futterrübe und Kleebau, ausgedehnter Obstbau. Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) Meierhöfe in Regie: **Neustupov** mit 95·86 ha, **Otradowic** mit 86·92 ha.
b) Verpachtete Meierhöfe: **Neuhof** mit 118·62 ha bis 1896 und **Hoch Zahoří** mit 95·67 ha bis 1899 Pachtdauer.

Rindvieh-Raçe: Berner-Freiburger und Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: Aepfel, Birnen, Zwetschken und Weichseln gedeihen in Gärten und auf Aleen. Der Gemüsebau nur zum Consumbedarf.

Teichwirthschaft: Umfasst 15 Teiche mit Karpfen, Hechten und Forellen.

Die **Waldungen** bestehen aus 5 getrennten Complexen, wovon der grösste 196 ha Area beträgt; alle Nadelholzarten mit eingesprengten Buchen und Birken. Liefern Nutz- und Brennholz.

Die gesammte **Waldarea** bildet ein Forstrevier Neustupov.

Industrialien: Eine Bierbräuerei auf 16 event. 32 hl Guss in Neustupov ist verpachtet.

Gutsverwaltung in Neustupov, *P. daselbst. T.-St. Votic, E.-B.-St. Votic-Beztahov.*

Joachimsthal Josef, Gutsverwalter.
Sochor Alois, Wirthschaftsverwalter. Synek Josef, Schloss-Baumgärtner.
Loos Anton, Förster. Michálek Franz, Bräuer.
Alle in Neustupov.

Hofpächter:

Lederer Josef in Hoch Zahoří, P. Neustupov. Kominik Aloisia in Neuhof, P. Neustupov.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Johann Kreisl,

Grossgrundbesitzer in Hohen-Aujezd etc.

Besitz:

Allodial-Gut Hohen-Aujezd (Vysoký Újezd).

Ger.-Bez.: Beraun.

Lage und Boden: Hochplateau. Der Boden besteht aus einer Mischung von Lehm mit etwas Sand und mergelhaltigem Thon und ist wegen seines Kalkgehaltes vorzüglich für Weizen, Klee, namentlich aber für Gerste und Rübenbau geeignet, verträgt Feuchte als auch Dürre.

Communicationsmittel: Die Domaine liegt an der Bezirksstrasse, 1/2 St. von der Bahnstation Dušnik, 3/4 St. von der Stadt Beraun und 1 1/2 St. von Prag entfernt.

Schloss mit 20 Pieçen, einer Schlosskapelle, Garten und Beamtenwohnung in Hohen-Aujezd.

Area: Aecker 240·00 ha, Wiesen 2·15 ha, Gärten 4·60 ha, Weiden 57·00 ha, Teiche 2·00 ha, Wald 45·80 ha, Steinbrüche und Sandgruben 3·50 ha, Bauarea 2·00 ha. **Zusammen 357·05 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 805. Katastralreinertrag fl. 3.077.
Einlagswerth v. J. 1882 fl. 308·000.

Die **Oekonomie-Area** umfasst den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Hohen-Aujezd** und einem Wirthschaftshof mit Einschluss der zugekauften Rustikalgründen.

Bodenproduction: Getreidefrüchte, besonders schöner Saatweizen und vorzügliche Gerste, rothe schwedische Kleesaat, Mohn und Rübe.

Rindvieh-Raçe: Reine Pinzgauer Raçe.

(In Schweinezucht werden reine englische Raçen Yorkshire gezogen.)

Obstbaumschule in Hohen-Aujezd.

Der **Wald** ist im 3 Reviere eingetheilt. Liefert das nöthige Brennholz für Hausbedarf.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Fasanen und Rehe.

Industrialien: Ein Bräuhaus auf 24 hl Guss mit einer nach den neuesten Erfahrungen hergerichteten Malzdörre, welche einen vorzüglichen Malz liefert in Hohen-Aujezd in eigener Regie; eine Spiritusbrennerei ausser Betrieb; eine Kalkbrennerei in eigener Regie.

(Saturationskalkstein geeignet für Eisenwerke und Glashütten; ferner feuerfesten Thon, dann Bau-, hydraulischer und Weiss-Kalk kommt vor.)

Domainen-Verwaltung in Hohen-Aujezd, *P.-, T.- und E.-B.-St. Dušnik.*

Rezek Franz, Verwalter.
Placák Carl, Bräuer. Nademlejnský Josef, Schlossgärtner.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Anton C. Kreissl,

Baumeister und Domainebesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Hochlibin (Libyně Vysoká).

Ger.-Bez.: Jechnitz.

Lage und Boden: Hochplateau mit geringen Erhöhungen. Verwitterter Granit mit undurchlassenden Untergrund.

Communicationsmittel: Pilsen-Priesner Eisenbahn. Saaz-Pilsner Strasse. Hochlibin von Kralowic 1 St. und von Jechnitz 1 1/2 St. entfernt.

Schloss mit Schlossgarten und Beamtenwohnung in Hochlibin.

Patronatskirche und Pfarre in Hochlibin.

Area: Aecker 454·64 ha, Wiesen 66·18 ha, Obst- und Gemüsegärten 5·40 ha, Hopfengärten 3·14 ha, Weiden 19·77 ha, Teiche 17·53 ha, Wald 643·66 ha, unprod. Boden 7·66 ha. **Zusammen 1.214·84 ha.**

Jährliche Grundsteuer 2.042 fl. Katastral-Reinertrag 8.864 fl.
Einlagswerth v. J. 1863 fl. 300.500.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Hochlibin** mit 230·22 ha, **Grünthal** (Gde. Welhotten) mit 168·23 ha und **Deslaven** mit 172·73 ha. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Parzellenweise sind 32 ha Area verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Rübe, Kartoffeln und Hopfen.

Auf dieser Domaine bestehen zwei **Schäfereien.**

Rindvieh-Raçe: Shorthorn. **Schafvieh-Raçe:** Englische Southdown-Raçe.

Obstbau: Bedeutend. **Obstbaumschule** in Hochlibin.

Hopfenbau: 3 ha Area Hopfengärten. Roth-Hopfen.

Teichwirthschaft: 3 grosse und mehrere kleine Teiche mit Karpfenbesatzung.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend in einem Complex mit Fichten und Kieferbestand. Liefern meistens Nutzholz.

Haar- und Federwild: Reh, Hasen, Auerhähne, Schnepfen und Rebhühner.
Forstrevier: Grünthal zu Hochlibin.
Industrialien: Eine Kartoffelspiritusbrennerei auf dem Meierhofe Grünthal in Regie.

Gutsadministration in Hochlibin, *P.- und T.-St. Jechnitz.*
(Die Spiritusbrennerei und die Meierhöfe sind durch Telephonleitung mit dem Schloss verbunden.)
Das Gut wird vom P. T. Besitzer und seinem Sohne Kreissel Ludwig verwaltet.

Forstpersonale:
Kutschera Otto, Förster.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Johann Kräutner,
k. u. k. Dragoner-Oberlieutenant etc.

Besitz:
Allodial-Gut Kalenic.
Ger.-Bez.: Horažďowic.

Lage und Boden: Wellenförmig; sandiger Lehmboden.
Communicationsmittel: Eisenbahn; E.-B.-St. Katovic.
Schloss mit Beamtenwohnung in Kalenic.
Area: Aecker 97·29 ha, Wiesen 27·47 ha, Gärten 4·13 ha, Weiden 6·21 ha, Teiche 1·56 ha, Wald 42·97 ha. **Zusammen 179·63** ha.

Jährliche Grundsteuer 341 fl. Katastral-Reinertrag 1.500 fl.
Einlagswerth v. J. 1881 fl. 98.890.

Die **Oekonomie-Area** bildet den bis 31. März 1897 verpachteten Meierhof **Kalenic** mit 137·13 ha Area.
Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste und Hafer, dann Knollengewächse.
Rindvieh-Raçe: Schwyzer.
Obstbau in Gärten. **Obstbaumschule** in Kalenic.
Teichwirthschaft: 3 Karpfenteiche.
Die **Waldungen** sind getrennt mit Nadelbeständen; liefern Nutz- und Brennholz und bilden das Revier Kalenic.

Gutspächter:
Sonnleitner Peter Carl in Kalenic, P. Volenic, E.-B.-St. Katovic.

Besitzer:
Hochwürdiger
Ritterl. Kreuz-Herren-Orden mit dem rothen Sterne in Prag.

Seine Hochwürden
Herr P. Franz Huspeka,
General-Grossmeister in Böhmen, Ungarn, Oesterreich, Polen, Mähren u. Schlesien, inful. Landesprälat etc. etc.

Central-Buchhaltung im Ordenshause in Prag, Nro. 191—I.
Bořický Carl, Central-Buchhalter.

Besitz:
1.
Stiftungs-Gut Alt-Knin (Starý Knín).
Ger.-Bez.: Dobříš.

Lage und Boden: Coupirte und romantische Lage; seichter Schieferboden.
Meierhofsschlösschen mit Garten und Beamtenwohnung mit Amtslokalitäten in Alt-Knin.

Patronatskirchen und Pfarren: Alt-Knin, Borotic und Živohoušt.

Area: Aecker 414 ha, Wiesen 70·60 ha, Gärten 3 ha, Weiden 52 ha, Teiche 15 ha, Wald 1.404 ha, Flüsse und Bäche 91 ha, unprod. Boden und Bauarea 31 ha. **Zusammen 2.080 ha.**

Jährliche Grundsteuer 1.801 fl. Katastral-Reinertrag 7.933 fl.
Einlagswerth v. J. 1792 fl. 104.758.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Alt-Knin** wird in eigener Regie bewirthschaftet; ferner **Libschitz** mit 113·72 ha Area auf 6 Jahre u. zw. bis 28./2. 1891, **Mittel-Lhota** und **Kobylnik** mit 163·60 ha ebenfalls auf 6 Jahre u. zw. bis 28./2. 1893 verpachtet.

Bodenproduction: Die gewöhnlichen Getreidegattungen.

Rindvieh-Raçe: Berner.

Teichwirthschaft: 6 Karpfen-Teiche; der grösste „Mích".

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt.

Holzarten: Nadel- und Laubholzbestände. Liefern Bau-, Nutz- und Brennholz.

Forstreviere: Boroticer, Mittel-Lhoter und Kotzaber.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Alt-Knin verpachtet.

Gutsverwaltung in Alt-Knin, *P. Neu-Knin, E.-B.-St. Řewnic.*
Hrasánek Carl, Verwalter.
Heizman Johann, Oberförster.
Beide in Alt-Knin.

Förster:
Čemus Josef in Mittel-Lhota.

Pächter:
Stefan Anton, Meierhofspächter in Libschitz, P. Neu-Knin.
Šmolka Markus, Meierhofspächter in Mittel-Lhota, P. Neu-Knin.
Jaroch Anton, Bräuhauspächter in Alt-Knin, P. Neu-Knin.

2.
Stiftungs-Gut Dablic.
Ger.-Bez.: Karolinenthal.

Lage und Boden: Zumeist ebene Lage; guter milder Thonboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Gross-Čakowic. Aerarialstrasse Prag-Melnik. Nächste Stadt Prag.

Schloss nebst Kapelle, Beamtenwohnung und Amtslokalitäten in Dablic.

Area: Aecker 298·12 ha, Wiesen 16·41 ha, Gärten 16·39 ha, Weiden 27·22 ha, Hochwald 6·54 ha, Niederwald 26·61 ha, unprod. Boden 3·34 ha, Bauarea 1·98 ha. **Zusammen 396·61 ha.**

Jährliche Grundsteuer 3.075 fl. Katastralreinertrag 10.074 fl.
Einlagswerth v. J. 1799 fl. 157.140.

Die **Oekonomie-Area** bildet den im Ganzen verpachteten Meierhof **Dablic** mit 251 ha. Dann zerstreut liegende und parzellenweise verpachtete Grundstücke 47 11 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Zucker- und Futterrübe.

Rindvieh-Raçe: Algäuer.

Obstbaumschule in Dablic.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend und bilden das Dablicer Revier.

Holzarten: Eichen- und Birkenbestand; liefern Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Gutsverwaltung in Dablic, *P., T. u. E.-B.-St. Gross-Čakowic.*
Částek Josef, Verwalter.

3.
Stiftungs-Gut Dobřichowic.
Ger.-Bez.: Königsaal.

Lage und Boden: Der Grundbesitz liegt in der Thalebene an dem Flusse Beraun; leichter sandiger Boden.

Communicationsmittel: Böhm. Westbahn, E.-B.-St. loco. Strassen und Beraunfluss. Nächste Städte: Beraun und Prag.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten in Dobřichowic.

Patronatskirchen und Pfarren: Dobřichowic und Karlík; dann Filialkirche in Dřewnic.

Area: Aecker 166·40 ha, Wiesen 3·31 ha, Gärten 4·49 ha, Weiden 29·62 ha, Wald 603·02 ha, unprod. Boden 4·18 ha, Bauarea 0·92 ha. **Zusammen 811·94 ha.**

Jährliche Grundsteuer 2.267 fl. Katastralreinertrag 9.987 fl.
Einlagswerth v. J. 1792 fl. 70.285.

Die ganze **Oekonomie-Area** ist verpachtet.

Bodenproduction: Alle Cerealien, Kartoffeln, Rübe u. s. w.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Forstreviere: Karlík und Dobřichowic.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Bräuhaus in Dobřichowic verpachtet.

Forstpersonale:

Decastello Josef, Förster und zugleich Rentrechnungsführer in Dobřichowic.

Pächter der Oekonomie:

Bayer Ferdinand in Kojetic.

Dessen Verwalter:

Vošahlík Johann.

Bräuhauspächter:

Hotovec Emanuel in Dobřichowic.

4.

Stiftungs-Gut Khan.

Ger.-Bez.: Brüx.

Nutzniesser:

Seine Hochwürden Herr P. **Carl Černík,**

Commendeur in Brüx.

Lage und Boden: Ebene am Flusse Biela liegend; Basaltboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen. Nächste Stadt: Brüx.

Patronatskirche und Pfarre: Sct. Wenzel bei der Commenda in Brüx.

Area: Aecker 62 ha, Wiesen 7 ha, Gärten 1·04 ha, Weiden 1·13 ha, unprod. Boden 4·10 ha, Bauarea 0·84 ha. **Zusammen 76·11 ha.**

Jährl. Grundsteuer 584 fl. Katastral-Reinertrag 2.573 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in der Stadt Brüx gelegenen Meierhof.

Bodenproduction: Körnerfrüchte und Zuckerrübe.

Administration und Oekonomie-Verwaltung in Brüx.

5.

Stiftungs-Gut Klučenic.

Ger.-Bez.: Mühlhausen.

Lage und Boden: Gebirgig; Lehmboden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, nächste Station Mühlhausen 3 St. entfernt. Strassen.

Patronatskirche und Pfarre in Klučenic.

Area: Aecker 92·65 ha, Wiesen 13·24 ha, Gärten 5·60 ha, Weiden 5·02 ha, Teiche 0·58 ha Wald 698·60 ha, unprod. Boden 23·02 ha, Bauarea 1·07 ha. Zusammen 839·78 ha.
Hiezu die in den Jahren 1886—87 zugekauften Rustikalgründe mit 30·50 ha Area.
Daher **zusammen 870·28** ha.

Jährliche Grundsteuer 769 fl. Katastralreinertrag 3.390 fl.
Einlagswerth v. J. 1798 fl. 28.605.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Klučenic** mit 103·58 ha Area und den auf 6 Jahre, u. zw. bis 1896 im Ganzen verpachteten Meierhof **Plana** mit 25·32 ha Area.

Zerstreut liegende Gründe mit 5·75 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Cerealien und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Böhmischer Landschlag.

Teichwirthschaft: 3 Karpfenteiche.

Die **Waldungen** bilden einen Complex mit Fichtenbestand; liefern Bau- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Forstrevier Klučenic.

Administration in Klučenic, *P. u. T.-St. Worlik.*

Puchta, P. Josef —, Kreuzherrnordens-Priester, Domaine-Administrator.
Mikeš Vincenz, Wirthschafter.

Forstpersonale:

Křetina Franz, Förster.

Pächter:

Korál Carl, Pächter des Meierhofes in Plana.

6.
Kreuzherren-Commenda in Eger.

Ger.-Bez.: Eger und Asch.

Lage und Boden: Hochplateau und guter Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste Station Eger. Strassen.

Patronatskirche und Pfarre bei der Commenda St. Bartolomäus in Eger.

Area: Aecker 63·30 ha, Wiesen 17·26 ha, Gärten 1·73 ha, Weiden 0·58 ha, Teiche 0·25 ha, Wald 387·86 ha. **Zusammen 470·98 ha.**

Jährl. Grundsteuer 813 fl. Katastralreinertrag 3.580 fl.
Einlagswerth v. J. 1651 fl. 3.200.

Die **Oekonomie-Area** bildet den verpachteten Meierhof **Spitelhof.**

Bodenproduction: Gerste, Korn, Hafer, Weizen, Kartoffeln, Rübe, Kraut und Klee.

Rindvieh-Raçe: Egerländer.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend und bestehen aus zwei grossen Complexen.

Holzarten: Kiefer, Fichte, Tanne und Lärche; liefern Brenn- und auch Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auerhähne und Rebhühner.

Forstreviere: Himmelreich und Heiligenkreuz.

Administration in Eger.

Forstpersonale:

Wallisch Rudolf, Forstingenieur.
Zimmermann Mathias, Förster.

7.
Stiftungs-Gut Maria-Kulm (Chlum).

Ger.-Bez.: Falkenau.

Nutzniesser:

Seine Hochwürden Herr P. **Cassian Fischer,**

Commandeur des ritterl. Kreuzherren-Ordens mit dem rothen Sterne u. Probst in Maria-Kulm.

Lage und Boden: Der Besitz liegt zwischen Falkenau und Eger, am linken Ufer der Eger. Der Boden besteht aus Thonerde.

Communicationsmittel: Buschtěhrader Eisenbahn am linken Ufer der Eger. E.-B.-St. Maria-Kulm—Königsberg 3/4 St. vom Orte entfernt.

Probstei in Maria-Kulm.

Area: Aecker 32·18 ha, Wiesen 13·67 ha, Gärten 0·53 ha, Weiden 15·25 ha, Wald 64·02 ha, unprod. Boden und Bauarea 2·05 ha. **Zusammen 127·70** ha.

Jährl. Grundsteuer 274 fl. Katastralreinertrag 1.280 fl.
Einlagswerth v. J. 1849 fl. 29.705.

Die **Oekonomie-Area** mit 31·65 ha ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Kraut, Futterrübe und Kartoffeln.

Obst- und Gemüsebau: Unbedeutend.

Die **Waldungen** sind durch andere Culturen getrennt. Liefern Brenn- und etwas Nutzholz.

Gutsadministration in Maria-Kulm, *P. loco.*

8.

Stiftungs-Gut Schaab (Pšov).

Ger.-Bez.: Podersam.

Nutzniesser:

Seine Hochwürden Herr P. **Friedrich Zickler,**
Pfarrer u. Ehrendechant in Schaab.

Lage und Boden: Ebene; sandiger Lehm- und Sandboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen. Nächste Stadt Podersam.

Patronatskirche und Pfarre in Schaab.

Area: Aecker 23·72 ha, Wiesen 0·25 ha, Gärten 0·85 ha, Weiden 0·25 ha, unprod. Boden 0·02 ha, Bauarea 0·18 ha. **Zusammen 25·27** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.052 fl. Katastralreinertrag 4.633 fl.
Einlagswerth v. J. 1799 fl. 6·043.

Die ganze **Oekonomie-Area** wird von dem P. T. Nutzniesser in eigener Regie bewirthschaftet.

9.

Stiftungs-Gut Sliwenec.

Ger.-Bez.: Königsaal.

Lage und Boden: Coupirt und Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen.

Patronatskirche und Pfarre in Sliwenec.

Area: Aecker 215·90 ha, Gärten 2·63 ha, Weiden 66·54 ha, unpr. Boden 2·64 ha, Bauarea 0·61 ha. **Zusammen 288·81** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.052 fl. Katastralreinertrag 4.633 fl.
Einlagswerth v. J. 1799 fl. 35·873.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus dem verpachteten Meierhof **Sliwenec** mit 145 ha und aus 143 ha parzellenweise verpachteten Grundstücken.

Bodenproduction: Alle Getreidegattungen, Hülsenfrüchte, Zuckerrübe, Kartoffeln und Futterpflanzen.

Oekonomiepächter:
Strassern, Hugo von —, in Rusin.

Dessen Verwalter:
Urfus Ignaz in Sliwenec.

10.

Stiftungs-Gut Tursko.

Ger.-Bez.: Smichov.

Lage und Boden: Hochplateau mit sanfter Neigung und Lehmboden.

Communicationsmittel: Staatseisenbahn, E.-B.-St. Libschitz. Moldaufluss. Nächste Stadt Prag 3 St. entfernt.

Beamtenwohnung und Amtslokalitäten in Tursko.

Patronatskirche und Pfarre in Tursko.

Area: Aecker 215·25 ha, Wiesen 7·72 ha, Obst- und Gemüsegärten 16·30 ha, Weiden 1·85 ha, Teiche 1·40 ha, Wald 56·15 ha, unprod. Boden und Bauarea 2·85 ha. **Zusammen 301·52** ha.

Jährl. Grundsteuer 2.500 fl. Katastralreinertrag 11.140 fl.
Einlagswerth v. J. 1799 fl. 80.510.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Turško.**

Bodenproduction: Zuckerrübe, Halm- und Hülsenfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obstbaumschule in Turško.

Die **Waldarea** ist Niederwald, liefert blos Brennholz. **Forstreviere:** Kralup und Dolan.

Gutsverwaltung in Turško, *E.-B., P. u. T.-St. Libschitz.*
Neumann Peter, Verwalter.

Křesina Wilhelm, Forstwart in Kralup.

Nebst den bei den einzelnen Stiftungsgütern angeführten Patronatskirchen und Pfarren stehen unter dem Patronate des hochw. ritterl. Kreuzherrenordens in Böhmen noch folgende Kirchen und Pfarren u. z.: Pfarrkirche Sct. Franciscus u. Sct. Peter in Prag, Kirche und Pfarre in Königsberg, Decanal-Kirche in Elbogen, Decanal-Kirche in Karlsbad, Dechantei und Decanal-Kirche in Tachau, dann Pfarre und Kirche in Unhoscht.

Besitzerin:
Ihre Wohlgeboren
Frau Franciska Kuchynka.

Besitz:
Allodial-Gut Albrechtsried (Albrechtic).

Ger.-Bez.: Schüttenhofen.

Lage und Boden: Gebirgig; Sandboden.

Communicationsmittel: Gewöhnliche Landwege, keine Strassen. Nächste Städte: Schüttenhofen 1¼ St. und Bergreichenstein 1½ St. entfernt.

Patronatskirche und Pfarre in Albrechtsried. Eine im J. 1179 im Uebergangsstyl vom romanischen zum gothischen erbaute Kirche.

Area: Aecker 23 ha, Wiesen 13 ha, Gärten 0·50 ha, Weiden 2 ha, Wald 16 ha, unprod Boden und Bauarea 2·50 ha. **Zusammen 57** ha.

Jährl. Grundsteuer 62 fl. Katastralreinertrag 269 fl.
Einlagswerth v. J. 1869 fl. 35.000.

Die ganze **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Korn, Hafer und Kartoffeln.

Gutsverwaltung in Albrechtsried, *P. Schüttenhofen.*
Die P. T. Besitzerin verwaltet das Gut selbst.

Besitzer:
Ihre Wohlgeboren
Die Herren Kulisch'schen Erben.

Besitz:
Allodial-Gut Prawonin mit Čáslavsko.

Ger.-Bez.: Unter-Kralowic.

Lage und Boden: Das Terrain ist stellenweise sanft coupirt mit Süd- und Westlehnen. Der Boden ist Kiesel- und Thonerde.

Communicationsmittel: Strassen, Eisenbahnen, nächste E.-B.-St. Beneschau und Patzau, nächste Stadt Wlašim 1½ St. entfernt.

Schloss mit Schlossgarten und Beamtenwohnung in Prawonin.

Patronatskirche und Pfarre nebst **Familiengruft** in Prawonin.

Area: Aecker 322·13 ha, Wiesen 67·66 ha, Gärten 4·93 ha, Weiden 30·72 ha, Teiche 7·59 ha, Wald 513·76 ha, unprod. Boden 4·52 ha, Bauarea 2·23 ha. **Zusammen 954·54** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.631. Katastralreinertrag fl. 7.203.
Einlagswerth v. J. 1880 fl. 417.939.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe: **Prawonin, Stattenbrunn** (Gde. Ober-Lhota) und **Časlavsko**, welche in eigener Regie bewirthschaftet werden.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Wicke und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Pinzgauer Nutz- und Jungvieh.

Obstbau in Gärten und Alleen.

Die **Waldungen** sind meist zusammenhängend und mit Ausnahme eines Theiles, ganz eben g elegen Liefern mehr Nutz- als Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und Birkhähne.

Forstreviere: Prawonin und Kopanin.

Industrialien: Eine Dampf- und eine Wassersäge in Regie.

Administration in Prawonin, *P. loco, T.-St. Wlaschim, E.-B.-St. Beneschau.*
Das Gut wird von den P. T. Besitzern selbst verwaltet.

Polak Franz, Hofbesorger in Stattenbrunn. Hrdlička Franz, Förster in Kopanin.
Mikche Franz, Brettsäge-Controlor in Stattenbrunn.
Bei allen P. Prawonin.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Carl Graf von Kuenburg, Freiherr von Küneg,

k. u. k. Kämmerer und Hauptmann i. d. n.-a. Landwehr etc. etc.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Jung-Wožic (Vožice mladá) mit den Gütern Schönberg, Miltschin, Střiteř, Lomna, Domamyšl, Deutsch, Zahoří, Těmitz, Kamberg, Šebiřov, Witanowic und Wrcholtowic.

Ger.-Bez.: Jung-Wožic, Sedlec, Wlašim und Wotic.

Lage und Boden: Der grösste Theil des Domainebesitzes ist in der die Stadt Jung-Wožic umgebenden Niederung gelegen, deren klimatische Verhältnisse günstiger sind. Ein Theil der Domaine-Gründe befindet sich auf den die Niederung einschliessenden Höhen, die bei Miltschin und Rodna über 2000 Fuss über dem Meeresspiegel sich erheben und ein recht rauhes Klima haben.

Der Boden, ein Verwitterungsproduct von Gneis- und Glimmer-Gestein, ist theils sandiger Lehm, theils lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: Die Domaine wird durch 5 Bezirksstrassen durchschnitten. Kaiser Franz Josefs-Bahn, E.-B.-St. Sudoměřic 2 St. von Jung-Wožic entfernt. Nächste Städte: Tabor 2, Wotic 2, Wlaschim 4 und Sazau 2 Meilen entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Park in Jung-Wožic.

Burgruine „Schellenberg" bei Jung-Wožic.

Patronatskirchen und Pfarren: Jung-Wožic, Šebířow, Kamberg, Wrcholtowic, Neudorf und Miltschin.

Area: Aecker 1.370·74 ha, Wiesen 329·95 ha, Gärten sammt Park 12·81 ha, Weiden 146·95 ha, Teiche 109·72 ha, Wald 1.651·06 ha. **Zusammen 3.621·23** ha.

Jährliche Grundsteuer 5.421 fl. Katastralreinertrag 23.878 fl.
Einlagswerth v. J. 1804 fl. 496·000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) In eigener Regie: **Schönberg** (Gde. Bělč) mit 127·8 ha und **Elbančic** (Gde. Bělč) mit 143·39 ha

b) Verpachtet: **Jung-Wožic** mit 199·47 ha, **Šebířow** mit 153·32 ha, **Kamberg** mit 93·72 ha, **Leschtin** (Gde. Wrcholtowic) mit 83·83 ha, **Witanowic** (Gde. Wrcholtowic) mit 125·24 ha, **Těmitz** (Gde. Woldřichow) mit 176·88 ha, **Rexin** (Gde. Lažan) mit 119·19 ha, **Zahoří** (Gde. Zahoří u. Miltschin) mit 175·60 ha, **Hinter-Střiteř** mit 110·26 ha und **Domamyšl** mit 90·65 ha.

Zerstreut liegende Grundstücke mit 74·58 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Kartoffeln, in beschränkter Weise Gerste und Wicken.

Rindvieh-Raçen: Freiburger mit Schwyzer gekreuzt.

Obst- und Gemüsebau wegen ungünstigem Klima nicht von Bedeutung.

Obstbaumschule in Jung-Wožic.

Teichwirthschaft: 54 Teiche mit Karpfenaufzucht.

Die **Waldungen** sind theils in grösseren Complexen, theils in kleinen Parzellen über das Domainegebiet vertheilt.

Holzarten: Vorherrschend Fichte; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Wildenten.

Thiergarten in Schellenberg für Damwild.

Forstreviere: Schlossrevier, Elbančic, Kamberg, Leštin, Miltschin, Remičow, Blatnic und Rodna.

Industrialien: Bräuhaus in Jung-Wožic landw. Brennereien in Šebířow, Kamberg, Frauenhof, Těmic und Hinter-Střiteř, sämmtlich verpachtet. Ziegelei in Jung-Wožic in Regie.

Domaine-Direction in Jung-Wožic, *P. u. T.-St. loco, E.-B.-St. Sudoměřic.*

Grusser Carl, Domaine-Director.
Schüller Wenzel, Cassier.
Beide in Jung-Wožic.

Forstamt in Schellenberg, *P. Jung-Wožic.*

Wrtilek Wenzel, Oberförster in Schellenberg, P. Jung-Wožic.

Förster:

Radoš Eduard in Elbančic, P. Jung-Wožic.
Pradač Franz in Rodna, P. Jung-Wožic.
Zíd Wenzel in Miltschin, P. loco.
Seemann Anton in Blatnic, P. Těchobus.

Forstadjunkt:

Zitny Franz in Schellenberg.

Pächter:

Winternitz Leopold in Šebířow, P. Jung-Wožic.
Bondy Adolf in Kamberg, P. loco.
Straka Alois in Frauenhof, P. Jung-Wožic.
Zabsky Carl in Jung-Wožic.
Komínik Leopold in Witanowic, P. Neustupow.
Krasa Jakob in Leschtin, P. Jung-Wožic.
Luftschütz Markus in Těmic, P. Jung-Wožic.
Taubenest Johanna in Zahoří, P. Miltschin.
Schück Julius in Hinter-Střiteř, P. Těchobus.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Carl Ludwig Freiherr von Kutschera,

k. u. k. Hauptmann a. D. etc. etc.

Besitz.

Allodial-Gut Čellin.

Ger.-Bez.: Dobříš.

Lage und Boden: Gruppirt; Gneisformation mit lehmiger Unterlage.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Řewnic, Dampfschifffahrt Štěchowic, Bezirksstrasse Selčan 4 St., Mníšek 4 St., Dobříš 4 St. und Štěchowic 4 St. entfernt. Moldaufluss.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten in Čellin.

Familiengruft in Borotic.

Area: Aecker 130·38 ha, Wiesen 13·16 ha, Gärten 3·42 ha, Weiden 8·35 ha, Teiche 0·18 ha, Wald 111·32 ha, unprod. Boden 0·23 ha, Bauarea 0·72 ha. **Zusammen 267·76 ha.**

Jährliche Grundsteuer 352 fl. Katastralreinertrag 1.551 fl.
Einlagswerth v. J. 1797 Rh.-fl. 19.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den auf 4 Jahre verpachteten Meierhof Čellin.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Wicken, Erbsen, Mohn, Kraut, Rübe und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Berner.

Obst- und Gemüsebau: Nicht von Bedeutung. **Obstbaumschule** in Čellin.

Teichwirthschaft: Zwei Karpfenteiche.

Die **Waldungen** bestehen aus kleinen Complexen. **Holzarten:** Fichte u. Kiefer; liefern blos Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Mühle verpachtet.

Gutsverwaltung in Čellin, *P. Neu-Knin, T.-St. Dobříš, E.-B.-St. Řewnic.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Gutspächter:
Horák Adolf in Čellin.

Besitzer:

Löbliche

Königl. Bergstadt Kuttenberg (Kutná Hora).

Besitz:

Allodial-Güter Roth-Janowic (Janowice červené), Loschan (Lošany) und Weletau (Veletov).

Ger.-Bez.: Kolin und Kuttenberg.

Lage und Boden: Bei Roth-Janowic Hochplateau von zwei Thälern durchzogen, im Norden sanft verlaufende Abdachungen und Lehnen 474 Meter über der Meeresfläche. Sandiger Lehmboden, Gneisformation.

Loschan liegt an der Thalsohle des Berges „Křečhoř" bei Kolin; sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahnen und Strassen.

Patronatskirchen und Pfarren: Kuttenberg und Roth-Janowic.

Area: Aecker 161·46 ha, Wiesen 91·83 ha, Gärten 2·62 ha, Weiden 45·30 ha, Teiche 57·55 ha, Waldungen 707·61 ha, Flüsse und Bäche 5·37 ha, unproductiver Boden 6·87 ha, Bauarea 0·95 ha.
Zusammen 1.079·65 ha.

Jährliche Grundsteuer 1.709 fl. Katastral-Reinertrag 7.517 fl.
Einlagswerth v. J. 1725 u. 1804 fl. 194·450.

Die ganze **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Die gewöhnl. Getreidearten, Raps und Kartoffeln.

Die **Waldungen** hängen theils zusammen, theils sind sie getrennt.

Holzarten: Nadel- und Laubholzbestände; liefern Brenn- und Bauholz.

Forstreviere: Janowic, Zchoř und Petrowic.

Industrialien: Bräuhaus und Brennerei in Roth-Janowic und in Loschan verpachtet.

Administration:
Stadtrath der königl. Bergstadt Kuttenberg.

Forstamt in Roth-Janowic, *P. Kuttenberg.*
Swatoň Ernst, Waldbereiter.

Förster:
Wolf Wlastimir in Petrowic.

Pächter:

Vondörfer Ernst, Bräuhauspächter in Roth-Janowic, P. Kuttenberg.

Obereignern, Wilhelm von —, Bräuhaus- und Brennereipächter in Loschan.

Besitzer:

Seine Excellenz

Herr Franz Emerich Reichsgraf Lamberg Freiherr zu Orttenegg und Ottenstein, Stockern und Amerang,

k. k. Geheimer Rath und Kämmerer, k. u. k. Major a. D. etc. etc.

Palais in Pressburg in Ungarn.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Schichowitz (Žichovice) mit den Gütern Rabi mit Budětin und Žihobec mit Stradal.

Ger.-Bez.: Bergreichenstein, Horažďowic, Schüttenhofen und Strakonic.

Lage und Boden: Hügelland, sandiger Lehmboden — lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn; E.-B.-St. Schichowitz—Rabí; Bezirksstrassen von Horažďowic nach Bergreichenstein, Schüttenhofen und Strakonic; nächste Städte: Horažďowic, Bergreichenstein, Schüttenhofen und Strakonic.

Schloss in Žihobec mit grossen Park, dann Schloss mit Schlosskapelle in Schichowitz, letzteres als Beamtenwohnungen benützt.

Familiengruft der früheren Besitzer in Nezamyslic.

Burgruine: Die grosse und noch gut erhaltene Burgruine „Rabí" mit schöner gotischen Burgkapelle, in welcher der Gottesdienst abgehalten wird.

Patronatskirchen und Pfarren: Nezamyslic, Budětic und Strašin.

Area: Aecker 1086·90 ha, Wiesen 275·97 ha, Gärten 12·93 ha, Weiden 167·00 ha, Teiche 96·54 ha, Wald 1423·85 ha, Wege, Gewässer u. unprod. Boden 4·05 ha, Bauarea 9·46 ha. **Zusammen 3.076·70 ha.**

Jährliche Grundsteuer 4.356 fl. Katastralreinertrag 19.190 fl.
Einlagswerth v. J. 1806 fl. 402.978.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende verpachtete Meierhöfe:
Beschetin, Billenic, Budětic, Danetic, Domoras, Dražowic, Frimburg, Kejnic, Rabi, Rosed, Soběšic, Stradal, Weschtin, Zalluš, Žihobec und Schichowitz.
Parzellenweise verpachtet sind noch 180 ha Area Grundstücke.

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Erbsen, Linsen, Wicken, Klee, Kartoffeln, Futterrüben, Kraut und Futterpflanzen.

Schäfereien: Rabi, Nezamyslic, Budětic, Beschetin, Frimburg, Žihobec und Billenic.

Rindvieh-Raçe: Ueberwiegend Kreuzung von Alpenvieh mit Landschlag; darunter vorwiegend mit Berner.

Schafvieh: Gewöhnlicher Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: Unbedeutend.

Teichwirthschaft: 20 Teiche mit einer Area von 96 ha. **Fischgattungen:** Karpfen und Hechte.

Waldungen bestehen theils aus grösseren Complexen, theils aus kleinen Parzellen; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Schichowitz und Zaluž.

Industrialien: Bräuhaus Spiritusbrennerei und Mahlmühle in Schichowitz verpachtet; Ziegel- und Kalkbrennerei und Brettsäge in eigener Regie.

Domaine-Verwaltung in Schichowitz, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*
Brabeck Friedrich, Verwalter.
Waněk Johann, Wirthschaftsadjunkt.

Forstamt in Schichowitz.
Goller Wilhelm, Oberförster.
Greifenfels Ritter von Pelhřimovsky, Ernst —, Forstkontrolor.

Pächter:
Wagner Wenzel, Bräuhauspächter. Havlík Johann, Mühlpächter.
Schwarzkopf Leopold, Hof- und Brennereipächter.
Sämmtlich in Schichowitz.

Hofpächter:

Hopmann Simon in Beschetin, P. Schichowitz.
Nowák Wenzel in Billenic, P. Schichowitz.
Korenský Mathias in Domoraz, P. Schichowitz.
Panoš Franz in Dametic, P. Schichowitz.
Hopmann Josef in Dražovic, P. Žibobec.
Hopmann Johann in Žiobec, P. loco.
Caba Franz in Rosed, P. Žihobec.
Kovářík Carl in Rabí, P. loco.
Mottl August in Budětic, P. Rabí.
Schwarzkopf Charlotte in Frimburg, P. Bergreichenstein.
Pollanka Mathias in Weschtin, P. Bergreichenstein.
Koyzar Franz in Stradal, P. Bergreichenstein.
Bradáč Thomas in Zalluš, P. Bergreichenstein.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Franziska Reichsgräfin Lamberg,

Domainebesitzerin etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Domoradic.

Ger.-Bez.: Hohenmauth.

Lage und Boden: Hochebene; sandiger Lehm mit durchlassendem Untergrund.

Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen. Nächste Stadt Hohenmauth.

Area: Aecker 117·98 ha, Gärten 2·88 ha, Weiden 14·24 ha, Teiche 0·50 ha, Waldungen 14·86 ha, Flüsse und Bäche 0·58 ha, unprod. Boden und Bauarea 2·00 ha. **Zusammen 150·66** ha.

Jährl. Grundsteuer 781 fl. Katastralreinertrag 3.442 fl.

Die ganze Oekonomie ist an Thon Jakob in Domoradic verpachtet.

Besitzer:

Löbliche

k. k. priv. österr. Länderbank in Wien.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Benatek.

Ger.-Bez.: Benatek und Nimburg.

Lage und Boden: Diese vom Iserflusse durchschnittene Domaine hat am linken Ufer ein ebenes Terrain, am rechten Iserufer ein Hochplateau; angeschwemmtes Land und Sandboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn Chrasterhof-Benatek, nebstdem mehrere Strassen.

Schloss mit Schlosskirche, Garten und Park in Neu-Benatek, dann Jagdschloss Bonrepose mit Kapelle, Garten und Park; Beamtenwohnungen und Kanzleien in Neu-Benatek und in der Zuckerfabrik.

Burgruine: „Dražic".

Patronatskirchen und Pfarren: Neu-Benatek (Dechantei und Schlosskirche) und Mlada; Filialkirchen: Alt-Benatek und Zdětin.

Area: Aecker 1714·67 ha, Wiesen 295·64 ha, Gärten 34·68 ha, Weiden 68·15 ha, Wald 2.605·24 ha, Flüsse, Bäche und unprod. Boden 86·48 ha, Bauarea 11·85. **Zusammen 4 816·71** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 12.337. Katastralreinertrag fl. 54.346.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) in eigener Regie: **Milowic und Chrast;**
b) verpachtet: **Dražic, Alt-Benatek, Alt-Lyssa, Božidar, Kačerow, Čilec und Zdonin.**

Bodenproduction: Rübe, Weizen, Gerste, Korn etc.

Weinbau: 3 ha Weingarten.

Torflager in Milowic.

Die **Waldungen** bestehen aus grossen Complexen. Kiefer ist unter den anderen Holzarten vorherrschend. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Fasanen.

Fasanerie in Bohumilow (Milowicer „Haj“).

Forstreviere: Neuhof, Mladotín, Mlada, Wrutic, Bonrepos und Slepeč.

Industrialien: Zuckerfabrik und Maschinenbräuhaus in Alt-Benatek in Regie; Kunstmühle in Benatek verpachtet.

Ober-Inspectorat der Domaine in Neu-Benatek, *P.- u. T.-St. in loco.*

Polak Alexander, Oberinspector zugleich Patronatskommissär.
Lauerman Heinrich, Oberinspections-Adjunkt.

Buchhaltung und Hauptkassa in Alt-Benatek, *P.- u. T.-St. in loco.*

Cisař Carl, Buchhalter.
Faltis Josef, Haupkassier.
Steinfelder Adolf, Buchhaltungsbeamte.
Brabec Franz, Buchhaltungsbeamte.
Raab, MUDr. Gabriel —, Domainearzt.

Bei der Oekonomie:

Krešl Josef, Verwalter in Milowic.
Zich Josef Albert, Oekonomie-Adjunkt in Chrast.
Rychlý Josef, Oekonomie-Adjunkt in Milowic.

Forstverwaltung in Neu-Benatek.

Žiwnůstka Franz, Forstkontrolor in Neu-Benatek.

Förster:

Götz Josef in Neuhof.
Patzelt Carl in Bohumilow.
Borowička Franz in Mladotín.
Wilinger Carl in Bonrepos.

Bei der Industrie:

a) Zuckerfabrik in Alt-Benatek, P. u. T.-St. loco.

Mühlbeck Georg, Director.
Richter Josef, technischer Adjunkt.
Menett Theodor, technischer Adjunkt.
Janáček Josef, Chemiker.

b) Bräuhaus in Alt-Benatek:

Engelmann V. J., Oberbräuer.
Wahl Arthur, Rechnungsführer.

c) Bei der Eisenbahn:

Holeček Franz, Eisenbahnbetriebsleiter.

Meierhofs-Pächter:

Heller Adolf in Dražic, P. Neu-Benatek.
Fischer und Meissner in Alt-Benatek, P. Neu-Benatek.
Steiner Adele in Als-Lyssa, P. Neu-Lyssa.
Heller Carl in Božidar, P. Nimburg.
Kral Josef in Kačerow, P. Nimburg.
Cantor Eduard in Cilec, P. Nimburg.
Wýborný Josef in Zdonin, P. Nimburg.
Palma Johann, Kunstmühlenpächter in Benatek-Křemen.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Franz Ritter von Landwehr.

Besitz:

Allodial-Gut Hals.

Ger.-Bez.: Tachau.

Lage und Boden: Gebirgig mit westl. Ausläufern des Böhmerwaldes. Humusreicher Lehmboden.

Communicationsmittel: Bezirkstrassen.

Schloss mit Garten und Beamtenwohnung in Hals.

Patronatskirche in Hals.

Area: Aecker 62·58 ha, Wiesen 53·04 ha, Gärten 2·26 ha, Weiden 8·63 ha, Teiche 4·38 ha Wald 2·26 ha, unprod. Boden und Bauarea 3 ha. **Zusammen 361·29** ha.

Jährliche Grundsteuer 628 fl. Katastral-Reinertrag 2.768 fl.
Einlagswerth v. J. 1861 fl. 93.250.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in Regie bewirthschafteten Meierhof **Hals**.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hülsenfrüchte und Kartoffeln.

Die **Waldungen** sind theilweise zusammenhängend und theilweise getrennt; haben Nadel- und Laubholz-Bestände. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Industrialien: Eine Ziegelei in Regie.

Domaine-Verwaltung in Hals, *P. Tachau.*
Doležal Wenzel, Forst- und Gutsverwalter.
Morávek Josef, Forstadjunkt.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Anton Lang (Firma Honns & Lang),

Stadtbaumeister in Wien.

Sequester:
JUDr. Siegfried Taussig, Landesadvocat in Prag, Pflastergasse Nr. 5.

Dessen Bevollmächtigter Leiter:
JUDr. Eduard Hollay, Advocat in Prag, Königl. Weinberge Nr. 202.

Besitz:

Allodial-Gut Ouhrow mit Kohl-Přibram.

Ger.-Bez.: Chotěboř.

Lage und Boden: Flachland mit mässigen wellenförmigen ost- u. nordöstl. Abdachung; schwerer guter Lehmboden mit schotterigem Untergrund.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn; nächste E.-B.-St. Golč-Jenikau 1 St. Fahrweg. Doubrawafluss bei Ouhrow.

Schlösser: Ein altes einstöckiges Schloss in vollkommen gutem Bauzustande; ein neues Schloss mit Souterrain, ein einstöckiges Beamtenhaus und ein einstöckiges Gesindehaus in Ouhrow.

Patronatskirche und Pfarre in Kohl-Přibram und eine St. Antonie-Kapelle in Ouhrow.

Area: Aecker 461·52 ha, Wiesen 126·03 ha, Gärten 7·48 ha, Weiden 74·23 ha, Teiche 17·83 ha, Wald 464·40 ha, unprod. Boden 1·15 ha, Bauarea 3·45 ha. **Zusammen 1.156·09** ha.

Jährliche Grundsteuer 1569 fl. Katastralreinertrag 6.913 fl.
Einlagswerth v. J. 1884 fl. 600.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus nachstehenden in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfen: **Ouhrow** mit 280·60 ha, **Dalěic** mit 127·65 ha und **Dreihof mit Třitež** mit 561·20 ha Area.

Bei diesen Höfen zerstreut liegende Grundstücke mit 64·97 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicke, Kartoffeln, Zuckerrübe und Klee.

Rindvieh-Raçe: Reine Simenthaler (Kalbinen und Stiere). Gemischte Schwyzer, Berner und Holländer (Kühe und Stiere).

Obstbaumschule in Ouhrow.

Teichwirthschaft: Bei Ouhrow 3 Teiche, grösster „Jordan", bei Kohl-Přibram 8 Teiche, grösster Elteich und Mlejnský. Fischgattungen: Spiegelkarpfen und Hechte.

Die **Waldungen** sind in 6 grossen Abtheilungen.

Holzarten: Tanne, Kiefer und Lärche. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Birkhähne, Schnepfen, Wildenten, Rebhühner.

Forstreviere: Ouhrow und Dreihof.

Industrialien: Eine Spiritusfabrik und ein Bräuhaus in Ouhrow in Regie.

Domainen-Verwaltung in Ouhrow, *P. u T.-St. Vilimov, E.-B.-St. Golč-Jenikau.*

Svoboda Franz, Guts- und Rentverwalter in Ouhrow.

Končický Wenzel, Wirthschafts- und Forstkontrolor in Dalčic.

Šťastný Anton, Revierförster in Ouhrow.

Sura Wenzel, Wirthschafts- und Kanzleiadjunkt in Ouhrow.

Smetáček Ferdinand, Hofbesorger u. Revierförster in Dreihof.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Čestmír Lang,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Zahrádka mit Vorder- und Hinter-Chlumy.

Ger.-Bez.: Selčan.

Lage und Boden: Terrain hügelig. Sand- und sandiger Lehmboden.

Schloss mit Schlossgarten in Zahrádka.

Area: Aecker 122 ha, Wiesen 21 ha, Gärten 2 ha, Weiden 15 ha, Teiche 7 ha, Wald 126 ha, Flüsse und Bäche 2 ha, unprod. Boden und Bauarea 2 ha. **Zusammen 297** ha.

Jährl. Grundsteuer 379 fl. Katastralreinertrag 1.668 fl.
Einlagswerth v. J. 1882 fl. 150.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf den in Regie bewirthschafteten Hof **Zahrádka** und den verpachteten Hof **Kuni.**

Bodenproduction: Alle Halm- und Hülsenfrüchte, Kartoffeln.

Die **Waldarea** bildet das Revier Zahrádka.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Zahrádka in Regie.

Gutsverwaltung in Zahrádka, *P. Petrovic bei Selčan.*

Holub Johann, Verwalter.
Richter August, Förster.

Hofpächter:

Vandělík Thomas in Kuni, P. Petrovic.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Gräfin Henriette Baillet de Latour, geb. Gräfin Kolowrat-Krakowsky.

Herrschaftsbesitzerin etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Radenín mit dem Gute Wlčowes und Langlhota.

Ger.-Bez.: Tabor.

Lage und Boden: Gebirgig. Theils sandiger Lehm, theils grobsandiger mit Steingerölle gemischter Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn mähr.-böhm. Transversalbahn, Eisenbahnstation Chejnov 1 St. entfernt; ferner Bezirkstrasse. Nächste Stadt Tabor 2½ St. entfernt.

Schloss aus einer alten Ruine aufgebaut mit Park, dann Amtsgebäude und Wirthschaftskanzlei in Radenín. Das Schloss ist auf dem höchsten Punkte (2000' über der Meeresfläche) situirt und gewährt eine Fernsicht auf mehrere Meilen.

Patronatskirchen und Pfarren in Křeč und Radenín; Filialkirche in Hroby.

Area: Landwirthschaftlich benützte Fläche 553·66 ha, forstwirthschäftlich benützte Fläche 490·50 ha. **Zusammen 1.041·16** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.363 fl. Katastral-Reinertrag 6.156 fl.
Einlagswerth fl. 380.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: Meierhof **Radenin** mit 292·34 ha wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Die Meierhöfe: **Vlčeves** mit 116 24 ha, **Langlhota** mit 63·30 ha und **Theresienhof** (Gde. Radenin) mit 63·30 ha sind auf 12 Jahre (z. J. 1895) im Ganzen verpachtet.

Zerstreut liegende Gründe mit 75 ha sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln.

Obstbaumschule im herrschaftlichen Garten in Radenin.

Teichwirthschaft: 23·02 ha Area Teiche. Die grössten sind 3 Lhoter Teiche. Fischgattungen: Spiegelkarpfen, Hechte.

Die **Waldungen** bestehen aus 3 Complexen. Holzarten: Fichte, Kiefer und Birke. Liefern Bau- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Auer- und Birkhühner, Schnepfen, Rebhühner, Hasen.

Thiergarten: Reh als Stamm.

Reviere: Radenin und Sct. Anna.

Domaine-Verwaltung in Radenin, *P.-, E.-B.- u. T.-St. Chejnov.*
Cvrček Johann, Verwalter in Radenin.
Zaběhlický Josef, Revierförster in Radenin. Moos Carl, Revierförster in St. Anna.
Eisenhut Josef, Schlossgärtner in Radenin.
Bei allen P.-St. Chejnov.

Besitzer:
Löbliche

Königl. Stadt Laun.

Besitz:

Allodial-Gut Dobroměřic.

Ger.-Bez.: Laun.

Lage und Boden: Ebene Lage; guter humusreicher Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Laun. Strassen. Egerfluss. Nächste Städte: Schlan, Postelberg und Saaz.

Patronatskirchen und Pfarren: Laun und Ranay, dann Filialkirche in Dobroměřic.

Area: Aecker 264·29 ha, Wiesen 2·73 ha, Gärten 12·36 ha, Weiden 99·27 ha. **Zusammen 378·65 ha.**

Jährliche Grundsteuer 878 fl. Katastral-Reinertrag 3.735 fl.
Einlagswerth v. J. 1561 Sch. b. G. 800.

Die **Oekonomie-Area** bildet die im Ganzen verpachteten Meierhöfe: **Dobroměřic** und **Ranay.**

Bodenproduction: Getreidefrüchte, Zuckerrübe, Kartoffeln und Futterkräuter.

Administration Stadtrath in Laun, *P. loco.*

Pächter:
Munck Abraham, Pächter der Höfe Dobroměřic und Ranay.

Besitzer:
Seine Hochgeboren

Herr Johann Graf Lažansky, Freiherr von Bukowa,

Ritter des h. Maltheser-Ordens, k. u. k. Kämmerer, Landtagsabgeordneter etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Manetin mit dem Allodial-Gute Kaletz.

Ger.-Bez.: Manetin.

Lage und Boden: Die Herrschaft Manetin hat ein coupirtes Terrain mit Lehm-, Sand- und Schieferboden. Das Gut Kaletz liegt auf einer Hochebene mit vorherrschendem Thonschiefer-, theilweise auch Lehmboden.

Communicationsmittel: Strassen führen aus der Stadt Manetin nach 4 Richtungen im Bezirke, ebenso zu den Eisenbahnstationen Plass und Schelles. Nächste Städte: Luditz 3 St., Pilsen 6 St. und Kralowitz 5 St. entfernt und sind ebenfalls mit Bezirksstrassen verbunden.

Schloss: Das herrschaftliche Schloss mit einer Bildergalerie befindet sich in der Stadt Manetin. Beamtenwohnungen in 3 separaten Häusern in der Stadt; Amtslokalitäten im unteren Trakte des Schlosses.

Daselbst werden auch Klosterfrauen der Schwestern vom heiligen Kreuze aus dem Mutterhause in Eger von der gräfl. Familie auf eigene Kosten für immerwährende Zeiten erhalten, welche einen Kindergarten unterhalten, die erwachsene weibliche Jugend in allen Handarbeiten unterrichten und sich auch mit der Krankenpflege in der Stadt Manetin befassen.

In der Stadt Manetin befindet sich auch ein herrschaftl. Armenspital.

Familiengruft für die gesammte gräflich Lažansky'sche Familie befindet sich auf der Herrschaft Chiesch in der sogen. Spitzbergkirche in der Stadt Chiesch, welche von Manetin 4 St. entfernt ist.

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche Sct. Johann der Täufer, worin sich Originalgemälde des berühmten Malers Brandtl befinden, und Sct. Barbara-Filial- und Begräbnisskirche in Manetin; dann Pfarrkirchen und Pfarren in Křečowa und Hradischt.

Area: Aecker 832·70 ha, Wiesen 151·13 ha, Gärten 14·38 ha, Hutweiden 109·51 ha, Teiche 17·38 ha, Wald 2.367·27 ha, unprod. Boden 17·47 ha. **Zusammen 3.509·84** ha.

Jährl. Grundsteuer 4.585 fl. Katastral-Reinertrag 20.197 fl.
Einlagswerth v. J. 1846 fl. 412.374

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Manetin** mit 177·74 ha, **Lippen** (Gde. Lippen u. Rading) mit 191·59 ha, **Černheit** mit 227·68 ha und das Gut **Kaletz** (Gde. Kaletz u. Hluboka) mit 230·52 ha.

b) verpachtet: Meierhof **Fassona** (Gde. Dražen, Hodowic u. Fosslau) mit 192·95 ha bis 1./6. 1896 und Meierhof **Lukowa** mit einer Area v. 128·24 ha bis 1./5. 1896.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Erbsen, Wicken, Hafer, Zucker- und Futterrüben, Kartoffeln, Mischling und Rothklee.

Schäfereien bei den Meiereien Lukowa, Lippen-Fassona, Kaletz und Černheit, zusammen fünf Schäfereien.

Rindvieh-Raçen: Allgäuer und Berner Kreuzungsproducte.

Schafvieh-Raçe: Rambouillet-Schafe.

Obstbau: Obst wird bei sämmtlichen Objecten gebaut u. zw.: Aepfel, Birnen, Zwetschken und Rothobst; gibt jedoch einen geringen Ertrag.

Teichwirthschaft: Grösstentheils kleine Teiche, der grösste ist der Hodowieser.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Wassergeflügel: Stock- und Krikenten, Wasserhühner und Bekassinen.

Die **Waldungen** bestehen aus mehreren ihrer Grösse nach verschiedenen und bis auf 3 St. von einander getrennten Complexen, wovon der grösste, etwa ½ St. südlich von Manetin gelegene Complex die Forstreviere Liebenau und Lippen mit 1.677·18 ha Fläche bildet und westlich an die Forste der Domaine Plass und Preitenstein angrenzt.

Der zweitgrösste Waldcomplex ist 1½ St. östlich von Manetin gelegen, im Norden von der Domaine Rabenstein begrenzt, und wird durch das Revier Černheit und die zu dem Gute Kaletz gehörigen Forste gebildet.

Den dritten 1½ St. südlich gelegenen Complex bildet das Revier Fassona, und der vierte in nördlicher Richtung von Manetin 1½ St. entfernte Complex wird durch das Revier Lukowa gebildet.

Das Terrain hat im Allgemeinen mässige Formen, breitet sich im Liebenauer und Lippner Forstrevier auf dem Hochplateau in eine grössere Ebene aus, und kann im Ganzen als ein mehr hügeliges Bergland bezeichnet werden. Blos in dem Černheiter und Kaletzer Revier zeigt es schroffe Neigung gegen den Střelafluss.

Die barometrische Elevation dieses Waldlandes ist 380—610 Meter über dem Meeresspiegel der Nordsee.

Die Grundlage des Waldbodens besteht grösstentheils und namentlich in den Revieren Liebenau und Lippen aus Kohlensandstein mit groben Kies stark gemengt, in den übrigen Revieren jedoch aus Thonschiefer, welcher mitunter von Kieselschiefer überlagert wird.

Der Boden ist im Allgemeinen mehr seicht als tiefgründig, ein stark mit Sand und Schotter untermengter entbundener Lehm, welcher in den Einsenkungen mächtiger wird.

Die Bodendecke ist erhalten, da eine Streuentnahme nur in seltenen Fällen und mässig für die herrschaftl. Landwirthschaft stattfindet, wodurch dem Boden die nöthige Frische gesichert bleibt.

Die Humusbildung geht rasch und vollkommen vor sich.

Holzarten: Die vorzüglichste Verbreitung in den Manetiner Forsten hat die Fichte, an die reiht sich die Kiefer und Tanne an. In Vermischung mit denselben kommen Eiche, Buche, Birke, Esche, Erle, Ahorn und Lärche vor.

Die Nutzholzausbeute ist wegen der schwierigen Absatzverhältnisse nur eine geringe und beträgt etwa 50% der gesammten zur Schlägerung kommenden Holzmasse.

Haar- und Federwild: Auerwild, Rehe, Birk- und Haselwild, Hasen, Kaninchen, Rebhühner, Waldschnepfen.

Schädliches Wild: Füchse, Marder, Iltise, Wieseln, Habichte, Sperber, Krähen, Nüsser und Elster.

Forstreviere: Liebenau mit 867·71 ha, Lippen mit 891·23 ha, Černheit mit 419·13 ha, Fassona mit 132·10 ha und Lukowa mit 57·10 ha Area.

Industrialien: Bräuhaus in Manetin in eigener Regie mit einer jährl. Erzeugung von 5000 hl. Bier.

Domainen- und Wirthschafts-Direction in Manetin, *P. u. T.-St. loco, E.-B.-St. Plass.*

Loebl Josef, Domainen- und Wirthschafts-Director.
Mülling Johann, Rentmeister. — Hallý Ferdinand, Schlossgärtner.
Ullrich Wenzl, Directionsadjunkt. — Stříbrný Carl, Bräuer.
Sämmtlich in Manetin.

Wirthschafts-Verwalter:

Köhler Josef in Manetin, P. loco. — Hörwey Carl in Kalletz, P. Schelles.

Forstamt in Lippen, *P. u. T.-St. Manetin.*

Hacker Anton, Oberförster.
Rabas Carl, Forstamtsadjunkt.
Beide in Lippen.

Förster:

Prchlik Conrad in Liebenau, P. Manetin. — Weiss Josef in Černheit, P. Schelles.

Forstadjunkten:

Palize Johann in Liebenau, P. Manetin. — Weiss Robert in Černheit, P. Schelles.

Besitzerin:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Marie Gräfin Lažansky, Freifrau von Bukowa

etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Rabenstein.

Ger.-Bez.: Manětin.

Lage und Boden: Das Terrain der Oekonomie ist eben, das des Waldes gebirgig und ist an den Ufern des Flusses „Střela" gelegen. Vorherrschend Thonschiefer und lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn Pilsen-Priesen E.-B.-St. Scheles. Bezirksstrasse nach Manětin. Fluss Střela. Nächste Städte: Manětin 1¾ St., Luditz 2¾ St., Scheles 1½ St. und Chiesch 2 St. Entfernung.

Schloss mit Parkanlagen, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Rabenstein.

Familiengruft: Chiesch.

Burgruine: Zwei Rundthürme (Kaspar Pflug) in das 13. Jahrhundert zurückführend.

Patronatskirche und Pfarre in Rabenstein, nebst 2 Filialkirchen.

Area: Aecker 267·86 ha, Wiesen 40·72 ha, Gärten 1·44 ha, Weiden 20·19 ha, Teiche 8·26 ha, Wald 651·58 ha, unprod. Boden 2·24 ha, Bauarea 1·98 ha. **Zusammen 994·99** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1678. Katastralreinertrag fl. 7.387.
Einlagswerth v. J. 1846 fl. 171.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe **Friedhof und Zwolle** mit 336·64 ha. Beide Meierhöfe werden in eigene Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsen-, Hack- und Knollenfrüchte.

Schäfereien in Friedhof und Zwolle mit Negreti-Schafen.

Rindvieh-Raçe: Pinzgauer und Berner Kreuzung.

Obstbaumschule in Zwolle.

Teichwirthschaft: 4 Karpfenteiche, darunter als grösster der „grosse Partuska-Teich" (Partousek) mit 5·25 ha Area.

Die **Waldungen** sind in grossen Complexen theils zusammenhängend, theils getrennt.

Holzarten: Fichte, Kiefer, seltener Lärche und Birke. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auerhähne, Rebhühner, Schnepfen, auch Fischreiher und wilde Enten.

Forstrevier: Frauenhof (Försterei).

Industrialien: Ein Bräuhaus in Rabenstein verpachtet, Schindelsäge und Ziegelei in Rabenstein in Regie.

Domaine-Verwaltung in Rabenstein, *P. loco, T.- u. E.-B.-St. in Scheles.*
Kohout Wenzel, Domaine-Verwalter.
Gally Carl, Wirthschafts-Adjunkt.

Forstpersonale:
Rott Anton, Förster in Frauenhof.

Pächter:
Chodounský Petr, Bräuhauspächter in Rabenstein.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Leopold Prokop Reichsgraf Lažanský, Freiherr von Bukowa,

Reichsrathsabgeodneter etc. etc.

Palais Prag, Franzens-Quai und in Wien, Stefansplatz.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Chiesch (Chýše) mit den incorporirten Gütern Struhař, Lubenz (Lubenec), Protivic, Libin, Drahenz (Drahonice) und Řeppan (Řepany).

Ger.-Bez.: Luditz.

Lage und Boden: Theils eben, theils gebirgig; scharfer Granitboden mit Lehmunterlage.

Communicationsmittel: Eisenbahn Pilsen-Priesen, Aerarialstrasse Prag-Carlsbad. Nächste Städte Luditz, Buchau und Carlsbad. Fluss Střela.

Schloss mit Schlosskapelle, Glashäusern und Park in Chiesch (Chýše), Jagdschlösschen „Neuhof" (Nový Dvůr) und Schloss in Struhař.

Klostergebäude und Amtslocalitäten in Chiesch.

Familiengruft in der Marienkirche am Spitzberg in Chiesch.

Patronatskirchen und Pfarren: Chiesch, Lubenz, Libin und Modschidl.

Area: Aecker 1.501·23 ha, Wiesen 247 ha, Gärten 16·90 ha, Weiden 205·60 ha, Teiche 16·23 ha, Wald 1.912·16 ha, Wege 9·95 ha, unprod. Boden und Bauarea 76·52 ha. **Zusammen 3.985·59** ha.

Jährl. Grundsteuer 9.471 fl. Katastral-Reinertrag 41.922 fl.
Einlagswerth v. J. 1836 fl. 493.002.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Chiesch, Protivic, Spitzberg, Jeseran, Bohuslav, Nebosedl, Neuhof** (Nový Dvůr), **Struhař, Lubenz, Řeppan, Drahenz und Libin.**

Parzellenweise verpachtet 58·10 ha Area.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Raps, Hopfen und Zuckerrübe.

Schäferei in Neuhütte, Bohuslav, Nebosedl, Neuhof, Struhař, Haikau, Řeppan und Drahenz.

Rindvieh-Raçe: Kreuzung Allgäuer mit Landschlag.

Schafvieh-Raçe: Kreuzung Rambouillet mit Merino.

Obst- und Gemüsebau: Alle Sorten Obst und Gemüse.

Obstbaumschulen in Bohuslav, Lubenz, Drahenz, Libin und Chiesch.

Weinbau: 0·58 ha Weingarten.

Hopfenbau: 16·24 ha Hopfengarten, Rothhopfen (hallirfähiges Kreisgut — in den Gemeinden Drahenz und Reppan).

Teichwirthschaft: 15 Teiche; die grössten Meisterteich u. Schwarzeteich bei Neuhof. Karpfenzucht.

Wassergeflügel: Wildgänse, Wildenten und Fischreiher.

Die **Waldungen** meistens in grossen Complexen zusammenhängend; die Lage ist eben und Abhänge mit Granit-, Schiefer- und Basaltboden.

Holzarten: Ahorn, Eiche, Buche, Birke, Erle, Fichte, Lärche, Tanne und Kiefer; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Fasanen.

Fasanerie in Struhař.

Forstreviere: Chiesch, Struhař, Tyss und Neuhof.

Industrialien: Bräuhaus in Chiesch in Regie; Brennerei in Chiesch ausser Betrieb; Ziegelei in Badstübl, Mahlmühle mit Säge in Nučic, Mahlmühle in Drahenz, Alles in Regie; Glashütte in Tyss verpachtet.

Herrschafts-Administration in Schloss Chiesch, *P. u. T.-St. loco.*

Der P. T. Herr Besitzer leitet die Administration persönlich.
Škrabal Johann, Privatsekretär.
Kremlička Thomas, Gutsleiter und Buchhalter.
Pachmann Franz, Sekretär, Forstamtsleiter und Patronatskommissär.
Alle in Chiesch.

Hruška Gustav, Verwalter in Bohuslav.
Hurtig Eduard, Verwalter in Lubenz.
Sebera Franz, Wirthschaftsbereiter in Drahenz.
Kuffner Johann, Directionsadjunkt in Chiesch.
Chodounský Peter, Bräuer in Chiesch.
Pelz Josef, Parkgärtner.
Bei Allen P. Chiesch.

Forstamt in Chiesch, *P. loco.*

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Franz Graf Ledebur-Wicheln,

k. u. k. Kämmerer, k. u. k. Lieutenant a. D., Landtagsabgeordneter etc. etc.

Wohnhaft im Schloss Tellnitz a. d. Dux-Bodenbacher und im Schloss Welchau a. d. Buštěhrader-Bahn.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Schöbritz.

Ger.-Bez.: Aussig und Karbitz.

Lage und Boden: Die Domaine zerfällt in zwei Gebiete u. zw. das Oekonomieland breitet sich am Fusse des Erzgebirges in dem wellenförmigen sogenannten Aussig-Karbitzer Kohlenbecken, die Waldungen am südlichen bergigen Abhange des Erzgebirges aus. Die Seehöhe beträgt 249 bis 749 Meter.

Der Boden ist ein Verwitterungs-Product des Granits, vorherrschend des Basaltes; ersterer ein leichter Sandboden, letzterer ein fruchtbarer Thonboden.

Communicationsmittel: Schöbritz liegt unmittelbar an der von Aussig nach Teplitz führenden Aerarialstrasse, von der ersteren Stadt nordöstlich 1 Stunde, von der letzteren östlich 2 Stunden entfernt. Die nächste E.-B.-St. ist Aussig a. d. Elbe, dann Tellnitz 1½ Stunde entfernt.

Schloss in Tellnitz und Welchau, dann ein altes Schloss in Schöbritz; im letzteren befinden sich die Amtslocalitäten.

Die **Beamtenwohnung** ist in Schöbritz im Hause „Neue Welt“ genannt.

Familiengruft in Krzemusch bei Teplitz.

Patronatskirche und Pfarre in Gartitz, Filialkirche in Schöbritz.

Area: Aecker 39·04 ha, Wiesen 28·19 ha, Obst- und Gemüsegärten 4·96 ha, Weiden 1·45 ha, Waldungen 588·81 ha, Bauarea 2·14 ha, unprod. Boden 0·21 ha. **Zusammen 664·80** ha.

Jährl. Grundsteuer 1289 fl. Katastralreinertrag 5.677 fl.
Einlagewerth v. J. 1847 C.-M. fl. 426.296.

Die **Oekonomie-Area** beschränkt sich auf den auf 9 Jahre bis 31. August 1894 verpachteten Meierhof **Schöbritz** mit 31·10 ha. Eine Area von 13·80 ha wird in eigener Regie bewirthschaftet und 6·14 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Knollengewächse.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: Die Obstgärten liefern ein vorzügliches Obst, welches exportirt wird; der Gemüsegarten mit Glashäusern ist verpachtet.

Obstbaumschulen: Zwei in Schöbritz mit ca 4.000 Bäumen.

Die **Waldungen** sind in grossen Complexen aber zerstreut. Dieselben breiten sich am südlichen bergigen Abhange des Erzgebirges aus. Der Boden ist vorherrschend Basaltboden; liefern Brenn- und Nutzholz.

Fasanerie in Borngrund.

Forstreviere: Tellnitz, Adolfsgrün ung Borngrund.

Industrialien: Eine Bierbrauerei auf den Guss von 51 hl, eine chemische Fabrik und eine Dampfbrettsäge in Schöbritz, dann eine Papierfabrik in Tellnitz verpachtet; Kohlenwerk ausser Betrieb; eine Ziegelei in Pockau mit einer Erzeugung von einer halben Million diverser Sorten, in eigener Regie.

Domainen-Verwaltung in Schöbritz, *P.-T.- u. E.-B.St. Aussig a. d. Elbe.*

Emil Pflugmacher, Domainen-Verwalter und Patronats-Commissär in Schöbritz, P. Aussig.

Beim Forstwesen:

Hornig Johann, Forstcontrolor. Voglsang Carl, Forstamts-Adjunkt.
Beide in Tellnitz, P. loco.
Freigang Johann, Förster in Borngrund, P. Aussig. Walter Carl, Forstaufs. in Adolfsgrün, P. Ebersdorf.

Pächter:

Kind & Herglotz, Pächter der chemischen Fabrik in Schöbritz.

Fabriks-Beamten:

Pollak Ferdinand, Fabriksverwalter.
Herglotz Wendelin, Fabriksbuchhalter. Merwitz Franz, Comptoirist.
Sämmtlich in Schöbritz, P. Aussig.

Quaiser Paul, Bräuerei- und Meierhofspächter in Schöbritz, P. Aussig.
Röser Anton, Handelsgärtner und Pächter des Gemüsegartens in Schöbritz, P. Aussig.
Weiss Josef, Dampfbrettsäge-Pächter in Tellnitz, P. loco
Purkert Carl, Papierfabriks-Pächter in Tellnitz, P. loco.

2.
Allodial-Gut Welchau.

Ger.-Bez.: Carlsbad.

Lage und Boden: Das Gut liegt in einem engbegrenzten Thale, vom Egerflusse in starken Krümmungen durchzogen. Der Boden ist fast durchaus Basalt- und Phonolitboden mit dichter Lehmunterlage.

Communicationsmittel: Welchau liegt an der Wickwitz-Giesshübler Strasse. Die nächste Station Welchau-Wickwitz der Buštěhrader Bahn ist 20 Minuten, der Curort Giesshübel-Puchstein südlich ½ Stunde und Carlsbad südwestlich 2 Stunden entfernt. P.- u. T.-St. in Welchau.

Schloss in Welchau.

Patronatskirche und Pfarre in Welchau.

Area: Aecker 41·43 ha, Wiesen 6·25 ha, Wälder 26·10 ha, Bauarea 0·58 ha, Weiden 3·55 ha, Gärten 2·72 ha, unprod. Boden 0·44 ha, Bäche 0·36 ha. **Zusammen 81·48** ha.

Jährliche Grundsteuer 245 fl. Katastral-Reinertrag 1,081 fl.
Einlagswerth v. J. 1888 fl. 67.000.

Die **Oekonomie-Area** beschränkt sich auf den Meierhof **Welchau** mit 12·43 ha, welcher auf 6 Jahre bis 31. Dezember 1895 verpachtet ist.

Parzellenweise verpachtet 34·55 ha Area.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Knollengewächse.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Gemüsebau: Der Gemüsegarten mit Glashäusern in eigener Regie.

Die **Waldungen** breiten sich auf den Anhöhen aus und sind in 6 Parzellen vertheilt. Dieselben liefern Brenn- und Nutzholz.

Industrialien: Eine Bierbräuerei auf 24 hl Guss in Welchau verpachtet.

Administration in Schöbritz, *P. Aussig.*
Pflugmacher Emil, Gutsverwalter in Schöbritz, P. Aussig.

Buresch Josef, Gärtner in Welchau, P. loco.

Bräuhauspächter:
Die gräflich Thun'sche Wirthschaftsdirection in Klösterle.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Hans Graf von Ledebur-Wicheln,

k. u. k. Kämmerer, Mitglied des österr. Herrenhauses etc. etc.

Palais in Prag, Waldsteinplatz Nr. 162·III.

Centralkanzlei in Prag, III., Waldsteinplatz Nr. 162.
Morczek Franz, Sekretär.

Besitz:

1.

Allodial-Güter Křemusch und Kostenblatt (Kostomlaty).

Ger.-Bez.: Bilin und Teplitz.

Lage und Boden: Theils eben theils gebirgig; der Boden ein Verwitterungsprodukt des Basaltgesteines.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahnen. Nächste Städte Bilin, Dux und Teplitz.

Schloss mit Schlossgarten in Křemusch, dann Schloss (dermalen vermiethet und als Landesbesserungsanstalt eingerichtet) in Kostenblatt.

Jagdschloss in Tschenschitz.

Patronatskirchen und Pfarren: Kostenblatt und Křemusch.

Familiengruft in Křemusch.

Area: Landwirthschaft 689·53 ha, Forstwirthschaft 915·17 ha Area.
Zusammen 1604·70 ha Area.

Jährliche Grundsteuer fl. 3.962. Katastralreinertrag fl. 17.456.
Einlagswerth für Křemusch v. J. 1760 fl. 81.000. Einlagswerth für Kostenblatt v. J. 1771 fl. 178.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus folgenden verpachteten Meierhöfen: **Kostenblatt, Křemusch, Bukowitz, Tschentschitz, Welhenitz** und **Wohantsch.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Zuckerrübe.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Křemusch, Kostenblatt, Březina und Tschentschitz.

Industrialien: Bräuhäuser in Křemusch und in Kostenblatt verpachtet. Drainageerzeugung und Ziegelei in Křemusch, Ziegeleien in Kostenblatt und in Bukowitz, ferner Dampfbrettsäge in Kostenblatt, alle in Regie. Braunkohlenbergwerk dermalen ausser Betrieb.

2.

Allodial-Herrschaft Mileschau (Milešov) mit Nedwieditsch.

Ger.-Bez.: Lobositz.

Lage und Boden: Theils eben theils gebirgig; der Boden ein Verwitterungsprodukt des Basaltgesteines.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahnen.

Schloss mit Garten in Mileschau. Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Mileschau, Křemusch und Kostenblatt. Oberhalb des Ortes Mileschau der bekannte Berg „Milešovka".

Patronatskirche und Pfarre in Mileschau und Filialkirche in Nedwieditsch.

Area: Landwirthschaft 322·12 ha, Forstwirthschaft 718·17 ha.

Zusammen 1.040·29 ha Area.

Jährliche Grundsteuer fl. 2.193. Katastral-Reinertrag fl. 9.662.
Einlagswerth v. J. 1866 fl. 400.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Mileschau** und **Palitsch** in Regie und **Nedwieditsch** verpachtet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Zuckerrübe.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar-, und Federwild: Rehe, Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Mileschau und Palitsch.

Industrialien: Bräuhaus und Mahlmühle in Mileschau verpachtet. Ziegelei in Mileschau in Regie.

Güter-Direction in Mileschau, *P.-, T.- und E.-B.-St. Lobositz.*

Mýsýk Heinrich, Güterdirector.
Matauschek Franz, Wirthschaftsbereiter.
Beide in Mileschau.

Rentverwaltung in Křemusch, *P. Teplitz, T.-St. Wohontsch.*

Schubert Franz, Rentverwalter.

Forstamt in Kostenblatt, *P. loco, T.-St. Schwatz.*

Ullmann Josef, Oberförster.
Swoboda Josef, Forstrentverwalter. Richter Ludwig, Dampfsägerechnungsführer.
Schwanzar Wenzel, Forstamtsadjunkt.

Revierförster:

Steininger Franz in Březina. Marjanko, Johann sen. in Křemusch.
Vogelgsang Carl in Tschentschitz. Marjanko, Johann jun. in Mileschau.
Jenak Franz in Palitsch.

Forstadjunkten:

Borjan Franz in Mileschau. Diessl Franz in Březina.

Gartenpersonale:

Henzel Wenzel, Obergärtner in Mileschau.
Kubr August, Schlossgärtner in Křemusch. Pankraz Anton, Baumgärtner in Mileschau.
Andreska Franz, Baumgärtner in Křemusch. Bartoš Anton, Baumgärtner in Kostenblatt.

Pächter:

Zuckerfabrik in Dux Pächterin der Meierhöfe Křemusch, Wohontsch, Kostenblatt, Bukowitz und Welhenitz.

Deren Beamte:

Stolz Gustav, Wirthschaftsverwalter in Křemusch. Netter Franz, Wirthschaftsverwalter in Kostenblatt.

Tatra Fritz, Meierhofspächter in Nedwieditsch. Hocke Josef, Meierhofspächter in Tschentschitz.
Bail Anton, Bräuhauspächter in Kostenblatt. Wacheck Josef, Bräuhauspächter in Mileschau.
Domainedampfbrauerei in Bilin, Pächterin des Bräuhauses in Křemusch.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Josef Leder,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Roztok mit Žalow.
Ger.-Bez.: Smichow.

Lage und Boden: Hochplateau ein kleiner Theil im Thale an dem Moldauflusse situirt; sandiger Lehm und sandiger mit Schotter untermischter Boden.

Communicationsmittel: Oesterr. Staatseisenbahn Prag-Bodenbach, E.-B.-St. loco. Bezirksstrasse nach Prag und Přilep. Moldaufluss.

Schloss mit Garten in Roztok.

Patronatskirche und Pfarre in Roztok, dann Sct. Clemenskirche, zugleich Familiengruft (Levý Hrádek) zu Žalow.

Area: Aecker 173·80 ha, Wiesen 12·08 ha, Gärten 15·54 ha, Weiden 51·89 ha, Wald 76·98 ha, Wege 0·91 ha, Bauarea 0·91 ha. **Zusammen 332·11 ha.**

Jährl. Grundsteuer 1.163 fl. Katastralreinertrag 5.232 fl.
Einlagswerth v. J. 1871 fl. 157.861.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Roztok.**

Bodenproduction: Getreide und Hackfrüchte.

Schäferei in Roztok mit Marschschafen. **Rindvieh-Raçe:** Gemischt.

Obstbau bedeutend insbesondere Rothobst. **Obstbaumschulen** zwei.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend auf Lehnen mit Laub- und Nadelholzbeständen; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Fasanerie** in Roztok mit ca. 250 Stück Fasanen.

Industrialien: Bräuhaus in Roztok ausser Betrieb.

Gutsverwaltung in Roztok, *P.- u. E.-B.-St. loco.*
Pavelka Wenzel, Verwalter.
Zitta Josef, Revierjäger. Kejmar Josef Gärtner.

Besitzer:
Löbliche
Königl. Stadt Leitmeritz.

Besitz:
Gut Kundratitz (Koblitz).
Ger.-Bez.: Leitmeritz.

Lage und Boden: Gebirgig, theilweise auch eben; Basalt- und Granitboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Sebusein. Strassen. Nächste Stadt Leitmeritz.

Patronatskirche und Pfarre in Leitmeritz.

Area: Aecker 9·78 ha, Wiesen 17·26 ha, Gärten 1·15 ha, Weiden 17·84 ha, Wald 352·76 ha, unprod. Boden 200·84 ha, Bauarea 0·56 ha. **Zusammen 600·21 ha.**

Jährliche Grundsteuer 407 fl. Katastral-Reinertrag 1.791 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Die **Waldungen** liefern Nutz-, Bau- und Brennholz und bilden das Kundratitzer Forstrevier.

Administration Stadtrath in Leitmeritz, *P. loco.*

Forstamt in Kundratitz, *P. Leitmeritz.*
Zopf Johann, Waldbereiter.

Besitzer:
Löbliche
Königl. Stadt Leitomischl (Litomyšl).
Besitz:
Güter Slaupnic, Desna und Budislau.
Ger.-Bez.: Leitomischl.

Lage und Boden: Coupirtes Terrain mit nördlicher Abdachung und Ausläufern des böhm.-mähr. Flachlandes; in der Ebene rother eisenhaltiger Lehmboden und Plänerkalkformation, auf den Anhöhen Sandsteinformation.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. loco und Böhm.-Trübau. Strassen. Nächste Städte: Hohenmauth und Polička.

Patronatskirchen und Pfarren: Mladočow und Slaupnic.

Area: Aecker 226·38 ha, Wiesen 50·72 ha, Gärten 3·52 ha, Weiden 26·42 ha, Teiche 0·51 ha, Wald 601·72 ha, Flüsse und Bäche 5·75 ha, unproductiver Boden 52·11 ha, Bauarea 0·57 ha.
Zusammen 967·7 ha.

Jährliche Grundsteuer 1.327 fl. Katastral-Reinertrag 5.844 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus den parzellenweise verpachteten Meierhöfen **Desna und Slaupnic** mit 399 ha Area.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hülsenfrüchte und Kartoffeln.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadelholzbeständen; liefern Bau-, Nutz- und Brennholz und bilden die Reviere Budislau und Hrádek.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Administration Stadtrath Leitomischl, *P. loco.*

Forstamt in Leitomischl.
Seeman Johann, Forstkontrolor.

Förster:
Tobolář Anton in Hrádek. Klumpar Josef in Budislau.
Bei beiden P. Leitomischl.

Besitzer:
Seine Hochgeboren
Herr Adolf Freiherr von Leonardi und Frau Katharina Freiin von Leonardi,
Grossgrundbesitzer etc. etc.
Besitz:
Allodial-Herrschaft Platz-Stráž.
Ger.-Bez.: Neuhaus u. Wittingau.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Dr. Josef Lerch,
Ritter des Kaiser Franz Josef-Ordens, k. k. jub. Universitäts-Professor etc.
Besitz:
Allodial-Herrschaft Načeradec.
Ger.-Bez.: Wlašim.

Lage und Boden: Theilweise gebirgig; Kornboden

Communicationsmittel: Strassen. Nächste Städte: Beneschau 5 St., Tábor 5 St. und Wlašim 3 St. Entfernung.

Schloss mit Garten und Beamtenwohnung in der Stadt Načeradec.

Patronatskirche und Pfarre in Načeradec (Dekanalkirche).

Area: Aecker 379·50 ha, Wiesen 67·34 ha, Gärten 4·38 ha, Weiden 8·46 ha, Teiche 4·60 ha, Waldungen 213·09 ha, unprod. Boden 3·88 ha, Bauarea 3·16 ha. **Zusammen 684·41** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.653. Katastralreinertrag fl. 7.256.
Einlagswerth v. J. 1884 fl. 245.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Oberhof** (Gde. Načeradec), **Isbic** (Gde. Volešna) und **Zálesí** (Gde. Volešná) zusammen mit 231·34 ha Area.
Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.
Meierhöfe **Podol** (Gde. Načeradec) und **Stahrenberg** (Gde. Pravětic) zusammen mit 230·17 ha Area sind auf 12 Jahre verpachtet.

Bodenproduction: Getreide und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Kreuzung Pinzgauer und Berner mit einheimischer.

Obstbau in Gärten und Alleen: Aepfel-, Birn-, Zwetschken- und Weichselbäume.

Obstbaumschule in Načeradec.

Teichwirthschaft: 7 Teiche. **Fischgattungen:** Spiegelkarpfen und Hechte.

Der **Wald** ist theils zusammenhängend theils getrennt mit Nadelholzbeständen und liefert Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Reh, Hasen, Rebhühner, Auerhähne, Schnepfen, Krametsvögel, auch Wildenten und Bekassinen kommen vor.

Forstreviere: Volešná zusammenhängend mit Načeradec.

Industrialien: Bräuhaus und Ziegelei in Načeradec in eigener Regie. Spiritusbrennerei verpachtet

Herrschaftsverwaltung in Načeradec, *P. loco.*
Herr Josef, Herrschaftsverwalter.
Röhlig Norbert, Revident. Švec Josef, Bräuer.
Zbožensky Josef, Revierförster. Herr Heinrich, Oekonomiepraktikant.
Havelka Wenzel, Gärtner.
Sämmtliche in Načeradec.

Besitzer:

Ihre Hochgeboren

die Herren Erben nach Walter Graf Leslie

und zwar:

Carl Reichsgraf zu Lamberg, k. u. k. Kämmerer, Domainen-Besitzer etc. etc.
Ottmar Reichsgraf zu Lamberg, k. u. k. Kämmerer, Domainen-Besitzer etc. etc.
Berta Gräfin zu Lamberg.
Excellenz Frau Baronin Gross-Trockau.
Francisca Gräfin zu Lamberg.
Baronin Frau Francisca Scotte.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Neustadt a. M. (Nové Město n. M.) mit dem incorp. Gut Slatina.

Ger. Bez.: Neustadt a. M., Skalitz und Königgrätz.

Lage und Boden: Das Terrain ist zum grossen Theil eben und nur ein kleiner Theil gebirgig. Der Boden ist theilweise ertragsfähig.

Communicationsmittel: Staats-Eisenbahn Chotzen-Braunau, E.-B.St. Neustadt a. M. Gute Bezirks- und Gemeindestrassen.

Der Mettaufluss geht knapp an Neustadt vorüber.

Die nächsten Städte sind: Nachod, Skalitz und Dobruška, welche eine öster. Meile von Neustadt entfernt liegen.

Schloss: Ein herrschaftliches in Viereck gebautes grosses Schloss in Neustadt mit 30 geräumigen, kunstgewölbten mit den schönsten Frescogemälden und Sculpturen gezierten Zimmern und Salons, welches eine überraschend schöne Aussicht bietet. Der Schlossthurm ist bedeutend hoch.

Neben dem Schlosse ist das ehemalige herrschaftliche Beamtenhaus.

Patronatskirchen und Pfarren: Neustadt (Dechantei) und Bohuslavic; dann Filialkirchen Černučic, Krčín, Provodov und Pasek.

Area: Aecker 887·36 ha, Wiesen 450·59 ha, Gärten 19·57 ha, Weiden 71·00 ha, Teiche 6·18 ha, Wald 709·02 ha, Bäche und Flüsse 3·17 ha, Wege, Sümpfe und unprod. Boden 12·43 ha, Bauarea 5·00 ha. **Zusammen 2164·28** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 6.010. Katastralreinertrag fl. 26.477.
Einlagswerth für Neustadt a. M. v. J. 1827 fl. 446.683. Für zugekaufte Rusticalgründe v. J. 1888 fl. 32.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Art:

Ein kleiner Theil des **Osma**-Meierhofes mit 37·98 ha Area ist in der Regie und der übrige Theil von 139·62 ha und die in verschiedenen Gemeinden zerstreut liegenden Gründe mit 222·8 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Die übrigen Meierhöfe und zw.: **Městec** (Gde. Městec und Nahořan) mit 392·0 ha, **Osíček** (Gde. Černčic) mit 136·4 ha, **Neuhöfer** (Gde. Jesenic) mit 21 ha, **Obora** (Gde. Spy) mit 31·8 ha, **Studínek** (Gde. Jestřeby) mit 35·6 ha, **Slatina** mit 238·8 ha und **Roskoš** mit **Forota** (Gde. Jesenic, Šerec und Spito) mit 268·4 ha sind auf 6 Jahre parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Getreidegattungen aller Art, dann Hack- und Hülsenfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Gewöhnlicher Landschlag.

Obstbaumschule in Neustadt unterhalb dem Schlosswallgarten.

Waldungen sind in kleinen Complexen vereinzelnt und durch andere Culturen getrennt; der grösste zusammenhängende Complex beträgt 303·27 ha. Die Lage der Waldungen ist eben, nur ein Theil gebirgig.

Holzarten: Nadel- und Laubholz. Liefern Brenn- und auch Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Fasanen und Rebhühner.

Thiergarten in Luštinec auf Rehwild, Hasen und Fasanen.

Forstreviere: Studínek, Městec und Slatina.

Domaine-Verwaltung in Neustadt a. M., *E.-B., T.- und P.-St. daselbst.*

Kopitsch Franz, Direktor und Patronatskommissär.
Zajíček Josef, Rentmeister und Kirchenkassa-Rechnungsführer.
Pitter Ernst, Wirthschafts- und Forstkontrolor.
Ludvík Carl, Amtspraktikant.

Forstpersonale:

Nejedlý Anton, Oberförster in Studínek, P. Neustadt.
Strachota Florian, Förster in Slatina, P. Königgrätz. Duschek Vinc., Förster in Městec, P. Gross-Jesenic.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Ulrike Freiin von Levetzov,

Domainebesitzerin etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Třiblitz.

Ger.-Bez.: Lobositz.

Lage und Boden: Flachland, der Boden besteht aus dem Verwitterungsprodukte des Basaltgesteines.

Communicationsmittel: Sehr gut erhaltene Strassen nach Lobositz, Laun, Libochowitz, Brüx, Bilin, 3 St. Entfernung.

Schloss: Alterthümliches Schloss mit Garten in Třiblitz.

Familiengruft in Třiblitz.

Patronatskirche und Pfarre in Třiblitz; dann Filialkirche in Solan.

Area: Aecker 414 ha, Wiesen 29 ha, Gärten überhaupt 12 ha, Weiden 46 ha, Teiche 1 ha, Wald 160 ha, unprod. Boden 18 ha. **Zusammen 680** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 3.093. Katastralreinertrag fl. 13.624.
Einlagswerth v. J. 1812 fl. 145.001.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe u. z. **Tříblitz** mit 200·26 ha Area in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhöfe: **Třemeschitz-Pläschen** (Gde. Třemeschitz) mit 164·01 ha Area, **Jetschan** mit 116·24 ha Area und **Semtsch** mit 46·64 ha Area auf 12 Jahre verpachtet.

Bodenproduction: Halm- und Hülsenfrüchte und Rübe.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obstbau wird sehr intensiv betrieben. **Obst** von besonders guter Qualität.

Obstbaumschule in Tříblitz.

Weinbau: 1·15 ha Area Weingarten mit unterschiedlichen Weinreben.

Die **Waldungen** bestehen aus 2 Complexen.

Holzarten: Fichte, Kiefer und Eiche. Liefern Brenn- und Bauholz.

Haar- und Federwild: Birkwild, Schnepfen, Rehe und Hasen.

Forstreviere: Leskai, Třemschitz und Chrastian.

Gutsverwaltung in Tříblitz, *E.-B.-, P.- und T.-St. in Lobositz.*
Werner Wilhelm, Gutsverwalter.
Lukas Josef, Assistent. Fiala Mathias, Obergärtner.

Forstpersonale:
Hofbauer Anton, Förster.

Pächter:
Eichmann Georg in Třemschitz, Pächter der Meierhöfe Třemschitz und Pläschen.
Walter Mathias, Zuckerfabriksbesitzer in Laun, Pächter der Meierhöfe Jetschan und Semtsch.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr JUDr. Friedrich Freiherr von Leitenberger,
Domainebesitzer etc. etc.

Domainen-Inspectorat:
Polak Alexander, Oberinspector in Neubenatek.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Lissa (Lysá).

Ger.-Bez.: Benatek und Nimburg,

Lage und Boden: Die Domaine liegt im Elbethale und hat durchaus eine ebene Lage mit vorzüglichen Rüben- und Weizenböden.

Communicationsmittel: Oesterreichische Nordwestbahn, Station Lissa; Verbindung mit Wien, Prag, Dresden etc. Bezirkstrassen nach Benatek, Nimburg. Elbefluss.

Schloss mit grossartigem Park, Schlosskapelle und Ziergarten, Beamtenwohnungen und Kanzleien in Lissa.

Patronatskirchen und Pfarren: Lissa und Kostomlat.

Area: Aecker 1827·01 ha, Wiesen 251·00 ha, Gärten 20·82 ha, Weiden 38·76 ha, Wälder 841·49 ha, Flüsse, Bäche und unprod. Boden 114·02 ha, Bauarea 11·93 ha. **Zusammen 3.105·03** ha.

Jährliche Grundsteuer 10.695 fl. Katastral-Reinertrag 46.597 fl.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 1,750.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Šibic** (Gde. Hronětic, Laan und Zboží) mit 437·94 ha, **Zboží** (Gde. Hronětic, Zboží und Kostomlat) mit 202·18 ha und **Karlshof** (Gde. Lissa) mit 142·20 ha Area. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie verwaltet.

Dagegen Meierhöfe: **Lissa** (Gde. Lissa und Litoll) mit 273·95 ha, **Kostomlat** (Gde. Kostomlat und Wustra) mit 409·81 ha, **Francisci** (Gde. Litoll und Wustra) mit 196·73 ha und **Dvorec** (Gde. Lissa) mit 46·53 ha sind im Ganzen verpachtet.

Parzellenweise verpachtet 412·14 ha Area.

Bodenproduction: Rübe, Gerste, Weizen, Korn etc.

Obstbaumschulen: Lissa, Kostomlat und Šibic.

Weinbau: Ein Weingarten mit Burgunder Reben.

Waldungen sind in grossen Complexen mit Kiefer-, Fichten-, theilweise Tannen- und Eichenbeständen. Liefern Bau- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Birkhähne, Schnepfen. **Fasanerie** in Sulpov.

Forstreviere: Kostomlat und Carlshof.

Industrialien: Ziegelei in eigener Regie, Brauerei neu eingerichtet, verpachtet.

Domaine-Verwaltung in Lissa, *E.-B.-, T.- und P.-St. in loco.*

Polak Alexander, Oberinspektor.
Feyrer Wenzel, Rentverwalter. Maresch Franz, Rentamtsadjunkt.
Sämmtlich in Lissa.

Oekonomieverwalter:

Neumann Wenzel in Šibic. Fouček Wenzel in Zboží.

Kreil Josef in Carlhof, Oekonomieadjunkt.

Forstpersonale:

Dostal Carl, Forstverwalter in Carlshof. Svoboda J., Förster in Kostomlat.

Pächter:

Salis J., Bränhauspächter in Lissa. Maresch, JUDr. Al. —, Hofpächter in Francisci.
Katz Brüder, Hofpächter in Kostomlat. Pick Ignatz, Hofpächter in Lissa.
Čepička Franz, Hofpächter in Dvorec.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren
Herr Franz Liebzeit,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Čížkow mit Neucerekwe sammt Rusticalbesitz.

Ger.-Bez.: Pilgram.

Lage und Boden: Hochebene; lehmige Sandboden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, nächste E.-B.-St. Pilgram und Patzau. Strassen. Nächste Städte Pilgram, Patzau, Hořepnik und Černowic.

Schloss mit Ziergarten, dann Beamtenwohnungen in Čižkow.

Patronatskirche und Pfarre in Cerekwe.

Area: Aecker 170·01 ha, Wiesen 41·45 ha, Gärten 2·16 ha, Weiden 4·09 ha, Wald 210·01 ha unprod. Boden 1·49 ha, Bauarea 1·99 ha. **Zusammen 431·18** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 601. Katastralreinertrag fl. 2.648.
Einlagswerth v. J. 1884 fl. 180.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Čižkow** mit 153·67 ha und **Hanuška** (Gde. Chmelná) mit 37·98 ha Area.
Zerstreut liegende und parzellenweise verpachtete Grundstücke 30·50 ha Area.

Bodenproduction: Getreidefrüchte, Kartoffeln, Futterkräuter.

Waldungen sind theils zusammenhängend theils getrennt mit Nadelholzbeständen und liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Čižkow und Hanuška.

Industrialien: Bräuhaus in Čižkow.

Gutsverwaltung in Čižkow, *P. loco.*

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

JOHANN II.

(Maria Franz Placidus)

souv. Fürst u. Regierer des Hauses von und zu Liechtenstein, von Nikolsburg, Herzog von Troppau und Jägerndorf, Graf zu Riesberg,

Ritter des goldenen Vliesses, Ehren-Baili des souv. Johanniter-Ordens, Grosskreuz des St. Stefans-Ordens, Ritter des königl. baier. St. Hubertus-Ordens, erbliches Mitglied des Herrenhauses des österr. Reichsrathes etc. etc.

Palais in Wien, Bankgasse Nr. 7.

Hofkanzlei in Wien, Herrengasse Nr. 6.

Buchhaltung in Butschowitz in Mähren.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Auřiňowes mit Škworec.

Ger.-Bez.: Říčan, Böhm.-Brod, Karolinenthal u. Königl. Weinberge.

Lage und Boden: Der Gütercomplex ist auf hügeligem und ebenen Terrain situirt. Der Boden besteht aus verwittertem Thon.

Communicationsmittel: Kaiser Franz Josefs-Bahn, E.-B.-St. loco. Aerarialstrasse von Prag nach Schwarzkostelec. Nach Prag 14·5 Klm. und nach Schwarzkostelec 21 Klm. Entfernung.

Schloss in Auřiňowes und Koloděj. Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Auřiňowes.

Familiengruft in Wranau in Mähren.

Burgruinen in Škworec und Říčan.

Patronatskirchen und Pfarren: Auřiňowes, Říčan, Popowiček, Jažlowic, Koloděj, Hradeschin, Sluschtitz. Auwal, Tuklat und Kej. Filialkirchen: Kolowrat, Kralowic, Lipan, Wotig, Březí, Dubeček Škworec und Horska.

Area: Aecker 4.212·62 ha, Wiesen 361·92 ha, Gärten 59·06 ha, Weiden 208·36 ha, Teiche 41·82 ha, Wald 2.650·06 ha, unprod. Boden und Bauarea 27·40 ha. **Zusammen 7.561·24** ha.

Jährliche Grundsteuer 26.273 fl. Katastral-Reinertrag 105.708 fl.
Einlagswerth v. J. 1666 fl. 400.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) In eigener Regie: **Auřiňowes** mit 419·47 ha, **Netluk** (Gde. Auřiňowes, Kralowic) mit 276·66 ha **Kolowrat** (Gde. Kolowrat, Říčan und Kralowic) mit 227·66 ha, **Koloděj** (Gde. Koloděj und Stupic) mit 300·89 ha, **Sibřin** mit 182·56 ha, **Kwětnic** (Dobročowic) mit 159·09 ha, **Sluschtic** mit 194·58 ha, **Křenic** (Gde. Křenic, Březi u. Pacow) mit 299·25 ha und **Kralowic** mit 167·09 ha Area.

b) Im Ganzen auf 12 Jahre verpachtet: **Kej** (Gde. Kej, Hostawic u. Hrdlořez) mit 396·14 ha, **Dubeč** (Gde. Dubeč u. Měcholup) mit 357·11 ha, **Běchowic** mit 339·40 ha, **Březan** (Gde. Březan und Roztoklat) mit 175·83 ha, **Hodow** (Gde. Auwal) mit 163·07 ha, **Hostin** (Gde. Auwal) mit 196·66 ha, **Limus** mit 115·19 ha, **Škworec** (Gde. Škworec u. Auwal) mit 228·31 ha, **Pitkowic** (Gde. Pitkowic u. Benic) mit 160·26 ha, **Benic** mit 174·65 ha, **Nupak** mit 187·70 ha, **Zděbrad** (Gde. Jazlowic und Woděradek) mit 180·26 ha und **Auřiňowes Nr. 24** mit 34·38 ha Area.

Parzellenweise auf 6 Jahre verpachtet 802·78 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Rübe und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçen: Berner und Montofoner.

Pferde-Raçen: Ackerpferdezucht, Kreuzung von Kortner Hengsten mit einheimischen Stuten.

Obstbau: Bedeutend; 69.000 Obstbäume, Kern- und Steinobst.

Obstbaumschule in Koloděj.

Teichwirthschaft: Die grössten Teiche sind: Podlesk mit 15·53 ha Area bei Auřiňowes, Čapar mit 2·30 ha bei Koloděj, Teich bei Sibčin mit 0·36 ha, Teich bei Stuschtitz mit 1·29 ha Area.

Fischgattungen: Karpfen.

Die **Waldungen** sind nach einzelnen Revieren zusammenhängend. Meist Niederland von verschiedenartiger Bodenbeschaffenheit.

Holzarten: Kiefer, Tanne, Fichte, Eiche, Birke, Weissbuche. Liefern sowohl Brenn- als auch Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Birkhühner, Fasanen.

Fasanerie in Auřiňowes.

Forstreviere: Auřiňowes, Babic, Hradeschin, Neuhof, Řičan, Škworec und Tchow.

Industrialien: Ziegeleien in Řičan und Škworec, Mahlmühlen in Podlesk und Sluschtic, sämmtlich in Regie.

Gutsverwaltung in Auřiňowes, *E.-B.*, *P. u. T.-St. loco.*
Böhm Ferdinand, Herrschaftsdirector.

Beyer Johann, Wirthschaftsleiter in Koloděj, P. Běchowic.

Hofkontrol-Adjunkten:

Peschl Carl in Sluschtic, P. Škworec. Purkrábek Franz in Kolowrat, P. Auřiňowes.

Förster:

Anst Victor in Babic, P. Řičan.
Quičzala Ignaz in Řičan, P. loco.
Morgenstern, Thomas in Tchov, P. Řičan.
Nikolai Carl in Hradeschin, P. Škworec.
Dasch Josef in Neuhof, P. Běchowic.
Brassa Franz im Revier Škworec bei Auwal.

Meierhofs-Pächter:

Sternschuss Philip in Benic.
Mändl Emanuel in Nupak.
Bejkowsky Josef in Pitkowic.
Jaroš August in Hodow.
Rosenbaum Paul in Hostin.
Mendl Anton in Břežan.
Bambásek Franz in Limus.
Morawetz Ernst in Skworec.
Sternschuss Valentin in Zděbrad.
Dubský Moriz in Kej.

Aktien-Zuckerfabriks-Gesellschaft in Auřiňowes, die Meierhöfe Dubeč und Běchowic.
Koliha Franz, Grundwirthschaft in Auřiňowes Nr. 24.

2.

Allodial-Herrschaft Kaunitz (Kounice).

Ger.-Bez.: Böhm.-Brod und Brandeis a. d. Elbe.

Lage und Boden: Wellenförmig; guter sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Staatsbahn und Nordwestbahn, E.-B.-St. Böhm.-Brod u. Brandeis. Aerarialstrasse Prag—Poděbrad und mehrere Bezirksstrassen. Nächste Städte: Böhm.-Brod 1/2 St. und Brandeis a. d. Elbe 1 1/2 St. Entfernung.

Schloss verwendet als Amtslokalitäten und Beamtenwohnungen in Kaunitz.

Patronatskirchen und Pfarren: Kaunitz, Břistew und Wischerowitz. Filialkirche in Mochow und Kreuzkapelle bei Břistew.

Area: Aecker 2 322·82 ha, Wiesen 157·68 ha, Obst- und Gemüsegärten 4·60 ha, Weiden 165·23 ha, Teiche 2·88 ha, Wald 43·73 ha, unprod. Boden 41·76 ha, Steinbrüche 4·42 ha, Bauarea 18·44 ha. **Zusammen 2.761·56 ha.**

Jährliche Grundsteuer 11.218 fl. Katastralreinertrag 49.016 fl.
Einlagswerth v. J. 1760 fl. 450.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt u. zw.:

a) In eigener Regie: **Kaunitz** mit 393·57 ha, **Horka** (Gde. Kaunitz) mit 266·60 ha, **Teinitz** (Gde. Kaunitz) mit 215·33 ha, **Mochow** mit 327·52 ha, **Gross-Nehwizd** mit 238·49 ha und **Klein-Nehwizd** (Gde Gross-Nehwizd) mit 276·82 ha.

b) Im Ganzen verpachtet: **Černik** mit 189·40 ha, **Wischerowitz** mit 218·99 ha, **Gross-Horauschan** mit 351·49 ha und **Tlustofaus** mit 204·95 ha.

Ausserdem sind noch 824 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Getreide, Raps, Rübe und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçen: Pinzgauer, Berner und Montofoner.

Obstbau: Obstgärten und Alleen mit Roth- und Grünobst. Zwei **Obstbaumschulen**.

Die **Waldungen**, bestehend aus Niederwald, bilden zwei Parzellen.

Industrialien: Ziegelei.

Gutsverwaltung in Kaunitz, *P. loco.*
Polak Carl, Gutsverwalter.
Jedlička Wenzel, Wirthschaftskontrolor. Kron Gottlieb, Gutskanzelist.
Formánek Anton, Gutsadjunkt.
Sämmtlich in Kaunitz.

Rathausky Wenzel, Wirthschaftsleiter in Nehwizd.

Rentverwaltung in Kaunitz.
Havel Franz, Rechnungsführer.
Hussa Richard, Rechnungskontrolor.

Meierhofspächter:
Oberland Wenzel in Černik. Koscherak Emanuel in Horanschan.
Koscherak Josef in Tlustofaus. Meisel Albert in Wischerowitz.

3.

Fideicommiss-Herrschaft Landskron-Landsberg.

Ger.-Bez.: Landskron, Wildenschwert und Senftenberg.

Lage und Boden: Flaches Hügelland, zumeist Pläner-Kalkformation mit lettigem Untergrunde.

Communicationsmittel: Im Gutsgebiete befindet sich die k. k. Staatseisenbahn mit der Localbahnstrecke Landskron—Rudelsdorf und die k. k. Nordwestbahn.

Sämmtliche Meierhöfe sind durch gute Bezirksstrassen verbunden.

Nächste Städte: Böhm.-Trübau, Wildenschwert, Geiersberg, Schildberg und Mähr.-Trübau je zwei Meilen, Senftenberg und Grulich je 2½ Meilen entfernt.

Schloss in Landskron, worin sich die Beamtenwohnungen, dann die Guts- und Rechnungskanzlei befindet. Forstamts- und Bezirksbauamtsgebände mit Kanzleien und Beamtenwohnungen in Landskron.

Burgruine „Neuschloss" (Schlossberg) mit einer Parkanlage und Restauration bei Rudelsdorf; dann „Landsberg" auf einem Bergkegel mit schöner Fernsicht.

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche und Dechantei in Landskron und Wildenschwert, dann Kirchen und Pfarren in Sichelsdorf, Rudelsdorf, Thomigsdorf, Nieder-Lichwe, Hermanic, Weigersdorf, Gabel, Böhm.-Rothwasser, Liebenthal, Böhm.-Trübau, Triebitz, Tschenkowitz, Worlitschka und Michelsdorf.

Filialkirchen: Dittersbach, Rothsdorf, Königsfeld, endlich die Begräbnisskapelle in Landskron und Badkapelle in Königsfeld.

Area: Aecker 1.153 ha, Wiesen 377 ha, Gärten 6 ha, Weiden 55 ha, Teiche 14 ha, Waldungen 3.717 ha, unprod. Boden 41 ha. **Zusammen 5.363** ha.

Jährliche Grundsteuer 11.252 fl. Katastral-Reinertrag 49 565 fl.
Einlagswerth v. J. 1622 Schock m. Gr. 183.000

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende bis 1./4. 1895 im Ganzen verpachtete Meierhöfe: **Landskron** (Gde. Landskron, Rudelsdorf, Sichelsdorf, Olbersdorf, Nieders-Johnsdorf) mit 200 ha, **Lukau** (Gde. Lukau, Sichelsdorf, Ziegenfuss) mit 244 ha und **Sichelsdorf** mit 144 ha.

Parzellenweise verpachtet die Meierhöfe: **Petersdorf, Scheibe, Nieder-Lichwe, Ober-Lichwe, Langentriebe** und **Parnik** mit 968 ha Area.

Bodenproduction: Entsprechend den Klima- und Bodenverhältnissen; vorwiegend Korn, Hafer und Kartoffeln (vorzüglich).

Rindvieh-Raçen: Berner, Pinzgauer und Kuhländer.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend in Complexen bis zu 1 650 ha, theils durch andere Culturen getrennt. Lage: Böhm.-mähr. Grenzgebirge, Mittelgebirge, höchste Erhebungen bis 981 Meter. Boden: Verwitterungsboden aus Plänerkalk, Quadersandstein, Glimmerschiefer, grauer u. rother Gneis.

Holzarten: Tanne, Fichte, Rothbuche; eingesprengt: Lärche, Kiefer, Ahorn und Birke. Liefern 60% Nutz- und 40% Brennholz.

Haar- und Federwild: Standwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Birkwild. Wechselwild: Hochwild, Schnepfen und Wildenten.

Forstreviere: Hermanic, Jamney, Lichwe, Rothwasser, Rathsdorf, Thomigsdorf, Böhm.-Trübau.

Industrialien: Dampfbrauerei (jährl. 25.000 hl Biererzeugung) sammt Malzfabrik in Landskron in eigener Regie.

Gutsverwaltung in Landskron, *E.-B., P. u. T.-St. loco.*
Kölbl Edler v. Geysing, Adalbert —, Gutsverwalter.
Chmel Moriz, Gutskontrolor.

Rechnungsamt in Landskron.

Laschtowiczka Ignaz, Rechnungsführer.
Schiller Carl, Rechnungskontrolor.

Bezirksbauamt in Landskron.

Schwertassek Carl, Bezirksingenieur.

Forstverwaltung in Landskron.

Baumer Franz, Forstamtsleiter.
Michel Carl, Forstamtsförster.
Beide in Landskron.

Schatt Oswald, Forstkontrolor in Olbersdorf, P. Landskron.

Förster:

Miekota Wenzel in Rathsdorf, P. Böhm.-Trübau.
Stiebitz Carl in N.-Lichwe, P. Wildenschwert.
Heissiger Heinrich in Parnik, P. Böhm.-Trübau.
Kollmann Johann in Thomigsdorf, P. Landskron.
Streith Max in Jamney, P. Gabel a. d. Adler.
Trawnitzek Theodor in Petersdorf, P. B.-Rothwasser.

Forstadjunkten:

Kaudler Heinrich in N.-Lichwe, P. Wildenschwert. Glatz Heinrich in Olbersdorf, P. Landskron.

Bei der Industrie:

Stuchlik Carl, Brauereiverweser. Beran Franz, Bräuer.

Meierhofspächter:

Smekal Carl in Landskron. Smekal Albert in Lukau.
Smekal Johann in Sichelsdorf.

4.

Allodial-Güter Radim mit Žabonos und Klosterskalitz.

Ger.-Bez.: Kouřim, Poděbrad und Böhm.-Brod.

Lage und Boden: Hügelig und eben im Elbethale; Lehm und schwarze Humusböden, zum geringen Theil Sand.

Communicationsmittel: Das Gut wird von einem grossen Strassennetze durchzogen. Oesterr. Staatsbahn, Localbahn Peček-Zasmuk. Der Fluss Kouřimka durchzieht von Süden nach Norden den Grundbesitz. Nächste Stadt Kouřim 2 St., Poděbrad 2 St. und Peček 20 Min. Entfernung.

Schloss Radim wird als Beamtenwohnung und Amtslocale benützt.

Patronatsfilialkirche in Žabonos.

Area: Aecker 1.096·56 ha, Wiesen 157·88 ha, Gärten 14·22 ha, Weiden 52·89 ha, Teiche 104·41 ha. Wald 2.133·34 ha, unprod. Boden 28·86 ha, Bauarea 6·88 ha. **Zusammen 3.605·04** ha.

Jährl. Grundsteuer 15.375 fl. Katastral-Reinertrag 67.731 fl.
Einlagswerth v. J. 1783 fl. 350.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe u. z.:

a) in eigener Regie: **Radim** mit 322·33 ha, **Dobřichow-Cechynek** mit 360·75 ha, **Plaňan** mit 150·21 ha, **Žabonos** mit 186·26 ha, **Třebaul-Broučkow** mit 231·15 ha und **Klosterskalitz-Zarybnik** mit 269·01 ha.

b) im Ganzen verpachtete: **Chwalowitz** mit 262·42 ha, **Tatec** mit 141·56 ha, **Skramnik** mit 190·15 ha und **Přeboz** mit 188·28 ha.

Ausserdem sind noch parzellenweise verpachtet 444·84 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Getreide, Rübe und Kartoffeln.

Schäfereien in Radim und Klosterskalitz mit engl. Fleischschafen.

Rindvieh-Raçe: Berner, Pinzgauer und Schwyzer.

Obstbau bloss in Gärten. **Obstbaumschule** in Radim.

Torflager bei Tatec.

Industrialien: Steinbrüche in Radim, Žabonos, Přeboz und Klosterskalitz in Regie.

Gutsverwaltung in Radim, *P. Pečck.*

Waněk Johann, Gutsverwalter.
Mildschuh Franz, Rechnungsführer. Horný Carl, Adjunkt.
Kac Franz, Wirthschaftsleiter. Sonczek Josef, Adjunkt.
Sämmtliche in Radim.
Raus Josef, Wirthschaftsleiter in Dobřichow, P. Pečck. Ženišek Leopold, Wirthschaftsleiter in Kloster-skalitz, P. Kauřim.
Bukač Wenz., Wirthschaftsleiter in Plaňan, P. loco. Prokůpek Wenzel, Adjunkt in Třebaul, P. Kauřim.

Pächter:

Wawak, Brüder —, in Milčic, Pächter der Höfe Skramnik und Tatec. Straka Franz, Pächter des Hofes Přeboz, P. Plaňan.
Krasa Markus in Radim, Pächter des Hofes Chwalowitz.

5.

Allodial-Herrschaft Rattay.

Ger.-Bez.: Kohljanowic.

Lage und Boden: Die Domaine liegt am Sazawaflusse; das Terrain ist zumeist hügelig und der Boden sandig.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen; nächste Städte Kohljanowitz 11, Kuttenberg 30 und Kolin 30 Klm. Entfernung.

Schloss in Rattai als Beamtenwohnung und Kanzleien benützt.

Burgruinen: „Pirkstein" nun Pfarre Rattay, dann „Talmberg".

Patronatskirchen und Pfarren: Rattay und Kohljanowitz, dann Filialkirche Podwěk.

Area: Aecker 1.079·36 ha, Wiesen 150·97 ha, Gärten 13·88 ha, Weiden 46·49 ha, Teiche 104·16 ha, Wald 2.172·31 ha, unprod. Boden 6·16 ha, Bauarea 6·38 ha. **Zusammen 3.579·71** ha.

Jährl. Grundsteuer 6.390 fl. Katastral-Reinertrag 28.149 fl.
Einlagswerth v. J. 1764 fl. 305.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe u. z. im Grosspacht:
Blato (Gde. Staňkowic und Smilowic) mit 295·41 ha, **Chmelischt** (Gde. Chmelischt und Wawřinec) mit 182·71 ha, **Karlowic** (Gde. Smrk, Čekanow und Smilowic) mit 158·58 ha, **Kohljanowic** (Gde. Kohljanowic und Staňkowic) mit 119·78 ha, **Kozojed** (Gde. Rattay und Malowic) mit 100·47 ha, **Neuhof** (Gde. Rattay, Smilowic und Ledečko) mit 219·35 ha und **Wawřinecer Teich** mit 90·20 ha.
Von dem Meierhofe Blato und Neuhof werden 2·25 ha in Regie bewirthschaftet.
Ausser der hier angeführten Area sind noch 374·29 ha parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Rübe, Kartoffeln und Hülsenfrüchte, nebst Roth- und Weissklee.

Teichwirthschaft: 4 kleinere Karpfenteiche.

Die **Waldungen** sind in grösseren Complexen zusammenhängend und gebirgig mit Fichten-, Tannen-, Lärchen, und Birkenbeständen, welche sowohl Brenn- als auch Klotz- und Nutzholz liefern.

Haar- und Federwild: Rehwild, Hasen, Rebhühner und Schnepfen.

Thiergarten in Staňkowic mit Rehwild.

Forstreviere Auschitz, Miroschowitz Kozojed und Thiergarten bei Staňkowic.

Industrialien: Ziegelbrennerei in Blato in Regie.

Gutsverwaltung in Rattay, *P. loco.*

Kalander Johann, Gutsverwalter.
Nekula Andreas, Rechnungsführer.
Beide in Rattay.

Forstverwaltung in Rattay, *P. loco.*

Wildner August, Oberförster und Forstamtsleiter.
Kettner Franz, Forstamtsförster.
Beide in Rattay.

Förster:

Tronner Hubert, kontrol. Förster in Kozojed.
Fichna Gustav in Miroschowitz. Wittek Ignaz in Auschitz.
Bei allen P. Rattai.
Stella Carl, in Thiergarten bei Staňkowic, P.- u T.-St. Kohljanowitz.

Meierhofspächter:

Výborný Josef in Blatto, P. Kohljanowitz.
Borges Eduard in Chmelišť, P. Kohljanowitz.
Pick Emil in Karlowitz, P. Kohljanowitz.
Schwarz Alfred in Kohljanowitz, P. loco.
Stoupa Ferdinand in Kozojed, P. Rattay.
Blecha Franz in Neuhof, P. Rattay.

Teichpächter:

Starý Josef, Srb Anton, Skála Anton und Ontl Anton in Wawřinetz, P. Cerkwitz.

6.

Fideicommiss-Herrschaft Rumburg in Böhmen.

Ger.-Bez.: Rumburg und Warnsdorf.

und das Rittergut Neugersdorf in Sachsen.

Amtsbezirk Löbau und Zittau.

Lage und Boden: Hügelig und sandiger Lehmboden mit Basaltformation.

Communicationsmittel: Böhm.-Nordbahn, E.-B.-St. Rumburg, dann Strassen. Nächste Städte: Warnsdorf und Schluckenau.

Schloss (vermiethet an das k. k. Aerar) Beamtenwohnungen u. Kanzleilocalitäten separat in Rumburg.

Burgruine: „Tollenstein" mit malerischer Rundsicht und vermietheter Restauration.

Patronatskirchen und Pfarren: Rumburg, Warnsdorf, Georgenthal.

Filialkirche in Grund und Lorettekapelle beim Kapuziner-Kloster in Rumburg.

Area: Aecker 66·27 ha, Wiesen 43·04 ha, Gärten 0·43 ha, Weiden 13·57 ha, Teiche 6·82 ha, Wald 2.476·80 ha, Flüsse und Bäche 1·56 ha, unproductivnr Boden 3·18 ha, Bauarea 4·50 ha. **Zusammen 2.616·17** ha.

Jährliche Grundsteuer 7.505 fl. Katastral-Reinertrag 28.606 fl.
Einlagswerth v. J. 1681 fl. 270.000.

Die **Oekonomie-Area** mit 132·86 ha ist parzellenweise verpachtet.

Teichwirthschaft: 12 verpachteten Teiche. **Fischarten:** Karpfen, Hechte und Schleien.

Die **Waldarea** ist in fünf gut arrondirte Reviere eingetheilt, davon 2 (Rumburg und Schönborn) zusammenhängend.

Holzarten: Meist Fichte, auch Tanne und Kiefer; liefern Brenn-, Bau- und Nutzholz.

Wild: Etwas Rehwild, Hasen und Birkwild.

Forstreviere: Rumburg. Schönborn, Warnsdorf, Niedergrund und Gersdorf.

Industrialien: Bräuhaus auf 72 hl Guss mit neuestem Mälzereisystem in Rumburg verpachtet.

Gutsverwaltung in Rumburg, *P.-T. u. E.-B.-St. loco.*

Stiebitz Josef J., Gutsverwalter in Rumburg.
Winkler Otto, Kontrolor.

Forstamt in Rumburg.

Pietschmann Adolf, Forstamtsleiter in Rumburg.
Jenny Johann, Forstamts-Assistent in Rumburg.
Hanel Josef, Kontrol-Förster in Warnsdorf, P. loco.
Kausek Alois, Förster in Schönborn.
Kosch Hugo, Forstadjunkt in Schönborn.
Zucker Josef, Förster in Innozenzidorf.
Bei den letzten dreien P. Grund-Georgenthal.
Brosig Johann, Forstwart in Gersdorf in Sachsen.

Pächter:

Meissner Johann, Bräuhauspächter in Rumburg, P. loco.

7.

Allodial-Herrschaft Schwarz-Kosteletz mit dem Gute Přistoupin, der Herrschaft Planan, dem Allodial-Gute Unter-Kšell und dem Lehenhofe Chrast.

Ger.-Bez.: Schwarz-Kosteletz, Böhmisch-Brod, Kauřim, Říčan und Poděbrad.

Lage und Boden: Die Herrschaft liegt zwischen der Elbe und Sazava, dehnt sich bis in die Niederungen bei Böhmisch-Brod und das Elbethal bei Sadska und Poděbrad aus.

Die Bodenbeschaffenheit ist im nördlichen Theile tiefgründig mit fettem Lehmboden und ist sehr fruchtbar, im westlichen Theile gebirgig mit den ausgedehnten Waldungen.

Communicationsmittel: Die Reichsstrasse Prag—Wien und Prag—Kuttenberg durchschneidet das Terrain nebst vielen Bezirksstrassen, sowie die Staats-Eisenbahn und die Franz Josefs-Bahn Wien—Prag. Die Stadt Schwarz-Kosteletz liegt an der Reichsstrasse Prag—Kuttenberg in einer Entfernung von 35 Klm. östlich von der Hauptstadt Prag.

Das **Schloss** in Schwarz-Kosteletz besteht aus dem alten Schlosse und einem neueren Schlosse mit einer Schlosskirche, welch' ersteres aus dem Jahre 1561 und letzteres aus dem Jahre 1746 stammt. In diesen Schlössern befinden sich die Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten.

Familiengruft: In der Schlosskirche befindet sich die Gruft der alten böhm. Adelgeschlechts-Familie Smiřický von Smiřic.

Burgruine in Tuchoraz.

Patronatskirchen und zw.:

a) bei der Herrschaft Schwarz-Kosteletz: Pfarrkirche in Schwarz-Kosteletz mit den Filialkirchen Aldašin und Kozojed, Pfarrkirche in Lstiboř mit der Filialkirche in Bilan, Pfarrkirche in Skalic mit der Filialkirche in Skalic; Pfarrkirchen: In Poříčan, Ober-Krutt, Přistoupin, Škramník, Vitic und Oleška; Localien: In Konojed und Mukařov; Filialkirchen: In Střimelic und Wrbčan;

b) bei der Herrschaft Plaňan: Pfarrkirche in Plaňan, Štolmiř und Tismic, dann die Filialkirche in Ždanic.

Patronatspfarren und zw.:

a) bei der Herrschaft Schwarz-Kosteletz: Schwarz-Kosteletz, Ober-Krutt, Lstiboř, Poříčan, Skalic, Škramník, Přistoupin und Vitic;

b) bei der Herrschaft Plaňan: Pfarren: Plaňan und Štolmiř.

Stiftungen: Armenspital für 24 Personen und Donationsfond in Schwarz-Kosteletz; ersteres gestiftet im Jahre 1732 und letzterer 1766.

Area: Aecker 4.155·45 ha, Wiesen 597·06 ha, Gärten 121·01 ha, Teiche 46·85 ha, Weiden 216·18 ha, Wald 7.048·08 ha, unprod. Boden 265·50 ha. **Zusammen 12.450·13** ha.

Jährliche Grundsteuer 36.968 fl. Katastral-Reinertrag 162.853 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende Art:

Meierhöfe in Regie: **Bilan, Liblic, Klučov und Přistoupin** mit einer Area inclus. Ausser-Eintheilung von 931·28 ha.

Die Meierhöfe: **Dobřichov, Škramník, Cerhinek, Zarybník, Plaňan, Třebos, Třeboul und Brounčkov** gehören wohl zur Herrschaft Schwarz-Kosteletz und Plaňan sind aber in der Bewirthschaftung beim Gute **Radim** mit einer Area von 1489·72 ha.

Verpachtete Meierhöfe: **Běšinov, Bohumil, Chrast, Diblíkov, Dobropul, Hošt, Hřib Komorec, Sinec, Schwarz-Kosteletz, Tismic und Tuchoraz** mit einer Area von 1959 35 ha und einer 12jährigen Pachtdauer.

Parzellenweise verpachteten Grundstücke 417·76 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Zuckerrübe, Kartoffeln und Hülsenfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer-Grauvieh und Pinzgauer.

Obstbau: Bedeutend. **Obstbaumschule** in Schwarz-Kosteletz.

Teichwirthschaft: 5 Teiche, von denen die grössten „Podviňak, Hruškov und Vyžlovka".

Fischgattungen: Karpfen.

Wassergeflügel: Wilde Enten.

Die **Waldungen** sind in grossen Complexen, jedoch nicht ausschliesslich zusammenhängend, in gebirgiger Lage mit Gneis und Granitformationen.

Holzarten: Kiefer, Fichte, Lärche, Birke, Buche und Eiche. Liefern Bau-, Brenn- und Nutzholz.

Wild: Birkhähne, Schnepfen, Fasanen und Rebhühner.

Fasanerie in Doubravčic.

Forstreviere: Brník, Radlic, Skalic, Voplan, Bohumil, Voděrad, Buda, Doubravčic und ehem. Thiergarten.

Das Revier Tehov ist in der Bewirthschaftung beim Forstamte Koloděj.

Industrialien: Zuckerfabrik in Liblic, Bräuhaus auf 73 hl Guss in Schwarz-Kosteletz, Spiritusbrennerei in Schwarz-Kosteletz und Mahlmühle in Penčic verpachtet.

Ziegelei in Schwarz-Kosteletz und Chotejš, dann Brettsäge und Schindelmaschine in Jevan in Regie.

Gutsverwaltung in Schwarz-Kosteletz, *P.- u. T.-St. loco.*

Werner Hugo, Gutsverwalter.
Roubiček Anton, Rentverwalter.
Winter Theobald, Gutscontrolor.
Eisenschütz Emil, Controlor.
Werný Anton, Rentcontrolor.
Paprsek Franz, Rentcontrolor.
Ulrich Josef, Praktikant.
Dohnal Leopold, Baumschulgärtner.
Alle in Schwarz-Kosteletz.

Wirthschaftsleiter:

Rumler Rudolf in Liblic, P. Böhmisch-Brod.
Hartmann Emil in Bilan, P. Böhmisch-Brod.

Forstamt in Schwarz-Kosteletz.

Friedrich Alexander, Forstmeister.
Neumann Eduard, Forstamtsförster.
Beide in Schwarz-Kosteletz.

Haunold Franz, Oberförster und Sägeleiter.
Janaček Johann, Sägeassistent.
Beide in Jevan, P. Schwarz-Kosteletz.

Förster:

Zechner Eduard in Brnik, P. Schwarz-Kosteletz.
Zirnfuss Eduard in Radlic, P. Kauřim.
Stieber Josef in Skalic, P. Schwarz-Kosteletz.
Sonnenberg Carl in Voplan, P: Schwarz-Kosteletz.
Patzelt Georg in Voděrad, P. Schwarz-Kosteletz.
Sonnenberg Johann in Buda, P. Schwarz-Kosteletz.
Friak Carl in Doubravčic, P. Böhmisch-Brod.
Heruth Ferdinand in Thiergarten, P. Schw.-Kostel.

Forstadjunkten:

Schwetz Carl in Jevan, P. Schwarz-Kosteletz.
Vessely Friedrich in Voděrad, P. Schwarz-Kosteletz.

Bauamts-Personale:

May Georg, Bezirks-Ingenieur.
Kausek Anton, Bauassistent.
Beide in Schwarz-Kosteletz.

Meierhofspächter:

Milner Carl, Hofpächter in Bešinov, P. Kauřim.
Prochasko Jakob, Hofpächter in Bohumil, P. Schwarz-Kosteletz.
Ruml Carl, Hofpächter in Chrast, P. Böhm.-Brod.
Vessely Hubert Dr., Gutsbesitzer in Molitorov, P. Kauřim.
Horyna Josef, Hofpächter in Dobropul, P. Schwarz-Kosteletz.
Pick Heinrich, Hofpächter in Hošt, P. Schwarz-Kosteletz.
Heller Adolf, Hofpächter in Hřib, P. Böhm.-Brod.
Rezač Mathias, Hofpächter in Komorec, P. Schwarz-Kosteletz.
Zahradník Joh., Hofpächter in Sinec, P. Schwarz-Kosteletz.
Oesterreicher Heinr., Bräuhauspächter in Schwarz-Kosteletz.
Hajnovsky Georg in Tismic, P. Böhmisch-Brod.
Pick Carl in Tuchoraz, P. Böhmisch-Brod.
Dub Albert, Brennereipächter in Schwarz-Kosteletz.
Duška Josef, Mühlpächter in Penčic, P. Schwarz-Kosteletz.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Carl Freiherr von Lilgenau,

k. u. k. Lieutenant a. D. etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Schlüsselburg (Lnáře) mit den Gütern Životic und Alt-Smolivec.

Ger.-Bez.: Blatna.

Lage und Boden: Wellenförmiges Terrain. Urgebirge und Anschwemmungen.

Communicationsmittel: Aerarial- und Bezirkstrassen nach allen Richtungen. Fliessende Gewässer, Bäche und kleine Flüsse in allen Thälern und Niederungen. Nächste Städte: Blatna 9 Klm., Březnic 16 Klm., Nepomuk 16 Klm. und Horažďovic 19 Klm. entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Parkanlagen in Schlüsselburg. Schlössel in Životic und Alt-Smolivec. Beamtenwohnungen in Schlüsselburg, Jung-Smolivec, Hvožďan, Pole, Zavěšín. Radošic und Životic.

Amtslocalitäten in Schlüsselburg.

Familiengruft in Kadov.

Patronatskirchen und Pfarren: Bělčic, Hvožďan, Kadov, Kasejovic und Záboř.
Filialkirchen: Oujezdec, Bezděkov, Bouček, Koselovic und Schlüsselburg.

Area: Aecker 2.095 ha, Wiesen 522 ha, Gärten 16 ha, Weiden 379 ha, Teiche 960 ha, Wald 2.391 ha, unprod. Boden 19 ha, Wege und Bauarea 17 ha. **Zusammen 6.399** ha.

Jährl. Grundsteuer 11.000 fl. Katastralreinertrag 46.000 fl.
Schätzungswerth für Schlüsselburg v. J. 1804 fl. 1,300.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: **Schlüsselburg** mit 305·00 ha, **Hradišť** mit 138·11 ha, **Pole** mit 156·38 ha, **Thorovic** mit 158·25 ha, **Jung-Smolivec** mit 230·19 ha, **Radošic** mit 132·36 ha, **Hvožďan** mit 149·62 ha und **Tissov** mit 189·90 ha. Diese angeführten Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhöfe **Bělčic** mit 296·36 ha, **Neuhof** (Gde. Kocelovic) mit 109·34 ha, **Bezděkov** mit 138·11 ha und **Alt-Smolivec** mit 150 50 ha im Ganzen, dann Meierhof **Kladrubec** mit 107·04 ha, **Malkov** mit 166·88 ha, **Záboř** mit 161·13 ha und **Životic** mit 103·58 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Hackfrüchte.

Schäfereien in Schüsselburg, Thorovic, Radošic, Oujezdec, Bělčic und Neuhof.

Rindvieh-Raçe: Landschlag, Scheinfelder und Montafoner Raçe.

Obst- und Gemüsebau: Hierlands vorkommende Kern- und Steinobstsorten. Gemüsebau blos für den Hausbedarf. **Obstbaumschule** in Pole.

Teichwirthschaft: Bei 200 Teichen sind die grössten: Kuše per 57·55 ha und Metlaer per 51·79 ha Area. Fischgattungen: Die bekannten Spiegelkarpfen, Hechte, Schleien, Schiele. Wilde Enten und Becassinen kommen vor.

Die **Waldungen** sind durch andere Culturen getrennt. Hügelig und sandiger Lehmboden mit Nadelhölzer-Beständen. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Damm- und Rehwild, Hasen, Rebhühner, Birkwild, Schnepfen.

Damwildgarten in Thorovic mit ca 60 Stück Damwild. **Fasanengarten** mit ca. 200 Fasanen.

Forstreviere: Schlüsselburg, Radošic, Zahořan, Zavěšín und Životic.

Industrialien: Bierbrauerei, Spiritusbrennerei und Ziegelei, sämmtlich in Schlüsselburg und in eigener Regie.

Herrschafts-Administration in Schlüsselburg, *P. loco, T. in Kasejovic, B.-St. Nepomuk, Horaždovic und Březnic.*

Pánek Lambert, Ingenieur und Kanzleiverwalter in Schlüsselburg.

Oekonomie-Verwalter:

Matyáš Josef in Schlüsselburg. Švestko Josef in Jung-Smolivec.
Monzer Ladislaus in Hvožďan.

Říha, Med.- & Chir.-Dr. Adalbert —, Domainen-Arzt in Schlüsselburg.

Rentverwaltung in Schlüsselburg.

Urban Johann, Rentmeister.

Forstverwaltung in Schlüsselburg.

Bittner Carl, Oberförster.

Förster:

Ponz Leopold in Radošic, P. Čížkov. Hasch Johann in Pole (Schlüsselburg).
Presl David in Zavěšín, P. Bělčic. Skala Franz in Životic per Kasejovic.

Bei der Industrie:

Šauer Wenzel, Bräuer in Schlüsselburg. Chaura Mathias, Werkführer in Schlüsselburg.

Meierhofspächter:

Veselý, Franz und Carl —, in Blatno. Brabec Wenzel in Bezděkov.
Temer Johann in Alt-Smolivec.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr JUDr. Johann Ritter von Limbeck,

k. k. Notar in Dux, Domainebesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Güter Tuř und Zběř.

Ger.-Bez.: Jičin und Neu-Bydžow.

Lage und Boden: Terrain eben; strenge Thon- und Lehmböden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Tuř 1 Klm. entfernt. Strassen. Nächste Stadt Jičin 7 Klm.

Schloss mit Ziergarten und Parkanlagen, dann Amtshaus in Tuř.

Familiengruft in Hradištko.

Patronatskirche und Pfarre in Hradištko.

Area: Aecker 100·98 ha, Wiesen 21·79 ha, Obst- und Gemüsegärten 7·19 ha, Weiden 0·21 ha, Teiche 0·36 ha, Wald 377·34 ha, Flüsse 3·13 ha, Wege 1·83 ha, Bauarea 0·69 ha. **Zusammen 513·48 ha.**

Jährliche Grundsteuer 1.273 fl. Katastralreinertrag 5.608 fl.
Einlagswerth v. J. 1850 fl. 157.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Tuř** mit 108·29 ha. und parzellenweise verpachtet 20·45 ha Area.

Bodenproduction: Sämmtliche Getreidearten, Oel- und Hülsenfrüchte, Rübe und Kleesamen.

Rindvieh-Raçen: Berner Schwarz-Schäcken (Freiburger) Reinzucht. (Bedeutende Molkereiwirthschaft und Vieh-Mastung).

Obst- und Gemüsebau: Blos in Gärten. Obstsorten zumeist Zwetschken.

Obstbaumschule in Tuř.

Die **Waldungen** bestehen aus 3 Complexen; liefern hartes und weiches Brenn- und Nutzholz, dann Lohrinde.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Schnepfen, Birkhühner, Fasanen und Wildenten.

Forstreviere: Tuř, Stříbrnic und Slatin.

Gutsverwaltung in Tuř, *P. Miličowes.*
Goltz Carl, Gutsverwalter.
Pokorný Franz, Gärtner.

Forstverwaltung in Stříbrnic, *P. Hoch-Weseli.*
Schötterl Wenzel, Förster.

Besitzerin:

Ihre Erlaucht

Frau Marie Louise Gräfin und Edle Frau zu Lippe-Biesterfeld-Weissenfeld,

etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Liboch mit dem Gute Brotzen.

Ger.-Bez.: Wegstädtl.

Lage und Boden: Eben mit Hochebene abwechselnd an der Elbe liegend; in der Niederung mehr sandiger in den höheren Lagen Lehmboden.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn, E.-B.-St. Liboch, Elbestrom, Aerarialstrasse nach Dauba und Böhm.-Leipa, Bezirksstrassen nach Leitmeritz 5 St. von Liboch entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle und ausgedehnten Parkanlagen, dann Beamtenwohnungen u. Amtslocalitäten in Liboch.

Patronatskirchen und Pfarren: Liboch, Zebus, Hrobič und Medonost.

Area: Aecker 994 ha, Wiesen 92 ha, Obst-, Gemüse- u. Hopfengärten 14 ha, Weingärten 14 ha, Weiden 42 ha, Wald 2532 ha, Flüsse und Bäche 32 ha, unproductiver Boden 50 ha, Bauarea 8 ha. **Zusammen** 3.778 ha.

Jährliche Grundsteuer 9.077 fl. Katastral-Reinertrag 39·842 fl.
Einlagswerth v. J. 1882 fl. 900.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende verpachtete Meierhöfe:
Liboch mit 187·35 ha, **Rimai** mit 284·60 ha, **Zebus-Brotzen und Radaun** mit 348·16 ha Area.
Parzellenweise verpachtet sind 385·57 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hopfen und auch Wein.

Rindvieh-Raçe: Algäuer, Schwyzer, Holländer und Landschlag.

Obstbaumschule in Liboch.

Weinbau: 14 ha Weingärten. Weinsorten: Rothe: Burgunder und Bordeaux; weisse: Burgunder Riesling, Sylvaner, Krachgutedel, Tramin, Ruländer und Muskat.

Hopfenbau: Die Hopfengärten liefern Roth- und Grünhopfen.

Die **Waldungen** sind grösstentheils zusammenhängend mit allen Holzarten; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Kaninchen, Auer- und Birkwild, Schnepfen, Rebhühner und Haselhühner.

Thiergarten in Tupadl-Revier; Damwild Stand ca 90 Stück.

Forstreviere: Jeschowitz, Tupadl, Medonost, Schmedowitz (Schelesen) recte Liboch.

Industralien: Eine Wasserbrettsäge in Regie.

Güterdirection in Liboch a. d. E., *P.-T. u. E.-B.-St. in loco.*

Grasse Anton, Güterdirector.
Wietek Anton, Weinberg-Verwalter.
Beide in Liboch.

Rentverwaltung in Liboch a. d. E.

Pitsch Eduard, Rentcassier.

Forstverwaltung in Liboch a. d. E.

Ratkovský Wenzel, Forstmeister.

Förster:

Richter Richard in Jeschowitz. Berger Wenzel in Tupadl.
Steffel Franz in Schelesen. Wolf Franz in Medonost.
Kubík Franz in Fröhlichsdorf.

Pächter:

Homolka Franz und Barborka Josef, Pächter der Höfe Liboch und Rimai.
Heller Gustav, Pächter der Höfe Zebus, Brotzen und Radaun in Zebus.

Besitzerin:

Ihre Durchlaucht

Frau Fürstin Anna von Lobkowicz, geb. Prinzessin von und zu Lichtenstein

etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Drahenic.

Ger.-Bez.: Březnic.

Communicationsmittel: Eisenbahn Rakonitz-Protivin. Nächste Städte: Nördlich Březnic 1 St., südlich Blatná 3 St. von Drahenic gerechnet.

Schloss mit Park und Garten in Drahenic.

Oekonomiedirektion, Forstverwaltung, Rentamt und Bräuhausleitung in Drahenic.

Burgruine „Křikava" bei Černísko, 1½ St. von Drahenic.

Patronatskirchen und Pfarren: Drahenic, Černísko, Pohoř.

Area: Aecker 827·26 ha, Wiesen 213·93 ha, Gärten 29·33 ha, Weiden 42·75 ha, Teiche 95·03 ha, Waldungen 949·86 ha, unprod. Boden 2·19 ha, Bauten 4·89 ha. **Zusammen 2.165·24** ha.

Jährliche Grundsteuer sammt Zuschlag 6.073 fl. Katastral-Reinertrag 17.583 fl.
Einlagswerth v. J. 1870 fl. 558.000.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt eingetheilt:

a) Wirthschaftsabtheilung Drahenic: Meierei **Drahenic** mit 182·86 ha (in Regie 155·45 ha, Parzellenpacht 21·41 ha.)

b) Wirthschaftsabtheilung Draheníček: Meierei **Draheníček** mit 176·48 ha (in Regie 157·88 ha, Parzellenpacht 18·60 ha.) — Meierei **Ostrov** mit 121·24 ha (in Regie 114.91 ha, Parzellenpacht 6·33 ha.

c) Wirthschaftsabtheilung Uzeníček: Meierei **Uzeníček** mit 183·53 ha (in Regie 168·46 ha, Parzellenpacht 15·07 ha.) – Meierei **Hošovic** mit 164·14 ha (in Regie 147·53 ha, Parzellenpacht 16·61 ha.) — Meierei **Malkov** mit 93·92 ha (in Regie 79·86 ha, Parzellenpacht 14·06 ha.)

Parzellenweise verpachtet sind: Der ehemal. Lehnhof **Jeníkov**, dann Hof **Chrást** und **Dvoretic** im Ausmasse 165·73 ha Area.

Bodenproduction: Halm- und Hülsenfrüchte, Hackfrucht, Rübe und Kartoffeln.

Schäfereien in Draheníček und in Hošovic (Hůrka genannt).

Rindvieh-Raçe: Schwyzer Originalraçe. **Schafvieh-Raçe**: Merino-Negretti.

Obstbau: Obstgarten in Drahenic, Draheníček, Uzeníček. **Obstbaumschule** in Drahenic.

Teichwirthschaft: 33 Teiche mit 95·03 ha Area. Fischgattungen: Karpfen, Hechte.

Die **Waldungen** liefern Brenn- und Bauholz.

Reviere: Forstverwaltung in Drahenic als Revier und Revier Hošovic.

Industrialien: Bräuhaus in Drahenic, Brettsäge in Hošovic am Teiche Žebrák (Wasserkraft) in Regie. Mühle in Drahenic, verpachtet. Ziegelhütte in Drahenic (mit alten Oefen) in Regie.

Domaine-Direction in Drahenic, *P.-, E.-B. u. T.-St. Březnic.*

Stránský Edmund, Oberverwalter (Directionsleiter).
Možný Franz, Directionsadjunkt.

Rentamt in Drahenic.

Vlášek Wenzel, Rentmeister.

Forstverwaltung in Drahenic.

Kraus Vincenz, Forstverwalter.
Holderied Roman, Forstadjunkt.

Bräuhausleitung in Drahenic.

Skoupý Johann, Bräuer.

Hála Wenzel, Gärtner. Trach Josef, Fischmeister.

Oekonomieverwaltung in Draheníček, *P.-, T.-, u. E.-B.-St. Březnic.*

Walina Josef, Verwalter.

Oekonomieabtheilung in Uzeníček, *P. Bělčic, E.-B. Březnic.*

Wastl Ignaz, Hofbesorger (als Verwalter).

Forstrevier in Hošovic, *P. Bělčic, E.-B. Březnic.*

Löschner Carl, Revierförster.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Ferdinand Prinz Lobkowitz, Herzog zu Raudnitz,

k. u. k. Kämmerer und Rittmeister, Ritter des königl. Baier. Sct. Georgs-Ordens etc. etc.

Palais in Prag II., Hybernergasse Nr. 12 neu.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Unter-Beřkowic (Beřkovice dolní) mit Střem, dann das Gut Cittow mit Daňowes.

Ger.-Bez.: Melnik, Raudnitz und Wegstädtl.

Lage und Boden: Bei Beřkowic Ebene, bei Střem und Cittow ebene Lage abwechselnd mit sanften Hügeln; bei Beřkowic angeschwemmter Lehm- und Sandboden, an den Anhöhen bei Střem und Cittow Plänerkalk mit einem leichten Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahnstation Beřkowic-Melnik der österr. ungar. Staatseisenbahn, Schifffahrt an der Elbe.

Schloss mit Schlosskapelle und Park in Unter-Beřkowic, Beamtenwohnung und Amtslokalitäten ebenda.

Familiengruft in Raudnitz.

Patronatskirchen und Pfarren: Weisskirchen, Cittow und Bechlin; Filialkirche in Ober-Podčap.

Area: Aecker 1392·61 ha, Wiesen 32·01 ha, Obst- und Gemüsegärten 56·25 ha, Weingärten 38·78 ha, Weiden 20·05 ha, Wald 903·51 ha, unprod. Boden 7·80 ha, Bauarea 15·22 ha. **Zusammen 2.466·03 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 8.853. Katastral-Reinertrag fl. 38.434.
Einlagswerth v. J. 1811 C.-M. fl. 288.956.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe vertheilt: **Unter-Beřkowic** (Gde. Unter-Beřkowic und Schelesen) mit 243·21 ha, **Weisskirchen** mit 147·99 ha, **Střem** (Gde. Střem und Lhotka) mit 213·74 ha, **Cittow** mit 284·56 ha, **Daňowes** mit 113·44 ha, **Ober-Podčap** mit 235·65 ha und **Bechlin** mit 262·58 ha.

Parzellenweise verpachtet 82·40 ha Area.

Bodenproduction: Getreide und Sämereien.

Schäfereien in Ober-Podčap, Bechlin und Střem.

Rindvieh-Raçe: Gemischter Landschlag. **Schafvieh-Raçe:** Reinblüthiges Merino.

Obstbau bedeutend in Unter-Beřkowic und Cittow.

Obstbaumschulen in Unter-Beřkowic, Cittow, Bechlin und Ober-Podčap.

Weinbau: 38·78 ha Area Weingärten.

Die **Waldungen** hängen meist zusammen mit Kieferbeständen; liefern Brenn- und Nutzholz.

Fasanerie in Cittow und Jezero.

Forstreviere: Cittow, Jezero und Střem.

Industrialien: Zuckerfabrik, Bräuhaus, Mahlmühle und Ziegelei in Unter-Beřkowic. Alles in Regie.

Güter-Oberdirektion in Unter-Beřkowic, *P.-, T.- und E.-B.-St. in loco.*

Prošek Vincenz, Güter-Oberdirektor.
Schneiberg Anton, Directions-Adjunkt. Mrázek Alois, Oekonomieadjunkt.
Rychnovský Johann, Directions-Adjunkt. Černý Emanuel, Assistent.
Richter Carl, Praktikant.

Oekonomieverwalter:

Nový Ernst Haunss Josef.

Wirthschaftsbereiter:

Pštross Benjamin. Hager Wilhelm.

Rentverwaltung in Unter-Beřkowic.

Grunzl Eduard, Rentmeister.

Bei der Weinkeller-Verwaltung in Unter-Beřkowic:

Šimáček Josef, Weinberg- und Weinkeller-Verwalter.
Deyl Mathias, Adjunkt.

Bei der Zuckerfabrik:

Bucher Franz, Zuckerfabriksdirektor.
Kaba Carl, Zuckermeister. Čečil Josef, Kontrolor.
Kříž Wilhelm, Kassaverwalter. Brandl Josef, Chemiker.
Stolz Ignatz, Betriebsadjunkt. Vyravsky Josef, Kanzleiassistent.
Zrůst Franz, Kanzleiassistent.

Bräuhaus in Unter-Beřkowic:

Slavík Friedrich, Bräuer.

Forstpersonale:

Marek Franz, leitender Förster in Cittow.

Förster:

Kořan Wenzel in Střem. Pospischil Johann in Jezero.

2.
Allodial-Herrschaft Pohlig (Poláky).

Ger.-Bez.: Kaaden.

Lage und Boden: Hochplateau; im Egerthal vorherrschend Thon- und Basaltboden, welcher auch in Letten- und Schotterboden übergeht.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Kaaden-Brunnersdorf 1 Meile und E.-B.-St. Neusattel-Schaboglück $1/2$ Meile Entfernung. Strassen nach allen Richtungen. Nächste Städte: Saaz $1^1/_2$ St. und Kaaden 1 Meile von Pohlig entfernt.

Schloss mit Schlossgarten in Pohlig, wird zu Beamtenwohnungen verwendet.

Patronatskirche und Pfarre: Dehlau und Fialkirche Lametitz.

Area: Aecker 348·73 ha, Wiesen 14·96 ha, Obstgärten 28·77 ha, Hopfengarten 17·26 ha, Hutweiden 6·63 ha, Bauarea 2·88 ha. **Zusammen 421·23** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 2.030. Katastralreinertrag 8.456 fl.
Einlagswerth v J. 1871 fl. 260.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:
Pohlig (Gde. Pohlig und Horschenitz) mit 164·79 ha. **Horschenitz** (Gde. Horschenitz, Dehlau und Lametitz) mit 118 ha. **Dehlau** (Gde. Dehlau, Kudenitz und Neudörfel) mit 82 ha und **Kudenitz** (Gde. Kudenitz und Rachel) mit 74·23 ha.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbse, Wicke, Klee, Rübe, Raps, Hopfen u. Kartoffeln.

Schäfereien in Pohlig, Horschenitz und Kudenitz.

Rindvieh-Raçe: Berner und Shorthorn. **Schafvieh-Raçe:** Feine Merino.

Obstbau: Alle Obstsorten in feiner Qualität vertreten. **Obstbaumschule** in Dehlau.

Hopfenbau: 17·26 ha Area Hopfengärten. Saazer Rothhopfen.

Industrialien: 8 Kohlenwerke mit 98 Tagmassen auf Braunkohle.

Domaineverwaltung in Pohlig, *P.-, T.- und E.-B.-St. Kaaden oder E.-B.-St. Neustadtl-Schaboglück.*

Lang Ignatz, Verwalter.
Jandausch Carl, Adjunkt.

Hubatschek Franz, Gärtner.

3.
Allodial-Herrschaft Winteritz.

Ger.-Bez: Kaaden.

Lage und Boden: Die Domaine liegt im nordwestlichen Böhmen. Das Terrain ist gegen Nord und West gebirgig, gegen Osten und Süden bildet es ein Flachland mitunter Hügelland mit Basaltboden (schwarzer Lettenboden).

Communicationsmittel: Buštěhrader Eisenbahnen, E.-B.-St. Kaaden-Brunnersdorf $1^1/_2$ St., östlich Localeisenbahn E.-B.-St. Radonitz 10 Min. Entfernung. Die Herrschaft wird von mehreren Bezirks- und subventionirten Gemeindestrassen durchschnitten, wodurch die einzelnen Meierhöfe untereinander verbunden sind.

Nächste Städte: Radonitz 10 Min., Kaaden 1 St., Komotau 3 St., Saaz 2 St., Podersam 1½ St. und Carlsbad per Bahn 2½ St. von Winteritz entfernt.

Schloss mit Park, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Winteritz.

Patronatskirchen und Pfarren: Radonitz und Seelau; Filialkirchen: Kojtitz, Sehrles und Winteritz, dann die Bergkapelle nächst Winteritz.

Area: Aecker 728·93 ha, Wiesen 88·64 ha, Gärten 29·85 ha, Hopfengärten 6·22 ha, Weiden 77·72 ha, Teiche 2·35 ha, Waldungen 513·20 ha, Bäche 9·03 ha, unproductiver Boden 14·09 ha, Bauarea 5·06 ha. **Zusammen 1.475·09** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 4.790. Katastralreinertrag fl. 21.101.
Einlagswerth v. J. 1869 fl. 820.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Winteritz** mit 188·44 ha, **Sehrles** mit **Flahä** 224·96 ha, **Wiedelitz** mit 106·27 ha, **Gehae** mit 93·42 ha, **Wohnung** mit 85·87 ha und **Plattenhof** mit 51·90 ha.

Meierhof **Wilken** mit 46·37 ha und die bei den andern Höfen zerstreut liegende Grundstücke mit 41·80 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Korn, Weizen, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Kartoffeln, Zucker- und Futterrübe, Kraut, Hopfen und diverse Sämereien.

Schäfereien: Winteritz, Gehae und Flahä. **Schafvieh-Raçe**: Reine Merino.

Rindvieh-Raçe: Kreuzung von Landschlag mit Schwyzer.

Obst- und Gemüsebau: Obstgärten in Winteritz und bei den übrigen Meiereien. Gemüsegarten und Glashaus in Winteritz.

Obstbaumschule in Winteritz.

Hopfenbau: Hopfengärten in Winteritz, Sehrles, Wiedelitz und Wohnung zusammen mit 6·22 ha Area. Saazer Rothhopfen.

Teichwirthschaft: 10 kleine Teiche mit Karpfeneinsatz.

Die **Waldungen** sind nicht zusammenhängend, sondern durch andere Culturen getrennt liegen in Norden, Westen und Südwesten der Herrschaft. Basaltboden.

Holzarten: Kiefer und Fichte vorherrschend, kleinere Theile mit Eichen, Birken und Lärchen. Liefern Bau-, Werk- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Fasanen und Rebhühner. **Fasanengarten** in Gehae.

Forstreviere: Thiergarten und Fasanengarten.

Industrialien: Dampfbrettsäge (Bretter, Latten, Schindeln), Bräuhaus auf 34 hl. Guss und Mahlmühle in Winteritz; Ziegelei (Mauern- und Dachziegeln und Drainageröhren) in Radonitz; Schweizerei (Theebutter, feine Fette und magere Käse) in Sehrles. Alles in eigener Regie.

Herrschafts-Direction und Rentamt in Winteritz, *P.-, T.- und E.-B.-St. Radonitz.*

Lang Ignatz, Herrschaftsdirektor.
Scharschmied Edler von Adlertreu, Julius —, Rentmeister.
Brunner Herrmann, Adjunkt. Swoboda Ladislaus, Assistent.
Alle in Winteritz.

Patig Carl, Bräuer in Winteritz. Rudolf Carl, Gärtner in Winteritz.

Forstverwaltung in Winteritz, *P.-, T.- und E.-B.-St Radonitz.*

Schmiedt Johann, Oberförster.
Berger Alois, Localadjunkt in Gehae, P. Radonitz.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Franz Fürst Lobkowicz, Herzog zu Raudnitz,

k. u. k. Kämmerer etc. etc.

Palais: Prag III., und Fünfkirchen Nr. 174.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Křimic (Křimice) bei Pilsen.

Ger.-Bez.: Pilsen.

Lage und Boden: Ziemlich ebene Lage; zumeist rübenbaufähiger humoser Lehmboden.

Communicationsmittel: Pilsen, 1 St. entfernt, als Knotenpunkt mehrerer Bahnen, ausserdem Industriegeleise in Křimic an die Staatsbahn; durch alle Höfe gehen Aerarial- und Bezirksstrassen.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Park, dann Beamtenwohnungen in Křimic.

Familiengruft sammt Gruftkirche auf einer Anhöhe zu Hornitz.

Patronatskirche und Pfarre in Wejpernitz und Filialkirche Hornitz.

Area: Aecker 656·86 ha, Wiesen 107·26 ha, Gärten 37·34 ha, Weiden 46·94 ha, Teiche 5·96 ha, Wald 439·86 ha, unprod. Boden 1·89 ha, Wege 0·28 ha, Bauarea 7·63 ha. **Zusammen 1.294·02** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.581 fl. Katastralreinertrag 20.183 fl.
Einlagswerth v. J. 1870 fl. 300.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende verpachtete Meierhöfe: **Křimic, Wochow, Wejpernitz** und **Tlučna.**

Bodenproduction: Rübe, Kraut, Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln.

Schäfereien: Je eine bei den 4 Meierhöfen.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obstbau ziemlich ausgebreitet. **Obstbaumschule** in Wochow.

Die **Waldungen** bilden ein Revier und liefern meist Grubenholz für die nahen Kohlenwerke.

Forstrevier Wejprnic.

Industrialien: Brauerei und eine Handziegelei in Křimic, grosse Dampfziegelei in Wochow. (In beiden Erd- und Ringöfen.)

Domaine-Verwaltung in Křimic, *E.-B., P. u. T.-St. Pilsen.*
Rumler Anton, Domaineverwalter.
Prašek Adalbert, Oekonomieadjunkt. Kraus Wilhelm, Ziegeleiverwalter.
Sämmtlich in Křimic.

Rentamt in Křimic.
Marek Johann, Rentmeister.

Forstleitung in Wejprnic.
Schücker Friedrich, Waldbereiter in Wejprnic.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Georg Christian Fürst von Lobkowicz, Herzog zu Raudnitz, gefürsteter Graf von Sternstein und Neustadtl i. d. Pfalz,

Seiner k. u. k. apost. Majestät wirkl. Geheimrath, erbl. Mitglied des Herrenhauses, Oberstlandmarschall des Königreiches Böhmen etc. etc.

Palais: Prag, Kleinseite, Wälsche Gasse Nr. 347.

Central-Kanzlei in Prag Nr. 348—III.
Bauer Kaspar Joh. —, Central-Director.
Pohl Leopold, Domainen-Revident.
Beide in Prag.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Drhowel mit Brloh und den Gütern Čižowá, Kožlí, Dobešic, Sedlic und Stražowic, nebst Rustikalgründen.

Ger.-Bez.: Písek, Blatna, Mirowic und Strakonic.

Lage und Boden: Nordwestlich von Písek. Stellenweise tiefgründiger Lehmboden, Granitgerölle

Communicationsmittel: Rakonic-Protiwiner Staatsbahn, E.-B.-St. Čižowa, Wráž u. Čimelic, Kaiser Franz Josefs-Bahn, E.-B.-St. Strakonic, Transversalbahn, E.-B.-St. Písek. Schiffbarer Fluss Otawa (Holzflösse). Aerarialstrassen Winterberg—Prag und Písek—Pilsen.

Schloss sammt Park in Wráž; Schlossgebäude in Drhowel, Čižowá, Sedlic und Stražowic sind nun Beamtenwohnungen.

Familiengruft in Hořín, Fideicommiss-Herrschaft Melnik.

Patronatskirchen und Pfarren in Čižowá, Sedlic und Jinín.

Area: Aecker 1.625·34 ha, Wiesen 460·10 ha, Obstfelder, Gemüse- und Ziergärten 64 ha, Weiden 180 ha, Teiche 499 ha, Wald 4.800 ha, unproductiver Boden 40·60 ha, Bauarea 14 ha. **Zusammen 7.682·04** ha.

Jährliche Grundsteuer 10.955 fl. Katastralreinertrag 48.227 fl.
Einlagswerth v. J. 1842 C.-M. fl. 672.036.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) Oekonomie-Verwaltung Drhowel: Meierhof **Drhowel** mit 283 ha, **Brloh** mit 174 ha, nebst 11 ha zugetheilter Teicharea (Gde. Drhowel, Krešič, Třepkow, Brloh, Pamětic und Gross-Turná).

b) Oekonomie-Verwaltung Čižowá: Hof **Čižowá** mit 96 ha, **Sliwic** mit 85 ha, **Cisadlowic** mit 173 ha, nebst 59 ha zugetheilter Teicharea (Gde. Neudorf, Dědowic, Krašowic, Topělec, Wráž, Sliwic und Bošowic).

c) Oekonomie-Verwaltung Sedlic: Hof **Sedlic** mit 293 ha und 339 ha zugetheilter Teicharea (Gde. Holušic, Rojic, Sedlic).

d) Oekonomie-Verwaltung Kožlí: Meierhof **Kožlí** mit 164 ha, **Šamonic** mit 71 ha, **Předotic** mit 139 ha, nebst 63 ha zugetheilter Teicharea (Gde. Holušic, Kožlí, Soběšic, Křešic, Malčic, Podolí, Třepkow, Šamonic u. Watkowic).

e) Oekonomie-Verwaltung Dobešic: Hof **Dobešic** mit 163 ha, **Wondřichow** mit 93 ha, **Topělec** mit 92 ha, nebst 12 ha zugetheilter Teicharea (Gde. Mladotic, Topelic u. Písek).

f) Oekonomie-Verwaltung Stražowic: Hof **Stražowic** mit 217 ha, nebst 37 ha zugetheilter Teicharea (Gde. Radobic, Stráž und Stražowic).

g) Schlosswirthschaft Wráž: Meierhof **Wráž** mit 45 ha. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

h) Meierhof **Holušic** (Gde. Holušic und Kožlí) mit 57 ha und zerstreut liegende Grundstücke mit 129 ha Area sind auf 6 Jahre parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Halm-, Hülsen- und Hackfrüchte, dann Futterpflanzen überhaupt.

Schäfereien in Drhowel und Sedlic mit englischen Fleischschafen und Narkauer.

Rindvieh-Raçen: Berner Rothschecken, Pinzgauer Schlag und Schwyzer Vieh.

Obst- und Gemüsebau: Obstgärten bei allen Sectionen. Gemüsegarten in Čižowá.

Obstbaumschulen in Čižowá, Drhowel und Sedlic.

Teichwirthschaft: 99 Teiche im Ausmasse von ca 499 ha. Die grössten sind: Gross-Rojicer 78 ha, Radobicer Teich 34 ha, Milava-Teich 62 ha, Malducky-Teich 32 ha, Alt-Borer Teich 39 ha.

Fischgattungen: Spiegelkarpfen, Zander, Schleien und Hechte.

Wassergeflügel: Wildenten und Wasserhühner.

Wald: Držower, Wrážer, Borešnicer und Čižower Revier zusammenhängend, die übrigen Reviere vertheilt zwischen anderen Grundstücken. Zumeist Granitboden.

Holzarten: Als Hauptholzarten sind die Fichte und die Kiefer zu nennen. In kleineren Beständen oder beigemischt den vorerwähnten zwei Hauptholzarten trifft man die Tanne, Lärche, Birke, Eiche, Erle, Linde, Zitterpappel und Buche. Liefern Brenn-, Bau- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehwild, Hasen, Rebhühner, Schnepfen (bloss während des Zuges), Fasanen und Birkhühner.

Thiergarten bei Sedlic (benannt Obora) in der Kat.-Gemeinde Holušic mit einer Mauer umgeben, im Ausmasse 253·5 ha Area. Wildstand: 60 St. Hochwild.

Forstreviere: Brloher, Borešnicer, Čižower, Držower, Wražer, Thiergartner und Sedlicer.

Industrialien: Bräuhaus in Drhowel, Production 4000 hl, dann Stärkefabrik in Předotic, Kartoffelstärke-Erzeugung mittelst Göppelbetrieb; Ziegeleien in Čižowá und Sedlic; sämmtlich in Regie. Jistecer Mühle mit einer Brettsäge am Flusse Otawa gelegen, dann Wassermühle in Rojic, beide verpachtet.

Oekonomie-Direction in Drhowel, *E.-B., P. u. T.-St. Čižowá.*

Schäffner Eduard, Director und Patronatskommissär.
Porák Rudolf, Directionsadjunkt.
Beide in Drhowel.
Nebeský Anton, Verwalter in Dobešic, P. Písek.

Rentamt in Drhowel.

Gregor Franz, Rentmeister und Kirchenrechnungsführer in Drhowel.

Havlena Johann, Bauingenieur in Čižowá, P. loco.

Wirthschaftsbereiter:

Nowak Franz in Drhowel, P. Čižowá. Karásek Johann in Kožlí, P. Čížowá. Schiffner Anton in Čižowá, P. loco. Pfušter Josef in Stražowic, P. Mirotic. Kratochvile Friedrich, Wirthschaftsbereiter u. Teichverwalter in Sedlic, P. loco.

Wirthschafter:

Babor Johann in Wráž.

Oekonomie-Adjunkten:

Brousil Rudolf in Drhowel, P. Čižowá. Grund Josef, besold. Praktikant in Čižowá.

Beim Gartenbau:

Urban Josef, Park- u. Ziergärtner in Wráž. Mirtl Carl, Gärtner in Čižowá. Hanzlík Johann, Baumgärtner in Drhowel.

Bei der Industrie:

Bohdanecký Emanuel, Bräuhauscontrolor. Batěk Josef, Bräuer. Beide in Drhowel.

Forstamt in Čižowá, *P., T. u. E.-B.-St. loco.*

Janovský Franz, Forstmeister.
Sedláček Wenzel, Forstkassier u. Controlor. Doušek Alois, Forstamtsadjunkt.

Revierförster:

Bernas Johann in Thiergarten, P. Čižowá.
Sluka Mathias in Čižowá, P. loco.
Staněk Johann in Wráž, P. Čižowá.
Svoboda Eduard (im Borešnicer Revier) in Skrejšow bei Sliwic, P. Čižowá.
Suchardek Anton in Sedlic, P. loco.
Vyhnálek Thomas in Brloh, P. Čižowá.
Zobal Carl in Držow, P. Ober-Záhoří.
Petržilka Franz, Förster in Skaličný bei Křešic (zugetheilt zum Čižower Revier).

Forstadjunkten:

Cehák Rudolf in Sedlic.
Bubeníček Wenzel in Thiergarten.
Protze Wenzel in Čižowá.
Janovský Johann in Skrejšow (Borešnicer Rev.)
Grund August in Wráž.
Stöckl Josef in Čižowá.

Pächter:

Wacek Franz, Mühlenpächter in Rojic, P. Sedlic. Swoboda Franz, Mühlenpächter in Jistec, P. Čižowá

2.

Fideicommiss-Herrschaft Melnik mit dem Allodial-Gute Šopka und Skuhrow.

Ger.-Bez.: Melnik, Brandeis, Welwarn und Wegstädtl.

Lage und Boden: Zumeist ebene Lage; lehmiger Sand-, Alluvial- und Moorboden.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn, Nordbahn und Staatsbahn, E.-B.-St. Melnik und Unter-Beřkowic. Elbefluss. Nächste Stadt in der Mitte des Besitzes Melnik.

Schloss mit einem Parke, Ziergarten, Glas- und Treibhäusern, dann einer Schlosskapelle, welche zur Pfarrkirche für Hořin und Brozanek erhoben worden ist, in Hořin. Altes Schloss in Melnik.

Familiengruft in Hořin.

Patronatskirchen und Pfarren: Wysoká, Čečelic, Byšic, Chorušic, Wtelno, Wegstädtl, Hořin u. Zaboř.

Area: Landwirthschaft 2.543·08 ha. Forstwirthschaft 894·84 ha. **Zusammen 3.437·92** ha.

Jährl. Grundsteuer 14.248 fl. Katastralreinertrag 62.767 fl.
Einlagswerth v. J. 1844 fl. 920.445.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Hořin** mit 247·2 ha, **Beikew** mit 163·2 ha, **Posadowic** (Gde. Weisskirchen) mit 52·2 ha, **Třebošnic** (Gde. Tišic) mit 153 ha, **Mikow** (Gde. Klein-Aujezd) mit 250·2 ha, **Byšic** mit 246·2 ha, **Přiwor** mit 161·8 ha, **Aupor** (Gde. Wrbno) mit 131·6 ha, **Wtelno** mit 144·6 ha, **Sedlec** mit 111·2 ha, **Šopka** mit 101·4 ha, **Skuhrow** mit 94·8 ha und **Přeplatil** (Gde. Borek) mit 101·8 ha.
Zerstreut liegend und parzellenweise verpachtet 307·47 ha Area.

Bodenproduction: Rübe, Halmfrüchte und Wein.

Schäferei bei Beikow.

Rindvieh-Raçen: Original-Schwyzer u. Montafoner. **Schafvieh-Raçen:** Merino mit Negreti-Kreuzung.

Obst- und Gemüsebau: Obstgärten sind bei allen Meiereien mehr oder weniger angelegt u. zw. sowohl Roth- als Winterobst. Gemüsegarten in Posadowic.

Obstbaumschulen in Turbowic (unter Leitung des Šopkaer Sectionsverwalters) und in Byšic.

Weinbau: 53 ha Area, bepflanzt mit 702.000 Stück Rebstöcke. Traubensorten für Rothweine: Blauer Burgunder bildet den Hauptsatz, Trollinger blauer, Portugieser blau und Bodenseetraube blau. Traubensorten für Weissweine: Weisser Traminer, weisser Burgunder, grüner Sylvaner, rother u. weisser Tarant. Tafeltrauben: Gelber Muskateller, weisser und rother Gutedel, grüne Seidentraube und blaue Isabella.

Torflager beim Meierhofe Přeplatil und Mikow ca 80 ha Area.

Die **Waldungen** mit 876 ha haben zumeist ebene Lage; 1/3 Laubhölzer und 2/3 Nadelholz. Liefern 50% Nutz- und 50% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Kaninchen, Fasanen und Rebhühner.

Fasanerie in Hořin, 18·84 ha Area gross. Stand 150 Stück.

Forstreviere: Hořin, Aupor und Byšic.

Industrialien: Bräuhaus und Kunstmühle in Šopka, Mühle und Zuckerfabrik (Rohzucker) in Byšic, sämmtlich in Regie.

Oekonomie-Direction der Herrschaft Melnik in Šopka, *E.-B., P. u. T.-St. Melnik.*

Dick Wenzel, Oberverwalter u. Directionsleiter in Šopka.
Bitter Franz, Oekonomieverwalter. Barcal Carl, Directionsadjunkt.
Šesták Wenzel, Oekonomieadjunkt.

Rentamt in Šopka.

Nachlinger Ferdinand, Rentmeister.

Oekonomie-Verwaltung in Hořin.

Doušek Johann, Oberverwalter.
Zeman Franz, Oekonomieadjunkt. Bauer Theodor, Bauverwalter.

Oekonomie-Verwaltung der Section Wtelno, *P. Wrutic.*

Beránek Franz, Oekonomieverwalter.

Oekonomie-Verwaltung der Section Třebošnic, *P. Neratowic.*

Řekák Anton, Oekonomieverwalter.
Bohdanecký Carl, Oekonomieadjunkt.

Oekonomie-Verwaltung der Section Aupor, *P. Melnik.*

Šesták Wenzel, Oekonomieverwalter.

Oekonomie-Verwaltung in Byšic, *P. loco.*

Rokos Anton, Oekonomieverwalter.
Fabian Johann, Adjunkt.

Beim Gartenbau:

Kubát Mathias, Parkgärtner in Hořin, P. Melnik.
Truska Wenzel, Gemüsegärtner in Posadowic, P. Unter-Beřkowic.
Slavíček Wenzel, Obstgärtner in Turbowic, Post Melnik.
Mencl Johann, Obstgärtner in Byšic, P. loco.

Forstamt für die Herrschaften Melnik und Rožďalowic in Hořin, *P. Melnik.*

Rektorys Johann, Oberforstmeister.
Weigel Carl, Forstamtsadjunkt.

Revierförster:

Cehák Carl in Byšic. Holderied Roman in Aupor.

Bei der Industrie:

a) Bräuhaus in Šopka.
Knaf Josef, Bräuhauskontrolor.
Koudelka Felix, Bräuer.

b) Kunstmühle in Šopka.
Franěk Wenzel, Mühlenkontrolor.

c) Zuckerfabrik in Byšic.

Bohdanecký Roman, Zuckerfabriksdirector.
Nehyba Josef, Zuckermeister. Miller J., techn. Adjunkt.
Kandl Roman, Rechnungsführer. Říha F., Chemiker.
Matejček Gustav, Waagmeister.

d) Weinbau- und Weinkellerverwaltung in Melnik.

Hlawáček Franz, Weinbau- u. Weinkellerverwalter.
Zeman Mathias, Weinkellerkontrolor.

3.

Allodial-Herrschaft Rožďalowic.

Ger.-Bez.: Libaň.

Lage und Boden: Hügelig; Thonboden überwiegend schwerer Lettenboden mit undurchlassendem Untergrunde.

Communicationsmittel: Comercialbahn Nimburg-Jičin, E.-B.-St. Rožďalowic. Bezirksstrassen. Nachste Stadte Libáň 2 St., Kopidlno $1^1/_2$ St., Jičín 4 St. Entfernung.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Park, Amtslocalitäten und Beamtenwohnungen in Rožďalowic.

Patronatskirchen und Pfarren: In Rožďalowic (Dechantei) und in Žitoulic.

Area:

Landwirthschaft 650·66 ha, Forstwirthschaft 704·90 ha.
Zusammen 1.355·56 ha.

Jährliche Grundsteuer 4.183 fl. Katastralreinertrag 18.427 fl.
Einlagswerth v. J. 1858 C.-M. fl. 288.385.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Rožďalowic, Zamost** und **Hassin** (Gde. Rožďalowic und Podol) mit 393·39 ha, **Pojed** (Gde. Žitoulic) mit 242·99 ha.

Bodenproduction: Rübe, Halmfrüchte, Futterpflanzen (Fabrikswirthschaft).

Rindvieh-Raçe: Schwyzer und Berner.

Obstbau bedeutend in Anlagen und Aleen. **Obstbaumschule** in Rožďalowic.

Teichwirthschaft: 7 Teiche, der grösste Bučicer. **Fischgattungen:** Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** hängen zusammen. Thon und Lettenboden. Holzarten: Eiche und etwas Nadelbestand. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen, Kaninchen, Fasanen, Rebhühner und Wildenten.

Forstreviere: Rožďalowic und Hassin.

Industrialien: Zuckerfabrik auf Rohzucker und Ziegelei in Regie in Rožďalowic.

Oekonomie- und Rentverwaltung in Rožďalowic, *P.-T. u. E.-B.-St. loco.*

Wihan Adolf, Directionsleiter und Rentmeister.
Babor Carl, Oekonomieverwalter.
Wenzel August, Directionsadjunkt. Zelinka Carl, Oekonomieadjunkt.
Sämmtlich in Rožďalowic.
Lokay Emanuel, Wirthschaftsbereiter in Pojed.

Forstamt in Hořin, *P. Melnik.*

Revierförster:

Zákora Carl in Rožďalowic.
Revierförster-Stelle in Bor unbesetzt.

Bei der Zuckerfabrik in Rožďalowic.

Špatný Emil, Director.
Kotek Ernst, Rechnungsführer. Wohřrka Karl, techn. Adjunkt.
Březina Emil, Adm.-Adjunkt. Kopp Josef, techn. Adjunkt.
Šlejhar Josef, Waagmeister.

Weinkeller- und Holzniederlage-Verwaltung in Prag.

Štich Karl, Verwalter.

Mildner Josef, Pallaisgärtner in Prag.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Moriz Fürst von Lobkowitz, Herzog zu Raudnitz, gefürsteter Graf von Sternstein,

Seiner k. u. k. apostol. Majestät geheimer Rath und Kämmerer, Ritter des Ordens vom goldenen Vliess, erbl. Mitglied des österr. Reichsrathes, Ehren-Ritter des souv. Johanniter-Ordens etc. etc.

Palais: Prag IV., Nr. 3 und Wien, Augustinerstrasse.

Central-Kanzlei in Bilin im neuen Schlosse.

Seine Durchlaucht Ferdinand Zdenko Erbprinz von Lobkowitz, Centralkanzlei-Chef.
Hannakampf Anton, Centralkanzlei-Director.
Geyer Freih. v. Ehrenberg, Eduard —, Centralk.-Adj. Müller Franz, Culturingenieur.
Köck von Stuckimfeld, Heinrich —, Sekretär. Praetorius Wilhelm, Centralkanzlei-Assistent.
Štitkovec Franz, Centralkanzlei-Assistent.

Rechnungs-Revision in Bilin.

Reinwald Alois, Rechnungs-Director.

Revidenten:

Peters Ludwig. Kählig Gottfried.

Revisions-Assistenten:

Neuber Carl. Dorn Wilhelm.
Rutte Gustav. Cartellieri Josef.

Hauptkassa in Prag Nr. 3—IV.

Hüttel Josef, Hauptkassier.
Špaček Wenzel, Hauptkassa-Controlor.

Bau-Direction in Bilin.

Pudil Johann, Baudirector.

Bau-Assistenten:

Tesař Jaromir. Thurner Johann.

Rechtsanwaltschaft in Prag, Heuwagsgasse Nr. 1394—II.

Hancke August, JUDr., Landesadvokat, Rechtsanwalt.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Bilin (Bilina).

Ger.-Bez.: Bilin und Brüx.

Lage und Boden: Die Oekonomiegründe liegen theils im Mittelgebirge, theils am Fusse desselben, die Waldgründe im Erzgebirge. Der Boden vorherrschend Basalt.

Communicationsmittel: E.-B.-St. Bilin-Stadt der Staatsbahn und Biela-Thalbahn; in der Nähe E.-B.-St. Preschen der Aussig—Teplitzer Bahn. Aerarialstrassen nach Teplitz, Laun; Bezirksstrassen nach Brüx, Dux und Lobositz. Bielafluss.

Schlösser: Neues Schloss in Bilin, Winteraufenthalt Sr. Durchlaucht des Erbprinzen Ferdinand Zdenko von Lobkowitz. Schloss Kosten bei Teplitz, Sommersitz desselben. Altes Schloss in Bilin mit Kanzleien und Beamtenwohnungen.

Patronatskirchen und Pfarren: Bilin (Erzdechantei), Merzlitz, Sellnitz, Radowesitz, Hoch-Petsch, Böhm.-Zlatnik und Niklasberg.

Area: Aecker 1.696·86 ha, Wiesen 214·07 ha, Gärten 66·75 ha, Weiden 270·47 ha, Teiche 30·14 ha, Wald 3.583·39 ha, unprod. Boden 26·47 ha, Bauarea 26·47 ha. **Zusammen 5.904·62 ha.**

Jährl. Grundsteuer 15.927 fl. Katastralreinertrag 70.602 fl.
Einlagswerth v. J. 1815 fl. 877.855.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Bilin** (Gde. Bilin und Kutterschitz) mit 279·68 ha, **Radowesitz** mit 170·91 ha, **Hrobschitz** mit 142·14 ha, **Rasitz** (Gde. Rasitz und Merzlitz) mit 107·61 ha und **Mireschowitz** mit 151·92 ha.

b) Meierhöfe verpachtet: **Lukow** mit 61·57 ha, **Ganghof** mit 73·08 ha, **Liebschitz** mit 100·71 ha, **Sellnitz** mit 108·58 ha, **Pattogrö** (Gde. Patogrö und Böhm.-Zlatnik) mit 139·84 ha, **Hochpetsch-Schwetz** mit 378·66 ha und **Wollepschitz** mit 188·75 ha. Diese Meierhöfe sind durchschnittlich bis Ende 1897 verpachtet.

Parzellenweise verpachtet 75·39 ha Area.

Bodenproduction: Korn, Weizen, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte (Erbsen, Pferdebohnen, Wicken), Rübe, Kartoffeln, Cichorie und Klee.

Schäferei im Meierhofe Mireschowitz.

Rindvieh-Raçen: Schwyzer, Holländer, Shorthorn, Egerländer und Pilsner Landschlag.

Schafvieh-Raçe: Merino.

Obstbau: Bedeutend; zumeist Kernobst. **Obstbaumschule** in Radowesitz.

Teichwirthschaft: Grösserer Teich bei Kosten mit Wildenten und Wasservögeln, kleinere Karpfen-Teiche bei Bilin, Hrobschitz und Mukow mit Schnepfen.

Die **Waldarea** bildet ganze Waldcomplexe bei Kosten, Moldau, Zinnwald, Niklasberg im Erzgebirge mit Nadelholzbeständen; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hoch- und Niederwild, Auer- und Birkhähne.

Thiergarten in Kosten mit allen Arten Hochwild.

Forstreviere (gemeinschaftlich mit der Domaine Liebshausen): Kosten, Neustadt, Niklasberg, Moldau, Mireschowitz, Meronitz und Lukow.

Industrialien: Dampfbrauerei und Ziegelei in Bilin, Biliner Sauerbrunn, Kohlenbergwerk „Rudiay" bei Bilin; sämmtlich in eigener Regie.

Domainen-Direction für Bilin und Liebshausen gemeinschaftlich in Bilin.

Woitsch Carl, Domainen-Director.
Förster Josef, Directions-Assistent. Lambl Jaroslav, Directions-Assistent.

Rentverwaltung in Bilin.

Richter Franz, Rentmeister.
Härdtl Carl, Rentamts-Assistent. Špaček Jaromir, Rentamts-Assistent.

Oekonomie-Verwaltung in Bilin,
(besorgt die Meierhöfe Bilin und Radowesitz).

Nowak Ferdinand, Oekonomie-Verwalter.
Wiedermann Erich, Oekonomie-Assistent.

Oekonomie-Verwaltung in Hrobschitz, *P. Bilin,*
(besorgt die Meierhöfe Hrobschitz, Rasitz und Mireschowitz).

Scheithauer Emanuel, Oekonomie-Verwalter in Hrobschitz.
Hahnl Rudolf, Oekonomie-Assistent in Mireschowitz.

Bei der Gartenwirthschaft:

Liebl Raimund, Schloss- und Gemüse-Gärtner.
Müller Franz, Baumgärtner.
Beide in Bilin.

Forst-Administration:

Forstverwaltung in Kosten, *E.-B., P. u. T.-St. loco.*

Peters Carl, Forstmeister.
Beer Bernard, Rechnungsführer. Wiedemann Ludwig, Forstamts-Assistent.
Krügner Anton, Forstadjunkt.

Forstpersonale:

Im Kostner Revier:

Panzner Heinrich, Förster. Duffek Anton, Forstadjunkt.

Im Hüttengrunder Revier:

Pettera Ludwig, Förster.
Franz Emil, Forstadjunkt. Hausenblas Franz, Forstadjunkt.

Im Neustädter Revier:
Fischer Josef, Förster. Rohrer Hubert, Forstadjunkt.

Im Kalkofner Revier:
Nowak Franz, Förster. Maraschek Franz, Forstadjunkt.

Im Jagdhäuser Revier:
Krejči Johann, Förster. Penk Franz, Forstadjunkt.

Forstverwaltung in Mireschowitz, *P. Bilin.*
Melzer Otto, Forstverwalter.
Fischer Gustav, Forstrechnungsführer.

Forstpersonale:

Im Mireschowitzer Revier:
Turschner Josef, Forstadjunkt.

Im Meronitzer Revier:
Zienert Franz, Förster. Schläger Carl, Forstadjunkt.

Im Lukower Revier:
Korb Franz, Förster. Profeld Franz, Forstadjunkt.

Brunnen-Direction in Bilin.
(Sauerbrunn in Bilin. Bitterwasser in Seidschitz.)
Winter Adolf, Brunnen-Director.
Kraus Franz, Rechnungsführer. Kindermann Adolf, Assistent.
Wallum Gustav, Assistent. Slavík Carl, Assistent.

Berg-Direction in Bilin.
(Kohlenbergbau auf der Rudiay-Zeche bei Bilin.)
Rubesch Max, Bergdirector.
Čermák Anton, Berg-Rechnungsführer. Paul Anton, Assistent.
Knappe Carl, Assistent.

Brauerei in Bilin.
Wodička Gabriel, Bräuhaus-Rechnungführer.
Schweizer Iwan, Bräuer.

2.

Fideicommiss-Herrschaft Enzowan (Encovany).

Ger.-Bez.: Auscha, Leitmeritz, Wegstädtl u. Raudnitz.

Lage und Boden: Hügelland, zumeist weisser Lettenboden mit Plänerkalk.

Communicationsmittel: Nordwestbahn, E.-B.-St. Polep 20 Minuten, Elbefluss nächst Krzeschitz ½ St. Entfernung. Bezirksstrasse Leitmeritz und Ruschowan. Nächste Stadt Leitmeritz 1½ St. entfernt.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnung und Amtslokalität in Enzowan.

Expositur in Ruschowan nebst Kapelle Sct. Wenzel auf Prachowec, gehört zur Pfarre Gastdorf (siehe Domaine Raudnitz).

Area: Aecker 362·71 ha, Wiesen 6·65 ha, Obst- und Gemüsegärten 22·07 ha, Weingärten 1·41 ha, Hopfengärten 20 ha, Weiden 31·47 ha, Wald 103·65 ha, unprod. Boden 6·54 ha, Bauarea 2·53 ha. **Zusammen 557·03 ha.**

Jährliche Grundsteuer 2.572 fl. Katastral-Reinertrag 11·332 fl.
Einlagswerth v. J. 1811 fl. 252.455.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende auf 12 Jahre verpachtete Meierhöfe: **Enzowan** (Gde. Enzowan, Krzeschitz, Ruschowan, Trnowcy und Kuttendorf) mit 215·49 ha, **Trzebutschka** mit 34·34 ha, **Polep** (Gde. Polep, Launken u. Webrutz) mit 68·87 ha und **Schwarzenitz** mit 109·99 ha.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Hülsenfrüchte, Wiesen- und Kleebau, Zuckerrübe, Kartoffeln, Wein- und Hopfenbau und Zuckerrübensamenzucht.

Obst- und Gemüsebau: Obst im grossen Obstgarten, Anlagen und Obstalleen; ausgebreiteter Spargelbau.

Obstbaumschule in Enzowan.

Weinbau: 1·41 ha Área Weingärten beim Pachthofe Enzowan; Traminer, Gewürztraminer, Sylvaner. Gutedel, blauer Burgunder etc.

Hopfenbau: Circa 20 ha Area Hopfengärten bei dem Meierhofe Enzowan, Trzebutschka und im Theilpacht; wechselt jedes Jahr. Vorzügliche rothe Qualität.

Die **Waldarea** besteht aus Niederwald und bildet 4 Waldstrecken mit coupirten Terrain und Kalkboden.

Holzarten: Eiche allein vertreten. Schälschlagwirthschaft.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und Birkwild.

Forstrevier: Enzowan.

Industrialien: Bräuhaus in Enzowan ausser Betrieb.

Administration und Forstverwaltung in Raudnitz.

Rentverwaltung in Enzowan, *E.-B., P. u. T.-St. Polep oder Leitmeritz.*
Dorn Ottomar, Rentrechnungsführer.

Pächter:

Winterberg & Heller (Zuckerfabrik) in Wegstädtl, Pächter des Meierhofes Enzowan.
Krátky Adalbert in Enzowan, Pächter des Meierhofes Trzebutschka.

3.

Fideicommiss-Herrschaft Hoch-Chlumec (Chlumec) und Allodial-Güter Příčov, Skrýšov und Prkov.

Ger.-Bez.: Selčan, Sedlec, Wotic, Příbram, Dobříš und Mühlhausen.

Lage und Boden: Hügelig, verwitterter Granit und Thonboden.

Communicationsmittel: Die Domaine liegt an der Bezirksstrasse Selčan—Petrovic, Mühlhausen und Worlík; E.-B.-St. Klein-Heřmanic der Kaiser Franz Josef-Bahn ½ Meile von Selčan entfernt.

Schlösser: Schloss mit Schlosskapelle in Chlumec und in Příčov; Schloss in Skrýšov; Amtshaus in Chlumec.

Burgruine oberhalb Kamýk, genannt „Vrchkamýk".

Patronatskirchen und Pfarren: Dublovic, Jesenic, Kamýk, Nechvalic, Počepic, Schönberg, Selčan, Sedlec und Sct. Johann bei Skrýšov; dann eine Filialkirche in Oběnic und Kapelle in Solopisk.

Area: Aecker 2.797·30 ha, Wiesen 342·39 ha, Gärten 19·54 ha, Weiden 344·82 ha, Wald 3.290·26 ha, Teiche 217·70 ha, unprod. Boden und Bauarea 50·07 ha. **Zusammen 7.062·08 ha.**

Jährliche Grundsteuer 11.346 fl. Katastralreinertrag 49.995 fl.
Einlagswerth v. J. 1811 fl. 647.899.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe: Meierhof **Hoch-Chlumec** (Gde. Chlumec, Doubravic) mit 272·37 ha ist in Regie.

Meierhöfe: **Cachořic** (Gde. Kamenic, Křemenic) mit 72·88 ha, **Dublovic** mit 133·02 ha, **Hodíkov** (Gde. Libín-Bor) mit 38·83 ha, **Kamýk** mit 108·31 ha, **Klimětic** (Gde. Libín-Bor) mit 106·60 ha, **Křepenic** mit 118·61 ha, **Měštic** (Gde. Měštic-Sedlec) mit 93·75 ha, **Nedrahovic** (Gde. Nedrahovic, Bor) mit 149·68 ha, **Oulehle** Gde. Jesenic, Kvasejovic) mit 84·33 ha, **Oustupenic** (Doubravic) mit 105·54 ha, **Počepic** (Gde. Počepic, Skurhov, Oběnic) mit 98·79 ha, **Podhoř** (Gde. Bolechovic, Jesenic) mit 78·63 ha, **Příčov** (Gde. Příčov, Dublovic) mit 162·94 ha, **Radobyl** (Gde. Drážkov) mit 56·61 ha, **Schönberg** (Krásná Hora) mit 1·8·67 ha, **Selčan** (Gde. Selčan, Kniovic) mit 98·19 ha, **Skoupý** (Gde. Skoupý, Lhota Vilasova, Tynčan) mit 110·83 ha, **Skrýšov** mit 121·65 ha, **Tisovnic** (Gde. Porešic) mit 69·23 ha, **Trkov** Gde. Kamenic) mit 117·92 ha, **Zwěstowic** (Gde. Porešic) mit 142·92 ha; im Ganzen mit 2.277·93 ha Area sind verpachtet.

Meierhöfe **Chwálov, Neuhof und Oběnic,** dann die zerstreut liegenden Grundstücke zusammen mit 536·49 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten; von Futterpflanzen zumeist Roth- u. Weissklee; Kartoffeln, Futterrübe und Raps.

Schäferei in Chlumec. **Schafvieh:** Merino und Negretti.

Rindvieh-Raçe: Reinzucht der Berner und Schwyzer.

Obstbau bei den Meierhöfen, namentlich bei Chlumec. **Obstbaumschule** in Chlumec.

Teichwirthschaft: 70 Teiche mit 212·31 ha in Regie. Von den grösseren sind: Musík, Vrbsko, Solopisker obere und untere, Vápenicer, Volešný, Plužinec, Bratřejover und Oběnicer à von 5·00 ha bis 50·00 ha.

28 Teiche verpachtet mit 5·39 ha.

Fischarten: Karpfen, Hechte und Schille.

Die **Waldungen** sind zumeist zerstreut; nur die Reviere Meckov und Weletín enthalten eine grössere zusammenhängende Fläche; der ganze Forstbesitz der Domaine beträgt 3.739·97 ha Area.

Holzarten: Von den cultivirten Kiefern und Fichten wird Nutz- und Brennholz erzeugt.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Birkhähne, Fasanen und Enten.

Fasanerie: In den Revieren Markus und Mečkov werden Fasanen gezüchtet.

Forstreviere: Chlumec, (Markus), Kamýk, Křepenic, Kozlov, (Oběnic), Weletín und Mečkov.

Industrialien: Bräuerei in Chlumec, Ziegelei in Trkov, Brettsäge in Nedrahovic in Regie.

Domainen-Direction in Hoch-Chlumec, *P. loco, E.-B.-St. Klein-Heřmanic, T.-St. Selčan.*

Maděra Alois, Domainen-Director.
Křivan Franz, Directions-Assistent. Albert Freyburg, Oekonomie-Verwalter.

Rentverwaltung in Hoch-Chlumec.

Procházka Eduard, Rentmeister.
Marchula Anton, Rentassistent als Bräuerei-Rechnungsführer.

Forstverwaltung in Hoch-Chlumec.

Melliwa Josef, Forstverwalter.
Di Centa Fr., Forstamts-Adjunkt. Sašek Franz, Forst-Rechnungsführer.

Revierförster:

Stolz Wenzel in Sct. Markus, P. Hoch-Chlumec.
Nitsch Franz in Mečkov, P. Hoch-Chlumec.
Pšenička Franz in Křepenic, P. Selčan.
Kořínek Moric in Kamýk, P. loco.
Bien Ferdinand in Kozlov, P. Klein-Chýška.
Wacek Johann in Weletín, P. Sedlec.

Forstadjunkt:

Hofmann Heinrich in Mečkov, P. Hoch-Chlumec.

Bei der Teichwirthschaft:

Podlaha Mathias, Fischmeister.

Bei der Bräuerei:

Woitsch Emanuel, Bräuer.

Meierhofspächter:

Weber Friedrich in Počepic, P. Hoch-Chlumec.
Bílek Johann in Skoupý, P. Petrovic.
Lebenhart Nathan in Schönberg, P. loco.
Zeman Franz in Kamýk, P. loco.
Pisinger Samuel in Křepenic, P. Selčan.
Hodouš Anna in Hodíkov, P. Wermeřic.
Kominik Rudolf in Dublovic, P. Selčan.
Guttenberger Hugo in Skrýšov, P. Selčan.
Pick Ignaz in Selčan, P. loco.
Buchar Josef in Klimětic, P. Selčan.
Kominik Bernard in Nedrahovic, P. Selčan.
Mautner Leopold in Bolechovic, P. Selčan.
Skalický Franz in Oulehle, P. Selčan.
Mautner Leopold in Městic, P. Sedlec.

4.

Fideicommiss-Herrschaft Liebshausen (Libčoves).

Ger.-Bez.: Bilin, Libochowitz, Laun, Teplitz und Bensen.

Lage und Boden: Flachland im Mittel- und Hochgebirge; der Boden sehr verschieden.

Communicationsmittel: Aeraristrasse nach Lobositz 2 Meilen nach Bilin 1½ Meilen; Bezirksstrasse nach Libochowitz 1½ und nach Laun 1 Meile.

Schloss aus dem 17. Jahrhundert mit Beamtenwohnungen und Kanzleien in Liebshausen.

Patronatskirchen und Pfarren: Liebshausen, Koštic, Luschitz, Meronitz, Zinnwald, Moldau und Reichen.

In der Pfarrkirche Liebshausen alte Grabmäler der alte böhm. Vladyken Vršovci.

Area: Aecker 1.340·25 ha, Wiesen 102·43 ha, Gärten 28·77 ha, Weiden 203·14 ha, Teiche 2·87 ha, Wald 1.963·47 ha, unprod. Boden 21·86 ha, Bauarea 8·06 ha. **Zusammen 3.670·85 ha.**

Jährliche Grundsteuer 9.964 fl. Katastral-Reinertrag 43.897 fl.
Einlagswerth v. J. 1817 W. W. fl. 1,109.764.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) in eigener Regie: **Liebshausen** mit 226·22 ha und **Schiedowitz** mit 164·34 ha.

b) im Ganzen verpachtet bis Ende 1897: **Rissut** (Gde. Rissut und Schelkowitz) mit 117·30 ha, **Meronitz** (Gde. Meronitz und Schichhof) mit 202·40 ha, **Luschitz** mit 86·82 ha, **Wodolitz** mit 226·73 ha, **Hradek** mit 155·83 ha, **Charwatz** (Gde. Charwatz, Laun und Stein-Teinitz) mit 142·11 ha und **Koschtitz** mit 264·20 ha.
Parzellenweise verpachtet 25·90 ha Area.

Bodenproduction: Korn, Weizen, Gerste, Hafer, Erbsen, Pferdebohnen, Wicken, Rübe, Kartoffeln, Cichorie und Klee.

Schäferei in Schiedowitz. **Schafvieh-Raçe:** Merino.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer, Shorthon, Egerländer und einheim. Landschläge.

Obstbau bedeutend, zumeist Kernobst. **Obstbaumschule** in Liebshausen.

Teichwirthschaft: Die grössten Teiche in Schiedowitz, Meronitz, Rissut und Wodolitz mit Karpfen besetzt.

Torflager grösserer Ausdehnung bei Neustadt (E.-B.-St. Klostergrab). Fabriksmässige Erzeugung von Torfstreu und Torfmull.

Die **Waldarea** besteht aus bedeutenden Waldcomplexen bei Kosten, Neustadt, Moldau am Abhange des Erzgebirges; bei Mukow im böhm. Mittelgebirge.

Holzarten: Vorwiegend Nadelholz, liefert Nutz- und Brennholz.

Wild: Hoch- und Niederwild, Auer- und Birkhähne.

Feldreviere: (Siehe Domaine Bilin).

Industrialien: Bräuerei in Liebshausen, Ziegelei und Kalkofen in Schiedowitz, sämmtliche in Regie.

Domaine-Direction für Liebshausen in Bilin.

Oekonomie-Verwaltung in Liebshausen und Schiedowitz.

Hwizdálek Camillo, Oekonomieverwalter.
Kočí Josef, Oekonomiepraktikant.

Rentverwaltung in Liebshausen.

Fischer Moritz, Rentmeister.
Ordnung Nicolaus, Rentamts-Assistent.

Bei der Industrie:

Klindera Carl, Bräuer in Liebshausen.

Forstverwaltung in Mireschowitz.

(Siehe Domaine Bilin.)

Meierhofspächter:

Dittrich Josef in Rissut. Munk Leopold in Meronitz
Jirasek Franz in Hradek. Richter Johann in Koschtitz.

5.

Fideicommiss-Herrschaft Mühlhausen (Nelahozeves).

Ger.-Bez.: Smichow und Welwarn.

Lage und Boden: Die Domaine liegt an der Moldau, hat ein theils ebenes, theils von Thälern durchschnittenes Terrain; der Boden ist theils sandig mit einer Unterlage von Steingerölle, theils sandiger Lehm.

Communicationsmittel: Eisenbahn Prag-Bodenbach, E.-B.-St. loco; nächste Städte Kralup und Raudnitz; Prag 30 Klm. entfernt.

Schloss mit einem Mädcheninstitute unter Leitung der Congregation der Schwestern der christlichen Liebe im I. und II. Stockwerke; im Hochparterre befindet sich die Kanzlei, die Beamtenwohnungen sowie auch die Pfarre. Das im 16 Jahrhundert in florent. Renaissance-Styl von Florian Gnysbeck erbaute Schloss, befindet sich auf einem Felsvorsprunge am linken Moldauufer, besitzt eine kunstvolle Gemäldegalerie und einen kleinen Rittersaal mit prachtvoller Frescodecke, wird jetzt als Hauskapelle benützt.

Patronatskirchen und Pfarren: Mühlhausen, Minic, Hostin und Liebschitz; Filialkirchen in Holubitz; Kapelle in Hostin und Bukoll.

Area: Aecker 837 72 ha, Wiesen 23·12 ha, Obstgarten 28·96 ha, Weiden 101·19 ha, Teiche 0 32 ha Wald 79·33 ha, unprod. Boden 11·91 ha, Bauarea 5·18 ha. **Zusammen 1.087·73** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 5.043. Katastralreinertrag fl. 22.140.
Einlagswerth v. J. 1811 fl. 321.039.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende auf 12 Jahre verpachtete Meierhöfe: **Mühlhausen** mit 372·02 ha, **Strachow** mit 194·29 ha, **Hostin** mit 129·11 ha, **Holubitz** mit 150·54 ha u. **Kamenomost** mit 85·76 ha Area.

Parzellenweise verpachtet sind 32·53 ha Area.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Raps, Zuckerrübe und Kartoffeln.

Schäferei: Eine Schäferei beim Pachthofe Mühlhausen mit Merino und Negreti.

Rindvieh-Raçe: Wegen Betrieb der Milchwirthschaft kommen verschiedene Raçen vor.

Obstbau: Gangbare Verkaufssorten von Aepfeln, Birnen, Zwetschken und Rothobst.

Obstbaumschule in Mühlhausen.

Die **Waldarea** bestehend aus Niederwald ist zerstreut in kleinen Complexen; gemischter Bestand (Eiche und Birke), liefert Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Fasanerie in Mühlhausen.

Forstrevier: Mühlhausen.

Industrialien: Ein Kohlenwerk in Minic ausser Betrieb; ein Sandsteinbruch und eine Ziegelei in Mühlhausen in Regie.

Domaineverwaltung in Mühlhausen, *P.- und T.-St. Kralup a. d. M., E.-B.-St. loco.*

Zürchauer Friedrich, Domaineverwalter.

Zachystal Carl, Rentamtsassistent. Schimunek Johann, Baumgärtner.

Forstpersonale:

Kubik Josef, Förster.

Pächter:

Se. Durchl. Prinz Ferdinand Lobkowitz, Pächter der Höfe Mühlhausen und Strachow.

Schuster W. A., Pächter des Hofes Hostin in Wojkowitz, P. Auschitz.

Heller Josef u. Heinrich, Pächter des Hofes Holubitz in Prag Nr. 1272-II.

K. u. k. Gutsverwaltung in Zwoleňowes, Pächter des Hofes Kamenomost.

6.

Fideicommiss-Herrschaft Neundorf-Eisenberg (Novosedly).

Ger.-Bez.: Brüx, Katharinaberg und Görkau.

Lage und Boden: Die Oekonomiegründe liegen am Fusse des Erzgebirges; der Wald am Erzgebirge selbst; Basalt- und Granitboden.

Communicationsmittel: Dux-Bodenbacher Eisenbahn, E.-B.-St. Eisenberg 20 Min., Haltestelle Neundorf-Kunersdorf 10 Min., Aussig-Teplitzer Eisenbahn, E.-B.-St. Holtschitz-Seestadtl 20 Min. entfernt. Nächste Städte Brüx, Görkau und Komotau.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten, Park und Forstdirektion in Eisenberg, Domaineverwaltung in Neundorf.

Burgruine: „Seeberg".

Patronatskirchen und Pfarren: Neundorf, Holtschitz-Gebirgsneundorf. Expositur in Seestadtl. Filialkirchen in Seestadtl, Trupschitz, Kleinpriesen und Ulbersdorf.

Area: Landwirthschaftliche Fläche 1.399·5 ha Area, Forstwirthschaftliche Fläche 3.657 ha Area. **Zusammen 5056·5** ha Area.

Jährliche Grundsteuer fl. 10.873. Katastralreinertrag fl. 47.989.
Schätzungswerth v. J. 1874 fl. 1,765.749.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) Meierhöfe in Regie: **Neundorf-Pahlet** (Gde. Seestadtl, Bartelsdorf, Neundorf, Pahlet und Kaitz) mit 506·50 ha.

b) Meierhöfe im Ganzen verpachtet: **Holtschitz** (Gde. Holschitz, Trupschitz, Kleinpriesen und Pahlet) mit 96 ha, **Sadschitz** (Gde. Sadschitz, Kaitz, Bartelsdorf) mit 146 ha, **Seestadtl** (Gde. Seestadtl, Neundorf und Bartelsdorf) mit 159 ha, **Trupschitz mit** 150 ha und **Kleinpriesen** (Gde. Kleinpriesen und Sabnitz) mit 102 ha.

c) Parzellenweise verpachtete Meierhöfe: **Kaitz** (Gde. Kaitz, Neundorf), **Ulbersdorf** (Gde. Ulbersdorf-Tschernitz) und **Obergeorgenthal** (Gde. Obergeorgenthal, Kommern) zusammen mit 190 ha.

Bodenproduction: Halm- und Hülsenfrüchte, Zuckerrübe und Futterbau.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer.

Obst- und Gemüsebau: Bekannte Kunst- und Handelsgärtnerei in Eisenberg. Baumschule exotischer Gehölzer im Ausmasse von 22 ha Area.

Teichwirthschaft in eigener Regie 28 ha Area Teiche u. zw. in den Gemeinden Neundorf, Pahlet, Bartelsdorf, Eisenberg, Ulbersdorf und Tschernitz.

Fischgattungen: Karpfen.

Die **Waldungen** hängen zusammen mit Laub- und Nadelhölzern. Liefern Brenn- und Nutzholz. Boden Gneis.

Wild: Hirsch- und Rehwild.

Thiergarten in Marienthaler und Kunnersdorfer Revier auf Hoch- und Schwarzwild.

Forstreviere: Eisenberg, Marienthal, Kunnersdorf, Rothegrube, Nickelsdorf und Tschernitz.

Industrialien: Bierbrauerei in Neundorf in Regie, jährliche Erzeugung 18.000 hl. Bier.

Domaine-Verwaltung in Neundorf, *P. Seestädtl, T.-St. Holtschitz.*

Liebert Carl, Domainen-Verwalter.
Suchant Hubert, Hofverwalter. Waclawik Jaroslav, Assistent.

Ordnung Emanuel, Obergärtner in Eisenberg.

Rentverwaltung in Neundorf.

Füssl Carl Em., Rentrechnungsführer.
Loschner Carl, Rentamtkanzelist.

Hunĕk Johann, Bräuer.

Forst-Direction und Taxation in Eisenberg, *P. loco.*

Fitzinger Josef,
Oberforstmeister und Leiter des gesammten Forst- und Jagdwesens sowie der Forsteinrichtung sämmtlicher Domainen.

Mally Adolf, Forstrechnungsführer.
Spindler Anton, Forstassistent.
Friedrich Hermann, Forstadjunkt.
Karbus Siegmund, Oberförster und Forsttaxator.
Nitsch Heinrich, Forsttaxatorsadjunkt.
Fabian Wenzel, Forsttaxatorsadjunkt.

Oberförster:

Löschner Franz in Marienthaler Revier.

Revierförster:

Wodička Franz in Eisenberg, P. loco.
Wodička Adolf in Kunnersdorf, P. Eisenberg.
Bittner Alois in Nickelsdorf, P. Eisenberg.
Stradal Franz in Rothegrube, P. Eisenberg.
Watzek Josef in Tschernitz, P. Eisenberg.

Forstadjunkten:

Pilař Adolf in Eisenberg.
Rohrer Hubert in Kunnersdorf, P. Eisenberg.
Gowasch Heinr. in Marienthal, P. Obergeorgenthal
Horký Carl in Rothegrube, P. Eisenberg.
Rosenkranz Moritz in Nickelsdorf, P. Eisenberg.

Meierhofpächter:

Jäntsch Anton in Sadschitz.
Popelik Leo in Trupschitz.
Schermer Ludwig in Kleinpriesen.
Heller Josefina in Holschitz.
Patzelt Stefan & Luksch Josef in Seestadtl.

7.

Fideicommiss-Herrschaft Raudnitz (Roudnice).

Ger.-Bez.: Libochovic, Leitmeritz, Melnik, Raudnitz, Wegstädtl und Welwarn.

Lage und Boden: Theilweise Ebene, theilweise wellenförmige Lage; der Boden besteht aus Sand, vorherrschend aus Plänerkalk, und der an der Elbe liegende Theil bildet einen fruchtbaren Thonboden.

Communicationsmittel: Staatseisenbahn Prag-Dresden, E.-B.-St. Raudnitz, Strassenzüge nach allen Richtungen. Elbefluss. Nächste Städte: Libochowic, Lobositz und Melnik.

Schloss mit Schlosskapelle einer reichen und interessenten Bibliothek, Familienarchiv, Bildergalerie und Waffensammlung mit Parkanlagen, Beamtenwohnungen und Amtslokalitaten in Raudnitz.

Familiengruft in Kapuzinerkloster zu Raudnitz.

Patronatskirchen und Pfarren: Raudnitz (Probstei), Račinowes, Lužec, Wettel, Gasdorf und Brozan. Filialkirchen: Straškow, Ctinowes, Lečic, Launken, Černowes, Malschen und die Sct. Georgskapelle am Berge Říp und Sct. Wilhelm-Kapelle in Raudnitz.

Gesammtarea 8.510·29 ha Area.

Jährliche Grundsteuer fl. 15.452. Katastralreinertrag fl. 68.074.
Einlagswerth v. J. 1811 fl. 1,151.002.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) in Regie: **Wědomic** (Gde. Wědomic, Kiškowic) mit 162·89 ha, **Židowic** (Gde. Židowic, Raudnitz, Činowes und Libstejnic) sammt Hopfengärten mit 161·27 ha.

b) auf 12 Jahre verpachtet: **Brozan** mit 246·14 ha, **Bříza** (Gde. Bříza und Straškow) mit 210·01 ha, **Gastorf** (Gde. Gastorf, Malschen, Mastiřowic, Koschwitz und Wrbitz) mit 144·88 ha, **Kaleschow** (Gde. Dobřin, Raudnitz und Krabčic) mit 80·46 ha, **Hracholusk** (Gde. Raudnitz, Krabčic und Klenč) mit 117·13 ha, **Račinowes** mit 211·01 ha, **Hostenitz** (Gde. Hostenitz und Brozan) mit 149·73 ha, **Neteš-Ctinowes** (Gde. Neteš, Ctinowes und Lužec) mit 317·18 ha, **Wražkow** mit 135·75 ha, und **Wodochod** (Gde. Wodochod, Stražkow und Neudorf) mit 194·19 ha.

Meierhof **Klenč** mit 93·83 ha Area ist in Theilpacht.

Zerstreut liegende und auf je 6 Jahre parzelleweise verpachtete Grundstücke 634·49 ha Area.

Bodenproduction: Die sämmtlichen Getreide- und Hülsenfrüchte, Zuckerrübe, Kartoffeln, Klee und Wiesenbau, Hopfen und Wein.

Schäferei: Židowic, Wědomic.

Rindvieh-Raçe: Holländer gekreuzt mit Shornthorn-Stieren.

Schafvieh-Raçe: Merino gekreuzt mit Southdown-Böcken nebst englische Fleischschafen für die Mastung.

Obstbau: Bedeutend.

Weinbau: Zusammen 19·58 ha Area Weingärten. Weinsorten: Gutedel, Traminer, Gewürztraminer, Sylvaner, Ruländer u. s. m. blauer Burgunder, Jakobi, Sct. Laurent, Portugieser u. s. m.

Hopfenbau: 2·49 ha Area Hopfengärten, ausschliesslich rother Hopfen guter Qualität.

Waldungen: Isolirte Parzellen zumeist in der Elbeniederung mit Ausnahme des Georgsberges. Sand-, Kalk- und Aue-Boden; alle Holzarten vertreten namentlich aber Kiefer. Bedeutende Korbweidenwirthschaft.

Haar- und Federwild: Hasen, Kaninchen, Rebhühner, Birkwild, Schnepfen, Wachteln und Wildenten.

Fasanerie in den Elbeauewaldungen bei Wědomic, Dobřin und Zaluš mit 1200 Stück Fasanen, welche ein gutes Renommé geniessen.

Forstreviere: Raudnitz und Wobora.

Industrialien: Zuckerfabrik in Židowic nächst Raudnitz, Bierbrauerei mit Dampfbetrieb und Weinkeller in Raudnitz, alles in eigener Regie. Ziegelei und Kalkbrennerei in Brozan verpachtet.

Domainen-Direction in Raudnitz, *P.-, T.- und E.-B.-St. loco.*

Kizera Eugen, Domainedirector.
Himmelsberger Carl, Oekonomieverwalter. Matz Emil, Directionsadjunkt.
Vorlíček Heinrich, Directionsassistent.

Rentverwaltung in Raudnitz.

Kraus Josef, Rentmeister.
Profeld Wenzel, Rentassistent. Ujmann Josef, Rentassistent.

Bierbrauerei.

Woitsch Adolf, Bräuer.
Fladrich Heinrich, Brauhausrechnungsführer.

Weinkeller und Gärtnerei.

Kopernicky Josef, Kellermeister.
Proksch Anton, Baumgärtner. Mildner Friedrich, Gemüsegärtner.

Forstverwaltung in Raudnitz.

Stolz Adolf, Forstverwalter.
Hüksch Josef, Forstrechnungsführer. Profeld Carl, Forstadjunkt.
Profeld Wenzel, Revierförster in Vobora, Post Raudnitz.

Zuckerfabriksdirektion in Židowic, *P. Raudnitz.*

Cartellieri Josef, Zuckerfabriksdirector.
Štika Emanuel, Rechnungsführer. Doubrawa Anton, techn. Assistent.
Zeman Josef, Zuckermeister. Mehrle Emil, techn. Assistent.
Libal Adalbert, Rechnungsassistent.

Bibliothek und Familienarchiv in Raudnitz.

Dvořak Maximilian, Bibliothekar und Archivar.

Residenzschloss in Raudnitz.

Triebe Franz, Schlossverwalter.

Meierhofspächter:

Micka Franz in Brozan, P. Baušovic-Theresienstadt.
Mokry Johann in Gastorf, P. daselbst.
Langweil Salomon in Hostenitz, P. Budin.
Hauptvogel Josef in Kaleschow, P. Raudnitz.
Braun Adolf in Hracholusk, P. Raudnitz.
Jahn Moriz in Neteš, P. Raudnitz.
Taussig Markus in Wodochod, P. Raudnitz.
Lichtenstern Salomon in Wražkov, P. Raudnitz.
Taussig Salamon in Bříza auch Pächter des Račinoweser Hofes, P. Raudnitz.

8.

Fideicommiss-Gut Schreckenstein (Střekov).

Ger.-Bez.: Aussig u. Leitmeritz.

Lage und Boden: Die Domaine liegt im Elbethal und hat ebene Lage; der Boden besteht aus verwitterten Basalt Phonolith u. Sandstein; im Elbethal Alluvialschichten mit vorherrschender Versandung.

Communicationsmittel: Nordwestbahn, E.-B.-St. Schreckenstein, österr. Staatseisenbahngesellschaft, E.-B.-St. Aussig. Elbefluss; österr.-sächs. Dampfschifffahrtgesellschaft; Strassenzüge nach allen Richtungen.

Beamtenwohnung, dermalen Pächterswohnung in Schreckenstein.

Burgruine: „Schreckenstein" nächst dem fürstlichen Meierhofe mit einer im Sommer von Touristen sehr frequentirten Restauration.

Area: Landwirthschaftliche 108·29 ha, Forstwirthschaftliche 725·98 ha. **Zusammen 835·27** ha Area.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.545. Katastralreinertrag fl. 6.805.
Einlagswerth v. J. 1811 fl. 75.088.

Die **Oekonomie-Area** bildet den auf 12 Jahre verpachteten Meierhof **Schreckenstein** sammt Weingärten zusammen mit 68·55 ha; parzellenweise verpachtet sind 40·74 ha Area.

Bodenproduction: Getreide und Hülsenfrüchte, Wiesen- und Kleeheu, Zuckerrübe, Kartoffeln und Wein.

Weinbau: 3·01 ha Weingärten. Weinsorten: Gutedel, Traminer, Gewürztraminer, Sylvaner, Ruländer und blauer Burgunder.

Die **Waldungen** hängen grösstentheils zusammen, nur wenige Parzellen sind getrennt; Terrain gebirgig. Boden ziemlich gut. Holzarten: Fichte, Kiefer und etwas Laubholz; liefern Bau-, Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Forstrevier: Sedl.

Domaine-Direction für Oekonomie- und Patronatsangelegenheiten in Raudnitz.

Rentverwaltung in Enzowan bei Leitmeritz.

Forstverwaltung in Raudnitz.

Forstpersonale:

Glöckner Richard, Revierförster in Sedl, P. Aussig.

Pächter:

Winter Friedrich, Meierhofspächter in Schreckenstein, P. Aussig.

Besitzerin:

Ihre Durchlaucht

Frau Maria Sidonie Fürstin von Lobkowitz

etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Čekanic.

Ger.-Bez.: Blatna.

Lage und Boden: Die Domaine bildet ein Hügelland mit vorherrschend sandigem Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn; nächste E.-B.-St. sind: Horažďovic 18 Klm., Čížová 20 Klm., Březnic 23 Klm. und Nepomuk 30 Klm. von Čekanic entfernt. Die Domaine hat Mangel an Communication, keine Aerarial-, keine Bezirksstrasse, blos Gemeindewege.

Nächste Städte sind: Gegen Westen Blatna 7 Klm., gegen Norden Sedlic 4 Klm., gegen Süden Strakonic 20 Klm. und gegen Osten Horažďovic 20 Klm. Entfernung.

Schloss mit einer im J. 1885 neuaufgebauten Schlosskapelle, Schlossgarten, eine Beamtenswohnung und 7 Wohnhäuser in Čekanic.

Area: Aecker 171·44 ha, Wiesen 33·15 ha, Obst- und Gemüsegärten 4·96 ha, Weiden 4·53 ha, Teiche 20·42 ha, Wälder 127·11 ha, unprod. Boden 0·14 ha, Bauarea 1·29 ha. **Zusammen 363·04** ha.

Jährl. Grundsteuer 695 fl. Katastral-Reinertrag 3.154 fl.
Einlagswerth v. J. 1868 fl. 120.000.
Werth der noch zugekauften Realitäten, Neubauten etc. fl. 80.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Čekanic.**

Schäferei in Čekanic. **Rindvieh-Raçe:** Meistens Berner.

Obstbau: Bedeutende Obstbaumzucht. **Obstbaumschule** in Čekanic.

Teichwirthschaft: 11 Teiche mit Karpfen besetzt. Der grösste Teich „Ovčínský" 11·51 ha Area.

Wassergeflügel: Wild- und Blasenten.

Waldungen: Meistens zusammenhängend, haben eine sehr ebene Lage mit mässigen Abhängen und sandigem Lehm- und Lettenboden. Holzarten: Kiefer und Fichte. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Birkhühner und Schnepfen.
Fasanen sind blos im Freien (wilden) Zustande; Stand 100 Stück.

Forstrevier Čekanicer.

Industrialien: Spiritusbrennerei nach der neuesten Art reconstruirt in eigener Regie.

Gutsverwaltung in Čekanic, *P. Sedlic u. Blatna.*
Řepa Alois, Gutsverwalter.
Dragoun Anton, Förster.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Dionys Locke,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Ober-Kralowitz.

Ger.-Bez.: Unter-Kralowitz.

Lage und Boden: Hügelig; sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse Kuttenberg—Časlau, über Ober- und Unter-Kralowitz nach Patzau und Tabor, Bezirkstrasse nach Ledeč und Humpolec. Fluss Želiwka.

Schloss mit Ziergarten und Parkanlagen, dann Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Ober-Kralowitz.

Area: Aecker 128·92 ha, Wiesen 14·78 ha, Gärten 2·96 ha, Weiden 28·59 ha, Wald 305·64 ha, unprod. Boden 4·05 ha, Bauarea 1·88 ha. **Zusammen 486·82** ha.

Jährliche Grundsteuer 777 fl. Katastralreinertrag 3.452 fl.
Einlagswerth 1830 fl. 40.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Ober-Kralowitz.**

Bodenproduction: Weizen, Korn, Hafer, Gerste, Raps, Klee, Hülsenfrüchte und Kartoffeln.

Obstbau in Gärten, Roth-, Sommer- und Winterobst. **Obstbaumschule** in Ober-Kralowitz.

Die **Waldungen** sind nicht zusammenhängend. Der Boden ist sandiger Lehm.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Lärche, Birke, Tanne; liefern Brenn- und Nutzholz.

Thiergarten bei Bezděkau mit Reh- und Damwild.

Forstreviere: Bezděkau, Lipčic, Loket und Čejtic.

Industrialien: Bierbrauerei u. Brennerei in Ober-Kralowitz, dann Ziegelei in Bezděkau in Regie.

Gutsverwaltung in Ober-Kralowitz, *P. u. T.-St. Unter-Kralowitz, E.-B.-St. Leština.*
Jarolim Josef, Gutsverwalter.
Laně Franz, Wirthschaftsadjunkt. Prokopec Wenzel, Förster.
Kremmer Wilhelm, Wirthschaftspraktikant. Nowotný Anton, Bräuer.

Besitzerin:

Ihre Wohlgeboren

Frau Josefine Lorenz,

Gutsbesitzerin etc.

Besitz:

Allodial-Gut Řimau (Římov).

Ger.-Bez.: Budweis.

Lage und Boden: Das Gut liegt an dem Flusse Maltsch und hat eine hügelige Lage; der Boden ist lehmig mit lehmigen Untergrund.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Holkau-Řimau ½ Stunde entfernt. Strasse.

Schloss mit Schlossgarten in Řimau.

Patronatskirche, Pfarre und Familiengruft in Řimau.

Area: Aecker 21·79 ha, Wiesen 3·34 ha, Gärten 1·30 ha, Weiden 13·84 ha, Wald 88·82 ha, unprod. Boden 10·07 ha, Bauarea 0·50 ha. **Zusammen 139·66** ha.

Jährl. Grundsteuer 121 fl. Katastral-Reinertrag 534 fl.
Einlagswerth v. J. 1869 fl. 40.000.

Die **Oekonomie-Area** ist im Ganzen verpachtet.

Bodenproduction: Hafer, Korn, Gerste, Weizen und Kartoffeln.

Die **Waldungen** sind getrennt. Holzarten: Kiefer, Fichte, Tanne; liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Revier** Řimau.

Industrialien: Eine Ziegelei in eigener Regie.

Guts-Administration in Řimau, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*
Das Gut wird von der P. T. Besitzerin selbst verwaltet.

Forstpersonale:
Böhm Anton, Förster in Řimau.

Pächter:
Roztocký Carl in Řimau.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Heinrich Lorenz Ritter von Riesenstett,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Chotělitz (Chotělice).

Ger.-Bez.: Neubydžow.

Lage und Boden: Grösstentheils hügelig; strenger Thonboden.

Communicationsmittel: Strassen. Nächste Städte: Hochweseli, Smidar und Neubydžow.

Schloss mit Ziergarten und Park in Chotělitz.

Familiengruft in Arnau.

Area: Aecker 237·26 ha, Wiesen 71·71 ha, Gärten 5·93 ha, Wald 329·47 ha, Flüsse und Bäche 1·88 ha, Bauarea 2·18 ha. **Zusammen 648·48** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 2.374. Katastralreinertrag fl. 10.460.
Einlagswerth v. J. 1876 fl. 390.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die im Ganzen verpachteten Meierhöfe **Chotělitz** und **Náchod,** zusammen mit 240 ha. Die zerstreut liegenden 71 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Getreide, Rübe und Hülsenfrüchte.

Die **Waldungen** sind in zwei Reviere eingetheilt: Chotělitz und Weselsko; liefern Nutz- und Brennholz.

Die ganze Oekonomie-Area ist an die Domaine Hochweseli verpachtet.

Forstpersonale:
Erben Wenzel, Förster in Chotělitz.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Carl Heinrich Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg,

etc. etc.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaften Haid und Weseritz mit der Allodial-Herrschaft Lichtenstein.

Ger.-Bez.: Bischofteinitz, Mies, Pfraumberg, Tuschkau und Weseritz.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Ernst Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg,

etc. etc.

Palais in Triefenstein am Main.

Besitz.

Allodial-Gut Lukawec mit Slawětin und Mezilesthein.

Ger.-Bez.: Patzau.

Lage und Boden: Hügelig; die Domaine liegt am Fusse des Berges „Stražišt" 2.354' über der Meeresfläche mit südl. Abdachung; der Boden besteht aus mitteltiefem Sandboden mit Schotterunterlage, stellenweise Lehm mit Lettengrund.

Communicationsmittel: Strasse von Patzau nach Čechtic. Nächste E.-B.-St. Patzau.

Schloss mit Schlossgarten in Lukawec; Schlösschen in Mezilesthein, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten ebenda.

Patronatskirche und Pfarre in Lukawec, dann Filialkirche in Meziles.

Area: Aecker 400·35 ha, Wiesen 132·68 ha, Gärten 2·55 ha, Weiden 82·22 ha, Teiche 23·52 ha, Wald 825·44 ha, unprod. Boden 23·77 ha, Bauarea 5·60 ha. **Zusammen 1.496·18** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.812 fl. Katastral-Reinertrag 7.981 fl.
Einlagswerth v. J. 1857 C.-M. fl. 174.037.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) in Regie: **Lukawec** mit 207·17 ha, **Bubeneč** mit 41·15 ha, **Theindorf** mit 137·46 ha und gewes. **Glashütte (Slawětin)** mit 38·48 ha;

b) im Ganzen verpachtet: **Slawětin** mit 146·02 ha und **Řísnic** mit 48·19 ha.

Ausserdem sind noch 3·88 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Kartoffeln und Futterpflanzen.

Rindviehraçen: Schwyzer, Original und Kreuzung, dann Landraçe.

Obst- und Gemüsebau blos im Schlossgarten in Lukawec. **Obstbaumschule** in Lukawec.

Teichwirthschaft: 12 kleine Teiche mit Karpfeneinsatz.

Die **Waldungen** bestehen aus grossen Complexen, auch sind theilweise getrennt mit Nadelholzbeständen, liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen, Rebhühner, Birkhühner und Schnepfen.

Forstreviere: Lukawec und Slawětin.

Industrialien: Bräuhaus und Brennerei in Lukawec, dann Brett- und Schindelsäge in Mezilesthein, sämmtlich in Regie.

Gutsverwaltung in Lukawec, *P. loco, E.-B.-St. Patzau.*

Kinschel Ernst, Verwalter.
Nowák Johann, Bräuer. Novák Gottlieb, Brennerei-Werkführer.
Zoubek Carl, Kontrolor.
Sämmtlich in Lukawec.

Kredba Johann, Gärtner in Lukawec.

Förster:

Schulz Ernst in Mezilesthein. Hrdlička Anton in Slawětin.

Pächter:

Kletečka Emanuel, Hofpächter in Slawětin.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Ernst Lumbe Edler von Mallonitz,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Alt- und Neu-Skalitz (Skalice).

Ger.-Bez: Winterberg.

Lage und Boden: Gebirgig; Kornboden.

Communicationsmittel: Strassen, Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Strakonic und Wodňan. Nächste Städte: Strakonic, Wodňan und Winterberg.

Schloss mit Garten in Skalitz.

Patronatskirche und Pfarre in Bohumilitz.

Area: Aecker 168·08 ha, Wiesen 48·51 ha, Gärten 2·49 ha, Weiden 12·85 ha, Teiche 0·49 ha, Wald 35·24 ha, Flüsse u. Bäche 0·18 ha, unprod. Boden 2·76 ha, Bauarea 2·01 ha. **Zusammen 274.18 ha.**

Jährliche Grundsteuer 476 fl. Katastral-Reinertrag 2.095 fl.
Einlagswerth v. J. 1878 fl. 60.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe **Alt- u. Neu-Skalitz** und **Smrčna** mit 215·4 ha, eine Area von 13·9 ha ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Sommer- und Winterkorn, Hafer und Kartoffeln.

Gutsverwaltung in Skalitz, *P. Čkyn.*

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Josef Lumbe Edler von Mallonitz,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Mallonitz (Malonice).

Ger.-Bez.: Klattau.

Lage und Boden: Gebirgig; sandiger Lehm.

Communicationsmittel: Strassen. Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Klattau. Nächste Stadt Klattau.

Schloss mit Schlossgarten in Mallonitz.

Area: Aecker 108·44 ha, Wiesen 53·88 ha, Gärten 2·25 ha, Weiden 27·45 ha, Wald 149·59 ha, unprod. Boden und Bauarea 7·58ha. **Zusammen 349·19** ha.

Jährl. Grundsteuer 599 fl. Katastral-Reinertrag 2.639 fl.
Einlagswerth v. J. 1882 fl. 102.364.

Die ganze **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Korn, Gerste, Hafer, Futter und Kartoffeln.

Die **Waldungen** sind theils getrennt, theils zusammenhängend; liefern Nutz- und Brennholz.

Forstreviere: Gutwasser und Mallonitz.

Gutsverwaltung in Mallonitz, *P. Kolinetz.*

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Ihre Hochgeboren

Herr Franz Graf Lützow,

k. u. k. Kämmerer und Botschaftssekretär, Ritter des Franz Josefs-Ordens etc. etc.

und Frau Anna Gräfin Lützow.

Besitz:

Allodial-Gut Žampach.

Ger.-Bez.: Senftenberg und Wildenschwert.

Lage und Boden: Das Terrain ist grösstentheils hügelig; steiniger Mergel mit Quadersteinunterlage.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen nach Senftenberg und Geiersberg, österr. Nordwestbahn, nächste E.-B.-St. Friedrichswald.

Schloss mit Kapelle, Garten und Park, dann Beamtenwohnung und Kanzlei in Žampach.

Burgruine: „Žampach" auf einem hohen Felsen.

Patronatskirche und Pfarre in Písečná.

Area: Aecker 56 ha, Wiesen 9 ha, Gärten 1 ha, Weiden 6 ha, Wald 397 ha, unprod. Boden und Bauarea 9 ha. **Zusammen 478** ha.

Jährliche Grundsteuer 358 fl. Katastralreinertrag 1.578 fl.
Einlagswerth v. J. 1884 fl. 70.000.

Die **Oekonomie-Area** mit 57 ha ist parzellenweise verpachtet.

Die **Waldungen** sind in 4 getrennten Complexen. Meistens Hügelland, höchster Punkt 542 Meter über dem Meer. Der Waldboden ist ein fruchtbarer Sandboden.

Dominirende Holzarten sind: Fichte und Kiefer. Liefern Nutz und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Wachtel und Waldschnepfen.

Forstreviere: Křižanka, Podějov, Vadětin mit Žampacher Zahaj.

Industrialien: Eine Kalkbrennerei in eigener Regie in Žampach.

Gutsverwaltung in Žampach, *P.-, T.- u. E.-B.-St. in Friedrichswald.*

Táborský Josef, Verwalter.
Novotný Carl, Schlossgärtner.

Besitzer:

Seine Excellenz

Herr Franz Graf Lützow von Drey-Lützow und Seedorf,

Sr. k. u. k. apost. Majestät wirkl. geheimer Rath und Kämmerer,
k. u. k. Gesandter i. D. etc. etc.

Palais: Wien VI., Dreihufeisengasse Nr. 1.

Besitz:

1.

Allodial-Gut Borohradek.

Ger.-Bez.: Adler-Kostelec.

Lage und Boden: Lage eben, mit sanften Lehnen, vom stillen und wilden Adlerfluss durchschnitten; Alluvialboden an den Flüssen, höher liegende Böden zumeist Sand.

Communicationsmittel: Staatseisenbahn-Linie Chotzen-Halbstadt; Bezirkstrassen von Adler-Kostelec nach Hohenmauth und Holic. Wilder und stiller Adlerfluss, beide flössbar. In nordöstlicher Richtung auf $1^1/_2$ St. Entfernung liegt die Stadt Adler-Kostelec, n.-n.-östl. auf $3^1/_2$ St. Entfernung liegt die Stadt Wamberg, nördlich von Borohradek liegt Tynischt und Hohenbruck, südwestlich Neu-Holic und südlich Chotzen.

Schloss als Wohnung für den Gutsverwalter und Hofpächter und ein Forsthaus in Borohradek.

Familiengruft am Friedhofe zu Borohradek.

Patronatskirche und Pfarre in Borohradek; Filialkirche in Schachow.

Area: Aecker 346·65 ha, Wiesen 164·09 ha, Obst- und Gemüsegärten 2·19 ha, Weiden 30·11 ha, Teiche, Bach- und Flussbett 2·05 ha, Waldungen 975·03 ha, unproductiver Boden 5·97 ha.

Zusammen 1.526·09 ha Area.

Jährl. Grundsteuer fl. 2 673. Katastralreinertrag fl. 11.752.
Einlagswerth v. J. 1806 fl. 234.494.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt: Meierhöfe **Borohradek** und **Bozetitz** mit 350 ha sind verpachtet, jeweilige Pachtdauer 12 Jahre; die Meierhöfe **Světlá** und **Chotiv** mit 170·76 ha sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Korn und Kartoffeln als Hauptfrucht, sonst auch alle andere Getreidearten.

Schäfereien: Borohradek und Bozetitz.

Rindvieh-Raçe: Gewöhnliche Nutzkühe und Schafe.

Obstbau: Pflaume und Kirsche, seltener Birne und Aepfel.

Die **Waldungen** zerfallen in 2 Reviere: das Revier Borohradek und Žďár, bestehend aus 10 Abtheilungen getrennt durch Felder, Eisenbahn, Strassen und Fluss. Lage meist eben; lehmiger Sand, Sand und Moorboden; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Kaninchen, Fasanen, Birkwild und Rebhühner.

Fasanerie mit einem Stand von 100 Stück, beaufsichtigt ein Fasanheger.

Forstrevier: Borohradek und Žďár.

Industrialien: Ein Bräuhaus mit Mälzerei auf 30 hl. Guss verpachtet.

Domaineverwaltung in Borohradek, *P.- und E.-B.-St. loco.*
Till Mathias, Gutsverwalter.

Forstverwaltung in Borohradek.
Feurich Gotthard, Oberförster.
Klika August, Revierförster. Fischer Heinrich, Forstamtsadjunkt.

Pächter:
Zedníček Franz, Hofpächter. Richter Josef, Bräuhauspächter.
Beide in Borohradek.

2.

Allodial-Gut Wamberg.

Ger.-Bez.: Reichenau a. d. Kněžna.

Lage und Boden: Eisenbahn, E.-B.-St. Adler-Kostelec $1^1/_2$ St. entfernt. Lage der Waldungen gebirgig stellenweise mit steilen Abhängen, Oekonomiegründe eben.

Communicationsmittel: Reichsstrasse von Wamberg nach Senftenberg. In nördlicher Richtung von der Stadt Wamberg liegt Reichenau 1½ St. entfernt, östlich Senftenberg, in westlicher Richtung Adler-Kostelec 1½ St. entfernt.

Patronatskirche und Pfarre, dann Kapelle in Wamberg.

Area: Aecker 72·22 ha, Wiesen 16·64 ha, Obst- und Gemüsegärten 0·93 ha, Weiden 10·53 ha, Fluss 0·97 ha, Waldungen 891·11 ha, Steinbrüche 0·51 ha, Bauarea 0·68 ha. **Zusammen 998·59** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.535. Katastral-Reinertrag fl. 6.746.
Einlagswerth v. J. 1817 fl. 550.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den verpachteten Meierhof **Bezděkau**; jeweilige Pachtdauer 12 Jahre.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Rüben- und Futterbau.

Rindvieh-Raçe: Gewöhnliche Nutzkühe.

Obstbau: Vorkommende Obstsorten: Pflaume, Kirsche, Wallnuss, Aepfel.

Die **Waldungen** zerfallen in 2 Reviere u. zw. Wamberg und Jahodow, bestehend aus 5 durch Ackerland getrennte Complexe.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Wamberg und Jahodow.

Domaineverwaltung in Borohradek, *P.- und E.-B.-St. loco.*

Forstverwaltung in Borohradek.

Revierförster:

Vostrý Franz in Liebstein, P. Wamberg. Chlumecky Alois in Jahodow, P. Reichenau a. K.

Pächter:

Goldmann Josef, Hofpächter in Reichenau.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Emmerich Macenauer.

Nutzniesser und Administrator:

Seine Erlaucht

Herr Graf Friedrich Stadion-Thannhausen,

etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Piwana und Neuhof (Piňovany a Nový dvůr).

Ger.-Bez.: Mies u. Tuschkau.

Lage und Boden: Hügelige Lage, theilweise mit Ebene wechselnd. Lehm, auch schwerer Thon- und Thonschieferboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. der K. Franz-Josefs-Bahn Neuhof ½ Stunde von Piwana entfernt. Fluss Mies. Nächste Städte: Mies und Tuschkau.

Schloss, bewohnt vom Herrn Besitzer, Forst- und Domaine-Verwaltung in Piwana.

Patronatskapelle Sct. Anna.

Area: Aecker 256·54 ha, Wiesen 30·03 ha, Gärten 5·95 ha, Weiden 35·42 ha, Teiche 7·64 ha, Wald 493 ha, Wege und unprod. Boden 11·77 ha, Bauarea 1·84 ha. **Zusammen 842·19** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.704 fl. Katastral-Reinertrag 5.882 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Piwana, Hammelhof** und **Neuhof.**

Ausserdem sind parzellenweise verpachtet 20 ha Area.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Raps und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Algäuer.

Obstbau: Schöne, neuangelegte Obstanlagen; 7 bis 8000 Obstbäume. **Obstbaumschule** in Piwana.

Teichwirthschaft: 3 kleinere Karpfenteiche.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend, liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Forstrevier: Piwana.

Industrialien: Spiritusbrennerei mit Dampfbetrieb, eine Mahlmühle, Brettsäge und Schindelmaschine mit Wasserbetrieb und eine Ziegelei in Regie.

Forst- und Domainen-Central-Direction in Kauth, *P. loco.*

Forst- und Domainen-Verwaltung in Piwana, *P. Ullitz.*

Blaschek Eugen, Forst- und Domainen-Verwalter.
Kurka Franz, Oekonomieadjunkt.

Besitzer:

Hoher souveräner Malteser-Ritter-Orden in Prag.

Nutzniesser:

Seine hochfürstl. Gnaden, der hochwürdigste

Herr Bailli Frà Quido Graf Thun-Hohenstein,

Fürst-Grossprior in Böhmen, Mähren, Schlesien, Oesterreich, Steiermark, Kärnten und Krain, erster Landesprälat in Böhmen, S. k. u. k. Apostol. Majestät Geheimrath und Kämmerer, Grosskreuz der eisernen Krone I. Cl., und des Kaiser Franz Josefs-Ordens, Commandeur sonstiger fremder hohen Orden, etc. etc.

Grosspriorats-Palais in Prag, Kleinseite.

Besitz:

1.

Fürst-Grosspriorats-Herrschaft Strakonic mit Radomyšl.

Ger.-Bez.: Blatna, Horažďowic und Strakonic.

Lage und Boden: Die Domaine liegt an beiden Ufern des Wotavaflusses, an den Ausläufern des Böhmerwaldes und hat theilweise coupirtes Terrain. Theils kalkhaltiger Lehm, theils Alluvial-Boden.

Communicationsmittel: Kaiser Franz Josefs-Bahn, E.-B.-St. in loco. Aerarial- und Bezirksstrassen. Flüsse: Wotava und Wolinka. Nächste Städte: Horažďowic, Schüttenhofen und Pisek.

Alterthümliches **Schloss** mit Ziergarten und Park, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Strakonic.

Gruft am Sct. Wenzel-Friedhofe für jeweilige Grosspriore, und eigene Gruft für die Ordensgeistlichen in Strakonic.

Burgruine: „Hungerthurm“ auch „Rumpál“ genannt.

Patronatskirchen und Pfarren: Strakonic, Podsrb, Radomyšl, Horažďowic u. Pičin bei Příbram.

Area:

Landwirthschaft 835 ha. Forstwirthschaft 1.173 ha.

Zusammen 2.008 ha.

Jährliche Grundsteuer 3.477 fl. Katastral-Reinertrag 15.860 fl.
Einlagswerth v. J. 1818 W. W. fl. 368.976.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Blatsko** (Gde. Neu-Strakonic) mit 285 ha, **Krty** mit 260 ha, **Mutenic** mit 242 ha u. **Slanik** mit 113 ha Area.

Bodenproduction: Halm-, Hülsen- und Knollenfrüchte.

Schäferei in Mutenic mit einem Schafviehstande von 180 Stück.

Rindvieh-Raçe: Berner und Schwyzer.

Schafvieh-Raçe: Gewöhnliches Schafvieh mit Cotswold-Böcken.

Obstbau: Alle Felder sind mit Obstbäumen umgrenzt. **Obstbaumschule** beim Krter Hofe.

Teichwirthschaft: 32 Karpfenteiche von 207 ha Area.

Wassergeflügel: Wilde Enten.

Die **Waldungen** sind getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen, liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen, Rebhühner und Fasanen.

Fasanerie mit 200 Stück Fasanen.

Forstreviere: Schlossrevier, Hubenover und Srpsker Revier.

Industrialien: Bräuhaus auf 42 hl Guss und Schlossmühle in Strakonic, beide verpachtet.

Domaine-Verwaltung in Strakonic, *P.-T.- u. E.-B.-St. loco.*

Miltner Emilian, Verwalter.

Zeis Wilhelm, Wirthschaftsadjunkt. Hübl Wilhelm, Wirthschaftsassistent.
Červenka Carl, Schlossgärtner. Kalous Johann, Fischmeister.

Sämmtlich in Strakonic.

Revierförster:

Kubik Franz. Hofbauer Adolf. Sokol Johann.

Stuna Ernest, Adjunkt.

Pächter:

Böhm Johann, Bräuhauspächter. Svoboda Franz, Schlossmühlpächter.

Beide in Strakonic.

2.
Grosspriorats-Domaine Detenic mit Wossenitz.

Ger.-Bez.: Libaň und Sobotka.

Lage und Boden: Die Domaine liegt in einem kesselförmigen Thale ringsherum von Waldungen umgeben; bei Wosenic ist das Terrain mehr sanft hügelig, gegen Detenic und Neuhof fast eben; auf den Anhöhen meistentheils sandig mit Lehmunterlage, in der Ebene humusreich mit rothem Lehmboden als Untergrund, bei Neuhof theilweise Letten.

Communicationsmittel: Commercialbahn, Aerarial- und Bezirksstrassen nach Jičin und Jungbunzlau. Nächste Städte: Libaň 1 Stunde Entfernung, dann Kopidlno und Rožďalowic.

Schloss: Ein in der Mitte des Parkes freistehendes Schloss mit einem alten Thurme, erbaut 1765. In demselben ist eine grosse Sammlung von alten Waffen herrührend von den Kreuzzügen, eine Anzahl von Kanonen von der Insel Malta und Rhodus, eine Bibliothek von über 2000 Werken, weiters eine Sammlung von Hirsch- und Rehgeweihen, Gemskrickeln und eine Sammlung von ausgestopften Thieren nebst ethnographischen Reiseerinnerungen aus Afrika.

Die Schlosskapelle enthält werthvolle Bilder. Die wichtigsten Urkunden befinden sich seit der Uebernahme der Herrschaft durch den hohen Orden im Prager Archiv.

Patronatskirche und Pfarre in Wosenic, Schlosskaplanei in Detenic.

Area: Aecker 603·38 ha, Wiesen 99·93 ha, Gärten 33·89 ha, Hutweiden 15·66 ha, Teiche 61·02 ha, Wald 639·20 ha, Wege 2·91 ha, Bäche und Sümpfe 2·35 ha, unprod. Boden 0·14 ha, Bauarea 4·97 ha.

Zusammen 1.468·85 ha.

Jährliche Grundsteuer 5.284 fl. Katastralreinertrag 23.269 fl.

Einlagswerth v. J. 1867 fl. 700.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Detenic, Filippshof, Neuhof und Wosenic.**

Parzellenweise verpachtet sind 40 ha Area.

Bodenproduction: Sämmtliche Getreidefrüchte, Raps und Zuckerrübe.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer, Berner, Scheinfelder Reinblut.

Gestütt in Detenic Kreuzungsproducte von Araber und engl. Blut.

Obst- und Gemüsebau wird stark betrieben; in Detenic ausgiebige Cordonzucht und eine grosse Anzahl von Zwergbäumen.

Obstbaumschule in Wosenic 66.000 Stück Bäumchen von edlen Obstsorten.

Teichwirthschaft: Unter den Teichen der „Hassiner" Teich der grösste, sonst kleinere Čejkower, Rokytaner und Kolianeker.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Barsche, Schleien und Aale.

Wassergeflügel: Wilde Enten, Becassinen, auch wilde Gänse.

Die **Waldungen** 639·20 ha Area sind meist zusammenhängend, theils eben, theils bergig. Boden mittelgut.

Holzarten: Dominirend Eiche, sonst Birke, Buche, Ahorn und Esche beim Niederwald; beim Hochwald Kiefer und Fichte. Liefern Bau-, Brenn- und Nutzholz; es wird namentlich Lohrinde erzeugt.

Haar- und Federwild: Rehe, Damwild, Hasen, Fasanen, Lapins, Birkhähne, Schnepfen und Rebhühner.

Thiergarten in Winička mit Rehwild.

Fasanerie in Brodek, Winička und Warbana, Stand ca 500 Hähne.

Forstreviere: Brodek und Winička.

Industrialien: Bräuhaus auf 30 hl Guss (4000—4500 hl Erzeugung) in Detenic verpachtet, Ziegeleien in Detenic und Wosenic in eigener Regie (mit ca 500.000 Stück jähr. Erzeugniss).

Čejkamühle derzeit ausser Betrieb. Sandsteinbrüche bei Rokytan.

Domaine-Verwaltung in Detenic, *P.-T. u. E.-B.-St. loco.*

Czernohorský Johann, Verwalter, zugleich Leiter der Domaine.
Pašek Johann, Wirthschaftsbereiter in Neuhof. Diering Oskar, Hofbesorger in Wosenic.
Čadek Franz, Schlosskastellan in Detenic.

Skebra Franz, Obergärtner in Detenic. Heron Johann, Baumgärtner in Brodek b. Detenic.

Rentamt in Detenic.

Lambl Franz, Rentmeister und Fonds-Rechnungsführer.
Opl Johann, Rentams-Assistent.

Forstamt in Detenic.

Forstpersonale:

Sokol Josef, Revierförster u. Jagdleiter in Brodek. Velechovský Josef, Förster in Winička b. Wosenic.
Zinke Johann, Forstadjunkt in Brodek.

3.

Stiftungs-Herrschaft Ober-Liebich (Libchova horní).

Ger.-Bez.: Böhmisch-Leipa und Haida

Lage und Boden: Gebirgig; Lehmboden.

Communicationsmittel: Böhm.-Nordbahn, 1 Aerarial- und 3 Bezirksstrassen. Poltzenfluss. Nächste Städte: Böhm.-Leipa 1·9, Haida 5·5, Stein-Schönau 7·5, Böhm.-Kamnitz 11·3 Klm. von Ober-Liebich entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Park, dann mit Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Ober-Liebich.

Burgruine: Auf dem Weinberge gen. „Klingstein", dann bei Mittelhof und Straussnitz, Ueberreste einer Wasserveste.

Patronatskirchen und Pfarren in Ober-Liebich, Langenau, Wolfersdorf, Sonneberg u. Straussnitz.

Area: Aecker 271·8 ha, Wiesen 126·7 ha, Gärten 3·4 ha, Weiden 13·4 ha, Teiche 4·9 ha, Wald 637·5 ha, Bauarea und unprod. Boden 18·1 ha. **Zusammen 1.075·8** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.193 fl. Katastralreinertrag 14.067 fl.
Einlagswerth v. J. 1623 Schock Gr. 26.958.

Die **Oekonomie-Aera** ist auf folgende Art vertheilt:

Von dem Meierhofe **Ober-Liebich** werden 69·5 ha in eigener Regie bewirthschaftet und der Rest mit 131·7 ha parzellenweise verpachtet; auch die Meierhöfe **Straussnitzer Oberhof** mit 140 ha und der **Straussnitzer Mittelhof** mit 64·4 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Wicke und Kartoffeln.

Obstbau: Kirschen, Zwetschken und Aepfel. **Obstbaumschule** in Ober-Liebich 0·57 ha Area.

Teichwirthschaft: 5 Teiche verpachtet; Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** sind gebirgig, meist sandiger Lehmboden.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Buche und Erle; liefern ²/₃ Bau- und ¹/₃ Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. Stock- und Blasenten.

Forstreviere: Straussnitz und Sonnenberg.

Industrialien: Bräuhaus in Ober-Liebich verpachtet und Ziegelei ebendort in Regie.

Forst- und Domaine-Verwaltung in Ober-Liebich, *P.-T.- u. E.-B.-St. Böhm.-Leipa.*

Rafler Josef, Forst- und Domaine-Verwalter in Ober-Liebich.
Ekert Carl, Revierförster in Sonnenberg, P.-T.-St. Langenau.
Pudil Josef, Schlossgärtner in Ober-Liebich

Pächter:

Hofmann Johann, Bräuhauspächter in Ober-Liebich.

4.

Im Nutzgenusse
Sr. Excellenz des hochgeborenen
Herrn Grafen Podstatzký-Lichtenstein,
Bailli, Comthur und Jubilar des hohen Ordens.

Balley Sct. Josef resp. Stiftungs-Gut Doschitz (Dožice).

Ger.-Bez.: Blatna.

Lage und Boden: Hohe Gebirgslage (2400′ über der Meeresfläche); kalter jedoch ertragsfähiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen. Nächste Städte: Nepomuk, Kasejowitz, Blatna und Rožmital.

Schloss in Doschitz mit einer Schlosskapelle auf dem Berge Kamayk.

Area: Aecker 153·16 ha, Wiesen 32·99 ha, Gärten 3·90 ha, Weiden 17·22 ha, Teiche 7·74 ha, Wald 204·66 ha, unprod. Boden 1·81 ha, Bauarea 1·07 ha. **Zusammen 422·55** ha.

Jährl. Grundsteuer 655 fl. Katastralreinertrag 2.886 fl.
Einlagswerth v. J. 1877 fl. 50.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Doschitz** mit 113 ha Area. Meierhof **Budislawitz** mit einem Theile von dem Meierhofe Doschitz 97 ha ist bis 31. October 1894 parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicke, Futterrübe und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Landschlag gekreuzt mit Berner.

Teichwirthschaft: 7·74 ha Teiche mit Karpfenbesatz.

Die **Waldarea** ist theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefert Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Forstrevier: Doschitz.

Industrialien: Bräuhaus in Doschitz verpachtet, Ziegelei in Regie.

Gutsverwaltung in Doschitz, *P. Blowic und Čižkau.*
Meinhold Leopold, Gutsverwalter.
Blažek Carl, Förster.

Pächter:
Kopf Mathias, Bräuhauspächter in Doschitz.

5.

Im Nutzgenusse
des hochwürdigen, hochgeborenen
Herrn Frà Carl von Walterskirchen,
als Comthur von Miecholup.

Malteser-Ritter-Ordens-Commende Miecholup.

Ger.-Bez.: Klattau und Přestitz.

Lage und Boden: Hügelig mit vorherrschenden Sand- und Thonboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Točnik und Klattau, diese $1^1/_2$ St. entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle Sct. Apollonie und Garten in Miecholup. Die Beamtenwohnungen und Kanzleilocalitäten befinden sich in dem sog. alten Schlosse in Miecholup.

Area: Aecker 326·89 ha, Wiesen 82·95 ha, Gärten 3·65 ha, Weiden 54·97 ha, Teiche 26·17 ha, Wald 229·56 ha, unprod. Boden 12·08 ha, Bauarea 2·41 ha. **Zusammen 738·08** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.563 fl. Katastral-Reinertrag 6.900 fl.
Einlagswerth v. J. 1696 Sch. Gr. 55.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:
Meierhof **Miecholup** (Gde. Miecholup, Kamayk und Teschnitzl) mit 96·6 ha und **Makow** (Gde. Makow und Klein-Petrowitz) mit 77·4 ha Area, beide in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhof **Oujezdl** mit 40·0 ha Area bis 30. April 1895 im Ganzen verpachtet.

Die Gasammtarea der parzellenweise verpachteten Grundstücke beträgt 211·2 ha.

Bodenproduction: Halm- und Hülsenfrüchte, Knollengewächse und Futterpflanzen.

Rindvieh-Raçe: Gewöhnl. Landschlag mit Berner-Kreuzung.

Obstbau nicht bedeutend. Vorherrschende Obstsorten sind Aepfel, Birnen, Kirschen u. Zwetschken.

Obstbaumschulen zwei in Miecholup.

Teichwirthschaft: 5 grosse Karpfen- und 8 Streck- und Streichteiche, in denen Karpfen gezüchtet werden.

Die **Waldungen** hängen nicht zusammen, sondern sind in verschiedenen Gemeinden zerstreut.

Holzarten: Kiefer, Fichte, Tanne, Lärche und etwas Erlen. Liefern Brenn- und auch Nutzholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Miecholup, Makov, Petschetin und Aujezdl.

Industrialien: Bräuhaus in Miecholup verpachtet; Ziegelei in Makov in Regie.

Domaine-Verwaltung in Miecholup, *P.-T.- u. E.-B.-St. Klattau.*

Miltner Leopold Gottfried, Verwalter.

Lukeš Wenzel, Kastner. Hunka Carl, Revierförster.

Krokus Anton, Schlossgärtner.

Pächter:

Štěpánek Johann, Hofpächter in Klattau. Dolejš Mathilde, Bräuhauspächterin in Miecholup.

6.

Im Nutzgenusse

Seiner Hochgeboren

Herrn Rudolf Graf von Hardegg,

Comthur etc. etc.

Stiftungs-Herrschaft Obitz (Obytce).

Ger.-Bez.: Klattau.

Lage und Boden: Wellenförmig; Lehm-, Letten- und Sandboden mit Granitunterlage.

Communicationsmittel: Blos Feldwege.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Beamtenwohnungen in Obitz.

Patronatskirche und Pfarre in Kidlin.

Area: Aecker 412·84 ha, Wiesen 92·57 ha, Gärten 10·03 ha, Weiden 78·58 ha, Teiche 11·25 ha, Wald 500·25 ha, unprod. Boden und Bauarea 4·13 ha. **Zusammen 1.109·65** ha.

Jährl. Grundsteuer 2.080 fl. Katastralreinertrag 9.000 fl.
Einlagswerth v. J. 1749 fl. 90.106.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) in Regie: **Obitz** mit 295·42 ha, **Hoschtitz** mit 257·01 ha und **Kidlin** mit 110·23 ha;

b) verpachtet bis 31. Jäner 1891: **Mislowitz** mit 104·45 ha und **Kwaschlitz** mit 69·05 ha.

Parzellenweise verpachtet 25·89 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln und Kraut.

Obstbau bei den Höfen und in Alleen. **Obstbaumschule** in Obitz.

Die **Waldungen** mit Fichten- und Kieferbeständen sind zusammenhängend; liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Forstreviere; Obitz, Hoschtitz, Mislowitz und Witkowitz.

Industrialien: Bierbrauerei in Obitz verpachtet; Brettsäge und Ziegelei in Obitz in Regie.

Gutsverwaltung in Obitz, *P. T. u. E.-B.-St. Klattau.*

Kluch Vincenz, Gutsverwalter.
Hofbauer Friedrich, Rechnungsführer.
Reindl Josef, Gärtner.

Forstpersonale:

Kutschera Johann, Förster in Obitz. Voigl Carl, Localadjunkt in Witkowitz.

Pächter:

Dvořak Ludwig, Bräuhauspächter in Obitz. Weil Herrmann, Hofpächter in Mislowitz.

7.

Im Nutzgenusse des

Malteser-Ritter-Ordens-Priester-Convents in d. Kleinseite Prags, bei unserer lieben Frau unter der Kette.

Stiftungs-Gut Motol.

Ger.-Bez.: Smichov.

Lage und Boden: Ebene, gegen Westen sanft aufsteigend; kalkhältiger Lehm- und Thonschieferboden.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse zwischen Prag und Pilsen. 5 Klm. von Prag entfernt.

Villa mit Park und ein Schlösschen im Meierhofe als Beamtenwohnung in Motol.

Gesammtarea 378·80 ha.

Die **Oekonomie-Area** bildet den Meierhof **Motol** mit 327 ha, wovon 231 ha in Regie und 36 ha auf 6 Jahre verpachtet sind.

Bodenproduction: Sämmtliche Getreidegattungen, Rübe, Raps und Wein.

Rindvieh-Raçen: Kuhländer und Pinzgauer.

Obst- und Gemüsebau bedeutend. 3000 Obstbäume, diverses Obst: Aepfel, Birnen, Zwetschken, Weichseln und Nüsse. Zwei Gemüsegärten. **Obstbaumschule** in Motol.

Weinbau 1·30 ha Weingärten; vorherrschende Weinsorte: Riessling.

Die **Waldarea** 44 ha ist zusammenhängend.

Holzarten: Eiche, Buche, Ahorn, Birke, Akazien, Fichte und Kiefer.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Motol verpachtet.

Gutsverwaltung in Motol, *P. Košiř, T. u. E.-B.-St. Smichov.*

Procházka Alexander, Gutsverwalter.

Pächter:

Škván Friedrich, Bräuhauspächter. Ladronka Vincenz, Oekonomiepächter.
Beide in Motol.

8.

Stiftungs-Gut Weisskratschen (Březnoves).

Ger.-Bez.: Karolinenthal.

Lage und Boden: Mehr eben, theilweise mit einer schwachen südöstlichen Neigung; Lehm- und Sandboden, Untergrund meist undurchlassend, nur in den höchsten Lagen etwas schotterig.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse von Prag nach Melnik. Nächste Stadt Karolinenthal und Prag 2 St. entfernt.

Beamtenwohnung in Weisskratschen.

Area: Aecker 207 ha, Gärten 3 ha, Teiche 0·45 ha. **Zusammen 210·45** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.110 fl. Katastral-Reinertrag 4.978 fl.
Einlagswerth fl. 30.500.

Die ganze **Oekonomie** ist verpachtet.

Bodenproduction: Getreide, Raps, Kartoffeln, Bohnen und Rübe.

Oekonomie-Pächter:

Bachofen von Echt, JUDr. Carl —.

Dessen Verwalter:

Borowička Johann in Weisskratschen (Březnoves), P. Zdiby, T.- u. E.-B.-St. Gross-Čakovic.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Bernhard Mandelik,

Grossgrundbesitzer und Geschäftsmann in Kolin.

Besitz:

Allodial-Gut Radboř.

Ger.-Bez.: Kolin u. Kralowic.

Lage und Boden: Eben, gegen Südosten geneigt; tiefgründiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse nach Kolin 1 St. Entfernung.

Schloss mit einem kleinen Parke in Radboř.

Patronatskirche und Pfarre in Radboř.

Area: Aecker 191·05 ha, Wiesen 19·57 ha, Hutweiden und Gärten 17·26 ha, Teiche 8·63 ha, Wald 4·03 ha. **Zusammen 240·54** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.956 fl. Katastralreinertrag 8.430 fl.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus dem in eigener Regie bewirthschafteten Meierhofe **Radboř** mit 240·54 ha und dem verpachteten Meierhofe **Kaunitz** mit 109·31 ha Area.

Bodenproduction: Rübe, Gerste, Weizen und Klee.

Schäferei in Radboř mit ca 300 St. Schafen. Kreuzung der Kelčaner mit Merino.

Obstbaumschule 0·58 ha Area für eigenen Gebrauch.

Teichwirthschaft: Ein Teich 8·63 ha mit Spiegelkarpfen.

Industrialien: Zuckerfabrik in Radboř in Regie; Mühle und Ziegelei in Radboř verpachtet.

Gutsverwaltung in Radboř.

Wolf Bohuslav, Verwalter.
Benda Carl, Adjunkt.

Bei der Zuckerfabrik in Radboř:

Anger Adolf, Director.
Hnat Josef, Buchhalter.
Steiner Alfred, technischer Adjunkt. Herčík Franz, technischer Adjunkt.

Pächter:

Herrmann Siegmund, Pächter des Meierhofes Kaunitz.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Vincenz Mareš,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Suchomast.

Ger.-Bez.: Beraun.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren Herren

Dr. Ottokar Mascha, und **Carl Proksch**

Advocat in Prag in Stiedra,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Luditz und Stiedra (bis 1886 Fideicommiss-Herrschaft).

Ger.-Bez.: Luditz und Manetin.

Lage und Boden: Liegt zwischen Carlsbad, Podersam und Pilsen. Bodenbeschaffenheit vorwiegend Basalt, tiefgründiger Lehm und lehmiger Sand, auch sandiger Lehm und Glimmerschiefer.

Communicationsmittel: Nächste E.-B.-St.: Petersburg-Jechnitz, Schelles und Plass der Pilsen-Priesner Bahn, dahin gute Bezirksstrassen, Entfernung $2^1/_2$—3 Stunden.

Nächste Marktorte sind in Luditz selbst, dann in Manetin und Pilsen.

(Das Eisenbahnproject Rakonitz—Petschau mit den Stationen Luditz und Stiedra, wurde im October 1888 der Traçenrevision unterzogen, und befindet sich im Stadium der Concessionsverhandlungen.)

Schloss in Stiedra, einstöckig, 22 Fenster Front, 60 Localitäten, Stallungen, Wagenremisen und über 5·75 ha Park, Beamtenwohnungen im Schlosse und im Meierhofe Stiedra, Luditz und Fiska, im Beamtenhause zu Luditz, dann im Forsthause zu Klum.

Sitz der localen Administration in Stiedra.

Familiengruft: Ehemals gräfl. Kokorzova'sche Familiengruft in der zum herrschaftlichen Patronate gehörigen Decanalkirche in Luditz.

Burgruine: Auf dem Schlossberg zu Worka-Neuhof und in Luditz.

Patronatskirchen und Pfarren: Decanalkirche in Luditz, Pfarrkirchen in Stiedra und Kobyla, Filialkirchen in Klum und Gross-Werschetitz.

Area: Aecker 772·56 ha, Wiesen 157·28 ha, Gärten 15·80 ha, Weiden 121·20 ha, Teiche 15·44 ha, Wald 955·67 ha, unprod. Boden 4·39 ha, Bauarea 5·93 ha. **Zusammen 2.048·27** ha.

Jährl. Grundsteuer 4.376 fl. Katastralreinertrag 19.277 fl.
Einlagswerth v. J. 1888 fl. 470.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe:

Stiedra (Gde. Stiedra und Worka) mit 138·69 ha, **Neuhof** (Gde. Worka) mit 71·93 ha, **Ratzka** (Gde. Kobyla, Kolleschau und Sahorz) mit 164·51 ha, **Fiska** (Gde. Nebosedl) mit 144·45 ha, **Luditz** (Gde Luditz und Gross-Werschetitz) mit 138·11 ha, **Schaub** (Gde. Domaschin und Schaub) mit 107 40 ha, **Linz** (Gde. Sahorz) mit 84·76 ha, **Prassles** mit 54·82 ha.

Nebst diesen Meierhöfen sind auch 114·77 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Linsen, Erbsen, Wicken, Pferdebohnen, Dorschen und Kartoffeln. Hopfengärten sind in der Anlage begriffen.

Schäfereien: In Ratzka, Fieska, Gross-Werschetitz, Linz und Stiedra.

Rindvieh-Raçe: Buchau-Theusinger Landschlag mit Simenthaler Vollblut gekreuzt.

Schafvieh-Raçe: Rambouillet mit Schorpshiere gekreuzt.

Obst- und Gemüsebau: Gedeiht trotz höherer Lage sehr gut, liefert schmackhafte dauerhafte Obstsorten. Durchschnitterlös pro Jahr 500 fl. — Gemüsebau für den Schlossbedarf.

Obstbaumschulen beim Meierhofe Stiedra.

Hopfenbau: In Fiska 0·92 ha Hopfengärten in der Anlage begriffen.

Teichwirthschaft: Die grössten Teiche sind: Neuteich in der Gde. Schaub mit 5·60 ha, Kolleschauer-Teich mit 4·32 ha, Workateich mit 4·61 ha Area.

Fischgattungen: Karpfen und Schleien.

Die **Waldungen** sind in folgende Reviere eingetheilt: Klum mit 476·38 ha, Linz mit 112·57 ha, Neuhof mit 47·41 ha, Přestein mit 53·78 ha, Ratzka mit 89·48 ha, Rossborn mit 129 43 ha, Wilkischau mit 97·04 ha Area. Der Boden ist theils vorzüglicher Basalt, theils Sandboden.

Holzarten: Vorwiegend Fichte und Kiefer; liefert Nutz- und Brennholz.

Wild: Auerwild, zahlreich Birkwild, dann Waldschnepfen, Hasen, Rebhühner.

Thiergarten im Klumer Revier ca 60 Stück Rehen. — Jährlicher Abschuss ca 12 Stück Rehe, 500 Stück Hasen, 1000 Stück Rebhühner und 50 Stück Wachteln bloss auf herrschaftlichem Gebiete.

Industrialien: Herrschaftliches Bräuhaus in der Stadt Luditz auf 52 hl Guss mit Felsenkeller; verpachtet bis 30. September 1892; das Inventar ist Eigenthum der Besitzer. Ziegelei in Kobyla in eigener Regie.

Domainen-Administration in Stiedra, *P. loco, T.-St. Luditz, E.-B.-St. Plass.*

Als Administrator fungirt der Herrschaftsmitbesitzer Herr Carl Proksch in Stiedra, einverständlich mit dem Herrschaftsmitbesitzer Herrn Dr. Ottokar Mascha in Prag.

De Castello, Robert —, Rentmeister in Stiedra, P. loco.

Wirthschafts-Verwalter:

Schwacha Franz in Luditz, P. loco. Ringmayer Josef in Fiska, P. Luditz.
Rössler Robert, Wirthschaftsadjunkt in Stiedra, P. loco.

Forstpersonale:

Klindert Anton, Forstverwalter in Klum, P. Manetin.
Skala Ferdinand, Mapirungs-Adjunkt in Klum, P. Manetin.
Forstpraktikanten-Posten d. Z. unbesetzt.

Pächter:

Nedvěd Mathias und Katharina, Bräuhauspächter in Luditz.

Besitzerin:

Ihre Wohlgeboren

Frau Marie Mašek,

Grossgrundbesitzerin.

Besitz:

Allodial-Gut Kuňowic mit Slatina, Mosting und Wscherau.

Ger.-Bez.: Tuschkau.

Lage und Boden: Ebenes mit Hügeln abwechselndes Terrain; Lehm und lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Tuschkau 1 St. entfernt. Pilsen—Carlsbader Strasse. Nächste Städte: Pilsen und Tuschkau je $^{3}/_{4}$ St. und Wscherau $^{1}/_{4}$ St. entfernt.

Schloss mit Amtsgebäude in Kuňowic. Beamtenwohnungen im Meierhofe Slatina.

Patronatskirche und Pfarre in Wscherau.

Area: Aecker 171·25 ha, Wiesen 19·16 ha, Gärten 6·55 ha, Teiche 1·80 ha, Wald 141·79 ha, Wege 1·55 ha, unprod. Boden 7·53 ha. **Zusammen 349·68** ha.

Jährl. Grundsteuer 901 fl. Katastralreinertrag 2.817 fl.
Einlagswerth v. J. 1888 fl. 200.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die noch auf 8 Jahre verpachteten Meierhöfe **Kuňowic** und **Slatina.**

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Zuckerrübe, Hafer, Raps und Futterpflanzen.

Obstbau: Bei dem Gute befinden sich in eigener Regie gegen 10·000 sehr schöne Obstbäume, ausgezeichnete Aepfel-, Birnen-, Kirschen- und Zwetschkengattungen.

Obstbaumschule in Kuňowic.

Teichwirthschaft: Ein Karpfenteich von 1·80 ha Area.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend.

Holzarten: Eichen, Fichten, Kiefern, Birken; liefern Brenn- und Bauholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Auerhähne. **Forstrevier:** Wurma.

Forstpersonale:

Brettner Josef, Förster in Kuňowic.

Pächter:

Fiedler August, Pächter des Meierhofes Kuňowic.
Rössler Josef, Hotelier in Pilsen, Pächter des Meierhofes Slatina.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Franz Mattausch,

Ritter des Franz Josef- u. Eisernen Kronen-Ordens III. Cl., Grossindustrieller (Firma Friedrich Mattausch Sohn) in Bensen etc etc.

Buchhaltung für die Domainen Horatitz-Schiesselitz und Neufalkenburg-Gabel in Franzensthal bei Bensen.

Schopf Josef, Buchhalter für die Landwirthschaft.

Besitz:

1.

Allodial-Gut Neufalkenburg-Gabel.

Ger.-Bez.: Gabel.

Lage und Boden: Meist ebene Lage; seichter sandiger Lehm und lehmiger Sandboden; Untergrund Lehm, Letten, seltener Sand.

Communicationsmittel: Strassen, Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Zwickau 2 St. und Böhm. Leipa 4 St. entfernt.

Schloss: Ein schönes gut erhaltenes Schloss mit schönem Rittersaal und Schlossgarten in Neufalkenburg. Beamtenwohnung im grossen Wirthschaftsgebäude ebenda.

Patronatskirche und Pfarre: Patronatskirche sehr schön und der St. Peter- und Paulkirche in Rom ähnlich aufgebaut und Pfarre in Gabel.

Area: Aecker 104 ha, Wiesen 26 ha, Gärten 3·5 ha, Weiden 3·5 ha, Teiche 10 ha, Wald 263 ha. **Zusammen 410** ha Area.

Jährliche Grundsteuer fl. 962. Katastral-Reinertrag fl. 4.237.
Einlagswerth v. J. 1883 fl. 195·000.

Die **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Korn, Hafer, weniger Weizen, etwas Raps, Kartoffeln, Futterrübe und Futterpflanzen.

Rindvieh-Raçe: Ostfriedländer Raçe (Reinzucht).

Obstbau nicht bedeutend; Obssorten Aepfel, Birnen und Zwetschken.

Teichwirthschaft: 3 Teiche u. zw. Mühlteich 7 ha, Walketeich 1·75 ha und Stachelteich 1·25 ha Area mit Schupfen- und Spiegelkarpfen.

Die **Waldungen** hängen ganz zusammen und bedecken den Lindberg und Schlossberg. Holzarten: Fichte, Kiefer und Tanne. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Hühner, Auer- und Birkwild, wilde Enten.

Forstrevier: Geräumigt.

Gutsverwaltung in Neufalkenburg bei Gabel.

Haudek Johann, Gutsverwalter.

Forstverwaltung in Geräumigt (Jagdschloss) bei Gabel.

Sacher Vincenz, Förster.

2.

Allodial-Güter Horatitz (Horatice) mit Schiesselitz.

Ger.-Bez.: Saaz.

Lage und Boden: Zumeist eben; lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: Strassen, Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Horatitz. Nächste Städte: Saaz 1¼ St. Komotau 2 St. von Horatitz entfernt.

Schloss mit Parkanlage in Horatitz.

Patronatskirche und Pfarre in Horatitz.

Area: Aecker 393·79 ha, Wiesen 9·09 ha, Obstgärten 18·62 ha, Hopfengärten 12·69 ha, Weiden 10·28 ha, unprod. Boden 3·91 ha, Bauarea 1·94 ha. **Zusammen 450·82** ha Area.

Jährliche Grundsteuer fl. 2.294. Katastralreinertrag fl. 10.104.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 248.006.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Horatitz** mit 248·6 ha und **Schiesselitz** mit **Neuhof** (Gde. Schiesselitz und Welmschloss) mit 201·52 ha.

Bodenproduction: Getreide- und Hülsenfrüchte, Rübe, Kartoffeln, Futterpflanzen und Hopfen.

Rindvieh-Raçe: Original-Holländer.

Obst- und Gemüsebau: Bedeutend.

Hopfenbau: 12·69 ha Hopfengärten, liefern den feinsten Saazer Stadt- und Bezirkshopfen.

Gutsverwaltung in Horatitz, *P.-, T.- und E.-B.-St. loco.*
Wiedorn Adolf, Gutsverwalter.
Kleissel Josef, Adjunkt. Řezníček Johann, Adjunkt.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Johann Victor Mayer,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Tažowic.

Ger.-Bez.: Strakonic und Bergreichenstein.

Lage und Boden: Hügeliges Terrain; sandiger Lehm, Gneis und Granit.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse, K. Franz Josefs-Bahn, E.-B.-St. Kattowitz 10 Klm. entfernt. Fluss Wotawa. Nächste Städte Strakonic 15, Horažďowic 18, Schüttenhofen 16 und Wolin 16 Klm. von Tažowic entfernt.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnungen und Kanzleien in Tažowic.

Patronatskirche und Pfarre in Wolenic.

Area: Aecker 218 ha, Wiesen 35 ha, Obst- und Gemüsegärten 6 ha, Weiden 22 ha, Teiche 1·43 ha, Wald 193·52 ha, unproductiver Boden und Bauarea 5·95 ha. **Zusammen 481·90** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 753. Katastralreinertrag fl. 3.316.
Einlagswerth v. J. 1874 fl. 194.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Tažowic** mit 161·97 ha und **Wohraženic** mit 126·41 ha.

Ausserdem sind 21·29 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Halm-, Hack- und Hülsenfrüchte, Raps und Futterpflanzen.

Rindvieh-Raçen: Pinzgauer.

Obstbau: 6000 Obstbäume von verschiedener Gattung.

Obstbaumschule in Tažowic mit 25.000 Obstbäumchen und eine **Wildbaumschule** mit 6000 Bäumchen.

Die **Waldungen** bestehen aus 3 grossen getrennten Complexen. Holzarten: Kiefer, Fichte, Tanne und Buche. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Auerhähne, Schnepfen und Birkhühner.

Forstrevier: Tažowic.

Industrialien: Ein Bräuhaus in Wohraženic verpachtet. Eine Ziegelei in Tažowic in Regie.

Gutsverwaltung in Tažowic, *P. Wolenic, T.- und E.-B.-St. Kattowitz.*
Bobek Vincenz, Gutsverwalter.
Bejvl Johann, Schlossgärtner.

Forstamt in Tažowic.
Hrdlička Otakar, Revierförster.

Pächter:
Lapka Johann, Bräuhauspächter in Wohraženic.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr JUDr. Josef Mayer,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Konojed.

Ger.-Bez.: Auscha u. Bensen.

Lage und Boden: Gebirgig; Basalt- und Lehm-, hin und wieder Sandboden.

Communicationsmittel: Böhmische Nordbahn; Strassen nach Auscha, Bensen, Böhm.-Leipa und Wernstadt.

Schloss und ein Amtshaus mit Kanzlei in Konojed.

Patronatskirchen und Pfarren: Konojed, Munker, Algersdorf und Mertendorf. Filialkirche zu Weisskirchen.

Area: Aecker 328·76 ha, Wiesen 70·74 ha, Gärten 15·21 ha, Weiden 13·56 ha, Teiche 1·83 ha, Waldungen 375·57 ha, Flüsse und Bäche 4·62 ha, unproductiver Boden 15·26 ha, Bauarea 3·13 ha. **Zusammen 828·68 ha.**

Jährliche Grundsteuer 3.001 fl. Katastral-Reinertrag 12.088 fl.
Einlagswerth v. J. 1831 C.-M. fl. 179.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet drei Meierhöfe, von welchen ca 28·77 ha werden in eigener Regie bewirthschaftet, der Ueberrest ist auf 6 Jahre parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Hafer, Erbsen, Linsen, Wicken, Hopfen, Flachs und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Gewöhnlicher Landschlag.

Obstbau: Obstsorten: Aepfel, Birnen, Zwetschken und Kirschen. **Obstbaumschule** in Konojed.

Hopfenbau: Altrother Auscha'er, früh- und spätgrüner Hopfen.

Teichwirthschaft: 3 Karpfenteiche mit 1·83 ha Area.

Die **Waldungen** bilden zwei Hauptcomplexe.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Esche, Erle, auch Buche und Eiche; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Konojed und Algersdorf.

Industrialien: Bräuhaus in Konojed verpachtet; Ziegelei in Konojed in Regie. Das Meierhofsgebäude in Klein-Schokau ist an die Firma W. W. Rohn verpachtet, darin wird Kattundruckerei betrieben.

Herrschafts-Verwaltung in Konojed, *P. Graber, T.-St. Auscha.*
Paudler Franz, Verwalter.
Müller Carl, Gärtner.

Forstamt in Algersdorf.
Truhlař Carl, Förster.

Pächter:
Naše Anton, Bräuhauspächter.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Heinrich Ritter von Mayersbach,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Sudowic.

Ger.-Bez.: Dobřiš.

Lage und Boden: Wellenförmig und guter Kornboden.

Communicationsmittel: Strassen nach Přibram und Prag. Fluss Kocába. Nächste Städte: Dobřiš 1 St., Mníšek 2 St. von Sudowic entfernt.

Schloss mit Schlossgarten in Sudowic.

Area: Aecker 126·8 ha, Wiesen 16·8 ha, Gärten 16 ha, Teiche 1 ha, Wald 84·04 ha, unprod. Boden 1 ha. **Zusammen 246** ha.

Jährliche Grundsteuer 404 fl. Katastralreinertrag 1.570 fl.
Einlagswerth v. J. 1849 fl. 55.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Sudowic.** Parzellenweise verpachtet sind 10·8 ha Area.

Bodenproduction: Die gewöhnlichen Getreidearten.

Schäferei in Sudowic.

Obstbau: 16 ha Obstgärten. **Obstbaumschule** in Sudowic.

Teichwirthschaft: 2 Teiche mit Karpfen besetzt.

Die **Waldungen** sind in einem Complex zusammenhängend.

Holzarten: Kiefer, Birke und Eiche; liefern Brenn- und Nutzholz.

Forstrevier Sudowic.

Gutsverwaltung in Sudowic, *P. Neu-Knin.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Alphons Graf Mensdorff-Pouilly,

Seiner k. u. k. Apostol. Majestät Geheimer Rath und Kämmerer, Oberst a. D., Reichsrath im Herrenhause, Grosskreuz mehrerer hoh. Orden, Herrschaftsbesitzer, etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Preitenstein mit Wilkischau und Zahrádka.

Ger.-Bez.: Manetin und Tuschkau.

Lage und Boden: Hügelige Hochebene, theils mit angeschwemmten Sand- und Gerölleboden, theils mit strengen und sandigem Lehm-, Thonschiefer- und Glimmerschieferboden.

Communicationsmittel: Strassen nach allen Richtungen. Nächste Städte: Netschetin 1/4 St., Manetin 1 St., Pilsen 6 St. entfernt. Eisenbahn, E.-B.-St. Plass 3 1/2 St., Tuschkau 3 1/2 St. von Preitenstein entfernt.

Schloss als Sommerresidenz nebst Amtshaus, in welchem die Beamtenwohnungen und Amtskanzleien untergebracht sind, in Preitenstein.

Familiengruft in Preitenstein.

Burgruine am sogenannten „Schlossberg" auf einem Basaltfelsen.

Patronatskirche und Pfarre in Netschetin, eine Filialkirche und Sct. Anna-Kapelle mit einem Armenspitale in Netschetin.

Area: Aecker 471·92 ha, Wiesen 124·87 ha, Gärten 17·93 ha, Weiden 76·21 ha, Teiche 5·94 ha, Wald 1.942·78 ha, unprod. Boden 3·48 ha, Bauarea 4·86 ha. **Zusammen 2.647·99** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 2.731. Katastral-Reinertrag fl. 12.012.
Einlagswerth v. J. 1838 fl. 310.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Preitenstein** (Gde. Preitenstein, Neustadtl und Wirschin) mit 178·0 ha, **Malesin** und **Schwan** mit 139·0 ha und **Wilkischau** mit 124·8 ha Area.

Ausserdem sind noch 182·0 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln, Dorschen, Roth- und Weissklee.

Schäfereien: Preitenstein, Malesin, Mastung und Wilkischau.

Rindvieh-Raçe: Landschlag gekreuzt mit Algäuer Stieren.

Schafvieh-Raçe: Böhm. Schafe gekreuzt mit Rambouillet-Böcken.

Obstbau: Grosse Obstanlagen in Preitenstein. Zwei **Obstbaumschulen** in Preitenstein.

Teichwirthschaft: Zwei Forellenteiche.

Die **Waldungen** sind meist zusammenhängend nebst 6 kleineren Parzellen; Lage zum Theil eben theils hügelig mit einzelnen Basaltkegeln, mit wenigen Ausnahmen dem Diluvium angehörend, Sandablagerungen mit quantitativ wechselnder Beimengung von Thon, Lehm und Rollsteinen, sonst meist Lettenuntergrund. Holzarten: Fichte, Kiefer, Birke; liefern Nutzholz bis 25% das übrige Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Schnepfen, Ringel- und Hohltauben, selten Wachteln.

Forstreviere: Leschowitz, Neustadtl, Langwiese, Neuhof und Wilkischau.

Industrialien: Spiritusfabrik und Ziegelei in Preitenstein in Regie; Bräuhaus und Glasfabrik in Preitenstein verpachtet.

Herrschafts-Direction in Preitenstein, *P. und T.-St. Manetin.*
Musil Josef, Herrschaftsverwalter.
Hellriegel Josef, Wirthschaftsassistent.
Müller Carl, Parkgärtner.

Rentamt in Preitenstein.
Boožek F., Rentmeister.

Forstverwaltung in Preitenstein.
Trpischowský Johann, Oberförster.
Petrasch Josef, Forstamtsadjunkt. Rott Wenzel, Forstadjunkt.

Revierförster:
Geyer Andreas in Glashütte, P. Čihana. Rott Wenzel in Preitenstein, P. Neschetin.
Geyer Eduard in Langwiese, P. Čihana.

Pächter:
Keferstein Wenzel, Bräuhauspächter in Preitenstein.
Rückl Anna, Pächterin der Glasfabrik in Preitenstein.
Moravec Josef, ihr Buchhalter.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr JUDr. Otto Metall,

Professor, k. u. k. Uhlanenoberlieutenant i. d. R. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Zdechowic.

Ger.-Bez.: Přelauč.

Lage und Boden: Ebene Lage, mittelgute Bodenbeschaffenheit.

Communicationsmittel: Staatseisenbahn, E.-B.-St. Kladrub 1/2 St. entfernt. Strassen nach Kuttenberg, Kolin und Přelauč.

Schloss mit Schlosskapelle und Park, dann Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Zdechowic.

Patronatskirche und Pfarre in Zdechowic.

Area: Aecker 402·89 ha, Wiesen 109·51 ha, Gärten 14·02 ha, Hutweiden 25·75 ha, Teiche 22·61 ha, Wald 410·75 ha, Wege und Gräben 8·19 ha, Sümpfe und Steinbrüche 5·25 ha, Bauarea 2·97 ha.
Zusammen 1.001·97 ha.
Jährliche Grundsteuer fl. 2.669. Katastral-Reinertrag fl. 9.885.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Zdechowic** (Gde. Zdechowic, Trnávka, Řečan und Labetin) mit 192·22 ha und **Telčic** (Gde. Chwaletic, Trnáwka und Selmic) mit 104·87 ha Area.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 240·69 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbse, Linsen, Hirse, Raps, Zuckerrübe, Kartoffeln und diverse Futterpflanzen.

Schäferei in Zdechowic.

Rindvieh-Raçe: Berner Schwarzschecken.

Obstbau: Vorkommende Obstsorten: Zwetschken, Birnen, Aepfel, Kirschen, Weichseln, Pfirsiche, Reinclaude, Marillen und im Kleinen Wein.

Teichwirthschaft: 4 Teiche: Morašicer, Pazdernaer, Altpilsker und Parkteich. Fischgattungen: Spiegelkarpfen.

Die **Waldungen** sind arrondirt. Holzarten: Tanne, Fichte, Kiefer, Eiche, Birke, Erle Pappel; liefern Brenn- und Nutzholz.

Fasanerie: 1 grosse und 2 kleine Fasanerien; Stand 256 Stück Fasanen.

Forstreviere: Zdechowic, Telčic, Strážník, Altpíla und Trnawka.

Industrialien: 1 Spiritusfabrik und 1 Bräuhaus ausser Betrieb.

Domaineverwaltung in Zdechowic, *P., T.- und E.-B.-St. Kladrub.*

Hátle W., Verwalter.
Mayer F., Sekretär. Černý K., Adjunkt.
Schäffer J., Förster.
Wesely J., Gärtner.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Richard Fürst von Metternich-Winneburg, Herzog von Portella, Graf von Königswart, Grand von Spanien,

erbl. Mitglied des h. Herrenhauses des österr. Reichsrathes, k. u. k. Geheim-Rath, königl. ungar. Magnat, k. u. k. Kämmerer, Ritter des goldenen Vliesses, Grosskreuz des königl. ungar. Sct. Stefans-Ordens, Grosskreuz des kaiserl. Leopold-Ordens, Grosskreuz des königl. sächs. Albrecht-Ordens in Brillanten, Grosskreuz des herzogl. sächs. Ernestinischen Haus-Ordens, Grossoffizier des königl. belg. Leopold-Ordens, Mitglied mehrerer Vereine etc. etc.

Palais: Wien, Rennweg Nr. 27.

Güter-Central-Direction in Wien, Rennweg Nr. 25.

Dávid, Alois Ritter von —, Hofrath.
Litsken Otto, Central-Kanzlei-Director. Innocend Victor, Centralkassier.
Gangl Alois, Revident. Scharnagel Anton, Centralkanzlei-Adjunkt.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Königswart (Kynžvart) mit den Allodial-Gütern Amonsgrün, Marcusgrün und Miltigau.

Ger.-Bez.: Eger u. Königswart.

Lage und Boden: Rauhe Gebirgslage von 585 bis 987 Meter über der Nordsee.

Urgebirgsboden, vorwiegend aus Granit, sodann Glimmerschiefer, Gneis und Amphibolschiefer. Manigfach von steinig, sandig und schotterig bis sandig, lehmig und bis zu Lehmboden wechselnd, je nach Untergrund gerne zur Versumpfung neigend und frisch, doch vielfach sehr trocken und aushagernd.

Communicationsmittel: Kaiser Franz Josefs-Staats-Bahn. Aerarialstrasse Eger—Pilsen. Sehr gute Bezirks- und Privat-Strassen in allen Richtungen.
Nächste Städte: Eger 4 St., Plan 2 St. und Marienbad 1 St. Entfernung.

Schloss Königswart in der tiefsten Lage von 585 M. und gut gepflegtem Parke gelegen. Sehenswürdigkeit: Das bekannte Museum und eine grossartige Bibliothek (37.000 Bände). Im Schlosse befinden sich die Amtslokalitäten.

Beamtenwohnungen sind in anderen, in der Nähe des Schlosses gelegenen Gebäuden und in solchen in der Stadt Königswart adaptirt.

Familiengruft in Plass.

Burgruine „Königswart" am Gebirge ober der Stadt Königswart gelegen.

Patronatskirchen und Pfarren: Königswart, Sandau und Schönficht.

Area: Aecker 684·83 ha, Wiesen 402·60 ha, Obst- u. Gemüsegärten 60·68 ha, Weiden 136·22 ha, Teiche 27·93 ha, Wald 5.338·14 ha, Bäche 1·54 ha, Wege 23·15 ha, unproductiver Boden 0·78 ha, Bauarea 5·24 ha. **Zusammen 6.681·11** ha.

Jährliche Grundsteuer 8.309 fl. Katastral-Reinertrag 36.558 fl.
Einlagswerth v. J. 1801 fl. 447.279.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Schlosshof** mit 134·24 ha und **Lehnhof** mit 125·82 ha Area.

b) Verpachtete Meierhöfe: **Haselhof** mit 135·94 ha, **Kieselhof** mit 110·08 ha, **Kotzauerhof** mit 44·90 ha und **Amonsgrünerhof** mit 57·52 ha Area. Pachtdauer 12 Jahre.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 523·47 ha Area.

Bodenproduction: Winter- und Sommer-Korn, Sommer-Weizen, Hafer, Erbsen, Kartoffeln u. Rüben.

Rindvieh-Raçen: Algäuer und Innthaler.

Obst- und Gemüsebau gering. **Obstbaumschule** bei der Schlossgärtnerei in Königswart.

Teichwirthschaft: 27·93 ha; hievon 24·49 ha Karpfenteiche und 3·44 ha Forellenteiche.

Wassergeflügel: Stock- und Blasenten, Wasserhühner.

Die **Waldungen** bilden zwei grosse Complexe.

Der erste Forstcomplex vom Tylln 1.799·79 ha gross westlich von der Franz Josefs-Bahn gelegen, aus der Thalsohle und der Wasserscheide allmälig zu einer Seehöhe von 939 Meter dem Tyllnberge orographisch den ersten nördlichsten Anhang des Böhmerwaldes ansteigend, westlich steil abfallend und an das Königreich Baiern grenzend.

Gehört in der ganzen Ausdehnung dem Gebiete des Glimmerschiefers an (Granaten, Aragoniten, Bergkrystalle und Ametisten kommen vor); mineralisch kräftiger, doch mitunter auch ausgehagerter und verheideter, in der Tiefgründigkeit wechselnder Lehmboden, vom reinen Quarze öfter durchbrochen und versumpft (Geseer, Loh, genannt).

Der zweite Hauptcomplex von Königswart nimmt in einer Grösse von 3.444·04 ha die von der Kaiser Franz Josefs-Bahn östlich gelegenen, manigfach zerrissenen, kuppigen und welligen, steil abfallenden südlichen Hänge des Carlsbad-Tepler Gebirgszuges, des sog. „Kaiserwaldes" ein; erstreckt sich in einem verhältnissmässig schmalen Streifen von Marienbad bis gegen Königsberg an der Eger und erreicht am „Judenhau" eine Seehöhe von 987 Meter.

Nur ein kleinerer Theil mit 722·99 ha Area westlich von der Kaiser Franz Josefs-Bahn gelegen, nimmt die mehr ebene Thalsohle ein.

Der grösstentheils mehr leichte, sandig-lehmige oder lehmige, öfter aber auch sandige und schotterige Boden ist frisch, humos und mineralisch kräftig, neigt gerne zur Versumpfung und Torfbildung.

Holzarten: Prädominirend Fichte; eingesprengt: Tanne und Kiefer, nur in den Tieflagen und in Lindenhau; untergeordnet: Buche und Lärche, nur in jungen Anlagen; bedeutungslos: Ahorn u. Eiche.

Haar- und Federwild: Auer- und Birkwild, Haselhühner, Tauben, Bekassinen, Rebhühner, Krammetsvögel, Schnepfen, Hasen, Hoch- und Rehwild.

Thiergarten bei Königswart, Katastralgemeinde Schanz. Hoch-, Dam- und Rehwild und Haideschnucken.

Forstreviere: Königswart, Amonsgrün, Neuhaus, Schanz-Thiergarten, Dreihacken, Mayersgrün, Oedhaus und Miltigau.

Industrialien:

a) Dampfbrettsäge in Leiben bei Königswart (2 Bundgatter, Kreissäge, Schindelmaschine).

b) Cur- und Badeanstalt in Königswart.

c) Bräuhaus im Schloss Königswart bei der Stadt Königswart.

d) Ziegelhütte in Clemensdorf, Erzeugung von Mauerziegeln.

e) Ziegelhütte in Krottensee, Erzeugung von Mauer-, Dach- und Pflasterziegel und Drainröhren.

Cur- und Badeanstalt und Bräuhaus verpachtet, die übrigen Industrialien sind in eigener Regie.

Forst- und Domaine-Direction im Schloss Königswart bei Königswart, *E.-B., P. u. T.-St. loco.*

Nussbaumer Wilhelm, Forstmeister und Domainen-Director.

Staronschek Ferdinand, Forst- und Directions-Adjunkt.

Henisch Ignaz, Oekonomie-Adjunkt.

Sýkora Anton, Hofjäger.

Forstadjunktenposten unbesetzt.

Forstrevision und Evidenzhaltung.

Rösler Jaroslav, Forstingenieur und zugleich Verwalter des Königswarter Revieres.

Zugetheilt:

Hahn Georg, Forstamtsadjunkt. Kabát Emanuel, Forstamtsadjunkt.

Rentamt im Schloss Königswart.
Mach Josef, Rentmeister.

Museum und Schloss.
Leuchtweis, P. Albert —, Schlosskaplan und Museumscustos.
Wirth Josef, Museumsaufseher.

Gärtnerei:
Stadler Simon, Hofgärtner.
Zugewiesen: 2 Gehilfen.

Bei der Industrie:
Hauschka Franz, Dampfbrettsäge-Verwalter, zugleich Forstrechnungsführer.

Ziegelhütten werden von den Revier-Verwaltungen besorgt.

Forstpersonale:

Revier-Verwaltungen:

Königswart im Schloss Königswart. Rösler Jaroslav, Forstingenieur.

Schanz in Thiergarten, P. Marienbad. Komma Hans, Revierförster.

Dreihacken in Giebacht, P. Königswart. Kessler Josef, Revierförster.

Mayersgrün-Neumugl in Grafengrün, P. Unter-Sandau bei Eger. Plocek Rudolf, Revierförster. Pěkný Josef, Forstadjunkt.

Oedhaus in Oedhaus, P. Unter-Sandau. Fritsch Josef, Revierförster.

Amonsgrün in Amonsgrün, P. Unter-Sandau. Dobner Anton, Revierförster.

Neuhaus in Perlsberg, P. Königswart. Schneider Anton, Revierförster.

Miltigau in Perlsberg, P. Miltigau. Bär Georg, Revierförster.

Pächter:
Hahn Blasius, Pächter des Bräuhauses im Schloss Königswart.
Kohn, Med.-Dr. Adolf —, Domainearzt und Pächter der Badeanstalt in Königswart.

Meierhofspächter:
Blumentritt Wenzel in Haselhof, P. Königswart.
Kraus Leopold in Kieselhof, P. Marienbad.
Naumann Moriz in Kotzauerhof, P. U.-Sandau b. Eger
Plail Adam & Cons. in Amonsgrün, P. Unter-Sandau

2.

Allodial-Herrschaft Plas (Plasy) mit den incorporirten Gütern Kacerov, Krašov und Běla.

Ger.-Bez.: Kralovic, Manetin und Pilsen.

Lage und Boden: Hochplateau mit tiefen Senkungsthälern und Wasserläufen, Seehöhe 300—550 M. Der Boden ist grösstentheils permische Ablagerungen von bedeutender Mächtigkeit; theilweise Urthonschiefer und theilweise Granit mit mittelmässiger Bodenbonität.

Communicationsmittel: Die k. k. Staatsbahn Pilsen-Priesen-Komotau, durchzieht die Domaine in einer Gesammtlänge von ca 25 Klm.; drei Stationen derselben Plass, Kažňau und Oberbříz, liegen unmittelbar im Territorium der Domaine.

Ausserdem durchziehen nachstehende Strassen die Herrschaft:

Die Eisenstein-Teplitzer Aerarialstrasse und die Bezirkstrassen: Pilsen-Manetín, Plass-Dražener, Kažňau-Anischauer, Plass-Planaer, Kralovic-Mlác, Kralovic-Liblín, Kamenic-Hromic-Břas, Kralovic-Lednic.

Nächste Städte: Kralovic 11, Manetín 20 und Pilsen 25 Klm. vom Orte Plass entfernt.

Schloss: Ein herrschaftliches Schloss in Plass. Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in dem ehemaligen Cistercienserconvente in Plass, ausserdem Wohnung des Domainedirectors und Forstmeisters, des Wirthschafts- und Bräuerei-Verwalters, des Bräuers und des Försters in Plas.

Familiengruft in Plass.

Burgruinen: Šebíkov, Třebokov, Vrtba, Krašov, Bělá und Kacerov.

Patronatskirchen und Pfarren: Plass, Žebnic, Kralovic, Potvorov, Kozojed mit einer Filialkirche in Všehrd, dann Obora, Planá mit einer Filialkirche in Kostelec und Bělá.

Area: Aecker 2.272·31 ha, Wiesen 479·03 ha, Gärten 12·76 ha, Weiden 260·92 ha, Teiche 25·00 ha, Waldungen 10.259·76 ha, Bauarea 11·19 ha, unprod. Boden 0·03 ha. **Zusammen 13.321** ha.

Jährliche Grundsteuer 19.045 fl. Katastralreinertrag 83.928 fl.
Einlagswerth v. J. 1827 fl. 1,100.050.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) Meierhöfe in Regie: **Plass** mit 411·13 ha, **Loman** (Gde. Lomnička) mit 203·79 ha, **Sechutic** (Gde. Výrov) mit 254·63 ha und **Mlác** (Kunstwiese) mit 81·93 ha.

b) Verpachtete Meierhöfe: **Mlác** mit 156·35 ha bis 31./10. 1898, **Olšan** (Gde. Sedlice) mit 329·05 ha bis 31./10. 1890, **Hubenov** (Hrádecko) mit 179·87 ha bis 31./10. 1895, **Kralovic** mit 71·14 ha bis 31./10. 1895, **Bohy** (Gde. Zbohy) mit 184·47 ha bis 31. 10. 1901, **Lednic** mit 156·16 ha bis 31·/10. 1901, **Kacerov** mit 168·28 ha bis 30/9. 1892, **Třemošnic** (Gde. Žichlic) mit 127·31 ha bis 31./10. 1890, **Býkov** (Gde. Hromic) mit 160·27 ha bis 31./9. 1900, **Tlucna** (Gde. Ober-Běla) mit 131·02 ha bis 31./10. 1895, **Vrtba** (Gde. (Ober-Běla) mit 72.02 ha bis 31./10. 1895, **Běla** (Gde. Böhmisch-Neustadtl) mit 147·56 ha bis 31./10. 1898, zerstreute Grundstücke mit 296·02 ha bis 31·/10. 1901 verpachtet.

Im Parzellenpacht 983·59 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Klee, Zuckerrüben, Erdäpfeln, Hopfen und Kraut.

Schäfereien in Plass und Loman.

Rindvieh-Raçe in Plass, Loman und Sechutic: Allgau-Schwyzer Kreuzung.

Schafvieh-Raçe in Plass und Loman: Merinoschafe.

Pferde-Raçe: Böhmischer Landschlag, sodann Kreuzungsproducte nach englischen und anglomänner Hengsten.

Obst- und Gemüsebau auf der ganzen Domaine in Plass.

Obstbaumschulen in den Revieren: Olšan, Býkov und Kamenic.

Hopfenbau in Plass auf einer Area von 4·26 ha grüner Hopfen, guter Qualität.

Teichwirthschaft besteht aus den Fischbehältern zu Plass und 8 Teichen. Die Besatzung meistens Karpfen. Die Flussfischerei in dem Flusse Střela und Beraun ist verpachtet.

Wassergeflügel: Stockenten, Krikenten, Wasserhühner, Teichhühner und diverse Taucher.

Die **Waldungen** sind in grösseren Complexen arrondirt, die Lage ist hügelig, der Boden guter und mittlerer Bonität angehörend.

Holzarten: Kiefer, Fichte, Tanne, Lärche, Eiche, Birke, Buche, Hainbuche, Ulme und andere; liefern über 70% Nutzholz.

Baumschulen für fremdländische Coniferen in Plass, Býkov, Kamenic, Krašovic und Loman.

Wild: Auer- und Birkwild, Fasanen, Rebhühner und Schnepfen.

Thiergarten in Olšan; Wildstand 150 Stück Damwild. Rehwild im Freien in allen Revieren dann Hasen.

Fasanerie in Plass im J. 1888 angelegt, gegenwärtiger Stand ca 200 Stück.

Forstreviere: Plass, Mlác, Olšan, Hubenov, Krašov, Čečín, Doubrava, Býkov-Chotiná, Kamenic Krašovic, Loman, Hůrky.

Industrialien: Bierbrauerei in Plass in eigener Regie, erzeugt jährl. ca 10.000 hl Bier.

Dampfbrettsäge in Plass in eigener Regie; dieselbe producirt alle Gattungen Bretterwerk, Pfosten, Latten, Friese.

Mahlmühle in Plass verpachtet.

Ziegelei in eigener Regie, erzeugt Ziegeln und Taschen. Ausserdem Farbenfabrik in Plass, Caolinwerk in Oberbříz.

Domaine-Direction, Forstamt und Patronatsamt in Plass, *P.-, T.- und E.-B.-St. loco.*

Holeček Josef, Domainedirector, Forstmeister und Patronatskommissär.
Rotbart Wenzel, Rentmeister und Kirchenrechnungsführer.
Höfer Johann, Bauingenieur. Balling Leo, Forstingenieur.
Rittich Johann, Directionssekretär.

Forstamtsadjunkten:

Mrvík Johann. Michl Wilhelm. Stipanits Alfred.
Hanisch Berthold. Skácelík Josef. Janáček Ottokar.

Forstadjunkten:

Kolbek Friedrich. Ilchmann Josef.

Directionsdiurnisten:

Hrbek Emanuel. Lexa Eduard.

Oekonomie- und Brauereiverwaltung in Plass:
Naxera Franz, Wirthschafts- und Brauereiverwalter.
Miessl Carl, Wirthschaftsadjunkt. Anzenbacher Carl, Bräuer.

Brettsägeverwaltung in Plass:
Holubář Johann, Brettsägeverwalter.
Nosek Josef, Brettsägemeister.

Beim Gartenbau:
Melchar Wenzel, Schlossgärtner.

Schlossverwaltung:
Bekeö, Albertine von —, Schlossbeschliesserin.

Revierverwaltungen:
Revier Plass: Lang Carl, Revierförster.
Revier Mlác, P. Plass: Kraus Anton, Revierförster.
Revier Olšan, P. Kralovic: Schneider Georg, Revierförster.
Revier Hubenov, P. Kralovic: Suske Carl, Revierförster.
Revier Krašov, P. Kralovic: Růžička Anton, Revierförster.
Revier Čečín, P. Kralovic: Miessl Johann, Revierförster.
Revier Doubrava, P. Kazňau: Hájek Anton, Revierförster.
Revier Býkov, P. Kazňau:
Mayer Carl, Revierverwalter. Pěkný Richard, Unterförster in Třebokov, P. Kazňau.
Revier Kamenic, P. Kazňau: Bartoš Em., Revierförster.
Revier Krašovic, P. B.-Neustadtl: Velkoborský Johann, Revierförster.
Revier Loman, P. B.-Neustadtl: Říšský Johann, Revierförster.
Revier Hůrky, P. B.-Neustadtl: Kroupa Vincenc, Revierförster.

Pächter:
Abeles Salomon und Wilhelm, Pächter des Hofes Olšan, P. Kralovic.
Deren Oekonomieverwalter:
Fischer J. in Olšan.

Besitzer:

Das hochwürdigste aller Zeit getreue
Metropolitan-Domcapitel bei Sct. Veit auf dem Prager Schlosse.

Central-Direction in Prag-Hradčin Nr. 60—IV.
Seeland Emil, Central-Director.
Seeland August, Rechnungs-Revident.
Trapp Johann, Aushilfsbeamte.

Besitz:

1.

Stiftungs-Herrschaft Brennporitschen (Spálené Poříčí) mit Těnowic und Mitrowic.

Ger.-Bez.: Blowic und Rokycan.

Lage und Boden: Hügelland am Fusse des Brdy-Waldes. Meereshöhe 396—797 M. Die herrschende Gebirgsart ist der Gneis, derselbe ist seiner Structur nach sehr variabel und übergeht in einzelnen Stücken von dünnschiefrigen bis zum granitartigen Gneise. Ebenso verschieden in seinen Gemengtheilen gibt er durch seine Verwitterung einen mehr oder weniger lockeren sandigen Lehmboden, der häufig durch Schotter und Gestein, das stellenweise zu Tage liegt, gemengt und durchschoben ist. Auch enthält er ortweise Feldspaht und Quarz.

Communicationsmittel: Eisenbahnen: Oesterr. Staatsbahn Wien-Eger, böhm. Commercialbahn Nezwěstic-Rokycan. Bezirkstrassen: 1. von Wlkow über Brennporitschen und Mitrowic nach Chynin und Blatná; 2. von Brennporitschen über Mešno nach Rokycan; 3. von Brennporitschen über Těnowic, Záluží, Lučišt nach Wisek und Čičow; 4. von Brennporitschen über Struhař nach Blowic; 5. von Wohřeled über Borowno nach Mišow; 6. von Wohřeled nach Struhař; 7. von Mitrowic über Planin und Borowno nach Čičow und Wisek; 8. von Mitow nach Planin; 9. von Mitow nach Nechanic; 10. von Mitrowic nach Eisen-Ujezd.

Nächste Städte: Blowic 8 Klm., Rokycan 16 Klm. und Pilsen 24 Klm.

Schloss mit Park und Gartenanlagen, dann Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Brennporitschen.

Burgruine „Kokšín".

Patronatskirchen und Pfarren: Brennporitschen, Mešno, Těnowic, Mitrowic und Hradzen.

Filialkirche in Čičow.

Area: Aecker 1.025·80 ha, Wiesen 482·55 ha, Gärten 34·54 ha, Weiden 462·23 ha, Teiche 63·92 ha, Wald 4 365·73 ha, unprod. Boden- und Bauarea 46·35 ha. **Zusammen 6.481·12** ha.

Jährl. Grundsteuer 8.881 fl. Katastralreinertrag 39.122 fl.
Einlagswerth v. J. 1750 rh. W. fl. 400.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) in Wirthschaftsregie: Meierhöfe: **Brennporitschen** (Gde. Brennporitschen und Těnowic) mit 126·77 ha, **Dražkowic** (Gde. Brennporitschen, Těnowic, Wohřeled und Eisen-Ujezd mit 219·72 ha

b) in Forstregie: Meierhöfe: **Hořic** (Gde. Hořic und Čičow) mit 133·60 ha, **Mišow** (Gde. Mišow und Hořic) mit 71·06 ha und **Planin** mit 52·03 ha.

c) verpachtete Meierhöfe: **Chynin** mit 126 94 ha bis 30./9. 1892, **Karlshof** mit **Lhotka** (Gde. Brennporitschen) mit 168·57 ha bis 30./9. 1891, **Mitrowic** (Gde. Mitrowic, Eisen-Ujezd und Mitow) mit 142·91 ha bis 30./10. 1900, **Těnowic** mit **Záluží** (Gde. Těnowic, Zaluží und Čičow) mit 291 47 ha bis 30./11. 1892 und **Wlkow** mit 195·29 ha bis 30./9. 1900; Pachtdauer bei allen 12 Jahre.

d) Parzellenweise verpachtet u. z. von der Wirthschaftsregie 190·70 ha u. von der Forstregie 26·51 ha, zusammen 217·21 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Raps, Erbsen, Wicke, Kartoffeln, Futterrübe und Klee.

Schäferei in Dražkowic. **Rindvieh-Raçe:** Schwyzer. **Schafvieh-Raçe:** Merino.

Obst- und Gemüsebau: Obstgärten in Brennporitschen, Dražkowic, Tenowic, Zaluží und Wlkow. Gemüsegarten in Brennporitschen.

Teichwirthschaft: 24 Teiche, darunter die grössten: Oujezdecký, Hvížďalka, Kolářík, Dožín, Koukalka und Wlkower Teich.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Forellen.

Wassergeflügel: Wildenten, Blassenten und Bekassinen.

Die **Waldungen** sind (ausser Revier Těnowic) zusammenhängend.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Lärche, Schwarzkiefer, Weymuthskiefer, Buche, Erle, Birke, Espe, Hainbuche, Eiche, Ahorn, Esche, Linde, Eberesche, Pappel und Weide; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hochwild, Rehwild, Hasen, Auerwild, Birkwild, Waldschnepfen, Rebhühner, Wachteln und wilde Tauben.

Thiergärten: Chynin, Planin und Mišow. Stand: 80 Stück Hochwild und 300 Stück Rehwild.

Forstreviere: Chynin, Planin, Kokšin, Mišow, Obora und Těnowic.

Industrialien:

Bierbrauerei mit Handbetrieb in Brennporitschen, Ziegelei in Lhota, Wassersäge und Schrotmühle in Brennporitschen, obere und untere Wassersäge in Borowno, grosse Dampfbrettsäge mit 36pferd. Dampfmaschine, 2 Bundgattern, 1 Saumgatter, 2 Circularsägen und 1 Schindelmaschine in Planin und Schlackenpocher mit Wasserbetrieb in Mitrowic; sämmtliche hier angeführten Industrialien in eigener Regie.

Mahlmühle in Těnowic und in Mišow, Wassersäge und Holzwaaren-Werkstätte in Mitow, Glasfabrik mit Arbeiterwohnungen in Mitrowic und Eisenhammer mit Wasserbetrieb in Wohřeled; sämmtliche Objecte sind verpachtet.

Forst- und Domainen-Direction in Brennporitschen, *P. loco, T. u. E.-B.-St. Nezwěstic.*

Wagner Alois, Forstmeister und Domainen-Director.
Prokůpek Alois, Forstingenieur. Novák Josef, Forstamtsadjunkt.
Novák Emanuel, Forstrechnungsführer. Vilím Carl, Directionsadjunkt.

Rentamt in Brennporitschen, *P. loco.*

Srdínko Josef, Forstrentenrechnungsführer.
Nenadal Josef, Oekonomierechnungsführer.

Bei der Oekonomie:

Šimůnek Emil, Oekonomieverwalter.
Jílek Josef, Oekonomieadjunkt.
Beide in Brennporitschen.

Beim Gartenbau:

Jaworský Anton, Schlossgärtner in Brennporitschen

Beim Forstwesen:

Gruber Josef, Forstkontrolor in Planin.

Förster:

Žemlička Josef in Chynin.
Fremuth Vincenz in Wohřeled.
Geyer Ottakar in Mišow.
Novák Josef in Planin.
Finger Ignatz in Obora.

Forstadjunkten:

Lechký Emanuel in Chynin.
Novák Franz in Mišow.
Karásek Josef in Planin.
Kreissinger Johann in Obora.
Kofroň Josef, Forst- und Localadjunkt in Hořic.

Bei der Industrie:

Fiala Maxmilian, Dampfsägeverwalter in Planin, P. Brennporitschen.
Zikmund Wenzel, Deputatbräuer in Brennporitschen.

Pächter:

Vaněcek Petr, Hofpächter in Chynin.
Červenka Franz, Hofpächter in Karlshof.
Rückl Carl, Hof- und Glashüttepächter in Mitrowic.
Engler Johann, Mühlpächter in Těnowic.
Šlapák Franz, Mühlpächter in Mišow.
Muzika Franz, Hofpächter in Těnowic.
Lechký Anton, Hofpächter in Wlkow.
Luft Johann, Pächter der Wassersäge und Holzwaarenerzeuger in Mitow.
Černý Wenzel, Pächter d. Eisenhammers i. Wohřeled.

Bei sämmtlichen P. Brennporitschen.

2.

Stiftungs-Herrschaft Chraštan mit dem Gute Aunětic.

Ger.-Bez.: Smíchov u. Unhošt.

Lage und Boden: Ebene mit tiefgründigem Thonboden und Kieselschiefer.

Communicationsmittel: Prag-Duxer Eisenbahn, E.-B.-St. Řepora und Dušnik. Fahrstrasse von Prag nach Welwarn. Nächste Stadt Prag 1 St. Entfernung.

Schloss mit Garten in Chraštan, Beamtenwohnungen in Wořech und Aunětic.

Patronatskirchen und Pfarren: Wořech, Aunětic und Železná. Filialkirchen in Řepora u. Krteň.

Area: Aecker 598 ha, Wiesen 21·51 ha, Gärten 5·64 ha, Hutweiden 40·07 ha, Wald 74·55 ha. **Zusammen 789·77** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.787 fl. Katastralreinertrag 15.818 fl.
Einlagswerth v. J. 1667 fl. 8.500.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

Meierhof **Aunětic** mit 185·16 in Regie.

Dann Meierhöfe **Chraštan** und **Dušnik** mit 260·10 ha bis 15./12. 1896 und **Wořech** mit 218·97 ha bis 1906 im Ganzen verpachtet.

Bodenproduction: Vorwiegend Weizen, Gerste, Zuckerrübe und Klee.

Rindvieh-Raçen: In Chraštan Holländer und gewöhnlicher böhm. Landschlag, in Wořech und Aunětic böhm. Landschlag.

Obstbau bei allen Höfen. **Obstbaumschule** in Aunětic.

Weinbau: Weingarten 0·06 ha gross mit Trojaer Reben.

Die **Waldungen** bilden einen Complex von 74·55 ha Area.

Holzarten: Fichte und Kiefer; liefern Brenn- und Nutzholz.
Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Forstrevier:** Klein-Přílep.
Industrialien: Bräuhaus in Aunětic verpachtet.

Gutsverwaltung in Aunětic, *P. Roztok bei Prag.*
Kettner Josef, Gutsverwalter.

Pächter:

Hancy Julius, Pächter der Meierhöfe Chraštan und Dušnik. Dix Marie, Pächterin des Meierhofes Wořech, P. Řepora.
Kotler Alexander, Bräuhauspächter in Aunětic.

3.

Stiftungs-Güter Leschan (Lešany) und Hoštěradic.

Ger.-Bez.: Eule und Neweklau.

Lage und Boden: Bei den Meierhöfen ebene, stellenweise sanft geneigte Lage, bei Waldungen zumeist wellenförmiges Hügelland. Boden theils sandiger, theils lehmiger.

Communicationsmittel: Kaiser Franz Josefs-Bahn, nächste E.-B.-St. Beneschau. Strasse Beneschau—Netwořic, Neweklau—Eule. Flüsse Moldau und Sazawa schliessen die Domaine ein von der Kralovská bis unweit von Štěchowic—Sazawa von Teinitz bis bei den Kuppen „Medníky".

Schloss mit Schlosskapelle und Garten, dann Beamtenwohnungen u. Amtslocalitäten in Leschan.

Burgruinen: „Hrádek" bei Nedwur (rechtes Moldauufer) „Kročákow" und „Kalator" bei Teletin nahe der Moldau.

Patronatskirche und Pfarre in Netwořic mit der Filialkirche Hoch-Anjezd, Pfarrkirche in Eule mit der Filialkirche in Steinüberfuhr (Patron von der Pfarre ist die Stadt Eule).

Gesammtarea 1.856 ha.

Jährl. Grundsteuer 2.994 fl. Katastralreinertrag 13.188 fl.
Einlagswerth v. J. 1683 fl. 64.075.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende im Ganzen verpachtete Meierhöfe:

Leschan mit 233·31 ha, **Břežan** mit 129·05 ha, **Netwořic** mit 105·99 ha, **Nedwěz** (Gde. Rabín) mit 140·51 ha, **Christov** (Gde. Teletin, Aujezd und Krňan) mit 59·20 ha und **Hostěradic** mit 100·92 ha.

Ausserdem sind noch 54·95 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Rübe, Raps, Mohn, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln und Kraut.
Schäfereien in Lešan und Břežan.
Rindvieh-Raçe: Algäuer, Schwyzer und Landschlag.
Obst- und Gemüsebau bedeutend. **Obstbaumschulen** bei allen Meierhöfen.
Teichwirthschaft: 10·86 ha Area Karpfenteiche; Fischerei auf der Sazawa und Moldau.
Die **Waldungen** liegen in 10 Katastral-Gemeinden
Holzarten: Fichte, Kiefer, Lärche und Tanne; liefern Nutz- und Brennholz.
Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Fasanen, Birk- und Rebhühner dann Schnepfen.
Fasanerie: Wilde Fasanenaufzucht 45 Stück Fasanen.
Forstreviere: Towkovka, Lípa, Háj und Nedwěz.

Domaine-Verwaltung in Leschan, *P. Netwořic, T.-St. Eule, E.-B.-St. Beneschau.*
Holub Franz, Domaine-Verwalter.

Forstamt in Leschan.

Revierförster:

Kofroň Anton in Háj. Ječný Emanuel in Lipa.
Seemann Hugo in Nedwěz.

Forstamts-Adjunkt:

Kofroň Emanuel in Leschan.

Pächter:

Liška Josef, Pächter der Höfe Lešan und Břežan, P. Netwořic.
Demons Wilhelm, Pächter des Hofes Nedwěz, P. Netwořic.
Heger Franz, Pächter des Hofes Netwořic, P. loco.
Paur Josef, Pächter des Hofes Hostěradic, P. Eule.
Polák Franz, Pächter des Hofes Chystov, P. Netwořic.

4.

Stiftungs-Herrschaft Wrana (Vrané).

Ger.-Bez.: Libochowic, Neu-Straschitz und Schlan.

Lage und Boden: Meist eben mit sanften Abdachungen; der Boden theils aus verwitterten Plänerkalk, theils rother Lehmboden mit Sandstein-Untergrund.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Klobuk der Prag-Duxer Bahn Die Domaine liegt am Kreuzpunkte mehrerer Bezirksstrassen zwischen den Städten: Schlan, Laun und Libochowic.

Schloss mit Schlosskapelle, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Wrana.

Burgruine im Walde Obora.

Patronatskirchen und Pfarren: Wrana, Klobuk und Pozden; Filialkirchen: Gross-Páleč und Lukow.

Area: Aecker 1.185·60 ha, Wiesen 30·85 ha, Gärten 63·20 ha, Hopfengärten 3·40 ha, Weiden 43·61 ha, Teiche 3·57 ha, Wald 518·48 ha, unproductiver Boden und Bauarea 10·75 ha.

Zusammen 1.861·5 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 7.409. Katastralreinertrag fl. 32.598.
Einlagswerth v. J. 1709 fl. 90.000.

Die **Oekonomie-Area** ist folgends vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Wrana** mit 325·88 ha, **Klobuk** mit 83·94 ha und **Pozden** (Gde. Pozden und Plchow) mit 159·65 ha;

b) Meierhöfe im Grosspacht: **Lukow** mit 161·73 ha, **Gross-Páleč** mit 170·63 ha, **Kokowic mit Kobylnik** mit 465·01 ha und **Moráň** (Gde. Čeradic) mit 102·37 ha.

Ausserdem sind noch 39 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Raps, Zuckerrübe und Hopfen.

Schäfereien in Wrana und Pozden. **Schafvieh:** Southdowen und Merino.

Rindvieh-Raçen: Veredelter Landschlag.

Obstbau sehr ausgedehnt mit sämmtlichen Obstsorten. **Obstbaumschule** in Wrana.

Hopfenbau: 3·4 ha Hopfengärten mit Saazer Setzlingen.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt.

Holzarten: Kiefer, Fichte, Eiche und Buche; liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen, Rebhühner u. s. w.

Fasanerie in Pozden und Wrana. Wilde Aufzucht.

Forstreviere: Pozden und Wrana.

Industrialien: Bräuhaus in Klobuk verpachtet; Kohlenbergwerk in Pozden und Ziegeleien in Wrana und Pozden in Regie.

Domaine-Direction in Wrana, *P. loco, T.- u. E.-B.-St. Klobuk.*

Srb Josef, Domaine-Director in Wrana.

Verwalter:

Pštross Franz in Wrana. Jirsák Josef in Pozden, P. Schlan.
Krombholz Alex. in Klobuk.

Rentverwaltung in Wrana.

Leminger Franz, Rentmeister.

Revierförster:

Rybák Johann in Pozden, P. Schlan.
Fiala Franz in Wrana, P. loco.

Pächter:

Thun von Hohenstein, Franz Graf —, Pächter der Meierhöfe Kokowic und Gross-Páleč.
Srámek Carl, Pächter des Hofes Lukow, P. Wrana.
Novák Antonie, Pächterin der Höfe Kobylnik und Moráň, P. Klobuk.
Kratochvíle Ant., Bräuhauspächter in Klobuk, P. l.

Besitzer:

Graf Millesimo'scher Stiftungsfond.

Besitz:

Stiftungs-Domaine Ronow mit den Gütern Třemošnic, Westec und Morawan.

Ger.-Bez.: Čáslau u. Chotěboř.

Lage und Boden: Die Domaine erstreckt sich zu beiden Seiten des sogenannten Eisengebirges von Norden gegen Süden. Die Bodenbeschaffenheit ist eine sehr ungleiche; während im Norden ein schwerer Gneisboden vorzufinden ist, ist im Centrum der Domaine ein guter Weizenboden, dagegen in den südlichen Theilen nasser Boden, und an den östlich gelegenen Gehängen abermals schwerer Gneisboden.

Communicationsmittel: Localeisenbahn Čáslau-Záwratec, berührt in dem nordwestlichen Theile der Domaine die Stadt Ronow und findet seinen Endpunkt im Orte Třemošnic.

Bezirksstrasse: Čáslau—Žleb—Ronow—Bestviň—Borek in der Richtung von Nordwest gegen Süden mit den Abzweigungen Ronow—Biskupic in der Richtung Nord-Süd, Ronow—Wilímow von Nord nach Süd, Záwratec—Heřmanměstec von Süd nach Nordosten.

Aerarialstrasse Goltsch—Jenikau—Saar in der Richtung von Nordwest nach Südosten.

Doubravka-Fluss, Richtung Südost-Nordwest.

Nächste Städte: Čáslau 12·5 Klm., Goltsch-Jenikau 11 Klm. und Heřman-Městec 14·5 Klm. von Ronow entfernt.

Schlösser: Schloss zu Ronow, gleichzeitig Beamtenwohnung und Amtslokalität der Domainen-Administration.

Schloss in Třemošnic, Wohnung des Oberförsters und Amtslokalität des Forstamtes.

Schlösschen in Westec, gleichzeitig Försterswohnung und Schlösschen in Morawan (vermiethet an die Meierhofspächter).

Forsthäuser in Kraskov, Zbyslawec und Přísečno. Beamtenwohnungen in Ronow und Třemošnic.

Burgruine „Lichtenburg" in der Katastralgemeinde Podhrád 562 M. hoch gelegen.

Patronatskirchen und Pfarren: Sct. Laurenzi in Ronow, Vogtei-Commissariats-Pfarrkirche Sct. Mathäus Míčow; Filialkirchen: Sct. Cruci (Friedhofskirche) und Sct. Martini (Friedhofskirche) in Ronow, Sct. Wenzel in Heřmaň.

Area: Aecker 1.116 ha, Wiesen 289 ha, Obstgärten 53 ha, Weiden 396 ha, Teiche 59 ha, Wald 2.163 ha, Flüsse und Bäche 40 ha, unpr. Boden 2 ha, Bauarea 86 ha. **Zusammen 4.218** ha.

Jährliche Grundsteuer 10.484 fl. Katastralreinertrag 37.838 fl.
Einlagswerth v. J. 1736 fl. 434.500.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende verpachtete Meierhöfe:

Ronow, Biskupic, Kněžic, Morawan, Westec, Špačic, Ostružno, Přísečno, Lhotka, Nouzow (Gde. Unter-Počátek), **Skalka, Třemošnic** und **Mladotic**; zusammen mit 1.766·32 ha, auf 6- und 12jährige Pachtdauer.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 56·66 ha Area.

Bodenproduction: Vorherrschend Zuckerrübe, Weizen, Korn und Gerste, etwas Raps, Klee und Hafer.

Rindvieh-Raçen: Berner und Schwyzer Raçe, Kreuzungen derselben mit einheimischen Rindvieh.

Obstbau: Aepfel, Birnen, Kirschen, Weichseln und Zwetschken.

Obstbaumschule in Morawan (verpachtet).

Teichwirthschaft: 20 zumeist kleinere Teiche mit Karpfenbesatz.

Wassergeflügel: Wilde Enten und Wasserhühner.

Die **Waldungen** sind theils in grossen Complexen zusammenhängend, theils durch andere Culturen getrennt. Die Lage wechselt zwischen 270 und 602 Meter Seehöhe. Der Boden ist grösstentheils Gneis, eingesprengt Plänerkalk, Grauwake und Thonschiefer.

Holzarten: Fichte und Tanne vorherrschend, gemeine Kiefer und Lärche gemischt, Roth- und Weissbuche, Eiche, Birke und Ahorn eingesprengt. Liefern Brenn- und Nutzholz, doch ist die Nutzholzwirthschaft vorherrschend.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, etwas Birkwild, Wildtauben, Schnepfen am Striche.

Forstreviere: Zbyslawec, Kraskow, Morawan und Přísečno.

Industrialien: Bräuhaus in Ronow und Ziegelei in Biskupic, verpachtet.

Domainen-Administration in Ronow, *E.-B., P. u. T.-St. loco.*

Charvát Johann, Domainen-Administrator.
Horký Johann, Rentverwalter. Musil Emanuel, Rechnungsführer.
Končický Hubert, Administrationskanzelist.

Forstamt Ronow in Třemošnic, *E.-B.-St. loco, P. u. T.-St. Ronow.*

Ellenberger Gustav, Oberförster.
Hradecký Heinrich, Forstassistent.

Förster:

Končický Josef in Westec, P. Bestvín.
Dauscha Dominik in Přísečno, P. Maleč.
Kautský Adolf in Kraskow, P. Ronow.
Maulík Adolf in Zbyslawec, P. Ronow.

Pächter:

Soudek Gustav und Louis in Ronow, P. loco.
Stoupa Anna in Mladotic, P. Ronow.
Kušta Josef in Lhotka, P. Ronow.
Dvořáček Vincenz in Nouzow, P. Ronow.
Hostan Wenzel in Spačic, P. Bestvín.
Sobotka Emanuel in Neuesdorf, P. loco.

Besitzer:

Löbliche

Militär-Invaliden-Stiftung.

(FML. Peter Graf Strozzische Stiftung zur Unterhaltung der im Kriegsdienste invalid gewordenen Offiziere und Soldaten des Allerhöchsten Erzhauses Oesterreich.)

Besitz:

Stiftungs-Domaine Hořic.

Ger.-Bez.: Hořic.

Lage und Boden: Das Terrain ist sanfthügelig; fetter Thon, im südlichen Theile Schotteralluvium mit Lettenunterlage.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn und Commercialbahn, E.-B.-St. Hořic u. Ostroměř. Aerarialstrasse Jičín—Königgrätz.

Schloss in Hořic, enthält Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten, sowie auch 5 Miethparteien.

Patronatskirchen und Pfarren in Hořic (Decanalkirche) mit der Sct. Gotthard-Kapelle, dann in Mlazowic; Filialkirche zu Milowic.

Area: Aecker 333·77 ha, Wiesen 112·79 ha, Gärten 3·16 ha, Weiden 14·96 ha, Wald 1.312·10 ha, unprod. Boden 6·90 ha, Bauarea 0·29 ha. **Zusammen 1.788·97** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.200 fl. Katastralreinertrag 19.000 fl.
Einlagswerth v. J. 1623 u. 1672 Sch. Gr. 85·799.

Die **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Flachs, Klee und Zuckerrübe.

Obstbau: Kleinere Plantagen von Aepfel-, Kirschen und Wallnussbäumen.

Teichwirthschaft: Die zahlreichen ehemaligen Teiche, seit ca 70 Jahren aufgelassen, sind nun Wiesenland, zum Theile auch Niederwald.

Die **Waldarea** ist in 3 Complexen vertheilt.

Holzarten: Eiche, Buche, Kiefer, Fichte und Tanne; liefern 50% Nutz- und 50% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, etwas Fasanen.

Forstreviere: Dachov bei Hořic, Baschnitz bei Břišťan und Lhota Šárová bei Mlázowic.

Die in der Gegend ausgiebig vorkommenden Sandsteinfelsen werden im Domainen-Gebiete nicht ausgebeutet.

K. k. Domaine- und Rentverwaltung in Hořic.

Krubner Josef, k. k. Verwalter u. Patronatskommissär, Ritter des Franz Josef-Ordens.
Hledík Johann, Controlor u. Kirchenrechnungsführer.

K. k. Forstverwaltung in Hořic.

Žák Johann, k. k. Forstverwalter (mit Titel Forst- und Domainen-Verwalter).

K. k. Förster:

Riegl Ladisl. Prochaska Josef. Malek Johann.

Schindelař Johann, Forstgehilfe.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Dr. Emanuel Mildner und Frau Francisca Katharina Mildner,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Teltsch mit dem Rustikalgute Luck.

Ger.-Bez.: Buchau.

Lage und Boden: Ebene; tiefgründiger Sandboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Rudig und Petersburg. Bezirksstrasse Luck-Pirk-Buchau.

Schloss mit Schlossgarten in Luck und in Alberitz.

Familiengruft in Luck.

Patronatskirche und Pfarre Sct. Laurenz in Luck und Kirche Sct. Anna.

Area: Aecker 309·60 ha, Wiesen 47·19 ha, Weiden 39·13 ha, Teiche 10·36 ha, Wald 50·64 ha, unprod. Boden und Bauarea 4·30 ha. **Zusammen 461·22** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 222. Katastral-Reinertrag fl. 976.
Einlagswerth v. J. 1884 fl. 26.000.

Die **Oekonomie-Area** wird mit Ausnahme der parzellenweise verpachteten 17·81 ha Area in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Erbsen und Wicken.

Schäfereien in Luck und Alberitz.

Rindvieh-Raçe: Fränkisch-Egerländer Landschlag, Pinzgauer rein und mit Berner Kreuzung.

Schafvieh-Raçe: Rambouillet.

Obstbaumschulen in Luck und Alberitz.

Teichwirthschaft: 8 Teiche; der grösste Alberitzer Kammerteich.

Fischgattungen: Karpfen, Schleien und Forellen.

Wassergeflügel: Stock-, Blas- und Schnarrenten, Bekassinen, Wasserhühner und Möven.

Die **Waldungen** sind in kleinen Complexen; östliche Lage, Basaltboden.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Lärche; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkwild, Schnepfen und Rebhühner.
Forstreviere: Luck und Alberitz.
Industrialien: Bräuhaus, Mühle und Molkerei in eigener Regie.

Gutsverwaltung in Luck, *P. und T.-St. loco.*
Cruppi Filipp, Inspektor.
Hoyer Ludwig, Verwalter. Schuster Hanns, Bräuer.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Friedrich Milner,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Sukdol.

Ger.-Bez.: Selčan.

Lage und Boden: Ebene, verwitterter Boden.

Communicationsmittel: Kaiser Franz Josef-Bahn, E.-B.-St. Wotic. Bezirksstrasse Selčan—Neweklau. Nächste Städte: Selčan 2 St. und Neweklau 1½ St. Entfernung.

Schloss, Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Sukdol.

Area: Aecker 89·4 ha, Wiesen 9·8 ha, Gärten 1·9 ha, Weiden 4·8 ha, Teiche 3·9 ha, Wald 106·8 ha. **Zusammen 216·6** ha.

Jährliche Grundsteuer 301 fl. Katastralreinertrag 1.267 fl.
Einlagswerth v. J. 1885 fl. 80.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Sukdol.**

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln und Rübe.

Rindvieh-Raçe: Berner.

Obstbau: Vorkommende Obstsorten: Zwetschken, Birnen, Aepfeln, Weichseln und Wallnüsse.

Obstbaumschule in Sukdol.

Teichwirthschaft: 2 Teiche mit Karpfeneinsatz.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend, haben sandigen Lehmboden und Nadelholzbestände; liefern Brenn- und Nutzholz. **Forstrevier**: Sukdol.

Gutsverwaltung in Sukdol, *P. u. T.-St. Amschelberg.*
Alt Heinrich, Gutsverwalter.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Geschwister Gustav und Anna Mitreiter,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Hettau sammt zugekauften Rustikal-Wirthschaften Nr. 14 und 15, nebst Grundbesitz in Radowesitz und Třinka.

Ger.-Bez.: Bilin.

Lage und Boden: Das Terrain ist coupirt, an der westlichen Seite vom Berge Radelstein begrenzt. Der Boden ist basaltisch mit Phonolithkegeln, gegen Norden vom Plänerkalke durchbrochen.

Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen. Nächste Stadt Bilin 1 Klm. von Hettau entfernt.

Schloss mit Garten und Beamtenwohnung in Hettau.

Familiengruft in Radowesitz.

Area: Aecker 84·59 ha, Wiesen 1 ha, Gärten 3·32 ha, Weiden 8·56 ha, Wald 115·01 ha.
Zusammen 212·48 ha.

Jährl. Grundsteuer 573 fl. Katastral-Reinertrag 2.526 fl.
Einlagswerth v. J. 1851 fl. 70.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Hettau.** Auch die **Rustikal-Wirthschaften Nr. 14** und **15** werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Hackfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Gewöhnlicher Landschlag.

Obstbau: Bedeutende Obstanlagen.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend.

Holzarten: Fichtenbestand, wenig Laubholz; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Reh- und Haselwild, Hasen und Rebhühner.

Gutsverwaltung in Hettau, *P. Bilin.*
Das Gut wird von den P. T. Besitzern selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Adalbert Freiherr Mladota von Solopisk,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Roth-Hradek (Červený Hrádek).

Ger.-Bez.: Selčan.

Lage und Boden: Kessellage mit Abhang; theils Lehm-, theils Sandboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse. Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Wotic ca 1½ Meile entfernt. Nächste Städte: Selčan und Amschelberg.

Schloss (sehr alten Ursprungs) mit Schlossgarten und Park, Beamtenwohnung und Kanzelei in Roth-Hradek.

Patronatskirche und Pfarre: Amschelberg.

Familiengruft am Friedhofe zu Sct. Michaeli zu Amschelberg.

Area: Aecker 151·93 ha, Wiesen 18·66 ha, Gärten 1·15 ha, Teiche 3·73 ha, Wald 115·77 ha.
Zusammen 291·24 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 464. Katastralreinertrag fl. 2.152.
Einlagswerth v. J. 1837 fl. 139·000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie verwalteten Meierhof **Roth-Hradek.**

Parzellenweise verpachtet 1·21 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Gerste, Hafer, Korn, Erbsen, Wicken, Futterrüben, Möhre und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer Halbblut gekreuzt mit Schwyzer Reinblut.

Obst- und Gemüsebau: Die dem Boden entsprechenden Obstsorten werden hier gepflegt und zw. Zwetschken, Aepfel, Weichsel und Birnen. Im Ganzen sind auf dieser Domaine 2.100 Obstbäume ausgesetzt.

Baumschule in Roth-Hradek.

Teichwirthschaft: Die grössten Teiche sind: Schlossteich Dlouhý und Hastrmaník mit Karpfenbrut-Aufzucht und Speisekarpfen, die Strekteiche mit Hechten besetzt.

Die **Waldungen** bilden einen arrondirten Waldcomplex mit Nord- und Südwest-Abhang; sandiger Lehmboden. Holzarten: Kiefer, Birke und Fichte; liefern Brenn-, Nutz- und Wagnerholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Birkhühner, Schnepfen, Rebhühner und Wachteln.

Fasanerie im Feldcomplex mit ca 50 Fasanen.

Forstrevier: Roth-Hradek.

Industrialien: Dampfmühle mit neuesten Maschinen und Mahlstühlen en gross etablirt, und Brodbäckerei in eigener Regie in Roth-Hradek.

Domaineverwaltung in Roth-Hradek, *P. und T.-St. Amschelberg, E.-B.-St. Wotic.*
Marek Johann, Domaineverwalter.
Hulan Josef, Dampfmühleverwalter.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Johann Mladota von Solopisk,

k. u. k. Kämmerer, Gutsbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Amschelberg (Kosová Hora).

Ger.-Bez.: Selčan.

Lage und Boden: Hügelig und lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: Strasse, Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Wotic gegen Prag, gegen Wien Heřmanitz—Sedlec. Nächste Stadt Selčan 1/2 St. von Amschelberg entfernt.

Schloss mit Ziergarten in Amschelberg, Beamtenhaus sammt Amtslocalitäten ebenda.

Familiengruft am Friedhofe in Amschelberg.

Patronatskirche und Pfarre in Amschelberg.

Area: Aecker 161·71 ha, Wiesen 37·98 ha, Gärten 0·58 ha, Weiden 16·11 ha, Teiche 5·75 ha, Wald 158·25 ha, unproductiver Boden 0·58 ha. **Zusammen 380·96** ha.

Jährliche Grundsteuer 673 fl. Katastral-Reinertrag 2.966 fl.
Einlagswerth v. J. 1837 fl. 139.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof gen. **Amschelberg.**

Parzellenweise verpachtet sind 78·66 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hack- und Hülsenfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Berner und gewöhnlicher Landschlag.

Obst- und Gemüsebau in Gärten und Obstalleen obwohl kein ausgedehnter, dennoch wird de einheimische Bedarf gedeckt. **Obstbaumschule** in Amschelberg.

Teichwirthschaft: 6 Teiche mit Spiegelkarpfen.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend mit Nadel- und auch Laubholzbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere**: Dřevnišť und Amschelberg.

Industrialien: Bräuhaus in Amschelberg verpachtet; eine Ziegelei in Regie.

Gutsverwaltung in Amschelberg, *P.- u. T.-St. loco.*
Kopp Friedrich, Gutsverwalter.

Pächter:
Koldovský Heinrich, Bräuhauspächter.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr August Müller,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Schnedowitz (Snědovice).

Ger.-Bez.: Wegstädtl.

Lage und Boden: Flachland und Lehmboden.

Communicationsmittel: Strasse und Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Wegstädtl.

Schloss mit Schlossgarten in Schnedowitz.

Area: Aecker 226·12 ha, Wiesen 26·15 ha, Gärten 5·26 ha, Weiden 10·23 ha, Teiche 0·93 ha, Wald 10·65 ha, Bäche 0·36 ha, unprod. Boden 1·12 ha, Bauarea 6·90 ha. **Zusammen 287·72** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.528 fl. Katastralreinertrag 6.731 fl.
Einlagswerth v. J. 1850 fl. 95.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe **Schnedowitz** und **Tschakowitz**.

Bodenproduction: Die gewöhnl. Getreidearten und Hackfrüchte.

Gutsverwaltung in Schnedowitz, *P. Wegstädtl.*
Walther Ernst, Gutsverwalter.

Besitzer:
Ihre Wohlgeboren
Herr Wenzel Müller und Frau Anna Müller,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Watětitz, Pawinow und Štěpanitz.
Ger.-Bez.: Hartmanitz.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:
Ihre Wohlgeboren
Herren Johann Münzberg's Erben.

Besitz:
Allodial-Gut Liebotschan.
Ger.-Be: z. Saaz.

Lage und Boden: Thalebene an der Eger mit sandigem Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn; E.-B.-St. Schaboglück. Die Brauerei hat ein eigenes Verladegeleise als Verbindung mit der Staatsbahn in Saaz. Strasse nach Saaz 1/2 St. und nach Schaboglück 3/4 St. Entfernung. Egerfluss.

Schloss mit Beamtenwohnungen und Kanzleien in Liebotschan.

Patronatskirche und Pfarre in Liebotschan.

Area: Aecker 220 ha, Wiesen 10 ha, Obst- und Gemüsegärten 5 ha, Hopfengärten 7 ha Weiden 48 ha, Park 4 ha, unprod. Boden 84 ha, Bauarea 84 ha. **Zusammen 388** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.347. Katastralreinertrag fl. 5.933.
Einlagswerth v. J. 1862 fl. 255.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Liebotschan.**

Bodenproduction: Hopfen, Rübe alle Getreidearten, Klee, Luzern und Hülsenfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Simenthaler. **Schafvieh-Raçe:** Rambouillet Schafe.

Obstbau bedeutend im Garten und auf den Hutweiden.

Hopfenbau: 700 Schock Saazer Setzlinge.

Industrialien: Eine Dampfbierbrauerei in eigener Regie.

Gutsverwaltung in Liebotschan.
Habiger C., Domaine- und Brauereiverwalter.
Adametz Franz, Brauereikassier. Rössler Josef, Braumeister.
Rokyta Alfred, Brauereibuchhalter. Rudolph Josef, Comptorist.
Oekonomieadjunkten-Stelle derzeit unbesetzt.

Besitzerin:

Ihre Wohlgeboren

Frau Karoline Nachlinger.

Grossgrundbesitzerin etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Zwěstow.

Ger.-Bez.: Wotic.

Lage und Boden: Hügelig; sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Kaiser Franz Josefs-Bahn, nächste E.-B.-St. Beztahow-Wotic. Bezirksstrasse nach der 2 St. entfernten Stadt Wotic.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten in Zwěstow.

Familiengruft in Šlapanow.

Patronatskirche und Pfarre in Šlapanow.

Area: Aecker 224·42 ha, Wiesen 29·34 ha, Gärten 1·85 ha, Weiden 8·01 ha, Teiche 4·52 ha, Wald 149·79 ha, Flüsse u. Bäche 0·97 ha, unprod. Boden 2·08 ha, Bauarea 1·66 ha. **Zusammen 422·46** ha.

Jährliche Grundsteuer 621 fl. Katastral-Reinertrag 2.735 fl.
Einlagswerth v. J. 1844 fl. 70.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe vertheilt: **Zwěstow, Lastišow** und **Lohowa** mit 268 ha Area.

Bodenproduction: Sämmtliche Getreidearten, Hülsenfrüchte, Klee und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Böhm. Landschlag, gekreuzt mit Berner.

Obst- und Gemüsebau: Alle Obstarten und Gemüse kommen vor. **Obstbaumschule** in Zwěstow.

Teichwirthschaft: 7 Teiche; der grösste ist der Náwesní im Orte Zwěstow.

Fischgattungen: Karpfen.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt, mit Nadel- und Laubholzbeständen liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Fasanen, Birkwild und Schnepfen.

Fasanerie in Zwěstow, Stand 50 Stück. **Forstrevier:** Zwěstow.

Industrialien: Bräuhaus, Spiritusbrennerei in Zwěstow und Ziegelei in Lastišow. Alles in Regie.

Gutsverwaltung in Zwěstow, *P. Jankau, T.-St. Wotic, E.-B.-St. Beztahow-Wotic.*
Jeniček Johann, Verwalter.

Forstpersonale:
Pradáč Franz, Förster.

Besitzer:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Elisabeth Nadherný von Borutin,

Grossgrundbesitzerin etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Swatkowic.

Ger.-Bez.: Bechyn.

Lage und Boden: Ebene Lage; fruchtbarer Weizenboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse Moldautein—Bernardic. Nächste Städte: Bechyň und Moldautein je 2 St. von Swatkowic entfernt.

Hofpächterswohnung in Swatkowic.

Area: Aecker 93 ha, Wiesen 7 ha, Gärten 0·3 ha, Hutweiden 1·18 ha, Teiche 1 ha, Wald 51 ha. **Zusammen 153·18** ha.

Jährl. Grundsteuer 297 fl. Katastralreinertrag 1.308 fl.
Einlagswerth v. J. 1888 fl. 60.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den auf 12 Jahre verpachteten Meierhof **Swatkowic** (Gde. Swatkowic und Rakow) mit 102·18 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Rübe, Kartoffeln und Klee.

Rindvieh-Raçe: Berner.

Obstbau in Obstanlagen.

Teichwirthschaft: 3 kleine Karpfenteiche.

Die **Waldungen** sind in einem Complexe zusammenhängend, haben ebene Lage und guten Boden.

Holzarten: Kiefer; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Forstrevier:** Rastar.

Industrialien: Stärkefabrik in Swatkowic verpachtet.

Gutsverwaltung in Weseličko.

Pächter:

Wodička Ignaz, Hofpächter.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Emil Nádherný Ritter von Borutin,

k. und k. Offizier a. D. etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Weseličko.

Ger.-Bez.: Mühlhausen.

Lage und Boden: Ebene Lage; fruchtbarer Weizenboden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn; E.-B.-St. Weseličko; Bezirksstrassen nach Písek, Bechin u. Mühlhausen. Nächste Städte: Písek 4 St., Bechin 3 St. u. Mühlhausen 1½ St. Entfernung.

Schloss mit sehr schöner Parkanlage, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Weseličko.

Familiengruft im Schlossparke zu Weseličko.

Area: Aecker 146 ha, Wiesen 28 ha, Gärten 2 ha, Weiden 1 ha, Teiche 23 ha, Wald 39 ha, unprod. Boden 2 ha. **Zusammen 241** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 508. Katastralreinertrag fl. 2.217.
Einlagswerth v. J. 1868 fl. 80.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den auf 12 Jahre verpachteten Meierhof **Weseličko** (Gde. Weseličko Bilina, Branic und Křižanow) mit 202 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Linsen, Wicken, Rübe, Kartoffeln und Klee.

Rindvieh-Raçe: Berner.

Obstbau in Anlagen, **Gemüsebau** im Schlossgarten. **Obstbaumschule** im Schlossgarten in Weseličko.

Teichwirthschaft: 3 Teiche; die grössten Prachowsky und Zámecky.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte. **Wassergeflügel:** Wilde Enten.

Die **Waldungen** sind in zwei Complexen getrennt; haben ebene Lage und sehr guten Boden.

Holzarten: Kiefer, Tanne und Fichte. Liefern bloss Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstrevier:** Weseličko.

Industrialien: Eine Mahlmühle in Křižanow verpachtet.

Domainen-Administration in Weseličko, *P. Bernardic, T.- u. E.-B.-St. loco.*

Čapek Friedrich, Rechnungsführer.
Musil Johann, Oberheger.
Novak Franz, Schlossgärtner.

Pächter:

Budlofský Samuel, Höfpächter in Weseličko. Bican Emanuel, Mühlpächter in Křižanow.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Johann Freiherr Nádherný von Borutin,

Reichsraths- und Landtags-Abgeordneter, Domainenbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Chotowin mit Měšic.

Ger.-Bez.: Tábor.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Carl Ritter Nadherný von Borutin,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Palais: Prag, Wassergasse Nr. 47.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Janowic (Janovice).

Ger.-Bez.: Wotic.

Lage und Boden: Eine muldenförmige Lage mit Abdachungen gegen Westen und ziemlich steiler Steigung gegen Süd und Nord.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Wotic $^1/_2$ St. entfernt. Bezirksstrassen. Nächste Städte: Wotic 1 St. und Selčan 2 St. Entfernung.

Schloss mit Ziergarten und grossem Park in Janowic, ferner eine Schlossmeierei und ein musterhaft eingerichteter Geflügelhof, sowie Amtslokalitäten in Janowic.

Familiengruft in Chotowin bei Tabor.

Area: Aecker 256·91 ha, Wiesen 49·62 ha, Gärten 3·17 ha, Park 16·61 ha, Weiden 6·03 ha, Teiche 30·56 ha, Wald 204·61 ha, unprod. Boden und Banarea 2·69 ha. **Zusammen 570·20 ha.**

Jährl. Grundsteuer 1.055 fl. Katastralreinertrag 4.649 fl.
Einlagswerth v. J. 1879 fl. 200.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Janowic** mit dem Vorwerke **Josefshof** mit 322·64 ha, **Podol** mit 151·58 ha und **Braititz** mit 89·83 ha.
Parzellenweise verpachtete Grundstücke 1·57 ha Area.

Bodenproduction: Alle Halm- und Hackfrüchte.

Rindvieh-Raçen: Original-Shouthorn mit Kuhländer, Kreuzung Schwyzer, Montafoner mit Landschlag.

Obstbau: Obstgärten bei Janowic und Podol. **Obstbaumschule** in Janowic.

Teichwirthschaft: 26 Teiche; hievon zwei Karpfenteiche: Zrcadlo und Kamený; dann ein Brut- und 23 Streckteiche zusammen 30·56 ha Area.

Die **Waldungen** sind durch andere Culturen getrennt. Die höheren coupirten Lagen sind mit Wald aufgeforstet.

Holzarten: Fichte und Tanne. Liefern 60% Brenn- und 40% Nutzholz.

Wild: Wildentenzucht und wilde Fasanerie.

Forstreviere: Janowic und Podol.

Industrialien: Spiritusbrennerei im Vorwerke Josefshof in eigener Regie mit 900 hl jährl. abs. Spiritus.

Domaine-Inspectorat in Janowic, *P. u. T.-St. loco, E.-B.-St. Wotic.*

Wondřich Johann, Domaine-Inspector.
Kasalický Josef, Wirthschafts-Verwalter. Sazima Carl, Wirthschafts-Adjunkt.

Förster:
Wopelak Wenzel in Janowic.

Bei der Industrie:
Šebek Alois, Brennereileiter in Janowic.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Othmar Nádherný Ritter von Borutin,

Domainenbesitzer und k. u. k. Rittmeister in der Landwehr etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Jistebnic mit den incorporirten Gütern Wlasenic, Mezdřič-Pohoř und Chlum.

Ger.-Bez.: Tabor und Sedlec.

Lage und Boden: Gebirgig; meist Granit, theils sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Kaiser Franz Josef-Bahn und böhm.-mähr. Transversalbahn; E.-B.-St. Jistebnic; Bezirksstrassen nach Tabor, Mühlhausen und Sedlec.

Schloss mit Park, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Jistebnic.

Familiengruft in Chotowin.

Burgruine in Altschloss bei Borotin.

Patronatskirche und Pfarre in Jistebnic und Borotin nebst 2 Filialkirchen.

Landwirthschaft 1.403·10 ha. Forstwirthschaft 1.154·30 ha.

Gesammtarea 2.557·40 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 4.440. Katastralreinertrag fl. 19.363.
Einlagswerth v. J. 1860—70 fl. 432.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe:

a) in Regie **Jistebnic** mit 179·61 ha;

b) bis zum J. 1895 verpachtet: **Tisow** (Gde. Jistebnic) mit 251·84 ha, **Ludwigsthal** (Gde. Jistebnic mit 86·13 ha, **Wesec** (Gde. Řewňow) mit 171·92 ha, **Kostelets** (Gde. Řewňow) mit 180·26 ha, **Wlasenic** mit 91·80 ha, **Mezdřič** mit 112·98 ha, **Altschloss** (Gde. Borotin) mit 166·89 ha, **Pohoř** mit 74·02 ha und **Chlum** (Gde. Lhota Starcowa) mit 76·69 ha.

Ausserdem parzellenweise verpachtete Grundstücke 7·80 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Klee und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Pinzgauer und Berner Kreuzung.

Obst- und Gemüsebau: Alleen an den Rändern der Domaine; Gemüse im Schlossgarten.

Teichwirthschaft: 52 Teiche; die grössten sind: Kaplice, Neuer, Mezner, Sudoměřitzer, Borotiner, Stadtteich, Náwesní, Třtinowatý, Schwarzteich, Scheborer und Borotiner Schlossteich.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schille und Schleien.

Wassergeflügel: Stock- und Blassenten.

Die **Waldungen** sind in 230 ha zusammenhängend, der Rest in grösseren Complexen, hochgelegen, Granitboden. Holzarten: Vorherrschend Fichte, weniger Kiefer; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Fasanen, Reb- und Birkhühner und Schnepfen.

Fasanerie: Wilde Fasanenzucht in allen Forstrevieren; Stand 400 Stück.

Forstreviere: Borotin, Hůrka, Mezdřič und Chlum.

Industrialien: Bräuhaus in Jistebnic und Spiritusfabrik im Meierhofe Tisow und Wesetz verpachtet; Ziegeleien: In Hůrka, Wlasenic und Mezdřič, dann Kalkbrennerei in Altschloss bei Borotin in Regie.

Wirthschafts-Direction und Rentamt in Jistebnic, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*
Máslo Wenzel, Wirthschafts-Director.
Samek Ernest, Rentmeister.
Schrammel Franz, Parkgärtner.

Forstamt in Jistebnic, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*
Rakušan Julius, Oberförster.
Notthas Anton, Mappirungsadjunkt. Lowak Carl, Forstpraktikant.

Forstpersonale:

Skála Anton, Förster in Borotin, P. loco.
Heyda Eduard, Förster in Hůrka, P. Jistebnic.
Schmelhaus August, Local-Forstadjunkt in Mezdřič, P. Tabor.
Schimmel Josef, Local-Forstadjunkt in Chlum, P. Jistebnic.

Pächter:

Schwarz Elias, Pächter des Meierhofes Tisow, P. Jistebnic.
Müller Moritz, Pächter des Meierhofes Ludwigsthal, P. Jistebnic.
Fischel Philipp & Steiner Josef, Solidarpächter der Meierhöfe Wesec u. Kosteletz, P. Borotin.
Čáp Josef, Pächter des Meierhofes Altschloss, P. Borotin.
König Salamon, Pächter des Meierhofes Mezdřič, P. Tabor.
Mauthner Josef, Pächter des Meierhofes Wlasenic, P. Jistebnic.
Kominik Rudolf, Pächter des Meierhofes Pohoř, P. Jistebnic.
Reinisch Ignatz, Pächter des Meierhofes Chlum, P. Jistebnic.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Franz Nerradt in Reichenberg.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Nawarow mit Lastiboř.

Ger.-Bez.: Eisenbrod u. Hochstadt.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Johann Ritter von Neuberg,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Palais in Prag, Herrengasse Nr. 5 neu.

Besitz:

Allodial-Gut Gross-Čejtic mit Aujezd.

Ger.-Bez.: Jungbunzlau und Weisswasser.

Lage und Boden: Coupirt, sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Zwei Eisenbahnen durchschneiden das Gut; Aerarialstrasse und mehrere Bezirksstrassen. Nächste Stadt Jungbunzlau 1/4 St. von Čejtic entfernt.

Schloss mit Parkanlagen, Glashäusern, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Neuberg.

Area: Aecker 462 ha, Wiesen 28 ha, Gärten 14 ha, Weiden 10 ha, Wald 378 ha, Bauarea 2 ha.
Zusammen 894 ha Area.

Jährliche Grundsteuer fl. 3.377. Katastral-Reinertrag fl. 14.875.
Einlagswerth v. J. 1851 fl. 230.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Gross-Čejtic** (Gde. Gross- und Klein-Čejtic) mit 280 ha und **Aujezd** (Gde. Dalowic) mit 210 ha Area.

Zwei **Schäfereien** in Čejtic (Mutterhof), in Aujezd (Hammelhof).

Rindvieh-Raçe: Theilweise Schweizer, theilweise Oldenburger. **Schafvieh-Raçe:** Negretti.

Gemüsebau: 1 ha Gemüsegarten.
Die **Waldungen** hängen in grösseren Complexen zusammen, ein Theil getrennt. Liefern Brennholz
Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.
Forstreviere: Čejtic und Linn.
Industrialien: Bräuhaus in Čejtic verpachtet. Ziegelei in Regie.

Domainedirection im Schloss Neuberg, *P., T.- und E.-B.-St. Jungbunzlau.*
Kruch L., Domainen-Direktor.
Pecka Johann, Hofbesorger. Weyrauch Josef, Obergärtner.

Förster:
Pechan Wenzel in Linn, P. Weisswasser.

Pächter:
Wewerka Emanuel, Bräuhauspächter.

Besitzerin:
Ihre Hochwohlgeboren
Fräulein Therese von Neupauer.
Gutsbesitzerin etc. etc.

Besitz:
Allodial-Gut Střešmiř.
Ger.-Bez.: Sedletz.

Lage und Boden: Bergig, leichter sandhältiger Boden.
Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. der Kaiser Franz Josef-Bahn Stupčic 10 Minuten Entfernung. Nächste Stadt Tabor 1$^1/_2$ Meile von Strešmiř entfernt.
Wohnhaus in Střešmiř.
Patronatskirche und Pfarre in Střešmiř.
Area: Aecker 98·98 ha, Wiesen 25·89 ha, Teiche 9·78 ha, Wald 36·25 ha, Weiden und Bauarea 3·45 ha. **Zusammen 174·35** ha.
Jährliche Grundsteuer fl. 233. Katastralreinertrag fl. 1.029.
Einlagswerth v. J. 1888 fl. 76.000.
Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Střešmiř.**
Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps und Kartoffeln.
Rindvieh-Raçe: Pinzgauer und Kreuzung.
Teichwirthschaft: 8 Teiche mit Karpfen und Hechten.
Die **Waldungen** bestehen aus 3 Complexen.
Holzarten: Fichte, Kiefer und Lärche, liefern Brenn- und Nutzholz.
Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Gutsverwaltung in Střešmiř, *P. Borotin.*
Das Gut wird von der P. T. Besitzerin selbst verwaltet.

Besitzer:
Ihre Wohlgeboren
Herren Johann Nevole und Erben nach Frau Theresia Nevole.

Besitz:
Allodial-Gut Freihammer (Svobodné Hamry) mit Dřewikau.
Ger.-Bez.: Nassaberg.

Lage und Boden: Das Gut liegt in einem Thale am Flusse Chrudimka; der Boden ist von guter Bonität.
Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Hlinsko $^3/_4$ Stunden entfernt und Strassen. Nächste Städte: Trhová Kamenic, Nassaberg und Hlinsko.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten in Freihammer.

Area: Aecker 66 ha, Wiesen 30 ha, Gärten 3 ha, Weiden 1 ha, Teiche 2 ha, Waldungen 64 ha, Flüsse und Bäche 8 ha, unprod. Boden und Bauarea 12 ha. **Zusammen 176 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 292. Katastral-Reinertrag fl. 1.285.
Einlagswerth v. J. 1860 fl. 60.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Freihammer, Rinčin und Dřewikau.**

Bodenproduction: Korn, Gerste, Kartoffeln.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen, liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Forstrevier: Freihammer.

Industrialien: Mahlmühle, Brettsäge und Knochenstampfe.

Gutsverwaltung in Freihammer, *P. Trhow-Kamenic.*
Das Gut wird von den P. T. Besitzern selbst verwaltet.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Constantin Nikolan,
Kaufmann in Humpolec etc.

Besitz:
Allodial-Gut Kunkowic.
Ger.-Bez.: Schüttenhofen.

Lage und Boden: Hochebene 2400' über der Meeresfläche; sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Běschin $1^1/_2$ St., Schüttenhofen und Klattau je 3 St. Entfernung. Aerarialstrasse.

Schloss mit Garten in Kunkowic.

Area: Aecker 63·31 ha, Wiesen 31·65 ha, Wald 14·39 ha, Bauarea und Gärten 2·87.
Zusammen 122·22 ha.

Jährl. Grundsteuer 119 fl. Katastral-Reinertrag 515 fl.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 47.000.

Die **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Lein, Kraut und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Tyroler.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend.

Holzarten: Fichte und Tanne; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Auerhähne und Schnepfen.

Gutsverwaltung in Kunkowic, *P. Schüttenhofen.*
Das Gut wird vom P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:
Ihre Wohlgeboren
Herren Franz Noltsch's Erben.

Besitz:
Allodial-Güter Tmain und Launin.
Ger.-Bez.: Beraun.

Lage und Boden: Das Terrain ist wellenförmig mit östlicher Abdachung; lehmiger Kalkboden.

Communicationsmittel: Böhm. Westbahn und Rakonitz-Protiwiner Bahn, E.-B.-St. Zdic, Königshof und Beraun $^1/_2$ bis 1 Stunde entfernt; zwei Bezirksstrassen durchschneiden die Domaine.

Schloss und ein Beamtengebäude in Tmain. **Familiengruft** in Tmain.

Patronatskirche und Pfarre in Tmain.

Area: Aecker 396·28 ha, Wiesen 28·57 ha, Gärten 17·71 ha, Weiden mit Obst 32·25 ha, Weiden 24·89 ha, Teiche 4 ha, Wald 226·71 ha, unprod. Boden 7·94 ha, Wege und Bauarea 2·75 ha.

Zusammen 741·01 ha.

Jährliche Grundsteuer 1.700 fl. Katastralreinertrag 7.276 fl.
Einlagswerth v. J. 1862 fl. 315.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Tmain mit 401·10 ha, **Slawik** mit 126·35 ha, **Launin** mit 47·07 ha und **Malhor** mit 166·61 ha Area.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hackfrüchte und Futterpflanzen.

Schäfereien im Hofe Malhor und Slawik. **Schafvieh:** 500 Stück Rambouillet.

Obstbaumschule in Tmain.

Teichwirthschaft: 3 Karpfenteiche.

Die **Waldungen** sind in einem Complexe. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Fasanen, Rebhühner, Birkhähne und Schnepfen.

Forstreviere: Rowina und Kotyz.

Industrialien: Eine Spiritusbrennerei in Regie, jährliche Erzeugung 750 hl Spiritus.

Domaine-Verwaltung in Tmain, *P.-T.- u. E.-B.-St. Königshof.*

Die Domaine wird von den P. T. Erben verwaltet.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Franz Friedrich Noltsch,

k. u. k. Oberlieutenant im 8 Landwehr-Drag.-Regt. etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Brnky mit zugekauften Rustical-Wirthschaften Nr. 8, 17, 21 und 22.

Ger.-Bez.: Karolinenthal.

Lage und Boden: Die Lage ist eben, theils flach geneigt mit Lehnen gegen den Moldaufluss. Der Boden ist ein guter Lehmboden (Weizen- und Rübenboden) ein kleiner Theil Kornboden.

Communicationsmittel: Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, E.-B.-St. Roztok 10 Min. entfernt. Strasse nach Prag. Moldaufluss. Nächste Stadt Prag 1 St. von Brnky entfernt.

Schloss mit Parkanlagen in Brnky.

Area: Aecker 199·18 ha, Gärten und Parkanlagen 5·70 ha, Weiden mit Obstanlagen 44·95 ha, Wald 10·86 ha, Bach 1·87 ha, unprod. Boden 1·61 ha, Bauarea 1·80 ha. **Zusammen 265·97 ha.**

Jährliche Grundsteuer 947 fl. Katastral-Reinertrag 4.032 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Brnky.**

Bodenproduction: Weizen, Rübe, Gerste als Hauptproduct.

Schäferei in Brnky. **Schafvieh** Merino.

Rindvieh-Raçe: Landschlag; Melkkühe.

Obstbau: Auf dem Gute befinden sich gegen 8000 Stück Obstbäume; schöne Obstsorten.

Die **Waldungen** sind in einem Complexe mit Nadelholzbeständen; liefern Bau- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und Fasanen.

Industrialien: Eine Ziegelei in Brnky.

Gutsverwaltung in Brnky, *P.-T.- u. E.-B.-St. Roztok bei Prag.*

Novotný J., Verwalter.

Besitzer:
Ihre Wohlgeboren
Frau Franziska Noltsch.

Besitz:
Allodial-Gut Wschenor mit Černolic.

Ger.-Bez.: Königsaal.

Lage und Boden: Oekonomiegründe liegen zumeist in der Ebene, die Waldungen auf den steilen Abhängen. Alluvialboden dann seichter und felsiger. Wschenor ist ein Lieblings-Ausflugs- und Aufenthaltsort der Prager.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Dobřichovic, Sommerhaltestelle Wschenor.

Schloss mit Schlossgarten und Parkanlagen in Wschenor.

Area: Acker 112·65 ha, Wiesen 16·11 ha, Gärten 7·62 ha, Weiden 11·28 ha, Teiche 0·59 ha, Wald 150·15, unprod. Boden 12·33 ha, Bauarea 1·22 ha. **Zusammen 811·95** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 584. Katastralreinertrag fl. 2.571.
Einlagswerth v. J. 1870 fl. 77.000

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe Wschenor u. Černolic, welche in eigener Regie bewirthschaftet werden.

Bodenproduction: Die gewöhnlichen Getreidearten, Zuckerrüben und Futterpflanzen.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und auch Laubholzbeständen. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Revier**: Wětrow.

Industrialien: Bräuerei in Wschenor verpachtet.

Gutsverwaltung in Wschenor, *P.-, T.- und E.-B.-St. Dobřichowic.*
Vieh Josef, Oekonomieverwalter.
Vacek Anton, Gärtner.

Forstpersonale:
Závazal Franz, Förster in Wschenor.

Pächter:
Matějka Franz, Bräuhauspächter in Wschenor.

Besitzer:
Seine Hochgeboren
Herr Erwein Graf von Nostitz-Rienek,
k. u. k. Kämmerer und Herrschaftsbesitzer etc. etc.

Palais: Prag, Kleinseite, Malteserplatz Nr. 471 alt.

Güter-Administration in Mratin, *P. Měschic.*

Domainen-Central-Verwaltung in Prag, Nr. 471—III.
Reisenauer Franz, Oberbuchhalter.
Haněl Miloslav, Centralkassier.
Beer, Camill von —, Centralkanzleisekretär.
Wotawa, Julius Ritter von —, Revident.
Breinl Vincenz, Ober-Revident.
Hanus Carl, Centralkanzlei-Adjunkt.

Besitz:
1.

Fideicommiss-Herrschaft Falkenau a. d. Eger (Falknov) mit den incorporirten Gütern Kohling, Ehmet mit Frohnau, Perglas mit Schaben, Steinbach, Graseth mit Pichelberg.

Ger.-Bez.: Falkenau und Elbogen.

Lage und Boden: Am Flusse Eger eben, sonst hügelig und gebirgig. Alluvial-, Letten-, Schiefer- und Granitboden.

Communicationsmittel: Buschtěhrader Eisenbahn, E.-B.-St. Falkenau. Aerarialstrasse Carlsbad-Eger, viele Bezirkstrassen. Der Eger- und der Zwodaufluss. Falkenau ist von Eger und auch von Carlsbad 2½ St. entfernt.

Schloss mit Ziergarten und Park in Falkenau, Schlösschen in Steinbach und Perglas, Amtshaus in Falkenau.

Familiengruft in der Kapuzinerkirche zu Falkenau.

Patronatskirchen und Pfarren: Erzdekanalkirche Falkenau mit Filialkirchen in Königswerth, Frohnau und Neurohlau.

Area: Aecker 564·26 ha, Wiesen 377·15 ha, Gärten 8·56 ha, Weiden 103·28 ha, Teiche 11·95 ha, Wald 2.172·19 ha, unprod. Boden und Bauarea 19·96 ha. **Zusammen 3.256·25** ha.

Jährliche Grundsteuer 6.960 fl. Katastralreinertrag 30.619 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 686.403

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

Meierhof **Perglas** mit 149·66 ha Area wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhof **Aussenhof** mit 140·20 ha Area im Ganzen auf 6 Jahre verpachtet.

Ausserdem sind noch 750·24 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Kartoffeln, Klee, Rüben- und Wicken-Futter.

Rindvieh-Raçe: Reine Egerländer Raçe auf dem Meierhofe Perglas.

Teichwirthschaft: 11·95 ha Area Teiche, wovon die grössten: Strassteich, Schwarzteich und Quellteich. **Fischgattungen:** Spiegelkarpfen.

Die **Waldungen** sind in grossen Complexen.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, wenig Birke u. Buche; liefern 80% Nutz- und 20% Brennholz.

Haar- und Federwild: Hochwild als Wechselwild. Standwild: Rehe, Hasen, Fasanen, Rebhühner, Auer-, Birk- und Haselwild und Schnepfen.

Forstreviere: Kohling, Frohnau, Steinbach, Schaben, Lanz und Pichelberg.

Industrialien: Bräuhaus mit 16.000 hl jährl. Erzeugung in Falkenau, eine Ziegelhütte mit 300 Mill. jährl. Erzeugung verpachtet; eine Brettsäge mit 1800 m³ Schnittmaterial und eine Lohmühle mit 1000 q Lohe-Erzeugung in Regie.

Domaine- und Forst-Verwaltung in Falkenau a. d. Eger, *E.-B., P. u. T.-St. loco.*

Eppinger Viktor, Oberförster, zugl. Domaine-Dirigent.
Kausek Anton, Rentverwalter. Mayer Carl, Herrschafts-Baumeister.
Ritter v. Wotava, MUDr. Ludwig —, Herrschaftsarzt. Rappl Ottokar, Forstverwaltungs-Adjunkt.
Paul Johann, zugeth. Revier-Adjunkt I. Cl.
Wojtěchovský Anton, Schlossgärtner.

Im auswärtigen Dienst:

Revierförster I. Cl.:

Seer Thomas in Frohnau, P. Falkenau. Heimbeck Wenzel in Silbersgrün, P. Heinrichsgrün.

Revierförster II. Cl.:

Petržilka Franz in Kohling, P. Falkenau. Moder Wenzel in Schaben, P. Falkenau.
Wagner Sebastian in Lanz, P. Falkenau.

Revier-Adjunkten II. Cl.:

Říha Gottlieb in Frohnau, P. Falkenau. Liewald Clemens in Lanz, P. Falkenau.

Lhotský Vinc., Hofbesorger in Perglass, P. Falkenau. Weigert Josef, Schlossgarten-Gehilfe in Falkenau

Pächter:

Grünwald Wilhelm, Schlossbrauerei-Pächter in Falkenau.
Wotzilka Moritz, Pächter des Aupener Meierhofes.

2.

Fideicommiss-Domaine Heinrichsgrün mit dem incorporirten Gute Schönlind und Allodial-Domaine Graslitz.

Ger.-Bez.: Graslitz und Neudek.

Lage und Boden: Gebirgig am Rücken des Erzgebirges die Landesgrenze gegen Sachsen bildend, mit dem Plateau-Heinrichsgrün und Frühbuss, und dem höchsten Berg „Spitzberg" 993 M. hoch.

Boden: Granit, Gneis, Glimmerschiefer zwei kleinere Basaltkegel und am Frühbusser Plateau Hochmoore.

Communicationsmittel: Buschtěhrader Localbahn Falkenau-Klingenthal, und Schleppbahn Anna-Thal-Eisenwerk Rothau. Aerarialstrasse Falkenau-Graslitz, Bezirksstrasse Heinrichsgrün-Frühbuss Rothau-Neudek und Graslitz-Frühbuss.

Die nächsten Städte: Graslitz ca. 1½, Neudek 1½ und Falkenau 2 Meilen von Heinrichsgrün entfernt.

Schloss: „Heinrichsgrün" und „Favorite" im Thiergarten bei Heinrichsgrün.

Beamtenwohnungen: Zerstreut beim Schloss Heinrichsgrün und auswärts bei den Industrialwerken und Revieren.

Familiengruft in Falkenau a. d. Eger.

Patronatskirche und Pfarre: in Graslitz, Heinrichsgrün und Frühbuss.

Area: Aecker 230·04 ha, Wiesen 301·11 ha, Gärten 0·63 ha, Hutweiden 56·76 ha, Wald 7927·35 ha, unprod. Boden 38·86 ha, Bauarea 5·72 ha. **Zusammen 8560·47** ha.

Jährl. Grundsteuer 9490 fl. Katastral-Reinertrag 41.828 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 181.582.

Der Meierhof **Heinrichsgrün** als auch die übrigen zerstreut liegenden ökonom. Gründe in der Gesammt-Ausmass per 538·58 ha, sind parzellenweise verpachtet.

Feldfrüchte: Sommer- und Winterkorn, Hafer, Kartoffeln.

Torflager in Frühbuss ca. 107 ha, und Kohling ca. 18 ha bisher nicht ausgebeutet.

Waldungen bilden grösstentheils einen zusammenhängenden grossen Complex in den sich jedoch die umliegenden Ortschaften und ökonom. Gründe bald mehr bald weniger einschieben, und dadurch darin verschiedene ganze oder Halbenklaven und Ausläufer bilden; nur die Reviere Silbersgrün, Weitzengrün und Markhausen bilden kleinere isolirte Waldkörper.

Lage: Mittelgebirge, am Rücken des Erzgebirges, längs der Landesgrenze gegen Sachsen.

Boden: Granit, Gneis und Glimmerschiefer.

Holzarten: Vorwiegend bestandesbildend: Fichte, weniger Kiefer und Buche, eingesprengt Tanne und Birke — mit ca. 75% Nutzholz und 25% Brennholz.

Haar- und Federwild: Hoch-, Dam- und Rehwild, Hasen, Auerhahn, Birkhahn, Hasel- und Rebhuhn, Krametzvögel.

Thiergarten: Der kleine Thiergarten 323·95 ha, bei Heinrichsgrün mit Hoch- und Damwild; der grosse Thiergarten 3473·01 ha, umfassend den grossen zusammenhängenden Waldcomplex der Reviere: Hochgarth, Neudorf, Silberbach, Nancy und Frühbuss mit Hoch- und Rehwild.

Forstreviere: Silbergrün 91·04 ha, Weitzengrün 712·80 ha, Neudorf 1016·69 ha, Hochgarth 1319·14 ha, Kohling 1247·97 ha, Frühbuss 1043·39 ha, Heinrichsgrün 552·59 ha, auf der Domaine Heinrichsgrün; Reviere: Silberbach 735·65 ha, Nancy 1033·83 ha, und Markhausen 268·84 ha, auf der Domaine-Graslitz.

Industrialien: Eisenwerk, Brettsäge, Schindel- und Lohmaschine sämmtlich in Rothau, Brettsäge in Hochgarth, Mühlhäuser und Nancy, sämmtliche Werke in Regiebetrieb. Erzeugnisse: Vorzüglich Weiss- und Schwarzblech nebstdem Eisengussartikel, alle Sorten Schnittmaterialien, Schindeln und Fichtenlohe.

Das herrschaftliche Bräuhaus in Heinrichsgrün und Kalkbrennerei in Rothau werden gegenwärtig nicht betrieben.

Als Domainen-Verwaltung: Forstamt Heinrichsgrün *P. u. T. St. loco. E.-B.-St. Annathal-Rothau.*

Forstwesen und Oekonomie:

Zalesky Josef, Forstmeister und Dom.-Dirigent.

Kaiser Franz, Rentverwalter.
Reichs Johann, Materialrechnungsführer.
Faltys Wenzel, Forstgeometer.
Bormann Ernst, Forstamtsadjunkt.
Sämmtlich im Forstamt Heinrichsgrün.

Revierföster I. Cl.

Stoupa Robert in Weitzengrün, P. Heinrichsgrün.
Heimbek Wenzel in Silbergrün, P. Heinrichsgrün.
Hahn Wilhelm in Neudorf, P. Graslitz.
Mischner Wenzel in Hochgarth, P. Schönlind.
Reisenauer Franz in Nancy, P. Graslitz.
Reisenauer Alois in Markhausen, P. Graslitz.

Revierförster II. Cl.

Krispin Johann in Kohling, P. Schönlind.
Trexler Carl in Frühbuss, P. daselbst.
Horáček Franz in Heinrichsgrün Thiergarten, P. Heinrichsgrün.
Felber Franz in Silberbach, P. Graslitz.

Revieradjunkten I. Cl.

Kristen Anton in Neudorf, P. Graslitz.
Erhard Alfred in Kohling, P. Schönlind.
Fritsch Carl in Neudorf, P. Graslitz.

Revieradjunkten II. Cl.

Schneider Heinrich in Weitzengrün, P. Heinrichsgrün.
Schulz Eduard in Silbergrün, P. Heinrichsgrün.
Valentin August in Hochgarth, P. Schönlind.
Stefan Hermann in Silberbach, P. Graslitz.

Forstpraktikant:

Hlaváček Heinrich in Hochgarth, P. Schönlind.

Herrschaftsarzt:

Peller Gustav, MUDr., in Heinrichsgrün, P. Schönlind.

Eisenwerks-Direktion in Rothau *P.- u- T.-St. Heinrichsgrün, E.-B.-St. Annathal-Rothau, Eisenwerk Rothau eigene Schleppbahn.*

Heidler Johann, Eisenwerksdirektor.
Kern Carl, Cassarechnungsführer.
Schwarz, Ingenieur.
Höllner Emil, Materialrechnungsführer.
Herold, technischer Adjunkt.
Gerstner Johann, Correspondent.

Bei der Brettsäge:

Hüttisch Carl, Brettsägen-Materialrechnungsführer in Rothau, P. Heinrichsgrün.
Liška Josef, Materialrechnungsadjunkt auf der Brettsäge Hochgarth, P. Schönlind.

3.

Allodial-Herrschaft Pakoměřic mit Měšic, Hoštic, Kličan, Mratin, Bašt und Sluha.

Ger.-Bez.: Karolinenthal und Brandeis a. d. Elbe.

Lage und Boden: Lage meist eben, theils wellenförmig; die vorkommenden Lehnen bewaldet.
Bonität — vorherrschend humoser Lehmboden, theilweise sandiger Lehmboden, geringe Fläche Thonboden mit Lettenuntergrund.

Communicationsmittel: Die böhm. Nordbahn von Norden gegen Süden durchschneidet die Domaine. Aerarial- und Bezirksstrassen durchkreuzen die Domaine und verbinden die Meierhöfe.
Nächste Städte: Prag südlich 1·2, Elbekosteletz östlich 0·6, Brandeis östlich 1·1 und Melnik nordwestlich 1·5 Klm. Entfernung.
Bahnstation Měšic gegen Prag und Všetat. Schleppbahn von der Station Měšic nach Mratin und nach Libeznic.

Schloss mit Schlosskapelle, Parkanlagen und Glashäusern in Měšic. Schlösschen in Mratin und Pakoměřic. Beamtenwohnungen in Měšic.

Patronatskirchen und Pfarren: Libeznic und Sluha. Filialkirchen in Howořowic und Pakoměřic. Kapelle in Mratin.

Area: Aecker 1.771·5 ha, Wiesen 54·3 ha, Obst- und Gemüsegärten 26·4 ha, Weidenruthen-Anlagen 5·5 ha, Teiche 18·9 ha, Wald 243·8 ha, unprod. Boden 9·6 ha, Bauarea 17·6 ha, Park-Anlagen 17 ha. **Zusammen 2.164·6** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 10.965. Katastralreinertrag fl. 48.302.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 2,008.471.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:
Meierhof **Měšic** mit 380·3 ha Area, hievon 244·3 ha in eigener Regie und der Ueberrest 1·36 ha parzellenweise verpachtet.
Im Ganzen verpachtet sind folgende Meierhöfe: **Pakoměřic** (Gde. Bořanowic und Pakoměřic) und **Gross-Bašt** (Gde. Gross- und Klein-Bašt) mit 288·32 ha, **Libeznic** (Gde. Libeznic und Bořanowic) mit 147·39 ha, **Klein-Bašt-Hoštic** mit 4·34 ha, **Mratin** mit 275·65 ha, **Sluha** mit 264·79 ha, **Welen** mit 273·02 ha und **Howořowic** (Gde. Howořowic und Welen) mit 168·61 ha.

Bodenproduction: Raps, sämmtliche Getreidegattungen und Hülsenfrüchte, Zuckerrübe, Kartoffeln und Klee.

Rindvieh-Raçen: Schwyzer beim Regiehof; Salzburger-Holländer Landschlag bei den Pachthöfen.

Obstbau: Alle Sorten Stein- und Kernobst. **Obstbaumschulen** in Mratin und Měšic.

Teichwirthschaft: 7 Teiche in Regie. **Fischgattungen:** Karpfen, Hechte und Schleien.

Wassergeflügel: Wildenten.

Die **Waldungen** sind in 8 Complexen.

Holzarten: Vorherrschend Eichen, einzelne Kiefern- und Fichtenbestände. Liefern Brenn- und Wagnerholz und Lohrinde.

Haar- und Federwild: Hasen, Lapains, Fasanen und Rebhühner.

Fasanerie in Měšic. Stand 400 Stück Fasanen. **Forstreviere:** Klein-Bašt und Měšic.

Industrialien: Bräuhaus in Pakoměřic mit Dampfbetrieb, 60 hl Guss, verpachtet; Ziegelei in Libeznic und Zuckerfabrik in Mratin in Regie.

Herrschafts-Direction in Měšic, *E.-B., P. u. T.-St. loco.*

Heidler Georg, Herrschafts-Director.

Wuch Erwein, Oekonomie-Oberverwalter.
Frankenberger Ottokar, MDr., Herrschaftsarzt.
Kolbinsky Franz, Rechnungsführer.
Taudt Josef, Bauleiter.
Knaute Franz, Schlosswärter.
Jankovský Franz, Wirthschafter.

Bei der Gartenwirthschaft:

Mikesch Anton, Schlossgärtner in Měšic. Janovsky Friedrich, Baumgärtner in Mratin.

Revierförster:

Petržilka Adolf in Měšic. Mitscherling Robert in Klein-Bašt.

Bei der Zuckerfabrik in Mratin, *E.-B., P. u. T.-St. Měšic.*

Sidek Franz, Zuckerfabriks-Director.

Hrubý Johann, Cassier. Dressl Josef, Zuckermeister.

Chemiker und techn. Adjunkten:

Hauser Josef. Kral Wenzel Mantis Franz.

Wagmeister:

Křiwanek Josef. Fister Johann.

Magazineur:

Perteržilka Franz.

Telegraphist und Correspondent:

Stuckhail Eduard.

Maschinisten:

Pražak Eduard. Binder Carl.

Meierhofspächter:

Geyer Ferdinand in Pakoměřic u. Mratin.
Schönfeld Johann in Gross-Bašt.
Arlt, Wilhelm Ritter v. —, in Libeznic.
Kohn Simon in Howořowic.
Bischitzky Victor in Sluha.
Jerusalum Leopold in Welen.

Bräuhauspächter:

Stein Emil und Kornfeld Josef in Pakoměřic.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Marie Gräfin Nostitz-Rienek,

Herrschaftsbesitzerin etc. etc.

Palais: Prag, Nikolandergasse Nr. 7 neu.

Centralkanzlei und Hauptkassa in Prag, Nikolandergasse Nr. 7.

Wellat Franz, Kanzleidirector.
Zelenka Ludwig, Centralkassier.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Plan (Planá) mit Gottschau und den Gütern Naketendörflas und Pawlowitz, dann dem Hofe Ostrau.

Ger.-Bez.: Plan, Pfrauenberg u. Tachau.

Lage und Boden: Hochplateau etwas hügelig; sandiger Lehm, Verwitterungsproduct des Granits und Gneises.

Communicationsmittel: K. k. Staatseisenbahn, E.-B.-St. loco. Aerarial-Strassen Pilsen—Eger und Plan—Taus. Bezirks-Strassen Plan—Tachau und Plan—Marienbad.

Schloss inmitten eines grossen Parkes mit grossen Gewächshäusern, einer grossen sehenswerthen Volière mit über 100 heimischen und exotischen Vogelarten in Plan.

Schlösschen (derzeit Beamtenwohnung) mit Schlosskapelle in Naketendörflas.

Familiengruft in Rokitnitz.

Patronatskirchen und Pfarren: Bruck, Hohenzedlisch, Ottenreuth und Plan. Bei Plan die Sct. Anna-Kirche (grosser Wallfahrtsort).

Area: Aecker 1.354·44 ha, Wiesen 341·20 ha, Gärten 17·43 ha, Weiden 90·09 ha, Teiche 272·13 ha, Wald 2.413·61 ha, Bäche 38·10 ha, Bauarea 7·35 ha. **Zusammen 4.585·45** ha.

Jährl. Grundsteuer 7.106 fl. Katastral-Reinertrag 34.528 fl.
Einlagswerth v. J. 1848 fl. 1,098.602.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

District Plan mit folgenden Meierhöfen: **Plan** mit 146·53 ha, **Karolinenhof** (Gde. Plan und Unter-Godrisch) mit 172·65 ha, **Tein** mit **Ottenreuth** (Gde. Plan, Tein und Ottenreuth) mit 189·33 ha und **Zaltau** (Gde. Kiesenreuth) mit 44·26 ha.

District Naketendörflas mit dem Meierhof **Naketendörflas** mit **Josefihof** (Gde. Naketendörflas) mit 154·76 ha.

District Sct. Johann mit den Meierhöfen **Gottschau** und **Sct. Johann** (Gde. Gottschau) mit 183·93 ha.

District Gamnitz mit den Meierhöfen **Gamnitz** mit 183·72 ha und **Sinzendorf** (Gde. Sinzendorf und Damnau) mit 9·85 ha.

Alle vorangeführten Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Ferner die Meierhöfe: **Gröna** mit 32·82 ha, **Stockau** mit 104·15 ha, **Stiebenreuth** mit 11·00 ha und **Glashütten** mit 29·49 ha sind auf je 6 Jahre parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln und Kraut.

Rindvieh-Raçen: Shorthorn und Simmenthaler, dann Kreuzungen Shorthorn-Egerländer und Shorthorn-Berner.

Teichwirthschaft: 57 Teiche; die grössten darunter sind: Ostrauer mit 34·53 ha, Schwanenteich mit 34·53 ha, Schwanenteich mit 24·98 ha, grosser Gamnitzer mit 19·98 ha Area.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Maränen; jährl. Ertrag 3—400 *q*.

Wassergeflügel: Wilde Enten, Blassenten, Möven massenhaft.

Die **Waldungen** sind meistens in grossen Complexen zusammenhängend.

Holzarten: Kiefer-, Fichten-, Tannen- und Buchenbestände; liefern zumeist Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Birkhähne, Schnepfen und Wachteln.

Thiergarten 50 ha Area auf Damwild mit 100 Stück Stand in Naketendörflas.

Forstreviere: Plan, Gottschau, Brand, Hochwald, Michelsberg, Gamnitz und Naketendörflas.

Industrialien: Bräuhaus in Plan, Mahlmühle, Brettsäge und Schindelmaschine in Gottschau, sämmtlich verpachtet; Stärke- und Sagofabrik in Sct. Johann und Brettsäge in Vorder-Brand in Regie.

Intendantur, Patronats- und Rentamt in Plan, *P. loco.*

Bayer Josef, Intendant und Patronatskommissär.
Kubat Franz, Rentmeister und Kirchenrechnungsführer.

Domaine-Oberverwaltung in Plan, *P. loco.*

Haselmann Max, Domaine-Oberverwalter in Plan.

Tumerer Christof, Fischmeister. Seidl Ernst, Obergärtner.
Richter Josef, Schlossverwalter.
Sämmtlich in Plan.

Bei der Oekonomie:

Ježek Carl, Oekonomieverwalter in Sct. Johann, P. Plan.
Kleindorfer Othmar, Oekonomieadjunkt in Plan. Goll Alois, Oekonomiepraktikant in Plan.
Lauterer Carl, Oekonomievolontär.

Hofbesorger:

Frömpter Adolf in Gamnitz, P. Alt-Zedlisch. Hertan Josef in Naketendörflas, P. Plan.

Forstamt in Plan, *P. loco.*

Tschuschner Victor, Forstmeister.
Forster Carl, Forstkontrolor. Wegscheider Julius, Forstgeometer.

Förster:

Jeřabek Leopold in Brand. Dont Josef in Plan.
Růžička Anton in Gottschau. Ernst Josef in Hochwald.
Bei sämmtlichen P. Plan.

Forstadjunkt:

Lob Carl in Gottschau.

Forstwarte:

Witt Heinrich in Gamnitz. Manner Constantin in Naketendörflas.

Pächter:

Rödl Josef, Bräuhauspächter in Plan.
Hederer Georg, Mühl- und Brettsägepächter in Gottschau.

2.

Allodial-Herrschaft Brodec-Horka mit Hruschow und Luštěnic.

Ger.-Bez.: Jungbunzlau und Neu-Benatek.

Lage und Boden: Die Domaine liegt 220 Meter über dem Meeresspiegel. Der Boden ist bei dem Hofe Horka und Hruschow tiefgründig und guter Lehmboden; bei dem Hofe Luštěnic theils schwarzer Lettenboden, theils tiefgründiger Lehm- und Sandboden; bei dem Hofe Sansouci mit Neuhof guter Lehmboden.

Communicationsmittel: Böhm. Nordbahn, E.-B.-St. Kuttenberg 4 Klm. entfernt, österr. Nordwest-Bahn, Haltestelle Luštěnic. Aerarial-Strassen Prag—Jungbunzlau und Nimburg—Jungbunzlau; ausserdem sind alle Wirthschaftsbezirke mit Bezirks-Strassen verbunden. Nächste Städte: Jungbunzlau 10 Klm. und Neu-Benatek 6 Klm. von Horka entfernt. Iserfluss und Doubravka-Bach.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und grossen Parkanlagen, dann mehrere Beamtenwohnungen mit den nöthigen Amtslokalitäten in Horka.

Patronatskirchen und Pfarren: Horka und Luštěnic.

Area: Aecker 702·75 ha, Wiesen 93·25 ha, Gärten 8 ha, Weiden 43 ha, Wald 682·75 ha, unprod. Boden 6 ha, Bauarea 4·25 ha. **Zusammen 1.540** ha.

Jährliche Grundsteuer 5.618 fl. Katastralreinertrag 24.737 fl.
Einlagswerth v. J. 1838 fl. 200.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus folgenden in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfen: **Horka, Hrušow, Luštěnic, Sansouci** und **Neuhof.**

Bodenproduction: Getreidebau, vorwiegend Weizen, Gerste, weniger Korn u. Hafer, dann $^1/_4$ Rübenbau.

Rindvieh-Raçen: Vorwiegend Berner (Freiburger) Kreuzung, Freiburger mit Shorthorn.

Obst- und Gemüsebau: In Horka und Luštěnic Obstgärten; sämmtliche Felder und Strassen sind mit Winterobst und Zwetschkenbäumen umfasst. In Horka und Luštěnic Gemüsebau.

Obstbaumschulen in Horka und Luštěnic.

Die **Waldungen** sind getrennt durch Felder und die Ortschaft Brodec; ein Complex vorwiegend ebene Lage, aufgeschwemmter Sand, mit vorherrschenden Kiefernbeständen mit eingesprengter Fichte und Birke, einige jüngere Fichtenaufforstungen zum Versuche. Zweiter Complex eine steile, gegen Südost exponirte steinige Lehne meist mit Hainbuchen-Niederwald bestockt. Sandigem Lehmboden. Circa 40% Nutz- und 60% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Kaninchen, Fasanen, Birkwild und Rebhühner.

Forstreviere: Neuhof, Horka und Hruschow.

Industrialien: Bräuhaus in Horka verpachtet; Ziegelbrennerei und Schrottmühle in Horka in Regie.

Domaine-Intendantur in Horka a. I., *P. u. T.-St. loco, E.-B.-St. Kuttenthal.*

Goll Alois, Domaine-Intendant.

Oekonomie-Verwalter:

Wewerka Anton in Luštěnic, P. loco. Dusil Johann in Hruschow, P. Horka.
Fachner Josef, Oekonomieadjunkt in Horka, P. loco.

Rentamt in Horka, *P. loco.*

Peltzmann Carl, Rentmeister.

Forstamt in Neuhof, *P. Horka.*

Valenta Franz, Forstverwalter.
Deška Josef, Localadjunkt in Hruschow, P. Horka.

Beim Gartenbau:

Tellesch Franz, Garteninspector in Horka. Uhlíř Johann, Gärtner in Horka.

Bräuhauspächter:

Sládeček Anton in Horka.

3.

Allodial-Herrschaft Rokitnitz bei Senftenberg.

Ger.-Bez.: Rokitnitz.

Lage und Boden: Gebirgig, ein Theil der Domaine bildet den Kamm des Adler- oder Sudetengebirges. Mergeliger lehmiger Sandboden mit einer seichten Ackerkrume.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen. Oesterr. Nordwestbahn, nächste E.-B.-St. Senftenberg ca 2 St. Entfernung.

Schloss mit einer Schlosskapelle, Ahnensaal, einer Parkanlage, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Rokitnitz.

Familiengruft in der Filialkirche zur allerheil. Dreieinigkeit in Rokitnitz.

Patronatskirchen und Pfarren: Rokitnitz, Bärnwald, dann Filialkirchen in Rokitnitz und Sct. Annakapelle auf dem „Ernestinen-Berge" im Walde.

Area: Aecker 216 ha, Wiesen 76 ha, Gärten 3 ha, Weiden, Wege und unprod. Boden 29 ha, Wald 1.091 ha. **Zusammen 1.415** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.770 fl. Katastralreinertrag 5.270 fl.
Einlagswerth v. J. 1851 fl. 133.961.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Schlosshof mit Neuhof** (Gde. Rokitnitz) und **Niederhof** zusammen mit 324 ha.

Parzellenweise verpachtet 4·6 ha Area.

Bodenproduction: Winter- und Sommerkorn (Gebirgssaat), Hafer, Flachs, Wicke und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Simenthaler Kreuzung.

Fischgattungen: Forellenzucht.

Torflager ca 20 ha Area gross. Production als Streumaterial ca 2.500 *q*.

Die **Waldungen** bilden 2 grosse Complexe, nebst 5 kleinen Parzellen.

Holzarten: Fichte, Tanne, Buche und Lärche. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hochwild, Rehe, Hasen, Birk- und Haselwild und Schnepfen.

Forstreviere: Suchay, Rienek, Wenzelhau, Oberdorf, Hannchen und Bärnwald.

Industrialien: Bräuhaus mit jährl. Erzeugung ca 3.000 hl verpachtet.

Domaine-Verwaltung in Rokitnitz, *P. u. T.-St. loco, E.-B.-St. Senftenberg.*

Eser Johann, Oberförster und Domaine-Verwalter.
Macek Josef, Oekonomie-Verwalter. Hrubý Franz, Rentmeister.

Förster:

Dürl Wenzel, Förster in Hannchen, P. Rokitnitz.

Pächter:

Eser Julius, Bräuhauspächter in Rokitnitz.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Josef Novotný,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Drast.

Ger.-Bez.: Karolinenthal.

Lage und Boden: Hochplateau, lehmige und tiefe Böden.

Communicationsmittel: Staatsbahn Prag—Bodenbach. Nächste Stadt Prag 3 Stunden von Drast entfernt.

Schloss mit Garten in Ober-Drast, Beamtenwohnung in Unter-Drast.

Familiengruft in Klecan.

Area: Aecker 318·2 ha, Wiesen 3·1 ha, Gärten 20·9 ha, Weiden 6·6 ha, Teiche 1·0 ha, Wald 0·3 ha, Wege und Gräben 0·4 ha, Bauarea 1·4 ha. **Zusammen 352·4** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 2.704. Katastralreinertrag fl. 10.013.
Einlagswerth v. J. 1888 fl. 360.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Ober- und Unter-Drast.**

Bodenproduction: Rübe, Weizen, Gerste und Kraut.

Rindvieh-Raçe: Böhm. Landschlag.

Obstbau bedeutend: Aepfel, Birnen, meistens Zwetschken.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Domaine-Verwaltung in Drast, *P.-T.- u. E.-B St. Rostok bei Prag.*
Uher Franz, Verwalter.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Sever Obermeyer,

k. u. k. Oberlieutenant a. D., Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Wrbitz (Vrbice).

Ger.-Bez.: Habern u. Ledeč.

Lage und Boden: Hochplateau; sandiger Lehm, theilweise Lettenunterlage.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn, nächste E.-B.-St. Leština; Strasse Goltsch-Jenikau—Leština—Wrbitz—Ledeč. Nächste Städte: Habern, Swětlá, Ledeč, Goltsch-Jenikau ca 2 Stunden von Wrbitz entfernt.

Schloss mit Garten in Wrbitz bewohnt von den Bediensteten des Pächters.

Patronatskirche und Pfarre in Smrdow, dann Filialkirche in Dobrnitz.

Area: Aecker 473·61 ha, Wiesen 151·06 ha, Gärten 4·46 ha, Weiden 27·04 ha, Teiche 28·08 ha, Wald 685·95 ha, Bäche 0·96 ha, Oedungen, Wege und unproductiver Boden 7·04 ha, Bauarea 3·62 ha.
Zusammen 1.881·82 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 2.523. Katastralreinertrag fl. 11.553.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende auf 15 Jahre verpachtete Meierhöfe: **Wrbitz** mit 153·13 ha, **Dobrnitz mit Hory und Neu-Chramboř** mit 380·59 ha, **Leština** mit 105·82 ha und **Petrow** (Gde. Lhota ovesná) mit 115·60 ha.

Bodenproduction: Weizen, Raps, Zuckerrübe, Gerste, Korn, Kartoffeln und einige Kleesorten.

Schäferei in Wrbitz. **Rindvieh-Raçe:** Schwyzer.

Obstbau in Obstalleen. **Obstbaumschule** in Wrbitz.

Teichwirthschaft: Die grössten Teiche sind: Leština, „Marek" bei Alt-Chramboř mit Karpfenzucht.

Die **Waldungen** sind theilweise zusammenhängend, theilweise isolirte kleinere Parzellen, zumeist, ebene Lage.

Holzarten: Fichte, Tanne, Lärche, Kiefer; liefern zumeist Nutzholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Chramboř und Leština.

Industrialien: Landw. Brennerei in Dobrnitz verpachtet. Ziegelei in Leština in Regie.

Domaine- und Forstverwaltung in Alt-Chramboř, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Leština.*
Řehák Anton, Verwalter in Alt-Chramboř (Forsthaus).

Pächter:
Krása Jakob, Meierhofs- und Brennereipächter in Dobrnitz.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Ludwig Freiherr von Oppenheimer,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Klein-Skal (Malá Skála).

Ger.-Bez.: Gablonz und Eisenbrod.

Lage und Boden: Gebirgig; theils Basalt, theils Schieferboden mit verwittertem Granit.

Communicationsmittel: Die Domaine ist durchschnitten von der Reichenberg-Pardubitzer Eisenbahn, E.-B.-St. loco, und der Localbahn Reichenberg-Gablonz-Tannwald; mehrere Bezirksstrassen. Flüsse: Iser im Eisenbroder und Niese im Gablonzer Bezirke.

Nächste Städte: Turnau 1 St., Gablonz 1¹/₄ St. von Klein-Skal entfernt.

Schloss mit prächtigen Parkanlagen umgeben und Verwaltungslokalitäten in Klein-Skal.

Burgruine auf dem Klein-Skaler Felsen oberhalb der Iser.

Patronatskirchen und Pfarren: Gablonz, Schumburg und Nabsel.

Area: Aecker 66·47 ha, Wiesen 35·96 ha, Gärten 4·31 ha, Weiden 2·75 ha, Teiche 1·03 ha, Wald 932·66 ha, unprod. Boden 23·21 ha, Bauarea 1·92 ha. **Zusammen 1.068·81** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.731 fl. Katastral-Reinertrag 7.029 fl.
Einlagswerth v. J. 1867 fl. 480.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Klein-Skal** mit 109·49 ha dann 0·2 ha parzellenweise verpachteten Area.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer.

Teichwirthschaft: Zwei Teiche mit Forellenzucht (künstliche Fischzucht).

Die **Waldungen** liegen in 3 grösseren Complexen und einigen kleineren Parzellen.

Holzarten: Fichte, Tanne, Buche, Erle; liefern 60—70% Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birk- und Haselwild, Rebhühner und Fasanen.

Fasanerie im Reviere Klein-Skal. Stand 250 Stück Fasanen.

Forstreviere: Klein-Skal, Schwarzbrunn und Schumburg.

Industrialien: Brauerei und Malzfabrik in Klein-Skal und in Gablonz in eigener Regie; Brettsäge mit Wasserkraft in Neudorf mit Erzeugung aller Sorten geschnittenen Holzes, verpachtet.

Domaine-Verwaltung in Klein-Skal *E.-B., P. u. T.-St. loco.*

Bei der Oekonomie:
Holobirek W., Oekonomieverwalter.

Forstverwaltung in Gablonz.
Gleiss W., Oberförster.

Revierförster:
Holobirek H. in Klein-Skal. Karneth Josef in Schwarzbrunn.
Heidrich Anton in Schumburg.

Brauerei-Verwaltung in Gablonz.
Kammer B., Director.
Fischer F., Braumeister. Naumann E., Buchhalter.
Schenk F., Comptoirist.

Brauerei in Klein-Skal.
Markalous V., Buchhalter.
Borovička P., Bräuer.

Brettsägepächter:
Kittel Josef, Holzhändler in Kukan.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Carl Gottfried Ludwig Opitz,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Pograth.

Ger.-Bez.: Eger.

Lage und Boden: Ebene; vorzügliche Bodenbeschaffenheit.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Eger, und Strassen. Nächste Stadt Eger.

Schloss mit Garten in Podgrath.

Area: Aecker 43·16 ha, Wiesen 48·94 ha, Gärten 4·02 ha, Weiden 4·60 ra, Teiche 6·90 ha, Wald 77·69 ha, unproductiver Boden 1·72 ha, Flüsse und Bäche 5·18 ha, Bauarea 1·15 ha.

Zusammen 193·86 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 644. Katastralreinertrag fl. 2.835.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 60.000.

Die **Oekonomie-Area** wird ganz in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Futter.

Die **Waldarea** ist zerstreut mit Nadelholzbeständen, liefert Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Forstrevier: Buschau, Wittenauschau und Hirschenstand.

Gutsverwaltung in Pograth, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Eger.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzerin:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Rosalie Ott Edle von Ottenkron,

Grossgrundbesitzerin etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Goltsch-Jenikau (Golčův Jeníkov).

Ger.-Bez.: Habern.

Lage und Boden: Hochebene; Sandboden mit vorherrschendem Kaliglimmerschiefer.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn, E.-B.-St. Goltsch-Jenikau 1/2 St. entfernt. Bezirksstrassen. Nächste Stadt Čáslau 2 St. von Goltsch-Jenikau entfernt.

Ein grosses und ein kleines **Schloss** mit Ziergarten und Parkanlagen, dann Beamtenhaus mit Kanzleien und Beamtenwohnungen in Goltsch-Jenikau.

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche in Goltsch-Jenikau, Pfarrkirche in Wlkanec. Filialkirchen in Radenau, Kozohled und Přibyslawic.

Area: Aecker 757·14 ha, Wiesen 98·49 ha, Gärten 7·88 ha, Weiden 18·30 ha, Teiche 10·69 ha, Wald 967·82 ha, Flüsse und Bäche 2·12 ha, unproductiver Boden 4·42 ha, Bauarea 7·34 ha.

Zusammen 1.874·20 ha.

Jährliche Grundsteuer 3.808 fl. Katastralreinertrag 16.774 fl.
Einlagswerth v. J. 1878 fl. 580.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus folgenden sämmtlich in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfen: **Goltsch-Jenikau** mit 120·47 ha, **Wohančice** (Gde. Goltsch-Jenikau und Friedenau) mit 143·29 ha, **Rybníček** mit 108·52 ha, **Chlumek** (Gde. Kobilihlava und Římowic) mit 180·12 ha, **Radenau** (Gde. Chrtnic) mit 117·50 ha, **Wlkaneč** mit 74·37 ha, **Hüttenhöfl** (Gde. Neudorf) mit 57·23 ha.

Parzellenweise verpachtet 34·53 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Rübe und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obst- und Gemüsebau beim Schloss in Goltsch-Jenikau. **Obstbaumschule** in Goltsch-Jenikau.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt.

Holzarten: Fichte und Kiefer; liefern Brenn- und Nutzholz.

Thiergarten auf Dam- und Rehwild mit einem Jagdhause im Reviere Chlumek.

Fasanerie im Reviere Goltsch-Jenikau.

Haar- und Federwild: Rehe und Damwild, Hasen, Fasanen und Rebhühner.

Forstreviere: Jenikau, Chlumek und Hüttenhöfel.

Industrialien: Maschinenbrauerei in Goltsch-Jenikau in Regie. Spiritusbrennerei in Goltsch-Jenikau ausser Betrieb.

Domainen-Verwaltung in Goltsch-Jenikau, *E.-B., P. u. T.-St. loco.*

Brachfeld Carl, Oekonomie-Oberverwalter.
Vorreith Anton, Oekonomie-Verwalter. Kroupa Anton, Rechnungsführer.
Koudelka Carl, Bräuer.
Sämmtlich in Goltsch-Jenikau.
Musil Josef, Verwalter in Chlumek. Procházka Carl, Adjunkt in Vlkaneč.

Forstpersonale:

Brachfeld Alois, Waldbereiter in Chlumek. Hájek Anton, Förster in Friedenau.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Carl Fürst zu Öttingen-Wallerstein, Graf von Baldern, Herr von Söttern,

erbl. Reichsrath des Königreiches Baiern, erbl. Mitglied der Kammer der Standesherren im Königreiche Württemberg, Ehren-Ritter des souver. Johanniter-Ordens, Senior des fürstl. Gesammthauses Öttingen-Wallerstein etc. etc.

Palais in Prag, Kleinseite, Josefsgasse Nr. 34.

Sekretariat, Hauptkassa und Rechnungsrevision in Prag Nr. 34—III.

Hořejší Evald, Kabinetsekretär, Hauptcassier und Revident.
Souček Leodegar, Sekretariatsassistent.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Hluboš und Pičin.

Ger.-Bez.: Příbram.

Lage und Boden: Coupirtes Hügelland, 419—630 Meter Seehöhe; theilweise Grauwackensand und Grauwackenschiefer.

Communicationsmittel: Staatsbahn durchschneidet den Besitz von Příbram nach Jinec. Nächste E.-B.-St. Příbram und Jinec; Haltestelle in der Nähe von Hluboš-Bradkovic. Hluboš liegt an der Bezirksstrasse Příbram—Hořowic. Nächste Städte: Hořowic 2 St., Příbram 1¼ St., Dobříš 1½ St. von Hluboš entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten, dann Beamtenwohnungen u. Amtslocalitäten in Hluboš.

Familiengruft in Meidlingen in Baiern.

Patronatskirche und Pfarre in Hluboš.

Area: Aecker 464·40 ha, Wiesen 100·26 ha, Waldwiesen 11·96 ha, Gärten 12·67 ha, Weiden 54·76 ha, Teiche 14·74 ha, Wald 1.747·26 ha, unprod. Boden und Wege 27·69 ha, Bauarea 4·10 ha.

Zusammen 2.438·24 ha.

Jährliche Grundsteuer 2.479 fl. Katastral-Reinertrag 10.919 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 500.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Hluboš** mit 82·11 ha und **Nawes** mit 40·74 ha;

b) verpachtete Meierhöfe: **Pičin** mit 152·81 ha, **Žirow** mit 85·76 ha.

Parzellenweise verpachtet 297·57 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Rübe und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer.

Obst- und Gemüsebau: Aepfel-, Birnen- und Zwetschken-Sorten kommen vor; Gemüse bloss für einheimischen Consum gezogen.

Eine **Obstbaumschule** in Hluboš.

Teichwirthschaft: 11 Teiche wovon 5 kleine mit Karpfen besetzt in Regie, die übrigen 6 sind verpachtet. Der grösste Teich Pilster bei Pičin mit 5·85 ha Area.

Die **Waldungen** sind gut arrondirt. Alles geschlossen; Hügelland Grauwackenformation.

Holzarten: Vorherrschend Fichte, Tanne, etwas Kiefer, Buche, Eiche und Birke; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Auerhühner, Birk- und Haselwild, Schnepfen.

Thiergarten mit Hochwild, Schwarzwild und Rehen.

Forstreviere: Hluboš, Nawes und Drahlin.

Industrialien: 3 Mahlmühlen mit 2 Schindelmaschinen verpachtet.

Domaine-Verwaltung in Hluboš, ***P. Přibram.***

Hala Johann, Oberförster als Domaine-Chef.
Stilpl Franz, Rechnungsführer.

Förster:

Rostosky Anton in Hluboš. Maschek Franz in Nawes.
Cvrček Carl in Drahlin.
Bei allen drei P. Přibram.

Forstadjunkt:

Bohutinský Emanuel in Nawes, P. Přibram.

2.

Allodial-Herrschaft Königsaal (Zbraslav) mit den incorporirten Gütern Třebotow und Mokropes.

Ger.-Bez.: Königsaal.

Lage und Boden: Hauptlage des Oekonomiebesitzes Thalebene mit feinstem Alluvialboden zwischen den Flüssen Beraun und Moldau.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse durch den ganzen Besitz, 3 Bezirksstrassen die den Besitz in verschiedenen Richtungen durchkreuzen. Böhm. Westbahn und Localbahn. Nächste E.-B.-St. Radotin und Modřan. Moldaufluss und Dampfschifffahrt. Nächste Stadt Prag 2 Stunden entfernt.

Schloss inmitten von Parkanlagen, desgleichen Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Königsaal.

Patronatskirchen und Pfarren: Königsaal, Modřan, Ober-Mokropes, Wran, Lišnic und Třebotow; Filialkirchen: Kuchelbad, Radotin, Ober-Černošic und Friedhofskirche in Königsaal.

Area: Aecker 802·77 ha, Wiesen 133·23 ha, Gärten 42·86 ha, Weiden 85·74 ha, Hutweiden mit Korbweiden 43·73 ha, Wald 2.278·86 ha, Flüsse und Bäche 18·69 ha, Lehmgruben und unprod. Boden 15·24 ha, Bauarea 8·33 ha. **Zusammen 3.429·89** ha.

Jährl. Grundsteuer 9.407 fl. Katastral-Reinertrag 41.263 fl.
Einlagswerth v. J. 1848 fl. 738.655.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Lahowic mit 228·46 ha, **Pelunĕk** mit 209·47 ha und **Lipan** mit 163·71 ha.

Der Ueberrest ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Luzern, Klee, Rübe, Cichorie, Mohn, Kren und Kraut.

Rindvieh-Raçen: Ostfriesländer und Schwyzer Reinzucht, dann Kreuzung Landschlag mit Holländer.

Obst- und Gemüsebau: Unterschiedliches Obst in den Obstgärten; Gemüsebau nur für den Hausbedarf.

Die **Waldungen** sind in 2 Complexen mit Nadel und Laubholzbeständen; liefern Lohrinde, Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Fasanen und Birkhühner.

Fasanerie: Wilde Fasanenzucht in allen Revieren. **Forstreviere:** Königsaal, Jilovišť und Třebotow.

Industrialien: Steingut- und Plattenfabrik in Strnad (Steinzeug, Trotoir- und Mosaikplatten aller Art), Chamottenwaarenfabrik in Lahovic (Chamottziegel, Retorten etc.), beide in Regie; Bräuhaus in Königsaal und Ziegelei in Strnad verpachtet.

Wirthschafts-Direction in Königsaal, *P.- u. T.-St. loco, E.-B.-St. Radotin.*

Starka Emanuel, Wirthschafts-Director.
Kahlich Franz, Rentmeister. Städele Josef, Kastner.
Klan Franz, Wirthschaftsadjunkt.
Sämmtlich in Königsaal.
Novák Ernest, Hofverwalter in Pelunĕk. Andres Gustav, Hofbesorger in Lahowic.
Bei beiden P. Königsaal.

Bauverwaltung in Königsaal.

Nechvile Josef, Bauverwalter.
Zoubek Josef, Gärtner.

Forstamt in Königsaal.

Mašek Leopold, Oberförster in Königsaal.

Revierförster:

Meyer Carl in Třebotow, P. Radotin. Eyberger Georg in Jilowišt, P. Königsaal.
Depauli Josef, Forstadjunkt in Třebotow, P. Radotin.

Thonwaarenfabriks-Verwaltung in Königsaal.

Heerlein Josef, Fabriksverwalter.
Sklenička Otto, Fabriksadjunkt. Städele Josef, Kanzelist.

Bräuhaus-Pächter:

Mareš Franz in Königsaal.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Carl Fürst Paar, Freiherr auf Hartberg und Krottenstein,

Obersthof- und General-Erblanden-Postmeister, erblicher Reichsrath, k. u. k. Kämmerer und Rittmeister in der Armee a. D. etc. etc.

Palais: Wien, Riemergasse Nr. 5 und Wollzeile Nr. 30.

Fürstliche Hauptkassa-Verwaltung in Wien, Riemergasse Nr. 5.

Steinhauser Anton, Hauptkassier.

Central-Kanzlei in Bechyn.

Helfert, Zdenko Freiherr von —, Güterinspector.
Parkos Carl, Assistent.

Rechnungs-Revision in Bechyn.

Koblitz Josef, Oberrevident.
Faber Carl, Controlor.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Bechyn.

Ger.-Bez.: Bechyn und Moldautein.

Lage und Boden: Mehr weniger coupirt; sandiger Lehm in guter Kraft.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen Flüsse Lužnic und Moldau für Holzbeförderung. Nächste Städte: Tabor 24, Soběslau 18, Weselí a. d. Lužnic 22, Moldautein 8 und Pisek 30 Klm. von Bechyn entfernt.

Schlösser: Ein imposantes Schloss aus der Zeit der Rosenberge mit Ueberbleibseln der von König Ottokar im 12. Jahrhundert gegründeten Župaburg, mit Ziergarten und ausgedehnten Parkanlagen in Bechyn. Jagdschloss, erbaut im franz. Style in Černic.

Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Bechyn, Černic und Dražic.

Familiengruft im Franziskaner-Kloster in Bechyn.

Patronatskirchen und Pfarren: Bechyn (Dechantei) und Bernardic; Filialkirche in Bechyn.

Area: Aecker 999·83 ha, Wiesen 251·77 ha, Gärten 16·12 ha, Weiden 51·27 ha, Teiche 148·65 ha, Wald 4.343·92 ha, Wege 24·50 ha, unprod. Boden 1·65 ha, Bauarea 10·17 ha. **Zusammen 5.847·88 ha.**

Jährliche Grundsteuer 8.290 fl. Katastralreinertrag 36.520 fl.
Einlagswerth v. J. 1839 C.-M. fl. 420.365.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Neuhof** mit **Senožat** mit 138·20 ha, **Steinhof** mit 198·72 ha, **Němec** mit 160·61 ha, **Březnic** mit 228·13 ha und **Wyhnanic** mit 155 23 ha.

b) Auf 12 Jahre verpachtete Meierhöfe: **Naděj** mit 97·25 ha und **Rataj** mit 109·70 ha.

Parzellenweise verpachtet 102·54 ha Area.

Bodenproduction: Alle Getreidegattungen, Raps, Kartoffeln und Futterrübe.

Rindvieh-Raçen: Berner Schwarz- und Rothschecken, seit 1889 Original-Pinzgauer.

Hopfenbau: Hopfengarten mit 0·7 ha Area wird neu angelegt.

Teichwirthschaft: 30 Teiche, darunter die Hauptteiche: Rosenberg, Starý, Mladý, Rytíř und Wyhnanecký.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schille und Schleien. **Wassergeflügel:** Wildenten.

Wald: Drei Thiergarten-Reviere sind in einem Complexe, die übrigen 6 Reviere isolirt. Meist ebene Lage mit Abhängen gegen die flössbare Lužnic. Urgebirge, Gneis; im Thiergarten aber tertiäre mit reichem Thonlager (Caulin) und Rotheisenstein (mit Klapper-Adlersteinen, Bechyner Eisenkugeln) und Quarzsand.

Holzarten: Fichte, Kiefer, etwas Lärche und Eiche. Im Thiergarten noch viele 300—400jährige Eichen. Nutzholzwirthschaft vorherrschend.

Haar- und Federwild: Hoch-, Dam- und Schwarzwild, Rehe, etwas Auer- und Birkwild, Rebhühner und Hasen.

Thiergarten, bestehend aus 3 Revieren bei Černic, wurde im J. 1586 von Petr Vok von Rosenberg gegründet, hat in alter Zeit eine grosse Ausdehnung gehabt und beschränkt sich jetzt auf eine Fläche von 1.824·60 ha, besetzt mit Hoch-, Schwarz- und etwas Rehwild.

Bei Bechyn besteht ein Damwildgarten 86·32 ha Area gross.

Forstreviere: Černic, Wyhnanic, Sudoměřic, Kozelek, Nuzic, Wobora, Hemmer, Rattaj u. Dworec.

Industrialien: Eine Brauerei, je zwei Brennereien und Ziegeleien, sämmtlich im Betrieb; eine Thonwaarenfabrik ausser Betrieb.

Oberverwaltung in Bechyn, *P. u. T.-St. loco, E.-B.-St. Soběslau od. Tabor.*

Páv Franz, Wirthschaftsbereiter in Bechyn.
Kunert Johann, Controlor in Bechyn. Rieger Carl, Assistent in Wyhnanic.
Bárta Bohuslav, Wirthschaftsbereiter in Březnic. Matějka Heinrich, Assistent in Steinhof.

Rentamt in Bechyň.

Janouch Rudolf, Rentmeister.
Jandák Franz, Assistent.
Beide in Bechyn.

Forstverwaltung in Černic.

Rappl Josef, Forstmeister.
Rappl Rudolf, Forstgeometer. Franzl Rudolf, Forstamtsadjunkt.

Förster:

Schäfer Josef in Nuzic. Steinocher Wenzel in Hemer.
Preuwisch Franz in Sudoměřic. Pitra Josef in Kozelek.
Karas Carl in Dworec. Málek Carl in Čertovna.
Panský Franz in Obůrka. Novotný Johann in Marunka.
Esch Kajetan in Rataj.

Forstadjunkten:

Holubář Franz in Marunka. Esch Johann in Kozelek.
Skalák Anton in Sudoměřic.

Bei der Industrie:

Liebl Franz, Bräuer.

2.

Allodial-Gut Dražic.

Ger.-Bez.: Bechyn und Moldautein.

Lage und Boden: Hügelige Anhöhen; sandiger Lehm.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Weseličko $2^1/_2$ St. von Dražic entfernt. Gemeindestrassen nach Bechyn und Moldautein.

Schloss mit Schlosskapelle in Dražic, benützt als Beamtenwohnung.

Area: Aecker 282·18 ha, Wiesen 26·58 ha, Gärten 6·65 ha, Hutweiden 9·34 ha, Teiche 1·15 ha, Wald 246·66 ha, Wege und unprod. Boden 4·65 ha, Bauarea 1·65 ha. **Zusammen 578.86** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.160 fl. Katastralreinertrag 5·112 fl.
Einlagswerth v. J. 1839 C.-M. fl. 33.209.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Dražic** mit 157·97 ha, **Chráštan** mit 80·98 ha und **Wranow** mit 68·91 ha.
Parzellenweise verpachtet 32·80 ha Area.

Bodenproduction: Sämmtliche Getreide- und Hülsenfrüchte, Raps, Futterrübe, Cichorie u. Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Berner Rothschecken.

Obstbaumschulen: Zwei in Dražic.

Teichwirthschaft: 3 kleine Teiche besetzt mit Spiegelkarpfen.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend in einem Complex.

Holzarten: Fichten-, Kiefern- und Tannenbestand. Liefern Nutz- und auch Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rehe, Rebhühner und Birkhähne.

Forstrevier: Chlum.

Industrialien: Eine Spiritusbrennerei in Dražic in Regie.

Gutsverwaltung in Dražic, *P. Chráštan, T.-St. Bechyn, E.-B.-St. Weseličko.*

Hanuš Franz, Verwalter.
Ueberhuber Franz, Assistent. Tulach Johann, Werkführer.
Nenžil Johann, Gärtner.

Forstpersonale:

Pouzar Franz, Förster in Chlum, P. Chráštan.

3.

Allodial-Gut Hochweseli (Veselí vysoké).

Ger.-Bez.: Neubydžow.

Lage und Boden: Ebene Lage; theils Lehm, theils Lettenboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. loco. Strassen.

Schloss mit Garten und Beamtenwohnungen in Hochweseli.

Patronatskirche und Pfarre in Hochweseli. Filialkirche in Welešic.

Area: Aecker 323·13 ha, Wiesen 38·00 ha, Gärten 14·60 ha, Weiden 0·90 ha, Teiche 17·20 ha, Wald 49·09 ha, unprod. Boden 3·24 ha, Bauarea 4·99 ha. **Zusammen 451·15** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.284 fl. Katastral-Reinertrag 10·061 fl.
Einlagswerth v. J. 1839 C.-M. fl. 48.900.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Hochweseli** mit 153 ha und **Weseler Lhota** mit 151 ha.
Ausserdem sind noch bei Weseli und Lhota 41·4 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Zuckerrübe und alle Arten von Halmfrüchten.

Rindvieh-Raçen: In Hochweseli Berner Rothschecken. In Lhota Berner Schwarzschecken mit Schwyzer gekreuzt.

Obstbau bedeutend. **Obstbaumschule** in Hochweseli.

Teichwirthschaft: Der grösste Teich: Hochweseli mit Spiegelkarpfen besetzt.

Die **Waldungen** sind arrondirt, gelber Lehmboden.

Holzarten: Stiel- und Trauben-Eiche und Weissbuche als Niederwald mit Ausständen zu Brennholz.

Industrialien: Zuckerfabrik auf Rohzucker in Regie.

Oberverwaltung in Hochweseli, *P., T. u. E.-B.-St. loco.*
Heinrich Gustav, Oberverwalter.
Lojda Johann, Rentmeister. Jelínek Josef, Assistent.
Jettel Ottokar, Assistent.

Bei der Zuckerfabrik:
(Siehe Nachtrag.)

4.

Allodial-Herrschaft Kardaš-Řečic (Řečice Kardašova).

Ger.-Bez.: Kamenic a. d. Linde und Wesseli a. d. Lužnic.

Lage und Boden: Hügelartig, südliche Gegend Böhmens, 451 Meter über dem Meeresspiegel. Lehm-Sandboden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. loco. Aerarial- u. Bezirksstrasse. Stadt Neuhaus 14 Klm. Entfernung.

Schloss mit Schlossgarten in Kardaš-Řečic.

Beamtenwohnungen in Kardaš-Řečic, Cikar und Wřesna. Wirthschafts- und Rentamtskanzlei in Kardaš-Řečic. Forstamtskanzlei in Cikar. Patronatsamt in Kardaš-Řečic.

Patronatskirche und Pfarre in Drahles (Drahov).

Area: Aecker 640·41 ha, Wiesen 367·58 ha, Gärten 6·48 ha, Weiden 110·88 ha, Teiche 729·88 ha, Wald 1.977·92 ha, unprod. Boden 2·22 ha, Bauarea 7·57 ha. **Zusammen 3.842·94** ha.

Jährl. Grundsteuer 5.204 fl. Katastral-Reinertrag 22.926 fl.
Einlagswerth v. J. 1839 C.-M. fl. 216.441.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

Řečic (Gde. Mích u. Řečic) mit 68·83 ha, **Cikar** (Gde. Řečic u. Nitowic) mit 144·14 ha, **Karstein** (Gde. Řečic) mit 54·12 ha, **Metel** (Gde. Nitowic und Řečic) mit 105·18 ha, **Wřesna** (Gde. Drahov, Nitowic u. Pleše) mit 239·90 ha, **Pleše** (Gde. Pleše und Nitowic) mit 132·37 ha und **Lhota** (Gde. Pleše und Řečic) mit 141·34 ha. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Meierhof **Drachau** mit 126·07 ha Area ist auf 9 Jahre verpachtet.

Parzellenweise verpachtet 46·33 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Wicke, Futterrübe, Kartoffeln, weisser und rother Kleesamen, Tymotheusgras.

Rindvieh-Raçen: Schwyzer, Berner Schwarz- und Rothschecken.

Obstbau: Aepfeln, Kirschen, Weichseln und Zwetschken. **Obstbaumschule** in Kardaš-Řečic.

Teichwirthschaft: 97 Teiche mit einer Area von 729·88 ha. Die grössten hievon sind:

Gross-Řečičer in der Mitte mit einer Insel mit schönen Parkanlagen, Promenaden, Schiessstätte, Tanzplatz und Turnplatz mit Turnapparaten, Sommer-Restauration mit Kegelbahn (ein beliebter Ausflugsort des Publikums aus der Umgebung); ferner Kardaš, Ohraženice, Velký Závistivý, Novopleský, Velkovřesenský.

Fischgattungen: Schuppen- und Spiegelkarpfen, Hechte und Schille.

Wassergeflügel: Wilde Gänse und Enten.

Die **Waldungen** mit 1.977·92 ha sind zusammenhängend in zwei Complexen und bilden 3 Reviere. Schwachhügelige Gegend; Sandboden.

Holzarten: Kiefer, Fichte, etwas Buche und Eiche. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Dam- und Rehwild, Hasen, Rebhühner, Auer- und Birkwild.

Thiergarten in Cikar und Wřesna. Stand des Hoch- und Rehwildes 300 Stück.

Fasanerie in Wřesna mit 60 Stück Fasanen.

Forstreviere: Cikar, Wřesna und Drachau.

Industrialien:

a) Landw. Spiritusbrennerei in Wřesna mit dem Contingent von 822·15 hl; tägliche Ausbeute 4 hl, 48stündige Gährdauer.

b) Bräuhaus in Kardaš-Řečic an der Bahnstation gelegen, jährlich circa 100 Gebräue à 40 hl Guss. Schöne neugebaute Keller und Malzdörre.

c) Knochenabdampfung mit Stampfe in Karstein zur Erzeugung des nöthigen Mehles für den heimischen Bedarf.

d) Schrotmühle und Gangloff Schindelmaschine daselbst.

Alles mit Wasserkraft und in eigener Regie betrieben.

Wirthschafts-Verwaltung in Kardaš-Řečic, *P., T. u. E.-B.-St. loco.*
Czadek Carl, Wirthschaftsverwalter.
Hauke Franz, Wirthschaftsbereiter in Wřesna.
Honzátko Carl, Wirthschaftsassistent in Kardaš-Řečic. Petrů Franz, Wirthschaftspraktikant in Wřesna.

Rentverwaltung in Kardaš-Řečic.
Šiška Carl, Rentmeister.
Schenk Franz, Rentamtsassistent.

Forstverwaltung in Cikar, *P. Kardaš-Řečic.*
Knapp Vincenz, Oberförster.

Revierförster:
Esch Josef in Drachau, P. Soběslau. Novák Franz in Wřesna, P. Kardaš-Řečic.

Forstadjunkten:
Janovský Franz in Cikar. Faber Alois in Wřesna.

Bei der Teichwirthschaft:
Křížek Franz, Fischeinsetzer in Kardaš-Řečic.

Beim Gartenbau:
Hájek Alois, Schlossgärtner. Schuk Vincenz, Baumgärtner.
Beide in Kardaš-Řečic.

Bei der Industrie:
Kurz Wenzel, Bräuer. Vlna Carl, Bräuh.-Contr. u. Naturalrechnungsführer.
Miškovský, Unterbräuer. Holubář Carl, Brennerei-Werkführer.
Alle in Kardaš-Řečic.

Herrschafts-Arzt:
Vaněk, MUDr. Carl —, in Kardaš-Řečic.

Pächter:
Stein Moriz, Meierhofspächter in Drachau, P. Soběslau.

5.
Allodial-Gut Pluhow-Žďár (Pluhový Žďár).

Ger.-Bez.: Neuhaus.

Lage und Boden: Hügelige Gegend; Lehmboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse nach Neuhaus. Nächste Städte: Kardaš-Řečic, Neuhaus ist 16 Klm. von Pluhow-Žďár entfernt.

Schlösschen mit Schlossgarten, als Beamtenwohnung und Pfarre benützt, in Pluhow-Žďár.

Patronatskirche und Pfarre in Pluhow-Žďár.

Area: Aecker 111·56 ha, Wiesen 31·02 ha, Gärten 0·39 ha, Weiden 21·18 ha, Teiche 60·92 ha, Wald 128·28 ha, Bauarea 0·95 ha. **Zusammen 354·30** ha.

Jährliche Grundsteuer 490 fl. Katastral-Reinertrag 2.160 fl.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus dem in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Pluhow-Žďár** mit 142·86 ha Area.

Parzellenweise verpachtet 18·08 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Wicke, Buchweizen, Futterrübe, Kartoffeln u. Klee.

Rindvieh-Raçen: Schwyzer und Berner.

Obstbau: Vorkommendes Obst: Aepfel, Birnen, Zwetschken und Weichseln.

Teichwirthschaft: 14 Teiche, 60·92 ha Area. Die grössten sind: Nowý, Kužel, Hraničný.

Fischgattungen: Schuppen- und Spiegelkarpfen und Hechte.

Wassergeflügel: Wilde Gänse und Enten.

Die **Waldungen** mit 128·28 ha Area sind in 2 Complexen. Hügelige Gegend u. Sandboden, Felsen.

Holzarten: Kiefer und Fichte. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Forstrevier:** Pluhow-Žďár.

Gemeinschaftliche Verwaltung des Gutes Pluhow-Žďár mit der Herrschaft Kardaš-Řečic in Kardaš-Řečic.
Kvěch Edmund, Wirthschaftsbereiter in Pluhow-Žďár.

6.

Allodial-Gut Wolanic.

Ger.-Bez.: Neubydžow.

Lage und Boden: Ebene; lehmiger Boden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Hochweselí.

Schloss mit Garten in Wolanic.

Area: Aecker 274·10 ha, Wiesen 24·60 ha, Gärten 4·16 ha, Wald 18·16 ha, unpr. Boden 4·12 ha. **Zusammen 325·14** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.755 fl. Katastralreinertrag 7.708 fl.
Einlagswerth v. J. 1871 fl. 250.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Wolanic**.

Bodenproduction: Getreide und Rübenbau.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obstbaumschule in Wolanic.

Niederwaldwirthschaft mit 20jährigem Turnus.

Wirthschafts-Direction in Hochweseli.

Gutsverwaltung in Wolanic, *P. u. T.-St. Hochweselí.*
Smíšek Johann, Wirthschaftsbereiter in Wolanic.

7.

Allodial-Herrschaft Wopořan (Opořany) mit den Gütern Dobronic, Bernardic und Borowan.

Ger.-Bez.: Bechyn, Písek und Tabor.

Lage und Boden: Ebene und Lehmboden.

Communicationsmittel: Strassen. Böhm.-mähr. Transversalbahn, nächste E.-B.-St. Jistebnic und Weselička. Die Domaine liegt an den Flüssen Moldau und Lužnic.

Schloss in Wopořan (gegenwärtig als Landesirrenanstalt).

Burgruine in Dobronic.

Patronatskirche und Pfarre zu Wopořan. Filialkapellen zu Dobronic und Borowan.

Area: Aecker und Wiesen 191 ha, Gärten 6 ha, Teiche 90 ha, Wald 2.486 ha, unproductiver Boden 17 ha. **Zusammen 2.790** ha.

Jährl. Grundsteuer 3.242 fl. Katastralreinertrag 14.605 fl.
Einlagswerth v. J. 1885 fl. 543.762.

Die **Oekonomie-Area** bildet den auf 9 Jahre verpachteten Meierhof **Wopořan** mit 111 ha Area. Parzellenweise verpachtet 80 ha Area.

Bodenproduction: Die gewöhnlichen Getreidearten.

Obstbau: Obstalleen bei dem Meierhofe. Aepfelsorten besonderer Güte.

Teichwirthschaft: 26 Teiche. **Fischgattungen**: Karpfen, Hechte und Schille.

Die **Waldungen** bilden 6 meist getrennte und gut arrondirte Waldreviere. Die Lage ist hügelig; guter Waldboden.

Holzarten: Fichte, Kiefer als vorherrschend; liefern 70% Nutz- und 30% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Birkwild.

Forstreviere: Wopořan, Hanow, Zběšic, Dobronic, Řepec und Podolí.

Industrialien: Ziegelei in Srlin und Kalköfen in Řepec in Regie.

Guts- und Forst-Verwaltung in Srlin, *P. Wopořan.*
Gregr Gustav, Gutsverwalter und Oberförster.
Souhrada Franz, Rentmeister. Rotter Otto, Forstamtsadjunkt.

Förster:

Šonka Carl in Hanow. Novotný Rudolf in Dobronic.
Hanslovský Carl in Zběšic. Kratochwil Johann in Řepec.
Mayer Johann in Podolí.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Gustav Ludwig Pabstmann,

Reichsraths- und Landtagsabgeordneter, Ritter des Franz Josef- und des Sct. Gregor-Ordens, Bezirksobmann etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Mladějow und Roweň nebst Rustikalgründen.

Ger.-Bez.: Sobotka u. Turnau.

Lage und Boden: Hügelig, durch tiefe Thäler durchzogen; vorwiegend sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Kreuzungspunkt zweier Bezirksstrassen; von Sobotka 1 St. und von Jičin 2 St. entfernt.

Schloss (im J. 1778 während des Feldzuges gegen Preussen vom Kaiser Josef und seinem Generalstabe als Hauptquartier benützt) mit Ziergarten, Parkanlagen und Amtslokalitäten in Mladějow.

Familiengruft in Mladějow.

Patronatskirche und Pfarre in Mladějow.

Gesammt-Area 426·81 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.249. Katastral-Reinertrag fl. 5.502.
Einlagswerth v. J. 1821 fl. 75.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:
Křenow (Gde. Troskowic) mit 38·80 ha in Regie.
Mladějow mit 157·97 ha und **Roweň** mit 106·12 ha, auf 12 Jahre verpachtet.
Ausserdem sind noch 48·38 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Mohn, Flachs, Rübe und Kartoffeln.

Obstbaumschule in Mladějow.

Die **Waldungen** sind hügelig; sandiger Lehmboden.

Holzarten: Fichte vorherrschend; liefern 60—80% Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Brettsäge mit Wasserkraft in Pařízek in eigener Regie.

Gutsverwaltung in Mladějow, *P. u. T.-St. Sobotka, E.-B.-St. Unter-Bautzen.*

Ullrich Franz, Gutsverwalter in Deutschenthal, P. Sobotka.
Killick Johann, Schlossgärtner in Mladějow.

Meierhofspächter:

Dewetter Ignaz in Mladějow. Škaloud Franz in Roweň.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Eduard Graf Pálffy von Erdöd, Freiherr von Újezd, Erbherr auf Biebersburg,

Ehrenritter des Malteser-Ordens, k. u. k. Kämmerer, Erb-Obergespann des Pressburger Comitates etc. etc.

Palais: Prag, Kleinseite, Waldsteingasse Nr. 16.

Central-Kanzlei in Prag, Kleinseite, Waldsteingasse Nr. 16.

Wela Wenzel, Kanzlei-Director.
Mašata Johann, Revident.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Březnic.

Ger.-Bez.: Březnic.

Lage und Boden: Das Terrain ist ein stark wellenförmiges in dem hie und da steile Einschnitte und wieder kleinere Ebenen vorkommen. Die Bodenbeschaffenheit ist sehr verschieden, sandiger Lehm, verwitterter Granit und Thonschiefer, weisser Lehm resp. verwitterter Letten.

Communicationsmittel: Rakonitz-Protiwiner Eisenbahn; E.-B.-St. in loco.

Strassen: Von Březnic nach Milin zur Prag-Piseker Aerarialstrasse; von Březnic über Bubowic-Wacíkow, dann über Hučic und Koupí nach Schüsselburg; über Podčáp nach Mirowitz, über Martinic nach Drahenic und Blatna.

Schlösser: Schloss mit Schlosskapelle in Březnic, Jagdschloss in Wacíkow, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Březnic.

Burgruine bei Gutwasser ohne besondere Bezeichnung obwohl viele Merkmale darauf hindeuten, dass daselbst der Sitz des ehemaligen Župengerichtes Boseň gewesen.

Area: Aecker 1.026 ha, Wiesen 292 ha, Gärten 34 ha, Weiden 117 ha, Teiche 139 ha, Wald 1.582·8 ha, unprod. Boden 11 ha, Bauarea 8 ha. **Zusammen 3.209·8** ha.

Jährliche Grundsteuer 6.158 fl. Katastral-Reinertrag 26·919 fl.
Einlagswerth v. J. 1829 fl. 301.682.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe:

Březnic (Gde. Březnic und Martinic) mit 268·6 ha, **Wacíkow** (Gde. Wacíkow und Koupí) mit 212·2 ha, **Sochowic** mit 200·6 ha, **Lhotka** (Gde. Pliškowic, Myslin u. Podčáp) mit 210·8 ha, **Zliw** (Gde. Bubowic) mit 178·9 ha, **Koupí** mit 139·3 ha und **Bor** (Gde. Bor und Březnic) mit 110·8 ha.

Parzellenweise verpachtet 26 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Hafer, Erbsen, Rübe und Kartoffeln.

Schäfereien in Lhotka und Koupí. **Schafvieh:** Halbblut Boldebuxer, Kammwollschafe.

Rindvieh-Raçen: Reinblut Schwyzer, Opočnoer und Halbblut Schwyzer.

Borstenvieh: Yorkshire und Suffolk.

Obstbau ist wegen hoher Lage gering. **Obstbaumschule** in Březnic.

Teichwirthschaft: 37 Teiche mit 139 ha Area. Hauptteiche: Horčaper, Příbowicer und Podčaper, besetzt mit Karpfen, Hechten und Schillen.

Torflager bei Wacíkow sehr gering ohne Verwendung.

Die **Waldungen** sind zersplittert, ein Theil schliesst an die grossen Forste von Rožmital an.

Holzarten: Fichte und Kiefer; geben vorwiegend Nutzholz.

Wild: Hasen, Reb- und Birkhühner.

Thiergarten mit Hochwild in dem Reviere Wacíkow; Damwild in Damthiergarten beim Březnicer Schloss mit 10 Stück Stand.

Fasanerie in Březnic. **Forstreviere:** Wacíkow, Slavětin und Březnic.

Industrialien: Bierbräuerei, Spiritusfabrik und Ziegelbrennerei in Březnic in Regie.

Oekonomie-Direction in Březnic, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*

Tschapek Gabriel, Oberdirector.
Runt Wenzel, Rentmeister.

Verwalter:

Schwab Wilhelm. Zimmermann Carl. Machek Johann. Kotrba Gottlieb.
Maschek Franz, Directionsadjunkt.

Forstamt in Wacíkow, *P. Březnic.*

Svatoš Albert, Forstverwalter.
Liška Franz, Förster in Slawětin, P. Bělčic. Naxera Ignaz, Förster in Holland, P. Březina
Gut Friedrich, Forstadjunkt in Wacíkow, P. Březina.

Bei der Industrie:

Šampalík Josef, Bräuer. Lhoták Josef, Kontrolor.

2.
Allodial-Herrschaft Hradischt (Hradiště).

Ger.-Bez.: Blowic.

Lage und Boden: Hügelig, 400—450 Meter über dem Meeresspiegel; vorwiegend Kieselschieferformation schwerer und steiniger Thonboden.

Communicationsmittel: Kaiser Franz Josef-Bahn, E.-B.-St. in loco und Ždirec, Bezirksstrassen nach allen Richtungen, Aerarialstrasse von Nepomuk nach Pilsen.

Schloss mit öffentlicher Kapelle, Ziergarten, Park, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Hradischt.

Familiengruft der Kolovrat und Pálffy in Blowic.

Burgruine „Wildstein."

Patronatskirche und Pfarre in Blowic (Dechantei); Filialkirchen in Ždár und Domyslic.

Area: Aecker 853·88 ha, Wiesen 242·62 ha, Gärten 24·85 ha, Weiden 178·71 ha, Teiche 14·61 ha, Wald 1.082·25 ha, unproductiver Boden, Flüsse und Felsen 37·33 ha, Wege und Bauarea 5·60 ha. **Zusammen 2.444·62** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.170 fl. Katastral-Reinertrag 18.325 fl.
Einlagswerth v. J. 1829 fl. 203.137.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Hradischt** mit 168·8 ha, **Habří** mit 58·4 ha, **Wildstein** mit 151·6 ha, **Domyslic** mit 101·2 ha, **Aujezd** mit 136·2 ha, **Smedrow** mit 138·5 ha und **Ždirec** mit 143·6 ha.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 258·10 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Getreidearten und Kartoffeln.

Schäfereien in Smedrow, Aujezd und Domyslic. **Schafvieh:** Merino.

Rindvieh-Raçe: Im Hofe Domyslic Berner Schwarzschecken, in den anderen Höfen Schwyzer.

Obstbaumschulen in Smedrow und Hradischt.

Teichwirthschaft: 2 Karpfen- und 3 Streckteiche.

Die **Waldungen** haben meist nördl. Abdachung und bestehen aus 7 Parzellen. Der Boden ist steinig; vorkommende Holzarten: Fichte, vorherrschend und liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Rehgarten in Ždirec. Wilde **Fasanerie** in Ždirec und Struhař.

Forstreviere: Ždirec und Struhař.

Industrialien: Eine Ziegelei in Hradischt in Regie.

Wirthschafts-Direction in Hradischt, *P.-, T.- u. E.-B.-St Blowic.*

Žák Johann, Director.
Iserle Franz, Rentmeister. Čapek Carl, Verwalter.
Kittel Carl, Adjunkt.
Sämmtlich in Hradischt.
Drasdik Anton, Verwalter in Smedrow. Padovec Alois, Verwalter in Wildstein.
Bei Allen P. Blowic.

Forstpersonale:

Kadrnožka Heinrich, Forstverwalter in Ždirec, P. Blowic.
Bernao Alfred, Förster in Struhař, P. Blowic.

3.

Allodial-Herrschaft Merklín mit Ptenín und Ježow.

Ger.-Bez.: Přestic.

Lage und Boden: Hügeliges Flachland: Lehmboden, seichter Thon und Mergel mit Quarzsand und Thonschiefer gemengt.

Communicationsmittel: Eisenbahnen; Strassen gegen Přestic, Staab, Stankau je 1½ St. entfernt mit E.-B.-Stationen. Nächste Städte: Klattau 6, Pilsen 4 Stunden von Merklín entfernt.

Schlösser: In Merklín (mit Ziergarten), Ptenín und Ježow mit Beamtenwohnungen.

Patronatskirche und Pfarre in Merklín mit der Filialkirche Bukowá und Privatkapellen Wojtěšic und Ježow.

Area: Aecker 1.154·92 ha, Wiesen 229·33 ha, Gärten 18·77 ha, Weiden 62·31 ha, Teiche 81·97 ha, Wald 1.887·50 ha, unprod. Boden und Bauarea 35·46 ha. **Zusammen 3.470·26** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 6.453. Katastralreinertrag 28.207 fl.
Einlagswerth v. J. 1770 für Merklín fl. 255.000, v. J. 1764 für Ptenín und Ježow fl. 140.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Merklín** mit 139·07 ha, **Bladl** (Gde. Merklín) mit 125·44 ha, **Klonšow** mit 52·63 ha, **Horušan** (Gde. Soběkur) mit 128·67 ha, **Wojtěšic** mit 71 ha, **Ptenín** mit 156·10 ha, **Bukowá** mit 109·21 ha, **Háje** (Gde. Strejčkowic) mit 59·93 ha, **Ježow** mit 121·05 ha und **Křenic** mit 144·22 ha.

Parzellenweise verpachtet 325·99 ha Area.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Raps, Rübe und Kartoffeln; ausgedehnter Futterbau.

Schäfereien in Ptenín und Horušan. **Schafvieh:** Merino.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer, Algäuer, Berner, Wilster und Landschlag

Borstenvieh: Yorkshire.

Obst- und Gemüsegarten in Merklín.

Teichwirthschaft: 22 Teiche mit 81·97 ha Area, der grösste ist Merkliner „Kacerna" 35·58 ha.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** sind in 20 grössere und kleinere Distrikte getheilt; hügeliges Vorgebirge mit bedeutenden Erhöhungen „Bělč" und „Rehberg", Steinkohlenformation.

Holzarten: Kiefer und Fichte; liefern 70% Nutz- und 30% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkhuhn, Fasanen, Schnepfen und Wildenten.

Thiergarten: Pteniner Hora mit 40 Stück Rehwild.

Forstreviere: Ptenín, Merklín und Vituna.

Industrialien: In Regie: Brennerei mit 4 hl täglicher Alkoholerzeugung in Merklín, Kohlenbergwerk in Vituna und Ziegelei in Bukowá. Verpachtet: Bräuhaus in Merklín auf 35 hl Guss.

Oekonomie-Direction in Merklín, *P. loco, T.- u. E.-B.-St. Přestic.*

Šebek Ignaz, Director.

Tille Johann, Rentmeister.
Jakš Franz, Oekonomieverwalter.
Tacheci Wenzel, Oekonomieadjunkt.
Nagy Otto von —, Oekonomieadjunkt.
Čermák Johann, Brennereileiter.
Komorous Josef, MDr. —, Herrschaftsarzt.

Sämmtliche in Merklín.

Opolecký Carl, Oekonomieverwalter in Ptenín, P. Merklín.
Nevrla Josef, Oekonomieverwalter in Ježow, P. Schwihau.

Forstverwaltung in Ptenín, *P. Merklín.*

Žák Carl, Forstverwalter.

Tille Emil, Forsttaxator. Mašek Josef, Forstadjunkt.

Sämmtlich in Ptenín.

Förster:

Fritzen von Reilsberg, Josef —, in Merklín, P. loco. Hrubý Johann in Vituna, P. Přeštic.

Pächter:

Felix Gottlieb, Bräuhauspächter in Merklín, P. loco.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Alexander Markgraf von Pallavicini,

k. u. k. Kämmerer, Ritter des Ordens der Eisernen Krone II. Cl., Ehrenritter des hoh. deutschen Ritter-Ordens, Ritter des kais. russ. Sct. Stanislaus-Ordens, etc. etc.

Palais in Wien, Josefsplatz 5.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Daschitz (Dašice).

Ger.-Bez.: Holič, Königgrätz und Pardubic.

Lage und Boden: Hochebene; lehmiger Sandboden vorherrschend.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse von Hohenmauth nach Königgrätz, 2 Bezirksstrassen in nahezu diagonaler Richtung umschlossen von der österr. Nordwestbahn, Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn und der priv. Staatsbahngesellschaft, Elbefluss von Königgrätz bis Pardubic, Adler von Tyništ bis Königgrätz.

Nächste Städte: Pardubic 19 und Königgrätz 17 Klm. von Daschitz entfernt.

Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Chwojno.

Patronatskirchen und Pfarren: Chwojno, Holic, Unter-Roweň und Daschitz, dann Filialkirchen Albrechtic, Ředic, Komarow, Hostowic und Platenic.

Area: Aecker 27·77 ha, Wiesen 22·20 ha, Gärten 3·59 ha, Weiden 18·24 ha, Teiche 56·99 ha, Wald 8.278·66 ha, unprod. Boden 3·24 ha, Bauarea 7·15 ha. **Zusammen 8.417·84** ha.

Jährl. Grundsteuer 14.350 fl. Katastralreinertrag 61.218 fl.
Einlagswerth v. J. 1884 fl. 2,804.000.

Teichwirthschaft: 6 Teiche u. z.: Šmatlan, Žďarer, Hluboký, Mordíř, Smílek und Blažek. Sämmtliche Teiche sind verpachtet.

Die **Waldungen** bilden einen Complex. Plateau, lehmiger Sandboden.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Eiche, Buche, Birke, Erle. Nach 10jährigen Durchschnitt 76% Nutzholz und 24% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Birkwild, Fasanen als Standwild, Schnepfen und Enten als Zugwild.

Thiergarten: Kleiner Damgarten im Entstehen.

Fasanerie: Fasanen werden in allen günstigen Lagen gezogen.

Forstreviere: Chwojno, Holic, Albrechtic, Klein-Bělč und Wysoka.

Industrialien: Säge in Rosic bei Pardubic mit Dampfbetrieb, 3 Vollgatter, 4 Cirkularsägen und 1 Schindelmaschine in Regie (Rohschnittmaterial als Specialität, rohe Eichenfriesen aus eigenem schönen Eichenholz).

Domaineverwaltung in Chwojno, *P. loco*, *T.-St. Holic.*

Hupka Friedrich, Forstmeister und Domaineverwalter.
Lendl Franz, Domainerechnungsführer. Schramme Gottlieb, Verwaltungsadjunkt.

Hemský Johann, Patronatsrechnungsführer und Domainesekretär.
Půlpán Franz, Ingenieur und Baumeister.

Bei der Säge in Rosic:

Zimmer Carl, Rechnungsführer. Brázda Gottfried, Sägekontrolor.

Revierverwalter:

Horáček Anton in Chwojno.
Horník Josef in Pobežowic.
Moravek Adolf in Albrechtic.
Cipra Carl in Klein-Bělč.
Beneš Viktor in Gross-Bělč.
Nezbeda Josef in Wysoka.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Oskar Parish,

Herrschaftsbesitzer etc. etc.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Brandeis a. d. Adler.

Ger.-Bez.: Adlerkostelets, Hohenmauth, Senftenberg und Wildenschwert.

Lage und Boden: Gebirgig, Lehm- und Sandboden.

Communicationsmittel: K. k. priv. österr.-ungar. Staats-Eisenbahn, E-B.-Stationen Chotzen, Brandeis und Wildenschwert. Bezirksstrassen nach Hohenmauth, Chotzen, Wildenschwert und Senftenberg. Fluss: Stille Adler (tichá Orlice).

Schloss mit Schlossgarten in Brandeis, in Verbindung mit Promenadewegen im anstossenden Walde „Klopot".

Burgruine „Brandeis", oberhalb des Städtchens Brandeis a. d. Adler.

Patronatskirchen und Pfarren: Brandeis und Böhmisch-Lichwe (Libohava česká).

Area:

Landwirthschaft 680 ha. Forstwirthschaft 800 ha.
Zusammen 1.480 ha.

Jährliche Grundsteuer 3.285 fl. Katastralreinertrag 14.473 fl.
Einlagswerth v. J. 1836 C.-M. fl. 213.500.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende verpachtete Meierhöfe:

Perna und **Kalischt, Woleschna, Lhota-Sudlitz.**

Parzellenweise verpachtet sind die Grundstücke der aufgelassenen Meierhöfe **Böhm.-Lichwe** und **Bohousov.**

Bodenproduction: Getreide, Hülsen- und Hackfrucht (Zuckerrübe), Flachs.

Obstbau: In günstiger Höhenlage vorzüglich Kernobst, weniger Steinobst.

Teichwirthschaft: Perner Teich per 3 ha mit Karpfen besetzt, zugleich mit dem Hofe Perna verpachtet. Flussfischerei verpachtet.

Die **Waldungen** sind auf und an Bergen der Plänerformation, durch fremden Besitz mehr oder minder beengt, jedoch nahezu zusammenhangend, von 300 bis 500 Meter Meereshöhe.

Holzarten: Nadelholzbestand, vorherrschend Fichte und Tanne, gemischt mit Buche. Liefern Brenn-, Nutz- und Bauholz.

Haar- und Federwild: Hasen und etwas Rehwild, Rebhühner u. Fasanen, Waldschnepfen im Zuge.

Forstrevier Perna.

Industrialien: Bräuhaus in Brandeis und Spiritusbrennerei im Hofe Kalischt verpachtet.

2.
Allodial-Herrschaft Senftenberg (Žamberk).

Ger.-Bez.: Senftenberg u. Rokytnitz.

Lage und Boden: Gebirgig, Lehm- und Sandboden.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn mit der Station Senftenberg und der Haltestelle Bohousov-Lititz. Aerarialstrasse Königgrätz—Olmütz; Bezirksstrassen nach Geiersberg, Grulich, Mittelwalde, Rokytnitz, Reichenau und Hohenmauth. Fluss: Wilde Adler (Orlice divoká, früher O. vysoká)

Schloss mit Ziergarten und ausgedehnten englischen Parkanlagen, Schlosskapelle mit Gruft, Amtskanzleien und Beamtenwohnungen in Senftenberg.

Burgruine „Lititz" in romantischer Lage über dem engen Adlerthale.

Patronatskirchen und Pfarren in Senftenberg, Klösterle und Batzdorf.

Area:

Landwirthschaft 660 ha. Forstwirthschaft 2.500 ha.

Zusammen 3.160 ha.

Jährliche Grundsteuer 4.065 fl. Katastral-Reinertrag 17.907 fl.

Einlagswerth v. J. 1815 W. W. fl. 1,000.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Senftenberger Parkhof** und **Hof Poplusch** mit **Helkowitzer Niederhof.**

Parzellenweise verpachtet sind die Gründe des abgebrochenen Meierhofes **Trundorf.**

Bodenproduction: Getreide, Hülsen- und Hackfrüchte, Futtergewächse; Korbweiden.

Rindvieh-Raçe: Reinzucht des Mariahofer (Lawantthaler) Rindviehschlages.

Obstbau wegen rauher Lage unbedeutend, vorherrschend Kernobst in Feldalleen.

Obstbaumschule für den eigenen Bedarf in Senftenberg.

Teichwirthschaft: Senftenberger Schlossteich per 5 ha mit Karpfenzucht, nebst 4 kleineren Teichen in Regie. Fischbrutanstalt für Forellen etc. bei Čihák, Revier Hasendorf. Flussfischerei in eigener Regie.

Die **Waldungen** sind in einzelnen grösseren Complexen, getrennt durch fremden landw. Besitz, vorherrschend auf Plänerformation, auch auf Gneis und Granit, in theils flacher, theils bergiger Lage, von 400 bis 690 M. Meereshöhe.

Holzarten: Nadelholzbestand, vorherrschend Tanne und Fichte, mit etwas Buche. Liefern Brenn-, Nutz- und Bauholz.

Haar- und Federwild: Hasen und etwas Rehwild, Rebhühner und Fasanen, auch etwas Waldschnepfen im Zuge und Birkhühner.

Fasanerie bei Helkowitz.

Forstreviere: Hasendorf, Senftenberg u. Lititz (mit Theilen des Brandeiser Waldes bei Bohousov), Zdobnitz, Helkowitz.

Industrialien:

a) In Regie: Granitbruch in Lititz, Sandsteinbrüche in Čihák, Ziegelei beim Hofe Poplusch, Brettsäge in Senftenberg.

b) Verpachtet: Bräuhaus in Senftenberg; ferner 3 kleinere Mahlmühlen mit Brettsägen in Helkowitz, Bohousov und Lititz.

Administration

für beide Domainen gemeinschaftlich durch die

Direction der Domainen Senftenberg und Brandeis a. d. Adler in Senftenberg, *E.-B., P. u. T.-St. loco.*

Kutschera Carl, Domainen-Director.

Buchhaltung und Kassa-Verwaltung in Senftenberg.
(Für alle Zweige gemeinschaftlich.)
Hohbach Robert, Buchhalter. Czernhaus Constantin, Cassier.

Beim Gartenbau:
Němeček Franz, Schlossgärtner in Senftenberg.

Oekonomie-Verwaltung der Section Senftenberg.
Martinec Franz, Hofbesorger.

Oekonomie-Verwaltung der Section Poplusch, *P. Senftenberg.*
Selichar Anton, Verwalter.

Forstverwaltung für beide Domainen gemeinschaftlich durch das **Forstamt Senftenberg.**
Otten Raimund, Forstmeister.

Revierförster:
Loeffler Johann in Hasendorf. Maly Anton in Slatina.
Lifka Carl in Senftenberg. Hanusch Franz in Helkowitz.
Knapp Josef in Lititz. Freiberg Franz in Perna.
Bei den ersten fünf P. Senftenberg, bei dem letzteren P. Brandeis.

Bräuhauspächter:
Prokesch Carl in Senftenberg. Svět J. in Brandeis.

Meierhofs-Pächter:
Horáček Franz in Woleschna, P. Brandeis. Charvat Franz in Lhota-Sudlitz, P. Chotzen.
Brüder Adolf und Emil Seidler in Kalischt mit Perna, P. Brandeis.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Carl Freiherr von Peche,

k. u. k. Oberlieutenant des Drag.-Reg. Nr. 1 etc. etc.

Palais: Prag, Kleinseite, Karmelitergasse Nr. 14 neu.

Besitz:

Allodial-Gut Petrowitz-Slapsko.

Ger.-Bez.: Jung-Wožic.

Lage und Boden: Hochebene und guter Kornboden.

Communicationsmittel: Strasse und Eisenbahn; nächste E.-B.-St. Sudoměřic.; nächste Städte: Jung-Wožic, Wotic und Tabor.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Beamtenwohnungen in Petrowitz.

Familiengruft in Wolschan bei Prag.

Area: Aecker 142·89 ha, Wiesen 14·38 ha, Gärten 2·59 ha, Weiden 3·09 ha, Teiche 3·10 ha, Wald 104·33 ha, unprod. Boden 0·21 ha, Bauarea 1·15 ha. **Zusammen 271·74** ha.

Jährl. Grundsteuer 383 fl. Katastral-Reinertrag 1.687 fl.
Einlagswerth v. J. 1886 fl. 111.960.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

Petrowitz mit Neuhof (Gde. Petrowitz, Oldřichow, Záhoří, Deutsch- u. Ober-Střítež) mit 98·72 ha bis 15. Juli 1900 und **Slapsko** mit 23·17 ha Area bis 12. Juli 1898 verpachtet.

Parzellenweise verpachtet ist 5·4 ha Area.

Bodenproduction: Korn, Gerste, Hafer und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Gewöhnlicher Landschlag.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend. Holzarten: Fichte, Kiefer, Tanne und Lärche; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner; im Herbste Birkwild und Schnepfen.
Industrialien: Spiritusbrennerei und Brauerei in Petrowitz verpachtet.

Gutsverwaltung in Petrowitz, *P. Milčin, E.-B.-St. Sudoměřic.*
Kubiček Franz, Forstverwalter in Petrowitz.

Pächter:

Dvořák Rudolf, Meierhofs-, Spiritusbrennerei- und Brauerei-Pächter in Petrowitz.

Pilz Carl sen., Hofpächter in Slapsko, P. Jung-Wožic.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Eduard Ritter von Perger,

k. k. Statthalterei-Rath i. R. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Kanic mit Radonic sammt zugekauften Rusticalgründen.

Ger.-Bez.: Neugedein.

Lage und Boden: Hügelige Lage; Thonschieferboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Blisowa, Kreuzungspunkt der Strassen nach Taus, Bischof-Teinitz, Stankau und Klattau. Nächste Städte: Bischof-Teinitz, Taus, Stankau und Neugedein je 2 St. von Kanic entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle inmitten eines Parkes, Beamtenwohnungen und Kanzleien in Meierhofe in Kanic.

Burgruine „Nestřep" im Walde beim alten Schloss.

Landtäflicher Besitz: Aecker 186·44 ha, Wiesen 32·86 ha, Gärten 5·68 ha, Weiden 16·50 ha, Teiche 0·72 ha, Wald 228·93 ha, Bauarea 2·15 ha. **Zusammen 473·28** ha.

Rustical-Besitz: Acker 47·58 ha, Wiesen 10·45 ha, Gärten 0·46 ha, Weiden 0·32 ha, Wald 7·32 ha, Bauarea 0·36 ha. **Zusammen 66·48** ha.

Daher Landtäflicher- und Rustical-Besitz zusammen 539·74 ha Area.
Jährliche Grundsteuer 1.168 fl. Katastral-Reinertrag 4.471 fl.
Einlagswerth v. J. 1871 fl. 213.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Kanic und Přikřic.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Kartoffeln, Rübe und Kümmel.

Rindvieh-Raçe: Landschlag gekreuzt mit Wilster-Vollblutstieren.

Obst- und Gemüsebau bedeutend; die Hutweiden und die Umfriedung der Felder sind durchaus mit Obstbäumen ca 4000 besetzt. Gemüsegarten 5·73 ha Area.

Obstbaumschule in Kanic.

Teichwirthschaft: 3 Teiche mit Spiegelkarpfen.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend, von Ost nach Westen ziehende Berglehne nördlich ablaufend, Thonschiefer und sandiger Lehm.

Holzarten: Kiefer, Fichte, Tanne, Lärche und Birke, und als seltene Holzart die Eibe hier im hohen Alter; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Rehe, Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Kanic und Hradischt.

Industrialien: Dampfmolkerei mit tägl. Verarbeitung von 1200—1500 Liter Milch zu Theebutter und Käse, verbunden mit einer Schweinzucht 40—50 Zuchtsäuen (reine Yorkshire und Poland-Raçe), dann Ziegelei in Kanic.

Domaine-Verwaltung in Kanic, *P. u. T.-St. Kolautschen, E.-B.-St. Blisowa.*
Hruschka Johann, Verwalter.
Stouda Franz, Oekonomieadjunkt.
Kraus Johann, Gärtner.

Forstpersonale:
Schneider Carl, Förster in Kanic.

Besitzerin:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Clara Peters von Schwarzenfeld,

Grossgrundbesitzerin etc.

Besitz:

Allodial-Gut Neu-Sattel (Nové Sedlo) und Kutterschin.

Ger.-Bez.: Saaz.

Lage und Boden: Wellenförmiges Hügelland mit sandigem Lehmboden und lehmigen Sandboden, theilweise Sandsteingerölle.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Neustadtl-Schaboglück und Strassen; in der nächsten Nähe der Egerfluss. Nächste Stadt Saaz eine kleine Wegstunde von Neu-Sattel entfernt.

Schloss mit Schlossgarten in Neu-Sattel.

Patronatskirche und Pfarre in Neu-Sattel.

Area: Aecker 318·68 ha, Wiesen 9·35 ha, Obstgärten 16·77 ha, Gemüsegärten 1·92 ha, Hopfengärten 7·08 ha, Weiden 38·74 ha, unprod. Boden 21·36 ha, Bauarea 2·01 ha. **Zusammen 415·91** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.559. Katastralreinertrag fl. 6.866.
Einlagswerth v. J. 1880 fl. 167.391.

Die **Oekonomie-Area** ist auf die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe vertheilt:
Neu-Sattel mit 226·41 ha und **Kutterschin** (Gde. Neu-Sattel) mit 139·32 ha.

Bodenproduction: Raps, Rübe, Hopfen, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln, Wicken, Gemenge, Klee und Heu.

Schäfereien in Neu-Sattel und Kutterschin. **Schafvieh-Raçe:** Merino.

Rindvieh-Raçen: Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: 16·77 ha Obstgärten; Obstsorten: Birnen, Aepfel, Zwetschken, Kirschen; Gemüsebau von geringerer Ausdehnung.

Hopfenbau: 7·08 ha Hopfengärten ca 800 Schock, Rothgrünhopfen.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Neu-Sattel und Kutterschin.

Gutsverwaltung in Neu-Sattel, *P. und T.-St. Saaz, E.-B.-St. Neu-Sattel-Schaboglück.*

Rosenkranz Gustav, Verwalter.
Prokesch Franz, Gärtner.
Schmied F. Anton, Jäger.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Heinrich Pfaff,

Central-Güter-Director und Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Bauschowitz (Bohušovice) mit den zugekauften Rustikalgründen.

Ger.-Bez.: Leitmeritz und Libochowitz.

Lage und Boden: Das Gut Bauschowitz befindet sich im Leitmeritz-Bauschowitzer Kessel, welcher sich in der Richtung des bei Leitmeritz in die Elbe einmündenden Egerflusses erstreckt. Der sehr fruchtbare diluviale, mit Basalt-Verwitterungs-Producten vermischte, sehr tiefgründige sandige Lehmboden geht an einigen Stellen in lehmigen Sandboden über.

Communicationsmittel: Staatseisenbahn Wien-Bodenbach E.-B.-St. Theresienstadt-Bauschowic, Oesterr. N.-W.-Bahn, E.-B.-St. Leitmeritz, gute Strassen nach allen wichtigen Städten Nord-Böhmens. Elbe-Schiffahrt-Station Leitmeritz befindet sich in unmittelbarster Nähe, von wo aus eine Kette für die bedeutende Schlepp-Dampfschiffahrt nach Aussig, Tetschen und Dresden gelegt ist.

Nächste Städte: Leitmeritz ³/₄ St., Lobositz und Raudnitz per Bahn in 10 Min. zu erreichen. Die Festung Theresienstadt ist ¹/₄ St. von Bauschowitz entfernt.

Schloss mit Garten in Brnian, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Brnian und Bauschowitz.

Familiengruft am Friedhofe in Leitmeritz.

Area. Landtäflicher Besitz: Aecker 106·22 ha, Wiesen 1·47 ha, Gärten 1·43 ha, Hut-Weiden mit Korbweiden 1·65 ha, Wald 2·89 ha, unprod. Boden 0·28 ha, Bauarea 0·75 ha.

Zusammen 114·69 ha.

Nichtlandtäflicher Besitz: Aecker 122·85 ha, Wiesen 2·01 ha, Obst- und Gemüsegärten 0·94 ha, Weingärten 0·59 ha, Weiden mit Korbweiden 2·51 ha, Wald 4·17 ha, unprod. Boden 1·11 ha, Bauarea 0·83 ha. **Zusammen 135·01** ha.

Jährl. Grundsteuer sammt Zahlung 2.402 fl.

Einlagswerth für Bauschowitz v. J. 1881 105.000 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: Brnian Brozan, Bauschowitz Gaubehoft.

Bodenproduction: Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Hackfrüchte und zw. Zuckerrübe, Cichorie mit bedeutender Zuckerrübensamenzucht.

Obst- und Gemüsebau: sehr bedeutend.

Weinbau mit 0·59 ha, Weingärten mit diversen Weinreben.

Industrialien: Cichorien- u. Rüben- Darre in Bauschowitz, deren tägliche Leistungsfähigkeit sich auf 110 *q* trockene Handelswaare beläuft.

Das Gut Brnian-Bauschowitz ist in 2 Verwaltungen getheilt u. zw.

Verwaltung in Brnian.

Bauriedl Burghard, Verwalter.
Meithner Franz, Adjunkt.

Verwaltung in Bauschowitz.

Pfaff Heinrich, Sohn des P. T. Besitzers, als Verwalter.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Franz und Frau Johanna Pfeifer,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Aujezd a. d. Mies bei Tuschkau.

Ger.-Bez.: Tuschkau.

Lage und Boden: Südliche Abdachung; guter Kornboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse bis Tuschkau und bis E.-B.-St. Kosolup-Tuschkau der Kaiser Franz Josef-Bahn. Der Besitz ist durch die Mies einerseits begrenzt.

Schloss mit Ziergarten und Park in Aujezd, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Aujezd und Dobranzen.

Area:

Landwirthschaft 290 ha, Forstwirthschaft 262 ha.

Zusammen 552 ha.

Jährl. Grundsteuer 742 fl. Katastral-Reinertrag 3.254 fl.

Einlagswerth v. J. 1872 fl. 256.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Aujezd mit 149 ha und **Dobranzen** mit 141 ha.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Zucker- und Futterrübe und Kartoffeln.

Schäferei in Aujezd mit 200 Mutterschafen. **Schafvieh**: Kreuzung Cotswolds mit Rambouillet

Rindvieh-Raçe: Wegen Rindviehmast sehr verschieden.

Obstbau ausgebreitet, ca 12.500 Obstbäume u. zw.: Aepfel, Birnen, Kirschen, Weichseln und Zwetschken.

Obstbaumschule in Aujezd, Anlage nach Gaucher in Stuttgart.

Die **Waldungen** bestehen aus 2 Complexen auf Plateau und Lehnen.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Eiche und Birken; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen und Rebhühner.

Waldreviere: Tuschkauer und hintere Schläge, Hobelmühlwald, Lohwald und Filipinenwald.

Industrialien: Presshefe- und Spiritusfabrik am Hofe Dobranzen in Regie. Jährl. Erzeugung 700 q Hefe und 1 350 hl Alcohol und 26.000 hl Getreideschlampe.

Domaine-Verwaltung sowie Fabriks-Verwaltung in Aujezd, *P.- u. T-St. Tuschkau, E.-B.-St. Kosolup-Tuschkau. Aujezd mit Dobranzen durch Privattelephon verbunden.*

Krawehl Otto, Verwalter.
Soudný Kajetan, Fabriksleiter. Jakl Friedrich, Buchhalter.
Kneisl Johann, Schlossgärtner.

Forstpersonale:

Grimm Heinrich, Förster.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Josef Pfeiffer & Comp.,

Grosshändler und Grossexporteur in Gablonz a. d. N. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Tučap (Tučapy).

Ger.-Bez.: Soběslau.

Lage und Boden: Vorherrschend flache Lage; sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Soběslau, Strassen; nächste Städte gegen Süden: Budweis, Neuhaus, Wittingau je 6 St., gegen Westen: Tabor 3 St. von Tučap entfernt.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Tučap.

Patronatskirche und Pfarre in Tučap.

Area: Aecker 340·81 ha, Wiesen 89·19 ha, Gärten 5·36 ha, Weiden 20·74 ha, Teiche 81·21 ha, Wald 261·40 ha, Bauarea 6·00 ha. **Zusammen 804·68** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.183. Katastralreinertrag fl. 5.233.
Einlagswerth v. J. 1849 fl. 176.600.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Tučap mit 248·2 ha, **Neuhof** (Gde. Tučap) mit 100·8 ha, **Katov und Wišnov** mit 161·4 ha und **Malovez** (Gde. Tučap) mit 52·6 ha.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Futterkräuter, Kartoffeln und Rübe.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer mit Berner Kreuzung.

Obstbau im besten Betriebe, ca 12.000 Obstbäume; Obstsorten: Kirschen, Zwetschken, Aepfel und Birnen.

Teichwirthschaft: 81·21 ha Area Teiche, die grössten sind: Pokoj, Wišnov, Smichov, Chmel und mehrere kleinere Streckteiche.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Schiele.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Fichtenbeständen, ein Theil auch Kiefer; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auerhähne, Rebhühner, Schnepfen und Wildenten.

Forstreviere: Gregor und Malovez.

Industrialien: Spiritusbrennerei auf 580 hl absoluten Alcohol in Tučap in Regie.

Domainen-Verwaltung in Tučap, *P. loco, T.- u. E.-B.-St. Soběslau.*
Slawkowský Wilhelm, Domaine-Verwalter.
Novotný Franz Controlor.

Forstpersonale:
Stamm Julius, Revierförster.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren.

Frau Friederike Baronin Pfisterer de Auhof,

k. u. k Oberstengemahlin etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Neuesdorf.

Ger.-Bez.: (Chotěboř.)

Lage und Boden: Hügelig und sandiger Lehmboden zum Theil Mergelboden.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse Jenikau-Iglau durchschneidet das Gutsgebiet. Bezirksstrasse Maleč-Chotěboř.

Nächste Stadt Chotěboř mit E.-B.-St. der österr. Nordwestbahn.

Schloss im Jahre 1880 im Renaissancestyl neu aufgebaut mit 36 Zimmern, dann Beamtenwohnung und Amtslocalität in Neuesdorf.

Patronatskirche und Pfarre in Neuesdorf.

Area: Aecker 234·03 ha, Wiesen 48·33 ha, Garten 7·55 ha, Weiden 20·16 ha, Wald 223·03 ha, unprod. Boden 3·80 ha, Bauarea 2·40 ha. **Zusammen 539·31** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.321 fl. Katastral-Reinertrag 5.813 fl.
Einlagswerth v. J. 1874 fl. 280.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe **Neuesdorf, Skuhrow und Neuhof** (Gde. Neuesdorf.)

Parzellenweise verpachtet 40 ha Ackerland.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Flachs, Rüben und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Spitzer Kreuzung mit Holländer.

Obstbau: 7·55 ha Obstgärten und Obstbaumalleen mit ca. 3.000 obsttragenden Bäumen und zw. Zwetschken, Aepfel und Birnen. **Obstbaumschule:** in Neuesdorf.

Teichwirthschaft: 3 Teiche mit Karpfen- und Hechteneinsatz.

Waldungen: Zusammenhängend, Abdachung gegen Westen. Sandiger Lehm. Holzarten: Tanne, Kiefer und Larche; liefern Bau- und Brennholz.

Industrialien: Spiritusbrennerei in Neuesdorf, in Regie.

Gutsverwaltung in Neuesdorf, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Chotěboř.*
Mafulka Franz, Gutsverwalter.

Besitzer:

Pfründlerfond der königl. Hauptstadt Prag.

Besitz:

Stiftungs-Gut Hrdlořez mit dem Spitalhof in Wysočan.

Ger.-Bez.: Karolinenthal.

Lage und Boden: Theils eben, theils mit sanften Lehnen; Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahnen und Strassen, E.-B.-St. Lieben und Wysočan. Nächste Stadt Prag 1 St. entfernt.

Area: Aecker 98·76 ha, Wiesen 12·49 ha, Gärten 3·33 ha, Weiden 2·55 ha, unprod. Boden 1·12 ha. **Zusammen 118·25 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 469. Katastralreinertrag fl. 2.064.
Einlagswerth v. J. 1815 W. W. fl. 43.995.

Die **Oekonomie-Area** ist im Ganzen verpachtet.

Administration:
Stadtrath der königl. Hauptstadt Prag.

Oekonomie-Pächter:
Frey Ritter von Freyenfels, Friedrich —, in Wysočan.

Besitzer:
Hochwürdige

Piaristen-Collegien in Böhmen.

Seine Hochwürden
Herr P. Ernest Miebes,
Provincial des Piaristenordens etc. etc.

Besitz:

Stiftungs-Gut Předboř mit Stranschic.

Ger.-Bez.: Říčan.

Lage und Boden: Coupirt, am nordöstlichen Abhange des Berges „Radimovka" liegend; Lehmboden, Thonschiefer mit undurchlässiger Lettenunterlage.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Říčan und Stranschic. Strassen. Nächste Städte: Říčan, Schwarzkostelec und Beneschau.

Schloss mit Garten in Předboř.

Area: Aecker 261·12 ha, Wiesen 46·93 ha, Gärten 6·97 ha, Weiden 5·03 ha, Teiche 2·51 ha, Wald 75·34 ha, unprod. Boden 9·51 ha, Bauarea 1·63 ha. **Zusammen 409·04 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 810. Katastralreinertrag fl. 3.567.
Einlagswerth v. J. 1781 fl. 76.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Předboř** und **Stranschic** mit 320 ha.

Bodenproduction: Weizen, Korn. Gerste, Hafer, Raps, Zuckerrübe und Kartoffeln.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Kaschowic und Stranschic.

Industrialien: Bräuhaus in Stranschic verpachtet.

Gutsverwaltung in Předboř, *E.-B., P. u. T.-St. Říčan.*
Tykal Josef, Verwalter.

Bräuhauspächter:
Bukovský Anton in Stranschic.

Besitzer:
Löbliche

Königl. Stadt Pilgram.

Besitz:

Herrschaft Pilgram (Pelhřimov) mit Lhotka.

Ger.-Bez.: Pilgram.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Löbliche

Königl. Stadt Pilsen.

Besitz:

Landtäflicher Communalbesitz Pilsen (Plzeň).

Ger.-Bez.: Pilsen u. Rokycan.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Gustav Pilz,

k. u. k. Oberlieutenant in P., Besitzer des Militärverdienstkreuzes mit der Kriegsdecoration

und

Frau Fanny Pilz.

Besitz;

Allodial-Gut Wischetitz (Višetice).

Ger.-Bez.: Jungwožic.

Lage und Boden: Das Gut liegt an der nordwestl. Grenze des ehem. Taborer Kreises, die Oberfläche ist nahezu ganz eben; guter Lehmboden mit Sand gemischt und auch schwarzer lockerer und nur wenig mit Sand gemengter Boden.

Communicationsmittel: Strassen und gut erhaltene Landwege; nächste Städte: Wotic und Jungwožic je $1^1/_4$ Fahrstunden von Wischetitz entfernt.

Schloss mit Garten und Beamtenwohnung in Wischetitz.

Area: Aecker 124 ha, Wiesen 17 ha, Obst- und Genüsegarten 4·4 ha, Teiche 5·5 ha, Wald 75 ha, unprod. Boden 2·5 ha. **Zusammen 287** ha.

Jährl. Grundsteuer 365 fl. Katastralreinertrag 1.663 fl.
Einlagswerth v. J. 1886 fl. 110.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof Wischetitz.

Bodenproduction: Alle Getreidearten besonders Weizen und die gewöhnlichen Feldfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Berner Halbblut.

Obst- und Gemüsebau: Obstbaumzucht hat grosse Verbreitung, im Freien sind 2500 Obstbäume. Im Schlossgarten sammt Park, wird Gemüse und alle Obstarten gezogen.

Eine grosse **Obstbaumschule** in Wischetitz.

Teichwirthschaft: 5·5 Area Teiche u. zw. Nowý-hluboký, Podzahradní, Piwowarký, Chmelný und Samatow mit Karpfen- und Hechteneinsatz.

Die **Waldungen** bilden 4 Parzellen. Holzarten: Fichte wenig Kiefer und Lärche; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Birkhühner, Schnepfen, Wildenten, und Rebhühner; Rehe nur als Wechselwild.

Reviere: Wischetitz, Křekowic, Elhýšow, Lhota und Wrcholtowic.

Gutsverwaltung in Wischetitz, *P. Neustupov, T. St. Wotic.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Kordule Ladislaus, Revierförster in Wischetitz.

Besitzer:

Königl. Stadt Pisek.

Besitz:

Landtäflicher Communalbesitz Pisek mit Buda und Schwantlerhof.

Ger.-Bez.: Pisek und Mirowic.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer: mit 20. Juli 1893

Seine Wohlgeboren

Herr Josef Pistorius,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Třebnic.

Ger.-Bez.: Selčan.

Lage und Boden: Kesselförmige Lage und schwerer Lettenboden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, E.-B.-St. Wotic.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten in Třebnic.

Area: Aecker 108·19 ha, Wiesen 24·59 ha, Gärten 4·43 ha, Weiden 14·26 ha, Teiche 4·12 ha, Wald 99·11 ha, unprod. Boden und Bauarea 4·46 ha. **Zusammen 259·16** ha.

Jährliche Grundsteuer 677 fl. Katastral-Reinertrag 2.981 fl.
Einlagswerth v. J. 1843 fl. 75.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Třebnic.**

Bodenproduction: Halm-, Hülsen- und Hackfrüchte.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und auch Laubholzbeständen. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Gutsverwaltung in Třebnic, *P. Selčan, E.-B.-St. Wotic.*

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Wilhelm Pistorius,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Güter Lautkau (Loukov) mit Hořepnik.

Ger.-Bez.: Patzau.

Lage und Boden: Liegt am Fusse des böhm. mähr. Hochgebirges im Thale mit östlicher und südlicher, sanften Abdachung; leichte Bodenbeschaffenheit.

Communicationsmittel: Tabor-Deutschbroder Aerarialstrasse. Böhm. mähr. Transversal-Bahn, nächste E.-B.-St. Patzau. Von der Bezirksstadt Patzau 1½ Stunden, Kreisstadt Tabor 4 Meilen entfernt.

Herrenwohnhaus in der Stadt Hořepnik, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in dem in der Vorstadt Lautkau gelegenen Meierhofe Lautkau.

Patronatskirche und Pfarre in der Stadt Hořepnik.

Area: Aecker 278·4 ha, Wiesen 44·7 ha, Gärten 2 ha, Weiden 22·8 ha, Teiche 8·2 ha, Waldungen 215·8 ha, unprod. Boden 0·25 ha, Bauarea 2·45 ha. **Zusammen 574·16** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.252 fl. Katastralreinertrag 5.517 fl.
Schätzungswerth v. J. 1888 fl. 168.320.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Lautkau, Beneschau, Outěchowic, zusammen 339·65 ha Area.

Parzellenweise verpachtet 19·15 ha Area.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Kartoffeln als Hauptfrüchte, dann Weizen, Gerste und Futtergewächse, etwas Hülsenfrüchte.

Schäfereien in Lautkau und Outěchowic. **Schafvieh-Raçe:** Merino-Kreuzung.

Rindvieh-Raçe: Böhm. Gebirgsschlag mit Berner Raçe gemischt.

Teichwirthschaft: 10 gering. Karpfenteiche.

Die **Waldarea** ist nicht zusammenhängend und wird meist nur Brennholz erzeugt; für Nutzholz ist kein Absatz.

Wild: Blos Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Bukowec und Klein-Outěchowic.

Industrialien: Bräuhaus ausser Betrieb: Ziegelei nur für eigenen Bedarf in Regie.

Gutsverwaltung in Lautkau, *P. Hořepnik, E.-B.-St. Patzau, T.-St. Košetic.*

Friedmann Eduard, Gutsverwalter.
Tesař Franz, Wirthschaftsadjunkt.

Forstpersonale:

Veit Anton, Förster in Bukowec, P. Hořepnik.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Leopold Graf Podstatzky-Lichtenstein,

k. u. k. Kämmerer, Maltheser-Ehrenritter, Herrschaftsbesitzer etc. etc.

Central-Kanzlei in Teltsch (Mähren).

Hoffmann Ludwig, Sekretär.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Königseck (Kunžak).

Ger.-Bez.: Neuhaus.

Lage und Boden: Hügelland; Kornboden.

Communicationsmittel: Strassen.

Area: Aecker 70 ha, Wiesen 56 ha, Gärten 0·2 ha, Weiden 18 ha, Teiche 330 ha, Waldungen 764 ha, Flüsse u. Bäche 4 ha, Bauarea 0·8 ha. **Zusammen 1.248** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.225 fl. Katastralreinertrag 5.397 fl.
Einlagswerth v. J. 1815 fl. 209.412.

Die ganze **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hülsen- und Hackfrüchte.

Teichwirthschaft: Bedeutende Fischzucht. **Fischgattungen:** Karpfen, Hechte, Schille und Schleien.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Mosty und Rothwehr.

Gutsverwaltung in Studein in Mähren, *P. loco.*

Kollanda Johann, Gutsverwalter.
Wencour Wenzel, Wirthschafts-Adjunkt. Klima Max, Wirthschafts-Assistent.
Šimek Carl, Fischmeister.

Rentamt in Studein, *P. loco.*

Buchal Conrad, Rentmeister.

Forstverwaltung in Studein, *P. loco.*

Knies Hugo, Oberförster.

Forstpersonale:

Straka Johann, Förster in Zwůle. Nowak Udalrich, Forstadjunkt in Zwůle

---

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Adolf Pollak,

Gutsbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Přehořow mit Kwasowic.

Ger.-Bez.: Soběslau.

Lage und Boden: Wellenförmiges Terrain mit sandigem Lehmboden.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse. Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Soběslau. Nächste Städte: Soběslau, Weseli und Kardaš-Řečic.

Schloss mit Ziergarten und Beamtenwohnungen in Přehořow.

Patronatskirche in Přehořow.

Area: Aecker 199·23 ha, Wiesen 51·69 ha, Gärten 8·32 ha, Weiden 3·51 ha, Teiche 7·73 ha, Flüsse und Bäche 7·58 ha, Bauarea 1·87 ha. **Zusammen 279·98** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 592. Katastralreinertrag fl. 2.609.
Einlagswerth v. J. 1869 fl. 340.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe **Přehořow** und **Kwasowic.**

Bodenproduction: Gewöhnliche Getreidearten.

Obst- und Gemüsebau bedeutend.

Teichwirthschaft: 7·73 ha Karpfenteiche.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner — Feldjagd.

Industrialien: Brauerei und Spiritusbrennerei in Přehořow in Regie.

Gutsverwaltung in Přehořow, *P. Soběslau.*

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Leopold Pollak,

Reichsraths- und Landtagsabgeordneter, Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Štětkowic.

Ger.-Bez.: Selčan.

Lage und Boden: Ebene mit Abdachung; Granitboden mit Sand- und lehmigem Untergrunde.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, E.-B.-St. Wotic 1½ St. entlegen.

Nächste Städte: Selčan ½ St., Amschelberg ¾ St. von Štětkowic entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten, dann separate Beamtenwohnung in Štětkowic.

Area: Aecker 143·87 ha, Wiesen 28·77 ha, Gärten 1·73 ha, Weiden und Wege 0·85 ha, Teiche 7·48 ha, Wald 37·40 ha, unprod. Boden 2·88 ha. **Zusammen 222·98** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 322. Katastralreinertrag fl. 1.420.
Einlagswerth v. J. 1880 fl. 80.000.

Die **Oekonomie-Area** sammt den zugekauften zwei Rustikalwirthschaften wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Getreidearten, Hackfrüchte etc.

Rindvieh-Race: Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: bedeutend und intensiv betrieben. **Obstbaumschule** in Štětkowic.

Teichwirthschaft: 7·48 ha, Karpfenteiche.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend mit Kieferbeständen; liefern Brennholz.
Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.
Forstreviere: Chrastawa und Dubín.
Industrialien: Spiritusbrennerei mit Dampfbetrieb in Regie und Bräuhaus verpachtet, beide in Štětkowic.

Gutsverwaltung in Štětkowic, *P. T. St. Amschelberg.*
Das Gut wird von den P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Pächter:
Šiška Wenzel, Bräuhauspächter in Štětkowic.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herren Leopold, Emil und Heinrich Pollak.

Firma: „Brüder Pollak."

Besitz:

Allodial-Gut Olbramowic.

Ger.-Bez.: Wotic.

Lage und Boden: Mässig geneigte Lage, milder Lehm und sandiger Lehmboden.
Communicationsmittel: Aerarialstrasse Prag—Linz. Eisenbahn, E.-B.-St. Wotic 10 Min. entfernt. Nächste Städte: Wotic 1/2 St., Beneschau 1 1/2 St. und Selčan 2 St. Entfernung.
Herrenwohnung in Olbramowic.
Area: Aecker 93·69 ha, Wiesen 15·24 ha, Gärten 1·61 ha, Weiden 4·18 ha, Teiche 6·14 ha, Wald 1·54 ha, unprod. Boden 0·93 ha, Bauarea 0·53 ha. **Zusammen 188·86** ha.
Jährl. Grundsteuer 289 fl. Katastral-Reinertrag 1.224 fl.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 56.500.
Die **Oekonomie-Area** besteht aus dem in eigener Regie bewirthschafteten Meierhofe **Olbramowic.**
Schäferei in Olbramowic. **Rind- und Schafvieh-Raçe**: einheimisch.
Obstbaumschule in Olbramowic.
Teichwirthschaft: 8 Teiche. **Fischgattungen**: Karpfen und Hechte.
Wassergeflügel: Wildenten, Reiher und Wasserhühner.
Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner, Fasanen und Schnepfen.

Guts-Administration in Bistritz.

Oekonomie-Verwaltung in Olbramowic, *E.-B., P. u. T.-St. Wotic.*
Pokorný Wenzel, Verwalter.

Besitzer:

L ö b l i c h e

Stadtgemeinde Polička.

Ortsgemeinde der königl. Leibgedingstadt Polička innerhalb der Stadtmauern.

Besitz:

Landtäflicher Gemeindebesitz Polička.

Ger.-Bez.: Polička.

Lage und Boden: Gebirgig; sandiger Lehm- und Sandboden.
Communicationsmittel: Eisenbahnen, E.-B.-St. Zwittau und Hlinsko, Aerarial- u. Bezirksstrassen nach jeder Richtung. Nächste Städte: Zwittau und Hlinsko.

Amtslocalitäten in Polička.

Patronatskirche und Pfarre in Polička, nebst fünf Filialkirchen.

Area: Aecker 68·17 ha, Wiesen 23·27 ha, Gärten 1·18 ha, Weiden 7·76 ha, Teiche 6·20 ha, Wald 13·82 ha, Flüsse und Bäche 0·24 ha, unproductiver Boden 4·82 ha, Bauarea 1 ha.
Zusammen 1.495·28 ha.

Jährliche Grundsteuer 1.386 fl. Katastral-Reinertrag 6.105 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die ganze **Oekonomie-Area** ist verpachtet.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt; liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Borová, Bukovina, Rybná, Královec, Telecí, Lačnov, Polička und Radiměř.

Administration: Die Ortsgemeinde der königl. Leibgedingstadt Polička, *P.- u. T.-St. loco.*

Bien Adalbert, Rentmeister.
Krenner Alois, Rentamtsadjunkt.
Beide in Polička.
Stichenwirth Josef, Waldbereiter.
Dvořák Josef, Forstamtsadjunkt in Bukovina, P. Borová via Polička.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Efraim und Frau Mathilde Popper.

Gutsbesitzer.

Besitz.

Allodial-Gut Katzengrün.

Ger.-Bez.: Falkenau a. d. Eger.

Lage und Boden: Zumeist eben, ein geringer Theil mässiger Abhang; tiefgründiger schwerer Lehmboden. Leibitschbach fliesst durch die ganze Katastralgemeinde und dient zum Bewässern der Wiesen und zum Betrieb der landw. Maschinen.

Communicationsmittel: Buschtěhrader Eisenbahn, E.-B.-St. Königsberg-Maria Kulm 20 Min. entfernt. Bezirksstrassen. Nächste Städte: Maria Kulm 1/2 St., Königsberg 3/4 St., Falkenau a. d. Eger 2 St., Eger 2 St. und Schönbach 2 St. von Katzengrün entfernt.

Schloss mit Garten und Park, Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Katzengrün.

Area: Aecker 150·56 ha, Wiesen 32·82 ha, Gärten 0·51 ha, Park 2·11 ha, Teiche 2·40 ha, Wald 132·72 ha, Torfstich 6·21 ha, Sandgrube 1·40 ha, Lehmgrube 0·59 ha, Steinbruch 0·14 ha, Bauarea 1·29 ha. **Zusammen 330·75** ha.

Jährliche Grundsteuer 916 fl. Katastralreinertrag 4.068 fl.
Einlagswerth v. J. 1885 fl. 154.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Katzengrün.**

Bodenproduction: Sämmtliche Getreidearten, Rübe, Kartoffeln, Kraut, Hülsenfrüchte und Futterpflanzen.

Rindvieh-Raçen: Holsteiner und böhmischer Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: Alle harten Obstsorten und sämmtl. Gemüse. **Obstbaumschule** in Katzengrün.

Teichwirthschaft: 4 Teiche 2·40 ha Area, der grösste Schlossteich, anschliessend an den Park. Das Recht im Leibitsch-Mühlbache Forellen zu züchten und fischen.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schleie und Forellen.

Torflager: 6·21 ha Area, wird als Streu zur Düngerbereitung benützt.

Die **Waldungen** sind in 3 grösseren Complexen; Lage zumeist eben, theilweise mässiger Abhang gegen Süden und Norden; schwerer Lehmboden.

Holzarten: Vorwiegend Weisskiefer mit Fichtenunterwuchs, theilweise mit Birken und Eichen durchgesprengt. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Birkwild u. Wildenten, ständig; Rehe als Wechselwild und Schnepfen zur Zugszeit.

Forstreviere: Eichwald, Hühnerkorb und Mordloch.

Industrialien: Bräuhaus auf 30 hl Guss in Katzengrün verpachtet, Ziegelei mit gewölbten Doppelöfen mit Erzeugung aller Ziegelsorten in Katzengrün in Regie.

Gutsverwaltung in Katzengrün, *P. Maria-Kulm, T.-St. Königsberg, E.-B.-St. Königsberg-Maria-Kulm.*

Lemarie Franz, Gutsverwalter.
Newim Wenzel, Gärtner.

Forstpersonale:

Bauer Michl, Förster in Katzengrün.

Pächter:

Schicker Niklas, Bräuhauspächter in Katzengrün.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr JUDr. Esriel Pordes,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Kosmanos.

Ger.-Bez.: Jungbunzlau.

Lage und Boden: Gegen Süden mässig abfallendes Flachland; Basalt und schwerer Lehmboden.

Communicationsmittel: Aerarial- u. Bezirksstrasse. Eisenbahn, E.-B.-St. Josefsthal-Kosmanos 1/2 St. entfernt. Sämmtliche Höfe und Waldreviere sind mit Strassen verbunden.
Nächste Stadt Jungbunzlau 1/2 St. von Kosmanos entfernt.

Schloss mit Ziergarten und Parkanlagen (3 ha), dann ein grosses Amtshaus (Beamtenwohnungen), Oekonomie- und Forstkanzelei in Kosmanos.

Burgruine „Michalowic".

Patronatskirchen und Pfarren in Kosmanos und Scheborsko; Filialkirchen in Bukowno, Michelsberg und Ober-Stakor dann zwei Kapellen.

Area: Aecker 454·41 ha, Wiesen 14 ha, Obstgärten 40 ha, Hopfengärten 3 ha, Hutweiden mit Obstbäumen 12 ha, Teiche 3 ha, Hochwald 440 ha, Niederwald 107·4 ha. **Zusammen 1.178·81** ha.
Jährliche Grundsteuer 3.413 fl. Katastralreinertrag 16.253 fl.
Einlagswerth v. J. 1883 fl. 158.900.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus folgenden in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfen: **Kosmanos** mit 152·10 ha, **Stakor** mit 203 ha und **Zalužan** (Gde. Kosmanos) mit 141·31 ha. Parzellenweise verpachtet 3 ha Area.

Bodenproduction: Sämmtliche Getreidearten und Kartoffeln. Der Rübenbau in ausgedehntem Maassstabe.

Schäferei in Stakor. **Rindvieh-Raçe:** Holländer mit Berner Kreuzung.

Obstbau bedeutend mit 40 ha Obstgärten. **Obstbaumschulen** mit 3 ha Area.

Hopfenbau: 3 ha Area Hopfengärten mit rothen Saazer Setzlingen.

Teichwirthschaft: 2 Karpfenteiche mit 3 ha Area.

Der **Hochwald** ist ganz zusammenhängend am Hochplateau.

Der **Niederwald** ist auch zusammenhängend mit sanften Lehnen gegen Süden. Liefert hartes und weiches Geräth-, Bau- und Brennholz; der Eichenwald gibt eine sehr schöne Lohrinde.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auerhähne, Birkwild, Schnepfen und Rebhühner.

Forstreviere: Kosmanos, Stakor und Hola.

Industrialien: Bierbrauerei in Jungbunzlau und Ziegelei in Stakor, beide in Regie.

Herrschafts-Administration in Kosmanos, *P. loco.*

Die Administration leitet der P. T. Besitzer selbst.

Kruch Ludwig, Patronatskommissär.
Zouplna Anton, Rechnungsführer.
Pav Josef, Gärtner.

Förster:

Strop Josef in Hola, P. Josefsthal. Schmelhaus Adam in Stakor, P. Kosmanos.

Bei der Industrie:

Trinks Ferdinand, Bräuer. Podvinetz Leopold, Rechnungsführer.
Beide in Jungbunzlau.

Besitzer:

Löbliche

Gemeinde der königl. Hauptstadt Prag.

Besitz:

Allodial-Gut Lieben (Libeň) mit Ober-Chabern und Prosik.

Ger.-Bez.: Karolinenthal.

Lage und Boden: Der Besitz liegt am rechten Moldauufer, hat theils ebene, theils hügelige Lage; Lehm- und Thonschieferboden.

Communicationsmittel: Eisenbahnen, E.-B.-St. Lieben. Aerarial- und Bezirksstrassen. Nächste Stadt Prag.

Schloss (früher Sommerresidenz des jeweiligen Bürgermeisters der königl. Hauptstadt Prag, gegenwärtig Erziehungsanstalt für verwahrloste Jugend) mit Schlosskapelle, Ziergarten und Parkanlagen in Lieben.

Patronatskirchen und Pfarren: Wolschan, Prosik, Kojetic; dann Filialkirche in Grossdorf.

Area: Aecker 19·05 ha, Wiesen 5·07 ha, Gärten 8·54 ha, Weiden 13·32 ha, Wald 4·21 ha, Flüsse (Moldau) 39·26 ha, Bauarea 0·95 ha. **Zusammen 90·40** ha.

Jährl. Grundsteuer 103 fl. Katastralreinertrag 452 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Industrialien: Bräuhaus in Lieben verpachtet und Spiritusbrennerei in Lieben ausser Betrieb.

Gutsadministration:

Stadtrath der königl. Landeshauptstadt Prag.

Pächter:

Stolz Johann, Bräuhauspächter in Lieben.

Besitzer:

Hochwürdige

Prälatur Krumau.

Nutzniesser:

Seine Hochwürden

Herr P. Johann Bakula,

inf. Prälat in Krumau etc.

Besitz:

Stiftungs-Gut Prälatur Krumau.

Ger.-Bez.: Budweis, Gratzen, Wittingau, Krumau, Kaplitz und Schweinitz.

Lage und Boden: Vorwiegend hügelig mit einzelnen Thalflächen; der Boden ist je nach der Lage verschieden.

Communicationsmittel: Strassen, Eisenbahn im Bau begriffen. Moldaufluss. Nächste Stadt Budweis.

Prälatur in Krumau.
Gruft am Friedhofe zu Sct. Martin in Krumau.
Area: Aecker 195 ha, Wiesen 55 ha, Gärten 2·5 ha, Teiche 58 ha, Wald 450 ha.
Zusammen 760·50 ha.
Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Troschlhof.**
Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer und Hackfrüchte.
Rindvieh-Raçe: Berner.
Obstbaumschulen zwei in Troschlhof.
Teichwirthschaft: 25 Teiche, der grösste „Štileo". **Fischgattungen:** Karpfen und Hechte.
Die **Waldungen** sind zusammenhängend; liefern Brenn- und Nutzholz.
Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Auerhähne.
Forstreviere: Besenitz und Mladoschowitz.
Industrialien: Brauerei auf 24 hl Guss in Krumau in Regie.

Gutsverwaltung: Prälatur in Krumau, *P.- u. T. St. loco, E.-B.-St. Weleschin.*
Jelinek Josef, Rent- und Gutsverwalter.
Waněček Wenzel, Bräuer.

Besitzer:
Hochwürdiges
Prämonstratenser Chorherren-Stift Schlägel in Oesterreich ob. d. Enns.
Seine Hochwürden
Herr P. Norbert Schachinger,
kais. Rath, Consistorial-Rath von Linz und Budweis, Präsident des Landesculturrathes in Oesterreich ob. d. Enns etc. etc.

Besitz:
Stiftungs-Gut Cerhonic mit Mirotic und Lučkowic.
Ger.-Bez.: Mirowic.

Lage und Boden: Hügelig am Bache Lomnic gelegen; lehmiger Sand und Humus.
Communicationsmittel: Die Passauer Reichsstrasse zieht durch das Gebiet, Eisenbahn, E.-B.-St. Čimelic. Nächste Städte: Mirotic 1/4 St., Blatna 2 St., Pisek 2 1/2 St. von Cerhonic entfernt.
Schloss mit Schlosskapelle, Beamtenwohnung und Amtslocalitäten in Cerhonic.
Patronatskirche und Pfarre in Mirotic.
Area: Aecker 327 ha, Wiesen 93 ha, Gärten 6 ha, Weiden 64 ha, Teiche 40 ha, Wald 512 ha, Flüsse und Bäche 14 ha, Bauarea 13 ha. **Zusammen 1.069** ha.
Jährliche Grundsteuer 1.816 fl. Katastral-Reinertrag 8.000 fl.
Schätzungswerth v. J. 1884 fl. 500.000.
Der **Grundbesitz** bildet nachstehende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:
Cerhonic mit 350 ha, **Neuhof** mit 160 ha, **Mirotic** mit 359 ha und **Lučkowic** mit 200 ha Area.
Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn, Zuckerrübe, Kraut, Erbsen und Kartoffeln.
Schäfereien in Mirotic und Lučkowic. **Rindvieh-Raçen:** Gemischt Berner und Schwyzer.
Teichwirthschaft: Ein grösserer Teich Neuteich und 5 kleinere. **Fischgattungen:** Karpfen.
Die **Waldungen** sind grösstentheils zusammenhängend.
Holzarten: Kiefer und Fichte; liefern Brenn- und Nutzholz.
Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und Wildenten. **Forstrevier** Cerhonic-Wostrowec.
Industrialien: Ziegelei, Kalkofen, Mühle und Säge.

Gutsadministration Schloss Cerhonic, *P. Mirotic, E.-B.-St. Čimelic, T.-St. Wraž.*
Freyinger, P. Ludwig —, Prämonstratenser von Schlägel, als Administrator.
Künstetter Alois, Verwalter.

Forstpersonale:
Weigl Johann, Förster in Cerhonic.

Besitzer:

Hochwürdiges

Prämonstratenser Chorherren-Stift zu Seelau.

Seine Hochwürden

Herr P. Ferdinand Bursik,

inf. Abt, Landesprälat etc. etc.

Besitz:

Stiftungs-Herrschaft Seelau (Želiv).

Ger.-Bez.: Deutsch-Brod und Humpoletz.

Lage und Boden: 400—600 Meter Meereshöhe im Böhm.-mähr. Hügelland; Bodenarten: Granit, Gneis, Glimmerschiefer.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse Polička—Písek, Bezirksstrasse nach Roth-Řečic. Nächste Städte: Humpolec 16, Pilgram (nächste E.-B.-St.) 20 Klm. Želiwka-Fluss.

Klostergebäude und Prälatur, 2 Beamtenwohnungen in Seelau, die Amtslocalitäten im alten Schlosse Trčka's ebenda.

Burgruine in Lhotic und Wojslawic, dann das Trčkasche Schloss im Stifte Seelau.

Patronatskirchen und Pfarren: Seelau, Senožat, Wojslawic, Jiřic und Jung-Břišť; eine Filialkirche zu Jiřic und Lhotic. Besetzungsrecht des Dekanalbeneficium in Humpolec.

Area: Aecker 806·72 ha, Wiesen 159·88 ha, Obst- u. Gemüsegärten 8·51 ha, Weiden 176·51 ha, Teiche 51·89 ha, Wald 1.553·17 ha, unprod. Boden 6·43 ha, Bauarea 9·09 ha. **Zusammen 2.772·20** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.212 fl. Katastral-Reinertrag 18.557 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Seelau** mit 130·6 ha, **Temechau** (Gde. Seelau) mit 136·2 ha, **Nešic** mit 8·46 ha, **Běla** (Gde. Koberowic) mit 84·6 ha, **Smrdow** (Gde. Kletečna) mit 106·8 ha und **Simonic** (Gde. Kletečna) mit 52·0 ha Area.

b) Meierhöfe im Pacht: **Milostic** (Gde. Witic) mit 59·6 ha, **Lhotic** mit 94·4 ha, **Jiřic** mit 67·6 ha und **Opatow** (Gde. Alt.-Břišť) mit 8·68 ha Area.

Bodenproduction: Weizen (nicht viel), Korn, Hafer, Hülsenfrüchte, Flachs, Kartoffeln, Gerste und Raps (selten).

Schäfereien in Meierhöfen Seelau, Temechau, Běla und Smrdow.

Rind- und Schafvieh-Raçen: Einheimische.

Obst- und Gemüsebau: Aepfel, Birnen, Zwetschken, Kirschen minderer Sorte und gewöhnliche Gemüsegärten.

Obstbaumschulen zwei in Seelau.

Teichwirthschaft: 34 grössere und kleinere Teiche; die grössten sind: Opatowský, Jambor, Humpolák, Lawičky, Strašák.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Wassergeflügel: Wasserhühner, Wildenten, Wasserschnepfen.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend, meist auf Hügeln und Abhängen.

Holzarten: Fichte, Tanne, Lärche und Kiefer.

Haar- und Federwild: Hasen, Fasanen (selten), Rebhühner, Wildtauben.

Forstreviere: Seelau, Senožat, Šimonic, Libic und Opatau.

Industrialien: Eine Mahl-, Säge- und Schindelmühle in Regie; ein Bräuhaus, eine Spiritusbrennerei und zwei Mahl- und Sägemühlen verpachtet.

Domaine-Inspection in Seelau, *P. loco, T.-St. Roth-Řečic, E.-B.-St. Pilgram.*
Čužna, P. Oswald —, Domaine-Inspector.

Gutsverwaltung in Seelau.
Martinek Mathias, Gutsverwalter.
Koubek Franz, Kastner.
Kohout, MDr. Jarom. —, Herrschaftsarzt.

Rentamt in Seelau.
Rokos Johann, Rentmeister.

Forstamt in Seelau.
Eschner Adolf, Oberförster und Bauinspector.

Förster:

Boralt Josef in Senožat.
Bezděkovský Johann in Kletečna.
Barták Ignaz in Komorowic.
Dewota Carl in Krasoňow.

Pächter:

Frankenstein Samuel, Pächter der Meierhöfe Lhotic, Milostic, der Spiritusbrennerei in Lhotic.
Pick Aron, Pächter der Meierhöfe Jiřic und Opatow.

Besitzer:
Hochwürdiges
Königl. Prämonstratenser-Chorherren-Stift Strahow zu Prag.

Seine Hochwürden
Herr P. Sigismund Starý,
General-Abt des Prämonstratenser-Ordens, infnl. Landesprälat, Almosenier des Königreiches Böhmen, Landtagsabgeordneter etc. etc.

Prälatur und Stiftsgebäude
mit prachtvoller Aus- und Fernsicht am Strahow. Eine Bibliothek mit ca 100.000 Bänden, mit reichhaltigen Naturalien- und Mineraliensammlungen und einer Bildergalerie.

Centralleitung
der sämmtlichen Domainen ist:
Die äbtliche Kanzlei in der Prälatur zu Strahow.

Vorstand:
Seine Hochwürden der Herr General-Abt.
Keymar Josef, Güterrevident.
Březina Ottokar, äbtl. Kanzelist.

Besitz:
1.
Stiftungs-Gut Gross-Chyška (Chýška velká) mit dem Hofe Smilovy Hory.

Ger.-Bez.: Jung-Wožic und Patzau.

Lage und Boden: Gebirgige Lage; lehmiger feuchter Sandboden mit undurchlässlichem Untergrund.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Patzau 1¼ St. entfernt. Bezirksstrasse nach Patzau.

Beamtenwohnung und Amtslokalitäten in Gross-Chyška.

Gruft für die Chorherren in Nebušic.

Patronatskirchen und Pfarren: Gross-Chyška mit einer Kapelle auf dem Berge „Stražišt", und Smilovy Hory.

Area: Aecker 245·86 ha, Wiesen 57·18 ha, Obstgärten 8·31 ha, Weiden 16·97 ha, Teiche 9·60 ha, Wald 734·86 ha, unprod. Boden 4·46 ha, Bauarea 2·80 ha. **Zusammen 1.075·04 ha.**

Jährliche Grundsteuer 1.240 fl. Katastral-Reinertrag 5.464 fl.
Einlagswerth v. J. 1686 fl. 16.500.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:
Meierhof **Gross-Chyška** mit 111·77 ha und **Cetul** (Gde. Bratřic) mit 104·04 ha Area in Regie.
Meierhof **Smilovy Hory** mit 116·95 ha bis 31./12. 1895 verpachtet.
Parzellenweise verpachtet ca 5·18 ha Area.

Bodenproduction: Korn, Gerste, Hafer, Wicke, Kartoffeln (Weizen wenig).

Rindvieh-Raçe: Pinzgauer mit Landschlag gekreuzt.

Obstbaumschule in Gross-Chyška.

Teichwirthschaft: 6 Karpfenteiche; der grösste „U pily".

Die **Waldungen** bestehen aus einem Complex mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Schnepfen.

Forstreviere: Antěchowic und Doly.

Guts-Administration in Gross-Chyška, *P., T. u. E.-B.-St. Patzau.*

Runt, P. Vitus —, Gutsadministrator.
Švejda Franz, Gutsverwalter.

Forstpersonale:

Frejka Josef, Förster in Antěchowic, P. Patzau.

Pächter:

Reiner Moritz, Meierhofspächter in Smilovy Hory.

2.

Stiftungs-Herrschaft Horoměřic.

Ger.-Bez.: Smichow u. Unhošt.

Lage und Boden: Theils eben, theils gebirgig; guter sandiger kalkhaltiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Buschtěhrader Eisenbahn, E.-B.-St. Bruska bei Prag; Prag—Duxer Eisenbahn, E.-B.-St. Herrndorf. Aerarial- und Bezirksstrassen und gute Gemeindewege.

Schloss mit Schlosskapelle in Horoměřic, Beamtenwohnung und Amtslokalitäten am Strahow in Prag Nr. 127—IV.

Patronatskirchen und Pfarren: Strahow, Andělka, Nebušic und Ouhonic. Filialkirchen: Strahow (Sct. Rochus), Šárka (Sct. Johann Nepom.); öffentliche Schlosskapelle in Horoměřic.

Area: Aecker 854·70 ha, Wiesen 46·61 ha, Gärten 10·95 ha, Weiden 122 ha, Wald 319·98 ha, unprod. Boden und Bauarea 20·86 ha. **Zusammen 1.854·29 ha.**

Jährl. Grundsteuer 5.294 fl. Katastralreinertrag 23.322 fl.
Einlagswerth v. J. 1566 Sch. b. Gr. 250.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Strahow (Andělka)** mit 140·2 ha, und die

Meierhöfe: **Horoměřic** auf 12 Jahre, **Chejn** mit 144·26 ha auf 9 Jahre, **Klein-Herrndorf** mit 115 ha auf 6 Jahre, **Nebušic** mit 116·49 ha auf 9 Jahre und **Ouhonic** mit 184·82 ha auf 12 Jahre verpachtet.

Bodenproduction: Raps, alle Cerealien, Zuckerrübe, Kartoffeln und Klee.

Rindvieh-Raçe: Holländer.

Obstbau: Vorkommende Obstarten: Zwetschken, Birnen, Aepfel, Nüsse und Rothobst.

Obstbaumschule am Strahow.

Weinbau: Weingarten 1·43 ha Area am Strahow mit unterschiedlichen Weinreben.

Die **Waldungen** sind in grösseren Complexen. Lage hügelig und sandiger Boden mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Auerhähne.

Forstrevier: Ouhonic.

Industrialien: Bräuhaus am Strahow, Zuckerfabrik in Horoměřic, Ziegelei in Střešowic, Schmiede hinter dem Strahower Thor. Sämmtlich verpachtet.

Oekonomie-Verwaltung der Stiftungs-Herrschaft Horoměřic am Strahow, Nr. 127—IV. in Prag.

Uhlík Theodor, Oekonomie-Verwalter.

Forstpersonale:

Frejka Johann, Förster in Ouhonic, P. Dušnik.

Pächter:

Franc Carl, Meierhofspächter in Herrndorf.
Stoček Carl, Meierhofspächter in Ouhonic.
Strassern, Frau von —, (pp. Hugo von Strassern), Pächterin der Meierhöfe Chejn und Nebušic.
Bunzl A., Meierhofs- und Zuckerfabrikspächter in Horoměřic.
Fanta Franz, Bräuhauspächter am Strahow.
Hnat K., Ziegeleipächter in Střešowic.
Vyhnal Franz, Schmiedepächter beim Strahower Thor.

3.

Stiftungs-Gut Hradištko mit Štěchowic.

Ger.-Bez.: Eule u. Königsaal.

Lage und Boden: Gebirgig; liegt an den flössbaren Flüssen Moldau und Sazawa. Der Boden ist in ebener Lage und Thalgegend lehmig mit beigemischten Letten und Sand; in den Lehnen quarzfelsartig mit seichtem Schieferboden und schotterigem Untergrund.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse von Přibram nach Prag. Dampfschifffahrt auf der Moldau. Nächste Städte: Königsaal, Eule und Prag.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten, Administratorswohnung und Amtslokalitäten in Hradištko. Beamtenwohnung im Meierhofe ebendort.

Area: Aecker 182·97 ha, Wiesen 17·35 ha, Gärten 5·08 ha, Weiden 34·63 ha, Teiche 0·53 ha, Wald 1.010·63 ha, Flüsse 150·31 ha, unprod. Boden 39·28 ha, Bauarea 1·47 ha. **Zusammen 1.442·25** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.324 fl. Katastral-Reinertrag 5.834 fl.
Einlagswerth v. J. 1638 Sch. m. Gr. fl. 12.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Hradištko** mit 213·03 ha. Parzellenweise verpachtet 24·24 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Linsen, Zuckerrübe, Kartoffeln und Klee.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obstbau: Aepfel, Birnen, Kirschen und Zwetschken gedeihen hier gut.

Teichwirthschaft: 3 kleine Karpfenteiche.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend in einem Complexe; der Boden ist Sand mit Lehm, in den Lehnen Steingerölle, das Terrain gebirgig; liefern Nutz-, Bau- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und Schnepfen.

Forstreviere: Hradištko und Třeběnic.

Industrialien: Bräuhaus auf 16 hl Guss in Hradištko verpachtet.

Wirthschafts-Administration in Hradištko, *P. Dawle.*

Wagner, P. Adolf —, Wirthschaftsadministrator.

Wirthschafts-Verwaltung in Hradištko.

Klobasa Johann, Wirthschaftsverwalter.
Kytka Josef, Gärtner.

Forstpersonale:

Dolejší Vincenz, Förster in Hradištko. Mašek Josef, Förster in Třebenic.

Pächter:

Hrbek Johann, Bräuhauspächter in Hradištko.

4.

Stiftungs-Herrschaft Mühlhausen (Milevsko).

Ger.-Bez.: Mühlhausen und Bechyn.

Lage und Boden: Hügelig; sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Mühlhausen. Strassen. Nächste Städte: Bechyn, Tabor, Selčan und Sedlec.

Prälatur, Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Mühlhausen.

Patronatskirchen und Pfarren: Mühlhausen (Dechantei) mit zwei Filialkirchen, Hodušin und Sepekow.

Gesammt-Area 3.694 ha.

Jährl. Grundsteuer 5.406 fl. Katastralreinertrag 24.026 fl.
Einlagswerth v. J. 1581 Sch. b. Gr. 22.125.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

Klosterhof mit 584 ha, davon 305 ha in Regie und 279 ha parzellenweise verpachtet; Meierhof **Stankau** mit 241 ha wird ganz in Regie bewirthschaft. Die übrigen Meierhöfe und zwar: **Wikšic** mit 175 ha, **Jednota** mit 114 ha, **Wolši** mit 186 ha, **Hodušin** (Gde. Hodušin und Neuhof) mit 168 ha und **Jenšowic** (Gde. Dmejštic) mit 240 ha Area sind verpachtet.

Bodenproduction: Halmfrüchte, Kartoffeln, Hülsenfrucht und Futterpflanzen.

Schäferei im Klosterhofe.

Rindvieh-Raçen: Pinzgauer, Original und Kreuzung. **Schafvieh-Raçe:** Negretti.

Obstbau in Feldalleen bei allen Höfen. **Obstbaumschule** beim Klosterhofe.

Teichwirthschaft: 44 Teiche mit 137 ha Area; der grösste Teich Ostrow.

Fischgattungen: Spiegel- und Schuppenkarpfen und Hechte.

Die **Waldungen** mit 1.849 ha Area sind durch andere Culturen getrennt.

Holzarten: Vorherrschend Kiefer; liefern Bau-, Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Fasanen.

Forstreviere: Schlossrevier, Bečow, Chlum, Srlin, Ostrov, Spalená und Wolši.

Industrialien: Bräuhaus auf 45 hl Guss in Mühlhausen, Brennereien in Wlkšic und Hodušín verpachtet. Ziegelei in Regie.

Domaine-Direction in Mühlhausen, *E.-B., P. u. T.-St. loco.*

Hiesler Wenzel, Domainedirector.
Šolc Franz, Rentmeister. Švestka Gabriel, Oekonomieadjunkt.

Forstamt in Mühlhausen.

Škaba Carl, Oberförster.

Revierförster:

Švec Josef in Chlum. Švagr Franz in Bečow.
Šmída Franz in Spálená.

Záběhlický Augustin, Local-Adjunkt in Srlin.

Pächter:

Lenner Franz, Bräuhauspächter in Mühlhausen. Pollak David, Meierhofspächter in Hodušín.
Krajíc, JUC. Franz —, Meierhofspächter in Wolší. Vorel Franz, Meierhofspächter in Jenšowic.
Mašek Anton, Meierhofspächter in Vlkšic und Jednota.

5.

Stiftungs-Gut Pátek.

Ger.-Bez.: Laun.

Lage und Boden: Ebene, das Gut liegt am Egerflusse; tiefgründiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Prag-Duxer Bahn, E.-B.-St. Pernc; Bezirksstrassen. Egerfluss. Nächste Stadt Laun 2 Stunden Entfernung.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Pátek.

Patronatskirche und Pfarre in Radonic bei Pátek.

Area: Aecker 485·93 ha, Wiesen 49·05 ha, Gärten 15·15 ha, Weiden 77·17 ha, Wald 198·05 ha, unprod. Boden 45·75 ha, Bauarea 2·85 ha. **Zusammen 873·95** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 3.386. Katastralreinertrag fl. 14.697.
Einlagswerth v. J. 1710 Sch. m. Gr. 50.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

Pátek und Wolenic mit 400 ha in eigener Regie; Meierhöfe **Dybeř und Milonka** (Gde. Pflanzendorf) mit 245 ha bis zum 1902 verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Zuckerrübe und Klee.

Schäferei in Pátek. **Schafvieh:** Merino.

Rindvieh-Raçe: Pinzgauer mit Berner.

Obstbaumschule in Pátek.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils durch andere Culturen getrennt. Hochland, Lehmboden.

Holzarten: Kiefer, Fichte und Laubholz, liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen und Rebhühner.

Forstrevier: Bitina.

Industrialien: Bräuhaus in Pátek verpachtet.

Gutsverwaltung in Pátek, *P.-, T. u. E.-B.-St. Peruc.*
Chroustovský Wenzel, Gutsverwalter.
Vondráček Wenzel, Adjunkt.
Scherhaut Franz, Gärtner.

Forstpersonale:
Altmann Anton, Förster in Pátek.

Pächter:
Domaine Peruc als Pächterin der Meierhöfe Dybeř und Milonka.
Cvach Wenzel, Bräuhauspächter in Pátek.

6.

Stiftungs-Gut Reindlerhof.

Ger.-Bez.: Steken.

Lage und Boden: Wellenförmig; Lehmboden.

Communicationsmittel: Strassen. Nächste Stadt Iglau.

Area: Aecker 113·55 ha, Wiesen 45·25 ha, Gärten 0·24 ha, Weiden 32·11 ha, Wald 68·79 ha, unprod. Boden 2·62 ha, Bauarea 0·57 ha. **Zusammen 268·18 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 573. Katastralreinertrag fl. 2.525.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** ist im Ganzen verpachtet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Hackfrüchte.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend mit Laub- und Nadelholzbeständen; liefern Brennholz und bilden das Revier Reindlerhof.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Guts-Administration in Iglau.
Králík, P. Johann —, Dechant in Iglau, Administrator.

Pächter:
Hejhal Anton, Oekonomiepächter in Reindlerhof.

7.

Stiftungs-Gut Zduchowic.

Ger.-Bez.: Příbram.

Lage und Boden: Wellenförmig, am linken Ufer der Moldau gelegen; lehmiger Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. und Stadt Příbram. Strassen. Moldaufluss.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten in Zduchowic.

Area: Aecker 173·23 ha, Wiesen 12·45 ha, Gärten 2·76 ha, Weiden 8·11 ha, Teiche 0·91 ha, Wald 77·71 ha, unprod. Boden 17·86 ha, Bauarea 1·01 ha. **Zusammen 294·04** ha.

Jährliche Grundsteuer 349 fl. Katastralreinertrag 1.537 fl.
Einlagswerth v. J. 1682 fl. 35.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den verpachteten Meierhof **Zduchowic.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hack- und Hülsenfrüchte.

Die **Waldungen** bilden das Revier Zduchowic und liefern Nutz- und Brennholz.

Forstpersonale:
Hiesler Wenzel, Förster in Zduchowic per Příbram, P. Kamaik.

Oekonomie-Pächter:
Novák Hans in Zduchowic per Příbram, P. Kamaik.

Besitzer:

Hochwürdiges

Prämonstratenser Chorherren-Stift Tepl.

Seine Hochwürden

Herr P. Alfred Ambros Clementso,

inf. Abt, Landesprälat etc. etc.

Besitz:

1.

Stiftungs-Herrschaft Krukanitz (Krukanice).

Ger.-Bez.: Tuschkau, Weseritz und Manetin.

Lage und Boden: Bei Krukanitz flache Lage, bei Pichl Hügelland; Podmokl ist theils an den Gebirgsausläufern, theils in der Thalmulde und bei Wutsch Hochebene. Schiefer- und theilweise Sandboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Tuschkau—Kosolup 2 Stunden entfernt. Aerarialstrasse und Bezirksstrassen. Nächste Städte: Tuschkau, Mies, Weseritz und Manetin je 3 St. Entfernung.

Schloss mit Schlosskapelle, Zier- und Obstgarten dann Amtslocalitäten in Krukanitz, Beamtenhaus und Försterei ebenda.

Patronatskirchen und Pfarren: Čihana, Pernharz, Auherzen, Chotieschau, Dobřan, Lititz, Ober-Sekřan, Staab und Tuschkau (Dorf); Filialkirchen: Amschau und Sollislau.

Area: Aecker 636·27 ha, Wiesen 161·54 ha, Gärten 14·74 ha, Weiden 142·00 ha, Weiden mit Obstbäumen 8·99 ha, Teiche 5·24 ha, Wald 1.258·83 ha, unprod. Boden 39·99 ha, Bauarea 4·64 ha.

Zusammen 2.258·64 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 2.957. Katastralreinertrag fl. 13.040.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Krukanitz mit 183·74 ha, **Pichl** mit 97·83 ha, **Podmokl** mit 136·39 ha, **Wutsch** mit 153·07 ha und **Lischka** mit 117·39 ha.

Ausserdem sind 145·59 ha Area parzellenweise verpachtet.

Schäferei in Wutsch und Podmokl (Sommerhütte in Krukanitz).

Rindvieh-Raçe: In Krukanitz Kreuzung Friesländer mit Algäuer und Berner Raçe; auf den anderen Höfen Kreuzung Algäuer mit Berner.

Schafvieh-Raçe: Merino gekreuzt mit Rambouillet.

Obst- und Gemüsebau: Gemüsebau in dem Garten bei Krukanitz auf einer Fläche von 1·15 ha; Obstbau in Obstgärten bei Krukanitz, Pichl und Podmokl und in den Alleen bei Krukanitz, Pichl, Podmokl, Wutsch und Lischka und zwar: Aepfel und Birnen 3500 St., Kirschen und Zwetschken 4400 St. und Nüsse 300 Stück Bäume.

Obstbaumschulen in Krukanitz auf einer Fläche von 85 ha mit 4000 Stück Setzlingen.

Teichwirthschaft: 5·24 ha Teiche Hroznata- und Schlossteich.

Fischarten: Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** sind meist zusammenhängend mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Auer- und Birkwild, Schnepfen.

Forstreviere: Krukanitz und Lischka.

Industrialien: Bräuhaus in Krukanitz auf 36 hl Guss mit 2000 hl jährl. Erzeugung und Brettsäge in Podmokl in Regie.

Domaine-Inspection in Krukanitz, *P. Čihana, T.- u. E.-B.-St. Neuhof.*

Döllinger, P. Lohelius —, Domaine-Inspector und Patronatscommissär.
Nebert Carl, Rentmeister.
Puchtinger Josef, Gärtner.
Benisch Vincenz, Oekonomiebeamte in Pichl.

Revierförster:

Utschik Gustav in Krukanitz. Hoffmann Johann in Melchiorshütte.

Tschochner Eduard, Forstadjunkt in Lischka.

Heinl Franz Josef, Deputatbräuer in Krukanitz.

2.

Stiftungs-Herrschaft Tepl (Teplá).

Ger.-Bez.: Tepl, Tuschkau, Marienbad und Weseritz.

Lage und Boden: Tepler Hochebene; Gneisformation und Glimmerschiefer.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Marienbad, Bezirksstrassen nach allen Richtungen, Fluss Tepl. Nächste Städte: Tepl, Marienbad, Weseritz, Neumarkt und Einsiedl.

Klostergebäude im Stifte Tepl, für Beamte eigene Wohnung. Mineral-Brunnen, grosse Badhäuser, Miethhäuser und Colonade in Marienbad.

Patronatskirchen und Pfarren: Sct. Adalbert, Auschowitz, Einsiedl, Grün, Habakladrau, Landeck, Marienbad, Neumarkt, Pistau, Royau, Tepl Stadt, Tepl-Stift und Witschin.

Area: Aecker 897·01 ha, Wiesen 664·73 ha, Gärten 9·67 ha, Weiden 332·16 ha, Teiche 236·57 ha, Wald 4.609·62 ha, unprod. Boden 83·77 ha, Bauarea 11·76 ha. **Zusammen 6.845·69** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 8.953. Katastralreinertrag fl. 39.441.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Stifts-Meierhof (Gde. Stift Tepl) mit 235·38 ha, **Schafhof** (Gde. Stift Tepl) mit 213·50 ha, **Fichtenbiel** (Gde. Stift Tepl) mit 101·86 ha, **Kladerlas** mit 204·29 ha, **Neuhof** (Gde. Dobrawod) mit 271·62 ha, **Untergramling** mit 218·66 ha und **Hammerhof** (Gde. Auschowitz) mit 130·08 ha.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Kraut.

Schäfereien: Bei allen Meierhöfen.

Rindvieh-Raçen: Berner, Algäuer und Kreuzung von Berner mit der Egerländer Raçe.

Weinbau: In der Gemeinde Záboř, Ger.-Bez. Melnik besitzt das Stift einen Weingarten mit 3·33 ha Area. Melniker Wein.

Teichwirthschaft: 236·57 ha Teicharea; die grössten Teiche sind: Podhorn mit 56·39 ha, Regensteich mit 53·54 ha, Bethlehemer Teich mit 28·79 ha und Alteich mit 14·9 ha Area.

Fischarten: Karpfen.

Die **Waldungen** hängen nicht zusammen, bestehen aus 8 Revieren. Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hirsche, Rehe, Hasen, Auer-, Birk- und Rebhühner, Schnepfen, Wildenten etc.

Forstreviere: Stifts- und Stensker, Kladerlaser, Neuhofer, Podhorner, Royauer, Marienbader und Gramlinger.

Industrialien: Bräuhaus im Stifte Tepl in Regie.

Provisoriat im Stift Tepl, *P. u. T.-St. Tepl.*

Nadler, P. Norbert —, Provisor.

Oekonomie-Direction im Stift Tepl.

Stěpan Anton, Kastner.
Lugert Franz, Wirthschaftsbereiter. Harisch Josef, Revident.
Schindler Heinrich, Rentmeister.

Forstinspection im Stift Tepl.

Schubert, P. Gabriel —, Inspector.

Forstamt im Stift Tepl.

Reiniger Heinrich, Forstmeister.

Förster:

Laurer Josef.
Schuster Josef.
Kellermann Carl.
Kotas Damian.
Laurer Gustav.
Haberzettl Franz.
Högg Franz.
Rott Wilhelm.

Bei der Industrie:

Lenz Franz, Braumeister im Stift Tepl.

Besitzer:

Hochwürdige

Propstei Wyšehrad.

Nutzniesser:

Seine Hochwürden

Herr Th. Dr. Anton Lenz,

Propst des königl. Collegiat-Kapitels, Mitglied des Herrenhauses in Wien und der königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Prag etc. etc.

Residenz am königl. Wyšehrad.

Besitz:

Mensal-Gut Schüttenitz (Žitenice).

Ger.-Bez.: Leitmeritz.

Lage und Boden: Die Domaine liegt am Fusse des böhm. Mittelgebirges, hat gegen Süden stark abfallende Lage; sandiger Lehm vorherrschend auch etwas Basalt und Plänerkalkschichten.

Communicationsmittel: Eisenbahnen, E.-B.-St. Leitmeritz $^1/_2$ St. und Theresienstadt $1^1/_4$ St. entfernt; Elbe-Dampfschiffahrt Station Leitmeritz. Strasse nach Auscha, Leitmeritz und Ploschkowitz

Nächste Städte: Leitmeritz, Auscha und Gross-Priesen.

Schloss mit Garten in Schüttenitz.

Patronatskirche und Pfarre in Schüttenitz und Einsiedelei-Kapelle in Skalitz am Waldsaum gelegen.

Area: Aecker 136 ha, Wiesen 13·20 ha, Obst- und Gemüsegärten 6·73 ha, Weingärten 2·40 ha, Weiden 7·47 ha, Wald 297·01 ha, unprod. Boden 5·60 ha. Bauarea 1·26 ha.

Zusammen 469·56 ha.

Jährl. Grundsteuer fl. 1 950. Katastralreinertrag fl. 8.590.

Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** bildet den bis 1895 verpachteten Meierhof Schüttenitz. Parzellenweise verpachtet sind noch 45 ha Area.

Bodenproduction: Alle Cerealien und Hackfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Landschlag und Kuhländer.

Obst- und Gemüsebau: Obstarten: Frühbirnen, Kraluper Zwetschken, Aprikosen.

Obstbaumschule in Schüttenitz mit 18.000 Bäumchen.

Weinbau: Weingarten mit Gutedel- und Burgunder-Reben.

Waldungen bestehen aus Kieferbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Haselhühner und Rebhühner. **Reviere:** Skalitz und Welbin.

Industrialien: Bierbrauerei auf 30 hl. Guss in Schüttenitz verpachtet.

Guts- und Rentverwaltung in Leitmeritz, *P. loco.*

Arndt Franz, Rent- und Gutsverwalter.

Forstpersonale:

Rotter Ottomar, Förster in Skalitz.

Gutspächter:

Golitschek Edler von Elbwart, Josef —, in Schüttenitz, P. T. und E.-B.-St. Leitmeritz.

Besitzer:
Ihre Wohlgeboren
Herr Fritz und Frau Olga Prochaska,
Grossgrundbesitzer in Tuchořitz etc. etc.

Besitz:
Allodial-Gut Tuchořitz (Tuchořice).
Ger.-Bez.: Saaz.

Lage und Boden: Theils südwestl., theils südöstliche Lage; durchgehends tiefgründiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Buštěhrader Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Trnowan ½ St. von Tuchořitz entfernt. Bezirksstrassen nach Saaz und Postelberg.

Schloss mit 20 Pieçen und Garten, Beamtenwohnung und Amtslokalitäten in Tuchořitz.

Area: Aecker 233·31 ha, Wiesen 1·33 ha, Obst- und Gemüsegärten 5·23 ha, Hopfengärten 45 ha, Weiden mit Obstbäumen 29·41 ha, Teiche 5·18 ha, Wald 366·57 ha, unprod. Boden und Bauarea 7·48 ha.
Zusammen 698·51 ha.

Jährl. Grundsteuer 2.087 fl. Katastralreinertrag 9.192 fl.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 550.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Tuchořitz.**

Parzellenweise verpachtet 3 ha Area.

Bodenproduction: Rübe, Gerste, Weizen Korn, Klee und Hopfen.

Schäferei in Tuchořitz.

Rindvieh-Raçe: Landschlag. **Schafvieh-Raçe**: Sheopshire.

Obst- und Gemüsebau ist auf einer hohen Stufe und gibt gesicherten Ertrag. Es gedeihen hier die edelsten Obst- und Gemüsesorten. **Obstbaumschule** in Tuchořitz.

Hopfenbau: 45 ha Hopfengärten; rother Saazer Bezirkshopfen der feinsten und schönsten Qualität.

Teichwirthschaft: 2 Teiche mit Spiegelkarpfen und Schielen besetzt.

Die **Waldungen** bilden einen zusammenhängenden Complex.

Holzarten: Hauptsächlich Fichte, dann Kiefer und eingesprengt Eiche, Buche und Lärche; liefern grösstentheils Nutzholz als Bau- und Klotzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Auerwild und Schnepfen. **Forstrevier**: Neuhof.

Industrialien: Bräuhaus in Tuchořitz verpachtet; Kalkbrennerei, Saturations- u. Bausteinbrüche, Ziegelei, Dampfbrettsäge und Schrotmühle; sämmtlich in Regie.

Guts-Administration in Tuchořitz, *P. Liebeschitz, T. u. E.-B.-St. Trnowan bei Saaz.*
Stepfan Emilian, Oekonomie-Verwalter.
Pícha Ludwig, Assistent.

Forstpersonale:
Stark Franz, Förster.

Werkführer bei der Industrie:
Effenberger Carl bei der Dampfbrettsäge.
Sräga Franz bei der Kalkbrennerei.
Riedel Carl bei dem Saturationskalkbruch.
Riedel Josef bei dem Bausteinbruch.
Reies Franz bei der Ziegelei.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Jaroslav Procházka,
Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:
Allodial-Gut Wottin mit Předslaw.
Ger.-Bez.: Klattau.

Lage und Boden: Theils eben, theils hügelig; meistens tiefgründiger sandiger Thonboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Točnik ½ St. entfernt; dann Bezirksstrassen. Nächste Städte: Klattau, Schwihau und Planitz je 1 St. entfernt.

Schloss mit engl. Parkanlagen und Schlosskapelle in Wottin. Beamtenwohnung und Amtslokalitäten in Předslaw.

Patronatskirche und Pfarre in Předslaw.

Area: Aecker 182·43 ha, Wiesen 53·61 ha, Gärten 6·03 ha, Weiden 8·30 ha, Teiche 0·93 ha, Wald 127·66 ha. **Zusammen 378·96** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.018 fl. Katastralreinertrag 4.451 fl.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 265.000.

Die ganze **Oekonomie-Area** mit Ausnahme von 34·58 ha Area, welche parzellenweise verpachtet sind, bestehend aus den Meierhöfen **Wottin, Předslaw** und **Annahof** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Rübe, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffeln und Futterkräuter.

Obstbau: 10.000 Stück Obstbäume edelster Sorte.

Teichwirthschaft: 5 kleinere Teiche mit Karpfen und Hechten besetzt.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend.

Holzarten: Kiefer und Fichte; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen und Rebhühner. **Forstrevier:** Předslaw.

Industrialien: Bräuhaus in Předslaw ausser Betrieb.

Domaine-Verwaltung in Předslaw, *P. Klattau, T. u. E.-B.-St. Točnik.*
Tollinger Franz, Verwalter.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Rudolf Prochaska,
Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Luschitz und Liebisch mit Neuhof.

Ger.-Bez.: Kaaden und Komotau.

Lage und Boden: Ziemlich ebene Lage; Basaltboden.

Communicationsmittel: Eisenbahnen, E.-B.-St. Priesen 1/2 St. und Tirschnitz 20 Min. entfernt. Bezirksstrassen. Nächste Städte: Kaaden 3/4 St. und Komotau 1 St. entfernt.

Schloss mit Thurm und Gärten in Luschitz, Beamtenwohnungen in Luschitz und Liebisch.

Area: Aecker 302·68 ha, Wiesen 8·78 ha, Gärten 29·11 ha, Hopfengärten 4·8 ha, Weiden 16·91 ha, Wald 177·73 ha, unprod. Boden und Bauarea 42·75 ha. **Zusammen 582·76** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.727 fl. Katastral-Reinertrag 4.799 fl.
Einlagswerth v. J. 1885 fl. 85.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Luschitz, Neuhof (Gde. Luschitz) und **Liebisch** mit 440 ha.

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Rübe und Hopfen.

Schäferei in Neuhof. **Rindvieh-Raçe:** Shorthorn. **Schafvieh-Raçe:** Sheopshire.

Obst- und Gemüsebau bedeutend in Luschitz. **Obstbaumschule** in Luschitz.

Hopfenbau: 4·8 ha Hopfengärten (500 Schock), Saazer Rothhopfen.

Teichwirthschaft: 3 kleine Karpfenteiche.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt, mit Nadel- und Laubholzbeständen. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Pokatitz, Weseritz und Wisset.

Domaine-Verwaltung in Luschitz-Liebisch, *P. Tschachwitz, T. u. E.-B.-St. Tirschnitz.*
Reitinger Anton, Verwalter in Luschitz.

Wirthschafter:

Griessel Anton in Luschitz. Klinger Josef in Liebisch.
Winter Anton in Luschitz. Wittrich C. in Liebisch.
Walter D. in Neuhof.

Frank C., Gärtner in Luschitz.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Johann Pruschak,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Nahoschitz mit Blisowa.

Ger.-Bez.: Bischof-Teinitz.

Lage und Boden: Vorherrschend ebene Lage ziemlich geschützt; humoser Lehmboden, ein Theil auf den Anhöhen verwitterter Schiefer.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen nach 4 verschiedenen Richtungen; böhm. Westbahn, nächste E.-B.-St. Blisowa $^1/_4$ St. entfernt.

Nächste Städte: Taus $1^1/_2$ St., Stankau $1^1/_2$ St. und Bischofteinitz 1 St. von Nahoschitz entfernt.

Schloss mit Garten und eine Kapelle in Nahoschitz.

Area: Aecker 158·97 ha, Wiesen 31·21 ha, Gärten 4·88 ha, Weiden 14·53 ha, Teiche 1·15 ha Wald 76·80 ha, unprod. Boden und Bauarea 7·48 ha. **Zusammen 315.02** ha.

Jährliche Grundsteuer 796 fl. Katastral-Reinertrag 3.508 fl.
Einlagswerth v. J. 1858 fl. 80.000.

Die ganze **Oekonomie** bestehend aus den Meierhöfen Nahoschitz und Blisowa wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Raps, Korn, Hafer, Kartoffeln und Rübe.

Schäfereien in Nahoschitz.

Rindvieh-Raçe: Wilster Kreuzung mit Landschlag. **Schafvieh-Raçe** Raumbouillet.

Teichwirthschaft: 5 Teiche mit Karpfen besetzt.

Die **Waldungen** bestehen aus vier Theilen. Holzarten vorherrschend Fichte, wenig Kiefer, Lärche und Eiche.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Birkwild.

Industrialien: Eine Ziegelei in Regie in Nahoschitz.

Gutsverwaltung in Nahoschitz *P. T. und E.-B.-St. Blisowa.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Löbliche

Königl. Bergstadt Přibram.

Besitz:

Allodial-Gut Trhowy-Duschnik.

Ger.-Bez.: Přibram.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Dr. Bohumil Radda,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Lhota Kamenná.

Ger.-Bez.: Sedlec.

Lage und Boden: Hügelland; gute Bodenbeschaffenheit.

Communicationsmittel: Eisenbahnen und Strassen. Nächste E.-B.-St. Sudoměřic. Nächste Städte: Tabor und Sedlec.

Schlösschen mit 16 Pieçen in Lhota Kamenná.

Area: Aecker 44 ha, Wiesen 8 ha, Gärten 1 ha, Weiden 1·5 ha, Teiche 3 ha, Wald 30 ha, unprod. Boden und Bauarea 1·5 ha. **Zusammen 89** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 109. Katastral-Reinertrag fl. 479.
Einlagswerth v. J. 1876 fl. 40·000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Lhota Kamenná**.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Klee, Futterrübe, Hülsenfrüchte und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obstbau in Gärten und Alleen.

Teichwirthschaft: 3 ha Area Karpfenteich.

Die **Waldungen** sind in 3 Complexen; alle gewöhnliche Holzgattungen sind vertreten; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Fasanen und Schnepfen.

Industrialien: Bräuhaus in Lhota Kamenná.

Gutsverwaltung in Lhota Kamenná, *P. Borotín, T. u. E.-B.-St. Sudoměřic.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr JUDr. Wenzel Radimský,

Kunstmühlen-Besitzer in Kolin etc.

und

Herr Johann Radimský,

k. und k. Rittmeister etc.

Besitz:

Allodial-Gut Pašinka.

Ger.-Bez.: Kolin.

Lage und Boden: Hügeli g; milder sandiger Lehm.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Kolin, zwei Bezirksstrassen, die eine geht von Radboř nach Kolin mitten durch die Felder, die zweite von Kohljanowic nach Kolin berührt den Besitz an der westlichen Grenze. Nächste Städte: Kolin 4 und Kuttenberg 6 Klm. von Pašinka entfernt.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Pašinka. Telephonverbindung mit der Koliner Centralstation.

Area: Aecker 176·82 ha, Wiesen 4·53 ha, Gärten 5·59 ha, Weiden 21·29 ha, Wald 0·87 ha, unprod. Boden 0·05 ha, Bauarea 1·47 ha. **Zusammen 210·42** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.500 fl. Katastralreinertrag 6.608 fl.
Einlagswerth v. J. 1885 fl. 257.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Pašinka.**

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 6 ha Area.

Bodenproduction: Rübe, Weizen, Gerste, Klee, Mohn und Kraut.

Rindvieh-Raçe: Gemischte böhmische Raçe.

Schafvieh-Raçe: Kreuzung mit Geltschauer und Southdown.

Obstbau bedeutend, Obstsorten: Kirschen, Zwetschken, Aepfel und Birnen.

Der **Wald** ist zusammenhängend; **Holzarten:** Erlen und Birken; liefern Nutz- und Brennholz.

Gutsverwaltung in Pašinka, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Kolin.*
Wenzel Josef, Gutsverwalter.

Besitzer:

Löbliche

Königl. Stadt Rakonitz (Rakovník).

Besitz:

Landtäfl. Gemeindebesitz.

Ger.-Bez.: Rakonitz.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr JUDr. Leo Raubal,

Landesadvokat etc. in Prag.

Besitz:

Allodial-Güter Žikau (Žikov) und Strunkau (Strunkov).

Ger.-Bez.: Schüttenhofen.

Lage und Boden: Im Thale mit südlicher Neigung; milder, leicht bearbeitbarer sandiger Lehmboden mit Urkalkstein-Unterlage.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse Klattau—Schüttenhofen. Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Schüttenhofen 1 St. Entfernung. Nächste Städte: Schüttenhofen 1 St. und Klattau 3½ St. von Žikau entfernt.

Schloss mit Garten in Žikau.

Area: Aecker 143·22 ha, Wiesen 40·53 ha, Gärten 0·79 ha, Weiden 11·28 ha, Teiche 2·15 ha, Wald 50·61 ha, unprod. Boden 1·80 ha, Bauarea 0·78 ha. **Zusammen 251·16** ha.

Jährliche Grundsteuer 577 fl. Katastral-Reinertrag 2.545 fl.
Schätzungswerth v. J. 1880 (Gebände u. Beilass nicht gerechnet) fl. 179·887.

Die **Oekonomie-Area** bildet die auf 12 Jahre verpachteten Meierhöfe: **Žikau, Strunkau** und **Dohalička.**

Bodenproduction: Sämmtliche Cerealien, Klee, Rübe, Raps und Kraut.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer mit böhm. Landschlag gemischt.

Obstbau: Alle Obstsorten, vorwiegend Aepfel mit auffallend üppigem Wuchs und grosser Fruchtbarkeit.

Obstbaumschule in Žikau.

Teichwirthschaft: 5 Karpfenteiche.

Die **Waldungen**, mit Ausnahme einiger Remisen, zusammenhängend am Fusse des Berges „Svatobor“.

Holzarten: Vorwiegend Fichte, wenig Kiefer; liefern meist Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Auerhähne und Schnepfen.

Forstrevier: Svatobor.

Industrialien: Schotter- und Bausteinbrüche verpachtet; Kalksteinbruch (Bau- u. Saturationskalk) in eigener Regie.

Gutsadministration in Prag, II., Heinrichsgasse 6.

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Oekonomie-Pächter:

Wolf Josef in Žikau.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Franz von Rauch.

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Netluk.

Ger.-Bez.: Lobositz.

Lage und Boden: Gebirgig; humoser Boden mit lehmigem Untergrund.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Lobositz 1½ Stunde entfernt. Strassen. Nächste Stadt Lobositz.

Schloss mit Schlossgarten in Netluk.

Area: Aecker 49·26 ha, Wiesen 6·05 ha, Gärten 10·13 ha, Weiden 2·13 ha, Teiche 0·02 ha, Wald 53·61 ha, unprod. Boden 0·28 ha, Bauarea 0·69 ha. **Zusammen 122·17** ha.

Jährliche Grundsteuer 385 fl. Katastral-Reinertrag 1.695 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Netluk.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hackfrüchte und Futterkräuter.

Die **Waldarea** ist theils zusammenhängend, theils getrennt, besteht aus Eichenniederwald und aus Lärchenhochwald, liefert Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Zernkenbusch und Langer Berg.

Gutsverwaltung in Netluk, *P. Trebnitz, E.-B.-St. Lobositz.*

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Forstpersonale:

Martinowitsch F., Förster.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Amalie Gräfin Reichenbach-Lessonitz,
Grossgrundbesitzerin etc. etc.

Palais in Frankfurt a. M.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Černowic mit den incorporirten Gütern Chwalkow und Hojowic.

Ger.-Bez.: Kamenic a. d. Linde.

Lage und Boden: Ziemlich ebene Lage, lehmiger Boden vorherrschend Gneis- und Granitboden.

Communicationsmittel: 6 Bezirksstrassen, an welche sich das gut ausgebaute Strassennetz im Walde von 22 Klm. Länge anschliesst. Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Wobratein. Nächste Städte: Kamenic und Neu-Cerekwe ca 1—3 Klm. vom Umfange der Domaine entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und grossen Park in Černowic. Schloss in Bienenthal in Chwalkow. Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Černowic.

Patronatskirchen und Pfarren: Černowic (Dechantei), Lidman und Temnic; Filialkirche in Dobeschau.

Area: Aecker 632·03 ha, Wiesen 228·77 ha, Gärten 7·18 ha, Weiden 26.03 ha, Teiche 36 74 ha, Wald 2.508·80 ha, unprod. Boden und Bauarea 8·15 ha. **Zusammen 3.447·70** ha.

Jährl. Grundsteuer 3.247 fl. Katastralreinertrag 14.305 fl.
Einlagswerth v. J. 1881 fl. 1,033.119.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende im Ganzen verpachtete Meierhöfe:

Lhotka, Černowic, Chwalkow, Bienenthal und **Drahoňow** zusammen mit 778 ha Area.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Kartoffeln und in besseren Lagen auch Gerste.

Rindvieh-Raçe: Böhm. Landschlag.

Teichwirthschaft: 30 Teiche, der grösste Perutz mit 5 ha Area.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte namentlich aber Forellen (künstliche Fischzucht).

Die **Waldungen** sind zusammenhängend, an deren Umfang sich die Meierhöfe anschliessen. Verwitterungsprodukt des Gneis (sandiger Lehm ziemlich tiefgründig).

Holzarten: Fichte; liefern 70% Nutz- und 30% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auerhahn, Birkhahn, Fasanen, Schnepfen und Rebhühner.

Fasanen im wilden Aufzug.

Forstreviere: Černowic, Chwalkow, Temnic und Markwarec.

Industrialien: Brettsäge in Černowic und Ziegelei in Hojowic, beide in Regie; Glashütte in Bienenthal verpachtet.

Gutsverwaltung in Černowic, *P. u. T.-St. loco, E.-B.-St. Wobratein.*

Günther Viktorin, Forstmeister und Vorstand der Domaine.
Souczek Franz, Rentmeister.
Muck Carl, jun., Forstverwaltungs-Adjunkt.

Revierförster:

Antoš Anton in Rýtow. Muck Carl, sen. in Althütten.
Anelt Franz in Markwarec.
Bei allen P. Černowic.

Hofpächter:

Lederer Anton in Lhotka. Lederer Emanuel in Černowic.
Pollak Joachim in Chwalkow.
Bei allen P. Černowic.
Rückel Anton in Bienenthal. Schwarz Salomon in Drahoňow.
Bei beiden P. Kamenic a. d. L.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Ekmühl Baron Reiský von Dubnitz,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Wilimow sammt Leškowic.

Ger.-Bez.: Habern.

Lage und Boden: Hochebene durchschnitten von den Bächen Wilimov nnd Klein-Doubrawa. Vorherrschend sandiger und tiefgründiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse und österr. N.-W.-B., E.-B.-St. Golč-Jenikau ³/₄ St. entfernt. Nächte Stadt Habern.

Schloss mit Garten schönem Park nebst Beamtenwohnungen in Kloster.

Patronatskirche und Pfarre Wilimow.

Area:

Landwirthschaft 677·05 ha. Forstwirthschaft 548·71 ha.
Gesammtarea 1.225·76 ha.

Jährliche Grundsteuer 2.463 fl. Katastralreinertrag 10.849 fl.
Schätzungswerth v. J. 1878 fl. 442.239.

Die **Oekonomiearea** bildet folgende im Ganzen verpachtete Meierhöfe:

Wilimow mit 79·66 ha, **Kloster** mit 193·65 ha, **Heřmanic** mit 151·74 ha, **Sychrov** (Neuhof) mit 117 ha und **Leškowic** mit 102·57 ha.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafern, Flachs, Rübe und Kartoffeln.

Teichwirthschaft: 3 Karpfen-Teiche u. zw.: „Špička" mit 10·12 ha, „Na černé píle" 2·20 ha und „Náplawka" mit 0·93 ha.

Die **Waldungen** bilden 3 Reviere u. zw.: Kloster mit 233·92 ha, Heřmanic mit 57·62 ha und Leškowic mit 257·17 ha Area mit Nadel- und Laubholzbeständen, liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Bräuhaus in Wilimow, Ziegelei in Kloster verpachtet.

Domaine-Verwaltung in Wilimow.

Tonder, JUDr. Ferdinand —, Advokat in Prag, Sequestor.
Teplý Wenzel, Oberförster in Kloster, P.- und T.-St. in Wilimow.
Vitaš Johann, Förster in Leškowic.

Meierhofspächter:

Lux Wenzel in Wilimov. Mareš Petr, in Sychrow.
Štěpánek Johann in Kloster. Sekerka Josef in Heřmanic.

Tachovský Em., Meierhofs- und Bräuhauspächter in Wilimow.
Červinka Franz, Ziegeleipächter in Kloster.

Besitzerin:

Ihre Wohlgeboren

Herr Carl und Frau Franziska Reitler,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Lobkowic mit Tischitz.

Ger.-Bez.: Brandeis a. d. Elbe.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Religionsfond des Königreiches Böhmen.

Besitz:

Stiftungs-Gut Paredel (Paředly) mit Swindschitz.

Ger.-Bez.: Bilin und Brüx.

Lage und Boden: Flachland; sandiger Lehm- und schwerer Lettenboden.

Communicationsmittel: Eisenbahnen und Strassen.

Schloss mit Garten und Beamtenwohnungen in Paredel.

Area: Aecker 185·48 ha, Wiesen 11·59 ha, Gärten 1·01 ha, Weiden 12·18 ha, Teiche 0·55 ha, unprod. Boden 0·2 ha, Bauarea 1·54 ha. **Zusammen 212·55** ha.

Jährl. Grundsteuer 858 fl. Katastral-Reinertrag 3.778 fl.
Einlagswerth v. J. 1655 fl. 2.000.

Die **Oekonomie-Area** des Gutes **Paredel** ist auf 12 Jahre im Ganzen verpachtet; ebenso auch der Meierhof **Swindschitz**.

Bodenproduction: Alle Cerealien und Hackfrüchte.

Guts-Administration:
K. k. Statthalterei in Prag.

Pächter:
Erste Brüxer Zuckerfabriks-Oekonomie-Inspection in Kopitz.
Waschura Ladislaus, Inspector.

Hofbesorger:
Jessl Adalbert in Paredel.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

die Herren Alois, Josef und Adalbert Renner,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Lochowic sammt Rusticalgründen.

Ger.-Bez. Hořowic.

Lage und Boden: Die Domaine liegt in zwei Thalebenen, der Boden ist Verwitterungsprodukt des Thonschiefers und der Grauwacke.

Communicationsmittel: Rakonic-Protiwiner Staatsbahn, E.-B.-St. loco, Bezirksstrassen nach Hořowic, Příbram, Hostomic, Litten, Beraun. Fluss Litava und der Rothe Bach.

Schloss mit Garten, Parkanlagen und 2 grosse Beamtenhäuser beim Meierhofe in Lochowic, ein grosses Beamtenhaus in Libomyšl.

Familiengruft auf dem Wolschaner Friedhofe bei Prag.

Patronatskirche und Pfarre in Lochowic (Dechantei).

Gesammtarea 811 ha.

Jährliche Grundsteuer 1.516 fl. Katastralreinertrag 6.654 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 490·902 ha.

Die **Oekonomiearea** bildet folgende verpachtete Meierhöfe: **Lochowic** mit 296·29 ha und **Libomyšl** sammt **Vyšiboha** (Gde. Libomyšl) mit 194·75 ha.

Bodenproduction: Zuckerrübe, Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Hülsenfrüchte, Roth-, Weiss- und Luzernklee und Kartoffeln.

Schäfereien in Lochowic, Libomyšl und Vyšiboha.

Obst-Gemüsebau: Obstbau auf 10·36 ha Area; Gemüsebau auf 0·85 ha Area.

Obstbaumschule in Lochowic 2·30 ha Area.

Teichwirthschaft: Brodskýteich per 3·52 ha und Parkteich per 0·43 ha Area.

Fischgattungen: Spiegel- und Schleienkarpfen und Hechte.

Die **Waldungen** bestehen aus 3 Revieren auf Berglehnen; der Boden ist ein Verwitterungsproduct von Thonschiefer und Quarzit.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Birke und Eiche als Schälholz; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Rehe, Hasen, wilde Kaninchen, Reb-, Birkhühner, Schnepfen und wilde Enten.

Forstreviere: Koncipůdy, Wostrý und Vyšiboha.

Industrialien: Bräuhaus, Mühle mit Brettsäge in Lochowic verpachtet, Ziegelei ebendort in Regie.

Domaine-Verwaltung in Lochowic *P.-, T.- u. E-B-St in loco.*

Šedivý Josef, Domaine-Verwalter.
Korista Franz, Förster.
Cihák Franz, Gärtner.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Wilhelm und Frau Eugenie Richlý,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Miröschau (Mirošov).

Ger.-Bez.: Pilgram.

Lage und Boden: Die Domaine liegt im böhm.-mähr. Mittelgebirge; lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse von Iglau nach Pilgram, böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Wolframs 1/2 Stunde entfernt. Nächste Städte: Pilgram und Iglau je 1 Stunde Entfernung.

Schloss mit Schlossgarten in Miröschau. **Familiengruft** in Duschau.

Area: Aecker 113·57 ha, Wiesen 28·04 ha, Gärten 2·01 ha, Weiden 5·59 ha, Teiche 4·06 ha, Wald 99·69 ha, unprod. Boden und Bauarea 1·77 ha. **Zusammen 254·73** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 424. Katastralreinertrag fl. 1.867.
Einlagswerth v. J. 1869 fl. 100.600.

Die **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn, Hafer und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Durch Schwyzer Originale veredelter Landschlag.

Obstbau in Gärten und zahlreichen Obstalleen mit vorzüglichen Obstsorten.

Teichwirthschaft: 2·88 ha Teiche.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Forellen und Aalaugen.

Torflager sind vorhanden, werden aber nicht ausgenützt.

Die **Waldungen** bilden ein Complex auf den Anhöhen.

Holzarten: Fichte, Tanne, Buche, Birke und Kiefer; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birk- und Rebhühner, Stockenten und Waldschnepfen.

Forstrevier: Miröschau.

Industrialien: Stärkefabrik seit 1889; landwirth. Brennerei ausser Betrieb.

Gutsverwaltung in Miröschau, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Wolframs.*

Kraus J., Gutsverwalter.

Forstpersonale:

Žák J., Förster.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Alexander Richter,
Gutsbesitzer, Fabrikant in Smichow etc.

Besitz:
Allodial-Gut Kamaik und Babina.

Ger.-Bez.: Leitmeritz.

Lage und Boden: Wellenförmiges Hügelland; Basalt- und Sandboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen nach Leitmeritz und Lobositz, beide Städte je 1 Stunde von Kamaik entfernt.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnung und Kanzlei in Kamaik.

Burgruine in Kamaik.

Area: Aecker 103·17 ha, Wiesen 32·02 ha, Obst- u. Gemüsegärten 5·89 ha, Hopfengärten 1·15 ha, Weiden 11·51 ha, Teiche 0·20 ha, unprod. Boden 1·19 ha, Bauarea 0·97 ha. **Zusammen 156·10 ha.**

Jährliche Grundsteuer 638 fl. Katastralreinertrag 2.808 fl.
Einlagswerth v. J. 1884 fl. 112.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Kamaik** mit 97·83 ha und den auf 12 Jahre parzellenweise verpachteten Meierhof **Babina** mit 33·38 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Hafer, Erbsen, Linsen, Zuckerrübe, Kartoffeln und Klee.

Rindvieh-Raçe: Landschlag gekreuzt mit Schwyzer.

Obstbau bedeutend. Eine **Obstbaumschule** in Kamaik.

Hopfenbau: 1·15 ha Area Hopfengärten ca 200 Schock. Rothhopfen.

Gutsverwaltung in Kamaik, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Leitmeritz.*
Kahler Josef, Gutsverwalter.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Josef Richter,
Gutsbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Kollosoruk (Kolozruky).

Ger.-Bez.: Bilin und Brüx.

Lage und Boden: Mittelgebirge und Basaltboden.

Communicationsmittel: Prag-Duxer und Pilsen-Priesner Bahn, Haltestelle Sedletz.

Schloss (Villa) mit Garten in Kollosoruk.

Area: Aecker 229·45 ha, Wiesen 6·12 ha, Gärten 5·79 ha, Weiden 26·58 ha, Wald 31·01 ha, unprod. Boden 0·12 ha, Bauarea 1·58 ha. **Zusammen 300·65** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.460 fl. Katastralreinertrag 6.058 fl.
Einlagswerth v. J. 1870 fl. 250.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Kollosoruk.**

Bodenproduction: Rübe, Hopfen, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte und Kartoffeln.

Schäferei in Kollosoruk. **Rindvieh-Raçe:** Landschlag.

Obstbaumschule in Kollosoruk.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend; liefern Nutz- und Brennholz.

Industrialien: Ziegelei in Kollosoruk in Regie.

Gutsverwaltung in Kollosoruk.
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Friedrich Riedl von Riedenstein,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Dallwitz.

Ger.-Bez.: Carlsbad.

Lage und Boden: Theils eben, theils hügelig; schwerer und leichter Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Carlsbad, Strasse. Nächste Stadt Carlsbad ½ St. von Dallwitz entfernt.

Neues **Schloss** als Herrschaftswohnung, altes Schloss als Beamtenwohnung in Dallwitz.

Area: Aecker 114·5 ha, Wiesen 29·6 ha, Gärten 5 ha, Weiden 19·3 ha, Teiche 0·7 ha, Wald 58 ha, unprod. Boden 0·5, Bauarea 1·4 ha. **Zusammen 229** ha.

Jährliche Grundsteuer 616 fl. Katastralreinertrag 2.715 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 600.000.

Die ganze **Oekonomie-Area** ist bis Ende 1893 verpachtet.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obstbau: Vorwiegende Obstsorten: Birnen und Aepfel. **Obstbaumschule** in Dallwitz.

Die **Waldungen** sind in 3 Complexen, vorwiegend Fichtenbestände; liefern Brenn- und Nutzholz.

Industrialien: Bräuerei in Dallwitz verpachtet.

Gutsverwaltung in Dalwitz *P.- und T.- St. loco, E.-B.-St. Carlsbad.*

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Pächter:

Nikl Johann, Gutspächter in Dallwitz. Pauli Friedrich, Bräuhauspächter in Dallwitz.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Julius Riedel,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Udritsch.

Ger.-Bez.: Buchau und Luditz.

Lage und Boden: Wellenförmig und auch eben, sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Carlsbad 3 St. entfernt. Aerarialstrasse von Carlsbad nach Prag. Nächste Stadte: Buchau 1 St. und Luditz 1½ St. von Udritsch entfernt.

Schloss mit Garten in Udritsch.

Patronatskirche und Pfarre in Udritsch und Maria Stock, eine Kapelle in Sichelau.

Area: Aecker 99·94 ha, Wiesen 23·52, Gärten 3·77 ha, Weiden 25·75 ha, Teiche 64·45 ha Wald 159·98 fl. **Zusammen 377·41** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 760. Katastral-Reinertrag fl. 3.348.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 200.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirtschafteten Meierhof Udritsch.

Rindvieh-Raçe: Egerer Landschlag.

Teichwirthschaft 16 Teiche, der grösste Pohlemer 16·11 ha Area.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Schleien.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt.
Holzarten: Fichte und Kiefer, liefern Nutz- und Brennholz.
Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und alle Wasservögel. **Forstrevier:** Udritsch.
Industrialien: Bräuhaus, Dampf- und Wassersäge, Ziegelei in Regie.

Domaineverwaltung in Udritsch *P. und T.-St. in Buchau.*

Forstverwaltung in Udritsch.
Müller Johann, Forstverwalter.

Bei der Industrie.
Klauček Wenzel, Bräuer.

Besitzer:

Ihre Hochwohlgeboren

Herr JUDr. Franz Lad. Rieger,

Inhaber des Ordens der Eisernen Krone II. Cl., des russ. Sct. Annen-Ordens II. Cl., des serb. Takova-Ordens I. Cl. mit dem Sterne, des Danilov-Ordens etc., Ehrenbürger vieler Städte und Gemeinden in Böhmen und Mähren etc. etc.,

und Frau Marie Rieger.

Haus in Prag Palackýgasse Nr. 719—II.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Maleč.

Ger.-Bez.: Chotěboř.

Lage und Boden: Hügelig; Kreideformation, theils Plänerkalk, theils Alluvialboden; beim Hofe Víska Urgebirgsboden, bei Modletin und Rusinow, Gneisboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. in Chotěboř 1 Stunde entfernt. Bezirksstrassen nach allen Richtungen, wodurch alle Meierhöfe verbunden sind.

Nächste Städte: Chotěboř 1 St., Nassaberg $1^3/_4$ St., Golč-Jenikau und Chrudim je 3 St. von Maleč entfernt.

Schlösser: Schloss mit Schlosskapelle, Garten und Directionskanzlei in Maleč; Schloss in Modletin wird als Schule benützt.

Burgruine in Předboř.

Patronatskirche und Pfarre in Modletin.

Area: Aecker 509·24 ha, Wiesen 108·08 ha, Obst- und Gemüsegärten 18·14 ha, Hopfengärten 4·93 ha, Weiden 19·91 ha, Teiche 14·80 ha, Wald 500·94 ha, unprod. Boden 2·53 ha, Bauarea 4·71 ha. **Zusammen 1.188·28** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 2.895. Katastral-Reinertrag fl. 12.750.
Einlagswerth v J. 1862 fl. 300.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) in eigener Regie: **Maleč, Hranice, Wiska, Předboř und Lány** mit ca 510 ha Area;
b) im Ganzen verpachtet: **Modletin und Rusinow** mit ca 120 ha, Pachtdauer noch zwei Jahre;
c) parzellenweise verpachtete Grundstücke 44 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Klee, Kartoffeln, Zucker- und Futterrübe.

Rindvieh-Raçe: Kreuzung Shorthorn mit Landschlag.

Obstbau in Gärten und in Alleen längst allen Wegen; Obstsorten: Aepfel, Birnen (weniger) und Zwetschken. Gemüsebau nur für den Hausgebrauch. Ein Feigen- und ein Glashaus.

Obstbaumschule in Maleč.

Hopfenbau: ca 4 ha Hopfengärten. Ausschliesslich Rothhopfen.

Teichwirthschaft: 13 Teiche mit Karpfen und Hechten besetzt.

Torflager beim Teiche Žabokrčský ca 10 ha Area, wird als Streu- und Dungmittel benützt.

Die **Waldungen** bestehen aus zwei grossen Complexen.

Holzarten: Fichte, Tanne, Lärche vorherrschend; Kiefer und Buche sporadisch; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Wachteln, Fasanen, Schnepfen.

Wassergeflügel: Wild- und Blassenten, Wasserhühner.

Fasanerie in der Abtheilung „Na hradišti".

Forstrevier: „Na Kubátce".

Industrialien: Spiritusbrennerei, Brettsäge und Mühle in Předboř, Ziegelei in Wíska und Molkerei in Hranic, Alles in Regie; Bräuhaus in Maleč auf 24 hl Guss auf 6 Jahre verpachtet.

Domaine-Direction in Maleč, *P. u. T.-St. loco.*

Červinka Wenzel, Domaine-Director.
Ruzha F., Wirthschaftsadjunkt.
Horšík F., Gärtner.
Alle in Maleč.
Souček A., Wirthschafter in Wíska, P. Maleč.

Forstverwaltung im Revier „na Kubátce", *P. Maleč.*

Rádl Carl, Förster.

Bei der Industrie:

Sauer Josef, Rentmeister und zugleich Leiter der Spiritusbrennerei in Předboř, P. Libic.
Málek Wenzel, Assistent in Předboř, P. Libic.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herren Carl Riegert, Emanuel Sommer, Carl Franz Balle, Frau Anna Metzner Erben, Wilhelm Balle Erben und Frau Marie Günzel.

Besitz:

Allodial-Gut Klecan mit Přemyšlení.

Ger.-Bez.: Karolinenthal.

Lage und Boden: Hochplateau; sehr guter mächtiger und tiefliegender Humus mit Lehmunterlage.

Communicationsmittel: Aerarial- und Bezirksstrasse, Eisenbahn, E.-B.-St. Roztok ¼ St. entfernt, Moldaufluss. Nächste Stadt Prag 2½ St. Entfernung.

Schlösser: Ein schönes geräumiges Schloss mit Garten in Klecan und ein Schlösschen in Přemyšlení.

Patronatskirche und Pfarre in Klecan.

Area: Aecker 339·03 ha, Wiesen 8·34 ha, Gärten 7·03 ha, Hutweiden 67·66 ha, Teiche 1·15 ha, Niederwald 35·25 ha, unprod. Boden 26·22 ha, Bauarea 2·30 ha. **Zusammen 488·88** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 2745. Katastral-Reinertrag fl. 11·940.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe **Klecan und Přemyšlení**, welche bis zum J. 1895 im Ganzen verpachtet sind.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Raps, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte und besonders Zuckerrübe.

Schäferei in Klecan. **Rindvieh-Raçen**: Gemischt.

Obstbau: Kirschen, Aepfeln und Birnen werden gezüchtet. **Obstbaumschule** in Přemyšlení.

Die **Waldungen** — Niederwald.

Holzarten: Laub- und Nadelhölzer; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen, Fasanen und Rebhühner. **Fasanerie** in Klecan. **Forstrevier**: Klecan.

Industrialien: Bräuhaus in Klecan auf 38 hl Guss verpachtet.

Gutsadministration in Zwickau, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*
Riegert Carl, Gutsadministrator.
Stolle Heinrich, Buchhalter.

Gutsverwaltung in Klecan, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Roztok.*
Janáček Josef, Gutsverwalter.

Pächter:

Schreiter Heinrich, Guts- und Bräuhauspächter in Klecan, P. Roztok; besorgt selbst die Oberleitung.

Dessen Beamte:

Maresch Paul, Oekonomie-Verwalter in Přemyšlení.
Beran Josef, Natural- und Bräuhaus-Rechnungsführer in Klecan.
Zwelebyl August, Gärtner in Klecan. Zwelebyl Wenzel, Obstbaumgärtner in Přemyšlení.
Černý Anton, Bräuer in Klecan.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Adolf Freiherr von Riese-Stallburg,

k. u. k. Kämmerer, Rittmeister a. D. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Wodolka mit Jungferbřežan und Chwatěrub.

Ger.-Bez.: Karolinenthal u. Welwarn.

Lage und Boden: Bei Wodolka eine etwas coupirte, bei Břežan eine ziemlich flache Lage. Bei den Höfen Jungferbřežan, Wodolka und Předboj schwarzer und schwerer Boden, bei Maslowic rother Thonboden mittelschwer und bei Chwatěrub leichter Sandboden.

Communicationsmittel: Eisenbahnen, E.-B.-St. Kralup; Strassen. Moldaufluss. Nächste Stadt Prag 2 Stunden entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle, Parkanlagen und Glashäusern in Jungferbřežan, Schloss als Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Wodolka.

Familiengruft im Walde „Velký háj“ in Wodolka.

Patronatskirche und Pfarre in Wodolka und Chwatěrub.

Burgruine in Chwatěrub.

Area: Aecker 944·0 ha, Wiesen 2·2 ha, Gärten 37·4 ha, Weiden mit Obstbäumen 55·4 ha, Teiche 6·2 ha, Wald 132·4 ha, unprod. Boden 3·7 ha, Bauarea 6·6 ha. **Zusammen 1187·9** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.035 fl. Katastralreinertrag 17.777 fl.
Einlagswerth v. J. 1828 fl. 287.500.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

Meierhof **Jungfer-Břežan** (Gde. Jungfer-Břežan, Čenkow und Dolinek) mit 298·2 ha, hievon 38 ha in Regie, 254·1 ha im Grosspacht und 6·1 ha im Parzellenpacht.

Meierhof **Předboj** mit 180·4 ha im Ganzen verpachtet.

Meierhof **Maslowic** (Gde. Maslowic und Zlončic) mit 208·0 ha, hievon 30·4 ha in Regie, 177·7 ha im Ganzen verpachtet und im Parzellenpacht 0·5 ha.

Meierhof **Chwatěrub** mit 264·4 ha im Grosspacht und Meierhof **Wodolka** (Gde. Wodolka, Čenkov, Dolinek, Postřižin und Aužic) mit 236·9 ha, hievon 207·6 ha in Regie und der Ueberrest per 29·3 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Gerste und starker Rübenbau.

Obstbau: Sehr ausgebreitet.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Kiefer- und Eichenbeständen, dann Akazienremisen. Liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen, Rebhühner und Fasanen. **Forstreviere:** Břežan, Wodolka und Maslowic.

Industrialien: Zuckerfabrik mit eigener Schleppbahn in Wodolka, Moldauüberfuhr und Fischerei in der Moldau bei Chwatěrub, Sand- und Schottergrube in Jungfer-Břežan.

Centralleitung für die Domaine und Zuckerfabrik in Wodolka *per Aušic:*
Kleeborn, Viktor Ritter von —, Bevollmächtigter und Prokuraführer.

Oekonomieverwaltung in Wodolka:
Jiskra Franz, Oekonomieverwalter.
Krejčí Josef, Oekonomie- u. Kirchenrechnungsführer. Čeček Josef, Sekretär der Centralleitung.

Bei der Zuckerfabrik in Wodolka, *E.-B.-St. Aušic.*
Janáček August, Zuckerfabriks-Director.
Hrych Heinrich, Zuckerfabriks-Buchhalter. Starý Edmund, techn. Adjunkt.
Vaníček Gottlieb, Zuckermeister. Haase Alois, Chemiker.
Thin Franz, Kanzleiadjunkt.

Meierhofspächter:
Stellwag Georg in Jungfer-Břežan, P. Zdiby. Šrámek Kaspar in Předboj, P. Gross-Dorf.
Velleminský Em. in Maslowic, P. Libšic a. d. Moldau. Freund Fil. u. Gust. in Chwatěrub, P. Kralup a. d. M.

Besitzer:

Ihre Hochgeboren

Herren Franz, Emanuel und Victor Freiherren von Ringhoffer.

Herrschaftsbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Güter Kamenic, Stiřím mit Kreuz-Kostelec, Gross-Popowic und Lojowic.

Ger.-Bez.: Eule.

Lage und Boden: Hügelig, sandiger Lehm und Sandboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Mnichovic-Strančic 1 St. entfernt; gute Strassen. Nächste Städte Eule 1 St., Prag 4 St. von Kamenic entfernt.

Schlösser: in Kamenic mit Garten und Parkanlagen, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten, dann Stiřím und Lojowic.

Familiengruft in Kamenic.

Patronatskirchen und Pfarren in Kreuz-Kostelec und Gross-Popowic; Filialkirche in Kamenic.

Area: Aecker 961·78 ha, Wiesen 196 ha, Gärten 18·57 ha, Weiden 62·57 ha, Teiche 48·71 ha, Wald 1613·80 ha, unprod. Boden 28·55 ha, Bauarea 12·26 ha. **Zusammen 2942·24** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 4.426. Katastral-Reinertrag fl. 19.548.
Einlagswerth v. J. 1847 bis 1889 fl. 1,239.017.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Kamenic mit **Těptín** (Gde. Těptín und Ladví) mit 286·57 ha, **Kreuz-Kostelec** mit 120·26 ha, **Stiřím** (Gde. Stiřím und Mokřan) mit 207·16 ha, **Gross-Popowic** mit **Petřikow** (Gde. Gross-Popowic und Kreuz-Kostelec) mit 272·76 ha und **Lojowic** (Gde. Lojowic und Mokřan) mit 149·03 ha Area.

Ausserdem parzellenweise verpachtet 25 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Zuckerrübe, Kartoffeln, Hülsenfrüchte und verschiedene Kleearten.

Schäferei in Těptín. **Schafvieh-Raçe:** Keltschaner Fleischschafe.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer und Landschlag.

Obstbau: Obstgärten bei allen Meierhöfen; Gemüsebau bei Schlössern nur zum eigenen Gebrauch.

Obstbaumschule in Stiřím.

Teichwirthschaft: 37 Teiche, die grössten Teiche sind: Stiřímer, Struhařower, Kostelecer, Mühlteich, Petříkower, Markwald, Popowicer zusammen mit 48·71 ha Area.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schille, Barsche, Schleien.

Wassergeflügel: Wilde und Blass-Enten, Wasserhühner.

Die **Waldungen** sind grösstentheils zusammenhängend, doch auch durch andere Culturen getrennt. Hügelige Lage; Granitformation.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Tanne, Lärche, Buche, Eiche, Birke, Erle, Ahorn und Weissbuche; liefern Brennholz und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Reh- und Damwild, Hasen, Rebhühner, Fasanen, (Wildzucht), Wachteln, Birkwild, Schnepfen, wilde Truthühner etc.

Thiergarten: in Březka mit Dam- und Rehwild.

Fasanerie: Fasanen werden auf der ganzen Domaine im wilden Zustande gezüchtet.

Forstreviere: Kamenic, Těptín, Březka, Stiřím, Gross-Popowic und Lojowic.

Industrialien: Maschinen-Bräuerei in Gross-Popowic mit jährl. Erzeugung von 34.020 hl Bier, landw. Spiritusbrennerei mit jährl. Erzeugung von 1168 hl Alcohol in Gross-Popowitz, eine Dampfmühle in Wolešowic, eine Ziegelei in Kamenic und Brettsäge in Struhařow, sämmtliche Industrialien in Regie.

Domaine-Leitung in Kamenic bei Eule, *P.- u. T.-St. in loco, E.-B.-St. Mnichowic-Strančic der K. F.-J.-B.*

Wünsch Josef, Domainen-Verwalter.

Bittmann Wenzel, Rentrechnungsführer. Grössl Friedrich, Ingrossist.

Zdichynec Adalbert, Rechnungsführer. Mácha Ottokar, Wirthschaftsbereiter.

Sämmtlich in Kamenic bei Eule.

Kny Ernst, Hofbesorger in Stiřím. Malý Anton, Wirthschaftsbereiter in Gross-Popowic.

Gragner, MUDr. Carl —, Herrschaftsarzt in Stiřím.

Alle P. Kamenic bei Eule.

Gärtner:

Marek Adolf, in Kamenic bei Eule. Tichý Wenzel, in Stiřím, P. Kamenic bei Eule.

Ryšavý Josef, in Lojowic, P. Kamenic bei Eule.

Forstpersonale:

Honke Carl, Oberförster in Gross-Popowic.

Bonček Franz, Oberjäger in Kamenic.

Förster:

Svoboda Carl in Březka. Hrstka Franz in Lojowic.

Kremla Johann in Těptín.

Forstadjunkt:

Bonček Anton Forst-Adjunkt.

Bei allen P. Kamenic bei Eule.

Bei der Industrie:

a) Brauerei:

Konečný Franz, Bräuer. Růžička Franz, Unterbräuer.

Kalista Franz, Rechnungsführer.

Sämmtliche in Gross-Popowic, P. Kamenitz bei Eule.

b) Brennerei:

Cvik Eduard, Werkführer in Gross-Popowic, P. Kamenic bei Eule.

c) Bauwesen:

Míšek Carl, Baumeister in Neuwirtshaus, P. Kamenic bei Eule.

Besitzer:

Ihre Hochwohlgeboren

Herr Adolf und Frau Leontine von Ritter-Záhoný.

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Güter Skřiwan mit Mischtowes.

Ger.-Bez.: Neu-Bydžow und Hořic.

Lage und Boden: Wellenförmig, bei Skřiwan guter Lehmboden, bei Mischtowes schwerer Lettenboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, Aerarialstrasse von Chlumec nach Jičin. Fluss Cidlina.

Schloss mit einer öffentlichen, vom Grafen Bubna im Jahre 1720 erbauten Schlosskapelle, Garten, Beamtenwohnung und Amtskanzlei in Skřiwan.

Area: Aecker 418·95 ha, Wiesen 81·49 ha, Gärten 3·47 ha, Weiden 47·69 ha, Wald 229·21 ha, unprod. Boden 17·43 ha, Bauarea 4·49 ha. **Zusammen 802·88** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 3.980. Katastral-Reinertrag fl. 17.560.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 565.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe:

Skřiwan mit 125·5 ha, **Stihnow** mit 208·6 ha, **Mischtowes** mit 88·0 ha und **Blažkow** mit 152·2 ha.

Bodenproduction: Alle Körnerfrüchte, Sämereien, hauptsächlich Zuckerrübe.

Rindvieh-Race: Mästung von Landschlagochsen.

Obstbau: Es werden alle Obstsorten gepflegt, namentlich aber Zwetschken.

Obstbaumschule in Skřiwan.

Die **Waldungen** bestehen aus 4 Parzellen; die vorherrschende Holzart ist Eiche, liefern Nutz- und Brennholz nebst Lohrinde.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Fasanen und Rebhühner.

Fasanerie: Wilde Fasanenzucht in grösserem Massstabe.

Forstreviere: Skřiwan und Mischtowes.

Industrialien: Zuckerraffinerie in Skřiwan.

Domainen-Verwaltung in Skřiwan, *P. Neu-Bydžow.*

Wihan Franz, Domainen-Verwalter in Skřiwan.
Boetlin Adolf, Hofverwalter in Blažkow, P. Petrowitz.
Bartosch Franz, Revierförster.
Witouschek Johann, Hofbesorger in Stihnow.
Bidlo Carl, Schlossgärtner in Skřiwan.

Bei der Zuckerfabrik in Skřiwan.

a) Bei der Administration:

Emer Johann, Disponent.
Pikhardt Adolf, Buchhalter.
Marek Eduard, Administrations-Adjunkt.
Kosina Gustav, Administrations-Adjunkt.

b) Beim Betrieb:

Setwim Johann, Fabriksverwalter.
Presing Carl, techn. Adjunkt.
Kabeláč Jaroslav, techn. Adjunkt.
Gartsch Marz., Chemiker.
Motlík Wenzel, techn. Assistent.
Bomer Rudolf, techn. Assistent.
Holan Josef, techn. Assistent.
Mesterhausen J., Fabriksmagazineur.

Besitzerin:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Emilie von Ritterstein.

Grossgrundbesitzerin etc.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Kluk mit Kluk-Chwalowitz.

Ger.-Bez.: Časlau.

Lage und Boden: Ebene mit westl. und nordwestl. Abhängen. Boden theils schwerer thoniger theils sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Oesterr.-Nord-West Bahn, E.-B.-St. Časlau 1 St. entfernt, Bezirksstrassen nach Časlau und Kuttenberg. Nächste Städte: Časlau 1 Stunde und Kuttenberg 1¼ Stunde von Kluk entfernt.

Schloss mit Park, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Kluk.

Patronatskirche und Pfarre in Kluk.

Gesammtarea 446·41 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 2·195. Katastralreinertrag fl. 9.694.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 188.000

Die **Oekonomie-Area** bildet die auf 6 Jahre verpachteten Meierhöfe:

Kluk (Gde. Kluk und Wolschan) mit 231·44 ha in Regie und **Kluk-Chwalowitz** mit 214·90 ha

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Zuckerrübe.

Rindvieh-Raçe: Gemischte Rindvieh-Raçe.

Obstbaumschule in Kluk im ausgedehnten Massstabe mit allen Sorten veredelter Obstbäumchen.

Teichwirthschaft: 4 Teiche, der grösste über 5·75 ha Area in Kluk-Chwalowitz, alle mit Spiegelkarpfen besetzt.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend. Holzarten: Kiefer und Fichte; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Forstrevier:** Kluk-Chwalowitz.

Gutsverwaltung in Kluk, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Časlau.*

Sitte Daniel Josef, Gutsverwalter in Kluk.
Hnyk Richard, Adjunkt in Chwalowitz.
Souček Carl, Förster in Kluk.

2.

Allodial-Gut Philipshof (Filipov).

Ger.-Bez.: Časlau.

Lage und Boden: Hochebene; vorwiegend guter Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Časlau. Aerarial- und Bezirksstrassen.

Schloss mit Zier- und Gemüsegarten, dann grossem Park in Philipshof, Beamtenwohnungen und Kanzleien in einem eigenen Hause ebenda.

Familiengruft mit Kapelle im Parke zu Philipshof.

Area: Aecker 269 ha, Wiesen 14.50 ha, Gärten 5 ha, Teiche 2·50 ha, Bauarea 10 ha.
Zusammen 298 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 2.909. Katastralreinertrag fl. 12.877.
Einlagswerth v. J. 1831 fl. 70.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Philipshof.**

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Rübe und Klee.

Rindvieh-Raçe: Berner und Schwyzer.

Obstbau wird bloss im Schlossgarten cultivirt.

Teichwirthschaft: 2·5 ha Area Karpfenteiche.

Industrialien: Zuckerfabrik für Rohzucker in Philipshof, Ziegelei und Mühle in Dobrovic in Regie,

Gutsverwaltung in Philipshof, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Časlau.*

Hendrich Johann, Gutsverwalter.
Weber Julius, Oekonomiekontrolor.
Kolbaba Carl, Gärtner.

Bei der Zuckerfabrik:

Herbst Franz, Fabriksdirector.
Brady Ernest, Buchhalter. Husa Carl, Adjunkt.

3.

Allodial-Gut Libic.

Ger.-Bez. Chotěboř.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Camill Philipp Joseph Idesbald Fürst Rohan, Herzog von Montbazon und Bouillon, Prinz zu Guemenée, zu Rochefort und zu Montauban,

Ritter des Ordens vom goldenen Vliesse, Grosskreuz des Leopold-Ordens, Ehren-Grosskreuz und Ehren-Bailli des souv. Malteser-Ritter-Ordens, Grosskreuz des königl. sächs. Ernestinischen Haus-Ordens, erbl. Mitglied des hoh. Herrenhauses des Reichsrathes, Protector der böhm. Gartenbau-Gesellschaft etc. etc.

Palais in Prag, Kleinseite, Karmelitergasse.

Administration:

Domainen-Oberleitung in Prag 1282—II.

Zahn, JUDr. Eduard Ritter von —, Ritter des eisernen Kronenordens, Landesadvokat etc. in Prag 1282-II. (Wenzelsplatz Nr. 59 neu), Bevollmächtigter.
Ronbínek Franz, Actuar in Prag, Nr. 386—III.

Oekonomie-Inspectorat in Dařenic, *E.-B., P. u. T.-St. Swijan-Podol.*

Patsch Ludwig, Oekonomie-Inspector.

Haus-Cassa und Patronatsamt in Prag 386—III.

Göbl Alois, Sekretär u. Patronats-Commissär.

Central-Buchhaltung und Rechnungs-Revision in Swijan, *E.-B., P. u. T.-St. Swijan-Podol.*

Svoboda Veleslav, Centralbuchhalter und Rechnungs-Revident.
Kwaysser Jakob, Liquidator. Karnold Wenzel, Kanzelist.

Central-Cassa in Swijan.

Finger Carl, Central-Cassier.
Košek Franz, Cassa-Adjunkt.

Bau-Direction in Sichrow, *P. Liebenau, E.-B.-Haltestelle u. T.-St. in Sichrow, Frachten-E.-B.-St. Turnau.*

Vordren Franz, Bau-Director.
Karnold Wenzel, Baumeister.

Garten-Direction in Sichrow.

Mašek Adalbert, Gartendirector.
Ausser dem vier Gartengehilfen.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Swijan mit den incorporirten Gütern Loukowec, Kurowodic, Sichrow, Albrechtic und Jilowý.

Ger.-Bez.: Turnau, Münchengrätz, Böhm.-Aicha, Niemes, Gablonz a. d. N., Reichenberg und Eisenbrod.

Lage und Boden: Die Herrschaft liegt in der Ebene des Iserthales zwischen Turnau und Münchengrätz und an sanften Anhöhen des rechten Iserufers; ist gebirgig in dem Waldreviere Reichenau bei Gablonz a. d. N., felsig in dem Waldreviere Žehrow und hügelig in dem Waldreviere Woken bei Hühnerwasser.

Der Boden wechselt vom schweren Alluvium bis zu leichten Sandböden; vorherrschend ist jedoch Lehmboden.

Das Herrschaftsterrain zeichnet sich durch die Seltenheit der Hagelschläge, und dann auch nur durch Geringfügigkeit derselben aus.

Communicationsmittel: Das Herrschaftsterrain wird von 2 Bahnen, und zwar von der Südnorddeutschen Verbindungsbahn mit den Stationen Sichrow, Liebenau und Reichenau, dann von der Böhm. Nordbahn mit der Station Swijan-Podol berührt. Ausserdem führt durch das Herrschaftsgebiet die grosse Reichsstrasse Prag-Reichenberg und ein dichtes Netz von guten Bezirks- und Gemeindestrassen.

Von Swijan liegt östlich 7 Klm. die nächste Stadt Turnau und südwestlich die Stadt Münchengrätz 8 Klm. entfernt.

Schloss in englisch-gothischem Styl mit schöner Schlosskapelle, grossen Parkanlagen mit berühmten Glashäusern (Orchideen) und mit einem Thiergarten auf Damwild in Sichrow.

Schloss — jetzt Beamtenwohnungen — in Swijan.

Familiengruft in Loukow.

Patronatskirchen und Pfarren: Loukow, Všeň, Březina, Přepeř, Loukowec, Wlastibořic, Reichenau und Gablonz; Schlosskapellen in Sichrow und Swijan; Filialkirchen in Sezemic u. Radl, und Stiftungskapelle im Jilowýer Hofe.

Area: Aecker 1.319·94 ha, Wiesen 322·27 ha, Gärten 76·79 ha, Hutweiden 9?·69 ha, Waldungen 3.400·90 ha, Wassergräben 3·98 ha, Gewässer 121·92 ha, Wege 56·47 ha, unprod. Boden 5·06 ha, Bauarea 13·12 ha. **Zusammen 5.417·14 ha.**

Jährliche Grundsteuer 11.599 fl. Katastralreinertrag 51.097 fl.
Einlagswerth v. J. 1820 C.-M. fl. 650·000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) Meierhof in Regie: **Sichrow** (Gde. Štweřín, Radimowic, Radoštín, Kamení und Wlastibořic) mit 95·84 ha. Area,

b) Verpachtete Meierhöfe: **Swijan** (Gde. Podol, Příšowic, Loukow u. Žďár) mit 268·31 ha bis 31./12. 1895, **Loukowec** (Gde. Loukowec und Loukow) mit 159·88 ha bis 28./2. 1901, **Mohelnic** (Gde. Sowenic, Mohelnic und Loukowec) mit 115·73 ha bis 31./3. 1899, **Dařenic** (Gde. Loukow, Žďár und Březina) mit 178·78 ha bis 28./2. 1902, **Kurowodic** und **Blata** (Gde. Březina und Žďár) mit 259 ha bis 31./12. 1895, **Arnoštic** (Gde. Žďár und Žehrow) mit 127·68 ha bis 31./3. 1899, **Borčic** (Gde. Všeň u. Žďár) mit 161·01 ha bis 31./12. 1895, **Příšowic** mit 28·81 ha bis 30./9. 1902, **Přepeř** (Gde. Přepeř, Příšowic u. Všeň) mit 126·84 ha bis 31./3. 1901, **Jilowý** (Gde. Bösching, Scharchen und Pelkowic) mit 183·83 ha bis 31./3. 1900 verpachtet.

Ausserdem sind 80·60 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Nebst den gewöhlichen Getreidearten wird Zuckerrübe und Raps gebaut.

Obstbau: Derselbe bildet einen beträchtlichen Zweig der Landwirthschaft und weiset die edelsten Obstsorten aus.

Obstbaumschule in Swijan; in derselben werden die edelsten Obstsorten gezüchtet.

Die **Waldungen** bilden fünf Reviere, wovon die Reviere Žehrow, dann Reichenau und Woken aus zusammenhängenden Complexen bestehen, dagegen in Sichrow und in Swijan durch andere Culturen getrennt sind. Alle Reviere liefern ausser Brennholz auch Bau- und Nutzholz.

Wild: Auer-, Rackel- und Birkhähne, Schnepfen, Enten etc.

Thiergarten in Sichrow. 10 Stück Hoch- und 80 Stück Damwild.

Fasanerie in Sichrow und Žehrow.

Forstreviere: Sichrow 489·80 ha, Žehrow 1.334·70 ha, Reichenau 575 ha, Woken 928·65 ha und Swijan mit 103·93 ha.

Industrialien: Stärkefabrik Dařenic-Swijan erzeugt Kartoffelstärke und verschiedene Gummate in Regie. Bräuhaus in Swijan und Ziegelei in Loukowec verpachtet.

Forst-Direction in Sichrow, *P. Liebenau*.

Vordren Franz, Oberforstmeister.
Neumann Anton, Forstamtsadjunkt. Hoffmann Josef, Forstamtsadjunkt.

Forstpersonale:

Tuma Heinrich, Forstingenieur in Bellevue, P. Swijan-Podol.
Stütz Franz, Altförster in Gutbrunn, P. Reichenau. Jelínek Josef, Revierf. in Woken, P. Hühnerwasser.

Forstadjunkten:

Patočka Carl in Sedlisko, P. Swijan-Podol. Janáček Anton in Bellevue, P. Swijan-Podol.

Beim Gartenbau:

Maruška Prokop, Baumschulgärtner in Swijan, P. Swijan-Podol.

Bei der Industrie:

Rieger Josef, Stärkefabriksadjunkt in Dařenic, P. Swijan-Podol.

Pächter:

Krentzer Hynek, Bräuhauspächter in Swijan, Post Swijan-Podol.

Tichý Johann, Meierhofs- und Ziegeleipächter in Loukowec, P. Swijan-Podol.

Meierhofspächter:

Schlechta-Hrochow-Vssehrdský Peter Friedrich, Ritter von Vssehrd, in Swijan.
Dessen Verwalter: Gaudin Richard.

Brechler Eduard in Mohelnic, P. Münchengrätz.
Pelant Jaroslav in Dařenic, P. Swijan-Podol.
Janeček Emanuel in Kurowodic, P. Swijan-Podol.
Zlonický Anton in Arnoštic, P. Swijan-Podol.
Gaertner Alfred in Borčic, P. Swijan-Podol.
Nezdara Franz in Příšowic, P. Swijan-Podol.
Janků Josef in Přepeř, P. Turnau.
Tachecy Eduard in Jílowý, P. Liebenau.

2.

Fideicommiss-Herrschaft Böhmisch-Aicha mit dem Gute Siebendörfel (Víska) und Domaine Alt-Aicha mit dem Gute Domaslowic.

Ger.-Bez.: Böhm.-Aicha, Turnau, Reichenberg, Niemes, Gablonz a. d. N. und Gabel.

Lage und Boden: Die Domaine Böhm.-Aicha ist eine Waldherrschaft mit gebirgigem Terrain, das sich bis auf den Jeschken hinauf erstreckt.

Meist Basalt und Urschieferboden mit Plänerkalk.

In Folge der hohen Lage des Jeschkengebirges schon ein rauheres Klima.

Communicationsmittel: Die Domaine hat ihren Sitz in der Stadt Böhm.-Aicha, welche mit allen Nachbarstädten und bedeutenderen Ortschaften ein dichtes Netz von Bezirksstrassen verbindet.

Schlösser: Schlossgebäude in Böhm.-Aicha ist theils vermiethet, theils Beamtenwohnung. Das Schlossgebäude in Alt-Aicha mit dem Meierhofe verpachtet.

Burgruine „Friedstein".

Patronatskirchen und Pfarren: Böhm.-Aicha (Dechantei und Begräbnisskirche), Liebenau, Oschitz, Swètlá, Langenbruck und Jeřmanic; Filialkirche in Letařowic; Kapellen in Alt-Aicha und Kohlstatt.

Area: Aecker 268·32 ha, Wiesen 61·45 ha, Gärten 6·26 ha, Weiden 22·04 ha, Wald 2.044·67 ha, Gewässer 45·14 ha, Wege 10·95 ha, unprod. Boden 4·96 ha, Bauarea 2·23 ha. **Zusammen 2.468·74** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.636 fl. Katastralreinertrag 11.612 fl.
Einlagswerth für Böhm.-Aicha v. J. 1838 C.-M. fl. 512.200, für Alt-Aicha v. J. 1835 C.-M. fl. 174.566.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende verpachtete Meierhöfe:

Alt-Aicha mit 115·88 ha bis 31./12. 1895, **Domaslowic** mit 93·38 ha bis 31./3. 1891 und **Jawornik** mit 56·64 ha bis 30./6. 1895 verpachtet.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 78·76 ha.

Bodenproduction: Gewöhnliche Getreidearten und Flachs.

Obstbau bei den Meierhöfen beträchtlich.

Wald: Die Reviere Jeschken und Jeřmanic bilden zusammenhängende Complexe, dagegen sind in den Revieren Böhm.-Aicha und Friedstein einzelne Revierabtheilungen durch andere Culturen getrennt. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen, Birkhähne, Rebhühner.

Thiergarten am Jeschken; 7 Stück Hoch- und 90 Stück Rehwild.

Forstreviere: Böhm.-Aicha mit 561·35 ha, Jeschken mit 709·07 ha, Jeřmanic mit 525·03 ha, Friedstein mit 273·81 ha Area.

Industrialien: Bräuhaus in Böhm.-Aicha (1889 ausser Betrieb gesetzt) verpachtet.

Forst-Direction in Sichrow (gemeinschaftlich mit der Domaine Swijan).

Revierförster:

Lopatář Stanislaus in Böhm.-Aicha, P. loco.
Placht Josef in Pasek, P. Oschitz.
Just Adolf in Jeřmanic, P. Langenbruck.
Zajíc Ernst in Friedstein, P. Kleinskal.

Pächter:

Kreutzer Hynek, Bräuhaupächter in Böhm.-Aicha (zugleich Pächter des Bräuhauses Swijan), wohnhaft in Swijan, P. Swijan-Podol.

Meierhofspächter:

Illichmann Carl in Alt-Aicha, P. Böhm.-Aicha.
Mauthner Caroline in Domaslowic, P. B.-Aicha.
Richter Wenzel in Jawornik, P. Böhm.-Aicha.

3.

Allodial-Herrschaft Semil mit Škodějow und Wolešnic und das Gut Jesený.

Ger.-Bez.: Semil, Hochstadt, Eisenbrod und Tannwald.

Lage und Boden: Gebirgig. Bei der Domaine Semil Granit-, bei Jesený Kalk- und Thonschiefer-Boden. — Rauhe Gebirgswitterung mit reichen Niederschlägen.

Communicationsmittel: Das Herrschaftsterrain durchzieht die Südnorddeutsche Verbindungsbahn mit der Station Semil, dann die Eisenbrod-Tannwalder Flügelbahn mit den Stationen Engenthal-Jesený bis Tannwald.

Von Semil nach Hochstadt führt eine Landesstrasse und weiter die Riesengebirgsstrasse; ausserdem zahlreiche Bezirkstrassen.

Schlösser: Schlossgebäude in Semil, sowie auch jenes in Jesený sind vermiethet.

Patronatskirchen und Pfarren: Semil (Pfarr- und Begräbnisskirche), Boskow (Wallfahrtsort), Hochstadt, Příchowic und Ruppersdorf; Schlosskapelle in Jesený.

Area: Aecker 207·30 ha, Wiesen 37·40 ha, Gärten 2·16 ha, Weiden 37·61 ha, Wald 3.256·74 ha, Gewässer und unprod. Boden 154·48 ha, Bauarea 2·87 ha. **Zusammen 3.698·56** ha.

Jährl. Grundsteuer 3.409 fl. Katastralreinertrag 15.017 fl.

Einlagswerth v. J. 1824 für Semil C.-M. fl. 304.000, für Jesený C.-M. fl. 70.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende verpachtete Meierhöfe:

Podmoklic mit 74·25 ha bis 31./10. 1900 und **Jesený** mit 65·34 ha bis 31./12. 1896 verpachtet.

Parzellenweise verpachtete Gründstücke 94·19 ha.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Flachs, Kartoffeln und Klee.

Wald: Die Reviere Polaun und Buchberg bilden einen zusammenhängenden Complex; Příchowic, Jesený und Semil sind durch andere Culturen getrennt; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen, Auerhähne, Rebhühner und Birkwild.

Industrialien: Bräuhaus in Semil und in Jesený, verpachtet.

Forstverwaltung in Polaun, *P. Unter-Polaun, E.-B.-St. Tannwald.*

Šprdlík Johann, Waldmeister (beeid. Civil-Geometer.

Koritta Adolf, Forstamtsadjunkt.

Revierförster:

Votoček Hugo in Příchowic, P. Schenkenhahn.
Kraus Franz in Buchberg, P. Unter-Polaun.
Kondelka Anton in Podmoklic, P. Semil.
Hau Heinrich in Jesený, P. Semil.

Forstadjunkten:

Rzehák Emil in Polaun, P. Unter-Polaun.
Korotwiczka Gregor in Příchowic, P. Schenkenhahn.

Pächter:

Schönfeld Franz und Josef, Bräuhaus- und Meierhofspächter in Semil.

Fanta Wenzel, Bräuhaus- und Meierhofspächter in Jesený, P. Semil.

4.

Fideicommiss-Herrschaft Lomnic mit Cidlina.

Ger.-Bez.: Lomnic, Semil u. Jičín.

Lage und Boden: Gebirgig. Boden von ungleicher Beschaffenheit; namentlich aber rothe, todtliegende permische Formation. **Klima** rauh mit zahlreichen Niederschlägen.

Communicationsmittel: Die Stadt Lomnic ist mit allen Nachbarstädten und bedeutenderen Ortschaften mit guten Bezirkstrassen verbunden: mit Jičín nebstdem mit einer Aerarialstrasse.

Schlösser: Das Schlossgebäude in Lomnic ist vermiethet. — Das Jagdschloss „Obora" im Schweizer Styl und mit Parkanlagen im Thiergarten unterhalb des Berges Tábor.

Patronatskirche und Pfarre in Lomnic; dann Wallfahrtskirche „am Berge Tábor".

Burgruine: „Kozlow" auf dem Berge gleichen Namens.

Area: Bauarea 1·32 ha, Gärten 4·43 ha, Aecker 76·37 ha, Wiesen 29·92 ha, Weiden 2·25 ha, Wälder 1.204·62 ha, Hopfengarten 1·16 ha, Gewässer u. unprod. Boden 27·19 ha. **Zusammen 1.347·26 ha.**

Jährliche Grundsteuer 2.303 fl. Katastralreinertrag 10.145 fl.

Einlagswerth v. J. 1834 CM. fl. 213.383.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke: 81·97 ha.

Bodenproduction: Gewöhnliche Getreidearten.

Hopfenbau: 1·16 ha Area Hopfengärten. Rothhopfen.

Teichwirthschaft: 2 Teiche mit 3·21 ha (Karpfenansatz).

Die **Waldungen** bestehen fast aus zusammenhängenden Complexen bloss einige Parzellen sind durch andere Culturen getrennt.

Waldgeflügel: Schnepfen.

Thiergarten bei Lomnic mit 110 Stück Hoch- und 60 Stück Rehwild.

Forstreviere: Lomnic 935·47 ha, Tuhaň 302·12 ha Area.

Industrialien: Bräuhaus und Mahlmühle in Lomnic verpachtet. Brettsäge in Unter-Lomnic und Ziegelei Želech in Regie.

Forst- und Domaineverwaltung in Obora, *P.- u. T.-St Lomnic, E.-B.-St. Liebstadtel.*

Vordren Vinzenz, Waldmeister in Obora. (Beeideter Civil-Geometer.)
Sedláček Gottl., Revierförster in Tuhaň, P. Lomnic. Mazánek Johann, Forstadjunkt in Obora.
Půlpán Adolf, Forstadjunkt in Obora.

Pächter:

Fischer Rudolf, Bräuhauspächter in Lomnic. Sezima Wenzel, Mühlpächter in Lomnic.

Besitzerin:

Ihre Durchlaucht

Frau Prinzessin Helene Rohan, Herzogin von Montbazon und von Bouillon, Fürstin von Guémenée, Rochefort und Montauban,

etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Chausnik.

Ger.-Bez.: Soběslau und Kamenic a. d. Linde.

Lage und Boden: Gebirgig, sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Soběslau und Plana; von Tabor 3 St., von Soběslau 2 St. entfernt. Strassen nach Tabor, Soběslau, Černowic und Cheynow.

Schloss mit Zier-, Gemüse- und Obstgarten, dann Beamtenwohnung in Chausnik.

Familiengruft in Sychrow.

Burgruine: Nordöstlich vom Orte Chausnik eine imposante Burgruine mit herrlicher Fernsicht.

Patronatskirche und Pfarre in Chausnik; Filialkirche in Mlyn.

Area: Aecker 327·61 ha, Wiesen 107·10 ha, Gärten 13·67 ha, Hutweiden 58·87 ha, Teiche 7·45 ha, Wald 6·114·80 ha, unprod. Boden 11·28 ha, Bauarea 2·96 ha. **Zusammen 1.148·74** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.772. Katastral-Reinertrag fl. 8.251.
Einlagswerth v. J. 1843 fl. 225.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) Meierhof **Chausnik** mit 195·65 ha Area in eigener Regie.

b) Meierhöfe: **Skopice-Spálený, Zarybnič** (Gde. Mlyn), **Třiklasowic** und **Drunč** mit 333·29 ha Area verpachtet.

Parzellenweise verpachtet 7 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Erbsen, Hafer, Wicken, Buchweizen, Mohn, Kartoffeln, Zuckerrübe und Pferdezahnmais.

Schäferei in Chausnik.

Rindvieh-Raçe: Landraçe mit Berner-Simmenthaler.

Schafvieh-Raçe: 250 Stück Rambouillet mit Negreti.

Obstbaumschule: Eine grosse Obstbaumschule mit verschiedenen schönen Obstsorten.

Teichwirthschaft: 7 Teiche mit 7·45 ha Area.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte und etwas Forellen.

Wassergeflügel: Stockenten, Krickenten, Blassenten, Rohrhühner und der kleine Steissfuss — Podiceps minor — jedoch alle in geringer Anzahl.

Die **Waldungen** mit 612·080 ha Area bestehen aus 16 mehr oder weniger von einander entfernten Waldstrecken; hievon sind die grössten: Hora mit 188 ha, Jankov mit 171 ha, Sytník mit 79 ha und Žebračín mit 41 ha Area.

Die Waldstrecken sind theils durch Gemeinde- und Bauernwälder, theils durch Aecker und Wiesen von einander getrennt.

Die Lage der Wälder mit Ausnahme der Waldstrecke Hora und Stražiště, welche Bergkegel bilden, ist fast eben oder sanft geneigt.

Der Waldboden ist meist Lehm durch verwitterten Granitstein gelockert.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Tanne. Lärche, Buché, Birke; eingesprengt: Eiche, Ahorn, Esche und Espe. Liefern etwa 60% Nutz- und 40% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehwild, Hasen und Rebhühner bilden ergiebige Jagden; doch kommen auch: Auerwild in geringer, Birkwild, Fasanen, Wachteln und Schnepfen in ziemlich grösserer Anzahl vor.

Thiergarten in der Waldstrecke Jankow, besetzt mit 40 Stück Damwild.

Forstreviere: Choustnik mit 347·80 ha, Tříklasowic mit 265·03 ha Area.

Industrialien: Stärkefabrik in Chausnik.

Domainen-Verwaltung in Chausnik, *P. loco, E.-B.-St. Plana.*

Hlava Gustav, Güter-Inspector in Freistadt (Oberösterreich).
Kmodras Josef, Verwalter. Culek Franz, Adjunkt.
Ernee Johann, Schlossgärtner.
Alle drei in Chausnik.

Forstamt in Chausnik.

Růžička Johann, Oberförster.
Doškář Wenzel, Revierförster. Doškář Augustin, Forstadjunkt.
Ausserdem 6 Waldheger.

Besitzer:

Löbliche

Königl. Stadt Rokycan.

Besitz:

Landtäflicher Besitz Rokycan mit Čischkau (Čížkov) und Přeschin (Přešín).

Ger.-Bez.: Blowic u. Rokycan.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Marian von Rombald,

k. u. k. Lieutenant im Hussaren-Reg. Nr. 11, Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Wodlochowic mit dem incorporirten Rusticalhofe Podol.

Ger.-Bez.: Wotic.

Lage und Boden: Theilweise ebene Lage abwechselnd mit sanften Abhängen; tiefer lehmiger und sandiger Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Wotic 1½ St. entfernt, mehrere Bezirksstrassen. Nächste Stadt Wotic.

Schloss mit schöner im gothischen Style im J. 1727 erbauten Schlosskapelle, Garten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Wodlochowic.

Familiengruft in der Schlosskapelle.

Area: Aecker 152·90 ha, Wiesen 20·17 ha, Gärten 2·44 ha, Weiden 11·90 ha, Teiche 4·56 ha, Wald 69 ha, unprod. Boden 4·40 ha. **Zusammen 265·88** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 476. Katastral-Reinertrag 1.977.
Einlagswerth v. J. 1855 fl. 135.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus dem noch auf 3 Jahre verpachteten Meierhofe **Wodlochowic** und dem Rusticalhofe **Podol.**

Rindvieh-Raçe: Berner.

Obst- und Gemüsebau: Gemüse und edle Obstsorten im Schlossgarten.

Teichwirthschaft: 5 kleine Teiche mit vorzüglichen Karpfen und Hechten.

Die **Waldungen** bestehen aus zwei grösseren Complexen.

Holzarten: Fichte und Kiefer vorherrschend; liefern Bau- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Ein kleiner **Thiergarten** im Schlossgarten.

Forstrevier: Wodlochowic.

Industrialien: Ziegelei in Wodlochowic in Regie.

Gutsverwaltung in Wodlochowic, *P. Wotic.*
Herzl Carl, Rentverwalter.
Kordule Mathias, Revierförster.
Beide in Wodlochowic.

Pächter:

Mauthner Ludwig, Pächter des Meierhofes Modlochowic und des Rusticalhofes Podol in Wodlochowic.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Julie Baronin von Rummerskirch,

Grossgrundbesitzerin etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Řeschohlau (Řešohlavy) sammt Rustical-Gründen.

Ger.-Bez.: Zbirov.

Lage und Boden: Flach geneigte Lage, der Boden ein Verwitterungsprodukt des Thonschiefers.

Communicationsmittel: Böhm. Westbahn, Haltestelle Zbirow 4 St., E.-B.-St. Radnitz derselben Eisenbahn 2½ St. von Řeschohlau entfernt. Bezirksstrassen nach Zbirov und Radnitz. Nächste Städte: Radnitz und Zbirow.

Schloss mit Garten, ein Beamtenhaus sammt Amtslokalitäten in Řeschohlau.

Patronatskirche und Pfarre in Řeschohlau.

Area: Aecker 189·83 ha, Wiesen 6·01 ha, Gärten 16·42 ha, Weiden 34·81 ha, Teiche 1·07 ha, Wald 116·70 ha, unprod. Boden 0·42 ha, Bauarea 1·78 ha. **Zusammen 367·04** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 570. Katastral-Reinertrag fl. 2.512.
Einlagswerth v. J. 1794 fl. 35.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof Řeschohlau.

Ausserdem sind noch 21·86 ha Area parzelleweise verpachtet.

Schäferei in Řeschohlau.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer Kreuzung. **Schafvieh-Raçe:** Southdown Kreuzung.

Obstbau bedeutend; es sind gegen 5000 Obstbäume ausgesetzt u. z.: Aepfel, Birnen, Zwetschken, Kirschen und Nüsse.

Teichwirthschaft: Ohne Bedeutung, die vorkommenden Fischgattungen sind Spiegelkarpfen.

Die **Waldungen** mit gewöhnl. Holzarten sind in zwei Complexen, begrenzen die gesammte Feldwirthschaft auf den nördlichen bis südöstlichen und den westlichen Lehnen; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner, Auer- und Birkhühner und Schnepfen.

Forstrevier: Řeschohlau.

Gutsverwaltung in Řeschohlau, *P.-T. u. E.-B.-St. Radnitz.*
Poklop Franz, Gutsverwalter.

Besitzer:
Löbliche
königl. Stadtgemeinde Saaz (Žatec).

Besitz:
Landtäflicher Besitz in Gross-Holletitz, Satkau, Litschkau und Stankowitz.

Ger.-Bez.: Saaz.

Lage und Boden: Hügelig in Holletitz, Statkau und Litschkau; Flachland in Stankowitz und Saaz. Alluvial-, Schotter-, plastischer Thon- und mitteltiefer lehmiger Boden.

Communicationsmittel: Staatsbahn Pilsen-Priesen-Dux und Buschtěhradér Eisenbahn, E.-B.-St. in Saaz, Aerarialstrasse Karlsbad-Teplitz u. Bezirksstrassen. Egerfluss. Nächste Städte: Postelberg 12 Klm., Komotau 23 Klm. und Kaaden 25 Klm. Entfernung.

Patronatskirche und Pfarre: Dekanalstadtkirche „Maria Himmelfahrt" in Saaz.

Area: Aecker 44·89 ha, Wiesen 3·45 ha, Gärten 9·20 ha, Weiden 29·35 ha, Wald 527·13 ha, unprod. Boden 4·60 ha, Wege und Bauarea 6·33 ha. **Zusammen 624·95** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.219 fl. Katastralreinertrag 5.288 fl.
Einlagswerth v. J. 1880 fl. 466.000.

Die **Oekonomie-Area** ist zur Gänze parzellenweise, theils bis 1895, theils bis 1900 verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Zuckerrübe, Gemüse und Hopfen.

Obstbau in Alleen an den Bezirksstrassen. Eine städtische **Obstbaumschule** in Saaz.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend; hügeliges Terrain mit Alluvialboden.

Holzarten: Kiefer, Fichte und Eiche; liefern Bau- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Gross-Holletitz und Gosel.

Industrialien: Ziegelei in Saaz in eigener Regie.

Oekonomie-Verwaltung in Saaz, *P., T.- u. E.-B.-St. loco.*
Pöschmann Wilhelm, städtischer Oekonomie-Verwalter.
Franz Josef, Rentmeister. Kindermann Rudolf, Kontrolor.
Wachert Franz, Oberförster.
Schmiedl Anton, Baumgärtner.

Besitzer:
Seine Hochgeboren
Herr Siegfried Altgraf zu Salm-Reifferscheid-Krautheim,
k. u. k. Kämmerer etc. etc.

Besitz:
Allodial-Herrschaft Podersam (Podbořany) mit Teutschenrust.

Ger.-Bez.: Podersam.

Lage und Boden: Eben und Gebirgsterrain; zumeist lehmiger gelöster Basalt.

Communicationsmittel: Staatsbahn, E.-B.-St. in loco, Aerarialstrasse von Saaz nach Karlsbad, Strasse nach Kaaden. Nächste Stadt Saaz 3 St. Entfernung.

Schloss mit Parkanlagen in Weitentrebetitsch, Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Weitentrebetitsch und Podersam.

Familiengruft in Sloup in Mähren.

Burgruine: Teutschenrust.

Patronatskirchen und Pfarren: Podersam, Ledau und Weitentrebetitsch; Filialkirche Gross-Otschehau; Kapellen: Wohlau und Teutschenrust.

Area: Aecker 1.358·16 ha, Wiesen 29·07 ha, Obst- und Gemüsegärten 7·82 ha, Hopfengärten 13·18 ha, Weiden 72·52 ha, Teiche 11·56 ha, Wald 272·62 ha, Remiesen 0·14 ha, unproductiver Boden 5·57 ha, Wege 1·88 ha, Bauarea 6·15 ha. **Zusammen 1.778·65** ha.

Jährliche Grundsteuer 7.635 fl. Katastralreinertrag 33.636 fl.
Einlagswerth v. J. 1843/67 fl. 531.000.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Weitentrebetitsch** mit 238·61 ha, **Podersam** mit 109·01 ha und **Gödesin** mit 355·67 ha;

b) Meierhöfe: **Teutschenrust** mit 361·49 ha bis 1./4. 1897, **Ledau** mit 207·90 ha bis 31./3. 1891, **Gross-Otschehau** mit 167·03 ha bis 31./3. 1899 und **Tscheraditz** mit 325·76 ha bis 31./3. 1901 verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Wicken, Gemenge, Rübensamen, Rübe, Kartoffeln und Hopfen.

Schäfereien in Weitentrebetitsch, Gödesin und Teutschenrust.

Rindvieh-Raçen: Kreuzung Shorthorn mit Landschlag.

Schafvieh-Raçe: Kreuzung Merino mit gewönlichen Schafen.

Obstbaumschule in Ledau.

Hopfenbau: 8·09 ha Hopfengärten bei Podersam und 5·09 ha bei Gödesin. Rothhopfen.

Teichwirthschaft: Die grössten Teiche sind bei Teutschenrust, Grosser Teich mit 9·45 ha, bei Weitentrebetitsch Oberer und Unterer Teich mit 0·95 ha und bei Podersam Rumpelmühlteich mit 1·16 ha.

Fischgattungen: Karpfen, Schleien und Hechte.

Die **Waldungen** haben lehmigen Sandboden, sind zusammenhängend mit Nadelholzbeständen, vorwiegend Kiefernbestand; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Teutschenrust-Gödesin und Gross-Otschehau.

Industrialien: Bräuerei in Podersam und Ziegeleien Gross-Otschehau und Tscheraditz verpachtet, Zuckerfabrik in Hohentrebetitsch in Regie.

Oberverwaltung in Weitentrebetitsch, *P. loco, T. u. E.-B.-St. Kaschitz.*

Kochmann Andreas, Oberverwalter.
Brodsky Carl, Oekonomieadjunkt.

Verwalter:

Brehm Placidus in Gödesin, P. loco. Richter Gustav in Podersam, P. loco.

Staněk Wenzel, Gärtner in Ledau.

Rentamt in Podersam, *P., T.- u. E.-B.-St. loco.*

Hossner Franz, Rentmeister.
Pittermann Johann, Rentamts-Adjunkt.

Beim Forstwesen:

Schuster Ferdinand, Förster in Teutschenrust, P. Pomeisl.

Bei der Zuckerfabrik in Hohentrebetitsch, *P.-, T.- u. E.-B St. Podersam.*

Bilímek Rudolf, Zuckerfabriks-Director
Weigert Franz, Buchhalter. Parma Carl, Adjunkt.
Proschek Josef, Adjunkt. Schlögl Anton, Chemiker.
Siegl Leopold, Waagmeister.

Pächter:

Kneissl Anton, Pächter der Meierhöfe Ledau und Gross-Otschehau. Maly Franz, Pächter des Meierhofes Teutschenrust.
Arnstein Adolf, Gutspächter in Tscheraditz.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Johanna Freiin von Schaeffer.

Grossgrundbesitzerin etc.

Besitz:

1.

Allodial-Gut Křesetitz und Aumonin.

Ger.-Bez.: Kohljanowitz u. Kuttenberg.

Lage und Boden: Theils eben, theils aufsteigend; sandiger, eisenhältiger, etwas feuchter Lehmboden mit tiefer Ackerkrume.

Communicationsmittel: Strassen nach Kuttenberg, Časlau und Ledeč. Nächste Städte: Kuttenberg $1^1/_2$ St. und Časlau 2 St. von Aumonin entfernt.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Aumonin.

Familiengruft in Křesetitz.

Patronatsfilialkirchen in Křesetitz, Majelowic, Žižow und Paběnic.

Area: Aecker 257·81 ha, Wiesen 48·96 ha, Gärten 18·78 ha, Weiden 14·75 ha, Teiche 26·71 ha, Wald 925·20 ha, unprod. Boden 2·69 ha. **Zusammen 1.294·90** ha.

Jährl. Grundsteuer 2.187 fl. Katastralreinertrag 9.634 fl.
Einlagswerth v. J. 1866 fl. 160.000

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe:

Aumonin mit 200·8 ha in eigener Regie und **Křesetitz** parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Rübe.

Rindvieh-Raçen: Mariahofer und böhm. Landschlag.

Obstbau bedeutend.

Teichwirthschaft: 5 Teiche; der grösste Březower Teich. **Fischgattungen**: Karpfen.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Auerhähne und Schnepfen.

Forstreviere: Majelowic, Paběnic, Opatowic und Předbořic.

Industrialien: Bräuhaus in Křesetitz verpachtet.

Gutsverwaltung in Aumonin.

Sekera Anton, Gutsverwalter.
Křepela Josef, Gärtner.

Forstpersonale:

Babka Franz, Forstcontrolor in Aumonin.
Babka Eduard, Förster in Paběnic. Fries Johann, Förster in Opatowic.
Zitta Johann, Förster.

Pächter:

Babka Ernest, Bräuhauspächter in Křesetitz.

2.

Allodial-Gut Řidka.

Ger.-Bez.: Königsaal.

Lage und Boden: Zumeist Ebene; durchwegs guter lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: Böhm. Westbahn, E.-B.-St. Řewnic. Strassen. Nächste Städte: Königsaal und Dobříš.

Schloss mit Garten in Řidka.

Area: Aecker 178·39 ha, Wiesen 16·11 ha, Gärten 3·45 ha, Teiche 1·15 ha, Wald 171·49 ha, Bauarea 0·58 ha. **Zusammen 371·17** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 613. Katastralreinertrag fl. 2.700.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 124.450.

Die **Oekonomie-Area** bildet den Meierhof **Řidka.**
Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hülsen- und Hackfrüchte.
Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt. Liefern Nutz- und Brennholz.
Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Forstrevier**: Řidka.
Industrialien: Bräuhaus in Řidka verpachtet; Ziegelei in Řidka in Regie; Brennerei in Řidka.

Gutsverwaltung in Řidka.

Forstpersonale:
Sandtner Wenzel, Förster in Řidka, P. Mníšek.

Bräuhauspächter:
Hotowec Emanuel in Řidka.

3.

Allodial-Gut Čisowic.

Ger.-Bez.: Königsaal.

Lage und Boden: Gebirgig; Thonschieferboden.
Communicationsmittel: Strasse.
Schloss mit Garten in Čisowic

Area: Aecker 325·14 ha, Wiesen 9·78 ha, Gärten 1·15 ha, Weiden 5·75 ha, Teiche 0·58 ha, Wald 80·56 ha, unprod. Boden und Bauarea 1·16 ha. **Zusammen 424·12 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 730. Katastralreinertrag fl. 3.215.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 125.000.

Die **Oekonomie-Area** ist ganz verpachtet.
Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hülsen- und Hackfrüchte.
Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt. Liefern Nutz- und Brennholz.
Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Forstrevier**: Hora.
Industrialien: Spiritusbrennerei

Gutsverwaltung in Čisowic.
(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Alfred Freiherr von Scharffenstein-Pfeil zu Benesis,

k. u. k. Kämmerer, Landesausschuss-Beisitzer, etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Nalžowic.

Ger.-Bez.: Selčan.

Lage und Boden: Die zum Hofe Nalžowic gehörigen Grundstücke liegen kesselartig mit sanften Neigungen, beim Hofe Častobor haben sie eine geringe Abdachung gegen Norden und Westen; Granit-Letten- und Thonschiefer-Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Wotic, Strassen nach Cholin und über Selčan nach Wotic. Moldaufluss. Nächste Städte: Selčan und Wotic.

Schloss mit Schlosskapelle, Garten, Park. Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Nalžowic.

Familiengruft im Parke zu Nalžowic.

Patronatskirche und Pfarre in Chlum.

Hospital des Sct. Felix gegründet 1769 von Anna Franc. Freiin von Macmahon und erbaut vom jetzigen P. T. Herrn Bezitzer 1879.

Area: Aecker 227·83 ha, Wiesen 21·27 ha, Gärten 9·49 ha, Hutweiden 11·35 ha, Teiche 2·42 ha, Wald 404·67 ha, unprod. Boden 0·49 ha, Bauarea 1·86 ha. **Zusammen 679·88** ha.

Jährliche Grundsteuer 822 fl. Katastral-Reinertrag 3.620 fl.
Einlagswerth v. J. 1821 fl. 100.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof: **Nalžowic** mit 196 ha und den auf 12 Jahre verpachteten Meierhof **Častobor** (Gde. Podháj) mit 36·25 ha, Area.

Ausserdem sind parzellenweise verpachtet 24·58 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicke, Linse, Kümmel, Mohn, Futterrübe Möhre und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer.

Obst- und Gemüsebau: Obstbau im Schlossgarten und an den Feldrändern. Obstsorten: Aepfel, Birnen, Zwetschken, Kirschen, Weichseln. Gemüsegarten verpachtet.

Obstbaumschule in Nalžowic.

Teichwirthschaft: 3 Spiegel- und Schuppenkarpfenteiche.

Die **Waldungen** sind in 2 grossen und 1 kleinen Parzelle, meist an Lehnen und bergigen Terrain.

Holzarten: Toxus bagata, Tanne, Fichte, Kiefer, Lärche, Ahorn, Eiche, Roth- und Weissbuche, Birke, Linde und Mehlbeere. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Fasanen, Schnepfen und Birkhähne.

Forstreviere: Vobos und Častobor.

Industrialien: Bräuhaus in Chlum verpachtet und Ziegelei in Nalžowic in Regie.

Guts-Verwaltung in Nalžowic, *P.-T. u. E.-B.-St. Selčan.*

Schnurpfeil Adalbert, Gutsverwalter.
Peka Bohumil, Hofbesorger.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Max Freiherr Scharschmid von Adlertreu,

k. u. k. Hofrath-Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Trnowa.

Ger.-Bez.: Königsaal.

Lage und Boden: Hochplateau mit mässiger Abdachung gegen das Moldauthal. Die gut arrondirten Grundstücke bilden das Plateau, die Waldungen die Abhänge. Guter productiver Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Dobřichowic, und Strasse.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnungen und Amtskanzlei in Trnowa.

Patronatskirche und Pfarre in Trnowa.

Area: Aecker 185·7 ha, Wiesen 5·37 ha, Gärten 1·92 ha, Weiden 4·22 ha, Teiche 0·04 ha, Wälder 213 ha, unprod. Boden 6·88 ha, Bauarea 1·87 ha. **Zusammen 419·40** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 494. Katastralreinertrag fl. 2.166.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 185.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Trnowa** mit 195 ha Area.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Knollen- und Hülsenfrüchte, sowie Oelpflanzen.

Rindvieh-Raçe: Ostfriesländer zum Zwecke der Milchwirthschaft.

Obstbaumschule in Trnowa.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend mit Laubholz- und Nadelholzbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Fasanen, Birk- und Rebhühner.

Forstrevier: Trnowa.

Oekonomie-Direction in Libňowes, *P. Žehuň.*
Leonhard Otto, Oekonomie-Director.
Strnad Ludwig, Rechnungsführer.

Domaineverwaltung in Trnowa, *P. Königsaal, E.-B.-St. Dobřichowic.*
Schacherl Carl, Gutsverwalter.
Dryrl Josef, Oekonomieadjunkt.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Wilhelm Carl August Prinz zu Schaumburg-Lippe,

k. u. k. Feldmarschall-Lieutenant etc. etc.

Palais zu Bückeburg im Fürstenthum Schaumburg-Lippe.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Nachod mit Chwalkowitz.

Ger.-Bez.: Nachod, Böhm.-Skalic, Eipel, Neustadt a. d. M. Trautenau, Jaroměř und Polic.

Lage und Boden: Die Herrschaft liegt im Mittel- und Vorgebirge der Sudeten. Im Norden und Osten derselben gibt es die meisten Berge. Nach Süden verflacht sich der Boden.

Der südöstliche Theil vom Mettau Thale und zwischen den Dörfern Altstadt und Bělowec bis an die preussische Grenze wird vom nordwestlichen Ausläufer des Mense-Gebirges gebildet.

Die nordöstlich von Nachod, von Klein-Pořič bis Žabokrk links der Mettau liegende Gegend bis an die Grenze der Herrschaft Politz und an die preussische Grenze, gehört zum Politzer und Heuscheuer Gebirge.

Vom rechten Ufer der Mettau bei Hronow erhebt sich das Falten-Gebirge, welches als hoher Gebirgsrücken durch mehrere kleine Thäler geschnitten, die Herrschaft in nordwestlicher Richtung begrenzt und westlich gegen das Aupa-Thal abdacht, östlich aber sich auf die Herrschaft Starkstadt verzweigt.

Die westlich von Nachod und Kostelec gelegene Gegend ist niederes Bergland, das sich allmählich in südlicher Abdachung in den grossen Thalkessel des Königgrätzer Kreises verläuft.

Durchgehends schwerer Boden.

Von den Gewässern der Herrschaft sind die Mettau und die Aupa die vorzüglichsten. Beide Flüsse fallen bei den Städten Jaroměř und der Festung Josefstadt in die Elbe.

Communicationsmittel: Eisenbahn Chotzen—Braunau, E.-B.-St. Nachod; Südnorddeutsche Verbindungsbahn. Aerarial-Strasse Pardubic—Nachod—Glatz. Bezirks-, Herrschafts- und Gemeindestrassen.

Schlösser: Nordwestlich an der Stadt, auf einem steilen, sich gegen 1200 Fuss über dem Meeresspiegel erhebenden Berge, zu dem von der Schlossgasse eine Stiege von 298 Stufen emporsteigt, erhebt sich das alterthümliche Schloss Nachod mit einer herrlichen Schlosskapelle.

Im 2. Schlosshofe dieses Schlosses befindet sich eine Pforte, durch die man in einen kleinen Garten-Pavillon tritt. Von da gelangt man in den sogenannten Piccolomini-Garten. Es ist dieses ein im französischen Geschmacke auf einer ehemaligen Bastei des Schlosses vom k. k. Feldmarschall Fürsten Octavio II. Piccolomini im J. 1751 angelegtes allerliebstes Gärtchen, von welchem aus man die herrlichste Fernsicht geniesst.

Lustschloss mit Park zu Ratibořitz und Schloss in Chwalkowitz.

Burgruinen: „Wiesenburg" bei Hawlowitz, „Červená hůra" und „Riesenburg".

Patronatskirchen und Pfarren: Nachod (Dechantei und Schlosskapelle), Bauschin, Chwalkowitz, Eipel mit Kapelle, Hertin, Hořička, Hronow, Kostelec, Deutsch-Prausnitz, Böhm.-Skalitz und Stradonitz. Filialkirchen: Třebeschow und Zales und eine Kapelle in Klein-Schwadowitz.

Gesammt-Area 7.280·21 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 15.361. Katastralreinertrag fl. 67.670.
Einlagswerth v. J. 1843 fl. 1,634.072.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Ratibořitz** (Gde. Böhm.-Skalitz und Žernow) mit 243·86 ha, **Heřmanitz** (Gde. Westec, Žernow, Řikow und Třebeschow) mit 227·35 ha, **Třebeschow** mit 185·43 ha, **Klein-Skalitz** (Gde. Böhm.-Skalitz und Klein-Skalitz) mit 190·43 ha, **Mikoles** (Gde Mikoles, Oujezdec, Doubrawitz und Schweinschädel) mit 165·72 ha, **Chwalkowitz** mit 103·14 ha, **Schweinschädel** (Gde. Schweinschädel, Chwalkowitz und Miskoles) mit 222·89 ha, beim Schloss **Nachod** 10·15 ha und beim Schloss **Ratibořitz** 8·56 ha.

b) Verpachtete Meierhöfe: **Riesenburg** (Gde. Žernow) mit 112·62 ha, **Dubno** (Gde. Skalitz, Kleny, Žernow, Studnic und Zlíč) mit 363·50 ha, **Schonow** (Gde. Schonow und Gross-Poříč) mit 158·40 ha, **Lhotek** (Gde. Lhotek und Wysokow) mit 84·68 ha und **Peterhof** (Gde. Miskoles und Nachod) mit 58 ha.

c) Parzellenweise verpachtet 454·42 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste Hafer, Erbsen, Bohnen, Wicken, Linsen, Raps, Zuckerrübe und Kartoffeln.

Schäfereien: Ratibořitz, Třebeschow, Dubno, Miskoles und Schweinschädel.

Rindvieh-Raçen: Berner und Ostfriesner Kreuzung.

Schafvieh-Raçe: Boldebucker (Merino Kammwollschafe).

Obst- und Gemüsebau: Obstbau bedeutend bei den Höfen. Gemüsegärten.

Obstbaumschulen in Ratibořitz und Schweinschädel.

Teichwirthschaft: 23 Teiche mit 46·49 ha Area. Die grössten sind: Rowensker, Spinka und Pilný.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Forellen, Aale etc.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt.

Holzarten: Tanne, Fichte, Buche, Ahorn, Lärche, Birke, Esche etc.; liefern Bau-, Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hochwild, Hasen, Rebhühner, Birkwild, Schnepfen, Auerhähne, wilde Enten und Reiher.

Thiergarten im Kostelecer Reviere; Stand gegen 90 Stück Hochwild.

Fasanerien in Dubno, Ratibořitz und Miskoles (unbestimmter Stand).

Forstreviere: Chwalkowitz, Komárow, Hawlowitz, Riesenburg, Dubno, Trubiow, Kostelec, Wodolow, Sedlowitz und Čerma.

Industrialien: Bräuhaus in Böhm.-Skalitz und Chwalkowitz, Ziegelei in Miskoles, Bleiche in Chwalkowitz, Mangel in Ratibořitz, Mühle in Böhm.-Skalitz, Dampfbrettsäge in Böhm.-Skalitz, Bergwerke in Klein-Schwadowitz und Žďárka und Käserei in Třebeschow; sämmtlich in Regie. Mühle in Ratibořitz verpachtet.

Herrschafts-Administration im Schlosse zu Nachod.

Edmund von Campe, Wirthschaftsrath.
Arnold Freiherr von Weyhe-Eimke, Prinzlicher Archivar, Bibliothekar und Revident.
Grimm Rudolf, Rentmeister und Buchhalter. Šedina Jarosl., Archiv- u. Revisions-Kanzelist.
Heise Paul, Schlossinspector. Remeš Anton, Kanzelist und Forstkassier.
Niemann Friedrich, Administrations-Kanzelist.

Oekonomie-Verwaltung in Chwalkowitz.

Kraut Albert, Inspector.
Caspers Ludwig, Adjunkt.

Oekonomie-Verwaltung in Skalitz.

Heský August, Oberinspector.
Mecker Hermann, Adjunkt.

Babel Christof, Käsemeister in Třebeschow.

Oekonomie-Verwaltung in Ratibořitz.

Jaksch Raimund, Inspector.
Metger Carl, Adjunkt.

Beim Gartenbau:

Harste Heinrich, Schlossgärtner in Nachod. Peter Johann, Hofgärtner in Ratibořitz.
Sádlo Anton, Baumgärtner in Schweinschädel.

Forstamt in Nachod.

Ulmenstein, Rudolf Freiherr von —, Forstmeister in Dubno.
Žďárek Franz, Oberförster in Nachod. Žďárek Fr., Forstingenieur in Nachod.

Auswärtiges Forstpersonale:

Forstrevier Čermna: Vlček Carl, Revierförster.

Forstrevier Chwalkowitz:
Sieber Anton, Revierförster. Jarkowský Vincenz, Fasanjäger.

Forstrevier Dubno:
Rindt Mathias, Forstassistent. Celba Franz, Unterförster.

Forstrevier Hawlowitz:
Eckerth Alois, Revierförster. Merker Carl, Revierförster.

Forstrevier Komarow: Kubelka Ewald, Revierförster in Promb.

Forstrevier Kosteletz: Kober Robert, Revierförster.

Forstrevier Riesenburg: Bicker Ernst, Hofjäger in Ratibořitz

Forstrevier Sedlowic:
Schreiber Wenzel, Revierförster. Lokvenz Johann, Adjunkt.

Forstrevier Trubiow: Maly Odon, Revierförster.

Forstrevier Wodolow: Hanusch Josef, Revierförster.

Bauamt in Böhm.-Skalitz.

Krössell Ludwig, Oberberginspector, mit der Führung des Bauamtes betraut.
Komarovsky Josef, Bauführer. Valentin Maxmilian, Kulturingenieur.

Bei der Industrie:

Bergamt Schwadowitz:
Busse Herrmann, Bergrath.
Krössell Ludwig, Oberberginspector. Pastor Anton, Bergamtscassier.
Marzik Johann, Debitinspector. Haertl August, Rechnungsführer.
Erich August, Inspector. Irmann Carl, Markscheider.
Fritz Anton, Kanzelist.

Unzeitig, MUDr. F. —, Knappschaftsarzt.

Ringofenziegelei in Miskoles:
Dithner Friedrich, Ziegeleiverwalter.

Mühle in Skalitz:
Neugebauer Eduard, Mühlverwalter.

Bräuhaus in Böhm.-Skalitz:
Firbas Johann, Verwalter.
Lutz Anton, Bräuer.

Bleiche in Chwalkowitz:
Hennig Hermann, Rechnungsführer.

Mangel in Ratibořitz:
Hennig Herrmann, Rechnungsführer.
Hartmann Anton, Mangelmeister.

Meierhofspächter:

Marquis Paulucci, Carlo —, in Dubno. Vitoušek Josef in Riesenburg.
Šrutek Theodor in Lhotek. Höcker Max in Schonow.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Adolf Schebek,

Ingenieur, Grossgrundbesitzer etc.

Palais in Prag, Bredauergasse Nr. 5.

Besitz:

Allodial-Gut Hodkow mit der incorporirten Allodial-Herrschaft Zruč, dann den Allodial-Gütern Zbraslawic und Ostrow.

Ger.-Bez.: Kuttenberg u. Unter-Kralowic.

Lage und Boden: Coupirt und gebirgig; bei Zruč eben mit südlicher Abdachung. Verwitterter Gneis, bei Zbraslawic Lehmboden.

Communicationsmittel: Die Aerarialstrasse durchschneidet das Gutsgebiet bei Zbraslawic, sonst ist die Communication überall beschwerlich. Nächste E.-B.-St. Kuttenberg $2^1/_2$ St. entfernt.

Schloss mit Ziergarten und Park in Hodkow, Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Park in Zruč und Ostrow.

Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Hodkow.

Familiengruft in Prag am Wolschaner Friedhof.

Burgruine: 300 M. westlich von Hodkow.

Patronatskirchen und Pfarren: Zbraslawic, Zruč. Filialkirchen in Hodkow und Slawošow.

Area u. zw.:

a) Hodkow: Aecker 149·57 ha, Wiesen 18·41 ha, Gärten 6·50 ha, Weiden 22·65 ha, Wald 282·55 ha, unprod. Boden 3·88 ha, Bauarea 1·80 ha. **Zusammen 485·86** ha.

b) Zbraslawic: Aecker 243·46 ha, Wiesen 66·62 ha, Gärten 1·06 ha, Weiden 42·86 ha, Wald 214·96 ha, unprod. Boden 10·34 ha, Bauarea 1·87 ha. **Zusammen 581·17** ha.

c) Zruč: Aecker 431·77 ha, Wiesen 70·34 ha, Gärten 5·66 ha, Weiden 46·89 ha, Wald 423·72 ha, unprod. Boden 30·87 ha, Bauarea 3·96 ha. **Zusammen 1.018·21** ha.

d) Ostrow: Aecker 159 ha, Wiesen 8 ha, Gärten 2 ha, Weiden 30 ha, Wald 207 ha, unprod. Boden 10 ha, Bauarea 9 ha. **Zusammen 417** ha.

Gesammtarea 2.496·74 ha.

Jährl. Grundsteuer:	*a)* Hodkow	893 fl.	Katastralreinertrag:	*a)* Hodkow	3.836 fl.
„	*b)* Zbraslawic	1.258 fl.	„	*b)* Zbraslawic	5.389 fl.
„	*c)* Zruč	2.088 fl.	„	*c)* Zruč	8.980 fl.
„	*d)* Ostrow	737 fl.	„	*d)* Ostrow	3.253 fl.
	Zusammen	4.976 fl.		Zusammen	21.458 fl.

Einlagswerth v. J. 1885 fl. 725.000.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhof **Hodkow** mit 189·71 ha in Regie.

b) Verpachtete Meierhöfe: **Zbraslawic** mit 165·06 ha bis 1./9. 1898, **Chotoměřic** mit 87 ha bis 1./9. 1898, **Rapošow** mit 54·20 ha bis 1./10. 1894, **Zruč** mit 198·94 ha, **Damhoř** mit 49·47 ha, **Želiwec** mit 66·60 ha und **Měchowic** mit 94·25 ha bis 1./9. 1891, **Ostrow** mit 89·20 ha **Neuhof** mit 50·61 ha und **Krasoňowic** mit 120·92 ha bis 1./9. 1894 verpachtet.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 225·05 ha Area.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hülsenfrüchte, Futtergewächse, Raps, Futterrübe und Kartoffeln.

Schäfereien bei den Pachthöfen in Zbraslawic, Chotoměřic, Zruč, Želiwec, Měchowic und Ostrow.

Rindvieh-Raçen: Im Regiehofe Hodkow Holländer Kreuzung mit Landschlag; in den Pachthöfen gewöhnlicher Landschlag.

Obst- und Gemüsebau wird intensiv betrieben bei Hodkow und Zruč.

Obstbaumschulen in Hodkow, Zbraslawic, Damhoř und Ostrow.

Hopfenbau beim Regiehofe Hodkow mit 4·08 ha Area.

Teichwirthschaft: 5 Teiche, verpachtet.

Die **Waldungen** sind zumeist durch eigene und fremde Culturen getrennt.

Holzarten: Fichte vorherrschend, dabei Tanne, Birke und Eiche; liefern bis 95% Nutz- und 5% Brennholz.

Haar- und Federwild: Niederjagd; Hasen, Rebhühner und Fasanen. Rehwildstand 60 Stück.

Forstreviere: Zbraslawic, Zruč und Ostrow.

Industrialien: Je eine Brauerei und Spiritusbrennerei in Zruč u. Zbraslawic, Brennerei in Hodkow. Stärkefabriken in Měchonic und Ostrow, Ziegeleien in Hodkow, Ostrow und Damhoř.

Domainen-Direction und Administration in Hodkow, *P. u. T.-St. Zbraslawic.*

Datel Johann, Domainen-Director und Administrator.
Kocmann Josef, Rentmeister.

Devetter Wenzl, Bauingenieur. Bílek Franz, Schlossgärtner.
Beide in Zruč, P. loco.

Forstpersonale:

Havlík Friedrich, Oberförster in Ostrow, P. Bohdaneč.
Hüttl Josef, Förster in Zbraslawic, P. loco. Kodr Alois, Unterförster in Zruč, P. loco.

Meierhofspächter:

Freund Abraham in Zbraslawic u. Chotoměřic. Miláček Jakob in Krasoňowic.
Šťastný Eman. in Zruč und Damhof. Polák Leopold in Ostrow und Neuhof.
Šťastný Wilhelm in Měchonic und Želiwec. Viktorin Josef in Rapošow.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr JUDr. Johann Schebek,

Grossgrundbesitzer etc.

Palais in Prag. II., Bredauergasse. Nr. 5.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Tworschowitz (Tvoršovice).

Ger.-Bez.: Beneschau und Wotic.

Lage und Boden: Sanfte Anhöhe; der Boden grösstentheils leichter sandiger Lehm.

Communicationsmittel: K. Franz Josef-Bahn, nächste E.-B.-St. Beneschau, Bezirksstrassen. Nächste Städte: Beneschau 1½ St. und Wotic 2 St. von Tworschowitz entfernt.

Schloss mit Garten und Beamtenwohnungen in Tworschowitz.

Familiengruft am Wolschaner Friedhof bei Prag.

Patronatskirche und Pfarre: in Dubĕnic.

Area: Aecker 279·51 ha, Wiesen 38·68 ha, Obst- und Gemüsegärten 2·58 ha, Weiden 9·20 ha, Teiche 17·26 ha, Wald 208·89 ha, unprod. Boden und Bauarea 8·91 ha. **Zusammen 565·08** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.277. Katastral-Reinertrag fl. 4.349.
Einlagswerth v. J. 1868 fl. 172.539.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe: **Tworschowitz** mit 201·05 ha, **Hurka** (Gde. Rudoltin) mit 154·75 ha und **Oubĕnic** mit 97·90 ha. Diese Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet Ausserdem sind 44·56 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Halm- und Knollenfrüchte und Oelpflanzen.

Rindvieh-Raçe: Kreuzung Berner mit Holländer.

Obst- und Gemüsebau im Garten zu Tworschowitz. **Obstbaumschule** in Tworschowitz.

Teichwirthschaft: 8 Karpfenteiche, der grösste ist der Mühlenteich.

Die **Waldungen** sind durch andere Kulturen getrennt; Holzarten vorwiegend Kiefer; liefern nur Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Tworschowitz, Hurka und Oubĕnic.

Industrialien: Bräuhaus und Kartoffelstärkeerzeugung in Tworschowitz in eigener Regie.

Domaine-Verwaltung in Jablona, *P.-T.- u. E.-B.-St. Bystřic.*

Nakola Franz, Oekonomie- und Forstverwalter.
Naprawník Josef, Rentmeister. Kellner Franz, Bräuer.
Koder Emil, Förster. Šejhar Vincenz, Hofbesorger.
Firbas August, Hofbesorger.
Sämmtliche in Tworschowitz.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Johann und Frau Johanna Šebesta,

Gutsbesitzer etc.

Besitz.

Allodial-Gut Lukau-Luggen.

Ger.-Bez.: Schüttenhofen.

Lage und Boden: Gebirgig, Gneis.

Schloss mit Kapelle und Garten in Lukau.

Area: Aecker 56 ha, Wiesen 16 ha, Gärten 1 ha, Weiden 1 ha, Teiche 0·1 ha, Wald 34 ha, unprod. Boden 3·9 ha. **Zusammen 112** ha.

Jährl. Grundsteuer 170 fl. Katastralreinertrag 749 fl.
Einlagswerth v. J. 1877 fl. 55.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Lukau.**

Bodenproduction: Getreidearten und Hackfrüchte.

Gutsverwaltung in Lukau, *P. Petrowitz bei Hartmanitz.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Vincenz Šembera,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Raschowitz mit Křenowitz.

Ger.-Bez.: Jungwožic.

Lage und Boden: Hügelig, milder lehmiger Boden mit etwas leichtem Sand.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Sudoměřic 1 St. entfernt. Strassen nach Tabor und Sudoměřic.

Schloss mit Park nebst separatem Beamtenhaus in Raschowitz.

Area: Aecker 228·89 ha, Wiesen 31·94 ha, Gärten 3·45 ha, Weiden 10·94 ha, Teiche 3·74 ha, Wald 66·75 ha, unprod Boden 22·16 ha, Bauarea 1·44 ha. **Zusammen 849·81** ha.

Jährliche Grundsteuer 449 fl. Katastralreinertrag 2.109 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 120.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe **Raschowitz** und **Křenowitz,** welche in eigener Regie bewirthschaftet werden.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Hafer, Kartoffeln und Futterkräuter.

Rindvieh-Raçe: Kreuzung mit unterschiedlichen Raçen; stabile Mastung.

Obst- und Gemüsebau: Obst- und Gemüsegarten in Raschowitz. **Obstbaumschule** in Raschowitz.

Teichwirthschaft: 7 kleine Teiche darunter zwei Kammerteiche, Fischgattungen: Karpfen.

Die **Waldarea** besteht aus 4 Parzellen mit Nadelholzbeständen und eingesprengten Buchen, Eichen und Birken; liefern Bau- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und Birkhühner. **Forstreviere:** Raschowitz u. Křenowitz.

Industrialien: Spiritusbrennerei in Raschowitz in Regie.

Gutsverwaltung in Raschowitz. *P.-T.-St. Jungwožic, E.-B.-St. Sudoměřic.*
Přibyl J., Hofverwalter.

Besitzer:

Ihre Hochwohlgeboren

Herr Carl Schindler,

k. k. Oberforstrath, Vorstand der k. k. Staats-Domainen-Direction, Reichsrath-Abgeordneter, Ritter des Franz Josefs-Ordens, etc.

und Frau Marie Schindler.

Besitz:

Allodial-Gut Weiss-Třemeschna.

Ger.-Bez.: Königinhof.

Lage und Boden: Theils ebene, theils hügelige Lage, lehmiger Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. in loco.

Sommer-Ville und Beamtenwohnung in Weiss-Třemeschna.

Patronatskirche und Pfarre in Weiss-Třemeschna.

Area: Aecker 0·99 ha, Wiesen 2·02 ha, Gärten 0·14 ha, Weiden 1·26 ha, Wald 133·30 ha, unprod. Boden 8·31 ha, Bauarea 0·07. **Zusammen 146·09** ha.

Jährl. Grundsteuer 265 fl. Katastral-Reinertrag 1.167 fl.

Die Meierhöfe **Weiss-Třemeschna** und **Filiřowitz** wurden parzellirt und die Gründe abverkauft. Die übrige Oekonomie-Area wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen und Kartoffeln.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend mit Nadel- u. Laubholzbeständen, liefern Nutz- u. Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Reb-, Birk- und Haselhühner und Schnepfen.

Forstrevier: Třemeschna.

Industrialien: Erzeugung von vorzüglichen Mühlsteinen, Quader-, Pflaster- und Bausteinen.

Domaine-Verwaltung in Weiss-Třemeschna, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*
Rozhon Johann, Domaineverwalter.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Carl Freiherr von Schirnding,

k. u. k. Rittmeister i. d. R., Besitzer des Milit.-Verd.-Kreuzes m. d. K.-D., Domainenbesitzer etc. etc.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Mnischek (Mníšek) mit Gross-Hraschtitz (Hraštice).

Ger.-Bez.: Königsaal u. Dobříš.

Lage und Boden: Hochebene, fruchtbarer, tiefgründiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Aerarial- und Bezirksstrassen. Eisenbahn, E.-B.-St. Řewnic. Nächste Städte: Königsaal und Dobříš.

Schloss mit Kapelle und Ziergarten, dann Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Mnischek.

Familiengruft in Schönwald bei Tachau.

Patronatskirche und Pfarre in Mnischek; Filialkirchen in Kytin und Gross-Hraschtitz.

Area: Aecker 494·32 ha, Wiesen 131·42 ha, Gärten 10·37 ha, Weiden 118·10 ha, Teiche 25·97 ha, Wald 1.989·60 ha, unprod. Boden 105·12 ha, Bauarea 3·46 ha. **Zusammen 2.878·42** ha.

Jährl. Grundsteuer 3.840 fl. Katastralreinertrag 16.917 fl.
Einlagswerth v. J. 1825 fl. 336.325.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe:

a) **Mnischek** in Regie; *b)* **Lhotka** und **Gross-Hraschtitz** verpachtet.

Bodenproduction: Alle Cerealien, Raps und Zuckerrübe.

Schäferei in Mnischek. **Rindvieh-Raçe**: Holländer. **Schafvieh-Raçe**: Rambouillet.

Obst- und Gemüsebau bedeutend. **Obstbaumschule** in Mnischek.

Teichwirthschaft: Die Teiche sind mit Karpfen besetzt.

Die **Waldungen** sind meist zusammenhängend.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Lärche und Buche; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Auerhähne, Birkhähne, Fasanen und Schnepfen.

Thiergarten in Kytin. **Fasanerie** in Mnišek.

Forstreviere: Mnišek, Skalka, Kytin und Čisowic.

Industrialien: Bräuerei und Ziegelei in Mnišek in Regie.

Domainen-Direction und Rentamt in Mnischek, *P. u. T.-St. loco.*
Letniansky Johann, Director.
Holzner Burghardt, Rentmeister. Zymak Felix, Directionsadjunkt.

Forstamt in Mnischek.

Jäger Anton, Oberförster.
Morawek Friedrich, Forstamtsadjunkt.

Förster:

Kulhánek Emanuel auf Skalka. Glückselig Carl in Kytin.
Lorenz Wenzel in Čisowic.

Fasanjäger:

Krupička Franz in Mnischek.

Bei der Industrie:

Čorček J., Deputatbräuer.

2.

Allodial-Gut Schönwald.

Ger.-Bez.: Tachau.

Lage und Boden: Wellenförmig; Sandboden mit Amphibolschiefer, Granit und Gneis.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Plan 4 St. Entfernung. Bezirksstrasse von Plan nach Tachau, Schönwald, Waldheim und Baiern.

Schloss mit Schlosskapelle, Zier- und Gemüsegarten, Kalt- und Ananashaus, dann Amtshaus in Schönwald.

Familiengruft in der Pfarrkirche zu Schönwald.

Patronatskirche und Pfarre in Schönwald.

Area: Aecker 115 ha, Wiesen 85 ha, Gärten 1·75 ha, Weiden 2 ha, Teiche 4·25 ha, Wald 489·4 ha, unprod. Boden 0·17 ha, Bauarea 1·43 ha. **Zusammen 699 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 840. Katastralreinertrag fl. 3.704
Einlagswerth v. J. 1869 fl. 57.960.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Schönwald** und **Kolm.**

Bodenproduction: Winter- und Sommerkorn, Hafer, Gerste, Flachs, Kartoffeln und Kraut.

Rindvieh-Raçen: Pinzgauer und Kreuzung mit Landschlag.

Teichwirthschaft: 6 Teiche; die bedeutendsten darunter Gillen- und Seereiherteich.

Fischgattungen: Karpfen, Forellen und Hechte. **Wassergeflügel:** Stockenten.

Die **Waldungen** bestehen aus 2 Complexen und sind durch andere Culturen getrennt.

Holzarten: Tanne und Fichte; liefern hauptsächlich Nutzholz.

Haar- und Federwild: Edel- und Rehwild, Auer- und Birkhähne, Schnepfen und Wildtauben.

Thiergarten im Reviere Kolm mit Edel- und Rehwild. **Forstreviere:** Schönwald und Kolm.

Gutsverwaltung in Schönwald, *P. loco.*

Dangries Andreas, Gutsverwalter.

Forstpersonale:

Schwach Friedrich, Förster in Kolm, P. Pürschau.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Dr. Gustav Ritter von Schlesinger,

Inhaber des Ordens der eisernen Krone, etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Wotic.

Ger.-Bez: Wotic.

Lage und Boden: Flachland, gegen Norden geschützt, wechselt mit einem freundlichen Mittelgebirge ab; die Ackerkrume besteht theils aus mit sandgünstig gemengten Lehm durchgehends mit durchlässigem Untergrunde.

Communicationsmittel: K. Franz-Josefs-Bahn, E.-B.-St. Beztahow und Wotic, Aerarial- und Bezirksstrassen. Nächste Städte: Beneschau, Selčan, Sedlec, Tabor und Jungwožic.

Schloss mit Garten und ferner ein sogen. „altes Schloss" in Wotic.

Patronatskirchen und Pfarren in Wotic und Olbramowic; Filialkirche in Martinic und Kapelle Sct. Adalbert in Wotic.

Area: Aecker 496·06 ha, Wiesen 93·44 ha, Gärten 18·47 ha, Hutweiden 30·63 ha, Teiche 56·56 ha, Wald 485·55 ha, unprod. Boden 9·57 ha, Bauarea 4·27 ha. **Zusammen 1.194·55** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.172 fl. Katastralreinertrag 9.571 fl.
Einlagswerth v. J. 1878 fl. 470.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende verpachtete Meierhöfe:

Wotic mit **Jawor** (Gde. Wotic, Lissá und Budenin) mit 174 ha bis 11./3. 1898, **Hostischow** (Gde. Lissa) mit 62·08 ha bis 11./12. 1896, **Beztahow** (Gde. Srbitz und Martinic) mit 123·80 ha bis 31./5. 1896, **Křeschitz** und **Weselka** (Gde. Srbitz, Křeschitz, Mladouchow, Olbramowitz und Maněłowitz) mit 187·01 ha bis 31./5. 1896 und **Woračic-Bezmiř** (Gde. Bezmiř) mit 141·0 ha bis 13./3. 1900 verpachtet.

Ausserdem befinden sich in eigener Regie 10·45 ha und bei dem Bräuhause mitverpachtet 5·82 ha Area.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Hackfrüchte.

Schäfereien in Jawor und Bezmiř. **Schafvieh-Raçe:** Landschlag.

Rindvieh-Raçen: Pinzgauer, Schwyzer und Berner.

Obst- und Gemüsebau Vorzügliche Obst- und Gemüsesorten werden cultivirt.

Teichwirthschaft: 34 Teiche, die grössten Teiche: Libohoscht per 22·19 ha und Gross-Mastnik per 9·88 ha.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schille und Aale.

Die **Waldungen** theils zusammenhängend, theils getrennt; der Boden ist aufgelöster Granit und Glimmerschiefer, die Lage sehr günstig. Vorherrschende Holzart Fichte, theilweise Kiefer, Erle, Eiche und Lärche; liefern 50% Nutz- und 50% Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Fasanen und Schnepfen.

Fasanerie in Beztahow, bloss wilde Zucht. **Forstreviere:** Čeřen, Beztahow und Křenowitz.

Industrialien: Bräuhaus auf 48 hl Guss mit englischer Doppelmalzdörre in Wotic verpachtet; Brettsäge mit Wasserbetrieb in Wopali, Ziegelei in Srbitz und Kalkbrennerei in Wotic, alle drei Objekte in eigener Regie.

Domainen-Verwaltung in Wotic, *P.-T.- u. E.-B.-St. loco.*
Wanner Johann, Rent- und Domaine-Verwalter in Wotic.
Liessner Franz, Revierförster in Beztahow.

Meierhofs-Pächter:

Lederer Leopold in Wotic. König Hermine, in Hostischow.
Fried Moses, in Beztahow. Brüder Pollak, in Bistřitz.
Krása Gustav und Jakob, in Woračic.
Bei Allen Post Wotic.

Rosol Ferdinand, Bräuhauspächter in Wotic.

Besitzer:
Seine Hochgeboren

Herr Erwein Graf Schlik zu Bassano und Weisskirchen,

k. u. k. Kämmerer, Ritter des hohen souv. Maltheser-Ordens, erbl. Mitglied des Herrenhauses etc. etc.

Palais in Prag, Ferdinandsstrasse Nr. 61.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaften Kopidlno und Altenburg (Staré hrady), Freihof, Wrsec,
und
Allodial-Herrschaften Weliš-Wokšic, Jičinowes, Bartošow, Drštěkrý und Bílsko.

Ger.-Bez.: Jičín, Libáň, Sobotka, Königstadtl, Neubydžow und Lomnic.

Lage und Boden: Alle diese Herrschaften bilden beinahe einen Complex.

Der südwestliche Theil der Herrschaften Kopidlno-Altenburg (Staré hrady) und Bílsko ist meist eine Ebene und Niederung.

Der Boden ist eine Kreideformation, stellenweise angeschwemmter Humusboden und Diluvialgebilde.

Der nordöstliche Theil der Herrschaften Weliš, Wokšic, Jičinowes, Bartošow und Drštěkrý ist hügelig, am Fusse des Mittelgebirges.

Der Boden ist grösstentheils rother sandiger Lehm und Sandstein, an den Ufern der Cidlina ein tiefer Humusboden.

Alle diese Domainen liegen 205 und 460 Meter über dem Meeresspiegel.

Communicationsmittel: Die Domainen durchschneidet die Böhm. Commercialbahn Nimburg-Jičín, dann Kopidlno-Bakow und befinden sich im Gebiete der Herrschaften vier Eisenbahnstationen und eine Haltestelle, dann die Aerarialstrasse von Poděbrad über Kopidlno, Jičín nach Turnau, nebst vielen Bezirksstrassen.

Schlösser: Je ein Schloss mit Schlosskapelle und Park in Kopidlno, Jičinowes und Wokšic.

Familiengruft: Die verblichenen Mitglieder der gräflich Schlik'schen Familie werden am alten Friedhofe bei der Dekanalkirche in Kopidlno bestattet.

Burgruinen: „Altenburg", in welcher sich die Bräuerei befindet; dann „Weliš" am Berge gleichen Namens bei Jičín, welche jedoch in Folge Basaltsteinschotter-Gewinnung für die ärarischen Strassen abgetragen werden musste.

Patronatskirchen und Pfarren: Kopidlno mit der Filialkirche Drahoraz und Kapelle Cholenic. Wrsec mit der Filialkirche Běchar. Libán mit den Filialkirchen Zlív, Psinic und Kapelle Altenburg. Slatín. Weliš mit den Filialkirchen Kostelec, Chýjic und Nadslav den Kapellen Jičínowes, Dolan und Bukwic. Ostružno mit den Filialkirchen Staré Místo und Brada, dann den Sct. Anna-, Schutzenengel-, Dreifaltigkeits- und Loretta-Kapellen. Samšín.

Area: Aecker 3.670·50 ha, Wiesen 766·58 ha, Gärten 217·05 ha, Weiden 190 ha, Teiche 119·01 ha, Wald 3.529·31 ha, unprod. Boden 83·45 ha, Bauarea 26·79 ha. **Zusammen 8.602·69** ha.

Jährl. Grundsteuer 31.364 fl. Katastral-Reinertrag 138.168 fl.
Einlagswerth des Fideicommisses vom J. 1884:
Kopidlno-Altenburg . . fl. 3,138.896,
Freihof, Wrsec . . . . . fl. 15.132,
Wiesen bei Sloupno . . fl. 12.864.
Einlagswerth der Allodial-Herrschaften vom J. 1856 C.-M. fl. 1,338.123.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

Kopidlno (Gde. Kopidlno, Cholenic, Pšowes, Zlíw u. Psinic) mit 286·32 ha in Regie und 9·63 ha verpachtet;

Gross- und Klein-Běchar (Gde. Běchar, Bučowes, Cholenic, Wrsec, Nová Wes, Nouzow, Židowic und Chotěšic) mit 329·31 ha in Regie und 23·07 ha verpachtet;

Filipin (Gde. Bučowes und Mlejnec) mit 283·77 ha in Regie und 101·95 ha verpachtet;

Kamensko (Gde. Kopidlno und Mlejnec) mit 174·64 ha in Regie und 6·65 ha verpachtet;

Psinic (Gde. Psinic u. Zlíw) mit 192·03 ha in Regie und 21·14 ha verpachtet;

Neuhof (Gde. Zlím, Kopidlno, Křešic, Psinic, Únětic u. Podolí) mit 306·73 ha in Regie und 10·46 ha verpachtet;

Altenburg (Gde. Altenburg, Libáň, Lhota-Zelenská, Bystřic, Oudrnic und Řmenín) mit 195·38 ha in Regie und 22·17 ha verpachtet;

Milkowic (Gde. Libáň, Altenburg, Lično und Psinic) mit 230·36 ha in Regie und 22·17 ha verpachtet;

Slawostic mit 210·51 ha in Regie und 1·60 ha verpachtet;

Wrsec mit 47·76 ha verpachtet;

Wokšic (Gde. Podhrad, Březina, Prachow, Ostružno und Wohaweč) mit 449·88 ha in Regie und 170·11 ha verpachtet;

Staré Místo mit 242·73 ha in Regie und 7·26 ha verpachtet;

Jičinowes (Gde. Jičinowes, Staré Místo, Dolan, Kostelec und Žitětín) mit 314·78 ha in Regie und 15·97 ha verpachtet;

Slatín mit 255·41 ha in Regie und 13·16 ha verpachtet;

Bartošow (Gde. Bartošow, Lhota, Oudrnic und Pšowes) mit 170·90 ha in Regie und 17·11 ha verpachtet;

Střewac (Gde. Střewac, Chýjic, Bukwic und Nadslaw) mit 170·90 ha in Regie und 51·46 ha verpachtet;

Sofienhof (Gde. Bílsko, Únětic und Kopidlno) mit 123·25 ha in Regie und 1·21 ha verpachtet;

Vorwerk **Wesec** (Gde. Wesec, Weliš, Chýjic, Kostelec und Bukwic) mit 40·87 ha in Regie und 2·35 ha verpachtet;

Cešow mit 42·94 ha verpachtet;

Jinolic (Gde. Jinolic, Březka und Cidlina) mit 112·11 ha ganz verpachtet;

Drštěkrý (Gde. Libnnec, Drštěkrý, Wohařic, Blata und Samšin) mit 148·90 ha ganz verpachtet;

Hubojed (Gde. Hubojed und Plhow) mit 73·04 ha ganz verpachtet; dann

Wiesen bei Sloupno mit 15·31 ha Area verpachtet.

Ferner in Regie: Schloss **Kopidlno** mit 7·26 ha, Schloss **Jičinowes** mit 2·38 ha, Schloss **Wokšic** mit 1·91 ha und bei diversen Industrialienobjecten 14·70 ha Area.

Bodenproduction: Sämmtliche Getreidearten und Futterstoffe, meistentheils Zuckerrübe, Weizen, Gerste, Raps, dann mehrere Kleearten zu Futterzwecken und Samen.

Schäfereien: Neuhof, Běchar, Wokšic und Jičinowes mit Mutterschafen. Staré Místo, Slatin, Střewac, Bartošow, Kopidlno, Filipín und Milkowic mit Jung- und Galdviehschafen.

Rindvieh-Raçen: Berner, Holländer, Schwyzer, Mariahofer und Montafoner.

Schafvieh-Raçen: Merino, Negreti und Rambouillet.

Obstbau: Die Obstbaumzucht wird auf den hiesigen Domainen im ausgedehnten Masse in Gartenanlagen, dann Feldalleen gepflegt und kommen hier viele schöne und exportfähige Sorten von jeder Obstgattung vor.

Bei normalen Witterungsverhältnissen bildet der Obsterlös eine der grösseren Ertragsrubriken. Das meiste Quantum wird nach Deutschland exportirt.

Obstbaumschulen: Obstbaumsetzlinge werden in den ausgedehnten Baumschulen in Wokšic, Jičinowes, Wrsec, Altenburg und Milkowic gepflegt und wird nach Deckung des einheimischen Bedarfes noch ein grösseres Quantum junger Obstbaumsetzlinge an Fremde abgelassen.

Teichwirthschaft: In Folge Einführung der Zuckerindustrie in der hiesigen Gegend hat die auf der Domaine Kopidlno weit bekannte Fischzucht einen bedeutenden Schaden erlitten und mussten durch Zufluss schädlicher Wässer aus den Zuckerfabriken, dann der Rübencultur wegen, die grössten Teiche trocken gelegt werden.

Gegenwärtig ist die Fischzucht nur auf 36 kleinere Teiche beschränkt und werden in denselben schmackhafte Spiegelkarpfen, dann Schleien, Hechte und Barsche mit gutem Erfolge gezüchtet.

Wassergeflügel: Vom Wasserwild kommen mehrere Gattungen von Wildenten auf manchen Teichen vor.

Die **Waldungen** sind in vielen Parzellen und Gemeinden zerstreut, wodurch die Aufsicht wesentlich erschwert wird.

Die Lage und der Boden ist sehr verschieden; auf der Domaine Kopidlno-Altenburg ist im südlichen Theil, meistens in Niederungen, ein schwerer Lettenboden mit Thonschieferuntergrund überwiegend, wogegen der nördliche Theil der Domainen Jičinowes, Weliš, Wokšic hügelig ist und der Boden aus Sandstein mit sandigem Lehm, mitunter Basaltformation besteht.

Holzarten: Auf der Herrschaft Kopidlno-Altenburg wird vorherrschend Laubholz, namentlich die Eiche, wogegen auf dem nördlichen Theil der Herrschaft, im Gebirge, Nadelholz, namentlich Fichten, Tannen, Kiefern und Lärchen zu Stamm-, Bau- und Brennholz cultivirt werden. Das meiste Stammholz wird auf der eigenen Dampfbrettsäge zu aller Art Schnittmateriale und Bauholz verarbeitet und findet reichen Absatz.

Haar- und Federwild: Vom Wild wird im Freien und in den Wäldern jährlich ein bedeutendes Quantum an Hasen, Rebhühnern, Wasservögeln und Rehen abgeschossen.

Thiergarten zu Kopidlno mit Damwild.

Fasanerien: Fasanen werden in den Fasanerien zu Kopidlno, Mlejnec, Křešic, Zlíw, Altenburg und Jičinowes gezüchtet und erfreuen sich eines besonderen guten Rufes.

Forstreviere: Kopidlno, Mlejnec, Křešic, Zlíw, Altenburg, Křížánek, Střeleč, Slawostic, Baad, Prachow, Jičinowes und Křelina.

Industrialien: Zuckerfabrik in Kopidlno, Bräuereien in Altenburg und Wokšic, Ziegelhütten in Kopidlno und Staré Místo, Dampfbrettsäge in Wokšic; sämmtlich in eigener Regie.

Domainen-Oberdirection zu Jičinowes, *P., T, u. E.-B.-St. loco.*

Češpíro Carl, Wirthschaftsrath.
Jeřička August, Sekretär der Oberdirection. Herbe Johann, Revisor.
Leidler Oskar, Adjunkt der Oberdirection.
Sämmtliche in Jičinowes.

Hrdlička Heinrich, Rechnungsführer in Wokšic, P. Jičin.

Rentamt in Jičinowes.

Karlas Ferdinand, Rentmeister.
Macek Wenzel, Rentamtsadjunkt.

Bei der Oekonomie:

Wirthschafts-Verwalter:

Holk Adolf in Wokšic, P. Jičin.
Podivín Carl in Altenburg, P. Libáň.
Haak Josef in Psinic, P. Libáň.
Holý Josef in Filipín, P. Kopidlno.
Kurz Adolf in Kopidlno, P. loco.

Wirthschaftsbereiter:

Nešněra Josef in Slatin, P. Miličowes.
Kubin Franz in Běchar, P. Kopidlno.
Šlechta-Všehrdský von Všehrd, Quido Ritter —, in Střewac, P. Jičin.

Hofbesorger:

Celzer Adolf in Slawostic, P. Kopidlno.

Wirthschafts-Adjunkten:

Kubin Josef in Altenburg, P. Libáň.
Toucha Franz in Wokšic, P. Jičín.
Chaloupský Josef in Wokšic, P. Jičín.
Hrbek Josef in Jičinowes, P. loco.
Pour Franz in Jičinowes, P. loco.
Rotta Rudolf in Kopidlno, P. loco.
Sturma Josef in Filipín, P. Kopidlno.
Hruška Adolf in Psinic, P. Libáň.

Forstamt in Wokšic, *P., T. u. E.-B.-St. Jičin.*

Hoffmann Carl, Oberförster.
Bretter Alois, Forstkassier.
Leitl Franz, Forstamtsadjunkt.
Šubíř Johann, Adjunkt bei der Dampfsäge.

Walenta Josef, Forstingenieur in Altenburg, P. Libáň.
Krýš Rudolf, Forstverwalter in Prachow, P. Jičín.

Förster:

Fischer Franz in Baad. P. Jičín.
Brož Carl in Jičinowes, P. loco.
Forst Wenzel in Střeleč, P. Mladějow.
Leitl Johann in Zliw, P. Libáň.
Wagner Franz in Křešic, P. Libáň.
Svoboda Wenzel in Křížánek, P. Libáň.
Glaser Maxmilian in Milkowic, P. Libáň.
Walenta Franz in Mlejnec, P. Kopidlno.

Forstadjunkten:

Krámský Alois in Baad, P. Jičín.
Bareš Josef in Křelina, P. Jičín.
Wagner Franz in Prachow, P. Jičín.
Kramský Bohumil in Altenburg, P. Libáň.

Leibjäger:

Hrdý Carl, Forstadjunkt in Baden bei Wien.

Oberjäger:

Hohenwarter Michael in Oberhof, P. Mettnitz in Kärnthen.

Zuckerfabriks-Direction in Kopidlno, *P., T. u. E.-B.-St. loco.*

Rössler Adolf, Zuckerfabriks-Director.
Velebil Anton, Zuckerfabriks-Buchhalter.
Břečka Johann, technischer Adjunkt.
Dědek Wenzel, technischer Adjunkt.
Smolík Gustav, Buchhaltungs Adjunkt.
Buller Carl, Buchhaltungs-Assistent.

Bei der Brauindustrie:

Chodounský Miroslav, Bräuer in Wokšic, P. Jičín.
Muck Jordan, Bräuer in Altenburg, P. Libáň.

Tetauer Johann, Brettschneider in Wokšic, P. Jičín.

Beim Gartenbau:

Schlossgärtner:

Krámský Anton in Kopidlno, P. loco.
Kabelák Franz in Wokšic, P. Jičín.
Čejka Wenzl in Jičinowes, P. loco.
Šulz Josef, Gärtner in Altenburg, P. Libáň.
Krámský Franz, Baumgärtner in Wrsec, P. Kopidlno.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Isidor Schmidl,
Fabriks- und Grossgrundbesitzer etc

Besitz:
Allodial-Gut Chanowic mit Slatina.
Ger.-Bez.: Horaždowic.

Lage und Boden: Theils eben, theils bergig 560 Meter Seehöhe; leichter Sandboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Wolschan und Grossbor. Bezirksstrasse. Nächste Stadt: Horaždowic.

Schloss mit schönem Parke, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Chanowic.

Patronatskirche und Pfarre in Chanowic.

Gesammtarea 880 ha.
Jährliche Grundsteuer 1.200 fl. Katastral-Reinertrag 5·200 fl.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 200.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:
Chanowic mit 136 ha, **Neudorf** mit 95 ha, **Oujezd** (Gde. Oujezd und Chanowic) mit 90 ha und **Slatina** mit 150 ha Area.
Parzellenweise verpachtete Grundstücke 32 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Raps, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Zucker- und Futterrübe, Kraut, Klee und Luzern.

Schäfereien in Oujezd, Neudorf und Slatina.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer. **Schafvieh-Race:** Rambouillet.

Obstbau: Obstsorten: Kirschen, Nüsse, Aepfel u. Zwetschken. **Obstbaumschule** in Chanowic u. Oujezd.

Teichwirthschaft: 28 Teiche; die grössten sind: Starý, Kozedří und Welký.

Fischgattungen: Spiegelkarpfen und Hechte.

Wassergeflügel: Wild- und Blassenten, Bekassinen, Taucher und Möven.

Torflager in kleinen Ausdehnungen.

Die **Waldungen** sind viel getrennt durch Felder und Wiesen; bergige Lage, Stein- u. Sandboden.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer und Lärche; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Chanowic, Neudorf, Oujezd und Slatina.

Industrialien: Bräuhaus ausser Betrieb und Mühle in Chanowic; Stärkefabrik in Oujezd, dann Ziegelei in Neudorf in Regie.

Domaine-Verwaltung in Chanowic, *P. Horaždowic, T.- u. E.-B.-St. Wolschan.*
Vysloužil Ignaz, Domainen-Verwalter zugleich Rent-Rechnungsführer.
Hrubý Franz, Wirthschaftsadjunkt. Vitny Josef, Wirthschaftspraktikant.
Koutenský Franz, Gärtner.

Förster:
Stenz Josef in Chanowic.

Besitzer:
Ihre Wohlgeboren
Herrn JUDr. Zdenko Schmidt's Erben
und
Frau Maria Schmidt, geb. Fučikowský von Grünhof.

Besitz:
Allodial-Gut Kwětinau (Květinov) mit Kwasetitz.
Ger.-Bez.: Deutsch-Brod.

Lage und Boden: Ausläufer der böhm.-mähr. Sudeten und des Mittelgebirges; sandiger Lehm.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Deutschbrod. Aerarialstrasse von Deutsch-Brod nach Humpolec. Nächste Städte: Deutsch-Brod 20 Min., Humpolec 30 Minuten von Kwětinau entfernt.

Schloss mit Obstgarten und Park in Kwětinau als Gutsverwalterswohnung. Schloss mit Zier- und Obstgarten in Kwasetitz.

Familiengruft in der im reinen gothitschen Style im J. 1888 erbauten Kapelle in einem schönen Birkenhaine in der Nähe des Schlosses Kwasetitz.

Area:
Landtäflicher Besitz 445 ha. Rustikal-Besitz 60 ha.
Zusammen 505 ha.

Jährliche Grundsteuer 630 fl. Katastralreinertrag 2.412 fl.
Einlagswerth v. J. 1865 fl. 115.550.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Kwětinau** mit 170 ha und **Kwasetitz** mit 190 ha Area.

Ausserdem sind 14 ha Grundstücke parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Vorzüglicher Kartoffelbau, Korn und Raps.

Rindvieh-Raçe: Original-Schwyzer.

Obst- und Gemüsebau: Grosse Obst- und Gemüsegärten in Kwětinau und Kwasetitz mit Orangerie und Wärmhaus.

Teichwirthschaft: 4 grosse Teiche, die grössten sind: Abraham und Isak.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Goldfische und Forellen.

Wassergeflügel: Künstliche Stockentenzucht.

Die **Waldungen** sind in 3 Complexen mit Nadel- und Laubholzbeständen. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Birkwild und auch einige Fasanen.

Forstreviere: Horka und Čtwrt.

Industrialien: Bräuhaus ausser Betrieb; Spiritusbrennerei, 2 Brettsägen und Schindelmaschine in Regie; Mühle, Knochenstampfe und Tuchwalke verpachtet.

Gutsverwaltung in Kwětinau.
Ozdianý Franz, Gutsverwalter.

Plechner Wladimir, Wirthschaftsbereiter und Rechnungsführer in Kwasetitz.

Bei der Gartenwirthschaft:
May Gabriel, Kunstgärtner.

Forstpersonale:
Köper J., Revierförster.

Bei der Industrie:
Kučera Franz, Brennereileiter.

Pächter:
Ditě, Grossindustrieller in Humpolec, Pächter der Tuchwalke.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herren Schoeller & Comp. in Wien.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Gross-Čakowitz mit Ctenitz, Mischkowitz, Třeboratitz u. Goldberg.

Ger.-Bez.: Karolinenthal u. Brandeis a. d. Elbe.

Lage und Boden: Hochplateau; diverse Bodenbeschaffenheit.

Communicationsmittel: Böhm. Nordbahn, E.-B.-St. Čakowitz, Bezirksstrassen nach allen Richtungen.

Schloss: in Ctenitz, Čakowitz und Mischkowitz mit Beamtenwohnungen u. Amtslocalitäten.

Patronatskirche und Pfarre.

Area: Aecker 1.202 ha, Wiesen 6 ha, Gärten 3 ha, Teiche 5 ha, Wald 20 ha.
Zusammen 1286 ha.

Darunter sind 293 ha Area gepachtete Grundstücke.

Jährl. Grundsteuer 6.995 fl. Katastral-Reinertrag 30.819 fl.
Einlagswerth v. J. 1849/51 fl. 392.500.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirtschafteten Meierhöfe: **Čakowitz, Ctenitz** und **Mischkowitz** mit 943 ha Area.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 33 ha.

Rindvieh-Raçe: Ungarische Ochsen.

Obstbau: Nur an Strassen und in Privatgärten. **Obstbaumschule** 0·25 ha gross in Ctenitz.

Industrialien: Zuckerfabrik in Čakowitz.

Oekonomie-Oberverwaltung in Mischkowitz.

Mostard Hugo, Oberverwalter.
Egerer Emerich, Buchhalter. Liste Zdenko, Adjunkt.

Hofverwalter:

Schönberg, Victor von —, in Čakowitz. Hartmann Alfred in Třeboratitz.
Kress Carl in Ctenitz.

Romig Theodor, Wirthschafts-Bereiter in Lettnau. Worsehech And., k. k. Oberth., Thierarzt in Čakowitz.
Bubeníček Carl, Werkstättenmeister in Čakowitz. Suldofský Anton, Einschreiber in Ctenitz.
Loch Wenzel, Einschreiber in Čakowitz.

Besitzer:

Seine Erlaucht

Herr Carl Reichsgraf von Schönborn,

k. u. k. Kämmerer, erbl. Reichsrath, Commandeur des päpstl. Piusordens, Inhaber des Ehrenkreuzes »pro ecclesia et pontifice« etc. etc.

Palais mit einem grossen Parke in Prag, Kleinseite Nr. 365.

Güter-Direction in Lukawic, *P.-, T.- und E.-B.-St. Přestic.*
Wočadlo Johann, Wirthschaftsrath.

Hauptkassa in Lukawic.
Geyer Franz, Hauptkassarechnungsführer.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Dlaschkowitz (Dlažkovice).

Ger.-Bez.: Lobositz, Libochowic und Bilin.

Lage und Boden: Am Fusse des Mittelgebirges, hügelig; Lehm- und Basaltboden.

Communicationsmittel: Von der Staatsbahn und der Elbe 2 St. entfernt, daher Bahn und Schifffahrt. Nächste Städte: Lobositz, Libochowic, Leitmeritz, Teplitz und Bilin.

Schloss mit Ziergarten und Park in Dlaschkowitz. Schloss als Beamtenwohnungen und Amtslokalität mit Parkanlagen in Skalken.

Familiengruft in Suttom.

Burgruinen: Košťál, Hrádek und Skalken.

Patronatskirchen und Pfarren: Dlaschkowitz und Suttom. Filialkirche in Lippai. Kapellen in Teplai und Modl.

Gesammtarea 1.207 ha.

Jährl. Grundsteuer 4.084 fl. Katastralreinertrag 17.992 fl.
Einlagswerth v. J. 1730 fl. 443.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:
a) in Regie: **Skalken** (Gde. Watislaw) mit 311 ha und **Podsedic** mit 291 ha;
b) auf 12 Jahre, bis 1897, verpachtet: **Jentschitz** mit 155 ha und **Laukořan** mit 51 ha.
Parzellenweise verpachtet 69 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Linsen, Raps, Rübe, Kartoffeln u. Wicke.
Schäfereien in Skalken und Neuland. **Rindvieh-Raçe:** Allgäuer. **Schafvieh-Raçe:** Merino.
Obstbau: Bedeutend; 26.742 tragbare Obstbäume. Zwei **Obstbaumschulen** in Skalken.
Weinbau: 7·5 ha Weingärten; feine Weinsorten.
Teichwirthschaft: 6 Karpfenteiche.
Die **Waldungen** sind getrennt und liegen an Bergen. Basaltboden.
Holzarten: Eiche und Fichte (Rindenschläge).
Haar- und Federwild: Hasen, Birkhähne, Hasel- und Rebhühner.
Fasanerie in Podsedic und Skalken.
Forstreviere: Skalken, Podseditz, Dřewec und Lhota.

Industrialien: Weinkeller in Košťál, Dampfmühle, Spiritusbrennerei und Granatenbau in Podseditz, Bräuhaus in Skalken, Ziegelei in Jentschitz; sämmtlich in Regie.

Gutsverwaltung in Skalken, *P. Trebnitz.*

Hönig Franz, Gutsverwalter.
Mužík Franz, Rentmeister. Podlaha August, Rentamtsadjunkt.
Reischel Mathias, Adjunkt. Novák Eman., Praktikant.

Oekonomie-Verwaltung in Podseditz, *P. Trebnitz.*

Engel Anton, Verwalter.
Zuleger Carl, Oekonomieschreiber.

Beim Gartenbau:

Reif Wenzel, Schlossgärtner in Dlaschkowitz. Staupe Anton, Gärtner in Skalken.

Bei der Industrie:

Hlawaczek Franz, Bräuer in Skalken.
Czerný Anton, Binder und Kellermeister in Košťál.

Anders Josef, Baumeister in Wobořitz.

Forstpersonale:

Rypáček Johann, Waldbereiter in Podsedic.
Seykora Eduard, Förster in Lhota.

2.

Fideicommiss-Herrschaft Lukawic mit Přichowic und Přestic.

Ger.-Bez.: Přestic, Blowic, Nepomuk und Staab.

Lage und Boden: Wellenförmig, lehmig.

Communicationsmittel: Staatsbahn Pilsen—Klattau, E.-B.-St. Přestic. Aerarialstrasse Pilsen—Klattau—Nepomuk. Angelfluss. Nächste Städte: Přestic ½ St., Pilsen 4 St., Blowic 2½ St., Nepomuk 3 St., Staab 2½ St. und Merklin 2 St. von Unterlukawic entfernt.

Schloss mit einer Kapelle, von einem Parke umgeben, welcher an die Fasanerie anstosst, in Unterlukawic. Schloss mit Schlossgarten in Přichowic. Amtshaus und Beamtenwohnungen in Unter-Lukawic.

Burgruine „Skála" im Schwarzwalde bei Přichowic.

Patronatskirchen und Pfarren: Unterlukawic, Dnešic, Přestic (Dechantei), Letin und Seč, dann Kirche in Renč.

Area: Aecker 2.125 ha, Wiesen 517 ha, Gärten 31 ha, Weiden 484 ha, Teiche 49 ha, Wald 2.269 ha, unprod. Boden und Bauarea 57 ha. **Zusammen 5.582** ha.

Jährl. Grundsteuer 12.402 fl. Katastralreinertrag 54.559 fl.
Einlagswerth v. J. 1889 fl. 2,330.544.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) in Regie: **Chlumčan** mit 230 ha, **Dnešic** mit 246 ha, **Unterlukawic** mit 216 ha, **Oberlukawic** mit 118 ha, **Schnapauzen** (Gde. Schnapauzen und Předenic) mit 253 ha, **Renč** (Gde. Renč und Knihy) mit 184 ha, **Wodokrt** mit 158 ha, **Plewňow** mit 66 ha, **Přestic** (Gde. Přestic, Kutzin und Scherowitz) mit 242 ha, **Střižow** (Gde. Přestic u. Kutzin) 82 ha, **Přichowic** (Gde. Přichowic, Radkowic und Kutzin) mit 365 ha, **Horčic** (Gde. Horčic und Liebstein) mit 284 ha, **Henigar** (Gde. Záles) mit 95 ha, **Dolzen** mit 231 ha, **Agnes** (Gde. Dolzen) mit 67 ha und **Seč** mit 152 ha;

b) im Ganzen verpachtet: **Letni** und **Neuhof** mit 232 ha und **Tiništ** mit 22 ha.

Parzellenweise verpachtet 322 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Linsen, Raps, Zucker- und Futterrübe, Kraut, Leinensamen, Kartoffeln und Klee.

Schäfereien in Chlumčan, Dnešic, Oberlukawic, Schnapauzen, Přestic, Přichowic, Horčic, Agnes und Seč.

Rindvieh-Raçen: Allgäuer und Berner. **Schafvieh-Raçen:** Merino und Negreti.

Obstbau: Bedeutend auf allen Meiereien in Anlagen und Reihen in Feldern, ca 84·209 Stück Obstbäume.

Gemüsebau in den Schlossgärten in Unterlukawic und Přichowic.

Obstbaumschulen in Chlumčan, Dnešic, Přichowic, Schnapauzen, Renč, Wodokrt, Horčic, Dolzen und Lukáwic. Zusammen 35.819 St. Obstbaumsetzlinge.

Teichwirthschaft: 27 Teiche; die grössten: Utopený mit 18 ha, Žerowicer 6 ha, Radkowicer 4 ha, Liebsteiner 4 ha, Dolzner 3 ha und Sečer mit 5 ha.

Fischgattungen: Hechte, Karpfen, Schille, Schleien und Bärstlinge.

Wassergeflügel: Wilde Enten und Wasserhühner

Die **Waldungen** mit 2.669 ha Area bestehen aus 25 Parzellen. Der Boden ist lehmig und schotterig. Grösste Seehöhe 617 Meter und geringste 400 Meter.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Eiche, Tanne. Liefern 55% Nutz- und 45% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Kaninchen, Fasanen, Birkwild und Schnepfen.

Thiergarten in Dolzen; eingezäumt im J. 1888, Fläche 248 ha. Stand 19 St. Damwild.

Fasanerie: Zahme in Lukawic, Fläche 11 ha, Winterstand 80 St.; wilde in Wicow, Fläche 7·5 ha, Winterstand 40 St. Fasanen.

Forstreviere: Dnešic, Schnapauzen, Wicow, Hadowka und Dolzen.

Industrialien: Bräuhaus in Unterlukawic und Přestic, dann Spiritusfabrik und Dampfmühle in Přestic, Wassermühle in Wodokrt und Ziegeleien in Unterlukawic und Přichowic; sämmtlich in Regie.

Guts-Direction in Lukawic, *P. Přestic.*

Wočžadlo Johann, Güterdirector.
Bauer Ernst, Adjunkt. Knobloch Carl, Adjunkt.

Rentamt in Lukawic, *P. Přestic.*

Kossak Heinrich, Rentmeister.
Podlaha Wenzel, Adjunkt. Ullmann Carl, Assistent.

Oekonomie-Verwalter:

Pavlík Ferdinand in Chlumčan. Gerstenkorn Anton in Renč.
Malik Franz in Dnešic. Formánek Carl in Přestic.
Türk Adolf in Lukawic. Uhl Josef in Horčic.
Peters Carl in Dolzen.

Oekonomie-Adjunkten:

Hájek Alois in Lukawic. Sundowsky Robert in Seč.
Wodrážka Eman. in Renč. Hák Franz in Přestic.
Moucha Anton in Přestic.

Forstamt in Lukawic.

Weinerth Franz, Oberförster.
Bauer Carl, Forstingenieur.

Revierförster:

Dolanský Josef in Dnešic. Paulik Vincenz in Wicow.
Titlbach Franz in Hadowka. Richter Carl in Dolan.

Forstadjunkten:

Jassr Heinrich in Lukawic. Mašek Wenzel in Dolan.

Beim Gartenbau:
Pešek Josef, Gärtner in Lukawic.

Bei der Industrie:
Jakubka Wenzel, Bräuer in Lukawic.

Heinl Josef, Baumeister in Přestic.

3.

Fideicommiss-Herrschaft Malesic mit Kosolup.

Ger.-Bez.: Tuschkau.

Lage und Boden: Vorherrschend ebene Lage, nur ein kleiner Theil gebirgig. Lehm- und Sandboden.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse und Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Kosolup 1¾ St. und Pilsen 1 St. von Malesic entfernt. Fluss Miesa.

Schloss mit Parkanlagen in Malesic, Beamtenwohnungen und Kanzleien in Malesic u. Kosolup.

Patronatskirchen und Pfarren: Malesic und Kosolup. Filialkirche in Kottiken.

Gesammtarea 1.070·82 ha.

Jährl. Grundsteuer 3.126 fl. Katastralreinertrag 13.723 fl.
Einlagswerth v. J. 1807 fl. 270.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Malesic mit 225·19 ha, **Kottiken** mit 108·27 ha, **Kosolup** mit 211·43 ha und **Wenusen** mit 45·82 ha Area.

Deputatpachtgrundstücke 103·51 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Getreide, Zuckerrübe und Kraut.

Schäfereien in Malesic, Kottiken und Kosolup

Rindvieh-Raçe: Allgäuer Abstammung. **Schafvieh-Raçe:** Merino.

Obst- und Gemüsebau wird cultivirt. **Obstbaumschulen** in Malesic und Wenusen.

Die **Waldungen** sind in kleineren Complexen mit Nadel- und Laubholzbeständen. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Birkhähne und Rebhühner.

Forstreviere: Malesic und Kosolup, dann Grosswald bei Manetin.

Industrialien: Bräuhaus in Malesic in eigener Regie.

Gutsverwaltung in Malesic, *P.-, T-. u. E.-B.-St. Pilsen und Tuschkau.*
Pfister Franz, Gutsleiter.
Zuleger Gotthard, Rentmeister. Ullmann Julius, Assistent.
Zahořík Franz, Bräuer.

Titlbach Josef, Verwalter in Kosolup.

Forstpersonale:
Demartini Heinrich, Förster. Wolrab Franz, Forstadjunkt.
Beide in Malesic.

Beim Gartenbau:
Drozda Wenzel, Gärtner. Schmied Josef, Gärtner.
Beide in Malesic.

4.

Allodial-Gut Nekmiř mit Kokořow und Třemošna.

Ger.-Bez.: Pilsen u. Tuschkau.

Lage und Boden: Vorwiegend ebene Lage; zumeist der Schieferformation entsprechender sandiger Lehm- bis Sandboden mit Gerölle.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse Tuschkau—Manetin, Nekmiř von Pilsen 3 St. entfernt.

Schloss mit Garten als Beamtenwohnung in Nekmiř.

Patronatskirche und Pfarre in Ledec.

Area: Aecker 538·27 ha, Wiesen 84·63 ha, Gärten 7·58 ha, Weiden 67·54 ha, Teiche 2·32 ha, Wald 645·95 ha, unprod. Boden 9·78 ha, Bauarea 3·51 ha. **Zusammen 1.359·58** ha.

Jährl. Grundsteuer 2.172 fl. Katastralreinertrag 11.744 fl.
Einlagswerth v. J. 1875 fl. 201.884.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) in Regie: **Nekmiř** und **Kokořow** mit 447·14 ha Area.

b) bis 30./9. 1896 verpachtet: **Přišow** (Gde. Přišow und Ledec) mit 97·83 ha und **Třemošna** mit 138·41 ha Area.

Parzellenweise verpachtet 50 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Gerste, Weizen, Korn, Hafer, Erbsen, Wicken, Kartoffeln, Buch- und Tannen-Klee.

Schäferei in Nekmiř.

Rindvieh-Raçe: Allgäuer gemischt mit Landschlag. **Schafvieh-Raçen:** Merino und Negreti.

Obst- und Gemüsebau: Bedeutender Obstbau, namentlich bei den Regiehöfen ca 20.000 Obstbäume. Ein Gemüsegarten.

Obstbaumschule in Nekmiř.

Teichwirthschaft ist Nebensache, weil die Teiche nur Eisteiche sind und nur für die Industrie dienen.

Die **Waldungen** sind theils grosse, theils kleine Complexe mit Nadelholzbeständen. Liefern Brenn- und namentlich Bergwerkholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Birk- und Auerhähne.

Forstreviere: Nekmiř und Lipowic.

Industrialien: Bräuhaus und Brennerei in Nekmiř, dann Ziegelei in Kokořow in Regie.

Gutsverwaltung in Nekmiř, *P. Wscherau.*
Margold Jaromir, Gutsleiter.
Hofmeister Wenzel, Wirthschaftsadjunkt.

Rentamt in Nekmiř.
Havlíček Carl, Rechnungsführer.

Forstamt in Malesic, *P. Pilsen*
Figl Johann, Oberförster.

Förster:
Vondraš Josef in Lipowic. Reisimer Josef in Nekmiř.

Bei der Industrie:
Teichmann Herrmann, Bräuer. Kříž Martin, Brenner.
Beide in Nekmiř.

Pächter:
Grund Adolf, Pächter der Meierhöfe Přišow und Třemošna.

Besitzer:

Seine Durchlaucht
Herr Alexander Fürst von Schönburg-Hartenstein,
Ritter des goldenen Vlieses etc. etc.

Besitz:

1.
Allodial-Herrschaft Miletin.

Ger.-Bez.: Arnau u. Hořic.

Lage und Boden: Flachland; guter Lehm- und tiefgründiger schwarzer Lettenboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Bělohrad. Strassen.

Schloss mit Schlossgarten, dann Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Miletin.

Patronatskirche und Pfarre in Miletin und Filialkirche in Roth-Třemešna.

Area: Aecker 554·31 ha, Wiesen 172·07 ha, Gärten 16·88 ha, Weiden 29·91 ha, Wald 518·02 ha, Flüsse und Bäche 9·12 ha, unproductiver Boden 0·02 ha, Bauarea 4·94 ha. **Zusammen 1.305·27** ha.

Jährl. Grundsteuer 3.712 fl. Katastralreinertrag 16.354 fl.
Einlagswerth v. J. 1881 fl. 560.000

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt:

Gross-Miletin, Falgenhof, Jankow und **Tetin**, welche in eigener Regie bewirthschaftet werden.

Meierhöfe **Klein-Miletin, Dworec** und **Dolenec** sind verpachtet.

Bodenproduction: Halm- und Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Rübe.

Obstbau: Gewöhnl. Sorten von Kern- und Steinobst.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Forstrevier:** Miletin.

Industrialien: Bräuhaus und Spiritusbrennerei in Miletin verpachtet.

Domaine-Verwaltung in Miletin, *P. loco.*

Kwoch Anton, Domainen-Verwalter.
Stradal Franz, Kanzelist.

Hofbesorger:

Flíček Josef in Jankow. Hrdlička Julius in Falgenhof.

Forstverwaltung in Falgenhof.

Hrdlička Julius, Waldmeister und Forstverwalter.

Pächter:

Satran Franz, Bräuhauspächter in Miletin.
Lokeš Katharina, Branntweinhauspächterin in Miletin.
Feršmann Johann Slav., Meierhofspächter in Klein-Miletin.
Málek Josef, Meierhofspächter in Dolenec
Ptáček Josef, Meierhofspächter in Dworec.

2.

Allodial-Gut Roth-Lhota (Červená Lhota.)

Ger.-Bez.: Kamenic a. d. L. und Soběslau.

Lage und Boden: Hügelig; nasser lehmiger Boden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Kardaš-Řečic. Nächste Stadt: Kardaš-Řečic.

Schloss auf einem Felsen in der Mitte eines Teiches, dann eine Kapelle mit Park in Roth-Lhota.

Patronatskirche und Pfarre in Deschna.

Gesammtarea 485·79 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 536. Katastralreinertrag fl. 2.370.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 121.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den auf 12 Jahre verpachteten Meierhof **Roth-Lhota** (Gde. Jižna und Witzomil) mit 271·14 ha Area.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Kartoffeln und Futter.

Teichwirthschaft: 11 Karpfenteiche.

Die **Waldungen** bestehen aus 5 getrennten Parzellen mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern grösstentheils Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und etwas Auerwild. **Forstrevier:** Roth-Lhota.

Rentverwaltung in Roth-Lhota, *P. Dirna.*

Korotwa Franz, Rentmeister.

Oekonomie-Pächter:

Zedníček Josef in Roth-Lhota.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Otto Friedrich Fürst zu Schönburg-Waldenburg,

etc., etc., etc.

Besitz:

Allodial-Gut Rockendorf.

Ger.-Bez.: Königswart.

Lage und Boden: Das Gut liegt im hohen Mittelgebirge des Egerer Kreises und bildet ein unebenes Terrain; der Boden ist Kiesel- und Bittererde, gemengt mit Basaltsteinen.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Königswart $^3/_4$ Meilen entfernt. Nächste Städte: Königswart, Eger, Marienbad.

Alterthümliches **Schloss** mit Schlosskapelle, Garten und Park, dann Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Rockendorf.

Area: Aecker 128·61 ha, Wiesen 104·27 ha, Gärten 0·37 ha, Weiden 22·18 ha, Wald 146·89 ha, Flüsse, Bäche und unprod. Boden 6·37 ha, Bauarea 0·31 ha. **Zusammen 409** ha.

Jährl. Grundsteuer 404 fl. Katastralreinertrag 1.779 fl.
Einlagswerth v. J. 1882 fl. 106.637.

Die **Oekonomie-Area** bildet den parzellenweise verpachteten Meierhof **Ober- u. Unter-Rockendorf.**

Die **Waldungen** sind getrennt mit Nadelholzbeständen, liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Vierherrenwald, Weissenweg und Schafberg.

Industrialien: Bräuhaus in Rockendorf verpachtet.

Rentverwaltung in Glatzen bei Königswart.

Ahnert Emil, Rentverwalter.
Böhm Josef, Rentamtsadjunkt.

Forstverwaltung in Glatzen bei Königswart.

Rossiny, Carl August, Oberförster und Bevollmächtiger.
Dobiasch Johann, Forstamtsadjunkt.

Revierförster:

Schuster Johann in Glatzen bei Königswart.
Schneider Michael in Perlsberg bei Königswart.
Bär Anton in Rinnelhaus bei Sangerberg.
Gartner Franz in Glatzen bei Königswart.

Pächter:

Hochberger Isidor, Bräuereipächter in Rockendorf.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Adolf Schreiner,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Nemělkau.

Ger.-Bez.: Klattau.

Lage und Boden: Hügelig, Kornboden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Nemělkau, Bezirksstrasse. Nächste Stadt Klattau 19 Klm. von Nemělkau entfernt.

Schloss mit Schlossgarten in Nemělkau.

Landtäflicher Besitz: Aecker 88·92 ha, Wiesen 30·84 ha, Garten 1·61 ha, Weiden 13·80 ha, Wald 90·91 ha, unprod. Boden 3·66. **Zusammen 229·74 ha, Rustikalbesitz 39·74 ha. Im Ganzen 269·48 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 229. Katastral-Reinertrag fl. 1.308.
Einlagswerth v. J. 1865 fl. 63.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirtschafteten Meierhof **Nemělkau.**

Bodenproduction: Alle Halmfrüchte und Kartoffeln.

Obstbau: Im Garten und in Alleen.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt.

Holzarten: Fichte und Tanne; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Bierbrauerei in Nemělkau verpachtet und Spiritusbrennerei in Nemělkau in Regie Mahlmühle.

Gutsverwaltung in Nemělkau, *P. Welhartitz, T.-St. Nemělkau.*
Das Gut wird vom P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr JUDr. Gustav Schreiner,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Ober-Stankau (Staníkov).

Ger.-Bez.: Schüttenhofen.

Lage und Boden: Gebirgig und sandiger Lehmboden mit kalkhaltigem Untergrunde.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Horažďowic.

Schlösschen mit Kapelle und Garten in Ober-Stankau.

Area: Aecker 82·31 ha, Wiesen 23·27 ha, Gärten 0·18 ha, Weiden 24·44 ha, Teiche 0·02 ha, Wald 85·32 ha, unprod. Boden 3·62 ha, 1·12 ha. **Zusammen 220·28 ha.**

Jährliche Grundsteuer 234 fl. Katastral-Reinertrag 1.032 fl.
Einlagswerth v. J. 1865 fl. 48.000.

Die **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Die **Waldarea** bildet das Ober-Stankauer Revier.

Gutsverwaltung in Ober-Stankau.
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Robert Schreitter Ritter von Schwarzenfeld,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Michelsdorf.

Ger.-Bez.: Podersam.

Lage und Boden: Wellenförmige Lage mit kräftigen Basaltboden.

Communicationsmittel: Gute Verkehrsstrassen zwischen Podersam, Kaaden, Saaz und Radonitz, welche Städte 1—2 Fahrstunden von Michelsdorf entfernt sind. Die nächste Bahn ist die Saaz-Pilsner und Kaschitz-Radonitzer Eisenbahn, 10 Min. von Michelsdorf entfernt.

Schloss mit Garten in Michelsdorf.

Familiengruft mit Kapelle in Ledau bei Podersam.

Patronatskirche und Pfarre: In Michelsdorf.

Area: Aecker 96·86 ha, Wiesen 1·81 ha, Gemüsegarten 1·15 ha, Weiden 0·43 ha, Teiche 0·50 ha, Wege 0·64 ha, unprod. Boden 0·14 ha, Bauarea 1·98 ha. **Zusammen 108·51** ha.

Jährliche Grundsteuer 746 fl. Katastralreinertrag 3.194 fl.
Einlagswerth v. J. 1889 fl. 66.627.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Michelsdorf.**

Bodenproduction: Zuckerrübe, Gerste, Korn, Weizen, Hafer, Klee und Wicken.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obstbau in Alleen an den Strassen und Feldabhängen; Obstarten: Aepfel, Birnen und Zwetschken.

Feldjagd: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: 28 Grubenmasse mit 7 Ueberschürfen und 7 Freischürfen, die zum grossen Theil im Michelsdorf, zum Theil bei Podersam und Ledau gelegen. Die Michelsdorfer Braunkohle ist sehr gut und mächtig. Derzeit ist noch kein Kohlenwerk aufgestellt.

Gutsverwaltung in Michelsdorf.

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herren August Schroll's Erben.

Besitz:

Allodial-Gut Domausnic mit Weselic.

Ger.-Bez.: Sobotka und Libaň.

Lage und Boden: Coupirtes Terrain; der Boden varirt vom leichten Sand bis zum schweren Thon.

Communicationsmittel: Commercialbahn, E.-B.-St. Domausnic, Kreuzungspunkt mehrerer Bezirksstrassen. Nächste Städte: Sobotka, Libaň und Jungbunzlau.

Schloss mitten im Park mit Beamtenwohnung und Kanzlei.

Area: Aecker 315·36 ha, Wiesen 45·44 ha, Gärten 61·89 ha, Weiden 5·93 ha, Teiche 11·12 ha, Wälder 356·67 ha. unprod. Boden 12·89 ha, Bauarea 2·09 ha. **Zusammen 811·42** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.794 fl. Katastral-Reinertrag 7.912 fl.
Einlagswerth v. J. 1876 fl. 250.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe:

Domausnic mit 262·56 ha und **Weselic** mit 68·36 ha.

Ausserdem ist noch 106·44 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Rübe, Kartoffeln, Hopfen und Pferdebohnen.

Schäferei in Domausnic.

Rindvieh-Raçe: Original-Scheinfelder.

Schafvieh-Race: Kreuzung von Merino und Southdown mit Original-Kelčaner Zuchtstöhren.

Obstbau sehr ausgebreitet; alle veredelten Obstsorten kommen vor. Drei **Obstbaumschulen.**

Hopfenbau: 1 ha Hopfengärten, Saazer Rothhopfen.

Teichwirthschaft: 8 Teiche, der grösste Dorfteich in Domausnic.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** sind in 4 getrennten Abtheilungen mit Hoch- und Niederwald mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Bau-, Nutz-, Klotz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Fasanen, Birkwild, Schnepfen und Wildenten.

Fasanerie in Píska, Stand 100 Stück in wilder Hege.

Forstreviere: Křemenic, Píska, Doubek und Parkán.

Industrialien: Bräuhaus derzeit ausser Betrieb; Ziegelei in Weselic mit Drainröhren-, Taschen- und Ziegelerzeugung und Wasserbrettsäge in Rabakow mit harten und weichen Pfosten- und Bretter-Erzeugung in Regie.

Guts-Direction in Domausnic, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*
Schimák Heinrich, Gutsdirector.
Málek Josef, Controlor. Andolenský Johann, Waldbereiter.
Pištora Franz, Gärtner.

Besitzer:
Seine Hochwohlgeboren
Herr Josef Edler von Schroll,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Herrschaft Liebeschitz (Liběšice) mit Auscha, Pokratitz, Worlitz, Černisch und Nutschitz.
Ger.-Bez.: Auscha, Bensen u. Leitmeritz.
(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:
Seine Hochwohlgeboren
Herr Heinrich Schubert Edler von Schutterstein,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Hostic.
Ger.-Bez.: Wolin.

Lage und Boden: Südliche Lage mit mässiger Abdachung; Thon- und Sandboden.

Communicationsmittel: Kaiser Franz-Josef Bahn, E.-B.-St. Strakonic; Bezirksstrasse nach Winterberg.

Schloss mit Garten und Beamtenwohnungen in Hostic.

Area: Aecker 103·58 ha, Wiesen 10·36 ha, Gärten 0·29 ha, Weiden 1·15 ha, Teiche 0·29 ha, Wald 8·05 ha, unprod. Boden 0·86 ha. **Zusammen 124·58** ha.

Jährl. Grundsteuer 358 fl. Katastral-Reinertrag 1.577 fl.
Einlagswerth v. J. 1822 W. W. fl. 40.260.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Hostic.**

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Kartoffeln, Futterrübe und Klee.

Rindvieh-Race: Schwyzer.

Obstbaumschule in Hostic.

Wild: Hasen, Rebhühner, Auer- und Birkwild und Schnepfen.

Gutsverwaltung in Hostic *per Wolin.*
Das Gut wird von den P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:
Ihre Wohlgeboren
Herr Wenzel Šulc und Frau Antonie Šulc.
Gutsbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Želkowic.
Ger.-Bez.: Hořowic.

Lage und Boden: Hügelig und Thonschieferboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse Hořowic-Beraun, Eisenbahn, E.-B.-St. Lochowic.

Area:
Landtäflicher-Besitz 168·47 ha. Rustical-Besitz 14·17 ha.
Zusammen 182·64 ha.

Jährl. Grundsteuer 498 fl. Katastralreinertrag 2.196 fl.
Einlagswerth für Želkowic v. J. 1878 fl. 98.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus dem in eigener Regie bewirthschafteten Meierhofe **Želkowic.**
Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hülsen- und Hackfrüchte.
Schäferei in Žilkowic.
Rindvieh-Raçe: Pinzgauer. **Schafvieh-Raçe:** Rambouillet.
Obstbau bedeutend; auf dem Gute befindet sich ca 8000 Obstbäume von verschiedenen Obstarten.
Obstbaumschule in Želkowic.
Teichwirthschaft: 1 Karpfenteich mit 1·15 ha Area.

Gutsverwaltung in Želkowic, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Lochowic.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren
Herren Josef und Franz Schultes,
Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Wilkischen (Vlkýš) mit Neuhof.

Ger.-Bez.: Mies.

Lage und Boden: Ebene mit kleinen Hügeln, tiefgründiger Lehmboden mit Lettenunterlage.
Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Hermannshütte.
Schloss mit Kapelle und Ziergarten in Wilkischen.
Area: Aecker 113·75 ha, Wiesen 3·75 ha, Gärten 0·72 ha, Weiden 1·61 ha, Teiche 1 ha, Wald 127 ha, Wege 0·75 ha, Bauarea 1·60 ha. **Zusammen 250·18** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 489. Katastral-Reinertrag fl. 2.157.
Einlagswerth v. J. 1879 fl. 120.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Wilkischen und Neuhof.**
Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Raps, Rübe und Kartoffeln.
Rindvieh-Raçe: Original-Oberinnthaler, Berner und Kuhländer.
Obstbau im Schlossgarten und Obstanlagen in den Feldern. **Obstbaumschule** in Wilkischen.
Die **Waldungen** bilden ein zusammenhängendes Ganze.
Holzarten: Fichte, Kiefer, Lärche, Birke; liefern Nutz- und Brennholz.
Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Birkwild.
Forstreviere: Neuhof.
Industrialien: Maschinenbierbräuerei und Ziegelei mit Handbetrieb in Wilkischen in Regie.

Domainenverwaltung in Wilkischen, *P. Ober-Sekrzan, T.- u. E.-B.-St. Hermannshütte.*
Fischer Em., Verwalter.
Wassermann Wilhelm, Bräuer. Krotsch Ferdinand, Buchhalter.

Forstpersonale:
B.aun Anton, Förster in Wilkischen.

Besitzer:

Ihre Hochwohlgeboren

Herr August und Rudolf Hilbert Edler von Schüttelsberg,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Modletic.

Ger.-Bez.: Říčan.

Lage und Boden: Gegen Süden ansteigend; tiefgründiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Kaiser Franz-Josef Bahn, E.-B.-St. Říčan, Bezirksstrasse von Říčan gegen Modletic. Nächste Städte: Říčan 1 und Prag 3 Stunden von Modletic entfernt.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnung und Amtslocalität in Modletic.

Familiengruft in Nebřenic.

Area: Aecker 175·2 ha, Wiesen 16·0 ha, Gärten 2·2 ha, Weiden 1·4 ha, Teiche 0·6 ha, unprod. Boden 0·15 ha. **Zusammen 195·55** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.139 fl. Katastral-Reinertrag 2.650 fl.
Einlagswerth v. J. 1877 fl. 137.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Modletin** mit 128·7 ha und **Popovičky** mit 69·0 ha.

Ausserdem sind noch 8 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Rübe, Kartoffeln und Wicke.

Rindvieh-Raçe: Gewöhnlicher Landschlag.

Obstbau bedeutend; Obstsorten: Edle Kastanien, Mispeln, Aepfel, Birnen, Zwetscken, Kirschen und wälsche Nüsse.

Obstbaumschule in Modletic.

Teichwirthschaft: 2 Karpfenteiche.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Bräuhaus auf 25 hl Guss in Modletic verpachtet.

Gutsverwaltung in Modletic, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Říčan.*
Mokrý Franz, Oekonomie-Verwalter.

Pächter:
Zvelebil Franz, Bräuhauspächter in Modletic.

Hubinek Josef, Gärtner in Modletic.

Besitzer:

Ihre Hochwohlgeboren

Herr August Hilbert Edler von Schüttelsberg

und

Frau Katharina Hilbert Edle von Schüttelsberg,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Nebřenic.

Ger.-Bez.: Říčan.

Lage und Boden: Hügelig, Lehmboden.

Communicationsmittel: Kaiser Franz-Josefs-Bahn, E.-B.-St. Říčan, Feldwege. **Nächste Städte:** Říčan 1½ St. und Prag 4 St. von Nebřenic entfernt.

Schloss mit Garten, Försterswohnung und Forstkanzlei in Nebřenic.
Familiengruft in Nebřenic.
Area: Aecker 92·0 ha, Wiesen 14·0 ha, Gärten 1·0 ha, Wald 47·4 ha, Teiche 0·8 ha.
Zusammen 155·2 ha.
Jährliche Grundsteuer 368 fl. Katastralreinertrag 1.140 fl.
Einlagswerth v. J. 1877 fl. 45.000.
Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Nebřenic.**
Ausserdem sind 12 ha Area parzellenweise verpachtet.
Rindvieh-Raçe: Jungviehzucht; Landschlag Kreuzung mit Berner und Montafoner.
Obstbau: Nüsse, Aepfel, Birnen und Zwetscken.
Die **Waldungen** sind zusammenhängend, Lehmboden.
Holzarten: Eichen, Heinbuchen, Birken, Fichten, Kiefern; liefern Nutz- und Brennholz.
Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstrevier:** Nebřenicer.

Gutsverwaltung in Modletic.
(Gemeinschaftlich mit Modletic.)
Wácha Franz, Förster.
Mráček Antonín, Hofbesorger.
Beide in Nebřenic.

Besitzer:

L ö b l i c h e

königl. Stadtgemeinde Schüttenhofen.

Besitz:

Landtäflicher Gemeindebesitz.

Ger.-Bez.: Schüttenhofen.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Friedrich Schwarz,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Sazau (Sazava).

Ger.-Bez.: Kohljanowitz.

Lage und Boden: Meist eben mit leichten und schweren Lehmböden.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse via Schwarz-Kostelec—Deutschbrod; eine Strasse via Kohljanowitz nach Kolin 3 Meilen Entfernung. Fluss Sazawa, auf welchem viel Holz geflösst wird.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnungen und Kanzleien in Schwarz-Buda; eine Beamtenwohnung in Nechyba bei Sazau.

Patronatskirche und Pfarre in Sazau.

Area: Aecker 432·56 ha, Wiesen 44·12 ha, Gärten 25·17 ha, Weiden 40·67 ha, Teiche 0·16 ha, Wald 1.059·82 ha, unprod. Boden 2·80 ha, Bauarea 2·47 ha. **Zusammen 1.607·77** ha.
Jährliche Grundsteuer fl. 2.121. Katastralreinertrag fl. 9.313.
Einlagswerth v. J. 1876 fl. 384·000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Schwarz-Buda, Sedlišt** und **Nechyba-Benátek.**
Parzellenweise verpachtet 23·08 ha Area.
Bodenproduction: Alle Getreidegattungen, Hülsenfrüchte und Kartoffeln.
Schäferei in Benatek.
Rindvieh-Raçen: Schwyzer, Berner und Kuhländer. **Schafvieh-Raçen:** Diverse Kreuzungen.
Die **Waldungen** sind sehr gebirgig mit Laub- und Nadelholzbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.
Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.
Forstreviere: Sazau, Dojetřic, Krlišt und Buda.
Industrialien: Landw. Spiritusbrennerei, Ziegelei und Kalksteinbrüche in Regie. **Bräuhaus** in Schwarz-Buda verpachtet.

Domaine-Direction in Schwarz-Buda, *P. Sazau.*

Bašta Josef, Domainen-Director.
Říha Josef, Rechnungsführer. Kareš Josef, Gärtner.
Alle in Schwarz-Buda, P. Sazau.

Čížek Josef, Oekonomieverwalter und Brennereileiter in Nechyba, P. Sazau.

Forstpersonale:

Grummich Franz, Forstverwalter in Blatze.
Hegewald Filipp, Förster in Krlišt.

Bräuhaus-Pächter:

Klos Augustin in Schwarz-Buda.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Victor Schwarz,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Lidkowic mit Mnĕšetic.

Ger.-Bez.: Sedlec.

Lage und Boden: Thalebene mit sanften Abdachungen, fruchtbarer Granitboden.
Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Klein-Heřmanic u. Sedlec. Klein-Heřmanic 10 Min., Sedlec ½ St. von Lidkowic entfernt.
Schloss mit Garten und Verwalterswohnhaus in Lidkowic.
Area: Aecker 76 ha, Wiesen 6 ha, Gärten 2 ha, Teiche 0·5 ha. **Zusammen 84·5** ha.

Jährliche Grundsteuer 184 fl. Katastral-Reinertrag 830 fl.
Einlagswerth v. J. 1883 fl. 75.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Lidkowic.**
Bodenproduction: Alle Feldfrüchte, Raps und Kartoffeln.
Rindvieh-Raçe: Sehr verschieden. Blos Mastvieh und Molkkühe.
Obst- und Gemüsebau recht ertragreich. **Obstbaumschule** in Lidkowic.
Teichwirthschaft: 2 Karpfenteiche.
Industrialien: Spiritusfabrik mit Dampfbetrieb in Lidkowic.

Gutsverwaltung in Lidkowic, *P. Sedlec.*

Neumann Josef, Verwalter.
Horký Josef, Spiritusfabriksleiter.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Adolf Josef Johann Eduard Fürst und Herr zu Schwarzenberg, gefürsteter Landgraf zu Kleggau, Graf zu Sulz, Herzog zu Krummau,

Sr. k. u. k. Apostol. Majestät wirkl. geheimer Rath, Ritter des Ordens vom goldenen Vliesse, des kais. russischen Sct. Stanislaus- u. Sct. Annen-Ordens, dann des königlich hanoverschen Ouelfen-Ordens, k. u. k. Major a. D., erbl. Mitglied des österr. Herrenhauses, Standesherr im Königreiche Bayern, Präsident des Beirathes der k. k. Postsparcassa, etc. etc. etc.

Palais:

In Wien am Rennweg und am Neuen Markt.
In Prag auf dem Hradschin.

Centralbuchhaltung in Wittingau:

Ehrendorfer Anton, Central-Buchhalter.

Revidenten:

Leschtina Franz. Zinnecker Josef. Kroh Johann.
Krötschmer Carl. Zumsande Oscar.

Douša Edmund, Adjunkt. Köhler Theodor, Ingrossist.

Assistenten:

Möller Gustav. Mattaušek Vincenz. Müller Ernest.
Lehmann Rudolf. Gabert Edmund. Traube Carl.
Froon Walther. Schubert Leopold.

Chadt Johann, Forstadjunkt. Fridrich Josef, Expeditor.

Calculatoren:

Rothbauer Josef. Cerman Franz.

Storch Franz, Kanzelist.

Diurnisten:

Siegl Josef. Kubata Johann.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Gut Bzý mit Žimutic und Branowitz.

Ger.-Bez.: Moldauthein, Bechyn u. Frauenberg.

Lage und Boden: An der Peripherie des Wittingauer Tertiärbeckens und auf den zum Theil sanften Hängen des dasselbe gegen Westen abschiessenden Höhenzuges (Gneis) gelegen, ist der grösserste Theil des Gutes den West- und Nordwinden unmittelbar ausgesetzt, und mit schweren Böden bedeckt.

Communicationsmittel:

a) Eisenbahnen: Die Strecke Wessely-Budweis der Kaiser Franz Josef-Bahn tangirt das Gut an dessen Ostseite.

b) Strassen: Die Strasse von Moldauthein nach Wessely durchschneidet das Gut von Westen gegen Osten, die Strasse Prag-(Tabor)-Budweis, berührt dasselbe in der Ostseite.

Schloss in Bzý enthält die Kanzleien und Beamtenwohnungen.

Patronatskirche und Pfarre in Blauhurka.

Area: Aecker 1.035·59 ha, Wiesen 174·79 ha, Obst- u. Gemüsegärten 3·66 ha, Weiden 86·81 ha, Teiche 72·65 ha, Waldungen 910·86 ha, unprod. Boden 61·60 ha. **Zusammen 2.345·96 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 4.106. Katastralreinertrag fl. 18.089.
Einlagswerth v. J. 1672 fl. 44.000.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Branovic** (Gde. Dobschitz) mit 103·68 ha, **Bzý-Neuhof** (Gde. Bzý mit 344·45 ha, **Štipoklas** mit 159·72 ha, **Žimutic** (Gde. Štipoklas) mit 218·06 ha. Zusammen 825·91 ha Area;

b) verpachtete Meierhöfe: **Korakov** (Gde. Bečitz) mit 207·19 ha Area. Pachtdauer auf 12 Jahre (bis Ende 1894).

c) Gereutergründe 301·07 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Wicke, Kartoffeln, Zucker- und Futterrübe, Klee- und Grassamen.

Animal. Producte: Wolle, Käse und Milch.

Schäfereien: Neuhof und Štipoklas.

Rindvieh-Raçen: Mariahofer-Scheinfelder.

Schafvieh-Raçe: Kreuzung von Merino, Negreti mit Rambouillet.

Teichwirthschaft: 18 Teiche; der grösste ist: Kamený.

Nutzung und Verwaltung geschieht seitens der Wittingauer Herrschaftsdirection.

Die **Waldungen** bestehen aus mehreren kleineren Parzellen, getrennt durch andere Culturarten, als auch durch fremden Waldbesitz.

Holzarten: Vorwiegend Fichte und Kiefer, dann etwas Eiche, Erle, Birke etc.; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehwild, Hasen, Rebhühner, Birkwild und Waldschnepfen.

Wassergeflügel: Wildenten, Wildgänse, Blassenten und Moosschnepfen.

Forstrevier: Dolejschka.

Industrialien: Ziegelei in Žimutic erzeugt ordinäres Ziegelgut.

Gutsverwaltung in Bzý, *P. Unter-Bukovsko, E.-B.-St. Bukovsko-Dinin.*

Klofetz Albrecht, Gutsverwalter.
Fürst Franz, Rentverrechner.
Schönbach Rüdenburg, Alexander von —, Oec.-Assistent.

Beim Forstwesen:

Mayer Thomas, Revierförster in Dolejschka, P. Unter-Bukovsko.

Pächter:

Bondy Moritz, Pächter des Meierhofes Korakov, P. Moldauthein.

Sanitätswesen:

Hnilička Severin, Arzt in Bukovsko.

2.

Allodial-Herrschaft Cheynow mit Bělá, Blanitz, Dub, Hořitz und Alt-Woschitz.

Ger.-Bez.: Tabor, Jung-Woschitz und Patzau.

Lage und Boden: Auf den westlichen Ausläufern des böhmisch-mährischen Grenzgebirges, hoch gelegen und den rauhen Nord- und Westwinden ausgesetzt, ist dessen theilweise sandiger, theilweise aber sehr strenger Thonboden aus der Verwitterung des grauen Gneises entstanden, in demselben Lagerzüge von Urkalk in Begleitung von Hornblende.

Communicationsmittel: Eisenbahnen: Die böhmisch-mährische Transversalbahn durchschneidet mit deren Strecke Tabor-Iglau in der Mitte die Domaine in der Richtung von West nach Ost. Die Strecke Wessely-Prag der Franz-Josef Bahn zieht unweit der westlichen Herrschaftsgrenze von Süden gegen Norden.

Strassen: Aerarialstrasse Tabor—Patzau—Pilgram durchschneidet das Herrschaftsgebiet von Westen nach Osten. Westlich tangirt von Süd nach Nord die Wien-Prager Chausée den Gutskörper.

Nächste Städte: Tabor 11, Pilgram 36 und Patzau 17 Klm.

Schloss in Cheynow, dient als Beamtenwohnung.

Patronatskirchen und Pfarren:

Pfarrkirchen: In Bergstadtl, Cheynow, Gross-Hlasivo und Wěžná; Filialkirchen: Blanitz, Ratibořitz und Wobratain.

Area: Aecker 1.220·11 ha, Wiesen 323·61 ha, Obst- und Gemüsegärten 10·57 ha, Weiden 134·23 ha, Teiche 105·30 ha, Waldungen 2.798·76 ha, unprod. Boden 65·92 ha. **Zusammen 4.667.50** ha.

Jährliche Grundsteuer 6.618 fl. Katastralreinertrag 29.156 fl.
Einlagswerth v. J. 1823 fl. 368.432.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Cheynow** mit 134·13 ha, **Hořitz-Neuhof** (Gde. Hořitz) mit 198·13 ha, **Pollanka** (Gde. Pohnanitz) mit 248·28 ha;

b) verpachtete Meierhöfe: **Blanitz** mit 115·62 ha, Pachtdauer 12 Jahre bis 31./12. 1893, **Bélá-Dwořischt** (Gde. Dol.-Schimbach) mit 282·17 ha, Pachtdauer 18 Jahre bis 31./3. 1891, **Dobronitz-Wranowsko** (Gde. Dobronitz) mit 281·08 ha, Pachtdauer 12 Jahre bis 31./12. 1901.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke: Gereutergründe mit 202·53 ha;

Parzellenweise verpachtete Meiereien mit 189·62 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicke, Klee- und Grassamen, Futterrübe und Kartoffeln.

Animal. Producte: Wolle, Milch, Käse etc.

Schäfereien: Hořitz und Polanka.

Rindvieh-Raçen: Berner und Pinzgauer. **Schafvieh-Raçen:** Merino-Negreti.

Obstbau: Aepfel, Birnen, Zwetschken, Weichseln, Kirschen, etwas Nüsse.

Obstbaumschule in Cheynow.

Teichwirthschaft: 36 Teiche in Regie, 8 verpachtet; die grössten Teiche sind: Treybský und Podoler.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schillen, etwas Schleien, Barsche und Forellen.

Die **Waldungen** bestehen zumeist aus grösseren zusammenhängenden Complexen, einige kleinere Parzellen sind durch Aecker und Wiesengründe getrennt, haben eine hohe Lage auf dem westlichen Theile des böhm.-mährischen Gebirges.

Der Boden durch Verwitterung des Gneises entstanden ist an einigen Stellen durch zu Tage tretenden Granit durchbrochen.

Holzarten: Trägt als dominirende Holzart: Die Edeltanne und theilweise Kiefer. Eingemischt sind Buchen, Lärchen, Eichen, Ahorn, Birke, etwas Linde und Aspe, welche sowohl Nutz- als auch Brennholz liefern.

Haar- und Federwild: Rehwild, Hasen, Kaninchen, Birkwild, Fasanen, Rebhühner, Wildenten, Wachteln und vereinzelt Waldschnepfen.

Forstreviere: Schloss, Hütten, Bergstadtl, Nechyba, Doubrawa, Polanka.

Industrialien:

a) verpachtet: Spiritusbrennerei in Blanitz und Dwořischt, Mahlmühle in Silberhütten.

b) in eigener Regie: Bräuhaus in Cheynow; Kalkwerke in Pacová und Kladrubská Hora bei Cheynow, liefern Bau- und Dungkalk; Ziegeleien in Welmowitz und Dwořischt; Brettsäge in Silberhütten bei Chejnow; Bergbau: Silberbergbau in Bergstadtl-Ratibořitz.

Herrschafts-Direction in Cheynow, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*

Lamina Josef, Forstmeister und Herrschafts-Vorstand.
Nedobitý Friedrich, Wirth.-Assistent. Kropatsch Johann, Diurnist.
Nesvora Jakob, Gärtner.

Rentverwaltung in Cheynow.

Hampl Gustav, Rentverwalter.
Kiesswetter Herrmann, Rentassistent.

Bauwesen:

Hlavička Josef, Bauwerkmeister.

Sanitätswesen:

Maslo, MDr. Franz —, Herrschaftsarzt in Cheynow. Glanz, MDr. Johann —, Bergarzt in Jung-Woschitz.

Forstamt in Cheynow.

Lamina Josef, Forstmeister.
Janovský Carl, Forstcontrolor. Mokrý Theodor, Forstadjunkt.

Revier Silberhütten, P. Cheynow.
Althaber August, Revierförster. Tobisch Johann, Forstgehilfe.

Revier Bergstadtl, P. Bergstadtl-Ratibořitz:
Jakesch Ernest, Revierförster.

Revier Nechyba, P. Černowitz:
Mařík Carl, Revierförster.

Revier Doubrava, P. Chejnow:
Kupeček Anton, Förster.

Revier Polanka, P. Bergstadtl-Ratibořitz:
Strakatý Franz, Revierförster.

Bei der Industrie:

Bergbau in Bergstadtl-Ratibořitz und Kalkwerk Pacová Hora:
Czáka Josef, Bergingenieur in Cheynow.

Bräuhaus in Chejnow:
Bauer Josef, Bräuer.

Pächter:

Frankenstein Rudolf, Pächter der Meierhöfe Dwořischt und Bělá in Dwořischt, P. Kamen.

Lüftschitz Sigmund, Pächter des Meierhofes Blanitz in Blanitz, P. Jung-Woschitz.

Winter Carl, Pächter der Meierhöfe Dobronitz und Wranowsko in Dobronitz, P. Cheynow.

3.

Fideicommiss-Herrschaft Frauenberg, (Hluboká) mit den Gütern: Wildstein, Křenowitz, Lischau, Zirnau, und Chwalsowitz.

Ger.-Bez.: Budweis, Frauenberg, Lischau, Moldauthein, Netolitz und Wodnan.

Lage und Boden: Der zwischen Frauenberg und Moldauthein, westlich von der Moldau verlaufende Höhenzug, welcher einen namhaften Theil des Herrschaftsbesitzes umfasst, bietet fast ausschliesslich jene Gneisböden, welche durch Verwitterung des grauen Gneises entstanden sind.

Theile der Herrschaft liegen auch in den Budweiser und Wittingauer Tertiaerbecken, so wie auf dem diese Ebenen trennenden Höhenzug.

Communicationsmittel:

a) Eisenbahnen: Die Kaiser F.-J.-Bahn (jetzt Staatsbahn), durchschneidet die Herrschaft mit der Strecke Wessely-Budweis von Norden nach Süden, und mit der Strecke Budweis Pilsen von Südost gegen Nordwest.

b) Strassen: Die Herrschaft wird von folgenden Strassen durchzogen: Budweis-Písek von Südost gegen Nordwest, Budweis-Moldauthein von Süden gegen Norden, Budweiss-Wessely von Süd nach Nordost.

c) Flüsse: Moldau flössbar und für kleinere Zillen auch schiffbar.

Nächste Städte: Frauenberg (Marktflecken), Sitz der Administration ist entfernt: Von Budweis 10 Klm., von Moldauthein 22 Klm., von Wittingau 30 Klm. Von der Bahnstation Frauenberg (Strecke Budweis-Pilsen) $2^1/_2$, von der Station Zamost (Strecke Budweis-Weselý) 2 Klm.

Schlösser: Im gothischen (Tudor) Style umgebautes Residenzschloss mit werthvoller Einrichtung, Waffensaal, Bibliothek etc., Schlosskapelle mit Ziergarten und grossem Parke in Frauenberg.

Jagdschloss „Ohrad", 25 Min. vom Orte Frauenberg entfernt mit reichem Forst- und Jagd-Museum aller auf den fürstlichen Dominien vorkommenden Wald- und Jagdthiere, darunter der letzte Bär und letzte Wolf des Böhmerwaldes, Sammlungen von Insekten, Mineralien, Herbarien, Bibliothek der Forst- und Jagd-Literatur, archeologische Funde etc. Im grossen Saale 10 äusserst werthvolle Oelgemälde von J. G. von Hamilton.

Burgruine: „Hradek" an der Moldau.

Patronatskirchen und Pfarren: Zahaj, Nakři, Weiss-Hurka, Burgholz, Pischtin, Lischau, Libnitsch, Hosin und Frauenberg.

Area: Aecker 2.663·74 ha, Wiesen 1.170·92 ha, Obst- und Gemüsegarten 32·2 ha, Weiden 826·1 ha, Teiche 2.136·34 ha, Waldungen 11.178·16 ha, unprod. Boden 213·04 ha. **Gesammt-Area 18.220·42** ha.

Jährliche Grundsteuer 31.268 fl. Katastral-Reinertrag 137.747 fl.
Einlagswerth v. J. 1664—87 fl. 426.500.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Altthiergarten** (Gde. Frauenberg) mit 97·01 ha, **Neuthiergarten** (Gde. Hartowitz) mit 126·40 ha, **Čejkowitz** mit 374·42 ha, **Sucha** (Gde. Břehov) mit 281·39 ha, **Woleschnik** mit 262·58 ha, **Kresin** (Gde Frauenberg) mit 200·18 ha, **Wondrow** (Gde. Zliv) mit 268·64 ha, **Křenowitz** (Gde. Jaronitz) 157·83 ha, **Chwalsowitz** mit 209·05 ha, **Zirnau** mit 312·18 ha.

b) Verpachtete Meierhöfe: **Bejschov** (Gde. Kmin) mit 236·25 ha, Pachtdauer 12 Jahre bis 31./12. 1892, **Chniawa** (Gde. Hosin) mit 232·9 ha, Pachtdauer 12 Jahre bis 30./6. 1891, **Světlik** (Gde. Hur) mit 133·89, ha, Pachtdauer 15 Jahre 30./6. 1894.
Area der parzellenweise verpachteten Grundstücke (Gereutergründe) 1.163·26 ha.

Bodenproduction: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Wicken, Bohnen, Raps, Klee- und Grassamen, Kartoffeln, Rübe, Kraut, Möhre.
Animal. Producte: Wolle, Milch, Käse etc.

Schäfereien: Wondrow, Čejkowitz, Sucha, Zirnau, Woleschnik, Chwalsowitz.

Rindvieh-Raçe: Freiburger und Simenthaler. **Schafvieh-Raçe:** Merino-Negreti.

Gestüte: Althiergarten: Aufzucht der Hengstfohlen, sämmtlicher Besitzungen.

Obst- und Gemüsebau: Gemüsegarten und Blumenzucht in Frauenberg. Die gewöhnlichen Obstsorten.

Obstbaumschulen: Neuthiergarten, Čejkowitz, Sucha, Zirnau, Woleschnik.

Teichwirthschaft: Anzahl der Teiche 124. Die grösseren Teiche sind: Bezdrev, Woleschek, Munitzer, Blatec, Zliver, Voblanec, Vyšatov.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Zander (Schille), Schleien, Barsche.

Wassergeflügel: Wilde Gänse, Wildenten, Blassenten, Möven, Taucher, Reiher etc.

Die **Waldungen** zumeist in grossen zusammenhängenden Complexen, in ebenen mehr jedoch in gebirgigem Terrain mit meist guten Böden; bestehen überwiegend aus Fichte, Kiefer, Buche, dann auch Eiche, Erle, Birke, Tanne, Lärche etc. und liefern sowohl Nutz- als Brennholz.

Haar- und Federwild: Rothwild, Damwild, Schwarzwild, Rehwild, Hasen, Kaninchen, Muflons. Auerwild, Birkwild, Fasanen, Rebhühner, wilde Gänse, Wildenten, Blassenten, Wald- u. Moos-Schnepfe etc.

Thiergarten: Altthiergarten mit Dam- und Schwarzwild auch Muflons, Neuthiergarten mit Rothwild.

Forstreviere: Altthiergarten, Borek, Burgholz, Libnitsch, Littoradlitz, Neuthiergarten, Pizina, Paneschitz, Radonitz, Schloss, Welechwin, Zirnau.

Industrialien:

Thonwaaren- und Ockerfarben-Fabrik in Zliv; erzeugt ordinäres und feines Ziegelgat, Drainröhren, Steinzeugwaare, Zimmeröfen und Sparherde, Bauornamente, Teracotten, Chamotte und Chamottewaare, dann Ockerfarben (in Stücken und in Pulverform).
Ziegeleien in Frauenberg, Rachačka bei Chlumetz und Hosin (Wiwarka).
Brettsäge in Frauenburg.

Herrschafts-Direction in Frauenberg, *P.- u. T.-St. loco, E.-B.-St. Frauenberg und Zamost.*

Mattas Josef, Herrschaftsdirector in Frauenberg.
Oswald Johann, Verwalter in Frauenberg.
Malický Ludwig, Verwalter in Čejkovitz, P. Pištin.
Körner Franz, Verwalter in Zirnau, P. loco.
Leština Johann, Natural-Verrechner in Frauenberg.
Lehner Karl, Assistent in Frauenberg.
Král Josef, Diurnist in Frauenberg.

Rentverwaltung in Frauenberg:

Balling Anton, Rentverwalter.
Smrčka Jaroslav, Assistent.

Ingenieurswesen:

Marxt Johann, Ingenieur, Marxt Adolf, Geometer.

Bauwesen:

Sedláček Johann, Bau-Ingenieur.

Teichwesen:

Štech Vincenz, Verwalter und Fischereiverrechner.
Herda Adalbert, Fischmeister.

Forsteinrichtungs-Revision in Frauenberg:

Hoydar Franz, Oberforstmeister als Vorstand.
Reimer Ernest, Taxator.
Koydl Carl, Forst-Ingenieur.
Brzorád Adalbert, Geometer.
Danesch Josef, Geometer.

Forstadjunkten:

Bohdanetzký Josef. Heske Franz. Květ Franz Wenhart Vincenz.
Sämmtliche in Frauenberg.

Forstamt in Frauenberg:

Hoydar Franz, Oberforstmeister.
Kargl Alfred, Oberförster und Forstkontrolor, Merz Adolf, Revierförster u. Prahmenflösse-Verrechner

Forstadjunkten:

Jambor Carl. Stinny Johann. Gregora Ernest. Žlábek Thomas.

Revier Altthiergarten, P. Frauenberg

Almesberger Franz, Oberförster.
Hübsch Adolf, Forstadjunkt. Steinocher Eduard, Forstadjunkt.

Revier Borek, P. Frauenberg:

Hönig Carl, Revierförster.

Revier Burgholz, P. Frauenberg:

Koritta Franz, Revierförster. Rohr Adolf, Forstadjunkt.

Revier Libnič, P. Budweis:

Horák Johann, Revierförster. Weghuber Heinrich, Forstadjunkt.

Revier Litoradlic, P. Frauenberg.

Fouček Franz, Revierförster. Koydl Franz, Forstadjunkt.

Nevier Neugarten, P. Frauenberg:

Almesberger Carl, Revierförster. Nossberger Ludvig, Forstadjunkt.

Revier Picina, P. Pištín:

Bronec Thomas, Revierförster. Klement Rudolf, Forstadjunkt.

Revier Poněšic, P. Frauenberg.

Kroh Franz, Oberförster.
Pech Rit. v. Schönberg, Wilhelm —, Forstadjunkt. Lehmann Carl, Forstadjunkt.

Revier Radonic, P. Ševetín:

Bezpalec Johann, Revierföster.

Revier Welechvin, P. Lischau:

Wohnoutek Franz, Revierförster.
Kaisler Jaroslav, Forstadjunkt. Krebs Wenzel, Forstwart Ševetín.

Revier Zirnau, P. loco:

Hofmann Franz, Revierförster. Steinitz Johann, Forstadjunkt.

Bei der Industrie:

Thonwaaren- und Ockerfarbenfabrik in Zliv, P. Frauen'erg, T.- u. B.-St. Zliv.

Kocourek Albert, Verwalter.
Klier Heinrich, Rechnungsführer. Železný Mathias, Ingenieur.

Garten- und Schlossverwaltung in Frauenberg:

Wácha Rudolf, Hofgärtner.
Klimeš Alois, Gärtner in Zirnau. Klimeš Anton, Gärtner in Woleschnik.
Scheichl Josef, Schlossverwalter.

Sanitätswesen:

Pech Ritter von Schönberg, Dr. Josef —, Herrschaftsarzt.
Schrapfeneder Franz, Thierarzt.

Pächter:

Knapp August, Pächter des Meierhofes Bejschov. Špalek Robert, Pächter des Meierhofes Chniava.
Zátka Wenzel, Pächter des Meierhofes Světlik.

4.

Fideicommiss-Gut Jinonitz mit Butowitz und Slichover Hof dann Allodial-Gut Radlitz.

Ger.-Bez.: Smichow.

Lage und Boden: Das Gut liegt auf dem Plateau südlich von Prag, dessen fruchtbarer Boden der mittleren und oberen Zone der silurischen Formation entstammt. In lezterer ist der unermessliche Lagerzug von cementtauglichem Kalk bemerkenswerth (bei Sct. Prokop).

Communicationsmittel: Eisenbahnen: Buštěhrader Flügel Hostiwitz-Smichow am West- und Nordrand, Prag-Duxerbahn am Ostrand des Gutes.

Strasse: Von Jinonitz gegen Norden nach Smichow 4 Klm. und Řepora gegen Süden 7 Klm.

Schlösschen in Jinonitz, jetzt Pächterswohnung.

Burgruine: Spuren der „Mädchenburg" bei Slichov.

Patronatskirche und Pfarre in Butowitz, dann Sct. Prokopikirche.

Area: Aecker 382·93 ha, Wiesen 13·83 ha, Obst- und Gemüsegarten 6·24 ha, Weiden 96·23 ha, Teiche 1·02 ha, Waldungen 26·2 ha, unprod. Boden 19·58 ha. **Zusammen 546·74** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.937 fl. Katastralreinertrag 8.532 fl.
Einlagswerth v. J. 1685 fl. 53.800.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende verpachtete Meierhöfe:
Hof Jinonitz mit 417·28 ha. Pachtdauer 12 Jahre bis 31./12. 1902. **Hof Radlitz** mit 106·26 ha Area, Pachtdauer 12 Jahre bis 30.9. 1897.

Area der parzellenweise verpachteten Grundstücke 7·31 ha.

Bodenproduction: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Zucker- und Futterrüben etc.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: Aepfel, Birnen, Zwetschken, Kirschen und Weichseln.

Obstbaumschule in Jinonitz.

Waldungen: An den Hängen des Prokopithales ein kleines Bauholzwäldchen, liefert etwas Geräth- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner.

Industrialien: Bräuhaus in Jinonitz verpachtet, Kalk- und Ziegelöfen in Jinonitz in eigener Regie.

Pächter:

Brzorád Wilhelm, Pächter des Meierhofes und Bräuhauses in Jinonitz, P. Smichow, zugleich Administrator des Gutes.

Kirschner Carl, Pächter des Hofes Radlitz, P. Smichow.

Personalstand:

Kalkregie in Hlubočep, P. Smichow.
Štégl Carl, Bergmeister.

5.

Fideicommiss-Herrschaft Kornhaus (Mšec) mit dem Fideicommiss-Gute Kounowa.

Ger.-Bez.: Neustraschitz, Schlan, Saaz, Rakonic.

Lage und Boden: Diese Domainen liegen circa im 31° östl. Länge und 50·10° nördl. Breite auf einem durch tiefeingeschrittene Thäler zerrissenen Hochplateau, welches der Kreideformation (Pläner) angehört und unmittelbar das Rothliegende zur Basis hat, welches auch in den Thälern zu Tage tritt. Bei Kroučowa und Kounowa ist die Steinkohlenformation durch den Kohlensandstein vertreten.

Communicationsmittel: Eisenbahnen: Das Dominium wird nur an seinem südwestlichsten Theile von der Strecke Prag-Eger der Buštěhrader Eisenbahn berührt.

Strassen: Die Prag-Carlsbader Aerarialstrasse durchzieht das Herrschaftsgebiet in der Mitte von Osten gegen Westen. Mehrere gute Bezirksstrassen sind vorhanden.

Nächste Städte: Schlan 13 Klm., Neustraschitz 8 Klm. von Kornhaus entfernt.

Schloss mit Park in Kornhaus zu Beamtenwohnungen und Kanzleien benützt.

Patronatskirchen und Pfarren: Kornhaus, Srbeč, Gross-Hořešowitz und Kounowa.

Kapellen in Milai, Žehrowitz und bei Srbeč.

Area: Aecker 905·98 ha, Wiesen 135·96 ha, Obst- und Gemüsegarten 16·07 ha, Hopfengarten 26·17 ha. Weiden 82·82 ha, Teiche 75·36 ha, Wald 2.236·87 ha, unprod. Boden 47·67 ha. **Zusammen 3.526·90** ha.

Jährliche Grundsteuer 6.848 fl. Katastralreinertrag 30.167 fl.
Einlagswerth v. J. 1663 fl. 60.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:
Kornhaus-Háj mit 378·54 ha, **Žehrowitz** mit 228·81 ha, **Srbeč** mit 86·89 ha, **Horeschowitz** mit 107·76 ha, **Čerwenitz** (Gde. Přerubenitz) mit 97·75 ha und **Kounowa** mit 151·09 ha Area.

Ausserdem steht in regieweiser Nutzung und Verwaltung der zur Herrschaft Postelberg gehörige Meierhof **Nečenic** (Ger.-Bez. Saaz) mit 135·19 ha Area.

Area der parzellenweise verpachteten Grundstücke (Gereutergründe) 107·31 ha.

Bodenproduction: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Raps, Erbsen, Wicke, Bohnen, Lupinen, Mohn, Zucker- und Futterrüben, Kartoffeln, Kraut.

Animal. Producte: Wolle, Käse, Milch etc.

Schäfereien: Háj-Žehrowitz.

Rindvieh-Raçen: Simmenthaler, Berner, Rothschecken, Freiburger Schwarzschecken, Scheinfelder.

Schafvieh-Raçen: Merino gekreuzt mit Southdown-Böcken.

Obstbau: Aepfel, Birnen, Zwetschken, Kirschen, Weichseln, Nüsse. **Gemüsebau**: Kren, Kraut.

Obstbaumschulen: Kornhaus.

Hopfenbau: Auf den eigenen Regiemeiereien 20·39 ha, auf dem in Nutzung genommenen Postelberger Meierhofe Nečenic 11·70 ha. Zusammen in Regiebewirthschaftung 32·08 ha, verpachtet 4·07 ha.

Hopfensorte: Rothhopfen, Saazer Bezirks- und Kreishopfen.

Teichwirthschaft: 14 Teiche. Der grösste Teich Lodenitzer.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Barsche, Schleien. **Wasservögel**: Wildenten, Blasenten.

Waldungen: (Siehe Herrschaft Zittolib, Forstamt Domauschitz.)

Industrialien: In eigener Regie: Mahlmühle und Ziegelei in Kornhaus. Ferner steht in Nutzung die der Domaine Postelberg gehörige Ziegelei in Nečenic.
Brettsäge in Solopisk. Betrieb sistirt.

Herrschafts-Direction in Kornhaus, *P- in loco, T.- u. E.-B.-St. Neustraschitz.*
Kroh Carl, Herrschafts-Director in Kornhaus.

Verwalter:

Haas Franz in Nečenic, P. Teschnitz. Fizia Ruppert in Srbeč, P. Kornhaus.

Hrouda Josef, Assistent in Kornhaus. Teverný Franz, Kanzelist in Kornhaus.
Habel Franz, Gärtner in Kornhaus.

Bauwesen: Kohout Franz, Bauwerkmeister.

Teichwesen: Herda Franz, Fischmeister.

Rentverwaltung in Kornhaus.
Bredschneider Ferdinand, Rentverwalter.

Sanitätswesen:

Heller, MUDr. Adolf —, Herrschaftsarzt. Franta Martin, Arzt in Kounowa.

Bräuerei in Srbeč: Schwarz Klement, Brauer.

6.

Unveräusserliche Allodial-Herrschaft Krumau (Krumlov) mit der Herrschaft Goldenkron und den Gütern: Chlumeček, Holkau, Keblau, Schwarzbach und Sct. Clara.

Ger.-Bez.: Krumau, Budweis, Prachatitz, Kaplitz, Oberplan, Kalsching, Hohenfurth, Schweinitz, Netolitz und Wodnan in Böhmen, dann Neufelden und Steyer in Oberösterreich.

Lage und Boden: Gebirgsland auf den nördlichen Abhängen des Böhmerwaldes und dessen nördlichen Vorbergen.
Das Grundgestein dieser Gebirgsgruppe (Böhmerwaldgebirge) besteht aus Granit (theilweise Granulit) und dieser wird landeinwärts von Gneis, mitunter von Glimmerschiefer überlagert. Von keinen jüngeren Bildungen überdeckt, liefert das Urgebirge in seinen Verwitterungsproducten grösstentheils ausschliesslich das Bodenmaterial. Zufolge seiner Abkunft ist der Verwitterungsboden kalkarm und von Natur nur in einzelnen Oertlichkeiten durch Tiefgründigkeit und Kalireichthum fruchtbar.
Der Gneis enthält vereinzelnte Lager von Urkalk (bei Krumau) in Begleitung von Hornblende. Vereinzelnt kommt im Gneis auch Grafit, dann Serpentin vor.
Von neuesten Bildungen sind noch die süd-böhmischen Moorlager erwähnenswerth.

Communicationsmittel:

a) Eisenbahnen: Kaiserin Elisabeth-Westbahn (verstaatlicht, Strecke Linz-Budweis) Station Weleschin-Krumau 15 Klm. von der Stadt Krumau entfernt. Localbahn Budweis-Krumau-Oberplan-Salnau im Bau.

b) Strassen und nächste Städte: Von Krumau nach Budweis 24 Klm.; von Krumau über Kalsching (10 Klm.) nach Prachatitz 36 Kilometer; von Krumau über Schwarzbach (21 Klm.) nach Oberplan 29 Klm.; von Krumau über Polletitz nach Oberplan 26 Klm.; von Oberplan über Wallern (21 Klm.) nach Winterberg 45 Klm.; von Oberplan nach Aigen in Oberösterreich 23 Klm.; von Krumau nach Hohenfurth 25 Klm.; von Hohenfurth nach Oberplan.

c) Flüsse: Moldau flössbar mit Ausnahme einer kurzen Strecke oberhalb Hohenfurth (Teufelsmauer). Bis Budweis auch zum Schwemmen des Scheitholzes benützt.

Schwarzenberg-Canal verbindet Lichtwasserbach (Nebenbach der kalten Moldau) mit dem Mühlbach in Oberösterreich, welcher bei Neuhans in die Donau mündet. Dient zum Schwemmen von Klotz- und Scheitholz. Verbindungs-Canal zwischen Schwarzenberg-Canal bei Neuofen und Moldau bei Spitzbergen (bei Oberplan) dient gleichfalls zum Schwemmen von Klotz- und Scheitholz.

Schlösser: Ausgedehntes alterthümliches Residenzschloss mit Schlosskapelle, Rüstkammer, Gemäldegalerie, Ziergarten und Parkanlagen etc. in Krumau. Schloss Rothenhof mit Kapelle bei Kalsching.

Burgruinen: „Wittinghausen" bei Friedberg, „Maidstein" (an der Moldau) bei Krems, „Kugelwaid" bei Berlau.

Patronatskirchen und Pfarren: Andreasberg, Berlau, Böhm.-Reichenau, Chrobold, Černitz, Deutsch-Reichenau, Frauenthal, Gross-Čzekau, Goldenkron, Kalsching, Wallfahrtskirche Maria-Gojau, Krems, Wallfahrtskirche Maria-Schnee, Oberhaid, Oberplan mit Gutwasserkapelle, Ottau, Polletitz, Salnau, Stein, Steinkirchen, Tisch, Tveras und Unterwuldau, dann Maria-Einsiedlkapelle und Schlosskapelle in Krumau.

Area: Aecker 5.714·43 ha, Wiesen 7.590·95 ha, Obst- u. Gemüsegärten 30·01 ha, Weiden 3.915·57 ha, Teiche 559·44 ha, Wald 30.454·29 ha, unprod. Boden 933·40 ha. **Zusammen 49.198·09 ha.**

Von vorstehender Area liegen in den Gerichtsbezirken:

a) In Böhmen: Budweis 2.573·77 ha, Hohenfurth 4.845·19 ha, Kalsching 9.865·97 ha, Kaplitz 39·12 ha, Krumau 6.510·48 ha, Netolitz 121·59 ha, Oberplan 18.938·36 ha, Prachatitz 6.155·36 ha, Schweinitz 125·78 ha, Wodnian 12·44 ha;

b) in Ober-Oesterreich: Neufelden 9·93 ha, Steyer 0·10 ha. Zusammen 49.198·09 ha.

Jährliche Grundsteuer 32.488 fl. Katastral-Reinertrag 143.126 fl.
Einlagswerth v. J. 1802—13 fl. 1,834.793.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Spitalhof** (Gde. Krumau und Pohlen) mit 34·62 ha, **Favoritenhof** (Gde. Kladen) mit 159·16 ha, **Krenau** mit 322·97 ha, **Neuhof** (Gde. Weichseln) mit 358·93 ha, **Rothenhof** (Gde. Kalsching) mit 234·21 ha, **Chlum** mit 132·30 ha, **Chlumeček** (Gde. Krems) mit 177·24 ha, **Korosek** (Gde. Prabsch) mit 317·63 ha, **Mehlhiedl** (Gde. Chlum) mit 160·46 ha, **Baderhof** (Gde. Krassau) mit 86·06 ha, **Plawnitz** (Gde. Steinkirchen) mit 338·06 ha, **Hammerhof** (Gde. Steinkirchen) mit 54·50 ha, **Waltersgrün** (Gde. Stögewald) mit 65·64 ha, **Habichau** (Gde. Eggetschlag) mit 135·40 ha, **Olschhof** (Gde. Honetschlag) mit 120·46 ha.
Gesammtfläche der Regielandwirthschaft 2.697·64 ha.

b) Verpachtete Meierhöfe (Pachtdauer 6 Jahre): **Goldenkron** mit 108 ha bis 30./9. 1895, **Holkau** (Gde. Mitterzwinsen) mit 97·78 ha bis 30./9. 1896, **Černitz** (Gde. Rojau) mit 77·76 ha bis 30./9. 1892, **Schwalbenhof** (Gde. Pohlen) mit 45·53 ha bis 30./9. 1893.
Gesammtarea 329·45 ha.

c) Parzellenweise verpachtete Grundstücke (Gereutergründe) mit 13.973 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Buchweizen, Hirse, Kartoffeln, Rübe, Topinambur, Kraut, Klee und Grassamen.
Animale Producte: Wolle, Milch.

Schäfereien: Neuhof, Favoritenhof, Krenau, Rothenhof, Korosek, Mehlhiedl, Baderhof, Plawnitz.

Rindvieh-Raçen: Simmenthaler, Freiburger und Berner. **Schafvieh-Raçe**: Merino-Negreti.

Obst- und Gemüsebau: Wegen der hohen rauhen Lage keine feinen Obstsorten, doch gedeihen die gewöhnlichen Obstsorten in den geschützten Thälern und an Thallehnen.
Gemüsegarten mit Ananas und Blumenzucht in Krumau.

Obstbaumschulen: Hofgarten in Krumau, Favoritenhof bei Krumau, Rothenhof bei Kalsching, Korosek und Plawnitz bei Budweis.

Teichwirthschaft: 6 Teiche; Nutzung und Verwaltung seitens der fürstlichen Administration in Netolitz.

Torflager: Hochmoore im Böhmerwalde; bisher nicht in Nutzung.

Die **Waldungen**, beinahe ausschliesslich in grossen zusammenhängenden Complexen, liegen zumeist in hoher Gebirgsgegend, nach Norden offen, mit rauhem Klima (im Böhmerwalde).

Holzarten: Vorzugsweise Fichte, Tanne, Kiefer, Buche, dann in geringerem Masse Ahorn, Eiche, Erle, Birke etc.; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehwild, Hasen, Auer- und Birkwild, Hasel- und Rebhühner, Schnepfen etc.

Forstreviere: Andreasberg, Bohauschkowitz, Bory, Christianberg, Ernstbrunn, Hirschberg, Hutschenbach, Jaronin, Klenowitz, Mistelholz, Neuhof, Neuthal, Oberwald, Plöckenstein, Priethal, Salnau, Schloss, Schwarzwald, Sct. Thoma, Steinkirchen, Tonnetschlag, Tusch, Tusset und Vorderstift.

Industrialien:

In eigener Regie:

a) Brettsägen in Neuofen (Johannen-Säge) und in Mugrau bei Oberplan.

b) Bierbrauereien in Krumau, Schwarzbach bei Oberplan und in Plawnitz bei Budweis.

c) **Kalköfen** in Krumau und in Habichau bei Oberplan.
d) **Ziegelöfen** in Krenau, Černitz, Plawnitz, Chlum, Stuben, Salnau und Pötschmühl.
e) **Resonanzholzfabrik** in Tusset, erzeugt Resonanzholz, Instrumentendecken, Deckholz, Claviaturholz, Siebränder, weiche Späne, Jalousien-Brettchen, Fasspunde, Schindeln, Pfosten, Bretter etc.
f) **Grafitbergbau** in Schwarzbach.
g) **Zuckerfabrik** (Rohzucker) in Budweis unter selbstständiger Verwaltung.

Verpachtet:

a) **Maschinenfabrik** in Goldenkron;
b) **Zündwaarenfabriken** in Budweis und in Goldenkron;
c) **Lohstampfmühle** am Seebach;
d) **Mahlmühlen** in Partenstein und Sct. Thoma;
e) **Brettsägen** in Sct. Thoma und Hotzi-Säge.

Herrschafts-Direction in Krumau, *P. u. T.-St. loco, E.-B.-St. Weleschin-Krumau.*

Wegwart Anton, Herrschaftsdirector.
Ritter Franz, Rechtsanwalt.
Ripka Carl, Verwalter.
Abele, Franz van der —, Naturalverwalter.
Mikuškovics Emanuel, Assistent.
Lezze, Sebastian da —, Kanzelist.
Wastl Franz, Diurnist.

Bau-Direction in Krumau.

Deworetzky Demasius, Baudirector.
Kroh Victor, Maschinen-Ingenieur.
Bělohoubek Johann, Bau-Ingenieur.
Krippner Josef, Baudirections-Adjunkt.
Spiess Julius, Baumeister.
Sosna Franz, Bauzeichner.
Wastl Martin, Kanzelist.

Rent- und Fondsverwaltung.

Kolečka Franz, Rentverwalter.
Schwestka Johann, Fondsverwalter.
Kovářík Ferdinand, Rechnungsadjunkt.

Ingenieurwesen.

Rodler Ferdinand, Ober-Ingenieur.
Kletetschka Carl, Ober-Ingenier.
Deworetzky Carl, Geometer.
Czernay Franz, Wirthschaftsadjunkt.
Fukarek Heinrich, Kanzelist.

Bauwesen.

Moučka Anton, Baumeister.
Holý Josef, Baumeister.
Reindl Bartholomäus, Rechnungsführer.

Oekonomie-Verwaltung.

Czapek Josef, Oberverwalter.
Obentraut, Wilhelm Ritter von —, Gutsverwalter in Plawnic, P. Steinkirchen.

Oekonomieverwalter:

Buchner Johann, Verwalter in Krumau, P. loco.
Malec Wenzel, Verwalter in Chlumeček, P. Krems.

Oekonomie-Assistenten:

Malek Adolf in Krumau.
Vogel Anton in Plawnic.
Habel Carl in Chlumeček.

Forstamt in Krumau.

Soucha Wilhelm, Forstmeister.
Schneider Friedrich, Forstcontrolor.
Rulf Gustav, Forst-Ingenieur.
Hlaváček Johann, Förster.
Czernay Franz, Förster.
Girtler, Rit. v. Kleeborn Anton —, Forstadjunkt.
John Carl, Forstadjunkt.
Maschek Franz, Forstadjunkt.

Forstpersonale:

Revier Andreasberg, P. Kalsching:
Müller Franz, Revierförster.

Revier Bohouschkowitz, P. Krems:
Hauber Franz, Revierförster.

Revier Bory, P. Krems:
Nedobitý Wenzel, Revierförster.

Revier Christianberg, P. loco:
Trexler Alois, Förster. Janovský Carl, Forstadjunkt.

Revier Ernstbrunn, P. Christianberg:
Schimouschek Alexander, Revierförster.

Revier Hirschbergen, P. Salnau:
Tuma Johann, Förster.

Revier Hutschenbach, P. Böhmisch-Röhren:
Laad Ignatz, Revierförster.

Revier Jaronín, P. Gross-Zmitsch:
Janovský Carl, Revierförster. Walenta Johann, Forstadjunkt.

Revier Klenowitz, P. Elhenitz:
Pisko Franz, Förster.

Revier Mistelholz, P. Kalsching:
Schmidt Josef, Revierförster. Slavinger Carl, Forstadjunkt.

Revier Neuhof, P. Kruman:
Krbeček Alois, Revierförster.
Jelínek Friedrich, Forstadjunkt. Wegscheider Leopold, Forstadjunkt.

Revier Neuthal, P. Böhm.-Röhren:
Streimerweger Alois, Förster. Stephan Anton, Forstadjunkt.

Revier Oberwald, P. Oberplan:
Žlábek Wenzl, Revierförster.

Revier Plöckenstein, P. Salnau:
Schönauer Robert, Revierförster.

Revier Priethal, P. Krumau:
Laad Franz, Revierförster. Špatný Johann, Forstadjunkt.

Revier Salnau, P. loco:
Tomschy Johann, Förster. Schiffner Rudolf, Forstadjunkt.

Revier Schwarzwald, P. Salnau:
Hruschka Johann, Revierförster. Herman Eugen, Forstadjunkt.

Revier Steinkirchen, P. loco:
Říha Mathias, Revierförster. Koller Johann, Forstgehilfe.

Revier Sct. Thoma, P. Friedberg:
Lenz Josef, Revierförster.
Goulet Ferdinand, Forstadjunkt. Kithier Carl, Forstgehilfe.
Tuschek Johann, Forstwart in Friedau.

Revier Tonnetschlag, P. Prachatic:
Prandtl Friedrich, Revierförster.

Revier Tusch, P. Höritz:
Jiráschek Johann, Förster.

Revier Tusset, P. Böhm.-Röhren:
Kropáč Adolf, Revierförster. Rulf Johann, Forstadjunkt.

Revier Vorderstift, P. Oberplan:
Cífka Josef, Revierförster. Bělohlávek Theodor, Forstadjunkt.

Holzschwemmleitung in Neuhaus a. d. Donau.
Schwickert Josef, Oberförster.

Resonanzholzfabrik in Tusset, *P. Böhmisch-Röhren.*
Laad Ignatz, Revierförster, als Geschäftsleiter.
Eiselt August, Geschäftsführer.

Holzablege in Budweis.

Wollner Wenzel, pens. Oberförster.

Holzwälzplatz in Hohenfurth.

Wessely Johann, Forstadjunkt.

Jagdkapelle bei Krumau.

Anton Eduard, Förster.

Bei der Industrie:

Grafitbergbau in Schwarzbach, P. loco.

Balling Friedrich, Bergdirector.
Holobek Johann, Ingenieur. Rulf Vincenz, Assistent.
Klimetschek Joh., Rechnungsführer. Jechont Johann, Assistent.
Tuček Josef, Kanzelist.

Zuckerfabrik in Budweis.

Novák Josef, Fabriksleiter.
Heinz Eduard, Rechnungsführer. Spirk Franz, Adjunkt.
Kraus Carl, Adjunkt. Schönauer Franz, Assistent.
Renger Raimund, Wagmeister.

Brauerei in Krumau:

Hodek Heinrich, Bräuverwalter.
Mayer Robert, Bräuer. Stumpf August, Unterbräuer.
Hossinger Friedrich, Kanzelist.

Brauerei in Schwarzbach.

Bělohoubek Franz, Bräuer.
Jenne Franz, Unterbräuer.

Brauerei in Plawnitz.

Němec Franz, Bräuer.

Archiv:

Květon Jakob, Registrator.

Herzogliches Garde-Commando.

Reindl Bartholomäus, Gardehauptmann.

Garten- und Schlossverwaltung.

Niedl Johann, Ziergärtner.
Veit Johann, Gärtner. Kropsbauer Wenzel, Gärtner in Plawnic.
Fiala Anton, Gärtner in Rothenhof. Hoschek Johann, Zimmerwärter.

Sanitätswesen.

Fantl, MUDr. Julius —, Herrschaftsarzt in Krumau. Herrle, MUDr. Mor. —, Herrschaftsarzt in Oberplan.
Berger Mathias, Thierarzt in Krumau.

Wundärzte:

Roth Johann in Böhmisch-Röhren. Hofhanzl Alois in Christianberg.
Möstl Norbert in Ogfolderhaid.

Pächter:

Schullerbauer & Comp., Pächter der Maschinen-Fabrik in Goldenkron.
Pollák Alfred, Ritter von Budín, Pächter der Zündwaarenfabrik in Budweis.
Hannis Josef, Pächter des Meierhofes Schwalbenhof.
Waclík Johann, Pächter des Meierhofes Černitz.
Našinec Anton, Pächter des Meierhofes Goldenkron.
Štirba Josef, Pächter des Meierhofes Holkau.
Roth D. M., Holzdrath- und Jalousienbrettchen-Fabrikant in Budweis, Pächter der Hotzi-Säge bei Salnau und der Zündwaarenfabrik in Goldenkron.

7.

Allodial-Herrschaft Lobositz (Lovosice) mit Sullowitz, Weiss-Aujezd, Dubkowitz, Kottoměr, Boretz und Wchynitz.

Ger.-Bez.: Lobositz, Leitmeritz und Aussig.

Lage und Boden: Mit Ausnahme des südöstlichsten Theiles der Herrschaft durchaus gebirgige Lage in dem von der Elbe durchbrochenen böhm. Mittelgebirge, und reicht die Domaine im Westen

bis an den Fuss des berühmten in der Mitte des Gebirges situirten Phonolitkegels, Milleschauer oder Donnerberges.

Die Hauptmasse des Gebirges ist Basalt und Klingstein, häufig ganze Berghänge mit losen Blöcken bedeckend. Ausser diesen erscheint vereinzelt Porphyr und Gneis. Die Flössformationen, welche von vorstehenden eruptiven Gesteinen durchbrochen wurde, bilden den Fuss des Gebirges und sind hautpsächlich Quadersandstein und Plänerkalk.

Der Ackerboden in dem südöstlichen ebenen Theile der Domaine besteht aus Diluviallehm, jener an der Elbe aus reinem Alluvialboden und ist sehr fruchtbar, desgleichen auch jener Ackerboden in dem gebirgigen Theile dort, wo er aus der Verwitterung des Thonolit und Basalt entstanden ist, gering dagegen an den Abhängen, welche von der Formation des Plänerkalkes bedeckt sind, so auch der lettige und steinige Ackerboden in den Gebirgsthälern. Dagegen gedeihen an den Südabhängen und in den geschützten Thälern edle Obstsorten und Wein.

Communicationsmittel: Die Herrschaft wird von Süden nach Norden durch die österr. Staats-Eisenbahn (Strecke Prag-Bodenbach) und die mit derselben paralell laufenden österr. Nordwestbahn (Elbethalbahn), dann von Lobositz gegen Süden durch die der österr. Staats-Eisenbahngesellschaft gehörigen Localbahn Lobositz-Libochowitz durchschnitten.

Projectirt ist eine Localbahn von Lobositz nach Teplitz, welche die Herrschaft in nordwestlicher Richtung durchziehen würde.

Strassen und Entfernungen der nächsten Städte: Von Lobositz nach Theresienstadt 8 Klm., Leitmeritz 7 Klm., Libochowitz 16 Klm., Třebnitz 7 Klm., Laun 32 Klm., Teplitz 26 Klm. und nach Aussig 22 Klm.

Flüsse: Die Elbe durchströmmt die Herrschaft von Süden gegen Norden, ist schiffbar. Dampfschiffverbindung mit Leitmeritz und über Aussig nach Dresden, dann Ketten-Dampfschifffahrt.

Schloss in Lobositz, Schlösschen in Boretz.

Burgruinen: Wostray bei Wellemin, Wopparn und Kamaik.

Patronatskirchen und Pfarren: In Lobositz und Schima; Filialkirche in Sullowitz; Kapelle in Kamaik.

Area: Aecker 1.208·61 ha, Wiesen 85·02 ha, Obst- u. Gemüsegärten 7·78 ha, Weingärten 11·17 ha, Hopfengärten 3·56 ha, Weiden 124·55 ha, Waldungen 1.359·56 ha, unproductiver Boden 68·15 ha.

Zusammen 2.868·40 ha.

Jährliche Grundsteuer 11.887 fl. Katastral-Reinertrag 52.367 fl.
Schätzungswerth v. J. 1830 fl. 726.452.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt u. zw..:

Meierhöfe in Regie: **Lobositz-Černosek** (Gde. Lobositz, Klein-Černosek und Welhotta) mit 325·52 ha, **Sullowitz** mit 259·11 ha, **Wchynitz** mit 210·30 ha, **Boretz** mit 131·36 ha, **Schelchowitz** (Gde. Čížkowitz) 51·26 ha, **Kottomirsch** mit 143·69 ha, **Dubkowitz** mit 141·89 ha, **Aujezd** (Gde. Weiss-Aujezd) mit 93·71 ha, und **Priessen** mit 74·00 ha Area.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke (Gereutergründe) 18·24 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Erbsen, Wicken, Bohnen, Linsen, Klee- und Grassamen, Zucker- und Futterrübe, Kartoffeln und Cichorie.

Animal. Producte: Wolle, Milch, Schmetten etc.

Schäfereien: Černosek, Sullowitz, Wchynitz, Boretz, Dubkowitz und Weiss-Aujezd.

Rindvieh-Raçen: Simmenthaler und Kreuzung mit Landschlag. **Schafvieh-Raçe**: Southdown.

Obstbau: Obstsorten: Aepfel, Birnen, Zwetschken, Aprikosen, Pfirsiche, Mandeln, Kirschen, Weichseln, wälsche Nüsse, Haselnüsse, edle Kastanien etc.

Gemüsebau in Lobositz (Spargelzucht).

Obstbaumschulen in Lobositz, Boretz und Ruscholka bei Kottomirsch.

Weinbau: 11·17 ha Area. Weinsorten: Krachgutedel, weisser und rother Burgunder, Sylvaner, Ruländer, Portugieser, Muscat, Traminer, Riessling etc.

Hopfenbau: 3·56 ha Area. Sorte: Rothhopfen.

Die **Waldungen** bestehen meist aus kleineren durch andere Cultursarten getrennte Complexe, liegen durchwegs im böhm. Mittelgebirge, sind zumeist mit Fichten, Tannen, Eichen und Kiefern bestanden und liefern Nutz- und Brennholz und Eichenlohrinde.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birk-, Hasel- und Rebhühner, Schnepfen etc.

Forstreviere: Boretz, Kamaik, Ruscholka.

Industrialien: Rohzuckerfabrik in Sullowitz, dann Bierbräuerei und Ziegelei in Lobositz, in eigener Regie.

Herrschafts-Direction in Lobositz, *P.-, T.-, E.-B.- u. Dampfschiff-St. in Lobositz, dann E.-B.-St. Černosek-Čalositz der Elbethalbahn.*

Kletetschka Johann, Herrschafts-Director.

Verwalter:

Hassmann Theodor in Lobositz. Chadt Emilian in Kottomĕr, P. Wellemin.

Assistenten:

Katschner Adolf, diplom. Thierarzt in Lobositz. Hašek Josef, in Lobositz.
Vogelsang Anton, Kanzelist in Lobositz.

Stöhr Laurenz, Baumgärtner in Lobositz. Manias Al., Baumgärtner in Kottomĕr, P. Wellemin.

Rentverwaltung in Lobositz.

Waníček Josef, Rentverwalter.
Balling Richard, Assistent. Mauder Josef, Diurnist.

Ingenieurwesen:

Zenker Carl, Geometer u. beh. aut. Civil-Geometer in Lobositz.

Forstamt in Lobositz.

Slatina Franz, Oberförster als Vorsteher in Weiss-Anjezd, P. Wellemin.
Bernkopp Friedrich, Forstadjunkt.

Revier Boretz, P. u. T.-St. Lobositz:
Falta Adolf, Förster.

Revier Kamaik, P. u. T.-St. Leitmeritz:
Stumpf Heinrich, Förster. Peterka Johann, Forstadjunkt.

Bei der Industrie:

a) Zuckerfabrik in Sullowitz, P. u. T.-St. Lobositz:
Novotný Carl, Zuckerfabriks-Verwalter.
Rod Franz, Rechnungsführer. Sazyma Ferdinand, Assistent.
Engelmayer Robert, Rechnungs-Adjunkt. Brabetz Veith, Wagmeister.

b) Bräuerei in Lobositz:
Wozka Anton, Bräuer in Lobositz.

c) Chemische Versuchs-Station in Lobositz:
Hanamann, Dr. Josef —, Vorstand.
Kouřimský Leopold, Adjunkt.

Sanitätswesen:

Matějka, MDr. Heinrich —, in Lobositz.

8.

Allodial-Herrschaft Netolic, Libějic und Čichtic, Wallern und Bilitz mit dem Fideicommiss-Gute Radomilitz und Kronlehen Němčic.

Ger.-Bez.: Netolic, Prachatitz, Wodnian, Frauenberg, Kalsching und Moldauthein.

Lage und Boden: Der grösste Theil des Herrschaftsgebietes liegt auf den nördlichen Ausläufern und Vorbergen des Böhmerwaldes, nur ein geringerer Theil der Domaine, reicht im Süden bis gegen die höheren Lagen dieses Gebirges, im Norden und Osten der Herrschaft liegen einzelne Gebiete in der Ebene, welche sich von Budweis mit sanfter Steigung gegen Westen zieht.

Der Ackerboden ist aus den Verwitterungsproducten des Urgesteines, welches den Böhmerwald bildet Granit und Gneis mit mehreren Uebergangsarten gebildet und zumeist als schwerer Boden zu bezeichnen.

Communicationsmittel:

a) Eisenbahnen: Der nördliche Theil des Herrschaftsbesitzes wird von der Franz Josef-Bahn (Strecke Budweis-Pilsen) tangirt.

b) Strassen: Paralell mit dieser Bahn nur wenig südlicher zieht die Strasse Budweis-Wodnian in nordwestlicher Richtung.

Den westlichen Theil der Herrschaft durchschneidet die Strasse Wodnian-Barau-Prachatitz-Wallern von Norden nach Süden, während die Strasse Nettolic-Barau in etwas nordwestlicher Richtung, das Dominium in der Mitte durchzieht; endlich wäre noch die Strasse die von Netolic gegen Osten nach Budweis führt hervorzuheben.

Nebst diesen dienen noch Bezirksstrassen der wünschenswerthen Communication.

c) **Flüsse**: Durch den westlichen Theil des Dominiums fliesst von Süden gegen Norden die Flanitz, zum Schwemmen von Scheitholz benützt.

Nächste Städte und Entfernungen: von Netolic (Stadt) nach Budweis 26, Wodnian und Barau 14 und Prachatitz 21 Klm.

Residenzschloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Park in Libějic.

Altes von Petr Vok von Rosenberg erbautes Jagdschloss „Kurzweil" bei Netolic mit Schlosskapelle, in demselben befindet sich gegenwärtig eine auf herrschaftl. Kosten errichtete und erhaltene Waisen-Knabenanstalt.

Das Schloss in Barau sowie das Altschloss in Libějic, enthalten Beamtenwohnungen und Kanzleien.

Burgruine: „Helfenburg" bei Barau.

Patronatskirchen und Pfarren: Chelčic, Witějic, Lomec, Selce, Netolic, Elhenic, Němčic, Barau und Strunkowitz, dann Filialkirchen in Gross-Blanic und Netolic (Sct. Wenzel).

Area: Aecker 2.987·04 ha, Wiesen 1.010·18 ha, Obst- und Gemüsegärten 53·13 ha, Hopfengarten 1·90 ha, Weiden 277·05 ha, Teiche 591·70 ha, Waldungen 5.923 24 ha, unprod. Boden 146·14 ha.

Gesammtarea 10.990·38 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 18.974. Katastralreinertrag 83.588 fl.

Einlagswerth v. J. 1831 W. W. fl. 540.710 und v. J. 1861 C. M. fl. 400.000.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt.

a) Meierhöfe in Regie: **Neuhof in Libějic** mit 156·85 ha, **Záhoř** (Gde. Chelčic-Truskowic) mit 174·90 ha, **Hwoždan** (Gde. Aujezd) 38·40 ha, **Radomilic** mit 180·02 ha, **Herrenhof** (Gde. Schwarzdorf) mit 111·38 ha, **Selze** mit 114·23 ha, **Rabín** (Gde. Malowitz) mit 448·03 ha, **Čichtic** mit 133·26 ha, **Blanic** (Gde. Schipoun) mit 151·52, **Freigebirg** (Gde. Čichtic) mit 115·43 ha, **Barau** mit 102·50 ha, **Swinětic** mit 86·46 ha, **Štětín** (Gde. Autěschau) mit 239·33 ha, **Greinerhof** (Gde. Peterhof) mit 270·71 ha, **Neuhof** bei **Netolic** (Gde. Wodic) mit 207·38 ha, **Peterhof** mit 304·70 ha, **Schwarzenberg** (Gde. Peterhof) mit 240·91 ha, **Žitná** (Gde. Peterhof) mit 147·54 ha.

b) Meierhof **Bělč** mit 64·45 ha Area parzellenweise auf 6 zu 6 Jahren verpachtet.

c) Area der parzellenweise verpachteten Grundstücke (Gereutergründe) 932·06 ha.

Bodenproduction: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Raps, Erbsen, Wicke, Bohnen, Kümmel, Klee- und Grassamen, Zucker- und Futterrübe, Möhre, Kartoffeln, Topinambur.

Animal. Producte: Wolle, Käse, Butter, Milch.

Schäfereien. Štětín, Bartlhof, Záhoř, Blanic, Rabín, Radomilitz, Selze, Peterhof, Žitná.

Rindvieh-Raçe: Pinzgauer, Mariahofer, Simenthaler, Freiburger, Berner.

Schafvieh-Race: Merino- (Electoral und Negreti).

Gestüte in Neuhof bei Netolic. Die Zuchtstutten verwiegend engl. Abkunft und Anglonormäner. Aufzucht der Stuttenfohlen aller fürstl. Besitzungen.

Obstbau: Aepfel, Birnen, Zwetschken, Kirschen, Weichseln etwas Nüsse. **Gemüsebau** in Libějic.

Obstbaumschule: Kurzweil, Libějic, Záhoř, Barau, Čichtic, Rabín.

Hopfenbau Area 1·90 ha Rothhopfen.

Teichwirthschaft: 95 Teiche, die grössten sind: Ober- und Unter-Malowitzer, Strper-Teich.

Ausserdem stehen ca 130 Teiche der Domainen Krumau und Protivin in der gemeinschaftlichen Verwaltung der Netolicer Administration.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Zander (Schillen), Schleien, Barsche, Aale.

Wassergeflügel: Wilde Gänse, Wildenten, Blassenten, Taucher etc.

Die **Waldungen** (siehe Herrschaft Protivin Forstbezirk).

Industrialien:

a) Verpachtet Bräuhaus in Prachatitz.

b) In eigener Regie: Bräuhaus in Peterhof bei Netolic, Spiritusfabrik in Rabín, Mahlmühle in Libějic, Ziegeleien in Kurzweil bei Netolic und in Rabín.

Herrschafts-Direction Netolic in Peterhof bei Netolic, *P. u. T.-St. Netolic, E.-B.-St. Netolic-Nákři.*

Riedl Ferdinand, Herrschafts-Director.

Verwalter:

Buchler Franz, in Libějic, P. loco. Sekyra Johann, in Rabín, P. Libějic.
Peschl Emanuel, in Barau, P. loco.

Assistenten:

Zink Alois, in Netolic, P. loco. Veber Josef in Netolic (Peterhof).
Čížek Josef, in Netolic (Peterhof). Böhm Adolf, in Libějic.
Bezecný Rudolf, in Barau.

Vikary Anton, Kanzelist in Netolic (Peterhof).

Lehrer:

Melena Josef, an der Ackerbauschule in Rabín. Janda Josef, an der Waisenanstalt in Kurzweil.

Baumgärtner:

Schimann Carl, in Záhoř. Štěch Josef, in Kurzweil, P. Netolic.

Rentverwaltung in Peterhof:

Ott Josef, Rentverwalter.
Bund Franz, Diurnist.

Ingenieurwesen:

Wandas Heinrich, Ingenieur in Liběјic, P. loco.

Bauwesen:

Mocker Adolf, Baumeister in Peterhof.

Teichwesen:

Herda Franz, Fischmeister.

Bei der Industrie:

Kořan Josef, Bräuer.

Schlossverwaltung:

Jindra Franz, Zimmerwärter in Liběјic.

Sanitätswesen:

Tomek, MUDr. W. —, in Liběјic. Wagner Johann, Wundarzt in Barau.
Kudrna, MUDr. Josef —, in Netolic. Bauer Josef, Thierarzt in Liběјic.
Mildschutz Carl, Thierarzt in Netolic.

Pächter:

Ratzko Johann, Pächter des Bräuhauses in Prachatitz, P. loco.

9.

Fideicommiss-Herrschaft Postelberg (Postoloprty) mit Vittosess, Ploscha, Selmitz und Grosslippen, mit Allodial-Herrschaft Neuschloss, Mohr und Knöschitz, dann Allodial-Güter Leneschitz und Nečenic.

Ger.-Bez.: Brüx, Duppau, Laun, Podersam, Postelberg, Saaz, Neustraschitz und Teplitz.

Lage und Boden: Im Norden reicht die Domaine bis zu den Basaltfelsen des böhm. Mittelgebirges, im Süden bis an die Plateau des Žbangebirges.

Die Böden duluvialer Abstammung auf der Herrschaft, bekunden eine grosse Gleichartigkeit und eine innige gleichmässige Mischung. Das Lössgebiet dieser Besitzung erscheint vermöge seiner chemischen und physikalischen Vorzüge und seiner nicht geringen Ausdehnung als ein besonders hilfreicher Faktor der Feldwirthschaft.

Der Löss besitzt da einen grossen Reichthum an Kalk, Kali und ist nicht arm an Phosphaten. Nur in einigen Partien zeigt sich der Obergrund ärmer an Kalk, obwohl auch in solchen Lagen der Untergrund ziemlich kalkreich ist.

An dem Rothsandsteinboden des Saazer Lagers nimmt die Domaine gleichfalls Antheil. Seine Partien wechseln vielfach mit Plänerschichten. Die innige Mischung von Rothliegendem mit verwittertem Pläner bilden jenen berühmten rothen Hopfenboden, der wegen seiner Tiefgründigkeit und Fruchtbarkeit überaus geschätzt ist.

Der an der Eger verlaufende Alluvialboden bildet den vorwiegenden Theil des Wiesenbestandes.

Communicationsmittel:

a) Eisenbahnen: Die Strecke Pilsen-Dux der Pilsner-Priesner Eisenbahn durchschneidet die Herrschaft zuerst in nordöstlicher, von der Mitte des Guts-Complexes an aber in genau nördlicher Richtung, während die Prag-Duxer Bahn blos den nördlichen Theil an seiner Ostseite in nordwestlicher Richtung durchschneidet.

b) Strassen: Die Aerarialstrasse Laun-Postelberg und Komotau durchzieht die Mitte der Domaine von Osten gegen Westen.

Bezirksstrasse Saaz-Weberschan im nördlichen Theil des Dominiums in nordöstlicher Richtung.

Die Strasse Laun, Saaz geht durch die Mitte der Herrschaft in südwestlicher, die Strasse Postelberg, Domašic zum Anschluss an die Laun-Rakonitzer Aerarialstrasse in südlicher, etwas östlich abweichender Richtung.

Fluss Eger durchfliesst das Dominium in der Mitte in schwach nordöstlicher Richtung.

Nächste Städte: Laun 13, Saaz 15 und Bilin 28 Klm.

Schloss mit Ziergarten in Postelberg, Schloss mit Schlosskapelle in Neuschloss.

Patronatskirchen und Pfarren: Pfarrkirchen: Postelberg, Hraidisch, Hřiwitz, Knöschitz, Lenešic, Mohr, Nečenic, Opotschna, Ploscha, Weberschan, Wittosses; Expositur in Zuscha und Filialkirchen in Nehasic und Skupitz.

Area: Aecker 3.704·66 ha, Wiesen 276·54 ha, Obst- u. Gemüsegarten 53·94 ha, Hopfengarten 197·80 ha, Weiden 439·19 ha, Teiche 5·98 ha, Wald 1.378·80 ha, unprod. Boden 50·52 ha. **Zusammen 6.107·48** ha.

Jährl. Grundsteuer fl. 29 834. Katastralreinertrag fl. 131.425.
Einlagswerth v. J. 1767, 1802, 1829 und 1830 fl. 2,034·928.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Postelberg** mit 345·82 ha, **Ferbenz** mit 369·62 ha, **Mallnitz** mit 144·27 ha, **Skupitz** mit 86·85 ha, **Widobl** mit 160·42 ha, **Ploscha** mit 200·69 ha, **Wittosess** mit 204 ha, **Seltowitz** (Gde. Sellowitz-Lischan) mit 183·12 ha, **Tattina** mit 178·23 ha, **Lenešic** mit 458·61 ha, **Weberschan** mit 265·53 ha, **Grosslippen** mit 218·44 ha, **Lippenz** mit 178·30 ha, **Neuschloss** (Gde. Imling-Neuschloss-Opočná) mit 346·73 ha, **Praschin** mit 180·00 ha, **Hřiwitz** mit 90·7 ha, **Tauchowitz** mit 159·6 ha. Zusammen 3770·95 ha.

b) Verpachtete Meierhöfe: **Mohr** und **Knöschitz** mit 235·75 ha, auf 12 Jahre bis 31./3. 1897. **Schmalzhof** (Gde. Polehrad) mit 182·12 ha, auf 15 Jahre bis 31./8. 1902. **Netluk** mit 66·04 ha, auf 6 Jahre bis 30./9. 1894. Zusammen 483·91 ha. Area.
Weiter ist der Meierhof **Nečenic** mit 135·19 ha in Nutzung und Verwaltung der fürstl. Herrschaft Kornhaus.

c) Area der parzellenweise verpachteten Grundstücke (Gereutergründe) beträgt 199·88 ha.

Bodenproduction: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicke, Bohnen, Linsen, Buchweizen, Esparsette, Zucker- und Futterrüben, Cichorie, Möhre, Kraut, Gurken.
Animal. Producte: Wolle, Milch.

Schäfereien: Lenešic, Ferbenz, Neuschloss, Grosslippen, Wittosess, Tattina, Weberschan, Ploscha, Praschin, Tauschowitz, Lippenz, Sellowitz.

Rindvieh-Raçe: Freiburger, Simenthaler, Berner, Algäuer, Scheinfelder.

Schafvieh-Raçe: Kreuzung von Merino mit Southdown und reinblüthige Southdown.

Obstbau: Aepfel, Birnen, Zwetschken, Weichsel, Kirschen, Nüsse.

Obstbaumschulen: Postelberg, Leneschitz, Neuschloss, Grosslippen, Tattina.

Hopfenbau: In Regie 111·05 ha, verpachtet 70·4 ha Area. Rothhopfen, Saazer Bezirks- u. Kreishopfen.

Die **Waldungen** (siehe Herrschaft Cittolib, Forstbezirk Domauschic).

Industrialien:

a) Verpachtete: Mahlmühle und Ziegelei in Imling.
b) In eigener Regie: Dampfbräuhaus in Postelberg, Ziegeleien in Lenešic und Grosslippen; Zuckerfabrik in Postelberg (blos Rohzucker), Bergbau auf Braunkohle in Postelberg.

Herrschafts-Direction in Postelberg, *P.-, T.- u. E.-B.-St loco.*

Maschat Josef, Herrschafts- und Fabriks-Director.

Sect.-Verwalter:

Stuchlý Josef, in Grosslippen, P. Opotschna b. Laun. Eymuth Emil, in Neuschloss, P. Opotschna b. Laun.
Hoch Franz, in Widobl, P. Postelberg. Kaizl Ottomar, in Leneschitz, P. loco.
Eymuth Emanuel, in Sellowitz. P Saaz.

Assistenten:

Johann Müller in Postelberg. Hoffenthal Adolf in Postelberg.

Böhm Adolf, Kanzelist in Postelberg. Schreyer Albin, Diurnist in Neuschloss

Rentverwaltung in Postelberg.

Lorenz Johann, Rentverwalter.
Krbeček Dominik, Assistent. Pravender Josef, Diurnist.

Gartenpersonale:

Kopáč Franz, Gärtner in Postelberg Roučka Wenzel, Gärtner in Neuschloss.
Běschinský Wenzel, Gärtner in Leneschitz.

Ingenieurwesen:

Kinzer Johann, Ingenieur-Assistent.

Bei der Industrie:

a) Zuckerfabrik in Postelberg:

Rohn Vincenz, Fabriksverwalter.
Šašek Heinrich, Zuckermeister und Betriebsleiter.
Maliva Eduard, Assistent. Prucha Adolf, Wagmeister.
Faktor Josef, Hilfstechniker Neubauer Franz, Diurnist.
Horák Franz, Diurnist.

b) Bierbräuerei in Postelberg:

Ehrendorfer Ernst, Bräuverwalter.
Dwořák Franz, Bräuer. Hoftych Adolf, Unterbräuer.
Mirschitzka Josef, Diurnist.

c) Kohlenbergbau:

Kallina Franz, Bergverwalter beförd. aut. Civilgeometer in Postelberg.
Vinařický Eduard, Montanassistent.

Schlossverwaltung:

Burianek Martin, Schlossverwalter in Postelberg.

Sanitätswesen:

Titlbach Theodor, Herrschaftsarzt in Postelberg. Storch Franz, Thierarzt in Postelberg.

Pächter:

Gebert Josef, Pächter der Meierhöfe Mohr und Knöschitz in Mohr, P. Podersam.
Preidl Anton, Pächter des Meierhofes Schmalzhof in Schmalzhof, P. Potscherad.
Lehmann Wenzel, Pächter der Mahlmühle und Ziegelei in Imling, P. Opotschna.

10.

Fideicommiss-Herrschaft Protiwin mit Kestřan und Skočic. Allodial-Gut Křeschtowitz.

Ger.-Bez.: Wodnan, Pisek und Moldauthein.

Lage und Boden: Das Herrschaftsgebiet liegt auf den nördlichen Vorbergen des Böhmerwaldes und in der von der Flanitz und Wottawa gebildeten Thalebene; der Aeckerboden ist aus der Verwitterung des den Böhmerwald bildenden Granit und Gneis hervorgegangen.

Communicationsmittel:

a) Eisenbahnen: Die Kaiser Franz Josef-Bahn (Strecke Budweis-Pilsen) durchzieht zuerst den mittleren Theil der Herrschaft von Süd gegen Nord, dann deren nördlichen Theil von Ost gegen West. Die Protiwin-Rakonitzer Staatsbahn berührt nur bei deren Anfang das nördliche Herrschaftsgebiet.

b) Strassen: Wodnan-Protiwin-Pisek in nördlicher Richtung; Wodnan-Strakonitz von der südlichen Herrschaftsgrenze gegen Nordwest.

c) Flüsse: Flanitz durchströmt die Mitte der Domaine von Süd nach Nord. Die Wottawa den nördlichen und westlichen Theil von West gegen Ost; beide sind der Scheitholzschwemme, letztere auch der Prahmenflösse dienstbar.

Nächste Städte: Wodnian 8, Strakonitz 23 und Pisek 14 Klm. von Protiwin entfernt.

Schloss (verwendet zu Beamtenwohnungen und Kanzleien) mit Schlosskapelle und Park in Protiwin, dann **Schlösser** in Drahonitz, Kestřan und Skočic, dienen als Wohnungen für Beamte und Diener.

Burgruinen: „Mischenetz, Kestřan, Božowitz, Hrad bei Skočic und Klokočín".

Patronatskirchen und Pfarren: Protiwin, Skočic, Blsko, Herschman, Kestřan und Křeschtowitz; dann Filialkirchen in Krč, Dobev und Sct. Anna in Protiwin.

Area: Aecker 2.703·01 ha, Wiesen 856·77 ha, Obst- u. Gemüsegärten 40·60 ha, Weiden 292·26 ha, Teiche 707·47 ha, Waldungen 3.474·04 ha, unprod. Boden 121·94 ha. **Zusammen 8.196·14 ha.**

Jährliche Grundsteuer 14.304 fl. Katastral-Reinertrag 63.015 fl.
Einlagswerth v. J. 1711 fl. 646.800.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe u. zw.:

a) Meierhöfe in Regie: **Milenowic** mit 378·50 ha, **Protiwin** (Gde. Chwaletitz-Protiwin) mit 424·93 ha, **Skall** mit 242·11 ha, **Talin** mit 185·54 ha, **Drahonic** (Gde. Albrechtitz und Drahonic) mit 305·30 ha, **Dwerec** (Gde. Albrechtitz) 243·46 ha, **Humnan** (Gde. Štětitz) mit 313·07 ha, **Skočic** (Gde. Lidmowitz und Skočic) mit 233·25 ha, **Dobev** mit 167·82 ha, und **Kestřan** mit 389·75 ha. Zusammen 2.883·72 ha;

b) verpachtete Meierhöfe: **Klokočin** (Gde. Maletitz) mit 80·99 ha, **Neuhof** (Gde. Kestřan) mit 58·99 ha, **Andraž** mit 242·51 ha, **Křeschtowitz** mit 272·17 ha. Zusammen 654·66 ha.

Vorstehende Meierhöfe werden parzellenweise je 6 zu 6 Jahren verpachtet.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke (Gereutergründe) mit 319·07 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Raps, Erbsen, Wicke, Bohnen, Buchweizen Klee- und Grassamen, Zucker- und Futterrübe, Cichorie.

Animal. Producte: Wolle, Milch und Butter.

Schäfereien: Sloun, Bor, Talín, Albrechtitz, Humnan, Kestřan und Božowitz.

Rindvieh-Raçen: Berner, Freiburger, Schwyzer, Montafouner und deren Kreuzungen.

Schafvieh-Racen: Rambouillet, Negreti und Southdown.

Obst- und Gemüsebau: Obstsorten: Aepfel, Birnen, Zwetschken, Kirschen und Weichseln, (Nüsse ganz geringfügig). Gemüsebau in Milenowitz.

Obstbaumschulen: Protiwin, Milenowitz und Dahonitz.

Teichwirthschaft: 110 Teiche, darunter grössere Teiche: Selibauer, Gross-Potočný, Ražicer etc. Nutzung und Verwaltung seitens der fürstl. Administration in Netolic.

Die **Waldungen:** Die auf den Herrschaften Protiwin, Libějitz, Netolitz, Wallern gelegenen, unter einander mehr oder minder in örtl. Verbindung stehenden Waldungen, stehen unter einer gemeinschaftlichen Verwaltung deren Oberleitung dem Forstamte in Protiwin anvertraut ist.

Sie haben einen Flächenraum von 9.591·12 ha; bestehen zum grössten Theile aus grossen zusammenhängenden Complexen, und breiten sich auf den Vorbergen des Böhmerwaldgebirges aus, haben deshalb meist gebirgige Lage. Der Boden entstand aus der Verwitterung von Granit und Gneis.

An **Holzarten** kommen vorwiegend Edeltanne, Tanne, Kiefer, Buche, ferner auch Eiche, Birke, Erle etc. vor; liefern sowohl Nutz- als Brennholz.

Haar- und Federwild: Reh- und Birkwild, Hasen, Rebhühner, Schopfwachteln, Wald- und Moos-Schnepfen, Wildenten, Blassenten etc.

Forstreviere: Protiwin, Radan, Skočic, Kestřan, Andraž, Březí, Libějitz, Freigebirg, Witějitz, Tieschin, Wšetetz, Netolitz und Barau.

Industrialien: Bräuhaus in Protiwin; die in Protiwin bestandene Zuckerfabrik wird gegenwärtig in eine Malzfabrik umgebaut; Ziegelei in Milenowitz; alles in eigener Regie.

Herrschafts-Direction in Protiwin, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*

Ebenhöch Richard, Herrschafts-Director in Protiwin.
Bohutinský Josef, Verwalter in Protiwin.
Vondruschka Josef, Verwalter in Skočic, P. Protiwin.
Dušek Ignatz, Verwalter in Kestřan, P. Pisek.
Stěch Wenzel, Natural-Verwalter in Protiwin.
Sacher Franz, Assistent in Protiwin.
Wegscheider Anton, Assistent in Skočic.

Gärtner:

Třetina Wenzel in Protiwin. Brabetz Johann in Skočic.

Rentverwaltung in Protivin.

Ehmig Carl, Rentverwalter.
Sperling Anton, Assistent.

Ingenieurwesen:

Brabec Julius, Ingenieur, Pachtgrundverwalter. Šafařovic Carl, Ingenieur-Assistent.

Bauwesen.

Strohbach Franz, Bauwerkmeister.

Bei der Industrie:

Bräuerei:

Rübensam Ludwig, Bräuverwalter.
Svoboda Bohuslav, Bräuer. Labohý Josef, Assistent.

Zuckerfabrik (Betrieb eingestellt):

Přibyl Franz, Wagmeister.

Sanitätswesen:

Heyberger Wenzel, Herrschafts-Arzt. Netyk Wenzel, Thier-Arzt.
Beide in Protiwin.

Forstamt in Protiwin, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*
Lehmann Vincenz, Forstmeister.
Fleischhans Josef, Forstcontrolor.

Forstadjunkten:
Postulka Friedrich. Tomka Jaroslav. Svatoš Josef.

Revier Audraž:
Adametz Emanuel, Revierförster.

Revier Barau:
Krallert Anton, Revierförster.

Revier Březí:
Čada Thomas, Revierförster.

Revier Freigebirg:
Kaspar Eduard, Förster.

Revier Kestřan:
Krbeček Adolf, Förster.

Revier Libějic:
Pachter Anton, Revierförster. Mařík Carl, Forstadjunkt.

Revier Netolic:
Bolech Franz, Revierförster. Bauer Johann, Forstadjunkt.

Revier Radan:
Špatný Johann, Revierförster. Heyrovský Carl, Forstadjunkt.

Revier Skočic:
Charvát Victor, Revierförster. Fousek Wenzel, Forstgehilfe.

Revier Těšín: Nový Josef, Revierförster.

Revier Wšetetz:
Jechl Josef, Revierförster. Wollner Wenzel, Forstadjunkt.

Revier Witějitz: Schober Johann, Revierförster.

11.

Allodial-Herrschaft Stubenbach mit Stachau und Gutwasser dann Allodial-Gut Langendorf.

Ger.-Bez.: Bergreichenstein, Hartmanic, Schüttenhofen, Strakonitz.

Lage und Boden: Beinahe die ganze Domaine hat eine rauhe hohe Lage auf den höchsten Theilen und Nordabhängen des Böhmerwaldgebirges. Der Boden entstand aus der Verwitterung von Gneis und Granit, welche genanntes Gebirge bilden. Bemerkenswerth sind die Hochmoore, welche aber bisher noch keiner Ausnützung zugeführt werden konnten.

Communicationsmittel:

a) Eisenbahnen: Auf dem Dominium keine. Etwa 7 Klm. von der nördlichsten Grenze der Herrschaft zieht die böhm.-mährische Transversalbahn (Strecke: Klattau-Schüttenhofen-Horaždovic) mit der Hauptrichtung von West nach Ost, und westlich der Domaine-Grenze in Entfernung von 12—7 Klm. von Norden gegen Süden die Strecke Pilsen, Eisenstein der Pilsen-Priesner-Bahn.

b) Strassen und Entfernungen: Von Langendorf in nördl. Richtung nach Schüttenhofen 5 Klm. Von Langendorf in südlicher, dann südwestl. Richtung über Hartmanitz 7 Klm., nach Eisenstein 30 Klm. Von Langendorf in südöstlicher Richtung nach Bergreichenstein 8 Klm. und über Unterreichenstein 9 Klm. nach Rehberg 19 Klm.

c) Flüsse: Durch Vereinigung der zum Triften von Scheitholz und auch Klötzern benützten Bäche Widra und Kislingbach, entsteht in der Nähe von Unterreichenstein die Wotawa gleich von da an schon für kleinere Prahmen flössbar und wird zum Schwemmen von Scheitholz ausgenützt, dieselbe fliesst in nördlicher Richtung. Ein Holz-Schwemmkanal verbindet überdies die Widra mit dem Kislingbach.

Schloss mit Schlosscapelle in Langendorf benützt zu Kanzleilocalitäten und Beamtenwohnungen.

Patronatskirchen und Pfarren: Langendorf, Gutwasser, Stubenbach.

Area: Aecker 212·32 ha, Wiesen 293·43 ha, Obst- und Gemüsegarten 1·79 ha, Weiden 208.88 ha, Wald 11.151·58, unprod. Boden 465·06 ha. **Zusammen 12.888·06** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.762 fl. Katastral-Reinertrag 16.569 fl.
Einlagswerth v. J. 1799—1806 fl. 495.000.

Die **Oekonomie-Area** parcellenweise verpachtet u. zw.:

Gereutergründe 409·53 ha und parzellirte Meierhöfe 99·53 ha Area.

Obstbau wegen der rauhen Lage in ganz untergeordnetem Masse.

Torflager: Im höher gelegenen Theile der Herrschaft. Torfmoore hier Filze genannt, bisher nicht in Nutzung.

Die **Waldungen** nehmen nahezu den ganzen Herrschaftsbesitz in grossen zusammenhängenden Complexen ein, weshalb die unter dem Schlagworte Lage und Bodenbeschaffenheit auch für den Waldgrund Geltung haben. Bestanden ist derselbe in überwiegender Weise mit Fichte, dann kommt auch Buche, Tanne und Kiefer vor. Eiche, Erle, Ahorn, Lärche aber nur eingesprengt. Auf den Torfmooren (Filzen) Lepföhre; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehwild, Hasen, Auerwild, Birkwild Rebhühner, auch Waldschnepfen.

Forstreviere: Langendorf, Stubenbach, Neubrunn, Schatzenwald, Waitfäller, Maader, Filippshütten, Pürstling.

Industrialien:

a) In eigener Regie: Brettsägen in Stubenbach und Maader (Ahornsäge), Ziegelei in Langendorf.

b) Verpachtete: Bräuhaus in Stubenbach, Mahlmühle und Brettsäge in Sattelberg (Lenzenmühle).

Herrschafts-Administration in Langendorf, *P. Altlangendorf, T.- u. E.-B.-St. in Schüttenhofen.*

Wanko Josef, Forstmeister als Administrations-Vorstand.
Gatscha Theodor, Rentverwalter.

Forstamt Langendorf, P. loco, T.-St. Schüttenhofen:
Wanko Josef, Forstmeister.
Scheure Johann von —, Forstingenieur-Adjunkt.
Friedl Adolf, Forstadjunkt. Kithier Emil, Forstcandidat.

Revier Maader, P. Aussergefield, T.-St. Unter-Reichenstein:
Adler Carl, Förster. Oswald Robert, Forstadjunkt.

Revier Neubrunn, P. Stubenbach, T.-St. Hartmanitz:
Veselý Josef, Förster. Kiesswetter Franz, Forstadjunkt.

Revier Philippshütten, P. Aussergefield, T.-St. Unter-Reichenstein:
Koydl Eustach, Förster. Pangrl Johann, Forstgehilfe.

Revier Pürstling, P. Aussergefield, T.-St. Unter-Reichenstein:
Schiman Adolf, Revierförster.

Revier Schätzenwald, P. Rehberg, T.-St. Unter-Reichenstein:
Steinitz Josef, Förster.

Revier Stubenbach, P. loco, T.-St. Hartmanitz:
Lenk Franz, Oberförster. Demajo Johann, Forstadjunkt.

Revier Weitfäller, P. Aussergefield, T.-St. Unter-Reichenstein:
Kithier Carl, Revierförster.

Sanitätswesen:

Bandler, MUDr. Paul —, in Schüttenhofen. Pátek Josef, Arzt in Stubenbach.

Pächter:

Gotz Alois in Stubenbach, P. loco, T.-St. Hartmanitz Pächter des Bräuhauses in Stubenbach.

12.

Fideicommiss-Herrschaft Tauschetin (Toužetín) mit Witsch.

Ger.-Bez.: Laun.

Lage und Boden: Der grösste Theil der Herrschaft liegt auf den Hängen des südöstlich von Laun sich erhebenden Höhenzuges: „Bittina" und dem angrenzenden Hochplateau aus Pläner und dessen Verwitterungsproducten, in den Thalsenkungen Alluvium.

Communicationsmittel:

a) Eisenbahnen: Die Prag-Duxer Bahn durchschneidet den nördlichen Theil der Besitzung n der Richtung von Osten gegen Westen.

b) Strassen: Die Aerarialstrasse Schlan-Laun durchzieht die Herrschaft in der Mitte in nordwestlicher Richtung. Ausserdem Bezirksstrassen in genügender Anzahl.

Entfernung der nächsten Städte: Laun 7, nach Schlan 15 und über Jungferteinitz 4 Klm.

Das **Schloss** in Tauschetin ist zu Beamtenwohnungen und Kanzleien adaptirt.

Patronatskirchen und Pfarren: Pfarrkirche in Smolnitz; Filialkirche in Knobiz; Kapellen in Hříschkow und Pochwalow.

Area: Aecker 614·77 ha, Wiesen 6·96 ha, Obst- und Gemüsegärten 23·51 ha, Hopfengärten 40·15 ha, Weiden 39·19 ha, Wald 589·09 ha, unprod. Boden 14·81 ha. **Zusammen 1.328·48** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 4.497. Katastralreinertrag fl. 19.811.
Einlagswerth v. J. 1829 W. W. fl. 266.023.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Tauschetin** mit 219·54 ha, **Witsch** (Gde. Witsch und Pschau) mit 139·77 ha, und **Neudorf** (Gde. Neudorf, Smolnitz und Hříschkow) mit 169·54 ha. Zusammen 528·85 ha Area;

b) Meierhof **Smolnitz** (Gde. Pochwalow) mit 69·67 ha Area ist parzellenweise auf 6 Jahre verpachtet.

Area der parzellenweise verpachteten Grundstücke 135·27 ha.

Bodenproduction: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Raps, Erbsen, Wicke, Bohnen, Mohn, Esparsettesamen, Zucker- und Futterrübe, Kartoffeln, Cichorie und Kraut.

Animal. Producte: Wolle und Milch.

Schäfereien in Witsch und Neudorf. **Schafvieh-Racen**: Southdown-Merino Kreuzung.

Rindvieh-Raçen: Simmenthaler, Landschlag und dessen Kreuzung.

Obstbau: Aepfel, Birnen, Zwetschken und Nüsse. **Obstbaumschulen**: Tauschetin und Neudorf.

Hopfenbau: 20·38 ha Area Rothhopfen, Saazer Abkunft, Qualität vorzüglich in Regie und 19·57 ha Area verpachtet.

Die **Waldungen**: (Siehe Herrschaft Cittolib, Forstbezirk Domauschitz.)

Industrialien: Dampfbräuhaus und Ziegelei in Tauschetin in eigener Regie.

Gutsverwaltung in Tauschetin, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Wrbno.*
Malec Wenzel, Gutsverwalter.
Hulakovský Carl, Rentverwalter. Herget, Oswald von —, Oek. Assistent.
Bělohoubek Adolf, Gärtner.

Bei der Bräuerei:
Hampl Friedrich, Bräuer. Zelenka Franz, Unter-Bräuer.

Sanitätswesen:
Čtrnáctý, MDr., Anton, in Jungferteinitz.

13.

Fideicommiss-Herrschaft Winterberg (Vimperk) und Allodial-Herrschaft Přečin mit Dobrsch (Dobrž).

Ger.-Bez.: Prachatic, Winterberg, Strakonic, Wolin und Bergreichenstein.

Lage und Boden: Die ganze Herrschaft liegt im Böhmerwaldgebirge, Lage und Bodenbeschaffenheit wie bei Krumau.

Communicationsmittel:

a) Eisenbahnen keine; projectirt ist eine Localbahn von Winterberg nach Strakonic zum Anschlusse an die Kaiser Franz Josef-Bahn.

b) Strassen: Von Winterberg über Wolin (18 Klm.) nach Strakonic 30 Klm. Von Winterberg nach Kuschwarda (Landesgrenze 22 Klm.) und über Wallern nach Oberplan 45 Klm. Von Winterberg über Bergreichenstein (26 Klm.) nach Schüttenhofen 41 Klm.

c) Die Flüsschen Wolinka und Flanitz werden zum Schwemmen von Scheitholz benützt.

Schloss mit Schlosskapelle in Winterberg, Jagdschlösschen in Kuschwarda.

Burgruinen: Einstmalige Veste „Drslawic", dann „Dobrž", beide gegenwärtig noch bewohnt. Burgruine „Gans" bei Zuderschlag, geringe Ueberreste des einstigen Edelsitzes „Dvůr" und Reste der ehemaligen Warthürme der „Haselburg" am Winterberger Schlosse. „Kunzenswarte" bei Kuschwarda am sogenannten goldenen Steig von Prachatic nach Passau und „Thürml" nächst Ferchenhaid.

Patronatskirchen und Pfarren: Dechanteien: Winterberg und Prachatic. Pfarreien: Kuschwarda, Sablat, Husinec, Elschtin, Fürstenhut, Huschitz, Laschitz, Obermoldau, Dobrsch, Klein-Zdikau, Wallern und Watzau.

Area: Aecker 1.660·12 ha, Wiesen 3.268·09 ha, Obst- u. Gemüsegarten 11·45 ha, Weiden 1.071·45 ha, Teiche 12·39 ha, Wald 14.915·40 ha, unprod. Boden 637·30 ha. **Zusammen 21.576·20** ha.

Jährliche Grundsteuer 10.334 fl. Katastralreinertrag 45.525 fl.
Einlagswerth v. J. 1864 fl. 1,679.826.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) in Regie: Meierhof **Winterberg** mit Regiegründen in Přečin, Helmbach etc. mit 95·96 ha Area.

b) Parzellenweise verpachtet: Gereuterzinsgründe 4.933·38 ha, Meierhofsgrundstücke 997·30 ha. Zusammen 5.930·68 ha.

Bodenproduction: Roggen, Gerste, Hafer, Dinkel, Spelz, Kartoffeln.

Animale Producte: Milch.

Rindvieh-Raçen: Landschlag-Kreuzungen.

Obst- und Gemüsebau geringfügig.

Torflager: Torfstiche in Passeken und Neugebau bei Ferchenhaid.

Die **Waldungen** sind in grossen zusammenhängenden Complexen mit durchwegs gebirgiger Lage (Böhmerwald).

Holzarten: Vorwiegend Fichte, Kiefer und Tanne, dann Ahorn, Eiche, Lärche, Birke, Erle etc.; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Roth- und Rehwild, Hasen, Auer- und Birkwild, Haselhühner, Schnepfen etc.

Forstreviere: Steindlberg, Freyung, Ferchenhaid, Fürstenhut, Kuschwarda, Schillerberg, Mitterberg, Schattawa, Müllerschlag, Kellne, Knbohütte, Přečin.

Industrialien:

In eigener Regie:

a) Brettsägen in Kelne (Dampfsäge) Mitterberg, Ferchenhaid, Winterberg, Kuschwarda.

b) Bräuhaus in Winterberg.

c) Kalköfen in Přečin bei Wolin und Annathal bei Winterberg.

d) Ziegelöfen in Přečin bei Wolin, in Klösterle bei Winterberg und Elendbach bei Obermuldau.

Herrschafts-Administration in Winterberg, *P. u. T.-St. loco.*

Nedobitý Alois, Forstmeister, zugleich Administrations-Vorstand.
Zeithammer Leopold, Verwalter. Straka Constantin, Kanzelist.

Rentverwaltung in Winterberg.

Chum Josef, Rentverwalter.
Teyzar Franz, Rechnungsadjunkt. Vitak Franz, Diurnist.

Ingenieurwesen.

Fischer Josef, Ingenieur.
Simony Eduard, Assistent.

Bauwesen.

Šterbík Johann, Bauwerkmeister.

Forstamt in Winterberg.

Nedobitý Alois, Forstmeister.
Stumpfi Carl, Oberförster und Forstcontrolor.

Forstadjunkten:

Willinger Anton. Fischer Georg.
Gross Carl. Drechsel Eduard.

Forstpersonale:

Revier Ferchenhaid, P. Winterberg:
Haushofer Franz, Revierförster.* Ferari, Albrecht von —, Förster in Elendthal.
Marxt Gottfried, Forstadjunkt.

Revier Freyung, P. Winterberg:
Jany Alois, Förster.

Revier Fürstenhut, P. Winterberg:
Koydl Eduard, Revierförster. Klein Josef, Forstgehilfe.

Revier Kelne, P. Huschitz:
Forman Eduard, Revierförster.
Beer Josef, Forstadjunkt. Štěrbík Adolf, Forstadjunkt.

Revier Kubohütte, P. Obermoldau:
Lenz Franz, Revierförster.

Revier Kuschwarda, P. loco.
Schönauer Walther, Revierförster. Krch Franz, Forstadjunkt.

Revier Mitterberg, P. Obermoldau:
Adelsberger Johann, Revierförster.

Revier Müllerschlag, P. Wallern:
Wolf Josef, Revierförster. Lanna Josef, Revierförster in Kubern.
Meinhard Carl, Forstadjunkt.

Revier Přečin, P. Watzau.
Honzík Wenzel, Oberförster. Čížek Anton, Forstadjunkt.

Revier Schattawa, P. Obermoldau:
Revierförsterposten unbesetzt.
Almesberger Adolf, Forstadjunkt. Pichler Leo, Forstadjunkt.

Revier Schillerberg, P. Kuschwarda:
Gschirrhackl Carl, Förster.

Revier Steindlberg, P. Winterberg:
Felix Anton, Revierförster.

Bei der Industrie:

a) Brauerei:
Tengler Josef, Bräuhaus-Rechnungsführer.
Maschat Mathias, Bräuer. Friedrich Franz, Unterbräuer.
Hedrich Wenzel, Diurnist.

b) Holzgeschäft:
Říha Carl, Forstadjunkt und Leiter der Dampfsäge Kelne, P. Huschitz.
Bayer Wilhelm, Geschäftsleiter in Strakonic.

Sanitätswesen.

Keller Anton, Herrschaftsarzt.
Henne Ludwig, Wundarzt in Kuschwarda.

14.

Fideicommiss-Herrschaft Wittingau, (Třeboň) mit den Fideicommiss-Gütern Wittingau und Zborov mit Baumgarten, dann den Allodial-Gütern: Forbes, Wrcan, Hammer, Wall und Němčic.

Ger.-Bez.: Budweis, Frauenberg, Lischau, Schweinitz, Krumau, Neuhaus, Soběslau, Lomnic, Weseli und Wittingau.

Lage und Boden: Zum überwiegenden Theile eben (Wittingauer Hochebene). Allen Winden ausgesetzt.
Nahezu die ganze Domaine liegt im Wittingauer Tertiärbecken. Das Flötzgebilde, von welchem dasselbe ausgefüllt erscheint, besteht aus wechselvoll über und nebeneinander gelagerten Schichten von Sand, Lehm, grauen und bunten, an organischen Ueberresten überaus armen Thonen, die an vielen Stellen Thoneisenstein einschliessen und unmittelbar auf den hie und da die Ebene durchbrechenden krystallinischen Gesteinen Gneis und Granit ruhen.

Ein nahmhafter Theil dieser Ablagerungen ist von ausgedehnten und stellenweise sehr mächtigen Torflagern überdeckt.

Das Ackerland besitzt hier fast durchwegs schwer durchlassenden Untergrund, in der Ackerkrume aber herrscht die grösste Manigfaltigkeit, Lehmboden wechselt mit Thon- und Sandboden zumeist auf einer und derselben Meierei.

Das im Wittingauer Gebiete situirte Wiesland, gehört mit geringen Ausnahmen den Torflagern an, welche ihre nunmehr ziemlich starke Vegetationsdecke vorwiegend in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts von durchgeführten Kulturmassnahmen empfingen.

Communicationsmittel: Die Domaine wird von den Strecken Weselí-Gmünd (von Norden gegen Süden, und von Wittingau ab in südöstlicher Richtung), Wessely-Budweis (in südwestlicher Richtung) und Budweis-Gmünd (vom Westen gegen S.-Osten), der gegenwärtig verstaatlichten Kaiser F.-J.-Bahn durchschnitten und zum Theile begrenzt.

Die Prag Wiener Chaussé durchschneitet die Domaine von Weselí bis Wittingau vom Norden nach Süden von da in südöstlicher Richtung, die Tabor-Budweiser Chauseé in südwestlicher Richtung und die Chauseé von Budweis nach Neuhaus vom Westen nach Osten, dann bestehen noch gute Strassen von Wittingau nach Gratzen, nach Schweinitz (in südlicher Richtung) und andere.

Der die Domaine durchziehende Canal (Goldbach) dient zum Schwemmen von Klotz- und Scheitholz, zum Betrieb von Mühlen, zur Speisung von Teichen, Bewässerung von Wiesen etc.

Die Flüsse Lužnitz und Nežarka sind für Prahmen geringeren Umfangs flössbar.

Nächste Städte: Von Wittingau über Lischau (11 Klm.) nach Budweis 23 Klm. Von Wittingau über Platz (13 Klm.) nach Neuhaus 27 Klm. Von Wittingau über Lomnitz (10 Klm.) und Weselí (21 Klm.) nach Sobieslau 28 Klm. Von Wittingau nach Gmünd in Niederösterreich 34 Klm.

Schlösser: Grosses von den Rosenbergen und Schwarzenbergen erbautes Schloss mit Schlosskapelle, grossen, werthvollem Archive und angrenzendem Parke in Wittingau, ferner Schloss und Garten in Forbes.

Familiengruft (Primogenitur) in der Nähe der Stadt Wittingau (20 Min.) in gothischem Style inmitten einer Parkanlage neu erbaut.

Patronatskirchen und Pfarren: Boschiletz, Forbes, Hammer, Kosteletz, Ledenitz, Lomnitz, Sct. Magdalena (Residenzialkaplanei), Mladeschowitz, Mlaka, Schewetin, Soběslau (Dechantei), Stepanowitz, Suchenthal, Teinles, Wessely und Wittingau (Dechantei), dann Filialkirche Nedwěditz.

Area: Aecker 4·191·91 ha, Wiesen 2 706·38 ha, Obst- und Gemüsegarten 45·75 ha, Hopfen-Garten 12·37 ha, Weiden 1.653·93 ha, Teiche 5.163·39 ha, Waldungen 14·383·36 ha, unprod. Boden 706·67 ha.

Gesammt-Area 28·868·76 ha.

Jährl. Grundsteuer 31.567 fl. Katastral-Reinertrag 139.061 fl.
Einlagswerth v. J. 1830—64 W. W. fl. 109.845 und fl. 1,679.826.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Berghof** (Gde. Domanin) mit 266·58 ha, **Mühlhof** (Gde. Brana) mit 337·09 ha, **Dworec** (Gde. Břilic) mit 551·86 ha, **Wranin** (Gde. Štěpanovic) mit 194·61 ha, **Neuhof** (Gde. Wittingau) mit 112·59 ha, **Schwamberg** (Gde. Sevětin) mit 319·36 ha, **Lhota** mit 283·40 ha, **Schalaun** (Gde. Lomnitz) mit 123·74 ha, **Lužnic** mit 106·33 ha, **Wall** mit 415·16 ha, **Dehetnik** (Gde. Vlkov) mit 206·48 ha, Area.

b) Verpachtete Meierhöfe (Pachtdauer 12 Jahre): **Synochov** (Gde. Šalmanovic) mit 105·84 ha bis 30./4. 1896, **Urtinowitz** (Gde. Zvíkov) mit 438·20 ha bis 30./4. 1894, **Mysletin** (Gde. Zborov) mit 270·07 ha bis 30./4. 1894, **Zborow** mit 185·58 ha bis 28./2. 1894, **Trecnov** (Gde. Radostic) mit 68·06 ha bis 30./5. 1895, **Forbes** mit 116·18 ha bis 30./6. 1895, **Neuhof** (Gde. Hluboka) mit 212·99 ha bis 31./3. 1897, und **Němčic** (Gde. Lišnic) mit 123·05 ha bis 30./9. 1902.
Parzellenweise verpachtete Grundstücke (Gereuter-Pacht) 2.965·83 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Lupinen, Raps, Klee- und Grassamen, Kartoffeln, Rübe, Cichorie.

Animal. Producte: Wolle, Käse, Butter (Theebutter), Milch, Schmetten etc.

Schäfereien: Berghof, Mühlhof, Dworec, Schwamberg, Lhotta, Wall.

Rindvieh-Raçe: Freiburger, Berner. **Schafvieh-Raçe**: Rambouillet.

Obstbaumschulen: In der Anlage begriffen.

Hopfenbau: Area 12·369 ha, Hopfensorten Rothhopfen.

Teichwirthschaft: 277 Teiche; die grössten sind: Rosenberger, Hornsitzer, Tissy, Steinröhren, Zablater, Svět, Koclirov, Boschiletzer, Opatowitzer, Poňedražer, Kaňov, Gross-Spoly, Vlkowitzer, Potišil, Ruda, Flughaus.

Fischgattungen: Karpfen, Zander (Schille), Hechte, die grosse Marone, die amerikanische Marone (White fish), Schleihen, amerikanische Forellenbarsche, der gemeine Barsch, Aale, Aalruppe etc.

Wassergeflügel: Wilde Gänse, Wildenten, Blassenten, Möven, Taucher, Reiher etc.

Torflager resp. Torfstiche: Beinahe sämmtliche Wiesen befinden sich auf Torflagern, auch innerhalb des Waldgebietes befinden sich ausgedehnte Moor und Torflager.

Torfstiche in Borkowitz bei Weselí und Mühlhof bei Wittingau.

Die **Waldungen** bestehen zumeist aus grossen zusammenhängenden Complexen:

Lage und Boden: Die Bodenoberfläche des Wittingauer Forstbezirkes in der Tertiärformation (Wittingauer Tertiärbecken) stellt eine ausgedehnte Ebene dar, aus welcher nur jene wenigen Theile als Hügel hervorragen, wo das Grundgestein (Gneis und Granit) zu Tage tritt. Das geringe Gefälle, vertiefte Lagen und Undurchlässigkeit des Untergrundes haben auf der Wittingauer Hochebene innerhalb des dortigen Waldgebietes die Bildung sehr ausgedehnter Moor- und Torflager verursacht.

Haar- und Federwild: Rothwild, Rehwild, Hasen, Auerwild, Birkwild, Fasanen, Rebhühner, Wild-Gänse, Wildenten, Blassenten, Wald- und Moos-Schnepfen etc.

Forstreviere: Sct. Barbara, Borkowitz, Boschiletz, Cep, Domanin, Forbes, Hrdlořez, Jilowic, Klobasna, Kolenetz, Ledenitz, Mlaka, Schloss, Steinröhren, Štěpanowic, Wal, Zborow.

Industrialien: Mahlmühle in Mlaka verpachtet.

Dampfbrettsäge in Wittingau, Theerofen bei Sct. Peter und Paul bei Wittingau, Spaltschindel-Erzeugung in Cep, Fasstaufeln Erzeugung in Štěpanowic bei Lischau, Bierbrauerei in Wittingau, Ziegel-Erzeugung in Ledenitz, Schwamberg und Neuhof (bei Wittingau), Oefen- und Chamotte-Erzeugung in Neuhof (bei Wittingau) im Regiebetrieb.

Herrschafts-Direction in Wittingau, *P.-T.- und E.-B.-St. loco.*

Šusta Josef, Herrschaftsdirector.
Wilhelm Friedrich, Rechtsanwalt in Wittingau.

Verwalter:

Opolský Albert, in Wittingau. Zdeňka August, in Lomnitz, P. loco.
Malec Joh., in Hammer, P. Weselí a. L.

Schönauer Carl, Rechnungsadjunkt in Wittingau. Rosner, Wilh. von, Directionsadjunkt in Wittingau.

Assistenten:

Pergner Wenzel, in Wittingau. Wodička Josef, in Wittingau. Sovadina Johann, in Lomnic.

Halada Anton, Kanzelist in Wittingau.

Rentverwaltung in Wittingau:

Böhm Ferdinand, Rentverwalter.
Janovský Adolf, Rechnungsadjunkt.

Ingenieurwesen:

Schöppel Carl, Pachtgrundverwalter.
Bezpalec Josef, Ingenieur.
Traitner Franz, Assistent. Šmejkal Wenzel, Assistent.

Bauwesen:

Kühnel Carl, Baumeister. Kindermann Ludvig, Baumeister.

Teichwesen:

Kabátník Wenzel, Verwalter. Horák Franz, Fischmeister

Forstamt in Wittingau:

Heyrovský Carl, Forstmeister.
Peters Adolf, Oberförster und Forstcontrolor. Koydl Josef, Förster.
Stumpf Wenzel, Forstadjunkt. Schönauer Adolf, Forstadjunkt.

Revier Sct. Barbara, P. Wittingau:
Kazda Josef, Förster. Schirmer Johann, Forstadjunkt.

Revier Borkowic, P. Weselí a. L.:
Winzig Franz, Revierförster.

Revier Bošilec-Steinröhren, P. Lomnitz:
Kiesswetter Carl, Förster.

Revier Cep, P. Schwarzbach N. Oester.:
Saitz August, Oberförster.
Štěpán Anton, Förster in Suchenthal, P. Schwarzbach N. Oesterr.
Kilian Emil, Forstadjunkt.

Revier Domanin, P. Wittingau:
Rada Anton, Förster.

Revier Hrdlořez, P. Schwarzbach N. Oesterr.:
Hoffenthal Ladislaus, Förster.

Revier Jilowic, P. Wittingau:
Ernest Johann, Revierförster.

Revier Kolenec, P. Lomnitz:
Schandera Josef, Revierförster. Kolář Johann, Fostadjunkt.

Revier Ledenic, P. Ledenic:
Müller Carl, Revierförster.

Revier Mlaka, P. Platz:
Neubauer Josef, Förster. Fischer Josef, Forstadjunkt.

Revier Sct. Peter und Paul, P. Wittingau:
Walenta Theodor, Revierförster. Janovský Moritz, Forstadjunkt.

Revier Štěpanowic, P. Lischau:
Kern Alex., Revierförster.

Revier Wall, P. Weselí a. d. L.
Kilian Julius, Revierförster. Krallert Carl, Forstgehilfe.

Revier Zborov, P. Budweis:
Bartoš Josef, Revierförster.

Bei der Industrie:

Brauerei Wittingau:
Faber Josef, Bräuhaus-Rechnungsführer. Jambor Franz, Unterbräuer.
Heyrovský Johann, Bräuer. Herrnritt, Carl von, —, Assistent.

Dampfbrettsäge:
Ambrož Josef, Forstadjunkt als Rechnungsführer.

Archiv:

Mareš Franz, Archivar.
Wessely Johann, Registrator in Prag.
Gross Ignaz, Assistent. Salaba Josef, Assistent.

Sanitätswesen:

Kuhn, MUDr, Franz —, Herrschaftsarzt. Fiala Alois, Thierarzt.

Garten- und Schlossverwaltung

Topka Johann, Gärtner. Schreyer Johann, Zimmerwärter.

Meierhofspächter:

Holanský Albert in Synochow. Teuschl Adalbert in Trocnov.
Stern David, in Urtinowitz. Metzl Samuel in Neuhof.
Weleminský Leopold in Mysletín Bondy Samuel in Němčic.
Rambousek Carl in Zborow. Rosenauer Felix in Forbes.

15.

Fideicomiss-Herrschaft Zittolib (Citoliby) mit Solopisk und Diwitz, Fideicommis-Gut Domaušic, Allodial-Herrschaft Wrschowitz mit Wobora und Weltěž und böhmisches Kronlehen Welhotta.

Ger.-Bez.: Laun, Rakonitz und Bilin.

Lage und Boden: Der Besitz erstreckt sich zwischen 50° 11′ bis 50° 27′ nördlicher Breite und 31° 23′ bis 31° 32′ östl. Länge v. F.

Der südliche Theil des Domaine-Gebietes ist innerhalb des sogenannten Kreidemeeres gelegen und ruht die Kreideformation auf Ablagerungen der Permischen (oder Dyas) und diese wieder auf der Silurformation.

Das Rothliegende, das südlich von Laun bis Kounowa (Žbangebirge) die Basis der Kreide bildet, tritt in den tiefeingeschrittenen Thälern zu Tage, und liefert in seinem Verwitterungsproducte ein sehr feines leicht abschwemmbares und überaus fruchtbares Erdreich, während an den steilen Thallehnen oft sterile konglomeratartige Quarzgeschiebe hervortreten, die Plateauhöhe aber durch einen lichtgelben, sandig-thonigen durch Dürre empfindlich leidenden Kalkmergel gebildet wird.

Basaltische Gesteine des böhm. Mittelgebirges schliessen gegen Norden das Domaine-Gebiet ab, bilden einzelne Kegel (Kozower Bory 355 M.), welche auch von kleinen Partien geschichteter Basalstuffe begleitet werden.

Zwischen Žban- und Mittelgebirge nimmt das Aluvium im Egerthale eine beträchtliche Fläche von eminenter Fruchtbarkeit ein. Hier sind die Wiesen der Domaine situirt, welche häufigen aber fruchtbaren Schlamm absetzenden Ueberschwemmungen ausgesetzt sind.

Communicationsmittel: Die Prag-Duxer-Bahn durchschneidet das Dominium in der Mitte in nordwestlicher Richtung. Projectirt sind: Eine Bahn von Laun nach Leitmeritz, welche den nördlichen Theil der Domaine von Westen gegen Osten, dann eine von Rakonitz nach Laun, welche deren südlichen Theil von Süden gegen Norden durchziehen würde.

Strassen: Die Schlan-Launer-Chaussè durchschneidet die Domaine in der Mitte in nordwestlicher Richtung; die Laun-Rakonitzer den südlichen Theil der Domaine in der Richtung von Norden nach Süden. Ausserdem durchziehen mehrere gute Bezirksstrassen das Dominium.

Entfernung der nächsten Städte: Laun 3, Postelberg 11, Schlan 38 Klm.

Die **Schlösser** in Zittolib, Domaušic und Wrschowitz werden als Amtslocalitäten und Beamtenwohnungen benützt.

Burgruinen: „Pravda" und „Žban" bei Domaušic und „Dřewič" bei Winařitz, dann Thurm und Rittersaal der Feste Diwic im gleichnamigen Dorfe.

Patronatskirchen und Pfarren: Brdloh, Čenčic, Chlumčan, Dřewič, Domaušic, Kožow, Ober-Ročow, Počedělic, Winařitz, Wobora, Zittolib.

Area: Aecker 2.161·03 ha, Wiesen 201·19 ha, Obst- und Gemüsegarten 65 53 ha, Hopfengarten 100·68 ha, Weiden 335·12 ha, Waldungen 2.735·63 ha, unproductiver Boden 41 12 ha.

Zusammen 5.640·80 ha.

Jährliche Grundsteuer 18.700 fl. Katastral-Reinertrag 82.375 fl.
Einlagswerth v. J. 1803, 1830 und 1873 fl. 1,688.054.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Brdloh** mit 92·82 ha, **Brodetz** mit 142·99 ha, **Chlumčan** mit 96·35 ha, **Zittolib** (Gde. Zittolib und Laun) mit 260·59 ha, **Diwic-Dřewič** (Gde. Diwic, Winařic und Kozojed) mit 236·02 ha, **Ročow** (Gde. Ročow und Solopisk) mit 164·63 ha, **Solopisk** (Gde. Solopisk und Domaušic) mit 78·37 ha, **Čenčic** (Gde. Čenčic und Wobora) mit 128·58 ha, **Kožow** mit 189·01 ha, **Krendorf** (Gde. Krendorf und Kožow) mit 235·41 ha, **Kystrau** mit 174·93 ha, **Weltěž** (Gde. Weltěž und Wobora) mit 149·00 ha, **Wrschowitz** (Gde. Wrschowitz, Kožow und Wobora) mit 275·22 ha Area.

Angepachtet und in Regiebetrieb ist ferner das Přichovský'sche Stiftgut **Pschan** mit 187·73 ha Area.

b) Parzellenweise verpachtete Grundstücke (Gereuter- und Meiereigrundstücke) 705·96 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Erbsen, Wicke, Bohnen, Buchweizen, Mohn, Kleesamen, Zucker- und Futterrübe, Cichorie, Topinambur.

Animal. Producte: Wolle, Käse, Butter, Milch.

Schäfereien: Zittolib, Brodec, Ročow, Diwic, Brdloh, Wrschowitz, Kožow, Krendorf, Kystrau und in dem angepachteten Hofe Pschan.

Rindvieh-Raçen: Simenthaler, Freiburger, Shortorn, Kuhländer und deren Kreuzungen.

Schafvieh-Raçen: Southdown, Hampshire.

Obstbau. Obstsorten: Aepfel, Birnen, Zwetschken, Kirschen, Weichseln, Nüsse etc. in den geschützten Thälern und auf Berglehnen von Bedeutung.

Obstbaumschulen: Zittolib, Brodec, Ročow und Wrschowitz.

Hopfenbau: In Regie auf den eigenen Höfen 70·06 ha, auf dem angepachteten Hofe Pschan 4 34 ha, verpachtetete Hopfengärten 30·62 ha. Zusammen 105·02 ha Area.

Sorten: Rothhopfen, Saazer Sätzlinge.

Waldungen (Forstbezirk Domaušic). Aehnlich wie bei dem Waldbesitze der fürstl. Schwarzenberg'schen Herrschaften: Protiwin, Netolic, Libějic und Wallern im südlichen Böhmen (Forstbezirk Protiwin) ist auch der gesammte Waldbesitz der Herrschaftsadministrationen Postelberg, Zittolib, Tauschetin und Kornhaus in ein Verwaltungs- und Bewirthschaftungsgebiet unter dem Namen „Domaušicer Forstbezirk" zusammengelegt deren Oberleitung dem Forstamte Domaušic obliegt.

Der Forstbezirk Domaušic mit der Gesammtfläche von 6.796·87 ha umfasst den ganzen Waldbesitz der fürstlichen Domainen Postelberg, Zittolib, Tauschetin und Kornhaus, nebst den hiezu incorporirten Herrschaften und Gütern. Die fürstlichen Waldungen bestehen aus einigen größeren zusammenhängenden Complexen und vielen kleineren durch eigenes und fremdes Ackerland, dann auch durch Hopfengärten getrennte Waldparzellen. Sie nehmen vorherrschend die steilen bis schroffen Lehnen, zum Theil auch die Hochplateaux der Plänerformationen ein. Aeusserst interessant ist dies Waldgebiet

in geologischer Hinsicht, namentlich für den Forstmann, weil der rasche Wechsel in den Gesteinsunterlagen und der dadurch bedingten Bodenverhältnisse, verbunden mit der eigenthümlichen Terrainbildung, sich ungemein scharf in dem Bestockungs- und Wachsthumsverhältnisse geltend macht.

Die älteste der hier vertretenen Formation ist die Steinkohlenformation, auf dieser lagert die Perm- (Dyas-) Formation (das rothe Todtliegende), welche zu oberst von der Kreideformation (den unteren Quader- und Pläner-Sandstein) überdeckt wird.

Die Bestockung besteht theils aus Nadelholz, theils aus Laubholz, doch ist ersteres weitaus überwiegend, indem es gegen 85% der Holzbodenfläche einnimmt.

Die vorherrschenden Bestand bildenden Holzarten sind: Kiefer, Fichte, Tanne, Lärche, Buche und Eiche. Das Ziel der Wirthschaft ist möglichste Ausbeute an Nutzholz, daher die Brennholzerzeugung nur sehr untergeordnet.

Haar- und Federwild: Rehwild, Hasen, Auer- u. Birkwild, Rebhühner, Fasanen u. Waldschnepfen

Forstreviere: Domaušic, Ročow, Kornhaus, Třeboc, Rowina, Přerubenic, Selnitz, Thiergarten Neudorf, Markwaretz, Postelberg, Pfaffenbusch.

Industrialien:

a) Verpachtete: Ziegeleien in Zittolib und Weltěž.

b) In eigener Regie: Zuckerfabrik in Chlumčan. Ziegeleien in Chlumčan und Kožov. Bergbau auf Steinkohlen in Kroučowa bei Renč.

Herrschafts-Direction in Zittolib, *P.- u. T.-St. in loco, E.-B.-St. Chlumčan.*

Olschbauer Adolf, Herrschafts-Director.
Štěpnička Friedrich, Gutsverwalter in Pschan, P. Chlumčan.

Verwalter:

Březina Franz in Ročow, P. loco.
Schwehla Johann in Cenčic, P. Laun.
Ullmann Friedrich in Wrschowitz, P. Laun.
Hahn Herrmann in Zittolib, P. loco.

Siegel Johann, Hilfsbeamte in Zittolib, P. loco.
Mühlberger Ferdinand, Diurnist in Zittolib, P. loco.

Gärtner:

Mika Adalbert in Zittolib, P. loco.
Habl Franz in Wrschowitz, P. Laun.
Kalasch Josef in Brodec, P. Zittolib.

Rentverwaltung in Zittolib.

Jerie Josef, Rentverwalter.
Leština Carl, Rechnungsadjunkt.

Ingenieurwesen in Zittolib.

Zink Franz, Geometer und beh. aut. Civ.-Geometer.

Bauwesen in Zittolib.

Jaksch Anton, Bauoberingenieur.
Schwehla Cajetan, Baumeister.
Hartenthal, Emil von —, Bauassistent.

Forstamt in Domaušic, *P.- u. T.-St. Domaušic.*

Hampl Julius, Forstmeister.
Pompe Johann, Forstcontrolor.
Oswald Carl, Forstadjunkt.
Wraný Johann, Forstadjunkt.
Sämmtlich in Domaušic.

Revier Kornhaus, P. loco, T.-St. Neustraschitz:
Danesch Carl, Oberförster.
Krallert Johann, Forstadjunkt.

Revier Třeboc, P.- u. T.-St. Ober-Ročow:
Schmied Johann, Revierförster.
Kolář Josef, Forstadjunkt.

Revier Rowina, P.- u. T.-St. Kounová:
Böhm Johann, Oberförster.

Revier Přerubenic, P. Kornhaus, T.-St. Neustraschitz:
Malík Emanuel, Revierförster.

Revier Sehnitz, P. Opotschna, T.-St. Laun:
Kardasch Friedrich, Revierförster.

Revier Thiergarten, P. u. T.-St. Ober-Ročow:
Amort Anton, Revierförster.

Revier Neudorf, P. Jungferteinitz, T.-St. Wrbno:
Meinhard Adalbert, Revierförster.

Revier Markwaretz, P. Opotschna, T.-St. Ober-Ročow:
Trompeter Wenzel, Revierförster.

Revier Pfaffenbusch, P.- u. T.-St. Duppau:
Wird von dem gräflich Černín'schen Revierförster Alois Landfrass verwaltet.

Bei der Industrie:

a) Zuckerfabrik in Chlumčan, P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.
Füssel Franz, Fabriksverwalter.
Veselý Josef, Zuckermeister, Betriebsleiter.
Matuška Franz, Adjunkt. Bräuer Wenzel, Wagmeister.
Zadražil Adolf, Assistent. Mašat Carl, Diurnist.

b) Kohlenbergbau in Kroučowa, P. Renč.
Rosz Franz, Montanassistent.

Sanitätswesen:

Marek, MDr. Josef —, in Zittolib. Frotzl, MDr. Josef —, in Laun.
Uhlíř Vincenz, Arzt in Ročow.

Fürstlich Schwarzenberg'scher Besitz in Prag.

Palais am Hradschin.

Commissionshaus (ehemals gräflich Stadion'sches Haus) in der Breiten Gasse Nr. 3 mit der fürstl. Producten-Niederlage.

Holzniederlagen: Am František, auf der Kleinseite, am Smichow und in Podol.

Personalstand:

Palais am Hradschin:

Drtina Wenzel, Zimmerwärter.

Producten-Niederlage:

Klofetz Franz, Verwalter.
Konderla Johann, Hilfsbeamte. Salaba Carl, Diurnist.

Holzgeschäft in Prag:

Metze Johann, Rechnungsführer am František.
Němeček Rudolf, Forstadjunkt am František. Panský Franz, Forstadjunkt auf der Kleinseite.

Holzgeschäft in Podol bei Prag:

Feige Franz, Rechnungsführer in Podol.
Schrapfeneder Ladislaus, Forstadjunkt in Podol. Marxt Johann, Forstadjunkt am Smichow.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Carl Fürst zu Schwarzenberg, Landgraf zu Sulz und Kleggau,

Ritter des Ordens vom goldenen Vliesse, Besitzer des k. u. k Militär-Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter des kais. russ. Sct. Vladimir-Ordens, k u. k. wirkl. geheimer Rath und Major a. D., erbl. Mitglied des Herrenhauses, I. Präsident des Landeskulturrathes für das Königreich Böhmen, Präsident des Forstvereines in Böhmen etc. etc.

Palais: Prag, Brenntegasse Nr. 15 und Ursulinergasse Nr. 6.

Secretär Seiner Durchlaucht:
Nosek Leo.

Centralkanzlei und Hauptkassa in Prag, II., Ursulinergasse Nr. 6.
Mach Dominik, Kassarath und Chef der Centralkanzlei.
Weiss Franz, Kanzlei-Director.
Czeniček von Wartenberg, Anton —, Centralkanzleiadjunkt.
Kostinek Josef, Rentassistent.

Rechnungs-Revision in Bukowan, *P. Zalužan.*
Dostal Augustin, Revisions-Vorstand.
Jelínek Julius, Revident. Reif Johann, Revisions-Adjunkt.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaften Worlík, Zwikow, Čimelic und Warwaschau, mit den incorporirten Gütern Bukowan und Řeč, Horosedlo, Myslín, Rakowic-Nerestec. Roth-Aujezd, Zalužan, Zbenic und Zlakowic.

Ger.-Bez.: Mirowic, Mühlhausen, Písek u. Březnic.

Lage und Boden: Theils eben, theils hügelig; der Boden ist sehr verschieden, theils lehmig, theils sandig und lettig.

Communicationsmittel: Rakonic-Protiviner Staatsbahn und Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Čimelic. Prag-Passauer Aerarialstrasse. Flüsse: Moldau und Wotawa.

Schlösser: Schloss in Worlík (Stammsitz der hochfürstlichen Familie) mit Kapelle und grossen Parkanlagen; Schlösser in Bukowan, Zalužan, Zbenic, Čimelic, Rakowic und Warwaschau.

Familiengruft in Worlík (Wratislaw'sche in Čimelic).

Burgruine Klingenberg (Zwikow).

Patronatskirchen und Pfarren:

a) Kirchen: Mirowic, Stražišt, Chraštic, Těchnic, Altsattel, Kostelec, Kowářow, Předbořic, Červena, Sct. Johann bei Kwětow, Woslow, St. Anna Ober-Zahoří, Čimelic, Radobic; Schlosskapellen in Worlík, Warwaschau, Horosedl, Zalužan, Bukowan, Nerestec und Klingenberg (Zwikow).

b) Pfarren: Mirowic, Chraštic, Altsattel, Kostelec, Kowářow, Červena, Ober-Zahoří, Čimelic und Radobic. Residentialkaplanei in Předbořic.

Area: Aecker 3.798·06 ha, Wiesen 1.035·83 ha, Gärten 92·08 ha, Weiden 345·28 ha, Teiche 460·37 ha, Wald 11.509·28 ha, unprod. Boden 269·83 ha, Bauarea 28.77 ha. **Zusammen 17.539·50** ha.

Jährl. Grundsteuer 22.424 fl. Katastralreinertrag 98·788 fl.
Einlagswerth v. J. 1807, 1816, 1842 und 1848 zusammen C.-M. fl. 2,972.266.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) In Regie: **Zahrádka** (Gde. Zahrádka und Kostelec), **Kwětow, Woslow, Roth-Aujezd** (Gde. Wlastec), **Zalužan, Bukowan, Klein-Chraštic** (Gde. Chraštic und Nestražowic), **Zbenic, Dol** (Gde. Kletic und Chraštic) und **Řeč** (Gde. Chraštic und Nestražowic), **Rakowic** (Gde. Čimelic und Rakowic), **Neuhof** (Gde. Čimelic und Něwězic), **Krsic, Gabriellenhof** (Gde. Rakowic, Mirotic und Lhota-Smetanová), **Bissingen** (Gde. Čimelic und Lhota-Smetanová) und **Colloradohof** (Gde. Lhota-Smetanová, Zbonin, Warwaschau und Newězic).

b) Im Ganzen verpachtet: **Holešic** (Gde. Chrast), **Lašowic** (Gde. Zahořan u. Předbořic), **Slawoňow** (Gde. Přilepow und Žebrakow), **Kowářow** (Gde. Kowářow und Březí), **Touškow** (Gde. Touškow und Zalužan), und **Ober- und Unter-Nereztec.**

c) Theils in Regie, theils in Partialpacht: **Worlík** (Gde. Worlík, Kožly, Puknow und Král. Lhota), **Lety** (Gde. Lety und Puknow), **Horosedl** und **Myslin** (Gde. Myslin u. Pliškowic) **Warwaschau-Dittrichstein** und **Starkowic.**

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Rübe, Kartoffeln und Klee.

Schäfereien in Zalužan und Bukowan. **Rindvieh-Raçen:** Pinzgauer und Berner.

Gestüt in Colloredohof.

Obstbaumschulen in Zalužan, Bukowan, Zbenic und Warwaschau.

Teichwirthschaft: 460·37 ha Area. Alle Fischgattungen kommen vor.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend in grossen Complexen mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern weiches und hartes Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Auer- und Birkhähne, Fasanen, Schnepfen etc.

Thiergarten in Neuhof, Worlík, Kostelec, Sobědraž, Rukawec, Zbonin und Spole mit Hoch-, Dam-, Reh- und Schwarzwild.

Fasanerien in Worlík, Wrabsko und Zbenic, nebstdem in allen übrigen Revieren.

Forstreviere: Šerkow, Annahof, Zbenic, Kostelec, Sobědraž, Rukawec, Spole, Neuhof und Zbonin.

Industrialien: Dampfsäge mit Schiffbauwerften und Malzmühle in Worlík, Granit- und Syenitbrüche in Tochowic. Bräuhaus in Cimelic und Ziegeleien in Lety, Žebrakow, Roth-Aujezd und Rukawec in Regie.

Herrschafts-Direction in Worlík, *P. u. T.-St. loco, E.-B.-St. Mirowic.*

Farka Maxmilian, Herrschafts-Director und Anwalt.
Schilhan, JUDr. Ladislaus —, Koncipist. Malec Carl, Diurnist.
Soukeník Wenzl, Geometer (behördl. autor). Ouderka Herrmann, Volontär.

Rentamt in Worlík.

Exeli Josef, Rentmeister.
Halada Josef, Rentadjunkt. Hlinka Anton, Kassadiener.

Bauverwaltung in Worlík.

Marchetti Raimund, Bauverwalter.
Pompe Abund, Kanzelist. Schnobl Robert, Maurermeister.
Wolf Franz, Zimmermeister.

Oekonomie-Verwaltung:

a) Worlík: Ledinský Josef, Wirthschaftsverwalter in Horosedl.
b) Worlíker Teich- u. Wiesenregie: Müller Heinrich, Wieseningenieur in Zahradka.
c) Myslin: Říha Franz, Wirthschaftsverwalter in Nestražowic.

d) Gut Roth-Aujezd, P. Ober-Zahoří:
Schimann Anton, Gutsverwalter.
Orlt Wladimir, Wirthschaftsadjunkt. Zika Franz, Volontär.

e) Gut Bukowan-Řeč und Zbenic, P. Zalužan.
Bauer Johann, Wirthschaftsverwalter in Bukowan.
Hessler Franz, Volontär.

f) Gut Zalužan, P. loco.
Gassauer Franz, Wirthschaftsverwalter.
Ruppert Carl, Rentverrechner (für Zalužan und Bukowan).
Jílek Jaroslav, Volontär.

Wejsohický N., Gärtner.

Voluptuare in Worlík.

Schebert Emanuel, Zimmerwärter. Geringer Josef, Schlossgärtner.
Srut Emanuel, Promenadengärtner.

Sanitätswesen:

Gassauer, MDr. Theodor —, Herrschaftsarzt in Worlík.

Archiv in Worlík.

Tyl, P. Franz —, Archivar.

Privatschule in Worlík (mit Oeffentlichkeitsrecht.)

Kubias Anton, Schlossschullehrer.

Forstamt in Worlík.

Bohdanecký Josef, Forstmeister.
Bezpalec Wenzel, Forstrechnungsführer. Wowes Josef, Forstcontrolor.
Garkisch Ernest, Forstadjunkt.

Forst-Taxation in Worlík:

Runčík Wenzel, Forsttaxator.
Waraus Emil, Förster.

Forstpersonale:

Revier Scherkov:

Čechmann Josef, Revierjäger.
Bayernheimer Alois, Förster. Schier Ferdinand, Forstadjunkt.

Revier Annahof:

Cmunt Josef, Revierjäger.

Revier Zbenic:

Strouhal Johann, Revierjäger.
Gillern, August v. —, Förster in Sklady. Jiskra Josef, Localadjunkt.

Revier Kostelec:

Morawec Alois, Revierjäger. Wejschický Josef, Forstadjunkt.

Revier Sobědraž:

Charwat Wenzel, Revierjäger.
Blažej Anastasius, Förster in Jekowic. Nebowidský Kamill, Forstadjunkt.

Revier Rukawec:

Kroh Heinrich, Oberjäger in Kwětow.
Fikar Franz, Förster in Čerwena. Tuhaček Josef, Forstadjunkt.

Revier Spole:

Butta Gabriel, Revierjäger.
Ledinský Franz, Forstpraktikant.

Dampfsäge in Worlík.

Hlawin Anton, Verwalter.
Batěk Carl, Verrechner. Himmel Hugo, Werkführer.
Hosoun Johann, Adjunkt. Flanderka Gottlob, Comptoirist.

Holzniederlage Prag-Wyschehrad.

Schuster Carl, Geschäftsleiter.
Malat Franz, Comptoirist.

Holzniederlage in Lieben bei Prag.

Fořt Josef, Geschäftsleiter.
Koral Franz, Adjunkt.

Holzniederlage in Leitmeritz.

Mařík Franz, Geschäftsleiter.
Zipek Josef, Adjunkt.

Holzniederlage in Aussig a. d. Elbe.

Karas Ignaz, Geschäftsleiter.
Tacheci Anton, Verrechner.

Pächter:

Walenta Josef, Pächter des Meierhofes und des Bräuhauses Slawoňow und des Meierhofes Holeschic.
Kohn Markus, Pächter des Meierhofes Touškow.

Herrschafts-Direction für Čimelic und Warwaschau in Rakowic, *P. Čimelic.*

Bohdanecký August, Herrschaftsdirector.
Lackinger Heinrich, Rentmeister. Jettel Alfred, Wirthschaftsadjunkt.

Přada Robert, Schlossgärtner. Heidinger Friedrich, Bräuer.
Říha Josef, Zimmerwärter. Paulik Vincenz, Kurschmied.
Wytouschek Josef, Gärtner in Warwaschau.

Forstamt in Worlik.

Forstpersonale:

Revier Neuhof:

Čapek Anton, Revierjäger in Wrabsko.
Hřídel Vincenz, Förster in Karlswald. Cmunt Franz, Forstadjunkt.
Žižkowský Anton, Forstpraktikant.

Revier Žbonin:

Tuma Josef, Oberjäger. Freier Franz, Forstadjunkt.

Pächter:

Freiburg Carl, Pächter der Meierei Nerestec.

2.

Allodial-Herrschaft Sedlec mit den Gütern Hraběšin, Neu-Lhota-Wolšan, Souňow, Krchleb und Třebonin.

Ger.-Bez.: Časlau und Kuttenberg.

Lage und Boden: Der Besitz liegt mit Ausnahme eines kleinen, auf den Ganger Berglehnen gelegenen Theiles, in einer fruchtbaren Ebene; in Sedlec vorzügliche Rüben- und Gerstenböden, in Malin Krenfelder.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn, E.-B.-St. loco. Kuttenberg u. Časlau 4 Klm. entfernt.

Schloss und Herrschaftsdirection in Sedlec, Schloss (Jagdschloss) mit Schlosskapelle und Forstverwaltung in Hraběšin.

Patronatskirchen und Pfarren: Sedlec, Malin, Krchleb, Třebonin, Zbýšow und Filialkirche in Neu-Lhota.

Area:

Landwirthschaft 1.700 ha. Forstwirthschaft 1.300 ha.
Zusammen 3.000 ha.

Jährl. Grundsteuer 17.420 fl. Katastralreinertrag 42·884 fl.
Einlagswerth v. J. 1829 C.-M. fl. 587.846.

Die **Oekonomie-Area** bildet die verpachteten Meierhöfe:

Sedlec mit 171·49 ha bis 30./9. 1902, **Neu-Lhota** mit 149·62 ha bis 31./5. 1906, **Wolšan** mit 64·45 ha bis 30./9. 1905, **Krchleb** mit 81·16 ha bis 30./9. 1891 und mit 33·90 ha bis 30./9. 1897, **Souňow** mit 108·76 ha bis 30./9. 1894 und **Hraběšin** mit 117·19 ha bis 30./9. 1898.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke in Hraběšin, Chlum, Krchleb, Malin, Neu-Lhota, Sedlec, Šebestěnic, Třebonin und Zbýšow, zusammen mit 926·74 ha Area.

Bodenproduction: Kren, Rübe, Gerste, Weizen, Korn, Hafer, Kartoffeln, Raps und Klee.

Obst- und Gemüsebau: In Sedlec ist ein 1·72 ha Area grosser Obst- und Spargelgarten in Regie.

Obstbaumschulen in Sedlec und Krchleb.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend.

Holzarten: Fichte und Kiefer. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Fasanen.

Forstreviere: Hraběšin und Zbýšow.

Industrialien: Dampfbrauerei in Sedlec verpachtet; Ringofen in Sedlec und Dampfbrettsäge in Zbýšow in eigener Regie. Mühlen in Hraběšin, Zbýšow und Opatowic.

Herrschafts-Direction in Sedlec bei Kuttenberg.

Worel, JUDr. Johann —, Herrschafts-Director.
Slavík Carl, Rentmeister. Smrt Franz, Adjunkt.

Forstverwaltung in Hraběšin.

Runčík Wenzel, Oberjäger in Hraběšin.
Kostinetz Franz, Revierjäger in Zbýšow. Stumpf Franz, Forstadjunkt.
Müller Theodor, Forstadjunkt.

Meierhofs-Pächter:

Výborný Franz in Krchleb. Pick Josef in Souňow.
Výborný Alois in Neu-Lhota. Kába Johann in Hraběšin.
Taussig M., zugleich Bräuhauspächter, in Sedlec.

3.

Allodial-Gut Tochowic mit Nestražowic.

Ger.-Bez. Březnic.

Lage und Boden: Wellenförmig mit sanften Abdachungen; vorherrschend sandiger Lehmboden mit Granitunterlage.

Communicationsmittel: Rakonic—Protiviner Eisenbahn, E.-B.-St. loco. Bezirksstrasse zwischen Příbram, Milin, Březnic und Mirowic.

Schloss mit Ziergarten und Parkanlagen (zeitweiliger Sommeraufenthalt des P. T. Herrn Besitzers) in Tochowic, dann Jagdschloss in Líz.

Area: Aecker 306 ha, Wiesen 67 ha, Park 21·3 ha, Weiden 12·7 ha, Teiche 32 ha, Wald 430 ha, unprod. Boden 2 ha, Bauarea 2 ha. **Zusammen 873 ha.**

Jährliche Grundsteuer 1.717 fl. Katastral-Reinertrag 7.575 fl.
Einlagswerth v. J. 1842 C.-M. fl. 100.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

Meierhof **Tochowic** mit den Vorwerken **Altwasser** und **Horčapsko** mit 240 ha in Regie.

Meierhof **Nestražowic** mit 81·70 ha Area an die Herrschaft Worlik verpachtet.

Parzellenweise verpachtet 67·30 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Rübe, Kartoffeln, Klee, Weizen, Korn, Gerste, Hafer.

Rindvieh-Raçe: Bern-Simmenthaler reinblütige Rothschecken.

Obstbau an Strassen und Feldrainen.

Teichwirthschaft: 5 Teiche mit 32 ha Area; die grössten: Zákostelský, Kocanda, Pivovarský, Hryzák, Harantak.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** sind in einem Complex ohne Enclaven; liefern vorzüglich Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Auerhähne und Schnepfen.

Thiergarten in Líz für Hoch- und Rehwild.

Fasanerie in Tochowic mit stabilem Stand von 44 Stück Fasanen. **Forstrevier**: Líz.

Industrialien: Granit- und Syenitsteinbrüche in Tochowic in eigener Regie.

Guts-Direction in Tochowic, *P. u. T.-St. loco.*
Papež Eduard, Gutsdirector.
Valenta Anton, Rechnungsführer.

Beim Forstwesen:
Gillern, Vincenz von —, Revierjäger. Přibyl Josef, Forstadjunkt.
Beide in Líz, P. Březnic.

Beim Gartenbau:
Hangl Franz, Schlossgärtner in Tochowic.

4.

Allodial-Herrschaft Wossow mit Wšeradic, Neumětel und Radouš.

Ger.-Bez.: Hořowic.

Lage und Boden: Meist ebene Lage verwitterter Thonschiefer und unverwitterte Grauwacke. Untergrund ist eisenhaltiger Letten.

Communicationsmittel: Böhm. Westbahn, nächste E.-B.-St. Řewnic 1$^1/_4$ St. Rakonitz-Protiwiner Staatsbahn, nächste Station Lochowic $^3/_4$ St. entfernt. Vollständiges Netz von Bezirksstrassen gegen Prag, Beraun, Zdic, Hořowic und Dobříš. Nächste Städte: Hostomic $^1/_2$ St., Hořowic 1$^1/_4$ St. Entfernung.

Schloss mit Ziergarten und Parkanlagen in Wossow; Beamtenwohnungen in der ehemaligen Zuckerfabrik dortselbst.

Patronatskirchen und Pfarren: Wossow, Wšeradic und Neumětel; Filialkirche in Skřipel.

Area: Aecker 1.065 ha, Wiesen 200 ha, Gärten 18 ha, Weiden 30 ha, Wald 1.300 ha, unprod. Boden 5 ha, Bauarea 7 ha. **Zusammen 2.625 ha.**

Jährliche Grundsteuer 5.649 fl. Katastral-Reinertrag 24.885 fl.
Einlagswerth v. J. 1842 C. M. fl. 340.000.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Skřipel** (Gde. Skřipel und Lažowic) mit 210 ha, **Neuhof** (Gde. Wossow und Lažowic) mit 180 ha, **Housina** (Gde. Lažowic u. Neumětel) mit 80 ha und **Wižin** mit 130 ha Area;

b) verpachtete Meierhöfe: **Wšeradic** (Gde. Wšeradic u. Neswačil) mit 200 ha, **Karlshof** (Gde. Podbrd) mit 85 ha und **Neumětel** (Gde. Neumětel und Radouš) mit 110 ha. Diese Meierhöfe sind bis 31./5. 1899 verpachtet.

c) Im Parzellenpacht sind noch 330 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Zuckerrübe, Cichorienwurzel und Kartoffeln.

Schäferei in Housina.

Rindvieh-Raçe: Berner Rothschecken. **Schafvieh-Raçe:** Cotswold.

Obstbau: an den Feldern Pflaumenbäume und an Strassen Aepfel- und Birnbäume.

Obstbaumschule in Wossow.

Die **Waldungen** bestehen aus 3 Complexen. Südlehnen mit Eichenniederwald, Nordlage mit Nadelholz, liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Auer- und Birkhähne, Schnepfen und Rebhühner.

Thiergarten nördl. Lehne des Brdywaldes gemeinschaftlich mit der Herrschaft Dobříš eingezäunt mit Hoch- und Rehwild 50–60 Stück Stand.

Fasanerie: Housina, Neuhof und Wšeradic; Stand 500 Stück Fasanen.

Forstreviere: Wossow und Běchčin.

Industrialien: Bräuhaus auf 28 hl Guss in Wossow verpachtet, Ziegelei in Wossow in eigener Regie.

Herrschafts-Direction in Wossow, *P. loco, T.- und E.-B.-St. Lochowic.*

Hainz Ernst, Herrschafts-Director.
Kasper Theodor, Wirthschaftsadjunkt.
Muzika Adalbert, Gärtner.

Rentverwaltung in Wossow.

Formanek Carl, Rentverwalter.

Forstverwaltung in Wossow.

Kačírek August, Oberjäger in Wossow.
Gütter Anton, Förster in Běchčin. Wyška Johann, Forstadjunkt in Wossow.
Berchtold Jakob, Forstadjunkt in Wossow.

Meierhofspächter:

Noltsch's Franz Erben, in Wšeradic, P. Wossow. Sklenář Carl, in Neumětel, P. Hostomic.
Řehák Adolf, Bräuhauspächter in Wossow.

Besitzerin:

Ihre Durchlaucht

Frau Wilhelmine Fürstin zu Schwarzenberg geb. Fürstin Oettingen-Wallerstein,

etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Altsattel-Hradek (Staré Sedlo).

Ger.-Bez.: Březnic.

Lage und Boden: Flachland und Hügelland, schwerer Lehmboden mitunter undurchlassendem Untergrund.

Communicationsmittel: Rakonitz-Protiviner-Eisenbahn, E.-B.-St. Tochowic 1/2 St. entfernt. Nächste Stadt Březnic 1/2 St. Entfernung.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten in Altsattel-Hradek wird von Bediensteten und Pensionisten bewohnt.

Familiengruft in Worlik. **Patronatskapelle** Sct. Trinitas zu Altsattel-Hradek.

Gesammt-Area 882·46 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 352. Katastral-Reinertrag fl. 1.553.
Einlagswerth v. J. 1871 fl. 86.000.

Der Hof **Altsattel-Hradek** wird zum Theil in Regie beim Gute **Tochowic** bewirthschaftet; ein Theil gehört zum dortigen Bräuhauspacht.

Parzellenweise verpachtet sind 79·41 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln und Klee.

Rindvieh-Raçe: Berner Reinblut.

Obstbau im Obstgarten beim Schloss in Altsattel.

Teichwirthschaft: 4 Teiche mit 23 ha Area. **Fischgattungen:** Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** sind in 3 Theile getrennt mit Laub- und Nadelholzbeständen, liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Hradek und Líz.

Industrialien: Bräuhaus und Mahlmühle in Altsattel-Hradek verpachtet.

Gemeinschaftliche Administration des Gutes Altsattel-Hradek mit Tochowic in Tochowic.

Pächter:

Veselý Alois, Bräuhauspächter. Řezníček Anton, Mühlpächter.
Beide in Altsattel-Hradek, P.- u. T.-St. Tochowic.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Josef und Frau Anna Siegler,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Worhabschen.

Ger.-Bez.: Mies.

Lage und Boden: Ebene Lage; Sand- und Lehmboden.

Communicationsmittel: Strassen nach Mies, Staab, Kladrau je 1½ St. und Pilsen 3 St. von Worhabschen Entfernung.

Herrenhaus mit Garten in Worhabschen.

Area: Aecker 107·50 ha, Wiesen 12·31 ha, Gärten 0·66 ha, Weiden 1·28 ha, Teiche 2·02 ha, Wald 27·97 ha, unprod. Boden 1·81 ha, Bauarea 0·68 ha. **Zusammen 154·82** ha.

Jährliche Grundsteuer 333 fl. Katastral-Reinertrag 1.470 fl.
Einlagswerth v. J. 1879 fl. 47.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus dem in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Worhabschen.**

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Klee und Kartoffeln.

Die **Waldungen** sind in 3 Complexen.

Holzarten: Fichte, Kiefer und Birke. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birk- und Rebhühner.

Forstreviere: Koppa, Mühlschlag und Neuschlag.

Industrialien: Spiritusbrennerei in Worhabschen in eigener Regie.

Gutsverwaltung in Worhabschen, *P. Mies.*

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:
Ihre Wohlgeboren
Herr Josef und Frau Josefine Siegreich,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Petrowic.
Ger.-Bez.: Rakonic.

Lage und Boden: Das Gut liegt im Thale und hat rothen Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Rakonic. Bezirksstrasse nach Rakonic. Nächste Städte: Rakonic 1 St. und Kralowic 2 St. von Petrowic entfernt.

Schloss: Sehr schönes und renovirtes Schloss mit einem grossen Nebengebäude, wo sich Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten befinden, in Petrowic.

Patronatskirche und Pfarre in Petrowic mit einer Filialkirche in Schanowa.

Area: Aecker 195·66 ha, Wiesen 17·26 ha, Hopfengärten 17·26 ha, Wald 193·36 ha.
Zusammen 423·54 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.600. Katastral-Reinertrag fl. 4.000.
Einlagswerth v. J. 1881 fl. 231.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Petrowic.**

Bodenproduction: Hopfen, Zuckerrübe, Gerste, Weizen, Korn und Hafer.

Rindvieh-Raçe: Berner.

Obst- und Gemüsebau: Obstbau ca 4000 Obstbäume in Alleen an Wegen und Rändern. Gemüsebau nur für eigenen Bedarf.

Obstbaumschule in Petrowic.

Hopfenbau: 17·26 ha Hopfengärten; Rothhopfen, welcher als Saazer Kreishopfen signirt wird.

Die **Waldungen** sind in einem Complex, haben einen sehr guten Boden mit prachtvollen Fichtenbeständen; liefern Bau- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Gutsverwaltung in Petrowic, *P. loco, T. u. E.-B.-St. Rakonic.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:
Ihre Hochgeboren
Iphigenie Baronin von Sina'sche Erben:
Frau Chariclée Erbprinzessin von Hohenlohe-Schillingsfürst, geborene Prinzessin Ipsilanti.
Frau Iphigenie Gräfin zu Pappenheim, geborene Prinzessin Ipsilanti.
Herr Emanuel Prinz Ipsilanti.
Herr Theodor Prinz Ipsilanti.

Vermögensverwalter:
Seine Durchlaucht
Herr Philipp Erbprinz von Hohenlohe-Schillingsfürst.

Besitz:
Allodial-Herrschaft Poděbrad und Kowanic.
Ger.-Bez.: Poděbrad, Nimburg, Königstadtl, Chlumec, Kolin und Böhmisch-Brod.

Lage und Boden: Ueberwiegend flache Ebene mit niedern Anhöhen. Am linken Elbeufer besteht die Ackerkrume aus Flugsand mit mehr oder weniger Lehmbeimischung mit flugsandigem Untergrund; am rechten Elbeufer bestehen die Grundstücke vorherrschend aus bündigem Lehm mit undurchlässigem Letten- oder Thonschiefer- und Plänerkalk-Untergrund.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn, E.-B.-St. loco. Die sämmtlichen Gemeinden und Ortschaften der Herrschaft sind mit guten Aerarial- und Bezirksstrassen versehen; ferner hat die Herrschaft über den Elbefluss eine grosse Prahm- und Kahn-Ueberfuhr bei Hradiško und kleine Personenüberfuhren in Pist, Kowanic, Poděbrad und Pňow.

Schlösser: Alterthümliches mit Gräben umgebenes Schloss (Geburts-Stätte Königs Georg von Poděbrad) mit einem runden Thurm (ehem. Kerker) in Poděbrad; Schloss mit Schlossgarten in Kowanic. Beamtenwohnungen befinden sich in Poděbrad.

Patronatskirchen und Pfarren: Poděbrad (Probsteikirche), Činěwes, Sadská, Předhradí, Velím und Kowanic. Filialkirchen in Chotoun, Budiměřic, Pátek und Lipec.

Area: Aecker 2.776·89 ha, Wiesen 366·38 ha, Gärten 20·08 ha, Weiden 59·48 ha, Teiche 22·26 ha, Wald 3.780·37 ha, unprod. Boden 94·05 ha, Bauarea 8·22 ha. **Zusammen 7.127·78** ha.

Jährl. Grundsteuer 18.249 fl. Katastral-Reinertrag 80.394 fl.
Einlagswerth v. J. 1848 fl. 1,634.050.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

Meierhof **Blato** (Gde. Pátek, Kont u. Senic) mit 532·12 ha, **Šumbor** (Gde. Netřebic, Oumyslowic und Činěwes) mit 227·98 ha, **Hawransko** (Gde. Westec und Chleb) mit 155·40 ha und **Okřinek** (Gde. Wolfsberg, Pátek und Odřepes) mit 268·09 ha. Diese Meierhöfe sind im Ganzen auf 12 Jahre verpachtet.

Parzellenweise verpachtet 1.924·73 ha Area.

Von 235·91 ha Area Wiesen wird das Gras verkauft.

Bodenproduction: Alle Halm- und Hackfrüchte, vorherrschend Zuckerrübe, sämmtliche Futterpflanzen.

Rindvieh-Raçen: Kuhländer und Landschlag.

Obstbau in Gärten bei sämmtlichen Meierhöfen und in Alleen längst der Aerarial- und Bezirksstrassen.

Gemüsebau nur für Eigenbedarf. Zwei **Obstbaumschulen** in Poděbrad.

Die **Waldungen** sind in mehreren weit von einander entfernten Theilen durch grosse Feldcomplexe getrennt. Tiefebene von Mittelböhmen; Alluvialboden, theilweise Kreideformation.

Holzarten: Alle Laubhölzer, vorzugsweise Eiche; von Nadelhölzern nur Kiefer; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Fasanen, Birkwild, Schnepfen, Bekassinen, Rebhühner und alle wilde Entenarten.

Kleiner **Thiergarten** mit Damwild.

Fasanerien: Zwei Fasanerien in Poděbrad und Pátek, Stand 700 Stück; ausserdem werden in allen Revieren Fasanen gezüchtet. Stand ca 3000 Stück.

Forstreviere: Činěwes, Hradiško (Unter-Kersko), Chrčic, Klnk, Libic, Pátek, Pňow, Radowesnic, Třebestowic (Ober-Kersko) und Wolfsberg mit Račan.

Industrialien: Bräuhaus auf 60 hl Guss in Poděbrad verpachtet; Ziegeleien in Šabata und Huslík in eigener Regie.

Güter-Direction in Poděbrad, *E.-B., P. u. T.-St. loco.*

Doležal Leopold, Güterdirector.
Macku Pius, Wirthschaftskontrolor. Bouček, MUDr. Bohumil —, Herrschaftsarzt.
Poláček Mathias, Kanzelist.

Beim Gartenbau:

Špac Carl, Schlossgärtner.

Rentamt in Poděbrad.

Janda Carl, Cassier.
Kupka Theodor, Rentamtsadjunkt. Knobloch Wenzel, Volontär.

Forstverwaltung in Poděbrad.

Stäger Carl, Forstmeister.
Woborník Franz, Herrschaftsgeometer.

Forstamtsadjunkten:

Neugebauer Alois. Březina Albert.
Beide in Poděbrad.

Revierförster:

Baner Franz. — Fronêk Albert. — Hodina Adolf. — Mrvík August. — Wolf Franz. — Svoboda Wenzel. — Schaner Josef.

Forstadjunkten:

Brosch Anton. — Brunner Eduard. — Čistecký Alois. — Doležal Ludwig. — Frank Gregor. — Sum Hugo.

Bei der Wasserleitung:

Turinský Franz, Maschinist.

Pächter:

Generalhofpachtung:

Firma: Cukrovary Močovice a Libice, Frant. Wiesner a spol. v Chrudimi.

Deren Subpächter:

Mazánek Johann in Bláto. — Horák Josef in Sumbor. — Říha Wenzel in Hawransko. — Chvojka Ambrosius in Okřinek.

Besitzerin:

Ihre Wohlgeboren

Frau Adele Freiin von Skal-Puteany.

Grossgrundbesitzerin etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Triebsch.

Ger.-Bez.: Leitmeritz.

Lage und Boden: Sanfte Gebirgslage; grösstentheils Lettenboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Leitmeritz, Strasse. Nächste Städte: Leitmeritz 1$^1/_2$, Lobositz 2 und Aussig 3 Stunden von Triebsch entfernt.

Schloss mit Garten, Verwalterswohnung und Kanzlei in Triebsch.

Familiengruft am alten Friedhofe zu Triebsch.

Burgruine am Kelchberge.

Patronatskirche und Pfarre in Triebsch; Kapelle in Stokowitz.

Gesammtarea 874·05 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.200. Katastralreinertrag fl. 3.600.
Einlagswerth v. J. 1880 fl. 192.000.

Die ganze **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Hackfrüchte.

Obstbau: Umfangreich, 10.000 Stück tragbare diverse Obstbäume.

Obstbaumschule in Triebsch 0·58 ha Area gross.

Hopfenbau: Rothhopfenanlagen.

Die **Waldungen** 86·32 ha Area sind theils zusammenhängend, theils getrennt, Nadel- und Laubholzbestände; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hoch- und Rehwild, Hasen, Rebhühner und Wildenten.

Gutsverwaltung in Triebsch, *P. loco, T. u. E.-B.-St. Leitmeritz.*
Schaurek Heinrich, Verwalter.

Besitzer:

Ihre Hochgeboren

Frau Marie Freiin von Skal ($^4/_{15}$),
Frau Leopoldine Gräfin Scheer-Thoss ($^4/_{15}$),
Frau Caroline Freiin von Coudenhove ($^3/_{15}$),
Frau Sophie Freiin von Riese-Stallburg ($^3/_{15}$),
Herr Adolf Freiherr von Riese-Stallburg ($^1/_{15}$ Th.),
k. u. k. Kämmerer, Rittmeister i. d. a. A. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Neu-Bistritz (Bystřice Nová).

Ger.-Bez.: Neu-Bistritz.

Lage und Boden: Hochebene ca 574—710 Meter über der Meeresfläche; Granitboden.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse nach Neuhaus, Bezirksstrassen, Eisenbahn, E.-B.-St. Chlumetz-Pilař. Nächste Stadt Neuhaus 15 Klm. Entfernung.

Schloss mit Park, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Neu-Bistritz.

Patronatskirchen und Pfarren: Neu-Bistritz und Adamsfreiheit; Filialkirchen in Neu-Bistritz und Münichschlag.

Area: Aecker 172·15 ha, Wiesen 83·38 ha, Gärten 1 ha, Weiden 24·4 ha, Teiche 331·94 ha, Wald 2.440·43 ha, unprod. Boden und Bauarea 34·30 ha. **Zusammen 3.088·6 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 2.771. Katastralreinertrag fl. 12.202.
Einlagswerth v. J. 1816/72 fl. 856.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den parzellenweise verpachteten Meierhof **Neu-Bistritz** und den bis 1895 im Ganzen verpachteten Meierhof **Braunschlag** mit 219·21 ha Area.

Bodenproduction: Korn, Hafer und Kartoffeln.

Teichwirthschaft: 43 Teiche mit 331·94 ha Area, die grössten sind: Aspe, Brandteich, Münichschlag und Herrenteich.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** bestehen aus 3 grossen und 3 kleinen Complexen mit Fichtenbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auerhühner, Schnepfen, Birkhähne, Rebhühner u. wilde Enten.

Forstreviere: Althütten, Braunschlag, Kunass, Leinbaum, Kunasshof und Bistritz.

Industrialien: Ein Bräuhaus und eine Brennerei in Neu-Bistritz dann eine Brennerei in Braunschlag verpachtet; Schindelmaschine und Brettsäge in Theresienthal in Regie.

Wirthschafts-Direction in Neu-Bistritz, *P. u. T.-St. loco.*
Steun, Eduard von —, Wirthschaftsdirector.

Forstamt in Neu-Bistritz.
Böhm J., Oberförster in Neu-Bistritz.
Stock Carl, Rechnungsführer. Riehl J., Adjunkt.

Förster:

Günther Reinhard. Weiner Franz. Kithier Leopold.
Novotný Franz. Krajíček Franz. Storch Johann.

Pächter:

Podzahradský W., Bräuhaus-, Brennerei- und Meierhofspächter in Neu-Bistritz.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Josef Smrčka,

Grossgrundbesitzer.

Besitz:

Allodial-Gut Podhůř.

Ger.-Bez.: Nepomuk.

Lage und Boden: Ebene Lage; Lehmboden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, E.-B.-St. Nepomuk. Nächste Stadt Nepomuk.

Schlösschen mit Garten in Podhůř.

Area: Aecker 178·39 ha, Wiesen 24·17 ha, Gärten 2·38 ha, Weiden 20·72 ha, Teiche 0·58 ha, Wald 54·69 ha, Flüsse und Bäche 1·72 ha, unproductiver Boden 2·88 ha, Bauarea 1·43 ha.

Zusammen 287·44 ha.

Jährl. Grundsteuer 409 fl. Katastralreinertrag 1.800 fl.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 24.000.

Die **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Alle Getreidegattungen, Kartoffeln, Futterrübe und Klee.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend und bilden das Podhůřer Revier.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Bräuhaus in Podhůř.

Gutsverwaltung in Podhůř, *P*., *T*. *u. E.-B.-St. Nepomuk.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Emanuel Sommer,

Grossgrundbesitzer etc. in Böhm.-Leipa.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Schönwald mit Peterswald, Böhm.- und Kleinkahn.

Ger.-Bez.: Aussig und Karbitz.

Lage und Boden: Vorherrschend gebirgige Lage und zumeist sandige Bodenbeschaffenheit, seichte Ackerkrume, Unterlage Gneis und Basalt.

Communicationsmittel: Die Domaine liegt an der Bodenbacher Bahn und ist durch Strassen mit Bodenbach, Aussig, Teplitz und Pirná (in Sachsen) verbunden.

Schlösser mit Park in Schönwald und Böhm.-Kahn; Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Schönwald.

Patronatskirchen und Pfarren in Schönwald und Böhm.-Kahn.

Area: Aecker 175·5 ha, Wiesen 116·26 ha, Teiche 1·46 ha, Wald 442·42 ha, unproductiver Boden und Bauarea 2·44 ha. **Zusammen 738·08** ha.

Jährl. Grundsteuer 1·539 fl. Katastral-Reinertrag 6.803 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

Meierhof **Schönwald** mit 139·59 ha Area, hievon 50·75 ha in Regie und 88·84 ha parzellenweise verpachtet; Meierhof **Peterswald** mit 84·85 ha und Meierhof **Böhm.- und Kleinkahn** (Gde. Böhm.-Kahn) mit 67·35 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Beim Meierhofe Schönwald: Korn, Hafer, Kartoffeln und Rübenbau; beim Meierhofe Böhm.-Kahn gedeihen alle Feldfrüchte.

Die **Viehhaltung** beschränkt sich bloss auf Aufzucht von Jungvieh und Mastung.

Teichwirthschaft: 3 Forellenteiche mit künstlicher Zucht.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend und bloss ein Complex von 62·42 ha durch Rusticalgründe getrennt. Sind zumeist gegen Süd und West geneigt, humusreiche Unterlage, Lehm Sand mit Granit- und Basaltsteinen gemischt.

Holzarten: Vorherrschend Fichte mit Tanne, Lärche gemischt ca 20% Buchenbestände; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und etwas Birkwild. **Forstrevier:** Schönwald.

Industrialien: Bräuhaus in Schönwald in Regie.

Domaine- und Forstverwaltung in Schönwald, *P. loco, E.-B.-St. Tellnitz.*

Richter Adalbert, Domaine-Verwalter.
Novotný Ivan, Forstverwalter.
Lerche Josef, Forstadjunkt. Plonner Mathias, Bräuer.
Beckel Carl, Schlossgärtner.
Sämmtlich in Schönwald.

Jürschek Franz, Schlossgärtner in Böhm.-Kahn.

---

a **Zásvorka** vykonal dnes večer delší na-
ševu v klubu Justhovy strany, při kteréžto
příležitosti došlo mezi ním a četnými vynikají-
mi politiky strany Justhovy, mezi nimi Juliem
Justhem, Ludvíkem Mereyem a Gabrie-
m Szentivanyiem k cíle výměně názorů
všeobecné situaci politické, jakož i o jednání
legace. Zázvorka pravil, že oposice rakouské
legace trvá vážně na požadavku, aby mimo-
dně velké výdaje vojenské a námořní byly
iměřeně obmezeny. Za oposici v uherské de-
gaci prohlásil hr. Theodor Batthyany, že

---

ancouzský lékař Meunier, který se při vyšetření
mocného morem nakazil. Sám rozpoznal, že
emocněl morem a objednal si telefonicky, an
dlel v charbinském hotelu, sám vůz pro ne-
ocné, by nikoho ze svého okolí nenakazil. Pak
zahalil šátkem napuštěným roztokem sublimátu
odjel do morového baráku. Tam přibyv pro-
sil kolegům, že jeho smrt nastane během dvou
á. Prosil jen, by jeho příbuzní byli o jeho
rti zpraveni. Všechna namáhání jeho ruských
legů, by jej zachránili, byla marná.

** **Sochař Rodin a německý císař.** Berlínská

Besitzer:

bliche $\frac{2}{II}$

in Reichenberg.

Besitz:

kov Větrný) mit Branschau (Branišov).

polec und Deutsch-Brod.

Sandboden, mitunter lehmiger Sandboden auch mit

t an der Iglau-Humpolecer Bezirksstrasse, ist überdies
enikau—Heralec—Deutschbrod, Pollerskirchen—Stecken,
lgram. Nächste Städte: Iglau und Humpolec je 1½ St.

zungen und Amtslocalitäten in Windig-Jenikau.

, dann Schlosskirche (Expositur) in Windig-Jenikau.

ha, Gärten 3·16 ha, Weiden 41·09 ha, Teiche 49·44 ha,
area 4·53 ha. **Zusammen 1.971·11** ha.

9. Katastralreinertrag fl. 11.986.

J. 1881 fl. 800.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die auf 12 Jahre verpachteten Meierhöfe:

Windig-Jenikau mit 38·87 ha, **Welschau** (Gde. Welschau u. Winau) mit 50·55 ha, **Branschau** mit 162·30 ha, **Austi** mit 145·59 ha, **Roth-Neustift** (Gde. Roth-Neustift und Marschau) mit 146·32 ha, **Kellersdorf** mit 46·10 ha und **Chisten** mit 141·20 ha.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 108·57 ha Area.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Kartoffeln, Lein, Klee, vereinzelt Gerste und Erbsen.

Rindvieh-Raçe: Gemischter Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: Obst- und Gemüsegärten verpachtet.

Teichwirthschaft: 14 Teiche, wovon der grösste Marschauer Teich mit 22·44 ha und Winauer mit 19·13 ha Area.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Forellen.

Torflager unbedeutend ausgenützt.

Die **Waldungen** sind zerstückelt, meist hügelig; Boden sandig, mitunter sumpfig.

Holzarten: Fichte, Tanne, Rothbuche, Kiefer, Espe; liefern Stamm-, Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkwild, Rebhühner, Wachteln, Schnepfen, Wildtauben und Krametsvögel, dann grosse und kleine Wildenten.

Forstreviere: Jenikau, Marschau, Jemnik, Mordovna und Opálená.

Industrialien: Stärkefabriken beim Jenikauer Meierhofe und in Austi verpachtet; ein Bräuhaus ausser Betrieb als Bierdepot den Deutsch-Broder Brauberechtigten verpachtet; eine Flachszubereitung ausser Betrieb; Spiritusbrennereien in Branschau, Rothenstift und Chisten verpachtet; Schindelmaschine in Marschau in Regie.

Güter-Inspection in Iglau, Budweiser Gasse Nr. 11.
Straka Wenzel, Domainenrath.

Gutsverwaltung in Windig-Jenikau, *P. loco.*
Werner Ferdinand, Gutsverwalter.

Forstverwaltung in Windig-Jenikau.
Brandl Albert, Oberförster, zugleich Forstleiter.

Revierförster:
Patzak Heinrich in Windig-Jenikau, P. loco. Melisch Jaroslav in Marschau, P. W.-Jenikau.

Bei der Industrie:
Kadrnoschka Johann, Schindelmaschinenaufseher in Marschau.

Besitzer:
Löbliche
Sparkassa in Schluckenau.

Besitz:
Allodial-Gut Kosslau.
Ger.-Bez.: Buchau.

Lage und Boden: Hügelig mit südlicher Abdachung; lehmiger und Basalt-Boden.
Communicationsmittel: Strasse von Buchau nach Theusing. Nächste Stadt: Buchau.
Schloss mit Garten in Kosslau. **Patronatskirche und Pfarre** in Kosslau.
Area: Aecker 100·30 ha, Wiesen 19·53 ha, Gärten 0·46 ha, Weiden 9·06 ha, Teiche 1·15 ha, Wald 57·16 ha, Flüsse, Bäche und Sümpfe 2·16 ha, Bauarea 0·61 ha. **Zusammen 190·43** ha.
Jährl. Grundsteuer 440 fl. Katastralreinertrag 1.937 fl.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 62.515.
Die **Oekonomie-Area** wird zum grossen Theile in eigener Regie bewirthschaftet, nur etliche zerstreut liegende Parzellen sind verpachtet.
Bodenproduction: Korn, Hafer, Weizen, Gerste, Kraut, Kartoffeln, Linsen und Futterkräuter.
Rindvieh-Raçe: Landschlag.
Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Brenn- und Nutzholz.
Wild: Hasen und Rebhühner.
Forstreviere: Kosslau und Popitz.

Gutsverwaltung in Kosslau, *P. Buchau.*
Schimonek Franz, Gutsverwalter.

Besitzer:
Seine Hochgeboren
Herr Rudolf Graf Spork jun.,
Gutsbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Katusitz.
Ger.-Bez.: Weisswasser.

Lage und Boden: Ebene; tiefgründiger fruchtbarer Lehmboden.
Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Kuttenthal. Strassen. Nächste Stadt Weisswasser.
Schloss mit Garten in Katusitz.

Area: Aecker 57·11 ha, Wiesen 2·23 ha, Gärten 0·28 ha, Weiden 0·20 ha, Wald 16·35 ha, Bauarea 0·50 ha. **Zusammen 76·67** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 440. Katastral-Reinertrag fl. 1.937.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Katusitz.**

Bodenproduction: Raps, Weizen, Gerste, Korn, Zuckerrübe etc.

Gutsverwaltung in Katusitz, *P. Skalsko.*
Frydrych Peter, Gutsverwalter.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Moriz Srnka,
k. u. k. Major a. D., Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Tetetic.
Ger.-Bez.: Klattau.

Lage und Boden: Ebene Lage mit südlicher Abdachung. Sandiger tiefgründiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Dux-Pilsen-Eisenstein- und böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Klattau und Bezděkau. Strassen. Nächste Stadt: Klattau.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten in Tetetic.

Area: Aecker 72·50 ha, Wiesen 35·68 ha, Gärten 4·60 ha, Teiche 0·58 ha, Wald 30·50 ha.
Zusammen 143·86 ha.

Jährl. Grundsteuer 380 fl. Katastral-Reinertrag 1.400 fl.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 125.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Tetetic.**

Bodenproduction: Zuckerrübe, Weizen, Gerste, Korn, Hafer und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Berner.

Obstbau bedeutend, edle Obstsorten. **Obstbaumschule** in Tetetic.

Waldungen bilden einen Complex, südliche Abdachung.

Holzarten: Fichte; liefert Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Schnepfen. **Forstrevier** Tetetic.

Gutsverwaltung in Tetetic.
Bureš Franz, Hofbesorger und Gärtner.
Strejc Wenzel, Jäger.

Besitzer:
Seine Erlaucht
Herr Friedrich Reichsgraf Stadion-Thannhausen,
Herrschaftsbesitzer etc., etc.

Besitz:
1.
Fideicommiss-Herrschaft Kauth (Kouty).
Ger.-Bez.: Neuern, Neugedein u. Taus.

Lage und Boden: Hügelig, vorwiegend sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Böhm. Westbahn, E.-B.-St. Taus, böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Kauth, Aerarialstrasse von Klattau nach Taus und Furth in B. Nächste Städte: Taus und Neugedein.

Schloss in Weseli bei Klattau; Schloss mit Schlosskapelle und Garten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Kauth.

Familiengruft bei Sct. Anna am Tannaberge bei Donau.

Burgruine: Riesenberg bei Kauth.

Patronatskirchen und Pfarren: Neugedein, Rothenbaum, Maxberg und Sct. Anna.

Area: Aecker 662·12 ha, Wiesen 273·38 ha, Gärten 15·09 ha, Weiden 84·50 ha, Teiche 31·26 ha, Wald 2.819·19 ha, unprod. Boden 56·37, Bauarea 6·76 ha. **Zusammen 3.948·67** ha.

Jährliche Grundsteuer 5.539 fl. Katastral-Reinertrag 24.402 fl.
Einlagswerth v. J. 1846 C. M. fl. 474·204.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:
Kauth mit 102·72 ha Area, hievon 77·97 ha Area in Regie und 24·75 ha parzellenweise verpachtet, **Neuhof** (Gde. Kauth) mit 135·56 ha; hievon 110·61 ha in Regie und 24·95 ha parzellenweise verpachtet, **Althof** mit 273·74 ha Area, hievon 222·89 ha in Regie und 50 85 ha parzellenweise verpachtet, **Klitschan** und **Weissberg** mit 192·42 ha Area in Regie, **Neumark** mit 108·44 ha verpachtet und **Stoffelhof** (Gde. Mehlhut) mit 32 73 ha Area gleichfalls verpachtet.
Parzellenweise verpachtet 271·44 ha Area.

Bodenproduction: Cerealien, Hülsen- und Hackfrüchte.

Schäferei in Althof.

Rindvieh-Race: Kreuzung mit Simmenthaler. **Schafvieh-Race:** Negreti mit Rambouillet.

Obstbau: Vorherrschende Obstsorten Kirschen, Aepfel, Birnen und Zwetschken.

Obstbaumschule in Kauth.

Teichwirthschaft: 10 Teiche, der grösste hat eine Fläche von 16·20 ha.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** bestehen aus mehreren getrennten Complexen mit Nadel- und Laubholzbeständen, liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Auerhähne, Birk- und Haselhühner, Schnepfen, Wildenten, Bekassinen etc.

Forstreviere: Hochofen, Riesenberg, Silberberg, Philippsberg.

Industrialien: Bräuhaus- und Spiritusfabrik, beide mit Dampfbetrieb in Kauth, Dampfbrettsäge in Prenneth, Wasserbrettsäge in Hochofen; sämmtliche in Regie.

Herrschafts-Administration in Kauth, *P. u. T.-St. loco.*

Wrbata Josef, Centraldirector, Ritter des Franz-Josef-Ordens.
Tupec Wenzel, Sekretär.

Oekonomie-Verwalter in Kauth.

Behenský Carl, Domainedirigent in Kauth.
Stronhal Ed., Hofverwalter in Klitschan, P. Taus. Kalkant Jakob, Kastner in Kauth.
Novák Gottlieb, Oekonomieadjunkt.

Rentverwaltung in Kauth.

Wondraš Martin, Rentverwalter.
Mach Ludwig, Rentamtsadjunkt.

Forstamt in Kauth.

Bauer Rudolf, Oberförster.
Strouhal Carl, Forstadjunkt.

Revierförster:

Hruška Josef, Forstkontrolor in Prenneth, P. Taus.
Kalkant Josef in Philippsberg, P. Taus. Svatoš Franz in Silberberg, P. Neugedein.
Blažek Alexander in Riesenberg, P. Neugedein. Spadrna Franz in Hochofen, P. Taus.

Förster:

Kalkant Josef in Fuchsberg, P. Neuern.

Forstadjunkt:

Spadrna Josef in Stallung P. Taus.

Bei der Industrie:

Kastner Jakob, Kastner und Brennereileiter in Kauth.
Felix Franz, Bräuer in Kauth.

Meierhofspächter:

Plötz Josef in Steffelhof, P. Neugedein. Fleischl Hermann in Neumark, P. loco.

2.

Allodial-Gut Ullitz mit Jezna u. Klein-Chotischau.

Ger.-Bez.: Mies.

Lage und Boden: Hügelig, Thonschieferboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Kosolup-Tuschkau und Strassen. Nächste Städte: Mies, Tuschkau und Pilsen.

Schloss mit Ziergarten und Park, Beamtenwohnungen und Kanzleien in Ullitz.

Patronatskirche und Pfarre: Jezna, dann Kapelle in Ullitz.

Area: Aecker 296 ha, Wiesen 24 ha, Obstgarten 1 ha, Gemüsegarten 2 ha, Teiche 2 ha, Wald 301 ha. **Zusammen 626** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.762 fl. Katastralreinertrag 7.760 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirtschaftete Meierhöfe: **Ullitz, Klein-Chotieschau** und **Jezna.**

Bodenproduction: Getreide und Hackfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Simmenthaler.

Obst- und Gemüsebau gewöhnliche Obst- und Gemüsesorten.

Obstbaumschule: Zwei in Ullitz und Klein-Chotieschau.

Teichwirthschaft: 3 Karpfenteiche.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Eiche und Birke; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auer- und Birkhähne, Fasanen, Rebhühner, Schnepfen.

Forstreviere: Ullitz und Klein-Chotieschau.

Industrialien: Brauerei und Brennerei in Ullitz in eigener Regie, Ziegelei in Klein-Chotieschau.

Domaine-Verwaltung in Ullitz, *P. u. T. St. loco.*

Strouhal Josef, Domaine-Verwalter.
Fritsch Alois, Förster.
Beide in Ullitz.
Smola Josef, Oeconomieadjunkt in Klein-Chotieschau.
Hofbauer Franz, Gärtner in Ullitz.

Bei der Industrie:

Tyll Wenzel, Bräuer in Ullitz.

Besitzer:

Seine Erlaucht

Herr Philipp Graf von Stadion-Warthausen-Tannhausen,

etc. etc.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Chodenschloss (Trhanov) mit den Gütern Zahořan und Stanetitz.

Ger.-Bez.: Taus, Neugedein und Ronsperg.

Lage und Boden: Die Domaine liegt im Böhmerwalde, zwischen 49° 25' nördliche Breite und 30° 25' östl. Länge. Grundgebirge, dessen wesentliche Glieder sind: Gneis, Thonschiefer, Hornblendeschiefer Glimmerschiefer, häufig von Granit und Grünsteinen durchbrochen. Vorherrschend ist sandiger Lehmboden, dann Lehm- und Sandboden, nur selten Letten- und Moorböden.

Communicationsmittel: Die Herrschaft Chodenschloss gravitirt zu der Station Taus der böhm. Westbahn, während die incorporirten Güter Zahořan und Stanetitz zu der Station Kanth der böhmisch-mährischen Transversalbahn hinneigen. Chodenschloss liegt 1 Stunde nordwestlich von der Stadt Taus und $^1/_2$ Stunde südöstlich von Klentsch.

Von der Stadt Ronsperg liegt Chodenschloss 2 Stunden südlich. Zahořan und Stanetitz liegen dagegen zwischen Taus und Neugedein, mit je 1 Stunde Entfernung.

Die Aerarialstrasse Bischof-Teinitz, Klentsch und Waldmünchen durchschneidet das Herrschaftsgebiet von Ost nach West, in welche innerhalb desselben zwei Bezirksstrassen einmünden. Die Aerarialstrasse Taus-Klattau bestreicht dagegen in westlicher Richtung in unmittelbarer Nähe die Güter Zahořan und Stanetitz, während zwei Bezirksstrassen diese Güter in mehreren Richtungen durchziehen, ehe sie in die genannte Aerarialstrasse einmünden.

Schloss, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Chodenschloss. Das Schloss ist zweistöckig, im 17. Jahrhundert in Renaissancestyl erbaut, von schönem Parke umschlossen, liegt am Fusse des 1039 Meter hohen Čerchov am Rande des Dorfes Chodenschloss (Trhanov) in einem breiten anmuthigen Thale, mit einer sehr reichhaltigen Bibliothek.

Familiengruft: Klentsch.

Patronatskirchen und Pfarren: Chodenschloss, Klentsch, Wassersuppen und Stanetitz.

Area: Aecker 439·49 ha, Wiesen 298·36 ha, Gärten 6·10 ha, Hutweiden 97·58 ha, Teiche 42·60 ha, Wald 3.453·51 ha, unprod. Boden 39·08 ha, Bauarea 5·87 ha. **Zusammen 4.382·59** ha.

Jährl. Grundsteuer 5.891 fl. Katastral-Reinertrag 25.504 fl.

Die **Oekonomie-Area** ist vertheilt:

a) Meierhof **Chodenschloss** (Gde. Chodenschloss, Klentsch, Aujezdl und Babylon) mit 180·82 ha Area in Regie;

b) Meierhöfe: **Zahořan und Stanetitz** (Gde. Zahořan, Stanetitz, Sedlitz, Kauth und Taus) mit 222·55 ha auf 12 Jahre, **Hammerhof** (Gde. Possigkau) mit 87·82 ha auf 12 Jahre, **Chodenschlosser-Wirthschaft** mit 15·68 ha auf 6 Jahre, **Sofienhütte** mit 22·94 ha auf 6 Jahre, **Friedrichshütte** mit 67·05 ha auf 6 Jahre verpachtet.

c) Area der parzellenweise verpachteten Grundstücke 287·73 ha.

Bodenproduction: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Raps und Kartoffeln.

Schäfereien: Meigelshof, Hammerhof und Sedlitz.

Rind- und Schafvieh-Raçen: Berner Rindvieh gekreuzt mit böhm. Landvieh. Von Schafvieh ist das Landschaf hier zu Hause.

Obst- und Gemüsebau: In dem Chodenschlosser Thale gedeihen alle edle Obstsorten, im Gebirge nur selten zeitiges Roth- und Kernobst.

Die **Teichwirthschaft**, welche gut geregelt ist, wird in 20 Teichen betrieben, wovon der Babyloner Teich mit 13·52 ha, der Schneidwerker Teich mit 8·08 ha u. der Possigkauer Teich mit 7·83 ha die grössten sind.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Schleien.

Wassergeflügel: Stockenten und mehrere kleine Entengattungen.

Die **Waldungen:** Von den 3.453 ha sind 3.137 ha zusammenhängend in einer Parzelle, während 316 ha in sechs Parzellen getrennt sind. Die Höhe des Gebirges schwankt zwischen 523—1039 Meter absoluter Höhe. Die Höhe zwischen 600—900 Meter vorherrschend.

Holzarten: Die Fichte herrscht vor, welche bis 85% Nutzholz abwirft; neben ihr Tanne, Buche und Kiefer.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auer-, Birk- und Haselwild, Schnepfen und Rebhühner.

Forstreviere: Nepomuk, Sofienthal, Althütte, Neubäuhütte Hirschsteinhäusl, Kapelle, Possigkau und Stanetitz.

Industrialien: Bräuhaus, Ziegelei und zwei Brettsägen in eigener Regie; Spiegelglasfabrik und eine Brettsäge verpachtet.

General-Inspection für die Herrschaften in Böhmen und Galizien in Wien.

Schwanda Robert, k. k. Bezirksvorsteher in Pension als General-Domainen-Inspector.
Schlapal Emanuel, Secretär.

Domaine-Direction in Chodenschloss, *P. Klentsch, T.-St. Taus.*

Schwetter Carl, Forstmeister und Domaine-Director.
Directionsadjunkt vacant.
Thomayer Josef, Obergärtner.

Rentamt in Chodenschloss, *P. Klentsch.*

Kostlivý Franz, Rentamtmann.

Forstamt in Chodenschloss.

Schwetter Carl, Forstmeister.
Hamperl Josef, Forstamts-Assistent. Rippl Carl, Forstamts-Adjunkt.

Revierförster:

Zitzmann Josef in Hirschsteinhäusl, P. Ronsperg.
Wokurka Franz in Nepomuk, P. Klentsch.
Gerl Johann in Possigkau, P. Klentsch.
Gerl Josef in Sofienthal, P. Haselbach.
Knopf Mathias in Neubäuhütte, P. Klentsch.
Tragl Georg in Kapelle, P. Klentsch.
Herdegen Ferdinand in Althütte, P. Klentsch.
Bezvoda Anton in Stanetitz, P. Kauth.

Forstadjunkten:

Hoński Emil in Sofienthal, P. Haselbach.
Schwetter Johann in Chodenschloss, P. Klentsch.

Forstpraktikanten:

Fajna Thomas in Nepomuk. Duffek Franz in Chodenschloss.
Hausner Carl in Neubäuhütte.

Bei der Industrie:

Hrubý Vincenz, Deputat-Bräuer.

Pächter:

Zieglers Söhne, Johann, Anton —, Pächter der Spiegelglashütte „Friedrichshütte“, P. Klentsch.

Dessen Verwalter:

Pscherer Johann in Friedrichshütte.

Zieglers Sohn, Andreas, Pächter des Oekonomie-Objectes u der Brettsäge in Sofienhütte, P. Haselbach.
Pittl Anton, Pächter der Meierhöfe Zahořan und Stanetitz in Zahořan, P. Kauth.
Popper Emanuel, Pächter des Hammerhofes, P. Klentsch.
Polak Leonhard, Pächter der Wirthschaft in Chodenschloss.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Camill Ritter von Stangler,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Horka mit Wonschowitz.

Ger.-Bez.: Unter-Kralowic.

Lage und Boden: Eben bis auf wenige Lehnen; Sandboden und auch lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Kuttenberg ½ St. entfernt. Nächste Städte: Unter-Kralowitz, Ledeč und Kuttenberg.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten in Horka.

Area: Aecker 178·94 ha, Wiesen 24·75 ha, Gärten 2·88 ha, Weiden 28·65 ha, Teiche 0·30 ha Wald 112.32 ha, unprod. Boden und Bauarea 18·42 ha. **Zusammen 366·26** ha.

Jährliche Grundsteuer 597 fl. Katastralreinertrag 2.631 fl.
Einlagswerth v. J. 1875 fl. 65.063.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Horka und Wonschowitz.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hack- und Hülsenfrüchte.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen, liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstrevier** Horka.

Industrialien: Bräuhaus und Brennerei in Horka.

Gutsverwaltung in Horka per Zruč.

Bezačinský von Bezák, Josef, Verwalter.
Dellawos Franz, Förster.

Besitzer:
Ihre Hochwohlgeboren
Herr Josef Ritter von Stangler,
Ritter der Eisernen Krone III. Cl., Grossgrundbesitzer etc.
und
Frau Julie von Stangler.

Besitz:
Allodial-Gut Koschetitz (Košetice).
Ger.-Bez.: Unter-Kralowic.

Lage und Boden: Hochebene; sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse Prag—Iglau, Koschetitz—Patzau, böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Patzau. Nächste Städte: Wlaschim $2^1/_2$ Stunden und Patzau 2 Meilen von Koschetitz entfernt.

Schloss im Renaissance-Styl massiv gebaut mit Schlosskapelle, enthaltend viele werthvolle Oelgemälde von Brandl, mit grossen engl. und franz. Park, dann einem Schlösschen mit Thurm als Verwalterswohnung in Koschetitz.

Familiengruft am Friedhofe zu Koschetitz.

Burgruine im Wald „Hrad".

Patronatskirche und Pfarre in Koschetitz.

Area: Aecker 133·97 ha, Wiesen 30·35 ha, Gärten 1·94 ha, Weiden 16·12 ha, Teiche 5·35 ha, Wald 438·60 ha, unprod. Boden 8·60 ha, Bauarea 1·59 ha. **Zusammen 686·52 ha.**

Jährliche Grundsteuer 784 fl. Katastral-Reinertrag 3.455 fl.
Einlagswerth v. J. 1860 fl. 145.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus dem in eigener Regie bewirthschafteten Meierhofe **Koschetitz** mit den anschliessenden Vorwerk **Jicikov.**

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln und Klee.

Rindvieh-Raçe: Gemischter Landschlag.

Obstbau in 2 Obstgärten und Alleen. Zwei **Obstbaumschulen** in Koschetitz.

Teichwirthschaft: 1 grosser und 5 kleinere Karpfenteiche mit 5·35 ha Area.

Die **Waldungen** bestehen aus 3 grossen Complexen.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Lärche eingesprengelt Birke und Erle; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, etwas Birkwild, wenig Schnepfen und Fasanen, auch Wildenten.

Waldreviere: Hrad und Háj, Brand, Hejly und Borek, dann Schönwald (Krásnoles).

Industrialien: Bräuhaus und Brandweinhaus in Koschetitz verpachtet; Stärkeerzeugung in Regie.

Gutsverwaltung in Koschetitz, *P. u. T.-St. loco.*
Červenka Franz, Verwalter.

Forstpersonale:
Stecher Josef, Förster.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Alois Stanka,
Gutsbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Lischnitz.
Ger.-Bez.: Brüx.

Lage und Boden: Ebene Lage; Letten, dann Lehm und steriler Boden.

Communicationsmittel: Aussig-Teplitzer, Pilsen-Priesner und Wurzmes-Potscherader Eisenbahn, E.-B.-St. Brüx. Strassen. Nächste Städte: Brüx 1 St. und Saaz 2 St. von Lischnitz entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Lischnitz.

Area: Aecker 166·41 ha, Wiesen 66·7 ha, Gärten 2·96 ha, Weiden 4·23 ha, Wald 3·39 ha, unprod. Boden 7·15 ha, Bauarea 1·22 ha. **Zusammen 192·08** ha.

Jährl. Grundsteuer 936 fl. Katastralreinertrag 4.122 fl.
Einlagswerth v. J. 1868 fl. 115.200.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Lischnitz.**

Bodenproduction: Alle Cerealien und Hackfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Berner.

Eine **Obstbaumschule** in Lischnitz. **Hopfenbau:** 1·31 ha Hopfengärten. Rothhopfen.

Industrialien: Bräuhaus in Lischnitz in Regie.

Gutsverwaltung in Lischnitz, *P. u. T.-St. Hawran.*

Forster Carl, Oekonomie- u. Brauerei-Verwalter.
Nečásek Johann, Bräuer.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Alexander Edler von Starck,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Ober-Schönbach.

Ger.-Bez.: Wildstein.

Lage und Boden: Wellenförmige Hochebene; seichter schotteriger Boden.

Communicationsmittel: Strassen: Nach Wildstein 2½ Stunde und nach der sächsischen Grenze gegen Markneukirchen 1¾ Stunden.

Schloss mit Schlossgarten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Ober-Schönbach.

Familiengruft Schönbach.

Patronatskirchen und Pfarren: In Schönbach und Stein.

Area: Aecker 82·64 ha, Wiesen 39·92 ha, Gärten 2·15 ha, Weiden 4·36 ha, Teiche 0·51 ha, Wald 314·63 ha, unprod. Boden 1·86 ha, Bauarea 1·65 ha. **Zusammen 447·72** ha.

Jährliche Grundsteuer 551 fl. Katastral-Reinertrag 2.428 fl.
Einlagswerth v. J. 1851 fl. 90.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Ober-Schönbach.**

Rindvieh-Raçe: Berner.

Obstbau unbedeutend, alle Arten Gemüse für den eigenen Bedarf.

Obstbaumschule in Ober-Schönbach.

Die **Waldungen** sind in 4 Complexen getrennt; bergig mit Schotterunterlage mit Fichten- und Kieferbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auer- und Birkhähne.

Forstreviere: Tockengrün, Buchwald, Fichtig und Markhausen.

Industrialien: Bräuhaus in Ober-Schönbach verpachtet.

Domaine-Verwaltung in Schönbach, *P.- u. T.-St. loco.*

Matyáš Franz, Verwalter.
Blomer Adolf, Gärtner.

Forstpersonale:

Schreiner Anton, Förster in Schönbach.

Besitzer:

Ihre Hochgeboren

Herren Johann Anton Freiherr von Starck'sche Erben.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Tschemin (Čemín).

Ger.-Bez.: Tuschkau.

Lage und Boden: Sanft abgedachte Lage, vorherrschend fruchtbarer sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Tuschkau 1 St. entfernt. Nächste Städte Tuschkau, Mies und Pilsen.

Schloss mit Schlossgarten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Tschemin.

Patronatskirche und Pfarre in Gesna.

Area: Aecker 536·34 ha, Wiesen 48·67 ha, Gärten 10·37 ha, Hopfengärten 11·51 ha, Weiden 123.47 ha, Teiche 1·66 ha, Wald 878·67 ha, unprod. Boden 10·66 ha, Bauarea 6·21 ha. **Zusammen 1627·56 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 3.585. Katastralreinertrag fl. 15.792.
Einlagswerth v. J. 1851 C.-M. fl. 175.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe:

Tschemin mit 243·58 ha, **Gumberg** mit 173·70 ha, **Pleschnitz** mit 209 ha, **Myslinka** mit 123·11 ha und **Harabaska** mit 40·35 ha. Sämmtliche Meierhöfe werden in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hackfrüchte, Hopfen.

Obstbau beteutend mit gewöhnlichen Obstsorten.

Hopfenbau: 11·51 ha Hopfengarten mit Rothhopfen.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Tschemin, Harabaska und Myslinka.

Industrialien: Bierbrauerei, Spiritusbrennerei beide mit Maschinenbetrieb, dann Ziegelei in Tschemin, alle in Regie.

Domaine-Direction in Tschemin, *P.-T. u. E.-B.-St. Tuschkau.*

Fuhrmann Vincenz, Domaine-Director

Harbauer Friedrich, Verwalter in Gumberg, P. Tuschkau.

Grund Anton, Wirthschaftsbereiter in Tschemin, P. Tuschkau.

Frieser Georg, Kastner in Pleschnitz, P. Ullitz.

Kurzweil Josef, Assistent.

Plaschka Simon, Hofbesorger in Myslinka, P. Tuschkau.

Rentamt in Tschemin.

Padlesak Johann, Rentmeister.

Forstverwaltung in Harabaska, *P. Ullitz.*

Schneider Wilhelm, Oberförster.

Förster:

Syha Adolf in Schwernkau, P. Tuschkau. Forst Josef in Gumberg, P. Tuschkau.

Bei der Industrie:

Harlass Johann, Braumeister. Horn Franz, Controlor.
Beide in Tschemin.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Josef und Frau Marie Stejskal.

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Zdiby.

Ger.-Bez.: Karolinenthal.

Lage und Boden: Ebene, Alluvialboden.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse von Prag nach Leitmeritz. Nächste Stadt Prag 7 km entfernt.

Schloss mit Garten in Zdiby. Eine **Filial-Patronatskirche** in Zdiby.

Area: Aecker 154·84 ha, Gärten 7 ha, Teiche 0·76 ha, Wald 4 ha. **Zusammen 166·6** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.080 fl. Katastral-Reinertrag 4.300 fl.
Einlagswerth v. J. 1876 fl. 175.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Zdiby**.

Bodenproduction: Zuckerrübe, Weizen, Gerste, Hafer, Kartoffeln und Klee.

Obstbaumschule in Zdiby. **Teichwirthschaft:** 0·76 ha kleine Karpfenteiche.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und Schnepfen.

Industrialien: Ein Bräuhaus auf 32 hl Guss in Zdiby verpachtet, eine Ziegelei ebenda in Regie.

Gutsverwaltung in Zdiby.

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Ferdinand Freiherr von Sternbach zu Stock und Luttach,

k. u. k. Oberlieutenant a. D., Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Landstein.

Ger.-Bez.: Neubistritz.

Lage und Boden: Bergig, primäre Formation, schwach lehmhaltiger Sandboden.

Communicationsmittel: Bezirkstrassen nach Neubistritz und Zlabings. Nächste Städte: Neubistritz 2½ St. Zlabings 1½ St. und Neuhaus 5 Stunden Entfernung.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Ebergersch bei Altstadt.

Familiengruft in der Kirche zu Altstadt.

Patronatskirche und Pfarre in Altstadt.

Burgruine „Landstein".

Area: Aecker 539·93 ha, Wiesen 138·63 ha, Gärten 2·95 ha, Weiden 197·10 ha, Teiche 63·39 ha, Wald 1687·30 ha, unprod. Boden und Bauarea 20·30 kr. **Zusammen 2649·60** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.837. Katastralreinertrag fl. 8.148.
Einlagswerth v. J. 1886 W. W. fl. 492.384.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirtschafteten Meierhöfe: **Ebergersch, Gabrielenhof** und **Arnoldshof** mit 225·56 ha Area.

Ausserdem sind 423·21 ha Area parzellenweise verpachtet.

Rindvieh-Raçe Niederösterr. Landschlag.

Teichwirthschaft: 7 Teiche; die grössten zwei Sichenbachteiche.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Torflager: 500.000 Torfziegel jährliche Ausbeute.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend, gebirgig, Sandboden.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Birke, Lärche und Buche; liefern Brenn- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Birkhähne und Stepphühner.

Forstreviere: Landstein I. u. II., Auern und Ebergersch.

Industrialien: Brennerei, Ziegelei und Mühlbrettsäge in Regie; Bräuhaus verpachtet.

Domaine-Verwaltung in Altstadt, *P.- u. T.-St. Altstadt, E.-B.-St. Neuhaus.*

Stumvoll Adolf, Gutsverwalter.
Kukačka Leopold, Oekonomieadjunkt.
Beide in Altstadt.

Forstverwaltung in Landstein, *P. Altstadt.*

Strohmayer Franz, Oberförster in Landstein I.
Karbasch Anton, Forstamtsschreiber. in Landstein I.

Revierförster:

Daiker Friedrich, in Landstein II. Wangler Johann, in Auern.
Fabian Johann, in Ebergersch.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Leopold Reichsfreiherr von Sternbach zu Stock und Luttach,

Commandeur des Sct. Gregor-Ordens, Grossgrundbesitzer etc., etc.

Besitz:

Allodial-Gut Proseč-Wobořišt mit dem Rustical-Gute Wlasenic.

Ger.-Bez.: Pilgram.

Lage und Boden: Coupirt; guter Kornboden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, E. B.-St. Neu-Cerekwe. Strassen gegen Pilgram, Počátek, Kamenitz, Patzau, Černowic und Tábor.

Schloss mit Schlosskapelle, Park und Ziergarten, Beamtenwohnung und Kanzlei in Proseč.

Jagdschloss in Wlasenic.

Area: Aecker 340·46 ha, Wiesen 95·27 ha, Park und Gemüsegarten 13·81 ha, Teiche 28·84 ha, Wald 195·08 ha. **Zusammen 675·46** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.348 fl. Katastral-Reinertrag 5.924 fl.
Einlagswerth v. J. 1882 fl. 300.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die bis 1./5. 1892 verpachteten Meierhöfe:

Proseč-Wobořišt mit 169·19 ha, **Neuhof** (Gde. Proseč) mit 69·06 ha, **Wlasenic** (Gde. Wlasenic, Dubowic und Stanowic) mit 82·86 ha und **Lhotka** (Gde. Časkowic) mit 67·32 ha.

Ausserdem sind 29·35 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Weizen, Gerste, Hafer und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçen: Landschlag.

Obstbau in Alleen längst den Wegen und Bezirksstrassen. **Obstbaumschule** in Proseč.

Teichwirthschaft: 10 Teiche; der grösste Heilower Teich. **Fischgattungen:** Karpfen und Hechte,

Waldungen sind in mehrere Parzellen getrennt mit vorherrschend Fichtenbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Fasanen, Birkwild und Wildenten.

Wilde Fasanerie bei Proseč-Wobořišt.

Forstrevier Proseč.

Industrialien: Zwei Spiritusbrennereien, 1 Bräuhaus und 1 Mahlmühle verpachtet.

Gutsverwaltung in Proseč-Wobořišt, *P.-, T.- und E.-B.-St. in Neu-Cerekwe.*

Baltus Franz, Waldbereiter und Gutsverwalter.
Luger Wenzel, Gärtner.

Pächter:

Baron Geymüller. Pollak Mark. Fuchs Alois.

Besitzer:

Seine Excellenz

Herr Leopold Reichsgraf von Sternberg,

k. u. k. geheimer Rath u. Kämmerer, Ritter des Ordens der Eisernen Krone II. Cl., Ritter des Militär-Maria-Theresien- und des Leopold-Ordens, Besitzer des Mil.-Verdienst-Kreuzes, Ritter des russ. Sct. Stanislaus-Ordens I. Cl., des russ. Sct. Annen-Ordens II. Cl., des preuss. Rothen Adler-Ordens II. Cl., Grosskreuz des würt. Ordens Friedrich des I., k. u. k. General der Cavallerie und Inhaber des k. u. k. Drag.-Reg. Nr. 8 etc. etc.

Palais: Prag, Kleinseite, Radecký-Platz.

Güter-Inspection in Malenowic in Mähren.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Častolowitz.

Ger.-Bez.: Adlerkostelets, Holic und Königgrätz.

Lage und Boden: Die Domaine liegt etwa 136 Klm. nordwestlich von der königl. Hauptstadt Prag in dem ehemaligen Königgrätzer Kreise und wird im Norden von der Domaine Opočno, im Osten von der Domaine Solnitz, Reichenau und Adlerkosteletz, im Süden von den Domainen Brandeis a. A. Borohradek und im Westen von den Grundstücken der Domaine Opočno begrenzt.

Das Gebiet ist zum Theile Flachland und stösst schon an das Mittelgebirge. Auf den Anhöhen besteht der Culturboden aus einem mehr oder minder sandigem, mit mergeligen Lehmboden mit gleichen Untergrund.

Die Unterlage ist varirend vom losen Flug, bis zum lehmigen Schwemm-Sand und ist deren Productivität in feuchten und warmen Jahrgängen eine befriedigende.

Communicationsmittel: Das Domainengebiet wird durch die von Königgrätz gegen Adlerkosteletz führenden Aerarialstrassen durchschnitten.

Bezirksstrassen: Von Častolowitz über den Meierhof Liebel nach Reichenau, Solnitz, Opočno und Dobruška, nördlich eine neu erbaute Bezirksstrasse über die Meierhöfe Polna, Ledetz, Lično und Uhřinowitz bis an die Opočner Grenze, östlich vom Meierhofe Lično eine vor zwei Jahren neu erbaute Bezirksstrasse — Kolovratka genannt — in der Richtung nach Reichenau und Solnitz an die Bezirksstrasse neben dem Meierhofe Liebel führt. Weiter von Adlerkosteletz eine Bezikstrasse gegen Chotzen und Hohenmauth, und schliesslich von der Aerarialstrasse in Tyništ eine Bezirksstrasse neben dem Thiergarten nach Opočnö, Dobruška und Neustadt a. M., nebstdem ist eine Bezirksstrasse vom Meierhofe Alt-Koldin gegen Brandeis im Baue begriffen.

Auch die Eisenbahnen durchkreuzen das Terrain.

Die nächsten E.-B.-St. der öster. Nordwestbahn sind Adlerkosteletz, Tyništ, Hohenmaut und Haltestelle in Častolowitz, die der Staatsbahn die Stadt Chotzen, Tyništ und die Haltestelle in Gross-Petrowitz.

Der Adlerfluss, dann der aus höheren Gegenden mit starkem Gefälle kommende Albabach, welcher sich mit der Kněžna und dem Štědrabache vereinigt, südwestlich das Domainengebiet durchströmen und von dem wilden Adlerflusse aufgenommen werden.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Parkanlagen, Amtslokalitäten und Beamtenwohnungen in Častolowitz.

Patronatskirchen und Pfarren: In Častolowitz, Tyništ und zu Woděrad, dann eine Kapelle in Čelakowitz.

Area: Aecker 1.206·58 ha, Wiesen 419·47 ha, Obst- und Gemüsegärten 55·23 ha, Weiden 27·81 ha, Teiche 23·45 ha, Waldungen 2.727·39 ha, unprod. Boden 45·31 ha. **Zusammen 4.505·24** ha.

Jährliche Grundsteuer 10.443 fl. Katastral-Reinertrag 48.818 fl.
Schätzungswerth v. J. 1890 fl. 1,671.427.

Die **Oekonomie-Area**: Die Meierhöfe, beziehungsweise das gesammte ökonomische Culturland mit 1.558·15 ha Area, werden in eigener Regie gehalten und bewirthschaftetet.

Area der parzellenweise verpachteten zerstreut liegenden Grundstücke beträgt 126·36 ha.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Zuckerrübe, Gerste, Klee, Hülsenfrüchte und Flachs, die Sandhöfe sind für Korn, Kartoffeln, Haber mit unter auch für etwas Klee geeignet.

Schäfereien sind in zwei Meierhöfen u. zw. in Betska und Koldin, und besteht deren Schafviehstand aus 630 Stück Zucht, 120 Stück Jährlings-Mütter und 20 Stück Zuchtstöhren.

Rindvieh-Raçe: Vorwiegend Kreuzung der Abstammung der Schwyzer und Berner. Roth- dann Schwarzschecken mit dem Landschlage.

Schafvieh-Raçe: Vorwiegend Kreuzung Boldeburkes mit Rambouillet.

Obstbau: Die Gärten sind bei den einzelnen Meierhöfen und bestehen aus vielen Grundparzellen.

Die Obstbaumzucht wird in grösserer Ausdehnung betrieben und sind in den Obstbaumanlagen vorwiegend Birn- und Aepfelbäume in manigfaltigen Sorten im starken Wachsthum vertreten.

Zwetschkenbäume sind theils in den Alleen, auf Fahrwegen, wie auch zwischen Feldern zur Bezeichnung der Schlägeeintheilung ausgepflanzt.

Dermal beträgt die Gesammtzahl der Bäume 22.729 Stück.

Obstbaumschule: Die Baumschulen befinden sich bei den Meierhöfen mit 5.194 Stück veredelten und 5.700 Stück unveredelten Obstbaumsetzlingen von verschiedener Gattung und Alter.

Teichwirthschaft: Die Zahl der Teiche beläuft sich im Ganzen auf 15, deren Area eine Flächenausdehnung von 23·45 ha umfasst und mit Ausnahme der Teiche: Gross-Hougwitz Mittel-Hougwitz, Hlinský, Rozkoš im Thiergarten, Hastrmann beim Meierhofe Polna, Tatarak und Mühlteich, beim Meierhofe Koldin sind nur kleine Wassersammler, die die sogenannten Himmelteiche bilden.

Die jetzige Teichbesatzung besteht aus Wag- und Aufzuchtfischen 36 und Streichbrut 51 Schock.

Die **Waldungen:** Der Hauptkörper der Častolowitzer Forste nördlich von der Adler situirt, dehnt sich zwischen Častolowitz und Hohenbruck aus, bildet mit Ausnahme eines Gehänges eine Ebene und wird von der k. k. Staatseisenbahn-Linie Chotzen-Braunau, sodann der Nordwestbahn Prag-Mittelwald durchschnitten; — die Fläche desselben beträgt 2.341·68 ha und ist in die Reviere: Herg, Bědovic, Woklik und Herz eingetheilt. — Die Reviere Častolowitz Uhřinowitz und Koldin bestehen aus kleineren Walddistricten meist inmitten der ökonomischen Grundstücke und betragen 389·01 ha.

Dem Forstamte Tyništ sind zur selbstständigen Bewirthschaftung zugewiesen an Wald 2.727·11 ha, Feld, Wildwiesen, Gärten Weiden, Bauarea etc. 109·91 ha. Zusammen 2.837·02 ha.

Boden: Vorherrschend Diluvium; in der Ebene ein sandiger Lehmboden, zum Theile den Holzgewächsen zusagender Moosboden, in den höheren Lagen humoser, lehmiger Sandboden. (Pläneriger Kalk.)

Holzarten: In der Ebene dominirt die Kiefer auf den ihr sehr zusagenden Standortsverhältnissen starke Kernbildung, Schafthöhe und Vollholzigkeit zeigend; sodann Eiche mehr eingesprengt, während im hügeligen Terrain die Fichte und Tanne in Mischbeständen vorzüglich Zuwachsverhältnisse erkennen lässt.

Die hiesigen Forste liefern in erster Linie Nutz- und Brennholz, welches erstere seit Jahrzehnten auf der Adler verflösst wird und nach Deutschland geht; — Klotzholz wird auf der Säge verschnitten, Schwellenhölzer etc. in der Umgebung abgesetzt. Die Absatzverhältnisse sind zufolge der Bahn und des Flossweges etc. sehr günstige.

Thiergarten: Laut fideicomm.-Statut wird auch ein Thiergarten erhalten, welcher Hoch-, Dam- und Schwarzwild enthält; der Stand beträgt derzeit 300 Stück und umfasst der Thiergarten ein Areale von rund 920 ha, ferner bestehen zwei **Fasanerien**, sowie eine gepflegte Niederjagd.

Industrialien: Bräuhaus in Častolowitz mit Handbetrieb auf den Guss von 48 hl per Gebräu in eigener Regie gehalten und betrieben; es werden durchschnittlich 3500 bis 4000 hl Unterhefen-Bier erzeugt. Die Ziegelei in Lično mit einem Ziegelofen auf 32.000 Stück Mauerziegeln mit Handbetrieb in Regie, dann Brettsäge im Orte Landwiesen ist mit zwei Saumgattern und einer Circularsäge eingerichtet und wird durch Wasser betrieben.

Ober-Verwaltung in Častolowitz.

Malý Wenzel, Oberverwalter.
Kašpar Wenzel, Rentmeister und Kirchenrechnungsführer.

Brandejs Alois, Kastner und Bräuhausrechnungsführer.
Krützner Johann, Oekonomie-Adjunkt in Polna nächst Častolowitz.
Lerch August, Deputatbräuer.
Nawratil Franz, herrschaftlicher Arzt.
Hlawatý Franz, Burggraf.
Wysloužil Franz, Verwalter in Tyništ, P. loco.
Heidler Wilhelm, Wirthschaftsbereiter in Lično, P. Častolowitz.
Honc Adalbert, Wirthschafts-Adjunkt in Ledeč, P. Častolowitz.
Dusil Franz, Wirthschafts-Adjunkt in Bedowitz, P. Hohenbruck.

Forstamt in Tyništ a. d. Adler.

Hamann Anton, Forstmeister in Tyništ a. d. Adler.

Forstamtsadjunkten:

Strachota Josef. Baše Wenzel.

Revierförster:

Piša Franz in Woklik bei Tyništ.
Elsner Wenzel in Bědovic bei Hohenbruck.
Horalek Gustav in Lickau bei Křivic.
Prochaska Franz in Častolowitz.
Brandejs Johann in Uhřinowitz per Častolowitz.
Kulišek Franz in Koldin per Chotzen.

2.
Fideicommiss-Herrschaft Zasmuk.

Ger.-Bez.: Kouřim, Kohljanowic u. Kuttenberg.

Lage und Boden: Vorwiegend Hochebene mit sanften Abdachungen und von schmalen Thälern durchschnitten; tiefgründiger Lehmboden vorherrschend, ein geringer Theil ist thonig und undurchlassend.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Kolin. Nächste Stadt Kolin.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Park, dann Beamtenwohnungen in Zasmuk.

Familiengruft: In der Franziskaner Klosterkirche daselbst.

Patronatskirchen und Pfarren: Zasmuk (Dechantei) und Malotic; Filialkirchen Chwatlin u. Škornov.

Area: Aecker 1.182·96 ha, Wiesen 128·58 ha, Gärten 49·99 ha, Weiden 71·65 ha, Teiche 26·53 ha, Wald 1.063·45 ha, unprod. Boden 36·27 ha, Bauarea 10·16 ha. **Zusammen 2.569·59 ha.**

Jährl. Grundsteuer 8.576 fl. Katastralreinertrag 37.825 fl.
Einlagswerth v. J. 1839 fl. 541.540.

Die **Oekonomiearea** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Zasmuk, Ostrow, Malotic, Toušic, Hostic, Chwatlin, Pučer, Hrádek und **Škornow** mit 1.455 ha Area.

Bodenproduction: Getreidearten, Hülsen- und Hackfrüchte, namentlich Zuckerrübe.

Obst- und Gemüsebau bedeutend, es werden alle edlen Obstsorten kultivirt.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen, und liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Roth- und Damwild, Hasen, Fasanen, Rebhühner.

Thiergarten und Fasanerie im Reviere Zasmuk.

Forstreviere: Zasmuk, Lhotek, Škornov und Podmok.

Industrialien: Zuckerfabrik und Brauerei in Zasmuk in Regie.

Domaine-Direction in Zasmuk, *P. u. T.-St. loco.*

Krützner Eduard, Domaine-Director und Güter-Inspector in Zasmuk.
Heidler Ferdinand, Oberverwalter in Hostic.
Kapous Franz, Verwalter in Malotic.
Pešina Franz, Kastner in Škornov.
Schütz Wenzel, Wirthschaftsbeamte in Zasmuk.
Urbanek Josef, Wirthschaftsadjunkt in Pučer.
Krützner Johann, Assistent in Zasmuk.

Rentamt in Zasmuk,

Hofer, Stanislaus von —, Rentmeister. Ballaty Josef, Rentamtsadjunkt.

Forstamt in Zasmuk.

Tanzer Josef, Oberförster in Zasmuk.

Förster:

Egelmayer Rudolf in Lhotek. Schmitt Carl in Podmok.

Forstadjunkten:

Horský Franz in Škornov. Blumenschein Anton in Zasmuk.

Bei der Industrie:

a) Zuckerfabrik in Zasmuk.

Škola Josef, Fabriksdirector.
Trla Petr, Adjunkt. Vašatý Edmund, Adjunkt.
Pokorný Ignatz, Adjunkt. Svoboda Alexander Buchhalter.
Sämmtliche in Zasmuk.

b) Brauerei in Zasmuk.

Procháska Ernst, Bräuer in Zasmuk.

3.
Allodial-Gut Roth-Hrádek (Červený Hrádek)

Ger.-Bez.: Kouřim, Kuttenberg u. Kohl-Janowic.

Lage und Boden: Auf der Nordseite eben, gegen Süden zu ansteigend; sandiger Lehm- auf Lettenboden.

Communicationsmittel: Bezirks- und Gemeindestrassen. Nächste Städte: Zasmuk, Kohljanowic, Kuttenberg, Kouřim, Kolin.

Schloss mit Schlossgarten, Park, Glashaus, Beamtenwohnung und Amtslocalitäten in Roth-Hrádek.

Patronatskirche und Pfarre in Solopisk.

Area: Aecker 531·50 ha, Wiesen 35·39 ha, Gärten 12·74 ha, Weiden 24·76 ha, Wald 343·20 ha, unprod. Boden 3·10 ha, Bauarea 4·10 ha. **Zusammen 954·79** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.159 fl. Katastralreinertrag 13.918 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende im Ganzen verpachtete Meierhöfe:

Roth-Hrádek (Gde. Roth-Hrádek, Solopisk und Gross-Bečwar) mit 182·63 ha, **Kunwald** (Gde. Solopisk) mit 113·30 ha, **Hinter-Hrádek** mit 84·18 ha und **Chotouchow** mit 195·91 ha Area.

Parzellenweise verpachtet 11·37 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Rübe, Hülsenfrüchte, Klee und Kartoffeln.

Schäfereien in Roth-Hradek und Chotouchow. **Rindvieh-Raçe:** Einheimische und steyrische.

Obst- und Gemüsebau wird rationell betrieben. **Obstbaumschule** in Roth-Hrádek.

Teichwirthschaft: 2 Teiche mit Spiegelkarpfen.

Die **Waldungen** sind getrennt haben fast ebene Lage und sandigen Thonboden.

Holzarten: Tanne, Fichte, Birke, Eiche, Buche und Weissbuche.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Kaninchen, Rebhühner, Fasanen, Birkwild, Wachteln und Schnepfen.

Forstreviere: Roth-Hrádek, Sct. Anna und Werniřow.

Administration in Roth-Hrádek, *P. loco, T.-St. Zasmuk, E.-B.-St. Kolin.*

Masner Josef, leit. Förster.
Walla Josef, Gärtner.

Meierhofspächter:

Rott Alois Jakob in R.-Hrádek. Suchý Franz in Kunwald.
Zástěřa Wenzel in Chotouchow. Urban Johann in Hinter-Hrádek.
Bei allen P. Roth-Hrádek.

4.

Allodial-Herrschaft Serowitz (Žirovnice) mit Wlčetin.

Ger.-Bez.: Počátek.

Lage und Boden: Gebirgig; sandig mit Schotterunterlage.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Serowitz-Počátek. Strassen. Nächste Städte: Neuhaus 12 Klm. und Počátek 4 Klm. entfernt.

Burg: Eine alte, ziemlich erhaltene, bewohnbare Burg aus dem 13. Jahrhundert mit Beamtenwohnung und Amtslocalitäten in Serowitz.

Familiengruft bei der Sct. Egidikirche in Serowitz.

Patronatskirchen und Pfarren: Serowitz und Zdeschow.

Area: Aecker 323·2 ha, Wiesen 121·6 ha, Gärten 0·33 ha, Weiden 22·7 ha, Teiche 47·6 ha, Wald 491·2 ha, unprod. Boden und Bauarea 7·4 ha. **Zusammen 1·014·08** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.655 fl. Katastralreinertrag 7.246 fl.
Einlagswerth v. J. 1858 fl. 140.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die im Ganzen verpachteten Meierhöfe:

Serowitz, Stolčin, Wlčetin und **Adolfshof,** zusammen mit 517·6 ha Area.

Ausserdem sind 82·1 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln, Futterrübe, Weiss- und Rothklee.

Teichwirthschaft: 22 Teiche mit 47·6 ha Area; die grössten sind: Budiner mit 7·8 ha, Hutní mit 7·6 ha, Valchovní 4 ha und Nuzau 4 ha.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Aale.

Die **Waldungen** sind in 8 Complexen getrennt. Lage über 50 M. Seehöhe; lehmiger Sandboden, Steingeröll-Unterlage.

Holzarten: Fichte (vorherrschend), Kiefer, Lärche, Eiche, Birke und Erle. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkhähne, Rebhühner, Wildenten, Wasserhühner u. Schnepfen.

Forstreviere: Serowitz und Štitná.

Industrialien: Brauerei, Brennerei und kleinere Mühle in Serowitz verpachtet.

Guts- und Forst-Verwaltung in Serowitz.
Kettner Josef E., leit. Förster und Gutsverwalter.
Kotland Emil, Forstamtspraktikant.

Unterförster:
Povolný Josef in Serowitz (Forsthaus). Chotívka Leopold in Schejk (Forsthaus).

Pächter:
Bachrach Beno, Oekonomie-, Brauerei-, Brennerei- und Mühlpächter in Serowitz.

Dessen Beamte:
Tietze Stefan, Controlor. Pešek Adolf, Verwalter.
Beide in Serowitz.

5.

Allodial-Gut Skalic.

Ger.-Bez.: Kohljanowitz.

Das Gut wird in eigener Regie bewirthschaftet und steht unter dem Inspectorate in Zasmuk:
Krützner Eduard, Gutsinspector auf der Domaine Zasmuk.

Forstpersonale:
Sedmík N., Revierförster und Gutsleiter in Skalic.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Leopold Graf von Sternberg,

k. u. k. Kämmerer und Statthalterei-Konceptspraktikant etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Cirkwic.

Ger.-Bez.: Kauřim.

Lage und Boden: Hochebene und Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Kuttenberg und Strassen. Nächste Städte: Kohljanowitz und Kuttenberg.

Schloss mit Schlosskapelle und Beamtenwohnung in Cirkwic.

Area: Aecker 152·5 ha, Wiesen 16·5 ha, Gärten 4·4 ha, Weiden 7·6 ha, Teiche 0·3 ha, Wald 25·3 ha, unprod. Boden und Bauarea 9·4 ha. **Zusammen 216** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 387. Katastral-Reinertrag fl. 1.705.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 160.000.

Die **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Getreide, Kartoffeln und Rübe.

Industrialien: Bräuhaus und Mühle in Cirkwic verpachtet.

Gutsinspection in Zasmuk.
Krützner Eduard, Güterinspector.

Gutsverwaltung in Cirkwic, *P. Kohljanowitz.*
Peřina Franz, Wirthschaftsbereiter.

Pächter:
Linhart Ernst, Bräuhauspächter.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Philipp Graf von Sternberg,

k. u. k. Kämmerer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Chotěschan (Chotýšany) und Bilkowic.

Ger.-Bez.: Wlaschim.

Lage und Boden: Hügelig; Weizen- und Kornboden

Communicationsmittel: Strassen, Eisenbahn, E.-B.-St. Beneschau.

Schloss mit Schlossgarten in Chotěschan. **Patronatskirche und Pfarre** in Chotěschan.

Area: Aecker 250 ha, Wiesen 18 ha, Gärten 8 ha, Weiden 40 ha, Teiche 4 ha, Wald 252 ha, unprod. Boden 6 ha Bauarea 4 ha. **Zusammen 582** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.012 fl. Katastralreinertrag 4.395 fl.
Einlagswerth v. J. 1884 fl. 260.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus den bis 31./3. 1896 verpachteten Meierhöfen: **Chotěschan, Kojetitz und Bilkowitz.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hülsen- und Hackfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Die **Waldungen** sind in grösseren Complexen mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Flöss- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und Fasanen, welche im Freien gezüchtet werden.

Forstreviere: Chotěschan und Bilkowic.

Industrialien: Landw. Brennerei in Chotěschan verpachtet.

Domaine-Verwaltung gemeinschaftlich mit der Herrschaft Sternberg in Sternhof.

Meierhofspächter:

Sternschuss Carl in Chotěschan.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Zdenko Graf von Sternberg,

k. u. k. Kämmerer, Ritter des souv. Johanniter-Ordens etc. etc.

Palais: Wien, Landstrasse III., Unger-Gasse Nr. 43.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Böhm.-Sternberg mit Dalkowic.

Ger.-Bez.: Wlaschim.

Lage und Boden: Gebirgig; Glimmerschiefer, feuchte Ackerkrume.

Communicationsmittel: Strassen. Flössbarer Fluss Sazawa. Nächste E.-B.-St. Beneschau, nächste Städte: Diwischau, Wlaschim und Beneschau.

Schloss mit Schlosskapelle und einem im französichen Style angelegten Garten (jenseits des Sazawa-Flusses) in dem von Zdislav von Sternberg im J. 1242 gegründeten Orte Sternberg; Ruine eines sog. „Hungerthurmes" unweit vom Schlosse.

Familiengruft in Jemništ.

Patronatskirchen und Pfarren: Diwischau (Decanalkirche); Filialkirchen in Měchnow, Soběschin und Wotrub.

Area: Aecker 967·18 ha, Wiesen 142·82 ha, Gärten 24·56 ha, Weiden 222·30 ha, Teiche 0·08 ha, Wald 1.602·74 ha, unprod. Boden 78·84 ha, Bauarea 9·01 ha. **Zusammen 3.047·58** ha.

Jährliche Grundsteuer 5.298 fl. Katastral-Reinertrag 19.771 fl.
Einlagswerth v. J. 1841 C.-M. fl. 400.000.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe in eigener Regie: **Sternberg, Mèchnow, Prak, Pořičko, Wotrub, Neuhof, Stebusewes und Dollan;**

b) verpachtet bis 1893: **Čejkowic und Dolow.**

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte und Kartoffeln.

Schäfereien: Sternhof und Mèchnow, Stebusewes, Wotrub und Prak.

Rindvieh-Raçe: Landschlag. **Schafvieh-Raçe:** Landschafe gekreuzt mit Shorthorn.

Obstbau in den Meiereien und Feldrainen mit Kirschen, Zwetschken, Aepfeln und Birnen.

Obstbaumschule in Sternberg und Čejkowic.

Die **Waldungen** sind in grossen Complexen mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Flössholz und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und Fasanen, letztere im Freien gezüchtet.

Forstreviere: Draňowitz, Sternhof, Lbosin, Lipina und Wotrub.

Industrialien: Brennereien in Sternhof und Wotrub, Bräuhaus in Čejkowic, Dampfmühle und Dampfsäge, zwei Wassermühlen, zwei Wassersägen, Marmorsteinbrüche in Stebusewes.

Domaine-Verwaltung in Sternhof, *P. Diwischau.*

Rehn Anton, Domaine-Verwalter.
Stibral Carl, Rentmeister. Frömpter Gotfried, Controlor.
Ring Arthur, Oekonomieadjunkt.
Sämmtlich in Sternhof P. Diwischau.
Grünberg Jakob, Domainearzt in Diwischau.

Forstpersonale:

Stojanek Hubert, Förster in Dranowitz. Kára Kaspar, Waldaufseher in Lipina.

Meierhofs-Pächter:

Pick Julius in Čejkowic. Luftschütz Ignaz in Dolow

2.

Allodial-Herrschaft Jemništ mit Popowic.

Ger.-Bez.: Beneschau.

Lage und Boden: Hochebene mit südwestlicher und östlicher Abdachung; vorherrschend sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn und Strassen, E.-B.-St. Beneschau. Nächste Städte: Wlaschim und Beneschau.

Schloss mit Schlosskapelle in Jemništ, Amtsgebäude in Postupic.

Patronatskirchen und Pfarren: Postupic, Popowic und Okrouhlic; Filialkirche in Bedřichowic und Kapelle in Jemništ.

Area: Aecker 762·61 ha, Wiesen 164·50 ha, Gärten 17·46 ha, Weiden 143·10 ha, Teiche 48·94 ha, Wald 918·50 ha, Wege 6·67 ha, unprod. Boden und Bauarea 17·47 ha. **Zusammen 2.079·25** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.005 fl. Katastral-Reinertrag 17.534 fl.
Einlagswerth v. J. 1869 fl. 500.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus den Meierhöfen: **Struhařow, Bořenowic, Jezero, Lhota, Popowic und Mladowic,** welche in eigener Regie bewirthschaftet werden; **Jemništ Postupic und Buchow** sind verpachtet.

Bodenproduction: Getreide und Hackfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Teichwirthschaft: 10 Teiche mit Spiegelkarpfen.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Postupic und Popowic.

Industrialien: Bräuhaus in Postupic ausser Betrieb, Spiritusbrennerei in Popowic verpachtet.

Gemeinschaftliche Domaine-Verwaltung mit der Herrschaft Sternberg in Sternhof, *P. Diwischau.*

Forstverwaltung in Postupic, *P. loco.*

Mraček Johann, Oberförster.

3.

Allodial-Herrschaft Radnic-Darowa.

Ger.-Bez.: Rokycan.

Lage und Boden: Meist Ebene; Boden für alle Getreide-Gattungen geeignet.

Communicationsmittel: Westbahn, E.-B.-St. Stupno und Radnic, Bezirksstrassen nach Pilsen, Rokycan, Zbirow und Radnic. Nächste Städte: Rokycan $^3/_4$ und Pilsen 2 St. von Radnic entfernt.

Schloss in Březina, Amtslocalitäten in Radnic, Beamtenwohnungen in den Meierhöfen.

Familiengruft in Ober-Stupno angelegt vom Kaspar Grafen Sternberg.

Burgruine: Alte Burg „Březina."

Patronatskirche und Pfarre in Radnic, dann 5 Filialkirchen.

Area: Aecker 793·56 ha, Wiesen 115·09 ha, Gärten 23·02 ha, Weiden u. unprod. Boden 34·52 ha, Wald 1.150·90 ha. **Zusammen 2.117·11** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.145 fl. Katastralreinertrag 18.214 fl.
Einlagswerth v. J. 1841 C.-M. fl. 437.121.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

Meierhof **Darowa** mit 97·6 ha in eigener Regie, Meierhöfe **Březina, Přiwětic** und **Radnic** mit 480 ha und **Chomle** mit 180 im Ganzen verpachtet.

Parzellenweise verpachtet 261·08 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsen-Früchte, Raps, Zuckerrübe, Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Holländische Kreuzungen.

Obst- und Gemüsebau: Obstbau in Gärten und Alleen, Gemüse in Březina.

Obstbaumschule auf der Joachimshöhe bei Přiwětic.

Torflager bei Sct. Barbara 8 m tief und ca 6 ha Area im herrschaftlichen Besitze.

Die **Waldungen** sind in 4 grossen ziemlich gleichen Complexen.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Buche, Eiche und Erle; liefern Nutzholz.

Haar- und Federwild: Auer- und Birkhähne, Schnepfen, Rebhühner und Hasen.

Thiergarten in Březina, mit ca 70 Stück Damwild.

Forstreviere: Skomelův, Březina und Darowa.

Industrialien: Dampfbräuhaus in eigener Regie in Radnic, Stärke- und Spiritusfabrik verpachtet, Steinkohlenbergwerk in Břas (Radnic).

Domaine-Direction in Radnic, *P., T. u. E.-B.-St. loco.*

Piesch Erich, Domaine-Verwalter in Radnic.
Baumann Julius, Rentmeister. Bílek Franz, Rechnungsführer.
Beide in Břas, P. loco.
Hörbinger Franz, Deputatbräuer in Radnic.
Pěnička Anton, Schlossgärtner in Březina, P. Břas.

Forstpersonale:

Rosol Johann, Revierförster auf der Joachimshöhe, P. Radnic.

Steinkohlenbergwerk in Břas, *P. loco.*

Horlivý Ernst, Bergverwalter.
Werner Franz, Rechnungsführer.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Carl Stieber von Stürzenfeld,

k u. k. Hauptmann a D. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Sobiesak (Soběsaky).

Ger.-Bez.: Saaz.

Lage und Boden: Ebene mit sanften Abdachungen.
Communicationsmittel: Eisenbahnen. Nächste Stadt Saaz.
Schloss und Beamtenwohnung in Sobiesak. **Familiengruft** in Sobiesak.
Patronatskirche und Pfarre in Sobiesak und Filialkirche in Wiklettitz.

Area: Aecker, Hopfen- und Obstgärten **zusammen 261·26** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.203 fl. Katastral-Reinertrag 5.300 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Sobiesak** mit 123·15 ha und den verpachteten Meierhof **Wiklettitz** mit 138·11 ha Area.

Bodenproduction: Getreide, Hopfen und Obst.

Obstbaumschule in Sobiesak. **Hopfenbau:** 600 Schock Rothhopfen.

Teichwirthschaft: 2 Karpfenteiche.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner.

Gutsverwaltung in Sobiesak, *P. loco, E.-B.-St. Schaboglück.*

Punkert Sev., Gutsverwalter.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Anton Stingl,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Labant.

Ger.-Bez.: Pfraumberg.

Lage und Boden: Gebirgig; leichter schwarzer Lehmboden mit sandigem Untergrund.
Communicationsmittel: Strassen und Wege.
Schloss mit Kapelle und Garten in Labant.

Area: Aecker 38·56 ha, Wiesen 23·02 ha, Weiden 1·15 ha, Weinen 21·87 ha, Teiche 3·16 ha, Wald 36·83 ha, Bauarea 1·15 ha. **Zusammen 125·74** ha.

Jährliche Grundsteuer 260 fl. Katastral-Reinertrag 1.144 fl.
Einlagswerth v. J. 1841 C.-M. fl. 28.810.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Labant.**
Bodenproduction: Korn, Hafer und Kartoffeln.

Gutsverwaltung in Labant, *P. Fraumberg.*

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Gräflich Straka'scher Studien-Stiftungsfond.

Besitz:

1.

Stiftungs-Gut Oberweckelsdorf und Johnsdorf.

Ger.-Bez.: Politz a. d. Mettau.

Lage und Boden: Gebirgig; milder bis sandiger Lehm- und Sandboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, Bezirksstrassen. Nächste Städte: Politz 1 Meile, Braunau 1½ und Trautenau 3 Meilen von Oberweckelsdorf entfernt.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnungen und Amtshaus in Weckelsdorf.

Patronatskirche und Pfarre in Weckelsdorf.

Area: Aecker 191·88 ha, Wiesen 24·04 ha, Gärten 0·7 ha, Weiden 2·39 ha, Wald 647·43 ha, unprod. Boden 2·64 ha, Bauarea 0·54 ha. **Zusammen 869·62** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.340. Katastralreinertrag fl. 5.904.
Einlagswerth v. J. 1727 fl 77.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die parzellenweise verpachteten Meierhöfe: **Oberweckelsdorf, Záboř, Neuhof** und **Kalaus.**

Bodenproduction: Korn, Hafer, Hülsenfrüchte, Flachs, Kartoffeln und Futterpflanzen

Die **Waldungen** sind theils in 3 grösseren Complexen zusammenhängend, theils in kleineren Complexen getrennt; gebirgig, Sandboden mit allen Nadelhölzern, welche meistentheils Nutzholz liefern.

Wild: Hasen und Rebhühner; die Jagd ist verpachtet.

Forstreviere: Johnsdorf und Oberweckelsdorf.

Industrialien: Bräuhaus und Ziegelei in Mittel-Weckelsdorf verpachtet.

Gutsverwaltung in Oberweckelsdorf, *P.- T.- und E.-B.-St. Weckelsdorf.*

Ebenhöch Alfred, Gutsverwalter in Weckelsdorf.
Škoda Wilhelm, Förster in Johnsdorf, P. Ober-Adersbach.

Pächter:

Jirák Ludwig, Bräuhauspächter. Rabe Josef, Ziegeleipächter.

2.

Stiftungs-Herrschaft Okrouhlic.

Ger.-Bez.: Deutsch-Brod u. Humpolec.

Lage und Boden: Bergig im böhm. Mittelgebirge liegend; vorherrschend sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn, E.-B.-St. loco; Strassen nach Deutsch-Brod, Humpolec, Lipnic, Světlá und Habern. Sazawafluss.

Schloss zugleich Beamtenwohnung und Kanzleien in Okrouhlic.

Patronatskirche und Pfarre in Krásná Hora.

Area: Aecker 115·11 ha, Wiesen 51·37 ha, Gärten 1·35 ha, Weiden 18·14 ha, Teiche 0·20 ha, Wald 797·95 ha, Wege und unprod. Boden 21·29 ha. **Zusammen 1.005·41** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.417 fl. Katastral-Reinertrag 6.234 fl.
Einlagswerth von Okrouhlic v. J. 1727 fl. 140.000, von dem Meierhofe Weselsko v. J. 1890 fl. 52.000.

Die **Oekonomie-Area** u. zw.: der Meierhof **Weselsko** mit 65·62 ha ist bis Ende October 1905 im Ganzen und 140·29 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Sämmtliche Halmfrüchte und Kartoffeln.

Die **Waldungen** sind in 3 Complexen, gebirgig mit theils östl., theils südl. Abdachung, sandiger Lehmboden mit durchlässiger Gneisunterlage.

Holzarten: Vorherrschend Fichte und Kiefer mit eingesprengten Tannen, Lärchen und Buchen; liefern zumeist Nutz- und auch Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Fasanen und Birkhähne.

Forstreviere: Skala und Pelestrov.

Industrialien: Ziegelei in Regie und Bräuhaus ausser Betrieb in Okrouhlic.

Domaine-Verwaltung in Okrouhlic, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*
Častolovic, Gorgon von —, Gutsverwalter.

Forstverwaltung in Skala, *P. Humpolec.*
Auerhann Johann, Oberförster in Skala.
Rosslav von Rosenthal, Hugo —, Förster in Pelestrov, P. Okrouhlic.
Matoušek Franz, Forstamts-Adjunkt in Skala.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Anna Gräfin Stubenberg, geb. Gräfin Nimptsch,

Sternkreuz-Ordens- und Palastdame I. M. der Kaiserin von Oesterreich etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Geiersberg (Supí hora) mit dem Gute Erlitz.

Ger.-Bez.: Senftenberg und Grulich.

Lage und Boden: Theils hügeliges, theils flaches Terrain; Thon-, Mergel- und schwarzer, schwerer Lettenboden.

Communicationsmittel: Kreuzungspunkt der österr. Nordwestbahn. Gute Bezirksstrassen nach Senftenberg 7 Klm., nach Wildenschwert 11 Klm. und nach Grulich 20 Klm.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Geiersberg.

Im Schloss befindet sich der Schlitten, in welchem Napoleon I. nach dem verunglückten russ. Feldzuge ao. 1812 von Smorgoni über die Berezina nach Dresden flüchtete.

Familiengruft in Geiersberg.

Patronatskirchen und Pfarren in Geiersberg, Nekoř, Linsdorf und Böhm. Petersdorf.

Area: Aecker 1.107·51 ha, Wiesen 229·07 ha, Gärten 8·23 ha, Hutweiden 30·25 ha, Wald 2.073·21 ha. Bäche und Teiche 2·16 ha, öffentl. Wege 16·00 ha, öffentl. Flüsse 22·04 ha, unprod. Boden 3·89 ha.
Zusammen 3.491·92 ha.

Jährl. Grundsteuer 5.420 fl. Katastral-Reinertrag 23.834 fl.
Einlagswerth v. J. 1815 fl. 547.415.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:
Schedowitz mit 95·76 ha bis 30./6. 1896, **Lukawitz** mit 124·53 ha bis 30./6. 1896, **Erlitz** mit 149·42 ha bis 30./6. 1898 und **Wetzdorf** mit 107·73 ha bis 30./6. 1898 im Ganzen und Meierhof **Neuhof** (Gde. Geiersberg) mit 132·06 ha ist parzellenweise verpachtet.
Ausserdem sind noch 100·46 ha in Regie und 656·65 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Gerste, Weizen, Kartoffeln, Flachs, Kraut, Erbsen, alle Rübenarten, Klee, Wicke, Mohn, Bohnen und Linsen.

Obstbau in zahlreichen Obstalleen. **Obstbaumschulen** in Geiersberg und Schedowitz.

Die **Waldungen** bestehen aus 10 grösseren und 24 kleineren durch andere Culturen getrennten Complexen. Im Reviere Machowitz Vorgebirge von 350 bis 510 Meter Seehöhe; Boden 0·9 Plänner und 0·1 Rothliegendes. Im Reviere Linsdorf Gebirge von 430 bis 900 Meter Seehöhe, Gneisboden.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Esche, Ahorn, Eiche. Liefern 60% Nutz- und 40% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehwild, Hasen, Reb- und Haselhühner, Auer- und Birkwild, Fasanen, Wald- und Moosschnepfen, Waldenten.

Forstreviere: Machowitz und Linsdorf.

Industrialien: Bräuhaus in Geiersberg und Ziegelei in Jankowic in eigener Regie, Branntweinhaus in Geiersberg in Pacht.

Herrschafts-Direction in Geiersberg, *P.-, T.- u. E.-B.-St. in loco.*
Herr Carl Graf von Stubenberg,
k. u. k. Kämmerer, Lieutenant in d. R. etc., als Herrschaftsadministrator.

Rentamt in Geiersberg.
Stehno Johann, Rentmeister.
Kostka Eduard, Kanzelist.

Forstamt in Geiersberg.
Schmidt Anton, Oberförster.
Vyhnal Oscar, Forstamtsadjunkt.

Revierförster:

Knittel Josef in Machowitz, P. Geiersberg. Víšo Alois in Linsdorf, P. Wichstadtl.
Moder Ernest, Forstadjunkt in Linsdorf, P. Wichstadtl.

Bei der Industrie:

Kuber Anton, Bräuer in Geiersberg. Dwořák Anton, Schlossgärtner in Geiersberg

Pächter:

Heyssig Johann in Lukawic, P. Geiersberg. Cejn Josef in Erlitz, P. Geiersberg.
Saxl Samuel, Branntweinhauspächter in Geiersberg.

Besitzer:

K. k. Studien-Stiftungsfond.

Besitz:

Stiftungs-Güter Tuchoměřic mit Středokluk u. Hlubočep, dann Chwalla u. Sejprowic.

Ger.-Bez.: Karolinenthal, Smichow und Welwarn.

Lage und Boden: Vorherrschend flaches Land und Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Herrendorf, 1/4 Stunde von Tuchoměřic entfernt. Strassen.

Schloss mit Garten in Tuchoměřic und in Chwalla.

Area: Aecker 246·46 ha, Wiesen 38·50 ha, Gärten 19·25 ha, Weiden 69·57 ha, Teiche 5·68 ha, Wald 297·37 ha, unprod. Boden 2·87 ha, Bauarea 3·25 ha. **Zusammen 782·95 ha.**

Jährl. Grundsteuer 2.036 fl. Katastral-Reinertrag 8.969 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende verpachtete Meierhöfe: **Středokluk und Chwalla.**

Bodenproduction: Getreide-, Hack- und Hülsenfrüchte.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängenden, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstrevier:** Tuchoměřic.

Industrialien: Bräuhaus und Ziegelei in Tuchoměřic und Bräuhaus in Chwalla verpachtet.

Gutsverwaltung in Tuchoměřic, *P. Středokluk.*

Goller Theodor, Gutsverwalter.
Hordt Theodor, Controlor.
Sprosetsch Wilhelm, Forstverwalter.

Pächter:

Fischl Moritz und Caroline, Oekonomiepächter in Chwalla.
Strassern, Louise von —, Pächterin des Meierhofes Středokluk.
Nebeský Josef, Bräuhauspächter in Tuchoměřic.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Maria Antonia Gräfin Sylva-Tarouca, geb. Reichsgräfin Nostitz-Rienek,

Herrschaftsbesitzerin etc. etc.

Palais: Prag, II., Graben 13.

Central-Direction in Prag, II., Graben 13.

Honzik Carl, Central-Director.
Brajl Alois, Revident. Kristel Rudolf, Sekretär.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Gross-Černosek (Žernoseky).

Ger.-Bez.: Aussig, Leitmeritz und Lobositz.

Lage und Boden: Die Domaine liegt am rechten Elbeufer; gebirgig; theils Plänerkalk, theils Basalt-, sandiger Lehm- und ein kleiner Theil Sandboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Čalositz-Černosek, Dampfschifffahrt, Station Černosek, und Strassen. Nächste Städte: Leitmeritz 1 St., Lobositz ³/₄ St. von Černosek entfernt.

Schloss mit Beamtenwohnungen in Gross-Černosek.

Familiengruft in Falkenau a. d. Eger.

Patronatskirchen und Pfarren in Praskowitz und Libochowan, dann Filialkirche in Gross-Černosek.

Area: Aecker 218·14 ha, Wiesen 16·96 ha, Obstgärten 6·33 ha, Weingärten 12·43 ha, Weiden 18·88 ha, Wald 489·59 ha, unprod. Boden und Bauarea 9·64 ha. **Zusammen** 772 ha.

Jährliche Grundsteuer 2 024 fl. Katastral-Reinertrag 8.916 fl.
Einlagswerth v. J. 1685 fl. 69.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Gross-Černosek** mit 139·52 ha, dann die auf 12 Jahre verpachteten Meierhöfe **Praskowitz** mit 53·02 ha u. **Libochowan** mit 77·45 ha Area.

Parzellenweise verpachtet 54·99 ha Area.

Bodenproduction: Getreide, Rübe und Wein.

Rindvieh-Raçe: Algäuer Kreuzung mit Schwyzer.

Obst- und Gemüsebau: Obstgärten bei sämmtlichen Höfen. Gemüsegarten in Libochowan.

Obstbaumschule in Libochowan.

Weinbau: 12·42 ha Weingärten; Weinsorten: Riesling, Traminer, Burgunder weiss und roth, Ruhländer, Gewürztraminer in reinen Sätzen und theils gemischter Satz.

Die **Waldungen** sind in grösseren Complexen. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Schnepfen und Birkhähne.

Forstreviere: Gross-Černosek, Praskowitz und Libochowan mit Birnai-Nemschen.

Industrialien: Weinkellerei in Gross-Černosek in Regie, Bräuhaus in Libochowan und Ziegelei in Praskowitz ausser Betrieb.

Domaine-Verwaltung in Gross-Černosek, *P. Lobositz.*

Tschernoster Johann, Domaine-Verwalter und Kellermeister.
Heyn Johann, Oekonomie-Verwalter.

Forstpersonale:

Maly Alois, Revierförster in Libochowan, P. Praskowitz.

Meierhofspächter:

Kirchberger Carl in Praskowitz. Mensl Rudolf in Libochowan.

2.

Allodial-Herrschaft Pruhonic mit Křeslitz.

Ger.-Bez.: Říčan u. Königl. Weinberge.

Lage und Boden: Theils eben, theils hügelig; stellenweise Lehm- oder Schiefer mit sandigem Boden, theilweise mit durchlassendem Untergrunde.

Communicationsmittel: Strasse über Kundratitz nach Prag. Kaiser Franz Josef-Bahn, E.-B.-St. Auřinowes. Nächste Städte: Říčan und Prag.

Schloss mit Parkanlage, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Pruhonic.

Patronatskirche und Pfarre in Česlic. Filialkirche in Pruhonic.

Area: Aecker 650 ha, Wiesen 70 ha, Gärten 9 ha, Weiden 3 ha, Teiche 20 ha, Wald 266 ha. **Zusammen 1.018** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.993 fl. Katastralreinertrag 17.590 fl.
Einlagswerth v. J. 1802 fl. 230.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende verpachtete Meierhöfe:

Pruhonic mit 156·5 ha, **Česlic** mit 111·5 ha, **Křeslic** mit 127 ha, **Milíčow** (Gde. Aujezd und Hostiwař) mit 155·5 ha und **Aujezd** mit 114·5 ha Area.

Parzellenweise verpachtet 30 ha Area.

Rindvieh-Raçe: Landschlag (Mastochsen und ungar. Zugochsen).

Obstbaumschule in Pruhonic.

Teichwirthschaft: 10 Teiche; die grössten: Labeška, Schlossteich, Černý und Wrah.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schleien und Aale.

Die **Waldungen** sind durch andere Culturen getrennt. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und Wildenten.
Thiergarten in Labeška mit Damwild. **Fasanerie** in Pruhonic und Militschau.
Forstreviere: Pruhonic und Militschau.
Industrialien: Mühle und Ziegelei in Pruhonic verpachtet; Bräuhaus in Pruhonic.

Domaine-Verwaltung in Pruhonic, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Auřinowes.*
Wolff Adolf, Domaine-Verwalter.
Procházka Carl, Gärtner.
Beide in Pruhonic.

Forstpersonale:
Fricek Johann, Förster. Petržilka Johann, Forstadjunkt.
Beide in Pruhonic.

Oekonomie-Pächterin:
Erste böhm. Zuckerraffinerie-Actien-Gesellschaft in Modřan bei Prag.

Deren Beamte:
Bertsche Vincenz, Oekonomie-Verwalter.
Aulický J., Oekonomie-Adjunkt. Rösener K., Oekonomie-Adjunkt.
Havel F., Gärtner.

3.

Herrschaft Türmitz (Trmice) mit Tschochau und Hlinai.

Ger.-Bez.: Aussig u. Karbitz.

Lage und Boden: Ebene mit sanfter Abdachung; tiefer Alluvial-Boden, sonst Basalt- und Lehmboden, mitunter auch Thon.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Türmitz; Strassen; Bielafluss.

Schloss mit Ziergarten und Parkanlagen in Türmitz, Schloss mit Garten in Tschochau, dann Přemysl-Monument in Stadic.

Patronatskirchen und Pfarren: Türmitz, Steben, Gross-Tschochau u. Böhm.-Pokau.

Filialkirchen in Schönfeld, Raudnig, Dubitz und Prosanken.

Area der Domaine Türmitz: Aecker 632·82 ha, Wiesen 55·70 ha, Obstgärten 23·71 ha, Weingärten 9·02 ha, Weiden 42·16 ha, Teiche und Flüsse 4·03 ha, Wald 488·15 ha, Wege 5·57 ha, unprod. Boden 4·08 ha, Bauarea 6·86 ha. **Zusammen 1.276·10** ha.

Area der Domaine Tschochau-Hlinai: Aecker 338·90 ha, Wiesen 36·35 ha, Gärten 5·14 ha, Weiden 16·50 ha, Wald 256·95 ha, Flüsse 0·65 ha, Steinbruch 0·97 ha, Wege 4·67 ha, unprod. Boden 3·03 ha, Bauarea 3·50 ha. **Zusammen 666·66** ha.

Jährliche Grundsteuer 8.752 fl. Katastralreinertrag 39.125 fl.
Einlagswerth für Türmitz v. J. 1685 fl. 147·300, für Tschochau-Hlinai v. J. 1872 fl. 390.121.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe:

a) In Regie: **Türmitz** mit 180·19 ha, **Prödlitz** mit 131·61 ha, **Schönfeld** mit 133·86 ha, **Raudnig** mit 140·24 ha, **Dubitz** mit 125·16 ha und **Steben** mit 46·35 ha.

b) Im Ganzen verpachtet: **Tschochau** mit 169·10 ha, **Hlinai** mit 133·95 ha und **Habrowan** mit 86·71 ha.

Ausserdem sind noch parzellenweise verpachtet 96·28 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Linsen, Wicken, Pferdebohnen, Zucker- und Futterrübe, Mais und Kartoffeln.

Schäfereien: Türmitz, Steben und Wottowitz.

Rindvieh-Raçen: Original-Algäuer und Kuhländer.

Obstbau bedeutend; verschiedene Obstsorten. **Obstbaumschulen** in Türmitz, Prödlitz und Steben.

Weinbau: 9·02 ha Area bei Salesl und Dubitz. Verschiedene feine Weinsorten.

Teichwirthschaft: Ein Karpfenteich in Schönfeld.

Die **Waldungen** der Domaine Türmitz und Tschochau mit Hlinai bestehen aus grösseren und kleineren Parzellen, welche theils zusammenhängen, theils durch andere Culturen getrennt sind.

Die Lage ist eine nordwestl. Abdachung, der Boden Basalt mit Lehm vermischt.

Holzarten: Fichte, Kiefer, eingesprengt Lärche, Tanne, Eiche, Buche, Birke, Ahorn etc. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkhühner, Haselwild, wilde Enten, Rebhühner, Schnepfen und wilde Tauben.

Thiergarten in Türmitz, längst der Strasse nach Stadic—Tschochau, auf Rehwild.

Forstreviere: Türmitz, Padleschin und Stadic.

Industrialien:

Bräuhäuser in Türmitz und Gross-Tschochau, dann Ziegelei in Prosanken verpachtet. Zuckerfabrik und Ziegeleien in Türmitz und Ziegeleien in Prödlitz in Regie.

Bergwerkbesitz.

Dieser Bergwerkbesitz besteht aus 130 Grubenmassen auf Braunkohle in den Gemeinden Prödlitz, Türmitz, Schönfeld und Raudnig. Es bestehen 3 Förderschächte: Elisabethschacht in Türmitz, Albertschacht in Schönfeld und Maria-Antoniaschacht in Raudnig. Die Production dieser 3 Schächte betrug im J. 1889 2,542.340 *q*. Die dabei beschäftigte Arbeiterzahl 532 Männer und 5 Weiber.

Die Betriebsfirma lautet: Gräfl. Sylva-Tarouca Nostitz'sche Berg-Direction in Türmitz.

Domainen- und Cassa-Verwaltung in Prödlitz, *E.-B., P. u. T.-St. Türmitz.*

Jescheta Johann, Domaine-Director.
Schubert Alois, Cassier. Černý Eduard, Rechnungsführer.

Oekonomieverwalter:

Ruda Anton in Türmitz. Eidner Otto in Hottowitz.

Hofbesorger:

Schönauer Hugo in Neudörfel. Fujera Josef in Dubitz.

Oekonomie-Adjunkten:

Wondrák Ludwig in Türmitz. Regula Josef in Hottowitz.

Schubert Johann, Volontär in Türmitz.

Beim Gartenbau:

Josst Edmund, Schloss- und Parkgärtner in Türmitz.

Forstamt in Türmitz.

Petržilka sen., Carl —, Oberförster.
Petržilka jun., Carl —, Forstamtsadjunkt.
Marjánko Franz, Förster in Steben.

Zuckerfabriks-Direction in Türmitz, *P., T. u. E.-B.-St. loco.*

Paděra Theodor, Director.
Liebert Hermann, Buchhalter. Slunéčko Carl, techn. Adjunkt.
Hübsch Franz, Kanzleiassistent. Pichl Josef, Chemiker.

Berg-Direction in Türmitz.

Neubauer Josef, Bergdirector in Prödlitz.
Mohr Anton, Bergingenieur in Türmitz. Wruss Paul, Buchhalter in Türmitz.
Sladeček Franz, Bergingenieur in Raudnig. Kolb Franz, Comptoirist in Türmitz.
Schubert Alois, Cassier in Prödlitz. Stempel Franz, Obersteiger in Raudnig.
Storch Hubert, Obersteiger in Schönfeld.

Meierhofspächter:

Fischer Victor in Habrowan. Köckert Theodor in Hlinai.
Bena Anton, Meierhofs- und Bräuhauspächter.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Johann Em. Suchomel,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Unter-Hrachowitz mit Mostky.

Ger.-Bez.: Jung-Wožic.

Lage und Boden: Thallage mit ausgezeichneten leichteren Lehmboden.

Communicationsmittel: Transversalbahn, E.-B.-St. Dobronic ½ St. (Fahrt), Strassen. Nächste Städte: Jung-Wožic ½ Fahrstunde, Chejnow 1 und Tabor 1½ Fahrstunden von Unter-Hrachowitz entfernt.

Schloss mit Garten als Wohngebäude in Unter-Hrachowitz.

Area: Aecker 40·28 ha, Wiesen 8·63 ha, Gärten 0·95 ha, Weiden 0·95 ha, Teiche 0·57 ha, Wald 8·63 ha, unprod. Boden 0·29 ha. **Zusammen 60·80** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 127. Katastralreinertrag fl. 512.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 40.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den im Ganzen auf 9 Jahre verpachteten Meierhof **Unter-Hrachowitz.**

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Rübe, Kartoffeln und Klee.

Rindvieh-Raçe: Berner.

Obstbau in Gärten und an den Feldrainen am Wege.

Der **Wald** ist zusammenhängend und liefert Nutz- und Brennholz.

Gutsverwaltung in Tabor.

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Pächter:

Stein Filipp, Gutspächter in Unter-Hrachowitz.

Besitzer:

Seine Excellenz

Herr Eduard Graf Taaffe, Pair von Irland und als solcher Lord Viscount Taaffe von Corren und Baron Ballymote,

k. u. k. wirkl. geheimer Rath und Kämmerer, k. k. Minister-Präsident und Leiter des Ministeriums des Innern, Mitglied des Herrenhauses des Reichsrathes, Ritter des goldenen Vliesses, des Stefans-Ordens, Grosskreuz des Leopold-Ordens, und mehrerer anderer in- u. ausländischer hoher Orden, etc. etc. etc.

Hofmann, Anton Ritter von —, Wirthschaftsrath in Wien.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Ellischau (Nalžov) mit den incorporirten Gütern Zamlekau, Neprachov, Čejkow und Tedraschitz.

Ger.-Bez.: Planic, Schüttenhofen und Horažďowic.

Lage und Boden: Hügeliges Terrain; grobsandiger Boden, Verwitterungsproduct des Granit.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse, Bezirksstrassen und Gemeindewege. Nächste Städte: Horažďowic, Schüttenhofen, Planic und Klattau.

Schloss mit Schlosskapelle, Zier- und Gemüsegarten, dann Parkanlagen in Ellischau. Schloss in Tedraschitz. Beamtenwohnungen in Ellischau, Sedlečko und Tedraschitz.

Familiengruft in der Sct. Antonikapelle bei Hradešic.

Burgruinen: Neprachow, Čejkow, Zamlekau und Ballymote.

Patronatskirchen und Pfarren: Silberberg, Hradešic, Těchonic und Zamlekau; 3 Filialkirchen.

Area: Aecker 798·69 ha, Wiesen 263·61 ha, Gärten 16·09 ha, Weiden 135·82 ha, Teiche 136·50 ha, Wald 583·50 ha, unprod. Boden und Bauarea 30·42 ha. **Zusammen 1.964·63** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.233 fl. Katastralreinertrag 14.272 fl.
Einlagswerth v. J. 1839 C.-M. fl. 297.880.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe vertheilt:

Ellischau, Sedlečko, Neprachov, Zamlekau, Třebořic, Krutenic, Čejkow, Dallewitz und Tedraschitz mit 1.224 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbse, Wicken, Kartoffeln, Rübe, Kraut u. Klee.

Schäfereien bei 4 Meierhöfen. **Schafvieh-Raçe:** Negreti. **Rindvieh-Raçe:** Pinzgauer.

Obstbau und **Obstbaumschulen** 16·09 ha Area mit gewöhnl. Obstsorten.

Teichwirthschaft: 29 Karpfenteiche mit 136·50 ha.

Die **Waldungen** mit 583·50 ha sind meistens zusammenhängend.
Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Buche und Eiche; liefern hauptsächlich Nutzholz.
Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Wachteln, Schnepfen und Birkhähne.
Forstreviere: Ellischau, Měřenic und Krutenic.
Industrialien: Bierbrauerei in Ellischau verpachtet und Branntweinbrennerei in Ellischau in Regie.

Wirthschafts-Direction in Ellischau, *P. Silberberg.*

Hofmann Carl, Wirthschafts-Director.
Fischer Franz, Rechnungsführer. Haluza Josef, Directionsadjunkt.
Schamanek Franz, Brennereileiter. Konopik, MUDr. Josef —, Herrschaftsarzt.
Sämmtliche in Ellischau.
Vlna Wenzel, Kastner in Sedlečko. Chytra Adolf, Wirthschaftsbereiter in Tedraschitz.

Forstamt in Ellischau.

Storch Johann, Oberförster in Ellischau.
Felsmann Josef, Förster in Krutenic. Kynkor Josef, Forstamtsadjunkt in Ellischau.

Pächter:

Milan Anton, Bräuhauspächter in Ellischau.

2.
Allodial-Gut Kolinec.

Ger.-Bez.: Planic.

Lage und Boden: Hügeliges Terrain; grobsandiger Boden, Verwitterungsproduct des Granit.
Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. loco, Bezirksstrassen: Schüttenhofen-Mlazow-Klattau, Schüttenhofen-Čihan-Klattau und Kolinec-Planic.
Schloss mit Park und Beamtenwohnungen in Kolinec. **Patronatskirche und Pfarre** in Kolinec.
Area: Aecker 340·34 ha, Wiesen 106·80 ha, Gärten 4·21 ha, Weiden 37·38 ha, Teiche 12 ha, Wald 231 ha, unprod. Boden und Bauarea 9·38 ha. **Zusammen 742·02** ha.
Jährliche Grundsteuer fl. 1.022. Katastralreinertrag fl. 4.342.
Einlagswerth v. J. 1841 C.-M. fl. 81.057.
Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:
Kolinec, Aučín und **Vlčkowic** mit 490 ha Area.
Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbse, Wicke, Kartoffeln, Rübe und Klee.
Rindvieh-Raçe: Pinzgauer.
Teichwirthschaft: 5 Teiche mit 12 ha Area. **Fischgattungen**: Karpfen und Forellen.
Die **Waldungen** mit 231 ha Area sind grösstentheils zusammenhängend.
Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Lärche, Birke, Erle; liefern hauptsächlich Nutzholz.
Wild: Hasen, Rebhühner und Schnepfen. **Forstreviere**: Aučín und Vlčkovic.
Industrialien: Bräuhaus in Kolinec verpachtet; Stärkefabrik dortselbst in Regie.

Wirthschafts-Verwaltung in Kolinec, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*

Jedlička Heinrich, Wirthschafts-Verwalter.
Born Wenzel, Gutsadjunkt.

Pächter:

Šampalík Josef, Bräuhauspächter in Kolinec.

Besitzer:
Löbliche
Königl. Stadt Tabor.

Besitz:
Landtäfl. Gemeindebesitz Tabor.

Ger.-Bez. Tabor.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Josef Taschek,

Domainebesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Mačic mit Bukowník.

Ger.-Bez.: Schüttenhofen.

Lage und Boden: Lehm- und Sandboden.

Communicationsmittel: Strasse von Frimburg nach Bergreichenstein. Nächste Städte: Schüttenhofen 3 St. und Strakonitz 4 St. von Mačic entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle, Garten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Mačic,

Familiengruft in der Patronatskirche in Bukowník.

Patronatskirche und Pfarre in Bukowník.

Area: Aecker 122·00 ha, Wiesen 34·52 ha, Gärten 5·75 ha, Weiden 20·04 ha, Teiche 4·60 ha, Wald 150·88 ha, unprod. Boden 1·73 ha, Bauarea 1·73 ha. **Zusammen 341·25 ha.**

Jährliche Grundsteuer 600 fl. Katastralreinertrag 2.424 fl.
Einlagswerth v. J. 1886 fl. 120.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthsch. Meierhöfe: **Mačic** und **Bukowník.**

Bodenproduction: Korn, Gerste, Hafer, etwas Weizen, Erbsen, Linsen, Wicken, Futterrübe etc.

Schäferei in Bukowník.

Rindvieh-Raçen: Berner. **Schafvieh-Raçe:** Negreti gekreuzt mit Cotswold.

Obstbau in Gärten, gewöhnl. Obstsorten. **Obstbaumschulen** in Mačic und Bukowník.

Teichwirthschaft: 8 Teiche. Karpfen- und Forellenzucht.

Die **Waldungen** sind in 3 Complexen mit Nadelholzbeständen (Fichte und Kiefer), liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Birkhähne.

Forstreviere: Hradišt, Lhota, Bukowník, Mačic.

Industrialien: Bräuhaus in Mačic verpachtet, Mühle und Brettsäge in Mačic in Regie.

Domaine- und Forstverwaltung in Mačic, *P.- u. T.-St. Šichowic, E.-B.-St. Katowic.*

Pokorný Leopold, Domaine-Verwalter und Förster.
Dittrich Wenzel, herrschaftl. Gärtner. Prinke Josef, Oekonomie-Gärtner.

Lapka Daniel, Bräuhauspächter in Mačic.

Besitzer:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Franziska und Herr Carl Ritter von Taschek,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Kladrub.

Ger.-Bez.: Horažďowic.

Lage und Boden: Theils ebenes, theils hügeliges Terrain, gegen Süden und Osten geschützte offene Lage; sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: K. Franz Josef-Bahn, E.-B.-St. Katowic ½ Stunde von Kladrub entfernt. Nächste Stadt Horažďowic.

Schloss mit Garten in Kladrub.

Area: Aecker 140 ha, Wiesen 20 ha, Obst- und Gemüsegärten 3 ha, Weiden 2 ha, Teiche 1 ha, Wald 61 ha, **Zusammen 227** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 390. Katastralreinertrag fl. 1.700.
Einlagswerth v. J. 1881 fl. 40.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Kladrub.**

Bodenproduction: Weizen, Korn, Hafer, Gerste, Kümmel, Senf, Erbsen und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Holländer und Shorthorn.

Obst- und Gemüsebau: Alle Obstsorten; Pfirsiche und Erdbeeren. **Obstbaumschule** in Kladrub.

Teichwirthschaft: 1 ha Area Karpfenteiche.

Die **Waldungen** sind getrennt mit Nadelholzbeständen, liefern Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Smrtí hora und Lipowka.

Gutsverwaltung in Kladrub, *P. Volenic*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:
Löbliche
Königl. Stadt Taus.

Besitz:
Landtäfl. Gemeindebesitz Taus (Domažlice).
Ger.-Bez.: Taus.
(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Johann Tetřev,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Tereschau (Terešov).
Ger.-Bez.: Zbirow.

Lage und Boden: Hochplateau; der Boden zur Hälfte tiefer lehmiger, der übrige Theil leichter, theilweise mit Schotter gemengter Lehm.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, E.-B.-St. Zbirow. **Nächste Stadt:** Zbirow.

Schloss mit Ziergarten in Tereschau.

Area: Aecker 170·90 ha, Wiesen 15·91 ha, Gärten 3·63 ha, Weiden 55·30 ha, Wald 206·41 ha, unprod. Boden und Bauarea 12·68 ha. **Zusammen 464·83** ha.

Jährliche Grundsteuer 479 fl. Katastralreinertrag 2.112 fl.
Einlagswerth v. J. 1877 fl. 98.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Tereschau.**

Bodenproduction: Getreide, Hülsen- und Hackfrüchte.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Reviere:** Tereschau und Lhotka.

Industrialien: Bräuhaus in Tereschau in Regie.

Gutsverwaltung in Tereschau, *P. loco, E.-B.-St. Zbirow.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Bei der Industrie:
Herbinger Franz, Bräuer in Tereschau.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Wenzel Teuchert,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodil-Gut Gross-Barchow (Barchov veľký).

Ger.-Bez.: Neu-Bydžow.

Lage und Boden: Ebene Lage; leichter lehmiger Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Neu-Bydžow und Strassen. Nächste Städte: Neu-Bydžow und Chlumec.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten, Beamten- und Arbeiterwohnungen in Gross-Barchow.

Area: Aecker und Wiesen 130 ha, Teiche 3 ha, Wald 17 ha. **Zusammen 150** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 481. Katastral-Reinertrag fl. 2.283.
Einlagswerth v. J. 1879 fl. 102.000.

Die **Oekonomie-Area** mit Ausnahme von 40 ha parzellenweise verpachteten Grundstücken, wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Getreide, Kartoffeln und Rübe.

Rindvieh-Raçe: Holländer mit Landschlag gekreuzt.

Teichwirthschaft: Karpfenteiche mit 3 ha Area verpachtet.

Der **Wald** ist Niederwald; liefert Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen, Fasanen und Rebhühner.

Industrialien: Bräuhaus in Gross-Barchow verpachtet.

Gutsverwaltung in Gross-Barchow, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Neu-Bydžow.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Pächter:
Ulrich Josef, Bräuhauspächter in Gross-Barchow.

Besitzer:

K. k. Theresianische Akademie in Wien.

Palais: K. k. Theresianum in Wien, Wieden, Favorittenstrasse.

Besitz:

Fonds-Gut Řepin mit Libin.

Ger.-Bez.: Melnik.

Lage und Boden: Hügelig mit grösseren ebenen Flächen, guter basalthaltiger Lehm- und Sandboden.

Communicationsmittel: Böhm. Nordbahn und österr. Nordwestbahn, E.-B.-St. Bišic, Bezirksstrasse von Melnik nach Jungbunzlau dann gute Gemeindestrassen. Nächste Stadt Melnik 13 Klm. von Řepin entfernt.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Řepin.

Patronatskirchen und Pfarren: Řepin und Nebužel; Filialkirchen in Radouň und Krp.

Area: Aecker 765·5 ha, Wiesen 8·42 ha, Obstgärten 24·24 ha, Hopfengärten 2·12 ha, Weiden 3·47 ha, Wald 566·3 ha, Diverse 13·41 ha. **Zusammen 1.383·46** ha.

Jährliche Grundsteuer 5.035 fl. Katastralreinertrag 22.184 fl.
Einlagswerth v. J. 1867 fl. 585.100.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Sedlečka mit 265·34 ha, **Zaháj** mit 107·61 ha, **Hochlieben** mit 190·48 ha und **Krp** mit 91·26 ha.

Ausserdem sind parzellenweise verpachtet 143·27 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Rübe, Gerste, Raps, Hopfen und Klee.

Rindvieh-Raçen: Berner und Schwyzer.

Obstbau bedeutend in geschlossenen Obstgärten, auf Feldern und an Feldwegen. Obstsorten: Aepfeln, Birnen, Zwetschken, Kirschen, Weichseln und Nüsse.

Obstbaumschule 1·75 ha Area in Řepin.

Hopfenbau: 2·12 Hopfengarten. Rothhopfen.

Die **Waldungen** sind in 3 Complexen meist an Abhängen; haben Quadersandstein und Plänerkalk mit lehmigen meist tiefgründigen Sandboden.

Holzarten: Kiefer, Lärche, Fichte als Hochwald; Laubholz, Eichen vorherrschend als Niederwald; liefern Nutz- und Brennholz. Eichenschälwirthschaft wird betrieben.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Kaninchen, Reb- und Birkhühner, Fasanen etc.

Forstreviere: Černava, Zahajsko und Hochlieben.

Industrialien: Bräuhaus in Hochlieben in eigener Regie.

Administration:

K. k. Theresianische Güter-Direction in Wien.

Oekonomie-Verwaltung in Řepin, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Bišic.*

Pleniger Johann, Gutsverwalter.
Hustoles Josef, Rentmeister. Švejcar Josef, Adjunkt.
Purzner Rudolf, Adjunkt.
Hejtman Franz, Gärtner.
Sämmtliche in Řepin.
Wünschek Albert, Wirthschaftsbereiter. Brosch Anton, Eleve.
Beide in Hochlieben, P. Vtelno.

Forstwesen:

Stanislav Eduard, Forstverwalter in Řepin. Proskowetz Emanuel, Förster in Hochlieben.

Bei der Industrie:

Šístek Josef, Bräuer in Hochlieben.

Besitzer:

Seine Excellenz

Herr Franz de Paula Graf von Thun-Hohenstein,

Seiner k. u. k. Apost. Majestät wirkl. Geheimrath und Kämmerer, Besitzer des Grosskreuzes des k. u. k. österr. Leopoldordens, Ehrenritter des souver. Maltheserordens, k. u. k. Rittmeister i. d. R. des Drag.-Reg. Nr. 14, erbliches Mitglied des Herrenhauses, Statthalter im Königreiche Böhmen etc. etc. etc.

Sekretär Seiner Excellenz:

Hinz Georg.

Palais in Prag, III., Spornergasse.

Central-Kanzlei in Prag, III., 193.

Frencl Theodor, Wirthschaftsrath.
Prill, JUC. Franz —, Centralkanzleisekretär. Weiss Vincenz, Oberrevident.
Braun Franz, Centralkassier. Pfeiffer Leopold, Revident.
Funke Josef, Centralkanzleiadjunkt.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Peruc.

Ger.-Bez.: Laun u. Schlan.

Lage und Boden: Am Ausgange der Aerarialstrasse von Schlan bis zum Egerfluss auf einem Hochplateau — Bytina — gelegen.

Mehr oder weniger schwerer Lehm, theilweise sandiger, leichter Boden. Unterlage Schiefer.

Communicationsmittel: Prag—Duxer Bahn. Bezirksstrassen nach Laun, Schlan, Libochowic und Teinitz.

Schloss mit parkartigen Anlagen in Peruc. Beamtenwohnungen in Peruc, Telec, Slawětin und Wrbyčan. Amtslokalitäten in Peruc.

Patronatskirchen und Pfarren in Peruc und Slawětin. Filialkirchen in Telec und Černochow. Kapelle zu St. Blasy.

Area: Aecker 1.146·22 ha, Wiesen 27·52 ha, Obstgärten 47·57 ha, Weiden 47·89 ha, Teiche 4·41 ha, Wald 692·78 ha, Wege 5·10 ha, unprod. Boden 1·57 ha, Bauarea 8·70 ha. **Zusammen 1.982·06 ha.**

Jährliche Grundsteuer 6.119 fl. Katastralreinertrag 28.233 fl.
Einlagswerth v. J. 1814 fl. 580.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Peruc** mit 410·74 ha, **Telec** mit 262·80 ha, **Chraštin** mit 115·09 ha, **Slawětin** mit 237·53 ha und **Wrbyčan** mit 210·37 ha.

Parzellenweise verpachtet 52·68 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Rüben, Kartoffeln.

Schäfereien in Peruc.

Rindvieh-Raçen: Schwyzer Original, heimisches Landvieh.

Schafvieh-Raçen: Merino, Rambouillet, Southdown-Stammschäfereien und Kreuzungen.

Obst- und Gemüsebau: 47·57 ha Area mit verschiedenen Obstsorten zum Verkauf. Ein grosser Gemüsegarten zum eigenen Bedarf.

Obstbaumschulen: Peruc und Smradowna.

Die **Waldungen** sind in zwei Revieren getrennt. Hochebene und Thäler. Liefern Nutz- u. Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auerhähne, Birkwild, Schnepfen, Fasanen.

Forstreviere: Peruc und Smradowna.

Industrialien: Zuckerfabrik (Rohzucker) und Brauerei in Peruc, Mühle in Dybeř und Ziegelei in Telec in Regie.

Herrschafts-Direction in Peruc, *P., T. u. E.-B.-St. loco.*

Ströhmer Rudolf, Herrschafts-Director.
Vodička Franz, Controlor. Pazourek Wenzel, Adjunkt.

Wirthschafts-Verwalter:

Bucek Anton in Peruc, P. loco. Motejl Franz in Telec, P. Klobuk.
Ráž Johann in Slawětin, P. Peruc. Tietze Anton in Jungfer-Teinitz, P. loco.

Zdenka Carl, Wirthschaftsadjunkt in Wrbyčan, P. Klobuk.

Winkler Franz, Wirthschaftsassistent in Peruc.

Beim Gartenbau:

Keyř Anton, Schlossgärtner in Peruc.

Rentamt in Peruc.

Teyzar Wenzel, Cassier.

Forstpersonale:

Hanzl Johann, Förster in Peruc, P. loco. Mohr Carl, Förster in Smradowna, P. Jungferteinitz.

Bei der Industrie:

a) Brauerei in Peruc:
Kratochvíl Wenzel, Bräuer.

b) Zuckerfabrik in Peruc:
Rümler Johann, Verwalter.
Pročke August, Cassier. Weiss Julius, Adjunkt.
Heran Wenzel, Zuckermeister. Lajbl Johann, Chemiker.

2.

Fideikommiss-Herrschaft Tetschen (Děčín) mit den Gütern Bodenbach, Schönstein, Tichlowitz, Bünauburg und Eulau nebst dem landtäflichen Allodialhof Mirabell und diverser zugekauften Grundbuchskörpern.

Ger.-Bez.: Leitmeritz und Tetschen.

Lage und Boden: In Bezug auf die Lage ist die Domaine Tetschen vorherschend ein Gebirgsland. Die Elbe durchschneidet den Domainen-Besitz von Süd gegen Nord in einer Länge von 23·8 Kilometer und hat auf diese Länge ein Gefälle von 10·5 M. Der tiefste Punkt der Elbe in der Landesgrenze bei Niedergrund liegt 112·3 M. über der Ostsee.

Hinsichtlich der Lagen- und Höhenverhältnisse lässt sich die Domaine in nachstehende Gruppen eintheilen:

a) In Tiefland von 114 bis 200 Meter über der Ostsee. Dasselbe umfasst die Ufer der Elbe, des Eulenbaches bis Merzdorf, dann die Partien zu beiden Seiten der Pulsnitz gegen Birgigt.

b) In Mittelland zwischen 200 bis 400 Meter Höhe, als deren Grenze die folgenden Orte zu bezeichnen sind: Kalmswiese, Neudorf, Königswald, Obereulau, Schönborn, Hopfengarten, Mühlerzen, Falkendorf.

c) In Hochland über 400 Meter bis zum höchsten Punkte des Schneeberges mit 723·7 Meter.

Dasselbe umfasst nachstehende Orte: Maxdorf, Christianenburg, Schneeberg, Tissa, Raitza, Eiland, Ohren, Gleimen, Hortau, Kolmen etc.

Der grössere und zwar nördliche Theil der Domaine gehört der Kreidegruppe, insbesondere der Quaderformation an, während im Süden und Südosten die vulkanischen Eruptionsgebilde des Basaltes mit seinen Conglomeraten und Tüffen und des Phonoliths vorherschend sind. Auch Glieder des Urgebirges, Granit, Gneis und Thonschiefer kommen im nordwestlichen Theile der Domaine bei den Orten Raitza, Tissa, Oberwald und Königswald zu beiden Seiten der Elbe bei Nieder- und Mittelgrund und im Süden bei Rongstock vor.

In Folge der verschiedenen Gesteinsgebilde ist auch der Boden in seiner Zusammensetzung und Fruchtbarkeit sehr ungleich.

Communicationsmittel: Die Herrschaft ist durch Communicationsmittel sehr begünstigt, insbesondere durch den Elbefluss und durch die zahlreichen Eisenbahnen, welche in Bodenbach und Tetschen als an der Reichs- und Landesgrenze ihre Endstationen haben.

Auf der bezeichneten Elbstrecke bestehen 7 Stationen der sächs.-böhm.-Dampfschifffahrtsgesellschaft, während die Eisenbahnen innerhalb des Herrschafts-Gebietes nachstehende Stationen zählen: k. k. österr. Staats-Eisenbahngesellschaft 2, Dux-Bodenbacher-Bahn 5, Böhm. Nordbahn 2, Oest. Nord-West-Bahn 3 und kön. sächs. Staatsbahn 3. Mit Ausschluss der letzteren sind alle Bahnen mit der Elbe verbunden; die Staats-Eisenbahngesellschaft und die Dux-Bodenb.-Bahn gemeinschaftlich in Rosawitz, die böhm. Nordbahn in Tetschen und die österr. Nord-West-Bahn in Laube.

Von Aerarial-Strassen sind zu erwähnen: Die Tetschen-Rumburger, die Tetschen-Arbesauer, die Bensner und die zum Bodenbacher Frachtenbahnhof von Bezirksstrassen. Die Peiperz-Schneeberger, die Tetschen-Tichlowitzer, die Losdorf-Heidensteiner, die Bodenbach-Wilsdorf-Ohrener, die Politz-Hortauer, Eulau-Schneeberger, Tissa-Raitzaer und Königswald-Tissaer.

Nebst den Bezirkstrassen Peiperz-Schneeberg pr. 12.483 cur. M., Eulau-Schneeberg pr. 7.161 cur. M. und Tisza-Raitza pr. 2.083 cur. M., welche die Tetschner Forste durchneiden, sind bis Ende 1890 an Waldstrassen von 4·0 – 5·0 M. Breite mit 30 cm. hohen Sturzpflaster und Basaltschotter 37.500 cur. M. ausgebaut. Strassenartig ausgebaute Waldwege von 3—3·5 M. Breite bestehen bis jetzt 8.560 cur. M., sowie 65.930 cur. M. Promenadenwege.

Schloss Tetschen dient den Besitzern des II. gräflich Thun'schen Realfideicommisses als Stammsitz. Dasselbe ist auf einem mächtigen, steil aus dem Elbflusse emporsteigenden Felsen aufgebaut.

Die ersten Nachrichten von demselben stammen aus dem Jahre 1128, vor welcher Zeit dasselbe als Sitz des Župan, der damaligen obersten Justizperson des Kreises, diente.

In den Besitz der Familie Thun kam dasselbe im J. 1628 unter Christof Freiherrn von Thun, welcher im J. 1829 in den Grafenstand erhoben wurde und das Prädikat Hohenstein erhielt.

Das gegenwärtige Schloss enthält 145 Räumlichkeiten, eine Kapelle geweiht dem heil. Georg, eine Bibliothek mit 20.000 Werken in 75.000 Bänden und ein eingerichtetes Theater. Ausser vielen Kunstschätzen befindet sich im Schlosse eine werthvolle Waffen- und eine Münzen-Sammlung.

Die Wein-Keller der sogenannten „Tetschner Schlosskellerei" befinden sich ebendaselbst und bestehen aus einem grossen eingebauten Keller, sowie mehreren kleineren Kellern, darunter auch der sogenannte Thurmkeller, welche etagenförmig (4 Stockwerke) ganz in Felsen gesprengt und unter dem Schlossthurm situirt sind.

An das Schloss Tetschen schliesst sich der Schloss-Garten und Park mit der bekannten Rosencultur etc. an.

Das Eulauer und Bünauburger Schloss. Beide Gebäude sind dermalen zu Industriezwecken vermiethet.

Sitz der Herrschaftsadministration ist seit jeher Bodenbach. Für die Beamten derselben bestehen 2 Gebäude, das sogenannte Amtshaus (Nr. C. 1, 1a, 1b) mit den Verwaltungsbureaux, dann das Wohngebäude Nr. C. 150; theilweise wird auch das Posthotel Nr. C. 32 zu Beamtenwohnungen benützt.

Familiengruft: Als Gruft für die hochgräfliche Familie, dient die Kapelle zu St. Johann in Kröglitz. Eine Kapelle, bestehend dort schon seit dem Jahr 1722, doch wurde die Gruft dahin erst im J. 1835 verlegt. In früheren Zeiten diente als Gruft die St. Loretto-Kapelle am Ringplatze in Tetschen, sowie auch die Kreuzkirche daselbst.

In den 70. Jahren begann der Umbau der alten Kröglitzer Kapelle im gothischen Stile nach den Plänen des k. k. Oberbauraths Professor Friedrich Schmidt in Wien, durch den Architekten und jetzigen Dombaumeister in Prag Josef Mocker. Am 21. Jänner 1873 wurde die Kapelle eingeweiht und tagsdarauf darin der Erbauer derselben Se. Excellenz Graf Franz Anton Thun beigesetzt.

Patronatskirchen und Pfarren: Dechantei Tetschen mit der Denanal-Kirche und Kapelle Maria Schnee, dann der Filialkirche St. Wenzel. Pfarre in Rosawitz mit den Filialkirchen Bodenbach und Schönborn. Königswald, Neschwitz, Eulau mit der Filialkirche ebendaselbst, Tichlowitz, Niedergrund und Ohren.

Area: Aecker 1.004·99 ha, Wiesen 455·51 ha, Obst- u. Gemüsegärten 38·39 ha, Weingärten 5 ha, Weiden 156·68 ha, Teiche 13·95 ha, Waldungen 8.862·78 ha, unprod. Boden 478·79 ha.

Zusammen 11.016·09 ha.

Jährliche Grundsteuer 19.823 fl. Katastralreinertrag 87.326 fl.

Die **Oekonomie-Area** ist folgendermassen vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Bodenbach** mit 121·47 ha, **Liebwerd** mit 119·00 ha, **Mirabell** mit 37·45 ha. Zusammen 277·92 ha.
Der Meierhof Liebwerd dient als Demonstrations-Object der landwirthschaftlichen Landeslehranstalt Tetschen-Liebwerd, welche ausser demselben noch 2·09 ha Grundstücke zur Anlage von Versuchsgärten von der Domaine in Pacht hat.

b) Verpachteter Meierhof **Königswald** mit 118·43 ha.

Area der parzellenweise verpachteten Grundstücke 1.064·15 ha.

Bodenproduction: Raps, alle Halmfrüchte, Futterrübe, Kartoffeln (auf sehr kleiner Fläche), Klee und Futtermais.

Rindvieh-Raçen: Ostfriesländer und Schwyzer Rindviehraçe bezw. Stämme.

Obst- und Gemüsebau: Sowohl der Feldobstbau als auch die Zucht von Tafelobst wird mit Sorgfalt betrieben. Bei ersterem wurden mit 31. Dezember 1890 34.349 Obstbäume diverser Sorten gezählt. Die Zucht von Tafelobst erfolgt zugleich mit dem Gemüsebau in eigenen Gärten. Tafelobst in diversen edlen Sorten zählt 891 Stk. Bäume.

Dem Obstbau entsprechend sind auch die Baumschulen eingerichtet und befindet sich von denselben je eine in Gomplitz mit 0·46 ha und Bodenbach mit 0·54 ha Area.

Ausser der Deckung des eigenen Bedarfes aus denselben mit 800—1000 Stück, werden noch 2000—2500 Bäumchen an Fremde verkauft.

Die Aufzucht erfolgt ohne Pfähle nach Dittrich'scher Methode, jedoch ohne Leitzweigschnitt mit Zwischenveredlung.

Vom Gemüse werden alle gangbaren Sorten von guter Tragfähigkeit und Qualität gebaut.

Weinbau: Von den 5 ha Weingärten sind ca 0·09 ha (in Zaboř bei Melnik gelegene) verpachtet und 4·91 ha in Regie, hievon 1·41 ha im Czernoseker und 3·40 ha im Melniker Gebiete.

In ersteren Weingärten sind die Hauptrebsorten: Weisser und Rother Traminer, Ruländer, Sylvaner und Blauer Portugieser, in letzterem: Blaue Burgunder, Blaufränkisch, Rother und Grüner Veltliner, Weisser Burgunder und Weisser Heimisch.

Teichwirthschaft: Auf der Domaine Tetschen bestehen gegenwärtig 16 Teiche mit 13·95 ha Fläche

Unter diesen umfasst der Ziegelteich 4·42 ha und wird ausschliesslich nur zum Fabriksbetriebe und zur Eisgewinnung benützt.

In 10 Teichen von 4·88 ha Fläche werden Forellen, in 2 Teichen mit 1·69 ha werden Karpfen gezogen, während 3 Teiche mit 2·96 ha in Folge von Verunreinigung durch Fabriksabfälle zur Fischzucht nunmehr untauglich sind.

Wassergeflügel, wie Enten, Reiher etc., werden nur während des Zuges im Herbst, Frühjahre zuweilen beobachtet, während die Wasseramsel und der Eisvogel in wenigen Exemplaren hier nisten.

Waldungen. Die Forste der Domaine Tetschen sind in 10 Revieren eingetheilt und umfassen zusammen eine Fläche von 8.990· 26 ha und zerfällt diese Fläche in Waldboden 8.822·32 ha, Nichtholzboden 167·94 ha.

Die Reviere Tetschen, Peiperz, Bodenbach, Christianburg, Bünauburg, Schneeberg und Schönstein, sind zusammenhängend und haben eine Area von 7.971·51 ha, während das Tichlowitzer, Jägerhäuser und das Schlossrevier, welche Reviere zusammen eine Area von 850·81 ha aufweisen, parzellirt ist.

Lage und Bodenverhältnisse sind die am Eingang geschilderten.

Der aus Quadersandstein entstandene Waldboden erweist sich je nach der Lage bald als ein tiefgründiger, mit Lehm gemengter, bald als flachgründiger Sandboden.

Der Waldboden auf dem Basaltgebiete ist etwas streng oder sehr steinig, besitzt jedoch eine für das Gedeihen aller Holzarten recht geeignete Bodenbeschaffenheit.

Holzarten: Fichte ca 77%, Kiefer ca 10%, Buche ca 8%, Tanne ca 4% und andere Holzarten ca 1% der Waldbodenfläche.

Der jährliche Holzetat zerfällt in 28.000 Festmeter Haupt- und 10.000 Festmeter Zwischennutzung. Zusammen 38.000 Festmeter.

Nach einem mehrjährigen Durchschnitt vertheilt sich diese Jahresnutzung auf 80% Nutz- und 20% Brennholz.

Der zusammenhängende Waldkomplex mit 7 971·51 ha ist längs der Grenze mit dem Königreich Sachsen, dann längs der Ortschaften Tyssa, Königswald, Eulau, Bünauburg, Biela, Kalmswiese und Peiperz mit einem Drathzaum umgeben, von Peiperz längs der Elbe bis Niedergrund jedoch nicht eingezäunt.

Haar- und Federwild: Auf diesem Waldcomplexe wird Hoch- und Rehwild unterhalten. Weiters kommen auf der Domaine vor: Hasen, Auer- und Birkwild, Haselhühner, Rebhühner, Wachteln, Mistel- und Singdrossel, Krametsvögel. Von schädlichem Wilde: Fuchs, Marder, Iltis, Wiesel, Dachs, Fischotter. Von schädlichen Vögeln: Uhu, Hühnerhabicht, Sperber und einige Spezies von Busarden.

Fasanerie: Im Jägerhäuser Revier besteht ein kleiner Fasangarten, in welchen ein Fasanenstand von 100 bis 180 Stück unterhalten wird.

Industrialien:

Brauerei in Bodenbach. Die Brauerei ist auf Dampfbetrieb zur Erzeugung von jähr. 50.000 hl Schank- und Lagerbier eingerichtet. Von Braumaterialien werden jährl. verwendet: 7600 Mtrctr. Malz eigener Erzeugung und wird die Gerste hiezu aus den Bezirken Raudnitz, Lobositz, Laun und Brüx in Böhmen und aus der Hanna in Mähren bezogen; ferner 140 Mtrctr. Saazer Hopfen. Brennmaterial-Bedarf belauft sich pro Jahr auf 20.000 Mtrctr. Braunkohle. Im Jahre 1890 wurden 40.000 hl Schank- und Lagerbier erzeugt. Die Brauerei wurde im Jahre 1850 erbaut und in den Jahren 1862 und 1890 erweitert.

Brettsägen. Behufs theilweiser Verwertung der Forstproducte sind 5 Brettsägen mit Wasserbetrieb errichtet u. z. in Bodenbach, Biela, Bünauburg, Merzdorf und Peiperz. Jede dieser Sägen arbeitet mit 2 Gattern und einer Kreissäge. Es wird zumeist Bretterwerk und etwas Kantholz für den Localbedarf erzeugt. Das Nutzholzquantum, welches durchschnittlich auf sämmtlichen Sägen verarbeitet wird, beträgt pro Jahr 3.500 Festmeter.

Holzstoff-Fabrik „Schlossmühle" in Tetschen (Telegramme-Adresse „Schlossmühle", Firma-Inhaber: Franz Graf Thun, Papierfabrik in Tetschen a. d. Elbe), mit 3 Turbinen 200 HP. Wasserkraft, 1 Dampfmaschine 20 HP., 1 Papiermaschine, 5 Holländer, Pappenmaschine (Papiermaschine zur Zeit ausser Betrieb). Holzschleiferei in Tetschen. Erzeugt jährlich 600.000 Kg. Holzpappen.

Ziegeleien. In Gomplitz bei Tetschen wird eine Landziegelei betrieben, während in Seldnitz bei Bodenbach eine Ringofen-Ziegelei in Errichtung begriffen ist.

Domaine-Direction in Bodenbach.

Hoeger Rudolf Domaine-Director und Patronatskommissär.
Seidl Edmund, Domaine-Ingenieur. Minier Ignaz, Verwalter.

Domainedirections-Adjuncten:

Peer Gustav. Morawetz Eduard.

Rentcassa in Bodenbach.

Görlich Alois, Rentmeister.
Merita Josef, Rentcontrolor.

Gartenverwaltung in Tetschen:

Josst Franz, Obergärtner.

Central-Archiv in Tetschen:

Langer, P. Edmund —, Schlossarchivar und Bibliothekar.

Bei der Oeconomie:

Dörre, Franz Carl, Oeconomie-Oberverwalter in Liebwerd, P. Tetschen.
Botschon Emil, Verwalter in Bodenbach.

Forstverwaltung in Bodenbach:

Funke Vincenz, Oberforstmeister.
Fiscali, Hubert Ritter v. —, Oberförster.
Reinhart Anton, Sägecontrolor.
Walter Vincenz, Forstcontrolor.
Pietsch Wenzel, Forsttaxator.
Dříza Anton, Forstamtsadjunkt.

Revierförster:

Schmelovsky Friedrich in Krischowitz, P. Tetschen.
Vorreit Carl in Niedergrund.
Krötschmann Adolf in Peiperz, P. Bodenbach.
Walter Josef in Maxdorf, P. Bodenbach.
Czech Franz in Christianenburg, P. Bodenbach.
Bernatzky Victor in Biela, P. Bodenbach.
Linhart Friedrich in Schneeberg, P. Eulau.
Grasse Anton in Tyssa.
Czech Emil in Seldnitz, P. Bodenbach.
Schmelovský Josef in Tichlowitz.

Förster:

Richter Johann in Rassel, P. Tetschen.
Hahnel Josef in Merzdorf, P. Eulau.

Forstadjunkten:

Jobst Josef in Niedergrund.
Reichert Johann in Peiperz, P. Bodenbach.
Rizoli Camilo in Maxdorf, P. Bodenbach.
Thürl Victor in Christianenburg, P. Bodenbach.
Czech Ernst in Biela, P. Bodenbach.
Vorreit Max in Schneeberg, P. Eulau.
Richter Josef in Tichlowitz.
Greipel Rudolf in Bodenbach.

Bei der Industrie:

a) Brauerei in Bodenbach.

Brünnich Johann, Verwalter.
Zabilanský Franz, Cassier.
Šafránek Adalbert, Controlor.
Frank Leopold, Brauer.

b) Holzstoff-Fabrik.

Verwalter der Holzstoff-Fabrik:
Weigel Max.
Strejček Anton.

3.

Allodial-Gut Gross-Zdikau (Zdikov velký).

Ger.-Bez.: Winterberg.

Lage und Boden: Die Domaine liegt im Böhmerwalde; der Boden ist ein Verwitterungsproduct des Gneises.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen nach Winterberg, Bergreichenstein und Aussergefild.

Schloss mit Schlossgarten in Gross-Zdikau, Beamtenwohnungen ebenda.

Familiengruft in Tetschen. **Patronatskirche und Pfarre** in Aussergefild.

Area: Aecker 119·48 ha, Wiesen 210·41 ha, Gärten 1·58 ha, Weiden 97·29 ha, Teiche 31·91 ha, Wald 4.577·21 ha, Wege 11·75 ha, Gestein 2·19 ha, Filz 87·68 ha. **Zusammen 5.189·50 ha.**

Jährl. Grundsteuer 1.729 fl. Katastral-Reinertrag 7.450 fl.
Einlagswerth v. J. 1867 fl. 450.000.

Die **Oekonomie-Area** mit 329·94 ha Area ist parzellenweise verpachtet.

Teichwirthschaft: 4 Forellenteiche. **Torflager** mit 87·68 ha Area ohne Torfstich.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend. **Holzarten:** Fichte, Tanne, Lärche; liefern Nutz- u. Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auer- und Birkhühner, Schnepfen und Haselwild.

Forstreviere: Zdikau, Pláně, Althütte, Grafenhütte und Buchwald.

Industrialien: Brauerei in Zdikau verpachtet; Glasfabrik in Franzensthal ausser Betrieb, Wasserbrettsägen in Gross-Zdikau, Kaltenbach-Franzensthal und Aussergefield in Regie.

Forstverwaltung in Gross-Zdikau, *P. loco.*

Knorre Friedrich, Forstmeister.
Schafranek Johann, Controlor.
Jossl Bohuslav, Cassier.

Revierförster:

Hofbauer Ferdinand.
Schnurrpfeil Engelbert.
Ertl Wilhelm.
Železný Josef.
Noha Johann.

Forstamtsadjunkten:

Wessely Wenzel.
Schneiberg Josef.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Gabriela Reichsgräfin von Thun und Hohenstein, verwitwete Prinzessin zu Hohenlohe-Langenburg, geborene Gräfin Trauttmansdorff-Weinsberg,

k. k. Sternkreuz-Ordensdame etc. etc.

Generalbevollmächtigter:

Seine Durchlaucht

Herr Gottfried Prinz zu Hohenlohe-Langenburg,

k. u. k. Oberlieutenant i. R. etc. etc.

Palais in Prag, Marienplatz Nr. 4 neu.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Rothenhaus mit den incorporirten Gütern Eidlitz, Platten, Neuzablitz (Neozablitz), Hořenitz (Horzenz), Tschern, Bielenitz (Bielenz), und Wodierad.

Ger.-Bez.: Görkau, Komotau und Katharinaberg.

Lage und Boden: Das Dominium liegt im nordwestlichen Theile des ehemaligen Saazer Kreises und erstreckt sich von der Grenze Sachsens im Nordwesten bis nahe in die Mitte desselben nach Südosten. Der nordwestliche Theil, dem Erzgebirge angehörend, trägt den Character desselben, während die südöstlichen Gegenden in ein hügeliges und wellenförmiges Flachland auslaufen.

Die Bodenbeschaffenheit ist eine verschiedene. Im Gebirge ist Gneis-, Glimmer- und ein wenig Thonschiefer vorherrschend; im geringen Verhältnisse kommt Granit, Porphyr, Quarz, Basalt und Urkalkstein vor. Von Wichtigkeit sind daselbst die mächtigen Ablagerungen von Torf. Das Flachland enthält schweren und milden Letten- und Lehm-, ferner lehmigen Sand- und sandigen Lehmboden; die Anhöhen bestehen nur aus strengem Lettenboden ohne Kalk.

Klimatische und Witterungsverhältnisse: Der Rücken des nördlichen Gebirgstheiles gehört zu den kälteren Landstrichen von Böhmen, er ist auch häufig von Stürmen heimgesucht und mit starken Niederschlägen bedacht; nicht so im Flachlande, wo eine mittlere Luftwärme von 6.5° herrscht und zuweilen andauernde trockene und schneefreie Winter auftreten.

Communicationsmittel: Der Herrschaftsbesitz wird von der Aussig-Teplitzer, der Dux-Bodenbacher und der Buschtěhrader Eisenbahn, dann von der Prag-Leipziger Aerarialstrasse durchzogen.

Bezirksstrassen sind: Die Teplitz-Brüx-Karlsbader, Görkau-Oberleutensdorfer, Görkau-Kallicher, Göttersdorf-Katharinaberger, Katharinaberg-Brandauer, Brandau-Kallich-Sebastiansberger, Kallich-Platten-Komotauer, Görkau-Plattner, Udwitz-Eidlitz-Pritschapler, Komotau-Eidlitzer, Komotau-Priesner und Komotau-Michanitzer (Ruhstein), welche sämmtlich das Gebiet der Herrschaft ganz oder zum Theil durchschneiden; ausserdem bereitet sich über dasselbe ein grosses Netz von Privatstrassen und strassenartig hergestellter Waldwege aus.

Von Flüssen ist blos die Biela zu nennen, welche das Herrschaftsgebiet oberhalb Görkau betritt, aber schon nach einem kurzen Laufe es wieder verlässt.

Kleinere fliessende Gewässer, die zum Theil zur Holzflösse dienen, oder die Grenze mit Sachsen bilden, sind mehrere vorhanden und wird in einigen, so namentlich in den Gebirgsstrecken, auch die Forellenfischerei ausgeübt.

Die Rothenhaus zunächst gelegene Stadt Görkau ist 1 Klm. entfernt.

Schloss Rothenhaus mit weitläufigen Parkanlagen und einem Thiergarten für Dam- u. Rehwild.

Das Schloss, erbaut von Johann Adam Grafen Hržan von Harras, präsentirt sich als ein mächtiges Bauwerk im Style des 17. Jahrhundertes; es enthält in bemerkenswerther Hinsicht einen grossen, mit reichen Skulpturen und Fresken ausgestatteten Saal und eine mit einem Franziskaner-Ordens-Priester (gegenwärtig Personalpfarrer P. Cornelius Fischer) fundirte Kapelle.

Architektonisch interessant ist die zum äusseren Haupteingang führende steinerne Stiege.

Kleinere schlossähnliche Gebäude, sogenannte Schlösschen, befinden sich in Eidlitz, Platten und Kallich, wovon ersteres von Victor Baron Coudenhove, dem Directionsvorstande der Dux-Eidlitzer Zuckerfabriks-Oekonomie-Pachtgesellschaft bewohnt wird und letztere zwei als Dienstwohnungen benützt werden.

Familiengrüfte bestehen zwei. Die eine, grössere und ältere, bestimmt für die Deszendenz des Heinrich Franz Grafen von Rothenhan, befindet sich in der Dekanalkirche zu Görkau, während die andere, bestimmt für die Familienglieder des weiland Ludwig Prinzen zu Hohenlohe-Langenburg, auf dem Marienberge nächst dem Schlosse Rothenhaus in einer reizenden Parkidylle ihren Platz gefunden hat und von einer in Rohbau ausgeführten Kapelle überragt wird.

Humanitätsanstalt: Hospital in Eidlitz für 6 männliche und 6 weibliche ehemalige Unterthanen der Herrschaft, respective deren Nachkommen. Dasselbe wurde im Jahre 1660 von Johann Adam Grafen Hržan von Harras, wie es heisst, zum Danke für eine glücklich überstandene gefahrvolle Reise gegründet.

Burgruinen: „Neustein", ein ehemaliges Ritterschloss, nordwestlich von Rothenhaus, an der Biela gelegen. Von dieser Burgruine geht die Sage, dass dahin eine im Schlosse Rothenhaus geraubte Grafentochter entführt, hier längere Zeit verborgen gehalten und erst nach Gewaltanwendung wieder freigegeben worden sein soll.

Patronatskirchen und Pfarren: Kallich und Brandau (Vicariat Brüx) und die Commendatkirche in Bielenz (Vicariat Komotau), sämmtlich Diöcese Leitmeritz.

Die Filialkirche Bielenz gehört der Mutterkirche von Eidlitz-Pritschapel an.

Area: Aecker 1.733·75 ha, Wiesen 315·31 ha, Gärten 85·05 ha, Weiden 189·87 ha, Teiche 54·56 ha, Waldungen 8.444·73 ha, Bäche 23·71 ha, unproductiver Boden 62·84 ha, Bauarea 15·59 ha.

Zusammen 10.925·41 ha.

Unter den 189·87 ha Weiden befinden sich 20·28 ha Torfstiche.

Jährliche Grundsteuer 21.513 fl. Katastralreinertrag 94.770 fl.
Einlagswerth v. J. 1876 fl. 2,377.734.

Die **Oekonomie-Area:** Für die Feldwirthschaft bestehen 13 Meierhöfe. Diese sind:

Meierhof **Rothenhaus** in eigener Regie.

Die Meierhöfe: **Udwitz, Schössl, Pösswitz, Ukkern, Eidlitz, Tschern, Trauschkowitz, Bielenz, Neosablitz** sind bis 31. Dezember 1895, dann **Sporitz** und **Oberdorf** bis Ende März 1896 verpachtet.

Meierhof **Platten** ist parzellenweise bis Ende September 1901 verpachtet.

Die Area der parzellenweise verpachteten Grundstücke beträgt ca 200 ha, worunter auch jene in den Gebirgsgegenden zerstreut liegenden Parzellen enthalten sind, welche vermöge ihrer Lage und Beschaffenheit sich zur Selbstbewirthschaftung nicht eignen.

Ein beträchtlicher Theil ist auch dem Dienstpersonale in partem solarii zugewiesen.

Bodenproduction: In den tieferen, wärmeren und fruchtbareren Gegenden, werden die gewöhnlichen Getreidearten: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps und Rübe gebaut. In den Gebirgsgegenden ist der Feldbau auf Hafer, Flachs, Erdäpfel und Kraut beschränkt; bis zu dem etwas milder gelegenen sogenannten Plattner Gebirge, reicht auch der Gerstenbau.

Die Futtergräser gedeihen ziemlich; am wenigsten der Rothklee.

Auf den verpachteten Höfen wird der Rübenbau bis zu einer Productionsmenge von 150.000 q betrieben.

Schäfereien befinden sich bei den Höfen: Udwitz, Pösswitz, Bielenz (Wodierad), Tschern u. Sporitz.

Rind- und **Schafvieh-Raçen:** Shorthorn. Auf dem Regiemeierhofe Rothenhaus ist die Schwyzer-Raçe eingeführt.

Der **Gemüsebau** beschränkt sich auf den in Rothenhaus befindlichen Küchengarten, wohingegen dem Obstbaue eine ganz besondere Sorgfalt zugewendet wird. Denn nicht nur, dass die Gegend von Rothenhaus zu den günstigsten Lagen der sog. böhmischen Obstkammer gehört, werden daselbst auch die edelsten und seltensten Sorten gezüchtet. In mehreren prächtigen Exemplaren kommt hier auch die süsse Kastanie vor.

Das hiesige Obst ist ein gesuchter Artikel und wird, ab Aussig, zu Wasser weithin verfrachtet.

Obstbaumschulen werden in Oberdorf (bei Komotau) und in Rothenhaus unterhalten. Erstere, enthaltend eine Ausmass von ca 3 ha, weist zur Zeit mehrere Hundert Obstsorten auf und ist der Muttergarten der gesammten, heute bestehenden ausgebreiteten Plantagen des Herrschaftsbesitzes, während die letztere ein Werk neuerer Schöpfung ist und den Werdeprozess erst noch durchzumachen hat.

Die **Teichwirthschaft** umfasst 18 grössere und kleine Teiche, die jedoch nicht alle zur Fischzucht, sondern wie z. B. die im Gebirge befindlichen, auch zur Speisung der Flössbäche oder zu industriellen Zwecken dienen. Von den grösseren Teichen sind hervorzuheben: Der Grosseteich bei Udwitz, der Herrnteich bei Sporitz, der Neumühlteich bei Rothenhaus und der Neueteich in Natschung.

In den Landteichen werden Karpfen, Hechte, Schleien, Bärschlinge und Krebse, in den Gebirgsteichen gewöhnlich nur Forellen gezüchtet.

Ausgedehnte **Torflager** befinden sich in den Revieren „Ochsenstall", „Neuhaus" und Natschung, deren Mächtigkeit fast 2 m beträgt. Zur Zeit, als die Eisenindustrie in Kallich noch in Flor gestanden war, hatte der Torf eine vorzügliche Verwendung gefunden und es betrug die jährliche Erzeugung nahezu 10 Millionen Ziegeln.

Die herrschaftlichen **Waldungen** bilden einen zusammenhängenden Complex, soweit sie die im Hochgebirge gelegenen Reviere betreffen; sonst sind dieselben auch durch andere Culturen getrennt. Nach Ausdehnung, Lage, Bodenbeschaffenheit, Holzarten und Productionskraft, nehmen dieselben unter den grösseren Forsten Böhmens eine dominirende Stellung ein.

Vorherrschend ist das Nadelholz, worunter in vorderster Reihe die Fichte. Laubhölzer kommen nur in einzelnen Beständen vor, Eichen, Ahorn und Birken etc. sind blos eingesprengt. Der Schwerpunkt der Verwerthung liegt im Nutzholz.

Haar- und Federwild: Edel-, Dam- und Rehwild, Auer-, Birk-, Hasel- und Rebhühner, Enten Schnepfen, Hasen etc.

Ausser dem in Rothenhaus für Dam- und Rehwild bestehenden Schlossthiergarten (s. o.) ist auch im Forstreviere Neuhaus ein gegen 3000 ha enthaltendes eingefriedetes Gehege für Hochwild, dem Jagdvergnügen gewidmet.

Zur Frequentirung der Niederjagd dienen die eigenberechtigten und angepachteten Jagdbarkeiten der Landgemeinden-Territorien.

Fasangärten bestehen blos noch dem Namen nach.

Forstreviere: Rothenhaus, „Töltsch", Platten, „Neuhaus", Natschung, Kallich, „Ochsenstall", Kleinhan und Brandau.

Für die Niederjagdpflege: Eidlitz und Neosablitz.

Industrialien: Bierbrauerei in Görkau mit Handbetrieb auf 68 hl Guss per Gebräu verpachtet; gegenwärtige Erzeugung 15.000 hl.

Drei Ziegeleien, von denen eine in Selbstregie und zwei sich ausser Betrieb befinden.
Eine Mahlmühle verpachtet.
Sieben Brettsägen mit Wasserkraft, sämmtlich verpachtet.
Schindelerzeugung in Gabrielahütten im eigenen Betrieb.

Domaine-Direction in Rothenhaus, *P.-T. u. E.-B.-St., Görkau.*

Sachs Josef, Domaine-Director, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes (m. K.), Obmann der Komotau-Sebastiansberger Bezirksvertretung, in Rothenhaus.

Rechnungs-Revision in Rothenhaus.

Welz Gustav, Revident.
Hollitzer Anton, Assistent.

Hauptcassa und Rentamt in Rothenhaus.

Stamm Alfred, Hauptcassier.
Tschek Ferdinand, Rentmeister.

Bei der Oekonomie:

Žilka Adalbert, Hofverwalter in Rothenhaus.

Bei der Industrie:

Fürst Josef, Bräuhauskontrolor in Görkau.

Park- und Gartenwesen:

Langenauer Carl, Parkgärtner in Rothenhaus.
Brodsky Anselm, Gärtner in Rothenhaus.
Vogl Franz, Baumgärtner in Oberdorf.

Sanitätsdienst:

Wiedemann, MUDr. Anton —, Herrschaftsarzt in Görkau.

Rechtsanwaltschaft:

Advokatenkanzlei des JUDr. Sigmund Kauders in Prag.
Hirsch, JUDr. Leopold.

Forstamt in Rothenhaus.

Kastl Viktor, Forstmeister in Rothenhaus.
Schröpfer Carl, Oberförster in Kallich.
Matz Ernst, Forstgeometer in Rothenhaus.
Ziegler Josef, Forstrechnungsführer in Rothenhaus.
Sachs Rudolf, Mappirungsassistent in Rothenhaus.
Tschek Johann, Forstadjunkt in Rothenhaus, in prov. Zutheilung bei der Forstrechnungkanzlei.

Revierförster:

Bernauer August in Rothenhaus.
Makowiczka Franz in Quinau (Töltsch).
Müller Raymund in Platten.
Profeld Wenzel in Natschung (Neuhaus).
Stein Carl in Natschung.
Friedrich Alexander in Kallich.
Wolf Leopold in Gabrielahütten (Ochsenstall).
Hermsdörfer Oswald in Kleinhan.
Langenauer Alfred in Brandau.
Sachs Edmund in Neosablitz.

Forstaufseher:

Schwalb Josef in Petsch (Grellmühle).
Neumann Alois in Natschung (Hühnerhaide).
Hertan Franz in Kallich.
Zulauf Carl in Natschung (Kalkofen).
Wagner Franz in Kienhaid.
Kord Ignaz in Gabrielahütten.
Hrala Emanuel in Katharinaberg.
Friedrich Josef in Brandau.
Friedrich Johann, (Jagdaufseher) in Pritschapl.

Forstadjunkten:

Rückauf Mathias in Rothenhaus.
Grumptmann Eduard in Quinau (Töltsch).
Profeld Adolf in Platten.
Landfrass Alois in Petsch (Grellmühle).
Hertan Ernst in Natschung (Neuhaus).
Seemann Hugo in Natschung (Neuhaus).
Grimmer Josef in Natschung.
Reichenauer Hugo in Natschung.
Bernauer Johann (prov.) in Kallich.
Sachs Anton (prov.) in Gabrielahütten (Ochsenstall).
Haas August in Kleinhan.
Brünnler Adolf in Brandau.

Forstpraktikanten:

Neumann Josef in Platten. Otto Emil in Quinau (Töltsch).

Meierhofspächter:

1. Duxer Zuckerfabrik-Actiengesellschaft als Pächterin der Höfe: Udwitz, Schössl, Pösswitz, Ukkern, Eidlitz, Tschern, Trauschkowitz, Bielenz und Neosablitz (bis Ende Dezember 1895).

Deren Directionsvorstand:

Coudenhove, Viktor Freiherr von —, k. u. k. Kämmerer, Gutsbesitzer etc.

Beamtenpersonale:

Proske August, Buchhalter in Eidlitz.
Veitl Franz, Kastner in Eidlitz.

Oekonomie-Verwalter:

Kockert Moritz in Eidlitz.
Hammerschmied Josef in Schössl.
Walter August in Tschern.
Gandl Franz in Udwitz.

Gauba Anton, Hofbesorger in Bielenz. Kliegl Josef, Hofbesorger in Pösswitz.
Kohnle Carl, Kastenamtsadjunkt in Pritschapl.

Oekonomie-Adjunkten:

Wagner Ludwig in Neosablitz. Aecker Emil in Eidlitz.
Neumann Gottlieb in Trauschkowitz.

Glassl Wilhelm, Comptoirist in Eidlitz.

Gudra, MUDr. Anton —, Geschäftsarzt. Weber Wenzel, Thierarzt.
Beide in Eidlitz.

2. Rauch Ludwig, Pächter der Höfe Oberdorf und Sporitz in Oberdorf.

Bräuhauspächter:

Schebrlle, Ernst und Adolf —, in Görkau.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Johann Graf Thun-Hohenstein,

k. u. k. Kämmerer und Lieutenant im 2. Landw.-Drag.-Reg. etc. etc.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Choltic sammt Štěpanow und Walle.

Ger.-Bez.: Chrudim u. Přelouč.

Lage und Boden: Wellenförmig, hügeliges Terrain; grauwackenartiger und sandhaltiger Thonschiefer, Plänermergelformation, entwickelte Schichten von Diluvial-Lehm oder Schotter.

Communicationsmittel: Staatsbahngesellschaft mit der Localbahn Přelouč—Kalk-Podol, E.-B.-St. Choltic. Chrudim—Čáslauer Aerarialstrasse, mehrere Bezirksstrassen. Elbefluss.

Nächste Städte: Chrudim 1¼ St., Pardubic 1 und Přelouč ¾ Meilen von Choltic entfernt.

Schloss mit Park, Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Choltic.

Familiengruft in Choltic. **Burgruinen:** Svojšic und Štěpanov.

Patronatskirchen und Pfarren: Choltic, Depoltic und Swinčan; Filialkirche in Stojic.

Area: Aecker 1.363·55 ha, Wiesen 125·86 ha, Obstgärten 63·07 ha, Weiden 90·58 ha, Teiche 42·69 ha, Wald 1.157·27 ha, unprod. Boden 11·12 ha, Bauarea 12·07 ha. **Zusammen 2.865·21** ha.

Jährl. Grundsteuer 7.547 fl. Katastralreinertrag 33.247 fl.
Einlagswerth v. J. 1868 fl. 1,726.909.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus folgenden bis 1896 im Ganzen verpachteten Meierhöfen: **Choltic, Stojic, Swinčan, Swojšic, Luby, Walle, Horec, Stěpanov** und **Benešowic** zusammen mit 1.508·11 ha Area.

Parzellenweise verpachtet 103·62 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Rübe, Pferdebohnen, Kartoffeln und Klee.

Schäfereien: Zwei. **Schafvieh-Raçe:** Kreuzung von engl. Mastschafen mit Merino.

Rindvieh-Raçe: Gewöhnl. Landschlag.

Obstbau wird sehr gut gepflegt. Es befinden sich auf der Domaine 37.000 Obstbäume (Kirschen, Aepfel, Zwetschken und Birnen).

Obstbaumschule in Choltic.

Teichwirthschaft: 27 Teiche verpachtet; die grössten sind: Nečas 5·42 ha, Gross-Urbanic 4·39 ha, Chrtniker 3·94 ha, Waller 3·91 ha, Jedousover 3·61 ha.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Barsche.

Wald: Die Hälfte der Gesammtwaldfläche ist ein zusammenhängender Complex, sonst durch Aecker und Wiesen getrennte Parzellen.

Sanfthügelig, meist grauer Thonschiefer als Grundgestein, in einigen Lagen sehr feucht, im Lepiowicer Revier sandig.

Holzarten: Vorherrschend Fichte, dann Kiefer, Eiche, Esche, Ulme, Birke, Erle; Fichte und Eiche liefern vorwiegend Nutzholz; Kiefer, Ulme, Esche, Birke Nutz- und Brennholz; Erle blos Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Kaninchen, Fasanen, Rebhühner und Wachteln.

Forstreviere: Cholticer, Swojšicer und Lepiowicer.

Domainen- und Forstverwaltung in Choltic, *P., T. u. E.-B.-St. loco.*

Reiser Gustav, Waldmeister, zugleich Domainen- u. Forstverwalter.
Vávra Otokar, Rentverwalter.
Kout Franz, Obergärtner.

Revierförster:

Beneš Johann in Lepiowic, P. Přelouč. Kossina Franz in Swojšic, P. Choltic.
Fürst Friedrich in Choltic, P. loco. Häckl Carl in Podhorka, P. Choltic.

Pächter:

Consortium: Klimeš, Salášek, Horký & Comp. in Chrudim, Pächter aller Meierhöfe.

Besitzerin:

Ihre Excellenz

Frau Johanna Gräfin zu Thun-Hohenstein, geb. Altgräfin zu Salm-Reifferscheid,

Sternkreuzordens- u. Palastdame Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich etc. etc.

Palais: Prag II., Jungmanngasse Nr. 35 und II., Carlsplatz Nr. 26.

Güter-Inspection und Centralkanzlei in Prag, Jungmanngasse Nr. 35.

Wenke Johann, Domainen-Rath.
Doubek Franz, Sekretär. Lauterer Anton, Centralbuchhalter.
Hauser Johann, Revident.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Hainspach (Hanšpach).

Ger.-Bez.: Hainspach und Rumburg.

Lage und Boden: Hochebene mit langgedehnten Bergrücken durchschnitten; Granit-, Basalt- und Quadersandstein; Lehm und Sandstein als Unterlage.

Communicationsmittel: Böhmische Nordbahn, E.-B.-St. Schluckenau. Strassen. Nächste Städte: Rumburg und Schluckenau.

Schloss mit Park, Beamtenwohnung und Amtslokalitäten in Hainspach. Jagdschloss „Sternberg".

Familiengruft in Wölmsdorf.

Patronatskirchen und Pfarren: Hainspach, Lobendau, Schönau, Zeidler und Nixdorf.

Area: Aecker 351·20 ha, Wiesen 175·08 ha, Gärten 4·17 ha, Weiden 12·58 ha, Teiche 21·15 ha, Wald 2.120·91 ha, Wege 42·68 ha, Bauarea 2·89 ha. **Zusammen 2.780·66** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.080 fl. Katastral-Reinertrag 17·970 fl.
Einlagswerth v. J. 1850 C.-M. fl. 765.665.

Die **Oekonomie-Area** mit Ausnahme von 57·55 ha Area, welche in eigener Regie bewirthschaftet werden, ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Kartoffeln und Klee.

Teichwirthschaft: 21·15 ha Area Teiche; der grösste: Slavata-Teich.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Forellen.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend mit Nadelholzbeständen. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Edel- und Rehwild, Hasen, Auer-, Birk- und Haselwild, Rebhühner, Wildgänse und Wildenten.

Forstreviere: Wolfsberg, Sternberg, Hainspach, Einsiedel und Thomaswald.

Industrialien: Brauerei mit Dampfbetrieb in Hainspach in Regie.

Domaine-Direction, Forst- und Rentamt in Hainspach, *P. u. T.-St. loco.*

Heide Vincenz, Forstmeister, zugleich Domaine-Dirigent.
Pešina Emanuel, Rentverwalter. Ceudel Ferdinand, Forstamtsadjunkt.

Revierförster:

Tauchmann Robert. Schicktanz Franz.
Grosse Hermann. Kerber Johann.
Hofmann Franz.

Forstadjunkten:

Pokorný Josef. Kegler Franz. Jenč Carl.

Bei der Industrie:

Veit Hermann, Brauereiverwalter. Kubišta Wenzel, Bräuer.
Lichtner Richard, Chemiker.

2.

Allodial-Herrschaft Swětlá und Habern mit den Allodial-Gütern Wilimowic, Neudorf, Bačkau, Zboží und Tiss.

Ger.-Bez.: Ledeč, Habern und Deutsch-Brod.

Lage und Boden: Abhänge des mähr.-Hochplateau von 390—709 M. Seehöhe. Boden lehmig und sandig aus der Granit- und Gneisformation.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse von Deutsch-Brod nach Časlau. Bezirksstrassen. Oesterr. Nordwestbahn, E.-B.-St. Swětlá. Fluss Sazawa. Nächste Städte: Habern und Ledeč je 1 Meile entfernt.

Schloss mit ausgedehnten Parkanlagen in Swětlá, Schloss inmitten von Parkanlagen in Zboží und Schloss in Bačkau, Amtshaus in Swětlá.

Familiengruft in Klösterle.

Patronatskirchen und Pfarren: Swětlá, Habern, Lučic und Skuhrow. Fililialkirche in Kněž.

Area: Aecker 1.930·64 ha, Wiesen 368·22 ha, Gärten 22·64 ha, Weiden 88·23 ha, Teiche 68·97 ha, Wald 3.385·84 ha, unprod. Boden 53·39 ha, Bauarea 17·56 ha. **Zusammen 5.945·69** ha.

Jährl. Grundsteuer 9.191 fl. Katastralreinertrag 40.522 fl.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus folgenden in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfen:

Swětlá mit 202·68 ha, **Rosinenhof** (Gde. Neudorf) mit 51·16 ha, **Neudorf** mit 70·22 ha, **Ratkowec** (Gde. Kochanow) mit 102·12 ha, **Lahny-Neudorf** (Gde. Oberdruzni) mit 92·71 ha, **Wilimowic** mit 187·68 ha, **Zboží** mit 80 ha, **Waldhof** (Gde. Tiss) mit 52·70 ha, **Tiss** mit 115·87 ha, **Bačkau** mit 193·13 ha, **Habern** mit 89·91 ha, **Neuhof-Proseč** (Gde. Kněž, Habern, Proseč und Jiřikau) mit 286·02 ha, **Kissibl** (Gde. Habern) mit 230·23 ha, **Walečow** (Gde. Wolešnic) mit 184·14 ha, **Komárow** (Gde. Malčin) mit 131·20 ha und **Radostin** mit 79·68 ha.

Der Meierhof **Skuhrow** und noch andere zerstreut liegende Gründe zusammen mit 105·17 ha Area sind auf 6 Jahre parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Kartoffeln, Korn, Hafer, Gerste und Futterpflanzen.

Rindvieh-Raçen: Schwyzer Originalheerde, Berner Roth- und Schwarzschecken.

Teichwirthschaft: 68·97 ha Teicharea; die grössten Teiche sind: Habern, Jiřikau und im Swětler Park. **Fischgattungen**: Karpfen.

Torflager bei Komárow zur Streugewinnung ausgenützt.

Die **Waldungen** sind mit 1720·38 ha in einem Complex, der Ueberrest ist zerstreut.

Holzarten: Fichte, Buche, Kiefer und Tanne. Liefern 72% Nutz- und 28% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Fasanen in Wildzucht bei Zboží u. Bačkau.

Forstreviere: Benetic, Homol, Lahny, Pavlíkov, Ratkowec, Neudorf, Zboží, Komárow u. Chlum.

Industrialien: Dampfstärke- und Gummifabrik in Swětlá, Dampfstärkefabrik in Zboží, Göppel-Stärkefabrik in Wilimowic, Dampfbrettsäge in Swětlá, Wassersäge in Zboží, Ziegeleien in Swětlá und Neudorf; sämmtliche diese Industrialien in Regie. Bräuhaus und Branntweinhaus in Habern und Mahlmühle in Swětlá verpachtet.

Guts- und Rentverwaltung in Swětlá, *P., T. u. E.-B.-St. loco.*

Seidler Carl, Guts- und Rentverwalter.
Svoboda Wenzel, Cassaverwalter. Kohoušek Josef, Gutsverwaltungsadjunkt.

Oekonomie-Verwalter:

Cisař Ludwig in Swětlá, P. loco. Bradač Josef in Zboží, P. Habern.
Günther Anton in Habern, P. loco. Vacha Rudolf in Walečow, P. Okrouhlic.
Grossmann Ant. in Wilimowic, P. Ledeč.

Oekonomie-Adjunkten:

Polaczek Stanislaus in Swětlá, P. loco. Doubek J. in Habern, P. loco.

Beim Gartenbau:

Brünnich Josef, Gärtner in Zboží, P. Habern. Vobořil Josef, Gärtner in Bačkau, P. Habern.
Kilian Joh., Gärtner in Swětlá.

Sanitätswesen:

Krajnik Johann, Herrschaftsarzt in Swětlá. Lenksfeld, MDr. Fr. —, Herrschaftsarzt in Habern.

Forst- und Sägeverwaltung in Swětlá.

Hübner Gustav, Forstmeister.
Jenč Florian, Sägerechnungsführer. Pollak J., Forstamtsadjunkt.

Förster:

Duffek Mathias in Benetic, P. Swětlá. Hruška Josef in Ratkowec, P. Swětlá.
Ritschel Maximilian in Homol, P. Swětlá. Jirový Wenzel in Neudorf, P. Swětlá.
Enderle Josef in Lahny, P. Swětlá. Herget Johann in Zboží, P. Habern.
Hromátko Ignatz in Pawlikow, P. Ledeč. Hofmann Alois in Komárow, P. Habern.
Pokorný Johann in Chlum, P. Okrouhlic.

Forstadjunkten:

Richter J. in Benetic, P. Swětlá. Ritschel J. in Ratkowec, P. Swětlá.
Ritschl M. in Homol, P. Swětlá. Makovský J. in Pawlikow, P. Ledeč.
Proche A. in Lahny, P. Swětlá. Král L. in Komárow, P. Habern.
Tauchmann F. in Zboží, P. Habern.

Bei der Industrie.

Večeřik Eugen, Fabriks-Verwalter in Swětlá.
Zimmermann Sigmund, Fabriks-Adjunkt in Zboží, P. Habern.

Pächter:

Bělohlávek J., Hofpächter in Skuhrow, P. Habern. Vodička J., Mühlpächter in Swětlá, P. loco.
Wassermann und Wurdinger, Bräuhauspächter in Habern, P. loco. Lustig J., Branntweinhauspächter in Habern, P. loco.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Josef Oswald Graf Thun-Hohenstein,

k. u. k. Kämmerer, Ehrenritter des souveränen Malteser-Ordens, erbliches Mitglied des Herrenhauses, des österr. Reichsrathes, Besitzer des persischen Sonnen- und Löwen-Ordens, Mitglied mehrerer wissenschaftlichen Vereine etc. etc.

Palais: Prag, Thun'sche Gasse Nr. 12 neu.

Centralkanzlei: Prag, Thun'sche Gasse Nr. 12 neu.

Schürer Carl, Hauptcassier.
Grüber Erwein, Revident.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Bensen (Benešov) mit dem Gute Markersdorf grösserer Theil.

Ger.-Bez.: Bensen und Böhm.-Kamnitz.

Lage und Boden: Zumeist gebirgig mit wenig Thalebene, theils Lehm- und Basalt-, theils Sandboden, vorherrschend jedoch Basalt.

Communicationsmittel: Eisenbahn (böhmische Nordbahn, Richtung nach Tetschen), gute, theils Aerarial-, theils Bezirksstrassen. Nächste Städte: Tetschen 1, Böhm-Leipa 2 und Böhm-Kamnitz 1 Meile von Bensen entfernt.

Schloss mit Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Bensen.

Patronatskirchen und Pfarren: Bensen, Markersdorf und Güntersdorf.

Area: Aecker 478·90 ha, Wiesen 173·82 ha, Gärten 8·06 ha, Weiden 82·86 ha, Wald 566·70 ha, unprod. Boden 13·13 ha, Bauarea 2·60 ha. **Zusammen 1.278·69** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.567 fl. Katastral-Reinertrag 15.683 fl.
Einlagswerth v. J. 1879 fl. 682.057.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende auf 6 Jahre parzellenweise verpachtete Meierhöfe:

Altohlischer Hof (Gde. Altohlisch und Filipinau) mit 73 ha, **Bensner Hof** (Gde. Habendorf) mit 60·9 ha, **Favoritenhof** (Gde. Freudenberg) mit 167 ha, **Güntersdorfer Hof** mit 21 ha, **Ober-Ebersdorfer Hof** (Gde. Ober-Egersdorf und Freudenberg) mit 88 ha, **Parlosahof** (Gde. Parlosa und Dobern) mit 22 ha, **Rilkenberger Hof** (Gde. Altohlisch, Güntersdorf und Freudenberg) mit 78·65 ha und **Rotenhof** (Gde. Freudenberg) mit 1·35 ha.

Bodenproduction: Alle Halmfrüchte und Kartoffeln.

Die **Waldungen** sind nicht zusammenhängend, Lage gebirgig, Boden theils Lehm, theils Basalt mit Laub- und Nadelholzbeständen; liefern Bau- und Brennholz.

Wild: Rehe, Hasen, Birkwild und Rebhühner.

Forstreviere: Bensen, Markersdorf, Filipinau und Güntersdorf.

Industrialien: Bräuhaus in Rotenhof verpachtet.

Wirthschafts-Direction in Bensen, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*

Neumann August, Wirthschafts-Director.

Beim Forstwesen:

Herttan Johann, Förster in Markersdorf, P. loco.
Feder Josef, Unterförster in Güntersdorf, P. loco.
Schiemann Emil, Forstwart in Bensen.
Kubík Adalbert, Forstwart in Filipinau, P. Markersdorf.

Pächter:

Böhm Amand, Bräuhauspächter in Rotenhof.

2.

Fideicommiss-Herrschaft Klösterle (Klášterec) mit Fünfhunden.

Ger.-Bez.: Kaaden, Saaz und Pressnitz.

Lage und Boden: Die Domaine Klösterle liegt im Erzgebirge am Egerflusse, die Gebirksformation ist vorherrschend Gneis, Glimmerschiefer und Basalt; der Boden ist mehr oder weniger tiefgründiger mit Sand und Schotter untermengter Lehm, grösstentheils humös, nur in den exponirten Mittagslehnen seicht.

Bei Fünfhunden ist die Lage wellenförmig, der Boden ein lockerer, fruchtbarer Thon, theils mit schotterigem Untergrunde.

Communicationsmittel: Bei Klösterle: Buschtěhrader Eisenbahn, E.-B.-St. in Klösterle. Strassen: Teplitz—Carlsbader, Klösterle—Kupferberg, Klösterle—Leskau und Liemer Strasse u. m. a. Egerfluss, welcher zum Flössen benützt wird.

Bei Fünfhunden: Aerarial- und Bezirksstrassen. Nächste Städte: Saaz 3, Kaaden 1, Pressnitz 1½ und Prag 14 Meilen von Klösterle, dagegen Saaz 2 und Kaaden 1 Meile von Fünfhunden entfernt.

Schlösser: Schloss Klösterle, in der Stadt am Egerflusse gelegen, ist im Jahre 1590 erbaut. Nur die Grundform des heutigen Gebäudes gehört noch jenem Zeitalter an. Der imposante Renaissancebau ging im Schwedenkriege (1639) zu Grunde, um durch den italienischen Baumeister Rosi de Luca in neuer Pracht zu entstehen.

Das Schloss brannte im Jahre 1856 ab und wurde der Aufbau unter dem damaligen Besitzer Josef Oswald Grafen von Thun nach den vom Architekten Wenzl Hagenauer verfassten Plänen ausgeführt und in seiner jetzigen zierlichen Gestalt zu Ende gebracht.

Auch der Park wurde in neuester Zeit vergrössert und geschmackvoll eingerichtet.

Schloss Fünfhunden wird gegenwärtig von Beamten des Pächters bewohnt.

Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten sind in Klösterle.

Familiengruft befindet sich, in der im Jahre 1670 vom italienischen Baumeister Rosi de Luca erbauten neuen (gegenwärtigen) Pfarrkirche.

Burgruinen: „Der Birsen- oder Finkenstein;" in der Katastralgemeinde Pürstein, auf einer Anhöhe oberhalb dieser Gemeinde. Ein Thurm und grosse Mauern, der von den Herren von Schönburg im Jahre 1250 erbauten und im Schwedenkriege in den Jahren 1639 bis 1646 zerstörten Burg „Birsenstein" ragen noch heute in auffälliger Weise hervor.

Das Egerwerk oder Leskauer Schloss genannt, in der Katastralgemeinde Leskau auf einem kegelförmigen Berge, oberhalb Leskau.

Diese ziemlich grosse, mit einem Thurme versehene Ruine, von welcher man eine schöne Aussicht in das reizende Egerthal, in das Erzgebirge und in das weite flache Land geniesst, dient der Gegend zu nicht geringer Zierde, und ist der Ueberrest einer von dem Kaadner Burggrafen Wilhelm Planský imJahre 1241 erbauten und im Schwedenkriege zerstörten Burg.

Der „Himmelstein oder die Wartburg" in der Katastralgemeinde Höll, auf dem Gipfel des steilen Berges (Himmelstein) im Walde, oberhalb dem linken Egerufer, von wo sich die Aussicht in eine Ferne von 6 Meilen öffnet. Ein viereckiger Thurm und mehrere zerstreute Trümmer sind Uberbleibsel des im Jahre 1367 von den Herrn von Schönburg erbauten Schlosses „Himmelstein" oder „Wartburg" das aber schon im Jahre 1547 verödet war.

Die „Schönburg" in der Katastralgemeinde Klösterle, südwestlich ¼ Meile von Klösterle entfernt, auf einem kegelförmigen am Egerflusse gelegenen Berge „der Schönburger Berg" genannt. Die Ueberreste der im Jahre 1367 von den Herren von Schönburg erbauten und im Schwedenkriege in den Jahren 1639 bis 1646 zur Ruine verwandelter „Schönburg" zieren das schöne Egerthal und die ganze Umgebung in nicht wenig inponirender und erhabener Weise.

Das „Prager Haus," in der Katastralgemeinde Hümitz auf einer zwischen dem Hümitzberge und dem Rabenstein gelegenen kleinen Anhöhe. Bezüglich dieser Ruine ist nichts Näheres bekannt.

Patronatskirchen und Pfarren: Klösterle sammt der Maria Trost-Kirche am Friedhofe daselbst und die Filialkirchen in Niklasdorf und Bettlern.

Pfarrkirche in Wotsch, Okenau, Redenitz und Münitz.

Area: Aecker 1.378·17 ha, Wiesen 255·33 ha, Gärten 30·59 ha, Weiden 118·32 ha, Wald 2.553·63 ha, Gewässer 40·00 ha, unprod. Boden 13·16 ha, Bauarrea 9·62 ha. **Zusammen 4.398·82** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 10.643. Katastralreinertrag fl. 46.866.
Einlagswerth v. J. 1879 W. W. fl. 2,209.750.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

Klösterle (Gde. Klösterle, Meretitz, Bettlern) mit 21·27 ha in Regie und 103·63 ha verpachtet, **Roschwitz** (Gde. Roschwitz, Dorrnthal) mit 3·84 ha in Regie und 80·10 ha verpachtet.

Schönburg (Gde. Klösterle, Tschinitz) mit 146·72 ha, **Tschirnitz** (Gde. Tschirnitz, Endersgrün, Pürstein, Woslowitz, Weigensdorf, Rödling) mit 80·80 ha, **Leskau** (Gde. Leskau, Kettwa) mit 89·70 ha, **Dohnau** (Gde. Weiden, Langenau, Rodenitz) mit 111·02 ha, **Spitzberg** (Gde. Niklasdorf) mit 134·63 ha,

Liesen (Gde. Liesen, Heinersdorf, Merzdorf) mit 207·49 ha, **Erbel** und **Himmelstein** (Gde. Holl) mit 115·15 ha, **Kottershof** (Gde. Tunkau, Okenau) mit 91·57 ha, **Fünfhunden** mit 182·44 ha, **Ratschitz** mit 122·50 ha, **Neudörfel** mit 58·31 ha, **Jedschitz** mit 4·60 ha, **Klitschin** mit 43·80 ha, und **Münitz** mit 123·72 ha verpachtet.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 1.095·70 ha Area.

Bodenproduction: Alle Cerealien, Oelpflanzen, Futterkräuter, Zuckerrübe und Hopfen.

Obst- und Gemüsebau in Klösterle 1·92 ha. Area Gärten. Gegenwärtig sind auf der Domaine Klösterle und Fünfhunden vorhanden: 2.085 Birnbäume, 2.695 Aepfelbäume, 6.125 Zwetschkenbäume, 1.980 Kirschbäume, 1.410 Weichselbäume, 440 Nussbäume, 180 Holzbirnen und 75 Holzäpfelbäume, im Ganzen 14.990 Stück.

Die **Waldungen** bestehen aus mehreren nicht zusammenhängenden grösseren und kleineren Waldcomplexen, welche längst des Egerflusses die Höhen und Berge in der Ausdehnung von 8 Wegstunden zu beiden Seiten einnehmen.

Holzarten: Die herrschende Holzart ist die Fichte, welche den hierortigen klimatischen und merkantilischen Verhältnissen am Besten entspricht. Den Fichtenbeständen beigemischt erscheint die Tanne und theilweise die Lärche. In geringem Masse sind den Beständen auch die Eiche, Birke, Ahorn und Espe beigemischt.

Die jährliche Abtriebsfläche besteht in 28·57 ha mit einer Holzmasse von 10.720 F.-M. und entfallen 60% auf Nutz- und 40% auf Brennholz.

Haar- und Federwild: Die Jagdausbeute beträgt nach einem 6jährigen Durchschnitte jährlich 13 Rehböcke, 730 Hasen, 800 Rebhühner, 2 Birkhähne, 1 Auerhahn, 2 Waldschnepfen und 11 Stück unterschiedliche Grossvögel.

Forstreviere: Klösterle, Leskau, Krondorf, Weigensdorf, Himmelstein, Pürstein, Dohnau, Liesen.

Industrialien: Porzellanfabrik, dann Dampfbräuerei (producirt jährlich 20.000 hl. Bier) in Klösterle. Brettsäge in Pürstein (zum Verschneiden gelangen jährlich 4000—4500 Stück), alles in eigener Regie.

Domainen-Direction Klösterle, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*

Pessl Vincenz, Wirthschafts-Director.
Líbal Alois, Rent-Rechnungsführer.
Czapek Alfred, Wirthschafts-Adjunkt.
Stíbal Vincenz, Schlossgärtner.

Forstverwaltuug in Klösterle.

Herttan Johann, Forstmeister.
Reichert Johann, Forstcontrolor. Zimmermann Gregor, Forstingenieur.

Förster:

Němec Mathias in Pürstein, P. loco.
Hackl Eduard in Leskau, P. Klösterle.
Neumann Josef in Krondorf, P. Warta.
Brandeis Wenzel in Dohnau, P. Redenitz.
Bek Josef in Liesen, P. Redenitz.
Kitzler Eduard in Weigensdorf, P. Pürstein.
Herttan Herrmann in Erbelstein, P. Warta.

Bernt Herrmann, Revierverweser in Klösterle.

Forstadjunkten:

Hasák Ladislaus in Klösterle. Schneider Josef in Leskau.

Bei der Industrie:

a) Bräuhaus in Klösterle.

Teubner Josef, Bräuhausverwalter.
Kasper Alois, Bräuer. Luksch Anton, Assistent.

b) Porzellanfabrik:

Merker Carl, Fabriksleiter.
Teuchner Josef, Betriebs-Assistent. Kwĕt Carl, Oberexpedient.
Glaser Wenzel, Buch- und Cassaführer.

Meierhofspächter:

Fischer Anton, Pächter des Hofes Spitzberg.
Hodek Gustav, Zuckerfabriksbesitzer, Pächter der Höfe Fünfhunden und Ratschitz.
Lässig Karl, Pächter des Hofes Münitz.
Gebert Josef, Pächter des Hofes Klitschin.
Zimmermann Anton, Pächter des Hofes Neudörfl.

3.

Fideicommiss-Herrschaft Sehuschitz (Žehušice) sammt den incorporirten Gütern Zbislau und Druhanitz.

Ger.-Bez.: Časlau und Přelauč.

Lage und Boden: Die Herrschaft liegt im östlichen Böhmen an der nordöstlichen Grenze des Časlauer Kreises.

Die Bodenbeschaffenheit ist in landw. Beziehung im Allgemeinen eine günstige; es sind fast alle Bodenarten vertreten, doch sind leichte und schwere Thonböden, sowie sandige Lehmböden bei Weitem überwiegend und bilden den Hauptcomplex des Besitzes.

In forstwirthschaftlicher Hinsicht wechselt der sandige Lehmboden mit lehmigem Sandboden, dann mit reinem Sandboden ab; der grösste Theil besteht aus sandigem Lehmboden.

Communicationsmittel: Drei Bezirksstrassen durchziehen das Gebiet der Domaine. Die nächsten Städte sind: Časlau, Kuttenberg und Přelauč. Die ersteren zwei haben Eisenbahnstationen der Oesterr. Nordwestbahn. Přelauč liegt an der Staatsbahn und hat gleichfalls eine Station; die nächste E.-B.-St. dieser Bahn ist Elbeteinitz und wird von hier aus zumeist bei Frachten auf der Staatsbahn benützt.

Der Doubrawa-Fluss durchzieht wohl das Gebiet der Domaine, ist aber nicht flössbar und als Communicationsmittel belanglos.

Schloss inmitten eines schönen Parkes, dem sich der Thiergarten unmittelbar anschliesst, zu Sehuschitz.

Die Beamtenwohnung ist in der Nähe des Schlosses und enthält zugleich die Amtslocalitäten.

Familiengruft auf der Herrschaft Klösterle.

Patronatskirchen und Pfarren: Chotusitz, Zbislau und Unter-Bučitz. Filialkirchen: Sehuschitz, Rohosetz, Starkotsch und Weiss-Podol.

Area: Aecker 2.363·87 ha, Wiesen 460·23 ha, Gärten 57·78 ha, Weiden 50·52 ha, Teiche 14·15 ha, Wald 1.496 30 ha, unprod. Boden 117·98 ha, Bauarea 15·11 ha. **Zusammen 4.575·94** ha.

Jährliche Grundsteuer 19.411 fl. Katastralreinertrag 85.617 fl.
Einlagswerth v. J. 1879 fl. 3,112.782.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) In Regie: Meierhof **Josefshof** (Gde. Horkau) mit 241·38 ha.

b) Verpachtete Meierhöfe: **Chotusitz** (Gde. Chotusitz und Sehuschitz) mit 142·44 ha, **Druhanitz** (Gde. Chotusitz, Sehuschitz und Rohosetz) mit 175·45 ha, **Wlačitz** (Gde. Wlačitz, Sehuschitz, Chotusitz und Boymau) mit 206·40 ha, **Wičap** (Gde. Wlačic, Zařican u. Zbislau) mit 249·22 ha, **Bučitz** (Gde. Bučitz u. Zařican) mit 158·51 ha, **Sehuschitz** (Sehuschitz u. Horka) mit 260·97 ha, **Zbislau** mit 194·64 ha, **Laučitz** (Gde. Laučitz, Semleš und Starkoč) mit 259·54 ha und **Brloch** mit 122·18 ha. Sämmtlich bis 30./9. 1894 verpachtet.

c) Parzellenweise verpachtet 743·17 ha Area.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Oelfrüchte; von den Knollenfrüchten hauptsächlich Zuckerrüben, Kartoffeln und Cichorie.

Rindvieh-Raçen: In der in Regie befindlichen Meierei Josefshof befindet sich eine Rindviehheerde reiner Schwyzer Raçe.

Seitens der Pächter wird keine Reinzucht betrieben und ist bei diesen der Landschlag vorherrschend.

Obst- und Gemüsebau wird betrieben, letzterer jedoch in geringfügigem Masse und nur für den Localbedarf.

Obstbaumschulen sind zwei vorhanden; eine am Weingarten in Regie und eine zu Wlačitz verpachtet.

Weinbau: 3·45 ha Area Weingarten; die Burgunder Rebe ist dominirend.

Die **Waldungen** mit 1.418·58 ha Area sind zusammenhängend und ist ihre Arrondirung eine sehr günstige; die Lage ist auf der Nordseite der Domaine in mässiger Erhöhung.

Der Boden besteht in sandigem Lehm- und lehmigem Sandboden, überwiegend aus letzterem.

Holzarten: Dominirend ist die Kiefer, während geschlossene reine Fichtenbestände nur vereinzelt vorkommen. Unter den Kiefernbeständen eingesprengt kommt die Fichte häufiger vor. Die Laubholzbestände sind unbedeutend und bestehen meist aus Birken, Eichen, Buchen, Linden und Espen.

Haar- und Federwild: Der Wildstand ist gering und besteht in Rehwild und Hasen; Schnepfen kommen im Frühjahr und Herbst nur in geringer Zahl vor, Auerhähne gar nicht und Birkwild sehr wenig.

Thiergarten: Derselbe schliesst an den Park beim Schlosse in Sehuschitz an und besteht aus Waldbeständen und Wiesen mit einer Area von 244·20 ha. Der Wildstand ist bedeutend besteht in 300 Stück Edel- und Damwild und einer unbedeutenden Zahl von Rehwild.

Fasanerie: Innerhalb des Thiergartens, mit einem Stand von 250 St. Fasanen.
Forstreviere: Litoschitz und Horuschitz.
Industrialien: Bräuhaus in Sehuschitz verpachtet.

Wirthschafts-Direction in Sehuschitz, *P. loco, E.-B.-St. Časlau und Elbeteinitz.*

Rössler Johann, Wirthschafts-Director.
Dlabač Wilhelm, Rechnungsführer. Mith Carl, Directions-Adjunkt.
Alle in Sehuschitz.
Koblitz Victorin, Hofverwalter in Josefshof.

Forstpersonale:

Hofmeister Ant., Oberförster in Litoschitz, P. Weiss-Podol.
Maresch Josef, Thiergartenförster in Sehuschitz, P. loco.
Kitzler Josef, Revierförster in Hornschitz, Post Sehuschitz.
Gerstner Hubert, Thiergarten-Unterförster in Sehuschitz, P. loco.

Forstadjunkten:

Mayer Josef in Litoschitz, P. Weisspodol.
Genttner Emanuel in Sehuschitz.

Beim Gartenbau:

Branberger Friedrich, Schlossparkgärtner in Sehuschitz.
Gořabek Franz, Weingärtner in Josefsdorf, P. Sehuschitz.

Meierhofs-Pächter:

Firma Schöller & Comp., vertreten durch Lustig Gustav, Zuckerfabriksdirector in Wrdy, P. loco.

Deren Verwalter:

Gronwaldt Max in Wičap, P. Unter-Bučitz.
Kowanitz Heinrich in Druhanitz, P. Časlau.

Nežadal Anton in Sehuschitz, P. loco.
Wýborny Josef in Zbislau, P. Weisspodol.
Horak Johann in Lančitz, P. Podhořan.
Lenk Franz in Brloch, P. Přelauč.

Bräuhaus-Pächter:

Schmolka Adolf in Sehuschitz.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Fürst Albert Maria Lamoral von Thurn-Taxis, Fürst zu Buchau, Fürst zu Krotoszyn, gefürsteter Graf zu Friedberg-Scheer, Graf zu Valsassena, zu Marchthal und Neresheim,

k. k. Erblanden-Generalpostmeister etc., etc., etc.

Palais in Regensburg.

Domainen-Kammer in Regensburg in Baiern:

Bonn Franz, Präsident.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Chotieschau (Chotěšov) mit den Gütern Přestavlk und Blatnitz.

Ger.-Bez.: Staab, Bischofteinitz, Přestic, Nepomuk und Pilsen.

Lage und Boden: Hügelig, zum Theile seichter und leichter Lehm- auch Sandboden.
Communicationsmittel: Westbahn, E.-B.-St. Staab 4 Klm., Pilsner-Priesener Bahn, E.-B.-St. Dobřan 7 Klm. von Chotieschau entfernt. Aerarialstrasse: Pilsen-Taus und Pilsen-Klattau. Radbuzafluss. Nächste Städte: Staab, Bischofteinitz und Pilsen.

Schloss ehemal. Prämonstratenser Chorfrauenstift, jetzt an den Orden Maria Heimsuchung vermiethet. Mädchenpensionat in Chotischau. Sitz des Rentamtes und der Forstverwaltung.

Familiengruft in Regensburg.

Area: Aecker 2.633·94 ha, Wiesen 471·01 ha, Gärten 23·98 ha, Weiden 224·93 ha, Teiche 16·61 ha, Wald 4.045·65 ha, Wege 16·31 ha, unprod. Boden 92·15 ha, Bauarea 11·98 ha. **Zusammen 7.536·56** ha.

Jährl. Grundsteuer 15.460 fl. Katastral-Reinertrag 68.101 fl.
Einlagswerth v. J. 1879 fl. 1,755.313.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende verpachtete Meierhöfe:

Littic (Gde. Littic und Lihn) mit 269 83 ha bis 1./7. 1896, **Přestavlk** mit 232·08 ha bis 30./6. 1895 **Maschgrafen** (Gde. Staab, Mantan, Lossin und Přestavlk) mit 225·53 ha bis 30./6. 1900, **Salluschen** (Gde. Anherzen, Dobřan, Přeheischen und Salluschen) mit 306·28 ha bis 30 /6. 1892, **Holleischen** (Gde. Holleischen, Hradzen, Střellitz und Tuschkau) mit 177·67 ha bis 30./6. 1899, **Chotieschau** (Gde. Anherzen, Chotieschau, Dobřan und Mantan) mit 522·42 ha bis 30./6. 1898, **Blattnitz** (Gde. Blattnitz, Anherzen, Nürschan und Přeheischen) mit 242·48 ha bis 30./6. 1898, **Zwug** (Gde. Anherzen und Zwny) mit 151·20 ha bis 30./6. 1898, **Janov** (Gde. Anherzen) mit 26·18 ha bis 30./10. 1898.

Zum Bräuhauspacht gehören (Gde. Dobřan, Chotieschau, Lossin und Mantan) 17·40 ha.

Zum Thorschankpacht (Gde. Chotieschau) 1·87 ha.

Zum Schlossgartenpacht (Gde. Chotieschau) 1·89 ha Area.

Bodenproduction: Korn, Hackfrüchte aller Art.

Rindvieh-Raçe: Holländer, Holsteiner und Algäuer.

Obstbau: bloss in Gärten.

Der **Wald** ist gut arrondirt, hügelig, lehmiger Sand- und Sandboden.

Holzarten: Kiefer, Fichte, Tanne, Lärche, Eiche, Buche, Birke, Erle, Espe. Liefern Bau- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkwild, Schnepfen, Wildenten, Reb- und Haselhühner.

Forstreviere: Chotieschau, Littitz-Lihn, Smurn, Wisoka, Přestavlk, Holleischen, Wittuna und Skaschow.

Industrialien: Dampfbräuhaus und Brennerei in Chotieschau verpachtet; Ziegelei in Černotin, Ziegelei in Littitz und Steinkohlenwerk „Max-Schacht" in Regie.

Rentamt in Chotieschau, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Staab.*

Vierzigmann Johann, Rentamtsvorstand.
Drissl Josef, Ingenieur. Margold Josef, controlirender Assistent.
Kaiser Adalbert, Copist.

Forstverwaltung in Chotieschau.

Hayne Carl, Forstmeister.
Munch Wilhelm, Assistent. Melzer Emil, Assistent.

Revierförster:

Popp Georg in Přestavlk, P. Staab.

Förster:

Trnka Wilhelm in Wittuna, P. Stankau. Tast Anton in Wisoka, P. Dobřan.
Žabka Gustav in Holleischen, P. loco.
Wollmann Franz, Hilfsförster in Skoschow, P. Medschin.

Bergbau in Mathildezeche, *P. Littitz.*

Janka Johann, Bergbau-Inspector.
Handl Johann, Kassier. Kraenzlein Johann Paul, Rechnungsführer.
Suchomel Franz, Bergingenieur. Giestl Philipp, Magazineur.

Meierhofspächter:

Waldek Richard in Littic und in Zwug.
Zedníček Jaromír in Přestavlk.
Kappes Carl in Maschgrafen.
Sölch Carl in Salluschen.
Puchta Peter in Holleischen.
Hauska Wolfgang in Chotieschan.
Jahlin Johann in Blattnitz.
Pankratz Johann in Janov.

Bulant Anna, Thorschankpächterin. Kleinmayer Bernard, Schlossgartenpächter.

2.

Fideicommiss-Herrschaft Leitomischl (Litomyšl).

Ger.-Bez.: Leitomischl, Hohenmauth und Wildenschwert.

Lage und Boden: Theils Ebene, theils sanftes Hügelland und Bergregionen; Plänerkalkformation.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Leitomischl, und Strassen. Nächste Städte: Böhm. Trübau 3 und Wildenschwert 4, Hohenmauth 3, Polička und Zwittau 4 St. von Leitomischl entfernt.

Schloss mit Ziergarten und ausgedehnten Parkanlagen, Amtslocalitäten in Leitomischl; Jagdschloss in Mändrik.

Patronatskirchen und Pfarren: Leitomischl (Dechantei), Abtsdorf, Cerekwitz, Dittersdorf, Böhm.-Heřmanic, Jansdorf, Karlsbrunn, Ketzelsdorf, Körber, Lauterbach, Marašic, Unter-Aujezd, Schirmdorf, Sebranic und Sternitz, dann Filialkirche Bučina.

Area: Aecker 1.409·63 ha, Wiesen und Teiche 749·16 ha, Gärten 31·75 ha, Weiden 54·24 ha, Wald 4.560·16 ha, Wege 11·50 ha, unprod. Boden und Bauarea 9·28 ha. **Zusammen 6.825·72** ha.

Jährliche Grundsteuer 15.984 fl. Katastralreinertrag 70.314 fl.
Einlagswerth v. J. 1859 C.-M. fl. 1,886.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende auf 12 resp. 8 Jahre verpachtete Meierhöfe vertheilt u. zw.: **Pernstein** (Gde. Nedoschin) mit 182·06 ha, **Wlkow** (Gde. Zahrad) mit 210·79 ha, **Rosenstein** (Gde. Leitomischl, Benatek) mit 70·53 ha, **Waldstein** (Gde. Lauterbach) mit 162·30 ha, **Unter-Aujezd** mit 164·12 ha, **Klein-Sedlišt** mit 172·53 ha, **Stern** (Gde. Abdsdorf) mit 133·92 ha, **Heřmanitz** mit 59·05 ha, **Horek** mit 96·35 ha und **Tissau** mit 201·92 ha.

Ausserdem sind 814·95 ha Area parzellenweise verpachtet.

Rindvieh-Raçe: Böhm. Landschlag und Schwyzer.

Obstbau bei sämmtlichen Meierhöfen, Gemüsebau im Gemüsegarten beim Meierhofe Pernstein.

Obstbaumschulen in Pernstein und Waldstein.

Teichwirthschaft: 38 Teiche; die grössten sind: Sternteich, Gross-Kořiř, Netřeber, Gross-Zales'scher-, Schwaber-Neuteich und Gabelteich.

Fischgattungen: Spiegelkarpfen, Hechte, Schleien und Bärschlinge.

Die **Waldungen** sind meist zusammenhängend.

Holzarten: Tanne, Fichte, Birke und Buche; liefern Bau- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Fasanen und Schnepfen.

Fasanerie: In Nedoschin, Chlumek und Horek.

Forstreviere: Mändrik, Hohenwald, Lubna, Kukelle, Strokolle, Přívrat und Chlumek.

Industrialien: Brauhäuser in Leitomischl und Abtsdorf verpachtet, desgleichen Mühle und Brettsäge.

Rentkammer in Leitomischl, *P.-, T.- und E.-B.-St. loco.*

Böbel Conrad, Rentkammer-Director.
Geiser Ludwig, Cassier. Karas Josef, Rentkammer-Assistent.
Müller Carl, Controlor. Chadima Josef, Rentkammer-Diurnist.
Sprinz Georg, Kirchenrechnungsführer. Flieder Josef, Rentkammer-Diurnist.

Maletz Otto, Ingenieur.

Hendrych Carl, Schlosshausmeister und Gärtner.
Wach Heinrich, Fischmeister. Wach Anton, Wasserleiter.

Forstverwaltung in Leitomischl.

Höflinger Heinrich, Forstmeister.
Maletz Adolf, Forstassistent. Demuth Robert, Forstgehilfe.

Revier Mändrik, P. Jansdorf:
Kalous Anton, Förster.
Boháček Josef, Forstgehilfe.

Revier Hohenwald, P. Sebranic.
Bothe Eduard, Förster.
Rieger Wilhelm, Forstgehilfe.

Revier Lubna, P. Sebranitz.
Diener Josef, Förster.

Revier Kukelle, P. Zwittau.
Schich Eduard, Förster.

Revier Strokolle:
Svoboda Franz, Förster.

Revier Přívrat, P. Böhm.-Trübau.
Stránský Emanuel, Förster.

Jagdrevier Chlumek, P. Leitomischl.
Rychlík Anton, Förster.

Meierhofspächter:

Klöckler sen., Theod. —, in Pernstein, P. Leitomischl. Čuda Eduard in Unter-Aujezd, P. loco.
Miksch Wenzel in Rosenstein, P. Leitomischl. Kolačný Wenzel in Klein-Sedlišt, P. Leitomischl.
Klöckler jun., Theod. —, in Waldstein, P. Leitomischl. Matzialek Otto in Sternhof, P. Abtsdorf.
Freund Carl in Horek, P. Leitomischl.
Hájek Johann (Vertreter: Josef Pertusini) in Tissau, P. Hohenmauth.

3.

Fideicommiss-Herrschaft Richenburg, Chroustovic und Koschumberg.

Ger.-Bez.: Skuč, Polička, Hohenmauth, Chrudim und Holic.

Lage und Boden: Alle drei Herrschaften befinden sich im östlichen Theile Böhmens; was die Bodenbeschaffenheit anbelangt, so ist auf der Herrschaft Chroustovic und Koschumberg Lehmboden mit Sand und auf der Herrschaft Richenburg ist der Boden steinig und die Unterlage schwarzer Stein vorherrschend.

Communicationsmittel: Das Strassenwesen ist in allen drei Herrschaften stark (kreuz und quer) vertreten. Die Kaiserstrasse Hlinsko-Polička durchschneidet die Herrschaft Richenburg und die Kaiserstrasse Chrudim-Hohenmauth durchschneidet die Herrschaft Chroustovic. Richenburg ist mittelst guten Bezirksstrassen nördlich mit der Stadt Hohenmauth (23·4 Klm.), östlich mit der Stadt Leitomischl (25 Klm.), südlich mit der Stadt Hlinsko (14·6 Klm.) und Polička (26·4 Klm.) und westlich mit der Stadt Skutsch (42 Klm.) und Chrudim (25·6 Klm.) verbunden.

Koschumberg hängt mit der Stadt Luže zusammen und ist nördlich mit der Stadt Hohenmauth (14 Klm.), östlich mit Leitomischl (25 Klm.), südlich mit der Stadt Skutsch (11 Klm.) und westlich mit Chrudim (16 Klm.) verbunden.

Chroustovic ist nördlich mit Pardubic (16 Klm.), östlich mit Hohenmauth (9 Klm.), südlich mit Chrast (7 Klm.) und Luže (7·4 Klm.) und westlich mit Chrudim (8 Klm.) verbunden.

Der Frachtenverkehr wird auf der Herrschaft Richenburg hauptsächlich durch die österreich. Nordwestbahn, auf den Herrschaften Koschumberg und Chroustovic mittelst der österr. Staatsbahn vermittelt.

Schlösser sind in Richenburg, Chroustovic Chlumek und Jagdschloss Karlstein; Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Richenburg; Centrale in Regensburg, Baiern.

Familiengruft: Sct. Emmeram bei Regensburg in Baiern.

Burgruinen: Koschumberg und Karlstein.

Patronatskirchen und Pfarren:

Kirchen: Richenburg, Peralec, Skuč (Dekanalkirche), Lažan, Janovičky, Štěpanov, Luže, Chlumek (Wallfahrtskirche), Chroustovic, Uhersko, Radhoscht, Krouna, Otradov, Svratka, Hlinsko, Ranna, Voletic und Kapelle Sct. Johann in Hammer.

Pfarren: Richenburg, Skuč (Dechantei), Luže, Chroustovic, Uhersko, Radhoscht, Krouna, Svratka, Hlinsko und Ranná.

Area: Aecker 2.247·18 ha, Wiesen 614·01 ha, Gärten 35·21 ha, Weiden 212·37 ha, Teiche 36·79 ha, Wald 7.223·45 ha, unprod. Boden 28·83 ha, Bauarea 17·37 ha. **Zusammen 10.415·21** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 16.240. Katastral-Reinertrag fl. 71.581.

Letzter Einlagswerth:
Chroustovic und Holejschovic v. J. 1823 C.-M. fl. 450.000.
Koschumberg v. J. 1826 . . . . C.-M. fl. 83.333.
Richenburg v. J. 1823 . . . . C.-M. fl. 550.000.

Die **Oekonomie-Area** ist vertheilt u. zw.:

Meierhöfe: **Chroustovic** mit 390·81 ha auf 12 Jahre bis 30./6. 1892, **Losic** mit 214·73 ha auf 15 Jahre bis 30./6. 1895, **Uhersko und Vostrov** mit 395·50 ha auf 11 Jahre bis 30./6. 1891, **Radhoscht u. Malejov** mit 279·16 ha auf 14 Jahre bis 30./6. 1894, **Richenburg und Daletic** mit 526 ha auf 12 Jahre bis 30./6. 1896 verpachtet.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke mit 1.234·46 ha Area.

Bodenproduction: Auf der Herrschaft Richenburg (Gebirgsgegend durchgehens) wird Sommerkorn, Hafer, Klee, Kartoffeln, Kraut, Torsche (tuřín), besonders aber Flachsbau und Flachshandel stark betrieben; auf der Herrschaft Chroustovic und Koschumberg wird dagegen Raps, Zuckerrübe, Weizen, Korn, Gerste, Hafer und Knollengewächse als auch Flachs gebaut.

Schäfereien in Bezdeč und Trusnov, dann bei jedem Meierhof.

Rindvieh-Raçen: Berner und böhm. Landschlag.

Schafvieh-Raçen: Merino und gewöhnliche Raçe.

Obst- und Gemüsebau in Chroustovic und Richenburg. **Obstbaumschule** dortselbst.

Die **Teichwirthschaft** wird in 18 gespannten Teichen betrieben. Der grösste Teich ist der „Lodrand-Teich" bei Trusnov, derselbe ist jedoch als Aecker parificirt 22·6 ha gross und wird selten gespannt. Der nächst grösste gespannte Teich ist der „Starý" bei Kameniček (im Gebirge) 16·8 ha.

Fischgattungen: Spiegelkarpfen, Hechte und Schleien.

Wassergeflügel: Wilde Gans kommt nur wenn der „Lodrand-" Teich gespannt ist vor, an anderen Teichen sind verschiedene Arten von wilden Enten sporadisch vorzufinden.

Torflager befinden sich in der ganzen Ausdehnung des fürstlichen Waldbesitzes keine.

Waldungen: Die im südöstlichen Theile des Herrschaftsbezirkes gelegenen Förstereien Čachnov, Bukovina und Millan, bilden einen zusammenhängenden Complex, während die Försterei Heralec isolirt, ebenfalls im Uebergangsgebirge gegen die mährische Grenze situirt ist.

Die Förstereien Wochos, Koschumberg, Uhersko und Bětník bilden, jede für sich, getrennt liegende Complexe, welche wieder aus mehreren isolirten Parzellen bestehen. Alle genannten Förstereien sind im nordwestlichen Theile des Herrschaftsgebietes und im Flachland gelegen.

Die Bodenverhältnisse sind in den einzelnen Förstereien verschieden.

In den Gebirgsrevieren herrscht der Granit vor, welcher mit einer starken Humusschichte überzogen, der Waldvegetation äusserst zuträglich wird.

In den Landförstereien herrscht namentlich Kalk vor und ist die oberste Erdkrume mit Quarz und Glimmerschieferbestandtheilen vermengt.

Holzarten: In den Gebirgsförstereien bildet die Fichte die bestandesbildende Holzart, welche je nach Lage und Bodenbeschaffenheit im grösseren oder geringeren Maasse mit Tanne, Weisskiefer und Rothbuche vermischt ist. Bei der Försterei Wochos und jenem Theile der Försterei Koschumberg, welcher im Uebergangsgebiete aus dem Mittelgebirge in's Flachland gelegen ist, bildet zum grössten Theile die Kiefer die prädominirende Holzart, welcher sich in Untermischung die Fichte und Tanne beigesellt.

In den Flachlandrevieren kommen je nach Lage mehr Laub- und mehr Nadelhölzer als bestandesbildend vor und sind in der Regel auf ein und derselben Fläche fast alle Holzarten in Untermischung vertreten.

Bei der technischen Ausnützung des Holzes wird auf möglichst höchste Nutzholzausbeute hingearbeitet und nur krankes zu Nutzholzzwecken untaugliches Materiale zu Brennholz verarbeitet.

Haar- und Federwild: An nützlichem Wilde kann in sämmtlichen Förstereien als vorkommend angeführt werden: Das Rehwild mit einem approximativen Gesammtstand von ca 200 Stück, Hasen von 700 Stück, Rebhühner von ca 1000 Stück.

Vom schädlichen Wilde ist der Fuchs, der Marder, Iltis und auch die Fischotter vorfindlich.

In den Gebirgsförstereien kommt das Birkwild und nur wenig Rebhühner vor. Auf den in der Försterei Heralec befindlichen Teichen und Bächen ist die Stock- und Blassente anzutreffen.

Die beiden Landförstereien Uhersko und Bětnik haben Fasanen, Rebhühner und Wachteln, seltener werden Wald- und Moosschnepfen angetroffen.

Von schädlichen Raubvögeln ist der Hühnerhabich, die Sperberarten, Eulen und Krähen vertreten.

Fasanerien werden in der Försterei Uhersko und Bětnik unterhalten, der Stand beziffert sich auf ca 500 Stück.

Forstreviere: Čachnov, Bukovina, Millan, Heralec, Koschumberg, Wochos, Uhersko, Bětnik.

Industrialien: Bräuerei und Spiritusbrennerei in Uhersko und Richenburg, Bräuerei in Koschumberg, Spiritusbrennerei in Luže, Papiermühle in Cikanka, Glasfabrik in Heralec verpachtet; Glasfabrik in Millan derzeit ausser Betrieb; Ziegelei in Bezdeč bei Richenburg und Losic, dann Brettsäge in Otradov in Regie.

Fürstliche Rentkammer Richenburg, *P. loco, T.- u. E.-B.-St. Skutsch.*

Müller Adalbert, Rentkammer-Director.

Sturm Georg, Rentkammer-Cassier. Konrady Josef, Rentkammer-Assistent.

Loibl Edmund, Rentkammer-Controlor. Přech Lukas, Kirchen-Rechnungsführer.

Eiba Richard, Baumeister.

Sämmtlich in Richenburg, P. loco.

Pražák Josef, Schlossgärtner in Chroustovic, P. loco.

Forstverwaltung in Richenburg.

Vorstand:

Machtmann Heinrich, Forstmeister.
Ziffer Arnold, Forstassistent.
Blahut Adolf, Forstgehilfe. Placht Hans, Forstgehilfe.

Försterei Čachnov:

Knetl Johann, Förster in Čachnov, P. Krouna.
Klofanda Josef, Hilfsförster in Kořený Kopec, P. Krouna.

Försterei Bukovina:

Jarý Franz, Förster in Bukovina, P. Krouna.
Schimanek Joh., Hilfsförster in Karlstein, P. Svratka. Karras Carl, Forstgehilfe in Bukovina, P. Krouna.

Försterei Millan:

Brosig Rudolf, Förster in Millan, P. Svratka.
Pavlík Anton, Hilfsförster in Damašek, P. Svratka. Pohl Eduard, Forstgehilfe in Millan, P. Svratka.

Försterei Heralec:

Rybička Josef, Förster in Lahn, P. Kameniček.
Macek Josef, Hilfsförster in Kuchyň, P. Kameniček.

Försterei Koschumberg:

Knaute Johann, Förster in Chlumek, P. Luže.

Försterei Wochos:

Placht Franz, Revierförster in Wochos, P. Richenburg.

Försterei Uhersko:

Lindner Johann, Förster in Uhersko (Staatsbahn).

Försterei Bětnik:

Semsch Robert, Förstereileiter in Městec, P. Chroustovic.

Pächter:

Hayek Josef in Uhersko, Pächter der Meierhöfe Uhersko und Vostrov, dann der Bräuerei und Spiritusbrennerei in Uhersko, P. loco.
Hayek Johann in Chroustovic, Pächter des Meierhofes in Chroustovic, P. loco.
Mändl Adolf in Losic, Pächter des Meierhofes in Losic, P Luže.
Wirth Alois in Radhoscht, Pächter der Meierhöfe Radhoscht und Malejov, P. Zámrsk.
Zedniček Ignaz u. Johann in Richenburg, Pächter der Meierhöfe Richenburg und Daletic, dann der Bräuerei und Spiritusbrennerei in Richenburg, P. loco.
Hafenbrädl Ludwig im Schloss Saar (Mähren), P. loco, Pächter der Glasfabrik in Heralec, P. Kameničky.
Nausch Martin in Cikanka, Pächter der Papiermühle in Cikanka, P. Svratka.
Rabas Franz in Luže, Pächter der Bräuerei in Koschumberg u. der Spiritusbrennerei in Luže, P. loco.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Alexander Fürst von Thurn und Taxis,

k. u. k. Kämmerer etc. etc.

Palais: Prag, Belvedergasse Nr. 120—III.

General-Direction in Wien, I., Elisabethstrasse 2.
Thausing, C. Eduard, Generaldirector.

Besitz:

Allodial-Domainen Dobrowic, Laučín, Wikawa, Mcell und Cetno-Niměřic.

Ger.-Bez.: Jungbunzlau, Nimburg, Benatek, Sobotka und Libáň.

Lage und Boden: Die Bodenbeschaffenheit dieser Domainen variirt vom strengen Thonmergel- und Lettenboden durch alle Nuancen des Pläner-, Lehm- und Sandsteinbodens bis zum Kiesboden.

Die Lage vertheilt sich auf die Hoch- und Tiefebene und es sind die Parzellen der letzteren Domaine grösstentheils drainirt oder anderweitig meliorirt.

Communicationsmittel: Die Domainen durchzieht in südwestlicher Richtung die Oesterr. Nordwest-Bahn, deren Stationen Dobrowic und Wlkawa die Aufnahmspunkte für den umfangreichen Frachtenverkehr der fürstlichen Industrie, der Oekonomie und Forstwirthschaft bilden.

Ausserdem durchzieht ein Flügel der Böhm. Commercialbahnen in der Route Dobrowic-Dětenic die Herrschaft Dobrowic und stellt den Anschluss an die k. k. Staatseisenbahn in Nimburg und die Böhm. Nordbahn in Bakow her.

Ein eigenes herrschaftliches Schienengeleise in der Länge von 2980 Meter, vermittelt und beschleunigt zugleich den Frachtenverkehr zwischen der fürstl. Zuckerfabrik Dobrowic, dem Ringofen und den Bahnhöfen der Oesterr. Nordwestbahn und Böhm. Commercialbahn gleichen Namens.

Die sonstige Communication im Bereiche der Domainen wird durch Bezirks- und Gemeinde-Strassen in hinreichender Zahl und zweckentsprechender Bonität hergestellt.

Schlösser: Laučín, Mcell und Niměřic. Amtsgebäude in Laučín.

Familiengruft in Sejcín.

Patronatskirchen und Pfarren: Dobrowic, Rejšic, Žerčic, Laučín, Mcell und Wšejan.
Filialkirchen: Sejcín, Týnec, Semčic, Jabkenic, Winec und Strůh.

Area: Aecker 3.793·55 ha, Aecker mit Obstbäumen 170·50 ha, Wiesen 453·94 ha, Gärten 8·17 ha, Hutweiden 317·34 ha, Teiche 214·84 ha, Bauarea 25·25 ha, Wald 4.593·52 ha, unprod. Boden 140 ha.

Zusammen 9.798·10 ha.

Jährliche Grundsteuer 30.325 fl. Katastral-Reinertrag 139.205 fl.
Einlagswerth v. J. 1871—72 fl. 2,324.310.

Die ganze **Oekonomie-Area** ist verpachtet und zwar:

a) Im Regiepacht (der fürstl. Zuckerfabrik Dobrowic): Meierhof **Dobrowic** mit 206·17 ha, **Tejnec** mit 165·70 ha und **Niměřic-Cetno** mit 289·71 ha; (der fürstl. Zuckerfabrik Wlkawa): Meierhof **Wlkawa** mit 188·58 ha und **Všejan** mit 134·92 ha. Zusammen in Regiepacht 985·08 ha.

b) In Pächtershand: Hof **Winařic** mit **Sejcín** mit 294·06 ha, **Nepřewáz** mit 215·88 ha, **Semčic** mit 189·36 ha, **Žerčic** mit 307·19 ha, **Kobylnic** mit 58·44 ha, **Hejkowic** mit 240·46 ha, **Pěčic** mit 200·39 ha, **Kosořic** mit 163·87 ha, **Charwátec** mit 396·60 ha, **Ovčárna** mit 102·54 ha, **Strůh** mit **Maxhof** mit 294·11 ha, **Oujezd** mit 182·35 ha, **Laučín** mit 194·58 ha, **Studec** mit 93·25 ha, **Mcell** mit 266 ha u. **Všechlap** mit 198·66 ha. Zusammen in Pächtershand 3.397·76 ha.
Die Pachtverträge lauten auf 12 Jahre und enden in den Jahren 1898, 1899 und 1900.

Bodenproduction: An Rohproducten werden alle landw. Nutz- und Culturpflanzen gewonnen; das Hauptaugenmerk ist und bleibt aber der Zuckerrübe, dem Weizen und der Gerste gewidmet.

Obst- und Gemüsebau: Der Obstbau umfasst alle Sorten des Stein- und Kernobstes, verfügt über hinreichende Pflanzschulen und weist einen Stand von 123.417 Stück tragbaren Obstbäumen diverser Gattungen auf.
Der Gemüsebau ist blos auf die Deckung des Bedarfes der fürstl. Schlösser beschränkt.

Teichwirthschaft: Die Area von 214 ha vertheilt sich auf 40 Teiche, mitunter beschränkterer Ausdehnung; unter ihnen fungiren der Teich Mrštín, Gross-Ledecer, Pěčicer Mühlteich, Rejšicer und Kosořicer „návesní“ als Hauptteiche.
Sämmtliche Teiche haben Schilfwuchs und es ist dasselbe ein gesuchter Artikel der Flechtwaaren-Industrie.

Fischgattungen: Die grösste Aufmerksamkeit ist der Zucht des Karpfens gewidmet und es gehen 3jährige Stücke bereits als Waagwaare in den Handel. Als Nebennutzung verdienen Hechte, Schleien und Aale der Erwähnung, ebenso wie die vor Kurzem eingeführten Madu Maränen.

Wald: Der gesammte Waldbesitz, bestehend aus Wäldern, die zu den Domainen Dobrowic, Laučín-Wlkawa und Mcell gehören, beträgt 4.735·99 ha und wird im Hochwaldbetriebe 2.966·19 ha und im Niederwaldbetriebe 1.769·80 ha bewirthschaftet.

Zusammenhängend ist der ganze Complex der Hochwaldbetriebsklasse der Domaine Dobrowic, die beiden Betriebsklassen der Domainen Mcell, Laučín und Wlkawa, mit Ausnahme des Revieres Všejan und der Wlkawer Abtheilung Maxhof. Ausser diesem Haupt-Complexe bildet das Revier Všejan und Maxhof je eine separate Parzelle, während das Revier Ledec zwei selbstständige Parzellen hat und das Revier Dolánek aus 9 grösseren und kleineren Parzellen gebildet ist.

Der Gesammtbesitz bildet ein Hochplateau, das beim Chlumberge bei Jungbunzlau anfangend, sich östlich gegen Ledec und von hier südwestlich über Laučín gegen Wlkawa hinzieht, nach beiden Seiten mehr oder weniger sanft oder steil abfallend.

Der Boden ist lehmiger Sand oder sandiger Lehm mit Schotteruntergrund. Auf der Höhe von Chlum tritt der Quadersandstein zu Tage, und auf den Südlehnen des Revieres Mcell der Plänerkalk. Im tiefergelegenen ehemaligen Fasangarten Pěčic, kann der Boden als ein thoniger angesprochen werden.

Holzarten: Im Hochwaldbetriebe vorherrschend Kiefer, eingesprengt Eiche, Birke, am wenigsten Fichte, welch' letztere erst in Culturen Beachtung findet.
Im Niederwaldbetriebe: Eiche, eingesprengt Birke, Hainbuche, Espe, Erle, Ahorn und Eberesche.
Gestrüpparten: Rhamnus, Salix, Prunus, Cornus, Staphylea, Evonymus etc.

Der Hochwald liefert ca 60% Nutz- und 40% Brennholz.
Der Niederwald liefert 15% Nutz- und 85% Brennholz und Eichenrinde.

Haar- und Federwild: Im ganzen Waldbesitz ist ein entsprechender Rehwildstand; Hasen, Kaninchen, Fasanen, Rebhühner und Birkwild wird jährlich geschossen. Ebenso auf den grösseren Teichen Wildenten.

Thiergarten zu Jabkenic, hat einen Hoch- und Damwildstand, dessen jährlicher Zuwachs abgeschossen wird.

Fasanerien als solche gibt es jetzt keine, doch sind im ganzen Waldbesitze Fasanen wild.

Forstreviere: Domaine Dobrowic: Thiergarten, Pěčic, Ledec, Dolánek.
Domaine Laučín-Wlkawa: Patřín, Wlkawa mit Maxhof, Všejan.
Domaine Mcell: Revier Mcell.

Industrialien: Zuckerfabriken in Dobrowic und Wlkawa, Melassenentzuckerungsfabrik und Bräuhaus in Dobrowic, Bräuhaus in Wlkawa, Ziegel-Ringofen in Dobrowic und Dampfbrettsäge in Jabkenic; sämmtlich in eigener Regie.

Domainen und Forstrenten und Patronatsamt in Laučín, *P. u. T.-St. loco.*

Centralcassier:

Nedbal Ernst, Herrschaftsvorstand, Centralcassier und Patronatscommissär.
Bayer Johann, Rentrechnungsführer. Haupt Julius, Fondscassier.

Guth, MUDr. August —, Herrschaftsarzt.

Centralbuchhaltung in Wlkawa, *P. u. T.-St. loco.*
Wašátko Gustav, Centralbuchhalter.

Oekonomie-Verwaltung in Dobrowic, *P. u. T.-St. loco.*
Pelikan Franz, Oberverwalter.
Feuerstein Const., Verwalter. Krátký Emanuel, Adjunkt.

Fabriks-Oekonomie in Cetno, *P. Unter-Cetno.*
Schwarz Gustav, Verwalter.

Fabriks-Oekonomie in Wlkawa, *P. loco.*
Pokorný Victor, Verwalter.
Sládeček Carl, Adjunkt.

Gärtner:
Peschek Franz in Winařic. Mačenka Wenzel in Mcell.
Kolář Franz in Laučín.

Forstamt in Jabkenic, *P. u. T.-St. Laučín.*
Schwarz Josef, Forstmeister.

Revierförster:
Schanta Johann in Laučín. Deschka Michael in Ledec.
Schmidt Vincenz in Wlkawa. Rakušan Robert in Mcell.
Podivín Franz in Všejan.

Förster:
Javůrek Vincenz in Dolánek. Kočí Josef in Patřín.
Hollan Johann in Thiergarten. Rakušan Rudolf in Pěčic.

Forstadjunkt:
Fischer Josef in Ledec.

Bei der Industrie:

a) Zucker-Raffinerie mit Affinerie in Dobrowic:

Technischer, administrativer und commercieller Leiter:
Fischek Franz, Director.

Administrative Beamte:

Schwippel Adolf, Buchhalter. Segert Franz, Controlor.
Nedobitý Anton, Buchhalter. Wolleschenský Franz, Comptoirist.
Schleiffer Franz, Cassier. Moc Johann, Comptoirist.

Magazineure:

Schimon Josef. Horčička Josef.
Hanke Justus. Tax Johann.

Technische Beamte:
Čiňovský Anton, Verwalter.

Betriebsbeamte:

Jansa Vincenz. Jungwirth Eduard. Vacek Johann.
Kupka Max. Sillinger Anton. Hübner Franz.

Erster Chemiker:
Čech Josef.

Hilfschemiker:

Herrmann Anton. Kraus Josef. Ryszka Robert.

Hynie Carl, Maschinen-Ingenieur.
Mündl Wenzel, Locomotivführer.

b) Zuckerfabrik Wlkawa:
Vondrášek Wenzel, Director.

Administrative Beamte:

Franke Rudolf, Buchhalter. Hübner Josef, Magazineur.
Pejšek Franz, Cassier. Lidauer Wilhelm, Magazineur.
Ponec Johann, Controlor. Marjanko Zdenko, Comptoirist.

Technische Beamte:

Bláha Eduard, Zuckermeister. Stojan Cyrill, techn. Assistent.
Rumml Bohuslav, techn. Adjunkt. Hampejs Ottokar, techn. Assistent.
Fáfl Stanislaus, techn. Adjunkt. Krejčík Josef, Chemiker.

c) Bierbrauerei Dobrowic:
Schneiberg Josef, Bräuer.

d) Bierbrauerei Wlkawa:
Spírek Anton, Bräuer.

e) Dampfbrettsäge Jabkenic:
Schauta Josef, Rechnungsführer.

f) Ziegelei-Ringofen Dobrowic:
Havránek Josef, Werkführer.

Meierhofs-Pächter:

Mayer Heinrich in Winařic. Liska Carl in Semčic.
Horáček Josef in Sejcín. Funda Josef in Hejkowic.
Kučera Josef in Nepřewáz. Herrmann Gottlieb in Mcell.
Souček Josef in Kosořic. Rosenbaum Eduard in Studec.
Schick Leopold in Charwátec. Pollák Moritz in Laučín.
Skočdopol Josef in Ovčárna. Funda Franz in Všechlap.
Urbánek Wenzel in Pěčic. Mojžiš V. und Výborný Joh. in Zerčic.
Vondrášek Wenzel und Jungwirth Ernst in Oujezd-Strůh.

Besitzer:

Pensionsfond der Fürst Hugo Thurn und Taxis'schen Beamten und Diener in Dobrowic.

Besitz:

Meierhof Podhrád (Friedrichshof).

Ger.-Bez.: Jungbunzlau.

Lage und Boden: Lehmiger Sandboden.

Communicationsmittel: Die Aecker liegen rechts und links der Aerarialstrasse; der Bahnhof der Böhm. Nordbahn ist ca 10 Min. vom Meierhofe entfernt.

Die Stadt Jungbunzlau grenzt unmittelbar an den Meierhof.

Area: Aecker 163·70 ha, Wiesen 20·67 ha, Gärten 0·05 ha, Hutweiden 2·59 ha, Bauarea 9·74 ha. **Zusammen 187·75 ha.**

Jährl. Grundsteuer 1.130 fl. Katastral-Reinertrag 3.112 fl.

Die **Oekonomie-Area** ist auf 12 Jahre verpachtet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Rüben und Kartoffeln.

Oekonomie-Pächter:
Salač Josef in Podhrád.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Vincenz Graf Thurn-Valsasina,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Waltsch mit dem Gute Skytal.

Ger.-Bez.: Buchau und Podersam.

Lage und Boden: Liegt in den östl. Ausläufern des Dupauer Gebirges gegen West und Nord durch bewaldete Höhen geschützt, mildes Klima; mineralisch kräftiger Basaltboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Rudig der Pilsner-Priesner Bahn, Bezirksstrassen nach Buchau-Luditz und nach Pomeisl-Kaaden. Nächste Städte: Rudig 10 und Podersam 16 Klm. von Waltsch entfernt.

Schloss mit Schlosskirche, Kaplanei, Garten und Directionswohnhaus und Amtslocalitäten, dann Beamtenwohnhaus im Bräuhaushofe in Waltsch; Schlösschen in Skytal.

Burgruine: „Neuhaus“ oberhalb Waltsch, „Lina“ oberhalb Kleinfürwitz und „Schlössel“.

Patronatskirchen und Pfarren: Waltsch und Lochotin; Filialkirche in Skytal.

Area: Aecker 693·17 ha, Wiesen 140·63 ha, Gärten 27·04 ha, Hopfengärten 8·89 ha, Weiden 181·27 ha, Teiche 2·73 ha, Wald 1.630·67 ha, unprod. Boden 12·80 ha. **Zusammen 2.697·20** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 5.741. Katastralreinertrag fl. 25.196.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 1,225.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende verpachtete Meierhöfe:

Girschen mit 186·43 ha, **Klein-Fürwitz** mit 207·35 ha, **Biela** (Gde. Gross-Lubigau) mit 213·26 ha. **Neudorf** mit 162·86 ha und **Skytal** mit 196·78 ha.

Parzellenweise verpachtet 25·28 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Zucker- und Futterrübe, dann Kartoffeln und Klee.

Schäfereien bei jedem Meierhofe. **Rindvieh-Raçe:** Egerer Landschlag.

Obstbau bedeutend für Export und Hausbedarf. **Obstbaumschule** in Waltsch.

Hopfenbau: 8·89 ha Hopfengärten.

Teichwirthschaft: 9 Teiche mit 2·73 ha Area.

Die **Waldungen** bestehen aus 3 Hauptcomplexen.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Lärche, Buche, Eiche und Ahorn.

Liefern bis 90% Nutz- und 10% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Birkwild und Schnepfen.

Forstreviere: Waltsch, Worschka, Skytal und Lochotin.

Industrialien: Bräuhaus auf 44 hl. Guss in Waltsch verpachtet; Dampfsäge mit 1 Bund- und 2 Saumgattern, 1 Circularsäge und 1 Hobelmaschine in Regie.

Forst- und Herrschafts-Direction in Waltsch, *P.- u. T.-St. loco.*

Wiehl Julius, Forstmeister und Herrschafts-Director.
Hübl Carl, Rentmeister. Weigl Emerich, Directionsadjunkt.
Gnan Leopold, Schlossgärtner.

Forst-Administration in Waltsch.

Weigl Alois, Oberförster.

Laufke Alois, Forstamtsadjunkt. Weigl Julius, Ingenieuradjunkt.

Revierförster:

Mendl Josef in Worschka. Wischo Wenzel in Skytal. Müller Franz in Lochotin.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Franz Toman,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Mšeno bei Budin.

Ger.-Bez.: Libochowic.

Lage und Boden: Theilweise Hochebene; mit Lehm u. Sand gemischter Boden. Plänerkalkunterlage.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Zlonic 1 St. entfernt. Strassen. Nächste Stadt: Libochowic.

Schloss mit Ziergarten, dann Beamtenwohnung in Mšeno.

Area: Aecker 260 ha, Wiesen 18 ha, Gärten 9 ha, Weiden 24 ha, Wald 160 ha, unprod. Boden 4 ha, Bauarea 1·5 ha. **Zusammen 476·5** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.334 fl. Katastral-Reinertrag 5.876 fl.
Einlagswerth v. J. 1881 fl. 290.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe **Mšeno** und **Zahaj.**

Bodenproduction: Gewöhnliche Getreidearten, Rübe und Klee.

Obstbau: Gewöhnliche Obstsorten kommen vor.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt; liefern Nutz- und Brennholz und bilden das Revier Mšeno.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Mühle und Ziegelei in Regie.

Gutsverwaltung in Mšeno bei Budin a. d. Eger.

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Karfík Anton, Oekonomieadjunkt.

Forstpersonale:

Salač Anton, Förster.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Franz und Frau Maria Tomášů,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Ober-Krč (Krč Horní) mit Hodkovička und Häring.

Ger.-Bez.: Königl. Weinberge.

Lage und Boden: Vorwiegend Flachland; Alluvialboden, kalkhaltiger und sandiger Thonboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. loco, Ararial- und Bezirkstrassen. Moldaufluss Nächste Stadt Prag.

Eine **Villa** mit Ziergarten in Ober-Krč.

Area: Aecker 174·93 ha, Wiesen 21·72 ha, Gärten 1·76 ha, Weiden 23·58 ha, Teiche 0·25 ha Wald 50·05 ha, unprod. Boden und Bauarea 6·16 ha. **Zusammen 278·45** ha.

Jährliche Grundsteuer 998 fl. Katastral-Reinertrag 4.397 fl.
Einlagswerth v. J. 1876 fl. 89.912.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe **Ober-Krč, Hodkovička** und **Häring.**

Bodenproduction: Getreide-, Hülsen- und Hackfrüchte.

Industrialien: Bräuhaus in Ober-Krč verpachtet.

Gutsverwaltung in Ober-Krč.

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Herlinger Wenzel, Bräuhauspächter in Ober-Krč.

Besitzer:

Löbliche

Stadtgemeinde Trautenau.

Besitz:

Herrschaft Trautenau.

Ger.-Bez.: Trautenau.

Lage und Boden: Bergig.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn und Südnorddeutsche Verbindungsbahn.

Patronatskirchen und Pfarren: Trautenau, Golden-Oels und Ober-Altstadt.

Gesammtarea 981·60 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.358. Katastralreinertrag fl. 5.982.
Ohne Einlagswerth.

Bodenproduction: Getreide und Hackfrüchte.

Die **Waldungen** sind in grösseren Complexen, gebirgig mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern meist Nutzholz.

Wild: Rehe, Hasen, Birk- und Haselwild, Schnepfen, Rebhühner, Wachteln etc.

Forstreviere: Trautenau und Königreich.

Herrschafts-Administration, Bürgermeisteramt in Trautenau, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*
Rauch Theodor, Rentmeister.

Forstpersonale:
Vogelsang Franz, Oberförster. Krouský Johann, Revierförster.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Ferdinand Graf Trauttmansdorff-Weinsberg,

Se. k. u. k. apost Majestät wirkl. Geheimrath u. Oberstkämmerer, Präsident des Herrenhauses, Ritter des Ordens vom goldenen Vliesse etc. etc.

Palais: Wien, Elisabethstrasse Nr. 18.

General-Inspection: Wien, Elisabethstrasse Nr. 18.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Lipnic mit Budikau und Laukau.

Ger.-Bez.: Deutsch-Brod, Humpolec und Ledeč.

Lage und Boden: Die Domaine liegt im Mittelgebirge; grösstentheils tiefgründiger productiver Boden mit Granitunterlage.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Okrouhlic und Swětlá, Strassen. Nächste Städte: Deutsch-Brod 3 und Humpolec 2 St. von Lipnic entfernt.

Alterthümliches **Schloss** mit Schlosskapelle und Amtsgebäude in Lipnic.

Familiengruft in Bischof-Teinitz.

Burgruine in Lipnic, (19. September 1869 abgebrannt.)

Patronatskirche und Pfarre: Lipnic mit den Filialkirchen Unterstadt, Laukau und Řetschitz.

Area: Aecker 176 ha, Wiesen 63 ha, Gärten 2 ha, Weiden 31 ha, Teiche 25 ha, Wald 1.396 ha, unprod. Boden 3 ha. **Zusammen 1.696 ha.**

Jährl. Grundsteuer 1.745 fl. Katastralreinertrag 7.689 fl.
Einlagswerth v. J. 1842 fl. 181.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den auf 12 Jahren parzellenweise verpachteten Meierhof **Laukau** (Gde. Meziklas) mit 207 ha Area

Parzellenweise verpachtet bis 1894 sind noch 84 ha Area.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Gerste, Hülsenfrüchte und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Teichwirthschaft: Der grösste Teich „Kamenná trouba" mit Karpfen, Hechten u. Aalen besetzt.

Torflager vorhanden, wird nicht ausgenützt.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils durch andere Culturen getrennt, mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkhähne, Rebhühner, Wald- und Moosschnepfen und Wildenten.

Forstreviere: Worlow, Wobora, Roholla.

Industrialien: Stärkeerzeugung in Laukau verpachtet.

Oekonomie- und Forst-Verwaltung in Lipnic, *P. loco, T.- u. E.-B.-St.*

Maly Engelbert, Oberförster und leitender Beamte der Herrschaft in Lipnic.

Förster:

Novotný Anton in Worlow, P. Humpolec. Schlegel Rudolf in Roholla, P. Swětlá.

Forstadjunkten:

Holetz Josef in Lipnic, P. loco. Jeřábek Wenzel in Roholla.

2.

Allodial-Herrschaft Obříství.

Ger.-Bez.: Karolinenthal u. Melnik.

Lage und Boden: Ebene; Alluvialboden sandiger Lehm und stark humoser Thon.

Communicationsmittel: Böhm. Nordbahn, E.-B.-St. Neratowic, Aerarialstrasse. Elbefluss und in der nächsten Nähe Moldau. Nächste Stadt Melnik 7 Klm. entfernt.

Schloss mit Garten in Obříství.

Patronatskirche und Pfarre in Obříství, Filialkirche in Libiš und Sct. Adalbert-Kapelle.

Area: Aecker 770 ha; Wiesen 178·50 ha, Obstgärten 23 ha, Weingärten 6 ha, Weiden 27 ha, Teich 1 ha, Wald 285 ha, unprod. Boden 7 ha, Bauarea 16 ha. **Zusammen 1.318·50** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 6.590. Katastral-Reinertrag fl. 28.959.
Einlagswerth v. J. 1848 C.-M. fl. 535.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Obříství mit 202 ha, **Biškowic** mit 275·60 ha, **Hornatek** mit 190·18 ha und **Koritzan** mit 138·18 ha.

Parzellenweise verpachtet 134·31 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn und Rübe.

Schäferei in Bischkowitz. **Schafvieh-Raçe**: Fleischschafe.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer, Holländer und Kreuzung mit Simmenthaler.

Obstbau bedeutend alle Obstsorten. **Obstbaumschule** in Obříství und Hornatek.

Weinbau: 6 ha Weingärten meist Roth-Burgunder Rebe.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend in der Elbeniederung.

Holzarten: Laubholz: Eiche, Ulme, Erle, Linde, Pappel; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen, Fasanen und Rebhühner. **Forstreviere**: Kell und Obříství.

Industrialien: Walzmühle in Obříství verpachtet.

Domaine-Direction in Obříství, *P. loco.*

Wiskočil Ludwig, Domaine-Director.
Stranský, Johann Ritter von —, Rentmeister. Bodenstein Siegmund, Adjunkt.
Alle in Obříství.

Hofbesorger:

Lutzbauer Josef in Hornatek. Khiessl Alexander in Bischkowitz.

Schwinger Josef, Schlossgärtner in Obříství.

Forstpersonale:

Kamml Franz, Revierförster. Straschik Josef, Forstadjunkt.
Beide in Kell, P. Melnik.

Pächter:

Polivka Johann, Mühlpächter in Obříství.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Carl Fürst Trauttmannsdorff-Weinsberg,

k. u. k. Kämmerer, erbliches Mitglied des Reichsrathes, Ritter des souver. Johanniter-Ordens etc. etc.

Palais: Wien, Herrengasse Nr. 21.

Central-Direction in Wien, Herrengasse Nr. 21.

Dolleisch, JUDr. Franz —, Wirthschaftsrath.
Mayer Johann, Cassadirector. Knapp Mathias, Revident.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Bischof-Teinitz (Horšův Týn), Hostau (Hostouň) und Putzlitz (Puclice), dann Allodial-Gut Schlewitz mit Wobrowa und Freisassenhof Potzowitz.

Ger.-Bez: Bischof-Teinitz, Hostau, Mies, Ronsperg, Pfraumberg, Přestic und Staab.

Lage und Boden: Eben und hügelig. Lehm-, Sand-, Thonschiefer- und Granit-Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Blisowa. Aerarialstrasse Bischof-Teinitz—Taus und Bezirksstrassen. Nächste Städte: Taus, Staab und Ronsperg.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und ausgedehnten Parkanlagen dann Amtslokalitäten und Beamtenwohnungen in Bischof-Teinitz. Schloss mit Ziergarten und Park in Hostau; ferner Schlösser in Zetschowitz und Putzlitz.

Familiengruft in der Sct. Anna-Kirche bei Bischof-Teinitz.

Burgruine „Hirschstein" bei Frohnau.

Patronatskirchen und Pfarren: Bischof-Teinitz (2 Kirchen), Stankau, Mogolzen, Hochsemlowitz, Křakau, Třebnitz, Sirb, Schüttarzen, Hostau, Berg und Melmitz. Filialkirchen: Horschau, Miřikau und Zetschowitz.

Area: Aecker 2.949·66 ha, Wiesen 773·40 ha, Gärten 62·37 ha, Weiden 568·73 ha, Wald 6.239·51 ha, unprod. Boden 54·58 ha, Bauarea 23·73 ha. **Zusammen 10.671·98** ha.

Jährliche Grundsteuer 16.928 fl. Katastral-Reinertrag 74.575 fl.
Einlagswerth v. J. 1841, 1865 u. 1868 fl. 1,400.969.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Horschau** (Gde. B.-Teinitz, Horschau, Kotzoura, Maschowitz, Pollschitz, Sirb und Trohatin) mit 408·53 ha, **Neuhof und Medelzen** (Gde. Unter-Medelzen, Křakau, Webrowa und Miřikau) mit 301·43 ha, **Křenowa** (Gde. Křenowa, Lohowa, Franowa und Seneschitz) mit 53·23 ha, **Zetschowitz** (Gde. Zetschowitz, Čarlowitz, Mogolzen, Unter-Kamenzen, Ober-Kamenzen und Schlewitz) mit 177·63 ha und **Zwierschen** (Gde. Zwierschen, Gramatin, Schlattin, Melmitz, Dobraben, Černa Hora und Hostau) mit 228·98 ha;

b) auf 12 Jahre verpachtete Meierhöfe: **Taschlowitz** mit **Hassatitz** (Gde. Taschlowitz, Witama, Melmitz, Přess, Schüttarzen, Amplatz u. Zwierschen) mit 276·36 ha, **Dingkowitz** (Gde. Dingkowitz, Wostirschen, Raschnitz, B.-Teinitz, Murchowa und Lohowa) mit 119·77 ha, **Waldowa** (Gde. Třebnitz, Pirk und Wostirschen) mit 116·85 ha, **Miřikau** und **Nassatitz** (Gde. Miřikau, Amplatz und Křebřam) mit 273·29 ha und **Miřowitz** mit 105·57 ha;
c) parzellenweise verpachtet 1.891·71 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Klee, etwas Zuckerrübe und Hopfen.

Schäferei in Neuhof. **Rindvieh-Raçe**: Simmenthaler. **Schafvieh-Raçe**: Southdown-Kreuzung.

Obst- und Gemüsebau in Gärten. **Obstbaumschule** in Horschau.

Hopfenbau: 1·43 ha Area Hopfengärten mit Saazer Setzlingen.

Die **Waldungen** sind durch andere Culturen getrennt; mehr hügeliges als ebenes Terrain, vorherrschend Thonschiefer und Granit.

Holzarten: Kiefer, Fichte, Buche, Tanne, Lärche, Birke und Eiche; liefern 50% Nutz- und 50% Brennholz.

Haar- und Federwild: Dam- und Rehwild, Hasen, Auer- und Birkwild, Fasanen, Rebhühner und Schnepfen.

Thiergarten in Podrassnitz mit Hochwild. **Fasanerie** in Horschau.

Forstreviere: Podrassnitz, Putzlitz, Waldowa, Miřikau, Radlstein, Kamenzen, Gotschau, Hochwald, Zwirschen, Schlattin, Weissmühl und Hirschstein.

Industrialien: Dampfbrauerei in Stankau, Ziegeleien in Hostau und Kotzaura in Regie.

Domaine-Direction in Bischof-Teinitz, *P. und T.-St. loco, E.-B.-St. Blisowa.*

Jost Franz, Director.
Nachtmann Friedrich, Rentmeister. Möhner Martin, Rentcontrolor.
Liška Wenzel, Directions-Sekretär.

Oekonomie-Verwalter:

Hellriegel Ernst in Horschau, P. Bischof-Teinitz. Rabas Josef in Zetschowitz, P. Stankau.

Wirthschaftsbereiter:

Weinmann Alfred in Hostau, P. loco.

Thier-Arzt:

Ryska Mathias in Bischof-Teinitz.

Beim Gartenbau:

Jirásek Anton, Schlossgärtner in Bischof-Teinitz.

Forstamt in Bischof-Teinitz.

Hadwiger Oswald, Forstmeister.
Jaksch Hugo, Forstcontrolor. Blumenstein Carl, Forstgeometer.
Kroj Josef, Forstamtsadjunkt. Maydl Wenzel, Forstassistent.
Sämmtliche in Bischof-Teinitz.

Förster:

Janoušek Johann in Horschau, P. Bischof-Teinitz
Eckert Franz in Podrapnitz, P. Bischof-Teinitz.
Havelka Franz in Kamenzen, P. Stankau.
Weisshar Anton in Radlstein, P. Stankau.
Gerstenkorn Carl in Putzlitz, P. Stankau.
Bauer Josef in Mirschikau, P. Bischof-Teinitz.
Rontschka Max in Zwirschen, P. Hostau.
Rontschka Johann in Schlattin, P. Hostau.
Mach Franz in Hochwald, P. Eisendorf.
Fiala Josef in Hirschstein, P. Ronsperg.

Forstadjunkten:

Will Carl in Podrapnitz, P. Bischof-Teinitz.
Opawa Johann in Hochwald, P. Eisendorf.
Mahal Josef in Bischof-Teinitz, P. loco.
Ströbl Josef in Mirschikau, P. Bischof-Teinitz.

Bei der Industrie:

Kepler Adalbert, Bräuer. Beer Carl, Bräuhaus-Verwalter.
Beide in Stankau, P. loco.

Meierhofspächter:

Schmied Andreas in Taschlowitz, P. Hostau.
Engl Johann und Rudofský Anton in Mirschikau, wohnhaft in Bischof-Teinitz.
Steidl, MUDr. Anton —, in Waldowa, P. Taus.
Jiřík Georg in Mirschowitz, wohnhaft in Bischof-Teinitz.
Gill Josef in Dingkowitz, P. Bischof-Teinitz.

2.

Fideicommiss-Herrschaft Kumburg mit Radim, dann den incorporirten Gütern Pecka, Choteč, Sobšic und Wostroměř.

Ger.-Bez.: Neubydžow, Jičín, Neupaka Lomnic, Semil und Starkenbach.

Lage und Boden: Eben und gebirgig; tiefgründiger, schwerer, schwarzer Thon- mit gebundenem Lehm- und losem Lehmboden. Unterlage theils undurchlassender Letten, theils milder Thon.

Communicationsmittel: Eisenbahnen und Strassen. Nächste Stadt Jičín.

Schloss mit Schlosskapelle, Ziergarten und Parkanlagen in Kamenic, Schloss mit Garten in Jičín, (gegenwärtig vermiethet an das h. k. k Aerar), Schlösser in Radim, Choteč und Sobšic, dann in Lustgarten Pavillon mit Ziergarten und Park.

Burgruinen: „Kumburg', „Bradlec" und „Pecka".

Patronatskirchen und Pfarren: Jičín (Dechantei), Radim, Lužan, Liebstadtl, Neupaka u. Pecka. Filialkirchen: Zebin, Robous, Konecchlum, Oulibic, Altpaka, Koštialow und Klosterkirche in Neupaka. Kapellen in Proschwitz, Staw, Sobeřaz, Stupna und Widonic.

Area:
Landwirthschaft 2.462·82 ha. Forstwirthschaft 3.938·81 ha.
Zusammen 6.401·63 ha.
Jährliche Grundsteuer 18.685 fl. Katastralreinertrag 82.311 fl.
Einlagswerth v. J. 1868 fl. 1,033.958.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus folgenden Meierhöfen:

a) in Regie: **Zebin** (Gde. Kbelnic) mit 326·45 ha, **Dřewenic** mit 175·22 ha, **Robous** mit 137·01 ha, **Oulibic** mit 270·78 ha und **Konecchlum** mit 26·15 ha.

b) verpachtet: **Lužan** mit 87·24 ha, **Kowač** und **Chomutic** mit 319·16 ha. Pachtdauer 12 Jahre.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hülsenfrüchte, Rübe, Hopfen und Kartoffeln.

Obst- und Gemüsebau bedeutend in Gärten und Alleen; Kern- und Steinobst.

Obstbaumschule in Dřewenic.

Hopfenbau: 3·53 ha Area Hopfengärten mit Saazer Setzlingen.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Fasanen.

Fasanerien in Waldic, Oulibic und Kamenic.

Forstreviere: Waldic, Oulibic, Kamenic, Sobšic, Prošwic, Pecka, Koštialow und Syřenow.

Industrialien: Maschinenbrauerei in Dřewenic, Dampfbrettsäge in Oulibic in Regie und Bräuhaus in Pecka verpachtet.

Domaine-Direction in Dřewenic, *P. Jičín.*
Liška Josef, Director.
Wurm Josef, Directions-Sekretär.

Rentverwaltung in Dřewenic, *P. Jičín.*
Herzl Franz, Rentmeister in Dřewenic, P. Jičín.
Prašil Josef, Rentkontrolor in Jičín, P. loco. Ströbl Jos., Rentamtspraktikant in Dřewenic.

Oekonomieverwalter:
Protivensky Wilhelm in Thiergarten, P. Jičín. Hartl Franz in Oulibic, P. Jičín.

Oekonomieadjunkten:
Rabas Josef in Thiergarten. Zupfer Josef in Oulibic.

Beim Gartenbau:
Sekač Josef, Gärtner in Lustgarten, P. Jičín.

Forstamt in Jičín, *P. loco.*
Will Alois, Forstmeister.
Mach Franz, Forstgeometer. Morawek Wenzel, Forstkontrolor.
Wiesner Alois, Forstamtsadjunkt.

Bodenstein Adalbert, Forstgeometer und Revierbesorger in Kowač.

Revierförster:
Thierl Franz in Waldic. Grossmann Max in Studynka.
Wiesner Vincenz in Oulibic. Müller Ignaz in Syřenow.
Petru Carl in Pecka.

Förster:

Ruckensteiner Franz in Sobšic. Melchers Franz in Koštialow.

Forstwart:

Steinbach Wilhelm in Tužín.

Forstadjunkten:

Will Norbert in Oulibic. Reif Franz in Kowač.
Pauli Franz in Kowač. Kubín Adolf in Wüst-Prošwic.
Wokurka Josef in Syřenow.

Bei der Industrie:

a) Bräuhaus in Dřewenic:

Zischka Johann, Bräuhausrechnungsführer.
Killmaier Friedrich, Bräuer.

b) Dampfbrettsäge in Oulibic.

Müttermüller Franz, Dampfbrettsäge-Rechnungsführer.
Janouschek Josef, Brettschneider.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Carl und Frau Fritze Trzebitzky.

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Prosetsch-Poschna.

Ger.-Bez.: Patzau.

Lage und Boden: Hochplateau; wenig linder Lehmboden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Patzau ½ Stunde von Prosetsch entfernt. Strasse von Ober-Cerekwe nach Tabor.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnungen und Kanzlei in Prosetsch. **Patronatskirche** in Poschna.

Area: Aecker 191·68 ha, Wiesen 22·44 ha, Gärten 1·73 ha, Weiden 10·92 ha, Teiche 2·30 ha, Wald 223·28 ha, unproductiver Boden 1·73 ha, Eisenbahnservitut 1·15 ha, Bauarea 1·73 ha.

Zusammen 456·97 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 641. Katastral-Reinertrag fl. 2.823.
Einlagswerth v. J. 1870 fl. 120.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Prosetsch und Poschna** mit 233·64 ha.

Parzellenweise verpachtet sind noch 20·72 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Klee und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obstbaumschule in Prosetsch.

Teichwirthschaft: 4 Karpfenteiche.

Die **Waldungen** sind in grösseren Complexen, haben ebene Lage und gemischten Boden.

Holzarten: Fichte, Tanne und Kiefer; liefern grösstentheils Nutz- und auch Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkhähne, Schnepfen und Rebhühner.

Forstreviere: Wobora und Dol.

Industrialien: Spiritusfabrik verbunden mit Schindelerzeugung und Schrottmühle in Prosetsch in Regie.

Gutsadministration in Prosetsch, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Patzau.*

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst administrirt.

Nowatschek Johann, Verwalter.
Toufar Adalbert, Brennereileiter.
Swoboda J. Gärtner.

Forstpersonale:

Hawelka Josef, Förster.
Sämmtliche in Prosetsch.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Carl und Frau Anna Ubl,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Cholin.

Ger.-Bez.: Dobříš.

Lage und Boden: Südöstliche und südwestliche Abdachung, gegen die Moldau steil abfallend; zwei Drittel Lehmboden, ein Drittel steriler Boden.

Communicationsmittel: Strasse von Selčan nach Dobříš; Moldaufluss mit gutsherrlicher Ueberfuhr. Nächste Städte: Selčan $1^1/_2$ und Dobříš $1^3/_4$ St. von Cholin entfernt.

Schlösschen mit Ziergarten in einem reizenden Thale an der Moldau in Cholin. Herrlicher Sommeraufenthalt wird von Ausflüglern stark besucht.

Area: Aecker 47·67 ha, Wiesen 0·57 ha, Gärten 1·54 ha, Weiden mit Obstbäumen 5·39 ha, Wald 15·75 ha, Wege 1·29 ha, unprod. Boden 0·15 ha, Bauarea 0·74 ha. **Zusammen 73·10** ha.

Jährliche Grundsteuer 69 fl. Katastralreinertrag 380 fl.
Einlagswerth v. J. 1886 fl. 30.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Cholin.**

Bodenproduction: Alle Cerealien, Hülsen- und Hackfrüchte und Futterpflanzen.

Rindvieh-Raçe: Berner und Schwyzer und Berner Kreuzung.

Obstbau: Zwetschken, Birnen, Aepfel und Kirschen.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadelholzbeständen; liefern Bau- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Kaninchen, Fasanen, Rebhühner, Schnepfen u. Krametsvögel.

Gutsverwaltung in Cholin, *P.- Borotitz, T.- u. E.-B.-St. Selčan.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Carl Edler von Unger,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Klein-Rohosec (Rohosec malý).

Ger.-Bez.: Turnau.

Lage und Boden: Hügelig mit Abdachungen. Plänerkalk und Quadersandstein.

Communicationsmittel: Eisenbahnen, nächste E.-B.-St. Turnau. Strassen. Nächste Stadt: Turnau.

Schloss mit Schlossgarten in Klein-Rohosec.

Familiengruft in Liebenau.

Area: Aecker 150·52 ha, Wiesen 0·77 ha, Gärten 1·20 ha, Weiden 3·64 ha, Teiche 0·36 ha, Wald 37·34 ha, Flüsse u. Bäche 0·72 ha, unprod. Boden 1·88 ha, Bauarea 0·66 ha. **Zusammen 167.09** ha.

Jährliche Grundsteuer 609 fl. Katastral-Reinertrag 2.682 fl.
Einlagswerth v. J. 1850 C.-M. fl. 125.000.

Die ganze **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Getreide, vorherrschend Zuckerrübenbau.

Obstbau in Gärten mit edlen Obsorten.

Industrialien: Bierbrauerei mit Maschinenbetrieb in Klein-Rohosec in Regie.

Gutsverwaltung in Klein-Rohosec, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Turnau.*

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Holub Alois, Braumeister.
Zvěřina Anton, Unterbräuer. Pietschmann Josef, Rechnungsführer.
Langer Johann, Gärtner.

Besitzer:

K. k. Prager Universitätsfond.

Besitz:

Stiftungs-Gut Michle mit Malešic und Štěrbohol.

Ger.-Bez.: Königl. Weinberge u. Karolinenthal.

Lage und Boden: Theils Ebene, theils mit Abhängen; sandiger Lehm mit theilweiser Schotterunterlage mitunter auch Thonschiefer.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Nusle-Vršovic, Strassen. Nächste Stadt Prag.

Schlösschen mit Garten in Michle und Malešic.

Patronatskirchen und Pfarren: In Michle und Podol.

Area: Aecker 301·01 ha, Wiesen 19·99 ha, Gärten 1·33 ha, Weiden 10·96 ha, Teiche 0.94 ha, Wald 67·35 ha, unprod. Boden 1·61 ha, Bauarea 1·68 ha. **Zusammen 404·17** ha.

Jährl. Grundsteuer 2.327 fl. Katastralreinertrag 10.251 fl.
Einlagswerth v. J. 1727 fl. 56.000.

Die **Oekonomie-Area** bestehen aus den verpachteten Meierhöfen **Michle, Malešic** u. **Štěrbohol.**

Bodenproduction: Halm-, Hülsen- und Hackfrüchte.

Industrialien: Bräuhaus und Ziegelei in Michle verpachtet.

Gemeinschaftl. Gutsverwaltung mit Tuchoměřic in Tuchoměřic.

Oekonomie-Pächter:

Reitler Carl.

Besitzerin:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Anna Baronin Voith von Sterbez,

Grossgrundbesitzerin etc.

Besitz:

Allodial-Gut Wosečan.

Ger.-Bez.: Selčan.

Lage und Boden: Hügeliges Terrain mitunter recht hübsch und fruchtbar; sandiger Lehmboden übergeht hie und da in Lehm.

Communicationsmittel: Strassen von Selčan nach Neweklau. Nächste Stadt Selčan ¾ St. von Wosečan entfernt.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Wosečan. — Bei dem Schlosse ist eine Kapelle, woselbst der Gottesdienst von dem Schlosskaplan verrichtet wird.

Familiengruft in der Pfarrkirche zu Křečovic.

Area: Aecker 288 ha, Wiesen 36 ha, Gärten 7·30 ha, Weiden 35 ha, Teiche 34·50 ha, Wald 205·56 ha, unprod. Boden 3·64 ha. **Zusammen 610** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.072 fl. Katastralreinertrag 4.740 fl.
Einlagswerth v. J. 1832 C.-M. fl. 82.800.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Wosečan** mit 115 ha, **Welběch** (Gde. Wosečan) mit 44 ha und **Prosenitz** (Gde. Lhota-Prosenitz) mit 64 ha;

b) verpachteter Meierhof **Radejowitz** (Gde. Lhota-Prosenitz) mit 110 ha;

c) parzellenweise verpachtet 13·60 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Futterrüben, Kartoffeln, Klee- und Rübensamen.

Rindvieh-Raçe: Algäuer Vollblut gekreuzt mit Berner (Freiburger) Mölkerei und Aufzucht. Stand ca 180 Stück.

Obstbau in den Gärten und in Alleen bei Feldern. **Obstbaumschule** in Wosečan.

Teichwirthschaft: 17 Teiche, die grösste sind: Jelito, Poličí, Jamský, Silničný, Kobláro.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** bestehen aus 6 getrennten Parzellen.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Tanne, Lärche; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Birkhähne und Fasanen (nur in wilder Zucht).

Forstrevier Wosečaner.

Industrialien: Bräuhaus in Wosečan ausser Betrieb, Ziegelei in Prosenitz in Regie; Mahlmühle mit amerikan. Mahlgängen verpachtet.

Domainen-Verwaltung in Wosečan, *P.- u. T.-St. Selčan, E.-B.-St. Wotic.*
Urban Alois, Domaineverwalter.
Janžura Johann, Oekonomieadjunkt.
Benda Franz, Gärtner.

Ždárský Leopold, Förster in Břišejev, P. Selčan.

Pächter:
Pollak Leopold, Grossgrundbesitzer in Štětkovic, hat in Pacht den Meierhof Radějovic.
Mrskoš Wenzel, Kunstmühle-Pächter in Wosečan.

Besitzer:

Ihre Hochgeboren

Frau Marie Constance Gräfin von Vrints zu Falkenstein,

Grossgrundbesitzerin etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Miličowes.

Ger.-Bez.: Jičín.

Lage und Boden: Ebene und guter productiver Boden.

Communicationsmittel: Strasse und Eisenbahn, E.-B.-St. Butowes-Tuř. Nächste Stadt Jičín.

Schloss mit Ziergarten, Parkanlagen, Beamtenwohnungen und Kanzleien in Miličowes.

Area: Aecker 90·70 ha, Wiesen 45·61 ha, Gärten 11·67 ha, Weiden 0·55 ha, Teiche 4·24 ha, Wald 250·47 ha, Banarea 2·16 ha. **Zusammen 405·40** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.651 fl. Katastral-Reinertrag 7.272 fl.
Einlagswerth v. J. 1871 fl. 200.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Miličowes.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hülsenfrüchte und Rübe.

Obstbau bedeutend mit allen Obstsorten.

Teichwirthschaft: 4·24 ha Area Karpfenteiche.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit vorherrschend Laubbeständen, liefern Nutz- und Brennholz, Lohrinde.

Wild: Hasen, Fasanen und Rebhühner. **Fasanerie** in Miličowes.
Waldrevier Miličowes.
Industrialien: Bräuhaus in Miličowes verpachtet.

Gutsverwaltung in Miličowes, *P. loco.*
Mikulašek Josef, Gutsverwalter.

Forstpersonale:
Vojtěch Josef, Förster in Miličowes..

Pächter:
Kokoška Friedrich, Bräuhauspächter in Miličowes.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren
Herr Arthur Waagner Edler von Wallernstädt,
Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Gross-Hluschitz.

Ger.-Bez.: Neu-Bydžow.

Lage und Boden: Wellenförmige Ebene, tiefgründiger, kalkhältiger milder Lehmboden, $1/3$ guter, schwarzer Thonboden.

Communicationsmittel: Hluschitz durchkreuzen zwei Bezirksstrassen in 4 Richtungen, Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Neubydžow. Nächste Städte: Neubydžow 7, Smidar 7·2, Königstadtl 8·4 und Jičin 15 Klm. von Hluschitz entfernt.

Schloss mit Schlossgarten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Hluschitz. Im Schloss befindet sich eine orientalische Sammlung.

Familiengruft in Smidar.

Patronatskirche und Pfarre in Gross-Hluschitz.

Area: Aecker 664·62 ha, Wiesen 93·13 ha, Gärten 33·09 ha, Weiden 12·50 ha, Teiche 4·88 ha, Wald 217·29 ha, Bäche, Wege, Weidenanlagen 25·54 ha, Bauarea 4·85 ha. **Zusammen 1.055.90 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 5.673. Katastral-Reinertrag fl. 25.000.
Einlagswerth v. J. 1834 C.-M. fl. 525.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:
Hluschitz mit 430·57 ha, **Janowic** mit 153·88 ha und **Skřeněř** (Gde. Altskřeněř) mit 499·96 ha.
Parzellenweise verpachtete 25 ha Area.
Bodenproduction: Hauptfrüchte: Rüben, Weizen und Gerste.
Schäfereien in Hluschitz und Skřeněř.
Rindvieh-Raçe: Landschlag. **Schafvieh-Raçe**: Kreuzung Rambouillet-Negreti.
Obst- und Gemüsebau wird bedeutend cultivirt.
Die **Waldungen** sind meistens zusammenhängende Eichenbestände als Niederwald. Schälwirtschaft.
Haar- und Federwild: Hirsche, Rehe, Hasen, Rebhühner und Fasanen.
Fasanerie in Hluschitz. **Forstrevier**: Altskřeněř.

Domaineverwaltung in Hluschitz, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Neubydžow.*
Hohlmann Josef, Oekonomieverwalter.
Matys Franz, Buchhalter. Havlík Johann, Oekonomieadjunkt.
Pilz Franz, Gärtner.

Revierförster:
Malík Albert in Altskřeněř.

Besitzerin:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Rosalie Waagner Edle von Wallernstädt,

Grossgrundbesitzerin etc. etc.

Besitz:

1.

Allodial-Herrschaft Smidar.

Ger.-Bez.: Neu-Bydžow.

Lage und Boden: Vorherrschend ebene, theilweise auch wellenförmige Lage, tiefgründiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Smidar, dann Strassen. Nächste Stadt Neu-Bydžow.

Schloss mit Garten in Smidar.

Familiengruft in Smidar.

Patronatskirchen und Pfarren: In Smidar und Alt-Bydžow; Filialkirche in Loučná Hora und eine Kapelle in Lhota.

Area: Aecker 727·12 ha, Wiesen 234·48 ha, Gärten 31·33 ha, Weiden 25·18 ha, Teiche 0·65 ha, Wald 375·41 ha, Flüsse, Bäche 13·01 ha, Bauarea 9·64 ha. **Zusammen 1.416·81** ha.

Jährliche Grundsteuer 8.265 fl. Katastralreinertrag 36.491 fl.
Einlagswerth v. J. 1834 C.-M. fl. 525.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) in Regie: **Smidar** (Gde. Smidar, Loučná Hora und Šaplava) mit 722 ha.

b) verpachtet: **Červenowes** (Gde. Červenowes und Loučná Hora) mit 186 ha, **Křičow** mit 151 ha und **Alt-Bydžow** mit 213 ha Area.

c) parzellenweise verpachtet sind 144 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Rübe, Kartoffeln, Pferdebohnen, Rüben- und Kleesamen.

Schäfereien drei.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer, Kreuzung mit Holländer und Simmenthaler. **Schafvieh-Raçe:** Merino.

Obstbau: Aepfel, Birnen, Zwetschken und Nüsse.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt.

Holzarten: Stein- und Stieleiche, Fichte und Birke, liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Wildenten, Schnepfen und Fasanen.

Forstrevier: Loučná Hora.

Industrialien: Zuckerfabrik (Rohzucker) und Ziegelei in Smidar in Regie.

Oekonomieverwaltung in Smidar, *P.*, *T.* *u. E.-B.-St. loco.*

Kaftan Anton, Oekonomieverwalter.
Prochaska Ferdinand, Oekonomieadjunkt.

Forstpersonale:

Němec Johann, Förster. Řeháček Alois, Forstadjunkt.
Beide in Loučná Hora.

Zuckerfabrik Smidar.

Eigenthümer: Rosalia und Heinrich Waagner Edle von Wallernstädt.

Dirigent und Firmazeichner:
Heinrich Waagner Edler von Wallernstädt.

Personal:

Stožecký Anton, tech. Verwalter.
Marek Edward, Buchhalter. Líbrcajt Anton, techn. Adjunkt.
Babák Wenzel, techn. Adjunkt. Císař Josef, adm. Adjunkt.
Němec Edward, Magazineur.

Pächter:

Benda Ignatz, Pächter der Meierhöfe Červenowes und Křičow.

Dessen Verwalter:

Maršálek Anton.

Steiner Benjamin, Pächter des Meierhofes Alt-Bydžow.
Schreiber Ernst, Bräuhauspächter in Smidar.

2.
Allodial-Gut Wostředek.

Ger.-Bez.: Beneschau.

Lage und Boden: Hügelig, ein guter Kornboden.

Communicationsmittel: Strasse von Beneschau nach Sazau. Nächste Städte: Beneschau 3, Sazau 1½ und Divischau 1 St. von Wostředek entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle, Garten und Parkanlagen, dann Beamtenwohnungen in Wostředek.

Area:

Landwirthschaft 172 ha. Forstwirthschaft 361·6 ha.
Zusammen 586·6 ha.
Jährl. Grundsteuer 746 fl. Katastralreinertrag 3.281 fl.
Einlagswerth v. J. 1883 fl. 87.281.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Jawor**.

Parzellenweise verpachtet 10 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Flachs, Futterrübe, Klee und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obst- und Gemüsebau: Obstalleen in Feldern angelegt. Gemüsebau nur im Schlossgarten.

Teichwirthschaft: 3 Teiche mit Spiegelkarpfen.

Die **Waldungen** bestehen aus 7 Parzellen.

Holzarten: Vorherrschend Fichte, dann Kiefer, Lärche, Tanne, eingesprengt Buche und Erle; liefert Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe als Wechselwild, Hasen, Fasanen, Rebhühner, und Schnepfen.

Fasanen werden wild gezüchtet. **Reviere:** Wostředek und Čestin.

Industrialien: Eine Glashütte ausser Betrieb.

Gutsverwaltung in Wostředek, *P. Diwischau.*

Horník Franz, Verwalter in Wostředek.
Hnyk Eduard, Wirthschaftsleiter in Jawor.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Antonia Reichsgräfin von Waldstein-Wartenberg,

Grossgrundbesitzerin etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Lieblitz mit den Gütern Hostin, Bosin und Schemanowitz, dann den zugekauften Rusticalgründen.

Ger.-Bez.: Melnik.

Lage und Boden: Wellenförmig und gebirgig; sandiger Lehm und Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahnen, E.-B.-St. Lieblitz-Byšic, Wšetat-Přiwor und Melnik. **Strassen:** Melnik-Prag, Melnik-Jungbunzlau, Melnik-Mšeno und Melnik-Dauba. Elbefluss.

Schlösser: Schloss mit Ziergarten und Park in Lieblitz. Schloss in Stefan. Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Lieblitz.

Familiengruft in Dux.

Patronatskirchen und Pfarren in Lieblitz und Schemanowitz.

Area: Aecker 721·26 ha, Wiesen 147·12 ha, Gärten 17·22 ha, Weiden 43·95 ha, Teiche 5·70 ha, Wald 1.007·42 ha, unprod. Boden 33·55 ha, Bauarea 3·41 ha. **Zusammen 1.979·68** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.025 fl. Katastral-Reinertrag 17.730 fl.
Einlagswerth fl. 1,000.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) Meierhof **Jellenic** mit 200·21 ha in Regie.

b) Meierhof **Lieblitz** mit 258·57 ha bis 15./6. 1901, **Hostin** mit 71·93 ha bis 30./6. 1901, **Bosin** mit 70·97 ha bis 31./12. 1891 und **Libiš** mit 165.16 bis 1./3. 1895 im Ganzen verpachtet.

c) Parzellenweise verpachtet 188·13 ha Area.

Bodenproduction: Rübe, Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Raps, Kartoffeln und Futterkräuter.

Eine **Schäferei**, 4—500 Stück Schafe. **Rindvieh-Raçe:** Schwyzer.

Obst- und Gemüsebau: Grosse Weichselanlagen, Gemüse nur für eigenen Bedarf.

Teichwirthschaft: Der grösste Teich ist der Bosiner Karpfenteich.

Die **Waldungen** sind in 3 Complexe getheilt u. z. in 627·59 ha, 276·24 ha und 103·59 ha mit gebirgiger und wellenförmiger Lage, Lehm und lehmiger Sandboden.

Holzarten: 80% Kiefer, 12% Fichte und 8% Lärche, Eiche und Buche; liefern 30% Nutzholz und 70% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Kaninchen, Fasanen, Rebhühner, Birkwild und Schnepfen.

Fasanerie in Lieblitz; Stand 600 St. Fasanen. **Forstreviere:** Hostin, Bosin und Schemanowitz.

Industrialien: Brauerei in Lieblitz ausser Betrieb. Eine Mahlmühle. Ziegelei in Bosin in Regie. Elbeüberfuhr in Stefan an der ärarischen Strasse.

Forst- und Domaine-Direction in Lieblitz, *P. Byšic, E.-B.-St. Lieblitz-Byšic.*

Weisser Josef, Oberförster, Patronatscommissär und Domaineleiter in Lieblitz.
Rosenkranz Wenzel, Revierförster in Bosin, P. Wysoka.
Riedl Vilibald, Schlossgärtner in Lieblitz.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Emanuel Graf Waldstein-Wartenberg,

k. u. k. Kämmerer u. Major a. D. etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Čestic mit Dřešinko.

Ger.-Bez.: Wolin.

Lage und Boden: Mässige Gebirgslage; sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Strakonic, Bezirksstrasse Strakonic-Winterberg und nach Wollin.

Nächste Städte: Strakonic ³/₄ und Wollin ³/₄ St. von Čestic entfernt.

Schloss in Čestic als Beamtenwohnung und Amtslocalitäten und in Dřešinko als Försterei.

Patronatskirche und Pfarre mit Calvarienkapelle in Čestic.

Area: Aecker 219·68 ha, Wiesen 38·58 ha, Gärten 5·24 ha, Weiden 13·73 ha, Teiche 3·04 ha, Wald 196·01 ha, unprod. Boden 1·15 ha. **Zusammen 477·43** ha.

Jährliche Grundsteuer 980 fl. Katastralreinertrag 4.312 fl.
Einlagswerth v. J. 1861 fl. 130.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) in Regie: **Čestic** mit 73·50 ha, **Doubrawic** (Gde. Čestic) mit 72·50 ha und **Jeteschau** mit 67·88 ha.

b) verpachtet: **Dřešinko** (Gde. Dobrš) mit 43·73 ha.

c) parzellenweise verpachtet 58·29 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbse, Wicke, Rübe, Mais, Kartoffeln, Flachs und Mohn.

Rindvieh-Raçen: Berner.

Obstbau: Folgende Obstsorten werden kultivirt: Aepfel, Birnen, Zwetschken, Kirschen, Weichsel, Ringlos etc.

Obstbaumschule in Čestic.

Teichwirthschaft: 4 Teiche, der grösste Jetischaner Teich. **Fischgattungen:** Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** sind theilweise durch andere Culturen getrennt mit Fichten-, Lärchen-, Tannen- und Kieferbeständen. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und Schnepfen. **Forstreviere:** Čestic, Dřešinko.

Domaine-Verwaltung in Čestic, *P. loco.*

Zámečník Wenzel, Wirthschaftsverwalter in Čestic.
Kokeš Emanuel, Wirthschaftsadjunkt in Dřešinko.
Dvořák Josef, Gärtner in Čestic.

Besitzer:

Seine Excellenz der Hochgeborene

Herr Ernest Franz Reichsgraf von Waldstein, Herr von Wartenberg,

Oberst-Erblandvorschneider des Königreiches Böhmen, erbliches Mitglied des Herrenhauses, Seiner k. u. k Apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath und Kämmerer, Major a. D., Ritter des Ordens vom goldenen Vliesse, etc., etc., etc.

Central-Kanzlei in Prag, Kleinseite, Waldsteinhaus.

Ermer Josef, Cassadirector. Beránek Eduard, Centralkanzleidirector.
Sigmund Martin, Hauptcassier. Schulz Josef, Registrator.
Vyskočil Jakob, Expedits-Kanzelist.

Rechnungs-Revision.

Plachý Wenzel, Revisionsleiter.
Finke Alfred, Kanzelist. Stránský Vinzenz, Revident.
Dimter Hugo, Kanzelist. Schubert Carl, prov. Wirthschaftsadjunkt.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Münchengrätz (Hradiště Mnichovo) und zugekaufte Allodial-Gründe mit den incorporirten Gütern: Münchengrätz, Kloster, Studenka, Zweretic, Kocňovic, Zásadka, Ober- und Unter-Malobratřic, Solec, Walečov und Fürstenbruck.

Ger.-Bez.: Münchengrätz, Böhm.-Aicha, Jungbunzlau und Sobotka.

Lage und Boden: Die Fideicommissherrschaft Münchengrätz liegt im nordöstlichen Theile Böhmens und zw. zwischen 32° 32′ 45″ und 32° 45′ 15″ östlicher Länge, und 50° 27′ 10″ und 50° 37′ 50″ nördlicher Breite. Dieselbe hat meist eine ebene Lage, beim vorherrschend sandigem Lehmboden und Plänerkalk als Unterlage, dann schweren Lettenböden. Anhöhen von Bedeutung sind die Berge Mužský, Baba Brejlov, Lhoticer, Horka und Kačov, welche als Basalterhebungen den Sandstein durchbrochen haben.

Communicationsmittel: K. k. priv. böhm. Nordbahn durchschneidet die Herrschaft Münchengrätz in der Richtung von S.-W. nach N.-O.; Bahnhofe bestehen in Müchengrätz und Bakov. Vom letzteren Bahnhofe lenkt ein Zweig der böhm. Nordbahn westlich gegen Weiss-Wasser ab.

Commercialbahn Bakov—Libáň. Dieselbe zweigt von der böhm. Nordbahn in Bakov in östlicher Richtung gegen Unterbauzen ab und hat den Bahnhof Fürstenbruck in der Nähe des Dorfes Koprnik.

Die Herrschaft Münchengrätz wird von nachstehenden k. k. ärarischen Strassen durchzogen: Aerarialstrasse von Prag nach Reichenberg, mähr.-schlesische (Zittauer) Strasse von Sobotka über Hühnerwasser nach Gabel.

Bezirksstrassen durchziehen das Herrschaftsgebiet, und zw.: Von Strakov über Bakov nach Weiss-Wasser, von Münchengrätz über Mohelnic nach Böhm.-Aicha mit Abzweigungen nach Ober-Mohelnic und Kocňovic; von Kloster über Jivina, Neveklovic, Stražiš und Kosmic nach Hlavic gegen Böhm.-Aicha mit Abzweigungen nach Borovic und Gablonz; von Mohelnic gegen Koryt; von Fürstenbruck über Srbsko nach Ždiár; von Wesela über Lhotic nach Bosin; von Kloster—Haber nach Kleinweisel; von Kloster—Haber über Mankowic nach Rečkov.

Ausserdem bestehen noch mehrere chausséeartig angelegte Wege, die zu den Meiereien führen.

Der Fluss Iser durchströmt die Herrschaft Münchengrätz in der Richtung von N.-O. nach S.-W. ist jedoch zum Verkehre nicht geeignet, da er wegen der bestehenden Wasserwerke, Untiefen und zeitweiligen Wassermangel, weder floss- noch schiffbar ist. Das Gleiche gilt von den Bächen: Grosse und kleine Mohelka, Zabrdka, Biela und Fürstenbrucker-Frenčiner Bache.

Die nächsten bedeutenderen Städte sind: Jungbunzlau 16, Turnau 15·5, Sobotka 17·5 Klm. von Münchengrätz entfernt.

Das **Residenzschloss** des Excellenz gräfl. Herrn Herrschaftsbesitzers befindet sich zu Münchengrätz und enthält ein geräumiges Theater, 52 Wohnzimmer und Salons, 9 Kammern und Speisegewölbe, 2 Küchen, 3 Keller. In zwei Nebengebäuden befinden sich die Marstallungen mit einem Fassungsraum für 46 Pferde. Auserdem besteht daselbst eine geräumige gedeckte Reitschule und Wagenremise. Sämmtliche Gebäude sind von einem gutgepflegten Parke umgeben, in dessen Mitte sich ein Pavilion befindet, dessen Deckengemälde die Scene darstellt, als im Jahre 1254 Heinrich Baron Waldstein dem Könige Přemysl Ottokar II. seine 24 Söhne zum Zuge gegen die heidnischen Preussen zuführte. Historisch merkwürdig ist das Münchengrätzer Schloss als früherer Wohnsitz des durch sein tragisches Ende bekannten Wenzel Budovec von Budova, Herrn von Münchengrätz, Kloster und Zasadka. Eine im inneren Schlosshofraume angebrachte Marmortafel mit dem Budovec'schen Wappen und der Jahreszahl 1606 enthält nachstehendes Distichon in lateinischer und böhmischer Sprache:

„Struxerunt alii nobis nos et posteritati"
„Terrea praeterunt, coelica Christe dabis"

Zur Zeit des Congresses 1813 residirten hier vom 3. bis zum 21. September Se. k. u. k. Majestät Kaiser Franz I. von Oesterreich und Ihre k. u. k. Majestät die Kaiserin Karoline, Se. Majestät Nikolaus I. Kaiser von Russland, Se. köngl. Hoheit Friedrich Wilhelm, Kronprinz und nachmaliger König von Preussen, Carl Friedrich, Grossherzog von Sachsen-Weimar und dessen Gemahlin Maria Paulowna, Schwester des Kaiser Nikolaus und Wilhelm Herzog von Nassau.

Im Jahre 1866 beherbergte das Schloss Münchengrätz Seine k. u k. Majestät den regierenden Kaiser Franz Josef I., sowie in späteren Jahren wiederholt Seine k. u. k. Hoheit den Herrn Kronprinzen Rudolf und Se. k. u. k. Hoheit Erzherzorg Franz Ferdinand d'Este.

Jagdschlösser: Mankowitz, Klokotschka mit Kapelle und Radechow.

Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten befinden sich in mehreren Häusern in der Stadt Münchengrätz, u. zw.: Nr. 152, 157 und in den betreffenden Meiereien, Forsthäusern und Industrialgebäuden.

Familiengruft: Diese befindet sich unterhalb des Hauptaltares der Sct. Anna-Kapelle in Münchengrätz mit einer Vorhalle, welche als Eingang von Aussen dient. In einer Nische eben dieser Kapelle in einem zinnernen Sarge (Urne) ruhen die Gebeine des Albrecht Euseb. von Waldstein Herzogs von Friedland.

Burgruinen: „Zásadka und Zweretic", dann das Felsenschloss „Walečov".

Patronatskirchen: Decanalkirche in Münchengrätz mit den Filialkirchen in Kloster und Mohelnic, Pfarrkirchen in Bakov und Bosin mit der Filialkirche in Solec, Pfarrkirchen in Hlavic, Mukařov und Fürstenbruck.

Pfarren: Dechantei in Münchengrätz, Pfarren in Bakov, Bosin, Hlavic, Mukařov, Fürstenbruck, Schlosskaplanei in Kloster, Pfründlerspital in Münchengrätz.

Area: Aecker 2.647·70 ha, Wiesen 636·18 ha, Gärten (Obst, Gemüse) 143·03 ha, Weiden 462·89 ha, Gestrippe (Weiden) 6·03 ha, Teiche 79·16 ha, Waldungen 3.277·30 ha, Flüsse 106·43 ha, unprod. Boden 80·77 ha, Bauarea 22·20. **Zusammen 7.461·68** ha.

Jährliche Grundsteuer 17.982 fl. Katastralreinertrag 79.215 fl.
Einlagswerth v. J. 1798 fl. 1,436.885.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Kloster** mit 239·18 ha, **Pachaun** (Gde. Jivina u. Mukařov) mit 162·26 ha, **Christianhof** (Gde. Bukovin, Weissleim, Kloster) mit 220·50 ha, **Neusitz** (Gde. Sichrov und Mohelnic) mit 343·92 ha, **Ernestin** (Gde. Podoll) mit 146·90 ha, **Přestavlk** (Gde. Hoskovi) mit 144·77 ha, **Walečov** (Gde. Bosin) mit 249·05 ha, **Lhotic** mit 258·14 ha, **Solec** (Gde. Solec und Lhotic) mit 279·84 ha, **Malobratřic** mit 165·77 ha, **Nasilnic** mit 349·09 ha, **Stadenka** (Gde. Násilnic) mit 435·38 ha, **Zweretic** (Gde. Dalešic) mit 262·11 ha. Zusammen mit 3.256·90 ha.

b) Auf 12 Jahre verpachteter Meierhof **Kocnovic** mit 111·67 ha.

c) Area der parzellenweise verpachteten Grundstücke 485·18 ha.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Erbsen, Hafer, Zuckerrübe, Kartoffeln, Bohnen, Mais, Möhren, Senf, Rübensamen.

Schäfereien: Kloster, Pachaun, Christianhof, Neusitz, Walečov, Lhotic, Solec, Malobratřic, Nasilnic und Zweretic.

Rindvieh-Raçe: Holländer und Simenthaler. **Schafvieh-Raçe**: Merinos und Southdown.

Obst- und Gemüsebau: Auf der Herrschaft Münchengrätz bestehen bedeutende Obstanlagen und sind bei den Meierhöfen über 60.000 Obstbäume ausgepflanzt. Vorzugsweise werden edle Aepfelsorten gepflegt, deren Obst einen guten Absatz finden. Gemüsebau ist nur auf den Hausbedarf beschränkt.

Obstbaumschulen: in Neusitz und Walečov.

Teichwirthschaft wird in 47 Teichen betrieben auf einem Areale von 79·16 ha. Grössere Teiche sind: Neuteich mit 11·01 ha, Rečkover mit 7·78 ha, Drhlener mit 6·76 ha, Páteker mit 6·75 ha.

Fischgattungen: Vorherrschend sind Karpfen, Hechte, Schleien; Barsche kommen nur in ganz geringer Anzahl vor.

An **Wassergeflügel** nisten hier blos die Stock- und Blasenten jedoch in geringer Anzahl.

Die **Waldungen** kommen zwar in grösseren aber meistentheils von einander getrennten Complexen vor. Der grössere Theil hievon hat eine ebene Lage, der geringere befindet sich auf Anhöhen und in Berglehnen. Die Bodenbeschaffenheit wechselt sehr ab, und ist Lehm-,Letten- und Sandboden vorherrschend.

Holzarten: Vorrherschend ist die Kiefer, sodann Fichte, Eiche, Birke und Buche.

In den Schlägen werden vorzugsweise Bauholz, Bahnschwellen, Telegrafenstangen, Dachschindeln, Binderholz, Brettklötzer und anderes Nutzholz erzeugt, das mindere Holz zu Brennholz aufgearbeitet. Die Eichenbestände liefern eine gesuchte Lohrinde. Eichen und Buchen geben ein gutes Werk- und Wagnerholz, Fassdauben. Durchforstungsweise werden Latten, Hopfenstangen und Baumpfähle erzeugt. Eine namhafte Verwendung findet auch das Holz in den Holzschleifereien, wo dasselbe zu Holzwolle, Papier- und Dachpapperzeugung verwendet wird.

Haar- und Federwild: Auer- und Birkwild kommt in grösseren Mengen vor und bildet den Gegenstand eines beliebten Jagdsportes; minder zahlreich erscheint das Haselhuhn. Die Schnepfe erscheint nur als Zugvogel in unbedeutender Anzahl.

Thiergarten: In dem Mankovicer Wildparke wird Edel- und Damwild im gesperrten Zustande gehegt. Der Mankovicer Thiergarten nimmt das Klokočkaer und einen Theil des Gruppaier Revieres ein. Als Seltenheit kommt weisses Hochwild vor. Das Damwild ist meistens braunrother u. schwarzer Farbe.

Fasanerien: Auf der Herrschaft Münchengrätz bestehen zwei Fasanerien, u. zw.: in Kačov und Studenka. Der Stand beziffert sich mit 75 Hähnen und 750 Hennen.

Forstreviere: Klokočka, Mukařov, Gruppai, Wordaň, Přibislavic, Studenka. Feldreviere Kačov und Wesela.

Industrialien:

Bierbrauerei in Kloster wird in eigener Regie verwaltet. Durchschnittliche Erzeugung über 70.000 hl. Bier, welches meistens nach Nordböhmen versendet wird. Ausserdem wird ein grosses Quantum ins Ausland exportit.

Zuckerfabrik in Münchengrätz in eigener Regie. Verarbeitet alljährlich 130.000—160.000 q Zuckerrübe, deren Rohproduct noch mit Zukauf von 5.000—15.000 q fremden Rohzucker zu Brodwaare, Würfelzucker verarbeitet (raffinirt) wird.

Ziegeleien in Kloster und Zweretic in eigener Regie, in Malobratřic verpachtet.

Brettsäge in Rečkov bei Kleinweisel in eigener Regie.

Holzschleiferei an der Iser in Unter-Neusitz mit 3 Turbinen von 60 Pferdekräften verpachtet.

Mahlmühlen: In Kloster in eigener Regie, dient bloss als Schrottmühle zu landwirtschaftlichen Zwecken, in Trenčín verpachtet, Koprnik und Písek gegenwärtig ausser Betrieb.

Steinbrüche: Am Berge Mužský Quadersandsteinbruch und am Berge Kačov bei Sichrov Basaltsteinbruch in Eigenregie.

Herrschafts-Direction in Münchengrätz, *P., T.- u. E.-B.-St. loco.*

Kropáček Johann, Herrschafts-Director,
Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone.

Barth Friedrich, Oberverwalter.
Brodek Johann, Rentverwalter.
Knížek Johann, Thierarzt.
Judl Josef, Directionsadjunkt.
Knesch Heinrich, prov. Wirtschaftsadjunkt.
Peukert Ernst, prov. Wirtschaftsadjunkt.
Gärtner Friedrich, Rentamtsadjunkt.

Schlosspersonale:

Handl Franz, Zimmerwärter.
Dittrich Franz, Schlossgärtner.

Wirthschaftspersonale:

Verwalter:

Němeček Norbert in Lhotic, P. Münchengrätz.
Kruch Franz in Walečov, P. Münchengrätz.
Teichl Carl in Neusitz, P. Münchengrätz.
Nový Alois in Kloster, P. loco.
Sechter Carl in Solec, P. Fürstenbruck.
Cibulka Josef in Zweretic, P. Bakov.
Hofbauer Franz in Studenka, P. Kosmanos.

Otto Carl, Wirthschaftsbereiter in Nasilnic, P. Bakov.

Wirthschaftsadjunkten:

Campe, Carl von —, in Christianhof, P. Kloster.
Hübner Carl in Kleinbratřic, P. Fürstenbruck.
Hampe Franz, Praktikant in Ernestin, P. Münchengrätz.

Baumgärtner:

Žitný Eduard in Neusitz, P. Münchengrätz.

Baudirection:

Wender Anton, Baudirector in Kloster, P. loco.

Bei der Industrie:

Bierbrauerei in Kloster:

Brejcha Mathias, Brauereidirector.
Rys Eduard, Cassaadjunkt.
Mündl Ludwig, Brauereicassier.
Kopecký Adolf, Praktikant.

Zuckerfabrik in Münchengrätz:

Mýsýk Carl, Director.
Kugler Josef, Fabriksbuchhalter.
Schulz Johann, Naturalrechnungsführer.
Stříbrný Anton, Fabrikscassier.
Schwerák, Zuckermeister.
Zmitko Franz, Assistent.

Forstamt, Oberleitung in Weisswasser.

Forstbezirk Münchengrätz:

Frengl Johann, Forstmeister in Klokočka, P. Münchengrätz.

Förster:

Faustus Johann in Gruppai, P. Hühnerwasser.
Rössler Franz in Studenka, P. Bakov.
Weber Josef in Mukařov, P. Kloster.
Goll Josef in Wordaň, P. Münchengrätz.
Hořice Josef in Přibislavic, P. Böhm-Aicha.

Steigerwald, Fasanjäger in Kačov.
Pietschmann Eduard, Revierjäger in Wesela.
Bei beiden P. Münchengrätz.

Unterförster:

Břehovský Rudolf in Rečkov, P. Bakov.
Mastný Franz in Mankovic, P. Münchengrätz.
Kopecký Johann in Radechov, P. Hühnerwasser.
Ostadal Eduard in der Dřeh, P. Hühnerwasser.

Forstadjunkten:

Kudrna Stefan in Gruppai, P. Hühnerwasser.
Karlik Jaroslav in Mukařov, P. Kloster.
Schindler Carl in Klokočka, P. Münchengrätz.
Ludwig Michael in Wordaň, P. Münchengrätz.

Pächter:

Brechler Eduard, Pächter des Meierhofes Kocňovic, P. Münchengrätz.
Menzel K. C. Papierfabrikant, Pächter der Holzschleiferei in Unter-Neusitz, P. Münchengrätz.

2.

Fideicommiss-Herrschaft Weisswasser (Bělá) und Hühnerwasser (Kuřívody).

Ger.-Bez.: Weisswasser und Niemes.

Lage und Boden: Das Terrain ist meist hügelig, mit fast durchwegs sandigem Lehmboden.

Communicationsmittel: Die Herrschaft wird von der Böhm. Nordbahn in der Richtung von Bakov gegen Böhm.-Leipa, ferner von mehreren Bezirksstrassen u. zw.: Münchengrätz—Weisswasser, Böhm.-Leipa—Weisswasser—Hühnerwasser—Niemes, Hühnerwasser—Münchengrätz durchschnitten.

Nächste Städte: Weisswasser, Hühnerwasser, Niemes, Hirschberg und Bakov.

Schlösser: Schloss mit Schlosskapelle, Schlosspark, Beamtenwohnungen, Amtslocalitäten in Weisswasser und Schloss in Hühnerwasser.

Jagdschlösser: Waldsteinruh mit Kapelle, und Strassdorf.

Patronatskirchen und Pfarren: Weisswasser, Niedergruppai, Hühnerwasser und Kadlin. Localkirche in Woken. Filialkirche in Čista-Sudoměř. Kapellen: Heidemühl, Waldsteinruh.

Area:

Landwirthschaft 1.176 ha. Forstwirthschaft 9.735 ha.

Zusammen 11.086 ha.

Jährl. Grundsteuer 13.036 fl. Katastralreinertrag 50.446 fl.
Einlagswerth v. J. 1798 C.-M. fl. 1,211.107.

Die **Oekonomie-Area** bildet die verpachteten Meierhöfe:

Frauenhof mit 233·64 ha und **Kummer** mit 47·04 ha auf 6 Jahre, **Obergruppai** mit 168·67 ha und **Walowic** mit 238·06 ha auf 12 Jahre verpachtet.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke mit 199 69 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Raps, Kartoffeln, Zuckerrübe und Hopfen.

Obstbau bei den Pachtmeiereien.

Teichwirthschaft: 6 Teiche; die grössten hievon sind: Neudörfer, Niederrokytaier, Dirnstiger und Plauschnitzer.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Aale. **Wassergeflügel**: Wildenten und einige Schnepfenarten.

Die **Waldungen** sind vorherrschend in grossen zusammenhängenden Complexen; gebirgiges Terrain, meist Sandboden, mit Kiefern und Fichtenbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Auer- und Birkhähne, Schnepfen.

Thiergarten in Waldsteinruh mit Hoch- und Damwild.

Forstreviere: Waldsteinruh, Weisswasser-Pila, Strassdorf, Plauschnitz, Neubrück und Dörrholz.

Industrialien: Bierbrauerei in Weisswasser-Podol (derzeit ausser Betrieb); Brettsäge in Neubrück und Ziegelei in Walowic in eigener Regie.

Oberforstamt im Schlosse zu Weisswasser, *P., T. u. E.-B.-St. loco.*

Für die Forste auf den Herrschaften Münchengrätz, Weiss- u. Hühnerwasser, Hirschberg, Neuperstein, Dauba. (Woselbst auch die Forstlehranstalt untergebracht ist).

Fiscali, Ferdinand Ritter von —, Oberforstrath,
Ritter der eisernen Krone III. Classe und des Franz Josefs-Ordens etc. etc.

Liebus Johann, Waldbereiter. Weigel Franz, Forstingenieur.
Hiersche Johann, Forstcassier. Ký Carl, Materialrechnungsführer.

Forstadjunkten:

Fikar Emanuel. Baronek Franz. Baumann Rudolf.

Forstpersonale:

Škrdle Ferdinand, Oberförster in Hühnerwasser.

Förster:

Renner Josef sen. in Plauschnitz. Kamml Christian in Neubrück.
Pietschmann Josef in Waldsteinruh. Přibík Johann in Strassdorf.
Sprotz Carl in Dörrholz. Renner Josef jun. in Weisswasser.

Unterförster:

Fechtner Franz in Hühnerwasser. Lamml Carl in Strassteich.
Multerer Carl in Färberbrunn. Pelikán Friedrich in Eierbrunn.

Forstadjunkten:

Mašek Johann in Dörrholz. Porsch Josef in Waldsteinruh.
Merker Carl in Plauschnitz. Čekal Wenzel in Hühnerwasser.
Jungnickl Anton in Pila.

Meierhofs-Pächter:

Edelmann Franz in Obergruppai. Neumann Josef in Frauenhof.
Brzybohatý Franz in Walowic.

3.

Fideicommiss-Herrschaft Hirschberg (Doksy).

Ger.-Bez.: Auscha, Dauba, Niemes und Weisswasser.

Lage und Boden: Liegt im nördlichen Böhmen, das Terrain ist meist hügelig, das Klima rauh, zum grössten Theile sandiger Lehmboden, stellenweise schwerer Lehmboden.

Communicationsmittel: Die böhmische Nordbahn durchschneidet dieselbe von Bösig gegen Böhm.-Leipa, ferner führen Strassen in der Richtung von Bakov—Böhm.-Leipa, Hirschberg—Melnik, Wobern—Ždiar und Hirschberg—Heidemühl.

Nächste Städte: Böhm.-Leipa, Dauba, Weisswasser und Hühnerwasser.

Schlösser: Residenzschloss in Hirschberg mit Schlosskapelle, Ziergarten und Parkanlagen. Jagdschloss in Wobrok.

Burgruinen am Bösig.

Patronatskirchen und Pfarren: Hirschberg, Schlossbösig, Kleinbösig, Kroh, Töschen, Tuhan; Spitalkaplanei Hirschberg.

Kapellen: Hirschberg im Herrenspital, Kleinbösig.

Herrenspital in Hirschberg.

Area:

Landwirthschaft 1.487 ha. Forstwirthschaft 6.886 ha.

Gesammtarea 8.864 ha.

Jährliche Grundsteuer 6.883 fl. Katastralreinertrag 45.279 fl.
Einlagswerth v. J. 1798 C.-M fl. 1,211.042.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Hirschberg mit 197·2 ha, **Bösig** mit 206 ha, **Thein** mit 93·8 ha und **Nossadl** mit 118·2 ha.

Parzellenweise verpachtet 212·35 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicke, Linse, Raps, Kartoffeln, Zuckerrübe, Cichorienwurzel, Hopfen und Mohn.

Schäfereien in Bösig, Thein und Nossadl. **Schafvieh-Raçe:** Kreuzung von Southdown mit Merino.

Rindvieh-Raçe: Kreuzung von Schwyzer und Holländer.

Obstbau wird bei den Regiemeiereien betrieben.

Hopfenbau auf einer Area per 3·6 ha u. zw.: 244 Schock Grünhopfen u. 37 Schock Rothhopfen.

Teichwirthschaft: Wird betrieben in 9 Teichen, hievon sind die grössten: Grossteich, Heideteich, Tschöpelteich, Kummerteich und Neuteich.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Barsche, Schleien, Aale, Schille, Maränen, Blähen und Weissfische.

Wassergeflügel: Wilde Gänse, Enten, Blassenten, Haubenlaucher, Möven, Schnepfen, Seeschwalben, Rohrdrommeln, Bekassinen und Kiebitze.

Waldungen sind vorherrschend in grossen zusammenhängenden Complexen, meist gebirgiges Terrain mit Sandboden.

Holzarten: Vorwiegend Kieferbestände, neben Fichten, Tannen und Buchenbeständen; dieselben liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Auer- und Birkhähne, Schnepfen, Hasen, Rebhühner.

Thiergarten in Hirschberg mit Hoch-, Dam- und Schwarzwild.

Forstreviere: Heidemühl, Thamühl, Kummer, Bösig, Ždiar, Wobrok und Töschen.

Industrialien: Spiritusbrennerei in Hirschberg (derzeit ausser Betrieb), dann Ziegelei in Hirschberg in eigener Regie und Mahlmühle in Heidemühl verpachtet.

Herrschafts-Direction in Hirschberg, *E.-B.-St. loco.*

Řešátko Franz, Oberverwalter.
Kocourek Josef, Rentrechnungsführer. Scholz Augustin, Wirthschaftsbereiter.
Fischer Franz, Wirthschaftsadjunkt. Glanz Friedrich, prov. Wirthschaftsadjunkt.
Sämmtliche in Hirschberg.
Hellwig Julius, Wirthschaftsadjunkt in Nossadl.
Pinc Carl, Schlossgärtner in Hirschberg.

Forstpersonale:

Kamml Ernst, Oberförster in Hirschberg.

Förster:

Ratzka Franz in Ždiar.
Wácha Josef in Heidemühl.
Walter Johann in Wobrok.
Fechtner Josef in Bösig.
Hájek Wenzel in Kummer.
Malý Josef in Thamühl.

Grummich Friedrich, Revierjäger in Hirschberg.

Unterförster:

Fron Josef in Töschen.
Říha Franz in Neuperstein.

Forstadjunkten:

Richter Franz in Neuperstein.
Marterer Johann in Wobrok.
Fähnrich Carl in Thamühl.
Schiller August in Bösig.
Baumann Wenzel in Poselmühle.
Vojtěch Friedrich in Kummer.

Pächter:

Transelt Leopold in Heidemühl.

4.

Fideicommiss-Herrschaft Neuperstein.

Ger.-Bez.: Dauba und Auscha.

Lage und Boden: Die Herrschaft bildet im grossen Ganzen ein von zahlreichen Thälern durchzogenes Hochland. Die Flächenform zeigt in ihren Höhenverhältnissen viele Verschiedenheiten. Im Durchschnitte beträgt die Seehöhe 250—550 Meter. Das Klima ist rauh. Die Ernte fällt hier um 14 Tage später gegenüber jener in der Umgebung von Melnik.

Die Bodenbeschaffenheit ist mittelgut mit vorherrschend sandigem Lehmboden. Auch geringe Sandböden finden sich vor und zwar in den Gemeinden: Sattai, Wellhütta, Tuhan, Tuhansel und Domaschitz.

Communicationsmittel: Die Communication vermittelt eine Aerarialstrasse von Dauba über Habstein nach Leipa; ferner eine Aerarialstrasse von Dauba nach Liboch. Bezirksstrassen führen nach Hirschberg, Mscheno und Auscha.

Die nächsten E.-B.-St. sind: Station Hirschberg der böhm. Nordbahn, Station Liboch der österr. Nordwestbahn.

Schloss: Neuperstein mit Parkanlagen. Im Amtshause sind die Kanzleien untergebracht, dieses Gebäude dient auch als Beamtenwohnung.

Burgruinen: „Alt-Perstein" bei Wrchaben, „Wüstes Schloss" bei Sakschen, „Storchburg" (Tschapkeule) bei Sattai.

Patronatskirche und Pfarre in Dauba. Kapelle in Gross-Wosnalitz.

Area: Aecker 601·50 ha, Wiesen 59·90 ha, Gärten 51·20 ha, Weiden 98·16 ha, Teiche 2·91 ha, Wälder 2.020·96 ha, unprod. Boden 35·81 ha, Bauarea 3·72 ha. **Zusammen 2.874·16 ha.**

Jährliche Grundsteuer 3.868 fl. Katastral-Reinertrag 16.908 fl.
Einlagswerth v. J. 1825 fl. C.-M. 170.091.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Neuperstein mit Neuhof (Gde. Dauba) mit 199·89 ha, **Březinka** (Gde. Nedam) mit 48·71 ha, **Töschen** mit 97·81 ha, **Wobrok** (Gde. Tuhan, Tuhansel, Domaschitz) mit 91·29 ha.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 295·19 ha Area.

Bodenproduction: Korn, Gerste, Hafer, in besseren Lagen Weizen, Erbse, Wicke und Kartoffeln.

Dem Anbaue der Zuckerrübe sind weder Bodenbeschaffenheit noch Klima günstig. Auch mangelt es beim Hackfruchtbau an den nöthigen Arbeitern. Raps gedeiht sehr gut. Mais wird zur Grünfütterung gebaut. Oberndorfer Futterrübe und Kleegrasmischungen geben gute Erfolge.

Schäfereien: Neuperstein, Wobrok. **Schafvieh-Raçe:** Merino.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer Kreuzungen.

Obstbau: Obstbäume sind in Alleen und Gärten gepflanzt. Der gegenwärtige Stand beträgt 8260 Stück.

Obstbaumschule: Die Aufzucht der Obstbäumchen geschieht in einer Baumschule beim Meierhofe Neuperstein, welche eine Area von 1·94 ha umfasst.

Hopfenbau: Rothhopfen von bester Qualität wird bei den Meierhöfen Wobrok und Töschen producirt. Die Area des Hopfenbaues beträgt gegenwärtig 4 ha.

Die **Waldungen**: Die Bewirthschaftung der ausgedehnten Waldungen leitet das Oberforstamt in Weisswasser.

Industrialien: Bierbrauerei in Neuperstein auf einen Guss von 36 hl eingerichtet, ist verpachtet; Ziegelei in Neuperstein in eigener Regie.

Herrschafts-Verwaltung in Neuperstein bei Dauba.

Rimon Otto, Oberverwalter.
Wobornik Wenzel, Rentrechnungsführer.
Scherbaum Josef, prov. Wirthschafts-Adjunkt in Töschen.
Heysek Franz, Baumgärtner.

Bräuhauspächter:

Zwěřina Franz in Neuperstein.

5.

Fideicommiss-Herrschaft Stiahlau-Nebilau (Šťáhlavy), Gut Weselý.

Ger.-Bez.: Pilsen, Blowic und Rokycan.

Lage und Boden: Das Terrain ist theils eben, theils hügelig. Sandiger Lehm, Untergrund Lehm mit Letten.

Communicationsmittel: Die Staatsbahn und Commercialbahn Nezwěstic-Miröschau, ferner die Bezirksstrassen Blowic, Pilsenec, Nezwěstic. Flüsse: Uslawa und Angelfluss.

Schlösser: Waldschloss mit Schlosskapelle, Ziergarten u. Park. Schloss Stiahlau, in welchem sich die Herrschafts-Direction und Beamtenwohnungen befinden; ferner Nebilau mit Park.

Burgruinen: Lopata und Radina.

Patronatskirchen und Pfarren: Stiahlau, Pilsenec, Prusin, Chwálenic; Filialkirchen: Pilsenec, Žákau, Nezwěstic, dann Kapelle Planin.

Prundlerspital in Pilsenetz.

Gesammtarea 5.790 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 7.880. Katastralreinertrag 34.700 fl.
Einlagswerth v. J. 1711 C.-M. fl. 260.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe vertheilt:

Stiahlau, Sedlec, Pilsenec, Nezwěstic, Rakowá, Žakau, Kaminka, Kornatic, Nebilau, Netonitz Borek und Weselá. Gesammtarea 2.490 ha.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 250 ha Area.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Klee, Rüben und Kartoffeln.

Schäfereien in Stiahlau, Sedlec, Žákau, Kaminka, Kornatic, Nebilau, Netolic und Borek.

Rindvieh-Raçe: Holländer und Schwyzer. **Schafvieh-Raçe**: Merino und Rambouillet.

Obstbau in sämmtlichen Regiemeiereien. **Gemüsebau** in Stiahlau.

Obstbaumschulen in Stiahlau und Nebilau.

Teichwirthschaft wird in 17 Teichen betrieben, von denen die grössten sind: Lopacker- und der Sedlecerteich.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schleien und Aale.

Die **Waldungen** mit 3.300 ha Area, hievon zusammenhängend 2.130 ha, der Rest in 10 getrennten kleineren Complexen. Das Terrain ist theils eben, theils hügelig, der Boden ist frischer sandiger Lehm aus der Sylurformation.

Holzarten: Fichte, einzeln Tanne, Kiefer und Eiche. Liefern 80% Nutz- und 20% Brennholz

Haar- und Federwild: Dam- und Rehwild, Hasen, Kaninchen, Auer- und Birkwild, Fasanen, Rebhühner und Schnepfen.

Thiergarten: Revier Waldschloss 172 ha. Stand 150 Stück Damwild.

Fasanerie: Wilde Fasanenzucht im Reviere Waldschloss und Fasanengarten. Stand 1100 Stück.

Forstreviere: Waldschloss, Hadka, Kaminka, Planin, Žákau-Fasanengarten.

Industrialien: Bierbräuerei in Stiahlau verpachtet; Spiritusbrennerei in Stiahlau, Brettsäge und Zünddrathhobelei im Reviere Hadka, Ziegeleien in Stiahlau, Nezwěstic und Nebilau, Eisenwerke in Sedlec, alles in eigener Regie.

Herrschafts-Direction in Stiahlau, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*

Platzer Josef, Oberverwalter.
Schäferling Vincenz, Bauingenieur.
Bayer Franz, Rentverwalter.
Bernard Carl, Wirthschaftsadjunkt.

Bei der Oekonomie:

Verwalter:

Hoffmann Rudolf in Nebilau. Suske Bernard in Žákau.

Wirthschafts-Bereiter:

Jiřimský Wenzel in Stiahlau. Horák Wenzel in Kaminka.

Wirthschafts-Adjunkten:

Kalisch Heinrich in Sedlec. Benisch Albrecht in Wesely.
Kodl Franz in Nebilau.

Beim Gartenbau:

Franc Franz, Schlossgärtner in Waldschloss. Reindl Josef, Baumgärtner in Stiahlau.

Forstamt in Stiahlau.

Dittrich Herrmann, Forstmeister.
Votruba Iwo, Forstrechnungsführer. Zykmund Georg, Forstadjunkt.
Frengl Johann, Forstadjunkt. Jakobe Josef, prov. Forstadjunkt.

Förster:

Herdegen Franz in Stiahlau. Dinebier Carl in Kaminka.
Macharovský Josef in Planin. Novotný Friedrich in Waldschloss
Placht Josef in Hadka.

Forstadjunkten:

Prach Josef in Waldschloss. Stěpán Johann in Hadka.

Berg- und Hütten-Direction in Sedlec, *E.-B.-St. Pilsenec.*

Merlet Carl, Berg- und Hütten-Director.
Kellermann Friedrich, Markscheider. Baumrukr Josef, Rechnungsführer.

Bräuhauspächter:

Sekyrka Daniel in Stiahlau.

6.

Fideicommiss-Herrschaft Kotzenitz (Kocenice).

Ger.-Bez.: Blowic.

Lage und Boden: Terrain ist hügelig mit seichtem, lehmigen, theilweise schotterigem Boden, mittleres Klima.

Schloss: Kotzenitz woselbst sich die Herrschaftsverwaltung und das Rentamt befindet.

Area: Aecker 727·99 ha, Wiesen 210·30 ha, Gärten 10·05 ha, Weiden 72·08 ha, Wald 882·54 ha, Teiche 43·15 ha, unprod. Boden 12·53 ha, Bauarea 4·99 ha. **Zusammen 1.963·63** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.630 fl. Katastral-Reinertrag 15.586 fl.
Einlagswerth v. J. 1840 C.-M. fl. 195.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Kotzenitz (Gde. Kotzenic, Kotousov, Zhuř u. Jarov) mit 325·33 ha, **Bzí** (Gde. Bzí, Zhuř, Jarov und Drachkau) mit 169·70 ha, **Komorno** mit 102·67 ha, **Oujezd** (Gde. Oujezd, Lhotta und Ounětic) mit 230·80 ha, **Drachkau** mit 169·23 ha und **Hluboká** (Gde. Ounětic) mit 83·36 ha.

Parzellenweise verpachtet sind 162·57 ha Area.

Forstreviere: Bzí mit 472·40 ha und Susch 419·44 ha Waldfläche.

Industrialien: Spiritusbrennerei in Kotzenitz und Brettsäge in Oujezd in eigener Regie.

Herrschafts-Verwaltung in Kotzenitz, *E.-B.-St. Blowic.*
Lukas Adalbert, Oberverwalter.
Kučera Franz, Rentamts-Adjunkt.

Wirthschafts-Adjunkten:
Langhans Wilhelm in Kotzenitz. Luh Heinrich in Oujezd.

Dousek Anton, Baumgärtner in Kotzenitz.

Forstpersonale:
Frengl Wenzel, Oberförster in Bzí.
Pietsch Franz, Förster in Susch. Födisch Franz, Forstadjunkt in Bzí.

Besitzer:

Seiner Hochgeboren

des Herrn Georg Wilhelm Grafen von Waldstein-Wartenberg-Nachfolger,

Herrschaftsbesitzer etc. etc.

Gräflicher Privatsekretär:
Pelikan Carl.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Dux und Oberleutensdorf (Duchcov a Horní Litvinov) sammt 2 Rustikalhöfen und Allodial-Gut Maltheuern.

Ger.-Bez.: Brüx und Dux.

Lage und Boden: Dieser Grossgrundbesitz liegt im nordwestlichen Theile des Königreiches Böhmen zwischen 50° 32′ — 50° 42′ nördl. Breite und 31° 10′ — 31° 28′ östl. Länge und umschliesst in ihrem südwestl. Theile das Allodial-Gut Maltheuern von Süden und Norden.

Der ganze Grundbesitz mit kleiner Ausnahme bildet ein zusammenhängendes Ganze; zwischen dem Bielaflusse und der Landesgrenze des Königreiches Sachsen sich hinziehend, wird im Norden von den sächsischen Staatsforsten, im Osten von den Herrschaften Kosten, Ossegg, Teplitz, Křemusch und Schwatz, im Süden von Bilin, Ossegg, Kopitz, endlich im Westen von den Herrschaften Eisenberg und Johnsdorf begrenzt.

Was den Boden im Allgemeinen anbelangt, gehört die herrschende Gebirgsart der Niederung zur Braunkohlenformation, während das Höhenland zumeist der primären Formation (krystallinischer Schiefer u. zw. vorherrschend Gneis) angehört.

In der Duxer Oekonomie-Abtheilung kommen Verwitterungsproducte des Plänerkalksteines, des eisenhältigen Schieferthones, des Gneises, des Basaltes und des meist aus Porphyr und Gneis entstandenen Alluviums vor.

Der Boden ist ein milder tiefgründiger humoser sandiger Thon und Lehm.

In der Oberleutensdorfer Oekonomie-Abtheilung entstand der Boden einer jüngeren Aufschwemmung verwitterter Trümmer von Granit und Gneis. Die mitunter ziemlich mächtige Dammerde des Fluthschuttes ruht auf einer mit Sand und Blöcken gemengten Schotter- und Lettenbank des Dilluviums, welches die Braunkohlenformation überdeckt.

Communicationsmittel: Dux—Bodenbacher, Prag—Duxer und Aussig—Teplitzer Eisenbahn. Teplitz—Brüxer Aerarialstrasse.

Bezirksstrassen: Ossegg—Langewiese—Georgensdorf, Dux—Ossegg—Oberleutensdorf, Brüx—Niederleutensdorf—Oberleutensdorf.

Die wichtigsten Gewässer innerhalb dieser Herrschaft sind: der Fleyhbach, Neuwernsdorfer Bach, der Goldfluss, der Ratscher Grundbach, der Riesenberger Grundbach und Ladunger Grundbach.

Das ganze Gebiet der Herrschaft ist von einem Privat-Telefonnetz durchzogen, dessen Centralstelle in der Kanzlei der Forst- und Domainen-Direction sich befindet. Die Leitung verbindet 10 Stationen mit- und untereinander und hat eine Gesammtlänge von rund 56 Klm.

Schlösser: Schloss Dux, der regelmässige Wohnsitz der gräflichen Familie, mit Schlosskapelle.

Eine Sehenswürdigkeit des Schlosses ist der grosse, durch 2 Stockwerke reichende Saal mit 170 m^2 Fläche; er enthält die Familiengalerie des gräflichen Hauses und historische Bilder aus dem Leben hervorragender Familienglieder.

Von besonderem Interesse ist das grosse Deckengemälde: Heinrich von Waldstein stellt im Jahre 1224 dem Könige Přemysl Otokar II. seine 24 Söhne, sämmtlich zu Rosse, mit ihren 24 Knappen vor.

Die Bibliothek umfasst über 20.000 Bände; die Bildergalerie und Kupferstichsammlungen weisen viele Werke berühmter Meister auf; der Waffensaal enthält eine reiche Sammlung alter Waffen und Rüstungen; das Museum nebst einer reichen ausserordentlich werthvollen Porzellan-, Antiken-, Naturalien- und Münzensammlung viele historisch interessante Gegenstände, von Herzog von Friedland herrührend.

An der Westseite des Schlosses breitet sich der Schloss-Park über eine Fläche von rund 25 ha aus. Ursprünglich im altfranzösischen Style angelegt, mit zahlreichen Terrassen, Lusthäusern, kolossalen Statuen und künstlichen Wasserwerken, wurde er zu Beginn dieses Jahrhunderts in eine englische Anlage umgewandelt.

Das Schloss in Oberleutensdorf mit an dasselbe anschliessendem engl. Park von rund 8 ha Area. Ein Theil des Schlosses ist den Kanzleien der gräfl. Forst- und Domainen-Direction zugewiesen.

Das Jagdschloss Lichtenwald (878 M. über der Nordsee) in tiefster Einsamkeit mitten im Hochwalde gelegen, ist dasselbe während der Hochwildjagden für die Aufnahme der gräfl. Familie und Jagdgäste bestimmt.

Familiengruft in der Dechanteikirche zu Dux.

Burgruine: In Riesenberg befindet sich die „Riesenburg" (542 Meter über der Nordsee) eine gut erhaltene interessante Ruine aus dem 13. Jahrhundert in landschaftlich schöner romantischer Lage.

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche und Pfarre in Dux, Kirche und Pfarre in Oberleutensdorf, Obergeorgenthal, Niedergeorgenthal, Fleyh und Georgensdorf.

Kapellen in Ladowitz, Lindau, Riesenberg und Wiesa.

Area: Aecker 1.452·99 ha, Wiesen 527·38 ha, Gärten 46·03 ha, Weiden 71·82 ha, Teiche 84·98 ha, Wald 7.534·42 ha, Sümpfe mit Rohr 3·62 ha, unprod. Boden 11·08 ha, Ortsried 0·09 ha, Bauarea 14·10 ha.

Zusammen 9.746·51 ha.

Jährliche Grundsteuer 17.891 fl. Katastral-Reinertrag 79.863 fl.
Einlagswerth v. J. 1816 fl. 1,069.342.

Die **Oekonomie-Area** bildet die verpachteten Meierhöfe:

Dux mit 73·75 ha, **Liptitz** mit 233·14 ha, **Schellenken** mit 118·05 ha, **Sobrusan** mit 80·89 ha, **Wschechlab** mit 153·36 ha, **Oberleutensdorf** mit 101·42 ha, **Niederleutensdorf** mit 147·27 ha, **Wiesa** mit 38·26 ha, **Maltheuern** mit 154·51 ha und **Niedergeorgenthal** mit 242·33 ha.

Parzellenweise verpachtet 490·82 ha Area.

Bodenproduction: Winter- und Sommerweizen, Korn, Gerste, Hafer, Rübe, Hülsengemenge, Kartoffeln und Klee.

Rindvieh-Raçen: Kreuzungen der Shorthorn-Holländer, der Shorthorn-Berner und Shorthorn-Schwyzer Raçe und dann reine Schwyzer.

Schafvieh-Raçe: Southdown-Merino-Kreuzung.

Obstbau: 12.000 Obstbäume u. zw. in Gärten, an Wegen, Feldrändern, Dämmen u. s. w. (Aepfel-, Birn-, Kirsch-, Weichsel-, Zwetschken- und Nuss-Bäume, dann 120 reine Claudes-Bäume.)

Ausserdem sind 1310 Weinstöcke als Spalier-Obst und an Häusern gezogen.

Obstbaumschulen in Dux und Oberleutensdorf.

Teichwirthschaft: 40 Teiche mit 84·98 ha Area u. zw. 31 Teiche (davon 29 mit Karpfeneinsatz) im niederen Lande und 9 Gebirgsteiche (Forellenzucht). Die grössten sind: Barbarateich, Liplitzer, und Sobrusaner Teich.

Torflager: Grosse, jedoch nicht aufgeschlossene Torflager.

Die **Waldungen** liegen zwischen 30° 10′ — 31° 28′ östl. Länge und 50° 36′ — 50° 42′ nördl. Breite, bilden grösstentheils einen zusammenhängenden Complex im Ausmasse von 7.381·36 ha. Dazu kommen mehrere isolirte Waldparzellen im Ausmasse von 81·07 ha.

Der Boden ist verschiedenartig, zumeist sandiger, humoser Lehmboden.

Holzarten: 86% Nadelhölzer (80% Fichte) und 14% Laubhölzer (10% Rothbuche).

Nutzung: Bei hartem Holze 35% Nutzholz, 65% Brennholz; bei weichem Holze 87% Nutz- und 13% Brennholz.

Die **Waldarea** ist in folgende 4 Forstverwaltungsbezirke eingetheilt: Riesenberg mit 1.879·8 ha, Schönbach mit 1,329·95 ha, Fleyh mit 2.852·59 ha und Göhren mit 1.783·04 ha.

Thiergärten:

Ein Edelwildgarten mit einer Fläche von 2.050 ha und einem Wildstande von 270 Stück Edelwild (80 Hirsche und 190 Stück Kahlwild).

Ein Damwildgarten mit 45 ha Area und einem Wildstande von 100 Stück Damwild (30 Hirsche und 70 St. Kahlwild).

Ein Rehwildgarten mit einer Fläche von 540 ha und einem Wildstande von 120 Stück Rehwild (30 Böcke, 90 Gaisen und Kitze).

Ein Schwarzwildgarten mit einer Fläche von 30 ha und einem Wildstande von 70 St. Schwarzwild (8 Keiler, 22 Bachen und 40 Frischlinge.

In den Gebirgswaldungen, im Freien 210 St. Edelwild, 20 St. Damwild und 560 Stück Rehwild.

Fasanerien in Dux und Sobrusan mit einem Flächeninhalt von 40 ha Area und einem Stande von 560 St. Fasanen.

Haar- und Federwild: Edel-, Dam-, Reh- und Schwarzwild; Auer- und Birkhähne, Haselhühner, Fasanen, Hasen, Kaninchen, Rebhühner, Stock- und Blasenten, Wald- und Sumpf-Schnepfen.

Industrialien: Ziegeleien in Ladowitz und Lichtenwald in Regie; Bräuhaus in Dux verpachtet, Bräuhaus in Oberleutensdorf rekonstruirt und zur Verpachtung bestimmt; Gasthof in Dux und Gasthaus in Sandl verpachtet. Je eine Schmiede in Oberleutensdorf und Dux und eine Holzstofffabrik in Georgensdorf verpachtet.

Forst- und Domainen-Direction in Oberleutensdorf, *P., T. u. E.-B.-St. loco.*

Weinelt Josef, Oberforstmeister und Domainendirector, beh. aut. u. beeid. Civil-Geometer.
Kleidorfer Gustav, Domainen-Verwalter. Popper, JUDr. Michael Ottokar —, Rechtsconsulent.

Kanzleibeamte:

Böhm Georg. Ulbrich Friedrich. Kubat Adolf.
Alle drei in Oberleutensdorf.

Rentamt in Oberleutensdorf.

Kalina Franz, Hauptkassier.
Petrovsky Franz, Rentamtscontrolor. Schindler Carl, Buchhalter.
Lippmann Klemens, Rentamtsassistent.

Forstverwaltung in Oberleutensdorf.

Fritsch Gustav, Forstmeister.
Schuhmann Anton, Forstcontrolor, zugleich Forstrechnungsführer.

Oberförster:

Sax Carl in Göhren, P. Oberleutensdorf. Thomas Walther in Fleyh, P. loco.
Daehne Paul Waldemar im Forsthaus Kaulanger, P. Oberleutensdorf.

Oberjäger:

Walde Josef in Sandl, P. Oberleutensdorf.

Förster:

Müller Carl in Schönbach, P. Oberleutensdorf.
Gruss Adolf in Dux, P. loco.
Karasek Franz, Langewiese (Adelsgrund), P. Ossegg.
Borjan Wenzel in Riesenberg, P. Ossegg.
Schindler Anton in Lichtenwald, P. Georgensdorf.
Hoyer Ferdinand in Georgshöhe, P. Fleyh.
Horna Anton in Sobrusan, P. Dux.
Horna Josef in Langewiese, P. Ossegg.
Sobula Nikolaus in Flösshaus, P. Oberleutensdorf.

Forstassistent:

Jilek Fritz in Oberleutensdorf.

Forstadjunkten:

Horna Gustav in Schönbach, P. Oberleutensdorf. Walin Ludwig in Lichtenwald, P. Georgensdorf.
Karasek Franz in Fleyh, P. loco.

Forstgehilfen:

Schöttner Richard in Schönbach. Horna Richard (prov.) in Dux.
Kral Ottomar in Oberleutensdorf.

Forstpraktikanten:

Kuzmann Ernst in Fleyh, P. loco. Czech Franz in Riesenberg, P. Ossegg.
Horna Leopold in Georgshöhe, P. Fleyh. Albrecht Johann in Oberleutensdorf, P. loco.
Schnöcker Anton in Schönbach, P. Oberleutensdorf.

Mappirung in Oberleutensdorf.

Fritsch Gustav, Forstingenieur (zugleich Forstverwalter).
Holtsche Josef, Forstgeometer. Neuwinger Franz, Forstgeometer.

Bauamt in Oberleutensdorf.
Petrovsky Franz, Baucontrolor (gegenwärtig zugleich Rentamtscontrolor).

Bergverwaltung in Oberleutensdorf.
Tobisch Vincenz, beh. aut. Bergingenieur.
Handschke Anton, Buchhalter. Bartl Wilhelm, Rechnungsführer.

Bei der Teichwirthschaft:
Himmel Carl, Teichmeister in Dux.

Schlossverwaltung in Dux.
Geiger Bohuslav, Schlossverwalter.

Beim Gartenbau:
Noedl Carl, Schlossgärtner in Dux.
Riedl Carl, Gartengehilfe in Oberleutensdorf. Tomischek Josef, Gartengehilfe in Dux.

Patronatsamt in Oberleutensdorf.
Weinelt Josef, Patronatscommissär.
Kalina Franz, Kirchenrechnungsführer, zugleich Hauptcassier.

Pächter:
Duxer Zuckerfabriks-Gesellschaft,
Pächterin der Meierhöfe Dux, Liptitz, Schellenken, Sobrusan und Wschechlab.
Fiedler Richard in Oberleutensdorf,
Pächter der Meierhöfe Oberleutensdorf, Niederleutensdorf, Wiesa, Maltheuern und Niedergeorgenthal.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Maria Leopoldine Gräfin von Waldstein-Wartenberg geb. Fürstin Schwarzenberg,

Grossgrundbesitzerin etc. etc.

Palais Prag, Kleinseite Nro. 17.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Stranow.

Ger.-Bez.: Benatek und Jungbunzlau.

Lage und Boden: Hochebene; zum grösten Theil tiefgründiger Lössacker.

Communicationsmittel: Böhm. Nordbahn, E.-B.-St. Stranow-Krnsko. Aerarialstrasse Prag-Jungbunzlau, Bezirksstrasse nach Mělnik. Iserfluss.

Nächste Städte: Jungbunzlau 1, und Benatek 2 Stunden von Stranow entfernt.

Schloss mit Schlosskirche, Garten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Stranow.

Familiengruft in Münchengrätz.

Burgruine: „Alt-Stranow" in der Gde. Sand-Lhota.

Patronatskirche: Schlosskirche mit fundirtem Schlosskaplan in Stranow.

Area: Aecker 322·72 ha, Wiesen 34·09 ha, Gärten 15·17 ha, Weiden 21·46 ha, Teiche 1·15 ha, Wald 317·05 ha, unprod. Boden 10·01 ha, Bauarea 3·88 ha. **Zusammen 725·58** ha.

Jährliche Grundsteuer 3.310 fl. Katastral-Reinertrag 14.584 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 340.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die in Regie bewirthschafteten Meierhöfe:
Stranow mit **Wawřurow** und **Mladatow** (Gde. Iser-Wtelno) mit 308·88 ha und **Sand-Lhota** mit 74·73 ha.

Bodenproduction: Raps, Rübe, Weizen, Gerste.

Schäferei in Mladatow.

Rindvieh-Raçen: Reine Montafoner, Kreuzung Holländer mit Berner. **Schafvieh-Raçe:** Merino.

Obstbau: 13.911 Obstbäume edler Sorten. **Obstbaumschule** in Stranow.
Hopfenbau: 0.78 ha Area. Hopfengarten mit 5.107 Setzlingen Rothhopfen.
Teichwirthschaft: Teich- und Flussfischerei verpachtet.
Die **Waldungen** sind grösstentheils zusammenhängend mit gemischten Beständen; liefern Nutz- und Brennholz.
Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Fasanen, Rebhühner, Birkhühner und Schnepfen.
Forstrevier Sand-Lhota.
Industrialien: Bräuhaus in Zamost ausser Betrieb, Ziegelei in Iser-Vtelno in Regie.

Herrschafts-Verwaltung in Stranow, *P. Krnsko, T.- u. E.-B.-St. Stranow-Krnsko.*
Fechtner Severin, Herrschaftsverwalter.
Welat Josef, Controlor. Herda Jakob, Wirthschafter.
Fiedler Anton, Gärtner.

Forstpersonale:
Ujmann Johann, Revierförster in Sand-Lhota, P. Krnsko.

Besitzer:
Seine Hochgeboren
Herr Zdenko Graf Waldstein,
Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:
Allodial-Gut Auholiček.
Ger.-Bez.: Smichow.

Lage und Boden: Coupirtes Hügelland am Plateau ziemlich eben; brauner tiefgründiger Thon- und Lehmboden.
Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, E.-B.St. Roztok 1 St. entfernt. Nächste Stadt Prag.
Area: Aecker 110·17 ha, Gärten 4·42 ha, Weiden 37·83 ha, Wald 1·53 ha, unprod. Boden 0·54 ha, Bauarea 0·48 ha. **Zusammen 155·02** ha.
Jährliche Grundsteuer 576 fl. Katastral-Reinertrag 2.537 fl.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 110.000.
Die **Oekonomie-Area** bildet den verpachteten Meierhof **Auholiček.**
Bodenproduction: Weizen, Gerste, Rübe und Klee.

Gutsverwaltung in Auholiček, *P. Přilep, E.-B.-St. Roztok.*

Besitzer:
Seine Hochgeboren
Herr Ernst Graf von Wallis, Freiherr auf Carrighmain.
k. u. k. Kämmerer etc. etc.

Besitz:
Allodial-Herrschaft Planitz mit Němčic und Lovčic.
Ger.-Bez.: Planitz, Nepomuk und Klattau.

Lage und Boden: Hügelig; sandiger Lehmboden und in höheren Lagen Sandboden.
Communicationsmittel: Eisenbahn. Strassen. Planitz ist von der E.-B.-St. Wolšan $1^1/_2$ St. und von Klattau 2 St. entfernt.
Schlösser: Schlossgebäude in Planitz, Jagdschloss in Lovčic.
Familiengruft in Mährisch-Budwitz.

Patronatskirchen und Pfarre: In Planic, Němčic, Myslív und Nitzau; Filialkirche in Zborov; Kapelle in Němčic.

Area: Aecker 855·27 ha, Wiesen 265·85 ha, Gärten 11·55 ha, Weiden 143·58 ha, Teiche 284·78 ha, Wald 1.624·20 ha, unprod. Boden 15·03 ha, Bauarea 6·02 ha. **Zusammen 3.206·28** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 7.565. Katastralreinertrag fl. 18.581.

Einlagswerth v. J. 1795 für Planitz mit Němčic 196.000 fl. und für Lovčic 13.000 fl.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Planitz** (Gde. Planitz und Zborov) mit 224·68 ha, **Kratic** (Gde. Kvasetic) mit 148·55 ha, **Němčic** (Gde. Němčic und Petrovičky) mit 108·06 ha, **Stipoklas** mit 129·35 ha und **Lovčic** mit 97·94 ha;

b) verpachtete Meierhöfe: **Mlynářovic** mit 80·21 ha, **Pohoř** mit 80·92 ha, **Leužná** mit 116·17 ha und **Neuhof** mit 61·07 ha.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 250·35 ha Area.

Bodenproduction: Halm-, Hülsen-, Hack- und Futterfrüchte, Handelspflanzen.

Grosse **Obstbaumschule** in Němčic, liefert jährl. 3.000 Stück der besten Obstbaumsorten.

Teichwirthschaft: 33 Teichen mit 284·78 ha Area; Hauptteiche: Kovčín mit 116·22 ha, Myslív mit 69·06 ha, Hnadčov mit 68·38 ha.

Fischgattungen: Spiegelkarpfen, jährl. 130 *q* Wagfische.

Die **Waldungen** bilden zusammenhängende grosse Complexe, Lage hügelig, Sandboden, Granit und Gneis.

Holzarten: Nadelhölzer und Buchen. Jährige Holznutzung 10.000 F.-M.

Haar- und Federwild: Rehwild, Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Lovčic mit 497·10 ha, Polanka mit 612·70 ha; Aujezd mit 255·60 ha, Vrácov mit 154·90 ha, Neuhof mit 103·90 ha. Zusammen 1.624·20 ha Area.

Industrialien: Bräuhaus in Planitz und Mühle in Mlynářovic verpachtet; Käserei in Planitz in Regie (jährl. Production 250 *q* Laibkäse).

Administration und Rentverwaltung in Planitz, *P. loco.*

Pössel Johann, Rentmeister.

Oekonomie-Verwaltung in Planitz, *E.-B.-St. Wolšan oder Klattau.*

Sturm Franz, Oekonomie-Verwalter in Planitz.
Jirovec Franz, Kastner in Stipoklas. Springer Dominik, Wirthschaftsbereiter in Kratic
Pokorný Josef, Oekonomie-Adjunkt in Planitz.
Maňas Josef, Gärtner in Němčic.
Bei Allen P. Planitz.

Forstverwaltung in Lovčic, *P. Planitz.*

Keil Robert, Oberförster in Lovčic.

Förster:

Kadrnožka Johann in Polanka, P. Nepomuk. Zoder Wilhelm in Aujezd, P. Planitz.
Rumler Carl in Wracov, P. Planitz.

Havlik Friedrich, Forstingenieur. Otec Josef, Forstamts-Adjunkt.
Beide in Lovčic, P. Planitz.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Carl Olivier Graf von Wallis, Freiherr auf Carrighmain,

k. u. k. Kämmerer, Rittmeister a. D. etc. etc.

Besitz:

Fideicommiss-Herrschaft Koleschowitz.

Ger.-Bez.: Jechnitz.

Lage und Boden: Vorwiegend Hügelland mit vorherrschend rothen Lehm-, Letten- und grauem Sandboden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, E.-B.-St. Koleschowitz. Nächste Städte Jechnitz und Rakonitz.

Schloss mit Park, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Koleschowitz.

Patronatskirchen und Pfarren: Koleschowitz, Woratschen und Dekau.

Familiengruft in der Koleschowitzer Pfarrkirche.

Area: Aecker 1.130·02 ha, Wiesen 74·76 ha, Obst-Gärten 6·68 ha, Hopfengärten 7·07 ha, Weiden 93·86 ha, Teiche 20·24 ha, Hochwald 689·29 ha, Niederwald 4·03 ha, unprod. Boden 7·07 ha, Bauarea 7·73 ha. **Zusammen 2100·20** ha.

Jährliche Grundsteuer 6.616 fl. Katastralreinertrag 29.145 fl.
Einlagswerth v. J. 1843 C. M. fl. 532.840.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende in Regie bewirthschaftete Meierhöfe vertheilt:
Koleschowitz mit 268·24 ha, **Hermannsdorf** mit 166·12 ha, **Tschischkahof** mit 217·85 ha, **Horosedl** mit 253·16 ha, **Dekau** mit 198·21 ha und **Hokau** mit 140·42 ha.

In den Gemeinden Koleschowitz, Horosedl, Dekau, Wilkau, Hokau, Woratschen, Wacław, Schanowa und Nouzowa, zerstreut liegende 135·09 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Sämmtliche Halm- und Hülsenfrüchte, Rübe, Hopfen und Kartoffeln.

Schäfereien in Geblan und Tschischkahof. **Rindvieh-Raçe:** Berner, Landschlag-Kreuzung.

Schafvieh-Raçe: Negreti Merino mit Southdown gekreuzt.

Obstbaumschulen in Koleschowitz.

Hopfenbau: 66 52 ha Area Hopfengärten. Saazer Rothhopfen.

Teichwirthschaft: Teiche sind bei jedem Meierhofe, der grösste Tschischka und Park-Teich.
Fischgattungen: Schupfen- und Spiegelkarpfen.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt und werden bloss Nadelhölzer als Nutz- und Brennholz kultivirt.
Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birk- und Rebhühner.
Forstreviere: Woratschen und Wilkau.
Industrialien: Zuckerfabrik, Bierbräuerei in Koleschowitz und Ziegelei in Hermannsdorf in Regie.

Domaine-Direction in Koleschowitz, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*

Sekerka Johann, Domaine-Direktor.
Lwowsky Bohuslav, Rentmeister. Süssner Emil, Rentamtsassistent.
Pleiner Johann, Controlor. Maděra Josef, Wirthschaftsadjunkt.
Süssner Wenzel, Baumgärtner.
Alle in Koleschowitz.
Uhlíř Josef, Oekonomieverwalter in Horosedl. Tuch Franz, Wirthschaftsadjunkt in Hokau.
Nachtigall Anton, Wirthschaftsadjunkt in Dekau.

Forstamt in Woratschen.

Heyn Moritz, Forstmeister.

Förster:

Giesel Wilhelm in Neudorf (Wilkau). Schuldes Josef in Hinterwald (Woratschen).

Zuckerfabriks-Direktion in Koleschowitz.

Pokorný Johann, Zuckerfabriks - Direktor.
Horák Johann, Buchhalter. Treschl Vincenz, I. Chemiker.
Woratschek Johann, techn. Adjunkt. Patrák Anton, II. Chemiker.
Petele Johann, techn. Adjunkt. Palkoska Wenzel, Adm.-Adjunkt.
Peter Franz, Maschinenmeister.
Sämmtliche in Koleschowitz.

Bräuhaus in Koleschowitz.

Kraus Johann, Bräuer.

Sanitätspersonale:

Hermann, MDr. Eduard —, in Koleschowitz. Leysert Vincenz, Thierarzt in Rakonitz.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Wenzel Walter,
Gutsbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Döllitschen (Telice).
Ger.-Bez.: Mies.

Lage und Boden: Ebene; guter Weizenboden.

Communicationsmittel: Strassen. Nächste Stadt Mies.

Schlösschen mit Garten und Kapelle in Döllitschen,

Area: Aecker 97·84 ha, Wiesen 22·44 ha, Garten 0·88 ha, Weiden 2·41 ha, Teiche 1·09 ha, Wald 46·04 ha, unprod. Boden 0·16 ha, Bauarea 0·10 ha. **Zusammen 170·96** ha.

Jährliche Grundsteuer 250 fl. Katastralreinertrag 1.100 fl.
Einlagswerth v. J. 1854 fl. 43.000.

Die **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Getreidearten, Hülsenfrüchte, Rübe und Kartoffeln.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen, liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Revier** Döllitschen.

Gutsverwaltung in Döllitschen, *P. Kladrau.*
Das Gut wird vom P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:
Ihre Wohlgeboren
Herr Josef und Fräulein Marie Wang,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Kniowitz (Knoviz).
Ger.-Bez.: Selčan.

Lage und Boden: Wellenförmig und hügelig; Alluvial- und sandiger Lehmboden mit Humus, Unterlage Granit und Gneis.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Wotic. Strassen nach allen Richtungen. Moldaufluss. Nächste Städte: Beneschau, Příbram und Tabor je 4 Stunden entfernt.

Schloss mit Ziergarten, Park, Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten, dann einer öffentlichen Sct. Josefi-Kapelle in Kniowitz.

Area: Aecker 194·69 ha, Wiesen 27·53 ha, Gärten 3·72 ha, Hopfengärten 0·49 ha, Weiden 16·35 ha, Teiche 4·05 ha, Wald 260·33 ha, unprod. Boden, Bäche, Wege u. Bauarea 14·78 ha. **Zusammen 521·94 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 936. Katastralreinertrag fl. 4.125.
Einlagswerth v. J. 1819 C.-M. fl. 101·500.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Kniowitz.** Parzellenweise verpachtete Grundstücke 6·90 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicke, Hanf, Kartoffeln, Futterrübe, Mais, Senf etc.

Rindvieh-Raçe: Eger-Schlag mit Simmenthaler gekreuzt.

Obst- und Gemüsebau: Alle Sorten von Kern- und Steinobst und verschiedenes Gemüse.

Obstbaumschule in Kniowitz.

Hopfenbau: 0·49 Hopfengärten; Rothhopfen.

Teichwirthschaft: 6 Karpfenteiche, der grösste Hradišker.

Die **Waldungen** sind in 2 grossen und 4 kleinen Complexen theils eben, theils hügelig, Alluvialboden auf Gneisgestein, bündiger und sandiger Lehm.

Holzarten: Tanne, Fichte, Kiefer, Birke, Lärche, Erle und Eiche; liefern Bau-, Werk- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkhähne, Rebhühner, Wildenten und Schnepfen.

Forstreviere: Sestrauner und Kniowitzer.

Industrialien: Brauerei, Mälzerei, Ziegel- und Kalkbrennerei, Steinbrüche auf schwärzlichen Syenit in Kniowitz in Regie.

Gutsverwaltung in Kniowitz, *P.- u. T.-St. Selčan.*
Wesely Johann, Forst- und Oekonomie-Verwalter.
Rezek Johann, Forstadjunkt.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Franz Wanka,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Wermeřitz (Hříměždice) mit den zugekauften Rustical-Wirthschaften.

Ger.-Bez.: Dobřiš.

Lage und Boden: Gebirg und eben mit südl. Abdachung; grobsandiger Boden, stellenweise leichter kalkhaltiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Přibram 7 Klm. entfernt.

Nächste Städte: Dobřiš und Přibram.

Schloss mit Schlossgarten und Beamtenwohnung in Wermeřitz.

Area: Aecker 185·87 ha, Wiesen 20·14 ha, Garten 17·26 ha, Weiden 8·95 ha, Teiche 0·85 ha, Wald 126·60 ha, Flüsse, Bäche und unprod. Boden 40·28 ha. **Zusammen 299·95 ha.**

Jährliche Grundsteuer 545 fl. Katastralreinertrag 2.400 fl.
Einlagswerth v. J. 1869 fl. 42.931.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof Wermeřitz.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hack- und Hülsenfrüchte.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Forstrevier:** Háj.

Gutsverwaltung in Wermeřitz, *P. loco.*
Iwan Rosa, Verwalterin.
Zimmermann Josef, Förster.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Frau Marie Wawak,

Kaufmanns-Gattin in Prag 1001—II.

Frau Josefine Freiin von Dobrženský,

Gutsbesitzerin in Nejepin.

Frau Emilie Soupper,

k. u. k. Oberlieutenants-Gattin in Prachatitz.

Herr Carl Prochaska.

Herr Richard Prochaska.

Besitz.

Allodial-Gut Nusle-Wrschowitz mit Podol.

Ger.-Bez.: Königl. Weinberge.

Lage und Boden: Theils hügelig, theils eben; vorherrschend sandiger Boden mit einer Unterlage von Steingerölle.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Nusle, und Aerarialstrasse. Nächste Stadt Prag.

Schloss mit Garten in Nusle. **Patronatskirche und Pfarre** in Wrschowitz.

Gesammt-Area 828·99 ha.

Jährliche Grundsteuer 1.044 fl. Katastral-Reinertrag 4.596 fl.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus den verpachteten Meierhöfen **Wrschowitz-Nusle und Reitknechtka.**

Ausser diesen Meierhöfen sind noch einige Grundstücke in Podol verpachtet.

Bodenproduction: Getreide, Hülsen- und Hackfrüchte.

Industrialien: Bräuhaus in Wrschowitz verpachtet.

Die Administration des Gutes

führen die P. T. Besitzer selbst.

Pächter:

Reitler Carl, Grossgrundbesitzer und Pächter des Meierhofes und Bräuhauses in Wrschowitz.

Polak Julius, Pächter der Meierhöfe Nusle und Reitknechtka.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Josef Wazatsch,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Kleinwalten.

Ger.-Bez.: Gabel.

Lage und Boden: Ebene Lage; Lehm- und Thonboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Zwickau, Aerarial- und Bezirksstrasse. Nächste Städte: Zwickau 1 und Reichstadt 1½ St. von Kleinwalten entfernt.

Herrenwohnung im Meierhofe Kleinwalten.

Area: Aecker 67·54 ha, Wiesen 44·96 ha, Weiden 4·24 ha, Teiche 13·74 ha, Wald 139·73 ha, Flüsse, Bäche und unprod. Boden 1·54 ha, Bauarea 0·44 ha. **Zusammen 272·10** ha.

Jährliche Grundsteuer 437 fl. Katastralreinertrag 1.926 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet den zur Hälfte in eigener Regie bewirthschafteten und zur Hälfte verpachteten Meierhof **Kleinwalten.**

Bodenproduction: Weizen, Korn, Hafer, Kartoffeln, etwas Gerste, Futterrübe und Klee.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Teichwirthschaft: 8 Karpfenteiche.

Torflager ca 5·75 ha Wiesen mit gutem Torf, noch nicht ausgenützt.

Die **Waldungen** sind in 3 Complexen. Hügeland.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Lärche und Erle; liefern 70% Nutz- und 30% Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Wildenten und sehr viel Birkwild.

Forstrevier: Kleinwalten.

Gutsverwaltung in Kleinwalten *P. u. T.-St. Gabel.*

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Forstpersonale:

Machat Franz, Forstwart in Kleinwalten.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Wenzel und Frau Karoline Weber,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Podol.

Ger.-Bez.: Klattau.

Lage und Boden: Hügelig; Sand- und Lehmboden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn; Bezirksstrasse Schüttenhofen — Klattau. Nächste Städte: Schüttenhofen und Klattau.

Besitzerswohnung in Podol.

Area: Aecker 54·66 ha, Wiesen 12·18 ha, Gärten und Teiche 0·67 ha, Weiden 4·01 ha, Wald 28·83 ha, unprod. Boden 0·14 ha. **Zusammen 100·49** ha.

Jährliche Grundsteuer 93 fl. Katastral-Reinertrag 405 fl.
Schätzungswerth v. J. 1872 fl. 52.000.

Die **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Parzellenweise verpachtet sind 3·45 ha Area.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Kartoffeln und etwas Sommerweizen.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obst- und Gemüsebau, dann **Obstbaumschule** in Podol.

Weinbau: 2 Weinstöcke geben alle Jahre 2—3000 Trauben.

Teichwirthschaft: 1 Karpfen- und 1 Forellenteich.

Der **Wald** besteht aus 8 Parzellen mit Nadelholzbeständen; liefert Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Ein Bräuhaus auf 12 hl Guss in Podol verpachtet.

Gutsverwaltung in Podol, *P. u. T.-St. Klattau, E.-B.-St. Malonic.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Pächter:
Blaha Emanuel, Bräuhauspächter in Podol.

Besitzerin:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Gabriele Weinrich, geb. Freiin von Liebig in Dobřenic.

Grossgrundbesitzerin etc.

Besitz:

Allodial-Gut Světy mit Nadělišť und Lípa.

Ger.-Bez.: Königgrätz.

Lage und Boden: Ebene mit südl. und nördl. Abdachungen; tiefgründiger, guter Lehmboden.

Communicationsmittel: S.-N.-D.-V.-Bahn, E.-B.-St. Königgrätz und Předměřic; Commercialbahn Königgrätz—Hořic, B.-St. Wšestar. Strassen. Nächste Stadt Königgrätz.

Schlösschen mit Garten, Beamtenwohnungen und Kanzlei in Světy.

Patronatskirche in Světy.

Gesammt-Area 441.48 ha.

Jährliche Grundsteuer 3.890 fl. Katastralreinertrag 17·119 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Světy** mit 315·28 ha und **Gabrielenhof** mit 126·15 ha.
Bodenproduction: Als Hauptfrüchte: Rübe, Weizen, Gerste und Klee.
Der **Wald** ist vollkommen arrondirt, liefert Brennholz und bildet das Revier Swib.
Wild: Hasen und Rebhühner.

Domaineverwaltung in Dobřenitz.
Gutsverwaltung in Světy, *P. Wšestar.*
Vogel Ernst, Verwalter in Světy.
Grögler Alois, Adjunkt in Světy. Balzar Ernst, Adjunkt in Gabrielenhof.

Besitzer:
Seine Hochwohlgeboren
Herr Carl Weinrich,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Güter Dobřenic u. Syrowatka, dann zugekaufte Gründe von der Herrschaft Pardubic und 15 Rusticalwirthschaften.

Ger.-Bez.: Nechanic.

Lage und Boden: Wellenförmig, schwerer Lehm mit Thon- und Thonmergelunterlage.
Communicationsmittel: Oest. N.-W.-Bahn, E.-B.-St. Dobřenic-Syrowatka.
Schloss mit Park in Dobřenic, Beamtenwohnungen und Kanzleien in Dobřenic und Syrowatka.
Patronatskirche in Dobřenic.

Landwirthschaft 678·55 ha. Forstwirthschaft 258·09 ha.
Gesammt-Area 936·64 ha.
Jährliche Grundsteuer fl. 3.255. Katastralreinertrag fl. 14.333.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Dobřenic** mi 678·55 ha Area.
Bodenproduction: Rübe, Weizen, Gerste, Klee als Hauptfeldfrucht.
Schäferei in Dobřenic.
Rindvieh-Raçe: Simmenthaler Vollblut. **Schafvieh-Raçe:** Sheopshiredown Vollblut.
(Die Hauptviehhaltung bassirt ausser auf Zugviehhaltung auf Ochsenmast.)
Obstbau wird im Schlossgarten und in Obstalleen cultivirt.
Obstbaumschule im Schlossgarten in Dobřenic.
Teichwirthschaft: 3 Teiche mit 2·59 ha Area. **Fischgattungen:** Karpfen und Hechte.
Die **Waldungen** mit 258·09 ha Area sind vollkommen arrondirt, liefern Nutz- und Brennholz.
Haar- und Federwild: Damwild, Hasen, Fasanen, Rebhühner, wilde Truthühner, Wildenten.
Damwildgarten mit ca 30 Stück Stand in Dobřenic.
Fasanengarten in Stranný und Wino mit ca 200 Stück Fasanen.
Forstrevier Dobřenic.
Industrialien: Zuckerfabrik in Syrowatka in eigener Regie.

Domainen-Verwaltung in Dobřenic, *P. loco, T. u. E.-B.-St. Syrowatka.*
Bredenkamp Maximilian, Verwalter.
Warmuža Josef, Oeconomieadjunkt. Mettenheimer Alexander, Oeconomieadjunkt.

Förster:
Vodička Emanuel in Dobřenic.

Zuckerfabriks-Direction in Dobřenic.
Rojar Jaroslav, Zuckerfabriks-Director.
Vácha Carl, Fabriksbuchhalter. Bareš Josef, techn. Adjunkt.
Siegel Franz, techn. Adjunkt. Sakař Wenzel, adm. Adjunkt.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr JUDr. Adolf Weiss, Ritter von Tessbach,

emer. Hof- und Gerichtsadvokat etc. etc.

Palais: Wien, I., Nibelungengasse Nr. 1.

Güter-Direction in Patzau.

Besitz:

1.

Allodial-Gut Budislav mit Záluží.

Ger.-Bez.: Soběslau.

Lage und Boden: Hügelig; mit schwerem und auch sandigem Lehmboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse; Eisenbahn, E.-B.-St. Soběslau $2^1/_4$ St. entfernt.

Schloss mit Schlossgarten in Budislau, Beamtenwohnung und Kanzlei im Hofe dortselbst.

Patronatskirche und Pfarre in Budislau.

Area: Aecker 169·01 ha, Wiesen 44·41 ha, Obstanlagen und Baumschule 5·61 ha, Weiden und unprod. Boden 18·02 ha, Teiche 12·64 ha, Wald 95·45 ha. **Zusammen 345·14** ha.

Jährliche Grundsteuer 562 fl. Katastral-Reinertrag 2.472 fl.
Einlagswerth v. J. 1872 fl. 150.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe **Budislau** mit 106·92 ha und **Záluží** mit 100 ha.

Parzellenweise verpachtet 38·60 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçen: Berner und Simmenthaler.

Obstbau in Anlagen an den Hutweiden und in Obstalleen zwischen den Feldern.

Obstbaumschule in Záluží.

Teichwirthschaft: 7 kleinere Karpfenteiche.

Die **Waldungen** sind in einem Complexe mit Nadelholzbeständen, liefern meist Nutz- und weniger Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Forstrevier:** Budislau mit Záluží.

Industrialien: Spiritusbrennerei in Budislau in eigener Regie.

Gutsverwaltung in Budislau, *P. Tučap, E.-B.-St. Soběslau.*
Roček Franz, Gutsverwalter.

2.

Allodial-Herrschaft Patzau (Pacov).

Ger.-Bez.: Patzau.

Lage und Boden: Hügeliges, auch bergiges Terrain; durchgehends lehmiger Boden.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. loco. Aerarial- und Bezirksstrassen. (Alle Meierhöfe sind durch Strassen in Verbindung.) Nächste Städte: Hořepník, Pilgram, Chejnow und Tabor.

Schloss, ehem. Karmelitaner-Kloster mit Kirche, in Patzau.

Patronatskirchen und Pfarren: Patzau (Dechantei), Cetoraz und Zhoř. Filialkirche Sct. Barbara in Patzau.

Area: Aecker 386·62 ha, Wiesen 75·44 ha, Gärten 9·50 ha, Weiden 19·12 ha, Teiche 25·35 ha, Wald 602·28 ha, unprod. Boden 0·86 ha, Bauarea 3·61 ha. **Zusammen 1.122·78** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.920 fl. Katastral-Reinertrag 8.460 fl.
Einlagswerth v. J. 1878 fl. 350.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) In Regie: Meierhof **Althof** (Gde. Patzau) mit 141·01 ha, **Hrádek** (Gde. Loučkowic) mit 168·11 ha und **Hladau** (Gde. Zhorec) mit 68 ha.

b) Meierhof **Cetoraz** mit 85·36 ha ist bis 31./12. 1894 verpachtet.
c) Parzellenweise verpachtet 40·68 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Futterrübe und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Obstbau wegen der hohen Lage unbedeutend. **Obstbaumschule** in Patzau.

Teichwirthschaft: 20 Teiche, der grösste: Bezracký in der Gde. Cetoraz mit 7·98 ha.

Fischgattungen: Spiegel- und Schuppenkarpfen, dann Hechte.

Die **Waldungen** bestehen aus 4 Haupttheilen und 4 isolirten Parzellen, haben grösstentheils eine nördl. Abdachung und fast durchgehends lehmartigen Boden.

Holzarten: Fichte, weniger Kiefer, Lärche und seltener Tanne. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen und Rebhühner, auch Fasanen, Schnepfen, Birkwild und Wildenten.

Forstreviere: Cetoraz, Hrádek und Wobora.

Industrialien: Neu eingerichtete Brauerei mit Handbetrieb in Patzau; Ziegelbrennerei in Hrádek bei Rounčkowic in Regie; eine Dampfbrettsäge und Schindelmaschine befindet sich im Baue.

Güter-Direction in Patzau, *P., T. u. E.-B.-St. loco.*

Steinbach Ferdinand, Güterdirector.
Moos Alois, Ingenieur u. Controlor. Filsak Jakob, Rentmeister.
Panser Johann, Gärtner.

Bei der Oekonomie:

Klain Franz, Oekonomieverwalter in Hrádek bei Patzau.
Bartušek Otokar, Oekonomiepraktikant in Patzau.

Forstpersonale:

Waitzer Johann, Förster in Cetoraz. Wybíral Franz, Förster in Patzau.

Bei der Industrie:

Mazanek Johann, Deputatbräuer in Patzau.

3.

Allodial-Gut Těchobuz mit dem Hofe Tallenberg.

Ger.-Bez.: Patzau.

Lage und Boden: Hügelig; lehmartiger Boden.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse; Eisenbahn, E.-B.-St. Patzau 6·5 Klm. von Těchobuz entfernt. Nächste Stadt: Patzau.

Schloss mit Ziergarten und Park in Těchobuz.

Patronatsfilialkirche in Těchobuz und eine Kapelle.

Area: Aecker 160·45 ha, Wiesen 32·90 ha, Gärten 3·06 ha, Weiden 5·65 ha, Teiche 11·62 ha, Wald 237·80 ha, unprod. Boden 0·99 ha, Bauarea 1·72 ha. **Zusammen 454·19** ha.

Jährl. Grundsteuer 710 fl. Katastralreinertrag 3.134 fl.
Einlagswerth v. J. 1879 fl. 150.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende verpachtete Meierhöfe:

Těchobuz mit 138·79 ha, **Tallenberg** mit 47·88 ha und **Gross-Ježow** mit 26·86 ha Area.

Parzellenweise verpachtet 0·47 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Futterrübe und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Böhm. Landschlag.

Obstbau wegen der hohen Lage unbedeutend. **Obstbaumschule** in Těchobuz.

Teichwirthschaft: bei Těchobuz 8 und bei Tallenberg 2 Teiche mit der Oekonomie verpachtet.

Fischgattungen: Spiegel- und Schuppenkarpfen und Hechte.

Die **Waldungen** bilden zwei grössere Abtheilungen und eine kleinere isolirte Parzelle mit nördl. Abdachung.

Holzarten: Fichte, weniger Kiefer, Lärche und Buche und seltener Tanne; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, selten Schnepfen und Birkwild.

Forstrevier: Těchobuz.

Industrialien: Eine landw. Spiritusbrennerei in Těchobuz verpachtet.

Beide Güter werden von der **Domainen-Direction in Patzau** verwaltet.

Forstpersonale:
Peikert Franz, Förster in Těchobuz.

Pächter:
Heller Eduard, Meierhofs- und Spiritusbrennerei-Pächter in Těchobuz.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Franz Wellner,
Ober-Ingenieur in Pilsen.

Besitz:
Allodial-Gut Wojnic.
Ger.-Bez.: Strakonic.

Lage und Boden: Wellenförmig, Ausläufer des Böhmerwaldes; im Thale lehmiger Sand, in höheren Lagen sandiger Lehm, theilweise mit Schotterunterlage.

Communicationsmittel: Eisenbahnen, E.-B.-St. Katowic $1^1/_2$ Stunden Entfernung. Strassen nach Strakonic, Wolin, Bergreichenstein und Schüttenhofen.
Nächste Städte: Strakonic und Schüttenhofen je 2 Meilen von Wojnic entfernt.

Schloss mit Park, dann eine Beamtenwohnung sammt Amtslocalität in Wojnic.

Patronatskirche und Pfarre in Bukovník.

Area: Aecker 118 ha, Wiesen 15 ha, Gärten 3·5 ha, Weiden 3·5 ha, Teiche 0·5 ha, Wald 137 ha, unprod. Boden 0·5 ha, Bauarea 1·5 ha. **Zusammen 272·5** ha.

Jährliche Grundsteuer 300 fl. Katastral-Reinertrag 1.300 fl.
Einlagswerth fl. 100.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus dem in eigener Regie bewirthschafteten Meierhofe **Wojnic** mit 127 ha Area.

Parzellenweise verpachtet 15 ha Area.

Bodenproduction: Halm- und Hülsenfrüchte, Rübe, Kartoffeln und Klee.

Rindvieh-Raçe: Berner Rothschecken.

Obstbau: Obstanlagen erst im Werden, früher nur Weichseln.

Obstbaumschule 0·34 ha gross in Wojnic.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend; meist nördl. Abdachung, Verwitterungsproduct von Gneis und Granit.

Holzarten: Lärche, Fichte, Kiefer; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und Fasanen.

Fasanerie in dem einen **Forstrevier** Bloudim.

Gutsverwaltung in Wojnic, *P. Wolenic, E.-B.-St. Katowic.*
Nový Wenzel, Verwalter.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Alois Welz,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
1.
Allodial-Gut Indic.
Ger.-Bez.: Kohljanowic.

Lage und Boden: Vorherrschend Ebene; guter Kornboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Kolin. Strassen. Nächste Städte: Kohljanowic, Kuttenberg, Kolin und Kauřim.

Schloss mit Ziergarten und Beamtenwohnung in Indic.

Patronats-Filialkirchen in Indic und Rašowic.

Area: Aecker 337·73 ha, Wiesen 65·92 ha, Gärten 5·77 ha, Weiden 3·92 ha, Teiche 0·86 ha, Wald 233·78 ha, Flüsse u. Bäche 0·32 ha, unprod. Boden 4·39 ha, Bauarea 1·99 ha. **Zusammen 654·68 ha.**

Jährliche Grundsteuer 1.365 fl. Katastral-Reinertrag 6.015 fl.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 300.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe: **Indic** in Regie und **Křečowic** verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Rübe und Kartoffeln.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Lišťan, Rašowic und Miletin.

Gutsverwaltung in Indic, *P. Kohljanowic.*
Bartoš Josef, Gutsverwalter.
Vyskočil N., Oekonomieassistent.
Pacovský Thomas, Gärtner.

Förster:
Smetáček Josef in Lišťan. Křehla Johann in Rašowic.

Meierhofspächter:
Čepek Josef in Křečowic.

2.

Allodial-Gut Podhořan.

Ger.-Bez.: Časlau.

Lage und Boden: Ebene mit sanfter Abdachung; schwerer Lettenboden mit Plänerkalkunterlage.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Časlau. Strassen. Nächste Stadt: Časlau.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten in Podhořan.

Area: Aecker 289·09 ha, Wiesen 69·69 ha, Gärten 7·06 ha, Weiden u. Weiden mit Obstbäumen 31·01 ha, Teiche 4·95 ha, Wald 290·33 ha, unprod. Boden 3·53 ha, Bauarea 2·35 ha. **Zusammen 698·01 ha.**

Jährliche Grundsteuer 1.412 fl. Katastral-Reinertrag 6.222 fl.
Einlagswerth v. J. 1859 C.-M. fl. 177.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Podhořan** und **Neuhof** mit 288·4 ha Area; Meierhof **Turkowic** ist parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Getreide und Hackfrüchte.

Obstbau bedeutend mit edlen Obstsorten.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Nutz- und Brennholz und bilden das Revier Březinka.

Industrialien: Bräuhaus in Podhořan verpachtet.

Gutsverwaltung in Podhořan, *P. loco.*
Pícek Johann, Gutsverwalter.
Červenka N., Oekonomieadjunkt. Pavlik N., Förster.

Pächter:
Horák Anton, Bräuhauspächter in Podhořan.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Franz Welz,

Glasfabrikant und Gutsbesitzer in Klostergrab etc.

Besitz:

Allodial-Gut Gutenbrunn.

Ger.-Bez.: Habern.

Lage und Boden: Hügelig; Boden lehmig und sandig aus Granit- und Gneisformationen.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Světlá, Strassen. Nächste Stadt Světla 5 Klm. von Gutenbrunn entfernt.

Area:

Landwirthschaft 38·05 ha. Forstwirthschaft 286·26 ha.

Zusammen 324·31 ha.

Jährl. Grundsteuer 446 fl. Katastral-Reinertrag 1.952 fl.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 60.000.

Die ganze **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Kartoffeln, Korn, Hafer und Hanf.

Die **Waldungen** sind in einem Complex mit Nadelholzbeständen und liefern Nutz- und Brennholz.

Forstamt in Gutenbrunn, *P. u. T.-St. Světlá.*
Pekárek Vincenz, Förster.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Thomas und Frau Emma Welz,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Unter-Krč mit Karlshof.

Ger.-Bez.: Königl. Weinberge.

Lage und Boden: Ein Thal gegen Nord- und Ostwinde hinlänglich geschützt, in der Niederung angeschwemmter an den Abhängen sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. loco, Aerarialstrasse Prag—Tabor, Bezirksstrassen. Moldaufluss. Nächste Stadt Prag.

Schloss mit Garten und Park, dann Beamtenhaus in Unter-Krč.

Familiengruft in Wolschan bei Prag.

Area: Aecker 203·71 ha, Wiesen 14·06 ha, Gärten 6·48 ha, Hopfengärten 0·96 ha, Weiden mit Obstbäumen 7·25 ha, Teiche 1·25 ha, Wald 28·98 ha, Bäche 0·64 ha, Weg, 0·67 ha. Bauarea 1·72 ha.

Zusammen 256·67 ha.

Jährl. Grundsteuer 1.438 fl.. Katastral-Reinertrag 5.174 fl.
Einlagswerth v. J. 1880 fl. 243.285.

Die **Oekonomie-Area** bilden die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe **Krč** und **Karlshof.**

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 16 ha Area.

Bodenproduction: Rübe, Raps, Weizen, Gerste, Korn, Kartoffeln, Hopfen, Klee- und Rübensamen.

Rindvieh-Raçe: Pinzgauer und Landschlag.

Hopfenbau 0·96 ha Area Hopfengarten.

Teichwirthschaft: 1 Spiegelkarpfenteich.

Die **Waldungen** sind in 3 Parzellen zum grössten Theile Eichen-Schalwirthschaft, Weissbuche und Eichenwerkholz.

Wild: Hasen, Rebhühner und Fasanen.

Fasanerie in Krč 40 Stück Stammwild.

Industrialien: Bräuhaus in Krč verpachtet, Ziegelei und Schmiede in Krč in Regie.

Gutsverwaltung in Unter-Krč, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*
Rezek Franz, Wirthschaftsverwalter.
Böhm Josef, Forstaufseher.

Škvan Carl, Bräuhauspächter.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Wenzel und Frau Agnes Weltz,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Hohen-Hrádek (Březí Hrádek).

Ger.-Bez.: Moldautein.

Lage und Boden: Ebenes Terrain mit mässigem Gefälle; fruchtbarer Lehmboden als Verwitterungsproduct des Gneises.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Nakří-Netolitz. Bezirksstrasse von Budweis nach Moldautein. Moldaufluss.

Nächste Städte: Moldautein und Netolitz je 1 St. von Hohen-Hrádek entfernt.

Schloss mit Park in Hohen-Hrádek.

Area: Aecker 149·16 ha, Wiesen 17·98 ha, Gärten 2·87 ha, Weiden 7·40 ha, Teiche 10·35 ha, Wald 142·56 ha, Wege und Bauarea 6·90 ha. **Zusammen 337·22** ha.

Jährl. Grundsteuer 631 fl. Katastralreinertrag 2.779 fl.
Einlagswerth v. J. 1882 fl. 148.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Hohen-Hrádek.**

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Raps, Mohn, Rübe, Kartoffeln und Klee.

Schäferei in Hohen-Hrádek.

Rindvieh-Raçe: Landschlag — Mastvieh. **Schafvieh-Raçen:** Merino und Negreti.

Obstbau bedeutend. **Obstbaumschule** in Hohen-Hrádek.

Teichwirthschaft: 7 Teiche; der grösste ist der Hureker Teich. Karpfenzucht.

Die **Waldungen** sind in einem Complex mit Fichten- und Kiefernbeständen und liefern Nutz- und Brennholz.

Forstrevier: Velký les.

Industrialien: Bräuhaus ausser Betrieb; landw. Spiritusbrennerei in Hohen-Hrádek in Regie.

Gutsverwaltung in Hohen-Hrádek, *P. Moldautein.*
(Die Oberleitung führt der P. T. Besitzer selbst.)
Lenk Eduard, Gutsverwalter.
Prokopetz Anton, Gärtner.

Forstpersonale:
Tomka Johann, Förster in Hohen-Hrádek.

Bei der Industrie:
Witowetz Wenzel, Brennereileiter in Hohen-Hrádek.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Josef Wenisch,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Liebkowitz.

Ger.-Bez.: Luditz.

(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Carl und Frau Elise Wesselý,

Grosshändler und Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Stechowitz.

Ger.-Bez.: Strakonic und Horaždowic.

Lage und Boden: Meist ebene sehr angenehme Lage; fruchtbarer Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Katowic, Strasse von Strakonic nach Schüttenhofen, Fluss Wotawa. Nächste Städte: Strakonic und Horaždowic.

Schloss mit Ziergarten, Park, Beamtenwohnung und Kanzleien in Stechowitz.

Area: Aecker 141·0 ha, Wiesen 41·4 ha, Gärten 1·4 ha, Weiden 22·0 ha, Teiche 0·6 ha, Wald 128·0 ha. **Zusammen 334·4** ha.

Jährliche Grundsteuer 535 fl. Katastral-Reinertrag 2.357 fl.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 118.500.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Stechowitz.**

Bodenproduction: Rübe, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Erbsen, Wicke und Klee.

Schäferei in Stechowitz. **Rindvieh-Raçe:** Schwedischer und Berner Schlag und Wilstermarsch.

Obstbau bedeutend, alle Obstsorten vertreten. **Obstbaumschule** in Stechowitz.

Teichwirthschaft: 2 Karpfenteiche.

Die **Waldungen** bestehen aus 3 Complexen mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Bau- und Brennholz.

Wild: Hasen, Rebhühner, Auerwild und Schnepfen.

Gutsverwaltung in Stechowitz, *P. Wolenitz.*

Angestellte:

Ein Verwalter, ein Wirthschafter und ein Gärtner in Stechowitz.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Friedrich Reichsgraf von Westphalen zu Fürstenberg,

lebenslängl. Mitglied des Herrenhauses,
Herrschaftsbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Kulm (Chlumec).

Ger.-Bez.: Aussig und Karbitz.

Lage und Boden: Eben und gebirgig; Basaltboden.

Communicationsmittel: Die Domaine liegt an der Aerarialstrasse Aussig—Teplitz und an der Aussig-Teplitzer und Dux-Bodenbacher Bahn, E.-B.-St. in Karbitz und Kulm.

Schloss mit Schlosskapelle und Park, dann Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Kulm.

Familiengruft unter der Horkakapelle bei Kulm.

Patronatskirchen und Pfarren: Kulm, Karbitz und Ebersdorf, dann Filialkirche in Böhmisch-Neudörfel.

Area: Aecker 1.004·00 ha, Wiesen 158·70 ha, Gärten 14·12 ha, Weiden 68·40 ha, Teiche 9·09 ha, Wald 1.062·20 ha, Flüsse und Bäche 4·39 ha, unproductiver Boden 6·00 ha, Bauarea 9·40 ha. **Zusammen 2.336·30** ha.

Jährl. Grundsteuer 7.670 fl. Katastralreinertrag 33.775 fl.
Einlagswerth v. J. 1862 fl. 474.725.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:
a) in Regie: **Kulm, Pristen und Rabeney;**
b) verpachtet: **Hottowitz, Wiklitz, Herbitz, Böhm.-Neudörfel und Kleische.**
Bodenproduction: Rübe und alle Cerealien.
Rindvieh-Raçe: Holländer und Algäuer.
Teichwirthschaft: 3 grössere und 4 kleinere Teiche mit Karpfen besetzt.
Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.
Haar- und Federwild: Rehe, Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Kulm und Rabeney.
Industrialien: Brauerei in Kulm in Regie, Dampfmühle und Eisengiesserei in Kulm verpachtet.

Domaine-Direction in Kulm bei Karbitz.

Decker Otto, Domaine-Director.
Gräf Franz, Kanzleibeamte. Fritsche Ignatz, Kanzleibeamte.

Verwalter:

Moselage Clemens in Kulm. Kollmann Heinrich in Pristen.

Rentverwaltung in Kulm bei Karbitz.

Heyn Heinrich, Rentverwalter.

Forstpersonale:

Horitzky N., Forstrechnungführer.
Ernst N., Förster. Evers Constantin, Förster.
Klaus N., Adjunkt.

Bei der Industrie:

Reissl Josef, Bräuer in Kulm.

Meierhofspächterin:

Die Herrschaft Türmitz.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr MUDr. Gustav Ritter von Wiedersperg,

k. k. Obersanitätsrath, Reichsraths- und Landtagsabgeordneter etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Woditz.

Ger.-Bez.: Patzau.

Lage und Boden: Hügelig; theils Schiefer- theils Granitboden.
Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Kladrub-Pořin. Bezirksstrasse nach Tabor.
Schloss in Woditz. **Familiengruft** in Cetoraz.
Area: Aecker 345·28 ha, Garten 2·88 ha, Teiche 23·02 ha, Wald 129·48 ha. **Zusammen 500·66 ha.**
Jährlicher Grundsteuer 774 fl. Katastralreinertrag 3.322 fl.
Die **Oekonomie-Area** bildet die parzellenweise verpachteten Meierhöfe **Woditz** und **Rowna** mit 140 ha Area.
Schäferei in Woditz. **Rindvieh-Raçe:** Böhm. Landschlag.
Teichwirthschaft: 12 Karpfenteiche, der grösste Brettsägeteich und Kozlower.
Die **Waldungen** sind durch andere Culturen getrennt mit Fichtenbeständen. Liefern Nutz- und Brennholz.
Haar- und Federwild: Rehe, Hasen und Rebhühner.
Forstreviere: „Za Domamišcí", „u Malešína" und „u Rovného".
Industrialien: Spiritusbrennerei, Brettsäge, Mühle und Ziegelei.

Forstverwaltung in Woditz.
Schäffer Josef, Forstverwalter.
Ascher Alois, Rentverwalter.

Pächter:
Ascher Hermann-Witwe, Oekonomiepächterin. Mašek Wenzel, Mühle- und Sägepächter.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Hugo Freiherr Wiedersperger von Wiedersperg,

k. u. k. Kämmerer, Landtagsabgeordneter etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Medlešic-Mezilesic.

Ger.-Bez.: Chrudim.

Lage und Boden: Ebene; tiefgründiger Alluvialboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. in loco, Aerarial- und Bezirksstrasse. Nächste Städte: Chrudim $^1/_2$ und Pardubic $1^1/_4$ Stunde von Medlešic entfernt.

Schloss mit Park, Beamtenwohnung und Amtslocalität in Medlešic.

Area: Aecker 166 ha, Wiesen 15 ha, Obstgarten 8 ha, Hopfengarten 3 ha, Teiche 2 ha, Wald 60 ha, unprod. Boden und Bauarea 7 ha. **Zusammen 261** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.417 fl. Katastralreinertrag 7.828 fl.
Schätzungswerth v. J. 1886 fl. 605.161.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Medlešic** mit **Vorhof**.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 6 ha Area.

Rindvieh-Raçen: Holländer- und Holländer-Schwyzer Kreuzung und Kuhländer.

Obst- und Gemüsebau: Obst in Alleen und ein grosser rentabler Gemüsegarten.

Obstbaumschule in Medlešic.

Hopfenbau: 3 ha Hopfengarten. Saazerbezirkshopfen.

Teichwirthschaft: 1 Karpfenteich. Zucht von wilden Stockenten, jährl. Abschuss 200 Stück.

Die **Waldungen** sind als Thiergarten arrondirt mit Fichtenbeständen. Liefern Bau- und Nutzholz.

Haar- und Federwild: Damwild, Hasen und Rebhühner. **Forstrevier:** Holiček bei Janowic.

Industrialien: Dampfbrauerei und Mälzerei auf 60 hl Guss, jährl. Erzeugung bis 25.000 hl Bier und 40 Waggons Prima-Malz. Ziegelei in Medlešic in Regie.

Guts-Direction in Medlešic, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*
Bernard Friedrich, Gutsdirector.
Štěpánek Anton, Rechnungsführer. Brabec Josef, Bräuer.
Waněk Carl, Gärtner.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Hugo Wihard,

königl. preuss. Premier-Lieutenant und Fabriksbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Wiltschitz.

Ger.-Bez.: Trautenau, Arnau u. Marschendorf.

Lage und Boden: Liegt im Mittelgebirge Nordböhmens; Boden mild und fruchtbar.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Pilnikau, Aerarial- und Bezirksstrassen. Nächste Städte: Pilnikau 4, Trautenau 7 und Arnau 8 Klm. von Wildschitz entfernt.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Wiltschitz.
Familiengruft am Friedhofe in Wiltschitz.
Burgruine: „Silberstein".
Patronatskirchen und Pfarren: Wiltschitz, Jungbuch, Pilnikau und Freiheit.

Gesammtarea 748·52 ha.

Jährliche Grundsteuer 1.650 fl. Katastral-Reinertrag 8·753 fl.
Einlagswerth v. J. 1879 fl. 300.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe:
Wiltschitz mit 115 ha, **Pilsdorf** mit 52 ha und **Johannishof** (Gde. Wiltschitz) mit 53 ha.
Parzellenweise verpachtet 9·75 ha Area.
Bodenproduction: Korn, Weizen, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln, Klee und Futterrübe.
Rindvieh-Raçe: Holländer, Simenthaler und Pinzgauer.
Obstbau in Alleen.
Obstbaumschule in Wiltschitz.
Die **Waldungen** sind zerstückelt; guter Boden.
Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, Buche; liefern Klotz-, Bau-, Schleif- und Brennholz.
Haar- und Federwild: Reh- und Damwild, Hasen, Rebhühner, Birkhähne und Schnepfen.
Thiergarten in Wiltschitzer Revier mit 52 Stück Dam- und Rehwild.
Forstreviere: Wiltschitz, Pilsdorf, Silberstein, Thalseifen und Johannisbad.
Industrialien: Bräuhaus und Ziegelei in Wiltschitz in Regie; 2 Mühlen, 1 Brettsäge in Wiltschitz und Kalksteinbruch in Johannisbad verpachtet.

Domaine-Verwaltung in Wiltschitz, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Trautenau.*
Bartoschowský Wenzel, Gutsdirector.
Raymond André, Oekonomie-Verwalter.
Grand Franz, Bräuer.
Schneider Eduard, Gärtner.

Revierförster:
Zieriš Vincenz in Wiltschitz.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Friedrich Wilhelm Edler von Helmfeld,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

1.

Allodial-Gut Altenteich.

Ger.-Bez.: Wildstein.

Lage und Boden: Gegen Südost mit Abdachungen; milder feldspathreicher Granitboden.
Communicationsmittel: Strassen. Nächste Stadt Wildstein und Eger.
Schloss mit Garten und Beamtenwohnung in Altenteich.
Burgruine: Altenteich in Mitte des Gartens und zwischen Teichen gelegen.
Area: Aecker 134·84 ha, Wiesen 50·10 ha, Gärten 1·08 ha, Weiden 24·06 ha, Teiche 4·81 ha, Wald 218·10 ha, unprod. Boden 5·19, Bauarea 1·40 ha. **Zusammen 489·58 ha.**

Jährliche Grundsteuer 918 fl. Katastralreinertrag 4.045 fl.
Einlagswerth v. J. 1834 fl. 60.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe u. zw: **Altenteich** in Regie und **Grossenteich** verpachtet.
Bodenproduction: Alle Getreidearten, Kartoffeln und Klee.
Teichwirthschaft: 4·81 ha Teicharea mit bedeutender Fischzucht.
Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Schleien.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rehe, Rebhühner und Birkwild.

Forstreviere: Hirschberg und Buchberg.

Industrialien: Bräuhaus in Altenteich verpachtet.

Gutsverwaltung in Altenteich, *P.- u. T.-St. Wildstein.*
Hein Josef, Verwalter.
Löw Christoph, Förster.

Pächter:
Biedermann Lorenz, Bräuhauspächter in Altenteich.
Vogelgsang Michael, Meierhofspächter in Grossenteich, P. Wildstein.

2.

Allodial-Gut Haslau (Hazlov) mit Steingrün.

Ger.-Bez.: Asch.

Lage und Boden: Starke Abdachung gegen Süden und milder Granitboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. loco. Strassen. Nächste Städte: Franzensbad u. Asch.

Schloss mit Garten und Beamtenwohnungen in Haslau. **Patronatskirche und Pfarre** in Haslau.

Area: Aecker 114 ha, Wiesen 58 ha, Gärten 0·50 ha, Weiden 40·21 ha, Teiche 2 ha, Wald 226·86 ha, unprod. Boden 10·50 ha. **Zusammen 552·07** ha.

Jährliche Grundsteuer 885 fl. Katastral-Reinertrag 3.899 fl.
Einlagswerth v. J. 1855 fl. 83.600.

Die **Oekonomie-Area** bildet die verpachteten Meierhöfe **Haslau** und **Steingrün.**

Bodenproduction: Korn, Gerste, Hafer und Kartoffeln.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Birkwild.

Forstreviere: Kronberg und Elster.

Industrialien: Bräuhaus in Haslau verpachtet.

Gutsverwaltung in Haslau, *P., T.- u. E.-B.-St. loco.*
Streitberger Franz, Verwalter.

Forstpersonale:
Taubennest Lorenz, Förster in Steingrün.
Thürmer Franz, Forstadjunkt.

Pächter:
Stingl Maria, Bräuhauspächterin in Haslau. Voglgsang Niklas, Meierhofspächter in Haslau.
Wolf Adam, Meierhofspächter in Steingrün, P. Haslau.

3.

Allodial-Gut Sct. Clara mit Ober- und Unter-Schossenreuth.

Ger.-Bez.: Eger.

Lage und Boden: Theils eben, theils hügelig; milder feldspatreicher Granitboden.

Communicationsmittel: Eisenbahnen, E.-B.-St. Eger. Strassen.

Das ehem. secularisirte Clarissinen-Kloster Sct. Clara in Eger mit angebauter Kirche; im ersteren befinden sich Beamten- und Miethwohnungen, letztere wird als Magazin benützt.

Area: Aecker 74 ha, Wiesen 30 ha, Gärten 1 ha, Weiden 7 ha, Teiche 27 ha, Wald 66 ha, Flüsse, Bäche, Sümpfe 6 ha, Bauarea 3 ha. **Zusammen 214** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 769. Katastralreinertrag fl. 3.389.
Einlagswerth v. J. 1879 fl. 80.000.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

Meierhof **Nonnenhof** mit 75 ha im Ganzen und 73 ha parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln und Klee.

Rindvieh-Raçe: Egerländer.

Teichwirthschaft: 27 ha Teiche. **Fischgattungen:** Spiegelkarpfen.

Die **Waldungen** bestehen aus 2 Complexen zu 13 und 53 ha Area.
Holzarten: Fichte und Kiefer, liefern Nutz- und Brennholz.
Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkwild, Wildenten und Becassinen.
Forstreviere: Burgholz und Buchwald.
Industrialien: Bierbrauerei in Sct. Clara in Eger verpachtet.

Gutsverwaltung in Sct. Clara in Eger.
Pontz Alois, Verwalter.

Pächter:

Bäuml Leopold, Pächter des Meierhofes Nonnenhof bei Eger.

Wildner Michael, Bräuhauspächter von Sct. Clara in Eger.

Besitzer:

Seine Durchlaucht

Herr Alfred Fürst zu Windisch-Grätz,

Ritter des gold. Vliesses, Ehrenritter des deutschen Ritter-Ordens, JUDr., erbl. Mitglied des Herrenhauses, k. u. k. Oberlieutenant d. n. a. L. etc. etc.

Palais:
Wien, I., Renngasse 12.
Prag, III., Belvederegasse 3.

Central-Kanzlei: Wien, I., Renngasse 12.

Secretariat in Tachau.
Gamringer Josef, Sekretär.
Halma Ernest, Archivar.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Kladrau (Kladruby) mit Gibian.

Ger.-Bez.: Mies, Pfraumberg und Staab.

Lage und Boden: Hügelig, grösstentheils nördl. Abdachung; Lehm- und Sandboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Mies-Kladrau $^3/_4$ St. von Kladrau entfernt, Bezirksstrassen. Nächste Städte: Mies 1, Bischof-Teinitz 3 und Pilsen 4 St. von Kladrau entfernt.

Schloss (ehem. Benedictiner-Abtei) mit Parkanlagen, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Kladrau.

Familiengruft in der Schlosskirche in Kladrau.

Patronatskirchen und Pfarren: Kladrau (Schloss), Kladrau (Stadt), Holetzrieb, Kapsch, Kostelzen und Damnau; Filialkirche in Hniemitz und Kapellen in Ostrau und Nedrašic.

Area:
Landwirthschaft 1.370 ha. Forstwirthschaft 2.216 ha.
Zusammen 3.586 ha.
Jährliche Grundsteuer 4.777 fl. Katastral-Reinertrag 20.857 fl.
Einlagswerth v. J. 1864 fl. 769.912.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Schlosshof und Žďár** mit 327·5 ha:

b) Meierhöfe: **Alfredhof** mit 121·36 ha bis 1892, **Wierau und Beneschau** mit 213·6 ha bis 1895, **Salesl** mit 129·42 ha bis 1895 und **Gibian** mit 79·50 ha bis 1892 im Ganzen verpachtet.

Ausser diesen Meierhöfen sind noch 317·50 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Sämmtliche Halm- und Hülsenfrüchte, Futterpflanzen, Kartoffeln u. Futterrübe.

Schäfereien in Petershütte und Žďár. **Schafvieh-Race**: Cotswold mit Rambouillet Kreuzung.

Rindvieh-Raçe: Berner, Algäuer und Landschlag.

Obstbaumschule in Kladrau.

Teichwirthschaft: 39 Teiche mit 88 ha; die grössten sind: Hudelmühl und Zwutschaker.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schleien und Barsche

Wassergeflügel: Wildenten, Wildgänse (sporadisch) Fischreiher etc.

Die **Waldungen** mit 2.216 ha Area sind in ziemlich grossen Complexen jedoch durch andere Culturen getrennt; hügelig; Hälfte Thonschiefer-Lehmboden, Hälfte grobkörniger Granit, desshalb Sandboden.

Holzarten: Kiefer und Fichte; liefern 75% Nutz- und 25% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkwild, Fasanen, Rebhühner und Schnepfen.

Forstreviere: Schloss, Girna, Gibian und Wierau.

Industrialien: Dampfbierbrauerei und Malzfabrik im Schloss Kladrau (jährl. Erzeugung 35.000 hl. Bier), Brettsäge mit Schindelmaschine in Brod, Dampfmühle in Ober-Sekržan, Mahlmühle in Wierau, Ziegelei in Žďár und Käserei in Gibacht, sämmtlich in Regie.

Herrschafts-Direction in Kladrau (Schloss), *P. u. T.-St. Kladrau (Stadt).*
Spitznagel Anton, Director.
Gürtler Josef, Geometer. Krzepinsky Hans, Wirthschafts-Verwalter.

Rentverwaltung in Kladrau.
Opalecký Adalbert, Rentverwalter.

Forstverwaltung in Kladrau.
Czernitzký Ferdinand, Oberförster.
Hollmann Josef, Forstamts-Adjunkt.

Revierförster:
Svoboda Franz in Wierau. Rumpler Beno in Washorsch.
Bei beiden P. Kladrau.

Bräuhaus-Verwaltung in Kladrau.
Mattusch Wilhelm, Braumeister.
Rumpler Carl, Cassier. Randa Andreas, Buchhalter.

Hofpächter:
Bettmann Adam in Salesl. Manner Andreas in Alfredohof.
Eberl Burghart in Wierau.
Bei allen P. Kladrau.

2.

Allodial-Herrschaft Stekna mit Cehnic, Řepic und Rowna, dann das Allodial-Gut Mladějowic.

Ger.-Bez.: Strakonic.

Lage und Boden: Zumeist eben; Kalkstein- und Schieferboden.

Communicationsmittel: Kaiser Franz-Josef Bahn durchschneidet die Domaine, E.-B.-St. Čejtic ca 1 Meile von Stekna entfernt. Wotawafluss.

Schlösser: Schloss mit Park und Glashäusern in Stekna. Altes Schloss in Cehnic als Pächterswohnung. Beamtenwohnungen in Stekna, Mladějowic und Řepic.

Patronatskirchen und Pfarren: Stekna und Paračow; Filialkirchen: Řepic, Čechtic und Mladějowic.

Area: Aecker 1.072·75 ha, Wiesen 285·29 ha, Gärten 31·69 ha, Weiden 146·63 ha, Teiche 219·18 ha, Wald 1.217·01 ha, unprod. Boden 20·64 ha. **Zusammen 2.993·86** ha.

Jährliche Grundsteuer 5.888 fl. Katastral-Reinertrag 25·915 fl.
Einlagswerth v. J. 1809 C.-M. fl. 497·995.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Stekna und Čejtic** mit 386 ha, **Mladějowic** mit 249·42 ha und **Řepic, Rowna und Droužetic** mit 357·64 ha;

b) Meierhof **Cehnic** mit 110·96 ha ist auf 12 Jahre verpachtet;

c) Meierhöfe: **Kwaskowic und Paročow** mit 413·77 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbse, Wicke, Kartoffeln, Zuckerrübe und Futterpflanzen.

Schäfereien in Stekna, Čejtic und Mladějowic. **Schafvieh-Raçe**: Rambouillet.
Rindvieh-Raçe: Schwyzer, Berner und Pinzgauer.
Obst- und Gemüsebau in Stekna und bei allen Meierhöfen.
Obstbaumschulen in Stekna, Řepic und Mladějowic.
Teichwirthschaft: 219·18 ha Teicharea, grösster Teich Markowec 35 ha.
Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schille und Maränen.
Die **Waldungen** sind theils in grossen Complexen, theils getrennt.
Holzarten: Fichte, Kiefer und Eiche; liefern Brenn- und Nutzholz.
Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Birkwild und Schnepfen.
Fasanerie in Mladějowic jährl. Abschuss ca 500 Stück.
Forstreviere: Mladějowic, Kwaskowic, Stekna und Rowna.
Industrialien: Spiritusbrennerei in Stekna und Řepic, Kalk- und Ziegelofen in Řepic, und Mälzerei in Stekna in Regie; Brauerei in Stekna verpachtet.

Domaine-Direction in Stekna, *P. loco, T.- u. E.-B.-St. Čejtic.*
Wehle Vincenz, Director.
Doppler Herrmann, Revident.
Srb W., Hofverwalter in Řepic. Hollmann F., Hofbesorger in Mladějowic.
Leipelt J., Brennereileiter in Stekna. Klaubauf S., Brennereileiter in Řepic.
Spilka Fr., Obergärtner in Stekna.

Rentamt in Stekna.
Šandera Friedrich, Rechnungsführer.

Forstamt in Mladějowic, *P. Cehnic.*
Almesberger J., Oberförster.
Pitra J., Revierförster. Zita J., Fasanenjäger.
Pankrác R, Adjunkt.

3.

Allodial-Herrschaft Tachau (Tachov) mit den incorporirten Gütern Purschau, Uschau, Tissen, Schlossenreith, Langendorflas und Schönbrunn.

Ger.-Bez.: Königswart, Plan u. Tachau.

Lage und Boden: Hügelland mit tiefen Thälern durchschnitten; Lehm- und sandiger Lehmboden mit schotterigem und felsigem Untergrunde.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Tachau-Plan. Nächste Städte Haid $1\frac{1}{2}$ und Plan $1\frac{1}{4}$ Meile.

Schlösser: Schloss mit Schlosskapelle umgeben von einem Ziergarten, nebst Parkanlage und Glashäusern, dann Amtslocalitäten und Beamtenwohnungen in Tachau.

Schloss mit Schlosskapelle, einer grossen Winterreitschule, Anlagen und Spaziergängen im sog. Aglaienthale in Heiligen.

Jagdschloss im Inselthale. Schlösser in Schossenreith, Tissa und Vogelsang sind von Pächtern bewohnt.

Patronatskirchen und Pfarren: Purschau und Tissa; Filialkirche in Schossenreith u. Sct. Anna-Kapelle in Bernetzreith.

Gesammt-Area 18.840 ha.
Jährliche Grundsteuer 16.749 fl. Katastralreinertrag 73.785 fl.
Einlagswerth v. J. 1826 W. W. fl. 528.895.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe und zw.:

a) in Regie: **Tachau** mit 154·6 ha, **Wilhelmshof** mit 164·3 ha und **Dreihöfen** (Gde. Langendörflas und Grossgropitzreith) mit 125·4 ha.;
b) verpachtet: **Bernetzreith** (Gde. Bernetzreith und Tissa) mit 53·6 ha, **Tissa** (Gde. Tissa und Bernetzreith) mit 148·6 ha, **Schossenreith** mit 81 ha und **Vogelsang** (Gde Gumplitz) mit 111·3 ha.
c) parzellenweise verpachtet zusammen 11·20 ha Area.

Bodenproduction: Alle Halm- und Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Futterrübe und Raps.
Schäfereien in Wilhelmshof und Dreihöfen.
Rindvieh-Raçe: Pinzgauer, Algauer und Egerer. **Schafvieh-Race**: Cotswolds mit Rambouillet.
Obstbaumschule in Tachau.

Teichwirthschaft: 156 ha Teicharea; die grössten Teiche sind: Pirkauer, Wittingreither, Haider, Galtenhöfer, Georgmühlteich.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Schleien.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend in grossen Complexen, theils getrennt.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Lärche, Birke und liefern hauptsächlich Nutzholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auer-, Birk- und Rebhühner, Schnepfen, viele Gattungen Wild-Enten.

Thiergarten mit Hoch- und Damwild.

Forstreviere: Inselthal, Petlarnbrand, Brand, Rendezvous, Goldbach, Pürschau, Holnstein, Galtenhof, Tirna, Thiergarten, Heiligen, Lohhäuser und Ringlberg.

Herrschafts-Direction in Tachau, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*

Böttger, JUDr. Josef —, Herrschafts-Director.
Czapek Franz, Oekonomieverwalter.
Sláma Friedrich, Ingenieur.
Wolfram Emil, Oekonomieadjunkt. Wehmeyer Josef, Oekonomiepraktikant.

Gärtner:

Schmidt Julius, Obergärtner. Schmidt Christof, Schlossgärtner.
Beide in Tachau.

Rentverwaltung in Tachau.

Špinka Josef, Rentverwalter.

Oberforstamt in Heiligen bei Tachau.

Heyrovský Adolf, Oberforstmeister.
Helm Johann, Forstcontrolor. Hausa F. Forstamtsadjunkt.
Grimm Ottomar, Forstcassier. Zigmond Rudolf, Forstamtsadjunkt.
Chertek Bohumil, Forstingenieur. Proskočil N., Forstadjunkt.
Sämmtliche in Heiligen.
Schober Johann, Oberförster in Petlarnbrand.
Korn Burghart, Waldbereiter in Rendezvous Nickerl Wenzel, Oberjäger in Goldbach.

Revierförster:

Topitsch in Inselthal. Sieber Ferdinand in Ringelberg
Schwestka in Pürschau. Pimpel J. in Lohhäuser.
Buta in Brand. Kämpf Gustav in Holnstein.
Kraus Wilhelm in Galtenhof. Stamm Josef in Thiergarten.
Schönauer in Tirna

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Friedrich August Winkler,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Grünthal.

Ger.-Bez.: Katharinaberg.

Lage und Boden: Gebirgig; leichter Kornboden.

Communicationsmittel: Strassen.

Area: Aecker 37·41 ha, Wiesen 17·26 ha, Wald 2·88 ha, unprod. Boden 2·76 ha, Bauarea 1·40 ha.

Zusammen 61·71 ha.

Jährliche Grundsteuer 165 fl. Katastral-Reinertrag 729 fl.
Einlagswerth v. J. 1869 fl. 22.500.

Die ganze **Oekonomie** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Grünthal.**
Bodenproduction: Getreide und Kartoffeln.
Der **Wald** bildet eine Parzelle.

Gutsverwaltung in Grünthal.
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:
Löbliche
Stadtgemeinde Wittingau (Třeboň.)

Besitz:
Landtäflicher Gemeindebesitz Wittingau.
Ger.-Bez.: Lischau und Wittingau.
(Siehe Nachtrag.)

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Ferdinand Vitáček,
Ingenieur, Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Neu-Čestin.
Ger.-Bez.: Klattau.

Lage und Boden: Thalebene und sanfte Abhänge gegen Süden; sandiger Lehmboden.
Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Klattau, Aerarialstrasse von Horažďowic nach Klattau. Nächste Städte Klattau und Horažďowic.
Neu erbautes **Schloss** mit Schlosskirche (aus dem 17. Jahrhdt.) und Garten, dann Amts- und Forsthaus in Neu-Čestin.

Landwirthschaft 114·10 ha. Forstwirthschaft 45·44 ha.
Gesammt-Area 159·54 ha.
Jährliche Grundsteuer fl. 328. Katastralreinertrag fl. 1.444.
Schätzungswerth v. J. 1875 fl. 124·591.

Die ganze **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.
Bodenproduction Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Kartoffeln und Kraut.
Rindvieh-Raçe: Pinzgauer.
Obstbau: Die edelsten Aepfel- und Birnensorten werden hier cultivirt. Gemüsebau auf den Feldern: Kraut, Kohl, Möhre, Runkelrübe etc.
Grosse **Obstbaumschule** in Neu-Čestin.
Die **Waldungen** sind zusammenhängend mit Nadel- u. Laubholzbeständen, liefern meistens Bauholz.
Wild: Hasen und Rebhühner.
Industrialien: Landwirthschaftliche Spiritusbrennerei in Neu-Čestin ausser Betrieb.

Gutsverwaltung in Neu-Čestin bei Klattau.
Chudáček J. Verwalter.

Förster:
Moravec A. in Neu-Čestin.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Johann Th. Wojáček,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Tetín.

Ger.-Bez.: Beraun.

Lage und Boden: Hochebene; Weizenboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Beraun; Strasse. Nächste Stadt Beraun.

Area: Aecker 99·12 ha, Wiesen 6·11 ha, Gärten 3·04 ha, Weiden 5·82 ha, Wald 5·57 ha, unprod. Boden und Bauarea 2·66 ha. **Zusammen 122·82** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 380. Katastral-Reinertrag fl. 1.673.
Einlagswerth v. J. 1861 fl. 50.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Tetín**.

Bodenproduction: Getreide, Hackfrüchte und Futterpflanzen.

Gutsverwaltung in Tetín, *P. Beraun.*

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Emanuel Volavka,

behördl. autor. Civil-Geometer, Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Klein-Chýška.

Ger.-Bez.: Mühlhausen u. Sedlec.

Lage und Boden: Hochebene; guter Lehmboden.

Communicationsmittel: Bezirkstrassen nach Mühlhausen, Sedlec, Selčan und Jistebnic. Nächste Städte: Jistebnic $1^1/_2$, Mühlhausen 2, Sedlec 2, Sedlčan 4 und Tabor 4 St. von Klein-Chýška entfernt.

Schloss mit Garten in Klein-Chýška.

Gesammt-Area 195·88 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 245. Katastralreinertrag fl. 1.080.
Einlagswerth v. J. 1871 fl. 75.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe **Klein-Chýška** und **Hrachow**, welche in eigener Regie bewirthschaftet werden.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste Hafer, Raps, Erbsen, Kraut, Mohn, Flachs und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer und Landschlag.

Obst- und Gemüsebau in Gärten.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Krammetsvögel. **Forstrevier** Branšov.

Gutsverwaltung in Klein-Chýška, *P.-, T.- u. E.-B.-St Jistebnic.*

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Engelhardt Graf Wolkenstein-Trostburg,

k. u. k. Kämmerer, Landtagsabgeordneter etc. etc.

Besitz:

Allodial-Güter Ober- und Unter-Wildstein.

Ger.-Bez.: Wildstein.

Lage und Boden: Theils eben, theils hügelig; lehmiger mit Sand gemischter Boden mit schwer durchlassendem Untergrund.

Communicationsmittel: Strasse von Eger nach Schönbach. Nächste Städte: Franzensbad 4, Eger und Schönbach je 9 Klm. von Wildstein entfernt.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnung und Amtslokalitäten in Wildstein.

Patronatskirche und Pfarre in Wildstein.

Area: Aecker 287·23 ha, Wiesen 102·42 ha, Gärten 2·26 ha, Weiden 22·91 ha, Teiche 12·38 ha, Wald 878·35 ha, unprod. Boden 1·64 ha, Bauarea 2·53 ha. **Zusammen 1.309·72** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.878 fl. Katastralreinertrag 8.656 fl.
Einlagswerth v. J. 1884 fl. 400.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die im Ganzen bis 1./4. 1893 verpachteten Meierhöfe **Ober- und Unterschloss** (Gde. Wildstein, Klinghart, Neudorf und Grossloch) mit 375·91 ha Area.

Ausserdem sind parzellenweise verpachtet 6 ha Area.

Bodenproduction: Korn, Weizen, Gerste, Hafer, Kartoffeln und Futterrüben.

Schäferei am Störlberg und Wetterhütte.

Rindvieh-Raçen: Berner, Algäuer und Egerländer. **Schafvieh-Raçen**: Englische und Landschlag.

Teichwirthschaft: 10 Teiche; die grössten sind: Weissmühlteich, Föhresteich, Grossloher und Schneckenteich.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Torflager — sog. Moosteich — jährl. Erzeugung blos 50—60.000 Torfziegel.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend; hügelige Lage, Granit- und Sandboden.

Holzarten: Kiefer, Fichte vorherrschend, eingesprengt Birke, Erle, Eiche; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Haselwild und Schnepfen.

Forstreviere: Störlberg, Schnecken und Grossloch.

Industrialien: Chamottewaarenfabrik in Wildstein in Regie; Bräuhaus in Wildstein verpachtet.

Oekonomie-, Forst- und Renten-Verwaltung in Wildstein, *P. u. T.-St. loco.*

Schwalb Anton, Forstverwalter.

Forstpersonale:

Müller Georg, Förster in Schnecken.
Hoyer Anton, Local-Adjunkt in Grossloch.

Bei der Industrie:

Kiese Carl, Director der Chamottewaarenfabrik.
Elsner Anton, Werkführer. Hanisch J., Buchhalter.
Nowak A., Comptoirist.
Sämmtliche in Wildstein.

Pächter:

Löwy, Salomon und Emanuel Brüder —, Gutspächter.
Rössler Adam, Bräuhauspächter.
Sämmtlich in Wildstein.

Besitzer:
Ihre Wohlgeboren
Herr Franz und Frau Anna Vondrouš,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Woděrad.
Ger.-Bez.: Jungbunzlau.

Lage und Boden: Das Gut liegt am Flusse Doubrawka, hat ebene Lage, schwarzen und schweren Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Dobrowic $^3/_4$ St. entfernt. Aerarialstrasse Jungbunzlau—Nimburg und Bezirksstrasse. Nächste Städte: Jungbunzlau $1^1/_2$ und Nimburg $2^1/_2$ Stunden von Woděrad entfernt.

Villa mit Garten und Park in Woděrad.

Area: Aecker 91·6 ha, Wiesen 3·8 ha, Gärten 2·8 ha, Teiche 1·8 ha, Park 0·3 ha.
Zusammen 100·3 ha.
Jährliche Grundsteuer 760 fl. Katastral-Reinertrag 2.260 fl.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 90.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Woděrad.**

Bodenproduction: Hauptsächlich Weizen und Rübe; dann Gerste, Korn und Klee.

Rindvieh-Raçe: Berner Kreuzung.

Obstbau bedeutend; es werden hier verschiedene edle Obstsorten cultivirt.

Teichwirthschaft: 1·8 ha Area Karpfenteiche.

Gutsverwaltung in Woděrad bei Jungbunzlau.
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:
Ihre Hochgeboren
Herr Josef und Frau Franciska Wraný,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Hoděčin und Ježkovic.
Ger.-Bez.: Adlerkosteletz.

Lage und Boden: Theils eben, theils hügelig; guter Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Častalowic und Týništ; Strassen. Nächste Städte: Adlerkosteletz $^1/_2$, Reichenau 1, Königgrätz $2^1/_4$ und Chotzen 2 Stunden von Hoděčín entfernt.

Schloss mit Garten und grossen Park in Hoděčín.

Area: Aecker 82·86 ha, Wiesen 12 ha, Wald 63·30 ha. **Zusammen 168·16** ha.
Jährliche Grundsteuer fl. 439. Katastralreinertrag fl. 1.979.
Einlagswerth v. J. 1887 fl. 92.500.

Die **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke 19 ha bei Ježkowic.

Bodenproduction: Raps, Zuckerrübe, Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Kartoffeln und Kraut.

Rindvieh-Raçe: Berner.

Obstbau in Alleen zwischen den Feldern.

Die **Waldungen** sind in einem Complex mit Fichten-, Tannen- und Kieferbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Rehe, Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Eine Käserei in Hoděčín.

Gutsverwaltung in Hoděčín, *P. Častalowic.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Eugen Graf Wratislaw-Mitrowský-Schönfeld,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Kaladey (Koloděje).

Ger.-Bez.: Moldauthein.

Lage und Boden: Hügelig; lehmiger und sandiger Boden.

Communicationsmittel: Strassen. Nächste Stadt Moldautein.

Schloss mit Schlosskapelle und Garten in Kaladey.

Area: Aecker 269 ha, Wiesen 37 ha, Gärten 5 ha, Weiden 63 ha, Teiche 1 ha, Wald 303 ha, unprod. Boden und Bauarea 40 ha. **Zusammen 718 ha.**

Jährliche Grundsteuer 1.162 fl. Katastralreinertrag 5.122 fl.
Einlagswerth v. J. 1843 C.-M. fl. 191.334.

Die **Oekonomie-Area** bildet die im Ganzen verpachteten Meierhöfe **Kaladey mit Cabrow, Homole, Netěchowic und Rudolfshof.**

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsen- und Hackfrüchte.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere**: Kaladey und Doubrawa.

Industrialien: Brauerei und Branntweinbrennerei, Ziegelei und Kalkbrennerei in Kaladey.

Gutsverwaltung in Kaladey, *P. loco.*

Hantšl Rudolf, Revierförster und zugleich Gutsverwalter.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Eugen Graf Wratislaw von Mitrowitz,

Erblandküchenmeister, k. u. k. Kämmerer, Landtagsabgeordneter etc. etc.

Palais: Prag, Kleinseite Nr. 366.

Central-Direction in Prag, Kleinseite Nr. 366.

Hais, JUDr. Franz —, Wirthschaftsrath.

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaft Dirna.

Ger.-Bez.: Soběslau.

Lage und Boden: Theils eben, theils hügelig; vom Sand- und sandigem Lehm- bis zum schweren Lettenboden.

Communicationsmittel: 5 Bezirksstrassen und Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Soběslau. Nächste Städte: Soběslau, Kardaš-Řečic und Neuhaus.

Schloss, dem sich ein grosser Teich und schöner Park anschliesst, in Dirna. Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten ebendort.

Familiengruft in der Kirche zu Dirna.

Patronatskirche und Pfarre in Dirna.

Area: Aecker 580·29 ha, Wiesen 104·65 ha, Gärten 4·55 ha, Weiden 29·24 ha, Teiche 164·17 ha, Wald 583·66 ha, unprod. Boden 2·33 ha, Bauarea 3·80 ha. **Zusammen 1.472·69 ha.**

Jährliche Grundsteuer 1.946 fl. Katastralreinertrag 8.572 fl.
Gemeinschaftlicher Einlagswerth mit Zalší v. J. 1805 fl. 245.272.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Závsí** mit 144·03 ha und **Bischofshof** (Gde. Wischenau) mit 67·80 ha.

b) Verpachtete Meierhöfe: **Dirna** mit 91·88 ha, **Mezna** mit 122·52 ha, **Neudorf** mit 115·16 ha und **Chotěsnic** mit 79·01 ha Area.

Bodenproduction: Die gewöhnl. Feldfrüchte, verbunden mit Rapsbau und wegen der Spiritusfabrik starker Kartoffelbau.

Rindvieh-Raçen: Landschlag gekreuzt mit Schwyzer und Berner.

Obst- und Gemüsebau blos in den Schlossgärten.

Teichwirthschaft: 44 Teiche; die grössten sind: Zavser mit 24·71 ha, Schlossteich mit 20·71 ha Němel mit 20·71 ha.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen, liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkwild, Schnepfen, Rebhühner und Wildenten.

Forstreviere: Dirna, Mezna und Chotěmic.

Industrialien: Bräuhaus in Dirna in Regie, Spiritusfabrik verpachtet.

Domaine-Verwaltung in Dirna, *P. loco*, *E.-B.-St. Soběslau.*

Dobrovský Franz, Domaine-Verwalter.
Förster Wenzel, Rechnungsführer. Ondřej Adalbert, Fischmeister.
Petříček Josef, Kastner. Konrad Emanuel, Schlossgärtner.

Forstverwaltung in Dirna.

Novák Hieronymus, Waldbereiter.
Mašek Johann, Forstamtsadjunkt. Dobrovský Franz, Forstpraktikant.

Bei der Industrie:

Vaněk Franz, Deputatbräuer in Dirna.

Pächter:

Schück Ludwig, Pächter der Meierhöfe und der Spiritusfabrik.

2.

Allodial-Gut Krnsko und Řehnic.

Ger.-Bez.: Jungbunzlau.

Lage und Boden: Theils hügelig, theils eben; lehmiger Sand- und Alluvialboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Stranov-Krnsko. Bezirksstrassen.

Schloss mit Schlosskapelle und Parkanlagen in Krnsko.

Patronatskirche und Pfarre in Unter-Krnsko.

Area: Aecker 210 ha, Wiesen 22·24 ha, Gärten 7·96 ha, Weiden 23·37 ha, Wald 81·35 ha, Flüsse und Bäche 9·46 ha, unprod. Boden 1·77 ha, Bauarea 2·24 ha. **Zusammen 358·29** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.551 fl. Katastral-Reinertrag 6.834 fl.
Einlagswerth v. J. 1874 fl. 330.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die verpachteten Meierhöfe: **Krnsko** und **Řehnic**.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Zuckerrübe, Kartoffeln etc.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstrevier** Řehnic.

Gutsverwaltung in Krnsko, *P. loco.*

Forstpersonale:

Fähnrich Johann, Förster.

Meierhofspächter:

Bišický Wilhelm in Krnsko.

3.

Allodial-Gut Miskowic und Raudna.

Ger.-Bez.: Soběslau.

Lage und Boden: Eben und auch hügelig; guter Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, Haltestelle Raudna und E.-B.-St. Soběslau und Plan. Strassen. Nächste Städte: Soběslau und Tabor.

Schloss mit Kapelle und kleiner Parkanlage in Miskowic.

Patronatskirche und Pfarre in Janow.

Area: Aecker 263·68 ha, Wiesen 64·38 ha, Gärten 7·13 ha, Weiden 18·44 ha, Teiche 8·77 ha, Wald 158·70 ha, Flüsse u. Bäche 0·06 ha, unprod. Boden 0·61 ha, Bauarea 2·06 ha. **Zusammen 523·83 ha.**

Jährliche Grundsteuer 964 fl. Katastralreinertrag 3.851 fl.
Einlagswerth v. J. 1869 fl. 191.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die verpachteten Meierhöfe: **Miskowic** und **Raudna.**

Bodenproduction: Getreidearten und Hackfrüchte.

Teichwirthschaft: 8·77 ha Area Teiche. **Fischgattungen:** Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt und bilden das Revier Miskowic. Liefern Brenn- und Nutzholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Spiritusfabrik in Miskowic verpachtet.

Gutsverwaltung in Miskowic, *P. loco.*
Nový Alois, Gutsverwalter.

Forstpersonale:
Šourek Carl, Förster in Miskowic.

Pächter:
Priester Alexander, Pächter der Spiritusfabrik und der Meierhöfe in Miskowic.

4.

Fideicommiss-Gut Zališí.

Ger.-Bez.: Weselí a. d. L.

Lage und Boden: Ebene; meistens schwerer Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Soběslau 1 St. oder Weselí 1½ St. von Zališí entfernt. Strassen.

Schloss in Zališí, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten daselbst.

Patronatskirche und Pfarre in Zališí und Filialkirche in Horny.

Area: Aecker 370·48 ha, Wiesen 74·74 ha, Gärten 3·80 ha, Weiden 28·38 ha, Teiche 4·90 ha, Wald 63·31 ha, Flüsse und Bäche 0·27 ha, unprod. Boden 0·39 ha, Bauarea 2·49 ha. **Zusammen 548·76 ha.**

Jährliche Grundsteuer 1.801 fl. Katastral-Reinertrag 7.518 fl.
Gemeinschaftlicher Einlagswerth mit Dirna v. J. 1805 fl. 245.272.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe:

Zališí mit 105 ha, **Mažic** mit 83 ha und **Horný** (Gde. Zališí) mit 360 ha Area.

Ausserdem sind noch vom Hofe Horný 36 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Getreide, Hackfrüchte und Futter.

Rindvieh-Raçe: Berner.

Obstbau: Ein Obstgarten im Ausmasse von 5 ha Area. Gewöhnliche Obstsorten.

Teichwirthschaft: 6 Teiche mit 12 ha Area. **Fischgattungen:** Spiegelkarpfen.

Torflager beim Hofe Zališí mit 15 ha Flächenmass; Erzeugung 60—200.000 Torfziegeln.

Die **Waldungen** bilden nur einen Complex am mässigen Thalabhange; Lehmboden. Liefern blos Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner und selten Rehwild. **Forstrevier:** Wokowanec.

Gutsverwaltung in Zališí, *P. u. T.-St. Weseli a. d. L., E.-B.-St. Soběslau.*
Keranš Anton, Gutsverwalter.
Nový Anton, Wirthschaftsbereiter in Horný. Borovanský Ernst, Wirthschaftsadjunkt in Zališí.

Besitzerin:

Ihre Hochgeboren

Frau Rosalie Gräfin von Wratislaw, geb. Gräfin von Sporck

und

Frau Anna Baronin von Neuhof, geb. Gräfin von Sporck.

Besitz:

Allodial-Gut Gross-Wschelis (Všelisy).

Ger.-Bez.: Jungbunzlau, Melnik u. Weisswasser.

Lage und Boden: Hochplateau, lehmiger Boden.

Communicationsmittel: Böhm. Nordbahn, E.-B.-St. Kuttenthal 1 Stunde von Wschelis entfernt. Bezirkstrassen und Fahrweg. Nächste Städte: Jungbunzlau 3 und Melnik 4 Stunden Entfernung.

Schloss mit Schlossgarten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Gross-Wschelis.

Compatronat in Bezno.

Gesammtarea 485 ha.

Jährliche Grundsteuer 2.766 fl. Katastralreinertrag 12.203 fl.
Einlagswerth v. J. 1853 C.-M. fl. 182.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Gross-Wschelis** (Gde. Wschelis, Zamach und Bezno) und **Skřiwan** (Gde. Wschelis und Zamach) mit 364 ha.

Ausserdem sind 58 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Zuckerrübe, Raps, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Linsen, Mohn etc.

Schäfereien in Gross-Wschelis und Skřiwan. **Rindvieh-Raçen:** Opočner und Berner.

Obst- und Gemüsebau: 1·3 ha Obst- u. Gemüsegarten. **Obstbaumschule** 0·3 ha in Gross-Wschelis.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt, als Nieder- und Hochwald. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Gross-Wschelis und Nosadl.

Industrialien: Ziegelei in Gross-Wschelis in Regie.

Domaine-Verwaltung in Gross-Wschelis, *P. Vtelno, T. u. E.-B.-St. Kuttenthal.*

Junek Johann, Gutsverwalter.
Fester Josef, Wirthschaftsadjunkt.

Beim Gartenbau:

Jankovský Josef, Baum- und Gemüsegärtner.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr JUDr. Alois Wurzel,

Landesadvokat, Ritter des Franz Josef-Ordens, Grossgrundbesitzer etc. in Prag.

Besitz:

Allodial-Gut Skalsko mit Kowanetz und Kluky.

Ger.-Bez.: Weisswasser.

Lage und Boden: Hochplateau; fruchtbarer Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Stranow-Krnsko, Bezirksstrassen nach Jungbunzlau, Melnik und Mšeno. Nächste Städte: Mšeno 1, Jungbunzlau 2 und Melnik 3 St. von Skalsko entfernt.

Schloss mit Ziergarten, Park in Skalsko. **Patronatskirche und Pfarre** in Skalsko.

Gesammt-Area 260·22 ha.

Jährliche Grundsteuer 1.154 fl. Katastral-Reinertrag 4.218 fl.
Einlagswerth v. J. 1876 fl. 146.000.

Die **Oekonomie-Area** bilden die Meierhöfe: **Skalsko** und **Končina**. Skalsko auf 10 Jahre und Končina auf 8 Jahre verpachtet.

Parzellenweise verpachtet 8 ha Area.

Bodenproduction: Hauptsächlich Zuckerrübe, Weizen, Raps, Gerste und Futterkräuter.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer und Landschlag.

Obstbau ca 4000 Obstbäume. **Obstbaumschule** in Skalsko.

Die **Waldungen** bestehen aus mehreren Complexen, meist auf Abhängen.

Holzarten: Eichen, Buchen, Birken, Fichten, Lärchen; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, etwas wilde Fasanen und Rehwild.

Forstreviere: Skalsko, Kowanetz und Kluky.

Industrialien: Bräuhaus in Skalsko auf 24 hl Guss ausser Betrieb, 2 Mahlmühlen in Skalsko verpachtet, Ziegelei in Skalsko in Regie.

Gutsverwaltung in Skalsko, *P. loco, T.- u. E.-B.-St. Stranow-Krnsko.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Meierhofspächter:
Sedláček Josef in Skalsko. Seidl Carl in Končina.

Besitzer:
Seine Hochgeboren
Herr August Graf Wydenbruck,
Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:
Allodial-Herrschaft Trpist mit Mariafels und Triebl.
Ger.-Bez.: Mies, Plan und Weseritz.
Nähere Daten sind nicht bekannt.

Besitzer:
Ihre Wohlgeboren
Herr Josef und Frau Johanna Vydra,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Šafranov.
Ger.-Bez.: Unhošt.

Lage und Boden: Coupirtes Terrain; Plänerkalkformation, an manchen Stellen Diluvialboden und rother Ziegellehm mit sandigem Untergrunde.

Communicationsmittel: Buschtěhrader Eisenbahn, E.-B.-St. Jenč und der Staatseisenbahn Kněževes; Bezirksstrassen nach allen Richtungen.
Nächste Städte: Kladno 1/2, Unhošt 3/4 Stunden von Šafranov entfernt.

Area: Aecker 62·88 ha, Wiesen 8·59 ha, Garten 0·46 ha, Weiden 0·32 ha, Bauarea 0·48 ha.
Zusammen 72·73 ha.
Jährl. Grundsteuer 237 fl. Katastralreinertrag 981 fl.
Einlagswerth v. J. 1871 fl. 65.000.

Die **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Bodenproduction: Weizen, Rübe, Gerste, Hafer, Korn und Kartoffeln.

Industrialien: Landwirthschaftliche Spiritusbrennerei derzeit ausser Betrieb.

Gutsverwaltung in Šafranov, *P. Středokluky.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Alois Vincenz Zahn,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Soutic.

Ger.-Bez.: Wlašim u. Unter-Kralowic.

Lage und Boden: Hügelig; sandiger Lehm- und Alluvialboden.

Communicationsmittel: K. Franz Josef-Bahn, E.-B.-St. Beneschau, Bezirkstrassse Wlašim—Unter-Kralowic. Flüsse: Sazawa und Želivka. Nächste Städte: Beneschau, Wlašim und Unter-Kralowic.

Schloss mit Schlossgarten, Beamtenwohnung und Kanzlei in Soutic.

Familiengruft in Soutic.

Wälle nach alten Burgen in Soutic und bei Černejš.

Patronatskirche und Pfarre in Soutic.

Area: Aecker 280·80 ha, Wiesen 21·46 ha, Gärten 5·10 ha, Weiden 9·97 ha, Teiche 0·34 ha, Wald 230·98 ha, Flüsse, Bäche 26·33 ha, unprod. Boden 4·70 ha, Bauarea 2·08 ha.

Zusammen 549·76 ha.

Jährliche Grundsteuer 989 fl. Katastralreinertrag 4.357 fl.
Einlagswerth v. J. 1866 fl. 120.000.

Die **Oekonomiearea** bidet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Soutic**.

Bodenproduction: Halmfrüchte, Raps, Kartoffeln, Futterrübe.

Obstbau unbedeutend. **Obstbaumschule** in Soutic.

Rindvieh-Raçe: Pinzgauer.

Die **Waldungen** bilden fünf Reviere: Lousic, Luha, Borka, Háj und Klenčov.

Holzarten: Vorwiegend Fichte, nebstdem Kiefer, Tanne und Weissbuche; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Bräuhaus in Soutic verpachtet; Spiritusbrennerei ausser Betrieb, Stärkeerzeugung, Ziegelbrennerei und Kalkofen in Regie.

Gutsverwaltung in Soutic, *P. loco*, *T.-St. Wlašim*, *E.-B.-St. Beneschau.*
Fischer V., Gutsverwalter.
Kopecký Carl, Gärtner.

Pächter:
Kába Carl, Bräuhauspächter in Soutic.

Besitzer:
Ihre Hochgeboren
Herren Hugo und Franz Grafen Zedtwitz,
Gutsbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Oberneuberg (Neuberg-Oberthal, Grün und Unter-Schönbach).

Ger.-Bez.: Asch.

Lage und Boden: Gebirgig; Thonschieferboden.

Bodenproduction: Strassen und Eisenbahn, E.-B.-St. Asch.

Schloss mit Ziergarten, Glas- und Gartenhaus, dann einem Park in Neuberg-Oberthal. Schloss mit Gemüse- und Obstgarten, dann einer Gartenvilla in Grün.

Familiengruft zu Neuberg und Asch.

Burgruine: Neuberg mit einem noch wohlerhaltenem Thurme, auf einem steilen vorspringenden Felsen, vom Ahnen-Besitzer der Familie bereits 1390 erworben.

Area: Aecker 65·74 ha, Wiesen 22·65 ha, Gärten 1·94 ha, Weiden 7·32 ha, Teiche 0·68 ha, Wald 307·49 ha, Bauarea 0·58 ha. **Zusammen 406·89** ha.

Jährl. Grundsteuer 654 fl. Katastral-Reinertrag 2.879 fl.

Die ganze **Oekonomie-Area** ist verpachtet.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- ned Laubholzbeständen, liefern Nutz- nnd Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Bierbrauerei in Ober-Neuberg verpachtet.

Gutsadministration in Ober-Neuberg, *P. Asch.*
Das Gut wird von den P. T. Besitzern selbst administrirt.

Pächter:
Sommer Carl, Bräuhauspächter in Ober-Neuberg.

Besitzer:

Ihre Hochgeboren

Herren Johann, Erdmann, Carl, Thadeus und Carl Max Grafen Zedtwitz.

Besitz:

Allodial-Gut Schönbach.

Ger.-Bez.: Asch.

Lage und Boden: Gebirgig; verwitterter Thonschieferboden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, E.-B.-St. Asch. Nächste Stadt Asch.

Schloss mit Schlossgarten in Schönbach.

Area: Aecker 121·85 ha, Wiesen 49·92 ha, Gärten 1·64 ha, Weiden 29·35 ha, Teiche 0·49 ha, Wald 577·74 ha, unprod. Boden 3·77 ha, Bauarea 0·76 ha. **Zusammen 785·72** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.291. Katastralreinertrag fl. 5.686

Die ganze **Oekonomie-Area** ist verpachtet.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt mit Nadel- und Laubholzbeständen, liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Gutsadministration in Schönbach, *P. Asch.*
Das Gut wird von den P. T. Besitzern selbst administrirt.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Carl Moritz Graf Zedtwitz.

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Unterneuberg.

Ger.-Bez.: Asch.

Lage und Boden: Gebirgig, 548 Seehöhe; Thonschiefer.

Communicationsmittel: Localbahn Asch-Rossbach, Strasse. Nächste Stadt: Asch, 6 Klm. von Unterneuberg entfernt.

Schloss mit Garten in Unterneuberg.

Familiengruft am Friedhofe zu Neuberg.

Burgruine: Thurm Neydberg.

Area: Aecker 59·12 ha, Wiesen 22·22 ha, Gärten 0·35 ha, Weiden 5·28 ha, Teiche 1·61 ha, Wald 346·82 ha, Bauarea 0·40 ha. **Zusammen 435·80** ha.

Die **Oekonomie-Area** ist verpachtet.

Bodenproduction: Korn, Hafer, Kartoffeln, Flachs, Futterrüben und Klee.

Rindvieh-Raçe: Egerländer und baierische Raçe.

Teichwirthschaft: 2 Forellenteiche.

Die **Waldungen** sind durch andere Culturen getrennt, liegen an Bergen von 560—700 Meter Höhe. Thonschiefer.

Holzarten: Kiefer, Fichten; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Auer- und Birkhähne, Haselhühner.

Forstreviere: Neuberg, Wernersreuth, Friedersreuth und Mähring.

Industrialien: Bräuhaus in Unterneuberg verpachtet.

Gutsverwaltung in Unterneuberg, *P.-, T. und E.-B.-St Asch.*
Schneider Ferdinand, Revierförster.

Bräuhauspächter:
Krader Georg in Unterneuberg.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Clemens Graf von Zedtwitz-Liebenstein,

k. u. k. Kämmerer und Comthur des Franz Josef-Ordens etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Liebenstein.

Ger.-Bez.: Asch und Eger.

Lage und Boden: Die Domaine ist an den Ausläufern des Fichtengebirges gelegen, gegen Ost und Süden eben, gegen West und Nord gebirgig. Sandsteinformation.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Haslau, 1 St. entfernt. Bezirksstrasse nach Eger und Gemeindestrassen. Nächste Stadt: Eger 2½ St. von Liebenstein entfernt.

Schloss mit Zier- und Gemüsegarten und Park, dann Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Liebenstein.

Patronatskirche und Pfarre dann eine Kapelle in Liebenstein.

Familiengruft in Liebenstein.

Area: Aecker 245·77 ha, Wiesen 103·56 ha, Garten 2·96 ha, Weiden 138·42 ha, Teiche 64·73 ha, Wald 2.210·69 ha, Wege 15·75 ha, unprod. Boden 3·81 ha, Bauarea 1·91 ha. **Zusammen 2.787·60** ha.

Jährliche Grundsteuer 5.780 fl. Katastral-Reinertrag 22.762 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet die verpachteten Meierhöfe: **Sorghof** u. **Klausenhof** mit 261·90 ha Area. Parzellenweise verpachtet sind 115·3 Area.

Bodenproduction: Korn, Hafer, etwas Gerste, Kartoffeln und Klee.

Schäfereien in Sorghof und Klausenhof.

Rindvieh-Raçe: Engländer. **Schafvieh-Race:** Landschlag gekreuzt und Negreti.

Eine kleine **Obstbaumschule** in Liebenstein.

Teichwirthschaft: 64·73 ha Teicharea. Die grössten Teiche sind: Flacher, Rohdecker, Hammerteich etc. **Fischgattungen:** Karpfen, Hechte, Forellen.

Torflager: Mehrere Torflager sind verpachtet.

Die **Waldungen** u. zw.: 3 Reviere mit 1854 ha sind zusammenhängend, ein Revier mit 355 ha ca. 1 St. vom Hauptcomplexe entfernt. Der Haupttheil ist Granitgebirge von 5—700 Meter Seehöhe. Das 4. Revier ist in der Ebene des Egerlandes.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Tanne, Lärche, Eiche, Buche, Birke und Erle. Liefern bis 70% Nutz- und 30% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe (ca. 250 Stück), Hasen, Auer-, Birk- und Haselwild, Rebhühner, Wald- und Sumpfschnepfen mit Wildenten.

Forstreviere: Neuenbrand, Hirschfeld, Liebenstein und Kammer.

Industrialien: Bräuhaus in Liebensten auf 22 hl. Guss und jährl. Erzeugung von 2.500 hl. ist verpachtet.

Forst- und Rentamt in Liebenstein, *P. loco, T.- und E.-B.-St. Haslau.*

Czech Josef, Oberförster.
Stocklas Emil, Rentverwalter. Forstamtsassistentenstelle unbesetzt.
Puchant Johann, Schlossgärtner.

Revierförster:

Špalek Josef in Neuenbrand.
Schuster Christof in Halbgebäu.
Siegel Josef in Liebenstein.
Werner Michel in Kammerdorf.

Pächter:

Wilhelm Georg, Bräuhauspächter in Liebenstein.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Curt Graf von Zedtwitz,

k. u. k. Kämmerer, Oberlieutenant a. D. und Mitglied des Herrenhauses auf Lebensdauer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Duppau (Doupov) mit Sachsengrün.

Ger.-Bez.: Duppau.

Lage und Boden: Gebirgig, 550—760 Meter Seehöhe. Basalt-Boden.

Communicationsmittel: Bezirksstrassen nach Maschau 10, Radonitz 14, Kaaden 22, Carlsbad 24, Buchau 15 und nach Pomeisl 17 Klm. Eisenbahn, E.-B.-St. Radonitz.

Schloss mit Thurm und Schlossgarten in Duppau.

Patronatskirche und Pfarre: Duppau, Sachsengrün und Totzau und eine Filialkirche.

Familiengruft auf einem Hügel bei Duppau im gothischen Styl erbaut.

Area: Aecker 387·23 ha, Wiesen 206·24 ha, Garten 1·41 ha, Weiden 80·38 ha, Teiche 0·91 ha, Wald 874·06 ha, unprod. Boden 9·27 ha, Bauarea 3·19 ha. **Zusammen 1.562·69** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.680 fl. Katastral-Reinertrag 11.799 fl.
Einlagswerth v. J. 1858 fl. 295.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe: **Duppau, Galdhof** und **Dunkelsberg** in Regie und den parzellenweise verpachteten Meierhof **Neuhof.**

Bodenproduction: Raps, Winter- und Sommerweizen, Winterkorn, Gerste, Duppauer Original-Hafer, Erbsen, Wicken, Kartoffeln, Futterrübe und Klee.

Schäfereien: Duppau, Galdhof und Dunkelsberg.

Rindvieh-Race: Pinzgauer. **Schafvieh-Race**: Merino.

Die **Waldungen** sind vollständig zusammenhängend in gebirgiger Lage; der Boden besteht aus den Verwitterungsproducten des Basaltes mit reicher Humusschichte.

Holzarten: Fichte, Tanne, Lärche, Rothbuche mit eingesprengten Eschen, Ulmen und Ahorn. Liefern vorzügliches Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Birkwild, Waldschnepfen und Rebhühner.

Forstrevier: Duppau, Neuhof, Paldhof und Dunkelsberg.

Industrialien: Brauerei mit Malzdörre in Duppau verpachtet. Dampfsägewerk mit Schindelmaschine und Schrottmühle bei Sachsengrün in Regie.

Domaine-Verwaltung und Rentamt in Duppau, *P. und T.-St. loco, E.-B.-St. Radonitz.*

Jelinek Josef Ed., Domaine-Rentmeister.
Hoffer Ignaz, Oekonomieverwalter.
Beide in Duppau.

Grimm Wenzel, Dampfsägerechnungsführer in Sachsengrün.

Förster:

Zarda Leopold in Duppau.

Pächter:

Domaine Klösterle, Pächterin des Bräuhauses in Duppau.

Besitzerin:

Ihre Wohlgeboren

Frau Josefa Zeiner,

Gutsbesitzerin etc.

Besitz:

Allodial-Gut Kaschitz.

Ger.-Bez.: Podersam.

Lage und Boden: Ebene Lage; Schieferthon, Basalt dann Alluvium und Glimmerschiefer.
Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Kaschitz. Bezirksstrassen. Nächste Stadt Saaz.
Schloss mit Schlossgarten in Kaschitz.

Gesammt-Area 144·15 ha.

Jährliche Grundsteuer 1.225 fl. Katastral-Reinertrag 5.400 fl.
Einlagswerth v. J. 1876 fl. 94.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Kaschitz.**
Bodenproduction: Weizen, Rübe, Korn, Gerste, Hülsenfrüchte.
Rindvieh-Raçen: Landschlag und Kreuzung Berner mit Algäuer.

Gutsverwaltung in Kaschitz, *P. Podersam, E.-B.-St. loco.*

Stanka Edmund, Oekonomieleiter.

Wondrasch Wenzel, Gärtner.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Heinrich Freiherr von Zessner-Spitzenberg,

k. u. k. Kämmerer, Landtagsabgeordneter etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Dobritschan mit Welletitz und Liebeschitz.

Ger.-Bez.: Saaz.

Lage und Boden: Hügelig; rother sandiger Lehmboden, dann guter Sandboden mit grauen Letten und Kies gemengt

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Trnowan 1/4 St., Strassen. Nächste Stadt Saaz 1 1/2 St. von Dobritschan entfernt. Fluss Eger.

Schloss mit Ziergarten, Parkanlagen und Amtslocalitäten in Dobritschan; Beamtenwohnungen im Meierhofe Dobritschan.

Familiengruft in Libeschitz.

Patronatskirche und Pfarre in Libeschitz, dann Filialkirche in Dobritschan.

Area: Aecker 263·98 ha, Wiesen 0·68 ha, Obst- und Gemüsegärten 7·05 ha, Hopfengärten 22·79 ha, Weiden mit Obstbäumen 43·53 ha, Teiche 0·28 ha, Wald 402·87 ha, unproductiver Boden 5·16 ha, Bauarea 2·69 ha. **Zusammen 749·08** ha.

Jährl. Grundsteuer 2.503 fl. Katastral-Reinertrag 10.808 fl.
Einlagswerth v. J. 1884 fl. 350.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

Dobritschan (Gde. Klutschkau und Dobritschan) mit 187·16 ha und **Welletitz** mit 120·37 ha in Regie und Meierhof **Libeschitz** mit 50·71 ha parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Hopfen, Rübe, Kartoffeln, Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen etc.

Schäferei „Wiese" bei Dobritschan.

Rindvieh-Race: Kreuzung Shorthorn mit Holländer. **Schafvieh-Race:** Southdown u. Rambouillet.

Obst- und Gemüsebau: Obstbäume in Alleen und auf Weiden; Gemüsebau im Schlossgarten.

Obstbaumschule in Welletitz.

Hopfenbau: 22·79 ha Hopfengärten, Rothhopfen feinster Qualität.

Teichwirthschaft: 3 Teiche, der grösste Dobritschaner Schlossteich mit Karpfen besetzt.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend, hügelige und bergige Lage.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Eiche und Buche; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, einzeln Auerhähne und Schnepfen.

Forstrevier: Hohe Kuck.

Industrialien: Ziegelei in eigener Regie in Welletitz.

Gutsverwaltung in Dobritschan, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Trnowan.*
Martius Rudolf, Gutsverwalter und Rentverweser.
Müller Ludwig, Assistent.
Kutzer Adolf, Gärtner.

Forstpersonale:
Schmalfuss Adolf, Forstverwalter in Kuck, P. Teschnitz.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Wladimir Zhorský, Ritter von Zhorže,

Grossgrundbesitzer etc., etc.

Besitz:

Allodial-Gut Petrowitz sammt Kraschowitz.

Ger.-Bez.: Selčan u. Mühlhausen.

Lage und Boden: Hügelland; sandiger Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Mühlhausen 1 St. Entfernung. Kreuzungspunkt von 5 Bezirksstrassen. Nächste Stadt Mühlhausen.

Schloss mit Schlossgarten und Park, dann Amtshaus mit Beamtenwohnungen und Amtslocalität in Petrowitz.

Patronatskirche und Pfarre in Petrowitz.

Area: Aecker 63 ha, Wiesen 14 ha, Gärten 4 ha, Teiche 6 ha, Wald 433 ha, unproductiver Boden und Bauarea 3 ha. **Zusammen 523** ha.

Jährliche Grundsteuer 560 fl. Katastral-Reinertrag 2.454 fl.
Einlagswerth v. J. 1883 fl. 148.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Petrowitz.**

Bodenproduction: Korn, Weizen, Gerste, Hafer, Erbsen, Linsen und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçen: Schwyzer und Kreuzung mit derselben.

Teichwirthschaft: 8 Teiche von 6 ha Area. Karpfen- und Hechtenzucht.

Die **Waldungen** sind meistens durch andere Culturen getrennt, mit Nadel- und Laubholzbeständen. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Fasanen, Waldschnepfen und Birkwild.

Forstreviere: Klisinec und Kraschowitz.

Industrialien: Bräuhaus und Schmiede in Petrowitz verpachtet, Ziegelei in Petrowitz in Regie.

Gutsverwaltung in Petrowitz, *P. loco, T.- u. E.-B.-St. Mühlhausen.*
Hora Josef, Verwalter.
Borth Carl, Gärtner.

Forstpersonale:
Panský Johann, Förster in Kraschowitz, P. Schönberg.
Försterposten in Klisinec unbesetzt.

Pächter:
Zeman Fr., Bräuhauspächter in Petrowitz.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herren Andreas und Alfred Ziegler,

Glasfabrikanten, Berkwerksbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Wostratschin (Osvračín).

Ger.-Bez.: Bischofteinitz.

Lage und Boden: Hügelig; lehmiger Sand und sandiger Lehm.

Communicationsmittel: Böhm. Westbahn, E.-B.-St. Stankau. Bezirksstrassen. Nächste Städte: Bischofteinitz 1, Taus 3, Klattau 6 und Pilsen 7 St. von Wostratschin entfernt.

Schloss mit Garten, Beamtenwohnungen und Kanzlei in Wostratschin.

Familiengruft in Wostratschin.

Burgruine am Schlossberg.

Area: Aecker 145·09 ha, Wiesen 32·97 ha, Gärten 1·47 ha, Weiden 11·51 ha, Teiche und unprod. Boden 0·69 ha, Bauarea 1·22 ha. **Zusammen 859·97** ha.

Jährliche Grundsteuer 848 fl. Katastralreinertrag 3.736 fl.
Einlagswerth v. J. 1841 C.-M. fl. 81.500.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Wostratschin.**

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Raps, Wicke, Erbsen, Futterrüben, Kartoffeln, Klee und Bohne.

Schäferei in Wostratschin.

Rindvieh-Raçen: Wilster, Berner und Landschlag. **Schafvieh-Raçe**: Negreti 200 Stück.

Obstbau: Aepfel, Birnen, Zwetschken, Kirschen, Weichseln.

Teichwirthschaft: 1 Teich mit 0·19 ha Area. **Fischgattungen**: Karpfen und Schleien.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend mit Kiefern-, Fichten- und Lärchenbeständen. Liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Schnepfen und Birkwild.

Industrialien: Spiegelglasfabriken in Stankau, Wittuna, Münchsdorf und Stockau; Kohlenbergwerke in Wittuna, Nürschan und Blatnitz.

Gutsverwaltung in Wostratschin, *P., T. u. E.-B.-St. Stankau.*
Grundholz Franz, Verwalter.
Vondraš Josef, Gärtner.

Forstpersonale:
Mally Georg, Förster in Wostratschin.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr August Ziegler,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Güter Ober-Teschau und Unter-Teschau.

Ger.-Bez.: Hartmanitz und Schüttenhofen.

Lage und Boden: Hügelig; lehmiger Sand und sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Strassen u. Eisenbahn, E.-B.-St. Horažďowic. Nächste Städte: Horažďowic und Schüttenhofen.

Area: Aecker 143·66 ha, Wiesen 42·43 ha, Gärten 1·33 ha, Weiden 13·72 ha, Teiche 0·30 ha, Wald 256·40 ha, unprod. Boden und Bauarea 7·11 ha. **Zusammen 464·95 ha.**

Jährliche Grundsteuer 526 fl. Katastralreinertrag 2.317 fl.
Einlagswerth v. J. 1868 u. 1873 fl. 151.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Ober-Teschau, Unter-Teschau** und **Mochau.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Futterpflanzen.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Mochauer Feld- und Schwarzwald.

Industrialien: Zündholzdrahtfabrik.

Gutsverwaltung in Unter-Teschau, *P. Hartmanitz.*
Heinz Anton, Verwalter.

Breicha Josef, Wirthschafter in Ober-Teschau, P. Hartmanitz.

Forstpersonale:
Klásek Josef, Förster.

Bei der Industrie:
Wrhel Anton, Werkleiter der Zündholzdrahtfabrik.

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren

Herr Josef Ritter von Zitek,

k. k. Regierungsrath, k. k. Professor an der deutschen technischen Hochschule in Prag, Architekt etc. etc.

Besitz:

Allodial-Gut Elčowic mit Zalezl.

Ger.-Bez.: Wolin u Winterberg.

Lage und Boden: Gebirgig; Verwitterungsproduct des Gneises und Granits, stellenweise Lehm- und Lettenboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Strakonic. Aerarialstrasse von Wolin nach Winterberg. Nächste Stadt: Wolin 1 St. von Elčowic entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle, schönen Parkanlagen, dann ein Beamtenhaus und Kanzlei in Elčowic.

Patronatskirchen und Pfarren: Malenic und Sct. Mařa.

Area: Aecker 111·31 ha, Wiesen 17·65 ha, Gärten 1·91 ha, Weiden 15·71 ha, Teiche 0·50 ha, Wald 253·37 ha, unprod. Boden 2·30 ha, Bauarea 1·72 ha. **Zusammen 404·47 ha.**

Jährliche Grundsteuer 561 fl. Katastralreinertrag 2.475 fl.
Einlagswerth v. J. 1883 fl. 80.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Elčowic** mit 102·29 ha und **Stráňowic** mit 45·07 ha.

Bodenproduction: Gerste, Weizen, Korn, Hafer, Kartoffeln, Erbsen, Mohn, Kümmel, Futterrübe, Klee, Rübensamen.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer.

Die **Waldungen** sind in 2 Complexen; Gebirgslage, Granit- und Gneisboden, mit Nadel- und Laubholzbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Rebhühner und Birkhähne. **Forstreviere:** „Pržmo" und Háj.

Industrialien: Ziegelei und Käserei in Regie.

Gutsverwaltung in Elčowic, *P. Čkýň, T.-St. Wolin, E.-B.-St. Strakonic.*
Zeman Wenzel, Gutsverwalter.
Mikeš Anton, Gärtner.

Forstpersonale:
Fiala Franz, Förster.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren
Herr Carl Zuleger,
Hopfenhändler und Gutsbesitzer in Saaz.

Besitz:

Allodial-Gut Pröhlig mit Klein-Straupitz.

Ger.-Bez.: Saaz.

Lage und Boden: Eben in der Egerer Mulde situirt; Lehmboden, lehmiger Sand und Sandboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Horatitz 1 St. entfernt. Bezirksstrassen. Egerfluss. Nächste Stadt Saaz 1½ St. von Pröhlig entfernt.

Schloss mit Schlossgarten in Klein-Straupitz, Beamtenwohnungen in Pröhlig.

Familiengruft auf dem Friedhofe in Saaz.

Area: Aecker 112 ha, Wiesen 5 ha, Garten 6 ha, Hopfengarten 14 ha, Weiden 46 ha, Flüsse und Bäche 9 ha, Wege, Lehmgruben und Bauarea 18 ha. **Zusammen 210** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 663. Katastralreinertrag fl. 2.920.
Einlagswerth v. J. 1875 fl. 180.000

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe **Pröhlig** und **Klein-Straupitz.**

Bodenproduction: Hopfen, Rübe und alle Getreidesorten.

Schäferei in Pröhlig.

Rindvieh-Raçe: Kreuzung mit Shorthorn. **Schafvieh-Raçe:** Kreuzung mit Southdown.

Obstbau gut entwickelt. **Obstbaumschule** in Pröhlig und Klein-Straupitz.

Hopfenbau: 14 ha Hopfengärten, Saazer Hopfen.

Industrialien: Ziegelei in eigener Regie.

Gutsverwaltung in Pröhlig, *P.-, T.- u. E.-B.-St. Saaz.*
Ferlick Anton Gustav, Gutsverwalter.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Christof Zuleger,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Welmschloss b. Saaz mit dem Hofe Wischitz.
Ger.-Bez.: Kaaden und Saaz.

Lage und Boden: Ebenes Terrain mit kleinen Abhängen; lehmiger Boden mit etwas Kies gemengt.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, E.-B.-St. Saaz.

Schlösschen mit kleiner Parkanlage in Welmschloss.

Area: Aecker 154·53 ha, Wiesen 7·36 ha, Gärten 0·87 ha, Hopfengärten 17·45 ha, Weiden 35 77 ha, Wald 15·33 ha, Flüsse, Bäche 8·46 ha, unprod. Boden 0·84 ha, Bauarea 1·36 ha. **Zusammen 241·97 ha.**

Jährl. Grundsteuer 977 fl. Katastralreinertrag 4.303 fl.

Gutsverwaltung in Welmschloss bei Saaz.

Besitzerin:
Ihre Wohlgeboren
Frau Anna Zunterer,
Advocatenwitwe, Grossgrundbesitzerin in Prag.

Besitz:
Allodial-Gut Kinsberg sammt zugehörigen Rusticalgründen.
Ger.-Bez.: Eger.

Lage und Boden: Hügelig; Sand- und Lehmboden.

Communicationsmittel: Strassen. Nächste Stadt Eger.

Schloss mit dem alten „schwarzen Thurme“ und Schlosskirche, dann Amtslocale und Forstkanzlei in Altkinsberg.

Familiengruft bei der Patronatskirche in Kinsberg.

Patronatskirche und Pfarre: Sct. Maria di Loretto in Kinsberg.

Gesammtarea 264·71 ha.
Jährliche Grundsteuer fl. 575 fl. Katastral-Reinertrag fl. 2.529.
Einlagswerth v. J. 1888 fl. 92.000.

Die **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Teichwirthschaft: Karpfen- und Forellenteiche.

Die **Waldungen** sind in einem Complex mit vorwiegend Fichten- und Kiefereulturen. Liefern Bau-, Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Reh- und Birkwild, Hasen und Rebhühner.

Industrialien: Bräuhaus in Kinsberg

Forstverwaltung in Kinsberg bei Eger.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren
Herr Carl Zwěřina in Prag,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:
Allodial-Gut Jiřna.
Ger.-Bez.: Brandeis a. d. Elbe.

Lage und Boden: Ebene günstige Lage, gute Bodenbeschaffenheit.

Communicationsmittel: Oesterr. Nordwestbahn, E.-B.-St Mstětic. Aerarialstrasse. Nächste Stadt: Brandeis a. d. E. und Prag.

Schloss mit grossen Parkanlagen, reicher Bibliothek und Bildersammlung in Jirna. Beamtenwohnungen und Kanzlei ebenda im separaten Gebäude.

Patronatskirche und Pfarre in Gross-Jirna.

Area: Aecker 351·03 ha, Wiesen 6·33 ha, Gärten 13·81 ha, Weiden 2 ha, Teiche 2 ha, Wald 136·96 ha, Wege, Steinbrüche u. Sandgruben 3·45 ha, Bauarea 2·88 ha. **Zusammen 508·46 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 1.855. Katastral-Reinertrag fl. 8.172.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 480.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe:

Jirna mit 212·92 ha und **Zeleneč** mit 81·72 ha.

Parzellenweise sind verpachtet 53·52 ha Area.

Bodenproduction: Rübe, Gerste, Weizen, Raps, Rothklee und Esparsette.

Rindvieh-Raçe: Kreuzung von Schwyzer mit Holländer.

Obstbau in Alleen längs sämmtlichen Strassen und Wegen.

Gemüsegarten 1·50 ha gross in Jirna. **Obstbaumschulen** in Jirna und Zeleneč.

Teichwirthschaft: Ein Karpfenteich 2 ha gross.

Die **Waldungen** sind in einem Complex vollkommen arrondirt, eben, mit Kieferbeständen; liefern Bau- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Fasanen.

Fasanerie im Park zu Jirna. **Forstrevier:** Bor.

Gutsverwaltung in Jirna, *P. Nehwizd, T.- u. E.-B.-St. Mstětic.*

Havránek Rudolf, Gutsverwalter.
Laifr Eduard, Wirthschaftsadjunkt.
Faus Vincenz, Obergärtner.

Forstpersonale:

Kautzký Wilhelm, Förster in Jirna.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren
Herr Theodor Zwěřina,
Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Unter- und Mittel-Körnsalz (Dolní Krušec).

Ger.-Bez.: Hartmanitz.

Lage und Boden: Hügelig; gute Kornböden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Schüttenhofen 5¾ Klm. Entfernung. Strassen nach Schüttenhofen, über Hartmanitz nach Eisenstein. Nächste Stadt Schüttenhofen.

Schloss mit Schlosskapelle und Schlossgarten in Körnsalz.

Area: Aecker 77·3 ha, Wiesen 29·9 ha, Gärten 2·4 ha, Weiden 9·5 ha, Wald 92·6 ha, unprod. Boden 0·6 ha, Bauarea 0·9 ha. **Zusammen 213·2** ha.

Jährliche Grundsteuer 197 fl. Katastralreinertrag 850 fl.
Einlagswerth v. J. 1869 fl 60.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Körnsalz.**

Ausserdem sind 12·5 ha Area parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Gerste, Korn, Hafer, Kartoffeln, wenig Weizen.

Rindvieh-Raçe: Berner Halbblut.

Die **Waldungen** sind zusammenhängend, meist mit Fichten- und Tannen-, weniger mit Kiefernbeständen. Liefern Nutz- und Brennholz.

Forstrevier: Körnsalz.

Gutsverwaltung in Körnsalz.

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Erben nach Carl Židlický.

Besitz:

Allodial-Gut Troja.

Ger.-Bez.: Karolinenthal.

Lage und Boden: Das Gut liegt am rechten Moldauufer, bildet eine Hochebene und an der Moldau eine Thalebene; grösstentheils sandiger mit Kies gemengter und theils lehmiger Boden, in der Thalebene Alluvialboden mit sandigem Untergrund.

Communicationsmittel: Eisenbahnen, E.-B.-St. Bubenč, Lieben. Moldaufluss. Nächste Stadt Prag.

Alterthümliches **Schloss** mit Schlosskapelle, Ziergarten und ausgedehnten Parkanlagen (ca 20 ha) in Troja.

Area: Aecker 192·21 ha, Wiesen 8·06 ha, Gärten 18·70 ha, Weingärten 14·41 ha, Weiden 39·99 ha, Wald 1·73 ha, Flüsse, Bäche 31·20 ha, unprod. Boden 1·90 ha, Bauarea 1·19 ha.

Zusammen 309·39 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 1.263. Katastralreinertrag fl. 5·562.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 365.000.

Die **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Obstbau bedeutend (Obst- und Gemüsegärten verpachtet.)

Weinbau: 14·41 ha, Weingärten mit verschiedenen Traubensorten mit Weinkellern in Troja sind verpachtet.

Industrialien: Bräuhaus in Troja verpachtet.

Domaine-Direction in Troja bei Prag.
Čermák Emanuel, Director.

Pächter:

Heller Ludwig, Bräuhauspächter in Troja.
Kafka Angelus, Weingarten- und Weinkeller-Pächter.

NACHTRAG.

Besitzerin:
Ihre Hochgeboren
Frau Gräfin Odone Bořek Dohalský von Dohalic,
Gutsbesitzerin etc. etc.

Besitz:
Allodial-Gut Dobrohošť.
Ger.-Bez.: Selčan.

Lage und Boden: Bergig; mittelmässiger Kornboden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, E.-B.-St. Wotitz 2 St. von Dobrohošť entfernt.

Area: Aecker 112·68 ha, Wiesen 26·60 ha, Gärten 1·47 ha, Weiden 5·30 ha, Teiche 1·30 ha, Wald 97·87 ha, Wege und unprod. Boden 5·84 ha. **Zusammen 250·79** ha.

Jährliche Grundsteuer 249 fl.

Die **Oekonomie-Area** bildet den Meierhof **Dobrohošt** in Regie und den verpachteten Meierhof **Lovčic.**

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hack- und Hülsenfrüchte.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Gutsverwaltung in Dobrohošť, *P. Amschelberg.*

Meierhofspächter:
Fischl Heinrich in Lovčic.

Besitzerin:
Ihre Wohlgeboren
Frau Caroline Bosch geb. Bayer,
Grossgrundbesitzerin etc.

Besitz:
Allodial-Gut Döberney.
Ger.-Bez.: Königinhof.

Lage und Boden: Hügelland; Quadersandstein und Rothliegendes.

Communicationsmittel: Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn, E.-B.-St. Mastig und Königinhof, Strassen. Elbefluss. Nächste Städte: Arnau und Königinhof.

Forstamtskanzlei in Altbuch-Doberneyer Meierhöfe.

Area: Aecker 74·33 ha, Wiesen 4·82 ha, Gärten 0·33 ha, Wald 1.925·60 ha, Fluss (Elbe) 4·52 ha, Wege 28·75 ha, Steinbrüche 1·07 ha, unproductiver Boden 1·24 ha, Bauarea 0·97 ha.
Zusammen 2.041·63 ha.

Jährliche Grundsteuer 3.072 fl. Katastralreinertrag 11.978 fl.
Einlagswerth v. J. 1886 fl. 820.000.

Die **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Die **Waldungen** bestehen aus 2 Hauptcomplexen.

Holzarten: Fichte, Tanne, Kiefer, eingesprengt Buche, Eiche, Erle, Birke. Liefern 70% Nutz- und 30% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Birk- und Haselwild.

Forstreviere: Koken, Ober- und Nieder-Döberney und Mastig.

Forstverwaltung in Altbuch-Döberney, *P. Ketzelsdorf bei Königinhof.*
Bayer Adolf, Chef der Forstverwaltung.

Revierverwaltung in Neukoken bei Königinhof.
Fousek Florian, Oberförster.

Revierförster:

Hainz Wilhelm in Ober-Döberney, P. Neustadtl bei Arnau.
Kholl Adolf in Hintermastig, P. Böhm.-Praussnitz bei Königinhof.
Procháska Ignatz in Nemaus bei Königinhof.

Kuhn Ernst, Forstamtsadjunkt in Altbuch-Döberney, P. Ketzelsdorf.

Besitzer:
Ihre Wohlgeboren

Herr Friedrich und Frau Johanna Brabeck,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Hořakow.

Ger.-Bez.: Klattau.

Lage und Boden: Südliche und südöstliche Abdachungen; tiefgründig mit Unterlage von durchlassendem Lehm.

Communicationsmittel: Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. Běschin; Aerarialstrasse von Klattau nach Eisenstein. Nächste Stadt Klattau 3/4 St. Fahrweg.

Villa mit Ziergarten und Park in Hořakow.

Area: Aecker 34·09 ha, Wiesen 6·19 ha, Garten 4·20 ha, Weiden 0·32 ha, Wald 23·45 ha, unprod. Boden 0·39 ha, Bauarea 0·34 ha. **Zusammen 68·98** ha.

Jährliche Grundsteuer 117 fl. Katastralreinertrag 588 fl.
Einlagswerth v. J. 1890 fl. 54.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Hořakow.**

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Erbsen, Kartoffeln und Rothklee.

Rindvieh-Raçe: Berner.

Obstbau: Alle edleren Obstsorten werden kultivirt. **Obstbaumschule** in Hořakow.

Die **Waldungen** sind in 2 Complexen mit Fichtenbeständen; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner und Schnepfen.

Forstreviere: „U kapličky“ und Háj.

Gutsverwaltung in Hořakow, *P. Čachrau, T. u. E.-B.-St. Běschin.*
Das Gut wird vom P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Seite 83.

Besitzer:
Seine Wohlgeboren

Herr Josef Černý,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Ober-Beřkowic. (Horni Beřkovice.)

Ger.-Bez.: Raudnic.

Lage und Boden: Meist ebene Lage; sehr gute Rüben- und Weizenböden.

Communicationsmittel: Staatsbahn Prag—Bodenbach, E.-B.-St. Jenšowic, Strasse nach Melník und Raudnic. Nächste Städte: Melník und Raudnic je 2 St. entfernt.

Schloss: Nach Verkauf des alten Schlosses sammt Park an das Königreich Böhmen ein schlossartiges Gebäude neuaufgebaut, wo sich auch Beamtenwohnungen befinden, in Ober-Beřkowic.

Patronatskirche und Pfarre in Černoušek, Filialkirche in Kostomlat

Landwirthschaft 372·67 ha. Forstwirthschaft 258·13 ha.
Gesammtarea 630·80 ha.
Jährliche Grundsteuer 2.306 fl. Katastralreinertrag 10.160 fl.
Einlagswerth v. J. 1881 fl. 550.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

Ober-Beřkowic (Gde. Ober-Beřkowic und Kostenblat) mit 225·68 ha in Regie und **Kostomlat** mit 146·99 ha verpachtet.

Bodenproduction: Rübe, Weizen, Korn, Hafer, Gerste etc.

Rindvieh-Raçe: Kuhländer.

Die **Waldungen** bilden einen Complex, meist gegen Osten geneigte Lehnen, theils Lehmboden, theils sandiger Lehm mit Schotter.

Holzarten: Kiefer etwas Fichte; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen, Birkwild, Schnepfen und Fasanen. **Fasanerie** in Ober-Beřkowic.

Forstrevier: Ober-Beřkowic.

Industrialien: Dampfbrauerei mit 9000 hl jährl. Erzeugung in Ober-Beřkowic in Regie.

Herrschafts-Verwaltung in Ober-Beřkowic, *P. u. T.-St. Lužec.*

Die Oberleitung der Herrschaft führt der P. T. Besitzer selbst.
Mata Franz, Rechnungsführer.
Prochazka Wenzel, Bräuer.
Svoboda Franz, Gärtner.

Forstpersonale:
Profeld Wilhelm, Revierförster in Ober-Beřkowic.

Meierhofs-Pächter:
Svoboda Franz in Kostomlat.

Seite 137 und 138.

Herrschaft Tloskau.

Meierhofspächter:

Steiner Josef in Tloskau, P. Neweklau.
Fischel Dawid in Křečowic, P. Neweklau.
Herynk Wenzel in Herontic, P. Neweklau.
Roubíček Josef in Mlikowic, P. Neweklau.
Steiner Jakob in Maršowic, P. loco.
Milner Fritz in Bezejowic, P. Bystřic, F.-J.-B.
Bondy Moritz in Petrowic, P. Bystřic, F.-J.-B.
Budlovský Ferdinand in Lišna, P. Bystřic, F.-J.-B.
Lüftschitz Jakob in Pecinow, P. Beneschau b. Prag.
Pollak Moritz in Semtin, P. Wotic.

Seite 138.
(Richtig gestellte Daten.)

Besitzer:

Seine Hochwohlgeboren
Herr Eduard Ritter von Daubek,
Grossgrundbesitzer etc.
Besitzer von „Platteis" in Prag, Nro 416 und der Villa „Sontuška" in Smíchow.

Besitz:

Allodial-Gut Wossek mit Gbelnic und Rustical-Besitz in Kaletic, Klein- und Gross-Turna, Brloh und Rohozna.

Ger.-Bez.: Strakonic und Písek.

Lage und Boden: Theils eben, theils hügelig; kalkhaltiger Lehmboden, theilweise auch Granitboden.

Communicationsmittel: Gemeindestrassen. Nächste Städte: Strakonic 1½ und Písek 3 Stunden von Wossek entfernt.

Schloss mit Schlossgarten, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Wossek.

Familiengruft in Wolschan bei Prag.

Area: Aecker 490·69 ha, Wiesen 61·24 ha, Gärten 17·18 ha, Weiden 21·79 ha, Teiche 10·96 ha, Wald 307·87 ha, unprod. Boden 6·08 ha, Bauarea 4·65 ha. **Zusammen 920·46** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.910 fl. Katastral-Reinertrag 8.416 fl.
Einlagswerth fl. 250.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe:

Wossek mit dem Vorwerk **Klein-Turna** mit 229·99 ha, **Gbelnitz** mit 143·17 ha, Gründe in **Rohozna** mit 65·35 ha und in **Kaletic** mit 94·29 ha Area.

Parzellenweise verpachtete Grundstücke mit 40·93 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Kartoffeln, Klee, Raps vorwiegend, dann Korn und Hafer.

Schäferei in Gbelnitz. **Schafvieh;** Rambouillet.

Rindvieh-Raçe: Schwyzer, Pinzgauer, Mariahofer und Landschlag.

Obstbau ca 9000 Obstbäume. **Obstbaumschulen** in Wossek, Gbelnitz und Kaletitz.

Teichwirthschaft: 14 Karpfenteiche.

Die **Waldungen** sind in 4 Complexen mit Kiefer- u. Fichtenbeständen; liefern Bau- u. Brennholz.

Wild: Hasen, Reb- und Birkhühner und im Freien Fasanen.

Forstrevier: Wossek.

Industrialien: Spiritusbrennerei und Ziegelei in Wossek in Regie; Mahlmühle in Klein-Turna verpachtet.

Gutsverwaltung in Wossek, *P. Radomyšl, T.- u. E.-B.-St. Strakonic.*

Fischkandl Hugo, Gutsverwalter.
Brynda Wenzl, Assistent. Mertlík Franz, Brennereiwerkführer.
Neubert Franz, Schlossbeschliesser.
Mayer Franz, Gärtner.

Förster:

Šeyhar Wenzel in Wossek.

Seite 155 und 156.

Allodial-Herrschaft Pardubic.

Es werden noch nachstehende Regie-Wirthschaften angeführt: Wirthschafts-Realitäten Nro. 2 und Nro. 26 in Brozan mit 76·90 ha Area.

Statt dem aus dem Dienste ausgetretenen Wirthschafts-Controlor Sommer Carl ist jetzt Šimák Josef, Wirthschafts-Controlor.

Seite 161 und 162.

Allodial-Gut Strahlhoštic und Waldheim.

Weitere Daten wurden nicht mitgetheilt.

Seite 164.
(Richtig gestellte Daten.)

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr JUDr. Carl Ritter von und zu Eisenstein und Frau Elise von und zu Eisenstein,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Güter Březina und Zahrádka mit zugekauften Rusticalgründen.

Ger.-Bez.: Patzau.

Lage und Boden: Hochliegendes Hügelland, 520 m. Seehöhe; fruchtbarer Sandboden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Patzau, Aerarialstrasse Patzau—Křelowic. Nächste Städte: Hořepník 1/4 und Patzau 3/4 St. von Březina entfernt.

Schloss mit Schlosskapelle, Schlossgarten, Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Březina.

Area: Aecker 227·03 ha, Wiesen 39·63 ha, Gärten 4·28 ha, Weiden 15·29 ha, Teiche 1·79 ha, Wald 206·38 ha, Flüsse, Bäche 9·03 ha, unprod. Boden 0·46 ha, Bauarea 2·14 ha.

Zusammen 506·05 ha

Jährliche Grundsteuer 968 fl. Katastral-Reinertrag 4.254 fl.
Einlagswerth v. J. 1877 fl. 131.460.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die in Regie bewirtschafteten Meierhöfe:

Březina mit **Oberhof** mit 227·67 ha und **Zahrádka** mit 72 ha Area.

Bodenproduction: Alle Getreidearten (spezielle Samenzucht von Gebirgssorten) Zuckerrübe, Kartoffeln und Futterkräuter.

Schäferei in Oberhof. **Schafvieh:** Ostfriesische Milchschafe.

Rindvieh-Raçe: Freiburger- und Kuhländer-Vollblut.

Obstbaumschule in Březina.

Die **Waldungen** sind ziemlich zusammenhängend mit Kiefer-, Fichten- und Lärchenbeständen, liefern Nutzholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Birkwild, Fasanen als Stand-, Rehe und Schnepfen als Wechselwild.

Forstreviere: Březina und Zahrádka.

Industrialien: Sägemühle mit Holzwolle und Schindelerzeugung, Mahlmühle in Březina in Regie.

Gutsverwaltung in Březina, *P. Hořepník.*

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.
Kubesch Alfred, Wirthschaftsadjunkt. Hnátek Wilhelm, Werkführer.

Förster:
Matza Herrmann in Březina.

Seite 185.

Allodial-Gut Gross- und Klein-Bečwar.

Weitere Daten wurden nicht mitgetheilt.

Seite 198.

Allodial-Herrschaft Cerekwic mit Třebowětic.

Ger.-Bez.: Hořic und Jaroměř.

Lage und Boden: Zumeist Ebene; tiefgründiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, E.-B.-St. Wostroměř. Nächste Städte: Hořic und Jaroměř.

Schloss mit Schlosskapelle und Park, dann Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Cerekwic bei Hořic.

Patronatskirche und Pfarre in Hněwčowes.

Area: Aecker 436 ha, Wiesen 106 ha, Gärten 12 ha, Teiche 4 ha, Wald 205 ha, Flüsse und Bäche 2 ha. **Zusammen 765** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.422 fl. Katastral-Reinertrag 19.481 fl.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 128.000.

Oekonomieverwaltung in Cerekwic bei Hořic.

Seite 212.

Allodial-Gut Gross-Jeřic.

Weitere Daten wurden nicht mitgetheilt.

Seite 231.

Besitzer:

Seine Excellenz

Herr Dr. Eduard und Amalie Herbst,

k. u. k. wirkl. Geheimrath, Besitzer mehrerer hohen Orden etc., etc.

Besitz:

Allodial-Gut Kundratitz.

Ger.-Bez.: Hartmanic.

Lage und Boden: Das Gut liegt am Fusse des Böhmerwaldes; leichter Gneisboden.

Communicationsmittel: Strassen.

Schloss mit Schlosskapelle, Garten und Park in Kundratitz.

Area: Aecker 63·30 ha, Wiesen 17·26 ha, Gärten 0·97 ha, Wald 130·05 ha, unprod. Boden 3·06 ha, Bauarea 0·58 ha. **Zusammen 215·22 ha**

Jährliche Grundsteuer 260 fl. Katastral-Reinertrag 1.147 fl.
Einlagswerth v. J. 1875 fl. 75.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Kundratitz.**

Bodenproduction: Die gewöhnlichen Getreidearten und Hackfrüchte.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Rehe, Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Sct. Günther und Krisenitz.

Industrialien: Bierbrauerei und Mahlmühle in Kundratitz verpachtet.

Guts-Administration in Kundratitz.

Herbst Ernst, Gutsadministrator.

Forstpersonale:

Fritsching Carl, Förster.

Pächter:

Jungbäck Kaspar, Bräuhauspächter in Kundratitz. Hasenöhrl Q., Mühlpächter in Kundratitz.

Seite 234.

Allodial-Gut Bestwin mit Chuchl, Podhořic, Hoješin, Klokočow, Čečkowic und Lhotka.

Ger.-Bez.: Chotěboř.

Lage und Boden: Die Domaine liegt zwischen den Flüssen Doubrawka und Chrudimka; Plänerkalk, in den Thalebenen guter humoser Boden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, E.-B.-St. Goltsch-Jenikau.

Schloss mit Parkanlage in Bestwin; Schloss mit Schlosskapelle in Hoješin und Schloss Klokočow.

Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Bestwin.

Patronatskirche und Pfarre in Bestwin.

Area: Aecker 625·45 ha, Wiesen 132·13 ha, Gärten 15·23 ha, Weiden 164·31 ha, Teiche 1·76 ha, Wald 660·88 ha, unprod. Boden und Bauarea 47·78 ha. **Zusammen 1.647·54 ha.**

Jährliche Grundsteuer fl. 3.761. Katastral-Reinertrag fl. 16.569.
Einlagswerth v. J. 1845 fl. 290.000.

Güter-Direction in Bestvin, *P. loco.*

Seite 240.

Gemeinde-Besitz Hohenmauth.

Weitere Daten nicht bekannt.

Seite 249.

Besitzer:

Ihre Wohlgeboren

Herr Franz und Frau Theresia Hustoles,

Grossgrundbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Kurschin (Kršin).

Ger.-Bez.: Weseritz.

Lage und Boden: Bergig; Lehm- und Schieferboden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, E.-B.-St. Plan 2 St. und Schwessing $1^1/_2$ Stunde von Kurschin entfernt.

Schloss mit Garten in Kurschin. **Patronatskapelle** in Kurschin.

Area: Aecker 54·26 ha, Wiesen 6·08 ha, Gärten 3·57 ha, Weiden 3·23 ha, Teich 0·14 ha, Wald 46·08 ha. **Zusammen 113·31** ha.

Jährliche Grundsteuer 263 fl. Katastral-Reinertrag 525 fl.
Einlagswerth v. J. 1886 fl. 65.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Kurschin.**

Bodenproduction: Getreide und Hackfrüchte.

Rindvieh-Raçe: Berner.

Obstbau: Kern- und Steinobst. **Obstbaumschule** in Kurschin.

Die **Waldungen** bestehen aus 2 Complexen mit Laub- und Nadelholzbeständen; liefern Bau- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner und Auerhähne.

Forstreviere: Vogelhert und Goskosteig.

Gutsverwaltung in Kurschin, *P. u.* T.-*St. Schwessing.*

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Seite 250.

Allodial-Gut Rakolus mit Dollana und Tichodill.

Ger.-Bez.: Mies und Tuschkau.

Lage und Boden: Hochplateau; Lehm-, theilweise Sandboden.

Communicationsmittel: Strasse und Eisenbahn, E.-B.-St. Ulitz-Pleschnitz 0·1 Klm. entfernt.

Area: Aecker 229·27 ha, Wiesen 16·74 ha, Garten 7·16 ha, Weiden 51·63 ha, Wald 35·15 ha, unprod. Boden 2·39 ha, Bauarea 1·79 ha. **Zusammen 344·13** ha.

Jährliche Grundsteuer 612 fl. Katastralreinertrag 2.698 fl.
Einlagswerth v. J. 1879 fl. 121.000.
Nähere Daten wurden nicht mitgetheilt.

Seite 253.

Allodial-Gut Kokořín.

Ger.-Bez.: Dauba und Melnik.

Lage und Boden: Ebene Lage. Die Waldungen sind an felsigen Lehnen gelegen; der Boden eine gute mergelhaltige und auch sandige Thonerde.

Communicationsmittel: Eisenbahn, nächste E-B.-St. Melnik 2 Stunden entfernt. Elbefluss.

Schloss mit Garten in Kokořín.

Burgruine: Alt-Kokořín sehr romantisch gelegen.

Area: Aecker 245·66 ha, Wiesen 11·07 ha, Obst- und Hopfengärten 36·75 ha, Weiden 11·82 ha, Teiche 3·09 ha, Wald 566·79 ha, unprod. Boden 1·25 ha, Bauarea 1·51 ha. **Zusammen 877·94** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.009 fl. Katastralreinertrag 8.888 fl.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 217.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Kokořín** mit 153·53 ha und **Neuhof** mit 52·14 ha.
Parzellenweise verpachtete Grundstücke mit 102·57 ha Area.
Bodenproduction: Alle Getreidearten, Raps und Zuckerrübe.
Rindvieh-Raçe: Schwyzer.
Obst- und Gemüsebau bedeutend. **Obstbaumschule** in Kokořín.
Hopfenbau: Grün- und Rothhopfen.
Die **Waldungen** sind in grossen Complexen; liefern meistentheils Bauholz.
Holzarten: Fichte, Tanne und Kiefer.
Wild: Hasen, Rebhühner, Fasanen und Birkhähne. **Forstreviere:** Jestřebitz und Kokořín.
Industrialien: Eine Ziegelei in Kokořín in Regie.

Gutsverwaltung in Kokořín, *P. Melnik.*
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Forstpersonale:
Löschner Eustach, Revierförster in Jestřebitz, P. Mšeno.

Seite 256.

Allodial-Gut Littengrün.

Weitere Daten wurden nicht mitgetheilt.

Seite 257.

Allodial-Gut Widowic.

Weitere Daten wurden nicht mitgetheilt.

Seite 262.

Allodial-Gut Práč.

Ger.-Bez.: Königl. Weinberge.

Lage und Boden: Muldenförmig mit sanften Abhängen; in den Niederungen Alluvialböden mit Sandunterlage, in höheren Lagen Lehm- und Thonboden.
Communicationsmittel: Strasse und Eisenbahn, E.-B.-St. Hostiwař. Nächste Stadt Prag.
Schloss mit Schlossgarten in Práč.
Area: Aecker 116 ha, Wiesen 3 ha, Gärten 0·2 ha, Weiden 1 ha, Teiche 0·2 ha, Flüsse, Bäche, unprod. Boden und Bauarea 6·6 ha. **Zusammen 127** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 780. Katastralreinertrag fl. 3.436.
Einlagswerth v. J. 1867 fl. 155.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Práč.**
Bodenproduction: Alle Getreidearten und Hackfrüchte.
Industrialien: Mahlmühle und Ziegelei in Práč.

Gutsadministration in Práč.
Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Seite 266.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Josef Keller,

Herrschaftsbesitzer etc.

Palais: Brünn, Neugasse Nr. 36 und 38.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Přestawlk mit Stičan.

Ger.-Bez.: Chrudim, Nassaberg und Hlinsko.

Lage und Boden: Vorherrschend ebene Lage; theils humoser Thon mit durchlassendem Untergrunde, thoniger Lehm mit strengem Untergrund.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse an die Hohenmauth-Chrudimer Aerarialstrasse anschliessend, Eisenbahn, E.-B.-St. Chrast 1/2 St. und E.-B.-St. Dašic 1 St. von Přestawlk entfernt. Nächste Städte: Chrudim 1 1/2, Hrochov-Teinic 1/2 und Chrast 1/2 St. Entfernung.

Schloss mit Schlossgarten, dann Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Přestawlk.

Familiengruft in Brünn.

Area: Aecker 322·58 ha, Wiesen 50·41 ha, Obst- und Gemüsegarten und Park 11·11 ha, Weiden 16·41 ha, Teiche 9·19 ha, Wald 423·89 ha, Flüsse, Bäche und Sümpfe 4·05 ha, unproductiver Boden 5·15 ha, Bauarea 2·31 ha. **Zusammen 845·10** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 2.934. Katastralreinertrag fl. 12.923.
Einlagswerth v. J. 1860 fl. 300.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) in Regie: **Přestawlk** mit 144 ha Area;

b) Meierhöfen **Stičan** mit 60·73 ha und **Miřetic** mit 97·97 ha von 6 zu 6 Jahren im Ganzen verpachtet;

c) parzellenweise verpachtet vom Meierhofe **Miřetic** 53·32 ha und Meierhofe **Srny** 49·77 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Zuckerrübe, Hülsenfrüchte und Kartoffeln.

Obstbau: Verschiedene Gattungen von Obstbäumen ca 4.200 Stück sind auf dem Gute ausgesetzt.

Obstbaumschule im Schlossparke zu Přestawlk.

Teichwirthschaft: 4 Teiche. **Fischgattungen:** Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** bestehen aus 7 Parzellen und sind durch fremde Grundstücke getrennt.

Holzarten: Fichte, Tanne, Buche; liefern Nutz- und Brennholz.

In den letzten Decennien wurde hauptsächlich die Fichte und im untergeordneten Grade die Lärche und Kiefer als bleibender Bestand kultivirt.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Kaninchen, Rebhühner, Schnepfen, Wild- und Blass-Enten und seltener Birkwild.

Forstreviere: Miřetic und Srny.

Industrialien: Bräuhaus in Miřetic verpachtet.

Rechnungs-Revision in Přestawlk, *P.- u. T.-St. Hrochow-Teinic.*

Keller jun., Josef —, Revident.

Gutsdirection in Přestawlk.

Držmíšek Robert, Gutsdirector und Rentrechnungsführer.
Štěrba Franz, Adjunkt.
Heemerle Johann, Gärtner.

Forstverwaltung in Miřetic, *P.- u. T.-St. Chrast bei Chrudim.*

Trsek Johann, Revierförster und Forstrechnungsführer.

Pächter:

Jirsík Franz, Meierhofspächter in Miřetic. Dolák Johann, Bräuhauspächter in Miřetic.
Vyskočil Josef, Meierhofspächter in Stičan, P. Hrochow-Teinic.

Seite 266.

Allodial-Gut Vysoká.

Šrom Benedikt, Förster in Vysoká, ist gestorben. Der Posten wurde mit einem Heger besetzt.

Seite 283.

Allodial-Gut Lochkow.

Weitere Daten wurden nicht mitgetheilt.

Seite 285.

Besitzerin:

Ihre Hochwohlgeboren

Frau Maria von Kleist und deren Kinder Friedrich, Therese und Maria von Kleist.

Besitz:

Allodial-Güter Mlazow, Bořikau-Bernatitz und Hradischtl.

Ger.-Bez.: Planic und Klattau.

Lage und Boden: Hügelland; milder humoser Sandboden.

Communicationsmittel: Bezirksstrasse Schüttenhofen - Klattau von beiden $1^1/_4$ St. entfernt. Böhm. Transversalbahn, E.-B.-St. Kolinetz $^1/_2$ St. von Mlazow entfernt.

Schloss mit Garten und separat. Beamtenhause in Mlazow, eine Villa in Hradištl.

Patronatskirche und Pfarre in Mlazow.

Area: Aecker 236·84 ha, Wiesen 116·06 ha, Obst- und Gemüsegärten 3·13 ha, Weiden 52·87 ha, Teiche 3·87 ha, Wald 188·28 ha, unprod. Boden 5·03 ha. **Zusammen 606·08 ha.**

Jährl. Grundsteuer 773 fl. Katastralreinertrag 3.349 fl.
Einlagswerth v. J. 1828 fl. 76.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die in eigener Regie bewirthschafteten Meierhöfe: **Mlazow, Lukowišt, Bořikau** und **Hradištl.**

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen und Kartoffeln,

Rindvieh-Raçe: Landschlag mit Holländer und Berner Kreuzung.

Obstbau in Gärten und Alleen. **Obstbaumschule** in Mlazow.

Teichwirthschaft: 8 kleine Karpfenteiche.

Torflager wird als Streu für eigenen Bedarf ausgenützt.

Die **Waldungen** sind getrennt; liefern Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hasen, Rebhühner, Wachteln, Krametsvögel und etwas Birkwild.

Industrialien: Spiritusbrennerei und Mahlmühle in Mlazow in eigener Regie.

Guts- und Brennerei-Verwaltung in Mlazow, *P., T. u. E.-B.-St. Kolinetz.*

Deyl Johann, Gutsverwalter in Mlazow.
Seubert Adolf, Gutsverwalter in Bořikau.

Seite 293.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Leopold Graf Kolowrat-Krakowský,

k. u. k. Reserve-Lieutenant etc. etc.

Besitz:

Fideicommiss-Domaine Teinitzl mit Běšin.

Ger.-Bez.: Klattau, Planitz u. Schüttenhofen.

Lage und Boden: Wellenförmig, im Mittelgebirge des Böhmerwaldes; sandiger Lehmboden mit Lehm- und Lettenunterlage.

Communicationsmittel: Die Domaine liegt nord-östlich, 1 St. von Klattau an der böhm.-mähr. Transversalbahn und berührt die Domaine nachstehende E.-B.-St. Teinitzl und Běschin.

Schlösser: In Teinitzl und eines in Běschin. Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Teinitzl und Běschin.

Familiengruft in Teinitzl.

Burgruine: Sct. Johann in Teinitzl.

Patronatskirchen und Pfarren: Pfarrkirche in Teinitzel mit der Filialkirche in Křištin, Pfarrkirchen in Běschin und Stobořic. Maria-Kapelle in Loretta bei Teinitzl als Wallfahrtsort.

Area: Aecker 1.142·64 ha, Wiesen 407·06 ha, Gärten 13·74 ha, Weiden 141·37 ha, Teiche 22·49 ha, Wälder 1.088·86 ha, Strassen 11·56 ha, Flüsse 5·25 ha, unprod. Boden 0·29 ha, Bauarea 10·46 ha.

Zusammen 2883·72 ha.

Jährl. Grundsteuer 5.623 fl. Katastral-Reinertrag 24.864 fl.
Einlagswerth v. J. 1876 fl. 470.160.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheit:

a) Meierhöfe in Regie: **Lomec** mit 154·91 ha, **Sobětic** mit 164·26 ha, **Srbic** mit 118·62 ha und **Těšetin** mit 81·24 ha Area.

b) Verpachtete Meierhöfe: **Teinitzl** mit **Ober Lhota** mit 340·42 ha, **Běschin** mit **Hubenau** mit 268·92 ha, **Auloh** 84·80 ha, **Wrhaweč** 99·19 ha, **Schwarzküh** 76·64 ha, **Čihan** mit **Neuhof** mit 179·64 ha und **Střesměř** 95·27 ha Area.

c) Parzellenweise verpachtet 2·69 ha Area.

Bodenproduction: Gerste, Roggen, Hafer, Lein, Zucker- und Futterrübe und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Simmenthaler Rein- und Halblut-Zucht.

Obst- und Gemüsebau: Aepfel, Birnen, Zwetschken, hauptsächlich Kirschen.

Obstbaumschule in Teinitzl.

Teichwirthschaft: 15 Karpfenteiche mit 22·22 ha Area.

Die **Waldungen** sind in kleinen Complexen. Lage zwischen 400—690 Meter Höhe. Fichtennutzholz. Gneisboden vorwiegend.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Forstreviere: Teinitzl, Běschin, Srbic und Těšetin.

Industrialien: Bräuhaus in Teinitzl, Brennerei in Běschin verpachtet; Kalkwerke in Teinitzl und Ziegel-Ringofen in Watzau in eigener Regie.

Domainen-Direktion in Teinitzl, *E.-B.-St. loco, P. Klattau.*

Die Administration leitet der gräfliche Besitzer selbst.

Unger Josef, Oberverwalter.
Sandtner Franz, Kanzleiadjunkt.
Stuna Eduard, Schloss- und Baumgärtner.

Oberförster:

Nebeský Carl in Teinitzl.

Förster:

Kudrna Carl in Srbic. Stoček Josef in Těšetin.
Hakl Johann in Auloh.
Bei Allen P. Klattau.

Forstadjunkt:

Kudrna Josef in Teinitzl.

Pächter:

Kron Gottlieb in Běschin, P. Klattau.
Dessen Wirthschaftspersonale:
Munk Rudolf, Wirthschaftsadjunkt. Nový Franz, Wirthschaftspraktikant.

Malý Franz in Teinitzl.
Walzel, Ritter von Wiesentreu Maxm. —, in Čihan, P. Zamlekau.
Kazda Wenzel in Střesměř, P. Klattau.

Dessen Beamten:
Rippl Martin, Verwalter in Čihan.

Seite 303.

Allodial-Gut Slap und Davle.

Bräuhauspächter:

Plass Franz in Slap. Mareš Franz in Dawle.

Seite 326 und 327.

Herrschaft Chiesch.

Förster:

Hartig Bernard in Chiesch. Kožíšek Anton in Tisa.
Hübsch Vincenz in Neuhof. Lohwasser Alfred in Struhař.

Seite 332

Besitzer:

Ihre Hochgeboren

Herr Adolf Freiherr von Leonardi und Katharina Freifrau von Leonardi,

Grossgrundbesitzer etc. etc.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Platz (Stráž).

Ger.-Bez.: Neuhaus und Wittingau.

Lage und Boden: Coupirtes Terrain, die Domaine liegt an den Flüssen „Nežarka“ und „Neubach“; sandiger Lehmboden, Granitformation mit bedeutender Torfbildung.

Communicationsmittel: Aerarialstrasse Wittingau—Neuhaus. Eisenbahn, nächste E.-B.-St. Neuhaus und Wittingau je $1^1/_2$ Meile von Platz entfernt.

Der Fluss Neubach (flössbar) umfliesst zum grossen Theil die herrschaftlichen Waldungen.

Schloss mit Schlosskapelle und Ziergarten, dann Beamtenwohnungen u. Amtslocalitäten in Platz.

Familiengruft in Platz.

Area: Aecker 151·56 ha, Wiesen 65·69 ha, Gärten 4·16 ha, Weiden 11·63, Teiche 154·58 ha, Wald 485·89 ha, Torflager 82·45 ha, unproductiver Boden 7·74 ha, Bauarea 2·92 ha.

Zusammen 965·82 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 758. Katastral-Reinertrag fl. 3.338.
Einlagswerth v. J. 1870 fl. 130.000.

Die **Oekonomie-Area** vertheilt sich auf die in Regie bewirthschafteten Meierhöfe:

Platzerhof, Neuhof, Erdreichsthal und **Karlshof.**

Bodenproduction: Sämmtliche Getreidearten, Hülsen- und Hackfrüchte.

Rindvieh-Raçen: Ueberwiegend Pinzgauer, dann Montafoner.

Obstbaumschule in Platz.

Teichwirthschaft: 21 eigene Teiche, ausserdem noch Zupachtungen.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Torflager: 82·45 ha Area. Production: Brenn- und Fasertorf zur Torfstreufabrikation.

Die **Waldungen** bilden zwei zusammenhängende Complexe, die Lage ist eben; liefern weiches Nutz- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Hirsche, Rehe, Hasen, Auer- und Birkhähne, Schnepfen, Rebhühner, Wildenten, Bekassinen u. s. w.

Reviere: Bašta und Erdreichsthal.

Industrialien: Bräuhaus in Platz verpachtet, Torfstreufabrik in Erdreichsthal (protokoll. unter der Firma: „Erste böhm. Torfstreu- und Torfmull-Fabrik bei Platz“) in Regie. Papiermühle derzeit ausser Betrieb.

Domaine-Verwaltung in Platz, *P. u. T.-St. loco.*

Fechter Josef, Director.
Ryšavý Josef, Rentamtsadjunkt in Platz. Hošek Wenzel, Oekonomieadjunkt in Neuhof.
Oehm Franz, Adjunkt bei der Torfwirthschaft in Erdreichsthal.
Struska W., Gärtner in Platz.

Forstpersonale:

Kithier Franz, Förster in Bašta, P. Platz.

Pächter:

Zahradník Georg, Bräuhauspächter in Platz.

Seite 349.

Allodial-Herrschaft Unter-Beřkowic.

Statt der Güteroberdirection ist in Unter-Beřkowic gegenwärtig bloss eine Domainedirection.

zde více než jinde uplatňovati ...
za to důsledný a nezastavitelný vývoj. A je radostné i velkolepé pozorovati, jak pozvolna po všech stranách jako při doteku elektrické jiskry oživují jednotlivci, jak jejich myšlénky, nadšení, duše, celý organismus mísí se s organismem celého tělesa národního, čímž rozmnožuje se a násobí jeho početní velikost i vnitřní síla. V poměru vzrůstání naší národní síly vnitřní nutně pak musí růsti také vnější moc. Teprve tehdy budeme moci říci: vzkříšení jest dokonáno, teprve tehdy také bude se moci klidně rozvíjeti mohutnějšími rozmachy celek národní bez obav o potlačování své existence a potlačování svých práv.

Nejsme dosud u toho cíle, **avšak věříme v něj a dovedeme se také bohdá k němu dopracovati přes všecky překážky a situace nejnepříznivější.** Při tom ovšem třeba jest postupovati svorně jedním směrem za jedním cílem, nikoli však, jak se říká, táhnouti za jeden provaz, ale každý jinam a proti sobě: tím se darmo mrhá silami, které se tím neznásobňují, nýbrž ruší. Tím způsobem musí každý dospěti k přesvědčení požadavku: **práce národní, má-li se vskutku za takovou pokládat, musí býti prováděna s onoho vyššího hlediska, jímž je prospěch národní.** Před tímto

setzt.

titz ernannt.

oder Rochefort

Besitz:

1.

Fideicommiss-Herrschaften Haid und Pernartitz, dann Fideicommiss-Gut Darmschlag und Allodial-Gut Kopetzen.

Ger.-Bez.: Pfraumberg, Hostau, Bischof-Teinitz und Mies.

Lage und Boden: (Siehe Waldungen).

Communicationsmittel: Strassen. Nächste Städte: Nördlich Plan 19 Klm., östlich Mies 18 Klm., südlich Bischofteinitz 26 Klm. und westlich Pfraumberg 8½ Klm. Entfernung.

Schloss (derz. Wohnsitz der hochfürstl. Familie) mit Schlosskapelle, Parkanlagen und Gemüsegarten in Haid. — Schloss in Kopetzen — jetzt Pächterswohnung.

Familiengruft im Kloster Engelsberg bei Miltenberg in Unterfranken, Baiern.

Patronatskirchen und Pfarren: Haid, Neustadtl, Pernartitz, Tutz, Prostibor und Altsattl.

Filialkirchen in Godrusch (Pfarre Neustadtl), Ratzau (Pfarre Pernartitz), Wiedlitz (Pfarre Malmitz).

Kapellen in Elsch (Pfarre Altsattl), Lorettokapelle und Spitalkapelle in Haid, hl. Geist-Kapelle in Neustadtl.

Area: Aecker 1.983·61 ha, Wiesen 606·78 ha, Obst- u. Gemüsegarten 48·45 ha, Weiden 430·91 ha, Teiche 205·83 ha, Wald 2.511·31 ha, unprod. Boden 36·05 ha. **Zusammen 5.822·94** ha.

Jährliche Grundsteuer 10.658 fl. Katastral-Reinertrag 47.020 fl.
Einlagswerth v. J. 1858—59 C.-M. fl. 683.009.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Grosshof** in Haid mit 160·67 ha, **Neuhof** (Gde. Woschnitz) mit 207·56 ha, **Speierling** mit 185·83 ha, **Eschowitz** mit 205·37 ha, **Mutzken** (Gde. Weschekun) mit 186·49 ha, **Zummern** mit 134·04 ha, **Elsch** mit 129·46 ha, **Ratzau** mit 154·04 ha, **Klein-Wonetitz** mit 94·75 ha, **Wiedowitz** (Gde. Strachowitz) mit 59·62 ha und **Malkowitz** mit 122·99 ha Area.

b) Meierhöfe: **Darmschlag** mit 185·80 ha bis 1./6. 1895, **Altsattl** mit 103·47 ha bis 1./6. 1895, **Pernartitz** mit 143·75 ha bis 1./6. 1901, **Wurken** mit 107·78 ha und **Dehenten** mit 91·47 ha bis 15./6. 1898, **Wiedlitz** mit 123·61 ha bis 1./6. 1901, **Liebeswar** mit 46·79 ha bis 1./6. 1898, **Kopetzen** (Gde. Prostibor) mit 90·66 ha bis 1./6. 1902 im Ganzen verpachtet.

c) Meierhöfe **Gossau** und **Godrusch** mit anderen zerstreut liegenden Grundstücken, zusammen mit 379·16 ha Area sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Vorherrschend Korn und Hafer; Weizen, Gerste, Raps, Kartoffeln, Klee, Futterpflanzen etc.

Schäfereien in Neuhof, Speierling, Eschowitz, Malkowitz, Mutzken, Zummern, Elsch, Ratzau, Klein-Wonetitz und Wiedowitz.

Rindvieh-Raçen: Reinzucht der grossen Pinzgauer Rindvieh-Raçe, theils Landschlag.

Schafvieh-Raçen: Theils Merino-Negreti, theils Rambouillet-Kreuzung.

Obst- und Gemüsebau: In Obstgärten und Alleen in Ratzau; Gemüsebau im Haider Schlossgarten.

Obstbaumschule in Haid.

Teichwirthschaft: 57 Teiche; die grössten darunter sind: Sicherer- und Hurtofteich bei Dehenten, Krummteich bei Eschowitz, Schlepkateich bei Haid, Neuteich bei Speierling, Medenzenteich bei Tutz, Wonetitzer Teich bei Gr.-Wonetitz und Woschenteich bei Woschnitz.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Aale und Schille.

Wassergeflügel: Enten, Blasshühner, Lappentaucher, Möven, Fischreiher.

Die **Waldungen** sind getrennt und in 16 Gemeindegemarkungen vertheilt, theils durch Wald, theils durch Oekonomiegründe begrenzt.

Theilweise ebene, theilweise bergige Lage zwischen 440 und 590 Meter Erhebung über der Meeresfläche.

Der Boden ist das Product des verwitterten Thonschiefers und des Granits von grösstentheils mittlerer Bonität.

Holzarten: Vorherrschend Kiefer und Fichte, denen etwas Weisstannen und Lärchen beigemischt sind. Eichen, Birken, Espen und Erlen kommen nur einzeln vor.
Liefern ca 60% Nutz- und 40% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe und Hasen, dann Füchse, Marder, Iltise, Wiesel und Dachse.
An Federwild kommen vor: Birkwild, Rebhühner, Schnepfen, Bekassinen, Wildtauben (Ringel-, Hohl- und Turteltaube), dann sämmtliche einheimische Singvögel.
Von Raubvögeln sind Habichte, Bussarten, Falken, Sperber, Krähen, Elstern und Eulen, dann die verschiedenen Würgerarten vertreten.

Thiergarten: Ein Rehgarten bei Mutzken in der Gemeindegemarkung Weschekun mit ca 45 St. Rehen besetzt.

Forstreviere: Mallowitz, Neuhof, Godrusch, Elsch und Siebenberge.

Industrialien: Bierbräuerei, Lehm- und Cementziegelei in Haid, Brettsäge in Speierling, Mahlmühle und Brettsäge in Gross-Wonetitz, Lehmziegelei in Elsch und Thongruben in der Waldstrecke Dollana bei Eschowitz; sämmtlich in eigener Regie.

Rentamt in Haid, *P. u. T.-St. loco.*

Leyerer Josef, Rentmeister.
Dürr Johann, Kanzelist.

Oekonomie-Inspection und Verwaltung in Haid.

Bindewald Robert, Oekonomie-Inspector.
Coppenrath Wilhelm, Oekonomie-Verwalter.
Brüxa Martin, Bierbrauer.
Träger Wenzel, Gärtner.

Forstamt in Haid.

Richter Philipp, Forstrath.
Passbach Ferdinand, Forstassistent.

Förster:

Richter Ferdinand in Mallowitz, P. Haid. Leiner Josef in Godrusch, P. Neustadtl.
Haas Franz in Neuhof, P. Haid. Seitscheck Martin in Elsch, P. Neustadtl.
Heller Josef in Siebenbergen, P. Neustadtl.

Bauamt in Haid.

Hilgenreiner Ludwig, Baumeister.
Ebert Melchior, Baucontrolor. Korn Johann, Bauadjunkt.

Oekonomie-Inspection in Elsch, *P. Neustadtl.*
Coppenrath Julius, Oekonomie-Inspector.

Meierhofspächter:

Achilles Heinrich in Darmschlag. Doberauer Josef in Wurken.
Gruss Carl in Pernartitz. Steiner Mathias in Liebeswar.
Bei allen P. Neustadtl.
Heinemann Egon in Kopetzen, P. Kladrau.

2.
Fideicommiss-Herrschaft Weseritz.

Ger.-Bez.: Weseritz u. Mies.

Lage und Boden: (Siehe Waldungen).

Communicationsmittel: Strassen. Nordwestlich von Weseritz liegt Tepl 14 Klm., nordöstlich Neumarkt 4 Klm. und südlich Mies $19^1/_2$ Klm. entfernt

Schloss mit Garten in Weseritz (dient z. Z. als Gerichtsgebäude, Steueramt etc.) Schloss mit Kapelle und Garten in Zebus.

Burgruinen: Schwannberg (ehem. Sitz der Herrn v. Krasykow) und Guttenstein (ehem. Sitz der Herrn v. Guttenstein).

Patronatskirchen und Pfarren: Weseritz, Tschelief, Böhm.-Domaschlag, Leskau, Ober-Gosolup, Scheiben-Radisch, Girsch und Unter-Jamny.

Filialkirche in Eisenhüttl (Pfarre Gosolup), Sct. Magdalenakapelle und Todesangst Christi-Kapelle in Schwannberg (Pfarre Tschelief).

Area: Aecker 1.617·90 ha, Wiesen 425·34 ha, Obst- u. Gemüsegärten 32·54 ha, Weiden 576·82 ha, Teiche 41·94 ha, Wald 3.598·67 ha, unprod. Boden 102·71 ha. **Zusammen 6.395·92** ha.

Jährliche Grundsteuer 8.782 fl. Katastralreinertrag 38.686 fl.
Einlagswerth v. J. 1853 C. M. fl. 758.427.

Die **Oekonomie-Area** bildet die Meierhöfe:

a) In Regie: **Schwannberg** (Gde. Hokaschitz) mit 282·23 ha, **Pollschitz** mit 116·19 ha, und **Guttenstein** (Gde. Scheiben-Radisch) mit 162·14 ha Area.

b) **Meierhöfe:** **Weseritz** mit 130·67 ha bis 1./6. 1896, **Saduba** mit 88·03 ha bis 1./10. 1891, **Skupsch** mit **Nitschowa** (Gde. Skupsch-Malkowitz) mit 232·29 ha bis 1./6. 1902, **Lechowa** (Gde. Girsch) mit 164·54 ha bis 1./12. 1895, **Neschowa** mit 33·39 ha bis 1./11. 1891, **Unter-Jamny** mit 74 ha bis 1./12. 1896, **Schirnick** mit 22·46 ha bis 1./10. 1896, **Zebau** mit 130·56 ha bis 1./10. 1895, **Macharzen** (Gde. Strahof und Wesamin) mit 152·85 ha bis 1./10. 1902 und **Eisenhüttl** mit 191·91 ha bis 1./6. 1902 verpachtet.

Parzellenweise verpachtet 486·73 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Erbsen, Kartoffeln, Klee und Futterpflanzen.

Schäfereien in Schwannberg, Pollschitz und Guttenstein.

Rindvieh-Raçe: Landschlag. **Schafvieh-Raçe:** Rambouillet-Kreuzung mit Negreti.

Obstbau: Grössere Obstanlagen befinden sich bei Schwannberg, Eisenhüttl und Skupsch.

Obstbaumschule in Nitschowa.

Teichwirthschaft: 23 Teiche; die grössten darunter sind: Hasenteich bei Rössin und Wickauer Teich bei Wickau.

Fischgattungen: Karpfen, Hechte, Forellen.

Wassergeflügel: Enten, Möven, Blasshühner und Fischreiher.

Die **Waldungen** liegen in den Gemeindegemarkungen Weseritz, Pottin, Girschowa, Langeradisch, Scheibenradisch, Wesamies, Strahof, Eisenhüttl, Zebau, Wickau, Gosolup, Saduba, Gstom, Hohenjamny, Böhm.-Domaschlag, Kokaschitz, Kahndowo, Hurz, Rössin, Unterjamny, Trahona, Skupsch, Schirnick, Leskau, Girsch, Pollischken und Wostkowa und sind theils durch Oekonomiegründe, theils durch Wald begrenzt.

Theils eben, theils bergig mit steilen Bergabhängen und abwechselnd geschützter und freier Lage, mit 440 bis 695 Meter über der Meeresfläche.

Der Boden ist das Product des verwitterten Thonschiefers, doch kommen auch bei Schwannberg und Skupsch Basaltkegel, bei Rössin Glimmerschiefer vor.

Die vorkommenden Basaltböden sind kräftig, wogegen die Thonschieferböden mittlerer Bonität; die Lage ist wenig geschützt.

Holzarten: Kiefer und Fichte vorherrschend, dann kommen auch Lärchen, Tannen in Untermischung vor, sowie auch etwas Birken, Espen Erlen und in den Verjüngungen Eichen.

Vom jährlichen Hiebsergebniss werden ca 65% als Nutzholz und 35% als Brennholz verwerthet.

Haar- und Federwild: Rehwild und Hasen, dann Füchse, Marder, Iltisse, Wiesel und Dachse. Ferner Auer- und Birkwild, Fasanen im Freien, Feldhühner und Schnepfen, sowie sämmtliche einheimische Singvögel, dann Habichte, Falken, Sperber, Krähen und Elstern.

Thiergarten, mit ca 120 Stück Damwild besetzt, in Guttenstein in der Gemeindegemarkung Scheibenradisch.

Forstreviere: Guttenstein, Libitzen, Drahowitz, Schwannberg, Neuhof, Zischkagrund (Weseritz), Karlshof mit Schirnick.

Industrialien: Bierbrauerei in Schwannberg, Brettsäge in Thuthakenmühle, Ziegeleien in Tschelief und Wesamin; sämmtlich in eigener Regie.

Oekonomie-Inspection und Rentamt in Schwannberg, *P. u. T.-St. Weseritz, E.-B.-St. Mies.*

Schreiber Alexander, Oekonomie-Inspector.
Zöller Carl Theodor, Rentmeister.
Wilka Ferdinand, Bierbrauer. Hüttl Josef, Oekonomie-Assistent.

Forstamt in Scheiben-Radisch, *P. u. T.-St. Weseritz, E.-B.-St. Mies.*

Schelver, Ferdinand Freiherr von —, Forstrath.
Thumerer Adalbert, Forstassistent.

Förster:

Zöhrer Friedrich in Guttenstein, P. Weseritz.
Leiner Carl in Neuhof, P. Weseritz.
Přibul Wenzel in Schwannberg, P. Weseritz.
Richter Josef in Zischkagrund, P. Weseritz.
Watzka Anton in Libitzen, P. Tschernoschin.
Heller Josef in Drahowitz, P. Tschernoschin.
Linhart Franz in Karlshof, P. Girsch.

Meierhofs-Pächter:

Dürr Josef in Weseritz, P. loco.
Lucha Wenzel in Saduba, P. Leskau.
Fiedler Ignaz in Skupsch, P. Czihana.
Egerer Carl in Lechowa, P. Girsch.
Stingl Johann in Neschowa, P. Czihana.
Schmidt Wenzel in Zebau, P. loco.
Langendörfer Martin in Macharzen, P. Zebau.
Lassmann Ferdinand in Eisenhüttl, P. Mies.
Heller Josef in Unter-Jamny, P. Neu-Sazawa.
Worschech Josef in Schirnick, P. Neumarkt.

3.

Allodial-Herrschaft Lichtenstein mit dem Gute Lippna.

Ger.-Bez.: Tuschkau.

Lage und Boden: Der ganze Besitz liegt zwischen 340 und 507 Meter über der Meeresfläche, dabei ist die Lage ziemlich frei und besteht der Boden aus dem Product des verwitterten Thon und Steinkohlenschiefers, ferner ist die Bodenbeschaffenheit eine günstige zu nennen.

Communicationsmittel: Strassen. Die nächste Eisenbahnstation ist Tuschkau und von Lichtenstein mehr südlich ca 11 Klm. entfernt. Die Stadt Pilsen liegt südöstlich und ist 16 Klm. entfernt.

Schloss mit Ziergarten in Lichtenstein, Schloss mit Garten in Lippna.

Patronatskirche und Pfarre in Lichtenstein.

Area: Aecker 650·92 ha, Wiesen 77·61 ha, Obst- und Gemüsegärten 8·19 ha, Weiden 103·46 ha, Teiche 2·30 ha, Wald 858·01 ha, unprod. Boden 6·83 ha. **Zusammen 1.707·32** ha.

Jährl. Grundsteuer 3.219 fl. Katastral-Reinertrag 14.179 fl.
Einlagswerth v. J. 1862 fl. 450.000.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus folgenden verpachteten Meierhöfen:

Lichtenstein mit 185·81 ha, **Hundschitz** mit 131·73 ha, **Popplowitz** mit 88·75 ha, **Radlowitz** mit 62·40 ha und **Dohalitz** (Gde. Radlowitz) 86·36 ha; diese Meierhöfe sind bis 1/6. 1902 und der Meierhof **Lippna** mit 162·27 ha bis 1/4. 1902 im Ganzen verpachtet.
Parzellenweise verpachtet 88·70 ha Area.

Bodenproduction: Getreide, Hackfrüchte.

Teichwirthschaft: Bestehen nur wenige kleine Teiche, welche verpachtet sind.

Die **Waldungen** liegen in den Gemeindegemarkungen Lichtenstein, Popplowitz, Radlowitz, Hundschitz, Koschowitz, Lippna und Tichedill in 19 Parzellen vertheilt und werden theils von Oekonomiegründen, theils durch Waldungen begrenzt.

Lage und Boden wie Eingangs angegeben, doch sind die Bodenverhältnisse im Allgemeinen weniger günstig.

Holzarten: Vorherrschend Kiefer; bei Verjüngungen wird auf Erzielung gemischter Bestände, bestehend aus Kiefer, Fichte, Lärche und etwas Weisstanne hingewirthschaftet. Eichen, Birken, Erlen und Espen kommen nur einzeln vor.

Aus den jährlichen Holzhieben wird ca 70% Nutz- und 30% Brennholz gewonnen.

Wild: (Wie bei Haid angegeben.)

Fasanerie in Hundschitz mit ca 60 Stück Fasanen. **Forstreviere:** Friebus und Lippna.

Industrialien: Brettsäge und Mahlmühle in Hobelmühle bei Lippen und Ziegelei in Koschowitz in eigener Regie.

Domaine-Verwaltung in Haid.

Forstpersonale:

(Dem Forstamte in Haid zugetheilt.)

Plaschka Johann, Förster in Friebus, P. Wscherau. Kleisinger Wenzel, Förster in Lippna, P. Tuschkau.

Meierhofspächter:

Achilles Josef in Lichtenstein, P. Wscherau. Malý Josef in Radlowitz, P. Wscherau.
Lisy Josef in Lippna, P. Tuschkau.

Seite 370.

Allodial Gut Alt- und Neu-Skalic.

Weitere Daten nicht erhalten.

Seite 370—371.

Allodial-Gut Mallonitz.

Weitere Daten wurden nicht mitgetheilt.

Seite 380.

Allodial-Gut Suchomast.

Ger.-Bez.: Beraun.

Area: Aecker 327·27 ha, Wiesen 21·72 ha, Gärten 13·99 ha, Weiden 42·09 ha, Teiche 2·85 ha, Wald 205·66 ha, unprod. Boden 3·10 ha, Bauarea 2·83 ha. **Zusammen 619·46** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.262 fl. Katastralreinertrag 5.562 fl.
Einlagswerth v. J. 1864 fl. 180.000.

Weitere Daten wurden nicht mitgetheilt.

Seite 403.

Allodial-Gut Watětic, Pawinow und Štěpanic.

Ger.-Bez.: Hartmanitz.

Schlösser: Schloss mit Schlosskapelle und Garten in Pawinow und in Watětic.

Area: Aecker 186·17 ha, Wiesen 56·76 ha, Gärten 1·61 ha, Weiden 28·85 ha, Teiche 0·48 ha, Wald 232·91 ha, unprod. Boden 8·02 ha, Bauarea 1·72 ha. **Zusammen 607·52** ha.

Jährliche Grundsteuer 674 fl. Katastralreinertrag 2.531 fl.
Einlagswerth v. J. 1874 fl. 79.030.

Gutsverwaltung in Pawinow, *P. Hartmanitz.*

Nähere Daten wurden nicht mitgetheilt.

Seite 406.

Besitzer:

Seine Hochgeboren

Herr Johann Freiherr Nádherný von Borutín,

k. u. k. Linienschiffs-Lieutenant a. D., Ritter des Eisernen Kronenordens, Reichsrathsabgeordneter etc. etc.

Palais Prag II., Wassergasse Nro. 38.

Besitz:

Allodial-Herrschaft Chotowin und Allodial-Gut Měšic.

Ger.-Bez. Tabor.

Lage und Boden: Hügelig; sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Eisenbahnen, E.-B.-St in loco. Aerarialstrasse von Prag nach Tabor und nach Iglau. Bezirksstrassen. **Nächste Stadt:** Tabor $^1/_2$ St. von Chotowin entfernt.

Schloss mit Schlossgarten, Parkanlagen, Beamtenwohnungen und Amtslocalitäten in Chotowin, dann Schlösser in Měšic und Jeníčkowa Lhota.

Familiengruft in Chotowin.

Patronatskirche und Pfarre: Chotowin.

Area: Aecker 1.293·40 ha, Wiesen 285·25 ha, Obst- und Gemüsegärten 33·32 ha, Weiden 2·08 ha, Teiche 35·00 ha, Wald 954·65 ha, unprod. Boden und Bauarea 22·30 ha. **Zusammen 2.626** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.745 fl. Katastral-Reinertrag 21·050 fl.
Einlagswerth v. J. 1876 fl. 530.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende Meierhöfe:

a) in Regie: **Chotowin** mit 134·4 ha und **Ižow** (Gde. Jedlan) mit 80·6 ha;

b) verpachtet: **Roth-Zahoř** (Gde. Roth-Zahoř, Lidrowic und Chotowin) mit 146·2 ha, **Audičow** (Gde. Lhota Bramborowá) mit 98·6 ha, **Lhota Jeničkowa** (2 Höfe) mit 114·2 ha, **Hlinic** mit 85·2 ha, **Wražná** mit 150·0 ha, **Liderowic** mit 102·6 ha, **Moraweč** mit 51·8 ha, **Paseka** (Gde. Radkow) mit 120·0 ha, **Wejreč** (Gde. Lhota Balkowa) mit 161·2 ha, **Měšic** mit 197·0 ha und **Záluží** (Gde. Měšic) mit 115·2 ha.

c) Parzellenweise verpachtet sind 85 ha Area.

Bodenproduction: Alle Cerealien, Hülsen- und Hackfrüchte.

Rindvieh-Raçen: Schwyzer, Kuhländer, Holländer und böhm. Landschlag.

Obstbau findet ein gutes Fortkommen. **Obstbaumschule** in Chotowin.

Teichwirthschaft: 39 Teiche; die grössten sind: Balkowa Lhota, „Homolka" und „Dlážděný".

Fischgattungen: Karpfen, Hechte und Schleien.

Die **Waldungen** sind grösstentheils zusammenhängend.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Lärche und Eiche; liefern 75% Nutz- und 25% Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Fasanen, Birkwild, Wald- und Moosschnepfen, Wachteln und Wildenten.

Fasanerie in Chotowiner Park. **Forstreviere:** Hlinic, Ostrow, Chotowin, Paseka und Měšic.

Industrialien: Bräuhäuser in Záhoř und Měšic und 3 Spiritusbrennereien in Záhoř, Wejrec und Měšic verpachtet, 3 Ziegeleien in Regie.

Domaine-Administration und Forstdirection in Chotowin, *P.-, T.- u. E.-B.-St. loco.*

Hořejší Josef, Domaine-Administrator und Oberförster.
Smekal Ignatz, Buchhalter. Kasalický Josef, Wirthschaftsverwalter.
Skopec Josef, Obergärtner.

Forstpersonale:

Heber Josef, Förster in Hlinic, P. Tabor. Heber A., Förster in Ostrow, P. Chotowin.
Kruchina Boh., Forstadjunkt.

Localadjunkten:

Schwindhammer Wenzel. Daněk Josef.

Meierhofspächter:

Pollak Adolf in Paseka. Reinisch Carl in Hlinic.
Metzl Aron in Ježow. Braun Victor in Wražna.
Barzel Leopold in Jeničkowa Lhota. Robitschek Moriz in Liderowic.
Kohn Max in Moraweč. Friedmann Jonas in Měšic.

Brennereipächter:

Teml Josef, Pollak Joachim und Adolf.

Bräuhauspächter:

Kodl Franz in Zahoř.

Seite 408.

Allodial-Herrschaft Nawarow mit Lastiboř.

Ger.-Bez.: Eisenbrod und Hochstadt.

Lage und Boden: Hochebene; sandiger Lehmboden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, E.-B.-St. Nawarow.

Schloss mit Schlosskapelle und Park, dann Beamtenwohnungen in Nawarow.

Burgruine: Altes Schloss in Nawarow.

Patronatskirchen und Pfarren: Držkow und Wolešnic.

Area: Aecker 123·73 ha, Wiesen 7·11 ha, Gärten 2·41 ha, Weiden 3·51 ha, Wald 247·94 ha, Flüsse und Bäche 9·60 ha, unprod. Boden 0·12 ha, Bauarea 1·25 ha. **Zusammen 395·67** ha.

Jährliche Grundsteuer 625 fl. Katastral-Reinertrag 2.747 fl.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 325.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet folgende in eigener Regie bewirthschaftete Meierhöfe: **Nawarow** und **Lastiboř**.

Bodenproduction: Alle Getreidearten und Hackfrüchte.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Stanow, Nawarow, Wlkow und Lastiboř.

Industrialien: Bierbrauerei, Kalkbrennerei und Schieferbruch.

Domaine-Verwaltung in Nawarow, *P. Držkow.*

Remisch Wilhelm, Domaine-Verwalter.

Bei der Industrie:

Kletečka Emanuel, Bräuer.

Seite 427 und 428.

Zuckerfabrik in Hoch-Wesseli, *P. loco.*

Fesl Arthur, Zuckerfabriks-Director.

Seemann Josef, Rechnungsführer.
Škarvan Emanuel, I. techn. Adjunkt.
Matějka Emanuel, II. techn. Adjunkt.
Materna Wenzel, Chemiker.
Ludwig Josef, Administrations-Adjunkt.
Mudra Wenzel, Praktikant.

Seite 443.

Landtäflicher Besitz der königl. Stadt Pilgram.

Ger.-Bez.: Pilgram und Počátek.

Lage und Boden: Der Grundbesitz liegt in dem Böhm.-mähr. Grenzgebirge; guter lehmiger Boden.

Communicationsmittel: Aerarial- und Bezirksstrassen, Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. loco. Nächste Städte: Kamenic, Počátek, Černowic, Roth-Řečic und Iglau.

Schloss der ehem. Besitzer Herrn von Říčan, gegenwärtig als Rathhaus in Pilgram.

Patronatskirchen und Pfarren: Pilgram (Dechantei), Chwojnow, Vyskitna und Expositur Křemešník; Filialkirchen: Pilgram und Alt-Pilgram.

Area: Aecker 219·39 ha, Wiesen 169·83 ha, Gärten 4·07 ha, Weiden 44·18 ha, Teiche 17·12 ha, Wald 1.614·97 ha, unprod. Boden 13·85 ha, Bauarea 3·57 ha. **Zusammen 2.086·98** ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 2.268. Katastralreinertrag fl. 9.992

Die ganze **Oekonomie-Area** besteht aus den Meierhöfen **Gross-Outěchowic** und **Kojčic,** dann zerstreut liegenden Grundstücken und ist verpachtet.

Bodenproduction: Alle Getreidearten, Hülsen- und Hackfrüchte.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt; liefern Bau-, Nutz- und Brennholz.

Waldreviere: Barowic, Čihaka, Korec, Vyskitna und Rohozna.

Administration: Stadtrath in Pilgram.

Seite 444.

Besitzer:

Löbliche

Königl. Stadtgemeinde Pilsen.

Besitz:

Landtäflicher Besitz der königl. Stadt Pilsen (Plzeň).

Ger.-Bez.: Pilsen und Rokycan.

Lage und Boden: Hügelland; auf dem Kohlensandstein Sandboden, und auf dem Thonschiefer Lehmboden.

Communicationsmittel: Böhm. Westbahn, Kaiser Franz Josef-Bahn, Priesen—Pilsen—Eisenstein, E.-B.-St. loco.

Aerarialstrassen Prag—Pilsen und Pilsen—Wodňan. Bezirksstrassen von Pilsen nach Plan, Manetin, Radnic und Ctěnowic. Flüsse: Mies, Radbuza und Angel.
Nächste Städte: Rokycan, Blowic, Přestic und Staab.

Patronatskirchen und Pfarren: Pilsen (Erzdechantei), Dejšina und Drasdau. Filialkirchen in Daubraken und Bušowic.

Area: Aecker 403·17 ha, Wiesen 63·67 ha, Gärten 1·94 ha, Weiden 94·51 ha, Teiche 107·54 ha, Hochwald 3.207 70 ha, unprod. Boden 48·44 ha, Bauarea 4·99 ha. **Zusammen 3 931·96** ha.

Jährl. Grundsteuer 6.400 fl. Katastralreinertrag 28.192 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** besteht aus den verpachteten Meierhöfen u. z.:
Doubrawský bis 31./10. 1890 und **Horomyšl** bis 31./10. 1894.

Bodenproduction; Getreide, Hülsen- und Hackfrüchte.

Teichwirthschaft: Die grössten Teiche sind: Gross-Teich Smečický, Druzdovský, Kamenný, Košinář, Novák, Šídlovský, Třemošenský Drahotín, Zručský und Vítinka.

Fischgattungen: Karpfen und Hechte.

Die **Waldungen** sind bis auf einen kleinen Theil in 3 Complexen zusammenhängend.

Holzarten: Fichte, Kiefer, Eiche; liefern theils Bau- und Nutzholz, theils Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Rebhühner, Auerhähne und Schnepfen.

Forstreviere: Zruč, Hrádek, Bor und Bušowic.

Industrialien: Eisenbergwerke in Eipowic und Kischitz verpachtet.

Domaine-Administration: Stadtrath Pilsen.

Forstverwaltung in Pilsen.
Zelenka Emanuel, Forstmeister.

Förster:

Sigmund Josef in Hrádek. Waldek Eduard in Bor.
Klotz Eduard in Zruč. Zelenka Eduard in Bušowic.

Seite 445.

Landtäflicher Communal-Besitz Pisek mit Buda und Schwantlerhof.

Ger.-Bez.: Pisek und Mirowic.

Patronatskirchen und Pfarren: Dekanalkirche, 2 Filialkirchen und Vogtei heil. „Kreuzkirche" in Písek und Pfarrkirche in Putim.

Burgruine: Der königl. Burg zu Písek.

Area: Aecker 846·34 ha, Wiesen 150·47 ha, Gärten 8·66 ha, Weiden 101·87 ha, Teiche 9·48 ha, Wald 5.762·55 ha, Flüsse, Bäche 73·76 ha, unprod. Boden 65 86 ha, Bauarea 7 91 ha.
Zusammen 7.026·92 ha.

Jährliche Grundsteuer fl. 9.846. Katastralreinertrag fl. 43.376.

Administration: Stadtrath in Pisek.

Weitere Daten wurden nicht mitgetheilt.

Seite 469.

Besitzer:
Ihre Wohlgeboren
Herr Carl und Frau Franziska Reitler,
Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Lobkowic mit Tišic.

Ger.-Bez.: Brandeis a. d. E.

Lage und Boden: Grösstentheils Ebene; Alluvialboden mit Sand- und Kieselschieferunterlage.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Neratowic. Strassen. Elbefluss. Nächste Städte: Brandeis und Prag.

Schloss mit Schlossgarten in Lobkowic.

Patronatskirche und Pfarre in Lobkowic. **Gruft** der Familie Palacký.

Area: Aecker 145·12 ha, Wiesen 16·99 ha, Gärten 1·39 ha, Weiden 14·02 ha, Wald 81·90 ha, Flüsse und Bäche 28·24 ha, Bauarea 1·15 ha. **Zusammen 288·81** ha.

Jährliche Grundsteuer 804 fl. Katastralreinertrag 3.500 fl.
Einlagswerth v. J. 1883 fl. 250.000.

Gutsverwaltung in Lobkowic, *E.-B., P. u. T.-St. Neratowic.*

Seite 479.

Besitzerin:
Ihre Hochwohlgeboren
Frau Emilie Reichsritterin von Ritterstein,
Grossgrundbesitzerin etc.

Besitz:

3.

Allodial-Gut Libic.

Ger.-Bez.: Chotěboř.

Lage und Boden: Der Besitz liegt am Flusse der Doubravka und hat vorherrschend ebene Lage. Mergel- und Thonboden überwiegend.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. Chotěboř. Strassen nach Chotěboř, Jenikau, Bechwin, Časlau, Studenec und Kamenic. Nächste Stadt Chotěboř 4 Klm. von Libic entfernt. Doubravkafluss.

Schloss mit Garten in Libic. Schloss mit Beamtenwohnungen und Amtslokalitäten in Kromuschin.

Familiengruft am Friedhofe bei Časlau.

Patronatskirche und Pfarre in Libic.

Area: Aecker 182·17 ha, Wiesen 47·51 ha, Gärten 4·53 ha, Hutweiden 6·68 ha, Teiche 1·65 ha, Wald 283·56 ha, unprod. Boden 2·39 ha. **Zusammen 528·49** ha.

Jährliche Grundsteuer 1.261 fl. Katastralreinertrag 5.554 fl.
Einlagswerth v. J. 1873 fl. 188.000.

Die **Oekonomie-Area** ist wie folgt vertheilt:

a) Meierhöfe **Libic** und **Kormuschin** werden in eigener Regie bewirthschaftet.

b) Meierhof **Sokolowec** und ausserdem 43 ha Grundstücke sind parzellenweise verpachtet.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Raps, Klee und Kartoffeln.

Rindvieh-Raçe: Landschlag.

Die **Waldungen** sind in 2 Complexen mit meist steinigem Boden und Nadelholzbeständen, liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstreviere:** Lhotka und Sokolowec.

Industrialien: Spiritusfabrik und Bräuhaus in Libic verpachtet.

Gutsverwaltung in Libic, *P. loco, T.- u. E.-B.-St. Chotěboř.*
Bobek Josef, Verwalter.
Leo Jonáš, Adjunkt.

Forstamt in Sokolowec.
Jančárek Franz, Förster.

Bräuhauspächter:
Černý Carl in Libic.

Seite 486.

Landtäflicher Besitz Rokycan mit Čižkau und Přešin.

Ger.-Bez.: Blowic u. Rokycan.

Lage und Boden: Sanft geneigte ebene Lage; fetter Lehm mit Kies gemischt, dann Grauwackenformation.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, E.-B.-St. loco. Nächste Stadt Pilsen.

Patronatskirchen und Pfarren: Rokycan (Dechantei), Čižkau.

Area: Aecker 232·10 ha, Wiesen 76·16 ha, Gärten 8·89 ha, Weiden 77·25 ha, Teiche 22·03 ha, Wald 2.480·85 ha, Flüsse und Bäche 30·10 ha, unproductiver Boden 31·87 ha, Banarea 3·44 ha.

Zusammen 2.962·69 ha.

Jährliche Grundsteuer 5.297 fl. Katastralreinertrag 18.832 fl.
Einlagswerth v. J. 1822 fl. 304.016.

Die ganze **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Die **Waldungen** bilden folgende Reviere: Žďár, Kotel, Chachow, Čilina, Bergl, Čížkau und Přešin.

Industrialien: Eisenwerk in Klabawa und Gaswerk in Rokycan in Regie.

Administration: Stadtrath in Rokycan.

Seite 491.

Bei der Gutsverwaltung in Čisowic wurde das Beamtenpersonale nicht angegeben.

Seite 496.

Allodial-Herrschaft Zruč mit Zbraslawic und Ostrow.

Bei der Domainen-Direction und Administration in Hodkow, statt Datel Johann, Domainendirector und Administrator, jetzt Gentner Carl, Domainendirector und Administrator.

Seite 501.

Besitzer:

Löbliche

königl. Stadtgemeinde Tabor.

Besitz:

Landtäflicher Gemeinde-Besitz Tabor.

Ger.-Bez.: Tabor.

Lage und Boden: Hochplateau; Granit- und Gneisboden.

Communicationsmittel: Kaiser Franz Josef-Bahn, Böhm.-mähr. Transversalbahn, E.-B.-St. loco, Aerarial- und Bezirksstrassen.

Patronatskirchen und Pfarren: Tabor (Dechantei, Augustianer- und Friedhofs-Kirche), Dražic und Wallfahrtsort Klokot.

Area: Aecker 639·03 ha, Wiesen 118·22 ha, Gärten 3·13 ha, Park 2·73 ha, Weiden 49·66 ha, Teiche 73·18 ha, Wald 1.684·12 ha, Wege 15·54 ha, Banarea 5·06 ha. **Zusammen 2.590·67** ha.

Jährliche Grundsteuer 4.533 fl. Katastral-Reinertrag 19.971 fl.
Ohne Einlagswerth.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Meierhöfe vertheilt:

Hejlov mit 148·54 ha, **Velký dvůr** mit 157·73 ha, **Čápův dvůr** mit 118·23 ha und **Červený dvůr** mit 78·27 ha sind verpachtet, Pachtdauer von 6—12 Jahren;

Meierhof auf der Vorstadt ist der landwirth. höheren Lehranstalt zur Benützung überlassen mit 100·73 ha Area.

Parzellenweise verpachtet sind 261·40 ha Area.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicke, Kartoffeln, Zucker- u. Futterrübe

Obstbaumschule bei der höheren landwirth. Lehranstalt in Tabor.

Teichwirthschaft: Sämmtliche Teiche sind verpachtet; die grössten sind: Jordan mit 56·97 ha, Zavadilský, Čekanský, Radimovský und Ušák.

Fischgattungen: Karpfen, Schille, Hechte etc.

Die **Waldungen** sind in mehreren nicht zusammenhängenden Complexen.

Holzarten: Kiefer, Tanne, Erle, Eiche und Buche; liefern Bau- und Brennholz.

Haar- und Federwild: Rehe, Hasen, Auer- und Birkhähne, Rebhühner, Wachteln, wilde Gänse und Enten, Bekassinen und Schnepfen.

Forstreviere: Smolin, Bor und Planá.

Industrialien: Ziegelöfen in Tabor in Regie.

Guts-Administration: Stadtrath Tabor.

Seik Alexander, Bürgermeister.

Forstamt in Tabor.

Janovský Franz, Waldmeister und aut. Civil-Geometer.
Hlaváček Adolf, Forstkontrolor.

Förster:

Gregor Emanuel in Nechyba. Meluzín Josef in Bor.
Formánek Franz in Plana.

Meierhofs-Pächter:

Mansfeld Josef in Hejlow. Neumann Johann in Čápův dvůr.
König Carl in Velký dvůr. Hacker Carl in Červený dvůr.
Bei Allen P. Tabor.

Seite 511 und 512.
(Richtig gestellte Daten.)

Allodial-Herrschaft Miletin.

Die **Oekonomie-Area** ist auf folgende Art vertheilt:

a) Meierhöfe in Regie: **Gross-Miletin** mit 204·33 ha, **Klein-Miletin** (Gde. Roth-Třemešna) mit 197·09 ha, **Jenkow** (Gde. Roth-Třemešna) mit 120·74 ha und **Dolenec** (Gde. Rohoznic) mit 98·62 ha;

b) Meierhof **Dworec** mit 36·83 ha Area ist auf 12 Jahre verpachtet;

c) parzellenweise verpachtet 8·16 ha Area.

Rindvieh-Race: Böhm. Landschlag.

Obstbau: Obstanlagen in Feldern. **Obstbaumschule** in Miletin.

Fasanerie in Miletin.

Industrialien: Bräuhaus verpachtet, Ziegelei in Regie, dann Waldbäder mit Dampfkessel am Bistritz-Bach mit eisenhältigen Quellen.

Bei der Domaine-Verwaltung.

Ptáček Josef, Verwalter der Höfe Klein-Miletin, Jenkow und Dolenec.
Bartoníček Carl, Forstadjunkt und Verweser des Hofes Falgenhof.
Konečný Joh., Oekonomieadjunkt für Klein-Miletin. Ptáček Franz, Hofaufseher in Dolenec.

Dagegen kommen wegzulassen:

Hofbesorger:

Flíček Josef in Jenkow. Hrdlička Julius in Falgenhof.

Hrdlička Julius, Waldmeister und Forstverwalter in Falgenhof.

Seite 516.

Allodial-Herrschaft Liebeschitz (Liběšice) mit Auscha, Pokratitz, Wedlitz, Černischt und Nutschitz.

Ger.-Bez.: Auscha, Bensen und Leitmeritz.

Lage und Boden: Gebirgig; theils reiner Sand, theils Lehm-, Kalk-, Letten- und Thonboden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahnen.

Schloss mit Schlossgarten und Beamtenwohnungen in Liebeschitz.

Patronatskirchen und Pfarren: Auscha, Lewin, Liebeschitz und Wernstadt.

Area: Aecker 104·35 ha, Wiesen 0·83 ha, Gärten 9·63 ha, Weiden 0·16 ha, Teiche 0·14 ha, Wald 1.498·43 ha, Flüsse und Bäche 0·05 ha, unproductiver Boden 32·94 ha, Bauarea 2·88 ha. **Zusammen 1.649·41** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.591 fl. Katastralreinertrag 11.261 fl.
Einlagswerth v. J. 1871 fl. 600.000

Domainen-Direction in Liebeschitz bei Auscha.

Seite 519.

Landtäflicher Gemeindebesitz der königl. Stadt Schüttenhofen.

Ger.-Bez.: Schüttenhofen.

Lage und Boden: Der Besitz liegt in einem weit ausgedehnten Kessel an dem Flusse Wotawa; lehmiger und sandiger Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahn, E.-B.-St. loco. Strassen. Wotawafluss. Nächste Städte: Bergreichenstein, Horažďowic und Klattau.

Patronatskirchen und Pfarren: Schüttenhofen und Hartmanitz.

Area: Aecker 8·92 ha, Wiesen 3·10 ha, Gärten 0·12 ha, Weiden 121·72 ha, Teiche 0·18 ha, Wald 660·06 ha, Flüsse und Bäche 19·82 ha, unproductiver Boden 69·73 ha, Bauarea 0·10 ha. **Zusammen 883·75** ha.

Jährl. Grundsteuer 325 fl. Katastralreinertrag 1.433 fl

Die **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Administration: Stadtrath Schüttenhofen.

Seite 586.

Bei dem Stiftungs-Gute Tuchoměřic:

Statt Louise von Strassern, Pächterin des Meierhofes Středokluk — jetzt: Pick Ignaz, Pächter dieses Meierhofes.

Seite 593.

Landtäflicher Gemeindebesitz Taus (Domažlice).

Ger.-Bez.: Taus.

Lage und Boden: Hügelig; vorherrschend Lehmboden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahnen, E.-B.-St. loco. Nächste Städte: Neugedein und Bischofteinitz.

Patronatskirche und Pfarre in Taus.

Area: Aecker 85·84 ha, Wiesen 74·50 ha, Gärten 3·38 ha, Weiden 81·32 ha, Teiche 8·10 ha Wald 1.985·50 ha, Flüsse u. unprod. Boden 5·47 ha, Bauarea 2·16 ha. **Zusammen 2.246·37** ha.

Jährl. Grundsteuer 3.215 fl. Katastralreinertrag 14.162 fl.

Die **Oekonomie-Area** ist parzellenweise verpachtet.

Forstreviere: Pašnic und Vollmaul.

Industrialien: Dampfbräuhaus in Taus.

Administration: Stadtrath in Taus.

Seite 632.

Bei dem Allodial-Gute Miličowes.

Statt Mikulašek Josef, Verwalter, richtig: Mikolašek Josef, Verwalter.
Statt Vojtech Josef, Förster in Miličowes, richtig: Svatý Josef, Förster in Miličowes.

Seite 662.

Besitzer:

Seine Wohlgeboren

Herr Josef Wenisch,

Gutsbesitzer etc.

Besitz:

Allodial-Gut Liebkowitz.

Ger.-Bez.: Luditz.

Lage und Boden: Hügelig; vorherrschend Lehmboden.

Communicationsmittel: Das Gut liegt an der Carlsbader Aerarialstrasse, Eisenbahnen, E.-B.-St. Rudig und Petersburg. Nächste Städte: Luditz und Podersam 3 St. von Liebkowitz entfernt.

Schloss mit Garten und Beamtenwohnungen in Liebkowitz.

Patronatskirche und Pfarre in Nahořetitz.

Area: Aecker 149·71 ha, Wiesen 15·11 ha, Gärten 8·15 ha, Hopfengärten 3·50 ha, Weiden 14·98 ha, Teiche 0·57 ha, Wald 142·49 ha, Flüsse, Bäche 1·62 ha, unprod. Boden 1·47 ha, Bauarea 1·24 ha.

Zusammen 338·84 ha.

Jährl. Grundsteuer 841 fl. Katastralreinertrag 3.707 fl.
Einlagswerth v. J. 1840 C.-M. fl. 31.000.

Die **Oekonomie-Area** bildet den in eigener Regie bewirthschafteten Meierhof **Liebkowitz** und einige kleine verpachtete Parzellen.

Bodenproduction: Weizen, Korn, Gerste, Hülsenfrüchte, Rübe, Hopfen, Hafer und Kartoffeln.

Rindvieh-Race: Algäuer. **Schafvieh**: Rambouillet. **Schäferei** in Liebkowitz.

Obst- und Gemüsebau wird stark betrieben, besonders Aepfel und Zwetschken.

Obstbaumschule in Liebkowitz.

Hopfenbau: 3·5 ha Hopfengärten mit Saazer Hopfen.

Teichwirthschaft: 3 Karpfenteiche.

Die **Waldungen** sind theils zusammenhängend, theils getrennt.

Holzarten: Tanne und Fichte; liefern Nutz- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner. **Forstrevier**: Liebkowitz.

Industrialien: Bräuhaus ausser Betrieb, Ziegelei in eigener Regie in Liebkowitz.

Gutsverwaltung in Liebkowitz, *P. Lubenz.*

Pontz Alois, Gutsverwalter.
Zelenka Franz, Gärtner.

Forstpersonale:

Srb Josef, Förster.

Seite 672.

Landtäflicher Gemeinde-Besitz Wittingau.

Ger.-Bez.: Lischau und Wittingau.

Lage und Boden: Hochebene; theils schwerer lehmiger, theils sandiger Boden.

Communicationsmittel: Strassen und K. Franz-Josef Bahn, E.-B.-St. in loco. Nächste Städte: Lischau, Lomnic, Neuhaus, Wesselí und Budweis. Lužnicfluss.

Area: Aecker 46·50 ha, Wiesen 172·60 ha, Gärten 1·15 ha, Weiden 53 50 ha, Teiche 203·60 ha, Wald 315·30 ha, unprod. Boden 36·10 ha, Bauarea 1·43 ha. **Zusammen 880·68** ha.

Jährl. Grundsteuer 1.067 fl. Katastralreinertrag 4·702 fl.

Administration: Stadtrath in Wittingau.

Seite 673.

Allodial-Gut Tetin.

Ger.-Bez.: Beraun.

Lage und Boden: Hochebene; Weizenboden.

Communicationsmittel: Strassen und Eisenbahn, nächste E.-B -St. Beraun.

Area: Aecker 99·12 ha, Wiesen 6·11 ha, Gärten 3·04 ha, Weiden 5·82 ha, Wald 5·57 ha, unprod. Boden und Bauarea 2·66 ha. **Zusammen 122·82** ha.

Jährl. Grundsteuer 380 fl. Katastralreinertrag 1.673 fl.
Einlagswerth v. J. 1861 fl. 50.000.

Die **Oekonomie-Area** wird in eigener Regie bewirthschaftet.

Gutsverwaltung in Tetin, *P. Beraun.*

Das Gut wird von dem P. T. Besitzer selbst verwaltet.

Seite 63.

Von der Herrschaft Wosseletz

kommt Alt-Smoliwetz weg, gehört zu der Herrschaft Schlüsselburg.

Seite 466.

Besitzer:

Löbliche

königl. Stadt Rakonitz (Rakovnik).

Besitz:

Landtäfl. Gemeindebesitz mit dem Gute Senomat.

Ger.-Bez.: Rakonitz.

Lage und Boden: Hügelig und fruchtbarer Boden.

Communicationsmittel: Eisenbahnen, E.-B.-St. Rakonitz. Strassen. Nächste Städte: Schlan, Laun, Saaz, Kralowic, Radnic, Beraun und Neustraschic.

Patronatskirchen und Pfarren: Rakonitz und Senomat.

Area: Aecker 406·42 ha, Wiesen 55·07 ha, Obstgärten 1·72 ha, Weiden 55·35 ha, Wald 303·55 ha, unprod. Boden 79·98 ha, Bauarea 1·03 ha. **Zusammen 873·12** ha.

Jährliche Grundsteuer 2.473 fl. Katastral-Reinertrag 11.049 fl.

Die Ganze **Oekonomie-Area** mit 468·53 ha ist parzellenweise verpachtet. Pachtdauer 9 Jahre.

Bodenproduction: Sämmtliche Getreidearten, Hülsen- und Hackfrüchte.

Die **Waldungen** sind getrennt mit Fichtenbeständen; liefern Bau- und Brennholz.

Wild: Hasen und Rebhühner.

Administration: Stadtrath in Rakonitz, *P. loco.*



Alphabetisches Verzeichniss
der
P. T. Herren Besitzer.

Seine kaiserliche und königlich-Apostolische Majestät

FRANZ JOSEF I.

von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen
etc. etc. etc.
Seite 3.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit
FERDINAND IV.
Grossherzog von Toscana
etc. etc. etc
Seite 13.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit
CARL SALVATOR
Erzherzog von Oesterreich
etc. etc. etc.
Seite 17.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit
FRANZ FERDINAND
Erzherzog von Oesterreich-Este
etc. etc. etc.
Seite 15.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit
LUDWIG SALVATOR
Erzherzog von Oesterreich
etc. etc. etc.
Seite 18.

G

H

I

J

K

Alphabetisches Verzeichniss

der

Domainen.

Z

Ž

Alphabetisches Verzeichniss

sämmtlicher

bei der Oekonomie, Forstwirthschaft und Industrie angestellten

P. T. Herren Beamten.

C

F

Seite

Seite

I

J

O

P

Ř

W

Zobal

Nachtrag:

Alphabetisches Verzeichniss

der

Herren Pächter in Böhmen.

Š

T

U

V

W



VERZEICHNISS
der
Bierbrauereien in Böhmen.

Standort:	Bezirk:

A

Standort	Bezirk
Absdorf	Leitomyschl
Adler-Kostelec	Adler-Kostelec
Aich	Carlsbad
Aicha Böhm.	Böhm.-Aicha
Albrechtsthal	Dauba
Albrechtsried	Schüttenhofen
Altbuch	Trautenau
Altbunzlau	Brandeis
Altenburg	Liban
Altenteich	Wildstein
Altstattl Hradek	Březnic
Altskalitz	Winterberg
Altstadt	Neubistritz
Amschelberg	Selčan
Arbelowic	Unterkralowic
Arnau	Arnau
Arnau	Arnau
Asch (ob. Bräuhaus.)	Asch
Aujezd Gross	Leitmeritz
Aujezd Hoch	Beraun
Aujezd Praschno	Zbirow
Aujezdl	Klattau
Annětitz	Smichow
Auřinowes	Říčan
Auscha	Auscha
Aussig	Aussig

B

Standort	Bezirk
Barchow Gross	Neubydžow
Barchow Klein	Neubydžow
Bäringen	Platten
Bechin Stadt	Bechin
Bechin Schloss	Bechin
Bečwar Gross	Kauřim
Běla	Deutschbrod
Běla Deutsch	Polička
Bělohrad	Neupaka
Benatek Alt	Benatek
Beneschau	Beneschau
Beneschau D.	Gratzen
Bensen	Bensen
Beraun	Beraun
Bergreichenstein	Bergreichenstein
Bergstadtl	Schüttenhofen
Beřkowic Ober	Raudnic
Beřkowic Unter	Melnik
Bezděkau	Klattau
Běla deutsch	Polička
Bilín	Bilín
Binsdorf	Tetschen
Birkau	Klattau
Bischofstein	Bolitz
Bischofteinitz	Bischofteinitz
Bistrau	Polička
Blatna	Blatna
Blatna	Blatna
Bleistadt	Falkenau
Blowic	Blowic
Bodenbach	Tetschen
Bohdanetsch	Pardubic
Bohumilic	Winterberg
Böhm.-Brod	Böhm.-Brod
Bolechowitz	Selčan
Borau	Přibislau
Borohradek	Adlerkostelec
Brabschow	Schüttenhofen
Brandeis a. d. E.	Hohenmauth
Brandeis Schl. a. d. A.	Brandeis
Brandeis Stadt	Brandeis
Branik	Weinberge
Branna	Starkenbach
Bratronitz	Blatna
Braunau	Braunau
Brenporitschen	Blowic
Břewnow	Smichow
Břežan Unter	Eule
Březina	Patzau
Březnic	Březnic
Březnic	Březnic
Bříz Deutsch	Pilsen
Brunnersdorf	Kaaden
Brüx	Brüx
Bubna	Karolinenthal
Buchau	Buchau
Buchers	Kaplitz
Buštěhrad	Kladno
Buda Schwarz	Kohljanowic
Buda	Mírowic
Budin	Libochowic
Budweis	Budweis

C-Č

Standort	Bezirk
Čachrau	Klattau
Časlau	Časlau
Častalowic	Adlerkostelec
Čejkowitz	Wlašim
Čejtic	Jungbunzlau
Čelakowic	Brandeis
Čelin	Dobřiš
Cerekwe Ober	Počatek
Cerekwic	Hořic
Cerhenitz	Kauřim
Čerhowitz	Zbirov
Černětitz	Wolín
Černowic	Kamenic a L.
Čestitz	Wolin
Chanowic	Hořažďowic
Chejnow	Tabor
Chiesch	Luditz
Chiesch	Luditz
Chlum	Hlínsko
Chlum	Seltschan
Chlum Vorder	Seltschan
Chlumetz	Chlumetz
Chlumetz	Wittingau
Chlumetz Hoch	Selčan
Chodenshloss	Taus
Chotěboř	Chotěboř
Chotetsch	Smichov
Chotěschau	Staab
Chotimiř	Bischofteinitz
Chotzen	Hohenmauth
Choustnik	Soběslau
Chrudim	Chrudim
Chuchel	Chotěboř
Chudenitz	Klattau
Chumo	Hartmanitz
Chwala	Karolinenthal
Chwalkowitz	Jaroměř
Chyška Gross-	Patzau
dto. Klein-	Mühlhausen
Čimelic	Minowic
Čirkwic	Kauřim
Čista	Neupaka
Čista	Kralowitz
Čižkow	Pilgram
Čkyň	Winterberg

D

Standort	Bezirk
Dallwitz	Karlsbad
Daschitz	Holic
Dawle	Königssaal
Dehlau	Kaaden
Dejwitz	Smichow
Deschenitz	Neuern
Dětěnitz	Libaň
Deutschbrod	Deutschbrod
Dirna	Soběslau
Dobřan	Staab
Dobrowitz	Jungbunzlau
Dobřichowitz	Königsaal
Dobřisch	Dobřisch
Dobruška	Opočno
Döllitschen	Mies
Domausnitz	Sobotka
Domoraditz	Hohenmauth
Doxan	Raudnic
Dožitz	Blatna
Drahenitz	Březnic
Dreihöfen	Luditz
Dřewenitz	Jičín
Drhowel	Pisek
Drum	Auscha
Duppau	Duppau
Dušnik Trhový	Příbram
Dux	Dux
Dymokur	Königstadtl

Standort:	Bezirk:

E

Standort:	Bezirk:
Eger (11 Bräu ereien) . . .	Eger
Einsiedel . . .	Tepl
Eipel	Eipel
Eisenstein . .	Hartmanitz
Eisenstrass . .	Neuern
Elbeteinitz . .	Kolin
Elbogen . . .	Elbogen
Elbschloss . .	Leitmeritz
Elčowic	Wolin
Ellischan . . .	Planic
Engelhaus . .	Karlsbad
Enzowan . . .	Leitmeritz
Ertischowitz .	Příbram
Eule	Eule

F

Standort:	Bezirk:
Falkenau . . .	Falkenau
dto. . . .	dto.
Fischern . . .	Karlsbad
Flöhau	Podersam
Forbes	Schweinitz
Forst	Arnau
Frauenberg . .	Frauenberg
Friedberg . . .	Hohenfurth
Friedland . . .	Friedland
Friedrichswald	Rokitnic
Frühbuss . . .	Neudek

G

Standort:	Bezirk:
Gabel	Gabel
Gabersdorf . .	Trautenau
Gabhorn . . .	Petschau
Gablonz . . .	Gablonz
Gbell	Karolinenthal
Geiersberg . .	Senftenberg
Georgenthal Sct.-	Warnsdorf
Giesshübl . . .	Buchau
dto. . . .	Neustadtl a. M.
Glosau	Neugedein
Görkau	Görkau
Gossengrün . .	Falkenau
Gottesgab . . .	Joachimsthal
Gradlitz . . .	Königinhof
Grafenried . .	Ronsperg
Grafenstein . .	Kratzau
Graslitz . . .	Graslitz
dto. . . .	dto.
Gratzen	Gratzen
Graupen . . .	Teplitz
Grulich	Grulich
dto.	dto.
Grünberg . . .	Nepomuk

H

Standort:	Bezirk:
Habern	Habern
Haberspirk . .	Falkenau
Habři	Budweis
Haid	Pfraumberg
Hainspach . .	Hainspach
Hals	Tachau
Hareth	Brüx
Hartenberg . .	Falkenau
Haslau	Asch
Heinrichsgrün .	Graslitz
dto. .	dto.
Hermannschlag	Gratzen
Hermanseifen .	Arnau
Hlubočep . . .	Smichow
Hohenbruck . .	Königgrätz
Hohenelbe . .	Hohenelbe
Hohenfurth . .	Hohenfurt
dto. . .	dto.
Hohenhradek .	Moldauthein
Hohenmauth .	Hohenmauth
Horažďowic .	Horažďowic
dto. .	dto.
Hořic	Hořic
Horka a. I. . .	Benatek
dto. . . .	U. Kralowitz
Hořkau . .	Rakonic
Hořovic . . .	Hořowic
Hostau	Hostau
dto.	dto.
Hostitz	Volin
Hostauň . . .	Unhoscht
Hostomic . .	Hořowic
Hradek	Schüttenhofen
Hradischtko . .	Eule
Hrdly	Leitmeritz
Hrochowteinic .	Chrudim
Hřiskow . . .	Laun
Humpolec . .	Humpolec

J

Standort:	Bezirk:
Jankau	Wotitz
Janowitz Roth	Kuttenberg
Jaromeř . . .	Jaromeř
Jelení Ober . .	Hohenmauth
Jenikau Geltsch	Habern
Jenikau Windig	Humpolec
Jenč Gross . .	Unhoscht
Jesseney . . .	Semil
Jetřichowitz . .	Sedletz
Jinec	Hořowic
Jinonic . .	Smichow
Jistebnic . . .	Sedletz
Juditz	Kohljanowitz
Joachimsthal .	Joachimsthal
Johann Sct. . .	Beraun
Josefstadt . . .	Jaromeř
Jungbunzlau .	Jungbunzlau
dto.	dto.
Jungferteinitz Stadt . . .	Laun
Jungferteinitz Schloss . . .	Laun
Jungwožitz .	Jungwožitz

K

Standort:	Bezirk:
Kaaden . . .	Kaaden
dto.	dto.
Kacow . . .	Kohljanowitz
Kahn Deutsch .	Aussig
Kalladey . .	Moldauthein
Kamaik . . .	Selčan
Kamena . . .	Příbram
Kamenic . . .	Kamenic a. L.
Kammerburg .	Sch. Kosteletz
Kamnitz-Böhm.	Böhm.-Kamnitz
dto.	dto.
Kanitz	Neugedein
Kaplitz	Kaplitz
dto.	dto.
Karlsbad . . .	Karlsbad
Katzengrün . .	Falkenau
Kaunitz . . .	Böhm.-Brod
Kauřim	Kauřim
Kauth . . .	Neugedein
Kingsberg Alt .	Eger
Kirchenbirk . .	Falkenau
Kitlitz . . .	Haida
Kladrau Schloss	Mies
Kladrau . . .	Mies
Klattau	Klattau
dto.	dto.
Klecan	Karolinenthal
Klobuk	Schlan
Kloster	Münchengrätz
Klostergrab . .	Dux
Klösterle . .	Kaaden
Klučenitz . .	Mühlhausen
Kněžic	Schüttenhofen
Knin Alt . . .	Dobrisch
dto. Neu . . .	dto.
Kňowitz . . .	Seltschan
Köhlendorf . .	Schüttenhofen
Kolin Schloss .	Kolin
dto. Stadt . .	dto.
Kolleschowitz .	Jechnitz
Kolínetz . . .	Planitz
Komařitz . .	Schweinitz
Komotau . . .	Komotau
Königgrätz . .	Königgrätz
Königinhof . .	Königinhof
Königsaal . . .	Königsaal
Königsberg . .	Falkenau
Königswart . .	Königswart
dto. . .	dto.
Konojed . . .	Auscha
Konopischt . .	Beneschau
Körnsalz Ober .	Hartmanitz
dto. Unter	dto.
Koschatek . .	Benatek
Košetic	U. Kralowitz
Koschumberg .	Skutč
Koschiř	Smichov
Kost	Sobotka
Kosteletz a. E.	Brandeis
Kostenblatt . .	Bilin
Kotzenitz . . .	Blowic
Kožlan	Kralowitz
Kožlau	Duppau
Kralowitz . .	Kralowitz
Kralowitz Ober	U. Kralowitz
dto. Unter	dto.
Kralup . . .	Welwarn
Kramitz . . .	Bilin
Kvasnei . . .	Nassaberg
Krašovic . . .	Manetin
Kratenau . . .	Nechanitz
Krč Ober . . .	Weinberge
dto. Unter . .	dto.
Kreibitz . .	Warnsdorf
Křemusch . .	Bilin

Standort:	Bezirk:
Křesetitz	Kuttenberg
Křič	Kralowitz
Kriegern	Podersam
Křimitz	Pilsen
Krnsko	Jungbunzlau
Kročehlav	Unhoscht
Krombach	Zwickau
Krukanitz	Tuschkau
Krumau	Krumau
dto.	dto.
dto.	dto.
Kruschowitz	Rakonitz
Kulm	Karbitz
Kulm-Maria	Falkenau
Kundratic	Weinberge
Kunratitz	Hartmanitz
Kuttenplan	Plan

L

Standort:	Bezirk:
Labant	Pfräumberg
Lämberg	Gabel
Landskron	Landskron
dto.	dto.
Landstein	Neubistritz
Langendorf	Schüttenhofen
Laun	Laun
Lauňowic	Wlaschim
Lauterbach	Elbogen
Lautkau	Patzau
Lažan Enis	Blatna
Ledetsch	Ledetsch
Lohuj	Politz
Leipa Böhm.	Böhm.-Leipa
Leitmeritz	Leitmeritz
dto.	dto.
Leitomyschl	Leitomyschl
Leschkau	Podersam
Lhota	Schüttenhofen
dto. Kamena	Tabor
Liebich Ober	Böhm. Leipa
Libčan	Nechanic
Libitz	Chotěboř
Liblin	Kralowitz
Libotschan	Saaz
Liboch	Wegstädtl
Libochowan	Leitmeritz
Lichtenstein	Tuschkau
Lieben Alt	Karolinenthal
Lieben Alt	Karolinenthal
dto. Hoch	Melnik
Liebenau	Reichenberg
Liebenstein	Eger
Liebeschitz	Auscha
Liebkowitz	Luditz
Liebich Ober	Böhm.-Leipa
Liboritz	Podersam
Liebshausen	Bilin
Lipnitz	Deutsch-Brod
Lischau	Lischau
Lischnitz	Brüx
Lissa	Benatek
Litten	Beraun
Littengrün	Falkenau a. E.
Litmitz	Elbogen
Lobes	Weisswasser
Lobkowic	Brandeis
Lobositz	Lobositz
Lochowic	Hořowic
Lomnitz (Budweis)	Lomnitz
Lomnic (Jičín)	dto.
Lorec	Kuttenberg
Loschan	Kolin
Ludítz	Luditz
dto.	dto.
Luck	Buchau
Luckau	Schüttenhofen
Lukawetz	Patzau
Lukawitz Unter	Přestic

M

Standort:	Bezirk:
Mačic	Schüttenhofen
Maffersdorf	Reichenberg
Maierhöfen Gross	Pfraumberg
Maleč	Chotěboř
Maleschau	Kuttenberg
Malesitz	Tuschkau
Mallonitz	Klattau
Manderscheid	Eule
Manetin Schloss	Manětín
dto. Stadt	dto.
Mariaschein	Karbitz
Marschendorf	Marschendorf
Maschau	Podersam
Mauth	Zbirow
Měcholup	Saaz
Medleschitz	Chrudim
Merklin	Přestitz
Měschic	Tábor
Měšetic	Sedlec
Mezimosty	Weseli
Michle	Weinberge
Michelob	Saaz
Mies	Mies
Mileschau	Lobositz
Miletin	Arnau
Miličowes	Jičín
Milin	Příbram
Miřetic	Nassaberg
Mirotic	Mirowitz
Mirowic	dto.
Miřowic	Welwarn
Miröschau	Rokycan
Mnichowic	Říčan
Mnišek	Königsaal
Modletitz	Říčan
Moldauthein	Moldauthein
Morau	Dobřisch
Morchenstern	Tannwald
Motol	Smichov
Mühlhausen Stadt	Mühlhausen
Mühlhausen Kloster	dto.
Muttersdorf	Hostau

N

Standort:	Bezirk:
Načeradec	Wlaschim
Nachod	Nachod
Nadejkau	Sedlec
Nassaberg	Nassaberg
Nawarow	Eisenbrod
Nedělischt	Königgrätz
Nedraschitz	Mies
Nekmiř	Pilsen
Němčic	Wolin
Nemělkau	Brüx
Nemischl	Jungwožitz
Nepomuk Nr. 64	Nepomuk
dto. Nr. 70	dto.
Netolic	Netolic
Netschetin	Manetin
Neuberg	Jungbunzlau
Neuberg (Obertheil)	Asch
Neuberg (Untertheil)	dto.
Neuberg (Neuschloss)	dto.
Neubistritz	Neubistritz
Neubydžow	Neubydžow
Neuhaus	Neuhaus
dto.	dto.
Neuhof (Ovčan)	Kuttenberg
dto.	Unhošt
Neumarkt	Weseritz
Neundorf	Görkau
dto.	Kratzau
Neupaka	Neupaka
Neuperstein	Dauba
Neuschloss	B.-Leipa
dto.	Skuč
Neusorge	Rumburg
Neustadt a. M.	Neustadt
Neustadtl	B. Leipa
dto.	Pfraumberg
Neustupov	Wotic
Nezdašow	Moldauthein
Niederthal	Gratzen
Niemes	Niemes
Niclasberg	Teplitz
Nimburg	Nimburg
Nusle	Weinberge

O

Standort:	Bezirk:
Oberdorf	Komotau
Oberhaid	Hohenfurth
Oberleutensdorf	Brüx
Obitz	Klattau
Obora	Neubydžow
Oelberg	Braunau
Okrouhlic	Deutschbrod
Opalka	Klattau
Opočno	Opočno
Oschelin	Mies
Osseg	Dux
Ouhrow	Chotěboř

P

Standort:	Bezirk:
Pakoměřitz	Karolinenthal
Pardubic	Pardubic
dto.	dto.
Patek	Laun
Patzau	Patzau
Pauten	Tepl
Pecka	Neupaka
Perutz	Laun

Standort:	Bezirk:
Peterhof	Netolic
Petersburg	Jechnitz
Petrowitz	Jungwožic
dto.	Říčan
dto.	Selčan
Petschau	Petschau
dto.	dto.
Petschkau	Kolin
Pihl	Haida
Pilgram	Pilgram
Pilsen	Pilsen
dto.	dto.
Pisek	Pisek
dto.	dto.
Plan	Plan
dto.	dto.
Plana	Pilsen
Planic	Planic
Plass	Kralowitz
Platten	Platten
Platz	Neuhaus
Plawnic	Budweis
Plzenec	Pilsen
Počátek	Počatek
Počernic Unt.	Karolinenthal
Poděbrad Stadt	Poděbrad
dto. Schloss	dto.
Podersam	Podersam
Podhořan	Časlau
Podhůř	Nepomuk
Podkowan	Weisswasser
Podlažitz	Chrudim
Podmokl	Zbirow
Podol	Klattau
dto.	Melnik
dto.	Weisswasser
dto.	Wlašim
Pograth	Eger
Politz	Politz
Poličan	Hořic
Polička	Polička
Politz-Ober	B.-Leipa
Polna-Katharinaberg	Polna
Polna	Polna
Pomeisl	Podersam
Popowic	Beraun
Popowic	Jičin
Popowic Gross	Eule
Pořič	Budweis
Poritschen Kron-	Přestic
Postelberg	Postelberg
Postupic	Beneschau
Pottenstein	Adlerkostelec
Poučník	Beraun
Práč	Weinberge
Prachatitz	Prachatitz
Prawonin	Unter-Kralowitz
Předslav	Klattau
Přehořow	Soběslau
Preitenhof	Polna
Preitenstein	Manetin
Přelanč	Přelanč
dto.	dto.
Přerow Alt	B.-Brod

Standort:	Bezirk:
Pressnitz	Pressnitz
dto.	dto.
Přestic	Přestic
Přibram	Přibram
Přibyslau	Přibyslau
Priesen	Komotau
Priesen Gross	Aussig
Přim	Nechanic
Přiwosten	Bischofteinitz
Prosetsch-Vobořischt	Pilgram
Protiwin	Wodňan
Pruhonic	Říčan
Putim	Pisek
Pürglitz	Pürglitz

R-Ř

Standort:	Bezirk:
Rabenstein	Manetin
Radenin	Tabor
Raditsch	Selčan
Radnitz	Rokycan
dto.	dto.
Radwanow	Jungwožic
Rakonic	Rakonic
Rattai	Kohljanowic
Raudnic	Raudnic
Řečic Kardasch	Wesely
Řečič Roth	Pilgram
Reichen	Bensen
Reichenau	Reichenau
dto.	Kaplitz
Reichenau Neu	Pilgram
Reichenberg	Reichenberg
Reichstadt	Niemes
Reut Nieder	Asch
Richenburg	Skuč
Řidka	Königsaal
Říman	Budweis
Rochlitz	Rochlitz
Rochlowa	Mies
Rohosec Gross	Turnau
dto. Klein	dto.
Rockendorf	Königswarth
Rokytnic	Rokytnic
Rokycan	Rokycan
dto.	dto.
Ronow	Nimburg
Ronow	Časlau
Ronsperg	Ronsperg
Rosenberg	Hohenfurth
Rosenberg	Hohenfurth
Rosenthal	Kaplitz
Rosic	Chrudim
Rostok	Smichow
Rothenhaus	Görkau
Rothenhof(Markersdorf	B.-Kamnitz
Rotschow Unter	Laun
Rožďalowic	Liban
Rožmital	Březnic
Rudig	Podersam
Rumburg	Rumburg

S-Š

Standort:	Bezirk:
Saaz	Saaz
Sadowa	Nechanic

Standort:	Bezirk:
Sandau	Königswart
Sautic	Wlašim
Sazau	Kohljanowic
Schatzlar	Schatzlar
Schichowitz	Schüttenhofen
Schlaggenwald	Elbogen
Schlackenwerth	Karlsbad
dto.	dto.
Schlan	Schlan
Schluckenau	Schluckenau
dto.	dto.
Schlüsselburg	Blatna
Schöbritz	Aussig
Schönbach	Wildstein
Schönbach Ober-	dto.
Schönfeld	Elbogen
Schönlind	Falkenau
Schönlinde	Rumburg
Schönpriesen	Aussig
Schönwald	Karbitz
dto.	Tachau
Schopka	Melnik
Schrittens	Polna
Schurz	Königinhof
Schüttenhofen	Schüttenhofen
Schüttenitz	Leitmeritz
Schwábin	Zbirow
Schwamberg	Weseritz
Schwarzbach	Oberplan
Schwarzkostelec	Schwarzkostelec
Schwatz	Bilin
Schweinitz	Schweinitz
Sebastiansberg	Sebastiansberg
Sedlec	Kuttenberg
Sedmpan	Wlašim
Seelau	Humpolec
Sehuschitz	Časlau
Seidenschwanz	Gablonz
Seifen	Joachimsthal
Seifertshaus	—
Seltsch	Podersam
Semil	Semil
Semin	Přelanč
Senftenberg	Senftenberg
Serowitz	Počatek
Sezemitz	Pardubic
Skal Gross	Turnau
dto. Klein	Eisenbrod
Skalic Böhm.	Böhm.-Skalic
Skalken	Lobositz
Skalsko	Weisswasser
Škworetz	B.-Brod
Slap	Königsaal
Slatiňan	Chrudim
Slavoňow	Mühlhausen
Sloupno	Neubydžow
Smečna	Schlan
Smichow	Smichow
dto.	dto.
dto.	dto.
Smidar	Neubydžow
Smiřic	Jaroměř
Smolotel	Přibram
Soběslau	Soběslau
Sobochleben	Karbitz

Standort:	Bezirk:
Sonnenberg	Sebastiansberg
Sorg	Asch
Srbetsch	Nenstrašic
Staab	Staab
dto.	dto
Stahlau	Rokycan
Stahlec	Tabor
Stankau	Bischofteinitz
Starkenbach	Starkenbach
Starkstadt	Polic
Statenic	Smichow
Steindorf	Polička
Stěrkowitz	Postelberg
Štekna	Strakonic
Štenowitz	Blowic
Štetkowitz	Selčan
Štěžer	Königgrätz
Stockau	Ronsperg
Strahl-Hoschtic	Horažďowic
Strakonic	Strakonic
dto.	dto.
Stranschitz	Říčan
Straschitz Neu	Nenstraschitz
Strenic	Jungbunzlau
Střížkow	Beneschau
Strobnitz	Gratzen
Ströbl	Pfraumberg
Stubenbach	Hartmanitz
Studenec	Chotěboř
Suchomast	Beraun
Swijan	Turnau
Swojanow	Polička
Swojschitz	Kauřim

T

Standort:	Bezirk:
Tabor	Tabor
Tachau	Tachau
dto.	dto.
Tannwald	Tannwald
Taschenberg	Brüx
Taus	Taus
dto.	dto.
Tauschetin	Laun
Teinitzl	Klattau
Teltsch	Buchau
Tepl	Tepl
Tepl Stift	dto.
Tereschau	Zbirow
Tetin	Beraun
Tetschen	Tetschen
Theresienstadt	Leitmeritz
Thensing	Petschau
dto.	dto.
Tloskau	Neweklau
Tmain	Beraun
Točnik	Hořowic
Trautenau	Trautenau
Třebautitz	Leitmeritz
Třebeschic	Wlašim
Třebnic	Selčan
Trebnic	Lobositz
Tremles	Neuhaus
Triebl	Plan
Trnowa	Königsaal
Troja Unter	Karolinenthal
Trübau Böhm	Wildenschwert
Tschemin	Tuschkau
Tschischkowitz	Lobositz
Tschochau	Aussig
Tučap	Soběslau
Tuchoměřitz	Smichow
Tuchořitz	Saaz
Tupadl	Časlau
Tüppelsgrün	Karlsbad
Türmitz	Aussig
Turn	Teplitz
Turnau	Turnau
dto.	dto.
Tuschkau	Tuschkau
Tworschowitz	Beneschau

U

Standort:	Bezirk:
Udritsch	Luditz
Uhersko	Hohenmauth
Uhřitz	Sedlec
Ullitz	Mies
Unhoscht	Unhoscht
dto.	dto.
Unterhaid	Kaplitz
Unterreichenstein	Bergreichenstein

W

Standort:	Bezirk:
Waldheim	Tachau
Wallern	Wallern
Wällischbirken	Prachatic
dto.	dto.
Walten	Gabel
Waltsch	Buchau
Wartenberg	Niemes
Wattětitz	Hartmanitz
Wegstädtl	Wegstädtl
Weigsdorf	Friedland
Weipert	Pressnitz
Weissensulz	Hostau
Weckelsdorf Mittel	Politz
dto. Unter	dto.
Welchau	Karlsbad
Welchow	Jaroměř
Welleschin	Krumau
Welmschloss	Saaz
Werměřitz	Dobříš
Wernsdorf	Kaaden
Wernstadtl	Bensen
Weseličko	Mühlhausen
Wesely	Wesely
Widim Ober	Dauba
Wiesenthal	Joachimsthal
Wildstein	Wildstein
Wilkischen	Mies
Willimow	Habern
Wiltschitz	Trautenau
Winterberg	Winterberg
dto.	dto.
Winteritz	Kaaden
Wittingau	Wittingau
dto.	dto.
Wlaschim	Wlaschim
Wlkawa	Nimburg
Woděrad	Kauřim
Wodic	Patzau
Wodlochowic	Wotic
Wodňan	Wodňan
Wohrazenitz	Strakonic
Wojkau	Wotic
Wokschitz	Jičin
Wolin Stadt	Wolin
dto. Schloss	dto.
Wolowitz	Welwarn
Wosečan	Selčan
Woselec	Horažďovic
Wossek	Strakonic
Wossow	Hořowic
Wostředek	Beneschau
Wotitz	Wotic
Wrschowic	Weinberge
Wscherau	Tuschkau
Wschenor	Königsaal
Wysočan	Neubidžow
dto.	Karolinenthal

Z-Ž

Standort:	Bezirk:
Zaběhlic	Weinberge
Zahoř	Tabor
Zahořan	Leitmeritz
Zahradka	Selčan
Zamrsk	Hohenmauth
Zasmuk	Kauřim
Zbraslawic	Kuttenberg
Zdechowitz	Přelauč
Zdiby	Karolinenthal
Zdikau Gross	Winterberg
Zeltsch	Soběslau
Zetlisch Alt	Tachau
dto. Neu	dto.
Zettwing	Kaplitz
Zlonitz	Schlan
Zruč	Unter Kralowitz
Zuklin	Bergreichenstein
Zwěstow	Wotic
Zwickau	Zwickau
Zwikowec	Zbirow
Žampach	Senftenberg
Žebrak	Hořowic
Žinkau	Nepomuk

Bierbrauereien in Prag.

U Bachorů, Bubna, u Bucků, u Čečelických, Černý pivovar, u Dobřanských, u Fáfů, u Fleků, u Hermanů, u Kasalických, u Klouzarů, u Kleeblatů, u Kobyly, u Kornelů, u Křižovníků, u Labutě, na Libušince, u Modré štiky, u Myslíků, u Oštěpů, u Palmů, u Primasů, u Rozvařilů, u Sedlerů, u Sladkých, Na Slovanech, Na Strahově, u Šenfloků, u Štaygrů, u sv. Tomáše, u Zlaté štiky.

VERZEICHNISS

der

Spiritusbrennereien in Böhmen.

Standort:	Bezirk:
A	
Aujezd	Moldauthein
Aujezd Gross	Rakonic
B	
Babčic	Jungwožitz
Bankov	Humpolec
Baumgarten	Polička
Bělá	Deutschbrod
Beneschau	Beneschau
Bešin	Klattau
Bezděčin	Patzau
Bezděkau	Klattau
Bystřic	Beneschau
Blanic	Jungwožitz
Blatna	Blatna
dto.	dto.
dto.	dto.
Bohnau	Polička
Bolechovic	Selčan
Bořenitz	Unter-Kralowitz
Brandlin	Soběslau
Branschau	Humpolec
Braunschlag	Neubystritz
Břewnic	Deutschbrod
Březnic	Březnic
dto.	dto.
Brüx	Brüx
Budislau	Soběslau
C Č	
Čachrau	Klattau
Časlau	Časlau
Chlumetz	Wittingau
Chotebоř	Chotěboř
Chotesshau	Staab
Chotyšau	Wlašim
Chrudim	Chrudim
Chwalkov	Kamenic a. L.
Chysten	Deutschbrod
Čekanic	Klattau
Čerekve Ober.	Počátek
Černowitz	Kamenic a. L.
Čestin	Klattau
Čirkwitz	Kauřim
Čižkow	Pilgram
Čkyn	Winterberg
D	
Dirna	Soběslau
Dobkau	Chotěboř
Dobranžen	Tuschkau
Dobrnitz	Habern
Dobřin	Raudnic
Dobřiš	Dobřiš
Dražic	Bechyn
Dražička	Tabor
Dub	Wolin
Dubějovic	Wlaschim
Dvořišt	Patzau
E	
Ebergersch	Neubystritz
Ellischau	Planic
F	
Frauenhof	Jungwožitz
Frauenthal	Deutschbrod
G	
Golč Jenikau	Habern
Grünberg	Nepomuk
Grünthal	Tuschkau
H	
Hlavnowitz	Schüttenhofen
Hněwkowic	Humpolec
Hochlieblin	Jechnitz
Hodětic	Neweklau
Hodkow	Unterkralowitz
Hodušin	Mühlhausen
Hohen-Hradek	Moldauthein
Hory-Smilovy	Jungwožitz
Hořkau	Rakonic
Hostouň	Unhošt
Hrobic-Čiperka	Pardubitz
Hřebečník	Pürglitz
J	
Janovic	Wotic
Jedlina	Senftenberg
Jungbunzlau	Jungbunzlau
K	
Kacow	Kohljanowitz
Kaiserdorf	Kolin
Kaladaj	Moldauthein
Kališt	Leitomyschl
Kamberg	Jungwožitz
Karlshof	Pürglitz
Karolinenhof	Reichenau a. K.
Kauth	Neugedein
Kocenic	Blowic
Kohljanowitz	Kohljanowitz
Kolin	Kolin
Konopišt	Beneschau
Kratenau	Nechanic
Kříwsoudow	Unterkralowitz
Krušovic	Rakonic
Květinau	Deutschbrod
L	
Lacňan	Polička
Lana	Neustraschitz
Louňowic	Wlašim
Leeenhof	—
Lerchenhof	Deutschbrod
Letín	Přestic
Lhota Roth	Kamenic a. L.
Lhotic	Unterkralowitz
dto.	Humpolec
Lhotka	Jungwožitz
Libic	Chotěboř
Lieben Alt	Karolinenthal
Linden	Deutschbrod
Lišna	Beneschau
Litkowic	Počatek
Litten	Beraun
Lukavec	Patzau
Lžin	Soběslau
M	
Maxhof	Pürglitz
Merklín	Přestic
Miröschau	Pilgram
Mlazov	Klattau
Myskovic	Soběslau
N	
Načeradec Podol	Wlašim
Nadejkau	Sedlec
Nechyba	Kohljanowitz
Nekmíř	Pilsen
Nemčic	Klattau
Nemčic	Wolin
Nemělkau	Schüttenhofen
Nemyšl	Jungwožic
Neubistritz	Neubystritz
Neuersdorf	Chotěboř
Neuhaus	Neuhaus
Neuhof	Beneschau
Neuhof	Jechnitz
Niederthal	Gratzen
Nyřec	Blatna
Nischburg	Pürglitz
O	
Oberdorf	Počatek
Ober-Kralowitz	U. Kralowitz
Ober-Studenec	Chotěboř
Opálka	Neuern
Oulehle	Selčan

P

Standort:	Bezirk:
Pawlow	Pilgram
Peklo	Pilgram
Peterkau . . .	Deutschbrod
Petrowic . . .	Beneschau
Petrowic bei Jungwožitz .	Jungwožitz
Pilsen	Pilsen
dto.	dto.
Pischely . . .	Eule
Piwana	Tuschkau
Podseditz . . .	Lobositz
Podhořan . . .	Časlau
Pollerskirchen .	Deutschbrod
Popowic . . .	Beneschau
Popovic Gross .	Eule
Prádlo	Nepomuk
Prag Neustadt .	
Předboř . . .	Chotěboř
Preitenstein . .	Manetin
Přehořow . . .	Soběslau
Přestic	Přestic
Přibyslau . . .	Přibyslau
Proseč-Pošna .	Patzau
Proseč-Wobořišt	Pilgram

R

Standort:	Bezirk:
Rabin	Netolic
Radostna . . .	Patzau
Radwaňov . .	Jungwožitz
Rašowic . . .	Jungwožitz
Rečic-Roth . .	Pilgram
Reichenau Neu	Pilgram
Řepic	Strakonic
Richenburg . .	Skuč
Rosochatec . .	Chotěboř
Rothneustift . .	Humpolec
Ruda	Neustraschitz
Růžkolhotic . .	U.-Kralowitz

S-Š

Standort:	Bezirk:
Šebiřov	Jungwožitz
Šedlišt	Polička
Šekořitz . . .	U.-Kralowitz
Semtin	Sobotka
Semtin	Wotic
Serowitz . . .	Počatek
Slawoňow . .	Mühlhausen
Smiřic	Jaroměř
Spitalhof . . .	Deutschbrod
Schichowitz . .	Schüttenhofen
Schönpriesen .	Aussig
Schlüsselburg .	Blatna
Schwachahof .	Schweinitz
Slawětín . . .	Patzau
Sťahlau	Rokycan
Stálec	Tabor
Steken	Steken
Stěkna	Strakonic
Stěnovic . . .	Blowic
Stětkowic . . .	Selčan
Sternhof . . .	Wlašim
Střítež, Hinter	Jungwožitz
Strkov	Tabor

T

Standort:	Bezirk:
Těchobuz . . .	Patzau
Těmic	Jungwožitz
Teplitz	Teplitz
Tereschau . .	Zbirow
Termeshof - Julienhof	Deutsch-Brod
Tisov	Blatna
Tloskau . . .	Neweklau
Tmain	Beraun
Třebešic . . .	Wlašim
Trpist	Mies
Tučap	Soběslau
Tupadl	Časlau

U

Standort:	Bezirk:
Uhersko . . .	Hohenmauth
Uhřic	Sedleč
Ullic	Mies
Urtinowitz . .	Lischau

W

Standort:	Bezirk:
Watietitz . . .	Schüttenhofen
Wejrec	Tabor
Westec	Časlau
Wezetz	Soběslau
Wěž	Deutschbrod
Wildstein . . .	Wildstein
Wlašim	Wlašim
Wlásenic-Drbohlaw	Pilgram
Wlčowes . . .	Tabor
Wlksič	Mühlhausen
Wodic	Patzau
Wolešna . . .	Rakonic
Woltyn	Tabor
Vorhabschen .	Mies
Wosek	Strakonic
Wotic	Wotic
Wotrub	Kohljanowitz
Wřesna	Weselí
Wšetat	Rakonic

Z-Ž

Standort:	Bezirk:
Zahoři	Jungwožitz
Zálesí	Beneschau
Zbraslawitz . .	Kuttenberg
Ždanic	Pardubic
Žichowitz . . .	Kohljanowitz
Žinkowic . . .	Nepomuk
Žleb	Časlau
Zlichov	Smichow
Zrnč	U.-Kralowitz
Zwěstov . . .	Wotic

VERZEICHNISS
der
Zuckerfabriken in Böhmen.

Standort:	Firma:	Bezirk:
	A	
Adlerkosteletz	Friedrich Graf Kinsky	Adlerkosteletz
Aufiňowes	Landw. Actien-Zuckererzeugungsstatte	Říčan
Aussig	Aussiger Zucker-Raffinerie von Fieber & Krobshofer	Aussig
Auwal	Victor Riedel von Riedenstein	Böhm.-Brod
Aužitz	Svyan Aužitzer Zuckerfabrik	Kohljanowitz
	B	
Baschnitz	Adolf Müllers Erben	Königgrätz
Bauschowitz	Brňan-Bauschowitzer Zuckerfabrik	Leitmeritz
Bautzen Unter	Erste bürgerliche Vorschusscassa in Prag	Sobotka
Bečwar	Actien-Gesellschaft	Kauřim
Beroun	Seligmann Elbogen	Beraun
Beřkowitz Unter	Fürst Ferdinand Lobkowitz	Melnik
Brod, Böhm. —,	Landw. Actien-Zuckerfabrik	Böhm.-Brod
Brüx II	Brüxer Zuckerfabrik	Brüx
Brüx III, bei —,	Landw. Actien-Zuckerfabrik	dto.
Bučitz	Actiengesellschaft	Liban
Budweis	Fürst Schwarzenberg	Budweis
Byschitz	Fürst Georg Lobkowitz	Melnik
	C-Č	
Cerhenitz	A. B. Kohn	Kauřim
Cerekwitz	Dr. Franz Kadlčik	Hořitz
Chlumčan	Fürst Schwarzenberg	Laun
Choltitz	Klimeš, Sedlaček, Horky Commandit-Gesellschaft	Přelauč
Chrudim	Akciová továrna na cukr	Chrudim
Čakowitz	Schöller & Cie.	Karolinenthal
Časlau	Ritter Schöller & Cie.	Časlau
Černožitz	Čerych a společnost	Königsaal
	D	
Daschitz	Rolnický akciový cukrovar	Holic
Doudleb	Carl Stummer	Adlerkosteletz
Doxan	Baron Aehrenthal	Raudnic
Dux	Zuckerfabriks-Gesellschaft	Dux
	E	
Eidlitz	K. k. priv. Rohzuckerfabrik	Komatau
	F	
Fünfhunden	Gustav Hodek	Kaaden
	H	
Hawran	Hielle & Dietrich	Brüx
Hohenmauth	Akciová továrna na cukr	Hohenmauth
Hohentrebetitsch	Altgraf Salm Reifferscheid	Podersam
Holic	Franz Stěpánek	Holic
Horka	Landw. Actien-Zuckerfabriks-Gesellschaft	Jungbunzlau
Horoměřic	J. D. Bunzl	Smichow
Hospozin	Fürst Kinský	Welwarn
Hostačow	Arthur Ritter von Clanov	Habern
Hrochov Teinitz	Společenský cukrovar rolnický	Chrudim

Standort:	Firma:	Bezirk:
J		
Jičin	Actien-Zuckerfabriks-Gesellschaft	Jičin
K		
Kaaden	Actien-Zuckerfabrik	Kaaden
Klobuk	Landw. Actien-Gesellschaft	Schlan
Koleschowitz	Friedrich Carl Graf Wallis	Jechnitz
Kolin	Actien-Gesellschaft	Kolin
dto.	Ritter von Horsky's Erben	dto.
Kopidlno	Graf Erwein Schlick	Liban
Kosteletz an d. Elbe	David Bloch	Brandeis a d E.
Kauřim	Actien-Gesellschaft	Kauřim
Königgrätz	Komasek & Cie.	Königgrätz
Königstadtl	Böhm. Zuckerindustrie-Gesellschaft	Königstadtl
Kralup I	Erste Actien-Zuckerfabrik	Welwarn
dto. II	Landw. Actien-Zuckerfabrik	dto.
Kriegern	Actien-Rübenzuckerfabrik	Podersam
Kuttenberg	M. B. Teller	Kuttenberg
dto.	M. B. Teller	dto.
L		
Laun	Waltera & Cie.	Laun
Leipa Böhm.	H. Altschul & Cie	Böhm.-Leipa
Leneschitz	Landw. Actien-Zuckerfabrik	Laun
Libaň	David Block	Libaň
Libitz	J. Wiesner & Cie. Zuckerfabrik Mocovic-Libic	Poděbrad
Liblitz	Fürst Ferdinand Lobkowitz	Melnik
Libnowes	H. E. Hesz Nachfolger	Königstidtl
Libochowitz	Gräfin Herberstein	Libochowitz
Lissa-Litol	Gebrüder Bennies	Benatek
Lobositz	Actien-Gesellschaft der Lobositzer Zuckerfabriken	Lobositz
Lužan	Erste Actien-Rübenzuckerfabrik im Přesticer Bezirk	Přestic
Lužetz	Landw. Actien-Zuckerfabrik	Chlumec
M		
Melnik	Landw. Actien-Zuckerfabrik	Melnik
Meziřitsch	N. Hellmann	Opočno
Milčitz	Milčice Zuckerfabrik W. Wawak öff. Gesellschaft.	Poděbrad
Mochow	Erste böhmische Zuckerindustrie-Gesellschaft	Böhm. Brod
Močowitz	F. Wiesner & Cie.	Časlau
Modřan	Erste böhmische Zuckerraffinerie-Actien-Gesellschaft	Königsaal
Morawan	Rolnický cukrovar Holic-Moravanský	Holic
Mratin	Graf Erwein Nostitz	Brandeis a. d. E.
Mscheno	Landw. Actien-Zuckerfabrik	Libochowitz
Münchengrätz	Graf Ernst Waldstein-Wartenberg	Münchengrätz
N		
Neubydžow	Landw. Actien-Zuckerfabriks-Gesellschaft	Neubydžow
Nimburg	Zuckerfabriks-Gesellschaft	Nimburg
O		
Obora	Zuckerfabriks-Actien-Gesellschaft	Neubydžow
Opočno	Werther, Fiedler und Gimbel	Opočno
Ovčár	M. Taussig	Kuttenberg
P		
Pardubitz	Akciová továrna na cukr	Pardubitz
Peček I	Actien-Gesellschaft der Pečeker Zuckerraffinerie	Poděbrad
dto. II	Actien-Gesellschaft der Pečeker Zuckerfabrik	Poděbrad
Perutz	Graf Thun-Hohenstein	Laun
Philipsdorf	Emilie Freiin von Ritterstein	Hlinsko
Plaňan	Actien-Gesellschaft	Hlinsko
Poděbrad	Commandit-Gesellschaft Dostal a spol.	Poděbrad

50

Standort:	Firma:	Bezirk:
Postelberg	Fürst Schwarzenberg	Postelberg
Předměřitz	Společenský akciový cukrovar	Königgrätz
Přelauč	Akciový cukrovar	Přelauč

R

Standort:	Firma:	Bezirk:
Radboř	Therese Freiin von Birnitz	Kolin
Radonitz	Actien-Rübenzuckerfabrik	Karolinenthal
Radotin	Wenzel Mužik	Königsaal
Rakonic	Josef Čermák	Rakonic
Raudnic	Podřipaner Actien-Zuckerfabrik	Raudnic
Ronow	Adolf Bär	Nimburg
Rositz	Ferdinand Fürst Kinsky und Josef Keller	Chrudim
Rožďalowitz	Fürst Georg von Lobkowitz	Liban
Ruzín	Hugo und Lucie von Strassern	Smichow

S

Standort:	Firma:	Bezirk:
Saaz	Actien-Rübenzuckerfabrik	Saaz
Sadowa	Johann Graf Harrach	Nechanic
Sadska	Zuckerfabriks-Actien-Gesellschaft	Poděbrad
Schönhof	Graf Černin	Podersam
Schönpriesen	Schönpriesner Zucker-Raffinerie des S. Elbogen	Aussig
Skřivan	Skřivaner Zuckerfabriks-Gesellschaft Ritter & Cie.	Neubydžow
Slatinan	Franz Josef Fürst Auersperg	Chrudim
Slibowitz	Zentzytzky, Pohl & Cie.	Königstadtl
Smidar	Martin Wagner's Erben	Neubydžow
Smiřitz	Heinrich Benies	Jaroměř
Studňowes	Graf Clam-Martinitz	Schlan
Sullowitz	Fürst Adolf Josef Schwarzenberg	Lobositz
Swojschitz	Carl Graf Althan	Kauřim
Swoleňowes	R. Bennies	Schlan
Syrowatka	Carl Weinrich & Cie.	Nechanic

T

Standort:	Firma:	Bezirk:
Taus	Böhm. Zucker-Industrie-Gesellschaft	Taus
Tauschim	Jakob Passer	Brandeis a. E.
Türmitz	Zuckerfabrik der Gräfin Sylva-Tarouca-Nostitz	Aussig

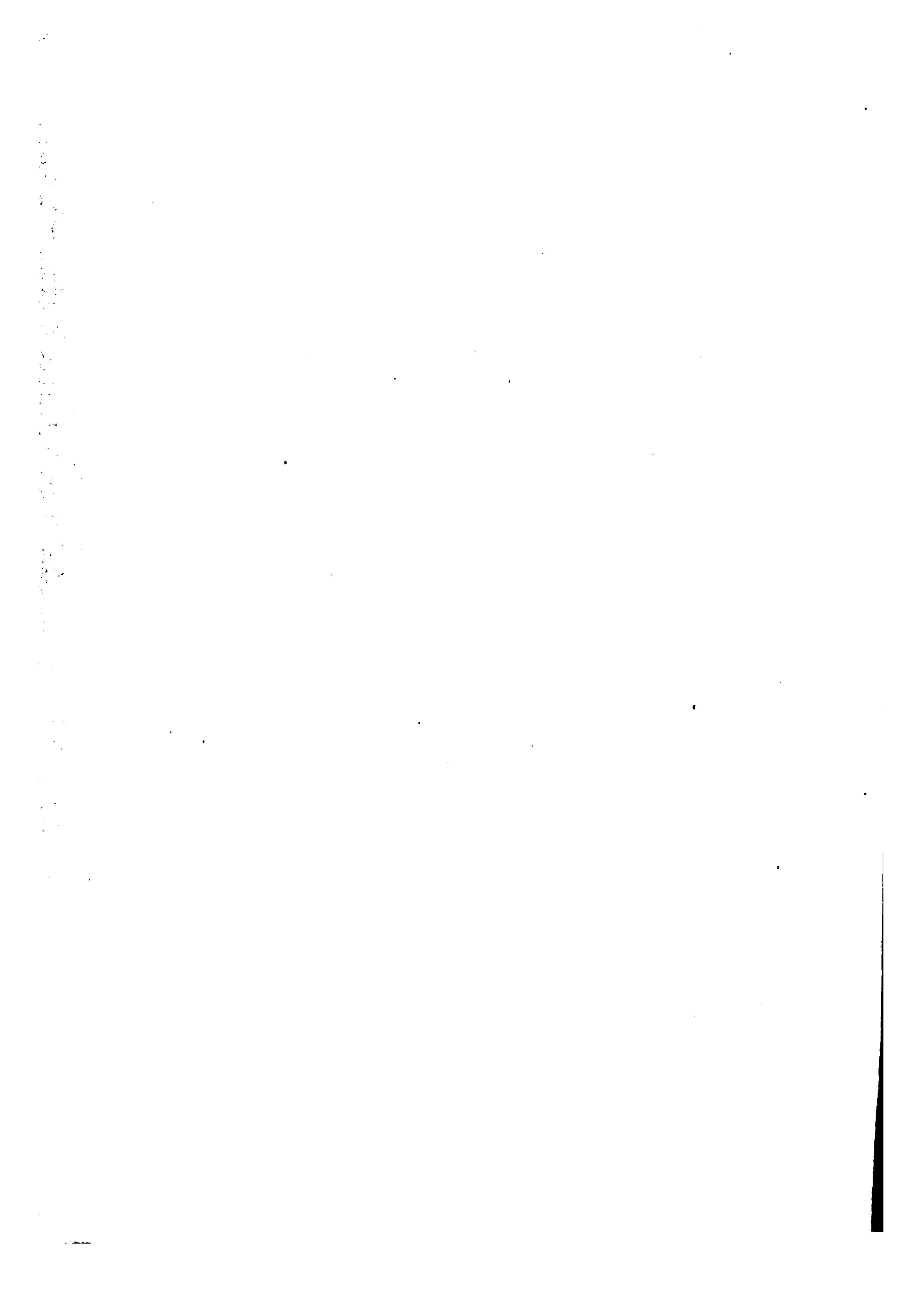
V-W

Standort:	Firma:	Bezirk:
Vinoř	Landw. Actien-Zuckerfabrik	Karlin
Wegstädtl	Winterberg & Heller	Wegstädtl
Welboth	Zuckerfabriks-Actien-Gesellschaft	Teplitz
Welim	Actiengesellschaft	Kolin
Welwarn	Landw. Actien-Zuckerfabrik	Welwarn
Wlkawa	Fürst Hugo Thurn-Taxis	Nimburg
Wodolka	Graf Riese-Stahlburg	Karolinenthal
Wrdy	Ritter von Schöller & Cie.	Časlau
Wrutitz	Brüder Faltis	Melnik
Wysočan	Friedrich Frey Ritter von Freyenfels Söhne	Karolinenthal

Z-Ž

Standort:	Firma:	Bezirk:
Zaboř	Actien-Gesellschaft	Kuttenberg
Zakolan	A. Heller	Welwarn
Zasmuk	Leopold Graf Sternberg	Kauřim
Ždic	N. Hellmann	Hořowic
Židowitz	Fürst Moritz Lobkowitz	Raudnic
Žleb	Franz Josef Fürst Auersperg	Časlau.

INSERATE.






ANT. WENDLER,
Erste böhmische
Drahtgewebe-, Drahtgeflechte- u. Siebwaaren-Fabrik
und Fabrik für gelochte Bleche
IN PRAG UND BUBNA
Niederlage u. Comptoir: Prag, am Brückel Nr. 1,
offerirt
Complete zierliche Gartenzäune sammt Aufstellung.
Zierliche Einfahrts- und Eingangsthore und Thüren.
Maschin-Drahtgeflechte zu Garten- und Parkumzäunungen, Thiergärten, Vogelhäusern, Hühnerhöfen, Kaninchen-Züchtereien, in beliebiger Drahtstärke und Maschenweite.
Drahtgewebe von Messing, Kupfer, Eisen, verzinnten, verzinkten und galvanisirten Drähten.
Sand-, Erde- und Kohlen-Durchwurfgitter,
Sand-, Getreide- und Kleesiebe, färbige Draht-Fliegengitter, Speisenstürze.
Gelochte Bleche von Eisen, Messing, Kupfer und Zink in jeder Stärke, Lochgrösse und Façon.
Patent-Stachelzaundraht.
Preiscourante u. Musterkarten gratis u. franko.



PRAG.

Hotel „Englischer Hof"

I. Ranges,

central gelegen.

Das nächste zum Nordwest-, Staats- und Franz Josef-Bahnhof.

Durch centrale Kreuzung der Tramway mit allen Theilen der Stadt verbunden.

Einzelne Zimmer von 1 fl. aufwärts inclusive Beleuchtung und Bedienung.

Altrenommirte Küche u. Keller. Vorzügliche Bedienung bei soliden Preisen.

Badezimmer, grosser Garten, Lesezimmer, Weinstube etc.

Vom 1. October bis 1. Mai Pensions- und Monatszimmer bei sehr ermässigten Preisen.

Im Logispreise ist Bedienung (sammt Kleiderputzen) und Beleuchtung inbegriffen.



Kind & Herglotz

chemische Fabrik Aussig a. d. Elbe

empfiehlt

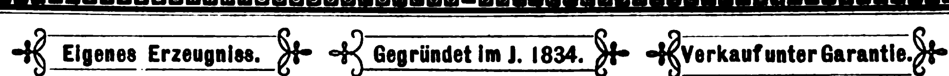
den löbl. Zuckerfabriken

als Specialität: **Centrifugenöl**, vollkommenster Ersatz für Baumöl, **Dynamoöl, consist. Maschinenfett** für Schmier-Apparate sämmtl. Systeme, **Vaseline-Dampf-Cylinderfett, Vaseline-Cylinderöl, Maschinenöle, Vulcanöl, Saturationsöl, Adhäsionsfett** für Treibriemen, **Carbolineum, Carbolsäure** roh aller Gradhaltigkeiten (garantirt), **Carbolsäure-Desinfect.-Pulver, phenylsauren Kalk, Mastik-Dachlack, Mastik-Dachpappe, Ferroxyd** (rother Eisenlack), **Hunteschmiere** cons. und flüssig, **Wagenfett** hochprima, **Raupenleim** consistent und flüssig etc. etc. etc.

FEINSTE REFERENZEN.

Ausführliche **Prospecte** gratis und franco.





Eigenes Erzeugniss. — Gegründet im J. 1834. — Verkauf unter Garantie.

Pelzwaaren-Handlung

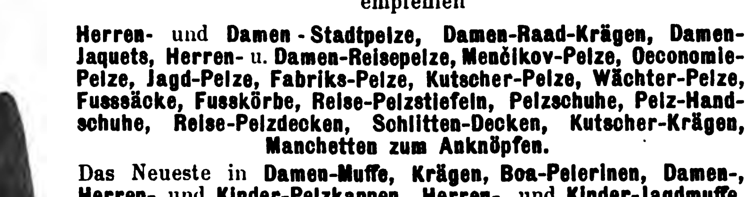
der Firma

J. & O. Wondráček

PRAG, Altstädter Kleiner Ring Nr. 459—I.



empfehlen



Herren- und **Damen-Stadtpelze, Damen-Raad-Krägen, Damen-Jaquets, Herren-** u. **Damen-Reisepelze, Menčikov-Pelze, Oeconomie-Pelze, Jagd-Pelze, Fabriks-Pelze, Kutscher-Pelze, Wächter-Pelze, Fusssäcke, Fusskörbe, Reise-Pelzstiefeln, Pelzschuhe, Pelz-Handschuhe, Reise-Pelzdecken, Schlitten-Decken, Kutscher-Krägen, Manchetten zum Anknöpfen.**

Das Neueste in **Damen-Muffe, Krägen, Boa-Pelerinen, Damen-, Herren-** und **Kinder-Pelzkappen, Herren-** und **Kinder-Jagdmuffe, Herren-Pelzkragen auf Winterröcke anzuknöpfen, Pelz-Verbrämungen** in jeder Breite nach Meter.

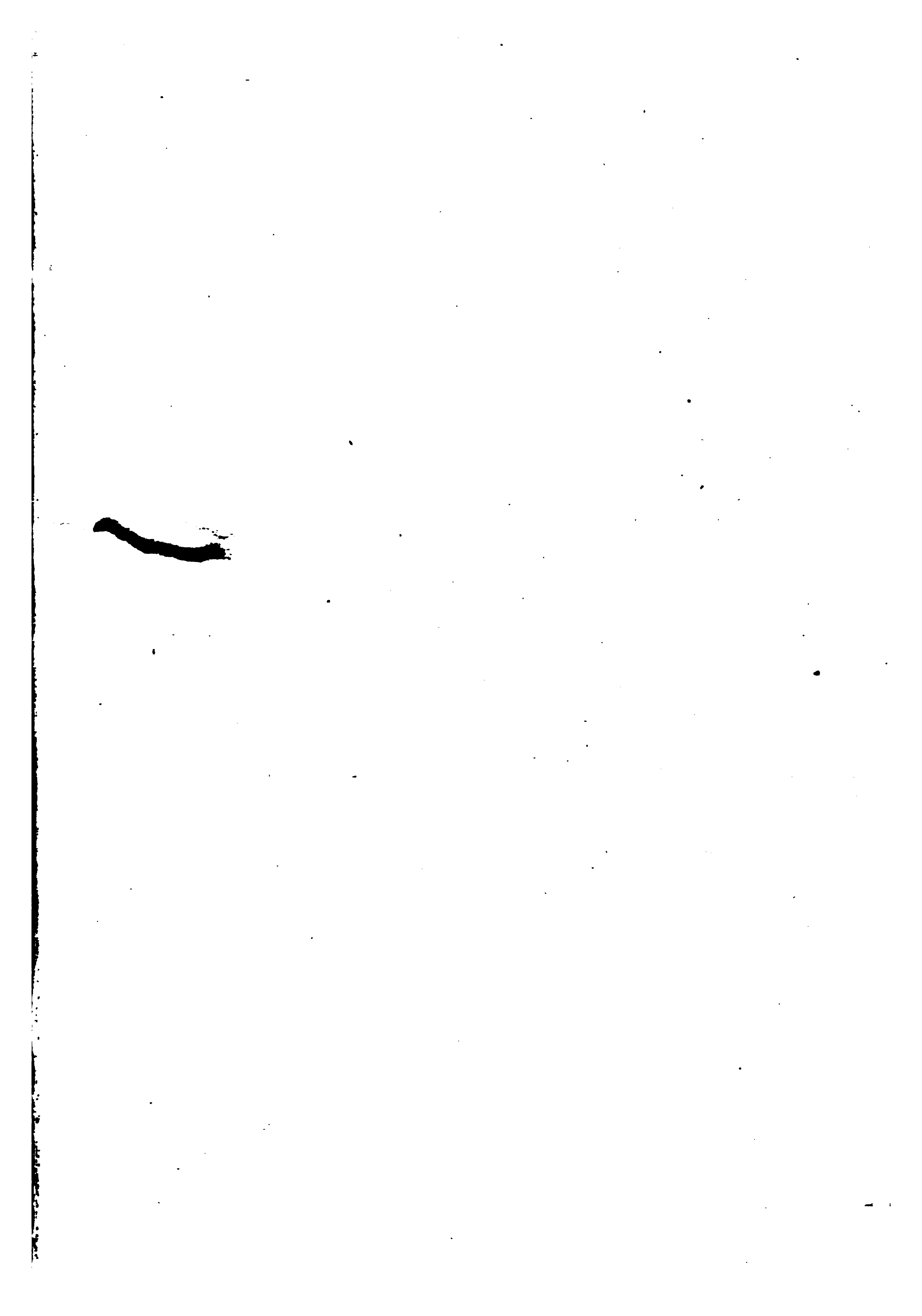


Alle Bestellungen, Reparaturen und Kürschnerarbeiten werden prompt und billig ausgeführt.

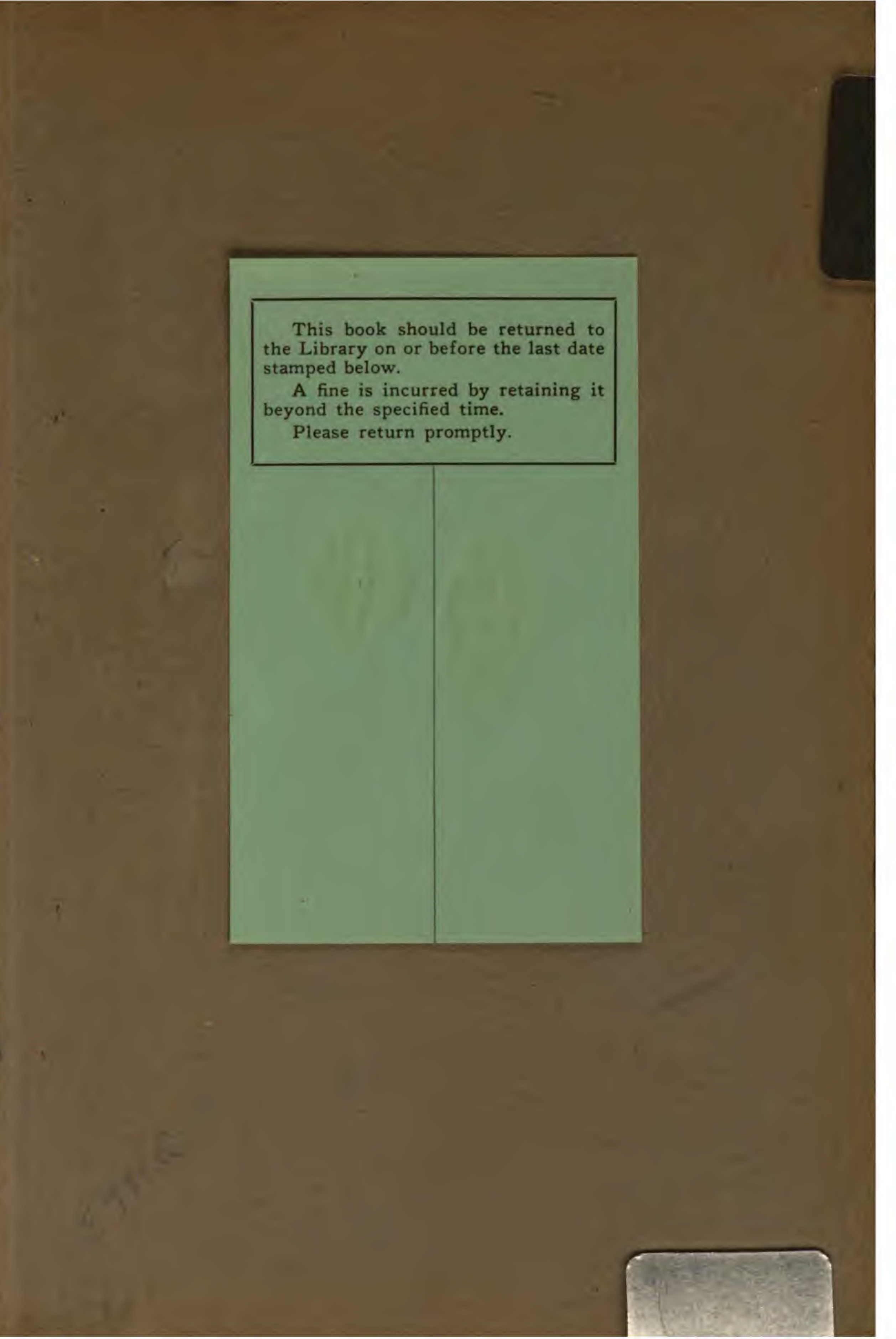
Aufbewahrungsanstalt über den Sommer.

Telefon-Nr. 544.

***




Cie.


This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.
A fine is incurred by retaining it beyond the specified time.
Please return promptly.